Michaelis Pselli Chronographia

Millennium-Studien

zu Kultur und Geschichte des ersten Jahrtausends n. Chr.

Millennium Studies

in the culture and history of the first millennium C.E.

Band 51

De Gruyter

Michaelis Pselli Chronographia

Herausgegeben von

Diether Roderich Reinsch

Band 1: Einleitung und Text

De Gruyter

Diese Publikation wurde im Rahmen des an der Bayerischen Staatsbibliothek durchgeführten und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Vorhabens 16TOA021 – *Reihentransformation für die Altertumswissenschaften („Millennium Studien“)* mit Mitteln des DFG-geförderten Projekts *Fachinformationsdienst Altertumswissenschaften – Propylaeum* im Open Access bereitgestellt.



ISBN 978-3-11-034548-3
e-ISBN (PDF) 978-3-11-034730-2
e-ISBN (EPUB) 978-3-11-038463-5
ISSN 1862-1139

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

A CIP catalog record for this book has been applied for at the Library of Congress.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

Die Edition wurde mit dem *Classical Text Editor* bearbeitet.
Druck und Bindung: Hubert & Co. GmbH und Co. KG, Göttingen
∞ Gedruckt auf säurefreiem Papier

Printed in Germany

www.degruyter.com

Vorwort

Die Arbeit an einer neuen kritischen Ausgabe der *Chronographia* hat sich über viele Jahre erstreckt, unterbrochen von manchen anderen Beschäftigungen. Zuerst 2001 angekündigt für das *Corpus Fontium Historiae Byzantinae*, hat sie nun in den *Millennium-Studien* einen geeigneten Publikationsort für Text und Textkritischen Kommentar, in der Reihe *Tusculum* für die deutsche Übersetzung gefunden. Ich danke dem Verlag Walter de Gruyter und den dort tätigen Personen, insbesondere Dr. Gertrud Grünkorn, Dr. Serena Pirrotta, Frau Katharina Legutke und Herrn Florian Ruppenstein, sowie den Herausgebern der *Millennium-Studien* für die Eröffnung dieser Möglichkeiten und die Betreuung des Druckes.

Während der Beschäftigung mit dem Text hatte ich Gelegenheit, einzelne Probleme mit vielen Kollegen und Studenten zu diskutieren. Ich danke hier insbesondere Alice-Mary Talbot, Alessandra Bucossi, Elizabeth Fisher, Emmanouil Patedakis und Denis Sullivan, die sich im April 2008 in einem Seminar in Dumbarton Oaks (Washington D.C.) zusammen mit mir um den Text bemüht haben. Ich danke für Diskussionen und andere Hilfen Panagiotis Agapitos, Antonia Giannouli und Martin Hinterberger (Zypern), Stavros Kourousis und Ioannis Polemis (Athen), Igor Čičurov (†), Pavel Ermilov und Kyrill Maksimovič (Moskau) sowie Dieter Harlfinger (Berlin).

Für die Überlassung von Mikrofilmen danke ich der Bibliothèque nationale de France (Paris) und dem Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte (Frankfurt). Dr. Christian Förstl danke ich dafür, dass er mir ermöglicht hat, den *codex unicus* in der Handschriftenabteilung der Bibliothèque nationale de France *in situ* zu studieren, Elizabeth Fisher (Washington) dafür, dass sie mir auf der Suche nach der wissenschaftlichen Hinterlassenschaft von Kenneth Snipes geholfen, Dr. Antony Greenwood dafür, dass er mir Zugang zu dem im *American Research Institut in Turkey* in Istanbul aufbewahrten Nachlass gewährt hat.

Sed, ut semper, *praefulget quaedam eo ipso quod nomen eius non profertur.*

Inhalt

Band 1

Band 2

Einleitung

Biographisches

Konstantinos Psellos (Mönchsname Michael) ist durch das eigene riesige und sehr verschiedenartige Werk eine der sowohl in ihren persönlichen als auch in ihren literarischen Facetten am besten bekannten Figuren der byzantinischen Literatur. Seine Produktion umfasst über 1100 Titel (davon über 500 Briefe), verstreut überliefert in über 1500 mittelalterlichen Handschriften. Sie verteilt sich über die Sachgebiete Theologie/Philosophie, praktische und theoretische Rhetorik, Epistolographie, Grammatik, Geographie, Kriegswissenschaft, Jurisprudenz, Medizin und Literaturkritik und enthält außerdem zwei im engeren Sinn historiographische Monographien, die *Chronographia* und die *Historia Syntomos*. Überwiegend handelt es sich bei seinen Werken um künstlerisch gestaltete Prosa, zu einem Teil (weit über 120 Titel) aber auch um Verse (politische Verse und Zwölfsilber). Entsprechend umfangreich, wenn auch ungleich über das Gesamtwerk verteilt, ist die moderne Bibliographie zu Psellos.[1] Mehrere Arbeiten, die in der letzten Zeit erschienen sind, behandeln Biographie und zentrale Aspekte seines Werkes: Herausragend bleibt immer noch die 2004 in griechischer Übersetzung aktualisierte Monographie zu Person und Werk von Jakov N. Ljubarskij von 1978[2]. Zum Literaten Psellos ist hier vor allem zu nennen das Buch von Stratis Papaioannou[3], das den Schriftsteller und seine literarische Ästhetik zum Gegenstand hat, zu seiner Biographie die Dissertation von Robert Volk von 1987[4] und das Psellos-Kapitel von Apostolos Karpozelos im dritten Band seines umfassenden Werks über die

1 Ab 1497 bis zum Jahr 2002 zusammen mit der handschriftlichen Überlieferung erschöpfend aufgearbeitet von P. Moore, *Iter Psellianum. A detailed listing of manuscript sources for all works attributed to Michael Psellos, including a comprehensive bibliography* [= Subsidia Mediaevalia, 26], Toronto 2005. Für die Zeit ab 1989: Str. Papaioannou unter http://www.proteus.brown.edu/psellos/8126 sowie für die Zeit ab 2000 F. Lauritzen unter www.academia.edu/4363626/Psellos_Bibliography_2000–2014_2_5_14_.

2 J.N. Ljubarskij, Михаил Пселл, Личность и творчество: К истории византийского предгуманизма [*Michael Psellos, Person und Werk: Zur Geschichte des byzantinischen Prähumanismus*], Moskau 1978. – Verbesserte Neuauflage, St. Petersburg 2001. – Verbesserte Neuauflage in neugriechischer Übersetzung von A. Tzelesi: Η προσωπικότητα και το έργο του Μιχαήλ Ψελλού. Συνεισφορά στην ιστορία του βυζαντινού ουμανισμού, Athen 2004.

3 Str. Papaioannou, *Michael Psellos. Rhetoric and Authorship in Byzantium*, Cambridge 2013 (mit umfangreichen bibliographischen Angaben).

4 R. Volk, *Der medizinische Inhalt der Schriften des Michael Psellos* [= Miscellanea Byzantina Monacensia, 32], München 1990.

byzantinische Historiographie.[5] An diesen neueren Büchern sind die Fortschritte der Psellos-Forschung zu erkennen, die in den letzten fünfzig Jahren erzielt worden sind. Sie ersetzen auch die älteren Darstellungen in allgemeinen Nachschlagewerken, unter welchen der große RE-Artikel von Emmanuel Kriaras aus dem Jahr 1968[6] hervorzuheben ist, der den damaligen Kenntnisstand zusammenfasst.

Der Name Ψελλός bezeichnet einen leichten Aussprache-Defekt. Wahrscheinlich handelt es sich nicht um ein persönliches körperliches Merkmal des Michael Psellos selbst, sondern um einen Beinamen, der bereits zum Familiennamen geworden ist. Psellos kokettiert mit dieser Bezeichnung.[7]

Der Autor Psellos tritt in eigener Person oder mit eigenen Gedanken und Reflexionen so gut wie überall in seinem Werk auf, natürlich im Briefcorpus, besonders aber auch in der *Chronographia* und in den Reden, hier vor allem im *Encomium ad matrem*[8]. Wir erfahren sehr viel über ihn, über seine Befindlichkeiten, seine geistige Entwicklung, seine Lehrtätigkeit und seine Beziehungen zu den Herrschern und dem Netz seiner Freunde und Feinde. Diese Schriften sind auch die wichtigste und ergiebigste Quelle für seine Biographie.[9]

Psellos wurde 1018 in Konstantinopel in der Nähe eines Klosters im Stadtviertel τὰ Ναρσοῦ geboren, wo er auch im Alter von fünf Jahren Elementarunterricht einschließlich der Einführung in die Homerische Dichtung erhielt.[10] Über den Vater erfahren wir nur, dass zu seinen Vorfahren zwar Konsuln und Patrikioi gehörten, er selbst aber nicht zu dieser gehobenen Gesellschaftsschicht gehörte, und dass er nicht besonders reich war.[11] Auch die Mutter stammte aus eher bescheide-

5 A. Karpozelos, Βυζαντινοὶ ἱστορικοὶ καὶ χρονογράφοι, τόμος Γʹ (11ος – 12ος αἰ.), Athen 2009, 59–75.

6 E. Kriaras, Art. *Psellos*, in: Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft, Suppl. XI, Stuttgart 1968, 1124–1182.

7 Vgl. Volk (wie oben Anm. 4), 2–3, Anm. 3 und 8 mit Anm. 12, der einen körperlichen Defekt des Psellos selbst annimmt.

8 Ediert zuletzt mit italienischer Übersetzung und Kommentar von U. Criscuolo, *Autobiografia. Encomio per la madre*, Neapel 1989.

9 Die Einzelheiten mit jeweils Auszügen aus den Quellen findet man aktuell in der Prosopography of the Byzantine World (PBW): http://db.pbw.kcl.ac.uk s.v. Michael 61.

10 Das geht aus einem Brief hervor, in welchem Psellos um Protektion für das Kloster bittet: K.N. Sathas, Μεσαιωνικὴ Βιβλιοθήκη, V, Venedig / Paris 1876, 378–379 (Nr. 135): γεγέννημαι γὰρ περὶ αὐτὴν καὶ ἀνατέθραμμαι ἐν αὐτῇ.

11 *Encomium ad matrem* (wie in Anm. 8), 213–215 τὸ μὲν ἄνωθεν γένος ἐς ὑπάτους ἀνῆκτο καὶ πατρικίους, τὰ δὲ κατ᾽ ἐκεῖνον πράγματα οὐχ οὕτω δεξιῶς εἶχεν. *Ebd.* 186–187 wird vom Bräutigam der Mutter gesagt: νικᾷ οὐχ ὁ μείζων τὴν τύχην, ἀλλ᾽ ὁ πλείων τὴν ἀρετήν.

nen Verhältnissen.[12] Beide Eltern sind in Konstantinopel geboren.[13] Konstantinos war ihr drittes Kind; vor ihm waren ihnen bereits zwei Töchter geboren worden.

Für den Bildungsweg des Sohnes war die Mutter die entscheidende Person. Sie selbst hatte in ihrer Jugend heimlich lesen gelernt und konnte dem Kind daher die ersten Grundkenntnisse vermitteln.[14] Später begleitete und förderte sie seine Bildung. Als Psellos das fünfte Lebensjahr erreichte, übergab sie ihn einem Lehrer[15]. Er war nach seiner Aussage, die zu bezweifeln wir keinen Anlass haben, ein hochintelligenter Schüler mit einer raschen Auffassungsgabe. Nach einem Jahr beherrschte er die Orthographie und hatte die gesamte Ilias auswendig gelernt sowie grammatisch-stilistisch durchgearbeitet.[16] In seinem achten Lebensjahr durfte er mit der höheren rhetorisch-philosophischen Bildung fortfahren, da sich die Mutter gegen Verwandte durchgesetzt hatte, die zu einfacherer Ausbildung und zu sichererem Auskommen geraten hatten.[17]

Als Psellos sechzehn Jahre alt war, starb seine älteste Schwester im Kindbett; er selbst war zu dieser Zeit nicht in der Stadt, sondern befand sich im Dienst und zu weiterer praktisch-rhetorischer Ausbildung bei einem Verwaltungsbeamten (κριτής) westlich von Konstantinopel.[18] Die Mutter und noch vor ihr der Vater traten bald nach dem Tod ihrer ältesten Tochter in ein Kloster ein, wo der Vater kurz darauf starb; die Mutter lebte noch bis vor 1054, dem Datum des *Encomium ad matrem*, welches sich dadurch zeitlich bestimmen lässt, dass Psellos dort davon spricht, dass er bereits Mönch geworden ist,[19] aber von Kaiser Konstantinos IX.

12 Von ihren Eltern sagt Psellos, *Encomium ad matrem*, 63–64 φροντὶς γὰρ ἐκείνοις οὐ περιφανεστέρας ζωῆς καὶ λαμπροτέρας διαγωγῆς.

13 *Ebd.*, 78–79 τῇ μὲν μεγαλωνύμῳ ταύτῃ πόλει ὡς πατρίδι περιγραφόμενοι.

14 *Ebd.*, 38 ἐξ ἐκείνης μὲν τοὺς λόγους λαβών.

15 *Ebd.*, 283–285 ἐντεῦθεν οὖν ἡ μήτηρ πρὸς τὰ κρείττω χειραγωγουμένη, εἰς πέμπτον ἔτος τελέσαντα διδασκάλῳ ἐφίστησι.

16 *Ebd.*, 360–363 ἐπὶ μιᾶς τοῦ φωστῆρος περιόδου τά τε μοι τῆς ὀρθογραφίας ἠκρίβωτο καὶ ἡ πᾶσα ἀπήγγελτο Ἰλιάς, οὐ τὴν ἐποποιΐαν ἁπλῶς εἰδότι, ἀλλὰ καὶ σχῆμα καὶ τρόπον καὶ λέξιν, καὶ μεταφορὰν εὔκαιρον καὶ ἁρμονίαν συνθήκης.

17 *Ebd.*,295–298 πολλοῖς μὲν οὖν τοῦ γένους παρίστατο μὴ εἰς τοῦτό με ἐφεῖναι τὸ πέλαγος, μᾶλλον δὲ ἀφεῖναι, ἀλλ' εἰς ἄλλο τι τῶν ῥᾴστων μεθέντας καὶ διαπεραιωσαμένους ἐπὶ λιμένος ἐγκαθορμίσαι.

18 *Ebd.*, 834–836 ἐν τοῖς πρὸ τῆς πόλεως διῃτώμην ἀγροῖς, ἀνδρί τινι τῶν πάνυ γενναίων περὶ τοὺς λόγους βραχύ τι συναποδημήσας … 840–842 ἑκκαιδεκέτης ὢν … ἄρτι τοῦ ποιημάτων ἀκούειν ἀπαλλαγεὶς καὶ παρακύψας εἰς τὴν τῶν λόγων τέχνην σὺν χάριτι. Zu dieser Zeit (1034) war Psellos Augenzeuge des von seiner tödlichen Krankheit gezeichneten Romanos III. (*Chronogr.* III 25,2 οὐκ ἀκριβῶς ἑκκαιδεκέτης τὴν ἡλικίαν ὤν) und bei dessen Leichenbegängnis im April 1034 (*Chronogr.* IV 4,1–3 καὶ εἶδον κἀγὼ τὴν ἐξόδιον ταύτην πομπὴν τοῦ βασιλέως, οὔπω μὲν γενειάσκων· ἄρτι δὲ παραγγείλας ἐς τοὺς πολιτικοὺς [überliefert ποιητικοὺς] λόγους).

19 *Ebd.*, 1802–1803 μάλιστα νῦν ὁπότε μοι ὁ κόσμος ἀπείρηται.

Monomachos vorläufig noch daran gehindert wird, seinem Freund Ioannes Xiphilinos zu folgen und Konstantinopel zu verlassen.[20]

Mit Ioannes Xiphilinos, später Patriarch (1064–1075), sowie mit Ioannes Mauropus, später Metropolit von Euchaïta, und Konstantinos Leichudes, später hoher Staatsbeamter und danach ebenfalls Patriarch (1059–1063) verband Psellos nach dem Jahr 1034, dem Tod der Schwester und dem Rückzug der Eltern ins Kloster, eine lange gemeinsame Studienzeit, während derer Mauropus als sein Lehrer fungierte. Damals entstand die enge Freundschaft zwischen diesen Männern und auch das ausgedehnte Netz seiner weiteren intellektuellen Freunde (und auch Feinde), von welchem insbesondere sein umfangreicher Briefwechsel Zeugnis gibt. Psellos beschäftigte sich mit allen möglichen Wissensgebieten, indem er damit die Grundlage für seine umfassende Bildung legte, vor allem aber mit den beiden Hauptgegenständen seines Bildungsinteresses, Philosophie und Rhetorik.

Er selbst hat wohl schon seit dieser Zeit und mindestens bis in die Regierungszeit Konstantinos' IX. Monomachos (Juni 1042 bis Januar 1055) hinein auch sein Wissen als Lehrer an eine große Zahl von Schülern weitergegeben, wie aus mehreren Briefen und Reden zu ersehen ist.[21]

Wie aus später geschriebenen Briefen hervorgeht, stand Psellos mit etwa 20 Jahren, also etwa im Jahr 1038, in Philadelpheia in Diensten des κριτής des Themas Thrakesion[22], und bald danach war er selbst κριτής dieses Themas[23]. Er war außerdem eine Zeitlang κριτής des Themas Bukellarion[24] und κριτής des Themas Armeniakon[25].

Gegen Ende der Regierungszeit Michaels IV. (April 1034 bis Dezember 1041) ist Psellos dann in den Verwaltungsdienst im Kaiserpalast eingetreten. Dort hatte

20 *Ebd.*, 1921–1923 βασιλεῖ ἀπρὶξ ἡμῶν δραττομένῳ καὶ πρὸς τοὺς προηγησαμένους περὶ ἡμῶν ἀντερίσαντι.

21 Vgl. die kleinen rhetorischen Vignetten Ὅταν ἔβρεξε καὶ οὐκ ἀνῆλθον οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὴν σχολήν (ed. A.R. Littlewood, *Michael Psellus, Oratoria minora*, Leipzig 1985, Nr. 21, S. 76–78) und Ἐμβραδυνάντων τῶν μαθητῶν τῇ τῆς σχολῆς ξυνελεύσει (*Ebd.*, Nr. 22, S. 78–82) sowie die Grabrede auf seinen Lehrerkollegen Niketas (ed. Sathas (wie in Anm. 10), 87–96).

22 *Epist.* 180 Sathas (an den κριτής in Philadelpheia), Z. 4–5 ὁπότε τῷ κατὰ Φλῶρον [*i.e.* Καταφλῶρον] ἐκείνῳ εἱλώτευον, ἄρτι ἀφ' ἥβης γενόμενος.

23 *Ebd.,* Z. 8 εἶτα δὴ καὶ τὰς κρίσεις τοῦ θέματος πιστευθείς.

24 *Epist.* 65 Kurtz / Drexl (an den κριτής des Themas), S. 99, Z. 7–8 τοῦ μετ' ἐμὲ δικάσαντος ἐν τῷ θέματι.

25 *Epist.* 136 Kurtz / Drexl (an den Metropoliten von Amaseia), S. 162, Z. 24 sagt er von sich ὅ ποτε τοῦ σοῦ θέματος δικαστής. – Eine andere Interpretation der einschlägigen Briefstellen, welche sich auf die Zeit der Tätigkeiten als κριτής des Psellos beziehen, versucht J.-C. Riedinger, „Quatre étapes de la vie de Michel Psellos", in: *Revue des Études Byzantines* 68 (2010), 5–60, dort 5–30. Danach wäre Psellos erst unter Konstantin X. Dukas und allein im Thema Bukellarion als κριτής tätig gewesen.

er nach seiner Aussage unmittelbaren Kontakt mit dem mächtigen Bruder Michaels IV., dem Orphanotrophos Ioannes[26], und sah mit eigenen Augen, wie der zukünftige Kaiser Michael V., als er noch Caesar war, von seinem Onkel Michael IV. mit Missachtung behandelt wurde.[27] Unter Michael V. (Dezember 1041 bis April 1042) hatte Psellos, als der große Volksaufstand in Konstantinopel gegen den Kaiser ausbrach, seine Stellung als Sekretär (ὑπογραμματεύς) noch nicht lange Zeit inne.[28]

Um diese Zeit hat er geheiratet, und ihm wurde einige Jahre später eine Tochter namens Styliane geboren, die im Alter von acht Jahren starb und von Psellos mit einer Gedächtnisrede bedacht wurde.[29] Später schenkte ihm eine Adoptivtochter namens Euphemia[30] einen Enkelsohn.[31]

Die hohe Zeit der politischen und schriftstellerischen Karriere des Michael Psellos umfasst, mit Höhen und auch Tiefen, die Regierungszeiten der Kaiser bzw. Kaiserinnen Konstantinos IX. Monomachos (1042–1055), Theodora (Januar 1055 bis Ende August 1056), Michael VI. Stratiotikos (Ende August 1056 bis August 1057), Isaakios I. Komnenos (September 1057 bis Dezember 1059), Konstantinos X. Dukas (Dezember 1059 bis Mai 1067), Eudokia Makrembolitissa-Dukaina (Mai bis Dezember 1067), Romanos IV. Diogenes (Januar 1068 bis August 1071), wiederum Eudokia (August bis Oktober 1071) sowie einen Teil der Herrschaft Michaels VII. Dukas (1071–1078). Unter all diesen Herrschern spielte Psellos nach eigener Aussage einen wichtigen Part als politischer Berater, involviert in die Auseinandersetzungen um die Herrschaft und innerhalb der politischen Umgebung der Kaiser. Seine Rolle ist, natürlich durch die Brille des Autors und Erzählers gesehen, in seinen Schriften dokumentiert, in erster Linie in der *Chronographia*, aber auch in verschiedenen Reden und Abhandlungen sowie in den Briefen, die ein wichtiges Korrektiv zu der in der *Chronographia* vermittelten Sicht bilden.[32]

26 *Chronogr.* IV 12,2–3 αὐτὸς καὶ τεθέαμαι τὸν ἄνδρα· καὶ λέγοντος ἤκουσα· καὶ πράττοντι συνεγενόμην.

27 *Ebd.* IV 25,1–3 ἐγὼ γοῦν αὐτὸν ἐθεασάμην ἐν τοῖς βασιλικοῖς ἀξιώμασι, πόρρωθεν μὲν ἑστηκότα, ὅπως ἂν περὶ ἐκείνου χρηστόν τι τῷ βασιλεῖ προσενέγκαιεν.

28 *Ebd.* V 27,5–8 ἔγωγ᾽ οὖν τηνικαῦτα πρὸ τῶν βασιλείων εἱστήκειν εἰσόδων, πόρρωθεν ὑπογραμματεύων τῷ βασιλεῖ· καὶ ἄρτι μεμυημένος τὰ προεισόδια.

29 Εἰς τὴν θυγατέρα Στυλιανὴν πρὸ ὥρας γάμου τελευτήσασαν, ed. Sathas (wie in Anm. 10), 62–87.

30 Zu ihr zuletzt D.R. Reinsch, „Der Name der Adoptivtochter des Michael Psellos", in: *Medioevo greco* 8 (2008), 271–274.

31 Psellos berichtet von seinen Gefühlen bei der Geburt in Sathas (wie oben Anm. 10), *Epist.* 72, S. 307–308.

32 Scharf herausgearbeitet von M. Jeffreys, „Psellos and ‚his emperors': fact, fiction and genre", in: R. Macrides (Hg.), *History as Literature in Byzantium*, Farnham 2010, 73–91.

Unter Konstantinos IX. Monomachos stieg Psellos in den Senat auf und wurde vom Kaiser mit verschiedenen höheren Ämtern und Titeln sowie mit Grundbesitz bedacht.[33] Zusammen mit seinen Freunden und Studienkollegen Konstantinos Leichudes, Ioannes Mauropus und Ioannes Xiphilinos bildete er einen Kreis von Intellektuellen um den Kaiser, die sich im Zentrum der politischen Macht bewegten und gleichzeitig wichtige Funktionen in Bereichen der höheren Bildung wahrnahmen. Psellos war dabei der herausragende Lehrer auf dem Gebiet der Philosophie und erhielt den Ehrentitel eines ὕπατος τῶν φιλοσόφων.

Gegen Ende der Regierung Konstantins IX. verlor die Gruppe um Psellos ihren Einfluss am Kaiserhof. Mauropus wurde als Metropolit nach Euchaïta am Schwarzen Meer abgeschoben[34], Leichudes verlor seine Stellung als oberster Leiter der kaiserlichen Verwaltung[35], Xiphilinos ging als Mönch in ein Kloster im Olympos-Massiv in Bithynien[36]. Die Ereignisse, besonders die dramatischen Umstände seines eigenen Übertritts in den Mönchsstand, sind von Psellos in Buch VI der *Chronographia* und in anderen Schriften, in denen er auch von seinem temporären Aufenthalt im Kloster im Olymposgebiet handelt, ausführlich dargelegt worden. Schon bald nach dem Tod des Monomachos im Januar 1055 wurde Psellos von Theodora an den Hof zurückgeholt. Sein Einfluss dort war jedoch gering und von rivalisierenden Kräften bedroht; erst gegen Ende der Regierung Michaels VI. wurde er mit einer nach seiner Darstellung[37] wichtigen Mission betraut, nämlich als Gesandtschaftsleiter mit dem Usurpator Isaakios Komnenos zu verhandeln.

Nach der Abdankung Michaels VI. und der Übernahme der Kaisermacht durch Isaakios stellte sich Psellos ganz in dessen Dienst und erhielt dafür die Ehrentitel ὑπέρτιμος und πρόεδρος τῆς συγκλήτου βουλῆς.[38] In der Auseinandersetzung des Isaakios mit dem Patriarchen Michael Kerularios übernahm er die Rolle des Anklägers und verfasste als Anklageschrift ein Pamphlet, welches nur deshalb nicht mehr zur Wirkung kam, weil der Patriarch noch vor Prozessbeginn verstarb.[39] Später, nach dem Tod des Kerularios im Januar 1059 und der Abdankung des Isaakios

33 Vgl. Ljubarskij, Athen 2004 (wie oben Anm. 2), 48–51.

34 Er beklagt sich darüber in mehreren Briefen, vgl. A. Karpozelos, Συμβολὴ στὴ μελέτη τοῦ βίου καὶ τοῦ ἔργου τοῦ Ἰωάννη Μαυρόποδος, Ioannina 1982, 34–35.

35 Vgl. *Chronogr.* VI 181,1–2 ἅπαξ γοῦν αὐτῷ μηνίσας ὁ αὐτοκράτωρ, τῶν βασιλείων αὐτὸν μετατίθησι πράξεων.

36 Vgl. *Ebd.* VI 196,6 εὐθὺς ἀπαίρει πρὸ τὸ θεῖον ὄρος τὸν Ὄλυμπον.

37 *Ebd.* VII 15–43.

38 *Ebd.* VII 42,4–6 lässt Psellos den Kaiser sagen: τὰ πρῶτα γάρ σε τῶν φίλων ποιοῦμαι· καὶ πρόεδρον ἤδη τιμῶ τὲ καὶ κατονομάζω τῆς συγκλήτου βουλῆς.

39 G.T. Dennis (Hg.), *Michaelis Pselli orationes forenses et acta*, Stuttgart / Leipzig 1994, oratio 1 (S. 1–103).

im Dezember desselben Jahres, hat er quasi als Palinodie zu dieser Anklageschrift eine Lobrede auf den Patriarchen geschrieben.[40]

Im letzten Teil seiner politischen und schriftstellerischen Tätigkeit hat sich Psellos ganz auf die Seite der mit Konstantinos X. unter seiner Mitwirkung zur Herrschaft gelangten Dukas-Familie geschlagen. Er hat zwar auch dem Romanos IV. Diogenes, den Eudokia Makrembolitissa-Dukaina als Nachfolger des verstorbenen Gatten Konstantinos erwählt hatte, als Berater gedient, nach seiner Aussage ohne in seinem Abraten von einem überstürzten Feldzug gegen die Selčuken bei diesem Gehör zu finden[41], und am zweiten Feldzug habe er nur teilgenommen, weil er dem Befehl des Kaisers nicht ausweichen konnte[42], da dieser offenbar Psellos' Einfluss am Hof in Konstantinopel fürchtete und eventuelle Intrigen gegen sich verhindern wollte. Am dritten Feldzug des Diogenes, der mit der Niederlage bei Mantzikert im August 1071 und der Gefangennahme des Kaisers endete, war Psellos hingegen nicht beteiligt[43], sondern hat in Konstantinopel die Absetzung des inzwischen wieder freigekommenen Diogenes betrieben. Die Ereignisse um die Absetzung des Diogenes, den Befehl zu seiner Blendung, die Ausbootung Eudokias und die Übernahme der Macht durch seinen Schützling Michael hat Psellos aus seiner Sicht im letzten Teil der *Chronographia* dargestellt.[44]

Unter Michael VII. Dukas verliert sich seine Spur. Der letzte chronologisch einigermaßen sichere Anhaltspunkt fällt ins Jahr 1076: Die nur in einem Bruchstück erhaltene Monodie auf den Tod des Andronikos Dukas, des Bruders Michaels VII., fällt aller Wahrscheinlichkeit nach in dieses Jahr 1076.[45] Der Tod des Krispinos ist dagegen wahrscheinlich schon ins Jahr 1073 zu setzen.[46] Da Psellos an einer Stelle der *Chronographia* mitteilt, er habe diesen Passus am Todestag des Normannen geschrieben, wird es sich dabei wohl um den Jahrestag seines Todes handeln, da Krispinos nicht in Konstantinopel gestorben ist, sondern in Anatolien.[47] Nach 1076 gibt es keine einwandfrei datierbaren Nachrichten mehr darüber, dass Psellos

40 K.N. Sathas (Hg.), Μεσαιωνικὴ Βιβλιοθήκη, IV, Athen / Paris 1874, 303–387; I. Polemis (Hg.), *Michael Psellus, Orationes funebres*, vol. I, Berlin / Boston 2014, or. 1 (S. 1–81).

41 Vgl. *Chronogr.* VII 133 (b 12).

42 Vgl. *Ebd.* VII 136 (b 15), 5–6 τοσαύτην γάρ μοι ἀνάγκην τοῦ συναπαίρειν τούτῳ ἐπήνεγκεν, ὅσην οὐκ ἐνῆν ἀπώσασθαι.

43 Die mehrfach vertretene gegenteilige Meinung beruht auf einer verfehlten Konjektur in *Chronogr.* VII 141 (b 20),1.

44 *Chronogr.* VII 145 (b 24) bis 164 (b 43).

45 Vgl. A. Sideras, *Die byzantinischen Grabreden* [= Wiener Byzantinistische Studien, 19], Wien 1994, 147–149.

46 Vgl. D.R. Reinsch, „Wie und wann ist der uns überlieferte Text der *Chronographia* des Michael Psellos entstanden?“, in: *Medioevo greco* 13 (2013), 209–222, dort 218.

47 *Chronogr.* VII 160 (b 39), 3–4 γράφω δὲ ταῦτα, καθ' ἣν ἐκεῖνος ἐτεθνήκει ἡμέραν.

noch gelebt hätte. Frühere Annahmen, Psellos habe noch 1097 oder 1092/93[48] gelebt, hat Apostolos Karpozelos[49] destruiert, die von Karpozelos geteilte Annahme des Jahres 1078 als Todesjahr, die auf der Identifizierung des von Michael Attaleiates unter der Herrschaft des Nikephoros III. Botaneiates mehrfach erwähnten Μιχαὴλ Νικομηδεύς beruht, ist von Anthony Kaldellis[50] mit überzeugenden Argumenten zurückgewiesen worden. Man darf also als wahrscheinliches Todesjahr des Michael Psellos das Jahr 1076 annehmen.

Die *Chronographia*

Psellos hat uns drei im engeren Sinn historiographische Werke hinterlassen: außer der *Chronographia* eine Rede an Kaiser Konstantinos IX. Monomachos[51] und die *Historia Syntomos*. Sowohl die Rede als auch die *Historia Syntomos* überschneiden sich inhaltlich teilweise mit der *Chronographia*.

Die Rede enthält in ihrem ersten Teil, den der Autor selbst ausdrücklich als ἱστορία bezeichnet[52], eine Charakterisierung der Kaiser als Personen und Herrscher von Basileios II. bis zur gemeinsamen Herrschaft von Zoe und Theodora, die dann durch die Heirat Zoes mit Monomachos ihr Ende findet. Hier spielt Monomachos zwar auch eine Rolle, aber der eigentliche Lobpreis seiner Person und seines Regierungshandelns ist erst Gegenstand des zweiten Teils der Rede. *In nuce* liegt in dieser Rede damit bereits der Stoff vor, den Psellos dann ausführlicher in den Büchern I–V, und was die Rebellion des Maniakes betrifft, die im zweiten Teil der Rede eine Rolle spielt, in Buch VI der *Chronographia* behandelt hat. Ein

48 Vgl. dazu A. Schminck, „Zum Todesjahr des Michael Psellos“, in: *Byzantinische Zeitschrift* 94 (2001), 190–196.

49 A. Karpozilos, „When did Michael Psellus die? The evidence of the Dioptra“, in: *Byzantinische Zeitschrift* 96 (2003), 671–677. Vgl. auch Karpozelos (wie oben Anm. 5), 73–74.

50 A. Kaldellis, „The date of Psellos' death, once again: Psellos was not the Michael of Nicomedia mentioned by Attaleiates“, in: *Byzantinische Zeitschrift* 104 (2011), 651–664. Die von Papaioannou (wie oben Anm. 3), 13–14, Anm. 36 gegen die Argumentation von Kaldellis erhobenen Einwände sind nicht überzeugend. Gestützt auf zwei Psellos-Briefe und die aus diesen durch verschiedene Kombinationen wahrscheinlich zu machenden Annahmen, versucht M. Jeffreys, „Psellos in 1078“, in: Byzantinische Zeitschrift 107 (2014), 77–96, das Datum 1078 für Psellos' Tod plausibel zumachen, ohne eine Identität von Michael Psellos und Michael dem Nikomedier annehmen zu müssen.

51 G.T. Dennis (Hg.), *Michael Psellus. Orationes panegyricae*, Stuttgart /Leipzig 1994, 18–50. Zur Datierung (April/Mai 1043, nach der Niederlage des Georgios Maniakes im Februar/März 1043 und dem Angriff der Ros im Juni / Juli) vgl. P. Gautier, „Basilikoi logoi inédits de Michel Psellos“, in: *Studi di filologia bizantina*, 2. *Quaderni del Siculorum Gymnasium*, 8, Catania 1980, 104–107.

52 S. 21, 71 Dennis ἱστορίας γὰρ ἁπτόμενος und 74 ἀλλὰ νῦν τῆς ἱστορίας ἀπάρχεται.

Interesse des Psellos an der Historiographie, soweit es die Darstellung der Charaktere der Kaiser und ihrer Umgebung und die Motive ihres Handelns betrifft, manifestiert sich damit bei ihm bereits, als er fünfundzwanzig Jahre alt war.

Die *Chronographia* ist ganz offensichtlich nach und nach entstanden.[53] Zwei Hauptteile heben sich klar voneinander ab: Ursprünglich war eine Darstellung bis zur Abdankung Isaakios' I. Komnenos und der Thronbesteigung Konstantins X. Dukas (25. Dezember 1059) geplant,[54] also der Teil vom heutigen Buch I bis Buch VII 91. In dieser Form ist dieser Hauptteil sehr wahrscheinlich im Jahr 1060, also zwischen der Abdankung Isaaks und seinem Tod etwa ein Jahr später, abgeschlossen worden.[55] Er beginnt *ex abrupto* mit den Worten[56] Ὁ μὲν οὖν βασιλεὺς Ἰωάννης ὁ Τζιμισκῆς […] οὕτω καταλύει τὸν βίον. Daraus ist ersichtlich, dass der Redaktor, der die *Chronographia* als letztes Teilstück eines Geschichtscorpus an die *Historia* des Leon Diakonos angehängt und mit einem eigenen neuen Titel versehen hat, das Prooimion und eventuell ein erstes Kapitel, das eben den Tod des Tzimiskes behandelte und damit den Schluss des Leon Diakonos rekapitulierte, entfernt hat.

Noch während Psellos mit dem Abschluss dieses ersten Teils der *Chronographia* beschäftigt war, muss er sich dazu entschlossen haben, auch die Regierungszeit Konstantinos' X. Dukas in seine Darstellung einzubeziehen.[57] Diese Fortsetzung seines Werkes (VII 93–121) hat er aber erst mehr als zehn Jahre später unter der Regierung Michaels VII. Dukas, also frühestens Ende 1071, abgefasst.[58]

Auch dieser Plan hat dann aber eine Änderung erfahren, denn vor der Behandlung Michaels (VII 165–175) hat Psellos einen umfangreichen Abschnitt über Eudokia Makrembolitissa und Romanos IV. Diogenes eingeschoben (VII 122–164).

Abschnitt VII 92–121 (Konstantinos X.) enthält Widersprüche und Dubletten zum Schlussteil des Voranstehenden, die Übertragung der Kaiserwürde auf Konstantinos und Psellos' eigene Rolle dabei betreffend. Der zeitliche Abstand und die veränderte Machtkonstellation haben dabei eine Rolle gespielt.

53 Ausführliche Darstellung und Argumentation bei D.R. Reinsch, „Wie und wann" (wie oben Anm. 46).

54 *Chronogr.* VII 51, 22–23 ὅπως ἀποβεβήκει (*sc.* ὁ Κομνηνὸς) τῆς βασιλείας, ὅρον τῇ ξυγγραφῇ θήσομαι.

55 *Ebd.* VII 63,9–11 heißt es vom Kalifen Mustancir in Bezug auf Isaakios: καὶ νῦν ἔτι τὸν ἄνδρα πεφόβηται· καὶ προκαταλαμβάνει τοῖς ἐγκωμίοις· καὶ μεταβαλόντα τὴν τύχην ὥσπερ ἀπολοφύρεται. Das setzt voraus, dass Isaakios abgedankt hat, aber noch am Leben ist.

56 *Ebd.* I 1,1–3.

57 *Ebd.* VII 85,1 ἀλλ' ὁ μὲν περὶ τῆς βασιλείας (*sc.* τοῦ Κωνσταντίνου) λόγος ἀναμεινάτω.

58 *Ebd.* VII 98,22–25 Μιχαὴλ […] ὃν ὁ λόγος αὐτίκα δὴ μετὰ τὴν τοῦ πατρὸς ἱστορήσει γραφήν.

Für Abschnitt VII 122–164 (Eudokia und Romanos) ist eine Abfassungszeit um 1074 plausibel, da Psellos VII 160,3–4 schreibt, er habe das am Todestag des Normannen Robert Crépin (Κρισπίνος) verfasst. Crépin ist im Jahr 1073 in Kappadokien gestorben.

Abschnitt VII 165–175, an den sich noch Einzelkapitel über Angehörige der Familie Dukas anschließen[59], ist wahrscheinlich ebenfalls 1074 entstanden, das Portrait des kleinen Konstantin (VII 176–177) sicher nach, aber nicht lange nach dem 1. April 1074, dem *terminus post quem* für dessen Geburt.

Ganz am Ende der Chronographia steht in einem der beiden Überlieferungszweige ein Brief eines Kaisers an einen Phokas (Titel γραφὴ τοῦ βασιλέως πρὸς τὸν Φωκᾶν). Die ältere Forschung hat diesen Brief als Schreiben Michaels VII. an den Usurpator Nikephoros Botaneiates angesehen, doch Jakov N. Ljubarskij hat mit überzeugenden Argumenten nachgewiesen, dass es sich vielmehr um einen teilweise wörtlich, teilweise zusammenfassend referierten Brief Kaiser Basileios' II. an den Rebellen Bardas Phokas handelt.[60] Es ist Material, das Psellos für die *Chronographia* gesammelt, dann aber nicht verwendet hat.

Wahrscheinlich bald nach dem Tod des Psellos um 1076 hat ein Redaktor den ersten Teil der *Chronographia* (I–VII 91) in sein Geschichtscorpus integriert. Das geht aus dem von ihm verfassten Titel hervor, da die in diesem enthaltene Inhaltsübersicht mit der Kaiserproklamation Konstantins X. Dukas endet. Später hat er oder ein anderer aus dem Nachlass des Psellos den zweiten Teil (VII 92 – 181 sowie den Brief an Phokas) angefügt. Diese Redaktion haben wir im heutigen cod. Paris. gr. 1712 vorliegen.

Ein anderer Redaktor hat *Chronographia* I–VII 181 ohne den Brief an Phokas in einen anderen Überlieferungszusammenhang eingefügt, der vom heutigen cod. Sinaiticus gr. 1117 repräsentiert wird.

Überlieferung

Die *Chronographia* ist zum größten Teil nur in einem *codex unicus* auf uns gekommen:

59 VII 176–177: Konstantinos, Sohn Michaels VII; 178: Andronikos, Bruder Michaels VII; 179: Konstantios, Bruder Michaels VII.; 180–181: Caesar Ioannes Dukas, Onkel Michaels VII.

60 J.N. Ljubarskij, „Der Brief des Kaisers an Phokas", in: *Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik* 26 (1977), 103–107. Zuletzt, mit dem Nachweis, dass in ihm Passagen aus Theophylaktos Simokattes verwendet sind, D.R. Reinsch, „Theophylaktos Simokattes in der Kanzlei Kaiser Basileios' II.", in: *Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik* 58 (2008), 147–151.

P = Parisinus graecus 1712[61]

Alter Bestand: ff. 7–420	Ende 12. Jh.	Pergament mittlerer Qualität
	mm 300 × 200	Lin. 38

Lagen: 1×8-1+1 (ff. 6–13, Bl. 1 verloren, später ersetzt), 1×8-1 (ff. 14–20, Bl. 3 fehlt ohne Textverlust), 6×8 (ff. 21–68), 1×4 (ff. 69–72), 2×8 (ff. 73–88), 1×8-1 (ff. 89–95, Bl. 7 fehlt ohne Textverlust), 1×8 (ff. 96–103), 1×8-1 (ff. 104–110, Bl. 4 fehlt ohne Textverlust), 1×6-1 (ff. 111–115, Bl. 2 fehlt ohne Textverlust), 1×8 (ff. 116–123), 1×4 (ff. 124–127), 16×8 (ff. 128–255), 1×8-1 (ff. 256–262, Bl. 7 fehlt ohne Textverlust, diese Lage nachträglich eingefügt, aber derselbe Kopist), 1×8 (ff. 263–271, Ziffer 266 in der modernen Zählung übersprungen), 1×4 (ff. 272–275), 18×8 (ff. 276–419), 1×1 (f. 420).

Lagenzählung, vom Kopisten auf jedem ersten Recto unten rechts, von anderer Hand oben links wiederholt, von f. 14 β bis f. 420 νε.

Liniierungsschema: 32B1 Leroy.

Erhaltungszustand: Der Codex ist vorn und hinten mutiliert. Im Psellos-Teil in ff. 331–332 kleinerer Wasserschaden, Schrift aber im Original lesbar.

Inhalt: (ff. 7–12^{v}) Symeon magistros et logothetes, Chronicon, ed. St. Wahlgren, Symeonis Magistri et Logothetae Chronicon, Berlin / New York 2006 [Sigel O], inc. mutile Kap. 7, Zeile 7 Wahlgren ἡ τῶν ἀλόγων, des. Kap. 30, Zeile 7 Wahlgren Πελοπόνησος.

(ff. 13–18^{v}) Erzählung vom Bau der Hagia Sophia (Titel Διήγησις περὶ τῆς οἰκοδομῆς τοῦ ναοῦ τῆς μεγάλης τοῦ θεοῦ ἐκκλησίας τῆς ἐπονομαζομένης ἁγίας Σοφίας), ed. Th. Preger, Scriptores originum Constantinopolitanarum, I, Leipzig 1901, 74–108 [Sigel P]; E. Vitti, Die Erzählung über den Bau der Hagia Sophia in Konstantinopel. Kritische Edition mehrerer Versionen, Amsterdam 1986 [Sigel R].

(ff. 18^{v}–272) Ps.-Symeon, Chronographia (statt eines Titels die beiden Zwölfsilber Ἀρχὴν μὲν Ἀδὰμ ἔσχεν βίβλος καὶ τέλος / τὸ πορφυρογέννητον εὐσεβὲς κράτος). Zum Codex und den Teileditionen des Textes vgl. A. Ph. Markopoulos, Ἡ Χρονογραφία τοῦ Ψευδοσυμεὼν καὶ οἱ πηγές της, Diss. Ioannina 1978) [codex unicus].

(ff. 272–322) Leon Diakonos, Historia (Titel λέοντ(ος) διακό(νου) ἱστορία, ἀρχομένη, ἀπὸ τῆς τελευτ(ῆς) τοῦ αὐτοκράτ(ο)ρ(ος) κων(σταν)τ(ί)ν(ου), μέχρι τῆς τελευτ(ῆς) ἰω(άννου) τοῦ αὐτοκράτ(ο)ρ(ος) τοῦ ἐπιλεγομέν(ου), τζιμισκί), ed. C.B. Hase, Bonn 1828. – Zum Codex und einer geplanten neuen Ausgabe

61 Detaillierte Beschreibung (dort die ältere Literatur) von K. Snipes, „Notes on Parisinus graecus 1712“, in: *Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik* 41 (1991), 141–161. Abb. 1–5.

N.M. Panagiotakis, Λέων ὁ Διάκονος, Athen 1965 [= ΕΕΒΣ 35 (1966–1967), 1–138]) [codex unicus].

(ff. 322–420v) Michael Psellos, Chronographia, des. Buch VII, Kap. 178 (c 14), 10 παραφθέγξαιτο.

Kopist: Von einer Hand des ausgehenden 12. Jhs. geschrieben, die Merkmale des palästinensisch-zypriotischen Stils aufweist, welche teilweise so ausgeprägt sind und so abrupt einsetzen und enden (im Psellos-Teil ff. 347v–348r und f. 411v, lin. 1–19, hier zu Beginn und am Ende Wechsel innerhalb derselben Zeile), dass man geneigt sein könnte, zwei verschiedene Kopisten anzunehmen. Es handelt sich aber eher um einen Fall von Digraphie, da auch an vielen anderen Stellen Einzelerscheinungen dieses ausgeprägten Stils sichtbar sind.[62]

Provenienz: An der Zugehörigkeit der Schrift zum palästinensisch-zypriotischen Stil kann kein Zweifel sein, doch hat schon Snipes berechtigte Bedenken darüber geäußert, dass Par. gr. 1712, unser *codex unicus* für die *Chronographia*, im 12. Jh. in Palästina oder in Zypern entstanden sein sollte.[63] Eine Lösung für das Dilemma hat Ernst Gamillscheg aufgezeigt, indem er den palästinensisch-zypriotischen Stil auch in Handschriften nachgewiesen hat, die aus dem konstantinopolitanischen Kloster τοῦ Προδρόμου τῆς Πέτρας stammen.[64]

62 Frühere Datierungen der Handschrift schwankten zwischen dem 11. und dem 14. Jh., vgl. A. Ph. Markopoulos, Ἡ Χρονογραφία τοῦ Ψευδοσυμεὼν καὶ οἱ πηγές της, Diss. Ioannina 1978, 34. – Die *communis opinio* der Paläographen tendiert jetzt zu einem Datum zwischen der zweiten Hälfte des 12. und dem Beginn des 13. Jhs.: N.G. Wilson, „Scholarly hands of the middle Byzantine period“, in: *La Paléographie grecque et byzantine* (Colloques internationaux du CNRS, 559, Paris 21–25 octobre 1974), Paris 1977, 221–229, dort 238 (unter Bezugnahme auf f. 71r) plädiert für 12. Jh. 2. Hälfte und lässt die Frage Schreiberwechsel oder Digraphie offen. – P. Canart, „Les écritures livresques chypriotes du milieu du XIe siècle au milieu du XIIIe et le style palestino-chypriote «epsilon»“, in : *Scrittura e civiltà* 5 (1981), 17–76, dort 57, Anm. 149 plädiert für ein Datum 12.–13. Jh. und unterscheidet die kursivere Hand (ff. 7–127v, 192–262v, 347v–348) von der kalligaphischeren (ff. 128–191v, 263–347, 348v–420v). – K. Snipes, „The scripts and scribes of *Parisinus graecus* 1712“, in: *Paleografia e codicologia greca*. Atti del II Colloquio internazionale (Berlino-Wolfenbüttel, 17–21 ottobre 1983), Alessandria 1991, Tomo I 543–548, Tomo II 241–245 (Tav. 1–3), dort 545–546 unterscheidet drei Hände: A (ff. 7–127v; 192–262v; eventuell 347v–348). B (ff.128–191v). C (ff. 263–347; 348v–420v).

63 „The scripts“ (wie oben Anm. 62), 548: „It seems inconceivable to me that this manuscript could have originated in Cyprus or Palestine.“ Vgl. auch D.R. Reinsch, „Warum eine neue Edition der *Chronographia* des Michael Psellos?“, in: K. Belke et al. (Hgg.), *Byzantina Mediterranea.* Festschr. für Johannes Koder zum 65. Geburtstag, Wien / Köln / Weimar 2007, 525–546, dort 532.

64 E. Gamillscheg, „Fragen zur Lokalisierung der Handschriften der Gruppe 2400“, in: *Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik* 37 (1987), 301–321.

Für Par. gr. 1712 ergab sich weiterhin der konkrete Hinweis, dass der Schreiber Georgios Baiophoros[65] auf einem einen neuen Einband stützenden Vorsatzblatt (f. I^{v}) der Handschrift Basil. A.VII.1 (Werke des Gregor von Nazianz) den Beginn der *Chronographia* in Konstantinopel im ersten Drittel des 15. Jhs. eben aus dem heutigen Parisinus abgeschrieben hat.[66] Wie aus einer Mitteilung von Silvia Ronchey hervorgeht[67], hat Baiophoros oben auf f. I^{v} zunächst die Anfangszeile des Titels geschrieben (heute halb abgeschnitten aber lesbar bzw. rekonstruierbar: Χρονογραφία πονηθεῖσα τῷ πανσόφῳ μοναχῷ Μιχαὴλ τῷ ὑπερτίμῳ, wie sie genau so auch im Paris. gr. 1712 steht, danach wohl hinzugesetzt: τῷ Ψελλῷ, darunter dann I 1,1–2,1 ὁ μὲν οὖν βασιλεὺς – ἥστην δὲ ἄμφω, und schließlich senkrecht am Rand von oben nach unten τόμος πρῶτος, alles in völliger Übereinstimmung mit dem Parisinus. Damit ist eine Bestätigung dafür gegeben, dass der alte Bestand des Parisinus im ersten Drittel des 15. Jhs. im Kloster τοῦ Προδρόμου τῆς Πέτρας in Konstantinopel vorhanden war, wo er ca. 250 Jahre vorher geschrieben wurde.

Erste Ergänzung: ff. 1–6^{v}. 421–422, Pergament, von einer Hand wahrscheinlich der Mitte des 15. Jhs., die sich bemüht hat, den Duktus des Schreibers des alten Teils nachzuahmen.[68]

Inhalt:

(ff. 1–3^{v}) Pinax für den alten Teil einschließlich des nachträglich von diesem Kopisten selbst ersetzten ersten Blattes des ersten Quaternios (heutiges f. 6). Der Pinax stützt sich auf die Zwischentitel des alten Teils, die er teilweise wörtlich wiederholt, lässt einiges aus und fügt zusätzliche, zum Teil falsche Angaben hinzu.

65 Zu ihm vgl. E. Gamillscheg / D. Harlfinger, *Repertorium der griechischen Kopisten 800–1600* (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Veröffentlichungen der Kommission für Byzantinistik, Band III / I A), Wien 1981, 52–53 (Nr. 55): „vermutlich Lehrer des καθολικὸν μουσεῖον beim Prodromu-Petra-Kloster".

66 Vgl. E. Gamillscheg, „Zur Geschichte einer Gregor-von-Nazianz-Handschrift (Basil. A.VII.1 = gr. 34)", in: *Codices Manuscripti* 5 (1979), 104–114. – Ders., „Zur Rekonstruktion einer Konstantinopolitaner Bibliothek, in: *Rivista di studi bizantini e slavi* 1 (1981) [= Miscellanea Agostino Pertusi, Tomo I], 283–293, dort 286–287.

67 Sie hat Basil. A.VII.1 im Februar 2013 *in situ* untersucht und hat mir liebenswürdigerweise die einschlägigen Passagen der von ihr angefertigten detaillierten Beschreibung des Codex sowie ein Digitalfoto von f. I^{v} zukommen lassen, wofür ich ihr ganz herzlich danke.

68 Von Snipes, „Notes" (wie oben Anm. 61), 142 versuchsweise, aber nicht überzeugend, mit Georgios Gregoropoulos identifiziert. Die Notierung des Zunamens bei der Autorangabe für die ff. 4^{v}–5^{v} ergänzten Verse zu den Synoden in der Form πλου für πλουσιαδηνός spricht eher dafür, dass Ioannes Plusiadenos selbst auch der Kopist war, was auch vom Duktus her möglich ist. – Ich danke Dieter Harlfinger, dass er sich die Sache angesehen und diese Frage mit mir diskutiert hat.

(f. 4[rv]) Περὶ τῶν οἰκουμενικῶν συνόδων καὶ ποῦ ἑκάστη τούτων ἐγένετο.[69]

(ff. 4[v]–5[v]) <Michael Psellos>, Στίχοι εἰς τὰς συνόδους = Ausschnitt aus Michael Psellos, Πρὸς τὸν αὐτὸν περὶ τῶν ἑπτὰ συνόδων (Nr. [1056] POE.4 Moore[70]), ergänzt um weitere Verse mit der Angabe στίχοι εἰς τὰς ἐπιλοίπους τρεῖς (sc. συνόδους) ἰω(άνν)ου ἱερέως πλου, womit als Autor dieser zusätzlichen Verse Ioannes Plusiadenos erwiesen und gleichzeitig indirekt als Zeitspanne für die Ergänzung die Jahre zwischen ca. 1455 und 1463 (zu dieser Zeit war Plusiadenos einfacher Priester in Chandax) angegeben sind.[71]

(f. 5[v]) Χρονικὸν συνοπτικόν (ed. Snipes[72]).

(f. 6[rv]) Symeon magistros et logothetes, Chronicon (Titel συμεῶνος μαγίστρου καὶ λογοθέτου· εἰς τὴν κοσμοποιίαν· ἐκ τῆς γεννέσεως· καὶ χρονικῶν ἐφεξῆς συλλέγειν ἐκ διαφόρων χρονικῶν τε καὶ ἱστορικῶν), Kap. 1 – 7, Zeile 7 καὶ ὅτι. Snipes[73] hat aus Beobachtungen zur Übergangsstelle von f. 6[v] auf f. 7 den richtigen Schluss gezogen, dass der ergänzende Kopist seinen Text ohne Zuhilfenahme eines weiteren Textträgers von dem ursprünglich dort vorhandenen Blatt des ersten Quaternio, das er in sehr schlechtem Zustand vorfand und dann ersetzt hat, abgeschrieben hat.

(ff. 421–422) Michael Psellos, Chronographia, Buch VII, Kap. 179 (c 15) bis Ende (ep. 3,13). Auch hier hat die ergänzende Hand den Text (dem Textumfang nach zu urteilen) zweier beschädigter Folien des ursprünglichen Bestands übertragen und diese ersetzt. Von der letzten Lage des ursprünglichen Codex ist nur f. 420 erhalten. Da dieses die Kustode νε trägt, ist es möglich, dass dahinter eventuell noch mehr Folien als die beiden ersetzten oder gar Lagen verlorengegangen sind, bevor die ergänzende Hand tätig wurde.

69 Zu diesen Texten im Einzelnen und zu ihrer Bedeutung für die Datierung und Lokalisierung dieser Ergänzungen vgl. Snipes, „Notes“ (wie oben Anm. 61), 145–147.

70 *Iter Psellianum* (wie oben Anm. 1), 475–477.

71 Vgl. dazu Panagiotakis, Λέων ὁ Διάκονος (wie oben S. XX, zu ff. 272–322), 46–48. Kurze biographische Angaben zu Plusiadenos bei E. Gamillscheg / D. Harlfinger, *Repertorium der griechischen Kopisten 800–1600*, 1.Teil. Handschriften aus Bibliotheken Großbritanniens, Wien 1981, Nr. 176 und (mit ausführlicher Literatur) in: *Prosopographisches Lexikon der Palaiologenzeit*, 10. Faszikel, Wien 1990, Nr. 23385. Vgl auch Snipes, „Notes“ (wie oben Anm. 61), 146 mit Anm. 20.

72 „Notes“ (wie oben Anm. 61), 160–161, zum Inhalt vgl. dort auch S.147.

73 „Notes“ (wie oben Anm. 61), 147–150.

Zweite Ergänzung: ff. 423–430, Papier mit Wasserzeichen Anker im Kreis mit Stern und Beizeichen B E(?), sehr ähnlich den Zeichen ancre 42 und 43 Harlfinger[74] (belegt um 1550–1560), Kopist <Andreas Donos>[75].

Inhalt:

(f. 423rv) leer.

(f. 424) Itinerar von Venedig (?) über Zypern zum Hof von Uzun Hasan nach Täbriz (Titel περὶ οὓς βούλονται πορευθεῖναι εἰς τὸν τόπον τοῦ οὐζούχασαν) (ed. Ebersolt[76]).

(ff. 424v–426v) Übersicht über die zivile und militärische Rangordnung am Hof Mehmeds II. (Titel αἱ τάξεις τῆς πόρτας τοῦ ἀμηρά, εἰσὶν αὗται) (ed. Baştav[77]).

(ff. 426v–430) Chronologische Notizen, eine bilinguische (venezianisch und volkssprachlich-griechisch) Prophezeiung, Charles VIII. von Frankreich als Befreier von den Türken betreffend, sowie eine weitere venezianisch-byzantinische Kleinchronik.[78]

Provenienz: Der so im 15. Jh. in Kreta restaurierte und ergänzte, dann im 16. Jh. durch Andreas Donos in Venedig noch einmal um einen Anhang erweiterte Codex wurde von Raphael Trichet du Fresne um 1654 in Venedig erworben, nach dessen Tod 1661 von der Witwe Trichets an Jean-Baptist Colbert verkauft und gelangte so in die Bibliothèque du Roy in Paris.[79]

Faksimiles bei Snipes, Notes (wie oben Anm. 61), Abb. 1 (ff. 321v–322), Abb. 2 (f. 3v), Abb. 4 (ff. 420v–421), Abb. 5 (ff. 421v–422). Faksimiles in der vorliegenden Edition: Abb. 1 (f. 322), Abb. 2 (f. 347v), Abb. 3 (f. 411v), Abb. 4 (f. 421).

Kollation des Textes der *Chronographia* vom Mikrofilm und Konsultation des Codex *in situ* im Juli 2010.

74 D. und J. Harlfinger, *Wasserzeichen aus griechischen Handschriften*, I, Berlin 1974.

75 Identifiziert von E. Gamillscheg / D. Harlfinger, *Repertorium der griechischen Kopisten 800–1600*, 2. Teil. Handschriften aus Bibliotheken Frankreichs, Wien 1989, Nr. 22.

76 J. Ebersolt, „Un Itinéraire de Chypre en Perse d'après le Parisinus 1712", in: *Byzantinische Zeitschrift* 15 (1906), 223–226. Vgl. auch Snipes, „Notes" (wie oben Anm. 61), 157–158.

77 Ş. Baştav, *Ordo Portae. Description grecque de la Porte et de l'armée du sultan Mehmed II* (= Magyar-Görög Tanulmányok, 27), Budapest 1947. Vgl. auch Snipes, „Notes" (wie oben Anm. 61), 158.

78 Zu den Einzelheiten vgl. Panagiotakis, Λέων ὁ Διάκονος (wie oben S. XX zu ff. 272–322), 57–76 und Snipes, „Notes" (wie oben Anm. 61), 158–160.

79 Vgl. Snipes, „Notes" (wie oben Anm. 61), 147 mit Anm. 26.

S = Sinaiticus graecus 1117[80] Mitte 14. Jh. Papier mit Wasserzeichen[81] Krug, sehr ähnlich einem für 1343 belegten Zeichen mm (stark variierend): 417 × 266; 328 × 215, ab f. 340 mm 347 × 250; 328 × 215 Lin. um 48

Inhalt: Der Hauptteil des Codex enthält außer anderen kirchenhistorisch und juristisch relevanten Texten einen anonymen Kommentar zum Nomokanon in 14 Titeln aus der Umgebung des Theodoros Balsamon.[82]

(ff. 265–276ᵛ) Michael Psellos, Historia Syntomos, ed. W.J. Aerts (wie oben Anm. 80). Der Text bricht mitten auf der Seite ab, offenbar war die Vorlage hier mutiliert.

(ff. 277ᵛ–279ᵛ) Michael Psellos, Chronographia VII 154 (b 33),15 πρὸ δὲ πάντων bis VII 181 (c 17),14 ἀηττήτοιν.[83] Danach folgt auf derselben Seite ein anderer Text.

Der Umstand, dass der Text der *Historia Syntomos* mitten auf f. 276ᵛ abbricht und der Text des Fragments der *Chronographia* auf f. 277ᵛ beginnt, spricht dafür dass der Kopist eine große Lücke in seiner Vorlage bemerkt hat, die wahrscheinlich vor diesem Verlust die vollständigen Texte der beiden Werke enthalten hatte.

Provenienz: f. 203ᵛ befindet sich eine ausführliche Besitzernotiz eines Ioannes (Mönchsname Ioseph) Phlebotomos aus Mistras, später Mönch im Katharinenkloster auf dem Sinai, die Auskunft über das Schicksal des Codex gibt[84]: Er kam

80 Detaillierte Beschreibung durch Porphyrios Uspenskij bei V. Beneşević, *Catalogus codicum manuscriptorum Graecorum qui in monasterio Sanctae Catharinae in monte Sina asservantur*, I, St. Petersburg 1911 (Nachdr. Hildesheim 1965), 266–293. – Vgl. außerdem K. Snipes, „A newly discovered history of the Roman emperors by Michael Psellos“, in: *XVI. Internationaler Byzantinistenkongress, Wien, 4.–9. Oktober 1981*, Akten II/3, Wien 1982, 53–61, dort 53–55. – Ders., „An unedited treatise of Michael Psellos on the iconography of angels and on the religious festivals celebrated on each day of the week“, in: J. Duffy / J. Peradotto (Hgg.), *Gonimos. Neoplatonic and Byzantine Studies Presented to Leendert G. Westerink at 75*, Buffalo / New York 1988, 189–205, dort 192–195. – W.J. Aerts, *Michaelis Pselli Historia Syntomos*, editio princeps (= CFHB, 30), Berlin / New York 1990, XV–XXIII.

81 Nach Snipes, „An unedited treatise“ (wie oben Anm. 80), 193.

82 Vgl. V. Tiftixoglu, „Zur Genese der Kommentare des Theodoros Balsamon. Mit einem Exkurs über die unbekannten Kommentare des Sinaiticus gr. 1117“, in: N. Oikonomides (Hg.), Το Βυζάντιο κατά τον 12ο αιώνα. Κανονικό Δίκαιο, κράτος και κοινωνία, Athen 1991, 483–532. – V. Tiftixoglu / Sp. Troianos, *Unbekannte Kaiserurkunden und Basilikentestimonia aus dem Sinaiticus 1117*, in: Fontes Minores 9, Frankfurt am Main 1993, 137–179.

83 Dieses Textstück ediert, mit Kommentar, von W.J. Aerts, „Un témoin inconnu de la Chronographie de Psellos“, in: *Byzantinoslavica* 41 (1980), 1–16. I–XXIV.

84 Abgedruckt bei Beneševič, *Catalogus* (wie oben Anm. 80), 268–269 sowie in korrigierter Fassung und englischer Übersetzung bei Aerts (wie oben Anm. 80), XVI–XVIII. Englische

von Mistras, wo er eventuell auch entstanden ist, 1464 über Koron und Kreta 1476 ins Katharinenkloster.

Faksimiles bei Aerts (wie oben Anm. 80), Plate I (f. 265), Plate II (f. 266).

Kollation des Textes des *Chronographia*-Fragments vom Mikrofilm.

Das Verhältnis von P und S zueinander

P und S repräsentieren zwei verschiedene Zweige der Überlieferung in verschiedenen Überlieferungsgemeinschaften. Der am Ende von P überlieferte Brief des Kaisers <Basileios II.> an <Bardas> Phokas findet sich nur in P. Auf der anderen Seite hat S Textüberschüsse gegenüber P dort, wo in P durch *saut du même au même* oder dadurch, dass der Kopist des 15. Jahrhundert beschädigte Stellen der von ihm ersetzten Folien nicht lesen konnte, Textlücken entstanden sind.[85] S geht über mindestens eine Zwischenstufe auf eine mit P gemeinsame Vorlage zurück, die zwei verschiedene Redaktoren in die von ihnen gestalteten Überlieferungszusammenhänge integriert haben.

Nebenüberlieferung

Das von Psellos hinterlassene Manuskript mit der nicht in eine endgültige Form gebrachten *Chronographia* und den dazugehörigen am Ende lose angefügten Materialien oder Abschriften von diesem haben anderen Historikern des 11. und 12. Jhs. in verschiedenem Umfang als historische oder literarische Quelle gedient.[86] Ihre Texte sind an einigen Stellen für die *recensio* und *constitutio textus* durchaus relevant.

So hat Michael Attaleiates zwar keine konkreten Formulierungen aus der *Chronographia* übernommen, diese sind aber dennoch an vielen Stellen, insbesondere bei der Behandlung des Volksaufstands gegen Michael V. und der Rebellion des Georgios Maniakes durch seinen Text hindurch greifbar.

Ioannes Skylitzes benutzt in der Fortsetzung seines Geschichtswerks ein kurzes Stück aus der *Chronographia* zu Konstantinos X. Dukas.

Übersetzung auch bei Snipes, „A newly discovered“ (wie oben Anm. 80), 59–60 Anm. 12.

85 So z.B. in Buch VII, Kap. 162 (b 41),11–12 und Buch VII, Kap. 181 (c 17),13–14. Vgl. dazu auch D.R. Reinsch, „Warum eine neue Edition“ (wie oben Anm. 63), 533–534.

86 Zu Einzelheiten vgl. D.R. Reinsch, „Wer waren die Leser und Hörer der *Chronographia* des Michael Psellos?“, in: *Festschrift L. Maksimović* (im Druck).

Nikephoros Bryennios verwendet die *Chronographia* als Quelle bei seiner Behandlung der Regierungen des Konstantinos Dukas und des Romanos Diogenes, indem er umfangreiche Exzerpte in seinen Text einbaut.

Bei Anna Komnene dient die *Chronographia* überwiegend als literarischer Steinbruch; sie bearbeitet Zitate und fügt sie in neue Zusammenhänge ein.

Ioannes Zonaras benutzt die *Chronographia* in großem Umfang für seine Darstellung der Regierungszeiten von Basileios II. bis zu Michael VII. Dukas, indem er sehr oft die Satzstruktur seiner Quelle beibehält, aber die Lexik variiert.

Einige literarische *lumina* borgt sich schließlich auch Niketas Choniates in seiner *Chronike Diegesis*.

Editionen

Konstantinos Sathas, Μιχαὴλ Ψελλοῦ Ἑκατονταετηρὶς Βυζαντινῆς Ἱστορίας (976–1077) [= Μεσαιωνικὴ Βιβλιοθήκη, IV], Athen / Paris 1874.

Constantine Sathas, The History of Psellus, edited with critical notes and indices, London 1899.

Émile Renauld, Chronographie ou Histoire d'un siècle de Byzance (976–1077), texte etabli et traduit, I–II, Paris 1926–1928.

Salvatore Impellizzeri, Imperatori di Bisanzio (Cronografia). Introduzione di Dario Del Corno. Testo critico a cura di Salvatore Impellizzeri. Commento di Ugo Criscuolo. Traduzione di Silvia Ronchey, I–II, [Milano] 1984, ²1993.

Übersetzungen

Lateinisch: François Combefis, vor 1679. Unvollständig und nicht publiziert, handschriftlich erhalten in Paris, Archives nationales, M 829, 1–2.[87]

Französisch: Émile Renauld, 1926–1928 (s. unter „Editionen").

Tschechisch: Jaroslav Skalický, Michael Psellos, Chronografie (976–1077), Ve Staré Říši na Moravě 1940.

Englisch: E.R.A. Sewter, Fourteen Byzantine Rulers. The *Chronographia* of Michael Psellus, translated with an introduction, London 1953, ²London et al. 1966.

87 Von K. Snipes wiederentdeckt: „The *Chronographia* of Michael Psellos: The «lost» translation of Combefis and the apographon Hase", in: Σύνδεσμος. *Studi in onore di Rosario Anastasi*, II, Catania 1994, 343–348.

Russisch: Jakov N. Ljubarskij, Михаил Пселл, Хронография. Перевод, статья и примечания, Moskau 1978 (Nachdr. in: Михаил Пселл, Хронография. Краткая история, Sankt Peterburg 2014).
Italienisch: Silvia Ronchey, 1984 (s. unter „Editionen").
Schwedisch: Sture Linnér, Michael Psellos, Bysantinska porträtt, Stockholm 1984.
Polnisch: Oktawiusz Jurewicz, Kronika czyli historia jednego stulecia Bizancjum (976–1077), Wrocław 1985.
Türkisch: Işın Demirkent, Mikhail Psellos'un Khronographia'sı, Ankara 1992.
Neugriechisch: Brasidas Karales, Μιχαὴλ Ψελλός, Χρονογραφία. Μετάφραση – Εἰσαγωγή – Σχόλια, I–II, Athen 1992. – Aloe Sidere, Χρονογραφία τοῦ Μιχαὴλ Ψελλοῦ. Μετάφραση, Athen 1993.
Rumänisch: Radu Alexandrescu (mit Anmerkungen von Nicolae-Şerban Tanaşoca), Mihail Psellos, Cronografia. Un veac de istorie bizantină (976–1077), Iaşi 1998.
Bulgarisch*:* Псел, Михаил. Хронография: Съчинение на най-мъдрия монах Михаил, Sofia 1999.[88]
Spanisch: Juan Signes Codoñer, Miguel Pselo, Vidas de los emperadores de Bizancio. Introducción, traducción y notas, Madrid 2005.

Beiträge zur Textgestaltung

Liste der im *apparatus criticus*, im Textkritischen Kommentar und im Folgenden verwendeten Abkürzungen

Aerts Willem J. Aerts, „Un témoin inconnu de la Chronographie de Psellos. Texte de la fin de la Chronographie de Michel Psellos (Romain IV, XXXIII,18 – Michel VII, XVII,14 ed. Renauld), rétabli à l'aide d'un fragment conservé dans le ms. 1117 (no. 482) du monastère Ste Catherine du Sinaï", in: *Byzantinoslavica* 41 (1980), 1–16. I–XXIV.
Alb¹ Umberto Albini, „Chiose a Psello", in: *Studi Italiani di Filologia Classica* 77 (= 3. serie 2) (1984) 92–94.
Alb² Umberto Albini, „Andronico Duca, maestro nel disegno?", in: *Studi Italiani di Filologia Classica* 78 (= 3. serie 3) (1985), 101–102.
Alb³ Umberto Albini, „Emendare o conservare?", in: *Studi Italiani di Filologia Classica* 79 (= 3. serie 4) (1986), 111–112.
Alb⁴ Umberto Albini, „L'impazienza di Costantino IX Monomaco", in: *Studi Italiani di Filologia Classica* 81 (= 3. serie 6) (1988), 279.

88 Mir nicht zugänglich, für die bibliographische Angabe danke ich Str. Papaioannou.

Alb[5] Umberto Albini, „Artifizi del diplomatico Psello“, in: *Studi Italiani di Filologia Classica* 82 (= 3. serie 7) (1989), 261–264.
Ana[1] Rosario Anastasi, „Note alla *Chronographia* di Michele Psello“, in: Κοινωνία 9 (1985), 175–180.
Ana[2] Rosario Anastasi, rez. Imp, in: *Orpheus* 7 (1986), 432–438.
Bury John B. Bury, in: Sath[2], IX–X Anm. 4 oder im *apparatus criticus*.
Char Chariton Ch. Charitonides, „Σύμμεικτα κριτικά. Εἰς Ψελλόν“, in: Ἐπιστημονικὴ Ἐπετηρὶς Φιλοσοφικῆς Σχολῆς Πανεπιστημίου Θεσσαλονίκης 1 (1927), 82–83.
Cris[1] Ugo Criscuolo, „Pselliana“, in: *Studi Italiani di Filologia Classica* 44 (= n. s. 54) (1982), 194–215.
Cris[2] Ugo Criscuolo, in: Imp.
Cris[3] Ugo Criscuolo, „Note filologiche IV“, in: *Atti della Accademia Pontaniana* n. s. 39 (1990), 403–411, dort 409–411.
Court le Colonel Courtin, mündlich, in: Ren[2 corr] (vgl. dort 192).
Diet Jan-Louis van Dieten, „Textkritisches zu Psellos: Chronographie II 167,16 ff. Renauld“, in: Βυζαντινά 13 (1985), 565–588.
Dyck Andrew R. Dyck, „*Psellus tragicus*: Observations on *Chronographia* 5.26 ff.“, in: *Byzantinische Forschungen* 20 (1994), 269–290.
Fiac Gianfranco Fiaccadori, rez. Ron[2], in: *La Parola del Passato* 44 (1989), 63–71.
Gel Heinrich Gelzer, rez. Sath[2], in: *Berliner Philologische Wochenschrift* 21 (1901), 356–362.
Grég Henri Grégoire, rez. Ren[2], I, in: *Byzantion* 2 (1925), 550–567; rez. Ren[2], II, in: *Byzantion* 4 (1927–1928), 716–728.
Gru V(enance) Grumel, rez. Ren[2], II, in: *Échos d'Orient* 28 (1929), 367–368.
Imp *Michele Psellos, Imperatori di Bisanzio (Cronografia)*. Introduzione di Dario Del Corno. Testo critico a cura di Salvatore Impellizzeri. Commento di Ugo Criscuolo. Traduzione di Silvia Ronchey, I–II, [Milano] 1984. ²1993.
Kald Anthony Kaldellis, *The Argument of Psellos' Chronographia*, Leiden et al. 1999, 160 Anm. 327.
Každ Alexandar Każdan, „Trois corrections au texte de la “Chronographie” de Michel Psellos“, in: *Université de Belgrade, Recueil des travaux de la Faculté de Philosophie* 14,1 (= Mélanges Franjo Barišić), Belgrad 1979, 77–78.
Kont Konstantinos S. Kontos, „Σύμμικτα κριτικά“, in: *Bulletin de Correspondance Hellénique* 4 (1880), 524–535, dort 524–526 § 53 [zu VI 146,3]. – Ders., in : Ἀθηνᾶ 1 (1889), 336 [zu VI 211,10]. 357–358 [zu mehreren Stellen]. 428 [zu VI 196,4].
Kurtz[1] Eduard Kurtz, rez. Sath[2], in: *Byzantinische Zeitschrift* 9 (1900), 492–515.
Kurtz[2] Zu Michael Psellos, in: Byzantinische Zeitschrift 15 (1906), 590–598.

Lit Antony R. Littlewood, „Imagery in the *Chronographia* of Michael Psellos“, in: Charles Barber / David Jenkins (Hgg.), *Reading Michael Psellos*, Leiden / Boston 2006, 13–53, dort 28 Anm. 50.

Ljub Jakov N. Ljubarskij, Η προσωπικότητα και το έργο του Μιχαήλ Ψελλού. Έκδοση δεύτερη, διορθωμένη και συμπληρωμένη, Athen 2004.

Maas Paul Maas, in: Syk[1].

Mal[1] Enrico V. Maltese, „Anna Comnena nel mare delle sventure (Alex. XIV 7,4)“, in: *Byzantinische Zeitschrift* 80 (1987), 1–2.

Mal[2] Enrico V. Maltese, „Osservazioni critiche sul testo delle epistole di Michele Psello“, in: *Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik* 38 (1988), 247–255, dort 248.

Mal[3] Enrico V. Maltese, „Varia Byzantina“, in: Francesco Sisti / Enrico V. Maltese (Hgg.), *Heptachordos Lyra Humberto Albini oblata*, Genua 1988, 25–37, dort 31–33.

Mil Emmanuel Miller, rez. Sath[1], in: *Journal des Savants* 1875, 13–29.

My M(ondr)y (Beauduin), in: *Revue critique d'histoire et de littérature* n.s. 49 (1900), 489–491.

Pant[1] Ioannes Pantazides, rez. Sath[1] in : Ἀθήναιον 3 (1874), 668–686. 7 (1878), 322–346. 8 (1879), 44–67.247–257 [= Διορθώσεις εἰς Μιχαὴλ Ψελλοῦ Χρονογραφίαν. Μέρος Α', Athen 1879].

Pant[2] Ioannes Pantazides, Διορθώσεις εἰς Μιχαὴλ Ψελλοῦ Χρονογραφίαν. Μέρος Β', Athen 1883.

Pol Ioannes Polemes, „Μικρὲς σημειώσεις στὴν Χρονογραφία τοῦ Μιχαὴλ Ψελλοῦ“, in: Theodoros Korres et al. (Hgg.), Φιλοτιμία. Τιμητικὸς τόμος γιὰ τὴν ὁμότιμη καθηγήτρια Ἀλκμήνη Σταυρίδου-Ζαφράκα, Thessalonike 2011, 519–524.

Rei[1] Diether Roderich Reinsch, „Warum eine neue Edition der *Chronographia* des Michael Psellos?“, in: Klaus Belke et al. (Hgg.), *Byzantina Mediterranea*. Festschrift für Johannes Koder zum 65. Geburtstag, Wien et al. 2007, 525–546.

Rei[2] Diether Roderich Reinsch, „Pselliana“, in: *Byzantinische Zeitschrift* 100 (2007), 147–155.

Rei[3] Diether Roderich Reinsch, „Emendationsvorschläge zur *Chronographia* des Michael Psellos“, in: *Byzantinische Zeitschrift* 100 (2007), 739–777.

Rei[4] Diether Roderich Reinsch, „Theophylaktos Simokattes in der Kanzlei Basileios' II. Zur γραφὴ τοῦ βασιλέως πρὸς τὸν Φωκᾶν am Ende der *Chronographia* des Michael Psellos“, in: *Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik* 58 (2008), 147–151.

Rei[5] Diether Roderich Reinsch, „Weitere Vorschläge zur Korrektur des Textes von Michael Psellos, *Chronographia*“, in: *Medioevo greco* 11 (2011), 203–224.

Rei[6] Diether Roderich Reinsch, „Andronikos Dukas ohne Schatten. Zu Psellos, *Chronographia* VIIc 16,6–7“, in: *Medioevo greco* 12 (2012), 307–311.

Rei[7] Diether Roderich Reinsch, „Nicht Ioannes Komnenos, sondern Ioannes Dukas: Eine bisher übersehene Episode seiner Karriere“, in: *Medioevo greco* 13 (2013), 205–207.

Rei[8] „Wie und wann ist der uns überlieferte Text der *Chronographia* des Michael Psellos entstanden?“, in: *Medioevo greco* 13 (2013), 209–222.

Ren[1] Émile Renauld, „Notes et observations critiques sur la Chronographie de Psellos“, in: *Revue des études grecques* 18 (1905), 224–252.

Ren[2] Michel Psellos, *Chronographie ou Histoire d'un siècle de Byzance (976–1077)*. Texte établi et traduit par Émile Renauld, I–II, Paris 1926–1928. – Ren[2 corr] = *Ebd.*, II, 192–199.

Ried[1] Jean-Claude Riedinger, „Remarques sur le texte de la *Chronographie* de Michel Psellos (1)“, in: *Revue des études byzantines* 63 (2005, ersch. 2006), 97–125.

Ried[2] Jean-Claude Riedinger, „Remarques sur le texte de la *Chronographie* de Michel Psellos (2)“, in: *Revue des études byzantines* 64–65 (2006–2007), 205–253.

Ried[3] Jean-Claude Riedinger, „Remarques sur le texte de la *Chronographie* de Michel Psellos (3). Addenda“, in: *Revue des études byzantines* 68 (2010), 179–189.

Röckl Sebastian Röckl, „Studien zu byzantinischen Geschichtsschreibern, II“, in: *Blätter für das Bayerische Gymnasialschulwesen* 21 (1885), 4–19.

Ron[1] Silvia Ronchey, in: Imp.

Ron[2] Silvia Ronchey, „Indagini ermeneutiche e critico-testuali sulla *Cronografia* di Psello“, in: *Istituto Storico Italiano per il Medio Evo. Studi storici*, fasc. 152, Rom 1985.

Ron[3] Silvia Ronchey, „Ancora sulla *Cronografia* di Psello“, in: *Bullettino dell'Istituto Storico Italiano per il Medio Evo e Archivio Muratoriano* 94 (1988), 367–393.

Sath[1] [Konstantinos Sathas], Μιχαὴλ Ψελλοῦ Ἑκατονταετηρὶς Βυζαντινῆς Ἱστορίας *(976–1077)* [= Μεσαιωνικὴ Βιβλιοθήκη, IV], Athen / Paris 1874. – Sath[1 app] = *Ebd.*, *apparatus criticus*. – Sath[1 corr] = *Ebd.*, CXVIII–CXIX (Ὑπόμνησις).

Sath[2] *The History of Psellus*, edited by Constantine Sathas, London 1899. – Sath[2 app] = *Ebd.*, *apparatus criticus*. – Sath[2 praef] = *Ebd.*, IX–X. – Sath[2 ind] = *Ebd.*, *Index Graecitatis*.

Seg Johannes Seger, *Byzantinische Historiker des zehnten und elften Jahrhunderts. I. Nikephoros Bryennios*, München 1888, dort Anhang I. Zur Textkritik einiger byzantinischer Historiker, b) Psellos.

Sid Aloe Sidere, Χρονογραφία τοῦ Μιχαὴλ Ψελλοῦ. Μετάφραση, Athen 1993.
Syk[1] Johannes Sykutris, rez. Ren[2], I, in: *Byzantinische Zeitschrift* 27 (1927), 99–105.
Syk[2] Johannes Sykutris, rez. Ren[2], II, in: *Byzantinische Zeitschrift* 29 (1929/30), 40–48.
Syk[3] Johannes Sykutris, „Zum Geschichtswerk des Psellos“, in: *Byzantinische Zeitschrift* 30 (1929/30), 61–67.
Wil Nigel G. Wilson, *An Anthology of Byzantine Prose*, Berlin / New York 1971.

Die moderne Beschäftigung mit dem Text

Schon vor der schließlich durch K. Sathas erfolgten *editio princeps* der *Chronographia* (Sath[1]) hatten bereits mehrere Gelehrte ein solches Unternehmen in Angriff genommen, ohne zu einem Abschluss zu kommen:[89] F. Combefis, der erste von ihnen, war 1679 darüber gestorben, und nach ihm im Laufe der folgenden zwei Jahrhunderte M. Lequien (1733), C.B. Hase (1863) und Fr. Dübner (1867). Auch E. Miller hatte eine Edition (mit französischer Übersetzung) geplant und kritisiert in seiner Rezension der Ausgabe von Sathas die Hast, mit der dieser dann seine Aufgabe gelöst hat.[90] Diese war nicht leicht, und es darf daher auch nicht verwundern, dass es so vieler Bemühungen bedurft hat, den fast für das gesamte Werk allein in P überlieferten Text in einen befriedigenden Zustand zu bringen. Miller hat die Textsituation, die Sathas vorfand, treffend beschrieben: „constatons que le manuscrit unique … est écrit d’une manière déplorable. Le copiste, aussi ignorant qu’inintelligent, a multiplié les fautes dans des proportions incroyables. C’était une nouvelle étable d’Augias.“ So blieb trotz der über 1000 Emendationen von Sathas noch sehr viel zu tun; Io. Pantazides (Pant[1] und Pant[2]) hat dazu einige Beiträge geleistet, und Sathas selbst hat den Text nach erneuter Kollation der Handschrift in Zusammenarbeit mit J.B. Bury in der von diesem herausgegebenen Reihe *Byzantine Texts* mit weiteren Emendationen von ihm selbst und von Bury erneut ediert (Sath[2]). Doch auch die verbesserte Edition hat in den Augen von E. Kurtz, der sie rezensiert und viele Korrekturvorschläge beigetragen hat (Kurtz[1]), keine Gnade gefunden; er hat sie als „klägliches Machwerk“ bezeichnet, in welchem „der von Sathas festgestellte Text bereits an 223 Stellen als gar nicht oder falsch verbessert erwiesen ist“[91].

89 Zusammengefasst von Mil, 15–17.
90 Mil, 24–26.
91 Kurtz[2], 590.

Auch nach der Neuausgabe des Textes durch É. Renauld (Ren²) blieb für seinen Rezensenten J. Sykutris (Syk¹ und Syk²) viel zu tun, und die Bemühungen der *emendatio* haben sich auch nach der vierten Ausgabe des Textes durch S. Impellizzeri (Imp) fortgesetzt. Eine neue Ausgabe für das *Corpus Fontium Historiae Byzantinae* war von 1975 an, zuletzt 1993, von K. Snipes angekündigt worden.[92] In letzter Zeit hat sich vor allem J-C. Riedinger (Ried¹, Ried² und Ried³) mit zahlreichen Emendationsvorschlägen um den Text bemüht, und auch nach der gegenwärtigen fünften Edition werden die Bemühungen fortgeführt werden müssen.

Die *editio princeps* war sehr unübersichtlich, da der Herausgeber keine Kapitelzählung eingeführt hatte. Der Text ist dort abgesehen von der in der Überlieferung vorgegebenen Bucheinteilung nur durch die von einem Redaktor stammenden Zwischentitel und Einrückungen gegliedert. Erst Sath² hat eine Kapitelzählung eingeführt, allerdings unglücklicherweise mit römischen Ziffern und in den Büchern VI und VII mit mehreren innerhalb der Bücher neu einsetzenden Reihen.[93] Diese Einteilung, die von Ren² und Imp (hier mit arabischen Ziffern) übernommen wurde, entspricht nur zum Teil dem Befund in der Handschrift und ist zuweilen sogar irreführend.[94]

Die *ratio edendi* der vorliegenden Ausgabe

Für die neue Ausgabe wurden P (und das Fragment in S) neu kollationiert. Eigentlich waren besondere Ergebnisse nicht zu erwarten, da es für den allein in P überlieferten Text die fünfte Ausgabe ist. Allerdings stellte sich heraus, dass alle vier Vorgänger-Ausgaben an 25 Stellen falsche Lesungen von P bieten, darunter auch einige den Sinn stärker betreffende, z.B. VI 134,4 εὐγενῶν statt des richtig überlieferten ἐγγενῶν, ebenso VI 134,8 εὐγενείας statt ἐγγενείας, VI 187,2 συμπεπλεγμένων statt συμπεπλαγμένων, VI 192,10 ψυχῆς statt τύχης, VII 31,14 παραλαβόντες statt προλαβόντες.

---

92 Snipes ist 1995 gestorben. Er hat gewichtige Beiträge zur Textgeschichte, insbesondere zu P, geleistet, dem bereits seine (unpublizierte) Dissertation gewidmet war: *The Chronographia of Michael Psellos: Prolegomena to a New Edition*, Oxford University 1978. Zum Text selbst hat er nichts publiziert, und in seinem Nachlass im *American Research Institute in Turkey* in Istanbul-Arnavutköy, den ich im Dezember 2011 inspizieren durfte, haben sich nur einige unbedeutende Notizen zu einzelnen Textstellen von Buch I gefunden.

93 Zu den Einzelheiten vgl. D.R. Reinsch, „Warum eine neue Edition" (wie oben Anm. 63), 527–528.

94 Vgl. D.R. Reinsch, „Zum Problem der Binnengliederung byzantinischer literarischer Prosa-Texte. Die Rolle von Autoren – Kopisten (Redaktoren) – Editoren", in: Akten des Colloquiums des Comité International de Paléographie Grecque, Hamburg, 23.–28.September 2013 (im Druck).

Die *Akzentuierung* des gedruckten Textes folgt der in der Handschrift als Praxis des Autors erkennbaren Regel. Das betrifft insbesondere die Enklitika und bei einigen Wörtern die Setzung von Akut statt Zirkumflex (z.B. im Namen Κωνσταντίνος und bei den Dichrona im Infinitiv Aorist Aktiv).[95] Individuelle Abweichungen der Akzentuierung bei einzelnen Wörtern, die mit großer Sicherheit nicht dem Autor, sondern dem oder den Kopisten zuzuschreiben sind, werden nicht dokumentiert. Bei den Enklitika und auch in anderen Fällen wurde davon abgesehen, Konformität innerhalb des Textes herzustellen, sondern es wird die Möglichkeit eingeräumt, dass auch der Autor selbst nicht mechanisch verfährt. So gibt es z.B. ἐπεὶ δὴ neben ἐπειδὴ, τοι γὰρ οὖν neben τοιγαροῦν. Ebenso wurden die Wortbilder der Handschrift beibehalten (Getrennt- oder Zusammenschreibung), auch wenn keine Konformität vorliegt, also durchaus διὰ τοῦτο neben διατοῦτο.

Nur vor starker Interpunktion durch Punkt wird auf Oxytona ein Akut, vor schwacher Interpunktion durch Komma oder Hochpunkt dagegen Gravis gesetzt. Damit folgt die Edition der in der Handschrift und der allgemein in byzantinischen Texten überwiegenden Praxis[96], normalisiert aber in denjenigen Fällen, in welchen diese ‚Regel' in der Handschrift nicht eingehalten ist.

Nicht in den gedruckten Text übernommen wurden die Akzente auf Präpositionalpräfixen bei Verben und Substantiven sowie die Doppelakzente auf μὲν und δὲ, bisweilen auch auf ἐπεὶ.

Beim Reflexivpronomen der dritten Person verfahren die Handschriften P und S durchgehend so, dass sie entweder Formen mit ἑαυτ- aufweisen oder Formen des Personalpronomens mit αὐτ-, aber keine Formen mit αὑτ-. Es wurde daher davon abgesehen, die Formen mit αὐτ- in Formen des Reflexivum mit αὑτ- zu ‚korrigieren'. Das Personalpronomen wird in diesen Fällen von den byzantinischen Autoren an Stelle des Reflexivums gebraucht, da sie einem Wechsel der Perspektive im Satz vornehmen.[97]

95 Vgl dazu den *Index Graecitatis Psellique dicendi rationis* s.v. accentus.

96 Vgl. G.H. Ettlinger / J. Noret (Hgg.), *Ps.-Gregorii Agrigentini seu Pseudo-Gregorii Nysseni Commentarius in Ecclesiasten*, Leuven 2007, XLII–XLIII.

97 Dass dem so ist, zeigen Beispiele, wo in solchen Fällen nicht Formen von αὐτός gebraucht sind, sondern von den Demonstrativpronomina ἐκεῖνος und οὗτος: IV 37,1–7: καὶ οὐδὲ μέχρι τούτων ἔστη, *ἑαυτῷ* τὴν σωτηρίαν ὁ αὐτοκράτωρ συνεργαζόμενος· ἀλλὰ καὶ τοῖς ἀνακειμένοις Θεῷ· καὶ ἐν ἀσκήσει καταγηράσασιν, ὡς Θεῷ ἀμέσοις ὁμιληταῖς· καὶ πάντα δυναμένοις, *ἑαυτὸν* ἐχειρίζει. καὶ τοῖς μὲν πλάττειν ἐδίδου τὴν *ἐκείνου* ψυχὴν· ἢ μεταπλάττειν. τοὺς δὲ καὶ λόγους ἐχεγγύους εἰσπράττεται, τῆς πρὸς τὸ Θεῖον ὑπὲρ *τούτου* ἐντεύξεως· καὶ τῶν *ἐκείνῳ* ἡμαρτημένων ἀφέσεως.

Die *Silbentrennung* im Text selbst und im Textkritischen Kommentar richtet sich nach den byzantinischen Gepflogenheiten[98], die der mündlichen Wiedergabe des Griechischen entsprechen. Daher wird nicht, wie in modernen Editionen sonst üblich, nach etymologischen und morphologischen Bestandteilen eines Wortes getrennt, sondern streng nach den lautlichen Regeln, die einzelne Konsonanten oder zusammen aussprechbare Konsonantengruppen der nachfolgenden Silbe zuordnen, also z.B. συνει-σφορῶν und nicht συνεισ-φορῶν, προϋ-παντήσει und nicht προϋπ-αντήσει.

Die *Interpunktion* des gedruckten Textes folgt generell im Prinzip, aber nicht sklavisch, der in P (bzw. in P und S) vorgegebenen nach rhetorischen Prinzipien gehandhabten Stixis, nicht den in modernen Editionen klassischer griechischer Texte angewandten Regeln der Interpunktion nach grammatischen Einheiten.[99] Das vorrangige Ziel beim Einsatz der Interpunktion war es, die offenbar vom Autor gewollten Atempausen anzugeben und damit den Text vortragbar und hörbar zu machen. Es ergibt sich eine wesentlich reicher gegliederte Struktur als es diejenige wäre, welche sich allein nach den grammatischen Prinzipien der Sprache der Editoren richtet.

Es wurde kein Wert darauf gelegt, die Interpunktionszeichen der Handschrift in ihrer historischen Form nachzubilden, sondern vielmehr ihre Funktion in dem Leser leicht nachvollziehbarer Gestalt anzugeben. Daher wird der in der Handschrift wie auch sonst in byzantinischen Texten verwendete (oft etwas verdickte) Hochpunkt, der in der Regel in Kombination mit einem etwas größeren Spatium eine große Atempause anzeigt, in der Edition mit dem aus modernen Drucken geläufigen Punkt (full stop, τελεία) wiedergegeben. Der in der Handschrift verwendete Tiefpunkt mit der Funktion, eine schwächere Atempause bei der Abgrenzung gleichwertiger Glieder (bei Aufzählungen) anzuzeigen, wird dagegen im Druck umgekehrt als Hochpunkt dargestellt. Das Komma der Handschrift wird auch im Druck mit Komma wiedergegeben. Es bezeichnet ebenfalls eine schwächere Atempause zur Abgrenzung von Nebensätzen und Partizipialkonstruktionen, steht aber auch zwischen dem Subjekt eines Satzes (und dessen Erweiterungen) und dem Prädikat (mit dessen Erweiterungen) sowie oft nach μὲν und δὲ, bisweilen

---

98 Vgl. J. Noret, „Les règles byzantines de la division en syllabes“, in: *Byzantion* 77 (2007), 345–348.

99 Vgl. D.R. Reinsch, „Stixis und Hören“, in: B. Atsalos / N. Tsironi (Hgg.), Actes du VIe Colloque International de Paléographie Grecque (Drama, 21–27 septembre 2003), Athen 2008, I, 259–270 (mit Literatur zum Thema). – Zu Problemen der Interpunktion vgl. mehrere Beiträge in: A. Giannouli / E. Schiffer (Hgg.), *From Manuscripts to Books / Vom Codex zur Edition*. Proceedings of the International Workshop on Textual Criticism and Editorial Practice for Byzantine Texts (Vienna, 10–11 December 2009), Wien 2011.

auch nach γὰρ und διὰ ταῦτα. Der in der Handschrift oft verwendete schwache Tiefpunkt wird im Druck nicht durch ein eigenes Zeichen wiedergegeben, sondern, wenn überhaupt, durch Hochpunkt. Das in der Handschrift bisweilen auftretende Zeichen, welches Tiefpunkt mit darübergesetztem Komma kombiniert und vor Nebensätzen auftritt, bekommt im Druck kein eigenes Zeichen, sondern wird durch Komma wiedergegeben. Auf die Differenzierung zwischen Mittel- und Tiefpunkten wurde verzichtet, da diese schon in der Handschrift selbst in der Regel nicht eindeutig bestimmbar sind.

Zusätzlich zu den in der Handschrift verwendeten Interpunktionszeichen benutzt die Edition das griechische Fragezeichen (;), den Doppelpunkt zum Vorverweis nach deiktischen Pronomina oder Abverbien, den Gedankenstrich zur Anzeige eines Anakoluths, die (französischen) Anführungszeichen zur Kennzeichnung wörtlicher Rede sowie die runden Klammern zur Kennzeichnung von Parenthesen.

Großbuchstaben werden dort verwendet, wo sie auch die Handschrift(en) aufweisen, also bei Buch- und einer Reihe von Kapitelanfängen, außerdem nach moderner Konvention bei Eigennahmen (einschließlich Θεός und Θεῖον), nicht aber bei von Eigennamen abgeleiteten Adjektiven.

Auch bei der *Kapiteleinteilung* folgt die Edition den Handschriften, da diese zumindest im Prinzip der vom Autor gewollten Gliederung entspricht; sie stimmt in vielen Fällen nicht mit der von Sath² eingeführten und von den nachfolgenden Editionen übernommenen überein.[100] In den Handschriften ist der Einsatz eines neuen Kapitels durch oft rote Großbuchstaben und gegebenenfalls durch Abschnittsüberschriften (Rubriken) gekennzeichnet, oft aber auch nur durch ein großes Spatium. Die Edition verfährt folgendermaßen: Falls die Handschriften nur dieses Spatium aufweisen und Sath² an diesen Stellen kein neues Kapitel hat beginnen lassen, ist das im gedruckten Text durch Absatz und Einzug wiedergegeben, ohne dass dieses neue Kapitel eine Nummerierung erhält. Dort, wo Kapitelanfang in der Handschrift und bei Sath² übereinstimmen, wird ebenso verfahren, aber die Kapitelnummer erscheint in Übereinstimmung mit Sath², allerdings nach dem Vorgang von Imp mit ‚arabischen' Ziffern, zu Beginn des neuen Absatzes. Dort, wo in der Handschrift kein neues Kapitel beginnt, wohl aber bei Sath², steht die Kapitelnummer im fließenden Text. In den Büchern VI und VII werden die Kapitel anders als in den Vorgänger-Ausgaben durchgezählt, die Ziffern der Untergliederungen (VIa, VIIa, VIIb, VIIc) erscheinen in der von Imp verwendeten Form in runden Klammern.

100 Zu einer ganz parallelen Erscheinung in der Editionsgeschichte von Geoffrey Villehardouin, La Conquête de Constantinople vgl. D. Poirion, „Les paragraphes et le pré-texte de Villehardouin", in: *Langue française* 40 (1978), 45–59.

Die *Zwischentitel*, die von der Hand des Kopisten in P[101] mit roter Tinte innerhalb des Textblocks selbst oder am Rand geschrieben worden sind (dort in wenigen Fällen auch mit der normalen schwärzlichen Texttinte) stammen, jedenfalls in der jetzigen Form, nicht von Psellos und sind daher von Imp zu Recht in Athetese-Klammern gesetzt worden. Sie stammen ebenso wie der Titel des Gesamtwerks wohl von dem Redaktor, der die *Chronographia* zusammen mit Ps.-Symeon und Leon Diakonos zu einem Corpus der byzantinischen Geschichte vereinigt hat. Das geht aus dem dort verwendeten sprachlichen Register klar hervor.[102] Ihre Formulierungen weisen in Morphologie, Lexik, Syntax und Stil Erscheinungen auf, die der Sprache des Psellos fremd sind. Sie enthalten gegenüber dem nachfolgenden Text keinerlei zusätzliche Informationen, sondern lehnen sich eng an Ausführungen des Textes an. Ab VII 93, dem Beginn der Behandlung der Kaiserherrschaft Konstantins X. Dukas, also an der Bruchstelle zwischen dem ursprünglich geplanten Ende der *Chronographia* und ihrer nachträglichen Erweiterung, gehen die Zwischentitel zumindest in ihrem Kernbestand dagegen sicher auf den Autor Psellos selbst zurück. Einige der kurzen Portraits von Mitgliedern der Familie Dukas am Ende des Werks wären ohne Überschriften gar nicht zuzuordnen, da sie *ex abrupto* mit Formulierungen beginnen wie Χαριέστατος οὗτος ὁ βασιλεὺς (VII 178 = c 14) über Andronikos, Οὐ πρόχειρος οὗτος ὁ βασιλεὺς τὴν γνώμην (VII 179 = c 15) über Konstantios oder Τί ἂν τις εἴποι περὶ τοῦ ἀνδρὸς τούτου (VII 180 = c 16) über Ioannes Dukas. Es scheint so, dass die Zwischentitel im zunächst von Psellos konzipierten Teil der *Chronographia* von dem Redaktor nachträglich hinzugefügt worden sind, sie dagegen in den zunächst selbständigen Abschnitten, die Psellos erst nachträglich verfasst hat, auf ihn selbst zurückgehen. Dort beginnen sie auch nicht wie im ersten Teil mit περὶ τοῦ oder περὶ τῆς, sondern setzen mit dem Nominativ des Titels oder des Personennamens ein.

Der *apparatus criticus* ist durchgehend positiv gehalten. In ihm ist die gesamte kritische Beschäftigung mit dem Text seit der *editio princeps* dokumentiert. Änderungen der Interpunktion gegenüber dem Überlieferten oder den früheren Editionen werden nur dort notiert, wo sie sinnverändernd sind. Trivialfehler der Handschriften sind in den *apparatus criticus* nur aufgenommen, wenn sie bei Ren², der generell in dieser Hinsicht sehr sorgfältig gearbeitet hat, nicht verzeichnet sind und sie irgendeine über den Einzelfall hinausgehende Bedeutung haben könnten. So sind triviale Fälle von Itazismen, Vertauschungen ο – ω, β – υ, Haplo- und Dittographien von Konsonanten, Abweichungen der Akzentuierung, wo diese erkennbar

101 Die Aussage von Imp zum Titel von I 5 „inscriptiones insertas interdum altera manu“ trifft nicht zu; sie stammen alle vom Kopisten des Textes.

102 Vgl. Syk¹, 100 Anm. 1; Syk³, 62 Anm. 5; Rei⁸, 220–221..

auf den Kopisten zurückgehen und keinerlei allgemeine Bedeutung haben, nicht verzeichnet. Von diesen Dingen gibt es im „Augiasstall" von P eine Unmenge. Selbstverständlich sind alle nicht trivialen Fälle, in welchen eine andere Interpretation der Buchstaben in Bezug auf eine allgemeine orthographische Praxis, auf Morphologie oder Lexik auch nur entfernt möglich erscheint, notiert.[103]

Druck- und Leseversehen der früheren Editionen werden nur dann erwähnt, wenn sie sämtliche Vorgängerausgaben betreffen. Die Abkürzung edd bedeutet „und die nachfolgenden Editionen".

Band II enthält außer dem *Textkritischen Kommentar* verschiedene *Indices,* für welche die lateinische Sprache (ohne enge Beschränkung auf die klassische Latinität) gewählt wurde. Die Frage Deutsch oder Lateinisch für diesen Zweck ist mit Kollegen aus verschiedenen modernen Sprachbereichen diskutiert worden; sie haben sich mehrheitlich für das Lateinische ausgesprochen.

Der *Index Nominum* ist nicht allzu umfangreich, da Psellos, dem rhetorischen Charakter seines Werkes entsprechend, konkrete Namen nicht allzu häufig gebraucht, sondern die Personen oft nur mit ihrem Titel oder in anderer Weise umschreibt. Bei den einzelnen aufgeführten Stellen wird kurz zusammengefasst, was dort zu dem entsprechenden Orts- oder Personennamen ausgeführt ist.

Der *Index verborum ad res Byzantinas sensusque Byzantinorum necnon ad Pselli rationem cogitandi spectantium* ist sehr ausführlich gehalten; er erfasst nicht nur sogenannte Realien, sondern auch die in der *Chronographia* in Erscheinung tretende emotionale und intellektuelle Welt des Autors und seiner Zeitgenossen.

Der *Index Graecitatis Psellique dicendi rationis* ist knapp gehalten. Der Nutzen eines solchen Index ist begrenzt, da vieles, was vor einem halben Jahrhundert vielleicht noch erwähnenswert schien, uns heute aufgrund besserer Kenntnis der byzantinischen Gräzität trivial erscheint. Zum anderen gibt es für Psellos die umfangreiche und detaillierte, wenn auch teilweise veraltete Studie von É. Renauld, *Étude de la langue et du style de Michel Psellos*, Paris 1920. Daher konzentriert sich dieser Index vor allem auf solche Phänomene, besonders stilistischer Art, die für die *Chronographia* charakteristisch sind, und auf einige wenige Besonderheiten. So werden z.B. nicht alle möglichen Varianten der Behandlung von Enklitika aufgeführt, sondern nur einige Fälle wie ὥσπέρ oder οὔτέ vor einem Enklitikon. Es ist auch damit zu rechnen, dass bei den Enklitika wie auch in anderen Dingen die Autoren nicht einem einheitlichen Schema gefolgt sind; daher werden im Index gelegentlich auch quantifizierende Angaben gemacht, und die Edition gibt für die Enklitika ohne Normalisierung den Befund der Handschrift(en) wieder. Dasselbe

103 Das von Ren[2] mehrfach in seinem *apparatus criticus* als in P überliefert aufgeführte ναῦ ist immer als ναῦν zu interpretieren.

gilt für die Akzentuierung von Wörtern, bei welchen man annehmen kann, dass nicht der Schreiber der Handschrift, sondern der Autor so akzentuiert hat, nicht aber dort, wo anzunehmen ist, dass nur eine vom Schreiber verursachte singuläre Variante vorliegt (z.B. bei πράξις statt πρᾶξις, γλώσσα statt γλῶσσα, μίσος statt μῖσος). Hier gibt es natürlich für die Zuordnung eine gewisse Unsicherheit und Grauzone. Im Zweifelsfall wurde mehr notiert als eventuell tatsächlich auf Psellos selbst zurückgeht, zumal wir ja auch nicht wissen, ob er sein Werk eigenhändig geschrieben oder aber diktiert hat. Für die Syntax wäre es müßig gewesen, alle Varianten in den *modi* der Nebensätze mit Beispielen zu belegen; nur für die wichtigsten sind einige Belege gegeben. Insgesamt lässt sich sagen, dass Psellos in der *Chronographia* sich zwar vorwiegend der attischen Sprachform bedient, aber eine breite Variation von Formen und Konstruktionen gelten lässt, so wie es auch das Attische in seiner modifizierten Form seit der Zweiten Sophistik aufweist. Einige stilistische Phänomene, z.B. der substantivierte Infinitiv, das substantivierte neutrale Adjektiv oder die *adnominatio* wurden hingegen ausführlicher dokumentiert, da es hier auf die Fülle der Belege, nicht auf die Erscheinung an sich ankommt.

Der Index *verborum memorabilium* führt Wörter auf, die sehr selten sind und/oder in irgendeiner Weise vom in den Lexika dokumentierten Normalgebrauch abweichen. Bisweilen ergeben sich hier auch Diskrepanzen zu den Bedeutungen, welche in den Lexika dokumentiert oder ihnen zugewiesen sind.

Der *Index fontium* ist differenziert nach Similien, die auch bei anderen byzantinischen Autoren zu finden sind[104], nach Stellen, die offenbar direkt (oder auf unbekanntem Wege) zitiert sind, und solchen Stellen, an welchem Psellos seine Quelle mit Namen nennt.

Der *Index testimoniorum* ist sehr detailliert, da er einen genauen Überblick darüber geben möchte, wo genau und in welcher Weise in der Nebenüberlieferung bei Michael Attaleiates, Skylitzes Continuatus, Nikephoros Bryennios, Anna Komnene, Ioannes Zonaras und Niketas Choniates die *Chronographia* benutzt worden ist.

104 Zur Frage von *fontes* und *similia* vgl. D.R. Reinsch, „Zum Edieren von Texten: Über Zitate", in: E. Jeffreys (Hg.), Proceedings of the 21st International Congress of Byzantine Studies, London 21–26 August 2006, Aldershot 2006, I. Plenary Papers, 299–309.

Abb. 1 Bibliothèque nationale de France, Par. gr. 1712, f. 322

Abb. 2 Bibliothèque nationale de France, Par. gr. 1712, f. 347v

Abb. 3 Bibliothèque nationale de France, Par. gr. 1712, f. 411v

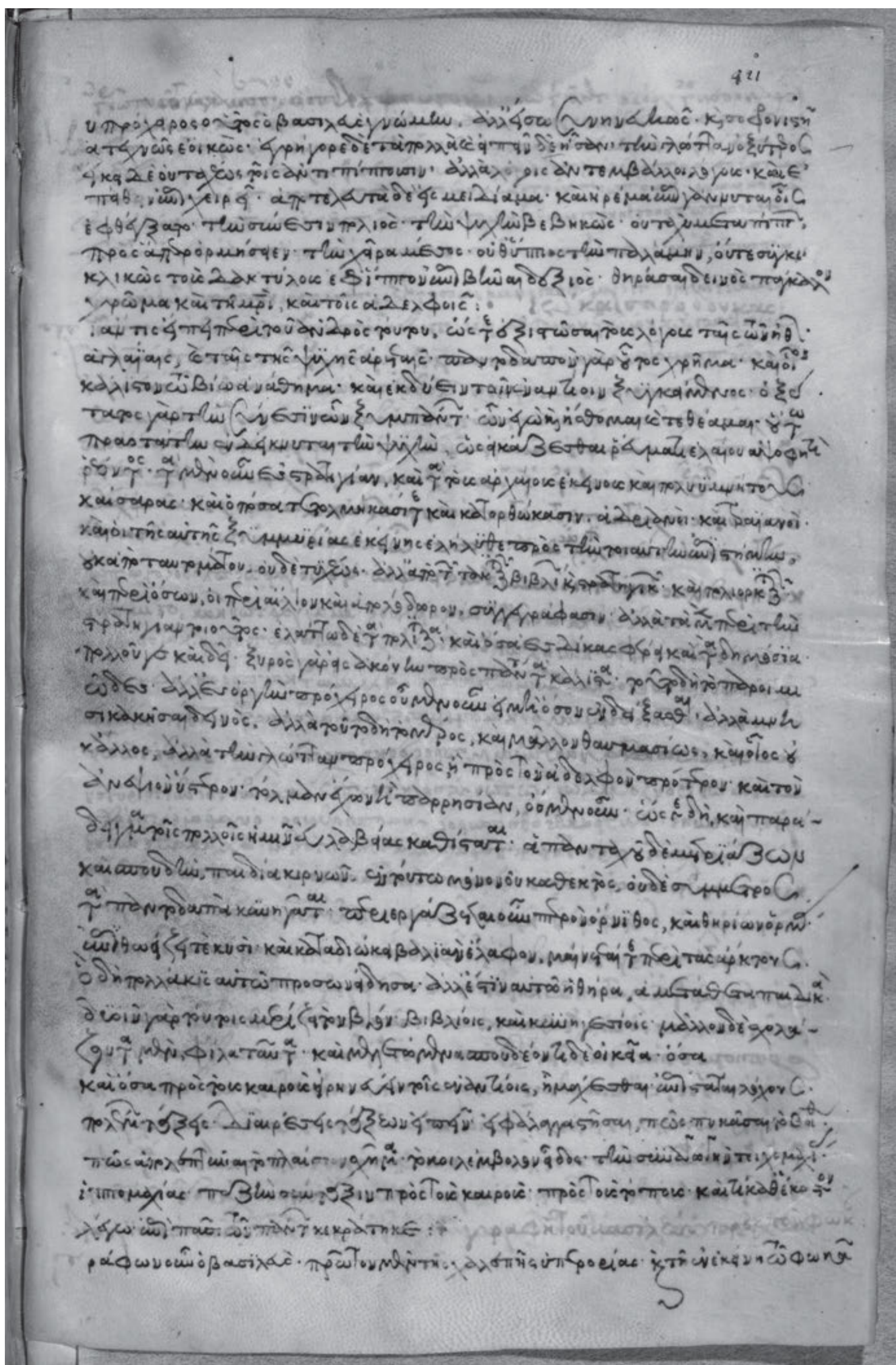


Abb. 4 Bibliothèque nationale de France, Par. gr. 1712, f. 421

Michaelis Pselli Chronographia

⟨ΜΙΧΑΗΛ ΤΟΥ ΨΕΛΛΟΥ ΙΣΤΟΡΙΑ⟩

{Χρονογραφία πονηθεῖσα τῷ πανσόφῳ μοναχῷ Μιχαὴλ τῷ ὑπερτίμῳ, ἱστοροῦσα τὰς πράξεις τῶν βασιλέων, τοῦ τε Βασιλείου καὶ Κωνσταντίνου τῶν πορφυρογεννήτων· τοῦ τε μετ᾽ αὐτοὺς Ῥωμανοῦ τοῦ Ἀργυροπώλου· τοῦ μετ᾽ ἐκεῖνον Μιχαὴλ τοῦ Παφλαγόνος· τοῦ ἀπὸ καισάρων ἄρξαντος μετ᾽ αὐτὸν ἀνεψιοῦ τούτου Μιχαήλ· τῶν ἑξῆς δύο αὐταδέλφων καὶ πορφυρογεννήτων, τῆς τε κυρᾶς Ζωῆς· καὶ τῆς κυρᾶς Θεοδώρας· τοῦ σὺν αὐταῖς, Κωνσταντίνου τοῦ Μονομάχου· τῆς μονοκρατορίσσης θατέρας τῶν δύο ἀδελφῶν, κυρᾶς Θεοδώρας· ⟨τοῦ μετ᾽ ἐκείνην, Μιχαὴλ τοῦ Γέροντος·⟩ τοῦ μετ᾽ ἐκεῖνον, Ἰσαακίου τοῦ Κομνηνοῦ· καὶ ἕως τῆς ἀναρρήσεως Κωνσταντίνου τοῦ Δούκα.}

ΤΟΜΟΣ ΠΡΩΤΟΣ

1 Ὁ μὲν οὖν βασιλεὺς Ἰωάννης ὁ Τζιμισκῆς, πολλῶν καὶ ἀγαθῶν αἴτιος τῇ Ῥωμαίων ἡγεμονίᾳ γενόμενος· καὶ αὐξήσας ταύτην εἰς δύναμιν, οὕτω καταλύει τὸν βίον. περιΐσταται δὲ καθαρῶς ἡ βασιλεία, εἴς τε Βασίλειον καὶ Κωνσταντῖνον, τοὺς τοῦ Ῥωμανοῦ παῖδας. **2** ἤστην δὲ ἄμφω, ἤδη μὲν παρεληλακότε τὴν ἥβην· διαφόρω δὲ τὸ ἦθος. ὁ μὲν γὰρ Βασίλειος, ὁ καὶ τὴν ἡλικίαν πρεσβύτερος, ἐγρηγορὼς ἀεὶ· καὶ σύννους ἐδείκνυτο· καὶ

---

titulus Μιχαὴλ τοῦ Ψελλοῦ Ἱστορία scripsi : Μιχαὴλ Ψελλοῦ Βυζαντινῆς Ἱστορίας Ἑκατονταετηρίς (976–1077) Sath[1] : Μιχαὴλ Ψελλοῦ Χρονογραφία (976–1077) Sath[2] Ren[2] Imp **inscriptio, 1–10** inscriptionem ut insiticiam secl. Syk[3] Imp **7** τοῦ σὺν Sath[1] edd : τοὺσσυν P **7–8** μονοκρατορίσσης P edd : μονοκρατορησάσης Sath[2 app] **8–9** τοῦ– Γέροντος add. Sath[2 app] Ren[2] (praeiverat Sath[1 app] τοῦ – Μιχαὴλ τοῦ Στρατιωτικοῦ) : lacunam exh. Imp **10** post Δούκα addendum πρὸς δὲ καὶ τῆς μετὰ τὸν θάνατον αὐτοῦ βασιλευσάσης συζύγου Εὐδοκίας, τοῦ τε συνάρξαντος αὐτῇ Ῥωμανοῦ τοῦ Διογένους, καὶ τοῦ μετ᾽ αὐτὸν βασιλεύσαντος Μιχαὴλ τοῦ Δούκα Sath[1 app] **1, 3** βασιλεία Sath[1] edd : βασίλισσα P **2, 1** ἤστην Sath[1] edd : ἤσθην P **2** παρεληλακότε Sath[2] edd : παρεληλακότες P Sath[1]

1, 3–4 περιΐσταται – παῖδας: Ioann. Zon. XVII 5,5 (539,9–10 B.-W.) εἰς τοὺς ὁμαίμονας τούτους περιέστη τὸ κράτος **2, 1–4** ἤστην δὲ ἄμφω … ὁ μὲν γὰρ … ὁ δέ γε: Anna Comnena I 5,1 (68–72) ἄμφω ἤστην … ὁ μὲν γὰρ … ὁ δ᾽ **2–5** ὁ μὲν γὰρ Βασίλειος … ἐγρηγορὼς … ὁ δέ γε Κωνσταντῖνος ἀνειμένος καὶ – ἐσπουδακώς: Ioann. Zon. XVII 5,4 (539,7–9 B.-W.) ἦν γὰρ τὸ ἦθος ἐγρηγορὼς … ἀλλ᾽ οὐκ ἀνειμένος κατὰ τὸν ἀδελφὸν καὶ περὶ τὸν ἀργὸν βίον ἐσχολακώς

πεφροντικώς. ὁ δέ γε Κωνσταντίνος, ἀνειμένος τοῖς πᾶσιν ὤπτο· ῥαθύμως τὲ τῆς ζωῆς ἔχων· καὶ περὶ τὸν ἁβρὸν βίον ἐσπουδακώς. αὐτοκράτορε μὲν οὖν ἄμφω οὐκ ἐδοκιμασάτην εἶναι· ἀλλ᾽ ὅτι πρεσβύτερος αὐτῶν, ὁ Βασίλειος τὸ πᾶν τῆς ἐξουσίας περιζωσάμενος, μόνου τοῦ τῆς βασιλείας ὀνόματος τὸν ἀδελφὸν ἐκληρώσατο κοινωνὸν, ἐπεὶ οὐδ᾽ ἂν ἄλλως ἡ τῆς βασιλείας αὐτοῖς ἀρχὴ διεκυβερνήθη, εἰ μὴ τῷ πρώτῳ καὶ ἀκριβεστάτῳ, ἡ αὐτοκράτωρ ἀπεκληρώθη διοίκησις. καὶ θαυμάσειεν ἄν τις ἐνταῦθα τὸν Κωνσταντίνον, ὅτι ἐξὸν, κατ᾽ ἰσομοιρίαν τὸν πατρῷον κλῆρον (τὴν ἡγεμονίαν φημὶ) τῷ ἀδελφῷ διανείμασθαι, ὁ δὲ τοῦ πλείονος αὐτῷ παρακεχωρήκει· καὶ ταῦτα νεώτατος ὢν, ὅτε μάλιστα ὁ τῆς φιλαρχίας ἀνάπτεται ζῆλος· καὶ οὐδὲ τὸν ἀδελφὸν ὁρῶν ὑπὲρ τὴν τελείαν ἡλικίαν γενόμενον· ἀλλ᾽ ἀρτίχνουν ἤδη καὶ πρῶτον, ὅ φασιν ὑπηνήτην.

τοιούτων μὲν οὖν ἐγκωμίων ἐκ προοιμίων ἀξιούσθω ὁ Κωνσταντίνος. **3** ὁ δέ γε Βασίλειος, ἤδη τὴν τῶν Ῥωμαίων ἡγεμονίαν περιζωσάμενος, ἐβούλετο μὲν μηδένα κοινωνὸν ἔχειν τῶν φροντισμάτων· μηδὲ περὶ
322v τῶν κοινῶν διοικήσεων σύμβουλον. οὐκ εἶχε δὲ θαρρεῖν ἑαυτῷ, | οὐδέπω πεῖραν εἰληφότι, οὔτε τῶν στρατιωτικῶν καταλόγων· οὔτε τῆς πολιτικῆς εὐνομίας. διὰ ταῦτα, πρὸς τὸν παρακοιμώμενον ἀπεῖδε Βασί-

---

2, 5 ἁβρὸν Sath[1] edd : αὖρον P **7** αὐτῶν P Sath[1] edd : αὐτοῦ Sath[1 app] **9** μὴ delendum putat (vel scribendum πῃ) Ried[1] **10** ἀκριβεστάτῳ P Sath[1+2] Ren[2] Imp : ἐντριβεστάτῳ Sath[1 app+2 app] **11–12** τὸν πατρῷον κλῆρον Pant[1] Sath[2 app] edd : τῶν πατρῴων κλήρων P Sath[1+2] **17** τοιούτων Sath[1] edd : τοιούτω P

2, 15–16 πρῶτον ὅ φασιν ὑπηνήτην: cf. Hom., Od. 10,297 = Il. 24,348 πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριέστατος ἥβη; Plat., Prot. 309 b 1; Philostr., Vitae soph. II 60,30 Kayser νεανίας οὗτος ἦν ἐν ὑπήνῃ πρώτῃ

2, 4 ἀνειμένος τοῖς πᾶσιν ὤπτο: Ioann. Zon. XVII 7,26 (555,13 B.-W.) ἤθους ἀνειμένου τυχών **7** ὁ Βασίλειος (sc. ὁ αὐτοκράτωρ) – περιζωσάμενος: Ioann. Zon. XVII 5,2 (539,1–2 B.-W.) τὴν δ᾽ ἐξουσίαν ὁ πρόεδρος Βασίλειος περιέζωστο ἀτεχνῶς **7–8** τὸ πᾶν – κοινωνὸν: Ioann. Zon. XVII 7,25 (555,9–11 B.-W.) ἑαυτῷ δὲ μόνῳ προσκληρώσας τὴν ἐξουσίαν τοῦ ὀνόματος μόνου τῆς βασιλείας καὶ τοῦ ἐπισήμου χρώματος μετεδίδου τῷ ἀδελφῷ **7–8** μόνου τοῦ τῆς βασιλείας ὀνόματος … κοινωνὸν: Anna Comnena II 12,2 (6–7) μόνον … ψιλοῦ τοῦ τῆς βασιλείας μετέχων ὀνόματος **13–14** καὶ ταῦτα – ζῆλος: Anna Comnena III 7,1 (6–7) καίτοι κατὰ τὴν ἡλικίαν τὸν μείρακα ἤδη παρήλλαττε, καθ᾽ ὃν μάλιστα καιρὸν ἐπιφύεται τοῖς τοιούτοις ἤθεσιν ὁ τῆς φιλαρχίας ἔρως **3, 3** οὐκ εἶχε δὲ θαρρεῖν ἑαυτῷ: Ioann. Zon. XVII 5,3 (539,2–3 B.-W.) ἠνείχετο δὲ ὁ Βασίλειος μήπω πεποιθὼς ἑαυτῷ **4–5** οὔτε τῶν – εὐνομίας: Ioann. Zon. XVII 5,3 (539,6–7 B.-W.) τὰ περὶ τοὺς στρατιωτικοὺς καταλόγους καὶ τῆς πολιτικῆς εὐνομίας

λειον. ὁ δὲ ἀνὴρ οὗτος, ἀξίωμα μέγιστον τῇ βασιλείᾳ Ῥωμαίων ἐτύγχανε γεγονὼς, κατά τε φρονήματος ὄγκον· καὶ σώματος μέγεθος· καὶ μορφὴν τυράννῳ προσήκουσαν. φὺς δὲ ἐκ τοῦ αὐτοῦ πατρὸς τῷ τοῦ Βασιλείου καὶ Κωνσταντίνου πατρὶ, τὰ ἐς μητέρα διήλλαττε. διὰ ταῦτα καὶ ἐκ πρώτης εὐθὺς ἡλικίας ἀποτέτμητο, ἵνα μὴ μᾶλλον ὁ ἐκ τῆς ἡμιγάμου τῶν γνησιωτάτων τὸ πρωτεῖον εἰς τὴν ἀρχὴν ἀπενέγκηται. ἔστεργεν οὖν οὗτος τὰ ἐκ τῆς τύχης· καὶ τοῦ βασιλείου καὶ οἰκείου γένους ἐξήρτητο. προσέκειτο δὲ μάλιστα τῷ ἀνεψιῷ Βασιλείῳ· καὶ ἠγκαλίζετο οἰκειότατα· καὶ ὡς εὔνους ἐτιθηνεῖτο τροφεύς. διὰ ταῦτα καὶ ὁ Βασίλειος, τὸν ὄγκον αὐτῷ τῆς ἀρχῆς ἀναθέμενος, αὐτὸς πρὸς τὴν ἐκείνου ἐπαιδοτριβεῖτο σπουδήν. καὶ ἦν ὁ μὲν παρακοιμώμενος, οἷον ἀθλητὴς καὶ ἀγωνιστής· ὁ δὲ βασιλεὺς Βασίλειος θεωρὸς, οὐχ᾿ ὅπως ἐκεῖνον στεφανώσειεν· ἀλλ᾿ ὡς αὐτὸς δραμεῖται καὶ ἀγωνίσηται, κατ᾿ ἴχνος ἐκείνῳ τὴν ἀγωνίαν τιθέμενος.

πάντα οὖν ἐντεῦθεν ὑπήκοα τῷ Βασιλείῳ ἐτύγχανεν ὄντα· καὶ πρὸς αὐτὸν καὶ τὸ πολιτικὸν ἑώρα· καὶ τὸ στρατιωτικὸν ἀπονενεύκει. καὶ πρῶτος αὐτὸς ἢ καὶ μόνος, τῆς τε συνεισφορᾶς τῶν δημοσίων ἐφρόντιζε· καὶ τῆς τοῦ κοινοῦ διορθώσεως. ἐδίδου δὲ ἐπὶ πᾶσι τὴν γλῶτταν καὶ τὴν χεῖρα ὁ βασιλεὺς, τὰ μὲν συνηγορῶν ἐκείνῳ· τὰ δὲ, καὶ ἐν γράμμασι βεβαιῶν. 4 τοῖς μὲν οὖν πολλοῖς ὅσοι τῶν καθ᾿ ἡμᾶς τεθέανται τὸν βασιλέα Βασίλειον, στρυφνὸς οὗτος δοκεῖ καὶ τὸ ἦθος ἀπεξεσμένος· δύσοργός τε· καὶ οὐ ταχὺ μεταβάλλων· μέτριός τε τὴν δίαιταν· καὶ τὸ ἁβρὸν ἐκ παντὸς ἐκτρεπόμενος. ὡς δὲ ἐγὼ τῶν ἀρχαιολογούντων περὶ αὐτὸν ξυγγραφέων ἤκουσα, οὐ πάνυ τί τοιοῦτος τὸ καταρχὰς ἦν· ἀλλ᾿

3, 13 ἐξήρτητο Sath[1 app+2 app] edd : ἐξήρτηται P Sath[1+2] **18** ἀγωνίσηται P Sath[1+2] Ren[2] : ἀγωνίσεται Sath1[app+2 app]) Imp **22** ἢ καὶ Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἧκε P : εἰ καὶ Sath[1+2]

3, 7–8 μορφὴν τυράννῳ προσήκουσαν: cf. Eurip., frg. 15,2 (locus saepe laudatus) εἶδος ἄξιον τυραννίδος **4, 2** τὸ ἦθος ἀπεξεσμένος: cf. Greg. Naz., Or. funebris (XLIII) in laudem Bas. 64,16–17 (p. 266 Bernardi = PG 36, 581A,12–13) τὸ τοῦ ἤθους … ἀπεξεσμένον

3, 6–7 ὁ δὲ ἀνὴρ – ὄγκον: Anna Comnena III 8,2 (64–65) ἀξίωμα μὲν οὖν μέγιστον αὐτὴ … καθίστατο atque 8,5 (12–13) τὸν ὄγκον τοῦ ἀξιώματος … καὶ τὸ ἀκροφυέστατον τοῦ φροήματος **11–13** ἔστεργεν – ἐξήρτητο: Anna Comnena III 7,4 (39–40) ἔστεργεν οὖν αὐτὴν ὁ βασιλεὺς ὑπερφυῶς καὶ τῶν αὐτῆς βουλευμάτων ἐξήρτητο **15–16** αὐτὸς – σπουδήν: Ioann. Zon. XVII 5,3 (539,3 B.-W.) οἷον παιδοτρίβῃ τῷ παρακοιμωμένῳ προσεῖχε **23–25** ἐδίδου – βεβαιῶν: Anna Comnena III 7,5 (46–47) ὁ δὲ τὰς διοικήσεις ἐκείνης καὶ τὰς ἐγγράφους καὶ τὰς ἀγράφους, τὰς μὲν χειρί, τὰς δὲ φωναῖς ἐπεσφράγιζε

ἐξ ἀνειμένου βίου καὶ τρυφηλοῦ, εἰς τὸ σύντονον μετεβάλετο, τῶν πραγμάτων οἷον ἐπιστυψάντων αὐτῷ τὸ ἦθος· καὶ τὸ μὲν διερρυηκὸς τονωσάντων· συντεινάντων δὲ τὸ χαῦνον· καὶ τὴν ὅλην αὐτῷ μεταβαλόντων ζωὴν, ἐπεὶ ταγεπρῶτα καὶ ἀπαρακαλύπτως ἐκώμαζε· καὶ θαμὰ ἤρα· καὶ συσσιτίων ἐφρόντιζε· βασιλικὰς τὲ ῥαθυμίας καὶ ἀναπαύλας ἑαυτῷ ἀπεμέτρει· καὶ τῆς τε νεότητος· τῆς τε βασιλείας, ὅσον εἰκὸς παραπέλαυεν. ἀφ᾽ οὗ δὲ ὁ Σκληρὸς ἐκεῖνος· καὶ ὁ μετ᾽ ἐκεῖνον Φωκὰς·
323r (καὶ αὖθις ὁ πρῶτος τρίτος ἐγεγόνει) καὶ οἱ λοιποὶ βασιλειᾶν ἤρξαντο· | καὶ ἐξ ἑκατέρων αὐτῷ τῶν μερῶν ἀντανέστησαν, ὅλοις ἱστίοις ἀπενεχθεὶς τῆς τρυφῆς, ὅλῳ πνεύματι ἀντείχετο τῆς σπουδῆς. ἐπιγενόμενος γὰρ τοῖς ἐγγύθεν αὐτῷ τὴν ἡγεμονίαν παρειληφόσι, ἅπαν εὐθὺς ἄρδην τὸ ἐκείνων γένος ἀπολλύειν ἐπικεχείρηκε.

{διὰ τῆς ἀποστασίας τοῦ Σκληροῦ}

5 Διὰ ταῦτα οἱ ἐκείνων ἀνεψιαδεῖς, πολέμους κατ᾽ αὐτοῦ σφοδροὺς ἀνερρίπισαν. καὶ πρῶτος γε ὁ Σκληρὸς, ἀνὴρ καὶ βουλεύσασθαι ἱκανὸς· καὶ καταπράξασθαι περιδέξιος· πλοῦτον τὲ περιβεβλημένος μέγαν, ἀρκοῦντα τυράννῳ· καὶ δυναστείας ἔχων ἰσχὺν· πολέμους τὲ μεγάλους κατωρθωκὼς· καὶ τὸ στρατιωτικὸν ἅπαν συννεῦον ἔχων πρὸς τὸ

4, 6 μετεβάλετο Pant[1] Ren[2] Imp : μετεβάλλετο P Sath[1+2] **7–8** διερρυηκὸς τονωσάντων Sath[1] edd : διερρυηκὼς τῶν νωσάντων P **8–9** μεταβαλόντων Pant[1] Ren[2] Imp: μετὰβαλλόντων P : μεταβαλλόντων Sath[1+2] **12** παραπέλαυεν Pant[1] Sath[2] edd : παραπέλαυνε P Sath[1] : παραπήλαυεν Sath[2 praef] | ἐκεῖνος Pant[1] Ren[2] Imp : ἐκείνω P : ἐκείνῳ Sath[1+2] **13** post πρῶτος add. ὃς Pant[1] | καὶ οἱ λοιποὶ P edd : καταπολεμεῖν τὴν Pant[1] | βασιλειᾶν Sath[2] edd : βασιλείαν P Sath[1] Pant[1] **16** ἐγγύθεν P edd : νηπιόθεν Sath[2 app] | ἅπαν Kurtz[1] Ren[2] Imp: οὐ πᾶν P Sath[1+2] **titulus** διὰ P Sath[1] : περὶ Sath[2] edd **5, 3** μέγαν Sath[1+2] Syk[1] Imp : μέγα P Mil Ren[2] (qui distinxerunt post περιβεβλημένος) 4 μεγάλους Sath1 edd : μεγάλας P **5** συννεῦον Sath[1] edd : σύνευων P

4, 9–10 καὶ ἀπαρακαλύπτως – ἤρα: Philostr., Vitae soph. II 26,11–12 Kayser καὶ θαμὰ ἤρα καὶ ἀπαρακαλύπτως ἐκώμαζεν

4, 6–8 τῶν πραγμάτων … τὸ μὲν διερρυηκὸς τονωσάντων, συντεινάντων δὲ τὸ χαῦνον: Anna Comnena XV 2,2 (16–17) συντείνασα ἑαυτὴν καὶ οἷον τονώσασα **9–11** ἐκώμαζε καὶ θαμὰ ἤρα … βασιλικάς τε ῥᾳθυμίας … ἑαυτῷ ἀπεμέτρει: Ioann. Zon. XVII 7,24 (555,7–9) ἐρώτων ἡττώμενος καὶ κώμοις καὶ τρυφαῖς ἑαυτὸν ἐκδιδοὺς καὶ βασιλείοις περιττότησιν ἐνηδόμενος **10–11** βασιλικάς τε – ἀπεμέτρει: Anna Comnena V 4,4 (15–16) βασιλικὰς γὰρ ῥᾳθυμίας καὶ ἀναπαύλας οὐδαμῶς ἑαυτῷ ἀπεμέτρει **5, 2–3** ἀνὴρ – περιδέξιος: Anna Comnena II 7,1 (44) ἀνὴρ καὶ βουλεύσασθαι ἱκανὸς καὶ καταπράξασθαι περιδέξιος

ἐκείνου βούλημα — οὗτος τοι γὰρ οὖν πολλοὺς συναιρομένους ἔχων τῇ τυραννίδι, πρῶτος τὸν κατὰ τοῦ Βασιλείου τεθάρρηκε πόλεμον· καὶ πᾶσαν ἐπ᾽ αὐτῷ, ἱππικὴν τὲ καὶ πεζικὴν, παρήλαυνε δύναμιν· καὶ ὡς ἐπὶ προκειμένῳ πράγματι τῇ βασιλείᾳ προῄει τεθαρρηκώς. τὰ πρῶτα μὲν οὖν ἀπεγνώκεισαν οἱ περὶ τὸν βασιλέα τὰς σῳζούσας ἐλπίδας, τὴν ὁπλιτικὴν πᾶσαν ἰσχὺν τῷ Σκληρῷ ἐγνωκότες συρρεύσασαν. ἔπειτα δὲ συλλεξάμενοι ἑαυτοὺς· καὶ περὶ τῶν ὅλων γνωσιμαχήσαντες, ὥσπερ ἐν ἀπόροις πόρον εὑρηκέναι ᾠήθησαν. καὶ Βάρδαν τινὰ εὐγενέστατον ἄνδρα καὶ γενναιότατον, τοῦ βασιλέως Νικηφόρου ἀδελφιδοῦν, ἀξιόμαχον πρὸς τὸν τυραννήσαντα Σκληρὸν κρίναντες, τὰς καταλελειμμένας δυνάμεις φέροντες, τούτῳ παρέδοσαν· καὶ τοῦ στρατοπέδου παντὸς ἡγεμόνα πεποιηκότες, ἀντιστησόμενον τῷ Σκληρῷ ἐκπεπόμφασιν. **6** ἐπεὶ δὲ καὶ περὶ τούτῳ, οὐδὲν ἔλαττον τοῦ Σκληροῦ ἐδεδοίκεσαν, ἅτε βασιλείου τυγχάνοντι γένους· καὶ οὐδὲν σμικροπρεπὲς ἐννοησομένῳ περὶ αὐτοῦ, περιδύουσι μὲν τὸ πολιτικὸν τῆς περιβολῆς σχῆμα· καὶ ὅσον οἶδεν ἡ τυραννὶς· τῷ δὲ τῆς ἐκκλησίας κλήρῳ ἐγκαταλέγουσιν. εἶτα δὴ καὶ φρικώδεσιν ὅρκοις καταλαμβάνουσιν, τοῦ μὴ ἀποστασίας ἁλῶναι ποτὲ· ἢ παραβάσεως τῶν ὠμοσμένων. οὕτω γοῦν αὐτὸν ἐξεγγυησάμενοι, μετὰ πασῶν ἐκπεπόμφασι τῶν δυνάμεων. **7** ἦν δὲ ὁ ἀνὴρ οὗτος ὡς ὁ λόγος ἔχει, τὴν μὲν γνώμην ἐς τὸν θεῖον ἀναφέρων καὶ

5, 6 συναιρομένους Kont Kurtz[1] Ren[2] Imp: συνερρομένους P : συνερρωμένους Sath[1+2] **15** πρὸς Pant[1] Syk[1] Imp : περὶ P Sath[1+2] Ren[2] | καταλελειμμένας Sath[1] edd : καταλελυμένας P **16** παρέδοσαν Sath[1+2] tacite : παρέδωσαν P Ren[2] Imp **6, 1** ἐδεδοίκεσαν ἅτε Sath[1] edd : ἐδεδύκεσαν ἄν τε P **2** σμικροπρεπὲς Syk[1] Imp Rei[1] (cf. etiam Annam Comnenam) : σμικροπρεπῶς P Sath[1+2] Ren[2] **3** αὐτοῦ P : αὑτοῦ Sath[1] edd tacite **5** φρικώδεσιν Sath[1] edd : φρικώδες P

5, 12–13 ἐν ἀπόροις πόρον εὑρηκέναι: locus communis, cf. ex. gr. Ioann. Chrys., In Genes. hom. LI, cap. XXVI (PG 54,455,53–54) ἐν ἀπόροις πόρον εὑρίσκων; Ps.-Ioann. Chrys., De caeco nato (PG 59,552,69–70) εὑρίσκει … ἐν ἀπόροις πόρον

5, 11–13 ἔπειτα δὲ συλλεξάμενοι – ᾠήθησαν: Anna Comnena V 1,2 (15–17) συλλεξάμενοι οὖν ἑαυτοὺς … καὶ περὶ τῶν ὅλων γνωσιμαχήσαντες ὥσπερ ἐν ἀπόροις πόρον εὑρηκέναι ᾠήθησαν **6, 2–3** οὐδὲν — αὐτοῦ: Anna Comnena V 1,3 (31) μηδὲν σμικροπρεπὲς περὶ ἑαυτοῦ λογισάμενος **7, 1–7** ἦν δὲ ὁ ἀνὴρ οὗτος … πάντα προϊδεῖν – γενναιότερος: Anna Comnena V 1,3 (33–36) ἦσαν γὰρ ἄμφω πάντα προϊδεῖν καὶ συνιδεῖν ἱκανοὶ καὶ πολεμικῶν τεχνασμάτων οὐδενὸς ἀδαεῖς, ἀλλὰ πάσαις μὲν τειχομαχίαις, πάσαις δὲ λοχήσεσι καὶ ταῖς ἐκ παρατάξεως ἀγωνίαις ἐθάδες, τὰς δὲ διὰ χειρὸς πράξεις δραστικοὶ καὶ γενναῖοι (cf. etiam IX 2,1 (45) στρατηγικῶν τεχνασμάτων ἀδαής)

βασιλέα: ἐννενηφὼς ἀεὶ καὶ ἐγρηγορὼς· καὶ πάντα προϊδεῖν καὶ συνιδεῖν ἱκανὸς· πολεμικῶν τὲ τεχνασμάτων, οὐδενὸς ἀδαὴς· ἀλλὰ πάσαις μὲν τειχομαχίαις· πάσαις δὲ λοχήσεσι· καὶ ταῖς ἐκ παρατάξεως ἀγωνίαις, ἐθάς. τὰς δὲ διὰ χειρὸς πράξεις, δραστικώτερος ἐκείνου καὶ γενναιότε-
323v ρος. | ὁ γάρ τοι πληγὴν παρ᾽ ἐκείνου δεξάμενος, εὐθέως ἀφῄρητο τὴν ψυχήν. κἂν πόρρωθεν ἐπεβόησεν, ὅλην συνετάραττε φάλαγγα. οὗτος τοι γὰρ οὖν τὰς ὑπ᾽ αὐτὸν διελὼν δυνάμεις· καὶ εἰς λόχους ἐγκατατάξας, οὐχ᾽ ἅπαξ· ἀλλὰ καὶ πολλάκις τὴν ἀντικειμένην εἰς φυγὴν ἔτρεψε φάλαγγα, καὶ τοῦτο πλήθει τῶν ἀντιτεταγμένων. τοσοῦτον τῶν ἐναντίων ἐλάσσων ἐτύγχανεν ὢν, ὅσῳ τῇ τέχνῃ· καὶ τοῖς στρατηγήμασι κρείττων ἐδόκει καὶ γενναιότερος. **8** ἐθάρρησαν γοῦν ποτὲ πρὸς ἀλλήλους, καὶ οἱ τῶν ἀντικειμένων ἡγεμόνες ταγμάτων· καὶ μονομαχῆσαι ἐκ συνθήματος εἵλοντο. καὶ μέντοιγε συνελάσαντες εἰς τὸ μεταίχμιον, εἶδον τὲ ἀλλήλους· καὶ ἐν συμβολαῖς εὐθὺς ἐγεγόνεισαν. καὶ πρῶτος γε ὁ τυραννεύων Σκληρὸς, οὐκ ἐπισχὼν ἑαυτὸν τῆς ὁρμῆς· ἀλλ᾽ εὐθὺς νόμους ἀγωνίας παραβεβηκὼς, ὁμοῦ τε ἀγχοῦ τῷ Φωκᾷ ἐγεγόνει· καὶ παίει τοῦτον ὡς εἶχε κατὰ κεφαλῆς, δυναμώσας τὴν χεῖρα τῇ φορᾷ τῆς ὁρμῆς. καὶ ὁ πεπληγὼς, πρὸς τὸ ἀδόκητον τῆς πληγῆς βραχύ τι τοῦ χαλινοῦ γεγονὼς ἀκρατὴς, αὖθις συνηθροίκει τοὺς λογισμοὺς· καὶ κατὰ ταὐτοῦ μέλους τὸν πλήξαντα παίσας, τῆς πολεμικῆς ὁρμῆς ἔπαυσε· καὶ φυγεῖν παρεσκεύασεν.

9 Αὕτη τελεωτέρα κρίσις καὶ δημοτελεστέρα ἀμφοῖν ἔδοξε. καὶ ὁ Σκληρὸς, τοῖς ὅλοις ἐξαπορηθεὶς· καὶ μήτε πρὸς τὸν Φωκᾶν ἀντιστῆναι ἔτι δυνάμενος· προσδραμεῖν τὲ τῷ βασιλεῖ αἰσχυνόμενος, βουλὴν βουλεύεται οὔτε συνετωτάτην· οὔτε ἀσφαλεστάτην. ἀπάρας γὰρ ἐκ τῶν ῥωμαϊκῶν ὁρίων, εἰς τὴν τῶν Ἀσυρίων μετὰ πασῶν αὐτοῦ τῶν

7, **3** ἐννενηφὼς Rei[1] : συννενηφὼς Sath[1+2] Ried[1]: συνενηφὼς P : συννενοφὼς Kurtz[1] Char Imp : συννενεφὼς Ren[2] **5** λοχήσεσι Rei[1] (cf. Annam Comnenam) : λοχίσεσι P edd **8** πόρρωθεν Pant[1] Ren[2] Imp : πόρρω μὲν P Sath[1+2] **11** καὶ τοῦτο P Sath[1+2] Ren[2] : καίτοι τῷ Syk[1] Imp Ried[1] | post τοσοῦτον add. δὲ Sath[1+2] Ren[2] **12** ἐτύγχανεν ὢν P Sath[1+2] Ren[2] : τυγχάνων Kurtz[1] Maas Imp | ὅσῳ P (ὅσω) Sath[1+2] Ren[2] : ὅσον Kurtz[1] Imp **8, 3** εἰς τὸ Syk[1] Imp : εἴς τι P Sath[1+2] Ren[2] **4** συμβολαῖς Sath[1] app. Sath[2] edd : συμβουλαῖς P Sath[1] **7** χεῖρα Sath[1] edd : χεῖραν P **8** πρὸς bis posuit sed primum eras. P **9, 5** Ἀσυρίων P (ἀσ-) : Ἀσσυρίων Sath[1] edd

---

7, **8** κἂν πόρρωθεν – φάλαγγα: Anna Comnena V 1,3 (39–40) ὅλας τὲ φάλαγγας ἐκ μόνου ἐμβοήματος αὐχοῦντος συνταράττειν | ὅλην συνετάραττε φάλαγγα: Anna Comnena VIII 5,7 (92) ὅλας συνετάραττε φάλαγγας **8, 3–4** καὶ μέντοιγε – ἀλλήλους καὶ ἐν ... ἐγεγόνεισαν: Anna Comnena IV 7,4 (59–60) καὶ μέντοι γε καὶ συνελάσαντες ἄμφω κατα τὸ μεταίχμιον κατ᾽ ἀλλήλων ἴενται

δυνάμεων συνήλασε γῆν. καὶ δῆλον αὐτὸν καταστήσας Χοσρόῃ τῷ βασιλεῖ, εἰς ὑποψίαν ἐκίνησεν. οὗτος γὰρ τό τε πλῆθος φοβηθεὶς τῶν ἀνδρῶν· ἴσως δὲ καὶ ὑποπτεύσας τὴν ἀθρόαν ἔφοδον, δεσμώτας πεποιηκὼς, ἐν ἀσφαλεῖ κατεῖχε φρουρᾷ.

{περὶ τῆς ἀποστασίας Βάρδα τοῦ Φωκᾶ}

10 Ὁ δέ γε Φωκᾶς Βάρδας, τῷ βασιλεῖ Ῥωμαίων ἐπαναζεύγνυσι· καὶ τῆς τε τροπαιοφόρου ἐτετυχήκει πομπῆς· τοῖς τε περὶ τὸν βασιλέα συναρίθμιος ἐτύγχανεν ὤν. οὕτω μὲν οὖν ἡ πρώτη τυραννὶς καταλέλυται· καὶ ὁ βασιλεὺς Βασίλειος ἀπηλλάχθαι πραγμάτων ἔδοξε. ἡ δὲ δόξασα αὕτη κατάλυσις, ἀρχὴ πολλῶν ὠδίνων οὖσα ἐτύγχανεν. ὁ γάρ τοι Φωκᾶς, πρῶτα μὲν μειζόνων ἀξιωθεὶς· ἔπειτα ἐλαττόνων· καὶ αὖθις ὑπορρεούσας αὐτῷ τὰς ἐλπίδας ὁρῶν· ἅμα δὲ, καὶ μὴ προδεδωκέναι τὴν πίστιν οἰόμενος, ἐπὶ ῥητοῖς προβᾶσαν καὶ φυλαχθεῖσαν, σὺν τῷ κρατίστῳ μέρει τοῦ στρατοπέδου, βαρυτέραν τὲ· καὶ χαλεπωτέραν κατὰ τοῦ Βασιλείου τυραννίδα ἀνίστησι. καὶ τὰ πρῶτα γένη τῶν τότε δυναμένων ἀναρτησάμενος· καὶ εἰς ἀντίπαλον μοῖραν ἀποκριθεὶς· στράτευμά τε ἰβηρικὸν ἀπολεξάμενος ἑαυτῷ (ἄνδρες δὲ οὗτοι, τό τε μέγεθος εἰς δέκατον | πόδα ἀνεστηκότες· καὶ τὴν ὀφρὺν σοβαρὰν ἕλκοντες), οὐκέτι 324r
ἐν ὑπονοίαις· ἀλλὰ μετὰ τῆς βασιλικῆς τιάρας· καὶ τοῦ ἐπισήμου χρώματος, τὴν τυραννικὴν στολὴν ἀμφιέννυται. **11** εἶτα γίνεταί τι τοιοῦτον· πόλεμός τις ἀλλόφυλος καταλαμβάνει τὸν Βαβυλώνιον (ᾧ προσπεφευγότες οἱ περὶ τὸν Σκληρὸν, ὥσπερ δήπου ὁ λόγος ἐγνώρισε, ἀντιστρόφους εὕροντο τὰς ἐλπίδας)· καὶ ὁ πόλεμος βαρὺς καὶ δεινὸς· καὶ πολλῶν δεόμενος τῶν ἀντιστησομένων χειρῶν καὶ δυνάμεων. καὶ ἐπειδὴ οὐκ εἶχεν οὗτος τῷ οἰκείῳ μόνῳ στρατοπέδῳ θαρρεῖν, ἐπὶ τοὺς φυγάδας τίθεται τὰς ἐλπίδας· καὶ λύει μὲν εὐθὺς τῶν δεσμῶν· ἐξάγει δὲ τῆς φρουρᾶς· ὁπλίζει τὲ καρτερῶς· καὶ κατευθὺ τῆς ἐναντίας ἵστησι φάλαγγος. οἱ δὲ ἅτε γενναῖοι ἄνδρες καὶ μάχιμοι· καὶ τάξεις εἰδότες ὁπλιτικὰς, ἑκατέρωθεν διαστάντες· εἶτα δὴ ἀθρόον ἐξιππασάμενοι· καὶ τὸ ἐνυάλιον

9, 6 αὐτὸν P : αὑτὸν Sath[1] edd **10, 7** ὑπορρεούσας Sath[1] tacite edd : ὑπερρεούσας P **8** προβᾶσαν Rei[5] : προσβᾶσαν P edd **11, 3** οἱ Sath[1] edd : ὁ P **8** φάλαγγος Sath[1] edd tacite : φάλαγγας P

10, 2 τροπαιοφόρου … πομπῆς: cf. Dion. Halic., Antiqu. Rom. II 34,3 (I 201,23 Jacoby) et saepius τροπαιοφόρος πομπή **13** ὀφρὺν σοβαρὰν: cf. ex gr. Heliod., Aeth. III 3, 39–40 Colonna σοβαρὰν τὴν ὀφρὺν. cf. etiam infra VI 122,13; VII 169,3 **11, 3** ὥσπερ – ἐγνώρισε: v. 9,4–9 **10–11** τὸ ἐνυάλιον ἀλαλάξαντες: cf. Heliod., Aeth. IV 17,23 Colonna τὸν (v.l. τὸ) ἐνυάλιον ἀλαλάξαντες. cf. etiam infra III 9,4; VI 113,9; VII 12,7–8

ἀλαλάξαντες, τοὺς μὲν αὐτοῦ κτείνουσιν· τοὺς δὲ τρέψαντες εἰς φυγὴν· εἶτ᾽ ἄχρι τοῦ χάρακος ἐξελάσαντες, ἄρδην ἅπαντας ἀνῃρήκασι. ἀναζευγνύντες δὲ, ὥσπερ ἐκ ταὐτοῦ συνθήματος τῆς ψυχῆς, πρὸς φυγὴν ἐτρέψαντο ἑαυτούς. ἐδεδοίκεσαν γὰρ αὖθις τὸν βάρβαρον, ὡς οὐ δεξιῶς τούτοις προσενεχθησόμενον· ἀλλὰ πάλιν ἐν πέδαις καθείρξοντα. κοινῇ γοῦν ἀνακράτος φεύγοντες, ἐπειδὴ πλεῖστον τῆς Ἀσυρίων ἀπεληλύθεισαν γῆς· καὶ ἡ φυγὴ καταφανὴς τῷ βαρβάρῳ ἐγένετο, τοῖς ἐπιτυχοῦσι τότε τοῦ συνηθροισμένου στρατεύματος τὴν ἐπιδίωξιν αὐτῶν ἐγκελεύεται. καὶ πολύ τι πλῆθος κατὰ νώτου τούτοις συνεισπεσόντες, ἔγνωσαν ὅσῳ τῷ μέτρῳ τῆς τῶν Ῥωμαίων ὑστεροῦσι χειρός. οἱ γάρ τοι φυγάδες ἀθρόον τοὺς χαλινοὺς στρέψαντες· καὶ ἐλάττους πρὸς πολλαπλασίους ἀγωνιζόμενοι, βραχυτέρους ἑαυτῶν τοὺς καταλελειμμένους πρὸς τὴν φυγὴν πεποιήκασιν.

12 ὁ μὲν οὖν Σκληρὸς, τυραννεύσειν τὲ αὖθις ᾤετο· καὶ τὰς ὅλας καθέξειν δυνάμεις, ἀνακεχωρηκότος τὲ τοῦ Φωκᾶ ἤδη· καὶ πάσης τῆς βασιλείου διασκεδασθείσης δυνάμεως. ἐπεὶ δὲ πρὸς τοῖς ῥωμαϊκοῖς ὁρίοις γενόμενος, τὸν Φωκᾶν ἐμεμαθήκει βασιλειῶντα, ἐπεὶ δὴ οὐχ᾽ οἷος τε ἦν, καὶ ⟨τούτῳ καὶ⟩ τῷ βασιλεῖ μάχεσθαι, τὸν μὲν καὶ αὖθις ὑβρίσας· τῷ δὲ, μετά του ἐλάττονος προσεληλυθὼς σχήματος, ἐκεῖνον μὲν τῶν πρωτείων ἠξίωσε· αὐτὸς δὲ μετ᾽ ἐκεῖνον ὡμολόγησε τάττεσθαι. εἶτα δὴ, διχῇ διελόμενοι τὰς δυνάμεις, μακρῷ τὴν τυραννίδα εὐσθενεστέραν εἰργάσαντο. οἱ μὲν οὖν τάξεσι καὶ παρεμβολαῖς ἐπεποίθεσαν· καὶ μέχρι τῆς Προποντίδος καὶ τῶν παραλίων ἐν ταύτῃ χωρίων κατεληλύθεσαν, ἐπασφαλοῦς τοὺς χάρακας θέμενοι· καὶ μονονοῦ ὑπεράλλεσθαι καὶ
324v αὐτὴν ἐπιχειροῦντες τὴν | θάλασσαν.

11, 15 καθείρξοντα Sath[1] edd : καθείρξαντο P **16–17** ἀπεληλύθεισαν Sath[1] edd : ἀποληλύθησαν P **18** αὐτῶν Sath[1] edd : αὐτῷ P **18–19** post ἐγκελεύεται add. οἱ Sath[2] **19** πολύ τι πλῆθος P Sath[1] Ren[1+2] Imp : πολλῷ τῷ πλήθει Sath[2] | *νώτου* Sath[1] tacite edd : *νότου* P | συνεισπεσόντες Sath[1 app] Sath[2] edd : συνεισπεσόντος P Sath[1] **21** ἐλάττους Sath[1] edd : ἐλάττουν P **22** καταλελειμμένους Sath[1] edd : καταλελυμένους P **12, 5** τούτῳ καὶ add. Syk[1] Imp **6** μετά του scripsi : μετὰ τοῦ P edd **9** παρεμβολαῖς Sath[1] edd : παρεμβόλεις P **11** μονονοῦ scripsi : μόνονοῦ P : μόνωνοῦ Psl : μονονοὺ Sath[1] edd

---

12, 1–2 ὁ μὲν οὖν Σκληρὸς – Φωκᾶ: Ioann. Zon. XVII 7,27 (555,17–556,2) ὁ δέ γε Σκληρὸς τοῦ Φωκᾶ θανόντος ... εἴχετο καὶ αὖθις τοῦ πρὶν ἐγχειρήματος καὶ τυραννεῖν καὶ πάλιν οὐκ ἀνεβάλλετο. **9–12** καὶ μέχρι τῆς Προποντίδος ... καὶ μονονοῦ – θάλασσαν: Anna Comnena III 11,1 (43–46) καὶ μέχρις αὐτῆς Βοσπόρου ... καὶ μονονοῦ ὑπεράλλεσθαι καὶ αὐτῆς ἐπιχειροῦντας τῆς θαλάσσης

13 ὁ δὲ βασιλεὺς Βασίλειος, τῆς τῶν Ῥωμαίων ἀγνωμοσύνης κατεγνωκὼς, ἐπειδήπερ οὐ προπολλοῦ, ἀπὸ τῶν ἐν τῷ Ταύρῳ Σκυθῶν, λογὰς πρὸς αὐτὸν ἐφοίτησεν ἀξιόμαχος, τούτους δὴ συγκροτήσας· καὶ ξενικὴν ἑτέραν ξυλλοχισάμενος δύναμιν, κατὰ τῆς ἀντικειμένης ἐκπέμπει φάλαγγος. οἳ δὴ καὶ ἐκ τοῦ παρελπίδας ἐπιφανέντες αὐτοῖς, οὐ πρὸς μάχην διεγηγερμένοις· ἀλλὰ πρὸς μέθην κατακεκλιμένοις, οὐκ ὀλίγους τὲ αὐτῶν ἀνῃρήκασι· καὶ τοὺς καταλελειμμένους, ἄλλους ἀλλαχόσε διέσπειραν. συνίσταται δὲ καὶ πρὸς αὐτὸν τὸν Φωκὰν, στάσις αὐτοῖς καρτερά. 14 συμπαρῆν δὲ τῷ τῶν Ῥωμαίων στρατῷ, καὶ ὁ βασιλεὺς Βασίλειος ἄρτι γενειάζων· καὶ τὴν πρὸς τοὺς πολέμους ἐμπειρίαν λαμβάνων. ἀλλ᾽ οὐδὲ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ Κωνσταντίνος, ἀπῆν τῆς παρεμβολῆς· ἀλλὰ καὶ οὗτος, θώρακά τε περιβαλόμενος· καὶ δόρυ μακρὸν ἐπισείων, μέρος τῆς φάλαγγος ἦν.

15 αἱ μὲν οὖν τάξεις, εἱστήκεσαν ἑκατέρωθεν· ἀπὸ μὲν τῶν παραλίων μερῶν, ἡ βασιλικὴ· ἀπὸ δὲ τῶν ὑψηλοτέρων, ἡ τυραννικὴ· καὶ πολὺ μεταξὺ τὸ μεταίχμιον. ὁ τοίνυν Φωκᾶς, ὡς καὶ τοὺς βασιλεῖς διατεταγμένους ἐμεμαθήκει εἰς τὴν παράταξιν, οὐκ ἔτι ⟨ἐν⟩ ἀναβολαῖς τοῦ μάχεσθαι ἦν· ἀλλὰ τὴν ἡμέραν ἐκείνην, κρίσιν τοῦ πολέμου δημοτελῆ ἔθετο· καὶ τῷ τῆς τύχης ἑαυτὸν ἐπέτρεψε πνεύματι. οὐ μὴν κατασκοπὸν τοῖς περὶ αὐτὸν ἐποιεῖτο μάντεσιν. οἱ μὲν γὰρ ἀπεῖργον τοῦ μάχεσθαι, τῶν θυμάτων αὐτοῖς τοῦτο διασαφούντων· ὁ δὲ ἀντεπεχείρει, ὅλην ἀφιεὶς τὴν ἡνίαν τῷ ἵππῳ. λέγεται μέντοι, καὶ σημεῖα φανῆναι οἱ ἀπαίσια. ὡς γὰρ ἱππάσατο, εὐθὺς αὐτῷ διωλισθήκει ὁ ἵππος· καὶ ἐπεὶ μετέβη εἰς ἕτερον, καὶ οὗτος βραχύ τι προεληλυθὼς, ταὐτὸ ἐπεπόνθει. ὅ τε χρὼς αὐτῷ ἐτέτραπτο· καὶ ἀχλὺς μὲν τὴν γνώμην· δῖναι δὲ τὴν κεφαλὴν διετάραξαν. ὡς δὲ πρὸς οὐδὲν ἐνδόσιμος ἦν, ἅπαξ ἑαυτὸν καταστήσας εἰς τὸν ἀγῶνα, ἐπειδὴ ἐνεβεβήκει τῷ μετώπῳ τῆς φάλαγγος· καὶ ἤδη που πλησίον τῆς βασιλείου ἐγεγόνει δυνάμεως, πεζήν τινα περὶ αὐτὸν συλλεξάμενος

13, 7 ἄλλους ex ἄλλος corr. P 14, 4 περιβαλόμενος Rei[3] : περιβαλλόμενος P edd 15, 4 ἐν add. Pant[1] Sath[2] edd (cf. etiam Annam Comnenam) 6 ἑαυτὸν Pant[1] Sath[2 ind s.v. ἐξάγω] Ren[2] Imp : ἑαυτῶ P : ἑαυτῷ Sath[1+2] 15 αὐτὸν P Sath[1+2] : αὑτὸν Kurtz[1] Ren[2] Imp

15, 4–5 οὐκ ἔτι – ἔθετο: Anna Comnena VIII 5,1 (25–26) οὐκέτι ἐν ἀναβολαῖς τοῦ μάχεσθαι ἦν, ἀλλὰ τὴν ἡμέραν ἐκείνην κρίσιν τοῦ πολέμου δημοτελῆ θέμενος 5 τὴν ἡμέραν – ἔθετο: Ioann. Zon. XVII 7,12 (553,9–10 B.-W.) κρίνας, ὡς, εἰ ἐκεῖνον καταβαλεῖ, ἔσεται τὸν ἀγῶνα νενικηκώς 8–9 ὅλην – τῷ ἵππῳ: Ionn. Zon. XVII 7,12 (553,9 B.-W.) ὅλην ἐκείνῳ τὴν ἡνίαν ἐνδεδωκώς

δύναμιν (Ἰβήρων τοὺς μαχιμωτάτους φημὶ, ἀρτιφυεῖς πάντας τὸ γένειον· καὶ αὐτὸ δὴ τὸ νεοτήσιον ἀποφύοντας ἄνθος· ὑψηλοὺς καὶ ἰσομέτρους ὥσπερ ὑπὸ κανόνα τὸ μέγεθος· ξίφει καθωπλισμένους τὴν δεξιὰν· καὶ τὴν ὁρμὴν ἀνυποστάτους τυγχάνοντας), τούτους δὴ μεθ᾽ ἑαυτοῦ ὑφ᾽ ἑνὶ κινήσας συνθήματι, τῆς φάλαγγος προπηδᾷ· καὶ τὸν χαλινὸν ἐνδοὺς σὺν ἀλαλαγμῷ, εὐθὺ τοῦ βασιλέως χωρεῖ, τῷ δεξιῷ βραχίονι μετέωρον τὴν τοῦ ξίφους ἐπέχων λαβὴν, ὡς αὐτίκα τούτῳ τὸν βασιλέα διαχειρισόμενος.

16 ὁ μὲν οὖν οὕτως· καὶ μετὰ τοσούτου θάρσους, ἐπὶ τὸν Βασί-
325[r] λειον ἤει. ὁ δὲ, | προβέβλητο μὲν τῆς οἰκείας δυνάμεως· καὶ ξιφηφόρος εἱστήκει. θατέρᾳ δὲ τῶν χειρῶν, τὴν εἰκόνα τῆς τοῦ Λόγου μητρὸς διηγκάλιστο, καρτερώτατον πρόβλημα τῆς ἀκαθέκτου ἐκείνου ὁρμῆς, ταύτην ποιούμενος. ὁ μὲν οὖν, οἷα δή τι νέφος, ἀνέμοις σφοδροῖς ἐλαυνόμενον, τὸ πεδίον διακυμαίνων διῄει. ἐσηκόντιζον δὲ ἐς αὐτὸν, οἱ ἐφ᾽ ἑκατέροις ἑστηκότες τοῖς κέρασι. βραχὺ δέ τι καὶ ὁ βασιλεὺς Κωνσταντῖνος, δόρυ μακρὸν ἐπισείων, προῄει τῆς φάλαγγος. ὡς δ᾽ οὐ πολύ τι ἀπέσπασε τῶν οἰκείων δυνάμεων, ἀθρόον τῆς ἕδρας ἐξολισθήσας, κατὰ γῆς ἔρριπτο. ἐπὶ τούτῳ ἄλλος ἄλλῳ λόγος συμφέρεται. οἱ μὲν γὰρ αὐτὸν ὑπό ⟨του⟩ τῶν ἀκοντιζόντων βεβλῆσθαι φασὶ· καὶ κατὰ τῶν καιρίων τὴν πληγὴν ὑποστάντα πεσεῖν. ὁ δὲ σκότους φησὶν ἀθρόως ὑποπλησθέντα τὴν κεφαλὴν, ἔκ τινος περὶ τὴν γαστέρα ταραχῆς καὶ

15, 22 τούτῳ Sath[1] edd : τοῦτο P **16, 2** ἤει Sath[1] edd : εἴη P | ξιφηφόρος Ren[2] Imp : ξιφοφόρος P Sath[1+2] **6** διῄει Sath[1] tacite edd : διείη P **9** ἀπέσπασε P Sath[1] : ἀπέσπασται Ried[1] : ἀπέσπαστο Syk[1] : ἀποσπασθεὶς Sath[2] edd **10** λόγος P edd : λόγῳ Ried[1] | συμφέρεται P Sath[1+2] Syk[1] Imp : συμφύρεται Ren[2] **11** του add. Rei[1] e Zonara **12** ὁ P Sath[1] Kurtz[1] Imp : οἱ Sath[2] Ren[2] | φησὶν P Sath[1+2] Imp : φασὶν Ren[2]

15, 17 τὸ νεοτήσιον – ἄνθος: cf. Philostr. (Callistr.), Statuarum descr. II 425,6 Kayser νεοτήσιον ὑπολάμποντες ἄνθος; ibid. 428,16 εἰς ἄνθος ἐρευθόμεναι νεοτήσιον

15, 16–18 ἀρτιφυεῖς — μέγεθος: Anna Comnena IX 6,1 (7–9) ἀρτιφυεῖς τὸ γένειον, ὑψηλοὺς καὶ ἰσομέτρους ὥσπερ ὑπὸ κανόνα τὸ μέγεθος καὶ αὐτὸ τὸ νεοτήσιον ἤδη ἐκφύοντας ἄνθος **16** ἀρτιφυεῖς πάντας τὸ γένειον: Anna Comnena VII 7,1 (24–25) ἀρτιφυεῖς πάντας τὸ γένειον **16, 2–4** ὁ δὲ – διηγκάλιστο: Anna Comnena VII 3,9 (81–83) ὁ μέντοι βασιλεὺς προβέβλητο τῆς οἰκείας δυνάμεως καὶ ξιφηφόρος εἱστήκει, τῇ ἑτέρᾳ δὲ τῶν χειρῶν τῆς τοῦ Λόγου μητρὸς τὸ ὠμόφορον σημαίαν κατέχων **8–9** οὐ πολύ τι – δυνάμεων: Ionn. Zon. XVII 7,13 (553,10–11 B.-W.) οὔπω τῶν οἰκείων προεληλύθει πολύ **9** ἀθρόον — ἐξολισθήσας: Ioann. Zon. XVII 7,13 (553,11 B.-W.) ἐκκυλισθῆναι τοῦ ἵππου **10–12** οἱ μὲν ... βεβλῆσθαι – πεσεῖν: Ioann. Zon. XVII 7,14 (553,13–14 B.-W.) οἱ μὲν οὖν πληγῆναι παρά του καιρίαν τὸν ἄνδρα ἔλεγον

κινήσεως, τό τε φρονοῦν ἀπολωλέναι· καὶ τοῦ ἵππου καταπεσεῖν. ὁ μέντοιγε βασιλεὺς Κωνσταντίνος, ἑαυτῷ τὴν τοῦ τυράννου ἐμεγαλαύχει ἀναίρεσιν. ὡς δὲ πολὺς κεκράτηκε λόγος, ἐπιβουλῇ τὸ πᾶν ἐγεγόνει· καὶ φάρμακον αὐτῷ κερασθὲν καὶ ποθὲν, περὶ τὴν κίνησιν ἀθρόον ἀναρραγὲν, τόν τε φρονοῦντα τοῦ ἐγκεφάλου τόπον κατέλαβε· καὶ τὴν δίνησιν ἐπεποιήκει· καὶ τὴν κατάπτωσιν. ἦν δὲ, τὸ μὲν σύνθημα Βασιλείου· ἡ δὲ ἐπίβουλος χεὶρ, τοῦ τῷ τυράννῳ οἰνοχοοῦντος. ἐγὼ δὲ ταῦτα μὲν, ἐν ἀδήλοις τίθημι· τῇ δὲ μητρὶ τοῦ Λόγου, τὸ πᾶν ἀνατίθημι. **17** πίπτει γοῦν ὁ τέως ἄτρωτος καὶ ἀνάλωτος, θέαμα ἐλεεινὸν· καὶ δακρύων ἄξιον. εὐθὺς δ᾽ οὖν ὡς εἶδον αἱ φάλαγγες ἑκατέρωθεν, ἡ μὲν εὐθὺς διαιρεθεῖσα· καὶ τὸ τῆς ὁμαιχμίας συνεχὲς διακόψασα, ὀπίσω τὲ ἐγεγόνει· καὶ φυγάδες ἅπαντες ὤφθησαν. οἱ δὲ περὶ τὸν βασιλέα, εὐθὺς πεσόντι τῷ τυράννῳ ἐπεισπηδήσαντες, τῶν Ἰβήρων διασκεδασθέντων, πολλαῖς κοπίσι διαμελίζουσι· καὶ τὴν κεφαλὴν ἐκτεμόντες, τῷ Βασιλείῳ προσάγουσιν. **18** ἐντεῦθεν ἕτερος ἀνθετέρου ὁ βασιλεὺς γίνεται. καὶ οὐ μᾶλλον αὐτὸν τὸ γεγονὸς εὔφρανεν· ἢ ἡ τῶν πραγμάτων δεινότης ἠνίασεν. ὕποπτος οὖν εἰς πάντας ὦπτο· καὶ σοβαρὸς τὴν ὀφρὺν· τάς τε φρένας ὑποκαθήμενος· καὶ τοῖς ἁμαρτάνουσι, δύσοργος καὶ βαρύμηνις.

{περὶ τῆς τοῦ παρακοιμωμένου Βασιλείου μετακινήσεως τῶν κοινῶν καὶ ἐξορίας}

19 Οὐκ ἔτι οὖν οὐδὲ παραχωρεῖν τῆς τοῦ κοινοῦ διοικήσεως τῷ παρακοιμωμένῳ Βασιλείῳ ἐβούλετο· ἀλλ᾽ ἤχθητό τε αὐτῷ· καὶ παντοδαπῶς ἦν μισῶν· καὶ ἀποστρεφόμενος. καὶ οὔτε τὸ γένος· οὔτε τὸ πολλὰ ἐκεῖνον ὑπὲρ τούτου ποιῆσαί τε καὶ παθεῖν· οὔτε ἡ λαμπρότης τοῦ

16, 14 ἀπολωλέναι P Sath[1+2] Rei[1] : ἀπολωλεκέναι Kurtz[1] Ren[2] Imp **19, 1** οὐδὲ P Sath[1+2] Ren[2] : οὐδὲν Syk[1] Imp **2** ἤχθητό P edd : ἤχθετο Sath[1 corr] | παντοδαπῶς Rei[1] : παντοδαπὸς P edd

---

18, 3 σοβαρὸς τὴν ὀφρὺν: v. supra ad 10,13

16, 14–16 ὁ μέντοιγε βασιλεὺς – ἀναίρεσιν: Ioann. Zon. XVII 7,15 (553,14–15 B.-W.) καὶ ὁ βασιλεὺς δὲ Κωνσταντῖνος ἑαυτῷ τὴν ἀναίρεσιν ἐκείνου ἐπεφήμιζε **19–20** ἦν δὲ – οἰνοχοοῦντος: Ioann. Zon. XVII 7,16 (554,1–3 B.-W.) τὸ γέ τοι φάρμακον ἡτοιμάσατο μὲν ὁ Βασίλειος, προσέφερε δὲ τῷ Φωκᾷ ὁ τούτῳ οἰνοχοεύων **18, 1–4** ἐντεῦθεν – γίνεται ... ὕποπτος – δύσοργος: Ioann. Zon. XVII 7,18 (554,7–9 B.-W.) ὁ δὲ ἀλλοιότερος ἦν ἢ τὸ πρότερον ... καὶ τὸ ἦθος ὑποκαθήμενος καὶ πάντας ὑπώπτευε καὶ τὴν ὀργὴν ἐτύγχανε ἀπαραίτητος **4** δύσοργος καὶ βαρύμηνις: Anna Comnena IX 6,4 (30) δύσοργος καὶ βαρύμηνις **19, 2** ἤχθητό τε αὐτῷ: Ioann. Zon. XVII 7,19 (554,11 B.-W.) ἤχθετό τε τἀνδρὶ

ἀξιώματος· οὔτε ἄλλό τι τῶν ἁπάντων, εἶλκεν αὐτὸν εἰς εὐμένειαν· ἀλλὰ
325v δεινὸν ἐποιεῖτο, εἰ βασιλεὺς ὢν· καὶ εἰς τὴν φρονοῦσαν | ἡλικίαν ἐληλακὼς, παραδιοικεῖν ἀξιοῦται τὰ τῆς βασιλείας πράγματα, ὥσπερ εἴ τις ἕτερος οὐ βασιλείας ἐπειλημμένος· ἀλλὰ παραδυναστεύων ἑτέρῳ· καὶ τὰ δευτερεῖα τῆς ἀρχῆς κομιζόμενος. πολλοῖς δὲ περὶ τούτου κυμαινόμενος λογισμοῖς· καὶ πολλὰς λαμβάνων μεταβολὰς καὶ τροπὰς, ἅπαξ ποτὲ τοῦ κρατήσαντος ⟨γίνεται⟩ λογισμοῦ· καὶ μεθίστησιν ἀθρόως τῆς διοικήσεως τὸν παρακοιμώμενον. καὶ ταῦτα, οὐ λειότητα τινὰ τῇ μεταστάσει προμηθευσάμενος· ἀλλὰ τὸν ἄγριον τρόπον· καὶ ὃν ἄν τις οὐχ' ὑπειλήφει. εἰς γὰρ ναῦν ἐμβιβάσας, ὑπερόριον ἐποιήσατο. **20** ἐντεῦθεν οὐ τέλος τῷ Βασιλείῳ ἡ μετάστασις γίνεται τῶν κακῶν· ἀλλ' ἀρχὴ καὶ ὑπόθεσις. εὐθὺς γὰρ ἀναλύσας ταῖς ἐννοίαις ὁ βασιλεὺς, ἐς τὴν πρώτην αὐτῷ τῆς αὐτοκρατορίας ἀρχὴν, ἀφ' ἧς διοικεῖν ὁ παρακοιμώμενος ἤρξατο, κατέδραμεν τὴν ἐκεῖθεν ἐκείνου προμήθειαν. καὶ τῶν δρωμένων, ὁπόσα μὲν αὐτῷ τὲ καὶ τῷ δημοσίῳ συντελοῦντα ἐτύγχανεν, οὐκ ἠξίου παραποιεῖν· τὸ δ' ὅσον εἰς εὐεργετημάτων καὶ ἀξιωμάτων ὄγκον ἔβλεπε, ἀναλύειν ἐπειρᾶτο, ἐκεῖνα μὲν συνειδέναι· ταῦτα δὲ ἀγνοεῖν διϊσχυριζόμενος. καὶ πάντα τρόπον, ὁπόσα εἰς κάκωσιν ἐκείνῳ καὶ συμφορὰν, ἐμηχανᾶτο ποιεῖν. ἀμέλει· καὶ ἣν ἐκεῖνος ἐδείματο λαμπροτάτην μονὴν, Βασιλείῳ τῷ πάνυ ἀναθέμενος, ἐπώνυμον τῆς ἑαυτοῦ κλήσεως, μεγαλοπρεπῶς μὲν κατεσκευασμένην· καὶ πολλῇ δαπάνῃ χειρὸς, τὸ ποικίλον μετὰ τοῦ καλοῦ ἔχουσαν· ἀφθόνοις δὲ χορηγίαις, τὸ

19, 6–7 ante ἐληλακὼς exh. ἐλ.'..ν in ras. P **10–11** τοῦ κρατήσαντος γίνεται λογισμοῦ Kurtz[1] (γίγνεται) Syk[1] Rei[1] (collata Anna Comnena) : τοῦ κρατήσαντος λογισμοῦ γίνεται Imp : τοῦ κρατήσαντος λογισμοῦ P Sath[1+2] : κρατήσαντος τοῦ λογισμοῦ Pant[1] : τοῦ κρατήσαντος λογισμοῦ γενόμενος, ἀφίστησιν Ren[2] **14** ὑπειλήφει Sath[1] tacite edd : ὑπελήφει P **20, 8** ἐκεῖνα Ren[2] Imp : ἐκεῖνο Sath[1+2] : ἐκείνω P **9** ἐκείνῳ Sath[1] edd : ἐκείνο P **12** κατεσκευασμένην Sath[1] edd : κατασκευασμένην P **13** post χειρὸς add. τε ex Anna Comnena Ried[1]

19, 9–11 πολλοῖς – λογισμοῦ καὶ: Anna Comnena III 11,2 (50–52) πολλοῖς κυμαινόμενος λογισμοῖς καὶ πολλὰς λαμβάνων μεταβολὰς καὶ τροπὰς τοῦ κρατήσαντος γίνεται λογισμοῦ καί, ὡς ἐνόν, ἔργου εἴχετο Anna Comnena IX 8,4 (86–87) πολλοῖς ἐκυμαίνετο λογισμοῖς. καὶ πολλὰς νοημάτων λαμβάνων μεταβολὰς καὶ τροπὰς παρ' ἑαυτῷ **11–14** μεθίστησιν ἀθρόως τῆς διοικήσεως ... ὑπερόριον ἐποιήσατο: Ioann. Zon. XVII 7,20 (554,12–14 B.-W.) μεθίστησι τῆς τῶν κοινῶν οἰκονομίας αὐτὸν ... καὶ ὑπερόριον τίθησι **20, 3–4** ἀναλύσας – ἀρχὴν: Anna Comnena IX 8,4 (83–84) τοῖς λογισμοῖς ἀναλύων ἐς τὰ ἐξ ἀρχῆς **10–13** ἐδείματο λαμπροτάτην μονὴν ... μεγαλοπρεπῶς – ἔχουσαν: Anna Comnena III 8,10 (67–68) ναὸν περικαλλῆ ἐδείματο μεγαλοπρεπῶς μὲν κατεσκευασμένον καὶ ἱκανῇ δαπάνῃ χειρὸς τὲ τὸ ποικίλον ἔχοντα

πλέον τοῦ αὐτάρκους ἀποκληρωσαμένην, ἐβούλετο μὲν, ἐκ θεμελίων καθαιρήσειν. τὸ δὲ τῆς πράξεως ἀναιδὲς εὐλαβούμενος, τὸ μὲν, ἐκεῖθεν ὑφῄρει τὰ ἔπιπλα· τὸ δὲ, κατέσειεν τὰς ἐφηρμοσμένας λίθους· τὸ δ᾽ ἄλλο τι ποιῶν τοιουτότροπον, οὐκ ἀνίει, ἄχρις οὗ φροντιστήριον, εἰ δεῖ χαριεντισάμενον εἰπεῖν, τὸ μοναστήριον δέδρακε, διὰ φροντίδος τιθεμένων τῶν ἐν αὐτῷ, ὅπως ἂν ἑαυτοῖς τὰ ἀναγκαῖα πορίσαιντο.

21 τοιούτοις οὖν ὁ παρακοιμώμενος καθ᾽ ἑκάστην τοξεύμασιν βαλλόμενος ὡς εἰπεῖν, ἀθυμίας τὲ ἐνεπίμπλατο· καὶ οὐκ εἶχεν ὅπως ἂν ἑαυτῷ τὰς ἀλγηδόνας ἰάσαιτο. παρηγόρει γὰρ αὐτὸν τῶν ὅλων οὐδέν. ὅθεν ἅπαξ ποτὲ, ἀθρόον κατασεισθεὶς ὁ ὑπερμεγέθης ἐκεῖνος· καὶ *νέφους τὴν κεφαλὴν πληρωθεὶς*, ἀκρατὴς ἑαυτοῦ ἐγεγόνει· καὶ τὰ μέλη παραλυθεὶς· καὶ νεκρὸς ἔμψυχος γεγονὼς, μετὰ βραχὺ καὶ αὐτὴν ἀπέρρηξε τὴν ψυχήν. καὶ γέγονεν ὡς ἀληθῶς στήλη τῷ βίῳ· καὶ διήγημα μέγα· μᾶλλον δὲ παράδειγμα τῆς τῶν ἐν γενέσει εὐμεταβόλου | συγχύσεως. ὁ μὲν οὖν τὴν 326r
ἀποκεκληρωμένην ἐκπληρώσας ζωὴν, ἀπελήλυθε.

22 Ὁ δὲ βασιλεὺς Βασίλειος, τὴν τῆς βασιλείας ἐπιγνοὺς ποικιλίαν· καὶ ὡς οὐκ εὐχερὲς πρᾶγμα καὶ ῥᾴδιον τηλίκην ἀρχὴν διοικεῖν, γλυκυθυμίας μὲν πάσης ἀπείχετο. ἔτι γε μὴν, καὶ τὸν περὶ τὸ σῶμα κόσμον καταπεφρόνηκε· καὶ οὔτε στρεπτοῖς ἐκόσμει τὴν δέρην· οὔτε τιάραις τὴν κεφαλὴν· ἀλλ᾽ οὔτε περιπορφύροις χλαμύσι κατελαμπρύνετο· ἀπεδύσατο δὲ, καὶ τοὺς περιττοὺς δακτυλίους· ναὶ μὴν καὶ τὰς ποικίλας τῶν ἐσθημάτων βαφάς. σύννους δὲ ἀεὶ καὶ πεφροντικὼς ἦν, ὅπως ἂν τὰ τῆς ἀρχῆς, εἰς ἁρμονίαν βασιλικὴν συμβιβάσειεν. ὑπεροπτι-

20, 16 ὑ- in ὑφῄρει in rasura P | τὰ ἔπιπλα huc transposuit Rei[5] : post κατέσειεν exh. P edd **17** τοιουτότροπον Sath[1] edd tacite : τοιτότροπον P | ἀνίει P Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἀνῄει Sath[1+2] | εἰ δεῖ Kurtz[1] Syk[1] Imp coll. 34,2 : ἰδεῖν P Sath[1+2] Ren[2] (qui stixit post ἰδεῖν) **18** χαριεντισάμενον P coni. etiam Kurtz[1] (vel χαριεντισαμένως) Syk[1] : χαριεντισάμενος Sath[1] tacite edd | εἰπεῖν P Sath[1+2] Imp: εἰπὼν Ren[1+2] **21, 2** ἐνεπίμπλατο Sath[1] edd : ἐνεμπίπλατο P **9** ἐκπληρώσας Rei[1] praeeunte πληρώσας Kurtz[1] (vel ἐκπλήσας) : ἐπικλῶσα P : ἐπικλώσας Sath[1] edd **22, 3–4** τὸν ... κόσμον P Sath[1]: τῶν ... κόσμων Sath[2] edd **4** καταπεφρόνηκε P Sath[1+2] : καταπεφρονήκει Ren[2] Imp **7** ἐσθημάτων Sath[1] edd : ἐστημάτων P

20, 15–16 τὸ μὲν ἐκεῖθεν ὑφῄρει: Ioann. Zon. XVII 7,21 (554,16 B.-W.) τὰ πλείω ὑφείλετο **21, 1–2** τοιούτοις ... καθ᾽ ἑκάστην τοξεύμασι βαλλόμενος: Anna Comnena II 1,3 (22–23) καθ᾽ ὥραν ταῖς ... τοξείαις βαλλόμενοι **2–5** ἀθυμίας τὲ ἐνεπίμπλατο ... νέφους τὴν κεφαλὴν πληρωθεὶς: Ioann. Zon. XVII 7,22 (555,1) νέφει περισχεθεὶς ἀθυμίας **5–6** τὰ μέλη – ψυχήν: Ioann. Zon. XVII 7,22 (555,1–3 B.-W.) παρεῖτο τὰ μέλη καὶ ἔμπνους ὤπτο νεκρὸς καὶ βραχύ τι διαλιπὼν οἰκτρῶς τὸν βίον ἐξέλιπεν **22, 8–9** ὑπεροπτικῶς – μόνων: Ioann. Zon. XVII 8,20 (561,7 B.–W.) ὑπεροπτικὸς πρὸς πάντας ἐδείκνυτο

κῶς δὲ εἶχεν, οὐ τῶν ἄλλων μόνων· ἀλλ᾽ ἤδη καὶ τοῦ ἀδελφοῦ. ᾧ δὴ καὶ βραχεῖαν τινὰ δορυφορίαν περιποιησάμενος, τῆς ὑψηλοτέρας· καὶ λαμπροτέρας ὥσπερ ἐφθόνει παρασκευῆς. ἑαυτὸν γὰρ πρῶτον ἀποστενώσας ὡς εἰπεῖν· καὶ τῆς ὑπερόγκου ἀποστερήσας κατασκευῆς, εὐκόλως καὶ τὸν ἀδελφὸν ἐχειροῦτο διὰ τῆς βραχὺ παραλλαττούσης εἰς τὸ χεῖρον ἀρχῆς. καὶ τοῦτον μὲν χαίρειν ἀφεὶς ἀγρῶν τὲ χάρισι· καὶ λουτρῶν ἀπολαύσεσι· καὶ κυνηγεσίοις ὧν ἐκεῖνος ἐφρόντιζεν, ἑαυτὸν ἐπὶ τὰ δυστυχοῦντα τῶν ὁρίων ἀφῆκεν, ἀνακαθάραι τοὺς πέριξ βαρβάρους αἱρούμενος, ὁπόσοι τάς τε ἑῴους ἡμῖν λήξεις· καὶ τὰς ἑσπερίους περιστοιχίζονται.

{περὶ τῆς τοῦ Σκληροῦ μετὰ τὴν τοῦ Φωκᾶ σφαγὴν δευτέρας ἀποστασίας}

23 Ἀλλὰ ταῦτα μὲν, ἐς ὕστερον ἔμελλε κατεργάσασθαι. τὸ γοῦν παρὸν, ὁ Σκληρὸς αὐτὸν ἀνεῖργε τῆς κατὰ τῶν βαρβάρων στρατείας, ἐφ᾽ ἑαυτὸν ἐκεῖνον ἀσχολῶν. ἀναιρεθέντος γὰρ τοῦ Φωκᾶ, τὸ μὲν ἄλλο μέρος τῆς παρατάξεως, ὅσον ἐκείνῳ καὶ πρὸ τῆς συμμίξεως ὑπέστρωτο τοῦ Σκληροῦ, τὰς ἐπ᾽ ἐκείνῳ ἐλπίδας ἀπολωλεκότες, διέστησάν τε ἀπ᾽ ἀλλήλων· καὶ τὸν συνασπισμὸν πάντα διαλελύκασι. ὁ δέ γε Σκληρὸς· καὶ ὅσοι σὺν ἐκείνῳ φυγάδες τὲ ἐγένοντο· καὶ αὖθις ἀνέζευξαν, ἐφ᾽ ἑαυτῶν διαταξάμενοι· καὶ ὥσπερ ἀπερρωγὸς μέρος, εἰς ἰσοστάσιον τῷ Φωκᾷ τάξιν ἀποκληρωθέντες, ἀντ᾽ ἐκείνου τῷ βασιλεῖ αὖθις Βασιλείῳ γεγόνασιν.
24 οὗτος τοι γὰρ οὖν ὁ ἀνὴρ, εἰ καὶ τῆς τοῦ Φωκᾶ χειρὸς καὶ δυνάμεως ἐλάττων ἐδόκει· ἀλλὰ τά γε εἰς στρατηγικωτάτην βουλὴν καὶ παράταξιν, δεινότερος ἐκείνου καὶ ποικιλώτερος ἐγνωρίζετο. διὸ ταύτην τὴν ἀποστασίαν δὶς αὖθις ὠδίνας τῷ αὐτοκράτορι, ἐς χεῖρας μὲν ἐλθεῖν ἐκείνῳ καὶ συμμῖξαι οὐκ ἐδοκίμασε· τὸν δὲ στρατὸν κρατύνων· καὶ προσθήκαις ἐπαύξων, βαρύτερος ἐντεῦθεν ἐδόκει τῷ βασιλεῖ. οὐ μέχρι

22, 9 μόνων P Ren[2] : μόνον Sath[1+2] Imp | ᾧ Sath[1] edd : ὃ P 12 εἰπεῖν Sath[1] edd : πεῖν P
23, 1 κατεργάσασθαι Sath[1] edd tacite : καταργάσασθαι P : κατεργάσεσθαι Pant[1]
9 ἀποκληρωθέντες P edd : ἀποπληρωθέντες Ried[1] 24, 3 διὸ Sath[1] tacite edd : διὰ P
4 δὶς P Sath[1+2] : εἰς Pant[1] (coll. III 22,7 εἰσαῦθις) Ren[2] Imp (coll. VII 156,4 εἰς ἔπειτα)

22, 9–10 τοῦ ἀδελφοῦ – περιποιησάμενος: Ioann. Zon. XVII 7,25 (555,11–12 B.-W.) τῷ ἀδελφῷ καί τινα δορυφορίαν ... ἀπέταξε, βραχεῖαν μέντοι 24, 1–3 οὗτος τοι γὰρ οὖν ὁ ἀνὴρ, εἰ καὶ ..., ἀλλὰ τά γε – ἐγνωρίζετο: Anna Comnena VII 2,5 (86–88) οὗτος γὰρ ὁ ἀνήρ, εἰ καὶ ..., ἀλλὰ τό γε εἰς στρατηγικωτάτην βουλὴν καὶ παράταξιν δεινότατος τῶν πολλῶν καὶ ποικιλώτατος ἐγνωρίζετο

δὲ τούτου κατεστρατήγει τὸν αὐτοκράτορα· ἀλλὰ καὶ τὰς ναῦς ἐπέχων, ὁπόσαι | ἐς σιτοπομπείαν ἐτύγχανον ἱκαναί· ἔτι γε μὴν, καὶ τὰς τῶν 326v ὁδῶν ἀποτειχίζων ἐλευθερίας, τὰ μὲν ὅσα ἐκεῖθεν εἰς τὰ βασίλεια ἤγετο, δαψιλῶς ἀπεθησαύριζε τῷ στρατῷ· τὴν δὲ ἀπὸ τῶν βασιλείων ἐκεῖσε, διὰ τῶν δημοσίων ἵππων προσταττομένην· ἢ ἄλλως διακυβερνωμένην κατάπραξιν, πᾶσιν ἀνεῖργεν ἐπιτηρῶν ὄμμασι. **25** οὐ τοίνυν θέρους ἀρξαμένη ἡ τυραννὶς, εἰς τὸν καιρὸν τῆς ὀπώρας κατέληξεν· οὐδὲ κύκλος εἷς ἐνιαύσιος τὴν ἐπιβουλὴν περιέγραψεν· ἀλλ᾽ ἐπὶ πολλοῖς ἔτεσι, τουτὶ διεκυμαίνετο τὸ κακόν. οἱ γὰρ ἅπαξ ὑποστρώσαντες ἑαυτοὺς τῷ Σκληρῷ· καὶ συμπληρώσαντες ἐκείνῳ τὴν φάλαγγα, οὐκ ἔτι διπλοῖς ἐμερίσθησαν λογισμοῖς· οὐδὲ πρὸς τὸν βασιλέα τούτων οὐδεὶς λαθὼν ἀπηυτομόλησε. οὕτως αὐτοὺς, εἰς ἀμετάθετον γνώμην συνήρμοσεν ὁ Σκληρὸς, εὐνοίαις τὲ ὑπαγόμενος· καὶ εὐεργεσίαις δουλούμενος· καὶ συμβιβάζων ἀλλήλοις· ἀπὸ τῆς αὐτῆς τὲ τούτοις σιτούμενος· καὶ κοινοῦ μετέχων κρατῆρος· ἐξ ὀνόματος τὲ καλῶν ἕκαστον· καὶ δι᾽ εὐφήμου γλώττης ποιούμενος. **26** ὁ μὲν οὖν βασιλεὺς, πάσης ἐπ᾽ αὐτὸν ἥπτετο σκέψεώς τε καὶ πράξεως. ὁ δὲ ῥᾷστα πάντα διέλυε, στρατηγικῶς ταῖς ἐκείνου βουλαῖς τὲ καὶ γνώμαις ἀντιπράττων· καὶ ἀντιμηχανώμενος. καὶ ἐπειδὴ πάσαις ἀνάλωτον τοῦτον εἶδε λαβαῖς ὁ Βασίλειος, πρεσβείαν πρὸς αὐτὸν ἀπεστάλκει, σπείσασθαί τε πείθουσαν· καὶ ἀπαλλαγῆναι πραγμάτων, τὰ πρῶτα μετά γε τοῦτον τῆς ἀρχῆς ἔχοντα. ὁ δὲ τὰ μὲν πρῶτα, οὐκ εὐμενῶς τοῖς πρέσβεσιν ἄγαν ὡμίλησεν. ἔπειτα πολλοὺς ἑλίξας καθ᾽ ἑαυτὸν λογισμούς· καὶ τοῖς προλαβοῦσι τὰ ἐνεστῶτα

24, 7 ἐπέχων Kurtz[1] Ren[2] Imp Ried[1] : ἀπέχων P Sath[1+2] **8** σιτοπομπείαν Ried[1] : τοπομπείαν P : τὴν πομπείαν Ren[2] : τὸ πομπεῖον legit Sath[1+2] : τὸ πομπεύειν Pant[1] Imp **11** ἄλλως Sath[1] edd : ἄλλης P **25, 4** διεκυμαίνετο τὸ Pant[1] Sath[2] edd : δὶεκυμαίνετὸ P : διεκυμαίνετο Sath[1] **6** τούτων Sath[1] edd : τοῦτον P **11** ποιούμενος P edd : ὑποποιούμενος Ried[1] **26, 7** εὐμενῶς τοῖς Sath[1] edd : εὐμενώτοις P | πρέσβεσιν Ried[1] : πράγμασιν P edd

---

25, 1–4 οὐ τοίνυν – κακόν: Anna Comnena VII 2,2 (53–57) οὐδὲ γὰρ ἀπό τινος καιροῦ τῶν τεττάρων καταρξάμεναι ... εἰς τὸν ἐφεξῆς κατέληγον, θέρους τυχὸν εἰς τὸν καιρὸν τῆς ὀπώρας ... οὐδὲ κύκλος εἷς ἐνιαύσιος τουτὶ τὸ κακὸν περιέγραψεν, ἀλλ᾽ ἐφ᾽ ἱκανοῖς ἔτεσι τὰ Ῥωμαίων ἐκυμαίνετο **5–7** οὐκ ἔτι διπλοῖς – εἰς ἀμετάθετον γνώμην συνήρμοσεν: Anna Comnena VII 2,2 (58–60) οὐδὲ διπλοῖς ἐμερίσθησαν λογισμοῖς ... οὐδέ τις λαθὼν πρὸς τὸν βασιλέα ἀπηυτομόλησεν, ἔτι ἀμετάθετον τέως τὴν γνώμην ἔχοντες **10** ἐξ ὀνόματος τὲ καλῶν ἕκαστον: Anna Comnena VII 7,2 (42–43) καὶ ὀνομαστὶ ἕκαστον ... ἀνακαλούμενος **26, 7–8** πολλοὺς ἑλίξας καθ ἑαυτὸν λογισμούς: Anna Comnena II 1,6 (63–64) πολλοὺς οὖν λογισμοὺς ... ἀνελίξαντες

συγκρίνας· καὶ τὰ μέλλοντα πρὸς ταῦτα εἰκάσας· πρὸς ἑαυτὸν τὲ ἀπιδὼν τῷ γήρᾳ καταπονούμενον, πείθεται τοῖς πεπρεσβευμένοις. καὶ τὸ στρατόπεδον ἅπαν συλλήπτορας εἰς τὴν παραδοχὴν τῆς πρεσβείας συνειληφὼς, σπένδεται Βασιλείῳ ἐπὶ τούτοις, ὥστε τὸ μὲν στέφος τῆς κεφαλῆς ἀποθέσθαι· καὶ ἐπισήμου μεθέσθαι χρώματος· εὐθὺς δὲ μετ᾽ ἐκεῖνον ἑστάναι· καὶ τούς τε λοχαγωγοὺς· καὶ τοὺς ἄλλους ὅσοι τῆς τυραννίδος αὐτῷ ἐκοινώνησαν, τὰς αὐτὰς ἔχειν ἀρχὰς· καὶ τῶν αὐτῶν μέχρι παντὸς ἀπολαύειν ἀξιωμάτων, ὧν αὐτὸς τούτους ἠξίωσε· καὶ μήτε κτήσεων ἐστερῆσθαι, ὧν τε εἶχον· καὶ ὧν παρ᾽ αὐτοῦ προσειλήφασι· μήτέ τινων ἄλλων τῶν προσκεκληρωμένων αὐτοῖς ἀπεστερῆσθαι.

27 ἐπὶ τούτοις ἄμφω συνεληλυθέτην. καὶ ὁ βασιλεὺς ἐξεληλύθει τῆς Πόλεως, ἔν τινι τῶν λαμπροτάτων χωρίων ὑποδεξόμενός τε τὸν ἄνδρα· καὶ τὰς σπονδὰς ποιησόμενος. ὁ μὲν οὖν, ὑπὸ βασιλικῇ καθῆστο σκηνῇ.
327r | τὸν δὲ Σκληρὸν πόρρωθεν εἰσῆγον οἱ δορυφοροῦντες ἅμα· καὶ εἰς ὁμιλίαν τοῦ βασιλέως προσάγοντες, οὐχ᾽ ἱππότην· ἀλλὰ βάδην μετακομίζοντες. ὁ δὲ, ἅτε δὴ εὐμεγέθης· ἤδη δὲ καὶ γεγηρακὼς, προσῄει χειραγωγούμενος ἑκατέρωθεν. ὁ δὲ βασιλεὺς πόρρωθεν τὸν ἄνδρα ἰδὼν, τοῖς ἀγχοῦ ἐφεστῶσι τοῦτο δὴ τὸ δημῶδες καὶ κοινὸν ἀνεφθέγξατο: «ἰδοὺ ὃν ἐδεδοίκειν, οὗτος χειραγωγούμενος ἱκέτης μου πρόσεισιν.» ὁ μὲν οὖν Σκληρὸς, εἴτε σπουδάσας· εἴτε ἄλλως καταφρονήσας, τὰ μὲν ἄλλα παράσημα τοῦ κράτους ἀπέθετο· οὐ μέντοιγε καὶ τοὺς πόδας τοῦ φοινικοβαφοῦς πεδίλου ἐγύμνωσεν· ἀλλ᾽ ὥσπερ μέρος τῆς τυραννίδος ἑαυτῷ ἔτι ἀφεὶς, προσῄει τῷ βασιλεῖ. ὁ δέ γε Βασίλειος, καὶ πόρρωθεν ἰδὼν,

---

26, 10 καταπονούμενον Sath[2] tacite edd : καταπονούμενος P Sath[1] **12** συνειληφὼς Sath[1] tacite edd : συνεληφώς P **14** ἐκεῖνον Sath[1] edd : ἐκείνου P | λοχαγωγοὺς P Sath[1+2] Ren : λοχαγοὺς Imp tacite **27, 7** ἑκατέρωθεν add. P[marg] **13** ἔτι ἀφεὶς Ried[1] : ἐπαφεὶς P edd

---

26, 9–10 τὰ μέλλοντα … εἰκάσας … τῷ γήρᾳ καταπονούμενον πείθεται: Ioann. Zon. XVII 7,29 (556,5–6 B.-W.) τῷ τε γήρᾳ τρυχόμενος ἤδη καὶ πρὸς τὸ μέλλον ἰλιγγιάσας σπένδεται **14–17** καὶ τοὺς ἄλλους – ἐστερῆσθαι: Ioann. Zon. XVII 7,35 (557,4–6 B.-W.) τῶν δὲ συναραμένων αὐτῷ παραχωρηθέντων ἔχειν, ὃ ἂν ἕκαστος ἐξ ἐκείνου τυραννοῦντος εἰλήφει, εἴτ᾽ ἐν ἀξίαις ἦν εἴτ᾽ ἐν ἀρχαῖς εἴτε μέντοι ἐν κτήσεσιν **27, 5–7** βάδην … ὁ δὲ – ἑκατέρωθεν: Ioann. Zon. XVII 7,30 (556,8–10 B.-W.) βάδην ᾔει πρὸς τὴν σκηνὴν ὑπερειδόμενος ἑκατέρωθεν τὸ μέν τι διὰ τὸ γῆρας, τὸ δὲ διὰ τὸν ὄγκον τοῦ σώματος· ἦν ἀρ εὐμεγέθης **7–9** ὁ δὲ βασιλεὺς – πρόσεισιν: Ioann. Zon. XVII 7,31 (556,10–12 B.-W.) ὅτε καὶ τὸ ᾀδόμενον εἰπεῖν ὁ βασιλεὺς Βασίλειος λέγεται "ὃν ἐδεδοίκειν, προσάγεταί μοι χειραγωγούμενος" **8–9** ἰδοὺ — πρόσεισιν: cf. Ioann. Scyl. 339,62–63 Thurn ὃν ἐφοβούμην καὶ ἔτρεμον, χειραγωγούμενος ἔρχεται

ἐδυσχέρανε· καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἔμυσε, μὴ ἂν ἄλλως τοῦτον ἐθέλων ἰδεῖν, εἰ μὴ πάντῃ ἰδιωτεύσοι τῷ σχήματι. αὐτοῦ γοῦν που πρὸς τῇ τοῦ βασιλέως σκηνῇ, ἀπελίττεται καὶ τὸ ἐρυθρὸν πέδιλον ὁ Σκληρὸς· καὶ οὕτως ὑπέδυ τὴν στέγην.

28 καὶ ὁ βασιλεὺς εὐθὺς ἐξανέστη ἰδὼν· καὶ ἐφιλησάτην ἄμφω ἀλλήλω. εἶτα δὴ καὶ διαλόγων πρὸς ἀλλήλους ἡψάσθην, ὁ μὲν τῆς τυραννίδος ἀπολογούμενος· καὶ αἰτίας τιθεὶς, δι᾽ ἃς ἐβουλεύσατό τε τὴν ἀποστασίαν καὶ ἔδρασε· ὁ δὲ ὁμαλῶς τὴν ἀπολογίαν δεχόμενος· καὶ ἐς δαιμονίαν τύχην ἀναφέρων τὸ πεπραγμένον. ὡς δὲ καὶ κοινοῦ μετεῖχον κρατῆρος, ὁ βασιλεὺς τὴν δεδομένην κύλικα τῷ Σκληρῷ τοῖς οἰκείοις προσαγαγὼν χείλεσι· καὶ πιὼν ὅσον δὴ μέτριον, αὖθις ἀντιδίδωσι τῷ ἀνδρὶ, ὑποψίας ἀπάγων· καὶ τὸ τῶν σπονδῶν παραδεικνὺς ὅσιον. εἶτα δὴ καὶ οἷον στρατηγικὸν ἄνδρα, ἠρωτήκει περὶ τοῦ κράτους· καὶ ὅπως ἂν αὐτῷ ἀστασίαστος ἡ ἀρχὴ τηρηθείη. ὁ δὲ ἄρα, οὐ στρατηγικὴν βουλὴν· ἀλλὰ πανοῦργον εἰσηγεῖται γνώμην, καθαιρεῖν μὲν τὰς ὑπερόγκους ἀρχὰς· καὶ μηδένα τῶν ἐν στρατείαις ἐᾶν πολλῶν εὐπορεῖν· κατατρύχειν τε ⟨τὸ ὑπήκοον⟩ ἀδίκοις εἰσπράξεσιν, ἵνα τοῖς ἑαυτῶν ἀσχολοῖντο κακοῖς· γυναῖκα τε εἰς τὰ βασίλεια μὴ εἰσαγαγεῖν· καὶ μηδενὶ πρόχειρον εἶναι· μήτε τῶν ἐν ψυχῇ βουλευμάτων πολλοὺς ἔχειν εἰδήμονας. 29 ἐπὶ τούτοις διαλελυμένης αὐτοῖς τῆς κοινολογίας, ὁ μὲν Σκληρὸς, ἐπὶ τοὺς ἀποτεταγμένους αὐτῷ ἀγροὺς ἀπιὼν· καὶ ὀλίγον διαβιοὺς, μετήλλαξε τὴν ζωήν. ὁ δὲ βασιλεὺς Βασίλειος, τά τε ἄλλα κατὰ πολλὴν ὑπεροψίαν τῶν ὑπηκόων ἔδρα· καὶ οὐκ εὐνοίαις μᾶλλον· ἢ φόβοις τὴν ἀρχὴν ἑαυτῷ σοβαρωτέραν ὡς ἀληθῶς διετίθετο. τοῖς δὲ ἔτεσι προστι-

27, 14 ἔμυσε Rei[1] : ἔβυσε P edd | ἐθέλων Sath[1] edd : ἐθέλω P 28, 12 ἐᾶν Sath[1 corr] Sath[2] edd : ἐᾶν P : ἐὰν Sath[1] 13 τὸ ὑπήκοον add. Rei[1] coll. cap. 30,2 14 ἀσχολοῖντο κακοῖς Rei[1] : ἀσχολοῖντοκοῖς P ἀσχολοῖντο κτήμασι Sath[1] ἀσχολοῖντο οἴκοις Sathas[2] Ren[2] Imp 15 μήτε P Sath[1+2] Ren[2] : μηδὲ Syk[1] Imp

28, 11–12 καθαιρεῖν – ἀρχὰς: cf. Herod. V 92 ζ 2 ἐκόλουε αἰεὶ ὅκως τινὰ ἴδοι τῶν ἀσταχύων ὑπερέχοντα

27, 14–17 μὴ ἂν ἄλλως – στέγην: Ioann. Zon. XVII 7,33–34 (556,18–20 B.-W.) μὴ ἄλλως αὐτῷ ἐντυχεῖν ἀνεχόμενος εἰ μὴ ἐν ἰδιώτου στολῇ. ὁ δὲ πρὸ τῆς σκηνῆς ἀπορρίψας τὰ ἐπίφθονα πέδιλα οὕτως ὑπέδυ αὐτήν 28, 1 καὶ[1] – ἐξανέστη: Ioann. Zon. XVII 7,34 (556,20 B.-W.) καὶ ὁ βασιλεὺς ἐξανέστη 1–2 καὶ ἐφιλησάτην ἄμφω ἀλλήλω: Ioann. Zon. XVII 7,34 (557,1 B.-W.) καὶ ὡμιλησάτην ἀλλήλοιν 5–6 κοινοῦ μετεῖχον κρατῆρος ... κύλικα: Ioann. Zon. XVII 7,34 (557,1–2 B.-W.) ἐκοινωνησάτην τραπέζης καὶ ἐπιέτην ἐκ τῆς αὐτῆς κύλικος 29, 3–5 ὁ δὲ – διετίθετο: Ioann. Zon. XVII 8,20 (561,7–8 B.-W.) ὑπεροπτικὸς πρὸς πάντας ἐδείκνυτο καὶ οὐκ εὐνοεῖν αὐτῷ, φοβεῖσθαι δ᾽ ἐβούλετο τὸ ὑπήκοον

θεὶς· καὶ πεῖραν ἁπάντων συνειληφώς, ἀπροσδεὴς ὥσπερ τῶν σοφω-
327v τέρων ἐτύγχανεν ὤν. αὐτὸς γοῦν ἦρχε | καὶ τῶν βουλευμάτων· αὐτὸς διετίθη καὶ τὰ στρατόπεδα. τὸ δὲ πολιτικὸν, οὐ πρὸς τοὺς γεγραμμένους νόμους· ἀλλὰ πρὸς τοὺς ἀγράφους τῆς αὐτοῦ εὐφυεστάτης ἐκυβέρνα ψυχῆς. ὅθεν οὐδὲ προσεῖχε λογίοις ἀνδράσι· ἀλλὰ τούτου δὴ τοῦ μέρους (φημὶ δὲ τῶν λόγων) καὶ παντάπασι καταπεφρονήκει. ὅθεν καὶ θαυμάζειν μοι ἔπεισιν, ὅτι οὕτως τοῦ βασιλέως κατολιγωροῦντος τῆς περὶ τοὺς λόγους σπουδῆς, οὐκ ὀλίγη φορὰ φιλοσόφων καὶ ῥητόρων, κατ᾽ ἐκείνους τοὺς χρόνους ἐγένετο. μίαν δὲ λύσιν εὑρίσκω τῆς ἀπορίας μου καὶ τοῦ θαύματος, ἀκριβεστάτην ὡς εἰπεῖν καὶ ἀληθεστάτην, ὅτι μὴ πρὸς ἄλλο τέλος τοὺς λόγους οἱ τότε ἄνδρες μετεχειρίζοντο· ἀλλ᾽ ἐσπούδαζον περὶ αὐτοὺς ὡς αὐτοτελεῖς. ἀλλ᾽ οἱ πολλοὶ παρὰ τὴν παίδευσιν, οὐχ᾽ οὕτω βαδίζουσιν· ἀλλὰ τὸ χρηματίζεσθαι εἰς πρώτην αἰτίαν τῶν λόγων ἀναφέρουσι· μᾶλλον δὲ διὰ τοῦτο τὰ περὶ τοὺς λόγους σπουδάζουσι· κἂν μὴ εὐθὺς τὸ τέλος προσίῃ, ἀφίστανται τῆς ἀρχῆς. οὗτοι μὲν οὖν ἐρρώσθων.

30 Ὁ δὲ λόγος αὖθις εἰς τὸν βασιλέα ἀναφερέσθω. οὗτος γὰρ ἐπειδὴ καὶ τὸ βάρβαρον ἀνεκάθηρε· καὶ τὸ ὑπήκοον, ἵν᾽ οὕτως εἴπω, παντοδαπῶς ἐχειρώσατο, οὐκ ἔτι μένειν ἐπὶ τῆς προτέρας ἠξίωσε προαιρέσεως· ἀλλὰ τὰ προὔχοντα τῶν γενῶν καθελὼν· καὶ εἰς ἶσον τοῖς ἄλλοις καταστήσας, κατὰ πολλὴν εὐπέτειαν τὸ κράτος διακυβερνῶν ἐτύγχανε. καί τινα λογάδα περὶ αὐτὸν πεποιηκώς, ἀνδρῶν οὔτε τὴν γνώμην λαμπρῶν· οὔτε μὴν ἐπισήμων τὸ γένος· οὔτε τὰ ἐς λόγους ἐς τὸ ἄγαν πεπαιδευμένων, τούτοις καὶ τὰς βασιλείους ἐπιστολὰς ἐνεχείρισε· καὶ τῶν ἀπορρήτων κοινωνῶν διετέλει. ἐπεὶ δὲ ποικίλη τότε οὐκ ἦν ἡ

29, 8 διετίθη Ren[2] : δὲ ἐτίθει P Sath[1+2] δὲ διετίθη Sath[1 app+2 app] Syk[1] Imp **9** αὐτοῦ P Sath[1+2]: αὑτοῦ Pant[1] Ren[2] Imp **11** λόγων Rei[1] (collato Zonara) : λογίων P edd **13** τῆς Sath[1] tacite edd : τῆς τῆς P **20** προσίῃ Sath[1 app] Pant[1] Imp : προσήει P : προσῄει Sath[1+2] Ren[2] **30, 3** μένειν P (comp.) Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : μὲν (quod legerat perperam) Sath[1+2] **5** εὐπέτειαν P Sath[1] Kurtz[1] Ren[1+2] Imp Rei[1] : εὐπέττειαν Sath[2] | διακυβερνῶν Kurtz[1] Syk[1] Imp : διακυβεύων P Sath[1+2] Ren[2] Rei[1] **6** αὐτὸν P Sath[1+2]: αὑτὸν Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp

---

29, 8–11 τὸ δὲ πολιτικὸν – καταπεφρονήκει: Ioann. Zon. XVII 8,20–21 (561,8–12 B.-W.) τό τε πολιτικὸν οὐ πρὸς τὸ κρατῆσαν ἔθος, ὃ καὶ νόμον ..., διεξάγειν ἤθελεν, ἀλλὰ πρὸς τὴν οἰκείαν κρίσιν καὶ τὸ θέλημα ἑαυτοῦ. διὸ οὐδὲ τῶν λογίων ἀνδρῶν ἐπεστρέφετο, ἀλλὰ καὶ τοὺς λόγους ἥγητο περιττόν τι χρῆμα **30, 6–9** καί τινα – ἀνδρῶν ... οὔτε μὴν ἐπισήμων τὸ γένος – διετέλει: Ioann. Zon. XVII 8,22 (561,13–15 B.-W.) ὅθεν ἄνδρας ἀπολεξάμενος ἑαυτῷ οὔτε τῷ γένει οὔτε μέντοι ἐν λόγῳ τὸ ἐπίσημον ἔχοντας ἐκείνοις τάς τε βασιλείους ἐπιστολὰς ἐνεχείρισε καὶ ἐκοινώνει τῶν βουλευμάτων

τῶν βασιλέων πρὸς τὰς ὑπομνήσεις ἢ δεήσεις ἀπόκρισις, ἀλλ᾽ ἀφελὴς καὶ λιτὴ (τοῦ γὰρ κομψῶς καὶ συντεταγμένως γράφειν ἢ λέγειν, ἀπείχοντο παντελῶς), τὰ γοῦν ἐπιόντα τῇ γλώττῃ ῥήματα, ταῦτα συνείρων τοῖς γράφουσιν ὑπηγόρευε· καὶ δεινὸν οὐδὲν ὁ λόγος εἶχεν οὐδὲ περίεργον.

31 ἀπὸ τοίνυν ὑπερηφάνου καὶ βασκάνου τύχης, τὴν βασιλείαν καταβιβάσας, οὐ μόνον λείαν ἑαυτῷ τὴν ὁδὸν εὐτρέπισε τῆς ἀρχῆς· ἀλλὰ καὶ τὰς ἐξαγωγὰς τῶν διδομένων ἀποφράξας χρημάτων, πολυτάλαντον ἑαυτῷ τὸν ὄλβον τῆς βασιλείας πεποίηκε, τὰ μὲν μὴ διδούς· τὰ δὲ καὶ προστιθεὶς ἔξωθεν. ἐς γὰρ μυριάδας εἴκοσι ταλάντων ἔμπλεω τὰ τῶν ἀνακτόρων ταμεῖα πεποίηκε. τὸν δὲ λοιπὸν χρηματισμόν, τίς ἂν εὐπορήσοι τῷ λόγῳ συναγαγεῖν; ὅσα γὰρ ἐν Ἴβηρσί τε καὶ Ἄραψι· καὶ ὅσα ἀποτεθησαύριστο εἰς Κελτούς· ὁπόσα τὲ ἡ Σκυθῶν εἶχε γῆ· καὶ ἵνα συντόμως εἴπω, τὸ πέριξ βαρβαρικόν, πάντα ἐς ταὐτὸ συνενηνοχώς, τοῖς βασιλικοῖς ταμείοις ἀπέθετο. ἀλλὰ | καὶ τῶν καταστασιασάντων 328r αὐτὸν· εἶτα δὴ καθαιρεθέντων, τὴν ἐν χρήμασιν εὐδαιμονίαν ἐκεῖσε φέρων ἀπεθησαύρισε. καὶ ἐπεὶ δὴ οὐκ ἤρκεσαν αὐτῷ αἱ τῶν κατεσκευασμένων οἴκων ὑποδοχαί, ὑπογείους ὀρύξας ἕλικας, κατὰ τὰς τῶν Αἰγυπτίων σύριγγας, ἐν αὐτοῖς οὐκ ὀλίγα τῶν συνειλεγμένων ἐταμιεύσατο. ἀπέλαυε δὲ οὐδενός· ἀλλ᾽ οἱ πλείους τῶν λίθων, τῶν τε λευκοτάτων, οὓς

30, 11 ἀπείχοντο Syk[1] Imp : ἀπείχετο P Sath[1+2] Ren[2] **12** τὰ Pant[1] Ren[2] : ταῦτα P Sath[1+2] : τά τε Sath[2 app] Imp **13** οὐδὲν Sath[1] : οὐδὲ P Sath[2] edd **31, 3** πολυτάλαντον Sath[1 corr] Maas (coll. lin. 5) Imp : πολυτάλαν P Sath[1+2] Ren[2] **8** ἡ Sath[1] edd : εἰς P **9** ταὐτὸ My Ren[2] Imp : τ᾽ αὐτὸ Sath[1] tacite Sath[2] : τ᾽ αὐτῶ P **10** καταστασιασάντων P : καταστασιάντων edd tacite **11** αὐτὸν Pant[1] Ren[2] Imp : αὐτῶν P Sath[1+2] **12–13** κατεσκευασμένων Sath[1] edd : κατασκευασμένων P

31, 13–14 ὑπογείους – σύριγγας: cf. ex. gr. Pausan., Graeciae descr. I 42,3 (I 113,24–25 Spiro) ἐν Θήβαις ταῖς Αἰγυπτίαις ... πρὸς τὰς Σύριγγας καλουμένας; Philostr. (Callistr.), Statuarum descr. II 421,1–2 Kayser ἄντρον ἦν περὶ Θήβας τὰς Αἰγυπτίας προσεικασμένον σύριγγι

30, 10–13 ἀφελὴς ... τοῖς γράφουσιν ὑπηγόρευε: Ioann. Zon. XVII 8,22 (561,16 B.-W.) ἀφελῶς τὰς γραφὰς ὡς ἔτυχεν ὑπηγόρευεν **31, 2–4** ἀλλὰ καὶ – πεποίηκε: Ioann. Zon. XVII 8,23 (561,16–18 B.-W.) ἀλλὰ καὶ τοῖς ταμείοις ἀποφράξας τὰς διεξόδους χρημάτων ταῦτα πλήρη πεποίηκε **5** ἐς – ταλάντων: Ioann. Zon. XVII 8,23 (561,18 B.-W.) ἐς εἴκοσι μυριάδας ταλάντων **6–7** τὸν δὲ – συναγαγεῖν: Ioann. Zon. XVII 8,24 (562,1–2 B.-W.) τὸν γὰρ ἄλλον χρηματισμὸν οὐκ ἄν τις ὑπ᾽ ἀριθμὸν δύναιτο ἀγαγεῖν **13–14** ὑπογείους – σύριγγας: Ioann. Zon. XVII 8,24 (562,3–4 B.-W.) ὑπὸ γῆν ... ἕλικας ὀρύξας λαβυρινθώδεις **15–16** τῶν λίθων – χρώμασιν: Ioann. Zon. XVII 8,25 (562,4–5) λίθων πολυτελῶν τῶν τε ἄλλων καὶ τῶν λευκῶν, οἷς ἰδιάζουσα κλῆσις οἱ μάργαροι

μαργαρίτας φαμὲν· καὶ τῶν διαφόροις ἀποστιλβόντων τοῖς χρώμασιν, οὐκ ἐν ταινίαις κεκόλληντο ἢ στρεπτοῖς· ἀλλ᾽ αὐτοῦ που κατὰ γῆς ἐρριμμένοι ἐτύγχανον. ὁ δὲ πορφυρᾶν ἐσθῆτα ἠμφιεσμένος, οὐδὲ τὴν κατακόρως ὀξεῖαν· ἀλλὰ τὴν μέλαιναν, μαργαρίσι τισὶ τὸ ἐπίσημον ἔχουσαν, τάς τε προόδους ἐποιεῖτο· καὶ τοῖς τέλεσιν ἐχρημάτιζεν. τὸν δὲ πλεῖστον τῆς ἀρχῆς αὐτοῦ χρόνον στρατεύων· καὶ τάς τε τῶν βαρβάρων ἀνείργων ἐπιδρομὰς· τά τε ἡμέτερα φρουρῶν ὅρια, οὐ μόνον οὐδὲν ἐξεφόρει τῶν ἀποτεθειμένων· ἀλλὰ καὶ πολλαπλάσια τὰ συνειλεγμένα ἐδείκνυε. **32** ἐποιεῖτο δὲ τὰς πρὸς τοὺς βαρβάρους στρατείας, οὐχ᾽ ὥσπερ εἰώθασιν οἱ πλείους τῶν βασιλέων ποιεῖν, μεσοῦντος ἐξιόντες ἔαρος· καὶ τελευτῶντος θέρους ἐπαναζευγνύντες· ἀλλ᾽ ὅρος αὐτῷ τῆς ἀναζεύξεως ἦν τὸ τοῦ σκοποῦ τέλος, ἐφ᾽ ᾧ καὶ τὴν κίνησιν ἐποιήσατο. ἀπεκαρτέρει δὲ καὶ πρὸς ψῦχος ἀκμάζον· καὶ πρὸς ἀκμὴν θέρους· καὶ διψῶν, οὐκ εὐθὺς ταῖς πηγαῖς προσῄει· ἀλλ᾽ ἦν ὡς ἀληθῶς πρὸς πᾶσαν ἀνάγκην φύσεως στερρός τε καὶ ἀδαμάντινος. τὰ δὲ τῶν στρατοπέδων, εἰς τὸ ἀκριβὲς εἰδὼς (οὐ πλήθους φημὶ τάξεις· οὐδὲ λόχους συνηρμοσμένους· οὐδὲ δεσμοὺς τάξεως· καὶ λύσεις εὐκαίρους· ἀλλὰ καὶ τὰ ἐς τὸν πρωτοστάτην· καὶ τὰ ἐς τὸν ἡμιλοχίτην· καὶ ὁπόσα καὶ ἐς τὸν κατόπιν ἀνενεγκεῖν), εὐπετῶς τούτοις ἐν τοῖς πολέμοις ἐχρῆτο. ὅθεν οὐδ᾽ ἐπ᾽ ἄλλοις τὴν τάξιν τούτων ἐτίθετο· ἀλλ᾽ ἑκάστου καὶ τὴν φύσιν· καὶ τὴν τεχνικὴν ἀγωνίαν εἰδὼς· καὶ πρὸς ὃ ἢ τῷ ἤθει ἢ τῇ παιδείᾳ συνήρμοσται, πρὸς τοῦτο συνῆγε καὶ συνεβίβαζε. **33** ᾔδει δὲ καὶ ὁπόσα τῶν σχημάτων τοῖς λόχοις λυσιτελεῖ, τὰ μὲν ἀπὸ τῶν βιβλίων ἀναλεξάμενος·

31, 18 ἐρριμμένοι Sath[2] edd : ἐρριμένοι Sath[1] : ἐρρημένοι P | πορφυρᾶν Pant[1] Imp : πορφυρὰν P Sath[1+2] My Ren[2] **19** μαργαρίσι Ren[2] Rei[1] : μαργάρισι P Sath[1]: μαργαρίτισι Kurtz[1] coll. III 10,7 : μαργάροισί Sath[2] | τισὶ del. Kurtz[1] Imp (sed cf. Zonaram) **20** ἔχουσαν Sath[1] edd : ἔχουσα P **32, 3** ἔαρος Sath[1] tacite edd : ἀέρος P **5** ἀκμάζον Sath[1+2 app] edd : ἀκμάζων P Sath[1+2] **8** πλήθους Rei[1] : πλήθη Pant[1] Sath[2 praef] Syk[1] Ren[2 corr] Imp : πλήθει P Sath[1+2] Ren[2] | τάξεις Rei[1] : τάξεως P Pant[1] Sath[1+2] Ren[2] Imp **10** καὶ[3] P Sath[1+2] Imp : ἐστὶν Ren[2] : δεῖ Ried[1] **13–14** συνήρμοσται scripsi : συνῆρμοσθαι P : συνήρμοστο Sath[1] edd **14** συνῆγε Pant[1] Ren[2] Imp : συνεῖγε P : συνεῖχε Sath[1+2] **33, 1** ᾔδει Sath[2] edd : ἤδη P : ᾔδη Sath[1] **2** λόχοις Sath[1] edd : λόγχοις P

32, 13 τεχνικὴν ἀγωνίαν: cf. Plat., Resp. 374 b 2 ἡ περὶ τὸν πόλεμον ἀγωνία … τεχνική

31, 18–20 ὁ δὲ – ἠμφιεσμένος … μαργαρίσι τισὶ – ἐχρημάτιζεν: Ioann. Zon. XVII 8,26 (562,6–8) βραχεῖς τινες αὐτῷ τὴν πορφύραν ἐκόσμουν, ἵν᾽ ἔχοι τοὐπίσημον, ᾗπερ ἐν προόδοις ἐκέχρητο καὶ ὅτ᾽ ἐχρημάτιζε πρέσβεσι

τὰ δὲ καὶ αὐτὸς συντελέσας ἐκ φυσικῆς ἐπιστήμης τοῖς γινομένοις. πολεμεῖν δὲ, καὶ κατὰ φάλαγγα ἵστασθαι, ἐπήγγελλε μὲν καὶ ἐποιεῖτο τὸ σχῆμα· οὐ πάνυ δὲ τὴν πρᾶξιν ἐβούλετο, τὴν ὀξεῖαν τροπὴν εὐλαβούμενος. ὅθεν τὰ πολλὰ λόχους ἐκάθιζε· καὶ μηχανὰς ἐποιεῖτο· καὶ ἠκροβολίζετο πόρρωθεν, τοῖς ψιλοῖς ἐπιτάττων τὴν τέχνην. ἐς δὲ πόλεμον καθιστάμενος· καὶ τὰς τάξεις δεσμήσας τοῖς τακτικοῖς σφίγμασι· καὶ οἷον καταπυργώσας τὸ στράτευμα· καὶ συναρμόσας ταῖς ἴλαις μὲν τὸ στρατόπεδον· ταύτας δὲ τοῖς λόχοις· καὶ τούτους τοῖς καθένα τῶν ὁ|πλιτῶν, 328v οὐδενὶ προπηδᾶν ἐνετέλλετο· οὐδὲ τὸν συνασπισμὸν λύειν παρὰ πᾶσαν ἀνάγκην. εἰ δέ τις τῶν ἀκμαιοτάτων ἢ ὀξυτάτων, ἄλλως ἑαυτὸν ἀποβιασάμενος, πορρωτάτω τῆς φάλαγγος ἀφιππάσαιτο· καὶ συμμίξας τοῖς πολεμίοις τροπὴν ἐποιήσατο, ἐπαναζεύξας οὐ στεφάνων οὐδ᾽ ἀριστείων ἐτύγχανεν· ἀλλ᾽ εὐθὺς τοῦτον τοῦ τε στρατεύματος διῄρει· καὶ μετὰ τῶν παρανομούντων τάξας, ἐτιμωρεῖτο. μεγάλην ῥοπὴν πρὸς τὸ νικᾶν ἡγεῖτο, τὴν μὴ ἀπερρωγυῖαν σύνταξιν· καὶ τούτῳ μόνῳ ἀτρέπτους τὰς τῶν Ῥωμαίων ἐνόμιζε φάλαγγας.

βαρυνομένων δὲ τῶν στρατιωτῶν τὴν ἐφοδείαν τῆς μάχης· καὶ ἐς προὖπτον ὑβριζόντων αὐτὸν, ὁμαλῶς οὗτος τὰς ἐπ᾽ αὐτὸν λοιδορίας ἐδέχετο· καὶ μειδιῶν ἐφ᾽ ἱλαρῷ ἤθει, εὐλογίστους ἀπεδίδου τὰς ἀποκρίσεις, ὡς «οὐκ ἂν ἄλλως παυσώμεθα πολεμοῦντες». **34** ἀπεμέριζε δὲ τὸ ἑαυτοῦ ἦθος· καὶ κατάλληλον ἐδίδου καιροῖς τὲ μαχίμοις· καὶ εἰρηνικαῖς καταστάσεσι. μᾶλλον δὲ εἰ δεῖ τἀληθὲς ἐρεῖν, πανουργότερος μὲν ἐν πολέμοις ἦν· ἐν δὲ εἰρήνῃ βασιλικώτερος· καὶ τὰς ὀργὰς ταμιεύων· καὶ ὥσπερ ὑπὸ σποδιᾷ κρύπτων τῇ ἑαυτοῦ ψυχῇ, εἴ τινες ἐν τοῖς πολέμοις παρηνομήκασιν, ἀνῆπτε ταύτας καὶ ἀπεκάλυπτεν ἐπανα-

33, 3 γινομένοις Sath[1] edd : τινομένοις P **4** ἐπήγγελλε Pant[1] Ren[2] Imp: ἐπήγγειλε P Sath[1+2] **6** λόχους Sath[1] edd : λόγχους P **13** ἀφιππάσαιτο P Sath[1+2] : ἀφιππάσατο Pant[1] Ren[2] Imp **16** post μεγάλην add. γὰρ Pant[1] Ren[2] Imp **20** λοιδορίας Sath[2 praef] Syk[1] Imp : ὀλιγωρίας P Sath[1+2] Ren[2] **22** παυσώμεθα P Sath[1+2] Ren[2] : παυσαίμεθα Maas Imp

33, 3–11 ἐκ φυσικῆς ἐπιστήμης – τὸν συνασπισμὸν λύειν: Anna Comnena VII 3,7 (56–62) ἐκ φυσικῆς ἐπιστήμης πολεμεῖν εἰδότες καὶ κατὰ φάλαγγα ἵστασθαι ... καὶ λόχους καθίσαντες καὶ τὰς τάξεις τοῖς τακτικοῖς δεσμήσαντες σφίγμασι καὶ καταπυργήσαντες οἱονεὶ ταῖς ἁρμαμάξαις τὸ στράτευμα ἰλαδὸν κατὰ τοῦ αὐτοκράτορος ᾖεσαν ... ὁ δὲ αὐτοκράτωρ συναρμόσας ταῖς ἴλαις τὸ στρατόπεδον τῶν ὁπλιτῶν οὐδενὶ προπηδᾶν ἐνετέλλετο οὐδὲ τὸν συνασπισμὸν λύειν **34, 2–4** καιροῖς – καταστάσεσι ... πανουργότερος – ταμιεύων: Ioann. Zon. XVII 8,28 (562,10–13 B.-W.) ἐν μὲν πολέμων καιροῖς ποικίλος τις ... ἐν δ᾽ ἠρεμίαις καὶ εἰρηνικαῖς καταστάσεσιν ἀρχικώτερος καὶ τὰς ὀργὰς ἐταμίευε

ζεύξας εἰς τὰ βασίλεια· καὶ δεινῶς τηνικαῦτα ἐμνησικάκει τοῖς κακουργήσασι. τὸ δὲ στερρὸν τῆς γνώμης, ἐπὶ πολλοῖς μὲν ἐδείκνυεν· ἔστι δὲ ὅτε ⟨καὶ⟩ μετήλλαττε· καὶ πολλοῖς καὶ τὰς ἀρχὰς τῶν ἁμαρτανομένων ἐπεξετάζων, τοῖς πλείοσιν ἠφίει· καὶ τὰ τέλη τῶν πράξεων, ἢ συμπαθείᾳ διδοὺς· ἢ ἄλλως ἐκείνοις προσκείμενος. βραδέως δὲ πρός τινα πρᾶξιν κεκινημένος, τὸ δόξαν οὐδαμοῦ ἐβούλετο ἀλλοιοῦν. ὅθεν οὔθ᾽ οἷς εὐμενὴς ἦν, τούτοις εἰ μή που τίς ἀνάγκη ἐπῆν τὸ ἦθος μετήλλαττεν· οὔτε εἴ τισι πρὸς ὀργὴν ἐξερράγη, ταχὺ μετεβάλλετο· ἀλλ᾽ ἦν ἡ τῶν δοξάντων αὐτῷ διαίρεσις κατὰ τὸ μέλλον καὶ θεῖον κριτήριον.

{περὶ τοῦ εἴδους}

35 Τὸ μὲν οὖν ἦθος αὐτῷ τοιοῦτον. τὸ δὲ εἶδος, εὐγένειαν κατηγόρει φύσεως. τό τε γὰρ ὄμμα, χαροπὸν καὶ λαμπρὸν· καὶ ἡ ὀφρὺς, οὐκ ἐπικειμένη καὶ σκυθρωπάζουσα· οὔτε θηλυπρεπῶς κατ᾽ εὐθεῖαν ἐκτεταμένη γραμμὴν· ἀλλ᾽ ὑπερκειμένη· καὶ τὸ ἀγέρωχον τοῦ ἀνδρὸς ὑπεμφαίνουσα. αἱ δὲ τῶν ὄψεων ἀκτῖνες, οὔτε βεβυθισμέναι πρὸς τὸ πανουργότερον καὶ δεινότερον· οὔτε μὴν ἐκκεχυμέναι πρὸς τὸ χαυνότερον· ἀλλ᾽ αἴγλης ἀρρενωποῦ ἀποστίλβουσαι. τὸ δὲ πρόσωπον ξύμπαν, ὥσπερ ἀπὸ κέντρου ἐς ἀκριβῆ κύκλον ἀποτετόρνευτο· καὶ δι᾽ εὐπαγοῦς
329r αὐχένος καὶ ἐπιμήκους, τὸ μέτριον τοῖς ὤμοις συνήρμοστο. | τὸ στέρνον, οὔτε προβεβλημένον καὶ οἷον ἐκκείμενον· οὔτ᾽ αὖθις ἐγκείμενον καὶ οἷον ἀποστενούμενον· ἀλλ᾽ ἐμμέτρως ἔχον τῶν διαστάσεων. καὶ τὰ λοιπὰ δὲ μέρη πρὸς τοῦτο συνωμολόγησαν. **36** τὴν δὲ ἡλικίαν, ἐλάττονα μὲν εἶχε

34, 7–8 κακουργήσασι Sath[2] Imp Rei[1] (collato Zonara) : κακουργήμασι P Sath[1] Ren[2] **9** καὶ[1] add. Sath[2] edd | μετήλλαττε(ν) Sath[1] edd : μετήλαττε P **12** οὐδαμοῦ P Sath[1+2] Ren[2] : οὐδαμῇ Syk[1] Imp **13** μετήλλαττεν Sath[1] edd : μετήλαττε P **15** διαίρεσις Sath[1] Ren[2] : διαῖρεσεις P : διαίτησις Sath[2] : διαίρησις Imp **titulus** εἴδους Syk[1] (coll. VI 125) Imp : ἰδ( ) P : ἰδίου Sath[1+2] Ren[2] **35, 1** κατηγόρει Sath[1] edd : κατηγόρε P **9** ante στέρνον add. δὲ Ren[2] : add. τε Syk[1] Imp

---

35, 8 ἐς ἀκριβῆ κύκλον ἀποτετόρνευτο: cf. infra ad VII 176,6–7 **9–11** τὸ[2] – διαστάσεων: cf. Philostr., Gymn. II 280,12–13 Kayser στέρνα δὲ ἀμείνω τὰ προέχοντά τε καὶ ἐκκείμενα; Imag. 417,26 Kayser στέρνα τὸ μέτριον προεκκείμενα

34, 7–8 ἐμνησικάκει τοῖς κακουργήσασι: Ioann. Zon. XVII 8,28 (562,14 B.-W.) ἀνταπεδίδου τοῖς ἁμαρτήσασιν **8–12** τὸ δὲ – μετήλλαττε ... τὸ δόξαν οὐδαμῇ ἐβούλετο ἀλλοιοῦν: Ioann. Zon. XVII 8,29 (562,14–16 B.-W.) ὢν δὲ τὴν γνώμην στερρὸς οὐ ῥᾳδίως ἠλλοίου τὰ δόξαντα ... οὐ ταχὺ μετήλλαττε τὸ ἦθος **35, 7–8** τὸ δὲ πρόσωπον – ἀποτετόρνευτο: Anna Comnena III 3,3 (22–23) τὸ πρόσωπον ... οὐ μὴν εἰς κύκλον ἀκριβῆ διαπέπλαστο

τοῦ μετρίου· συνηρμοσμένην δὲ τοῖς ἰδίοις μέρεσι· καὶ μὴδαμοῦ ἐπινεύουσαν. ἀφίππῳ μὲν οὖν εἴ τις ἐντετυχήκει αὐτῷ, καὶ πρὸς ἐνίους ἂν εἶχε παραβαλεῖν· ἱππαζομένῳ δὲ τὸ κατὰ πάντων ἐδίδου ἀσύγκριτον. ἐντετύπωτο γὰρ τῇ ἕδρᾳ κατὰ τοὺς τῶν ἀγαλμάτων τύπους, ὅσα ἐς τοιοῦτον σχῆμα οἱ ἀκριβεῖς πλάσται συνήρμοσαν. καὶ τόν τε χαλινὸν τῷ ἵππῳ διδοὺς καὶ ἐπιρράσσων, ὄρθιος καὶ ἀκλινὴς ἦν, κατά τε πρανῶν ὁμοίως· καὶ κατ᾽ ὀρθίων φερόμενος. αὖθις τὲ ἀνείργων· καὶ ἀνασειράζων τὸν ἵππον, ὑψοῦ ἥλλετο οἷον ἐπτερωμένος. καὶ μετὰ τοῦ αὐτοῦ σχήματος, πρός τε τὸ ἄναντες· καὶ πρὸς τὸ κάταντες ἦν. γηράσαντι δέ οἱ, τὸ μὲν ὑπὸ τὸν ἀνθερεῶνα, ἐψίλωτο γένειον· τὸ δ᾽ ὅσον ἀπὸ τῆς γένυος κατακέχυτο, δασεῖα τὲ ἡ θρὶξ ἐγεγόνει· καὶ πολλὴ πέριξ περιεπεφύκει. ὅθεν καὶ ἑκατέρωθεν περιελιχθεῖσα, ἐς κύκλον ἀπηκριβώθη· καὶ ἐδόκει πάντοθεν γενειάσκειν. εἰώθει γοῦν πολλάκις ταύτην περιελίττειν· καὶ μάλιστα, ὁπότε τῷ θυμῷ διαπυρούμενος ἦν. καὶ ἄλλως δὲ χρηματίζων· καὶ ἐς ἐννοίας ἀνακινῶν ἑαυτὸν, ἐχρῆτο τῷ σχήματι. τοῦτο τὲ οὖν ἐποίει θαμά· καὶ τῷ τῆς χειρὸς ἐκκειμένῳ ἀγκῶνι, τοῖς κενεῶσι τοὺς δακτύλους ἐπέβαλλεν. ὡμίλει δὲ οὐκ ἐπιτροχάδην· οὐδὲ ἀποτορνεύων τοὺς λόγους· οὐδὲ ἐς περιόδους ἀπομηκύνων· ἀλλὰ περικόπτων· καὶ καταβραχὺ ἀναπαύων· καὶ ἀγροικικῶς μᾶλλον ἢ ἐλευθερίως. ὁ δὲ γέλως αὐτῷ καγχασμὸν εἶχε· καὶ τῷ παντὶ συνεβράσσετο σώματι.

37 οὗτος ὁ βασιλεὺς, μακροβιώτατος δοκεῖ ὑπὲρ πάντας τοὺς ἄλλους αὐτοκράτορας γεγενῆσθαι. ἀπὸ μὲν γὰρ γεννήσεως ἄχρις εἰκοστοῦ χρόνου τῆς ἡλικίας αὐτοῦ, τῷ τε πατρὶ· καὶ τῷ Φωκᾷ Νικηφόρῳ· καὶ τῷ μετ᾽ ἐκεῖνον Ἰωάννῃ τῷ Τζιμισκῇ συνεβασίλευσεν ὑποκείμενος. εἶτα δὴ δύο πρὸς τοῖς πεντήκοντα ἔτεσι τὴν αὐτοκράτορα ἔσχεν ἀρχήν. ἑβδομηκοστὸν οὖν καὶ δεύτερον ἔτος τῆς βασιλείας ἄγων, μεταλλάττει τὸν βίον.

36, 4 παραβαλεῖν Sath[1] edd : παραλαβεῖν P **7** ἐπιρράσσων Sath[1] edd : ἐπιῤάσσων P **12** κατακέχυτο Sath[1] edd : κατακέχυτε P **13** περιελιχθεῖσα Sath[1] edd : περιελεχθεῖσα P **17** τῷ … ἐκκειμένῳ ἀγκῶνι Sath[1+2] Ren[2] : τῶ … ἐκκειμένω ἀγκῶν P : τὼ … ἐκκειμένω ἔχων ἀγκῶνε Kurtz[1] Imp | κενεῶσι Kurtz[1] Ren[2] Imp : κενῶσι P Sath[1+2] **21** καγχασμὸν Pant[1] Sath[2 ind s.v. γέλως] Ren[1+2] Imp : καὶ χασμὸν P Sath[1+2] **37, 6** βασιλείας P Sath[1] Syk[1] Imp : ἡλικίας Sath[1 app.] Pant[1] Sath[2] Ren[2] **7** μεταλλάττει Sath[1] edd : μετὰ λάττει P

36, 15 τῷ θυμῷ διαπυρούμενος ἦν: cf. Plut., Phoc. 6,2 διεπυροῦτο τῷ θυμῷ

ΤΟΜΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟΣ

1 Τελευτήσαντος Βασιλείου, ἐς τὴν αὐτοκράτορα περιωπὴν ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ Κωνσταντίνος ἐπάνεισι, πάντων αὐτῷ παρακεχωρηκότων τῆς ἐξουσίας, ἐπεὶ καὶ ὁ βασιλεὺς Βασίλειος τελευτῶν μετακαλεῖται τοῦτον
329v εἰς τὰ βασίλεια· καὶ τῆς ἡγεμονίας | ἐγχειρίζει τοὺς οἴακας. οὗτος, ἑβδομηκοστὸν ἔτος ἔχων τῆς ἡλικίας, τὴν τῶν ὅλων ἀναλαμβάνει διοίκησιν. ἤθους δὲ μαλακωτάτου τυχὼν· καὶ ψυχῆς πρὸς πᾶσαν ῥεπούσης ἀπόλαυσιν· εἶτα καὶ τοὺς βασιλικοὺς θησαυροὺς ἔμπλεως χρημάτων ἐφευρηκώς, καταχρῆται τῇ γνώμῃ· καὶ ταῖς ἡδοναῖς ἐκδίδωσιν ἑαυτόν.

2 τοῦτον τὸν ἄνδρα ὑπογράφων ὁ λόγος τοιοῦτον δηλοῖ: ῥάθυμος ἦν τὴν γνώμην· καὶ οὐ πάνυ περὶ τὴν ἡγεμονίαν σπουδάζων. ἄλκιμος δὲ ὢν περὶ τὸ σῶμα, δειλὸς ἦν τὴν ψυχήν. γηραιὸς δὲ ἤδη γενόμενος· καὶ μηκέτι πολεμεῖν δυνάμενος, πρὸς πᾶσαν δύσφημον ἐξετραχύνετο ἀκοήν. καὶ τὸ μὲν πέριξ βαρβαρικὸν ὑποκινούμενον καθ᾽ ἡμῶν, ἀξιώμασιν ἀνεῖργε καὶ δωρεαῖς· τοὺς δὲ τῶν ὑπηκόων στασιάζοντας, δεινῶς ἐτιμωρεῖτο· κἂν ὑπείληφέ τινα τολμητίαν· ἢ στασιώδη, πρὸ τῆς πείρας τὴν τιμωρίαν ἐπῆγεν. οὐκ εὐνοίαις τοὺς ὑπὸ χεῖρα δουλούμενος· ἀλλὰ παντοδαπαῖς βασάνων κακώσεσιν, ὀξύρροπος εἰ καί τις ἄλλος ἦν· θυμοῦ τὲ ἥττων· καὶ πρὸς πᾶσαν ἀκοὴν εὐπαράδεκτος. μάλιστα δὲ πάντων, οὓς βασιλειῶντας ὑπώπτευε, καὶ διὰ τοῦτο ἐτιμωρεῖτο δεινῶς, οὐ τονῦν ἀνείργων· οὐδὲ περιγράφων αὐτούς· οὐδ᾽ ἀπροΐτους ποιούμενος· ἀλλ᾽ εὐθὺς σιδήρῳ τοὺς ὀφθαλμοὺς ὀρυττόμενος. ταύτην δὲ τὴν κόλασιν πᾶσιν ἀπεμέτρει, κἂν ὁ μὲν μείζονα, ὁ δὲ ἐλάττονα ἁμαρτάνειν ἔδοξε· καὶ ὁ μέν, ἔργου ἥπτετο· ὁ δὲ μέχρι φήμης προέβαινεν. οὐ γὰρ ἐφρόντιζεν ὅπως ἂν ἀναλόγους τὰς τιμωρίας ἀποδώσει τοῖς ἁμαρτήμασιν· ἀλλ᾽

1, 3 Βασίλειος Sath[1] edd : βασιλεῖ P **6** ῥεπούσης Pant[1] Syk[1] Imp : ῥεούσης P Sath[1+2] Ren[2] **7** ἔμπλεως Sath[1 app] Sath[2] Pant[1] edd : ἔμπλεω P Sath[1] **8** καταχρῆται Kurtz[1] Ren[2] Imp : καταχρῆσαι P Sath[1+2] | post γνώμῃ add. ἔγνω Sath[2] **2, 1** δηλοῖ scripsi ex. gr. : ἐκδίδωσι P edd **4** δυνάμενος Sath[1] edd : δυνόμενος P | ἐξετραχύνετο Sath[1] : ἐξετρεχύνετο P **11** οὓς P edd : τοὺς Ried[1] | οὐ τονῦν Sath[1+2] : οὔτονῦν P : οὐ τὸ νῦν Ren[2] Imp : οὐ μόνον Ried[2] **14** καὶ P Sath[1+2] Ren[2] : κἂν Syk[1] Imp

---

2, 1–2 ῥάθυμος ἦν τὴν γνώμην: Ioann. Zon. XVII 10,2 (569,10 B.-W.) ῥᾳθύμου δὲ πεφυκὼς ἤθους **2–3** ἄλκιμος – ψυχήν: Ioann. Zon. XVII 10,4 (570,2–3 B.-W.) τὴν ἀλκὴν γενναιότατος, δειλὸς δὲ τὴν ἕξιν τὴν ψυχικήν **5–6** ἀξιώμασιν – δωρεαῖς: Ioann. Zon. XVII 10,4 (570,3–5 B.-W.) κατευνάζειν ... δωρεαῖς δὲ μᾶλλον καὶ ἀξιώμασι **9–10** ὀξύρροπος ... ἦν θυμοῦ τὲ ἥττων: Ioann. Zon. XVII 10,5 (570,6–7 B.-W.) πρὸς θυμὸν ὑπῆρχεν ὀξύρροπος

ὅπως ἂν ἑαυτὸν ἐλευθερώσειε τῶν ὑποψιῶν. ἐδόκει δὲ αὐτῷ καὶ ἡ τοιαύτη βάσανος κουφοτάτη τῶν ἄλλων· διότι δὲ τοὺς τιμωρουμένους ἀπράκτους ἐποίει, ταύτῃ μᾶλλον ἐχρῆτο. προέβη δὲ οὕτω ποιῶν, ἀπὸ τῶν πρώτων καὶ ἄχρι τῶν τελευταίων. ἐξέτεινε δὲ τὸ κακὸν καὶ ἐνίοις τῶν ἐν κλήρῳ κατειλεγμένων· οὐδὲ ἀρχιερωσύνης ἐφείσατο. ἅπαξ γὰρ κατάφορος τῷ θυμῷ γεγονὼς, δυσανάκλητος ἦν καὶ δυσήκοος πρὸς πᾶσαν παραίνεσιν. οὕτω δὲ δύσοργος ὢν, οὐδὲ τοῦ συμπαθοῦς ἤθους ἀπῴκιστο· ἀλλὰ καὶ πρὸς τὰς συμφορὰς ἐδυσωπεῖτο· καὶ τοῖς ἐλεεινολογουμένοις ἐξευμενίζετο. τὴν δὲ ὀργὴν, οὐκ ἔμμονον εἶχεν ὥσπερ ὁ ἀδελφὸς Βασίλειος· ἀλλὰ ταχὺ μετεβάλλετο· καὶ ἐφ᾽ οἷς ἐποίει, δεινῶς μετεμέλετο. ἀμέλει· κἄν τις αὐτῷ φλεγμαίνοντα κατέσβεσε τὸν θυμὸν, ἀπείχετό τε τοῦ τιμωρεῖν· καὶ χάριτας ὡμολόγει τῷ κεκωλυκότι. εἰ δὲ μηδὲν ἐγεγόνει τὸ ἀντικείμενον, ἀπέσκηπτε μὲν αὐτῷ ὁ θυμὸς | ἐπί τι 330r
κακὸν· ὁ δ᾽ εὐθὺς ἀκούσας, ἠνιᾶτο· καὶ τὸν τετιμωρημένον συμπαθῶς ἠγκαλίζετο· καὶ δάκρυα τῶν ὀμμάτων ἠφίει· καὶ ἀπελογεῖτο ἐλεεινοῖς ῥήμασιν. **3** εὐεργετεῖν δὲ πάντων μᾶλλον βασιλέων ἠπίστατο· πλὴν, οὐκ ἐπεμίγνυε τῇ χάριτι ταύτῃ τὴν τῆς δικαιοσύνης ἰσότητα· ἀλλὰ τοῖς μὲν περὶ ἑαυτὸν, πάσας θύρας εὐεργετημάτων ἀνέῳγε· καὶ ὡς ψάμμον αὐτοῖς τὸν χρυσὸν ἐθησαύριζε· τοῖς δὲ πόρρω, ἐλάττονα τὴν ἀρετὴν ταύτην ἐδείκνυεν. ᾠκειοῦντο δὲ αὐτῷ τῶν ἄλλων μάλιστα, οὓς ἐκ πρώτης ἡλικίας τῶν παιδογόνων ἀφελὼν μορίων, κατευναστῆρας καὶ

2, 20 ἐνίοις Sath[1] edd : ἐνίους P **27** μετεμέλετο Pant[1] Syk[1] Imp : μετεβάλλετο P Sath[1] : κατεβάλλετο Sath[2] Ren[2] | φλεγμαίνοντα Sath[1] edd : φλεγμέναντα P **3, 2** ἐπεμίγνυε Kurtz[1] Ren[2] Imp: ἀπεμίγνυε P Sath[1+2]

3, 3 πάσας θύρας εὐεργετημάτων ἀνέῳγε: cf. Basil., Hom. in illud: Destruam horrea mea I 5 (p. 29, 2–3 Courtonne = PG 31, 272A, 12–14) πάσας θύρας ταμιείων ἀναπετάσαντες ἀφθόνους παρέξετε τὰς διεξόδους τῷ πλούτῳ; Asterius, Hom. II 7,4 (p. 21, 27 Datema = PG 40,189A,7) πάσας θύρας ἀνοίξαντες ἀφίεμεν τὸν πλοῦτον πρὸς τοὺς ἔξω χωρεῖν; cf. etiam infra VI 153,7–8

2, 17–19 ἐδόκει – ἐχρῆτο: Ioann. Zon. XVII 10,6 (570,11–13 B.-W.) κουφοτέραν τῶν ἄλλων ταύτην τὴν κόλασιν ἔκρινε καὶ ταύτῃ ἐκέχρητο μᾶλλον ὡς ἀπράκτους ποιούσῃ τοὺς καταδικαζομένους αὐτῇ **25–26** τὴν δὲ ὀργὴν – μετεβάλλετο: Ioann. Zon. XVII 10,5 (570,7–9 B.-W.) οὐ κατὰ τὸν ἀδελφὸν δ᾽ ἐμηνία οὐδ᾽ ἐνέμενε τῇ ὀργῇ, ἀλλὰ ᾆον … μετετίθετο **30** ἠνιᾶτο: Ioann. Zon. XVII 10,5 (570,9 B.-W.) ἠνιᾶτο κακῶς τινα διαθέμενος **3, 5–7** οὓς – ἐκέκτητο: Ioann. Zon. XVII 10,11 (571,4–5 B.-W.) ἀνδράποδα, ἅπερ αὐτὸς ἐκτήσατο καὶ ἐξέτεμε καὶ θαλαμηπόλους καὶ κατευναστῆρας ἐκέκτητο

θαλαμηπόλους ἐκέκτητο. ἦσαν δὲ οὗτοι οὔτε τῆς εὐγενοῦς· οὔτε τῆς ἐλευθέρας τύχης· ἀλλὰ τῆς ἐθνικῆς καὶ βαρβάρου. παιδείας τὲ τῆς παρ᾽ ἐκείνου τετυχηκότες· καὶ ἐς τὸ ἐκείνου ἦθος μεταβαλόντες, ὑπὲρ τοὺς ἄλλους αἰδοῦς τὲ πλείονος· καὶ τιμῆς ἠξιοῦντο. καὶ οὗτοι δὲ τῇ γνώμῃ τὸ τῆς τύχης αἶσχος ἐκάλυψαν. ἐλευθέριοί τε γὰρ ἦσαν· καὶ ἀφειδεῖς χρημάτων· καὶ εὐεργετῆσαι πρόθυμοι· καὶ τὴν ἄλλην καλοκἀγαθίαν ἐπιδεικνύμενοι.

4 Οὗτος ὁ βασιλεὺς, *νέαν ἔτι ἄγων* τὴν ἡλικίαν, ὁπότε ὁ ἀδελφὸς αὐτῷ Βασίλειος ἐγκρατὴς ἐγεγόνει τῆς αὐτοκράτορος ἀρχῆς, ἄγεται γυναῖκα ἑαυτῷ, τῶν εὐγενῶν τὲ καὶ σεμνοτάτων, Ἑλένην ⟨τὸ⟩ ὄνομα, θυγατέρα Ἀλυπίου ἐκείνου τοῦ πάνυ, τῷ τότε χρόνῳ πρωτεύοντος. ἦν δὲ ἡ γυνὴ καὶ τὴν ὥραν καλή· καὶ τὴν ψυχὴν ἀγαθή. καὶ τίκτει τῷ βασιλεῖ, θυγατέρας τρεῖς· ἐφ᾽ αἷς μεταλλάττει τὸν βίον. ἡ μὲν οὖν ἀπῆλθε τὸν δεδομένον χρόνον πληρώσασα· αἱ δὲ ἐπὶ τοῖς βασιλείοις αὐτοῖς, βασιλικῆς ἠξιοῦντο καὶ ἀνατροφῆς· καὶ παιδεύσεως. ταύτας, ἠγάπα μὲν καὶ ὁ βασιλεὺς Βασίλειος· καὶ δεινῶς ἔστεργεν· οὐδὲν δέ τι γενναιότερον περὶ τούτων ἐφρόντισεν· ἀλλὰ τῷ ἀδελφῷ τὸ κράτος φυλάττων, ἐπ᾽ ἐκείνῳ τὴν περὶ τούτων φροντίδα ἔθετο.

5 Τούτων δὴ τῶν θυγατέρων, ἡ μὲν πρεσβυτέρα, οὐ πάνυ τι πρὸς τὸ γένος ἀνέφερεν. ὁμαλωτέρα γὰρ τὸ ἦθος ἦν· καὶ τὴν γνώμην ἁπαλωτέρα· κάλλους τὲ μέσως ἔχουσα. διέφθαρτο γὰρ ἐξ ἔτι παιδὸς οὔσης, λοιμικοῦ ταύτην κατασχόντος νοσήματος. ἡ δὲ μετ᾽ ἐκείνην καὶ μέση, ἣν καὶ αὐτὸς ἤδη γεγηρακυῖαν ἐθεασάμην, καὶ τὸ ἦθος βασιλικωτάτη· καὶ τὸ εἶδος λαμπροτάτη· καὶ τὴν γνώμην μεγαλοπρεπεστάτη τὲ καὶ αἰδέσιμος. περὶ ἧς ἐν τοῖς ἰδίοις λόγοις ἐρῶ ἀκριβέστερον. νῦν γὰρ ἐπιτρέχω τὸν περὶ αὐτῶν λόγον. ἡ δὲ μετ᾽ ἐκείνην καὶ τρίτη, εὐμήκης μὲν τὴν ἡλικίαν· καὶ τὴν γλῶτταν σύντομός τε καὶ ἐπιτρόχαλος· τὴν δὲ

3, 10–11 οὗτοι ... ἐκάλυψαν P[corr] edd : οὗτος ... ἐκάλυψεν P **13** ἐπιδεικνύμενοι Sath[1] edd : ἐπιδεκνύμενοι P **4, 3** ἐλένην P : Ἑλένην Sath[1] edd | τὸ add. Rei[1] coll. IV 40,5 et al. **5, 5** βασιλικωτάτη Sath[1] edd : βασιλικωτάτην P **8** λόγον Sath[1] edd : λόγων P

5, 7 περὶ ἧς – ἀκριβέστερον: v. VI 4–7; 64 sqq.; 157–160

3, 7–8 οὔτε τῆς εὐγενοῦς – ἐθνικῆς: Ioann. Zon. XVII 10,2 (569,14–16 B.-W.) ἀνδράσιν οὐχ ὅτι τῶν εὖ γεγονότων, ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ἐλευθέρας τύχης τυγχάνουσιν, ἐθνικοῖς δὲ **4, 1–4** οὗτος – πρωτεύοντος: Ioann. Zon. XVII 10,7 (570,14–15 B.-W.) γυναικὶ δὲ *νέος ὢν* συζυγείς, Ἑλένῃ τῇ θυγατρὶ Ἀλυπίου, ἀνδρὸς τῶν ὑπὲρ λίαν τότε τυγχάνοντος **7–8** αἱ δὲ – ἀνατροφῆς: Ioann. Zon. XVII 10,7 (570,16–17 B.-W.) αἱ δὲ παῖδες αὐτῷ ἐν τοῖς βασιλείοις ἦσαν τρεφόμεναι **5, 1–4** τούτων – πρεσβυτέρα ... διέφθαρτο – νοσήματος: Ioann. Zon. XVII 10,8 (570,17–18 B.-W.) ὧν ἡ μὲν πρεσβυτέρα Εὐδοκία λοιμικῷ τὸ κάλλος λωβηθεῖσα νοσήματι

ὥραν, ἐλάττων τῆς | ἀδελφῆς. ὁ μὲν οὖν βασιλεὺς καὶ θεῖος Βασίλειος, 330v
οὐδὲν περὶ τούτων φρονήσας βασιλικώτερον, ἀπελήλυθεν. ὁ δὲ πατὴρ, ἀλλ᾽ οὐδὲ οὗτος, ὅτε τὴν αὐτοκράτορα ἡγεμονίαν ἀνείληφε, συνετώτερον περὶ αὐτῶν ἐβουλεύσατο, εἰ μὴ περὶ τῆς μέσης καὶ βασιλικωτέρας, πρὸς τῷ τέλει τοῦ ζῆν γεγονώς. περὶ οὗ προϊὼν ὁ λόγος ἐρεῖ. ἀλλ᾽ αὕτη μὲν καὶ ἡ τρίτη τῶν ἀδελφῶν, ἔστεργον τὰ δόξαντα τῷ θείῳ καὶ τῷ πατρί· καὶ οὐδέν τι πλέον περιειργάζοντο. ἡ δὲ πρεσβυτέρα (Εὐδοκία ταύτῃ τὸ ὄνομα), εἴτε ἀπογνοῦσα τὸ κράτος· εἴτε τὰ κρείττω ποθήσασα, ἀξιοῖ τὸν πατέρα καθοσιῶσαι αὐτὴν τῷ Θεῷ. ὁ δὲ αὐτίκα πείθεται· καὶ ὥσπερ ἀπαρχὴν καὶ ἀνάθημα τῶν αὐτοῦ σπλάγχνων, τὴν παῖδα τῷ Κρείττονι δίδωσι· περὶ δὲ τῶν ἑτέρων, ἀπορρήτους εἶχε τὰς γνώμας. ἀλλὰ μή πω περὶ τούτων. **6** ὁ δὲ λόγος χαρακτηριζέτω τὸν αὐτοκράτορα, μηδέν τι τοῦ πεφυκότος ἢ προστιθεὶς ἢ καθυφείς. ἐπεὶ γὰρ εἰς ἑαυτὸν τὸ πᾶν τῆς διοικήσεως ἀνηρτήσατο (οὐχ᾽ οἷός τε δὲ ἦν φροντίσιν ἑαυτὸν καταδαπανᾶν), ἀνδρῶν τοῖς λογιωτέροις ἐγχειρίσας τὰ πράγματα, αὐτὸς τὸ μὲν ὅσον ἐς τὸ χρηματίσαι πρέσβεσιν· ἢ ἄλλό τι τῶν ῥᾴστων διοικήσασθαι, προὐκάθητο μάλα βασιλικῶς· καὶ τὴν γλῶσσαν ἐπὶ τὸ λέγειν ἀφιεὶς, πᾶσαν κατέπληττεν ἀκοὴν, ἐπιχειρῶν τὲ καὶ ἐπενθυμούμενος. γράμματα μὲν γὰρ οὐ πολλὰ μεμαθήκει· ἀλλὰ βραχύ τι καὶ ὅσον ἐς παῖδας ἀνήκει, τῆς ἑλληνικῆς μετέσχε παιδείας. φύσεως δὲ περιδεξίου τετυχηκὼς καὶ εὐχεροῦς· καὶ γλῶτταν εὐτυχήσας ἁβρὰν περὶ τοὺς λόγους· καὶ καλλιρρήμονα, οὓς ἀπὸ ψυχῆς ἐγέννα λογισμοὺς, λαμπρᾷ τῇ γλώττῃ ἐμαίευεν. ἀμέλει· καὶ ἐνίας τῶν βασιλείων ἐπιστολῶν αὐτὸς ὑπηγόρευεν. ἐφιλοτιμεῖτο γὰρ περὶ τοῦτο. καὶ πᾶσα χεὶρ ὀξεῖα, ἡττᾶτο τοῦ τάχους τῶν ὑπηγορευμένων, καίτοι γε τοσούτους καὶ τηλικούτους ὑπογραμματέας ὀξυγράφους εὐτύχησεν, ὁποίους ὀλιγάκις ὁ βίος εἶδεν. ὅθεν πρὸς τὸ τάχος τῶν λεγομένων

5, 11 φρονήσας P Sath[1+2] Ren[2] Imp : φροντίσας dubitanter Sath[2 app] **12–13** post συνετώτερον add. τι Syk[1] Imp dissentiente Rei[1] coll.VI 10,1 **14** αὕτη Sath[1] edd : αὕται P **19** αὑτοῦ P Sath[1] : αὐτοῦ Sath[2] edd tacite **20** ἀπορρήτους Syk[1] (coll. VI 146,1) dubitanter : ἀπορρήτως P edd **6, 3** δὲ P Sath[1+2] Syk[1] Imp : δὴ Ren[2] **5** πρέσβεσιν Sath[1+2] Syk[1] Imp : πρέσβευσιν P Ren[2] **8** μεμαθήκει Sath[1] edd : μεμαθήκοι P **10** εὐχεροῦς Rei[5] : χαρᾶς P Sath[1] : χαριεστέρας Ren[2] : χαριεστάτης Pant[1] Imp : χειρὸς Sath[2] **15** ὑπογραμματέας Sath[1] edd : ὑπογραμματίας P

5, 14 περὶ οὗ – ἐρεῖ: v. 9,6–10,24

5, 12–13 οὐδὲ ... συνετώτερον περὶ αὐτῶν ἐβουλεύσατο: Ioann. Zom. XVII 10,9 (571,1 B.-W.) μηδέν τι περὶ αὐτῶν πατρὶ προσῆκον λογισαμένῳ

ἀποναρκοῦντες, σημείοις τισὶ τὸ πλῆθος τῶν τε ἐννοιῶν καὶ τῶν λέξεων ἀπεσήμαινον. **7** εὐμεγέθης δὲ ὢν τὸ σῶμα, ὡς εἰς ἔννατον πόδα ἀνεστηκέναι, ἔτι καὶ ῥωμαλεώτερον εἶχε τῆς φύσεως. ἔρρωτό τε αὐτῷ ἡ γαστὴρ· καὶ πρὸς τὰς ὑποδοχὰς τῶν τροφῶν ἡ φύσις ἡτοίμαστο. καρυκεῦσαι δὲ δεινότατος ἐγεγόνει, χροιαῖς τὲ καὶ ὀσμαῖς τὰ παρατεθειμένα καταχρωννὺς· καὶ πᾶσαν φύσιν πρὸς ὄρεξιν ἐκκαλούμενος. ἥττητο δὲ
331r καὶ γαστρὸς· καὶ ἀφροδισίων. | ὅθεν αὐτῷ καὶ περὶ τὰ ἄρθρα ἄλγημα ἐγεγόνει· μᾶλλον δὲ τὼ πόδε κεκάκωτο ἐς τοσοῦτον, ὥστε μὴ βαδίζειν δύνασθαι. ὅθεν οὐδέ τις αὐτὸν εἶδε μετὰ τὴν αὐτοκράτορα ἡγεμονίαν, θαρσούντως τοῖς ποσὶ πρὸς τὴν κίνησιν χρώμενον· ἐφ᾽ ἵππου δὲ ὀχηθεὶς, ἀσφαλῶς ἥδραστο. **8** μάλιστα δὲ ἐμεμήνει περί τε τὰ θέατρα· καὶ ἱπποδρομίας· καὶ ἐσπούδαζε περὶ ταῦτα, ἀντιδιδοὺς ἵππους· καὶ ἀντιζευγνὺς· καὶ περὶ τὰς ἱππαφέσεις φροντίζων. ὅθεν ἀμεληθείσης πάλαι τῆς γυμνοποδίας, οὗτος αὖθις ἐφρόντιζε· καὶ ἐπανήγαγεν εἰς τὸ θέατρον, οὐχ᾽ ὡς βασιλεὺς θεωρῶν· ἀλλ᾽ ὡς τῷ ἀντικειμένῳ μέρει ἀντίτεχνος. ἐβούλετο δὲ μὴ ὡς βασιλέως ἡττᾶσθαι τοὺς ἀντιπίπτοντας· ἀλλὰ δεινῶς ἀπομάχεσθαι, ἵνα νικῴη τούτους λαμπρότερον. ἐστωμύλλετο δὲ καὶ περὶ τὰς ἔριδας· καὶ πρὸς τὰ τῶν πολιτῶν ἔθη ἀνεκέκρατο. θεάτρων οὖν ἥττητο· καὶ οὐδὲν ἧττον καὶ κυνηγεσίων. ἔνθα δὴ καὶ καύματος κρείττων ἦν· καὶ ψύχους ἐκράτει· καὶ πρὸς δίψος ἀντέτεινεν. μάλιστα δὲ πρὸς θῆρας ἀπομάχεσθαι, δεινότατος ἦν. διὰ ταῦτα οὖν τοξεύειν τὲ ἐμεμαθήκει· καὶ ἀφιέναι δόρυ· καὶ ξίφος ἐπιδεξίως σπάσασθαι· καὶ ἐπιτετευγμένως ἀποτοξεῦσαι. **9** τῶν δὲ τῆς βασιλείας πραγμάτων, τοσοῦτον ἠμέλει, ὅσον περὶ πεττοὺς· καὶ κύβους ἐσπούδαζεν. οὕτω γὰρ ἥττητο ταύτης τῆς παιδιᾶς· καὶ ἐπὶ τοσοῦτον περὶ ταύτην ἐμεμήνει, ὥστε καὶ

6, 17 ἀποναρκοῦντες P Sath[1+2] Ren[2] : ἀποναρκῶντες Kurtz[1] Imp 7, 7 κεκάκωτο Kont Ren[2] Imp : καὶ κάτα P : καὶ κάτω legit ut vid. Sath[1+2] 9 θαρσούντως Sath[1] edd : θαρσοῦντος P 8, 4 γυμνοποδίας P Sath[1+2] Ren[1+2] Rei[1] (coll. MB V 320,3) : γυμνοπαιδίας Maas Imp | ἐφρόντιζε P Sath[1] Ren[1+2] Imp : ἐφρόντισε Sath[2] 6 τοὺς add. s.l. P 9 ἧττον Sath[1] edd : ἥττων P 9, 3 ταύτην Sath[1 corr] Sath[2] edd : ταύτης P Sath[1]

7, 5–6 ἥττητο δὲ καὶ γαστρὸς: cf. Philostr., Vita Apollon. I 37,6–7 Kayser εἰ μὴ γαστρὸς ἥττητο καὶ … τοῦ ἐς ἑταίρας φέρεσθαι; Vitae sophist. II 26,10–11 Kayser γαστρός τε γὰρ ἥττητο

7, 1 εὐμεγέθης – σῶμα: Ioann. Zon. XVII 10,4 (570,1–2 B.-W.) ἦν εὐμεγέθης μὲν τὸν ὄγκον τοῦ σώματος 5–6 ἥττητο – ἀφροδισίων: Ioann. Zon. XVII 10,3 (569,17–18 B.-W.) ἥττητο γὰρ γαστρὸς καὶ ἀφροδισίων 8, 8–9 θεάτρων – κυνηγεσίων: Ioann. Zon. XVII 10,3 (569,18–570,1 B.-W.) ἐμεμήνει περὶ … τὰ θέατρα, ἀλλὰ μέντοι καὶ περὶ τὰ κυνηγέσια 9, 2–3 κύβους … περὶ ταύτην ἐμεμήνει: Ioann. Zon. XVII 10,3 (569,18 B.-W.) ἐμεμήνει περὶ τοὺς κύβους

πρέσβεων ἐφεστηκότων, ἀμελεῖν, εἰ ταύτῃ ξυνείχετο· καὶ τῶν ἄλλως ἀναγκαιοτέρων καταφρονεῖν. ἡμέρας τὲ ξυνῆπτε νυξὶ· καὶ πολυβορώτατος ὢν, τροφῆς ἀπείχετο παντάπασιν, ὁπότε κυβεύειν ἐβούλετο. οὕτω γοῦν αὐτὸν, τὸ κράτος διαπεττεύοντα, ὁ θάνατος κατειλήφει· καὶ τὸν ἀναγκαῖον τῆς φύσεως μαρασμὸν τὸ γῆρας αὐτῷ ἐπήνεγκεν. ὅθεν ἐπειδὴ τελευτᾶν ἐγνώκει, εἴτε τισὶ συμβούλοις πεισθεὶς· εἴτε ἀφ᾽ ἑαυτοῦ τὸ δέον ἐγνωκὼς διαπράξασθαι, περὶ τοῦ διαδεξομένου τὸ κράτος διηρευνᾶτο, ᾧ καὶ τὴν μέσην τῶν θυγατέρων κατεγγυήσασθαι ἔμελλε. μή πω δὲ πρὸ τούτου πρός τινα τῶν τῆς συγκλήτου βεβαιότερον ἐπερείσας τὸν νοῦν, δυσδιάκριτον τότε τὴν κατὰ λογισμὸν εἶχεν ἐπιλογήν.

10 Ἦν δέ τις ἀνὴρ κατ᾽ ἐκεῖνο καιροῦ, τὰ πρῶτα μὲν τῆς συγκλήτου· καὶ ἐς τὸ τοῦ ἐπάρχου ἀξίωμα ἀναχθεὶς (βασίλειος δὲ αὕτη ἀρχὴ· εἰ μὴ ὅσον ἀπόρφυρος)· γυναῖκα δὲ γήμας, ἐξ ἔτι παιδὸς· καὶ διὰ ταῦτα, οὐ πάνυ πρόσφορος τῷ κράτει δοκῶν. τὸ μὲν γὰρ ὅσον ἐς γένος καὶ τὸ ἀξίωμα, τῶν ἄλλων ὑπῆρχε καταλληλότερος· τὸ δ᾽ ἐπὶ τῇ γυναικὶ, ἀφιλόσοφόν τι ὁ ἀνὴρ εἶχε, καὶ πρὸς βασιλέως κῆδος ἔχων τι ἀπὸ τούτου τοῖς πολλοῖς πρόσαντες. | εἶχε μὲν οὕτω τὰ περὶ τὸν ἄνδρα τοῦτον. 331v

Ὁ δὲ βασιλεὺς Κωνσταντίνος, ἐπειδὴ μὴ ἐδίδου ὁ καιρὸς αὐτῷ βουλεύματα πλείονα· ἀλλὰ τὸ ἀγχοῦ τοῦ θανάτου εἶναι ἀφῄρει αὐτὸν τὴν ἀκριβεστέραν ἐπίσκεψιν, τῶν ἄλλων ἁπάντων κατεγνωκὼς, ὡς οὐκ ἀξίων κήδους βασιλικοῦ, ἐπὶ τοῦτον τὸν ἄνδρα ὅλοις ἱστίοις τοῦ λογισμοῦ φέρεται. τὴν δὲ γυναῖκα ἀντικειμένην εἰδὼς τῷ βουλεύματι,

9, 4 πρέσβεων Sath[1] edd : πρεσβευων (sine accentu) P **7** διαπεττεύοντα Sath[1] edd : διαπετεύοντα P **7–8** τὸν ἀναγκαῖον ... μαρασμὸν Sath[1 app] Sath[2] edd : τῶν ἀναγκαίων ... μαρασμῶν P Sath[1] **9** τισὶ Syk[1] Imp : τι P : τοῖς Sath[1+2] Ren[2]
10, 6 ἀφιλόσοφόν Sath[1] edd : ἀφφίλοσόν P : ἀφιλόδοξόν dubit. Maas | τι[1] P Sath[1] Ren[2] Imp : τε Sath[2] | ἔχων τι P Sath[1] edd : ἔχον τι Sath[1 app] **9** βουλεύματα Rei[1] : βούλευμα P edd | πλείονα P : πλεῖον Sath[1] edd

10, 2–3 ἐς τὸ – ἀπόρφυρος: Eunap., Vitae soph. X 6,2–3 (74, 4–5 Giangrande) εἰς τὸν ἔπαρχον τῆς αὐλῆς ἤλασεν· ἡ δὲ ἀρχὴ βασιλεία ἐστὶν ἀπόρφυρος

9, 7–8 τὸν ἀναγκαῖον – ἐπήνεγκεν: Ioann. Zon. XVII 10,17 (572,6–7 B.-W.) εἰς γῆρας ἐλάσας ὁ αὐτοκράτωρ βαθὺ καὶ τῷ ἐκ τούτου μαρασμῷ **10–11** περὶ — διηρευνᾶτο: Ioann. Zon. XVII 10,17 (572,8 B.-W.) περὶ τοῦ διαδεξομένου τὸ κράτος ἐσκέπτετο

σκήπτεται μὲν κατὰ τοῦ ἀνδρὸς ὀργὴν βαρυτάτην καὶ ἀπαραίτητον· καὶ πέμπει τοὺς ἐκεῖνον μὲν, δεινῶς τιμωρήσοντας· ἐκείνην δὲ τῆς κοσμικῆς ζωῆς ἀποσπάσοντας. ἡ δὲ οὐκ εἰδυῖα τὸ ἀπόρρητον τοῦ βουλεύματος· οὐδὲ τὸ προσωπεῖον γνωρίσασα τῆς ὀργῆς, εὐθὺς ἑαυτὴν πρὸς τὴν ἐπιχείρησιν ἐπιδίδωσι. καὶ ἡ μὲν τάς τε τρίχας ἀποτμηθεῖσα· καὶ ἐσθῆτα μεταμφιασαμένη τὴν μέλαιναν, ἐπί τι καταγώγιον μετατίθεται. ὁ δὲ Ῥωμανὸς (τοῦτο γὰρ ὄνομα τῷ ἀνδρὶ), ἐπὶ τὰ βασίλεια πρὸς τὸ τοῦ βασιλέως κῆδος ἀναλαμβάνεται. καὶ ἡ καλλίστη τῶν τοῦ Κωνσταντίνου θυγατέρων, ὁμοῦ τὲ ὀπτάνεται τούτῳ· καὶ εἰς βασιλικὴν συμβίωσιν ἄγεται. ὁ δέ γε πατὴρ, τοσοῦτον ἐπιζήσας, ὅσον αἰσθέσθαι τῆς συνοικήσεως, μεταλλάττει τὸν βίον, τῷ κηδεστῇ Ῥωμανῷ τὸ κράτος καταλιπών.

10, 18 μεταμφιασαμένη P : μεταμφιεσαμένη Sath[1] edd

10, 13–22 σκήπτεται – ἄγεται: Ioann. Zon. XVII 10,21–22 (573,1–9 B.-W.) σκήπτεται κατὰ τοῦ ἀνθρώπου χόλον καὶ τοῦτον ἐπαχθῆ τε καὶ βίαιον, καὶ στέλλει τοὺς ἐκεῖνον μὲν ἐπὶ κολάσει ἀπάξοντας, τῇ δ' ... ἐφ' ἑτέραν ζωὴν μεταστήσοντας. ἡ δὲ τὸ σκηνούργημα ἀγνοήσασα ἑτοίμως ἑαυτὴν παρέσχε πρὸς τὴν τοῦ βίου ἀπαλλαγήν· ἡ μὲν οὖν τὴν κόμην τε ἀπετμήθη καὶ μέλανα μετημφίαστο, ὁ δὲ μετήχθη πρὸς τὰ βασίλεια, καὶ ἡ δευτέρα τῶν θυγατέρων τοῦ Κωνσταντίνου συζεύγνυται αὐτῷ πρὸς συμβίωσιν

ΤΟΜΟΣ ΤΡΙΤΟΣ

1 Γίνεται λοιπὸν αὐτοκράτωρ, ὁ ἐκείνου γαμβρὸς, Ῥωμανὸς, τὴν τοῦ Ἀργυροπώλου κλῆσιν ἐκ τοῦ γένους λαχών. οὗτος τοίνυν ὁ Ῥωμανὸς, ὥσπερ ἀρχὴν περιόδου τὴν ἡγεμονίαν οἰηθεὶς, ἐπειδὴ ἐς τὸν πενθερὸν Κωνσταντίνον τὸ βασίλειον γένος ἀπετελεύτησεν, ἐκ Βασιλείου τοῦ Μακεδόνος ἠργμένον, εἰς μέλλουσαν ἀπέβλεπε γενεάν. ὁ δὲ ἔμελλεν ἄρα, οὐ μόνον ἑαυτῷ περιγράψειν τὸ κράτος· ἀλλὰ καὶ βραχύν τινα ἐπιβιώσας χρόνον· καὶ τοῦτον νοσερὸν, ἀθρόον τὴν ψυχὴν ἀπερεύξασθαι. περὶ οὗ δὴ προϊὼν ὁ λόγος, δηλώσει σαφέστερον. ἡ δὲ ἐντεῦθεν τῆς ἱστορίας γραφὴ, ἀκριβεστέρα τῆς προλαβούσης γενήσεται. ὁ μὲν γὰρ βασιλεὺς Βασίλειος ἐπὶ νηπίῳ μοι τετελεύτηκεν· ὁ δέ γε Κωνσταντίνος, ἄρτι τὰ πρῶτα τελουμένῳ μαθήματα. οὔτε γοῦν παρεγενόμην αὐτοῖς· οὔτε ἠκροασάμην λαλούντων. εἰ δὲ καὶ ἑωράκειν, οὐκ οἶδα, οὔπω μοι τῆς ἡλικίας ἐς κατοχὴν μνήμης διωργανωμένης. τὸν δέ γε Ῥωμανὸν, καὶ τεθέαμαι· καὶ ἅπαξ ποτὲ προσωμίλησα. ὅθεν περὶ ἐκείνων μὲν, ἐξ ἑτέρων τὰς ἀφορμὰς εἰληφὼς, εἴρηκα· τοῦτον δὲ αὐτὸς ὑπογράφω, οὐ παρ᾽ ἑτέρων μεμαθηκώς. **2** ἦν μὲν οὖν ὁ ἀνὴρ, καὶ λόγοις ἐντεθραμμένος ἑλληνικοῖς· καὶ παιδείας μετεσχηκὼς, ὅση τοῖς Ἰταλῶν λόγοις ἐξήρτυτο· ἁβρός τε τὴν γλῶτταν· καὶ τὸ φθέγμα ὑπόσεμνος· ἥρως τὲ τὴν ἡλικίαν· καὶ τὸ πρόσωπον, | ἀτεχνῶς ἔχων βασίλειον. 332[r] πολλαπλάσια δὲ ᾤετο εἰδέναι, ὧνπερ ἐγίνωσκεν. βουλόμενος δὲ ἐς τοὺς ἀρχαίους Ἀντωνίνους ἐκείνους, τόν τε φιλοσοφώτατον Μάρκον· καὶ τὸν Εὐσεβῆ, ἀπεικάσαι τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν, δυοῖν τούτων ἀντείχετο: τῆς τε περὶ τοὺς λόγους σπουδῆς· καὶ τῆς περὶ τὰ ὅπλα φροντίδος. ἦν δὲ θατέρου μὲν μέρους τέλεον ἀδαής. τῶν δὲ λόγων τοσοῦτον μετεῖχεν, ὅσον πόρρω τοῦ βάθους· καὶ ἐπιπόλαιον. ἀλλὰ τὸ οἴεσθαι· καὶ τὸ

1, 7–8 ἀπερεύξασθαι Kurtz[1] Syk[1] : ἀπορρεύξασθαι P Sath[1+2] : ἀπορρήξασθαι Ren[1+2] Imp (coll. I 21,6) **9** ἀκριβεστέρα Sath[1] edd : ἀκριβεστέραν P | γενήσεται Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : γενήσεως P : γεννήσεως Sath[1+2] **10** ἐπὶ P edd : ἔτι Pant[1] **15** ἑτέρων Pant[1] Syk[1] Imp : ετέρω (sine spiritu) P : ἑτέρῳ Sath[1+2] **2, 2** τοῖς Ἰταλῶν Sath[1] edd : τῆς ἱτταλῶν P **3** ἐξήρτυτο Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐξήρτητο P Sath[1+2] **7** Εὐσεβῆ scripsi : Σεβαστὸν P (σ-) edd **10** τὸ[1] Sath[1] edd : τὸν P

1, 8 περὶ οὗ – σαφέστερον: v. cap. 24–26

2, 1–3 λόγοις – ἐξήρτυτο: Ioann. Zon. XVII 13,29 (585,8–9 B.-W.) λόγοις μὲν ἐντραφεὶς ἑλληνικῆς τε παιδείας μετεσχηκὼς καὶ τῶν τῆς πολιτείας νόμων οὐκ ἀδαής **5** πολλαπλάσια – ἐγίνωσκεν: Ioann. Zon. XVII 13,29 (585,9–10 B.-W.) πλείω δ᾽ εἰδέναι ὧν ᾔδει ὡς ἀληθῶς οἰόμενός τε καὶ σεμνυνόμενος

πλεῖον τοῦ τῆς ψυχῆς μέτρου συντείνειν ἑαυτὸν, ἐν τοῖς μεγίστοις τοῦτον ἠπάτησεν. ἀμέλει· καὶ εἴ που σπινθῆρες τινὲς σοφίας ὑπὸ σποδιᾷ παρεκρύπτοντο, ἀνεχώννυε· καὶ πᾶν γένος κατέλεγε, φιλοσόφους φημὶ καὶ ῥήτορας· καὶ τοὺς ὅσοι περὶ τὰ μαθήματα ἐσπουδάκασιν· ἢ μᾶλλον σπουδάσαι ᾠήθησαν. **3** βραχεῖς γὰρ ὁ τηνικαῦτα χρόνος λογίους παρέτρεφε, καὶ τούτους μέχρι τῶν ἀριστοτελικῶν ἑστηκότας προθύρων· καὶ τὰ πλατωνικὰ μόνον ἀποστοματίζοντας σύμβολα· μὴδὲν δὲ τῶν κεκρυμμένων εἰδότας· μὴδ᾽ ὅσα οἱ ἄνδρες περὶ τὴν διαλεκτικὴν· ἢ τὴν ἀποδεικτικὴν ἐσπουδάκασιν. ὅθεν τῆς ἀκριβοῦς οὐκ οὔσης κρίσεως, ἡ περὶ ἐκείνους ψῆφος ἐψεύδετο. αἱ μὲν οὖν τῶν ζητημάτων προβολαὶ, ἀπὸ τῶν ἡμετέρων λογίων προετείνοντο· τῶν δὲ ἀπορουμένων τὰ πλείω, ἄλυτα καθεστήκει. ἐζητεῖτο γὰρ πῶς ὁμοῦ καὶ ἀμιξία καὶ σύλληψις· παρθένος τὲ καὶ τόκος· καὶ τὰ ὑπὲρ φύσιν διηρευνῶντο. καὶ ἦν ὁρᾶν τὸ βασίλειον, σχῆμα μὲν φιλόσοφον περικείμενον· ἦν δὲ προσωπεῖον τὸ πᾶν καὶ προσποίησις· ἀλλ᾽ οὐκ ἀληθείας βάσανος καὶ ἐξέτασις. **4** βραχὺ δὲ τῶν λόγων ἀφέμενος, αὖθις καὶ ταῖς ἀσπίσι προσῄει· καὶ ἐς κνημίδας καὶ θώρακας ἐπένευεν αὐτῷ ὁ διάλογος. καὶ ἡ ἐπιχείρησις, ἅπαν ἑλεῖν τὸ βάρβαρον, ὅσον τὲ ἑῷον· καὶ ὅσον ἑσπέριον. ἐβούλετο δὲ τοῦτο οὐ λόγοις δηλοῦν· ἀλλ᾽ ὅπλοις τυραννεῖν.

ἡ τοίνυν τοῦ βασιλέως περὶ ἄμφω ῥοπὴ, εἰ μὴ οἴησις καὶ προσποίησις ἦν· ἀλλ᾽ ἀληθεστάτη κατάληψις, μέγά τι ἐλυσιτέλησε τῷ παντί. ὁ δὲ οὐδὲν πλέον τῶν ἐγχειρήσεων ἔδρασε. μᾶλλον μὲν οὖν ταῖς ἐλπίσιν ὑψώσας τὰ πράγματα, ταῖς πράξεσιν ἵν᾽ οὕτως εἴπω ἀθρόον κατέβαλεν. ἀλλ᾽ ὁ λόγος πρὶν ἢ τὰ περὶ ἐκεῖνον στῆσαι προπύλαια, τὸ τοῦ παντὸς τέλος ὑπὸ προθυμίας ἀπεσχεδίασε. ἐπαναγέσθω οὖν ἐπὶ ταύτην ἤδη τοῦ περὶ ἐκεῖνον κράτους τὴν γένεσιν. **5** ἐπεὶ δὴ γὰρ ἠξιώθη τοῦ διαδήματος, παρὰ τοὺς ἄλλους κριθεὶς, αὐτὸς τὲ πολυετὴς

2, 14–15 ἐσπουδάκασιν Sath[1] edd : ἐσπουδακῶσιν P **3, 8** γὰρ πῶς P Syk[1] Imp: γάρ πως Sath[1+2] Ren[2] **4, 2** αὐτῷ Maas Imp : αὐτὸν P Sath[1+2] Ren[2] **4** τοῦτο Sath[1 app] Sath[2] edd : τοῦτον P Sath[1] | δηλοῦν P Sath[1] Syk[1] Imp : δουλοῦν Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] **6** post ἐλυσιτέλησε add. ἂν Ren[2] Imp **7** ὁ δὲ Syk[1] Imp : ὅθεν P Sath[1+2] Ren[2] **11** ἐκεῖνον Sath[1] edd : ἐκεῖν P

2, 12–13 εἴ που – ἀνεχώννυε: Anna Comnena V 9,4 (80–81) εἴ που σπινθῆρές τινες ἦσαν τούτου ὑπὸ σποδιᾷ κρυπτόμενοι, ἀναχωννύειν ἠπείγετο **14–15** ὅσοι – ἐσπουδάκασιν: Anna Comnena V 9,4 (81–82) ὅσοι περὶ τὰ μαθήματα ἐπιρρεπῶς εἶχον **3, 1–3** βραχεῖς – προθύρων: Anna Comnena V 9,4 (82–83) ἦσαν γάρ τινες καὶ οὗτοι βραχεῖς, καὶ οὗτοι μέχρι τῶν ἀριστοτελικῶν ἑστηκότες προθύρων **5, 2–4** πολυετὴς ἔσεσθαι ἠπατᾶτο τῇ βασιλείᾳ ... καὶ γένος – διαδοχάς: Ioann. Zon. XVII 13,2 (581,8–9 B.-W.) διαδοχὴν τῇ βασιλείᾳ καταλιπεῖν ... ἐφαντάζετο

ἔσεσθαι ἠπατᾶτο τῇ βασιλείᾳ, τοῖς περὶ τοῦτο πειθόμενος μάντεσι· καὶ γένος καταλείψειν εἰς πολλὰς ἀρκέσον διαδοχάς. καὶ οὐδὲ τοσοῦτον διαβλέπειν ἐδόκει, ὡς ἡ τοῦ Κωνσταντίνου θυγάτηρ, ᾗ συνῴκησεν εἰς τὸ κράτος ἀναρρηθεὶς, τὸν τοῦ κύειν ὑπερ|αναβεβήκει χρόνον· καὶ τὴν 332v νηδὺν ἤδη ξηρὰν εἶχεν πρὸς τέκνων γονήν. πεντηκοστὸν γὰρ ἔτος εἶχε τῆς ἡλικίας, ὁπηνίκα κατηγγυήθη τῷ Ῥωμανῷ. ἀλλ᾽ ὅπερ ἐβούλετο, καὶ πρὸς τὴν φυσικὴν ἀδυναμίαν ἐρρωμενέστερον εἶχε τοῖς λογισμοῖς. ὅθεν οὐδὲ τῷ αἰτίῳ μόνῳ τοῦ κύειν προσεῖχε τὸν νοῦν· ἀλλὰ τοῖς αὐχοῦσι σβεννύειν τὴν φύσιν· καὶ αὖθις ἐπεγείρειν, οὐδὲν ἧττον προσέκειτο. ἀλείμμασί τε καὶ τρίμμασιν ἑαυτὸν ἐδίδου· καὶ τῇ γυναικὶ προσέταττεν. ἡ δ᾽ ἔτι καὶ πλέον ἐποίει τελουμένη τὰ πλείω, καὶ ψηφίδας τινὰς προσαρμοζομένη τῷ σώματι· προσαρτῶσα τὲ ἑαυτὴν προσαρτήμασι καὶ ἅμμασι περιδέουσα· καὶ τὴν ἄλλην φλυαρίαν περὶ τὸ σῶμα ἐπιδεικνυμένη. ὡς δ᾽ οὐδαμοῦ τὸ ἐλπιζόμενον κατεφαίνετο, τούτου τὲ ἀπεγνώκει ὁ βασιλεὺς· καὶ τῇ βασιλίδι ἔλαττον προσεῖχε τὸν νοῦν. ἦν γὰρ ὡς ἀληθῶς καὶ τὴν γνώμην ὑπονωθέστερος· καὶ διερρυηκὼς τὴν ἕξιν τοῦ σώματος. πλέον γὰρ ἢ δέκα ἔτεσι τὴν τῆς βασιλίδος ἡλικίαν ὑπεραναβεβήκει. **6** φιλοτιμότατος δὲ περὶ τὰς ἀρχὰς τοῦ κράτους γενόμενος· καὶ λαμπρότερος τῶν πλείστων αὐτοκρατόρων ἔν τε ταῖς βασιλικαῖς δαπάναις δειχθεὶς· ἔν τε εὐεργεσίαις· καὶ ἀναθήμασιν, ὥσπέρ τινος γεγονότος καινοῦ καὶ ἀθρόας μεταβολῆς, ταχὺ τοῦτον τὸ πνεῦμα τῶν τοιούτων ἐπέλιπεν ἐπιδόσεων· καὶ ἀθρόον πνεῦσαν, ταχὺ διέπνευσε· καὶ ἀνόμοιος ἑαυτῷ· καὶ τοῖς πράγμασιν ἀκατάλληλος ἔδοξεν. οὐ γὰρ ἐμέτρησε κατὰ λόγους τὴν ὕφεσιν· ἀλλ᾽ ἀθρόον ἐξ ὑψηλοτάτης καταβεβήκει περιωπῆς. τὴν δὲ βασιλίδα δύο ταῦτα μᾶλλον τῶν ἄλλων ὑπέκνισε: τό τε μὴ ἐρᾶν αὐτῆς τὸν κρατοῦντα· καὶ τὸ μὴ ἔχειν ἀφθόνως χρῆσθαι τοῖς χρήμασιν. ἐπέκλεισε γὰρ αὐτῇ τὰ ταμεῖα· καὶ

5, 3 τοῦτο P Ren[2] : τοῦτον Sath[1+2] Imp (tacite) **6** τὸν Sath[1] edd : τὴν P **13** ἡ Sath[1] edd : εἰ P **15–16** ἐπιδεικνυμένη Sath[1] edd : ἐπιδεικνυμένην P **6, 5** πνεῦσαν Court Syk[1] Imp : πνεύσας P Sath[1+2] Ren[2] **9** ὑπέκνισε P Sath[1+2] Ren[2] : ὑπέκνιζε Syk[1] Imp

5, 4–8 καὶ οὐδὲ – Ῥωμανῷ: Ioann. Zon. XVII 13,2 (581,9–11 B.-W.) μηδ᾽ ὅτιπερ ἡ βασιλὶς ᾗ συνῴκιστο πεντηκοντοῦτις ἦν καὶ ὑπέρακμος καὶ ἄνικμος τὴν νηδὺν πρὸς σπερμάτων ὑποδοχὴν δυνάμενος συνιδεῖν **14–15** προσαρτῶσα – περιδέουσα: Ioann. Zon. XVII 13,3 (581,13–15 B.-W.) τῇ συνοίκῳ προσήρτα λιθίδια ... ἡ δὲ καὶ ἁμμάτων καὶ ἐπᾳσμάτων ἠνείχετο **16–17** τούτου τὲ ἀπεγνώκει: Ioann. Zon. XVII 13,5 (581,16–17 B.-W.) ἀπεγνώκει τὸ σπουδαζόμενον **17–18** ἦν – ὑπονωθέστερος: Ioann. Zon. XVII 13,6 (582,1 B.-W.) ἦν γὰρ καὶ φύσει νωθὴς πρὸς μίξιν

τοὺς θησαυροὺς ἐπεσφράγισε· καὶ πρὸς διαμεμετρημένην ἔζη χρημάτων ἐπίδοσιν.

μεμήνει γοῦν αὐτῷ τε καὶ τοῖς ὅσοις συμβούλοις ἐχρῆτο περὶ τὸ πρᾶγμα. οἱ δὲ τοῦτο ἠπίσταντο· καὶ πλέον αὐτὴν ἐφυλάττοντο· καὶ μᾶλλον ἡ τοῦ αὐτοκράτορος ἀδελφὴ Πουλχερία, γυνή τε φρόνημα αἴρουσα· καί τι λυσιτελοῦσα τῷ ἀδελφῷ. ἀλλ᾽ οὗτος ὥσπερ πρός τινα κρείττονα φύσιν γραφὰς περὶ τῆς βασιλείας πεποιηκὼς· καὶ παρ᾽ ἐκείνης τὸ ἐχέγγυον τῆς ἀμετακινήτου δόξης ἀπειληφὼς, ἀφροντίστως εἶχε τῶν ὑπονοουμένων.

7 ἐπὶ δὲ τὴν ἀπὸ τῶν τροπαίων εὔκλειαν τρέψας τὸν νοῦν, κατά τε τῶν πρὸς τὴν ἑῴαν βαρβάρων· καὶ τῶν πρὸς τὴν ἑσπέραν ἡτοίμαζεν ἑαυτόν. ἀλλὰ καὶ τοὺς μὲν πρὸς τὴν ἑσπέραν, οὐδὲν ἐδόκει αὐτῷ μέγα, εἰ
333r καὶ ῥᾳδίως | καταγωνίσαιτο. εἰ δ᾽ ἐπὶ τοὺς πρὸς ἀνίσχοντα τρέψοιτο ἥλιον, σεμνῶς τὲ ἕξειν ἐντεῦθεν ἐδόκει καὶ ὑπερόγκως τοῖς τῆς βασιλείας χρήσασθαι πράγμασιν. διὰ ταῦτα, καὶ μὴ οὖσαν, πλασάμενος πολέμου πρόφασιν κατὰ τῶν πρὸς τῇ Κοίλῃ Συρίᾳ κατοικησάντων Σαρακηνῶν, ὧν οἷά τις μητρόπολις Χάλεπ (οὕτω ἐγχωρίῳ γλώττῃ καλούμενον), πᾶσαν ἐπ᾽ ἐκείνους συνήθροιζε καὶ συνέταττε στρατιὰν, ἀριθμῷ τὲ πλείους τὰς τάξεις ποιῶν· καὶ ἑτέρας ἐπινοούμενος· ξενικάς τε συγκροτῶν δυνάμεις· καὶ νέαν ἐγκαταλέγων πληθὺν, ὡς αὐτοβοεὶ αἱρήσων τὸ βάρβαρον. ᾤετο γὰρ ὡς εἰ πλείω τοῦ ὡρισμένου, τοῦ στρατοπέδου τὸν ἀριθμὸν ποιήσειε· μᾶλλον δὲ εἰ πολλαπλασιάσειε τὸ ῥωμαϊκὸν σύνταγμα, μηδενὶ ἂν φορητὸς γενέσθαι, τοσούτῳ ἐπιὼν πλήθει, ἰδίῳ τὲ καὶ συμμαχικῷ. ἀλλὰ καὶ τῶν τὰ πρῶτα τοῦ στρατοῦ λαχόντων, ἀποτρεπομένων αὐτῷ τὴν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους ἐπέλευσιν· καὶ πολλὰ περὶ τούτων καταδειμαινόντων, ὁ δὲ καὶ τοὺς στεφάνους, οἷς τὴν κεφαλὴν ταινιώσαιτο ἐπὶ τῇ τῶν τροπαίων ἀναρρήσει, πολυτελῶς κατεσκεύαζεν. **8** ἐπεὶ οὖν αὐτῷ αὐτάρκη τὰ πρὸς τὴν ἔξοδον ἔδοξεν, ἄρας ἀπὸ τῆς Βυζαντίδος, ἐπὶ τὴν Σύρων ἤλαυνε γῆν. ὡς δὲ τὴν Ἀντιόχου κατέλαβε, λαμπρὰ μὲν αὐτῷ τὰ εἰς τὴν πόλιν ἐγεγόνεισαν εἰσιτήρια, βασίλειον μὲν ἐπιδεικνύμενα τὴν πομπήν· μᾶλλον δὲ θεατρικὴν τὴν παρασκευήν· οὐκ

6, 13 μεμήνει P My Ren[1+2] : ἐμεμήνει Sath[1+2] Syk[1] Imp **15** τε Imp : δὲ P Sath[1] Ren[2] : καὶ Syk[1] : δεινὸν Sath[1 corr] Sath[2] : τὸ Ried[2] **16** οὗτος Sath[1] edd : οὔτε P **7, 11** τὸ Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] Imp : τὸν P Sath[1] **13** πολλαπλασιάσειε Sath[2] tacite edd : πολλαπλάσειε P Sath[1] **17** ταινιώσαιτο Sath[1] edd : ταινιῶσαι· τὸ P

8, 3–5 ὡς δὲ – παρασκευήν: Anna Comnena XV 7,2 (18–21) ἐπὰν τὸ Δαμάλιον κατέλαβεν … οὐ λαμπρὰ μὲν αὐτῷ τὰ εἰς τὴν πόλιν γεγονέναι εἰσιτήρια ἐβούλετο οὐδὲ βασιλικὴν ἐπιδείξασθαι τὴν πομπὴν οὐδὲ θεατρικὴν τὴν παρασκευὴν ἠθέλησεν

ἀξιόμαχα δὲ· οὐδὲ πολεμίων γνώμην ἐκπλῆξαι δυνάμενα. οἱ δέ γε βάρβαροι, λογικώτερον παρ' ἑαυτοῖς περὶ τοῦ πράγματος διελόμενοι, πρῶτα μὲν πρέσβεις πεπόμφασι πρὸς τὸν αὐτοκράτορα, ὡς οὔτε πολεμεῖν βούλοιντο· οὔτ' ἐκείνῳ ἀφορμὴν πολέμου δεδώκασιν· ἐμμένουσί τε ταῖς περὶ τὴν εἰρήνην συνθήκαις· καὶ τὰ φθάσαντα οὐ παραβαίνουσιν ὅρκια· οὐδὲ τὰς σπονδὰς ἀθετοῦσι.

τοιαύτης δ' ἀπῃωρημένης αὐτοῖς χειρός, εἰ ἀπαραιτήτως ἔχοι, νῦν πρώτως παρασκευάζονται, τῇ τοῦ πολέμου τύχῃ ἑαυτοὺς ἐπιτρέψαντες. ἡ μὲν οὖν πρεσβεία, ἐπὶ τούτοις ἦν.

ὁ δὲ βασιλεὺς ὥσπερ ἐπὶ τούτῳ μόνῳ παρασκευασάμενος, ἐφ' ᾧ τάξεταί τε· καὶ ἀντιπαρατάξεται· καὶ λοχήσει καὶ προνομεύσει· διώρυχάς τε ποιήσει· καὶ ποταμοὺς μετοχετεύσει· καὶ φρούρια ἐξελεῖται· καὶ ὁπόσα ἀκοῇ ἴσμεν παρὰ τοῖς Τραϊανοῖς ἐκείνοις καὶ Ἀδριανοῖς· καὶ ἔτι ἄνω παρὰ τοῖς Σεβαστοῖς γενόμενα Καίσαρσι· καὶ πρὸ ἐκείνων παρὰ Ἀλεξάνδρῳ τῷ τοῦ Φιλίππου, τήν τε πρεσβείαν ὡς εἰρηνικὴν ἀπεπέμψατο· καὶ ἔτι μᾶλλον τὰ πρὸς τὸν πόλεμον ἐξηρτύετο, οὐ τοὺς ἀρίστους πρὸς τὸν σκοπὸν ἐκλεγόμενος· ἀλλὰ καὶ τῷ πολλῷ διαιτῶν πλήθει· καὶ ἐπὶ τούτοις τεθαρρηκώς. 9 ὡς δὲ καὶ τὴν Ἀντιόχου ἀφεὶς | προσωτέρω 333v παρῄει, μοῖρά τις τοῦ βαρβαρικοῦ στρατοπέδου, αὐτόσκευοι πάντες· καὶ γυμνοὶ ἐφ' ἵππων καὶ τολμητίαι, ἑκατέρωθεν λοχήσαντες τοῦ στρατοῦ, ἀθρόον αὐτοῖς ἀπὸ τῶν μετεώρων ἐπιφανέντες· καὶ τὸ ἐνυάλιον ἀλαλάξαντες· τῷ τε καινῷ τῆς θέας καταδειμάναντες· καὶ τοῖς τῶν ἵππων δρόμοις· καὶ καταδρόμοις κατάκροτον αὐτοῖς πεποιηκότες τὴν

8, 9 τε Sath[1] edd : σε P 13–14 ἐπιτρέψαντες P edd : ἐπιτρέψοντες Ried[1] 17 μετοχετεύσει Sath[1] tacite edd : μετοχευτεύσει P 18 Ἀδριανοῖς P (ἀ-) Sath[1+2] Imp : Ἁδριανοῖς Ren[2] 22 ἐκλεγόμενος Sath[1] edd : ἐκλεγόμενα P 9, 5 καταδειμάναντες Sath[2] edd : καταδειμανέντες P Sath[1] 6 πεποιηκότες Sath[2] edd : πεποιηκότων P Sath[1]

9, 1–4 ὡς δὲ – ἐπιφανέντες: Anna Comnena XV 5,1 (40–46) ὡς δὲ προσωτέρω προῄει, βάρβαροι μὲν τινὲς οὐκ ἐφαίνοντο, ... ἐπὰν δὲ ... διῄει, ἀπόμοιρά τις τοῦ βαρβαρικοῦ τάγματος, αὐτόσκευοι πάντες καὶ ψιλοὶ τολμητίαι, ἑκατέρωθεν λοχήσαντες τοῦ στρατοπέδου, ἀθρόον ἀπὸ τῶν μετεώρων αὐτοῖς ἀνεφάνησαν 2–4 μοῖρά τις – στρατοῦ: Ioann. Zon. XVII 11,18 (576,19 – 577,2 B.-W.) αὐτόσκευοί τινες ἄνθρωποι (v.l. βάρβαροι) καὶ τολμητίαι κέλητες ἐφ' ἵππων ὠκυπόδων γυμνοὶ ἑκατέρωθεν ἐλόχων τοῦ χάρακος 4–5 ἀθρόον – ἀλαλάξαντες: Ioann. Zon. XVII 11,19 (577,7–8 B.-W.) ἀθρόον ἀπὸ τῶν μετεώρων ἐξωρμηκότες καὶ βαρβαρικὸν ἀλαλάξαντες 4–5 καὶ τὸ ἐνυάλιον ἀλαλάξαντες formula; cf. Anna Comnena XV 5,1 (52) ἀλλ' ὅμως τὸ ἐνυάλιον ἀλαλάξαι ἐκέλευσε 5–7 τῷ τε καινῷ – τὴν ἀκοὴν: Anna Comnena XV 5,1 (55–56) τῷ ἀπροσδοκήτῳ τῆς θέας καὶ τοῖς τῶν ἵππων δρόμοις κατάκροτον αὐτοῖς πεποιηκότες τὴν ἀκοὴν

ἀκοὴν· πλήθους τὲ φαντασίαν παρεσχηκότες, τῷ μὴ συνασπίζειν· ἀλλὰ διῃρημένως καὶ ἄτακτα θεῖν, οὕτω τὰς Ῥωμαίων δυνάμεις κατέπτηξαν· καὶ τοσαύτην πτοίαν τῷ πολλῷ ἐκείνῳ στρατῷ εἰσεποίησαν· καὶ οὕτως αὐτοῖς κατέσεισαν τὰ φρονήματα, ὥστε ἐν ᾧ σχήματι κατείληπτο ἕκαστος, οὕτω τὴν φυγὴν διατίθεσθαι· καὶ μηδενὸς ἑτέρου φροντίδα τίθεσθαι. ὅσοι μὲν γὰρ ἱππεύοντες τηνικαῦτα ἔτυχον, τοὺς ἵππους μεταστρεψάμενοι ἀνακράτος ἔθεον· οἱ δ᾽ ἄλλοι μηδ᾽ ἀναβῆναι τοὺς ἵππους ἀναμείναντες, τούτους μὲν τῷ προστυχόντι δεσπότῃ ἠφίεσαν. ἕκαστος δ᾽ ἐκείνων ὡς εἶχε δρόμου ἢ πλάνης, τὴν σωτηρίαν ἑαυτῷ ἐπορίζετο. καὶ ἦν κρεῖττον προσδοκίας τὸ τηνικαῦτα δεικνύμενον. οἱ γὰρ τὴν πᾶσαν παραστησάμενοι γῆν· καὶ ταῖς πρὸς τὸν πόλεμον παρασκευαῖς τὲ καὶ τάξεσιν ἀνάλωτοι παντὶ πλήθει καταστάντες βαρβαρικῷ, οὐδὲ τὴν θέαν τότε τῶν πολεμίων ὑπέστησαν· ἀλλ᾽ ὥσπερ ὑπὸ βροντῆς τῆς ἐκείνων φωνῆς, καὶ τὴν ἀκοὴν καταπλαγέντες· καὶ τὴν ψυχὴν, καθάπερ ἐφ᾽ ὅλοις ἡττημένοι, ἐτρέψαντο πρὸς φυγήν. πρῶτοι δὲ ἡ περὶ τὸν βασιλέα φρουρὰ τὸν κυδοιμὸν ἐπεπόνθεισαν· καὶ καταλελοιπότες τὸν αὐτοκράτορα, ἀμεταστρεπτὶ τῆς φυγῆς εἴχοντο. καὶ εἰ μή τις αὐτὸν ἐπὶ τὸν ἵππον ἀναθέμενος ἐδεδώκει τὸν χαλινὸν· καὶ φεύγειν παρεκελεύσατο, μικροῦ δεῖν ἑαλώκει· καὶ πολεμίαις ἐνεπεπτώκει χερσὶν ὁ πᾶσαν ἐλπίσας κατασεῖσαι τὴν ἤπειρον· ἢ μᾶλλον εἰ μὴ Θεὸς τηνικαῦτα τὴν τῶν βαρβάρων ἐπέσχεν ὁρμὴν· καὶ μετριάζειν ἐπὶ τῷ εὐτυχήματι πεποίηκεν, οὐδὲν ἦν τὸ κωλῦον πᾶσαν τότε πεσεῖν ⟨τὴν⟩ ῥωμαϊκὴν δύναμιν· καὶ πρῶτον γε τὸν αὐτοκράτορα.

9, 7 παρεσχηκότες Rei[3] : πεποιηκότες P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : πεπτηκότας Sath[2] **8** διῃρημένως Kurtz[1] (coll. Zonara) Ren[2] Imp : διῃρημένους P Sath[1+2] | κατέπτηξαν P edd : κατέπληξαν Ried[1] (coll. Anna Comnena) **10** κατέσεισαν Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] Imp : κατέπεισαν P Sath[1] **13** μεταστρεψάμενοι Kont Ren[2] Imp: μετατρεψάμενοι P Sath[1+2] **17** παραστησάμενοι P edd : παραστησόμενοι Ried[1] **22** ἡ ... φρουρὰ Rei[3] : οἱ ... φρουροὶ Sath[1+2] Ren[2] Imp : οἱ ... φθορὰ P **26** κατασεῖσαι Sath[1] tacite edd : κατασείσας P **28** πεποίηκεν Sath[1 app] : πέπείκεν P : πέπεικεν Sath[1+2] Ren[2] Imp | τὴν add. Rei[5]

9, 7–8 πλήθους – θεῖν: Anna Comnena XV 5,1 (52–55) πολλοῦ δὲ στρατεύματος φαντασίαν ... παρασχεῖν μηχανώμενος, μὴ συνασπίζειν, ἀλλὰ διῃρημένως καὶ ἀτάκτως ... θέειν ἐπέτρεψεν; Ioann. Zon. XVII 11,19 (577,8–10 B.-W.) καὶ πλήθους φαντασίαν ἀπεργασάμενοι τῷ μὴ συνασπισμὸν τηρεῖν, ἀλλὰ διεσπασμένως ἐκτρέχειν καὶ ἐπιέναι ἀσυντάκτως τῷ χάρακι **8** οὕτω – κατέπτηξαν: Anna Comnena XV 5,1 (57) τὰς τῶν Ῥωμαίων δυνάμεις καταπλήξαιεν **21–25** πρῶτοι δὲ – ἑαλώκει: Ioann. Zon XVII 11,20 (577,11–14 B.-W.) καὶ κἂν ἑάλω ὁ αὐτοκράτωρ αὐτός, τῆς περὶ αὐτὸν ἐκταραχθείσης φρουρᾶς καὶ λελοιπυίας ἀφρούρητον τὸν φρουρούμενον, εἰ μή τις αὐτὸν ἐπὶ τὸν ἵππον ἀνέλαβε (v.l. ἀνέβαλε) και φεύγειν ἐπέρρωσεν ἐκπεπνευκότα τῷ δέει μικροῦ.

10 οἱ μὲν οὖν ἀτάκτως ἔθεον. οἱ δὲ πολέμιοι θεαταὶ μόνον τῆς παραλόγου νίκης ἐγίγνοντο, ἐξεστηκότες ὡσανεὶ ἐπὶ τοῖς σὺν οὐδενὶ λόγῳ τραπεῖσι καὶ φεύγουσιν. εἶτα δή τινας ὀλίγους ἐν τῷ πολέμῳ ζωγρήσαντες· καὶ τούτους, ὅσους ᾔδεισαν τῆς περιφανεστέρας τύχης καθεστηκότας, τοῖς ἄλλοις χαίρειν εἰπόντες, ἐπὶ τὴν λείαν ἐτράπησαν. καὶ πρῶτα γε, τὴν βασιλικὴν αἱροῦσι σκηνήν, πολλῷ τῶν νῦν ἀνακτορικῶν ἀντίμετρον. ὅρμοι τὲ γὰρ καὶ στρεπτοὶ· καὶ ταινίαι· λίθοι τὲ μαργαρίτιδες· καὶ τῶν ἔτι κρειττόνων· καὶ πᾶν εἴ τι λαμπρότερον, ταύτην ἐπλήρουν. ὧν οὔτε τὸ πλῆθος ῥᾳδίως | ἄν τις ἀπηριθμήσατο· οὔτε τὸ 334r κάλλος καὶ τὸ μέγεθος ἀπεθαύμασε: τοσαύτη καὶ τοιαύτη τῇ τοῦ βασιλέως σκηνῇ ἀπέκειτο πολυτέλεια. πρῶτα μὲν οὖν ταύτην αἱροῦσιν οἱ βάρβαροι· ἔπειτα δὲ καὶ τἄλλα τῶν λαφύρων συσκευασάμενοι· καὶ ἐφ' ἑαυτοὺς ἀναθέμενοι, ἐπὶ τοὺς ἑταίρους ἑαυτῶν ἐπανέζευξαν. καὶ οἱ μὲν οὕτως. ὁ δὲ βασιλεὺς προῆλθε τοῦ βαρβαρικοῦ λόχου, τῷ τοῦ ἵππου συμπλανώμενος δρόμῳ καὶ πνεύματι· καὶ πρός τινι ἐγεγόνει λόφῳ· καὶ ἄποπτος ὦπτο τοῖς θέουσί τε καὶ παραθέουσι. κατηγόρει γὰρ τοῦτον, τὸ περὶ τῷ πεδίλῳ χρῶμα. καὶ πρὸς ἑαυτὸν πολλοὺς τῶν φευγόντων ἐπέσχε· καὶ ὑπ' ἐκείνοις κυκλωθεὶς ἵστατο. εἶτα δὴ τῆς περὶ αὐτὸν φήμης ἤδη διασπαρείσης, ἄλλοι τὲ προσήεσαν· καὶ δῆτα καὶ ἡ εἰκὼν αὐτῷ τῆς Θεομήτορος ἐμφανίζεται, ἣν οἱ τῶν Ῥωμαίων βασιλεῖς ὥσπέρ τινα στρατηγὸν· καὶ τοῦ παντὸς στρατοπέδου φύλακα, ἐν τοῖς πολέμοις συνήθως ἐπάγονται. μόνη γὰρ αὕτη οὐχ' ἁλωτὸς ταῖς βαρβαρικαῖς ἐγεγόνει χερσίν. **11** ὡς δ' οὖν εἶδεν ὁ αὐτοκράτωρ τὸ γλυκὺ τουτὶ θέαμα (καὶ γὰρ ἦν καὶ ἄλλως περὶ τὸ σέβας ταύτης θερμότατος), ἀνεθάρσησέ τε εὐθὺς·

10, 6 αἱροῦσι Sath[2 praef] Syk[1] Imp : αἴρουσι P Sath[1+2] Ren[2] **6–7** ἀνακτορικῶν Sath[2 ind s.v. ἀντίμετρος] Syk[1] Imp : ἀνακτόρων P Sath[1+2] Ren[2] **10** τῇ Sath[1 app] Sath[2] edd : ἡ P Sath[1] **11** αἱροῦσιν Imp tacite : αἴρουσιν P Sath[1+2] Ren[2] **13** ἑταίρους Kont Sath[2 praef] Ren[2] Imp : ἑτέρους P Sath[1+2] | ἑαυτῶν Sath[1] edd : ἑαὐτῶ P **19** ἡ add. s.l. P **11, 2** καὶ ἄλλως Syk[1] Imp : ἄλλως καὶ P Sath[1+2] Ren[2]

10, 1–2 οἱ μὲν – ἐγίγνοντο: Ioann. Zon. XVII 11,21–22 (577,15–17 B.-W.) ἀπήεσαν μὲν οὖν οἱ Ῥωμαῖοι ἀτάκτως ὡς ἕκαστος ἔτυχε θέοντες, οἱ δὲ βάρβαροι τὸ παράλογον τῆς τροπῆς τεθηπότες κατὰ τῶν ἀποδιδρασκόντων οὐκ ἐπεξέθεον **3–5** ὀλίγους ἐν τῷ πολέμῳ ζωγρήσαντες ... τῆς περιφανεστέρας τύχης ... ἐπὶ τὴν λείαν ἐτράπησαν: Ioann. Zon. XVII 11,22 (577,17–18 B.-W.) ἀλλὰ κατὰ τοῦ χάρακος ἔθεον ὀλίγους τῶν ἐπιφανεστέρων ζωγρήσαντες **6** τὴν βασιλικὴν αἱροῦσι σκηνὴν: Ioann. Zon. XVII 11,22 (577,18–19 B.-W.) καὶ τήν τε σκηνὴν διηρπάκασι τὴν βασίλειον **10–11** τοσαύτη – πολυτέλεια: Ioann. Zon. XVII 11,22 (577,19 – 578,1 B.-W.) μεστὴν οὖσαν πλούτου παντοδαποῦ καὶ πολυτελείας βασιλικῆς **12–13** καὶ τἄλλα – ἐπανέζευξαν: Ioann. Zon. XVII 11,22 (578,1–2 B.-W.) καὶ τὴν ἄλλην ἀποσκευὴν ἐφ' ἑαυτοὺς ἀναθέμενοι ἐπανέζευξαν

καὶ ἐναγκαλισάμενος, οὐκ ἔστιν εἰπεῖν ὡς περιεπτύσσετο· ὡς τοῖς δάκρυσιν ἔβρεχεν· ὡς γνησιώτατα καθωμίλει· ὡς τῶν εὐεργεσιῶν ἀνεμίμνῃσκε· καὶ τῶν πολλῶν ἐκείνων συμμαχιῶν, αἷς τὸ Ῥωμαίων πολλάκις κράτος διακινδυνεῦον ἐρρύσατό τε καὶ ἀνεσώσατο. θάρσους γοῦν ἐντεῦθεν ὑποπλησθεὶς ὁ τέως φυγὰς, ἐπετίμα τοῖς φεύγουσι· καὶ νεανικώτερον ἐμβοῶν, ἐπεῖχε τὲ τῆς πλάνης· ἑαυτὸν τὲ ἐγνώριζε τῇ τε φωνῇ τῷ ⟨τε⟩ σχήματι. καὶ πολύ τι πλῆθος ἀθρόον συνηθροικὼς, πρῶτα μὲν βάδην μετ᾽ ἐκείνων πρός τινα καταλύει σκηνὴν, σχεδιασθεῖσαν αὐτῷ· αὐτοῦ τὲ ἐναυλισάμενος· εἶτα δή τοι καὶ βραχύ τι ἀναπαυσάμενος, ἅμα πρωῒ τοὺς λοχαγοὺς μετακαλεσάμενος, βουλὴν προτίθεται, τί πρακτέον εἴη αὐτοῖς. πάντων δὲ ἐπὶ τὸ Βυζάντιον ἀναζεῦξαι συμβουλευσάντων· κἀκεῖσε περὶ τῶν συμβεβηκότων θέσθαι διάσκεψιν, τῇ τε ἐκείνων συνθέμενος ψήφῳ· καὶ τὰ συνοίσοντα ἑαυτῷ βουλευσάμενος, ἐπὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν ἀνέδραμεν. **12** ἐντεῦθεν πλεῖστα ἐφ᾽ οἷς τὲ ἐπεποιήκει μεταμελόμενος· καὶ ἐφ᾽ οἷς ἐπεπόνθει τὴν ψυχὴν ἀλγυνόμενος, καθάπαξ ἠλλοίωτο· καὶ πρὸς ἀσυνηθέστερον βίον μετέστραπτο. ἐλπίσας τὲ ἀπὸ τῆς περὶ τὸν δημόσιον ἐπιμελείας, τὰ ἀπολωλότα αὐτῷ ἐν ἴσῳ ἀνακτήσασθαι μέτρῳ, πράκτωρ μᾶλλον ἢ βασιλεὺς ἐγεγόνει, τὰ πρὸ Εὐκλείδου ὅ φασιν ἀνακινῶν καὶ διερευνώμενος· καὶ ἀφανισθέντων
334v τῇ μνήμῃ πατέρων, | τοὺς παῖδας λογιστεύων πικρῶς, οὐ δικάζων τοῖς ἀντιδιατιθεμένοις· ἀλλὰ θατέρῳ μέρει συνηγορῶν· καὶ οὐχ᾽ ἑτέρῳ μᾶλλον ἢ ἑαυτῷ τὰς ἀποφάσεις ποιούμενος. διῄρητο γοῦν τὸ δημοτικὸν σύμπαν. καὶ οἱ μὲν ἐπιεικέστεροι εὐήθειάν τε ἑαυτοῖς καὶ ἀπραγμοσύνην περὶ τὰ κοινὰ προσεπλάττοντο· καὶ ἐν καρὸς μοίρᾳ παρὰ τῷ κρατοῦντι ἐλογίζοντο. οἱ δέ γε πάντα ῥᾳδίως τολμῶντες· καὶ τὰς ἑτέρων ζημίας

11, 6 διακινδυνεῦον Mil Ren^{2} Imp : διὰκινδυνεύων P : διακινδυνεῦσαν legit Sath^{1+2} **8** ἐμβοῶν Rei^{1} : ἐκβοῶν P edd **9** τε add. Sath^{2} edd **15** συνθέμενος Sath^{2} edd : συντιθέμενος P Sath^{1} **12, 1** ἐφ᾽ οἷς Pant^{1} Ren^{2} Imp : εὐθὺς P Sath^{1+2} **9** ἢ ἑαυτῷ Rei^{3} : ἢ αὑτῷ Sath^{1+2} Ren^{2} Imp : ἧς αὐτῶ P

12, 5–6 τὰ πρὸ Εὐκλείδου – διερευνώμενος: proverbium, cf. Strömberg 56; Karathan. 40, nr. 48 **7** λογιστεύων πικρῶς: cf. Philostr., Vitae sophist. II 25,15 Kayser ἐλογίστευεν πικρῶς **11–12** ἐν καρὸς μοίρᾳ – ἐλογίζοντο: proverbium, cf. CPG II 404–405 (nr. 39)

11, 16 ἐπὶ — ἀνέδραμεν: Ioann. Zon. XVII 12,1 (578,4 B.-W.) ἐπὶ τὴν Κωνσταντίνου ἀνέδραμεν **12, 2–3** ἐφ᾽ οἷς ἐπεπόνθει – μετέστραπτο: Ioann. Zon. XVII 12,1 (578,4–6 B.-W.) οὐκέτι τὴν πρόσθεν τῆς ψυχῆς δεικνύων διάθεσιν, ἀλλ᾽ ἀλλοιωθεὶς τὴν ἐπὶ τὸ χεῖρον ἀλλοίωσιν **4–5** ἐλπίσας … τὰ ἀπολωλότα – ἐγεγόνει: Ioann. Zon. XVII 12,2 (578,6–7 B.-W.) ἵνα γὰρ τῶν ἀπολωλότων ἰσοστάσια κτήσηται, πράκτωρ ἀντὶ κρατοῦντος ἐγένετο **6–7** καὶ ἀφανισθέντων – πικρῶς: Ioann Zon. XVII 12,2 (578,7–8 B.-W.) καὶ πικρὸς λογιστὴς παῖδας πατέρων γεγηρακότα χρέα πραττόμενος

οἷον παρακερδαίνοντες, ὕλην πλείονα τὴν ἑαυτῶν κακίαν τῇ τοῦ κρατοῦντος ὑπετίθουν πυρκαϊᾷ. καὶ πάντα ἦν ταραχῆς μεστὰ καὶ συγχύσεως. καὶ τό γε δεινότερον, ὅτι τῶν πλείστων ἀπαμφιεννυμένων καὶ γυμνουμένων, οὐδέν τι τῆς ἐντεῦθεν συνεκφορᾶς ἀπήλαυε τὰ βασίλεια· ἀλλ᾽ ἐφ᾽ ἕτερα οἱ τῶν χρημάτων μετωχετεύοντο ποταμοί. ὅ τι δὲ τοῦτό ἐστιν, ὁ λόγος δηλώσει σαφέστερον. **13** διεσπουδάζετο τούτῳ δὴ τῷ βασιλεῖ, τὸ δοκεῖν εὐσεβεῖν. καὶ ἦν μὲν ὡς ἀληθῶς περὶ τὰ θεῖα σπουδάζων· ἀλλ᾽ ἥ γε προσποίησις αὐτῷ πλείων τῆς ἀληθείας οὖσα ἐτύγχανεν· καὶ τὸ δοκεῖν τοῦ εἶναι κρεῖττον ἐφαίνετο. διὰ ταῦτα, πρῶτα μὲν περιττότερος περὶ τὰ θειότερα τῶν ζητημάτων ἐγένετο, αἰτίας καὶ λόγους ἀνερευνώμενος, οὓς οὐκ ἄν τις ἐξ ἐπιστήμης εὕροι, εἰ μὴ στραφείη πρὸς νοῦν· κἀκεῖθεν ἀμέσως τὴν ⟨τῶν⟩ κεκρυμμένων δήλωσιν δέξαιτο. ἀλλ᾽ οὗτος, οὐδὲ πάνυ τὰ κάτω φιλοσοφήσας· ἀλλ᾽ οὐδὲ φιλοσόφοις περὶ τούτων διαλεγόμενος, εἰ μὴ ὅσον αὐτοῖς ἐκ τῶν τοῦ Ἀριστοτέλους προθύρων κατεβιάσθη τὸ ὄνομα, περὶ τῶν βαθυτέρων καὶ νῷ μόνῳ ληπτῶν, ὥς τις τῶν καθ᾽ ἡμᾶς εἶπε σοφῶν, διεσκέπτετο. **14** πρῶτος μὲν οὖν ⟨οὗτος⟩ αὐτῷ τῆς εὐσεβείας τρόπος ἐπενοήθη. ἔπειτα δὲ καὶ τῷ Σολομῶντι ἐκείνῳ τῷ πάνυ, τῆς τοῦ πολυθρυλλήτου ναοῦ βασκαίνων οἰκοδομῆς· ζηλοτυπῶν δὲ καὶ τὸν αὐτοκράτορα Ἰουστινιανὸν, ἐπὶ τῷ μεγάλῳ τεμένει· καὶ ἐπωνύμῳ τῆς θείας καὶ ἀρρήτου Σοφίας, ἀντανοικοδομεῖν ὥσπερ καὶ ἀνθιδρύειν ναὸν τῇ Θεομήτορι ἐπεχείρησεν. ἐφ᾽ ᾧ δὴ τὰ πολλὰ ἐκείνῳ διημαρτήθη· καὶ ὁ τῆς εὐσεβείας αὐτῷ σκοπὸς, ἀφορμὴ τοῦ κακῶς ποιεῖν· καὶ τῶν πολλῶν ἐκείνων ἀδικημάτων ἐγένετο. προσετίθη γὰρ ἀεὶ ταῖς ἐπὶ τοῦτο δαπάναις· καὶ τῶν ἡμερῶν ἑκάστῃ, πλέον τι

12, 16 συνεκφορᾶς P edd : συνεισφορᾶς Ried[1] **17** ὅ τι Syk[1] Imp: ὅτι P Sath[1+2] Ren[2] | ante ἐστιν add. τοιοῦτο Pant[1] **13, 5** ἐγένετο P Sath[1+2] Ren[2]: ἐγίνετο Pant[1] Syk[1] Imp **6** νοῦν P edd : θεὸν Pant[1] **7** τῶν add. Pant[1] Ren[2] Imp | κεκρυμμένων P Sath[1] Pant[1] Ren[2] Imp : κεκρυμμένην Sath[1 app] Sath[2] **10** νῷ P (νῶ) edd : θεῷ Pant[1] **14, 1** οὗτος add. Syk[1] Imp praeeunte Pant[1] (post τρόπος) **5** ἀντανοικοδομεῖν Pant[1] Bury Ren[2] Imp : ἀναντικοδομεῖν P : ἀναντοικοδομεῖν Sath[1+2] **7** αὐτῷ Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] Imp : αὐτῶν P Sath[1] **9** ἑκάστῃ Sath[1+2] edd : ἑκάστη P Pol dubitanter

12, 17–18 ὁ λόγος – σαφέστερον: v. cap. 14–16 **13, 10–11** νῷ μόνῳ – σοφῶν: Greg. Naz., Or. XXXVIII in Theophania 10 (PG 36,321B,9–10) = Or. XLV in sanctum Pascha (PG 36,629C, 13–14) αἱ νοεραὶ φύσεις καὶ νῷ μόνῳ ληπταί

12, 13–14 ὕλην πλείονα ... τῇ – πυρκαϊᾷ: Ioann. Zon. XVII 12,2 (578,9 B.-W.) πυρκαϊὰς ἀνάπτων κατὰ τῶν ὑπηκόων **16** οὐδέν τι – βασίλεια: Ioann. Zon. XVII 12,4 (578,13–14 B.-W.) τῶν δ᾽ οὕτω πραττομένων οὐδὲν εἰς τὸ δημόσιον εἰσεφέρετο **14, 5–6** ἀντανοικοδομεῖν – ἐπεχείρησεν: Ioann. Zon. XVII 12,4 (578,14–15 B.-W.) σεμνεῖον οἰκοδομῆσαι καὶ ναὸν τῇ θεομήτορι προθέμενος καθιδρύσασθαι

τῶν ἔργων συνηρανίζετο. καὶ ὁ μὲν μέτρον ὁρίζων τῷ πράγματι, μετὰ τῶν ἐχθίστων ἐτάττετο. ὁ δὲ ὑπερβολὰς ἀνευρίσκων· καὶ ποικιλίας σχημάτων, ἐν τοῖς φιλτάτοις εὐθὺς ἐτίθετο. καὶ πᾶν μὲν οὖν ἐντεῦθεν
335r ὄρος διώρυκτο· καὶ ἡ μεταλλικὴ τέχνη, καὶ πρό γε | αὐτῆς φιλοσοφίας ἐτάττετο. καὶ τῶν λίθων οἱ μὲν ἀπεσχίζοντο· οἱ δὲ ἀπεξέοντο· οἱ δὲ πρὸς γλυφὰς ἐτορεύοντο. καὶ οἱ τούτων ἐργάται, μετὰ τῶν περὶ Φειδίαν καὶ Πολύγνωτον καὶ Ζεῦξιν συνηριθμοῦντο· καὶ οὐδὲν ἦν τῶν πάντων, ὅπερ αὔταρκες ταῖς οἰκοδομαῖς ἐλογίζετο. πᾶς μὲν βασίλειος πρὸς τὸ ἔργον θησαυρὸς ἀνεῴγνυτο· πᾶν δὲ χρυσοῦν ἐκεῖ εἰσεχεῖτο ῥεῦμα· καὶ πᾶσαι μὲν ἐξηντλοῦντο πηγαί. ὁ δὲ οἰκοδομούμενος οὐκ ἐξεπληροῦτο νεώς. ἄλλο γὰρ ἐπ᾽ ἄλλῳ ἐτίθετο· καὶ ἕτερον ἐφ᾽ ἑτέρῳ συγκατεστρέφετο. καὶ τὸ αὐτὸ ἔργον πολλάκις ἀποθνῇσκον, αὖθις ἀνίστατο, ἢ βραχεῖ τινι ὑπερβάλλον μέτρῳ· ἢ περιεργοτέρῳ σχήματι ποικιλλόμενον. ὥσπερ δὲ τῶν εἰσβαλλόντων εἰς τὴν θάλασσαν ποταμῶν, πρὸ τῆς εἰς ταύτην συνεισβολῆς πλεῖστόν τι τῶν ἠπείρων ἄνω μετοχετεύεται, οὕτω δὴ καὶ τῶν ἐκεῖσε συναγομένων χρημάτων, προηρπάζετο τὰ πλεῖστα καὶ διεφθείρετο. **15** καὶ περὶ τὸ Θεῖον δῆθεν εὐσεβῶν ὁ βασιλεὺς, ἀφ᾽ ἑστίας κακουργῶν διεδείκνυτο, ταῖς τῶν ἀλλοτρίων εἰσπράξεσιν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ νεὼ καταχρώμενος.

καλὸν μὲν γὰρ ἀγαπᾶν εὐπρέπειαν οἴκου Κυρίου, κατὰ τὸν ψαλμῳδόν· καὶ σκήνωμα δόξης αὐτοῦ· καὶ πολλάκις αἱρεῖσθαι ἐν τούτῳ παραρριπτεῖσθαι· ἢ τὴν ἀφ᾽ ἑτέρων ἔχειν εὐδαιμονίαν. καλὸν μὲν γὰρ καὶ τοῦτο. καὶ τίς ἀντερεῖ τῶν τῷ Κυρίῳ ἐζηλωκότων· καὶ τῷ ἐκείνου καταπιμπραμένων πυρί; ἀλλ᾽ ἔνθα μηδὲν εἴη τὸ λυμαινόμενον τὸν εὐσεβῆ τοῦτον σκοπόν· μηδὲ πολλαὶ ἀδικίαι συντρέχοιεν· μηδὲ

14, 10 τῶν ἔργων P edd : τῷ ἔργῳ Pol **13** πρό Kurtz[1] Ren[2] Imp : πρός P Sath[1+2] **17** post μὲν add. οὖν Syk[1] Imp **19** οὐκ P[sl]

15, 1 ἀφ ἑστίας: proverbium, cf. CPG I 14 (nr. 40) **4–5** ἀγαπᾶν – αὐτοῦ: LXX, Ps. 25,8 κύριε, ἠγάπησα εὐπρέπειαν οἴκου σου καὶ τόπον σκηνώματος δόξης σου **5–6** σκήνωμα – εὐδαιμονίαν: LXX, Ps. 83,11 ἐξελεξάμην παραρριπτεῖσθαι ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ θεοῦ ἢ οἰκεῖν ἐν σκηνώμασιν ἁμαρτωλῶν **7–8** τῷ[2] – πυρί: cf. etiam Philos. min. II 94,15 O'Meara (ψυχὴ) καταπιμπραμένη τῷ θείῳ πυρί

14, 17–18 πᾶς μὲν – ἀνεῴγνυτο: Ioann Zon. XVII 12,4 (578,15–16 B.-W.) καὶ ἐκ τῶν βασιλικῶν θησαυρῶν ἀνήλισκεν ἕτερα **20** ἕτερον ἐφ᾽ ἑτέρῳ συγκατεστρέφετο: Ioann. Zon. XVII 12,4 (578,17 B.-W.) ἄρτι δὲ καταστρέφων τὸ ἤδη ἀνεγερθὲν **22** ἢ περιεργοτέρῳ σχήματι ποικιλλόμενον: Ioann. Zon. XVII 12,4 (578,18 – 579,1 B.-W.) ἢ τὸν σχηματισμὸν ποικίλλων

συγχέοιτο τὰ κοινὰ· καὶ τὸ τῆς πολιτείας σῶμα καταρρηγνύοιτο. ὁ γὰρ πόρνης ἄλλαγμα ἀπωθούμενος· καὶ τὴν τοῦ ἀνόμου θυσίαν ὡς κυνὸς βδελυσσόμενος, οὐκ ἂν προσίοιτο πάντως οὐδὲ πολυτελεῖς καὶ ποικίλας οἰκοδομὰς, πολλῶν τούτου ἕνεκα συμπιπτόντων κακῶν. ἰσότητες δὲ τοίχων· καὶ κιόνων περιβολαὶ· καὶ ὑφασμάτων αἰῶραι· καὶ θυμιαμάτων πολυτέλεια· καὶ τἆλλα τῶν οὕτω λαμπρῶν, τί ἂν συντελοίη πρὸς τὸν θεῖον τῆς εὐσεβείας σκοπόν;

Ὁπότε πρὸς τοῦτο ἀρκοίη νοῦς μὲν περιβεβλημένος Θεότητα· ψυχὴ δὲ τῇ νοερᾷ βεβαμμένη πορφύρᾳ· καὶ ἡ τῶν πράξεων ἰσότης· καὶ ἡ εὐσχημοσύνη τῆς γνώμης· ἢ μᾶλλον τὸ τῆς διαθέσεως ἀσχημάτιστον, δι᾽ ὧν ἕτερός τις ἡμῖν ἔνδον οἰκοδομεῖται νεὼς, εὐπρόσδεκτος Κυρίῳ· καὶ εὐαπόδεκτος. ἀλλ᾽ ἐκεῖνος φιλοσοφεῖν μὲν ᾔδει ἐν τοῖς ζητήμασιν· καὶ συλλογισμοὺς σωρείτας καὶ οὔτιδας· ἐπὶ δὲ τῶν ἔργων τὸ φιλόσοφον ἐπιδείκνυσθαι, οὐ πάνυ ἠπίστατο. | ἀλλὰ δέον, εἴ τι καὶ περὶ τοὺς ἐκτὸς 335v
κόσμους παρανομεῖν χρὴ, τῶν τε βασιλείων ἐπιμελεῖσθαι· καὶ κατακοσμεῖν τὴν ἀκρόπολιν· καὶ τὰ διερρωγότα συνάπτειν· πλήρεις τὲ τοὺς βασιλείους ποιεῖν θησαυροὺς· καὶ στρατιωτικὰ ταῦτα ἡγεῖσθαι τὰ χρήματα. ὁ δὲ, τούτου μὲν ἠμέλει· ὅπως δὲ ὁ ναὸς αὐτῷ καλλίων παρὰ τοὺς ἄλλους δεικνύοιτο, τἆλλα κατελυμαίνετο. εἰ δεῖ οὖν καὶ τοῦτ᾽ εἰπεῖν: ἐμεμήνει περὶ τὸ ἔργον· καὶ πολλάκις τοῦτο καὶ πολλοῖς ἐβούλετο ὁρᾶν ὀφθαλμοῖς. ὅθεν καὶ σχήματα τούτῳ βασιλείων αὐλῶν περιθέμενος· θρόνους τὲ καθιδρύσας· καὶ σκήπτροις κατακοσμήσας· καὶ φοινικίδας παραπετάσας, ἐκεῖσε τὸ πολὺ τοῦ ἔτους ἐποίει, τῷ κάλλει τῶν οἰκοδομημάτων καλλυνόμενός τε καὶ φαιδρυνόμενος. βουλόμενος δὲ καὶ τὴν Θεομήτορα καλλίονι τῶν ἄλλων κατακοσμῆσαι ὀνόματι, ἔλαθεν ἀνθρωπικώτερον ταύτην ἐπονομάσας, εἰ καὶ περίβλεπτός ἐστι τοὔνομα ὡς ἀληθῶς ἡ Περίβλεπτος. **16** ἐπὶ τούτοις, καὶ προσθήκη τίς ἑτέρα προσεγεγόνει· καὶ ὁ ναὸς καταγωγὴ γίνεται μοναστῶν. πάλιν οὖν ἑτέρων ἀδικημάτων ἀρχαὶ· καὶ μείζους τῶν προτέρων ὑπερβολαί. καὶ οὐδὲ τοσοῦτον ἐξ ἀριθμητικῆς ἢ γεωμετρίας ὤνητο, ἵνα τί ἀφέλοι τοῦ μεγέθους ἢ τοῦ ἀριθμοῦ, ὥσπερ οἱ γεωμετροῦντες τὸ ποικίλον ἀφεί-

15, 11 ἄλλαγμα Rei[5] (e Deuteronomio) : ἄγαλμα P edd **13** τούτου P Ren[2] : τούτων Sath[1+2] Imp tacite **14** θυμιαμάτων Ron[1] : θυμάτων P edd **28** δεικνύοιτο Sath[1] edd : δεικνύοιντο P **31** θρόνους Sath[1] edd : θρόνοις P **16, 5–6** ἀφείλαντο P Ren[2] : ἀφείλοντο Sath[1+2] Imp tacite

15, 10–12 ὁ γὰρ – βδελυσσόμενος: LXX, Deut. 23,19 οὐ προσοίσεις μίσθωμα πόρνης οὐδὲ ἄλλαγμα κυνὸς εἰς τὸν οἶκον κυρίου τοῦ θεοῦ σου πρὸς πᾶσαν εὐχήν, ὅτι βδέλυγμα κυρίῳ τῷ θεῷ σού ἐστιν καὶ ἀμφότερα **20** ἡμῖν – νεὼς: 1 Cor. 3,16 ναὸς θεοῦ ἐστε καὶ τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ ἐν ὑμῖν οἰκεῖ

λαντο· ἀλλ᾽ ὥσπερ ἐν ταῖς οἰκοδομαῖς ἄπειρον ἐβούλετο τὸ μέγεθος ἔχειν, οὕτω δὴ καὶ ἐν τοῖς μονασταῖς τὸν ἀριθμὸν παρεξέτεινεν. ἐντεῦθεν οὖν τὰ ἀνάλογα: ὥσπερ ἐκεῖ τῷ μεγέθει τὰ πλήθη, οὕτως ἐνταῦθα τοῖς πλήθεσιν αἱ συνεισφοραί. ἑτέρα γοῦν τις οἰκουμένη διηρευνᾶτο· καὶ ἡ ἐκτὸς Ἡρακλείων ἀνεζητεῖτο θάλασσα, ἵν᾽ ἐκείνη μὲν ὡραῖα τρωκτὰ· αὕτη δὲ τοὺς πελωρίους καὶ κητώδεις κομίζοι ἰχθῦς. καὶ ἐπεὶ ἔδοξεν αὐτῷ ψεύδεσθαι ὁ Ἀναξαγόρας, ἀπείρους ὁριζόμενος κόσμους, τὸ πλεῖστον τῆς καθ᾽ ἡμᾶς ἠπείρου ἀποτεμόμενος, καθοσιοῖ τῷ νεῷ. καὶ οὕτω μεγέθη μὲν μεγέθεσι· καὶ πλήθη ἐπισυνάπτων πλήθεσι· καὶ τὰς πρώτας ὑπερβολὰς ταῖς δευτέραις νικῶν· καὶ μηδὲν τούτοις ὁρίζων καὶ περιγράφων, οὐκ ἄν ποτε ἔληξεν, ἄλλο ἐπ᾽ ἄλλῳ συντιθεὶς καὶ φιλοτιμούμενος, εἰ μὴ τὸ μέτρον αὐτῷ τῆς ζωῆς περιώριστο. **17** ὃ δὴ καὶ λόγος ἐστὶν ὑποτμηθῆναι αὐτῷ ἐξ αἰτίας τινὸς, ἣν ἐρεῖν βουλόμενος, τοσοῦτον προλέγω: ἀνεπιτηδείως εἶχεν οὗτος ὁ βασιλεὺς τά τε ἄλλα καὶ πρὸς συμβίωσιν γυναικός. εἴτε γὰρ σωφρονεῖν βουλόμενος τὸ κατ᾽ ἀρχὰς· εἴτε πρὸς ἑτέρους ὡς ὁ τῶν πολλῶν λόγος στραφεὶς ἔρωτας, καταπεφρονήκει μὲν τῆς βασιλίδος Ζωῆς· ἀπείχετό τε τῆς πρὸς αὐτὴν μίξεως· καὶ 336r πάντῃ ἀποστρόφως πρὸς τὴν κοινω|νίαν εἶχεν. τὴν δὲ ἀνηρέθιζε μὲν πρὸς μῖσος, καὶ τὸ βασίλειον γένος τοσοῦτον ἐπ᾽ ἐκείνῃ καταφρονούμενον· μάλιστα δὲ ἡ περὶ τὴν μίξιν ἐπιθυμία, ἣν εἰ καὶ μὴ διὰ τὴν ἡλικίαν εἶχεν· ἀλλὰ διά γε τὴν ἐν βασιλείοις τρυφήν.

16, 11 κομίζοι Sath[2] tacite edd : κομίζει P Sath[1] **13** ἀποτεμόμενος Syk[1] (coll. VI 47,9; 64,8; 64,20) Imp : ὑποτεμόμενος P Sath[1+2] Ren[2] : ὑποτεμόμενον Sath[1 app] **15** μὴδὲν P edd (μηδὲν) : μηδ᾽ ἐν Pol **17, 5** στραφεὶς Sath[1 app] Sath[2] edd : γραφεὶς P Sath[1] **7** ἀνηρέθιζε Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀνερέθιζε P Sath[1] **8–9** καταφρονούμενον Sath[1] edd tacite : καταφρονούμενος P

16, 12 ὁ Ἀναξαγόρας – κόσμους: *re vera* Anaximander, cf. test. A 10 (I 83,30) Diels-Kranz τοὺς ἅπαντας ἀπείρους ὄντας κόσμους; A 14 (I 85,3) Diels-Kranz διὸ καὶ γεννᾶσθαι ἀπείρους κόσμους; A 17 (I 86,6.11) Diels-Kranz *innumerabiles mundos gignere*. κόσμους δὲ ἀπείρους ... ὑπέθετο

17, 7–8 πάντῃ – μῖσος: Ioann. Zon. XVII 13,7 (582,4–5 B.-W.) ἀποστρόφως εἶχε πρὸς τὴν βασίλισσαν, ἡ δὲ καὶ καταφρονουμένη πρὸς μῖσος ἠρέθιστο

{περὶ τῆς τοῦ Μιχαὴλ πρὸς τὸν βασιλέα εἰσαγωγῆς
παρὰ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ}

18 Οὗτος μὲν οὖν ὁ τοῦ λόγου πρόλογος· ἡ δὲ ὑπόθεσις, τοιαύτη τίς ἐπισυμβεβήκει: ὑπηρέτουν τῷ βασιλεῖ τούτῳ πρὸ τῆς ἀρχῆς, ἄλλοι τέ τινες· καί τις ἀνὴρ ἐκτομίας, τὴν μὲν τύχην, φαῦλος καὶ καταπεπτωκὼς· ὅσα δὲ ἐς γνώμην, ῥέκτης δεινότατος. τούτῳ δὴ καὶ βασιλεύσας ὁ αὐτοκράτωρ, οἰκειότατά τε ἐχρῆτο· καὶ ἐκοινώνει τῶν ἀπορρήτων, εἰς ὑπερηφάνους μὲν οὐκ ἀναβιβάσας ἀρχὰς· γνησιώτατα δὲ πρὸς αὐτὸν διακείμενος. τῷ δὲ, ἀδελφός τις ἦν, τὸν μὲν πρὸ τῆς βασιλείας χρόνον, ἔτι μειράκιον· τὸ δὲ μετὰ ταῦτα, γενειάσας ἤδη· καὶ τῆς τελεωτέρας ἡλικίας ἁψάμενος. κατεσκεύαστο δὲ τό τε ἄλλο σῶμα παγκάλως καὶ τὸ πρόσωπον ἐς ἀκριβῆ ὡραιότητα. εὐανθής τε γὰρ ἦν· καὶ τὸ ὄμμα λαμπρὸς· καὶ ὡς ἀληθῶς μιλτοπάρῃος. τοῦτον ὁ ἀδελφὸς τῷ βασιλεῖ, τῇ βασιλίδι συγκαθημένῳ, οὕτω δόξαν ἐκείνῳ, εἰσήνεγκεν ὀφθησόμενον. καὶ ἐπειδὴ ἄμφω εἰσεληλυθέτην, ὁ μὲν βασιλεὺς, ἅπαξ ἰδὼν καὶ βραχέα ἄττα ἐρωτήσας, ἐξιέναι μὲν παρεκελεύσατο· ἐντὸς δὲ εἶναι τῶν βασιλείων αὐλῶν. ἡ δὲ βασιλὶς, ὥσπέρ τινι συμμέτρῳ φωτὶ τῷ ἐκείνου κάλλει τοὺς ὀφθαλμοὺς ἀναφθεῖσα, ἑαλώκει εὐθὺς· καὶ ἐξ ἀρρήτου μίξεως, τὸν ἐκείνου ἐνεκυμόνησεν ἔρωτα. καὶ ἦν τοῦτο τέως ἀπόρρητον τοῖς πολλοῖς. **19** ὡς δὲ οὔτε φιλοσοφεῖν· οὔτε οἰκονομεῖν τὸν πόθον ἠδύνατο, ἡ πολλάκις ἀποστρεφομένη, τὸν ἐκτομίαν τότε θαμὰ προσίει. καὶ ἄλλοθεν ἀρχομένη, ὥσπερ ἐν παρεκβάσει τῆς ὑποθέσεως, εἰς τὸν περὶ τοῦ ἀδελφοῦ λόγον κατέληγε· θαρρεῖν τὲ ἐκεῖνον παρεκελεύετο· καὶ προσιέναι οἷ, ὁπότε καὶ βούλοιτο. ὁ δὲ οὐδὲν τέως τῶν κεκρυμμένων εἰδὼς, γνώμης εὐμένειαν τὸ πρᾶγμα ἐτίθετο· καὶ προσῄει μὲν ὡς κεκέλευτο, ὑφειμένῳ δὲ

titulum exhibet P[marg] **18, 4** βασιλεύσας Sath[1 app] : βασιλεὺς P Sath[1] : Βασίλειος Sath[2] edd **6** γνησιώτατα Sath[1] edd : γνησιώτατε P **13** ὁ μὲν βασιλεὺς suppl. P[marg] **15** συμμέτρῳ P (-τρω) edd : ἀσυμμέτρῳ Char **19, 3** προσίει Rei[1] : προσήει P : προσῄει Sath[1] edd

18, 11 μιλτοπάρῃος: vox Homerica saepe laudata. cf. Hom., Il. 2,637; Od. 9, 125 (de navibus); Greg. Naz., Carmen contra cultum feminarum, PG 37, 886,8 (= v. 31 Knecht)

18, 2–3 ὑπηρέτουν – ἐκτομίας: Ioann. Zon. XVII 13,8 (582,6–7 B.-W.) ἦν δέ τις καὶ πρὸ τῆς βασιλείας ἐκτομίας ὑπηρέτης τῷ βασιλεῖ **9–10** κατεσκεύαστο – ὡραιότητα: Ioann. Zon. XVII 13,8 (582,8 B.-W.) ᾧ τὴν ὄψιν ἡ φύσις ἀπέξεσεν εἰς ἀκριβῆ ὡραιότητα **11–12** τοῦτον – ὀφθησόμενον: Ioann. Zon. XVII 13,9 (582,8–10 B.-W.) τοῦτον ὁ ἀδελφὸς ... παρέστησε τῷ Ῥωμανῷ προσληφθησόμενον ὑπ' αὐτοῦ **19, 2–3** ἡ πολλάκις – προσίει: Ioann. Zon. XVII 13,11 (582,13–14 B.-W.) μισούμενος δ' αὐτῇ πρῴην ὁ ἐκτομίας τότε καὶ προσεκαλεῖτο **5** παρεκελεύετο καὶ προσιέναι οἷ: Ioann. Zon. XVII 13,12 (582,17 B.-W.) ὑπέθετο καὶ προσιέναι τῇ βασιλίσσῃ

καὶ πεφοβημένῳ τῷ σχήματι. ἀλλ᾽ ἥ γε αἰδὼς, μᾶλλον τοῦτον κατήστραπτε· καὶ φοινικίαν ὅλον ἐδείκνυ· καὶ λαμπρῷ κατηγλάιζε χρώματι. ἡ δὲ ἀφῄρει τὲ τοῦτον τοῦ φοβεῖσθαι, ἁπαλώτερόν τε προσγελῶσα· καὶ χαλῶσα τὸ βλοσυρὸν τῆς ὀφρύος· καὶ οἷον αἰνιττομένη τὸν ἔρωτα· καὶ πρὸς τὸ θαρρεῖν μετεσκεύαζεν. καὶ ἐπειδὴ λαμπρὰς ἐδίδου τῷ ἐρωμένῳ τὰς τοῦ ἔρωτος ἀφορμὰς, ἀντερᾶν δὲ καὶ οὗτος ἐπετηδεύετο, τὰ μὲν πρῶτα, οὐ πάνυ τεθαρρημένως· μετὰ δὲ ταῦτα, ἀναιδέστερόν τε προσιὼν· καὶ τὰ τῶν ἐρώντων διαπραττόμενος. περιχυθεὶς γὰρ ἄφνω ἐφίλησε· καὶ δέρης ἥψατο καὶ χειρὸς, ὑπὸ τοῦ
336v ἀδελφοῦ πρὸς τὴν τέχνην παιδο|τριβούμενος. ἡ δὲ ἔτι μᾶλλον προσεπεφύκει· καὶ πρὸς τὴν ἰσχὺν τῶν φιλημάτων ἀντήρειδεν, ἡ μὲν καὶ ὡς ἀληθῶς ἐρῶσα· ὁ δὲ οὐ πάνυ μέν τι ταύτης, παρηκμακυίας, ἐπιθυμῶν· τὸν δὲ τῆς βασιλείας ὄγκον εἰς νοῦν βαλλόμενος· καὶ διὰ ταύτην πᾶν ὁτιοῦν ποιεῖν τολμῶν τε καὶ ἀνεχόμενος. οἱ δὲ περὶ τὰ βασίλεια, τὰ μὲν πρῶτα τέως ὑπώπτευον· καὶ μέχρι τῶν ὑπονοιῶν ἦσαν· ὕστερον δὲ ἀναιδῶς αὐτοῖς ἐκρηγνυμένου τοῦ ἔρωτος, πάντες ἐγνώκεισαν· καὶ τῶν γινομένων οὐδέ τις ἦν ἀνεπαίσθητος. ἤδη γὰρ καὶ εἰς συνουσίαν αὐτοῖς κατέληξε τὰ φιλήματα· καὶ πολλοῖς ἑαλώκεισαν ἐπὶ μιᾶς εὐνῆς συγκαθεύδοντες. καὶ ὁ μὲν ᾐσχύνετό τε καὶ ἠρυθρία· καὶ περιδεὴς ἐπὶ τῷ πράγματι ἦν· ἡ δὲ οὐθ᾽ ὑπεστέλλετο· καὶ προσφῦσα, ἐπὶ τοῖς πάντων κατεφίλησεν ὀφθαλμοῖς· καὶ ὄνασθαι τούτου πολλάκις ηὔξατο. **20** τὸ μὲν οὖν περικαλλύνειν τοῦτον ὥσπερ ἄγαλμα· καὶ καταχρυσοῦν· δακτυλίοις τὲ περιαστράπτειν καὶ χρυσοϋφέσιν ἐσθήμασιν, οὐκ ἐν θαυμασίοις ἄγω. βασιλὶς γὰρ ἐρῶσα, τί οὐκ ἂν τῷ ἐρωμένῳ πορίσαιτο; ἡ δὲ λανθάνουσα τοὺς πολλοὺς, ἔστιν ὅτε καὶ ἐπὶ τὸν βασιλικὸν θρόνον ἐκάθιζεν ἐναλλὰξ· ⟨καὶ⟩ σκῆπτρον ἐνεχείριζε· καί ποτε καὶ ταινίας ἠξίωσε· καὶ ἐπὶ τούτοις αὖθις ἐπιχυθεῖσα, ἄγαλμά τε ἐκάλει· καὶ ὀφθαλμῶν χάριν· καὶ κάλλους ἄνθος· καὶ ψυχῆς ἡδεῖαν ἀναψυχήν.

19, 9 φοινικίαν P Sath[1+2] Grég Syk[1] Imp : φοινικίον Ren[2] : φοινίκιον Ren[2 corr] | κατηγλάιζε Sath[1] edd : κατηγλάιζες P **13** οὗτος Sath[1] edd : οὔτε P **18** ἀντήρειδεν P Sath[1+2] Ren[2] : ἀντήριζεν Grég coll. IV 10,19 Imp **19** τι P Ren[1+2] Imp : τοι Sath[1+2] **20** βαλλόμενος P Sath[1+2] Ren[2] : βαλόμενος Syk[1] Imp **24** οὐδέ τις P Sath[1+2] : οὐδὲ εἷς Pant[1] Ren[2] Imp **20, 1** post τὸ eras. τοῦ P **6** καὶ[1] addidi | ταινίας Sath[1 corr] Sath[2] edd : ταινίαις P Sath[1] **8** ἡδεῖαν Ried[3] : ἰδίαν P edd

---

19, 17–18 ἡ δὲ – προσεπεφύκει: Ioann. Zon. XVII 13,12 (583,1–2 B.-W.) καὶ προσφῦναι αὐτῇ **23** ἀναιδῶς – ἔρωτος: Ioann. Zon. XVII 13,13 (583,4–5 B.-W.) εἰς προὖπτον σχεδὸν τὸ περὶ τὸν Μιχαὴλ ἐξεράγη φίλτρον

τοῦτο οὖν πολλάκις ποιοῦσα, ἕνά τινα τῶν πανοπτήρων οὐκ ἔλαθεν. ἐκτομίας οὗτος ἦν· καὶ τὰ πρῶτα τῶν βασιλείων ἐμπεπιστευμένος αὐλῶν· αἰδέσιμός τε ἔκ τε τοῦ σχήματος· ἔκ τε τοῦ ἀξιώματος· καὶ θεράπων αὐτῆς πατρῷος. οὗτος τοίνυν ἰδὼν τὸ καινὸν τοῦ θεάματος, μικροῦ δεῖν ἐξεπεπνεύκει. οὕτως αὐτὸν καὶ τὸ σχῆμα κατέπληξε. ἡ δὲ ἀνεκαλέσατό τε ψυχορραγήσαντα· καὶ κατέστησε συγκλονούμενον· καὶ τούτου ἐξαρτᾶσθαι ἐκέλευεν, ὡς νῦν τὲ ὄντος καὶ ἐσομένου καθαρῶς αὐτοκράτορος. **21** καὶ τὸ μὴδένα τῶν πάντων λαθὸν, εἰς γνῶσιν οὐκ ἐληλύθει τῷ βασιλεῖ. τοσοῦτον αὐτῷ νέφος ὀφθαλμίας ἐπέκειτο. ἐπεὶ δὲ ἡ τῆς ἀστραπῆς ἔκπληξις· καὶ τὸ μέγεθος τῆς βροντῆς, καὶ τὰς ἐκείνου περιηύγασε κόρας· καὶ τὴν ἀκοὴν κατεβρόντησεν· καὶ τὰ μὲν εἶδεν αὐτοῖς ὄμμασι· τὰ δὲ ἠκηκόει, ὁ δὲ καὶ αὖθις ὥσπερ ἑκὼν ἐπέμυέ τε τοὺς ὀφθαλμοὺς· καὶ τοὺς ὤτων πόρους ἀπέφραττε. ἀμέλει· καὶ συγκαθεύδων πολλάκις τῇ βασιλίδι, ἄχρι τῆς ἐν εὐνῇ κατακλίσεως ὑπὸ φοινικίδι περικαλυπτούσῃ, μόνον τὲ τοῦτον ἐκάλει· | 337r καὶ τῶν ποδῶν ἐπαφᾶσθαι· καὶ ἀνατρίβειν, τούτῳ προσέταττε· καὶ θαλαμηπόλον ἐποίει. καὶ ἐξεπίτηδες, ἵνα τοῦτο ποιῇ, τὴν γυναῖκα τούτῳ κατεμνηστεύετο.

ἐπεὶ δὲ ἡ ἀδελφὴ Πουλχερία· καὶ τῶν περὶ τὸν κοιτωνίσκον τινὲς, τὸν κατ᾽ αὐτοῦ συσκευαζόμενον θάνατον ἀπεκάλυψαν καὶ ἐτράνωσαν· καὶ φυλάξασθαι προετρέψαντο, ὁ δέ, ἐξὸν τὸν κεκρυμμένον ἀφανίζειν μοιχὸν· καὶ τὸ πᾶν καταλύειν τοῦ δράματος, ἑτέραν μὲν πρόφασιν

20, 10 τὰ πρῶτα Ren[2 adnot] (coll. II 10,1; IV 22,4) Syk[1] Imp : τὰς πρῶτας P : τὰς πρώτας Sath[1+2] Ren[2] **12** θεάματος Sath[2] edd : θαύματος P Sath[1] **21, 8** περικαλυπτούσῃ P (-σῃ) Sath[1+2] Syk[1] Imp : περικαλυπτομένῃ Ren[2] **10** ποιῇ Ren[1+2] Imp : ποιεῖ P Sath[1+2] **13** ἀπεκάλυψαν Sath[1] edd : ἀπεκάλυψεν P

21, 2–4 ἐπεὶ δὲ – κατεβρόντησεν: cf. Anna Comnena XII 2,3 (22–24) οὔτε πρὸς τὰς βροντὰς ἐκείνου τῶν ἀπειλῶν κατεκροτήθη τὴν ἀκοὴν οὔτε κεραυνοφόρου τούτου ἐληλυθότος ... πρὸς τὰς ἀστραπὰς ἐνητένιζεν **6–9** συγκαθεύδων – προσέταττε: Ioann. Zon. XVII 13,15 (583,7–8 B.-W.) συγκειμένῳ τῇ βασιλίσσῃ αὐτῷ ἐπὶ τῆς εὐνῆς ὁ Μιχαὴλ εἰσκαλούμενος ἀνατρίβειν οἱ τοὺς πόδας κεκέλευστο **9–10** θαλαμηπόλον ἐποίει: Ioann. Zon. XVII 13,9 (582,10–11 B.-W.) τοῖς θαλαμηπολοῦσι τὸν νεανίαν κατέταξε **12–14** ἡ ἀδελφὴ Πουλχερία καὶ ... φυλάξασθαι προετρέψαντο: Ioann. Zon. XVII 13,17 (583,11–12 B.-W.) ἡ ἀδελφὴ Πουλχερία καὶ ... φυλάττεσθαι παρηγγύησαν

προβαλλόμενον· ἐκπληροῦντα δὲ τὸ ἐνθύμημα, τοῦτο μὲν οὐκ ἐποίησε· οὐδέ τινα προσήνεγκε τῷ πράγματι μηχανὴν· ἀλλὰ τὸν ἐραστὴν ἢ ἐρώμενον προσκαλέσας ποτὲ, περὶ τοῦ ἔρωτος ἐπυνθάνετο. καὶ ἐπειδὴ μὴδὲν εἰδέναι ἐκεῖνος προσεποιήσατο, πίστεις τὲ εἰσπράττεται· καὶ ὅρκους καθ᾽ ἱερῶν. καὶ ἐπεὶ δὴ τὴν πᾶσαν ἐκεῖνος ἐπιορκίαν ἐτέλεσεν, τὰς μὲν τῶν ἄλλων φωνὰς, συκοφαντίας ἡγεῖτο· αὐτῷ δὲ μόνῳ προσεῖχε τὸν νοῦν· καὶ πιστότατον ἐκάλει θεράποντα. **22** τούτῳ δὲ καὶ ἄλλό τι συναντελάβετο, ὥστε πόρρω γενέσθαι τῆς κατ᾽ αὐτοῦ ὑπονοίας τὸν αὐτοκράτορα. νόσημα γάρ τι δεινὸν, ἀφ᾽ ἥβης τούτῳ περιπεπτώκει εὐθύς. τὸ δὲ πάθος περιτροπή τις τοῦ ἐγκεφάλου ἐν περιόδοις ἐτύγχανεν ὄν. καὶ μὴδὲ μιᾶς αὐτῷ προγινομένης τῆς σημειώσεως, αὐτίκα τὲ ἐτετάρακτο· καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἔστρεφε· καὶ καταγῆς κατερρήγνυτο· προσούδιζέ τε τὴν κεφαλὴν· καὶ ἐπὶ πλεῖστον χρόνον κατακεκλόνητο. εἶτ᾽ εἰσαῦθις ἑαυτοῦ τὲ ἐγίγνετο· καὶ κατὰ βραχὺ πρὸς τὸ σύνηθες βλέμμα ἀποκαθίστατο.

ἑωρακὼς γοῦν τοῦτον ὁ αὐτοκράτωρ τούτῳ τῷ πάθει ἑαλωκότα, ᾤκτειρέ τε τοῦ πτώματος· καὶ μανίαν μὲν κατεγνώκει· ἔρωτας δὲ ἀπεγνώκει καὶ χάριτας. τοῖς δὲ πολλοῖς, πρόσχημα τὸ πάθος ἐδόκει· καὶ προκάλυμμα τῆς ἐπιβουλῆς. καὶ ἦν ἂν αὐτὴ ἀληθεύουσα ἡ ὑπόνοια, εἰ μὴ καὶ βασιλεὺς γεγονὼς, ταύτην ὑφίστατο τὴν περιτροπήν. ἀλλὰ

21, 16 προβαλλόμενον ἐκπληροῦντα δὲ P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : προβαλλόμενος ἐκπληρῶν δὲ Sath[1 corr] : προβαλλόμενος ἐκπληρῶν τε δὴ Sath[2] **22, 4** περιτροπή Sath[1] edd : περιτροπήν P **5** μὴδὲ μιᾶς P Sath[1+2] Syk[1] Imp (μηδὲ) : μηδεμίας Ren[2] | προγινομένης Syk[1] (coll. VI 71,4) Imp : προσγινομένης P Sath[1+2] Ren[2] **8** καὶ κατὰ Pant[1] Sath[2] edd : καὶ τὰ P : καὶ τὸ Sath[1]

22, 14–15 ἀλλὰ – ἀναβεβλήσθω: v. IV 17,7–8; 17,14 – 18,18; 31,1–3; 32,3–4; 50,2–7

21, 16–21 τοῦτο μὲν οὐκ ἐποίησε ... ἀλλὰ – ἡγεῖτο: Ioann. Zon. XVII 13,17–18 (583,13–17 B.-W.) οὐδὲν ἐποίησεν ἕτερον ἀλλὰ τὸν ὑποπτευόμενον αὐτῷ καλέσας εἰ ἐρῷτο πρὸς τῆς βασιλίσσης ἠρώτα. ὁ δὲ ἀπηγόρευσε καὶ ἀνηνάμενος πίστεις τοῦ λόγου καὶ ὅρκους ἀπῃτήθη καθ᾽ ἱερῶν. ἐπεὶ δ᾽ ἐκεῖνος ἐπιορκήσας τοὺς ὅρκους ἐτέλεσε, διαβολὴν τοὺς τῶν ἄλλων ἥγητο λόγους **22, 3–9** νόσημα – ἐτύγχανεν ὄν ... καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς – ἀποκαθίστατο: Ioann. Zon. XVII 13,19–20 (583,17 – 584,3 B.-W.) λέγεται μέντοι διὰ τὴν ἐπιορκίαν νόσημά τι δεινὸν ἐνσκῆψαι τῷ Μιχαήλ. τὸ δ᾽ ἦν κατά τινας περιόδους αὐτῷ παρακοπὴ τοῦ νοὸς τῶν ὀφθαλμῶν τε διαστροφὴ καὶ κλόνος τοῦ σώματος καὶ κατάπτωσις ἐπὶ γῆς, εἶτ᾽ ἐπανῄει εἰς ἑαυτὸν καὶ ἀποκαθίστατο **10–12** ἑωρακὼς – χάριτας: Ioann. Zon. XVII 13,21 (584,3–6 B.-W.) τοῦτο πολλάκις καὶ τοῦ βασιλέως ἐνώπιον ἔπαθεν· ὁ δὲ τοῦ πάθους οἰκτείρας τὸν Μιχαὴλ ἔτι μᾶλλον ψευδῆ ᾤετο τὰ λεγόμενα καὶ μήτ᾽ ἐρᾶν μήτ᾽ ἐρᾶσθαι τοῦτον οὕτως ἔχοντα ἔθετο

τοῦτο μὲν, εἰς τὸν περὶ αὐτοῦ λόγον ἀναβεβλήσθω. ἐκείνῳ δὲ πρὸς τρόπου καὶ τὸ κακὸν ἐγεγόνει· καὶ τὸ ἀσχημάτιστον πάθος, προκάλυμμα πρὸς τὴν ὑπόθεσιν ἦν. **23** τὸ μὲν οὖν τὸν αὐτοκράτορα πεῖσαι τοὺς ἀντερῶντας μὴ ἐρᾶν, οὐ μέγα ἔργον ἦν· ῥᾷστα γὰρ καὶ ἐπέπειστο. ὡς δὲ ἐγώ τινος ἤκουσα τῶν τότε περὶ τὰς βασιλείους ἀναστρεφομένων αὐλὰς ἀνδρὸς, ἅπασαν τῆς βασιλίδος τὴν ἐρωτικὴν εἰδότος ὑπόθεσιν· κἀμοὶ τὰς ἀφορμὰς τῆς ἱστορίας διδόντος, ὡς ὁ βασιλεὺς ἐβούλετο μὲν ὡσανεὶ πεπεῖσθαι, μὴ ἔχειν τὴν βασιλίδα ἐρωτικῶς πρὸς τὸν Μιχαὴλ· ᾔδει δὲ μάλα ἐρῶσαν, ὥσπερ δὴ καὶ σφριγῶσαν περὶ τὸ πάθος. | καὶ ἵνα μὴ πρὸς πολλοὺς διαχέοιτο, οὐ μάλα τὴν πρὸς 337v ἕνα τῆς γυναικὸς ἐδυσχέραινεν ὁμιλίαν· ἀλλὰ σχηματιζόμενος παρορᾶν, ἀπεπλήρου τὸ πάθος τῇ βασιλίδι. ὃ τοίνυν ἄλλως μοι εἴρητο· ὁ μὲν βασιλεὺς, εὔκολος πρὸς τὴν ἐρωτικὴν ὑπόληψιν ἢ κατάληψιν ἦν· ἐμεμήνει δὲ ἥ τε ἀδελφὴ Πουλχερία· καὶ ὅσοι τηνικαῦτα κοινωνοὶ τῶν ἀπορρήτων ἐκείνῃ ὄντες ἐτύγχανον. πρὸς τούτους οὖν ἡ μάχη καθίστατο. καὶ ἡ μὲν παράταξις οὐκ ἀφανὴς· ἐν ὑπονοίαις δὲ συμβεβήκει τὰ τρόπαια. ἥ τε γὰρ ἀδελφὴ, οὐ μετὰ πολὺν χρόνον ἐτεθνήκει· καὶ τῶν περὶ ἐκείνην, ὁ μὲν τοῦτο ἐπεπόνθει ἀθρόον· ὁ δὲ τῶν ἀνακτόρων ὑπεξεληλύθει, οὕτω βουληθέντος τοῦ αὐτοκράτορος. τῶν δ᾽ ἄλλων, οἱ μὲν συνῄνουν τῷ πράγματι· οἱ δὲ τὴν γλῶτταν ἐπεπέδηντο. καὶ ἦν ὁ ἔρως οὐκ ἀφανῶς τελούμενος· ἀλλ᾽ ὥσπερ ἐπὶ νόμοις γινόμενος.

{περὶ τῆς νόσου τοῦ βασιλέως}

24 εἶτα τί γίνεται; καταλαμβάνει καὶ τὸν αὐτοκράτορα νόσημα τῶν ἀήθων καὶ χαλεπῶν. ὅλον γὰρ ἀθρόον τὸ σῶμα, καὶ κακόηθες αὐτῷ ἐγεγόνει καὶ ὕπουλον. τροφῆς τὲ γοῦν ἐντεῦθεν οὐ μᾶλλον ἐρρωμένως

22, 16 ἀσχημάτιστον Sath[1] edd : αὐχημάτιστον P **23, 8** πολλοὺς Sath[1] edd : πολλὰς P **13** ἐκείνῃ Sath[2] Syk[1] edd : ἐκείνων P Sath[1] | post πρὸς 3 litt. eras. P | τούτους Sath[1 app] Sath[2] edd : τούτοις P Sath[1] **16** ἐκείνην Sath[1 app] Sath[2] edd : ἐκείνων P Sath[1] **titulum** exhibet P[marg] **24, 1** εἶτα τί P Kurtz[1] (coll. VI 179,7; VII 114,1) Ren[2] Imp (coll. etiam VII 99,19) : εἶτά τι Sath[1+2] | post γίνεται puncto in alto et commati dist. Kurtz[1] Ren[2] Imp : solo puncto in alto dist. P Sath[1+2]

23, 7–10 ᾔδει – βασιλίδι: Ioann. Zon. XVII 13,22 (584,6–10 B.-W.) εἰσὶ δ᾽ οἱ λέγουσι μὴ ἀγνοῆσαι τὸν βασιλέα τὸν ἔρωτα, ⟨εἰδὼς⟩ δ᾽ ὅτι σφριγᾷ ἡ βασίλισσα καὶ περὶ τὰ ἀφροδίσια μέμηνε, τῆς πρὸς τὸν Μιχαὴλ αὐτῆς ῥοπῆς ἠνείχετο ὑποκρινόμενος ἄγνοιαν, ἵνα μὴ πλείοσιν ὁμιλοίη

ἥπτετο· ὅ τε ὕπνος ἄκροις αὐτοῦ τοῖς ὄμμασιν ἐφιζάνων, ταχέως ἀφίπτατο. καὶ πάντα συνεπεπτώκει αὐτῷ τὰ δυσχερῆ: ἤθους τραχύτης· γνώμη δυσάρεστος· θυμὸς· καὶ ὀργὴ· καὶ κραυγὴ, μὴ γνωριζόμενα πρότερον. εὐπρόσιτος γοῦν τὸν ἐκ πρώτης ἡλικίας βίον τυγχάνων, τότε δυσπρόσιτός τε ὁμοῦ καὶ δυσπρόσοδος ἐγεγόνει. ὅ τε γὰρ γέλως αὐτὸν ἀπέλιπε· καὶ ἡ τῆς ψυχῆς χάρις· καὶ τὸ γλυκὺ τοῦ ἤθους· καὶ οὔτέ τινι τῶν πάντων ἐπίστευεν· οὔτε αὐτὸς ἐδόκει τοῖς ἄλλοις· ἀλλ᾽ ἑκάτεροι, ὑπώπτευόν τε καὶ ὑπωπτεύοντο. τὸ δέ γε ἀφιλότιμον, τότε μᾶλλον αὐτῷ ἐπετάθη. ἀνελευθέρους γοῦν ἐποιεῖτο τὰς τῶν χρημάτων διανεμήσεις· καὶ πρὸς πᾶσαν μὲν ἱκεσίαν ἐχαλέπαινεν· πρὸς πᾶσαν δὲ φωνὴν ἐλεεινὴν ἐτραχύνετο. πονήρως δὲ ἄγαν τοῦ σώματος ἔχων, ὅμως οὔτε τῶν συνήθων ἠμέλει· οὔτε τὰς βασιλείους πομπὰς ἐν μηδενὶ λόγῳ ἐτίθετο· ἀλλὰ καὶ στολαῖς κατελαμπρύνετο χρυσοπάστοις· καὶ τὸν ἄλλον κόσμον ἠμφίεστο, ὥσπερ ἀχθοφορῶν ἐν ἀσθενεῖ σώματι· δυσχερῶς τε ἐπανέστρεφεν· καὶ πλέον εἶχε κακῶς.

25 ἔγωγ᾽ οὖν πολλάκις ἐθεασάμην οὕτως ἐν ταῖς πομπαῖς ἔχοντα, οὐκ ἀκριβῶς ἑκκαιδεκέτης τὴν ἡλικίαν ὢν, βραχύ τι τῶν νεκρῶν διαφέροντα. ὅλον γὰρ αὐτῷ ἐξῳδήκει τὸ πρόσωπον· καὶ τὸ χρῶμα οὐδέν τι κάλλιον εἶχε τῶν τριταίων περὶ τὰς ταφὰς· ἀπέπνει τὲ πυκνῶς·
338[r] καὶ βραχύ τι προβαίνων, αὖθις ἵστατο. τῶν δὲ περὶ τὴν κεφαλὴν | αὐτῷ {τῶν} τριχῶν, αἱ μὲν πλείους, ὥσπερ ἀπὸ νεκροῦ σώματος ἀπεπεπτώκεισαν· βραχεῖαι δέ τινες καὶ ψιλαὶ ἠτάκτουν περὶ τὸ μέτωπον, τῷ ἐκείνου οἶμαι συγκινούμεναι πνεύματι. τοῖς μὲν οὖν ἄλλοις, ἀπέγνωστο· ὁ δὲ οὐ πάνυ τι δυσέλπιστος ἦν· ἀλλ᾽ ἰατρικαῖς τέχναις ἑαυτὸν ἐδεδώκει· κἀκεῖ τὴν σωτηρίαν ἑαυτῷ ἐμνηστεύετο.

24, 5 ἀφίπτατο Sath[1] edd : ἔφίπτατο P 17 ἠμφίεστο Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἠμφίετο P Sath[1+2] 25, 1 ἔγωγ᾽ οὖν scripsi : ἔγω γοῦν P : ἐγὼ γοῦν Sath[1] edd 6 τῶν del. Sath[1] edd 6–7 ἀπεπεπτώκεισαν Rei[1] : ἐπεπτώκεισαν Sath[1] edd : ἀπεπώκεισαν P 9 ὁ δὲ Sath[1 app] Sath[2] edd : οὐδὲ P Sath[1] | δυσέλπιστος Sath[1 app] Sath[2] edd : δυσέλπιστον P Sath[1]

24, 4 ὕπνος – ἐφιζάνων: cf. Hom., Il. 10,26 ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισι ἐφίζανε. cf. etiam Orat. paneg. 2,252 Dennis

---

25, 2–3 βραχύ τι – διαφέροντα: Ioann. Zon. XVII 13,23 (584,12–13 B.-W.) ἡ ὄψις αὐτῷ ἐῴκει νεκροῦ 3 ὅλον – πρόσωπον: Ioann. Zon. XVII 13,23 (584,11–12 B.-W.) καί οἱ διῳδήκει τὸ πρόσωπον 4 ἀπέπνει τὲ πυκνῶς: Ioann. Zon. XVII 13,23 (584,12 B.-W.) καὶ τὸ ἆσθμα ἦν συνεχὲς 5–7 τῶν δὲ – ἀπεπεπτώκεισαν: Ioann. Zon. XVII 13,23 (584,13–14 B.-W.) καὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ τὸ πλέον ἐψίλωτο· αἱ γὰρ τρίχες αὐτῆς ἀπερρύησαν

{περὶ τοῦ θανάτου τοῦ βασιλέως}

26 εἰ μὲν οὖν ἐδεδράκεισάν τι περὶ αὐτὸν τῶν ἀτοπωτάτων, αὐτή τε ἡ ἐρωτικὴ συζυγία· καὶ οἱ τοῦ πράγματος κοινωνοὶ, ἐγὼ μὲν οὐκ ἂν εἴποιμι. οὐ γὰρ ῥᾳδίως οἶδα καταγινώσκειν, ὧν οὔπω κατάληψιν εἴληφα. τοῖς δὲ ἄλλοις, κοινὸν τοῦτο τέθειται ὁμολόγημα, ὡς τὸν ἄνδρα πρότερον φαρμάκοις καταγοητεύσαντες, μετὰ ταῦτα καὶ ἑλλέβορον ἐκεράσαντο. καὶ οὐ περὶ τούτου νῦν διαμφισβητοῦμαι· ἀλλ᾽ ὅτι ἡ τοῦ θανεῖν αἰτία ἐκεῖνοι γεγόνασιν. εἶχε ταῦτα· καὶ τὰ προτέλεια τῆς κοινῆς ἡμῶν ἀναστάσεως, ἐτελεῖτο τῷ βασιλεῖ· ὁμοῦ τὲ ὡς ἐς αὔριον εἰς τὴν πάνδημον πανήγυριν προελευσόμενος, ηὐτρεπίζετο. ἄπεισι γοῦν πρὸ ἡμέρας βαλανείοις χρησόμενος, αὐτόθι που περὶ τὰ βασίλεια, οὔτε χειραγωγούμενος ἔτι· οὔθ᾽ ὑπόγυος πρὸς τὸν θάνατον ὤν. διαπρεπῶς γοῦν ἀπῄει, ἀλειψόμενος καὶ λουσόμενος· καὶ καθαρσίοις περὶ τὸ σῶμα χρησόμενος. εἴσεισι γοῦν τὸ λουτρὸν· καὶ κεφαλὴν πρῶτα διαρρυφθεὶς· εἶτα δὴ καὶ τὸ σῶμα καταντληθεὶς, ἐπειδὴ ἐρρωμένως εἶχε τοῦ πνεύματος, τῇ κολυμβήθρᾳ ἑαυτὸν ἐπιδίδωσιν, ἥτις μέσον ὀρώρυκται. καὶ τὰ μὲν πρῶτα, ἡδέως τῷ ὕδατι ἐπενήχετο· καὶ ἐλαφρῶς ἐπέπλει, ἀναφυσῶν ὡς ἥδιστα καὶ ἀναψυχόμενος. ἔπειτά τινες καὶ τῶν περὶ ἐκεῖνον εἰσῄεσαν, ὑπερείσοντες ἐκεῖνον καὶ ἀναπαύσοντες· οὕτω γὰρ ἔδοξεν. ἀλλ᾽ εἴ τι μὲν εἰσελθόντες περὶ τὸν αὐτοκράτορα παρηνόμησαν, οὐκ ἔχω εἰπεῖν ἀκριβῶς. φασὶ γοῦν οἱ καὶ τἄλλα πρὸς τοῦτο συνείροντες, ὅτι ἐπειδὴ τὴν κεφαλὴν εἰς τὸ ὕδωρ καθῆκεν ὁ αὐτοκράτωρ (τοῦτο γὰρ εἴθιστο ποιεῖν), συμπιέσαντες αὐτοῦ τὸν αὐχένα, ἐπέσχον ἐπὶ χρόνον πολύν.

titulum exhibet P[marg] loco paulo inferiore **26, 1** αὐτὸν Sath[1] edd : αὐτῶν P | αὐτή τε Sath[1] tacite edd : αὐτῇ τὲ P **6–8** post ὅτι τὴν τοῦ θανεῖν αἰτίαν – ἀναστάσεως suppl. P[marg] **6–7** ἡ … αἰτία Sath[1 corr] Sath[2] edd : τὴν … αἰτίαν P[marg] Sath[1] **9** προελευσόμενος Kurtz[1] Ren[2] Imp : πρὸσἐλευσώμενος P : προσελευσόμενος Sath[1+2] **11** ὑπόγυος Sath[1] edd : ὑπόγυ P **12** ἀπῄει Rei[1] : ἀνήει P : ἀνῄει Sath[1] edd

26, 4–5 τέθειται — καταγοητεύσαντες: Ioann. Zon. XVII 13,23 (584,14–15 B.-W.) λέγεται γοῦν φαρμάκοις περιεργασθῆναι ὁ ἄνθρωπος **9–12** ἄπεισι — λουσόμενος: Ioann. Zon. XVII 13,24 (584,15–17 B.-W.) ἀπῄει πρὸς βαλανεῖον τῶν ἐν τοῖς βασιλείοις λουσόμενος, καὶ ἀπῄει οὔτε χειραγωγούμενος οὔτ᾽ αὐτίκα τεθνήξεσθαι προσδοκώμενος **12–13** καθαρσίοις — χρησόμενος: Ioann. Zon. XVII 13,25 (584,17–18 B.-W.) ὡς δὲ τὸ σῶμα ἐκάθηρεν **15** τῇ κολυμβήθρᾳ – ἐπιδίδωσιν: Ioann. Zon. XVII 13,25 (584,18 B.-W.) εἰσέδυ τὴν ἐκεῖ κολυμβήθραν **22** συμπιέσαντες — πολύν: Ioann. Zon. XVII 13,26 (584,19 – 585,1 B.-W.) συμπιέσαι γάρ τινας αὐτῷ τὴν κεφαλήν φασιν ἐπὶ τὸ ὕδωρ ἐφ᾽ ἱκανόν

εἶτ᾽ ἀφέντες, ἐξεληλύθεσαν. τὸν δὲ τὸ πνεῦμα κουφίσαν, ἄπνουν σχεδὸν ἐπεδείκνυ, τοῖς ὕδασιν ὥσπερ φελλὸν ἀλόγως ἐπισαλεύοντα. ὡς δὲ βραχύ τι ἀναπνεύσας, ἔγνω ὅπῃ κακοῦ ἐτύγχανεν ὤν, τὴν χεῖρα προτείνας, ἐδεῖτο τοῦ συλληψομένου καὶ ἀναστήσοντος.

εἷς γέ τοι ἐλεήσας τοῦτον ⟨τῆς φωνῆς⟩ καὶ τοῦ σχήματος, τὰς χεῖρας ὑποτείνας καὶ ἐναγκαλισάμενος, ἀνιμήσατο· καὶ διαβαστάσας, ὡς εἶχεν ἐπὶ τῆς στρωμνῆς ἀθλίως κατέθετο. καὶ βοῆς ἐπὶ τοῦτο γενομένης, ἄλλοι τέ τινες παρῆσαν· καὶ ἡ βασιλὶς αὐτὴ, ἀδορυφόρητος, ὡς ἐπὶ πένθει δεινῷ. καὶ ἰδοῦσα, αὖθις ἀπῆλθε, τὸ πιστὸν τῆς τελευτῆς εἰληφυῖα διὰ τῆς ὄψεως. ὁ δὲ βαρύ τι στενάξας· καὶ βύθιον, τῇδε κἀκεῖσε
338v περιεβλέπετο, φωνῆσαι μὲν, | μὴ δυνάμενος· σχήμασι δὲ καὶ νεύμασι, δηλῶν τὸ βούλημα τῆς ψυχῆς. ὡς δὲ συνελαμβάνετο ἔτι οὐδεὶς, μύσας τοὺς ὀφθαλμοὺς, πυκνότερον αὖθις ἐπήσθμαινεν. εἶτα δὴ ἀθρόον ἀναρραγὲν, ὑπεκχεῖται διὰ τοῦ στόματος, μελάντερόν τι τὴν χρόαν καὶ πεπηγός. ἐφ᾽ ᾧ δὴ δὶς καὶ τρὶς ἀσθμήνας, τὴν ζωὴν ἀπολείπει.

26, 23 εἶτ᾽ ἀφέντες Sath[1] edd : εἴταφέντες P **26** ἀναστήσοντος Sath[1 corr] Sath[2] edd : ἀναστήσαντος P Sath[1] **27** τῆς φωνῆς add. Syk[1] (ex. gr.) Imp (lacunam indicaverat iam Sath[2]) **28** ἀνιμήσατο Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἀνημείσατο P : ἀνηρείσατο Sath[1+2] **35** πυκνότερον Kurtz[1] Ren[2] Imp : πυκνότερος P Sath[1+2] **35–36** ἀναρραγὲν Kurtz[1] (coll. Zonara) Syk[1] Ried[1] : ἀναρραγέντος P Sath[1] : ἀναρραγέντος addito τοῦ πνεύματος Sath[2] : ἀνερυγόντος Char Imp **37** ἀσθμήνας P Sath[1] : ἀσθμάνας Sath[2] tacite edd

---

26, 23–29 ἄπνουν ... ἀνιμήσατο – κατέθετο: Ioann. Zon. XVII 13,26 (585,2–3 B.-W.) ἄπνουν ἀνιμηθῆναι σχεδὸν καὶ ἀνακλιθῆναι πρὸς τὴν στρωμνήν **29–32** καὶ βοῆς – ὄψεως: Ioann. Zon. XVII 13,27 (585,3–5 B.-W.) θροῦ δ᾽ ἐπὶ τούτῳ συμβάντος παρῆλθε καὶ ἡ βασιλὶς ὡς δή τι τῷ πάθει ἐπιστενάζουσα καὶ πληροφορηθεῖσα τοῦ βασιλέως τὴν τελευτὴν ἀπῆλθεν εὐθύς **32–33** ὁ δὲ – δυνάμενος: Ioann. Zon. XVII 13,28 (585,5–6 B.-W.) ὁ δὲ βραχύ τι ἐπιβιοὺς ἄναυδος **35–37** εἶτα – ἀπολείπει: Ioann. Zon. XVII 13,28 (585,6–7 B.-W.) εἶτα καὶ μελάντερόν τι ἀναγαγὼν διὰ τοῦ στόματος ἀφῆκε τὸ πνεῦμα

ΤΟΜΟΣ ΤΕΤΑΡΤΟΣ

1 Οὕτω μὲν δὴ Ῥωμανὸς ἐτεθνήκει, ἐς πεντάδα χρόνων καὶ ἥμισυ τὴν βασιλείαν κατεσχηκώς. ἡ δὲ βασιλὶς Ζωή, ἐπειδὴ τοῦτον ἐμεμαθήκει ἐκπεπνευκότα (οὐδὲ γὰρ παρῆν ἀποπνέοντι), εὐθὺς ὥσπερ δὴ κληρονόμος ἄνωθεν τῆς ἀρχῆς, τῶν ὅλων προΐσταται· μᾶλλον δὲ τοῦ προεστάναι βραχὺ φροντίσασα, ὅπως ἂν παραδῷ τὴν προστασίαν τῷ Μιχαὴλ, περὶ οὗ φθάσας ὁ λόγος διείληφε, διὰ πάσης φροντίδος γίνεται. οἱ μὲν γὰρ τῶν ἀνακτόρων, τοὺς ἐν τοῖς ἀξιώμασι κλήρους διαλαχόντες, ὧν οἱ πλείους αὐτῇ πατρῷοι θεράποντες ὄντες ἐτύγχανον· οἱ δὲ καὶ τοῦ ἀνδρὸς ὁμιληταὶ καὶ εἰς γένος ἐκείνῳ συναφθέντες ⟨ἀπὸ⟩ τοῦ πατρὸς, ἀπεῖργον τοῦ προχείρως περὶ τῶν μεγάλων τί διαπράξασθαι· συνεβούλευόν τε ἐνθυμηθῆναι τὰ κάλλιστα περὶ αὐτῆς καὶ βουλεύσασθαι· καὶ ἕνα τῶν πάντων εἰς τὴν βασιλείαν ἀναγαγεῖν, τὸν ἐκ πάντων ἐξαίρετον· καὶ συνομολογήσοντα, οὐχ' ὡς συμβίῳ· ἀλλ' ὡς δεσπότιδι ταύτῃ προσενεχθήσεσθαι. 2 οἱ μὲν οὖν παντοδαπῶς αὐτῇ προσεφέροντο, πεῖσαι τάχα οἰόμενοι· καὶ πρὸς τὸ δοκοῦν σφίσι ταύτην μεταβαλεῖν. ἡ δὲ ὅλαις ψήφοις καὶ πάσαις ἐννοίαις, ἐπὶ τὸν Μιχαὴλ ἐνενεύκει οὐ λογισμῷ, ἀλλὰ πάθει τὸν ἄνδρα κρίνουσα. ὡς δὲ καὶ ἡμέραν ἔδει ὁρίσαι, καθ' ἣν ἐκεῖνος στεφανηφορήσειν ἔμελλεν· καὶ τῶν ἄλλων παρασήμων ἀξιωθήσεσθαι, ὁ πρεσβύτερος τοῦ Μιχαὴλ ἀδελφὸς, Ἰωάννης ὁ ἐκτομίας, ἀνὴρ δεινότατος περὶ τὰς ἐνθυμήσεις καὶ περὶ τὰς πράξεις δραστήριος, δι' ἀπορρήτων αὐτῇ ἐντυχὼν· καὶ ὡς «ἀποθανούμεθα» φήσας, «εἰ ῥοπὴν τὸ κράτος εἰς ὑπέρθεσιν λήψεται», ὅλην εἰς τὴν οἰκείαν

1, 9 ἀπὸ add. Sath[2] edd | τοῦ πατρὸς ut glossema secludere vult Ried[3] 11 αὐτῆς P : αὑτῆς Sath[1] tacite edd 12 ἀναγαγεῖν P Mil Pant[1] Ren[2] Imp : ἀγαγεῖν Sath[1+2] tacite 2, 2 μεταβαλεῖν Sath[1 app] Syk[1] Imp : μεταλαβεῖν P Sath[1+2] Ren[2] 3 πάσαις Sath[1] edd : πᾶσαι P 9 ante κράτος add. σὸν Syk[1] (coll. VII 30,14)

1, 6 περὶ – διείληφε: v. III 18–23

1, 2–6 ἡ δὲ βασιλὶς Ζωή … διὰ πάσης φροντίδος γίνεται: Ioann. Zon. XVII 14,1–2 (585,12–13 B.-W.) ἡ δὲ βασιλὶς ὅλη … ἐγένετο 8 πατρῷοι θεράποντες: Ioann. Zon. XVII 14,2 (585,13–14 B.-W.) τῶν πατρῴων … θεραπόντων 11 συνεβούλευόν: Ioann. Zon. XVII 14,2 (585,14–15 B.-W.) συμβουλευόντων 2, 3 ἡ δὲ: Ioann. Zon. XVII 14,3 (585,15 B.-W.) ἡ δὲ 6 τοῦ Μιχαὴλ – ἐκτομίας: Ioann. Zon. XVII 14,3 (585,16–17 B.-W.) παρὰ τοῦ ἐκτομίου Ἰωάννου τοῦ συγγόνου τοῦ Μιχαήλ 8–9 ἀποθανούμεθα – λήψεται: Ioann. Zon. XVII 14,3 (585,17–18 B.-W.) ἀπολούμεθα αὐτίκα, εἰ βραχεῖ τινι καιρῷ τὸ ἀποτέλεσμα βραδυνεῖ

μετατίθησι γνώμην. καὶ εὐθὺς μετακαλεσαμένη τὸν Μιχαὴλ· καὶ τὴν χρυσοϋφῆ στολὴν ἐπενδύσασα· ἔπειτα δὲ καὶ τὴν βασιλικὴν στεφάνην τῇ κεφαλῇ προσαρμόσασα· ἐπί τε πολυτελοῦς θρόνου καθίσασα· καὶ αὐτὴ παρακαθισαμένη πλησίον ἐν ὁμοίῳ τῷ σχήματι, πᾶσιν ἐπιτάττει, ὅσοι τὸ βασίλειον τηνικαῦτα ᾤκουν, ἄμφω κοινῇ προσκυνεῖν τὲ καὶ εὐφημεῖν.

οἱ μὲν οὖν οὕτως ἐποίουν. διαδόσιμον δὲ τὸ πρᾶγμα, καὶ τοῖς ἐκτὸς {καὶ} τῶν ἀνακτόρων καθίστατο· καὶ πᾶσα ἡ Πόλις παραλαβεῖν τοῦ συνθήματος τὴν εὐφημίαν ἐβούλετο, τοῦτο μὲν, καὶ ψευδομένων τῶν
339r | πλειόνων τὴν εὐθυμίαν· καὶ κολακευόντων τὸν βασιλεύσαντα· τοῦτο δὲ καὶ ὥσπέρ τι ἄχθος ἀποθεμένων τὸν τελευτήσαντα· καὶ κούφως ἅμα καὶ ἐλαφρῶς σὺν εὐθυμίᾳ καὶ ἡδονῇ, ἐκδεξαμένων τὸν Μιχαήλ.

3 ἐπεὶ οὖν τοῖς περὶ τὸν βασιλέα ἡ ἑσπέριος ἐκείνη ἐσχηματίσθη ἀνάρρησις, διττὸν εὐθὺς πρόσταγμα ἀφικνεῖται τῷ ἐπάρχῳ τῆς Πόλεως, ἀφίξεσθαι ἅμα πρωὶ εἰς τὰ βασίλεια· καὶ τοὺς τῆς συγκλήτου βουλῆς· ὁμοῦ τὲ τῷ νέῳ προσκυνήσοντας βασιλεῖ· καὶ τῷ ἀπεληλυθότι τὴν νενομισμένην ποιήσοντας ἐκφοράν. καὶ ἀπήντησαν οὗτοι κατὰ τὸ σύνθημα· καὶ καθ᾽ ἕνα εἰσιόντες, προκαθημένοις τοῖς βασιλεῦσιν ἐπὶ γῆς ἐτίθουν τὰς κεφαλὰς, τῇ μὲν βασιλίσσῃ, τοῦτο καὶ μόνον ἀφοσιοῦντες· τοῦ δέ γε αὐτοκράτορος, καὶ τὴν δεξιὰν προσπτυσσόμενοι χεῖρα. ἐπὶ τούτοις ὁ μὲν Μιχαὴλ, βασιλεὺς αὐτοκράτωρ ἀναρρηθεὶς, περὶ τῶν συνοισόντων τῇ ἀρχῇ φροντίσειν ἔμελλεν· τῷ δὲ μετηλλαχότι τὴν ζωὴν Ῥωμανῷ ἐπὶ πολυτελοῦς κλίνης κατατεθέντι, ἡ ἐκφορὰ παρεσκεύαστο. καὶ ἀπῄεσαν ἅπαντες, τὰ εἰκότα τὸν ἀποδεδημηκότα βασιλέα τιμήσοντες. μέρος δὲ τῶν τῆς κλίνης προηγουμένων, καὶ ὁ τοῦ νέου βασιλέως

2, 11 ἐπενδύσασα Syk[1] (coll. VI 198,11) Imp : ὑπενδύσασα P Sath[1+2] Ren[2] **16** πρᾶγμα P edd : πρόσταγμα Ried[2] **17** καὶ[1] secl. Syk[1] Imp **3, 5** οὗτοι Sath[2] edd : οὕτω P Sath[1] **6** ante γῆς add. τῆς Sath[1+2] tacite

---

2, 10–13 καὶ εὐθὺς – παρακαθισαμένη: Ioann. Zon. XVII 14,4 (585,18 – 586,4 B.-W.) λαβοῦσα τοίνυν εὐθὺς τὸν Μιχαὴλ καὶ στολὴν αὐτῷ περιθεμένη βασίλειον καὶ διαδήματι τὴν ἐκείνου κεφαλὴν αὐτὴ ἀναδήσασα καὶ ἐπὶ θώκου βασιλικοῦ καθιδρύσασα καὶ αὐτὴ παρακαθισαμένη **13–15** πᾶσιν – εὐφημεῖν: Ioann. Zon. XVII 14,4 (586,4–5 B.-W.) πᾶσι τοῖς τότε παροῦσι καὶ εὐφημεῖν καὶ προσκυνεῖν προετρέπετο **16–21** διαδόσιμον – Μιχαήλ: Ioann. Zon. XVII 14,6 (586,9–11 B.-W.) ἤδη δὲ καὶ τοῖς ἔξω διαδοθέντος τοῦ γεγονότος καὶ πᾶσα ἡ πόλις τὸν νέον ἀνηγόρευεν αὐτοκράτορα, τὸ μὲν αὐτῷ χαριζόμενοι, τὸ δ᾽ ὅτι τὸν ἀπιόντα ἀπεφορτίσαντο χαίροντες

ἀδελφὸς Ἰωάννης ὁ ἐκτομίας γίνεται. περὶ οὗ ἐν τοῖς καθήκουσι τόποις τῆς παρούσης ἀναγραφῆς, ὁ λόγος ἐρεῖ. **4** καὶ εἶδον κἀγὼ τὴν ἐξόδιον ταύτην πομπὴν τοῦ βασιλέως, οὔπω μὲν γενειάσκων· ἄρτι δὲ παραγγείλας ἐς τοὺς πολιτικοὺς λόγους. καὶ ἀθρήσας τὸν κείμενον, οὔπω ἀκριβῶς ἐγνώκειν, οὔτε ἀπὸ τοῦ χρώματος· οὔτε ἀπὸ τοῦ σχήματος, εἰ μὴ ὅσον ἐκ τῶν παρασήμων συνεβαλλόμην, ὡς ὁ τεθνηκώς ἐστι βασιλεύς. διέφθαρτο μὲν γὰρ αὐτῷ τὸ πρόσωπον, οὐχ' ὡς ἐκτετηκὸς· ἀλλ' ὡς ἐξῳδηκὸς· καὶ τὸ χρῶμα πάντῃ ἠλλοίωτο, οὐχ' ὡς νεκρῶδες· ἀλλ' ἐῴκει τοῖς ἐκ φαρμακοποσίας ἀνοιδήσασι καὶ ὠχριακόσιν, ὥστε μηδὲ δοκεῖν αἵματος αὐτοῖς ὑπεῖναι γένεσιν. τῶν δὲ τριχῶν, αἵ τε τῆς κεφαλῆς· καὶ ὅσαι περὶ τὸν πώγωνα, ἐψίλωντο τοσοῦτον ἕως ἐοικέναι τὰ διεφθαρμένα μέλη τοῖς ἐξαφθεῖσι ληίοις, ὧν πόρρωθεν ἡ ψίλωσις καταφαίνεται. καὶ εἴ τις αὐτὸν ἐδάκρυσεν, ἐντεῦθεν αὐτῷ κατέρρει τὸ δάκρυον. τὸ γὰρ ἅπαν πλῆθος, οἱ μὲν ὡς πολλῶν ἐξ αὐτοῦ μετεσχηκότες κακῶν· οἱ δὲ ὡς οὐδενὸς παραπολαύσαντες ἀγαθοῦ, οὐδὲ σὺν εὐφήμῳ γλώττῃ ἢ ἑώρων ἐκεῖνον· ἢ ὁρῶντες παρέπεμπον. **5** ὁ μὲν οὖν οὕτω βιώσας, τοιαύτης καὶ τῆς ἐκφορᾶς ἔτυχε, τοσοῦτον ἀπολαύσας τῶν ἐπὶ τῇ μονῇ πόνων τὲ καὶ δαπανημάτων, ὁπόσον βραχεῖ τινι τοῦ νεὼ μέρει τὸν ἐκείνου κατατεθῆναι νεκρόν. **6** ὁ δὲ Μιχαὴλ, τέως μὲν πρὸς τὴν βασιλίδα διάθεσίν τινα· καὶ | εὐνοίας ὑποκρίνεται ὀφθαλμόν. εἶτα, 339v
βραχέος τινὸς διερρυηκότος χρόνου, μεταλλάττεται ὅλως· καὶ τῆς πρὸς αὐτὸν εὐνοίας καὶ χάριτος πονηρὰς ἀντιδίδωσιν ἀμοιβάς. τοῦτο δὲ οὔτε ἐπαινεῖν· οὔτε ψέγειν δεδύνημαι. τὸ μὲν γὰρ μισεῖν τὴν εὐεργέτιδα· καὶ ἀγνωμόνως πρὸς ταύτην φέρεσθαι, οὐκ ἐν καλοῖς τίθεμαι· τὸ δὲ δεδιέναι περὶ ταύτῃ, μὴ τοῖς ἴσοις καὶ τοῦτον περιβάλῃ κακοῖς, οὐκ ἔχω μὴ ἐπαινεῖν. **7** ποιεῖ δέ μοι μάλιστα τὴν ἀμφιβολίαν τῶν λογισμῶν, ὁ τοῦ Μιχαὴλ τρόπος. εἰ γάρ τις αὐτὸν ἐξέλοι τούτου μόνου τοῦ πρὸς τὸν Ῥωμανὸν ἀδικήματος· καὶ τοῦ περὶ τὴν μοιχείαν ἐγκλήματος· καὶ ὧν ἴσως διὰ τὴν τῆς ὑποψίας ἑαλώκει φυγὴν, ἐν τοῖς ἐξειλεγμένοις βασιλεῦσιν οὗτος τετάξεται. παιδείας μὲν γὰρ ἑλληνικῆς, ἄμοιρος παντάπασιν ἦν. ἐρρύθμιστο δὲ τὸ ἦθος μᾶλλον ἢ οἱ κατ' ἐκείνην φιλοσοφήσαντες· καὶ

4, 3 πολιτικοὺς Rei[5] : ποιητικοὺς P edd : ῥητορικοὺς Ried[2] | ἀθρήσας Sath[1] edd : ἀθροίσας P **4** ἐγνώκειν Sath[1] edd : ἐγνώκει P **9** αἵματος … γένεσιν P edd : αἵματός τι … ταῖς γένυσιν Ried[1] **13** αὐτοῦ Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] Imp : αὐτῶν P Sath[1] | μετεσχηκότες P edd : μετεσχηκότων P[sl comp] **6, 4** αὐτὸν Kurtz[1] Ren[2] Imp : αὐτὴν P Sath[1+2] **7** περιβάλῃ Syk[1] : περιβάλλει P Sath[1+2] : περιβαλεῖ Ren[1] (vel περιβάλλῃ vel περιβάλλοι) Ren[2] : περιβάλλῃ Rei[3] : περιβαλῇ Imp

3, 14–15 περὶ οὗ – ἐρεῖ: v. cap. 11,12 – 15,14; 20,1 – 23,14; 29,3–12. V 2,1 – 3,12; 6,1 – 8,11; 10,2 – 14,17

κρείττων ἦν καὶ σφριγῶντος σώματος· καὶ ἀνθούσης νεότητος· καὶ οὐ τὰ πάθη τὸν ἐκείνου κατῆγε λογισμὸν ἢ ἐκεῖνος τούτων ἐδέσποζε. εἶχε δὲ, οὐ τὸ ὄμμα μόνον γοργὸν· ἀλλὰ καὶ τὴν ψυχὴν· καὶ ἑτοίμην πρὸς εὐφυεῖς ἀντιθέσεις. εὐτρέπιστο δὲ τούτῳ καὶ ἡ γλῶττα, οὐχ᾽ ὁμαλῶς ξυγκειμένη· ἀλλ᾽ ἐπιτροχάδην ἀγορεύουσα· καὶ λαμπρόν τι ἠχοῦσα. **8** ὅσα μὲν οὖν ἐς νόμων ἢ κανόνων ἀναφορὰς, ἢ διαιτῶν ἢ ἀποδεικνὺς, ἀπόρως εἶχεν· καὶ οὐ πάνυ τι αὐτῷ ἡ εὐγλωττία ἐλυσιτέλει. εἰ δὲ τῆς ἀπὸ τῶν λογισμῶν διοικήσεως ἐδεῖτο τὸ διαιτώμενον, εὐθὺς πολλαχῶς ἐπεχείρει· καὶ ἐνθυμήμασιν ἐνθυμήματα περιέπλεκε· καὶ ἐκράτει τῆς ἀσκήσεως ἡ ἐκείνου μεγαλοφυΐα. ἀλλ᾽ οὔπω περὶ τούτων.

ὁ δὲ λόγος εἰς ἀρχὴν αὖθις ἀποκαθιστάσθω· καὶ δεικνύτω, ὡς ὁ βασιλεὺς εὐθὺς τῆς ἀκριβοῦς τῶν πραγμάτων ἐφρόντισε διοικήσεως. **9** φαίνεται μὲν γὰρ ἐξ οὐ καλῆς ὑποθέσεως, ὡς ὁ λόγος φθάσας ἐγνώρισεν, εἰς τὴν βασίλειον ἀρχὴν ἀναχθείς. ἐπεὶ δὲ τοῦ κράτους ἐγκρατὴς ἐγεγόνει, βραχὺν μέν τινα χρόνον τὴν βασιλείαν ἵν᾽ οὕτως εἴπω διέπαιξε, τὰ μὲν τῷ καιρῷ διδοὺς· καὶ τῇ ἀδοκήτῳ ἐκβάσει τοῦ πράγματος· τὰ δὲ τῇ γυναικὶ χαριζόμενος· καὶ οἷον θυμηδίας αὐτῇ καὶ ἀναπαύλας προσμηχανώμενος. ἐπεὶ δὲ πρὸς τὸ μέγεθος τοῦ κράτους διέβλεψε· καὶ τὸ πολυειδὲς τῆς προνοίας διέγνω· καὶ ὁπόσον μέρος τῶν περιστάσεων αἱ περὶ τὰ πράγματα φροντίδες τῷ ὡς ἀληθῶς συλλέγουσιν βασιλεῖ, ὅλως ἀθρόως μετήλλακτο· καὶ ὥσπερ ἀνὴρ ἐκ μειρακίου γενόμενος, ἀνδρικώτερον ἅμα καὶ γενναιότερον τῆς βασιλείας ἀντείχετο. **10** καὶ τοῦτο πρῶτον θαυμάζειν ἔχω τοῦ αὐτοκράτορος, ὅτι ἐξ ἐλάττονος τύχης τῆς μεγίστης ταύτης εὐδαιμονίας τυχὼν, οὔτ᾽ ἐξεπλάγη τὸ φρόνημα· οὔτε ἥττων εὑρέθη τοῦ κράτους· ἀλλ᾽ ὥσπερ πρὸς τοῦτο διαμεμελετημένος πόρρωθεν· καὶ οἷον ἠρέμα προσεγγίσας τῷ πράγματι, τοιοῦτος εὐθὺς ἐγνώριστο καθ᾽ ἣν ἐβεβασιλεύκει ἡμέραν, ὁποῖος εἰ
340r χθὲς καὶ πρῴην διεῖπε τὴν βασιλείαν. ἀλλ᾽ οὔ τι τῶν καθεστώτων | ἠλλοίωσε. οὔτε γάρ τι τῶν συνήθως πραττομένων ἐκαινοτόμησεν· οὔτε νόμον ἀνεῖλεν· οὐδ᾽ ἀντίθετον τούτῳ εἰσήνεγκεν· ἀλλ᾽ οὔτέ τινα τῶν τῆς γερουσίας μετήμειψεν, οἷα δὴ φιλεῖ ἐν ταῖς καιναῖς βασιλείαις νεωτερίζε-

7, 7 σφριγῶντος σώματος Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp: σφριγῶν τοῦ σώματος P Sath[1+2] 8 τούτων Sath[1] edd : τοῦτον P 9 post ψυχὴν adiectivum quoddam excidisse censuit Maas 8, 1 ἢ[1] P Sath[1+2] Ren[2] : ἦν Maas Imp 9, 9 ὅλως P Sath[1] edd : ὅλος Sath[1 app] | ἀθρόως P Sath[1] : ἀθρόος Sath[2] edd 10, 7–8 ἀλλ᾽ – ἠλλοίωσε huc transposuit Rei[5] : post κράτους (lin. 4) exh. P edd 7 οὔ τι (quod legerat ut vid.) Ren[2] : οὔτε P Sath[1+2] : οὔτε τι Kurtz[1] (vel οὔ τι) Syk[1] Imp 8 τι P Kurtz[1] Ren[2] Imp : om. Sath[1+2] | τῶν Sath[1] edd : τὸν P

8, 5 ἀλλ᾽ οὔπω περὶ τούτων: rem non tractat iterum Noster 9, 1–2 ὡς – ἐγνώρισεν: v. III 26

σθαι. εἰ γὰρ καί τινες αὐτῷ συνήθεις πρὸ τοῦ κράτους ἐτύγχανον ὄντες· ἢ χαριτάς τισι καθωμολόγησεν, οὐδένα μὲν τούτων διεψεύσατο βασιλεύσας, πλὴν οὐκ εὐθὺς εἰς ὑπερηφάνους τούτους ἀρχὰς ἀνεβίβασεν· ἀλλ᾽ οἷον προγυμνάζων πόρρωθεν ταῖς ἥττοσι καὶ ταπεινοτέραις, οὕτω κατὰ βραχὺ προῆγε ταῖς μείζοσι. καὶ ἀποπεφάνθω μοι περὶ τοῦδε τοῦ ἀνδρὸς, ὡς εἰ μὴ τῶν ἀδελφῶν ἡ μερὶς μοίρᾳ προσεφύη κακῇ· κἀντεῦθεν οὔτε καταλύειν εἶχε τὸ γένος παντάπασιν· οὔτ᾽ ἐπιστρέφειν πρὸς τὸ συμφέρειν διὰ τὴν ἀνωμαλίαν τῶν τρόπων, οὐκ ἄν τις ἐκείνῳ τῶν περιωνύμων βασιλέων ἀντήρισεν. **11** ἀλλ᾽ ὥσπερ οὐδένα τῶν ἐπ᾽ ἐμοῦ βεβασιλευκότων ἐθεασάμην (λέγω δὲ πολλοὺς ἐπιμετρῶν τῷ ἐμῷ βίῳ, ὅτι περ οἱ πλείους αὐτῶν ἐνιαύσιοι) – ὥσπερ οὖν οὐδεὶς τούτων ἐλευθέρως τὴν βασιλείαν διήνεγκεν· ἀλλ᾽ οἱ μὲν πρὸς τὴν γνώμην κακοί· οἱ δὲ παρὰ τὴν πρός τινας ἑταιρίαν· οἱ δὲ δι᾽ ἄλλό τι τῶν εἰωθότων, οὕτω δὴ κἀκεῖνος παρ᾽ ἑαυτὸν μὲν ἀγαθὸς· πρὸς δὲ τοὺς ἀδελφοὺς καὶ λίαν πικρός. ἔοικε γὰρ ἡ γεννησαμένη τούτους φύσις, ἐπειδή περ τῷ Μιχαὴλ πεφιλοτίμηται τὰ χρηστότερα, τὸ λοιπὸν γένος ἐξ ἀντιθέτου προενεγκεῖν. ἐβούλετο γὰρ ἕκαστος ἐκείνων εἶναι ἀντὶ παντὸς· καὶ μηδένα τῶν ἄλλων ἀνθρώπων, μήτε ἐπὶ θαλάττης· μήτε μὴν διάγειν εἰς ἤπειρον· ἀλλὰ μόνος ἐν τῷ παντὶ βιοτεύειν, ὥσπερ ἄνωθεν κατὰ κλῆρον διειληφότες καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν. καὶ πολλάκις μὲν ἐπισχεῖν τούτους ὁ ἀδελφὸς ἐπεχείρησεν, οὐχ᾽ οἷον νουθετῶν· ἀλλὰ καὶ πικρῶς ἐπιτιμῶν· καὶ δριμύτερον καθαπτόμενος· καὶ φόβον ἐπισείων σφοδρότερον. ἤνυε δὲ πλέον οὐδὲν, τοῦ πρεσβυτέρου τῶν ἀδελφῶν Ἰωάννου, ποικιλώτερον μεταχειριζομένου τὰ πράγματα· καὶ τοῦ μὲν τὸν θυμὸν καταπαύοντος· τοῖς δὲ μνηστευομένου ἐλευθερίαν τῶν πράξεων. ἔπραττε δὲ ταῦτα, οὐ πάνυ μὲν ταῖς ἐκείνων γνώμαις ἑπόμενος· τοῦ δὲ γένους ὅμως κηδόμενος.

12 περὶ δὲ τούτου, καὶ πλέον τι ὁ λόγος διελθεῖν βούλεται· ἐρεῖ δὲ οὔτέ τι κενὸν· οὔτε διεψευσμένον. οὐ γὰρ ἄρτι γενειῶν, αὐτὸς καὶ τεθέαμαι τὸν ἄνδρα· καὶ λέγοντος ἤκουσα· καὶ πράττοντι συνεγενόμην· καὶ

10, 11 ἐτύγχανον ὄντες Sath[1] edd : ἐτύγχανοντες (sic) P **13** ὑπερηφάνους Kurtz[1] (coll. VI 15,15–16) Ren[2] Imp : περιφάνους P Sath[1] : περιφανεῖς Sath[1 app] Sath[2] **18** συμφέρειν P Sath[1+2] Ren[2] : συμφέρον Sath[1 app] Syk[1] Imp **19** ἀντήρισεν Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀντείρησεν P : ἀντήρεισεν Sath[1] **11, 6** πρὸς P Sath[1+2] Ren[2] : παρὰ Syk[1] Imp **11–12** μόνος … διειληφότες P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : μόνους … διειληφότας Sath[2] **13** οὐχ᾽ οἷον P Sath[1+2] Ren[2] : οὐχ ὅσον Pant[1] : οὐκ οἷον Char Grég Imp | νουθετῶν Pant[1] Ren[2] Imp : νομοθετῶν P Sath[1+2] **16** τοῦ P[corr] : τὸ P **12, 2** κενὸν Pant[1] Ren[2] Imp : καινὸν P Sath[1+2] | οὐ γὰρ ἄρτι Ried[1] : οὐ γάρ τι P : οὐ γάρ τοι Sath[1] : οὐ γάρ πω Syk[1] (coll. IV 4,2) Imp : καὶ γάρ τοι Sath[1 app] Sath[2] : εἴ γ᾽ ἄρτι Pant[1] : καὶ γάρ τι Ren[2] : καὶ γ᾽ ἄρτι Ljub | γενειῶν Sath[1] edd : γεννῶν P | αὐτὸς Pant[1] Syk[1] Imp Ried[1] : αὐτὸν P Sath[1+2] Ren[2]

ἐχαρακτήρισα ἀκριβῶς. καὶ τὰ μὲν αὐτῷ, τῶν ἐπαινουμένων ἐπίσταμαι· τὰ δὲ οὐ πάνυ οἶδα σπουδαῖα. τέως δὲ, ἐκ τῶν τοιούτων ἠθῶν συνεκεκέραστο: ἕτοιμον εἶχε τὸ φρόνημα· καὶ ἀγχίνους εἰ καί τις ἄλλος ἐτύγχανεν ὤν. κατηγόρει δὲ ταῦτα τούτῳ, καὶ αὐτὸς δὴ γοργὸν βλέπων ⟨ὁ⟩ ὀφθαλμός. ἐπιμελῶς δὲ τῶν πραγμάτων ἁπτόμενος· καὶ περὶ τὸ μέρος τοῦτο φιλοπονώτατα διακείμενος, ἐμπειρότατος ἐγεγόνει πάντων· καὶ μάλιστα περὶ τὰς δημοσίους συνεισφορὰς, ὀξύτατος ὦπτο καὶ ἀγχινούστατος.

βουλόμενος δὲ μήτέ τινι τῶν πάντων γενέσθαι βαρυσυμφορώτατος· μήτε μὴν καταπεφρονῆσθαι παρ᾽ οὑτινοσοῦν, κακὸν μὲν οὐδενὶ διέπραξεν· δριμεῖαν δὲ τοῖς πολλοῖς τὴν ὄψιν πλαττόμενος· κἀντεῦθεν αὐτοὺς ἐκφοβῶν, μέχρι τῆς θέας ἐλύπει. οἱ γὰρ πλεῖστοι τὸ εἶδος αὐτοῦ πεφρικότες, τῶν πονηρῶν ἀπείχοντο πράξεων. καὶ ἦν ἐντεῦθεν προπύργιον ὡς ἀληθῶς τοῦ βασιλέως καὶ ἀδελφοῦ. οὔτε γὰρ ἡμέρας οὔτε νυκτὸς τῶν φροντίδων ἀνεῖτο· ἀλλὰ καὶ χαρίτων ἔστιν οὗ πληρούμενος· καὶ συμποσίοις παραγινόμενος· τελεταῖς τε καὶ πανηγύρεσιν, τῆς καθηκούσης οὐκ ἠμέλει σπουδῆς. ἐλάνθανέ τε τοῦτον τῶν πάντων οὐδὲν· ἀλλ᾽ οὐδὲ ὁ λαθεῖν βουλόμενος ἦν, παντὸς ἐπτηχότος· καὶ τὴν ἐκείνου πεφοβημένου ἐπιστασίαν. ἀωρὶ γὰρ τῶν νυκτῶν ἀθρόον ἐξιππαζόμενος, πᾶν ὁτιοῦν μέρος διηρευνᾶτο τῆς πόλεως ἀστραπῆς δίκην, πᾶν ὁμοῦ διϊὼν τὸ οἰκούμενον. τὸ γοῦν ἀόριστον αὐτοῦ τῆς ἐπιστασίας ὑποπτεύοντες, ἅπαντες κατείχοντό τε καὶ συνεστέλλοντο· καὶ καθ᾽ ἑαυτὸν ἕκαστος διεβίου, τῶν πρὸς ἀλλήλους συλλόγων ἀνῃρημένων. **13** ἃ μὲν οὖν ἄν τις αὐτοῦ ἐπαινεῖν ἔχοι, τοιαῦτα· τὰ δ᾽ ἀντιθέτως ἔχοντα, ποικίλος ἦν τὴν ψυχὴν· καὶ πρὸς πᾶσαν ἰδέαν τῶν ὁμιλούντων μεθαρμοζόμενος· καὶ ἐν τῷ αὐτῷ καιρῷ, πολυειδὴς τὴν γνώμην φαινόμενος· καὶ ἑκάστου τῶν προσιόντων αὐτῷ πόρρωθεν καθαπτόμενος, ἐπεὶ δὲ πλησιάσειεν, ὡς νῦν πρώτως ἰδὼν, εὐνοϊκώτερον προσιέμενος. κἂν τις αὐτῷ τί προσαγγείλοι νεώτερον· καὶ οἷον σῴζειν τὴν βασιλείαν δυνάμενον, ἵνα μηδὲν ἀνταμείψοιτο, πάλαι τοῦτο ἐγνωκέναι προσεποιεῖτο· καὶ τῆς βραδυτῆτος τὸν εἰρηκότα ἐμέμφετο. καὶ ὁ μὲν ἀπῄει κατῃσχυμμένος· ὁ δὲ πρὸς τὴν ὑπόθεσιν διανίστατο· καὶ τὸ ἐπιφυόμενον ἴσως κακὸν, κολάζων ἐξέκοπτεν. ἐβούλετο μὲν οὖν μεγαλοπρεπέστερον

12, 5–6 συνεκεκέραστο Kurtz[1] My Ren[2] Imp : συνεκέραστο P Sath[1+2] **7** ὁ add. Rei[3] **8** μέρος Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : μέλος P Sath[1+2] **15** θέας Sath[1] edd : θείας P **17** ἀδελφοῦ Ried[1] (coll. IV 14,14) : ἀδελφός P edd **23** ἐξιππαζόμενος Pant[1] Ren[2] Imp : ἐξιπταζόμενος P : ἐξυπταζόμενος Sath[1+2] tacite : ἐξυπνιαζόμενος Kurtz[1] **24** ἀόριστον Kurtz[1] (dubitanter) Ren[2] Imp : ἄριστον P Sath[1+2] **13, 1** ἔχοι P Kurtz[1] Ren[1+2] Imp : ἔχει Sath[1+2] tacite **6** προσαγγείλοι P Sath[1] : προσαγγείλαι Sath[2] tacite edd **9** κατῃσχυμμένος Bury My Ren[2] Imp : κατῃσχυμένος P (-ησ-) Sath[1+2]

διαζῆν· καὶ βασιλικώτερον τῶν πραγμάτων ἀντέχεσθαι· ἀντεῖχε δὲ ὅμως πρὸς τοῦτο, τὸ ἔμφυτον ἦθος· καὶ ἡ φύσις ἵν᾿ οὕτως εἴπω, τὴν πρώτην οὐκ ἀπερρίπτει λιχνείαν. διὰ ταῦτα ἅπαξ εἰς πόσιν κατενεχθεὶς (ἥττητο γὰρ δὴ τοῦτο τὸ μέρος), εὐθὺς εἰς πᾶσαν ἀσχημοσύνην ἐξεκυλίετο.

ἐπελανθάνετο μὲν, οὐδ᾿ οὕτω τῶν περὶ τὴν βασιλείαν φροντίδων· κεχάλαστο δ᾿ ὅμως τὸ βλοσυρὸν τῷ θηρὶ καὶ τὸ ἐπισκύνιον οὐδαμοῦ. **14** ἐγὼ γοῦν πολλάκις αὐτῷ παρεντυχὼν συμποσιάζοντι, ἐθαύμαζον, ὅπως | τοιοῦτος ἀνὴρ μέθης ἥττων καὶ γέλωτος, τὸν ῥωμαϊκὸν ἐπιπεφόρ- 341r
τισται ἄξονα. διήθρει μεθύων, ὁπόσα σχηματίζοιτο ἕκαστος τῶν συμπινόντων· καὶ ὥσπερ ἐπ᾿ αὐτοφώρῳ τούτους εἰλημμένους ἔχων, εἰς εὐθύνας ὕστερον καθίστη· καὶ τῶν πραχθέντων παρὰ τὸν πότον ἢ λεχθέντων ἀνέκρινεν. ὅθεν μᾶλλον αὐτὸν μεθύοντα ἢ νήφοντα ἐδεδοίκεσαν. καὶ ἦν παμμιγές τι χρῆμα ὁ ἄνθρωπος: μοναδικὸν πάλαι σχῆμα ἐπενδυθεὶς, τῆς μὲν περὶ τοῦτο εὐσχημοσύνης οὐδ᾿ ἐν ὀνείρασιν ἐπεμέλετο· ἐπέκρινε δὲ ὅμως, εἴ τι καθῆκον τῷ σχήματι νενομοθέτητο ἄνωθεν. καὶ τῶν ἀκολάστως βιούντων, κατωλιγώρει παντάπασιν· εἰ δέ τις εὐσχήμονα ζωὴν ἕλοιτο· ἢ ἐλευθεριώτερον ἐν ἀρεταῖς ἔζη· ἢ τῷ ἔξωθεν λόγῳ τὴν ψυχὴν κεκόσμητο, πᾶσιν ὁμοίως ἀντέκειτο· καὶ ἑκάστῳ τί ποιῶν, ἠχρείου τὸ σπουδαζόμενον. πρὸς μὲν τοὺς ἄλλους οὕτως εἶχεν ἀτόπως· πρὸς δέ γε τὸν βασιλέα καὶ ἀδελφὸν μίαν καὶ τὴν αὐτὴν διάθεσιν ἔσῳζε, οὐκ ἐξαλλάττων· οὐδὲ μεταβαλλόμενος· ἀλλὰ διασῴζων αὐτῷ τοῦ ἤθους τὴν ὁμοιότητα. **15** πέντε δὲ ὄντων ἀδελφῶν τῶν ξυμπάντων, ὁ μὲν αὐτοκράτωρ Μιχαὴλ, ὥσπερ ἀντίθετος πρὸς τὰς ἐκείνων γνώμας ἐτύγχανεν ὤν. ὁ δέ γε Ἰωάννης ἐκτομίας, περὶ οὗ τὸν λόγον πεποίημαι, τὰ δευτερεῖα μὲν εἶχεν τῆς πρὸς τὸν αὐτοκράτορα ἀρετῆς· πρὸς δὲ τοὺς λοιποὺς, ἀξύμβλητος καὶ αὐτὸς ἦν, ὥστε (ἵνα τὸν λόγον ἐπανορθώσωμαι) τὸ ἀντίθετον τῆς τοῦ αὐτοκράτορος ἕξεως, πρὸς τοὺς τρεῖς τῶν ἀδελφῶν ἐτύγχανεν ὄν· συγκρινόμενος δὲ πρὸς ἐκεῖνον ὁ Ἰωάννης, τὸ μὲν ἔλαττον εἶχε παραπολὺ· ὁμοιότητας δ᾿ οὖν

13, 13 ἀπερρίπτει P edd : ἀπέρρυπτο Pant[1] **14, 2–3** ἐπιπεφόρτισται Sath[1 app] Sath[2] edd : ἐπιφόρτισται P Sath[1] **5** τὸν secludendum censent Syk[1] Imp | πότον Pant[1] Sath[2] edd : τόπον P Sath[1] **9** ἐπέκρινε Rei[5] : ὑπέκρινε P Sath[1+2] : ὑπεκρίνετο Pant[1] Ren[2] Imp **15, 6** post ἕξεως add. καὶ Sath[2] **7** ὄν Ron[1+2+3] Fiac : ὤν P edd Ana[2]

13, 16 τὸ βλοσυρὸν – ἐπισκύνιον: cf. Philostr., Imag. II 401, 1–2 Kayser βλοσυρὸν … ἐπισκύνιον ὑπὲρ ὀφθαλμῶν αἴρουσα; Theocr., Id. 24,118; Quintus Smyrn., Posthom. 7,361 et al.

14, 7–8 μοναδικὸν – ἐπενδυθεὶς: Ioann. Zon. XVII 14,15 (588,2–3 B.-W.) μοναχικὸν μὲν πάλαι σχῆμα ἐπενδυθεὶς

ὅμως, πρὸς ἐκεῖνον ἀπέφαινε. καὶ οὐδ᾽ αὐτῷ μὲν ἤρεσκεν ἡ πονηρία τῶν ἀδελφῶν· φιλαδελφότατος δὲ εἴ τις ἄλλος τῶν πάντων γενόμενος, εἰς εὐθύνας μὲν ἐκείνους καθιστᾶν ὧν ἐπεπράγεισαν, οὐκ ἐβούλετο· περικαλύπτων δὲ τὰς ἀδίκους αὐτῶν πράξεις, ἐλευθερίαν ἔτι μᾶλλον ταῖς γνώμαις αὐτῶν ἐμνηστεύετο, ὡς οὐκ ἂν γνωσθησομένων τῷ αὐτοκράτορι. **16** τὰ μὲν οὖν περὶ τῶν ἀδελφῶν ἐν τοσούτῳ κείσθω.

ὁ δὲ λόγος εἰς τὸν βασιλέα ἐπαναγέσθω. οὗτος γοῦν ἄχρι τινὸς διάθεσίν τινα χρηστοτάτην τῇ βασιλίδι διαφυλάξας, ταχὺ μεταβάλλεται. ὑποπτεύει γὰρ ταύτην, οἴκοθεν ἔχων τῆς ὑποψίας τὰς ἀφορμάς· καὶ μετατίθησιν αὐτῇ τῆς ἐλευθερίας τὸ σχῆμα. τῶν τε γὰρ συνήθων προόδων ἀπεῖρξε· καὶ τὴν γυναικωνίτιν αὐτῇ περιέφραξεν, οὐδενὶ διδοὺς εἰς αὐτὴν πάροδον, εἰ μὴ ὁ τὴν φρουρὰν πεπιστευμένος ἐπιτρέψει, δοκιμάσας πρότερον τίς τε εἴη· καὶ ὅθεν· καὶ ὅπως πρὸς τὴν βασιλίδα παρεγένετο. ὁ μὲν οὖν αὐτοκράτωρ τοιαύτην αὐτῇ περιΐστησι
341v τὴν φρουράν. ἡ δὲ ἐδριμύττετο μὲν ἐπὶ τούτοις (καὶ πῶς γὰρ | οὐκ εἰκός, ἀντιδόσεις πολὺ τὸ δυσμενὲς ἐχούσας τῶν χρηστοτέρων ἀντιλαμβάνουσα;)· ἐπεῖχε δ᾽ οὖν ὅμως· καὶ παρακινεῖν οὐκ ἠξίου τὰ δόξαντα. ἄλλωστε οὐδὲ {οὐδὲ} βουλομένῃ τί ποιεῖν, ⟨τοῦ⟩ ἀντιπράττειν δύναμίς τις προσῆν, πάσης μὲν ἐστερημένῃ δορυφορίας βασιλικῆς· πᾶσαν δὲ ἀφῃρημένῃ ἰσχύν. ὃ δ᾽ οὖν εἰς γυναικὸς ἀνήκει φύσιν ὀλίγωρον, τὸ μὴ γλῶτταν ἐπέχειν· καὶ ἀλύειν ταῖς γνώμαις, τοῦτο ἐκείνη διέδρα· καὶ οὔτε τὸν αὐτοκράτορα τῆς πρώτης ἀνεμίμνῃσκε φιλίας καὶ πίστεως· οὔτε τοὺς ἀδελφοὺς ἐδυσχέραινεν ἐπικειμένους αὐτῇ καὶ προσονειδίζοντας· οὔτε τὸν φυλάττειν ἐκείνην προστεταγμένον, πικρῶς ποτε εἶδεν ἢ ἀπεπέμψατο· ἀλλὰ πρὸς ἅπαντας πράως εἶχεν· καὶ ὥσπερ οἱ δεινότατοι τῶν ῥητόρων, καὶ τοῖς προσώποις καὶ τοῖς καιροῖς μεθηρμόζετο. **17** κἀκείνη μὲν οὕτως. οἱ δὲ οὐδέν τι μᾶλλον πρὸς τὴν γνώμην τῆς

15, 11 ἐπεπράγεισαν Sath[1+2] Ren[2] : ἐπεπράγησαν P : ἐπεπράχεισαν Kont Syk[1] Imp **16, 6** ἀπεῖρξε Sath[1] edd : ἀπῆρξε P **11** χρηστοτέρων P edd : χαριστηρίων dubitanter Sath[2 app] **13** οὐδὲ[2] secl. Sath[1] edd | τοῦ addidi : ἢ add. Sath[2] Ren[2] **14** ἐστερημένῃ Sath[2] edd : ἐστερημένη Sath[1] : ἐστερημένης P

15, 11–14 περικαλύπτων – αὐτοκράτορι: Ioann. Zon. XVII 15,34 (595,18–20 B.-W.) τὰς αὐτῶν πράξεις περικαλύπτοντος καὶ οὐκ ἐῶντος εἰς γνῶσιν ἥκειν τῷ αὐτοκράτορι **16, 4** ὑποπτεύει – ἀφορμάς: Ioann. Zon. XVII 14,10 (587,5–6 B.-W.) ἐδεδίει γὰρ οἴκοθεν ἔχων τοῦ δέους τὰς ἀφορμάς **6–9** καὶ τὴν – παρεγένετο: Ioann. Zon. XVII 14,10 (587,2–5 B.-W.) καὶ ἐπὶ τούτοις τὴν γυναικωνῖτιν αὐτῇ ἀποφράγνυσι καὶ φρουρὰν περιίστησι καὶ οὐδενὶ προσιέναι ταύτῃ παρακεχώρητο, εἰ μὴ τὸν προσιόντα ὁ φρούραρχος κατεξήτασεν ὅθεν ἥκοι καὶ τίνος δεόμενος παραγένοιτο

γυναικὸς μετηλλάττοντο· ἀλλ᾽ ἐδεδοίκεσαν αὐτὴν σφόδρα, ὥσπέρ τινα λέαιναν, ἐν καιρῷ μεθεικυῖαν τὸ βλοσυρὸν· καὶ παντὶ μὲν ἕρκει· παντὶ δὲ τείχει κατησφαλίζοντο. οἱ μὲν οὖν ἄλλοι, πᾶσιν αὐτὴν ἐτήρουν τοῖς ὄμμασιν· ὁ δέ γε αὐτοκράτωρ, κατὰ βραχὺ καὶ τοῦ ὁρᾶν αὐτὴν ὑπεξίστατο. τούτου δὲ πολλὰς ἐπίσταμαι τὰς αἰτίας. οὔτε γὰρ εἶχεν ἔτι ταύτῃ χρᾶσθαι, ἤδη τοῦ ὑπούλου νοσήματος ἐκραγέντος αὐτῷ. τὴν γὰρ ἕξιν διέφθαρτο· καὶ πονήρως εἶχε τοῦ σώματος. ἔπειτα καὶ αἰδοῖ τὴν ὄψιν κεκάλυπτο· καὶ οὐκ ἦν ὅπως ἀντοφθαλμίσει αὐτῇ, εἰδὼς ὅπως τὴν πρὸς αὐτὴν φιλίαν ἠρνήσατο· καὶ ἀπωμόσατο μὲν τὴν πίστιν· τὰς δὲ συνθήκας ἠθέτησε. καὶ τρίτον: θείοις ἀνδράσι προσομιλήσας, περὶ ὧν τοῦ κράτους ἐποιήσατο ἕνεκα· καὶ σωτηριώδεις δεξάμενος ἐντολὰς, πάσης μὲν ἀκολασίας· ἤδη δὲ καὶ τῆς ἐννόμου αὐτῆς ἀπέσχετο μίξεως. πρὸς τούτοις δὲ, καὶ ἄλλό τι δεδιὼς, οὐ προσέκειτο τῇ βασιλίδι. οὐ γὰρ ἐκ μακρῶν τῶν διαλειμμάτων, ὥσπερ δὴ πρότερον, ἡ τοῦ ἐγκεφάλου αὐτῷ περιτροπὴ προσεγίνετο· ἀλλ᾽ εἴτέ τις ἔξωθεν αὐτὴν ἠλλοίου δύναμις· εἴτε πάθος ἔνδοθεν περιέτρεπεν, πυκνότερον μετεβάλλετο. καὶ τοὺς μὲν ἄλλους ἐπὶ τῇ περιτροπῇ ταύτῃ ἧττον ᾐσχύνετο· τὴν δὲ βασιλίδα καὶ μάλα ἠρυθρία· καὶ ἐπειδὴ ἀορίστως αὐτὸν τὸ πάθος ἐτάραττε, πόρρω που ἑαυτὸν ἐποιεῖτο ἐκείνης, ἵνα μὴ ὁρώμενος καταισχύνοιτο.

18 διὰ ταῦτα, οὔτε προόδοις ἐχρᾶτο πολλαῖς· οὔτε θαρρούντως ὡμίλει τισίν. ἀλλ᾽ ἐπειδὰν ἢ χρηματίζειν ἐβούλετο· ἢ ἄλλό τι τῶν συνήθων τῷ κράτει ποιεῖν, φοινικίδας ἑκατέρωθεν παραπεταννύντες, οἷς ἐπιτηρεῖν αὐτὸν καὶ φυλάττειν ἐπιτέτραπτο, ὁπηνίκα τοῦτον θεάσαιντο ἢ βραχύ τι παρατραπέντα τὸν ὀφθαλμὸν· ἢ τὴν κεφαλὴν κατασείσαντα· ἢ ὅσοις

17, 3 βλοσυρὸν Sath[1] tacite edd : βλυσορὸν P | **16.18** cave corrigas περιτροπὴ et περιτροπῇ in παρατροπὴ et παρατροπῇ propter Zonaram **18, 3** φοινικίδας Sath[1 app] Sath[2] edd : φοινικας (sic) P : φοίνικας Sath[1]

17, 5–6 κατὰ βραχὺ – ὑπεξίστατο: Ioann. Zon. XVII 16,4 (596,11–12 B.-W.) κατὰ βραχὺ καὶ τοῦ ὁρᾶν τὴν βασίλισσαν … ἀπείχετο 7–8 τὴν γὰρ ἕξιν – σώματος: Ioann. Zon. XVII 16,4 (596,15 B.-W.) διὰ τὸ τὴν ἕξιν τοῦ σώματος διεφθάρθαι 12–13 σωτηριώδεις — μίξεως: Ioann. Zon. XVII 16,5 (597,1–2 B.-W.) ἄλλας τε ἐδέξατο ἐντολὰς καὶ τοῦ ἀφροδισίων ἀπέχεσθαι 15–16 ἡ τοῦ ἐγκεφάλου … περιτροπὴ: Ioann. Zon. XVII 16,2 (596,6–7 B.-W.) τῆς τοῦ νοῦ παρατροπῆς 18, 1–2 οὔτε προόδοις – ἐβούλετο: Ioann. Zon. XVII 16,1 (596,2–4 B.-W.) οὔτε προόδοις ἐκέχρητο συνεχῶς … οὔτ᾽ ἐν βήμασιν ἐχρημάτιζε 3–5 φοινικίδας – παρατραπέντα τὸν ὀφθαλμὸν: Ioann. Zon. XVII 16,1–2 (596,4–7 B.-W.) παραπετάσματα περὶ αὐτὸν ἀπῃώρηντο, καί τινες ἐπιτηρεῖν τεταγμένοι αὐτὸν περιίσταντο, οἳ ὁπηνίκα τι σημεῖον εἶδον τῆς τοῦ νοῦ παρατροπῆς

342r ἑτέροις σημείοις τὴν πρόσοδον τοῦ πάθους ἐχαρακτήρισαν, αὐ|τίκα προϊέναι τοὺς εἰσιόντας ἐγκελευσάμενοι, συνέστελλον τὰ παραπετάσματα· καὶ οὕτω περιεῖπον αὐτὸν θαλαμεύσαντα. ὁ δὲ ἔπασχέ τε ἑτοίμως· καὶ ἑτοιμότερον αὖθις ἀποκαθίστατο· καὶ οὐδὲν ὅ τι μετὰ ταῦτα τοῦ πάθους ἐπεῖχεν αὐτὸν· ἀλλ' ἐλευθέρα τούτῳ ἀπεδίδοτο ἡ διάνοια. πεζῇ δέ ποτε προϊόντι ἢ ἱππαζομένῳ, φυλακὴ τίς προσῆν κυκλόθεν· καὶ περιτραπέντα ἀσφαλῶς κυκλωσάμενοι, ἐθεράπευον. ὤπτο δὲ καὶ πολλοῖς τοῦ ἵππου ῥιφείς. ῥύακα γάρ τινα ὕδατος διαβαίνων τῷ ἵππῳ, ἐπειδὴ τηνικαῦτα τοῦτον τὸ πάθος κατέλαβεν· οἱ δὲ φρουροὶ τέως ἀπῆσαν βραχύ τι θαρρήσαντες, ὁ δὲ ἀθρόως τῆς ἕδρας ἐκκυλισθεὶς, αὐτοῦ που κατὰ γῆς ὤπτο τοῖς πολλοῖς σπαρασσόμενος. ἐπεχείρει δὲ οὐδεὶς ἀνελεῖν· ἀλλὰ κατῳκτίζοντο μᾶλλον· καὶ τῆς συμφορᾶς ἠλέουν τὸν αὐτοκράτορα. **19** τὰ μὲν οὖν τούτοις ἑπόμενα, ὁ λόγος αὖθις εἰς τοὺς οἰκείους τόπους καταριθμήσει. ἴδωμεν δὲ ὥσπερ νοσοῦντα τὸν βασιλέα, οὕτω δὴ καὶ ὑγιῶς ἔχοντα. ἔν γέ τοι τοῦ πάθους τοῖς διαλείμμασιν, ὁπηνίκα αὐτῷ ⟨ὁ⟩ λογισμὸς ἔρρωτο, παντοδαπὸς ἦν περὶ τὴν τῆς ἀρχῆς πρόνοιαν, οὐ μόνον τὰς ἐντὸς τῶν ἡμετέρων ὁρίων πόλεις εὐνομουμένας ποιῶν· ἀλλὰ καὶ τοῖς πέριξ ἔθνεσι τὰς ἐφ' ἡμᾶς ἀναστέλλων ἐφόδους, τοῦτο μὲν πρεσβείαις· τοῦτο δὲ δώροις· τοῦτο δὲ μαχίμων ἐπετείοις ἀποστολαῖς. καὶ οὔθ' ὁ τῆς Αἰγύπτου τὴν ἐξουσίαν λαχὼν, τῶν δεδογμένων ἕν τι παρεκίνει· οὔτε ὁ τὰς περσικὰς ἔχων δυνάμεις· οὔτε μὴν ὁ Βαβυλώνιος· οὔτ' ἄλλός τις τῶν βαρυτέρων ἐθνῶν, τὴν ἑαυτῶν ἀπεγύμνουν δυσμένειαν. ἀλλ' οἱ μὲν καὶ πάντῃ πρὸς ἡμᾶς διελύοντο· οἱ δὲ τοῦ βασιλέως τὴν ἐπιμέλειαν δεδιότες, φόβῳ τοῦ μὴ παθεῖν εἰς ἑαυτοὺς συνεστέλλοντο. τὴν μὲν γὰρ τῶν δημοσίων συνεισφορῶν παρατήρησιν καὶ ἀρκίβειαν, τῷ ἀδελφῷ παραθέμενος Ἰωάννῃ· καὶ οἷον τὸ πλέον τῆς πολιτικῆς διοικήσεως αὐτῷ ἐγχειρίσας, τἄλλα

18, 6 πρόσοδον scripsi : πρόοδον P edd **9** ὅ τι Sath[1] Syk[1] Imp : ὅτι P Sath[2] Ren[2] **13** πολλοῖς Ried[1] : πολλάκις P edd | τινα Rei[3] : τινος P edd **19, 4** ὁ add. Syk[1] Imp **9** ἕν τι παρεκίνει Maas : ἀντεπαρεκίνει P Sath[1] : ἀντιπαρεκίνει Sath[2] tacite : τι (secluso ἂν) παρεκίνει Syk[1] Imp **10** οὔτ' ἄλλός τις Rei[3] (praeeunte οὔτ' ἄλλο τι Ried[1]) : οὐτἄλλἄλλός τις P : οὔτ' ἄλλ' ἄλλος τις Sath[1] : οὔτ' ἄλλ' ἄλλως τε Sath[1 app] : οὔτ' ἄλλ' ἄλλως τι Sath[2] edd : ἀλλ' οὔτ' ἄλλο τι Ried[3] | βαρυτέρων Ried[1] : βαθυτέρων P edd **11** ἀπεγύμνουν Maas Imp : ἐπεγύμνουν P Sath[1+2] | ἀλλ' οἱ Sath[1] edd : ἄλλοι P

19, 1–2 τὰ – καταριθμήσει: v. cap. 20,1 – 23,10; 31,1 – 32,8; 52,1–18; 55,1–6

18, 6–8 αὐτίκα – θαλαμεύσαντα: Ioann. Zon. XVII 16,2 (596,7–9 B.-W.) εἷλκον ἐπ' ἐκεῖνον εὐθὺς τὰ παραπετάσματα καὶ τούτοις τὸν πάσχοντα συγκαλύπτοντες ἐξιέναι τοῖς παρεστῶσιν ἐνεκελεύοντο

διεῖπεν αὐτὸς, τοῦτο μὲν καὶ τοῦ πολιτικοῦ κατὰ μέρος ἐπιμελόμενος· τοῦτο δὲ καὶ τὰ νεῦρα Ῥωμαίων τὸν στρατὸν, συγκροτῶν καὶ ἐπισχύων εἰς δύναμιν. καὶ τὸ μὲν πάθος αὐτῷ ἀρξάμενον, προῄει ἀκμάζον καὶ κορυφούμενον· ὁ δὲ ὡς οὐδενὸς αὐτῷ ἐπικειμένου κακοῦ, τῶν πάντων ἀντείχετο. **20** ἐπεὶ δὲ ⟨ὁ⟩ ἀδελφὸς Ἰωάννης, ὑπορρέοντα τοῦτον ἑώρα κατὰ βραχὺ, δείσας περὶ αὐτῷ καὶ ὅλῳ τῷ γένει, μὴ ἐξ ἀνθρώπων γεγονότος τοῦ αὐτοκράτορος, λήσεται τοῦτον ἡ βασιλεία διαρρυεῖσα· κἀντεῦθεν πολλοῖς ἐμπεσεῖται πειρατηρίοις, βουλὴν βουλεύεται συνετωτάτην μὲν ὡς ἐδόκει· ἐπισφαλεστάτην δὲ, ὡς ἡ τῶν πραγμάτων ἔκβασις ἔδειξεν. ἐκεῖθεν γὰρ αὔτανδρον αὐτοῖς τὸ σκάφος κατέδυ· καὶ ἐξώλεις ἵν᾽ οὕτως εἴπω καὶ προώλεις ἀπώλοντο. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὕστερον.

ὁ δ᾽ οὖν Ἰωάννης, ὡς ἀπεγνωκὼς πάντῃ, κρυφίως τῶν ἀδελφῶν λόγοις αὐτὸν μέτεισι, πρὸς τὸ δοκοῦν πιθανω|τέροις μᾶλλον ἢ ἀληθε- 342[v]
στέροις. καὶ μόνον ποτὲ τῶν ἄλλων ἀπολαβὼν· καὶ κύκλῳ τὸν λόγον περιβαλὼν, τοιούτων πρὸς αὐτὸν τῶν προοιμίων κατάρχεται, εἰς ἀνάγκην αὐτὸν προάγων τοῦ ἐρωτᾶν: «ὅτι μὲν οὖν» φησὶν «οὐχ᾽ ὡς ἀδελφὸν ἁπλῶς θεραπεύων διατετέλεκά σοι· ἀλλ᾽ ὡς δεσπότην καὶ βασιλέα, οἶδε μὲν οὐρανὸς· οἶδε δὲ καὶ ξύμπασα γῆ· καὶ αὐτὸς δὲ οὐκ ἂν ἄλλως ἔχοις εἰπεῖν. ὅτι δὲ καὶ τοῦ λοιποῦ γένους ἡμῶν βραχύ τι ἵνα μετρίως εἴπω προέχω τοῖς ἐνθυμήμασι· καὶ ταῖς περὶ τοῦ κοινοῦ σκέψεσι καὶ λυσιτελείαις, αὐτὸς ἂν πρὸ πάντων εἰδείης. διὰ ταῦτα γοῦν, οὐ τὸ ἐνεστώς σοι θεραπεύω τοῦ θρόνου· ἀλλὰ καὶ τὸ μέλλον ἀνεπιβούλευτον ταμιεύομαι, κἂν τὰς τῶν πολλῶν ἐπισχεῖν οὐ δεδύνημαι γλώσσας· καὶ τοὺς τῶν πάντων ὀφθαλμοὺς ἐπὶ σὲ μόνον ἀπευθύνειν προῄρημαι. εἰ μὲν

19, 16 διεῖπεν Sath[1 corr] Sath[2] edd : δὲ εἶπεν P Sath[1] **18** προῄει Kurtz[1] Ren[2] Imp : προΐει P Sath[1+2] **20, 1** ὁ add. Sath[1] edd **2** αὐτῷ P (αὐτῶ) Sath[1] : αὑτῷ Sath[2] edd **3** λήσεται τοῦτον Rei[3] : λήσηται τοῦτον P edd : λύσηται τούτων Sath[1 app] **6** ἔδειξεν Kurtz[1] Ren[2] Imp Ried[1] : ἔδοξεν P Sath[1+2] **6–7** ἐξώλεις … προώλεις Sath[1] edd : ἐξ ὅλης … πρὸὅλης P **8** τῶν ἀδελφῶν Sath[1 app] Sath[2] edd : τὸν ἀδελφὸν P Sath[1] **13** διατετέλεκά Sath[1] edd : διατέλακά P **15** ἔχοις Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἔχης P : ἔχῃς Sath[1+2] | ante τοῦ add. τοῖς Rei[3] **16** προέχω Grég Imp : προσέχω P Sath[1+2] Ren[2] Rei[3]

20, 6–7 ἐξώλεις … καὶ προώλεις ἀπόλοιντο: cf. Ioann. Chrys., Expos. in Ps. CVIII, 1 (PG 55,259,64) ἐξώλεις καὶ προώλεις ἀπόλοιντο; cf. etiam Demosth. 18,324 ἐξώλεις καὶ προώλεις … ποιήσατε **7** ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὕστερον: v. V 8–50

20, 1–4 ἐπεὶ – πειρατηρίοις: Ioann. Zon. XVII 16,7 (597,6–9 B.-W.) ὡς οὖν οὕτως ἔχοντα τὸν ἀδελφὸν ἑώρα ὁ Ἰωάννης, δείσας περὶ τῇ βασιλείᾳ, μὴ ἀθρόον θανόντος τοῦ αὐτοκράτορος … κἀντεῦθενν αὐτός τε καὶ τὸ γένος ὅλον εἰς ἐξολέθρευσιν γένηται **9** λόγοις – πιθανοτέροις: Ioann. Zon. XVII 16,7 (597,9–10 B.-W.) μέτεισι τὸν αὐτοράτορα πιθανότησι

οὖν εὐνοίας τὲ τῆς πρὸς σὲ· καὶ τῆς πρὸς τὰ πράγματα μεταχειρίσεως, δεξιὰς ἐγγύας προείληφας παρ᾽ ἐμοῦ, μὴδὲ ταυτηνί μου τὴν σκέψιν ἀπώσῃ. εἰ δ᾽ οὖν, ἀλλ᾽ ἐγὼ μὲν σιωπήσομαι· ὅπῃ δὲ τὰ περὶ ἡμᾶς καταντήσῃ, οὐκ ἐρῶ τι νῦν, μὴ καὶ λυπήσας ἀπέλθω.» **21** ἐπὶ τούτοις ὁ αὐτοκράτωρ τὰς γνώμας διασεισθεὶς, ἤρετο τί ποτε ταῦτα βούλοιτο· τίς δὲ, καὶ τῆς διαλέξεως ὁ σκοπὸς· «τὸ δέ σου εὔνουν τὸ πρὸς ἐμὲ, ὡς ὡμολογημένον τέως ἀφείσθω.» ὁ δὲ τοῦ λόγου δραξάμενος, «μὴ οἴου» φησὶν «ὦ βασιλεῦ, ὅτι τὰς τῶν πολλῶν ἔλαθες ἀκοὰς· ἢ τούς γε ὀφθαλμοὺς αὐτοὺς, ὅτι καὶ προδήλῳ καὶ κρυφίῳ κατέχῃ νοσήματι. καὶ ὅτι μὲν ἐντεῦθεν οὐδὲν πείσῃ δεινὸν, οἶδα σαφῶς· ἀλλ᾽ αἱ τῶν ἀνθρώπων γλῶτται, οὐκ ἔστιν ὁπότε σοι οὐ λογοποιοῦσι τὸν θάνατον. δέδοικα οὖν, μὴ ὡς περὶ αὐτίκα τεθνηξομένου διανοησάμενοι, ἐπὶ σὲ νεωτερίσωσι· καὶ ἕνα τῶν πάντων προστησάμενοι, τοῦτον δὴ εἰς τὴν σὴν ἀναγάγωσι βασιλείαν. καὶ τὰ μὲν περὶ ἐμὲ· καὶ τὸ σύμπαν τοῦ γένους ἡμῶν, ἐπ᾽ ἐλάττονος φροντίδος ἐμοὶ· περὶ δὲ σοὶ δέδια, μὴ χρηστὸς οὕτω καὶ ἐπιεικὴς αὐτοκράτωρ, ἀβουλίας εὐθύνας παράσχῃ· καὶ τὸ μὲν δεινὸν διαδράσει· τὸν δὲ τοῦ μὴ προϊδεῖν τὸ μέλλον, οὐκ ἐκφεύξεται ἔλεγχον.» πρὸς ταῦτα τοίνυν ὁ βασιλεὺς ἑτοιμότερον ἀποκρίνεται: «καὶ τίς γάρ» φησιν «ἡ τούτου πρόνοια; πῶς δὲ καὶ τὰς τῶν πολλῶν γλώττας ἐπίσχωμεν· εἰπεῖν δὲ καὶ τὰς περὶ τὸ τυραννεῖν προθυμίας;»

{περὶ τῆς τοῦ Μιχαὴλ παρὰ τῆς αὐγούστης υἱοθεσίας· καὶ περὶ τῆς τοῦ καίσαρος ἀξιώσεως}

22 «Ῥᾴστη» φησὶν ὁ Ἰωάννης «καὶ ἑτοιμοτάτη. εἰ μὲν γὰρ μὴ ὁ ἀδελφὸς ἡμῶν ἐτεθνήκει, ἐκείνῳ ἂν τὴν δευτέραν ἀρχὴν ἐμνηστεύσω τοῦ καίσαρος. ἐπεὶ δὲ τοῦτον ὑπεξεῖλεν ὁ θάνατος, ὁ τῆς ἀδελφῆς ἡμῶν παῖς Μιχαὴλ, ὃς δή σοι τῶν σωματοφυλάκων τὰ πρῶτα πεπίστευται, ἀξιούσθω τοῦ σχήματος, λατρεύων ἔτι μᾶλλον ἢ πρότερον· καὶ μέχρις ὀνόματος τὴν τύχην ἐπιμετρούμενος· τὰ δ᾽ ἄλλα σοι, ἐν ἀργυρωνήτου προσιὼν μέρει· καὶ τὴν ἐσχάτην τάξιν ταττόμενος.» πείθει τοι γὰρ οὖν,

---

20, 23 ἀπώσῃ Sath[2] edd : ἀπώσω P Sath[1] | οὖν P Mil Kurtz[1] Ren[2] Imp : οὔ Sath[1+2] **21, 3** τὸ[1] Sath[2] edd : τοῦ P Sath[1] **6** κατέχῃ Sath[1+2] tacite : κατέχει P Ren[2] Imp **9** τεθνηξομένου Sath[1] tacite edd : τεθνηξαμένου P **11** σύμπαν τοῦ γένους Sath[1] tacite Sath[2] Ried[1] : σύμπαντα γένους P : σύμπαν τὰ τοῦ γένους Kurtz[1] Ren[2] Imp **12** ἐμοί Syk[1] Imp : εἰμοι (sic) P : εἰμί Kurtz[1] Ren[2] : εἰσί μοι Sath[1+2] **17** προθυμίας P edd : προμηθείας Sath[2 praef] Syk[1] **titulus** παρὰ Sath[1+2] tacite Ren[2] Imp : περὶ P ut videtur **22, 3** τοῦτον Sath[1+2] tacite Ren[2] Imp: τούτων P | ὑπεξεῖλεν Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ὑπεξῆλθεν P Sath[1+2] **7** ταττόμενος Pant[1] Sath[2 app et praef] Ren[2] Imp : πραττόμενος P Sath[1+2]

οὕτω πιθανῶς ἐπιχειρήσας, τὸν ἀδελφόν· καὶ ἐπειδὴ εἰς ταὐτὸν συνῄεσαν τῷ βουλήματι, δευτέραν περὶ τοῦ τρόπου βουλὴν διασκέπτονται. εἰσηγεῖται δὲ καὶ ταύτην ὁ Ἰωάννης· καὶ «οἶσθα» φησὶν «ὦ βασιλεῦ, ὅτι κατὰ κλῆρον ἡ βασιλεία τῇ βασιλίδι προσῆκται· καὶ τὸ σύμπαν ⟨γένος⟩ εὐνοϊκώτερον πρὸς αὐτὴν ἔσχηκεν, ἅτε γυναῖκα· καὶ κληρονόμον τοῦ κράτους· καὶ τῇ ἀφειδείᾳ τῶν δώρων τὰς τῶν πάντων ὑποποιησαμένην ψυχάς.

μητέρα γοῦν αὐτὴν τῷ ἀνεψιῷ ἀναπλάσωμεν, ἐκ χρηστοτέρου τρόπου τὴν πρὸς αὐτὸν σχέσιν λαβοῦσαν· κἀκείνην προάξωμεν, ὁμοῦ τὲ υἱοθετοῦσαν τὸν Μιχαὴλ· καὶ εἰς τὸ τοῦ καίσαρος ἀνάγουσαν ἀξίωμά τε καὶ ὄνομα. ἀπειθήσει δὲ ἡμῖν οὐδαμῶς, εὔκολός τε οὖσα ταῖς γνώμαις· καὶ μηδ᾽ ὁτιοῦν ἀντειπεῖν ἔχουσα.» **23** ἐπαινεῖ ταῦτα ὁ αὐτοκράτωρ· καὶ τοὺς περὶ τοῦ σκέμματος λόγους τῇ βασιλίδι προσενεγκόντες, ῥᾷστα τὲ πείθουσι· καὶ πρὸς τὸ τοῦ σκοποῦ τέλος εὐθὺς τὸν νοῦν ἀπερείδουσι. δημοτελῆ γοῦν ἑορτὴν προκηρύξαντες· καὶ τοὺς ἐν τέλει ξύμπαντας εἰς τὸν ἐν Βλαχέρναις συνηθροικότες ναὸν, ἐπειδὴ πλήρης ὁ θεῖος σηκὸς, ἅμα τῷ πεπλασμένῳ υἱῷ τὴν μητέρα καὶ βασιλίδα ἐξαγαγόντες, πληροῦσι τὸ σπουδαζόμενον. ἡ μὲν γὰρ ἀπὸ τῶν τοῦ θείου προθύρων βήματος ⟨τὸν Μιχαὴλ⟩ εἰς υἱοῦ τάξιν ἀναλαμβάνει· ὁ δὲ αὐτοκράτωρ, ὡς υἱὸν βασιλίδος τιμῶν τὲ καὶ σεβαζόμενος, εἰς τὴν τοῦ καίσαρος ἀξίαν ἀναβιβάζει· καὶ ἐπευφήμησαν οἱ συνειλεγμένοι. εἶτα δὴ καὶ τελεῖται ἐπὶ τῷ καίσαρι, ὁπόσα δὴ ἐπὶ τούτῳ τῷ σχήματι λέγεσθαί τε καὶ πράττεσθαι εἴωθεν· καὶ ὁ σύλλογος διαλύεται. καὶ ὁ Ἰωάννης, ὡς τὸ πᾶν ἠνυκὼς· καὶ τὸ κράτος εἰς τὸ γένος περιαγαγὼν, οὐκ εἶχεν ὅπως τῷ

22, 8–9 συνῄεσαν Kurtz[1] (vel συνῇσαν) Imp : συνήσαν P : συνῆσαν Sath[1+2] : συνῇσαν Ren[2] **9** βουλήματι P edd : βουλεύματι Rei[5] **11** προσῆκται Ried[1] : προῆκται P edd | γένος addidi coll. V 26,10 et al. **23, 7** σπουδαζόμενον Kurtz[1] Syk[1] Imp : σπουδάζον P Sath[1+2] Ren[2] **8** τὸν Μιχαὴλ addidi **10** ἐπευφήμησαν Sath[2] edd (cf. etiam Zonaram) : ἐπεφήμησαν P Sath[1] : ἐπεφήμισαν Sath[1 app]

22, 15 μητέρα – ἀναπλάσωμεν: Ioann. Zon. XVII 16,8 (597,13–14 B.-W.) μητέρα τὴν εὐγενῆ τοῦ δυσγενοῦς ἀναπλάττουσιν **18–19** εὔκολός – ἔχουσα: Ioann. Zon. XVII 16,9 (597,16–17 B.-W.) ἡ δὲ μήτ᾽ ἀντειπεῖν θαρροῦσα … καὶ ἄλλως εὔκολος οὖσα καὶ τὴν γνώμην εὐάγωγος **23, 4–5** δημοτελῆ – ναὸν: Ioann. Zon. XVII 16,11 (597,18–19 B.-W.) συνήθροιστο μὲν εἰς τὸν ἐν Βλαχέρναις θεῖον ναὸν ἡ γερουσία ἐκ προκηρύγματος **8** ⟨τὸν Μιχαὴλ⟩ – ἀναλαμβάνει: Ioann. Zon. XVII 16,11 (598,2–3 B.-W.) εἰσποιεῖται τὸν Μιχαὴλ καὶ ὡς υἱὸν ἀγκαλίζεται **10** καὶ ἐπευφήμησαν οἱ συνειλεγμένοι: Ioann. Zon. XVII 16,12 (598,4 B.-W.) καὶ τὸ ἄθροισμα ἐπευφήμησεν **12–13** ὡς τὸ πᾶν – περιαγαγὼν: Ioann. Zon. XVII 16,13 (598,4–6 B.-W.) ἔδοξε μὲν οὖν ὁ Ἰωάννης ἤδη τὸ πᾶν κατεργάσασθαι καὶ τὸ κράτος τῷ οἰκείῳ γένει περιποιήσασθαι

πλήθει χρήσαιτο τῆς χαρᾶς. **24** ἦν δ᾽ ἄρα τὸ γεγονός, ἀρχὴ μεγάλων ἐσομένων κακῶν· καὶ ὁ δόξας θεμέλιος, περιτροπὴ ξύμπαντος αὐτοῖς ἐγεγόνει τοῦ γένους. δηλώσει δὲ ὁ λόγος μετὰ ταῦτα.

οἱ μὲν οὖν περὶ τὸν αὐτοκράτορα, οὕτω τὸ πρᾶγμα κατασκευάσαντες· καὶ τοῦτον δὴ τὸν νέον καίσαρα ἀγχίθυρον τῇ βασιλείᾳ στήσαντες, ὡς εὐθὺς τὸ κράτος διαδεξόμενον, τοῦ κρατοῦντος τῷ κρατήσαντι πάθει καταναλωθέντος, ὡς τὸ ξύμπαν ἑαυτοῖς προδιοικησάμενοι, οὐκ ἔτι περὶ τῆς διαμονῆς τοῦ κράτους ἐφρόντιζον. ὁ δέ γε αὐτοκράτωρ, οὐκ οἶδ᾽ εἴτε μετάμελος εὐθὺς ἐγεγόνει περὶ τῶν πεπραγμένων· εἴτε ἄλλως πῶς περὶ τὸν ἀνεψιὸν διετίθετο, οὔτε ὡς καίσαρι 343v προσεῖχεν· οὔτε παρὰ τοὺς πολλοὺς εἶχεν· ἀλλ᾽ οὐδὲ | τὴν νενομισμένην ἀπεδίδου τιμήν· ἀλλὰ μέχρι τῶν παρασήμων ἐτήρει τοῦ ἀξιώματος. **25** ἐγὼ γοῦν αὐτὸν ἐθεασάμην ἐν τοῖς βασιλικοῖς ἀξιώμασι, πόρρωθεν μὲν ἑστηκότα, ὅπως ἂν περὶ ἐκείνου χρηστόν τι τῷ βασιλεῖ προσενέγκαιεν. ἀλλ᾽ οὐδὲ τραπέζης οὗτος ἐκοινώνει τῷ αὐτοκράτορι, εἰ μὴ ὅσον ἐν ταῖς κοιναῖς διεστιάσεσι τὸν τοῦ καίσαρος τόπον ἀναπληρῶν. εἰ δέ που τις καὶ σκηνὴ τούτῳ παραπεπήγει, δορυφόρους τὲ ἔχουσα· καὶ εἴδωλόν τι τοῦ καίσαρος ἀποσῴζουσα, λανθάνουσά τε ἦν· καὶ παρὰ τῶν τοῦ αὐτοκράτορος ἀδελφῶν τὴν προσποίησιν ἔχουσα. ἐκεῖνοι γάρ, ἐπειδὴ περὶ τῇ τοῦ ἀδελφοῦ ζωῇ ἔδεισαν· καὶ περὶ τὸν ἀδελφιδοῦν τὰς ἐλπίδας ἀνήρτησαν, καὶ περιέποντες ἢ ὑποτρέχοντες θεραπείαν τὲ ἐκείνῳ βασιλικὴν κατεσκεύαζον· καὶ τἆλλα ἐποίουν, ὁπόσα δὴ τὴν τοῦ μέλλοντος ἑαυτοῖς εἶχεν οἰκονομίαν καὶ προδιοίκησιν. ὅθεν καὶ τὰς διατριβὰς τούτῳ, οὐκ ἐν τῇ Κωνσταντίνου ἀπένειμαν· ἀλλ᾽ αὐτοῦ που πρὸ τῆς Πόλεως διατάξαντες, τῷ μὲν δοκεῖν, ὡς ἐπὶ σχήματι τῆς μεγίστης τιμῆς τοῦτο συννενοήκασι· τῇ δὲ ἀληθείᾳ, ὑπερορία τίς ἦν τὸ

25, 2 ἑστηκότα Sath[1] edd : ἑστηκότων P | post ἑστηκότα lacunam statuit et addendum ex. gr. παρὰ δὲ τῶν ἄλλων προσδοκῶντα Syk[1] **4** κοιναῖς διεστιάσεσι Sath[1 app] Sath[2] edd : καιναῖς διαστάσεσι P Sath[1] **7** τῶν Ron[1] : τὴν P Sath[1] : τὴν τῶν Sath[1 app] Sath[2] edd | τοῦ suppl. P[corr marg] | ἀδελφῶν Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀδελφὴν P Sath[1] **12** ἀπένειμαν Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀπένειμεν P Sath[1] **14** συννενοήκασι Kurtz[1] My Ren[2] Imp : συνενοήκασι P : συνεννοήκασι Sath[1+2]

24, 1–2 ἀρχὴ – κακῶν: iunctura saepe laudata, cf. ex. gr. Herod. V 97,3 αὗται δὲ αἱ νῆες ἀρχὴ κακῶν ἐγένοντο; Polyb. 18,39,2 (III 409, 24 Büttner-Wobst) ἀρχὴ κακῶν ἐγεννᾶτο μεγάλων; 23,10,1 (IV 138,15–16 Büttner-Wobst) δεινή τις ἀρχὴ κακῶν ἐνέπεσε **3** δηλώσει – ταῦτα: v. V 8–50

24, 2–3 περιτροπὴ – γένους: Ioann. Zon. XVII 16,13 (598,6–7 B.-W.) ἀνατροπὴ τοῦ παντὸς αὐτῷ τε καὶ τοῖς προσήκουσι ἅπασιν **3** δηλώσει – ταῦτα: Ioann. Zon. XVII 16,13 (598,7–8 B.-W.) ὅπως δέ, ὁ λόγος δηλώσει κατὰ καιρόν

πρᾶγμα ἐπίδοξος. οὐ γὰρ ὁπότε βούλοιτο· ἀλλὰ κατὰ κελεύσματά τε εἰσῄει· καὶ αὖθις ἐξῄει, οὐδ᾽ ὅσον ἐν ὀνείρασι τοῦ θείου καταπολαύων. **26** ὁ δὲ ἀνὴρ οὗτος, ἵνα τί καὶ τούτου λόγον ποιήσωμαι, τὸ μὲν πατρῷον γένος, ἀδοξότατος πάντῃ· καὶ ἀφανέστατος καθεστήκει. ἦν γάρ οἱ ὁ πατὴρ, ἐκ πανερήμου τινὸς ἀγροῦ· ἢ τινὸς ἄλλης ἐσχατιᾶς ὡρμημένος, γῆν μὲν οὔτε σπείρων· οὔτε φυτεύων, ἐπεὶ μηδὲ τῆς βραχυτάτης εὐπόρει· ἀλλ᾽ οὐδὲ βουκολίῳ ἑπόμενος· ἢ ποιμνίοις ἐπιστατῶν· ἢ ἀγελαιοκομῶν· οὐδ᾽ ἄλλον τινὰ βίον ἔχων· ἢ ἐπιδεικνὺς· ἐπὶ δὲ τὴν θάλατταν τρέψας τὸν νοῦν, οὐχ᾽ ὥστε ἐμπορεύεσθαι· ἢ ναυτίλλεσθαι· ἢ ἐπὶ μισθῷ ἄγειν τοὺς ἀναγομένους ἢ καταπλέοντας. ἀλλ᾽ ἐπειδὴ τῆς γῆς ἀπεγνώκει· καὶ πρὸς τὴν θάλασσαν ἐνενεύκει, χρῆμά τι μέγα τῇ ναυπηγίᾳ ὁ ἄνθρωπος ἦν, οὐ δρυοτομῶν· οὐδ᾽ ἀποξέων ἐκεῖθεν τὰ ναυπηγήσιμα ξύλα· οὐδ᾽ ἁρμόττων ταῦτα καὶ συμπηγνύμενος· ἀλλ᾽ ἐπειδὴ συμπήξαιεν ἕτεροι, αὐτὸς εὖ μάλα τὰ συμπεπηγμένα τῇ πίσσῃ διέχριε. καὶ οὐκ ἂν ἄλλως ἄρτι συμπηγνυμένη ναῦς κατήχθη πρὸς θάλασσαν, εἰ μὴ ἐκεῖνος διὰ τῆς τέχνης ἐχειροτόνησεν αὐτῇ τὸ ἐνδόσιμον. **27** εἶδον τοῦτον κἀγὼ ἤδη μεταπεπλασμένον· καὶ τῆς τύχης γινόμενον παίγνιον. καὶ ἦν αὐτῷ οὐδέν τι τῶν ἐπὶ τῆς σκηνῆς προσαρμόζον ἢ σύγκολλον, οὐχ᾽ ὁ ἵππος· οὐχ᾽ ἡ ἐσθὴς· οὐκ ἄλλό τι τῶν τῆς μεταποιήσεως. ἀλλ᾽ ὥσπερ ἂν εἴ τις πυγμαῖος ὢν, Ἡρακλῆς εἶναι βούλοιτο· κἂν πρὸς ἐκεῖνον | ἑαυτὸν ἐθελήσειε μετασχηματίσασθαι, ἐλέγχεται μᾶλλον τῷ σχήματι, 344r περιτρεπόμενος μὲν τῇ λεοντῇ· τῷ δὲ ῥοπάλῳ καταπονούμενος, οὕτω δὴ κἀκείνῳ πάντα εἰς τοὐναντίον περιΐστατο.

28 τὸ μὲν εἰς πατέρα γένος αὐτῷ τοιοῦτον. εἰ δέ τις αὐτὸν καὶ μητρόθεν γενεαλογεῖν βούλοιτο· εἶτα ὑπερβαίη τὸν θεῖον, οὐ πάνυ τι τοῦ πατρικοῦ διαστήσειε γένους. ἀλλὰ τοιοῦτοι μὲν, ἀφ᾽ ὧν γεγένητο. αὐτὸς δὲ, ὅσα μὲν ἐς φρόνημα φέρει· κατάστασίν τε τὴν ἀρίστην· καὶ τάξιν· ἢ τήν γε ἐν σχήματι, πόρρω ποι τῆς πρὸς τοὺς γεννήτορας ἀπῆν ὁμοιότητος. δεινὸς δὲ εἴπέρ τις ἀνθρώπων, πῦρ μὲν ὑπὸ σποδιᾷ κρύψαι (γνώμην φημὶ πονηρὰν, ὑπ᾽ εὐνοίας προσχήματι)· ἄτοπά τε ἐνθυμηθῆναι τὲ καὶ βουλεύσασθαι. ἀγνωμονέστατός τε πρὸς εὐεργέτας· καὶ μηδενὶ χάριν εἰδὼς, μήτε φιλίας· μήτε τῆς περὶ ἐκεῖνον ἐπιμελείας καὶ

25, 16 εἰσῄει … ἐξῄει Sath[1] edd : εἰσίει … ἐξίει P | ὅσον Sath[1] edd : ὅσην P 26, 9–10 τῇ ναυπηγίᾳ Kurtz[1] (coll. lin. 10 sqq.) Ren[2] Imp : τὴν αὐπλία P : τῇ ναυτιλίᾳ Sath[1+2] 27, 2 γινόμενον P Sath[1] Ren[2] Imp: γενόμενον Sath[2] tacite 3 τῆς Sath[1] edd : γῆς P | σύγκολλον Kurtz[1] Ren[2] Imp : συγκολλῶν P Sath[1+2] 28, 2 γενεαλογεῖν Sath[1] edd : γεναλογεῖν P 3 διαστήσειε P Sath[1+2] Syk[1] Imp : διαστήσει Ren[1+2] | γεγένητο Kurtz[1] (coll. ex. gr. VI 29,10) My Ren[1+2] Imp : γεγένοιτο P Sath[1+2] : γε γένοιτο Mil 5 ἢ secl. Syk[1] Imp | post σχήματι add. dubitanter εὐπρέπειαν (deleto ἢ) Maas 9 ἐκεῖνον Sath[1] tacite edd : ἐκείνων P

θεραπείας. ἀλλ᾽ ἐδύνατο δὴ ταῦτα πάντα συγκαλύψαι, ἡ ἐκείνου προσποίησις.

ἐπειδὴ γὰρ εἰς τὴν τοῦ καίσαρος τύχην ἀνεληλύθει, οὐ βραχὺν ἐνέμεινε χρόνον· καὶ τὸ σχῆμα τῆς βασιλείας ἑαυτῷ κατὰ τὸ λεληθὸς εἰδωλοποιῶν· καὶ οἷον προχαράττων, ὅπερ ὕστερον ἐγνώκει ποιήσασθαι, παντὸς μὲν τοῦ γένους κατέτρεχεν. ἀνελεῖν δὲ ξύμπαντας τοὺς αὐτῷ χαρισαμένους· καὶ συναραμένους τοῦ ἀξιώματος, ἐβεβούλευτο. ἐλύττα κατὰ τῆς βασιλίδος· τῶν θείων, τοὺς μὲν ἀνῄρει· τοὺς δὲ ὑπερώριζε. καὶ ταῦτα πλάττων ἐν τῇ ψυχῇ, ἔτι μᾶλλον τὸ σχῆμα τῆς πρὸς ἐκείνους εὐνοίας ἐπλάττετο. πρὸς γὰρ τὸν ἐκτομίαν Ἰωάννην, ᾧ δὴ καὶ μᾶλλον ὑπεκάθητο· καὶ ἀπορρήτως ἐπεβουλεύετο, δεινοτέραν μᾶλλον τὴν προσποίησιν κατεσκεύαζεν, ἐκ τοῦ ἐλάττονος προσφερόμενος· καὶ δεσπότην ἀνακαλῶν· καὶ ἐπ᾽ ἐκείνῳ τὰς ἐλπίδας τῆς ζωῆς καὶ τῆς σωτηρίας τιθέμενος. **29** ἀλλὰ τοὺς μὲν ἄλλους, ἡ τοῦ καίσαρος τέχνη ἐλάνθανε· καὶ τὸ ἐν ψυχῇ κεκρυμμένον, ἀπόρρητον ἦν.

ὁ δέ γε Ἰωάννης, δεινότερος ἦν τὴν ἀναθεώρησιν ἢ ὁ καίσαρ τὴν προσποίησιν· καὶ τὸ πᾶν ὑποπτεύσας, μεταθέσθαι μὲν εὐθὺς τὸ περὶ ἐκεῖνον σκέμμα, οὐκ ἐδοκίμαζεν· εἰς καιροὺς δὲ τὸ ἔργον ἐταμιεύετο. ἐλελήθει δὲ τοῦτο οὐδὲ τὸν καίσαρα. ὅθεν ἀντεκάθηντο μὲν ἀλλήλοις, ἐν ἀπορρήτοις ἕκαστος τὴν ἐπιβουλὴν ἔχοντες· ἀντεσχηματίζοντο δὲ τὰς εὐνοίας· καὶ ἑκάτερος μὲν, λανθάνειν τὸν ἕτερον ᾤοντο· οὐδέτερος δὲ, τῶν ἑτέρου σκεμμάτων ἀμαθέστατος ἦν. πλὴν ἑαλώκει, μὴ πάνυ τῇ δεινότητι εἰς τέλος ὁ Ἰωάννης χρησάμενος. τὸν γὰρ καιρὸν ὑπερτιθέμενος τῆς περὶ τὸν καίσαρα μεταβολῆς τὲ καὶ μεταθέσεως, εἰς αὐτὸν δὴ τὸ κεφάλαιον τῶν οἰκείων ἀπέτισε συμφορῶν, ὡς ὕστερον ὁ λόγος
344v δηλώσει. **30** ἐγὼ δὲ εἰωθὼς, | εἰς τὴν τοῦ Θείου Πρόνοιαν τὰς περὶ τῶν μειζόνων διοικήσεις ἀνάγειν· ἢ μᾶλλον καὶ τἄλλα ἐκείνης ἐξαρτῶν, ὁπόσα μὴ παρατραπείσης ἡμῖν τῆς κατὰ φύσιν ἕξεως γίνεται, καὶ κρείττονος καὶ τοῦτο ἡγοῦμαι προνοίας καὶ διοικήσεως, τὸ μὴ εἰς ἄλλον τινὰ τῶν τοῦ γένους τὴν τῆς βασιλείας διαδοχὴν πεσεῖν· ἀλλ᾽ εἰς αὐτὸν τὸν

28, 13 κατὰ τὸ λεληθὸς Rei[5] : κάτὰ τὸ λεληθὼς P : καὶ τοῦτο λεληθὼς Sath[1] edd **16** ἐβεβούλευτο Rei[5] : ἐβούλευτο P : ἐβουλεύετο Ren[2] Imp : ἐβούλετο Sath[1+2] **17** κατὰ P[corr] edd : καὶ τὰ P **19** ἐκτομίαν Sath[1] edd : εὐτομίαν P **29, 6** ἀντεκάθηντο Sath[1] edd : ἐντεκάθηντο P **8** οὐδέτερος Syk[1] Imp : οὐδ᾽ ἕτερος P : οὐδ᾽ ἕτερος Sath[1+2] Ren[2] **9** ἀμαθέστατος P Sath[1+2] Imp : ἀμαθέστερος Syk[1] : ἀμαθὴς Maas **11** αὐτὸν Sath[1 app] Sath[2] edd : αὐτῇ P : αὐτῇ Sath[1] | δὴ Sath[2] edd : δὲ P Sath[1] **12** ἀπέτισε Sath[1] edd : ἀπαίτησε P **30, 2** ἀνάγειν Syk[1] Imp : ἀναγάγειν P : ἀναγαγεῖν Sath[1+2] Ren[2] **3–4** ante κρείττονος add. τῆς Syk[1] Imp

---

29, 12–13 ὡς – δηλώσει: v. V 14

καίσαρα, δι᾽ οὗ ᾔδει τὸ Θεῖον τὸ ξύμπαν αὐτοῖς γένος ἀφανισθήσεσθαι. καὶ ταῦτα μὲν μετὰ ταῦτα.

31 ὁ δέ γε αὐτοκράτωρ, καὶ προδήλως ἤδη τὸν τοῦ σώματος ὄγκον ἐξῴγκωτο· καὶ ὑδεριῶν παντάπασι κατάδηλος ἦν. ὅθεν ἄλλά τε ἀποτρόπαια τοῦ νοσήματος ἐποιήσατο, ἱλασμοῖς χρησάμενος· καὶ καθάρσεσι· καὶ δὴ καὶ ναὸν τοῖς Ἀναργύροις αὐτοῦ που πρὸ τῶν τειχῶν τοῦ Ἄστεως, πρὸς ταῖς ἀνατολαῖς τοῦ ἡλίου, λαμπρὸν ἐδομήσατο, οὐ πᾶσαν κρηπῖδα καταβαλόμενος· ἀλλὰ μείζονας θεμελίους περιβαλόμενος. ἦν γάρ τις ἐκεῖσε σηκὸς, λαμπρότητα μὲν οὐδεμίαν ἔχων· οὐδ᾽ ἐπίσημος τῇ κατασκευῇ. τοῦτον ἐκεῖνος εἰς κάλλιον μεταθέμενος σχῆμα· καὶ περιβολὰς ἔξωθεν ποιησάμενος· τείχεσί τε περιβαλὼν· καὶ οἰκοδομημάτων ἀπολαμπρύνας κατασκευαῖς, ἀσκητήριον θεῖον ἀπέδειξε, πᾶσαν σχεδὸν τὴν τῶν προλαβόντων βασιλέων περὶ τὰς τῶν ἱερῶν ναῶν δομήσεις ἀποκρύψας χεῖρα καὶ δύναμιν. ἀναλογίαν τὲ γὰρ τοῖς βάθεσι πρὸς τὰ ὕψη συνήρμοσε· καὶ κάλλος ἀμήχανον τῇ ἁρμονίᾳ τῶν οἰκοδομημάτων προσέπλασε· λίθων τὲ τοὺς ἐπισημοτάτους τοίχοις τὲ προσήρμοσε καὶ ἐδάφεσι· χρυσῇ τε ψηφῖδι τὸν ὅλον νεὼν κατηγλάϊσε· καὶ γραφικῇ τέχνῃ, εἰκόσιν ἐμψύχοις εἴποι τίς ἂν, ὅπῃ παρείκοι τὸ ἱερὸν κατεκόσμησεν. ἔτι τὲ λουτρῶν χάριτας· καὶ ἀφθονίαν ὑδάτων· καὶ λειμώνων εὐπρέπειαν· καὶ ὁπόσα ἄλλα τέρπειν οἶδε τὸν ὀφθαλμὸν· καὶ πᾶσαν αἴσθησιν πρὸς τὸ οἰκεῖον κινεῖν αἰσθητὸν, τούτῳ δὴ τῷ ναῷ συνῆψε καὶ συνεκέρασεν ἵν᾽ οὕτως εἴπω. **32** ἐποίει δὲ ταῦτα, τοῦτο μὲν, καὶ τιμὴν ἀπονέμων τῷ Θείῳ· τοῦτο δὲ, καὶ ἐξιλεούμενος τοὺς ἐκείνου θεράποντας, ἵν᾽ εἴ πως ἐξῳδηκὸς αὐτοῦ τὸ σπλάγχνον ἰάσωνται. ἀλλ᾽ ἤνυε πλέον οὐδὲν, τοῦ μέτρου τῆς ζωῆς αὐτῷ πληρωθέντος· καὶ διαλυομένης αὐτῷ τῆς συνθέσεως. ὅθεν ἐπειδὴ ταύτης τῆς ἐλπίδος ἀπεγνώκει παντάπασιν, τὸ μέλλον ἑαυτῷ προδιῴκει κριτήριον· καὶ καθαρῶς

31, 1 προδήλως Sath[1] edd : προδῆλος P **2** ὑδεριῶν Sath[1 app] Sath[2] edd : ὑδερίων P Sath[1] **6** καταβαλόμενος Syk[1] Imp : καταβαλλόμενος P Sath[1+2] Ren[2] | μείζονας Ried[1] : μείζονα P Sath[1+2] Ren[2] : μείζοσι Syk[1] (coll. VI 54,4–5; 185,7) Imp | θεμελίους P Ried[1] : θεμελίοις Sath[1] edd **6–7** περιβαλόμενος Syk[1] Imp : περιβαλλόμενος P Sath[1+2] Ren[2] **32, 2** ἀπονέμων Sath[1] edd : ἀπονέμω P **4** ἤνυε Rei[3] (coll. IV 11,15) : ἦν (-ν compendiose) γε P : ἦγε Sath[1+2] : εἶχε Pant[1] Ren[2] Imp **6** post παντάπασιν dist. Sath[1] edd : ante παντάπασιν dist. P | καθαρῶς P Sath[1+2] Ren[2] Rei[1] : καθαρὸς Syk[1] Imp

---

30, 7 καὶ – ταῦτα[2]: v. V 10–50

31, 4–5 *ναὸν* – ἐδομήσατο: Ioann. Zon. XVII 17,39 (604,1–3 B.-W.) εἰς ὅπερ αὐτὸς πρὸ τῶν τειχῶν τῆς πόλεως ἱδρύσατο ἀσκητήριον, ὃ ἐπὶ τῇ κλήσει τῶν θαυματουργῶν Ἀναργύρων ὠνόμασεν **32, 4–5** διαλυομένης – συνθέσεως: Ioann. Zon. XVII 17,38 (603,17–18 B.-W.) ἤδη τῇ λύσει προσήγγισε τῆς συνθέσεως

ἐντεῦθεν τῶν προσπλασθέντων τῇ ψυχῇ μολυσμάτων ἀπαλλαγήσεσθαι ἐβουλεύετο. **33** φασὶ γοῦν τινὲς τῶν μὴ πάνυ πρὸς τὸ ἐκείνου γένος εὐμενῶς ἐχόντων· ἀλλ᾽ ἐκ διαθέσεως ποιουμένων τὰς κρίσεις, ὅτι πρὶν ἢ τοῦ σκήπτρου τοῦτον ἐπιλαβέσθαι, ἀπόρρητοί τινες τελεταὶ πρὸς τοῦτο ἐνῆγον· καὶ ὄψεις τῶν περὶ τὸν ἀέρα πνευμάτων λανθάνουσαι, τὸ 345r κράτος αὐτῷ ἐπηγγέ|λλοντο· καὶ μισθὸν αὐτὸν ἀπῃτήκασι τοῦ Θείου τὴν ἄρνησιν. τοῦτο γοῦν αὐτὸν στροφοῦν τε φασὶ καὶ διακυμαίνειν· καὶ πρὸς τοὺς τοιούτους κινεῖν ἐξιλασμούς. εἰ μὲν οὖν ἀληθὴς ὁ λόγος, εἰδεῖεν ἂν οἱ ἐκείνῳ συντετελεκότες· καὶ τὰς ὄψεις παρασκιάσαντες. εἰ δὲ ψευδής, ὁ ἐμὸς αὖθις νικῴη σκοπός. ἐγὼ γὰρ εἰδώς, ὅτι τὸ λογοποιεῖν τοῖς ἀνθρώποις σύνηθες, οὐ ταχὺ ταῖς διαβολαῖς συμφέρομαι τῶν πολλῶν· ἀλλὰ βασάνοις διδοὺς τὰ λεγόμενα, ἐκεῖθεν ἐμαυτῷ πιστοῦμαι τὰ πράγματα. **34** οἶδα δὲ καὶ τὸν ἄνδρα, εὐσέβειαν πᾶσαν μετὰ τὴν βασιλείαν ἐπιδειξάμενον· καὶ οὐ θείοις ναοῖς μόνον προσκείμενον· ἀλλὰ καὶ φιλοσόφοις ἀνδράσι προσανακείμενον· καὶ ὑπερφυῶς θεραπεύοντα. φιλοσόφους δέ φημι, οὐ τοὺς τὰς οὐσίας τῶν ὄντων διερευνησαμένους· οὐδὲ τὰς ἀρχὰς μὲν τοῦ κόσμου ζητήσαντας· τῶν δὲ ἀρχῶν τῆς οἰκείας σωτηρίας καταμελήσαντας· ἀλλὰ τοὺς κόσμου καταφρονήσαντας· καὶ μετὰ τῶν ὑπερκοσμίων ζήσαντας. τίς γοῦν ἐκεῖνον τῶν οὕτω βεβιωκότων διέλαθε; ποίαν δὲ οὐ διερευνήσατο γῆν τὲ καὶ θάλασσαν· πετρῶν τὲ ῥωγάδας· καὶ γῆς ἀποκρύφους ὀπὰς, ἵνα τινὰ τῶν ἐν τούτοις συγκεκαλυμμένων ἐκφήνειεν; εὑρηκὼς δὲ· καὶ πρὸς τὰ βασίλεια μετενεγκὼν, ποίαν τούτοις οὐ προσῆγε τιμὴν, ἀπορρύπτων μὲν αὐτῶν τὼ πόδε κεκονιαμένω· ἔπειτα δὲ, καὶ περιφὺς καὶ ἡδέως κατασπαζόμενος· ῥάκεσί τε τοῖς ἐκείνων ἐν ἀπορρήτῳ συγκαλυπτόμενος· κἀκείνους μὲν ἐπὶ τῆς βασιλικῆς ἀνακλίνων στιβάδος· ἑαυτὸν δὲ ἐπί τινος χαμαιζήλου καταρρίπτων στρωμνῆς, ἁδρῷ τινι λίθῳ τὴν κεφαλὴν ἀνεχούσης; ὅς γε καὶ ἄλλό τι τῶν θαυμαζομένων ἐποίει. λέγω δὲ, οὐκ ἐγκωμιάσαι βουλόμενος·

33, 5 αὐτὸν P Kurtz[1] Ren[2] Imp : αὐτῶν Sath[1+2] **6** στροφοῦν τε Pant[1] : στροφούς τε P : στροβοῦν τέ Kurtz[1] Ren[2] Imp : στροφοῦσθαί Sath[1+2] **8** παρασκιάσαντες P Sath[1] : παρασκευάσαντες Sath[1 app] edd **34, 7** ἐκεῖνον Sath[1 app] Sath[2] edd : ἐκείνων P Sath[1] **9** τινὰ Sath[1 app] Sath[2] edd : τί P : τι Sath[1] **12** κεκονιαμένω P Sath[1+2] Ren[2] : κεκονιμένω Char Imp | περιφὺς P Sath[1] Kurtz[1] (coll. Hom., Od. 16,21) Ren[2] Imp : περιχυθεὶς Sath[1 app] Sath[2]

33, 9–11 ἐγὼ γὰρ – ἀλλὰ: Anna Comnena III 1,4 (42–46) ἐγὼ γὰρ καὶ ἄλλως φύσει τὸ λογοποιεῖν … ἀποστρέφομαι εἰδυῖα τοῦτο σύνηθες εἶναι τοῖς πολλοῖς … καὶ οὐ ταχὺ ταῖς διαβολαῖς συμφέρομαι τῶν πολλῶν· ἀλλὰ **34, 8–9** πετρῶν — ὀπὰς: cf. Michael III patriarcha, Inaugural Lecture 445–446 Browning πετρῶν ῥωγάδας καὶ γῆς ὀπὰς ἀποκρύφους

ἀλλ᾽ ἱστορῆσαι τὰ πεπραγμένα. **35** ἐπειδὴ γὰρ οἱ πολλοὶ, διαφεύγειν εἰώθασι τὰς συνδιατριβὰς τῶν διαλελωβημένων τὰ σώματα, οὗτος μεγαλειότερόν τι ἐποίει πρὸς ἐκείνους φοιτῶν· καὶ τοῖς τῶν σωμάτων ἕλκεσι τὸ ἑαυτοῦ ἐπιτιθεὶς πρόσωπον· εἶτα δὴ καὶ ἀγκαλιζόμενος· καὶ περιπτυσσόμενος· λουτροῖς τε θεραπεύων· καὶ ὡς δεσπόταις ἐν ἀργυρωνήτου τάξει παρεστηκώς. ἐμπεφράχθω γοῦν τοῖς παμπονήροις τὰ στόματα· καὶ ἐξῃρήσθω τῶν διαβολῶν ἐκείνοις ὁ αὐτοκράτωρ. καὶ ταῦτα μὲν, παρεκβατικώτερον εἴρηται.

36 Ὁ δ᾽ οὖν αὐτοκράτωρ ἑαυτῷ τὸ Θεῖον ἐξιλεούμενος, πᾶσαν ἐκίνει πρὸς τοῦτο καὶ πρᾶξιν θεοφιλῆ· καὶ ψυχῶν ἱερῶν συντέλειαν. ἀμέλει· οὐκ ἐλάχιστον μέρος ⟨ἀπαντλήσας⟩ τῶν βασιλικῶν θησαυρῶν, εἰς πᾶσαν ἱδρύσατο ἤπειρον, τὰ μὲν μοναστῶν· τὰ δὲ καὶ μοναζουσῶν καταγώγια. εἶτα δὴ, καὶ πρυτανεῖον νέον ἐπῳκοδόμησε, Πτωχοτροφεῖον τοῦτο ἐπονομάσας· καὶ χρυσοῦ ῥεῦμα ἐντεῦθεν πολὺ τοῖς ἀσκεῖν προαιρουμένοις ἀφῆκεν. εἶτα ἄλλο ἐπ᾽ ἄλλῳ | ἐπινοῶν, καί τι τοιοῦτον 345v πρὸς σωτηρίαν τῶν ἀπολλυμένων ψυχῶν ἐνενόησεν: ἐπειδὴ γὰρ πολύ τι κατὰ τὴν Πόλιν πλῆθος τῶν ἑταιριζουσῶν ἐπικέχυται γυναικῶν, ἀποτρέπειν μὲν λόγῳ οὐκ ἐδοκίμασε (λασιόκωφον γὰρ δὴ τοῦτο ⟨τὸ⟩ γένος, πρὸς σωτηριώδη παραίνεσιν)· ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ἔργῳ ἐπεχείρησεν ἐπισχεῖν, ἵνα μὴ δόξῃ βίαιόν τι ποιεῖν. ἀσκητήριον δὲ ἐν αὐτῇ Βασιλίδι δομήσας τῶν πόλεων, μεγέθει τὲ μέγιστον· καὶ κάλλει λαμπρότατον, οἷα δή τις μεγαλοφωνότατος κῆρυξ, ταῖς πωλούσαις τὴν ὥραν τῷ δόγματι ἀνεβόησεν, εἴ τις ἐκείνων ἀποθέσθαι τὴν πρᾶξιν αἱροῖτο· ἐπ᾽ ἀμφόδοις τὲ ζῆν, ἐκεῖσε τὲ καταφεύγειν· καὶ τὸ θεῖον σχῆμα μεταμφιέννυσθαι· καὶ μὴ ἐπί τῳ δεδιέναι τοῦ βίου ἔλλειμμά τι. ἄσπαρτα γὰρ αὐταῖς καὶ ἀνήροτα τὰ πάντα βλαστήσειν. καὶ πολὺς ἐντεῦθεν ἑσμὸς τῶν ἐπὶ τοῦ τέγους ἐκεῖθεν συνέρρευσεν, ὁμοῦ τὲ τὸ σχῆμα· καὶ τὸν τρόπον μεταβαλοῦσαι· καὶ στρατευθεῖσαι Θεῷ νεολαία εἰς κατάλογον ἀρετῶν. **37** καὶ οὐδὲ

35, 4 ἑαυτοῦ P Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἑαυτῷ Sath[1+2] **7** ἐκείνοις Rei[1] : ἐκεῖνοις (sic) P : ἐκεῖνος Sath[1+2] Ren[2] Imp (tacite) **36, 3** ἀπαντλήσας add. Rei[3] (coll. VII 59,3) praeeunte coniciente δαπανήσας pro εἰς πᾶσαν (4) Pant[1] **4** ἱδρύσατο Pant[1] Ren[1+2] Imp : ἠδρύσατο P : ἐδωρήσατο Sath[1+2] | ἤπειρον P edd : ἄπειρα Pant[1] | ante μοναστῶν add. ἐς Sath[2] Ren[2] **5** δὴ P : δὲ Sath[1] edd **8** ἐνενόησεν P : ἐπενόησεν Sath[1] edd **10** τὸ add. Kurtz[1] Ren[2] Imp **12** ante βασιλίδι add. τῇ Sath[2] edd **15** ἀμφόδοις Rei[5] : ἀμφθόνοις P : ἀφθόνοις Sath[1] edd **17** τῳ Ried[1] : τω P : τῷ Sath[1] edd | δεδιέναι τοῦ βίου P Sath[1+2] Ren[2] Imp Ried[1]: τοῦ βίου δεδιέναι Maas | ἔλλειμμά τι Grég : ἐλλείματι P edd | αὐταῖς Sath[1] edd : αὐτοῖς P **18** βλαστήσειν Maas Imp : βλαστήσει P Sath[1+2] Ren[2]

36, 17–18 ἄσπαρτα – βλαστήσειν: cf. locum Homericum (Od. 9,109) frequentissime laudatum τά γ᾽ ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται

μέχρι τούτων ἔστη, ἑαυτῷ τὴν σωτηρίαν ὁ αὐτοκράτωρ συνεργαζόμενος· ἀλλὰ καὶ τοῖς ἀνακειμένοις Θεῷ· καὶ ἐν ἀσκήσει καταγηράσασιν, ὡς Θεοῦ ἀμέσοις ὁμιληταῖς· καὶ πάντα δυναμένοις, ἑαυτὸν ἐγχειρίζει. καὶ τοῖς μὲν πλάττειν ἐδίδου τὴν ἐκείνου ψυχὴν· ἢ μεταπλάττειν. τοὺς δὲ καὶ λόγους ἐχεγγύους εἰσπράττεται, τῆς πρὸς τὸ Θεῖον ὑπὲρ τούτου ἐντεύξεως· καὶ τῶν ἐκείνῳ ἡμαρτημένων ἀφέσεως. ὃ δὴ καὶ τῶν κακοηθεστέρων τὴν γλῶτταν ἐπ᾽ ἐκεῖνον ἠκόνησεν· μάλιστα δὲ {τοῦ} τοῦτο πεποίηκεν, ἡ τῶν ἐνίων μοναστῶν περὶ τοῦτο εὐλάβεια. οὐ γὰρ πάντες τὸν λόγον ἐδέξαντο· ἀλλ᾽ οἱ πλείους τούτων ἀπεδυσπέτησαν, δεδοικότες, μή τι τῶν ἀπηγορευμένων ὁ βασιλεὺς ἐργασάμενος, ἔπειτα τοῦτο ἐρυθριῶν ἐξειπεῖν, παρὰ τὸν θεῖον λόγον καταβιάζηται. ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὖν μέχρι τοῦ ὑπονοεῖν ἔκειτο· τὸ δὲ φαινόμενον προθυμία τις ἦν καὶ ἔφεσις, τοῦ ἐντεῦθεν ἄφεσιν τῶν ἡμαρτημένων λαβεῖν.

38 πολλοὶ μὲν οὖν εὖ οἶδ᾽ ὅτι τὸν ἐκείνου βίον εἰς χρονικὰς ἱστορίας ἀνενεγκόντες, ἄλλό τι παρὰ τὴν ἡμετέραν ἴσως γραφὴν ἀφηγήσονται. ἡ γὰρ τοῦ ἐναντίου ὑπόνοια τῆς ἀληθείας, μᾶλλον ἐν τοῖς κατ᾽ ἐκεῖνον χρόνοις ἐκράτει. ἀλλ᾽ ἐγὼ ἐν αὐτοῖς παρεντυχὼν τοῖς πράγμασι· τὰ δὲ καὶ παρὰ τῶν πεπλησιακότων ἐκείνῳ μεμαθηκώς, ὁπόσα ἀπορρητοτέραν ἔχει τὴν ἱστορίαν, δίκαιός εἰμι δικαστής, εἰ μή μοι τίς τῶν λόγων μέμφοιτο, ὧν τε τεθέαμαι· καὶ ὧν ἠκηκόειν. πλὴν· ἀλλὰ τὰ μὲν πλείω ὧν εἰρήκειν, θύραν ἴσως ἀνοίξει γλωσσαλγίας τοῖς κακοήθεσι· περὶ δὲ ὧν μέλλω ἐρεῖν, οὐκ οἶδα εἴ τις τῆς ἀληθείας ἀμφισβητήσειεν.
346r ἀλλ᾽ ὅσα μὲν ἐκεῖνος πρός τε τὰς ἐμφυλίους | στάσεις· καὶ τοὺς ὀθνείους πολέμους ᾠκονόμησε καὶ διήτησε, μακρὸν ἂν εἴη καταλέγειν. ἓν δὲ τῶν πάντων ἐκλεξάμενος (φημὶ δὴ τὸν κατὰ τῶν Βουλγάρων ἀγῶνα), κεφαλαιώδει τοῦτο ἐπιδραμοῦμαι ἐπιτομῇ. **39** τὸ γὰρ δὴ γένος, πολλοῖς πρότερον κινδύνοις καὶ μάχαις μέρος τῆς Ῥωμαίων ἐπικρατείας γενόμενον, Βασιλείου ἐκείνου τοῦ ἐν αὐτοκράτορσι λάμψαντος ⟨Μυσῶν⟩ λείαν ὃ δὴ λέγεται τὰ ἐκείνων ποιησαμένου· καὶ τὸ μὲν κράτος ἀφελομένου·

37, 4 ἀμέσοις Rei[3] : ἀμέσως P edd **8** τοῦτο Sath[1] edd : τοῦ τοῦτο P **12** παρὰ τὸν P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : παρ᾽ αὐτῶν Sath[1 app] Sath[2] **13** οὖν Sath[2] edd : οὐ P Sath[1] **38, 4** ἐν αὐτοῖς Sath[2] praeeunte αὐτοῖς Sath[1 corr] edd : ἐ αὐτοῖς (sic) P : ἑαυτοῖς Sath[1] **10** ὀθνείους Kurtz[1] (coll. Plat., Leg. 629e vel ἐθνικοὺς coll. II 3,8) Syk[1] Imp : ἐθνίους P Sath[1+2] : ἐθνικοὺς Mil Ren[2] **11** ἓν Sath [1 app] edd : ἐκ P Sath[1] **12** Βουλγάρων Rei[1] : βαρβάρων P edd **39, 1** post γένος add. τῶν Βουλγάρων Sath[1] edd **3** Μυσῶν add. Syk[1] Imp praeeunte Sath[1+2] Μυσῶν post λείαν addente dissentientibus perperam Büttner-Wobst (ad Zonaram III 600,9) et Rei[1]

39, 3 Μυσῶν λείαν: proverbium, cf. CPG II 38 (nr. 16)

ὥσπερ δὲ παντάπασιν ἠσθενηκὸς τῇ τῶν Ῥωμαίων ἰσχύϊ προσερεισαντος, βραχύν τινα χρόνον τὴν τοιαύτην ὑπομεμενηκὸς ἧτταν, ἐπὶ τὴν προτέραν ἀλαζονείαν παλινδρομεῖν ἐπεχείρησαν. καὶ τέως μὲν οὐκ ἐν τῷ φανερῷ ἐξέφαινε τὴν ἀποστασίαν. ἐπεὶ δέ τις τῶν ἐξ ἑτοίμου παρακινούντων τὸ ἐκείνων θράσος προσγέγονεν, ἀθρόον εἰς ἀντίπαλον ἑαυτοὺς μοῖραν κατεστήσατο. **40** τὸ δὲ κινῆσαν τούτους πρὸς τὴν τοιαύτην ἀπόνοιαν, τέρας τί, ὡς ἐκείνοις ἐδόκει, τοῦ γένους αὐτῶν ἀποφύεται: ἀνὴρ τὸ μὲν γένος οὐδ᾽ ὅσον ἀξιοῦσθαι μνήμης· ποικίλος δὲ τὴν γνώμην· καὶ καταπανουργεύσασθαι τοὺς ὁμοφύλους δεινότατος, Δολιάνος τὸ ὄνομα, οὐκ οἶδα, εἴτε πατρόθεν τῆς τοιαύτης προσηγορίας κληρονομήσας· εἴθ᾽ ἑαυτῷ τὴν κλῆσιν ἐπιφημίσας – οὗτος ἐπειδὴ τὸ σύμπαν ἔθνος ἀποστῆναι Ῥωμαίων βεβουλευμένον διέγνωκεν· ἐρημίᾳ δὲ τοῦ ἄρξοντος καὶ πρὸς τοῦτο χειραγωγήσοντος, μέχρι τῶν βεβουλευμένων ἱστάμενον, πρῶτα μὲν, ἀξιολογώτατον ἑαυτὸν ἀποδείκνυσι· καὶ πρὸς μὲν βουλὴν συνετώτατον· πρὸς δὲ πολεμικὴν πρᾶξιν ἐπιτηδειότατον. ἐπεὶ δὲ ἐντεῦθεν τὰς ἐκείνων εἰλήφει γνώμας· καὶ μόνον αὐτῷ γένους ἔδει λαμπροῦ πρὸς τὴν τῆς ἡγεμονίας αἵρεσιν (ἐν ἔθει γὰρ Βουλγάροις, τοὺς ἐκ βασιλείου γένους εἰς ἐπιστασίαν τοῦ γένους παραλαμβάνειν), ἐπεὶ τοῦτο ᾔδει πάτριόν τε καὶ νόμιμον, εἰς τὸν Σαμουὴλ ἐκεῖνον· καὶ τὸν τούτου ἀδελφὸν Ἀαρὼν, τοὺς πρὸ μικροῦ τοῦ παντὸς γένους ἄρξαντάς τε καὶ βασιλεύσαντας, ἑαυτὸν ἀναφέρει, μονονουχὶ γνησίους γονὰς τῆς βασιλείου ὀσφύος προσμαρτυρήσας ἑαυτῷ· ἀλλ᾽ οἷον παραβλάστημα τῆς ἐκεῖθεν ῥίζης ἢ πλάσας ἢ ἀποδείξας, πείθει τὲ εὐφυῶς· καὶ ἐπὶ τῆς ἀσπίδος ἄραντες, τὴν ἀρχὴν αὐτῷ ἐγχειρίζουσι· κἀντεῦθεν τὰς μελετωμένας γνώμας δημοσιεύσαντες, περιγράφουσι ἑαυτούς· καὶ τὸν ἐπαυχένιον ζυγὸν τῆς Ῥωμαίων ἀρχῆς ἀπορρίψαντες, ἐλευθερίαν ἑαυτοῖς αὐθαίρετον ἐπιγράφουσιν, ἐντεῦθεν ἐπιδρομάς τε καὶ λῃστείας κατὰ τῶν ῥωμαϊκῶν χωρίων ποιούμενοι. **41** εἰ μὲν οὖν εὐθὺς εἰς τὴν βασίλειον ἀρχὴν | ἀναβάντι τῷ αὐτοκράτορι, ἡ τοιαύτη τοῖς βαρβάροις ἐτολμήθη 346v
ἀπόνοια, ἔγνωσαν ἂν οὐκ εἰς μακρὰν, οἵῳ προσκεκρούκασιν βασιλεῖ. ἤνθει γὰρ τηνικαῦτα τὸ σῶμα ἐκείνῳ· καὶ ῥωμαλέως εἶχε πρὸς τοὺς κινδύνους· καὶ οὐδὲν ἦν ἐκείνῳ πρᾶγμα, εὐθύς τε τὰ ὅπλα λαβεῖν· καὶ

39, 5–6 προσερείσαντος Sath[1+2] Syk[1] Imp Ried[2] : προσερείσας P : προσερεῖσαν Ren[2] **10** ἑαυτοὺς Rei[3] : ἑαυτοῖς P edd **40, 2** ἀπόνοιαν Sath[1 app] Sath[2] edd : ὑπόνοιαν P Sath[1] **6** ἐπιφημίσας P Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐπευφημίσας Sath[1+2] tacite **8** ἄρξοντος … χειραγωγήσοντος Ried[1] : ἄρξαντος … χειραγωγήσαντος P edd **13** γένους[2] P Sath[1+2] : ἔθνους Sath[2 app] edd **23** ῥωμαϊκῶν e ῥωμαίων corr. P **41, 3** προσκεκρούκασιν Sath[1] edd : προκεκρούκασιν P

39, 7–8 καὶ – ἐξέφαινε: cf. Anna Comnena II 2,2 (2) ἡ δὲ τέως μὲν ἐκφαίνειν οὐκ ἤθελε

σὺν τοῖς λογάσι τῶν στρατηγῶν ἐπὶ τὴν ἐκείνων ἐληλυθέναι· καὶ διδάξαι, μὴ ταχέως Ῥωμαίων ἀφίστασθαι. ἐπεὶ δὲ φθίνοντι ἤδη καὶ ἀπεγνωσμένως τοῦ σώματος ἔχοντι, ἡ τῆς ἀποστασίας αὕτη ὠδὶς αὐτοῖς ἐξερράγη, ὁπηνίκα καὶ ἡ βραχεῖα τούτῳ ἐδυσχεραίνετο κίνησις· καὶ οὐκ ἦν εὐπετῶς τὴν περιβολὴν ἐνεγκεῖν, ἔδοξάν τοι ὥσπερ ἐπὶ σκηνῆς, βραχύν τινα χρόνον σχηματίσασθαι τὰ τῆς τυραννίδος· καὶ ἀπολαῦσαι τῆς ὁμοιώσεως, ἕως ἂν ἐκεῖνον ἡ τῆς ψυχῆς ζέσις· ⟨καὶ⟩ ὁ περὶ τὰ καλὰ ζῆλος ἀπροσδοκήτως ἐπέρρωσαν· καὶ μετάρσιον ἄραντες ἐπ᾽ ἐκείνους ἀπήνεγκαν. **42** ὡς γὰρ ἠκηκόει τὸ πρᾶγμα, ἐβουλήθη μὲν εὐθὺς πρὶν ἢ τὸν λόγον τῆς ἀγγελίας πέρας λαβεῖν, πόλεμόν τε κατ᾽ ἐκείνων ἐξενεγκέσθαι· καὶ αὐτὸν τῆς ὅλης προΐστασθαι παρατάξεως. ἀντεῖχε δὲ τὸ σῶμα· καὶ ἡ νόσος εἰς τοὐναντίον ἀπῆγε τὴν γνώμην· οἵ τε τῆς πρώτης βουλῆς καὶ παντάπασιν ἀπηναντιοῦντο τοῖς ἐκείνου βουλεύμασιν· αἱ δὲ τῶν συγγενῶν παρακλήσεις οὐδ᾽ ὅσον ἐξιέναι ἠξίουν τοῦ Ἄστεως.

ὁ δὲ ἀθύμως τὲ εἶχε· καὶ μόνον πρὸς τὸν κατὰ τῶν Βουλγάρων ἐσφάδαζε πόλεμον. δεινὸν γὰρ ἐποιεῖτο καὶ ὥσπερ ἐκεῖνος εἰώθει λέγειν, εἰ μηδέν τι προσθεὶς τῇ βασιλείᾳ Ῥωμαίων, μέρος τι ταύτης ἀφαιρεθείη· εὐθύνεσθαί τε καὶ παρ᾽ ἀνθρώποις ὑπώπτευε· καὶ παρὰ τῷ Θεῷ, εἰ ἐπιρραθυμήσας τῷ γεγονότι, ἐθελοντὴς ὥσπερ παραχωρήσοι Βουλγάροις τῆς ἀποστασίας Ῥωμαίων.

{περὶ τῆς κατὰ τῶν Βουλγάρων ἐκστρατείας τοῦ βασιλέως}

43 Τοῦτο τὸν αὐτοκράτορα ἐπὶ μάλιστα τῶν ἀλγεινῶν ἠνία τοῦ σώματος. καὶ ἦν ἐξ ἀντιθέτου τούτων ἡ κάκωσις: τὸ μὲν γὰρ νόσημα, ὤγκου τὸ σῶμα· τὸ δ᾽ ἐπὶ τοῖς συμβεβηκόσιν ἀλγεῖν, ἀντέσπα τὲ καὶ ἐξεκένου.

41, 8 αὕτη Sath[1 app] Sath[2] edd : αὐ P : αὗ Sath[1] **9** ἐξερράγη Sath[1] edd : ἐξερραγεῖς P **10** τοι Sath[1 app] Sath[2] edd : τι P Sath[1] **12** καὶ add. Rei[3] **42, 3** αὐτὸν P Sath[1+2] : αὐτὸς Kurtz[1] Ren[2] Imp **9** ὥσπερ P edd : ὅπερ Ried[1] **10** ante εἰ lacunam sign. Pant[1] Syk[1] (dubitanter add. αἰσχρόν) | προσθεὶς Pant[1] Syk[1] Imp (cf. Zonaram προσενεγκὼν) : προσθείη P Sath[1+2] Ren[2] Ried[1] | τι[2] P edd : τε Ried[1] **43, 2** τούτων P Sath[1+2] edd : τούτῳ Sath[1 app] **3** συμβεβηκόσιν Pant[1] Sath[2] edd : βεβηκόσιν P Sath[1]

42, 4–7 οἵ τε – Ἄστεως: Ioann. Zon. XVII 17,17 (600,14–16 B.-W.) τό τε συγγενὲς ἀπεῖργε τὴν ἐκστρατείαν αὐτῷ παρακλήσεσι καὶ οἱ προὔχοντες τῆς βουλῆς οὐκ ἐπῄνουν τὸ βούλευμα **9–13** δεινὸν – Ῥωμαίων: Ioann. Zon. XVII 17,16 (600,11–12 B.-W.) δεινὸν ἡγεῖσθαι λέγων, εἰ μηδὲν αὐτὸς τῇ βασιλείᾳ προσενεγκὼν μοῖραν ταύτης ἀφαιρεθεῖσάν τινα παραβλέψεται **43, 2–3** τὸ μὲν – σῶμα: Ioann. Zon. XVII 17,17 (600,13–14 B.-W.) ὁ ὕδερος αὐτοῦ κατεκράτησε καὶ αὐτοῦ τὸ σῶμα ἐξώγκωτο

καὶ δυσὶν ἐκεῖνος ἐναντίοις ἐπεμερίζετο πάθεσιν. νικᾷ γοῦν πρὸ τῶν βαρβάρων τοὺς οἰκειοτάτους· καὶ τρόπαιον καὶ κατὰ συγγενείας καὶ κατὰ φιλίας· καὶ καθ᾽ ἑαυτοῦ ἵστησιν. ἐνισχύει γὰρ ⟨τὸ⟩ τοῦ σώματος ἀσθενὲς, τῇ τῆς ψυχῆς προθυμίᾳ· καὶ Θεῷ ἀφεὶς ἑαυτὸν, τὰ πρὸς τὸν πόλεμον ἐξαρτύεται· βουλῆς τὲ κατάρχει· καὶ σκο|πὸν τίθεται· καὶ πρὸς 347r τοῦτον πάντα ποιεῖ, οὐκ εὐθὺς ἀσύντακτος δραμὼν· ἀλλ᾽ (ἵνα μὴ ⟨τὰ⟩ καθ᾽ ἑξῆς λέγω) ἀποχρῶσαν πρότερον τὴν τοῦ στρατοῦ παρασκευὴν ἐργασάμενος. καὶ οὐδὲ πᾶσαν τὴν στρατιὰν συγκινεῖ· οὐδὲ θαρρεῖ πλήθεσιν· ἀλλὰ τοὺς λογάδας τῶν στρατευμάτων ἐπιλεξάμενος· καὶ τῶν στρατηγῶν τοὺς ἀκριβεστάτους τὴν στρατηγίαν, σὺν τούτοις ἐπὶ τοὺς Σκύθας χωρεῖ, κατὰ τάξιν τὲ προϊὼν· καὶ διατάττων κατὰ στρατηγικοὺς λόγους τὴν φάλαγγα. **44** ἐπεὶ δὲ πρὸς τοῖς τῶν Βουλγάρων ὁρίοις ἐγένετο, ἐν καλῷ τὲ στρατοπεδεύεται· καὶ πρῶτον μὲν, βουλευμάτων κατάρχει· εἶτα δὲ καὶ πολεμεῖν πρὸς ἐκείνους διέγνωκε, πρᾶγμα τῶν πάνυ ἀπιστουμένων· καὶ περὶ οὗ καὶ αὐτοὶ δὴ οἱ προστυχόντες, ἀμφιβόλους εἶχον τὰς γνώμας. νυκτὸς γὰρ νοσοκομούμενος· καὶ παρ᾽ ἐνίας ἀναπνοὰς ζῶν, ἐπειδὴ ἡμέρα ὑπέφαινεν, ἀνίστατό τε ἀθρόον, ὥσπέρ τινος ἐπιρρωνύντος· ἀνέβαινέ τε τὸν ἵππον· καὶ τῆς ἕδρας εἴχετο καρτερῶς· καὶ τῷ χαλινῷ τοῦτον ἐρρύθμιζε δεξιῶς. εἶτα δὲ εἵπετο, συνδέων τὰ τμήματα· καὶ θαῦμα τοῖς ὁρῶσι γινόμενος.

43, 6 τὸ add. Sath[1] edd **9** τὰ add. Rei[5] **15** λόγους P Sath[1+2] edd : λόχους Sath[1 app] | τὴν Sath[1] edd : τὸν P **44, 1** τοῖς Sath[1] edd : τοὺς P **5** ante νοσοκομούμενος add. ἦν Sath[2] **6** ἐνίας ἀναπνοὰς Pant[1] Syk[1] Imp : ἐνίους ἀναπνοαῖς P Sath[1] : ἐνίαις ἀναπνοαῖς Sath[2] Ren[1+2] | ante ἡμέρα add. ἡ Sath[1+2] tacite Ren | ὑπέφαινεν Ried[3] : ἐπέφαινε P edd **8** εἶτα Sath[2] edd : τὰ P Sath[1] **9** τμήματα P edd : τάγματα Ried[1] | γινόμενος P Pant[1] Ren[2] Imp : γενόμενος Sath[1+2] tacite

---

43, 6–7 ἐνισχύει – προθυμίᾳ: Ioann. Zon. XVII 17,18 (600,16–17 B.-W.) ἀλλ᾽ ἐκεῖνος ζήλῳ ῥωννύμενος καὶ ἀντεπάγων τῇ ἀσθενείᾳ τὸ πρόθυμον **13–14** ἐπὶ – χωρεῖ: Ioann. Zon. XVII 17,18 (600,17–601,1 B.-W.) ἐπὶ τοὺς Σκύθας χωρεῖ **44, 1–2** ἐπεὶ – ἐγένετο: Ioann. Zon. XVII 17,20 (601,4–5 B.-W.) ὡς δ᾽ ἐν τοῖς τῶν Σκυθῶν τούτων ὁρίοις ἐγένετο **3–4** πρᾶγμα – ἀπιστουμένων: Ioann. Zon. XVII 17,18 (601,1 B.-W.) καὶ ἦν τὸ πρᾶγμα θαύματος ἄξιον **5–7** νυκτὸς – ἵππον: Ioann. Zon. XVII 17,19 (601,1–3 B.-W.) νυκτὸς γὰρ τῇ νόσῳ καταπονούμενος καὶ οὐκ ἂν ἐς αὔριον ἀναστήσεσθαι προσδοκώμενος, ὁ δὲ ἡμέρας ἄρτι φαυούσης ἔφιππός τε ὡρᾶτο

{περὶ τῆς τοῦ Ἀλουσιάνου πρὸς τοὺς Βουλγάρους ἀποφυγῆς}

45 Ἔτι δὲ τοῦ πολέμου ἀναβολὴν ἔχοντος, γίνεταί τι τῶν θαυμασιωτάτων· καὶ τοῖς ἐκείνου μικροῦ δεῖν παραπλήσιον. ὁ γάρ τοι χαριέστερος τῶν τοῦ Ἀαρὼν υἱέων (οὗτος δὲ βασιλεὺς ἐγεγόνει τοῦ ἔθνους), Ἀλουσιάνος τὴν κλῆσιν, τό τε ἦθος ἡδὺς· καὶ τὴν γνώμην λαμπρὸς· καὶ τὴν τύχην ἐπίσημος, αἰτιώτατος τῆς νίκης τῷ βασιλεῖ γίνεται, οὐ τοῦτο βουλόμενος· ἀλλὰ πρὸς τοὐναντίον ὁρμήσας. ἀλλ᾽ ὁ κινήσας τοῦτον Θεὸς, ἐκ τῶν ἐναντίων περιποιεῖται τὴν νίκην τῷ βασιλεῖ. **46** οὗτος γὰρ ὁ Ἀλουσιάνος, οὐ πάνυ τι τῷ βασιλεῖ κατὰ γνώμην γενόμενος, οὔτε βουλῆς μετεῖχεν· οὐτέ τινος ἐκοινώνει λαμπρότητος· ἀλλ᾽ ἦν αὐτῷ προστεταγμένον ἐπ᾽ οἴκου τὲ μένειν· καὶ μὴ ἄλλως εἰσιέναι εἰς τὸ Βυζάντιον, εἰ μὴ βασιλεὺς αὐτὸς ἐπικελεύσει τὴν εἴσοδον. ἀθύμως οὖν καὶ δυσμενῶς εἶχε τῷ πράγματι· ἀλλ᾽ οὐκ ἦν ὅ,τι καὶ δράσειε τέως. ἐπεὶ δὲ τὰ περὶ τοῦ ἔθνους ἐγνώκει· καὶ ὅτι ἐρημίᾳ τοῦ βασιλείου γένους τὸν νόθον καὶ πεπλασμένον ἑαυτοῖς βασιλεύειν εἵλοντο, τολμᾷ τι νεανικώτερον· καὶ κατολιγωρεῖ μὲν παίδων· στοργὴν δὲ ἀποτίθεται γυναικὸς· καὶ μὴδενὶ τούτων θαρρήσας τὸ βούλευμα· ἀλλ᾽ ὀλίγοις τισὶ τῶν περὶ αὐτὸν,
347v ὅσους ἤδει ῥέκτας ἀτόπων ἔργων καὶ τολμητίας, ἐξ ἄκρας σχεδὸν ἑῴας, | ἐπὶ τὴν ἑσπέραν χωρῆσαι τολμᾷ. καὶ ἵνα μηδενὶ γνωσθείη· μὴδὲ τοῖς ἐν τῇ Πόλει κατάδηλος γένοιτο, μεταμφιέννυσι παντάπασιν ἑαυτὸν, οὐ τὰ μὲν ἀφελὼν τὰ δ᾽ ἀφεὶς τῷ σώματι τῆς ἀρχαίας περιβολῆς· ἀλλὰ σχηματισάμενος κατὰ τὸν μισθοφόρων τρόπον, τοὺς πάντων διέλαθεν ὀφθαλμούς. **47** τῷ γοῦν τοῦ λόγου πατρὶ, ὡς ὕστερόν μοι εἰρήκει, δίς που καὶ τρὶς ἐπὶ τῆς Μεγαλοπόλεως προσεγένετο (ἦν γάρ μοι ἐθὰς ὁ ἀνὴρ)· καί

titulus Ἀλουσιάνου P (ἀλουσιἄνου) Sath[1] My Ren[2] Imp : Ἀλλουσιάνου Sath[2] **45, 3** τῶν τοῦ Sath[1] edd : τῶν τῶν P **4** Ἀλουσιάνος Ren[2] : ἀλλουσιάνος P **46, 2** Ἀλουσιάνος Ren[2] Imp : Ἀλλουσιάνος P (ἀ-) Sath[1+2] **12** μὴδενὶ Rei[3] : μὴδὲν P : μηδὲν Sath[1] edd **13** κατάδηλος Sath[1 app] Sath[2] edd : κατάδικος P Sath[1] **14** ἀφελὼν Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀδελφῶν P Sath[1] **15** τὸν P edd : τῶν Sath[1 corr]

47, 1 τῷ – πατρὶ: locus communis, cf. ex. gr. Plat., Symp. 177 d5; Phdr. 257 b2

45, 2–4 ὁ γάρ τοι – κλῆσιν: Ioann. Zon. XVII 17,22 (601,7–8 B.-W.) ὁ γάρ τοι τοῦ Ἀαρὼν ἐκείνου υἱός, ὁ πατρίκιος Ἀλουσιάνος **46, 2** οὐ πάνυ – γενόμενος: Ioann. Zon. XVII 17,22 (601,8–9 B.-W.) προσκεκρουκὼς τῷ κρατοῦντι **3–6** ἦν – πράγματι: Ioann. Zon. XVII 17,22–23 (601,9–11 B.-W.) ἐπ᾽ οἴκου μένειν καταδεδίκαστο καὶ μήτε προσιέναι πρὸς τὰ ἀνάκτορα μήθ᾽ ὅλως εἰσιέναι πρὸς τὸ Βυζάντιον, εἰ μὴ ἐπιτραπείη τὴν εἴσοδον. ἠθύμει γοῦν διὰ ταῦτα **6–7** ἐπεὶ – ἐγνώκει: Ioann. Zon. XVII 17,23 (601,11–12 B.-W.) ἐπεὶ δ᾽ ἐγνώκει τὴν τοῦ ἔθνους ἀποστασίαν **13** μεταμφιέννυσι – ἑαυτὸν: Ioann. Zon. XVII 17,23 (601,14 B.-W.) μεταμφιέννυται

με ἠσπάζετο εὐμενῶς. ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὣς ἐγνώκειν, ὥσπερ οὐδ᾽ ἄλλός τις, οἷς ἐκεῖνος πεπλησίακε. διέδρα οὖν καὶ τὴν πολυόμματον τοῦ ὀρφανοτρόφου δύναμιν· καὶ οὐδὲ τούτῳ γέγονεν ἁλωτός. καίτοι γε ἀφανὴς ἀθρόον γενόμενος, τὰς τῶν κρατούντων γνώμας διήγειρεν, εἴ πως ἔνεστιν τοῦτον εὑρεῖν τε καὶ κατασχεῖν. καὶ ἵν᾽ οὕτως εἴποιμι: πάντας λαθὼν ὀφθαλμοὺς, ἐπὶ τῆς τῶν Βουλγάρων γίνεται γῆς. καὶ οὐκ εὐθὺς ἑαυτὸν δῆλον τοῖς πολλοῖς καθιστᾷ· ἀλλ᾽ ἐν μέρει τισὶ προσιὼν· καὶ περὶ τοῦ πατρὸς, ὡς περὶ ἀλλοτρίου λόγον ποιούμενος· καὶ τὴν ἐκείνου γενεὰν αἴρων· καὶ λαμβάνων διάπειραν, ὡς εἴ γε τίς τῶν ἐκείνου παίδων ἐνταυθοῖ ἐγεγόνει, πότερον ἀνθείλοντο οἱ ἀποστατήσαντες τοῦ νόθου τὸν γνήσιον· ἢ ἐπειδὴ οὗτος τῶν ὅλων προέστη, ἐν καρὸς ἐκεῖνος ἐλογίσθη μοίρᾳ, **48** ἐπειδὴ πάντας ἑώρα τοῦ ἀμφιβόλου τὸν ἀποδεδειγμένον προκρίνοντας, τολμᾷ πῶς ἑνὶ τούτων, ὃν μᾶλλον ἐγνώκει περὶ τὸ γένος θερμότερον, ἑαυτὸν μυστηριωδῶς ἀνειπεῖν. ὁ δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπερείσας εὐθὺς πρὸς ἐκεῖνον (ἦν γὰρ ἀκριβῶς αὐτὸν ἐπιστάμενος)· καὶ τὸ εἶδος ἀναλαβὼν, προσπίπτει τοῖς ἐκείνου γόνασι καὶ τοὺς πόδας καταφιλεῖ. ἔπειτά τι καὶ κρύφιον ἀπαιτεῖ γνώρισμα, ἵνα παντάπασιν ἀνενδοίαστος μένῃ. τὸ δὲ ἦν χρῶμά τι μέλαν τοῦ δεξιοῦ κατακεχυμένον ἀγκῶνος, τριχὶ δασείᾳ ἐξηνθηκός. ὡς δὲ καὶ τοῦτο εἶδεν, ἔτι μᾶλλον προσφὺς, τὸν τράχηλόν τε τούτου καὶ τὸ στῆθος καταφιλεῖ. καὶ δεξιῶς ἄμφω τὸ ἔργον μεταχειρίζονται. ἑκάστοις γοῦν προσιόντες ἐν μέρει τὴν

48, 2 ὃν μᾶλλον Sath[1] edd : ὃν μᾶλλον ὃν P **7** κατακεχυμένον Sath[1 app] Sath[2] edd : καταχυμένον P Sath[1]

47, 13–14 ἐν καρὸς … μοίρᾳ: v. supra ad III 12,11–12

47, 8–9 καὶ οὐκ – προσιὼν: Ioann. Zon. XVII 17,25 (601,17–602,1 B.-W.) ἀλλ᾽ οὐκ αὐτίκα δῆλον ἔθετο ἑαυτόν, προσομιλῶν δέ τισι **11–13** εἴ γε – γνήσιον: Ioann. Zon. XVII 17,25 (602,1–3 B.-W.) εἴ τις τῶν ἐκείνου παίδων παρῆν, ἔδοξεν ἂν ὑμῖν εἰς τὴν ἔθνους ἀρχὴν προτιμότερος τοῦ νόθου ὁ γνήσιος; **48, 1–2** τοῦ ἀμφιβόλου – προκρίνοντας: Ioann. Zon. XVII 17,26 (602,4–5 B.-W.) τὴν βασιλείαν αὖθις εἰς ἀναμφίβολον περιστῆναι ἄνδρα **2–3** ἑνὶ — θερμότερον: Ioann. Zon. XVII 17,26 (602,6–7 B.-W.) τινὶ τὸ ἀπόρρητον τῶν μᾶλλον εἰδότων τὸ γένος **3–5** ὁ δὲ – ἀναλαβὼν: Ioann. Zon. XVII 17,27 (602,7–8 B.-W.) ὁ δὲ περιεργότερον αὐτῷ ἀνιχνεύσας τὸ εἶδος τοῖς ὀφθαλμοῖς **6–8** ἔπειτά τι – εἶδεν: Ioann. Zon. XVII 17,28–29 (602,8–13 B.-W.) εἶτα καί τι σημεῖον εἰδὼς προσὸν αὐτῷ ἀναμφίβολον, καὶ τοῦτο ἰδεῖν ἀπαιτεῖ. τὸ δ᾽ ἦν περὶ τὸν δεξιὸν ἀγκῶνα χρῶμά τι μέλαν καὶ θρὶξ δασεῖα περὶ αὐτό. ἰδὼν οὖν καὶ τοῦτο καὶ οὐκέτι ἔχων ἐνδοιαστῶς καταβάλλει μὲν ἑαυτὸν ἐνώπιον τοῦ ἀνδρὸς καὶ τοὺς πόδας αὐτοῦ περιπτύσσεται

φήμην ἐπηύξησαν· καὶ πρὸς τὸ γνήσιον οἱ πλείους σπέρμα τὰς γνώμας μετέθεσαν. γέγονεν οὖν ὡσανεὶ πολυαρχία ἡ μοναρχία, τῶν μὲν, τοῦτον· τῶν δὲ ἐκεῖνον αἱρουμένων. εἶτα δὴ, καὶ πρὸς ἀλλήλους σπένδονται· καὶ τοὺς ἡγεμόνας ἀλλήλοις καταλλάττουσι. κἀντεῦθεν ὁμοδιαίτω μὲν οὐκ ἤστην· ἀλλήλοιν δὲ διελεγέσθην· πλὴν· ἅτερος τὸν ἄλλον ὑπώπτευεν.

49 ἀλλὰ φθάνει τὴν τοῦ Δολιάνου ὁ Ἀλουσιάνος ἐπιβουλὴν· καὶ συλλαβὼν ἀθρόον τῆς τε ῥινὸς καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ἀφαιρεῖται, μαγειρικῇ σφαγίδι ἄμφω συνεξελὼν· καὶ περιΐσταται τὸ Σκυθικὸν εἰς μίαν αὖθις ἀρχήν. καὶ ὁ Ἀλουσιάνος, οὐκ εὐθὺς τῷ βασιλεῖ προσχωρεῖ· ἀλλὰ τὰς δυνάμεις λαβὼν, κατ᾽ ἐκείνου χωρεῖ· καὶ προσβαλὼν ἡττᾶται· καὶ φυγὼν σῴζεται. εἶτα δὴ γνοὺς, ὡς οὐκ ἂν ἐκ τοῦ ῥᾴστου τῷ βασιλεῖ Ῥωμαίων ἀντιπαρατάξαιτο, μνήμην καὶ τῶν φιλτάτων λαβὼν, δι᾽ ἀπορρήτων γνωρίζει τῷ βασιλεῖ, ὡς εἴ γε καὶ εὐμενείας τύχοι καὶ τῆς ἄλλης λαμπρότητος, ἑαυτόν τε ἐκείνῳ καὶ τὰ αὐτοῦ ἐγχειρίσοι πράγματα.

δέχεται τὸν λόγον ὁ βασιλεὺς· καὶ αὖθις ἀπορρητοτέρως αὐτῷ ὡς 348r ἐβούλετο διαλύεται. καὶ οὕτω | δὴ τὸ δεύτερον, ὡς παραταξόμενος, προσιὼν, ἀθρόον τὴν ἰδίαν μεθίησι φάλαγγα· καὶ τῷ βασιλεῖ προσχωρεῖ. καὶ τοῦτον μὲν, τῆς πρώτης τιμῆς ἀξιώσας ὁ αὐτοκράτωρ,

---

48, 13 σπένδονται Sath[1+2] tacite Syk[1] Imp (cf. Zonaram σπένδονται) : σπεύδονται P Ren[2] **14–15** ὁμοδιαίτω μὲν οὐκ ἤστην Rei[3] praeeuntibus ὁμοδιαίτω μὲν ἤστην Pant[1] (ὁμοδίαιτοι) Kurtz[1] Ren[2] Imp : ὁμοδιαἰτώμενον ἴστησιν P : ὁμοδιαιτώμενοι ἵστησιν Sath[1] : ὁμοδιαιτώμενοι ἵστασαν Sath[1 corr] : ὁμοδιαιτώμενοι ἵστασιν Sath[2] **49, 2–3** μαγειρικῇ σφαγίδι Pant[1] Sath[2] edd : μαγαρικῆς σφραγίδι P : μαγαρικῇ σφραγίδι Sath[1] **9** καὶ τὰ αὐτοῦ scripsi praeeuntibus καὶ τὰ αὐτοῦ Sath[1 app] Sath[2] edd : κατὰ τ᾽αὐτὸν P : κατὰ ταὐτὸν Sath[1] **10** αὖθις P edd : εὐθὺς Ried[3] **11** διαλύεται Ried[3] : διαλέγεται P edd | παραταξόμενος Kurtz[1] Ren[2] Imp : παραταξάμενος P Sath[1+2] **13** τοῦτον Sath[1] edd : τοῦτο P

48, 11–12 πρὸς – μετέθεσαν: Ioann. Zon. XVII 17,31 (602,14–15 B.-W.) πολλοὶ τοῦ ἀμφιβόλου ἀπορραγέντες τῷ γνησίῳ προσέθεντο **13** σπένδονται: Ioann. Zon. XVII 17,31 (603,1 B.-W.) σπένδονται **15** ἅτερος – ὑπώπτευεν: Ioann. Zon. XVII 17,31 (603,1 B.-W.) ἀλλήλους δὲ καὶ ὑπώπτευον **49, 1** ἀλλὰ – ἐπιβουλὴν: Ioann. Zon. XVII 17,32 (603,1–3 B.-W.) ἀλλ᾽ ὀξύτερος εὑρέθη ὁ Ἀλουσιάνος πρὸς τὴν ἐπιβουλὴν καὶ τὴν τοῦ Δολιάνου προέφθασε δολιότητα **2** τῶν – ἀφαιρεῖται: Ioann. Zon. XVII 17,33 (603,5 B.-W.) ἐξορύττει τῷ ἀθλίῳ τὰ ὄμματα **3–4** καὶ περιΐσταται – ἀρχήν: Ioann. Zon. XVII 17,33 (603,5–6 B.-W.) καὶ εἰς μίαν ἐντεῦθεν ἀρχὴν τὸ Σκυθικὸν περιΐσταται **7–8** δι᾽ ἀπορρήτων – τύχοι: Ioann. Zon. XVII 17,34 (603,6–8 B.-W.) εἶτα δι᾽ ἀπορρήτων μηνύει τῷ βασιλεῖ βουλεύσασθαι προσχωρῆσαι αὐτῷ, εἰ εὐμενοῦς αὐτοῦ τεύξεται

ἀναπέμπει εἰς τὸ Βυζάντιον· τό γέ τοι ἔθνος, διαφόροις πολέμοις διεσπασμένον ἤδη· καὶ οὔπω τετυχηκὸς ἄρχοντος, τρέπεταί τε καὶ καταπολεμεῖ· καὶ ὑπήκοον αὖθις τῆς ἀφ᾿ ἧς ἀπεστάτησε τίθησι· καὶ λαμπρὸς εἰς τὰ βασίλεια ἀναζεύγνυσιν, αἰχμαλώτους τὲ ἄγων πολλοὺς· καὶ δῆτα τοὺς παρ᾿ ἐκείνοις σεμνοτάτους· καὶ αὐτὸν δὴ τὸν νόθον ἐκείνοις ἀρχηγὸν, τήν τε ῥῖνα διαλελωβημένον· καὶ ἀπεστερημένον τῶν ὀφθαλμῶν.

50 εἴσεισι γοῦν τὸ Ἄστυ λαμπρὸς, ἁπάσης προχυθείσης αὐτῷ τῆς Πόλεως. ἐθεασάμην γοῦν τοῦτον ἐγὼ τηνικαῦτα, ὥσπερ ἐν ἐκφορᾷ ἐπὶ τοῦ ἵππου σαλεύοντα. οἱ γοῦν τὸν χαλινὸν κατέχοντες τούτῳ δάκτυλοι, τοῖς τῶν γιγάντων ἐῴκεσαν. βραχίονος γὰρ ἕκαστος ἀπέσῳζε πάχος καὶ μέγεθος· εἰς τοσοῦτον γὰρ αὐτῷ τὸ σπλάγχνον κεκάκωτο. τὸ δὲ πρόσωπον, οὐδ᾿ ἴχνός τι τῆς ἀρχαίας αὐτῷ ἔσῳζεν ὡραιότητος. καὶ οὕτως δὴ ἀποκομισθεὶς εἰς τὰ ἀνάκτορα, θρίαμβον κατάγει λαμπρὸν, ἐπὶ μέσου θεάτρου τοὺς αἰχμαλώτους διαβιβάσας· καὶ δείξας Ῥωμαίοις, ὅτι προθυμία νεκροὺς ἀνίστησι· καὶ ὁ περὶ τὰ καλὰ ζῆλος, τὴν τοῦ σώματος ἀτονίαν νικᾷ. **51** ἀλλ᾿ οὐκ ἦν μέχρι παντὸς ἐγκρατὴς εἶναι τῆς φύσεως· οὐδὲ τοῦ νοσήματος κρείττων καὶ ἰσχυρότερος. ὃ δὴ κρυφίως καὶ κατὰ βραχὺ προσέρπον, εἰς αὐτὴν τὴν λύσιν ἀπήντησεν τοῦ δεσμοῦ. ἀλλ᾿ οἱ περὶ τὸν αὐτοκράτορα τέως μὲν, κρύπτειν ἐπεχείρουν τὸ κατ᾿ αὐτὸν· καὶ βουλὴν ἐποιοῦντο περὶ καταστάσεως, ἵνα μή τι νεωτερισθείη τοῖς πράγμασιν. ἐπεὶ δὲ πανταχῇ τὸ πάθος ἐξήγγελτο· καὶ ἡ φήμη τὴν ξύμπασαν πόλιν κατέλαβεν, οὐδ᾿ αὐτοῖς ἔτι ἐμεμενήκει τὰ δόξαντα· ἀλλὰ τοῦ πῶς ἂν μὴ ἐκφύγοι τούτους

49, 18 ἐκείνοις[1] Sath[1] tacite edd : ἐκείνους P **19** ῥῖνα Sath[1 app] Sath[2] edd : ῥίναν P Sath[1] **50, 1** λαμπρὸς P edd : λαμπρῶς Ried[2] (sed cf. IV 49,16) **4** ἐῴκεσαν scripsi : ἑώκεσαν P : ἐῴκεισαν Sath[1] edd **6** κεκάκωτο Sath[1] Kont edd : καὶ κάτωτο P | οὐδ᾿ ἴχνος Sath[2] edd : οὐχ᾿ ἰδνός P Sath[1] : οὐχ ἴχνος Sath[1] : οὐκ ἴχνος Sath[1 corr] **7** ὡραιότητος Ried[1] : ὁμοιότητος P edd **51, 5** τὸ P Sath[1] : τὰ Sath[2] edd tacite

---

50, 9 προθυμία νεκροὺς ἀνίστησι: Greg. Naz., Or. (XLIII) in laudem Bas. 37 (p. 208,20–121 Bernardi = PG 36, 548A,3–4) προθυμία νεκροὺς ἀνίστησι

49, 14–16 τό γέ τοι – καταπολεμεῖ: Ioann. Zon. XVII 17,37 (603,11–13 B.-W.) ὁ δὲ βασιλεὺς ἔπεισι τῷ ἔθνει εὐθύς, τὸ δὲ ἄναρχον ὂν καὶ διεσπαρμένον οὐ δυσέργως καταπολεμηθὲν **17** ἀναζεύγνυσιν: Ioann. Zon. XVII 17,37 (603,14 B.-W.) ἐπανέζευξε | αἰχμαλώτους – πολλοὺς: Ioann. Zon. XVII 17,37 (603,15 B.-W.) αἰχμαλώτους τε πολλοὺς διαγαγὼν **50, 7–8** θρίαμβον κατάγει λαμπρὸν: cf. Mich. Attal. 8,7–8 Pérez Martín = 8,17–18 Tsolakis τὸν ἐπιφανῆ λαμπρῶς κατηγάγετο θρίαμβον; Ioann. Zon. XVII 17,37 (603,14 B.-W.) κατήγαγε θρίαμβον **9–10** ὁ περὶ τὰ καλὰ ζῆλος: cf. 41,12–13

τὰ τῆς βασιλείας πράγματα, ἐφρόντιζόν τε καὶ ἐβουλεύοντο. καὶ οὗτοι μὲν ἐν τούτοις.

{περὶ τῆς τοῦ βασιλέως ἀποκάρσεως}

52 Ὁ δέ γε αὐτοκράτωρ, πρὸ τῆς ἐκ τοῦ σώματος μεταθέσεως, ἑτέραν ζητεῖ πνευματικωτέραν μετάθεσιν· καὶ καταφρονεῖ μὲν βασιλείας, ἧς καὶ μετὰ βραχὺ ἀπαλλαγήσεσθαι ἔμελλε· κρείττων δὲ ξυμπάσης γίνεται σχέσεως· καὶ πρὸς τὸν Θεὸν μετατίθεται. ἵνα δὲ μὴ ὀχλοῖτο μετατιθέμενος· καὶ τὰς ὁμολογίας διδοὺς τῷ Θεῷ, τῶν βασιλείων ἀπάρας, ἐφ᾽ ὅπερ αὐτὸς ἱδρύσατο μοναστήριον παραγίνεται· μᾶλλον δὲ τοῖς ἀχθοφοροῦσι μετακομίζεται. καὶ ἐπειδὴ ἐντὸς ἐγεγόνει τοῦ φροντιστηρίου, καὶ τοῦ νεὼ ἐρείσας ἐδάφει, ἱκετηρίαν τίθεται τῷ Θεῷ, εὐπρόσδεκτον αὐτὸν φανῆναι θῦμα· καὶ καθαρὸν δεχθῆναι μετὰ τὴν τελείωσιν. οὕτω τοίνυν ἐξιλεωσάμενος ἑαυτῷ τὸ Θεῖον· καὶ ἐξευμενίσας, τοῖς θύταις ἑαυτὸν καὶ σφαγιασταῖς τοῦ ἐθελοθύτου καλλιερήματος δίδωσιν. οἱ δὲ περιστάντες αὐτὸν ἑκατέρωθεν· καὶ τὰς πρωτουργοὺς εὐχὰς τοῦ θύματος τῷ Κρείττονι ἐξυμνήσαντες, περιδύουσι μὲν αὐτὸν τὴν βασίλειον ἐσθῆτα καὶ
348v περιπόρφυρον· καὶ ἐπενδύουσι τὸ ἱερὸν δέρας Χριστοῦ· | τήν τε καλύπτραν τῆς κεφαλῆς ἀφελόμενοι, τὴν τοῦ σωτηρίου περικεφαλαίαν ἐπιτιθέασιν. εἶτα δὴ καὶ τῷ σταυρῷ καθοπλίσαντες στήθη τὲ καὶ μετάφρενα· καὶ ἀνδρικῶς περιζώσαντες, κατὰ τῶν πνευμάτων τῆς πονηρίας ἀφίασι.

τὸ γοῦν ὅσον ἐπὶ τῇ ἐκείνου προθυμίᾳ καὶ τῷ βουλήματι. **53** ὁ μὲν οὖν ὡς ἐς κρείττονα ζωὴν μεταθέμενος, ἔχαιρέ τε καὶ ἠγαλλιᾶτο· καὶ οἷον κοῦφος καὶ εὔδρομος πρὸς τὴν πορείαν ἐγεγόνει τοῦ πνεύματος. τὸ ⟨δὲ⟩ περὶ αὐτὸν οἰκίδιον· καὶ μάλιστα ὁ πρεσβύτερος ἀδελφὸς – νέφος πάντας ἀθυμίας κατέσχεν, ὥστε μὴ δύνασθαι κατασχεῖν τοὺς ἐκ συμπαθείας ὀλοφυρμούς. ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ἡ βασιλὶς κρείττων ἐγεγόνει τοῦ πάθους·

---

titulus βασιλέως Sath[1] edd : βασιλείου P **52, 3** κρείττων Sath[1] edd : κρείττω P **18** ἀφίασι P Sath[1+2] : ἀφιᾶσι Ren[2] Imp | post ἀφίασι addere vult ἐτετέλεστο vel τοσοῦτον Ried[1] | post ἀφίασι finem capituli indicat P : post βουλήματι (19) finem capituli ponunt Sath[1] edd | post ἀφίασι puncto distinguunt P Sath[1+2] Ren[2] : non distinguunt Maas (coll. VI 37,5–6) Imp (qui tamen distinguit post πονηρίας) **53, 2** ἐς κρείττονα Sath[2] edd (praeeunte εἰς κρείττονα Sath[1 app]) : ἐκρείττονος P : ἐκ κρείττονος Sath[1] **4** δὲ add. Sath[1] edd | ὁ–ἀδελφὸς P Sath[1] edd : τὸν πρεσβύτερον ἀδελφόν Sath[1 app] **5** πάντας Sath[1] edd : πάνταν P

52, 14 ἐπενδύουσι – Χριστοῦ: Ioann. Zon. XVII 17,40 (604,7 B.-W.) περιζώννυται τὸ θεῖον δέρας

ἀλλ᾽ ἐπειδήπερ τοῦτο παρά του μεμαθήκοι, κατατολμᾷ μὲν πάσης ἄρρενος ὄψεως· τὴν δὲ φύσιν παραβιάζεται· καὶ πεζῇ πρὸς ἐκεῖνον ἄπεισιν. ὁ δὲ εἴτ᾽ αἰσχυνόμενος, οἵων αὐτῇ κακῶν αἴτιος ἐγεγόνει· ἢ λήθην καὶ ταύτης διὰ τὴν πρὸς τὸν Θεὸν μνήμην λαβόμενος, οὐ συγχωρεῖ ταύτῃ τὴν πρὸς αὐτὸν εἴσοδον. 54 καὶ ἡ μὲν αὖθις ἀπῆλθε πρὸς τὰ βασίλεια.

ὁ δὲ, ἐπειδὴ καιρὸς εὐχῆς ἐκάλει· καὶ πρὸς τοὺς συνήθεις ἦν ἀπαντᾶν ὕμνους, ἠρέμα τῆς κλίνης ὑπεξανίστατο. καὶ μέλλων ἤδη τοὺς πόδας ὑποδεδέσθαι, ἐπειδὴ μὴ παρεσκεύαστο τούτῳ τὰ συνήθη τοῖς μοναχοῖς τῶν ὑποδημάτων σκύτη, ἀλλ᾽ ἀμετάλλακτα ἦν τὰ τῆς προτέρας σκευῆς, δυσχεραίνει τὸ ἀπαράσκευον· καὶ γυμνοῖς τοῖς ποσὶ βαδίζει πρὸς νεὼν, ἐπερειδόμενος ἑκατέρωθεν, ἀσθμαίνων ἤδη· καὶ τὰς ἐσχάτας ἀναπέμπων ἀναπνοάς. οὕτω τοι γὰρ οὖν αὖθις ἐπὶ τὴν εὐνὴν ὑποστρέψας καὶ κατακλιθεὶς, εἶτα δὴ καὶ βραχύ τι κατασιγάσας, ἅτε τῆς φωνῆς ἐπισχεθείσης αὐτῷ· καὶ ἐκλελοιπότος τοῦ πνεύματος, ἀφῆκε τὴν ψυχὴν τῷ Θεῷ, πλεῖστα μὲν ἐπὶ τῆς βασιλείας καὶ πράξας καὶ βουλευσάμενος, οὐ πλειόνων δὲ διαμαρτίαν ἐσχηκώς. ἃ δὴ καὶ αὐτὸς ἀντεξετάζων καὶ παράλληλα κρίνων, πλείω τὰ κατωρθωμένα τῶν διημαρτημένων εὑρίσκω. καὶ οὔ μοι δοκεῖ τὸν ἄνδρα ἐκεῖνον καὶ τῆς κρείττονος διημαρτηκέναι· ἀλλ᾽ ἀμείνονος ἐπιτυχεῖν λήξεως. 55 τελευτᾷ γοῦν ἐπὶ μεγάλῳ κατορθώματι τὸν βίον, ἑπτὰ ἔτη τὴν βασιλείαν κατεσχηκὼς· καὶ ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ καθ᾽ ἣν τῆς κρείττονος τετύχηκε μεταθέσεως, καὶ τῷ φυσικῷ τῆς ζωῆς τελειωθεὶς πέρατι, ἐκφορᾶς ἢ ταφῆς περιττοτέρας οὐ γενομένης αὐτῷ. τέθαπται δὲ ἐν αὐτῷ τῷ νεῷ, εἰσιόντι κατὰ τὴν λαιὰν πλευρὰν, ἔξωθεν τοῦ ἱεροῦ βήματος.

53, 7 μεμαθήκοι P Rei[1] : μεμαθήκει Sath[1] edd (sed cf. Annae Comnenae Alexiadem) 11 αὐτὸν P Sath[1] : αὑτὸν Sath[2] edd 54, 4 ὑποδεδέσθαι Sath[1+2] Ren[2] : ὑποδέδεσθαι P : ὑποδήσεσθαι Pant[1] Imp 6 σκευῆς Pant[1] Imp : σκηνῆς P Sath[1+2] Ren[2] 14 διημαρτημένων Sath[1] edd : δι᾽ ἡμαρτημάτων P

53, 8 πεζῇ – ἄπεισιν: Ioann. Zon. XVII 17,41 (604,9–10 B.-W.) πεζῇ τῶν βασιλείων ὑπέξεισι καὶ πρὸς ἐκεῖνο ἀφίκετο 8–11 ὁ δὲ – εἴσοδον: Ioann. Zon. XVII 17,42 (604,10–14 B.-W.) ὁ δὲ ταύτῃ τὰς θύρας ἐπιζυγοῖ καὶ τὴν πρὸς αὐτὸν ἀπείργνυσιν εἴσοδον, οὐκ οἶδα εἴτ᾽ αἰδούμενος ἀνθ᾽ ὧν πρὸς αὐτὴν ἐνεδείξατο εἴθ᾽ ὅλος τῆς μετανοίας γενόμενος καὶ μὴ θέλων εἰς μνήμην ἐλθεῖν τῆς πρὸς ἐκείνην παλαιᾶς διαθέσεως 54, 1–2 καὶ ἡ μὲν – ὁ δὲ: Ioann. Zon. XVII 17,43 (604,14–15 B.-W.) ἡ μὲν οὖν μὴ ἐντυχοῦσα τῷ Μιχαὴλ ὑπενόστησεν· ὁ δὲ … 55, 2–3 ἑπτὰ ἔτη τὴν βασιλείαν κατεσχηκὼς: cf. Mich. Attal. 8,9–10 Pérez Martín = 8,20–21 Tsolakis ζήσας ἐν τῇ βασιλείᾳ χρόνους ἑπτὰ

ΤΟΜΟΣ ΠΕΜΠΤΟΣ

1 Βασιλεύει δὲ μετ᾽ αὐτὸν ὁ ἐκείνου ἀνεψιὸς, περὶ οὗ πλεῖστα ὁ λόγος 349r φθάσας ἐδήλωσε. ἐπειδὴ γὰρ οἱ τοῦ αὐτοκράτορος ἀδελφοὶ, μετα|θησόμενον αὐτὸν εὐθὺς ἔγνωσαν· καὶ ἀνέλπιστον αὐτῷ τὴν ζωὴν κατειλήφεσαν, ἵνα μὴ ἀποδράσῃ τούτους τὰ πράγματα· μηδὲ ἐφ᾽ ἕτερον γένος ἡ βασιλεία μετατεθείη, πρὶν ἢ τὸν ἀδελφὸν ἀπολιπεῖν τὴν ζωὴν, πρόσταγμά τι δῆθεν βασίλειον, τὴν εἰς ἀνάκτορα μετάβασιν ἐπιτρέπον, ἐκπέμπουσι. καὶ ὁ μὲν αὐτοκράτωρ, ἐξῄει τῶν βασιλείων, ὡς ὁ λόγος εἰρήκει, τελεσθησόμενος· ὁ δὲ πρὸς αὐτὰ ἀντεισῄει. 2 τριῶν δὲ ὄντων τῶν τοῦ αὐτοκράτορος ἀδελφῶν, ὁ μὲν ὀρφανοτρόφος Ἰωάννης, ὃς δὴ καὶ τὸ ξύμπαν κράτος τηνικαῦτα διῴκει· καὶ μᾶλλον τῶν ἄλλων ἠγαπήκει τὸν ἀδελφὸν, οὐδὲ θανόντος ἐκείνου, εὐθὺς ἀπαλλάττεται· ἀλλ᾽ ὥσπερ ζῶντι τριταῖος συνῴκει τῷ τεθνεῶτι. οἱ δὲ περιλειπόμενοι δύο τῷ καίσαρι ⟨καὶ⟩ ἀνεψιῷ εἰς τὰ βασίλεια συναπαίρουσι, τὸ μὲν ὡς φυλάξοντες ἐκεῖνον καὶ θεραπεύσοντες· τὸ δὲ ὡς πλείονα κτησόμενοι τὴν παρ᾽ ἐκείνου εὐμένειαν. ἀλλ᾽ οὐκ ἦν ἄνευ τοῦ μείζονος καὶ κρείττονος τὴν φρόνησιν ἀδελφοῦ, γενναῖόν τι ἐκείνους ἢ περὶ τῆς βασιλείας ἐνθυμηθῆναι· ἢ περὶ τῆς τοῦ κοινοῦ καταστάσεως. ὅθεν οὐδὲν {ἢ} ὅτι μὴ συνῆσαν ἐκείνῳ, εὔνοιαν παραδεικνύντες συγγενικήν. ἐπεὶ δὲ ἀρκούντως εἶχε τῶν θρήνων ὁ Ἰωάννης· μᾶλλον δὲ ἐπειδὴ κἀκεῖνον ὑπέθραττε, μὴ πολυήμερος ἡ ἀναβολὴ γενομένη τῆς ἀναρρήσεως, τὰς πάσας αὐτοῖς συνεξαφανίσῃ ἐλπίδας, ἐπὶ τὰ βασίλεια μεταβαίνει. 3 ταῦτα δὲ αὐτὸς ἑωράκειν· καὶ τοῖς ὀφθαλμοῖς τὴν ἀλήθειαν εἰληφὼς τῶν πραγμάτων, ἀμεταποιήτως τῇ γραφῇ δίδωμι. ὡς γοῦν ἠκηκόεισαν, ὅτι τὴν αὔλειον οὗτος καὶ βασιλικὴν εἰσελήλυθεν εἴσοδον, ὥσπερ Θεῷ

1, 3–4 κατειλήφεσαν Sath[1 app] Sath[2] edd : κατειλήφασαν P Sath[1] **6** πρόσταγμά τι Sath[1] tacite edd : προστάγματι P **8** ἀντεισῄει Sath[1] tacite edd : ἀντησεί P **2, 1** τριῶν Sath[1] edd : τοιῶν P **4** θανόντος Sath[1] edd : θάνατος P **6** καὶ add. Ried[1] **10** οὐδὲν ὅτι μὴ (secluso ἢ) Syk[1] coll. VI 65,9 (cf. etiam orat. for. 2,128.144.215; 4,103; orat. paneg. 17,109; opusc. log. 36,11) Imp : οὐδὲν ἢ ὅτι μὴ P Sath[1+2] : οὐδὲν εἰ μὴ ὅτι vel οὐδὲν ἢ ὅτι (secluso μὴ) Pant[1] : οὐδέν τι ὅτι μὴ Ren[2] **11** συνῆσαν Sath[1] edd : συνῶσαν P **12** τῶν θρήνων Kurtz[1] Ren[2] Imp : τὸν θρήνον (sic) P : τὸν θρῆνον Sath[1+2] **14** μεταβαίνει Sath[1] edd : μετὰμένει P **3, 3** δίδωμι Sath[1] edd : δίδωσι P

1, 1–2 περὶ – ἐδήλωσε: v. IV 22–29 **7–8** ὡς – εἰρήκει: v. IV 52,5

1, 1–2 περὶ οὗ – ἐδήλωσε: cf. Anna Comnena I 15,2 (62) ὡς ὁ λόγος φθάσας ἐδήλωσε et saepius **6** τὴν – ἐπιτρέπον: Ioann. Zon. XVII 18,4 (605,13 B.-W.) ἐπιτρέπον ἐκείνῳ τὴν πρὸς τὰ ἀνάκτορα πάροδον

ὑπαντήσειν μέλλοντες, παρεσκευασμένως τούτῳ προσῄεσαν· καὶ περιστάντες ἄλλος ἄλλό τι κατεφίλουν τῶν ἐκείνου μελῶν. ὁ δέ γε ἀδελφιδοῦς, καὶ τὴν δεξιὰν ὑποσχὼν ἐπερείσασθαι ταύτῃ ἐδίδου, ἵνά τινος ἁγιάσματος ὥσπερ ἐκ τῆς ἐπαφῆς τύχοι. καὶ ἐπεὶ ἅλις τὰ τῆς κολακείας ἔδοξε, κατάρχει τούτοις συνετωτάτου βουλεύματος εὐθὺς· καὶ μηδὲν τῆς βασιλίδος ἄτερ ποιεῖν, προτρέπεται· ἀλλ᾽ ἐπ᾽ αὐτῇ τιθέναι τοὺς θεμελίους καὶ τοῦ κράτους καὶ τῆς ζωῆς· καὶ πάντα ποιεῖν, οἷς ἂν ἐκείνην ὁρῶσιν εὐάγωγον. 4 καὶ αὐτίκα κοινῇ συμπαραταξάμενοι, ταῖς μηχαναῖς τῶν ἐνθυμημάτων τὴν εὐάλωτον ἐκείνης πολιορκοῦσι ψυχήν· καὶ ἀναμνήσαντες τῆς υἱοθεσίας, ὑπὸ τῇ μητρὶ καὶ δεσπότιδι τὸν παῖδα τιθέασι· καὶ ἐπιρρίπτουσιν αὐτῇ τοῖς ποσὶ, πᾶσαν ὀνομάτων λατρείαν πρὸς τὸν καιρὸν συναριθμήσαντες· καὶ πείσαντες, ὡς ὁ μὲν ἀδελφιδοῦς, τοῦ τῆς βασιλείας καὶ μόνου ὀνόματος τεύξεται· ἡ δὲ πρὸς τούτῳ, καὶ τὴν πατρῴαν | ἕξει κατάσχεσιν. καὶ εἰ μὲν βούλεται, αὐτὴ τῶν ὅλων 349v ἀνθέξεται· εἰ δ᾽ οὖν, ἐγκελεύσει τὲ τούτῳ καὶ ἐπιτάξει· καὶ ὡς ἀργυρωνήτῳ βασιλεῖ χρήσεται. ἀρρήτους τὲ ταύτῃ ὅρκους ὀμνύουσι· καὶ τὴν καθ᾽ ἱερῶν δόντες πίστιν θηρῶσιν ὅλην εὐθύς. καὶ τί γὰρ ἦν πράττειν ἄλλο, ἐν ἐρημίᾳ τὲ οὖσαν τοῦ βοηθήσοντος· καὶ τοῖς γοητεύμασιν ἐκείνων καταθελχθεῖσαν· ἢ μᾶλλον ταῖς μηχαναῖς τούτων καὶ τοῖς κλέμμασι κλαπεῖσαν καὶ συνειληθεῖσαν· καὶ πρὸς τὰ ἐκείνων μετατεθεῖσαν θελήματα;

3, 5 παρεσκευασμένως Sath[1] edd : παρασκευασμένως P | προσῄεσαν Kurtz[1] Ren[2] Imp : προσίεσαν P Sath[1+2] **8** ἅλις Pant[1] Sath[2] edd : ἄλλως P Sath[1] **9** τούτοις P Sath[1] Syk[1] Imp : οὗτος Sath[2] Ren[2] μόνου Sath[2] edd tacite : μόνον P Sath[1] | εἰ Sath[1] edd : ἡ P | βοηθήσοντος Sath[2] edd : βουήθήσαντος P : βοηθήσαντος Sath[1] | συνειληθεῖσαν Sath[1] edd : συνηληθεῖσαν P

3, 10 τῆς βασιλίδος ἄτερ: Ioann. Zon. XVII 18,5 (605,15–16 B.-W.) γνώμης τῆς βασιλίδος χωρίς **4, 3–4** τὸν παῖδα – ποσὶ: Ioann. Zon. XVII 18,6 (605,16–17 B.-W.) τοῖς ἐκείνης ποσὶ τὸν Καίσαρα καταβάλλουσι **6** τοῦ — τεύξεται: Ioann. Zon. XVII 18,6 (605,18–606,1 B.-W.) τοῦ ὀνόματος μόνου τῆς βασιλείας μετέχειν **7–9** εἰ μὲν βούλεται … ὡς ἀργυρωνήτῳ βασιλεῖ χρήσεται: Ioann. Zon. XVII 18,6 (606,2–3 B.-W.) ὡς ἀργυρωνήτῳ, εἰ βούλεται, κεχρῆσθαι αὐτῷ **9** ἀρρήτους — ὀμνύουσι: Ioann. Zon. XVII 18,6 (605,18 B.-W.) φρικώδεις ὅρκους ὀμνύουσιν **11–12** γοητεύμασιν … κατατελχθεῖσαν: Ioann. Zon. XVII 18,7 (606,3–4 B.-W.) καταγοητεύσαντες καὶ καταθέλξαντες **13–14** πρὸς — θελήματα: Ioann. Zon. XVII 18,7 (606,4–5 B.-W.) τοῦ ἑαυτῶν ποιοῦσι θελήματος

{περὶ τῆς τοῦ Μιχαὴλ ἀναγορεύσεως}

5 Ἐπιτρέπει γοῦν αὐτοῖς τὸ κράτος· καὶ τέως μετέωρον οὖσαν τὴν Πόλιν, ἐπὶ τῷ ἐκείνης βουλήματι κατευνάζει τῇ προτροπῇ. καὶ τελεῖται ἐπὶ τῷ καίσαρι, τὸ τῆς βασιλείας μυστήριον: ἡ προπομπὴ· ἡ ἐπὶ τὸν νεὼν εἴσοδος· ἡ τοῦ ἀρχιερέως εὐχὴ· ἡ στεφανηφορία· καὶ ὅσα τούτοις ἐπακολουθεῖν εἴωθε. καὶ τήν γε πρώτην ἡμέραν, οὐκ ἐπιλήσμων ὁ βασιλεὺς οὔτε τῶν οἰκείων λόγων· οὔτε τῶν ἔργων ἐγένετο. πολὺ γοῦν παρ᾽ αὐτῷ τὸ «ἡ βασιλὶς» καὶ «ἡ ἐμὴ δεσπότις» καὶ «ὡς ἐώνημαι ταύτῃ» καὶ «ἣν ἂν θεῖτο ψῆφον». **6** οὐδὲν δὲ ἧττον, καὶ τὸν Ἰωάννην τοιούτοις κατέθελγε ῥήμασι: «ὁ ἐμὸς» γάρ φησι «δεσπότης» (καὶ θρόνον ἐδίδου ἐγγὺς καθέζεσθαι· καὶ νεῦμα ἐζήτει παρ᾽ ἐκείνου λαβεῖν, εἰ λαλεῖν βούλοιτο)· καὶ ὡς ὄργανόν ἐστι τῷ τεχνίτῃ· καὶ ὡς οὐχὶ τῆς κιθάρας τὸ μέλος, ἀλλὰ τοῦ τὴν κιθάραν μουσικῶς κρούοντος. ἐτεθήπεσαν γοῦν ἅπαντες, τὸ τοῦ ἀνδρὸς εὔγνωμον· καὶ ὡς οὐ διημαρτήκει τῶν ἐλπίδων ὁ Ἰωάννης, ἐθαύμαζον.

τοὺς μὲν οὖν ἄλλους, ἐλάνθανε τὸ κλέμμα τῆς ἐκείνου ψυχῆς· ὁ δέ γε θεῖος, ᾔδει μὲν ἀκριβῶς ὅτι μέχρι τῆς γλώττης αὐτῷ ἡ λειότης· τὸ δὲ τραχὺ τοῦ φρονήματος, ἔνδον ὑποκρύπτεται· καὶ ὑποτύφεται. καὶ ὅσῳ μᾶλλον ἐκεῖνος ἐπεδίδου ταῖς μηχαναῖς, τοσοῦτον οὗτος ὑπώπτευε· καὶ τῆς γνώμης αὐτῷ τὸ ὕπουλον κατεμάνθανε. ἀλλ᾽ οὐκ εἶχεν ὅ τι καὶ δράσειεν· ἢ ὅπως ἂν αὐτὸν ἐκ τοῦ ῥᾴστου ἀφέληται τὴν ἀρχὴν, ἅπαξ ἀποσφαλεὶς τοῦ τοιούτου σκοποῦ, ὁπότε καὶ μάλιστα ὁ καιρὸς ἐδίδου τὴν χείρισιν. ὁ μὲν οὖν ἡσύχαζε τέως, οὐ πάντῃ ἀφεὶς τὸ ἐνθύμημα· ἀλλ᾽ ὡς ἐπιχειρήσων, εἴ τι ἐκεῖνος παρανομεῖν ἐπ᾽ αὐτὸν ἄρξεται. ὁ δὲ ἐξ ὑπερβαλλούσης εἰς ἐκεῖνον τὰ πρῶτα αἰδοῦς, καταβραχύ τι παρήλλαττε, νῦν μὲν τὴν τούτου γνώμην οὐκ ἀναμένων ἐν ταῖς βασιλικαῖς πράξεσιν· νῦν δ᾽ ἄλλό τι ποιῶν καὶ λέγων, ὧν ἐκεῖνον μὴ ὑπενεγκεῖν ἠπίστατο. **7** γέγονε δὲ τούτῳ προσθήκη πρὸς τὴν τοῦ θείου διαβολὴν,

5, 8 ἂν θεῖτο Sath[1] edd : ἂν ἀνθεῖ τὸ P | post ψῆφον add. dubit. προσεδέχετο Sath[1 app]
6, 5 κιθάραν Sath[1] edd : κιθάρα P **11** ἐπεδίδου Syk[1] Imp Ried[2] : ὑπεδίδου P Sath[1+2] Ren[2] **15** χείρισιν Rei[3] : χείρησιν P (-ησιν P[corr]) Sath[1] : ἐγχείρησιν Sath[2] : χείρωσιν Kurtz[1] Ren[2] Imp **16** ὡς Sath[1] edd : ὦ P **19** ὧν Rei[3] : οἷς P Sath[1+2] Ren[2]: ὅσα Syk[1] Imp **7, 1** διαβολὴν Sath[1] edd : διαβουλὴν P

6, 2 «ὁ ἐμός», γάρ φησι, «δεσπότης»: Ioann. Zon. XVII 18,13 (607,4 B.-W.) δεσπότην τὸν θεῖον ὀνομάζων **12** τῆς γνώμης … τὸ ὕπουλον: Ioann. Zon. XVII 18,9 (606,9 B.-W.) ὕπουλος … τὴν γνώμην **12–13** ἀλλ᾽ – δράσειεν: Ioann. Zon. XVII 18,14 (607,8–9 B.-W.) οὐκ εἶχε δ᾽ ὅ τι καὶ δράσειεν

καὶ ὁ ἀδελφὸς Κωνσταντῖνος. ὃς δὴ προπολλοῦ ἦν τῷ Ἰωάννῃ βασκαίνων, ὅτι δὴ μόνος παρὰ τοὺς ἀδελφοὺς ⟨τὴν⟩ τῶν πραγμάτων εἶχε διοίκησιν· καὶ οἷον δεσπότης αὐτῶν, ἀλλ᾽ οὐχ᾽ ὁμογενὴς ἦν. τότε μὲν, | οὐχ᾽ οἷός τε ἦν τὸ μῖσος εἰς προὖπτον ἐξενεγκεῖν. ὁ γάρ τοι ἀδελφὸς 350[r] ἐκείνων καὶ βασιλεὺς, τὸν μὲν Ἰωάννην ὡς καὶ τῶν ἄλλων πρεσβύτατον καὶ συνετώτατον ἄνδρα· καὶ διεξητασμένον ἐν τῇ τῶν κοινῶν πραγμάτων ἐπιμελείᾳ, ὑπερηγάπα καὶ ἔστεργε· τὸ δὲ λοιπὸν γένος ὡς μήτε τὰ μέτρια ἠγαπηκότας· μήτέ τι ἐκείνῳ λυσιτελοῦντας εἰς τὴν τῆς βασιλείας διοίκησιν, ἐμίσει καὶ ἀπεστρέφετο. ὅθεν καὶ χαλεπαίνοντος κατ᾽ ἐκείνων τοῦ αὐτοκράτορος, οὗτος αὐτοῖς διέλυε τὴν ὀργὴν· καὶ τὸν ἀδελφὸν εἰς εὐμένειαν μετερρύθμιζεν. εἰ τοίνυν καὶ ἐβάσκαινον αὐτῷ τῆς δόξης ⟨οἱ⟩ ἀδελφοὶ· καὶ μάλιστά γε ὁ Κωνσταντῖνος, ἀλλὰ τολμῆσαί τι κατ᾽ ἐκείνου καὶ πρᾶξαι, ἀδύνατον αὐτοῖς ἦν.

8 ἐπεὶ δὲ ὁ ἀδελφὸς ἐτεθνήκει· μεταπεπτώκει δὲ εἰς τὸν ἀνεψιὸν ἡ τοῦ κράτους διαδοχὴ, εὔκαιρον κατὰ τοῦ Ἰωάννου ὁ Κωνσταντῖνος ἔσχηκεν ἀφετήριον. ἦν γὰρ καὶ προτεθεραπευκὼς τὸν αὐτοκράτορα, ὁπηνίκα τὴν τοῦ καίσαρος εἶχε τιμήν. ἐδίδου γὰρ αὐτῷ τῶν οἰκείων ἀπαντλεῖν θησαυρῶν, ὁπόσα καὶ ἐβούλετο· καὶ ἦσαν ἐκείνῳ τὰ τούτου χρήματα ἀντὶ πρυτανείου καὶ ταμιείου. ἐξωνεῖτο γοῦν αὐτὸν ἐντεῦθεν· καὶ ὡς ἐπὶ προδήλῳ τῇ τύχῃ, τὴν ἐκείνου γνώμην προκατελάμβανεν. ἐκοινώνουν τὲ ⟨τῶν⟩ ἀπορρήτων ἄμφω ἀλλήλοις· καὶ διαβεβλημένω ἤστην πρὸς τὸν Ἰωάννην, ὡς ἀντεπιχειροῦντα τοῖς δόξασι· καὶ συγγενεῖ ἑτέρῳ τὴν ἀρχὴν μνηστευόμενον. ὁ τοίνυν καίσαρ, ὁμοῦ τὲ βασιλεὺς ἀνηγόρευται· καὶ ἐς τὴν τοῦ νοβελλισίμου τιμὴν, ἀνάγει τὸν Κωνσταντῖνον· ὁμοδίαιτόν τε ποιεῖ· καὶ λαμπρὰς ἀπεδίδου τῆς προλαβούσης εὐνοίας τὰς ἀμοιβάς.

9 μικρὸν δὲ ἐντεῦθεν τὴν τοῦ λόγου ἐκκόψας διήγησιν, περὶ τῆς τοῦ βασιλεύσαντος γνώμης τὲ καὶ ψυχῆς πρότερον ἀφηγήσομαι, ὅπως ἂν μὴ θαυμάζητε, ὁπηνίκα τί περὶ τῶν ἐκείνου πράξεων λέγοιμι, ὅπως αὐτὰς ἐξ οὐδεμιᾶς ἀρχῆς ἐσχεδίαζεν ὡρισμένης. ὁ γὰρ ἀνὴρ οὗτος, χρῆμα τι ποικίλον ἐγεγόνει τῷ βίῳ· καὶ ἦν αὐτῷ χαρακτὴρ τῆς ψυχῆς τὸ πολύμορφον καὶ πολύστροφον. εἶχε δὲ καὶ τὴν γλῶτταν πρὸς τὴν καρδίαν ἀντίθετον· καὶ ἄλλό τι βουλευσάμενος, ἑτέρας ἠφίει φωνάς. καὶ δυσόργως ἔχων πολλοῖς, εὐνοϊκώτερον προσωμίλει, ἀρρήτους ὅρκους

7, 2 ἦν secludendum vel ante τότε (lin. 4) ἀλλὰ addendum censet Pant[1] **3** τὴν ante τῶν πραγμάτων addidi praeeuntibus Pant[1] Imp (addiderant post εἶχε lin. 4) **4** ὁμογενὴς Sath[1] edd : ὁμονογενὴς P **5** post μὲν add. οὖν Syk[1] Imp **13** οἱ add. Sath[1] edd | γε Sath[1] edd : γ P **8, 8** τῶν addidi **9** διαβεβλημένω Sath[2 praef] Syk[1] Imp : διαβεβλημένως P Sath[1+2] Ren[2] **13** λαμπρὰς Kurtz[1] Ren[2] Imp : λαμπρὸν P Sath[1+2]

8, 11–12 ἐς τὴν – ἀνάγει: Ioann. Zon. XVII 18,15 (607,12 B.-W.) ἐτίμησε νωβελίσιμον

τοῖς λόγοις ἐπιτιθεὶς, ὡς ἐνστερνίζοιτο τούτους· καὶ ἥδιστα διαλέγοιτο. πολλοὺς δὲ ὧν ἐβούλετο κατὰ τὸ περίορθρον ἐσχάταις τιμωρίαις ὑποβαλεῖν, ἑσπέρας κοινωνοὺς ἐποιεῖτο τοῦ δείπνου· καὶ τοῦ αὐτοῦ τούτοις ἐκοινώνει κρατῆρος.

τὰ γέ τοι τῆς συγγενείας ὀνόματα· μᾶλλον δὲ ἡ κοινωνία τοῦ συγγενικοῦ αἵματος, παιδιά τις ἐδόκει τούτῳ· καὶ οὐδὲν αὐτῷ πρᾶγμα, εἰ πάντας ἓν κῦμα ἐκάλυψε κατασχόν. ἐβάσκαινε δὲ τούτῳ οὐ βασιλείας
350v μόνον (τοῦτο γὰρ μέτριον), ἀλλὰ | καὶ πυρὸς· καὶ ἀέρος· καὶ τύχης ἁπάσης. κοινωνεῖν δὲ αὐτῷ τοῦ κράτους μικρὸν μὲν, εἰ μὴδένα τῶν ἁπάντων ἐβούλετο· ὁ δ᾽, οἶμαι, καὶ κρείττονι φύσει βασκαίνων ἦν. τοσοῦτον ἦν αὐτῷ τὸ κατὰ πάντων ἐν ἅπασιν ἀπόστροφόν τε καὶ ὕποπτον. δουλοπρεπὴς δὲ εἰ καί τις ἄλλος παρὰ τὰς τῶν καιρῶν ἐναντιότητας ὤν τε καὶ λέγων· ἀνελευθέρᾳ τὲ ψυχῇ χρώμενος, ἐπειδὰν βραχεῖα τούτῳ μεταβολὴ πραγμάτων προσμειδιάσειεν, ὁ δὲ εὐθὺς τὰ τῆς σκηνῆς σκεδαννὺς· καὶ τὸ ὑποβολιμαῖον εἶδος ἀποδυόμενος, θυμοῦ τὲ εὐθὺς ἐνεπίμπλατο· καὶ τὰ μὲν τῶν δεινῶν ἐποίει· τὰ δὲ εἰς τὸ μέλλον ἐταμιεύετο. ὀργῆς τὲ γὰρ ἥττων ἦν· καὶ ἄνθρωπος εὐμετάβολος· καὶ τὸ τυχὸν πρᾶγμα εἰς μῖσος αὐτὸν καὶ ὀργὴν ἀνερρίπιζεν. ἐντεῦθεν μῖσος αὐτῷ κατὰ τοῦ γένους παντὸς ὑπετύφετο. διολλύειν δὲ αὐτοὺς εὐθὺς οὐκ ἐπεχείρησεν, ἔτι δεδιὼς τὸν θεῖον, ὃν ᾔδει πατρὸς λόγον πρὸς τὸ συγγενὲς ἐπέχοντα. **10** ἐπεὶ δέ μοι ἡ προθεωρία τῆς ἀφηγήσεως ἐπιτέτμηται, ἐπ᾽ αὐτὴν εἶμι πάλιν τὴν τῶν γεγονότων διήγησιν. ὁ τοίνυν Κωνσταντίνος, ἐπειδὴ καὶ νωβελλίσιμος ἐγεγόνει· καὶ τὸ ἐπικείμενον δέος περὶ τὸν ἀδελφὸν ἀπεσείσατο, ἀπορρίπτει μὲν τὴν πρὸς

9, 12 τούτοις Sath[1] edd tacite : τούτους P **13** ὀνόματα Sath[1] edd : ὀνόματος P **14** συγγενικοῦ scripsi : γεννικοῦ P : γενικοῦ Sath[1] edd **15** τούτῳ P (τούτω) Sath[1] Kurtz[1] Syk[1] Imp : τούτων Sath[2] Ren[2] | οὐ Sath[1 app] Sath[2] edd : ὁ P Sath[1] **17** εἰ Rei[3] : ἢ P edd | μὴδένα P edd (μηδένα) : μηδὲν Ried[1] **18** ὁ Rei[3] : ὃ P edd | καὶ suppl. in marg. P **20** δουλοπρεπὴς Sath[1+2] Syk[1] Imp : δουλοπρεπῆς P : δουλοπρεπῶς Ren[2] | παρὰ Rei[1] (collato Zonara) : περὶ P edd **20–21** ὤν τε Sath[1] edd : ὧν τὲ P **21** ἀνελευθέρᾳ Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀνελευθέρως P Sath[1] **22** προσμειδιάσειεν Sath[1] edd : προμηδιάσειεν P **27** διολλύειν Pant[1] Syk[1] Imp : δι᾽ἀλλΰειν P : διαλύειν Sath[1+2] Ren[2]

9, 20 δουλοπρεπὴς – ἐναντιότητας: Ioann. Zon. XVII 18,11 (606,14–15 B.-W.) δουλοπρεπής τε παρὰ τὰς τῶν καιρῶν δυσκολίας **21** ἀνελευθέρᾳ – χρώμενος: Ioann. Zon. XVII 18,11 (606,15 B.-W.) ἀνελεύθερος **25** ὀργῆς – εὐμετάβολος: Ioann. Zon. XVII 18,11 (606,15 B.-W.) δύσοργός τε καὶ εὐμετάβολος **25–26** τὸ τυχὸν – ἀνερρίπιζεν: Ioann. Zon. XVII 18,11 (606,17 B.-W.) εἰς μῖσος ἐκ τοῦ τυχόντος μεταφερόμενος

τοῦτον αἰδῶ· θρασύτερον δὲ διαλέγεται· καὶ ἰταμώτερον ἐπεχείρει τοῖς ἐκείνῳ δόξασι· τῷ τε βασιλεῖ πολλάκις τὸ πρὸς ἐκεῖνον ὑποπεπτωκὸς κατωνείδιζε· καὶ τὴν γνώμην αὐτῷ διεσάλευε. ὁ δὲ καὶ ἄλλως πρὸς τοῦτον διασεσεισμένος, ἔτι γε μᾶλλον ἐπεκινεῖτο· καὶ καταφρονεῖν αὐτοῦ τὰ πολλὰ ἤρχετο.

ὁ δὲ δεινὸν ἄλλως ἡγούμενος, εἰ καταλυθείη αὐτῷ τὸ ἀξίωμα· καὶ ἡ πρὸς τὸ γένος ὑπεροχὴ, ἐπεὶ μὴ εἶχεν ἐκ τοῦ ῥᾴστου τὸν βασιλεύσαντα καθελεῖν, ἕτερόν τι πρὸς τοῦτο βουλεύεται, ὡς αὐτὸς τηνικαῦτα τοῖς πράγμασιν ἐντυχὼν, εἴκασα. τοὺς γὰρ πολλοὺς τὸ ἔργον διέλαθεν. ὡς γὰρ οἶμαι, βουλόμενος πρὸς ἕνα τῶν ἐκείνου ἀνεψιαδῶν (Κωνσταντίνος οὗτος τὸ ὄνομα· καὶ μάγιστρος τὸ ἀξίωμα) τὴν τῶν πραγμάτων μεταθήσειν ἀρχὴν, οὐχ᾽ ὡς αὐτὸς τῷ βασιλεῖ ἐπιθησόμενος· ἀλλ᾽ ὡς ἐκείνῳ δώσων τὰς τῆς ἐπιβουλῆς ἀφορμὰς· εἶτα δὴ δεδιὼς μὴ ἁλοὺς ἐκεῖνος, τυραννικαῖς αἰτίαις ἔνοχος γένοιτο· καὶ οὐκ ἂν φθάσειε αὐτὸς τὲ ἀπολλύμενος· καὶ τὸ λοιπὸν γένος συναπολλὺς, προϋφαρπάζει τὸ τέλος, ἵνα δὴ αὐτῷ καταλόγον ἡ ἀρχὴ προχωρήσῃ, καὶ ἐξευμενίζεται τὸν κρατοῦντα πρὸς τὴν συγγένειαν· καὶ πείθει τὰ μὲν δοῦναι· τὰ δὲ ὑποσχέσθαι, ἄλλά τε καὶ ἐλευθερίαν ὧν ὁ βίος ἐπιφέρει δεινῶν. ὁ δὲ τέως ἐπινεύει ταῖς ἱκεσίαις· καὶ τὰς ὑποσχέσεις ἐν γράμμασιν ἐπαγγέλλεται, | 351r ἵν᾽ ἔχοι ἐχέγγυον τὸ πιστὸν τῆς πρὸς τὸ μέλλον ζωῆς. ἐπεὶ δὲ ἡ γραφὴ εὐθὺς ἐξυφαίνετο, ἐντίθησί τι λεληθότως τῶν ἀπορρήτων αὐτῇ, ὡς εἰ καί τις τῶν ἐκείνου ἀνεψιαδῶν ἁλῷη τυραννικόν ⟨τι⟩ βουλευόμενος, μήτε τιμωροῖτο· μήτε δικάζοιτο· ἀλλ᾽ ἔχοι τὸ ἀνεξέταστον παρὰ τοῦ θείου ἐξαίρετον.

11 ἐπεὶ οὖν τοῦτο ἐγεγραφήκει, καιρὸν φυλαξάμενος ἐπιτήδειον, ὁπηνίκα ἐκεῖνον εἶδε γράμμασί τισι πάνυ μὴ προσέχοντα, δίδωσι τὴν γραφήν. ὁ δὲ βραχύ τι ταύτην παραναγνοὺς, τοῖς διὰ τῆς χειρὸς βεβαιοῖ γράμμασι. καὶ ὁ Ἰωάννης, ὡς μέγα τί ἐφόδιον ἐντεῦθεν κατωρθωκὼς πρὸς τὸν οἰκεῖον σκοπὸν, διεχεῖτο τὲ καὶ ἐγάννυτο· καὶ πρὸς αὐτὸ τοὖργον ἴσως ηὐτρέπιστο. τὸ δὲ ἦν ἄρα ὠδίνων ἀρχή. δηλώσει δὲ καθ᾽ ἑξῆς περὶ πάντων ὁ λόγος. πρὶν ἢ γὰρ προλαβεῖν τὸν ὀρφανοτρόφον τὸ

10, 5 ἰταμώτερον Sath[1] edd : ἰταμωτέραν P **6** ὑποπεπτωκὸς Sath[1+2] Ren[2] : ὑπεπεπτωκὸς P : ὑπεπτηχὸς Pant[1] (coll. VI 82,10 et al.) Syk[1] Imp **8** τοῦτον Rei[3] : τοῦτο P edd | ἐπεκινεῖτο scripsi : ὑπεκινεῖτο P edd **18** ἔνοχος Sath[1] edd : ἔνηχος P | φθάσειε Sath[2] edd : φθάσει P Sath[1] **25** τι λεληθότως Sath[1] edd : τε λεληθότας P **26** τι addidi **27** τιμωροῖτο Sath[1] edd : τιμωρεῖτο P | ἀλλ᾽ ἔχοι Syk[1] Imp : ἀλλ᾽ ἐχθί P (αλλαχθι falso legit Ried[3]) : ἀλλ᾽ ἀχθῇ Sath[1+2] Ren[2] : ἀλλὰ λάχοι Ried[3] **11, 1** ἐγεγραφήκει Sath[1+2] Ren[2] : ἐγεγράφήκει P : ἐγεγράφει Syk[1] Imp : ἐνεγράφη Kurtz[1] **2** εἶδε P Kurtz[1] Ren[2] Imp : οἶδε Sath[1+2] tacite | προσέχοντα Sath[1] edd : προσέχοντες P **6** τὸ δὲ P Sath[1+2] : τόδε Ren[2] Imp

μελετώμενον, αὐτὸς τὸ μέλλον ὑφορᾶται, τὰ μὲν ἀφ᾽ ἑαυτοῦ προγινώσκων· τὰ δὲ τῶν περὶ αὐτὸν τὴν οἰκείαν γνώμην ἐξαγγελλόντων, ὡς οὐκ ἔτι τὴν ὕφεσιν καρτερήσουσιν· ἀλλὰ πάντα πράξουσιν, ὥστε δυοῖν θάτερον: ἢ ἑαυτῷ διαφυλάξασθαι τὸ ἀξίωμα ἢ συναπολεῖσθαι τοῖς πράγμασιν.

12 τοι γὰρ οὖν ἐντεῦθεν οὐ μόνον οὐδὲν τῆς προσηκούσης αὐτῷ τιμῆς ἔνεμεν· ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν πρακτέων διημφισβήτει· σύνοδοί τε τούτοις ἐκ μακρῶν τῶν διαστημάτων ἐγίγνοντο. ὁπότε δὲ καὶ συνέλθοιεν, ἐπίδηλον τὸ ἀκούσιον ἦν. συνεστιωμένοις δέ ποτε, λόγον ὁ Κωνσταντῖνος ἐμβαλὼν πράξεως· καὶ τὰς γνώμας ἑκατέρων μεμαθηκώς, τὴν μὲν τοῦ κρατοῦντος, ὡς χρηστοτάτην καὶ βασιλικωτάτην ἐπῄνεσέ τε καὶ ἀνευφήμησε· τὴν δὲ τοῦ ἀδελφοῦ, ἐπίβουλον ἀνεῖπε καὶ δολεράν. καὶ βραχύ τι προϊών, ἐς μέγα προὐχώρησε: τῆς τε προτέρας ἀνέμνησεν ὑπεροψίας· καὶ τὸ ἐς τὸ παρὸν ὕπουλον αὐτοῦ ἀπήλεγξε καὶ κακόηθες. ὁ δὲ μὴ καρτερήσας τὰς τοσαύτας τῶν λόγων βολὰς, ἀναστὰς εὐθὺς, οὐκ εἰς τὴν εἰωθυῖαν ἀπεληλύθει σκηνὴν· ἀλλὰ πόρρω που τοῦ Ἄστεος ἐξήνεγκεν ἑαυτὸν, οἰόμενος ἐντεῦθεν τὸν κρατοῦντα καταδεηθήσεσθαι τούτου· καὶ προσλιπαρήσεσθαι· καὶ μετενεγκεῖν θᾶττον εἰς τὰς βασιλείους αὐλάς. ἀναχωρήσαντι δὲ οἷ ἥ τε οἰκεία δορυφορία εἵπετο· καὶ πολύ τι πλῆθος συναπεληλύθει τῆς συγκλήτου βουλῆς, οὐ δεσμοῖς εὐνοίας κρατούμενον· ἀλλ᾽ οἱ πλείους οἰόμενοι, ὡς τάχιστα ἐπανήξειν εἰς τὰς προτέρας διατριβὰς, προκατελάμβανον τὴν τούτου εὐμένειαν· καὶ τὴν ἄφοδον μνήμης ἐποιοῦντο ἐμπύρευμα. **13** τῷ δὲ κρατοῦντι, οὐχ᾽ οὕτως ἥδιστον ἐδόκει τὸ ἐκεῖνον τῶν πραγμάτων ὑπεξελθεῖν, ὅσον 351v λυπηρὸν | καὶ ὕποπτον κατεφαίνετο τὸ πολὺ τῆς Πόλεως πλῆθος ἐκεῖσε συρρέον, δεδιότι, μή τι καὶ νεώτερον ἐπ᾽ αὐτῷ δράσειαν. διὰ ταῦτα, ὑπούλως ἄγαν καὶ κακοήθως προσονειδίζει τὲ τούτῳ διὰ γραμμάτων

11, 8 ὑφορᾶται Kont Ren[2] Imp : φωρᾶται P Sath[1+2] 10 καρτερήσουσιν … πράξουσιν Sath[1] edd : καρτερήσουσαν … πράξουσαν P : καρτερήσοι ἂν … πράξοι ἂν Ried[1] 11 διαφυλάξασθαι Sath[1] edd : διὲφυλάξασθαι P 12, 2 ἔνεμεν Pant[1] Ren[2] Imp : ἔνεκεν P : ἕνεκεν Sath[1+2] 7 ἀνευφήμησε Sath[1] edd : ἀνεφήμησε P 13 μετενεγκεῖν Sath[1] edd : μετὰνεγκεῖν P 18 ἄφοδον Syk[1] Imp : ἔφοδον P Sath[1+2] Ren[2] : ἔξοδον Pant[1] 13, 4 καὶ νεώτερον Sath[1] edd : καινεώτερον P

12, 11–12 πόρρω που – ἑαυτὸν: Ioann. Zon. XVII 18,15 (607,16 B.-W.) πόρρω ποι τοῦ ἄστεος γέγονε 15–16 οὐ δεσμοῖς εὐνοίας: Ioann. Zon. XVII 18,16 (607,18 B.-W.) οὐκ εὐνοίᾳ 17 τὴν τούτου εὐμένειαν: Ioann. Zon. XVII 18,16 (607,18–608,1 B.-W.) τὴν αὐτοῦ εὐμένειαν 13, 5–6 κακοήθως – μετακαλεῖται: Ioann. Zon. XVII 18,17 (608,1–3 B.-W.) διὰ γραμμάτων αὐτῷ τὴν ὑπεροψίαν ὁ βασιλεὺς προσωνείδισε … καὶ κακοήθως ἠξίου ἀφικέσθαι

τὴν τοσαύτην ὑπεροψίαν· καὶ μετακαλεῖται, ὡς κοινωνήσων τῶν ἀπορρήτων τούτῳ. ὁ δ᾽ εὐθὺς ἀφικνεῖται, δόξαν ἐντεῦθεν εἰληφώς, ὡς προϋπαντήσοι αὐτῷ· καὶ τά τε εἰκότα προσφθέγξοιτο· καὶ τὰ εἰωθότα διαπράξοιτο.

ὁ δὲ, ἐπειδὴ περὶ ἡμέραν θεάτρου ὁ καιρὸς ἦν, οὐκ ἀναμείνας τὸν θεῖον ἰδεῖν, πρωϊαίτερον ἀπεληλύθει, οὐδέν τι σύνθημα ἐκείνῳ λιπών. ὁ δὲ ὡς τοῦτο μεμαθήκοι, ἔτι μᾶλλον ὑβρίσθαι δόξας καὶ ἠθετῆσθαι, σὺν πολλῷ τῷ θυμῷ εὐθὺς ἐπαναστρέφει, οὐκ ἔτι ἐπενδοιάζων ἐπὶ τῇ τοῦ βασιλεύοντος γνώμῃ· ἀλλ᾽ ὅτι δυσμενῶς αὐτῷ ἔχει ἀπὸ τῶν πραγμάτων ἠκριβωκώς. διαλέλυτο γοῦν αὐτοῖς παντάπασιν ὁ τῆς φιλίας δεσμὸς· καὶ ἅτερος θατέρῳ ἀντεπιβουλεύει· μᾶλλον δὲ ὁ μὲν, ἅτε ἐν ἰδιώτου τελῶν σχήματι, κρυφίως καὶ λανθανόντως αὐτὸν μετιέναι διενοεῖτο· ὁ δὲ τῇ βασιλικῇ ἀποχρώμενος ἐξουσίᾳ, καθαρῶς ἤδη πρὸς ἀπέχθειαν ἀναρρήγνυται. προστάττει γοῦν αὐτῷ εἰς ναῦν τὲ ἐμβῆναι· καὶ ἀφικέσθαι ἀπολογησομένῳ, διότι {τὲ} ἐκείνου καταφρονεῖ· καὶ οὐ πάνυ ἐθέλει πείθεσθαι. **14** ὁ μὲν οὖν τὸν πλοῦν πρὸς αὐτὸν ἐποιεῖτο· ὁ δὲ, ἀπὸ μετεώρου τῶν βασιλείων βλέπων εἰς θάλασσαν, ἐπειδὴ τῷ μεγάλῳ λιμένι ἡ φέρουσα τὸν θεῖον προσορμίσειν ἔμελλε ναῦς, σύνθημά τι δοὺς ἄνωθεν τοῖς καταπλέουσιν, ὅπερ δὴ καὶ προείρητο αὐτοῖς, ἐπιστρέφει τὴν ναῦν. κατόπιν δὲ, ἑτέρα τριήρης, πρὸς ἀναγωγὴν ἕτοιμος, τὴν προτέραν ἐπικαταλαβοῦσα, τοῦτον εἰς ὑπερορίαν ἄγει μακράν. οὐδὲ τοσοῦτον γοῦν αὐτῷ ὁ δι᾽ ἐκείνου τὲ καίσαρ πρῶτον· καὶ βασιλεὺς γεγονὼς ὕστερον, τοῦ προτέρου σεβάσματος διεφύλαξεν, ὥστε μετά τινος μετρίας αἰδοῦς τὴν τιμωρίαν τούτῳ ποιήσασθαι· ἀλλ᾽ εἰς χῶρον ἐλαύνει, ὃς δὴ τοῖς λῃστεύσασι μόνοις ἀφώρισται, εἰ καὶ μετὰ ταῦτα, βραχύ τι ἀνεθέντος αὐτοῦ τοῦ θυμοῦ, βραχείας τινὸς παραμυθίας ἠξίωσεν. ὁ μὲν οὖν ἀπῆλθεν, οὐ μόνον ταύτην ἀπαντλήσων τὴν δίκην, ἀλλὰ πολλὰς ἐπὶ πολλαῖς συμφοραῖς θεασόμενος. οὐ γὰρ ἔστη ἡ

13, 11 ἀπεληλύθει Ren[2] Imp : ἀνεληλύθει P Sath[1+2] **12** μεμαθήκοι P Sath[1+2] : μεμαθήκει Ren[1+2] Imp **16** δεσμὸς Pant[1] Char Syk[1] Imp (coll. V 12,15) : θεσμὸς P Sath[1+2] Ren[2] **20** τὲ seclusi | καταφρονεῖ Sath[1] edd : καταφρονεῖν P **14, 5** ἐπιστρέφει Kurtz[1] Syk[1] Imp : ἐπιστρέφειν P Sath[1+2] Ren[2] **9** μετρίας Sath[1] edd : μετρίους P **13** θεασόμενος Kurtz[1] Ren[2] Imp : θεασάμενος P Sath[1+2]

13, 10–11 ὁ δὲ … οὐκ – ἀπεληλύθει: Ioann. Zon. XVII 18,18 (608,4–5 B.-W.) ὁ δὲ μὴ ἀναμείνας τοῦ θείου τὴν ἄφιξιν πεπόρευτο πρὸς τό θέατρον **12–13** ἔτι – ἐπαναστρέφει: Ioann. Zon. XVII 18,19 (608,6–7 B.-W.) ὡς περιυβρισμένος ἐπάνεισι **14, 3–4** σύνθημά – ἄνωθεν: Ioann. Zon. XVII 18,21 (608,10–11 B.-W.) ἄνωθεν διά τινος συνθήματος **7–8** ὁ – ὕστερον: Ioann. Zon. XVII 18,22 (608,14–15 B.-W.) ὁ δι᾽ ἐκείνου καῖσαρ, εἶτα καὶ βασιλεὺς γεγονώς

λαχοῦσα τούτῳ τῆς Προνοίας μερὶς (οὕτω γὰρ εἰπεῖν μετριώτερον), πολλαῖς καὶ συνεχέσι κακώσεσι διαμείβουσα, ἄχρις ἂν αὐτῷ καὶ δημίου χεῖρα τοῖς ὀφθαλμοῖς ἐπαφῆκε· καὶ δεινὸν ἐξ ὑπογυίου καὶ βιαιότατον θάνατον. **15** ἐπεὶ δὲ ὁ δεινὸς ἐκεῖνος ἀνὴρ, ὡς τοῖς ὤμοις αὐτῷ μοναρ-
352[r] χίαν κατεσκευάκει, οὐδὲν τῶν | μετρίων περὶ τὴν πολιτείαν διενοεῖτο· ἀλλ᾽ εὐθὺς ἐπεβάλλετο μεταθήσειν πάντα· καὶ μεταστήσειν, πρὸς ἅπερ αὐτὸς ἐβούλετο. οὐδενὶ γοῦν τῶν ἐν τέλει εὔνουν ἐδίδου τὸ βλέμμα ἢ τὴν ψυχὴν· ἀλλ᾽ ἐξεδειμάτου πάντας τυραννικοῖς ὁμοῦ καὶ λόγοις καὶ νεύμασι. ἐβούλετο δὲ αὐτῷ τούτῳ ὑπήκοον ὡς ἀληθῶς ἐνδείξασθαι τὸ ἀρχόμενον· καὶ τοὺς μὲν πολλοὺς τῶν ἐν τέλει παῦσαι τῶν συνήθων ἐξουσιῶν· ἐλευθερίαν δὲ τῷ δήμῳ μνηστεύεσθαι, ἵνα τοῖς πολλοῖς μᾶλλον ἢ τοῖς ὀλίγοις δορυφοροῖτο. τὴν δὲ τοῦ σώματος φρουρὰν, ἐς σκυθικὰ μεταθήσειν ἐπεχείρει μειράκια, ἅπερ αὐτῷ ἐώνητο προπολλοῦ, ἀποτετμημένα πάντα· καὶ τὴν ἐκείνου γνώμην εἰδότα· καὶ πρὸς τὴν ὑπηρεσίαν ὧν ἐβούλετο εὐτρεπῆ. ἐθάρρει γὰρ ταῖς εὐνοίαις αὐτῶν, ἐπειδὴ καὶ ἀξιώμασι τῶν ὑψηλοτέρων τετίμηκε· καὶ τὰ μὲν περὶ τὸ σῶμα εἶχε· τά δ᾽ ἄλλο τι τούτῳ τῶν βουλητῶν διηκόνει. **16** ἀλλὰ τὰ μὲν βουλεύματα, οὔπω ἐπιτελῆ καθεστήκει· τὸν δ᾽ ἀπόλεκτον δῆμον τῆς Πόλεως· καὶ ὅσοι τῆς ἀγοραίου τύρβης· ἢ τῶν βαναύσων τεχνῶν, ᾠκειοῦτο, ταῖς εὐμενείαις τὰς τῶν πολλῶν προκαταλαμβάνων γνώμας, ἵν᾽ ἔχοι πρὸς τὰ μελετώμενα εἰ δεήσοι βοήθειαν. οἱ δὲ, ἐξήρτηντό γε ἐκείνου· καί τισι φαινομέναις εὐνοίαις τὰς γνώμας ἐγνώριζον, οὐδὲ προβῆναι ἐῶντες ἐπὶ ψιλοῦ τοῦ ἐδάφους· ἀλλὰ δεινὸν ὅλως ποιούμενοι, εἰ μὴ δι᾽ ὑφασμάτων προΐοι· καὶ ἐπιτρυφῴη αὐτῷ ὁ ἵππος τοῖς σηρικοῖς καταστρώμασι. τούτοις γοῦν ἐπαρθεὶς ἐκεῖνος, τὸ τῆς ψυχῆς ἀνακαλύπτειν ἀπάρχεται βούλευμα. τῇ γὰρ βασιλίδι καὶ παρὰ τὸν προσήκοντα λόγον ἐκείνου μητρὶ, ἐμεμήνει μὲν καὶ πρότερον, ἡνίκα ὑπ᾽ ἐκείνης τοῦ κράτους ἔτυχε·

14, 16 ἐξ ὑπογυίου Sath[1] edd : ὀξυπογυίου P **15, 1** ὡς τοῖς ὤμοις αὐτῷ P edd : κατὰ γνώμην αὐτῷ Pant[1] **2** post κατεσκευάκει add. dubitanter ἐκποδὼν ἦν, ὁ βασιλεὺς Syk[1] Imp sed cf. V 23,3 **3** ἐπεβάλλετο P Sath[1+2] Ren[2] : ἐπεβάλετο Syk[1] Imp **6** αὐτῷ Rei[3] : αὐτῶ P : αὐτὸ Sath[1] edd | τούτῳ Rei[3] : τοῦτο P edd **12** εὐτρεπῆ Syk[1] Imp : εὐπρεπῆ P Sath[1+2] Ren[2] **16, 2** οὔπω Ried[1] : οὕτω P edd **4** ἔχοι Sath[1] edd : ἔχει P **5** ἐξήρτηντό Sath[1 corr] Sath[2] edd : ἐξήρτό P : ἐξῆρτό Sath[1] **7** ὅλως Syk[1] Imp : ἄλλως P Sath[1+2] Ren[2] **8** ἐπιτρυφῴη Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐπιτρυφῶν P Sath[1+2]

16, 7–8 εἰ μὴ – καταστρώμασι: cf. Mich. Attal. 10,12 … 17 Pérez Martín = 10,4–5 … 11 Tsolakis πέπλα σηρικὰ πολυτελῶς ἐξυφασμένα τῇ γῇ καταστρώσαντες … τὰ πολυτελῆ τῶν ὑφασμάτων

καὶ ὅτι δεσπότιν προσειρήκει ποτὲ, ἐβούλετο καὶ τὴν γλῶσσαν τεμεῖν τὲ τοῖς ὀδοῦσι· καὶ ἀποπτύσαι τὸ μέλος.

{περὶ τοῦ πρὸς τὴν αὐγούσταν μίσους καὶ φθόνου τοῦ βασιλέως}

17 Ἐπεὶ δὲ ἐν ταῖς κοιναῖς εὐφημίαις προλαμβανόμενον τὸ ταύτης ἐνωτίζοιτο ὄνομα, οὐδὲ καθεκτὸς ἦν ἔτι. ὅθεν τὰ μὲν πρῶτα, παρηγκωνίζετο ταύτην καὶ ἀπεστρέφετο, οὔτε βουλευμάτων αὐτῇ κοινωνῶν· οὔτε μήν τι μέρος τῶν βασιλείων διδοὺς θησαυρῶν· ἀλλὰ πάντα κατολιγωρῶν· εἰπεῖν δὲ καὶ καταγελῶν· τειχήρη τὲ οἷα δὴ πολεμίαν τηρῶν· καὶ φρουρᾷ καταλαμβάνων ἀτιμοτάτῃ· τάς τε θεραπαινίδας αὐτῆς οἰκειούμενος· καὶ τὴν γυναικωνίτιν διερευνώμενος· καὶ μηδενὸς τῶν συντεθειμένων πρὸς ταύτην ἐπιστρεφόμενος. ἐπεὶ δὲ οὔπω τούτων κεκόρεστο, τὴν ὑστάτην | αὐτῇ ἐφίστησι συμφορὰν· καὶ βούλεται 352[v] ἀπελάσαι τῶν βασιλείων, οὐδὲ μετ᾽ εὐσεβοῦς σχήματος· ἀλλὰ μετά τινος αἰσχίστου καὶ ψευδοῦς πλάσματος, ἵν᾽ ἔχοι μόνος ὁ θὴρ, ἐν τοῖς βασιλείοις αὐλίζεσθαι. τοῦτο γοῦν ἅπαξ ἐν τῇ ψυχῇ θέμενος, πάσης μὲν ἄλλης καταπεφρονήκει βασιλικῆς πράξεως· ὅπως δὲ ἐπιτελὲς ποιήσει τὸ τόλμημα, πᾶσαν ἐκίνει καὶ γνώμην καὶ μηχανήν. **18** πρῶτα μὲν οὖν κοινοῦται τὸ βούλευμα τῶν οἰκειοτέρων τοῖς θρασυτέροις· ἔπειτα δὲ προϊὼν κατολίγον, καὶ τῶν ἄλλων ἀπεπειρᾶτο, ὁπόσους ᾔδει καὶ φρονήματος ἀκριβοῦς· καὶ τῆς ἄλλης μετεσχηκότας συνέσεως. ὧν οἱ μὲν ὑπεκίνουν· καὶ ποιήσειν τὰ δόξαντα συνεβούλευον· οἱ δὲ παντάπασιν ἀπειρήκεσαν· οἱ δὲ εἰς ἀκριβεστέραν μελέτην θεῖναι τὸ πρακτέον, παρῄνουν· τοῖς δὲ ἐδόκει, εἰς μαθηματικὴν πρόγνωσιν ἀναθεῖναι τὸ βούλευμα· καὶ γνῶναι, εἰ εὔθετος πρὸς τὴν κατάπραξιν ὁ καιρὸς· καὶ μή τι σχῆμα τῶν οὐρανίων ἐμποδίζοι τῷ ἐγχειρήματι. ὁ δὲ τούτων ἁπάντων σεμνὸς ἀκροατὴς προκαθήμενος, πράξειν μὲν οὐδ᾽ ὁτιοῦν ἔμελλε τῶν φερόντων εἰς ὄνησιν. ἐκ παντὸς γὰρ τρόπου πρὸς τὸ βεβουλευμένον ἠπείγετο. ὅμως δ᾽ οὖν τοῖς τῶν ἄλλων λόγοις χαίρειν εἰπὼν, τὸ ἐσόμενον διὰ τῶν ἀστρονομούντων ἐμάνθανεν. **19** ὑπῆρχε δὲ τηνικαῦτα μοῖρα οὐκ ἀγενὴς τῆς περὶ ταῦτα μαθήσεως, ἄνδρες οἷς κἀγὼ συνωμίλησα, τῶν μὲν περὶ τὴν σφαῖραν τάξεων καὶ κινήσεων ἔλαττον πεφροντικότες τὸν νοῦν (οὔτε γὰρ γεωμετρικαῖς ἀνάγκαις τὴν περὶ ταῦτα

16, 12 προσειρήκει scripsi : προεἰρήκει P : προειρήκει edd | τὲ secl. Syk[1] Imp
17, 2 ἐνωτίζοιτο Sath[1] edd : ἐνωπίζοιτο P **4** τι Kurtz[1] Ren[2] Imp[app] : τε P Sath[1+2] Imp
14 ἐκίνει Sath[1] tacite edd : ἐκίνειν P (compendiose) **18, 2** κοινοῦται Sath[1] edd : κινοῦται P
7 μαθηματικὴν Sath[1 app] Sath[2] edd : μαθητικὴν P Sath[1] **8** εἰ suppl. P[sl]

19, 2 μοῖρα οὐκ ἀγενὴς: cf. Anna Comnena I 5,2 (82) μοίρα τίς … οὐκ ἀγεννής

ἀπόδειξιν προειλήφεισαν· οὔτε μὴν προέγνωσαν)· ἀλλ᾽ ἁπλῶς οὕτως τὰ κέντρα ἱστῶντες· εἶτα δὴ τὰς ἀναφοράς τε καὶ ἀποκλίσεις τοῦ ζωηφόρου κύκλου καταμανθάνοντες· καὶ τὰ ἄλλα ὅσα τούτοις ἕπεται (οἰκοδεσπότας φημὶ· καὶ σχημάτων τόπους· καὶ ὅρια· καὶ ὁπόσα μὲν τούτων κρείττω· ὁπόσα δὲ χείρω), προὔλεγόν τι τοῖς πυθομένοις, περὶ ὧν ἐπηρωτήκεσαν. καί γε τινὲς αὐτῶν, κατευστόχουν τῶν ἀποκρίσεων. λέγω δὲ ταῦτα, τὴν μὲν ἐπιστήμην καὶ αὐτὸς εἰδὼς ἐκ πολλοῦ μελετήσας· καὶ πολλοῖς ἐκείνων λυσιτελήσας εἰς τὰς τῶν σχημάτων κατανοήσεις· οὐ μέντοιγε πειθόμενος, ὡς ἄγοιτο ταῖς τῶν ἄστρων κινήσεσι τὰ ἡμέτερα. ἀλλὰ τοῦτο μὲν ὡς πλείους τὰς ἀντιρρήσεις ἔχον ἐξ ἑκατέρου, ἀνακείσθω εἰς ἕτερον ἔλεγχον.

20 Ὁ γοῦν τηνικαῦτα βασιλεύων, τὸ τῆς πράξεως ἀποκρύψας εἶδος, ἀόριστον πρὸς αὐτοὺς τὴν πεῦσιν ποιεῖται, τοῦτο μόνον προθεὶς, εἰ τῷ μεγάλα τολμήσοντι οὐκ ἐμπόδιον τὰ οὐράνια καθεστήκοι
353r σχήματα. οἵ δ᾽ ἐποπτεύσαντες· καὶ πᾶσαν πρὸς τὸν καιρὸν | κρίσιν ἀκριβωσάμενοι, ὡς ἑωράκεσαν ἅπαντα αἵματος πλήρη καὶ κατηφείας, ἀπαγορεύουσι τὴν πρᾶξιν τῷ βασιλεῖ· καὶ οἵ γε δεινότεροι τούτων, εἰς ἕτερον καιρὸν τὸ ἔργον ἀνατιθέασιν. ὁ δὲ πλατὺν αὐτῶν καταχέας τὸν γέλωτα· καὶ τῆς ἐπιστήμης καταμωκώμενος ὡς ψευδοῦς, «ἀλλ᾽ ὑμεῖς μὲν» φησὶν «ἔρρετε· ἐγὼ δὲ κρείττονι τόλμῃ τῆς ὑμετέρας ἐπιστήμης τὸ ἀκριβὲς ὑπερβήσομαι». **21** αὐτίκα γοῦν ἐν ἔργοις ἦν· καὶ εὐθὺς ἀναρρήγνυται· καὶ λόγους τινὰς συμπλάσας ὁ ἀθλιώτατος παῖς κατὰ τῆς μηδὲν ἐπιβουλευσάσης μητρὸς, ὡς φαρμακίδα τὴν βασιλίδα καταδικάζει· καὶ μηδὲν τέως τῶν τολμωμένων εἰδυῖαν, ἐξάγει τοῦ κοιτωνίσκου, τὴν ἐγγενῆ ὁ ἀλλότριος· καὶ τὴν εὐγενεστάτην ὁ δυσγενέστατος· καί

19, 5 οὕτως Sath[1] edd : οὕτων P **7–8** οἰκοδεσπότας Sath[1] edd : οἰκοδεσπόταις P **8** τόπους Ren[2] Imp : τύπους P Sath[1+2] **9** προὔλεγόν τι Kurtz[1] Ren[2] Imp: προυλέγοντι P : προὔλέγοντο Sath[1+2] **13** μέντοιγε Sath[1] edd : μέντογε P **14** ἔχον Sath[1+2] tacite edd : ἔχων P **14–15** ἐξ ἑκατέρου P edd : fort. ἐξ ἑκατέρων scribendum (cf. Poemata 7,20) **15** ἀνακείσθω Pant[1] Kurtz[1] Imp : ἀνακιεῖσθαι P : ἀνακινεῖσθαι Sath[1+2] : ἀνακινείσθω Sath[1 corr] Ren[2] **20, 2** αὐτοὺς Rei[5] : αὐτὸν P : αὐτῶν Sath[1] edd | προθείς Ried[1] : πρὸσθεὶς (πρὸσ- compendiose) P : προσθείς Sath[1] edd **3** μεγάλα Sath[1 corr] Pant[1] Sath[2] edd : μεγάλω P : μεγάλῳ Sath[1] | τολμήσοντι Sath[1 corr] Syk[1] Imp: τολμήσαντι P Sath[1+2] Ren[2]

19, 13–14 οὐ μέντοιγε – ἡμέτερα: Anna Comnena XIV 7,1 (85–86) οὐδὲ γὰρ ἂν ἀπὸ τῆς ἀστρῴας περιφορᾶς ἐξαπτοίμην ποτὲ τὰ ἡμέτερα **21, 5** τὴν εὐγενεστάτην ὁ δυσγενέστατος: Ioann. Zon. XVII 19,2 (609,7–8 B.-W.) ὁ δυσγενέστατος παῖς κατὰ τῆς εὐγενεστάτης μητρὸς

τινας ἐπ᾽ αὐτὴν λογοποιοὺς καθιεὶς, ἀνακρίνει τὲ, περὶ ὧν οὐκ ᾔδει· καὶ ὑπ᾽ εὐθύνην ἄγει· καὶ τιμωρεῖται ὡς καταπραξαμένην τὰ ἀτοπώτατα.

εἰς ναῦν οὖν εὐθὺς ἐμβιβάζει· καί τινας συνεμβιβάσας αὐτῇ, οἷς προὐπιτέτραπτο τὰ ἐπ᾽ ἐκείνῃ τολμηθησόμενα, ἀπελαύνει τῶν βασιλείων· καὶ εἰς μίαν τούτων δὴ τῶν πρὸ τῆς Πόλεως νήσων καθίζει, ᾗ δὴ Πρίγκιπος ὄνομα.

22 ὡς δ᾽ ἐγώ τισιν ὕστερον τῶν ἀπαγαγόντων αὐτὴν συνωμίλησα, φασὶν, ὡς ἤδη πρὸς τὸν ἀπόπλουν τῆς νεὼς ἀναχθείσης, ἡ βασιλὶς πρὸς τὰς βασιλείους αὐλὰς ἀναβλέψασα, ὥσπέρ τινα προσλαλιὰν θρηνώδη πρὸς τὰ ἀνάκτορα ἐποιήσατο· καὶ τοῦ γε πατρὸς μνησθεῖσα· καὶ τῶν ἄνω τοῦ γένους (ἐκ γὰρ πενταγονίας ὁ βασίλειος αὐτῇ κλῆρος κατήγετο), ἐπειδὴ τοῦ θείου ἐπεμνήσθη καὶ βασιλέως (λέγω δὲ Βασίλειον ἐκεῖνον τὸν ὑπὲρ πάντας αὐτοκράτορας λάμψαντα, τὸ πολυτελὲς ἀγαθὸν χρῆμα τῇ Ῥωμαίων ἀρχῇ), ἀθρόον δάκρυσι τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπιτέγξασα,

«σὺ μὲν» ἔφη «ὦ θεῖε καὶ βασιλεῦ, βασιλικοῖς γεννηθεῖσαν εὐθὺς σπαργάνοις ἐκόσμησας· καὶ τῶν ἀδελφῶν μᾶλλον ἔστερξας· καὶ ἐτίμησας, ὅτι σοὶ καὶ τὴν θέαν εἶχον παρόμοιον, ὡς τῶν ἑωρακότων ἠκηκόειν πολλάκις. ἀλλὰ καὶ σύ με ὡς ἤδη γε ⟨ἡβῶσαν⟩ καταφιλῶν καὶ ἀγκαλιζόμενος, «σῴζοιο» ἔλεγες «παιδίον· καὶ ἐπὶ μήκιστον ζήσαις, τοῦ τε ἡμετέρου γένους ζώπυρον καὶ τῇ βασιλείᾳ θεοπρεπέστατον ἄγαλμα». ἀλλὰ σὺ μὲν οὕτως ἔτρεφες καὶ ἀνέτρεφες· καὶ μεγάλας ἐπ᾽ ἐμοὶ τὰς τῶν πραγμάτων ἐκβάσεις ἐκέκτησο· ἐψεύσθης δὲ τῶν ἐλπίδων. αὐτή τε γὰρ ἠτίμωμαι· καὶ τὸ σύμπαν μου γένος ἠτίμωκα, ἐπὶ τοῖς αἰσχίστοις κατακριθεῖσα· καὶ τῶν βασιλείων ἀπελαθεῖσα· καὶ οὐκ οἶδ᾽ εἰς ἥντινα γῆν ἀπαγομένη κατάκριτος. δέδοικα γὰρ μὴ καὶ θηρσὶ βρῶμα προθήσουσιν·

21, 8 συνεμβιβάσας Rei[5] : συμβιβάσας P edd **9** προὐπιτέτραπτο Pant[1] Syk[1] Imp : προὐτέτραπτο P Sath[1+2] Ren[2] **22, 2** νεὼς Ren[2] Imp : νηὼς P : νηὸς Sath[1+2] tacite **3–4** προσλαλιὰν Sath[1] edd : προλαλιὰν P **13** ἤδη γε Sath[1+2] tacite Ren[2] : ἤδι γε P : ἥδιστα Pant[1] Syk[1] Imp : ἡδύ γε Ried[1] | post ἤδη γε lacunam statui et ex. gr. ἡβῶσαν addidi **14** μήκιστον Sath[1] edd : μήκεστον P **16** post μὲν add. με Ron[1] Imp **17** ἐψεύσθης Sath[1] edd : ἐψεύθης P

22, 8–9 δάκρυσι – ἐπιτέγξασα: cf. Philostr., Vitae sophist. II 80,13–14 Kayser ἐπιτέγξας τοὺς ὀφθαλμοὺς δακρύοις. cf. etiam infra VII 104,3–4 et al.

21, 9–10 ἀπελαύνει τῶν βασιλείων: Ioann. Zon. XVII 19,3 (609,10–11 B.-W.) ἐξωθεῖ τῶν βασιλείων **10–11** εἰς μίαν τούτων δὴ τῶν πρὸ τῆς Πόλεως νήσων καθίζει, ᾗ δὴ Πρίγκιπος ὄνομα: cf. Mich. Attal. 11,4–6 Pérez Martín = 10,24–27 Tsolakis τὴν δὲ δέσποιναν … ἡ Πρίγκιπος, νῆσος δὲ αὕτη τῆς βασιλευούσης οὐ πόρρω, … εἰσδέχεται

353v ἢ κύματι θαλασ|σίῳ καλύψουσιν. ἀλλ᾽ ἐφορῴης ἄνωθεν· καὶ παντὶ σθένει τὴν σὴν σῴζοις ἀνεψιάν». ἀλλ᾽ ἐπειδή περ τὸ περιγράψον αὐτὴν ὅριον τὴν νῆσον κατέλαβεν, βραχύ τι τῶν πονηρῶν ἀνεπεπνεύκει προσδοκιῶν· καὶ ὅτι ζῴη ἀνθωμολογεῖτο Θεῷ· καὶ θυσίας εὐθὺς καὶ εὐχὰς ἀπεδίδου τῷ σώσαντι. **23** ἡ μὲν οὖν οὐδέν τι πολυπραγμονήσειν ἔμελλε. καὶ πῶς γὰρ ἐνῆν, σὺν μιᾷ θεραπαινίδι εἰς ὑπερορίαν διάγουσα; ὁ δὲ δεινὸς ἐκεῖνος ἀνὴρ, ἔτι μᾶλλον ἐπιβουλεύει τῇ βασιλίδι· καὶ ἄλλας ἐπ᾽ ἄλλαις προστίθησι συμφοράς. τέλος δὲ πέμπει τοὺς ἀποκεροῦντας ἐκείνην· ἢ ἀποκτενοῦντας εἰπεῖν οἰκειότερον· καὶ ὁλοκάρπωμα, οὐκ οἶδα μὲν εἰ τῷ Κυρίῳ· τῷ δὲ θυμῷ τοῦ ἐπιτάττοντος, βασιλέως, ποιήσοντας. ἐπεὶ δὲ αὐτῷ καὶ τοῦτο ἐτετέλεστο τὸ ἐνθύμημα, ἐκείνην μὲν, ὡς ἤδη κατεργασθεῖσαν ἀφίησι· προσωποποιεῖται δὲ τὴν πρᾶξιν· καὶ εἰσάγει σκηνὴν· καὶ τῇ συγκλήτῳ βουλῇ ἀνακαλύπτει δῆθεν τὰ παρ᾽ ἐκείνης κατ᾽ αὐτοῦ μελετώμενα· καὶ ὡς ὑπώπτευε μὲν καὶ πόρρωθεν· μᾶλλον δὲ πεφωράκει πολλάκις· ἐπεκάλυπτε δὲ τὸ δεινὸν αἰδοῦς τὲ τῆς πρὸς αὐτοὺς ἕνεκα, καὶ τοιαῦτά τινα συμπλάσας καὶ φλυαρήσας καὶ τὰς ἐκείνων γλώσσας κερδήσας, πρὸς τὸν καιρὸν παραφθεγξαμένας.

Ἐπεὶ δὴ τούτοις ἀπολελόγητο ἱκανῶς, καὶ τοῦ δημοτικοῦ πλήθους ἀποπειρᾶται· καί τινας ἐκ τούτων εὐηχέστατα πρὸς ἃ ἐβούλετο κατεσκευακὼς ὄργανα, τὰ μὲν εἰρήκει· τὰ δὲ παρ᾽ αὐτῶν ἠκηκόει. καὶ εὐνοϊκῶς καὶ τούτους πρὸς τὴν πρᾶξιν ὑπειληφὼς ἔχοντας, διέλυσέ τε καὶ τοῦτον τὸν σύλλογον· καὶ ὥς τινα ἆθλον τῶν ὑπερφυεστάτων τετελεκὼς, τοῦ τε πολλοῦ καμάτου ἀναπεπνεύκει· καὶ πρὸς ἱλαρὰς παιδιὰς ἑαυτὸν ἐπαφῆκε, μόνον οὐκ ἐπορχούμενος οὐδὲ τοῦ ἐδάφους ὑπεραλλόμενος. ἔμελλε δὲ ἄρα οὐκ εἰς μακρόν τινα χρόνον, ἀλλ᾽ εὐθὺς καὶ ἐξ ὑπογύου δίκας τοῦ τυραννικοῦ δώσειν φρονήματος. **24** τὰ δὲ ἐντεῦθεν, καὶ ὁ λόγος ἐλάττων πρὸς τὴν τῶν πεπραγμένων διήγησιν· ὅ τε νοῦς οὐ χωρεῖ τῆς Προνοίας τὸ μέτρον. λέγω δὲ, τοῖς ἐμοῖς καὶ τὰ τῶν ἄλλων κρίνων. οὔτε γὰρ ἂν ποιητὴς, θεόπνουν τὴν ψυχὴν ἔχων καὶ τὴν γλῶτταν αὐτὴν θεοφόρητον· οὔτέ τις ῥήτωρ, ἄκραν εὐτυχήσας

22, 21 κύματι θαλασσίῳ Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : κύματα θαλασσίων P : κύματα θαλάσσια Sath[1+2] **23** τὴν νῆσον ut glossema secl. Rei[3] **24** ζῴη Sath[1] edd tacite : ζώ/η P[corr] : ζώθη vel ζώνη P **23, 2** θεραπαινίδι Sath[1] edd : θεραπαίνιδι P | διάγουσα P Sath[1+2] Ren[2] : διάγουσαν Syk[1] Imp **7** ἐτετέλεστο Sath[1] edd : ἐτέλεστο P **8** προσωποποιεῖται Sath[2 praef] Ren[2] Imp : προσωποιεῖται P Sath[1+2] **10–11** δὲ πεφωράκει P : δ᾽ ἐπεφωράκει Sath[1] edd **11** τὲ secluserunt Sath[2] edd **14** ante Ἐπεὶ δὴ puncto distinxi, quia Ἐ- maiuscula littera scriptum exh. P : incisura levi dist. Sath[1] edd | Ἐπεὶ δὴ scripsi : Ἐπειδὴ P edd **16** κατεσκευακὼς Sath[1] edd : κατασκευἀκὼς P **17** ἔχοντας Sath[1] edd : ἔχοντα P **19** τετελεκὼς Sath[1] edd : τετελευκὼς P **20** ἱλαρὰς παιδιὰς Sath[1] edd : ἱλαρᾶς παιδείας P **24, 3** καὶ τὰ Sath[1 app] Sath[2] edd : κατὰ P Sath[1]

ψυχῆς τὲ εὐφυΐαν καὶ εὐγλωττίαν· πρὸς δὲ καὶ τέχνῃ κατακοσμήσας τὴν ἔμφυτον δύναμιν· οὔτε μὴν φιλόσοφος, Προνοίας ⟨τρόπους⟩ καὶ λόγους ἠκριβωκὼς· ἢ εἴ τι ἄλλο τῶν ὑπὲρ ἡμῶν μεμαθηκὼς διὰ πλῆθος συνέσεως, εἰπεῖν τί μετρίως τῶν τηνικαῦτα πραχθέντων ἰσχύσειαν, ὁ μὲν | οἷον σκηνοβατῶν τὴν ἀφήγησιν· καὶ ποικίλως μεταμορφούμενος· ὁ δὲ 354r μεγαλοφυέστερον τοὺς λόγους πλάττων καὶ ἁρμονικῶς συντιθεὶς· καὶ παρισάζων τῷ μεγέθει τῆς πράξεως· ὁ δ᾽ οὐκ αὐτοματίζων τὸ γεγονὸς, ἀλλ᾽ αἰτίας τινὰς προθεὶς ἔμφρονας, ἀφ᾽ ὧν τὸ μέγα ἐκεῖνο καὶ δημοσιώτατον ἀπετελέσθη μυστήριον (οὕτω γὰρ εἰπεῖν οἰκειότερον). ὅθεν κἂν ἀπεσιώπησα τὴν μεγάλην ἐκείνην φορὰν καὶ συγκίνησιν, εἰ μή γε ᾔδειν τὸ καιριώτατον τῆς χρονογραφίας κατασιγάσας. ὅθεν ἐπὶ μικρᾶς σχεδίας μέγα περαιώσασθαι τετόλμηκα πέλαγος. λέξω γοῦν, ὡς ἂν οἷός τε ὦ, ὁπόσα μετὰ τὴν τῆς βασιλίδος ὑπερορίαν ἡ θεία δίκη τῷ τε καιρῷ καὶ τοῖς πράγμασιν ἐκαινοτόμησεν. **25** ὁ μὲν γὰρ βασιλεὺς, τέως ἐτρύφα· καὶ πλήρης καθειστήκει φρονήματος.

ἡ δέ γε ξύμπασα Πόλις (λέγω δὲ πᾶν γένος καὶ τύχην καὶ ἡλικίαν), ὥσπερ λυθείσης αὐτῇ τῆς συμφυοῦς ἁρμονίας, κατὰ μέρη τινὰ συγκινεῖσθαι· καὶ διαταράττεσθαι ἤρχετο. καὶ οὐκ ἦν τῶν πάντων οὐδεὶς, ὃς οὐχὶ τὰ πρῶτα μὲν ὑπετονθόρυζε τῇ γλώττῃ· καὶ δεινότερον τῇ καρδίᾳ περὶ τοῦ πράγματος ἐβυσσοδόμευεν· ⟨ἔπειτα⟩ καὶ τῇ γλώττῃ τοῦ λέγειν ἐδίδου ἐλευθερίαν. ὡς γὰρ ἡ φήμη ἁπανταχοῦ τῆς περὶ τὴν βασιλίδα καινοτομίας, πενθοῦσαν ἦν ὁρᾶν τὴν Πόλιν ξύμπασαν. καὶ ὥσπερ ἐπὶ ταῖς μεγάλαις κινήσεσι τοῦ παντὸς, σκυθρωπάζουσιν ἅπαντες τὰς ψυχὰς· καὶ οὐκ ἔχουσιν ὅπως ἂν ἑαυτοὺς ἀνακτήσαιντο, τὰ μὲν τῶν δεινῶν ὑπομεμενηκότες· τὰ δὲ ἐλπίζοντες, οὕτω δὴ καὶ τότε πᾶσαν ψυχὴν κατήφειά τις κατειλήφει δεινὴ· καὶ ἀπαραμύθητος συμφορά. καὶ εἰς δευτέραν ἡμέραν οὐδεὶς τέως ἐπεῖχε τὴν γλῶτταν, οὐ τῶν ἐν τέλει· οὐ

24, 7 τρόπους add. Rei[5] : καὶ delendum vel scribendum καὶ προνοίας λόγους putat Ried[2] | ante λόγους lacunam statuit Maas **11** πλάττων Pant[1] (coll. Plat., Apol. 17c; infra VI 22,15; 85,11) Sath[2] Syk[1] Ried[1] : πράττων P Sath[1+2] Ren[2] Imp **11–12** καὶ παρισάζων Pant[1] Ren[2] Imp : καὶ περισάζων P : καίπερ ἰσάζων Sath[1+2] tacite **12** οὐκ αὐτοματίζων Sath[1] edd : ὀκαυτοματίζων P **18** ὑπερορίαν Sath[1] edd : ὑπερορία P **25, 4** κατὰ Sath[1] edd : καὶ τὰ P **7** ἔπειτα add. Syk[1] (coll. 26,17) Imp **8** post ἁπανταχοῦ add. ἦν Sath[2 app] (dubitanter) Ren[2] Wil Imp

---

25, 6–7 τὰ πρῶτα μὲν ὑπετονθόρυζε … ἐβυσσοδόμευεν: Anna Comnena II 1,3 (29–30) πολλὰ μὲν ὑπετονθόρυζον βυσσοδομοῦντες **8–10** ἡ φήμη ἁπανταχοῦ … σκυθρωπάζουσιν ἅπαντες: cf. Mich. Attal. 11,11 … 12–13 Pérez Martín = 11,6 … 8–9 Tsolakis περιέδραμεν ἡ φήμη τοὺς περικύκλῳ … ἀντεσηκώθη τοῖς χαρμοσύνοις τὰ σκυθρωπὰ

τῶν τοῦ βήματος· ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὅσον ἐκείνου συγγενικὸν καὶ οἰκίδιον. οἱ δ᾽ οὖν ἐπὶ τῶν ἐργαστηρίων, καὶ πρὸς μεγάλας τόλμας παρεσκευάζοντο.

ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὅσον ξενικόν τε καὶ συμμαχικὸν εἰώθασι παρατρέφειν οἱ βασιλεῖς (λέγω δὲ τοὺς περὶ τὸν Ταῦρον Σκύθας ἢ ⟨εἰ⟩ ἕτεροί τινες), κατέχειν ἠδύναντο τὰς ὀργάς· ἀλλὰ πάντες καταθύειν ὑπὲρ τῆς βασιλίδος ἐβούλοντο τὰς ψυχάς. **26** τὸ δ᾽ ἀγοραῖον γένος, καὶ ἄφετον ἤδη που καὶ παρεκεκίνητο, ὡς ἀντιτυραννῆσον τῷ τυραννεύσαντι. τὸ δὲ θῆλυ γένος – ἀλλὰ πῶς ἂν τοῦτο τοῖς οὐκ εἰδόσιν ἀφηγησαίμην; ἔγωγ᾽ οὖν πολλὰς ἑωράκειν, ἃς οὐδεὶς ἄχρι τότε τῆς γυναικωνίτιδος ἔξω τεθέαται, δημοσίᾳ τὲ προϊούσας· καὶ βοώσας τὲ καὶ κοπτομένας· καὶ δεινὸν ἀπολοφυρομένας ἐπὶ τῷ πάθει τῆς βασιλίδος. αἱ δὲ λοιπαί,
354v μαινάδων δίκην ἐφέροντο· καὶ τάγμα οὔ τι | μικρὸν, ἐπὶ τὸν ἀλιτήριον συνεστήκεσαν, «ποῦ ποτε» βοῶσαι «ἡ μόνη καὶ τὴν ψυχὴν εὐγενὴς· καὶ τὴν μορφὴν εὐειδής; ποῦ ποτε ἡ μόνη τῶν πασῶν ἐλευθέρα· ἡ τοῦ ξύμπαντος γένους δεσπότις· ἡ τὸν κλῆρον τῆς βασιλείας ἐννομώτατα ἔχουσα, ἧς καὶ ὁ πατὴρ βασιλεὺς· καὶ ὁ ἐκεῖνον φὺς· καὶ ὁ τοῦτον αὖθις ἀποτεκών; πῶς δ᾽ ἄρα καὶ ὁ δυσγενὴς τῆς εὐγενοῦς κατετόλμησε, καὶ τοσοῦτον ἐπ᾽ ἐκείνην ἐνθύμημα, ὁπόσον οὐδὲ μία ψυχὴ τῶν πάντων ἐχώρησε;» ταῦτ᾽ ἔλεγον καὶ συνέθεον, ὡς ἐμπρήσουσαι τὰ βασίλεια. ὡς δ᾽ οὐκ ἦν ἔτι τὸ κωλῦσον οὐδὲν, πάντων ἤδη ἐπὶ τὴν τυραννικὴν ἀναρραγέντων ψυχὴν, τὰ μὲν πρῶτα, κατὰ μέρος· καὶ ὥσπερ κατὰ σύστημα ἐπὶ τὸν πόλεμον κατεστρατοπεδεύοντο· ἔπειτα ὅλῃ τῆς Πόλεως κατ᾽ αὐτῶν συνεστρατήγουν τῇ φάλαγγι.

27 ἕκαστος γοῦν τῶν πάντων καθώπλιστο, ὁ μὲν πέλεκυν διηγκαλισμένος· ὁ δὲ ῥομφαίαν τινὰ κραδαίνων τῇ χειρὶ βαρυσίδηρον· ἕτερος δὲ τόξον μετακεχείριστο· καὶ ἄλλος δόρυ. ὁ δὲ πολὺς ὄχλος, τῶν ἁδροτέρων λίθων τοὺς μὲν ἐγκολπωσάμενοι· τοὺς δ᾽ ἐν χεροῖν ἔχοντες, ἀτακτότερον ἔθεον. ἔγωγ᾽ οὖν τηνικαῦτα πρὸ τῶν βασιλείων εἱστήκειν

25, **18** εἰ add. Maas Imp | ἕτεροί Sath[1] edd : ἕτερόν P **26, 2** post που add. ἦν Syk[1] Imp dissentiente Cris[3] | ἀντιτυραννῆσον Ren[2] Wil Imp : ἄν τι τυραννῆσον P : ἄρτι τυραννῆσον Sath[1+2] tacite **7** τὸν Sath[1] edd : τὴν P **13** post ἐκείνην add. ἐκίνησεν dubitanter Maas **14** ἔλεγον Sath[1] edd : λέγον P **15** οὐδέν Kurtz[1] Ren[2] Imp (tacite) : οὐδένα P Sath[1+2] **17** πόλεμον P edd : πολέμιον Sath[2 praef] Syk[1] **18** αὐτῶν (i.e. βασιλείων) P Sath[1] : αὐτοῦ Sath[1 app] Sath[2] edd | συνεστρατήγουν P edd : συνεστράτευον Wil Dyck **27, 3** ἕτερος Sath[1] edd : ἕτεροι P **4** ἁδροτέρων Sath[1] edd : ἀνδροτέρων P | ἐγκολπωσάμενοι Syk[1] Imp : κολπωσάμενοι P Sath[1+2] Wil Ren[2]

27, **2** ῥομφαίαν – βαρυσίδηρον: cf. Plut., Aem. 18,5 ῥομφαίας βαρυσιδήρους ἀπὸ τῶν δεξιῶν ὤμων ἐπισείοντες

εἰσόδων, πόρρωθεν ὑπογραμματεύων τῷ βασιλεῖ· καὶ ἄρτι μεμυημένος τὰ προεισόδια· καί με εἶχεν ἡ ἔξω στοὰ, γραφάς τινας τῶν μυστικωτέρων ὑπαγορεύοντα. ἀθρόον δὲ βοή τις ἡμῖν προσβάλλει, ὥσπερ ἱππόκροτος· καὶ διέσεισε τὰς τῶν πολλῶν ὁ ἦχος ψυχάς. ἔπειτά τις ἧκεν, ἀγγέλλων ὡς ὁ δῆμος ἅπας, ἐπὶ τὸν βασιλέα κεκίνηται· καὶ ὥσπερ ὑφ' ἑνὶ συνθήματι, πρὸς τὴν αὐτὴν γνώμην συνείλεκται. τοῖς μὲν οὖν πολλοῖς, καινοτομία τίς ἄλογος τὸ πραττόμενον ἔδοξεν. ἐγὼ δὲ συνεὶς, ἐξ ὧν πρότερον τὰ μὲν, ἑωράκειν· τὰ δὲ, ἠκηκόειν, ὡς εἰς πυρκαϊὰν ὁ σπινθὴρ ἀνεφλέχθη· καὶ δεῖ πολλῶν ποταμῶν· καὶ ἐπιφόρου τοῦ ῥεύματος, ὥστε ἀποσβεσθῆναι, αὐτίκα τὸν ἵππον ἀναβὰς, διὰ μέσης ᾔειν τῆς Πόλεως· καί γε τοῖς ὀφθαλμοῖς αὐτοῖς ἑωράκειν, περὶ ὧν νῦν ἔπεισί μοι ἀμφισβητεῖν. **28** ὥσπερ γάρ τινος ξύμπαντες κρείττονος μετεσχηκότες πνεύματος, οὐκ ἔτι ἐπὶ τῶν προτέρων ἑωρῶντο τῆς ψυχῆς καταστάσεων· ἀλλ' οἵ τε δρόμοι αὐτῶν μανικώτεροι· καὶ αἱ χεῖρες ἐρρωμενέστεραι· καὶ τῶν ὀφθαλμῶν αἱ βολαὶ πυρώδεις τὲ καὶ ἐνθουσιῶσαι· οἵ τε τοῦ σώματος τόνοι ῥωμαλεώτεροι. μεταρρυθμίζεσθαι δὲ πρὸς τὸ εὐσχημονέστερον· ἢ μετατίθεσθαι τῶν βουλευμάτων, οὐδεὶς τῶν πάντων ἐβουλεύετό γε· ἢ | τοῦ συμβουλεύοντος ἦν. **29** δόξαν δὲ αὐτοῖς 355r
τὰ πρῶτα ἐπὶ τὸ γένος ἐκείνου χωρεῖν· καὶ τοὺς σεμνοὺς ἐκείνων οἴκους καταστρέφειν καὶ ὑπερόγκους, ἔργου τὲ εἴχοντο· καὶ ὁμοῦ προσέβαλον· καὶ τὸ ξύμπαν εἰς ἔδαφος κατερρήγνυτο. καὶ τῶν οἰκοδομημάτων, τὰ μὲν ἐπικεκάλυπτο· τά δ' ἀνακεκάλυπτο. ἐπεκαλύπτοντο μὲν ὀροφαὶ εἰς γῆν πίπτουσαι· ἀνεκαλύπτοντο δὲ κρηπίδες γῆθεν ἀναρρηγνύμεναι,

---

27, 6 ἄρτι μεμυημένος Sath[2] edd : ἄν τι μεμυήμένος P : ἀντιμεμυημένος Sath[1] **8** προσβάλλει Sath[1 app] Kurtz[1] Ren[2] Imp : προβάλλει P Sath[1+2] **9** ἱππόκροτος Sath[1] edd : ἱππόκρατος P **12** συνεὶς P Ren[2] Imp : συνιεὶς Sath[1+2] **14** σπινθὴρ Sath[1] edd : πινθὴρ P **28, 4** ἐνθουσιῶσαι Sath[1] edd : ἐνθυσιῶσαι P **7** ἐβουλεύετό P : ἐβούλετό Sath[1] edd tacite | ante ἢ lacunam statuit atque ex. gr. ⟨οὐδ' εἴ τις ἐβουλήθ⟩η add. Dyck **29, 3** προσέβαλον Syk[1] Imp : προσέβαλλον P Sath[1+2] Ren[2] **5** ἀνακεκάλυπτο Sath[1] edd : ἀνακάλυπτο P | ἐπεκαλύπτοντο Ren[1+2] Wil Imp : ἐκαλύπτοντο P Sath[1+2]

28, 4 τῶν ὀφθαλμῶν – πυρώδεις: cf. Herod., Ab excessu divi Marci I 7,5 (p. 9,27–28 Lucarini) ὀφθαλμῶν … πυρώδεις βολαί

27, 10–11 ὥσπερ — συνείλεκται: Mich. Attal. 12,2–3 Pérez Martín = 11,27–12,1 Tsolakis ὥσπερ ὑφ' ἡγεμόνι τῷδε τῷ δημοτικῷ στρατηγούμενον τὴν ὁμοίαν γνώμην καὶ γλῶτταν ἐξέρρηξε **28, 1–2** ὥσπερ — πνεύματος: Mich. Attal. 12,9 Pérez Martín = 12,8 Tsolakis ἀλλ' ὥσπερ ἄνωθεν στρατηγούμενοι **29, 1–4** δόξαν – καταστρέφειν … καὶ ὁμοῦ – κατερρήγνυτο: cf. Mich. Attal. 12,19–22 Pérez Martín = 12,19–22 Tsolakis ἄλλοι τὰς οἰκίας τῶν κατὰ γένος προσηκόντων τῷ βασιλεῖ … περιστοιχίσαντες ἐξεφόδου κατήρειπον

ὥσπερ αὐτῶν τῆς γῆς τὸ ἄχθος ἀποφορτιζομένης· καὶ ἀπορριπτούσης τοὺς θεμελίους. κατέστρεφον δὲ τὰ πλείω, οὐ χεῖρες ἡβώντων· ἢ ἀκμαζόντων ἀνδρῶν· ἀλλὰ καὶ μείρακες· καὶ εἴ τις ἑτέρα ἀτελὴς ἡλικία, ἐξ ἑκατέρου γένους, ἁπάσης κατασκευῆς ὑποδιδούσης ταῖς πρώταις εὐθὺς ἐπαφαῖς. τὸ δὲ διαρραγὲν· ἢ καταστραφὲν, ὁμαλῶς ὁ καταστρέψας ἀπεφορτίζετο· καὶ εἰς ἀγορὰν προὐτίθει, μὴ διαμφιβάλλων περὶ τοῦ πλείονος.

30 Ἡ μὲν οὖν Πόλις, ἐν τούτοις ἦν· καὶ οὕτω ταχὺ τὸ σύνηθες αὐτῇ σχῆμα μετήλλακτο. ὁ δὲ καθῆστο ἐν τοῖς βασιλείοις, τὰ μὲν πρῶτα, οὐ πάντως τί πρὸς τὸ συμβὰν ταραττόμενος. ὅθεν ἐβούλετο, ἀναιμωτὶ τὸν πολιτικὸν καταλύσαι πόλεμον. ἐπεὶ δὲ ἤδη λαμπρὰ ἡ ἀποστασία ἐγένετο· καὶ ὁ δῆμος κατὰ λόχους συνῄεσαν· καὶ ἀξιόλογος ἡ παρεμβολὴ ἐγεγόνει, τότε δὴ δεινῶς τὲ ἐστρέφετο τὴν ψυχὴν· καὶ ὥσπερ πολιορκούμενος, οὐκ εἶχεν ὅ τι καὶ δράσειεν. ἐδεδίει τὲ γὰρ προϊέναι· καὶ τὴν προσεδρείαν οὐδὲν ἧττον ὑπώπτευε· συμμαχία τὲ αὐτῷ, οὔτε ἐν τοῖς βασιλείοις ἦν· οὔτε ἐξῆν μεταπέμψασθαι. καὶ αὐτὸ γὰρ τὸ παρατρεφόμενον ἐν ταῖς αὐλαῖς ξενικὸν, οἱ μὲν ἀμφίβολοί πως ἦσαν ταῖς γνώμαις· καὶ τοῖς κελεύσμασιν οὐ πάντως πειθόμενοι· οἱ δὲ ἀντεκάθηντό γε προδήλως· καὶ ἀπερρωγότες τοῖς πλήθεσι συνερρώγεσαν. **31** παντάπασι γοῦν ἀπορουμένῳ, σύμμαχος αὐτῷ ἐφεστήκει ὁ νωβελλίσιμος. ἔτυχε μὲν γὰρ τηνικαῦτα τῶν βασιλείων ἀφεστηκώς. ἐπεὶ δὲ, τὸ δεινὸν ἐμεμαθήκει, δείσας περὶ τὸ γενόμενον, τὰ μὲν πρῶτα, ἀπρόϊτος οἴκοι διέτριβεν, τὸν ἐφεστηκότα πρὸ θυρῶν ὄχλον οὐχ᾽ ἥκιστα δεδιὼς, ὡς αὐτίκα τεθνηξόμενος εἰ προΐοι. εἶτα δὴ ξύμπαν καθοπλίσας αὐτῷ τὸ οἰκίδιον· καὶ αὐτὸς οὐδὲν ⟨ἧττον⟩ φραξάμενος, ἀθρόον ὠσάμενοι· καὶ

29, 7 αὐτῶν Sath[1] edd : αὐτῶ P **8–9** ἀκμαζόντων Sath[1+2] tacite edd : ἐκμαζόντων P **10** ὑποδιδούσης Ried[1] : ἀποδιδούσης P Sath[1+2] Ren[2] Wil : ἐνδιδούσης Kurtz[1] Syk[1] Imp **12** προὐτίθει P (προυτ-) Char Imp : προὐτίθη Sath[1+2] tacite Ren[2] Wil **30, 2** καθῆστο Sath[1 app] Sath[2] edd : καθῆτο P Sath[1] **5** παρεμβολὴ Pant[1] (coll. 31,16) Sath[2 praef] Ren[2] Imp : παραβολὴ P Sath[1+2] **6** ὥσπερ Rei[3] : ἄπερ P : ἅπερ Sath[1] : ἅτε Sath[2] (etiam P[marg]) Ren[2] Imp **7** ἐδεδίει Sath[1] edd : ἐδεδίε P **9** αὐτὸ Sath[1] edd : αὐτῶ P **31, 6** αὐτῷ Sath[1 app] Syk[1] Imp : αὐτὸ P Sath[1+2] Ren[2] **7** οὐδὲν P Sath[1+2] Ren[2] : δὲ Syk[1] Imp | ἧττον add. Ron[1]

30, 5 ὁ δῆμος – συνῄεσαν: Ioann. Zon. XVII 19,9 (610,11–12 B.-W.) τὸν δῆμον … εἰς λόχους τε συνιστάμενον **7** οὐκ εἶχεν ὅ τι καὶ δράσειεν: formula, cf. Anna Comnena II 3,1 (59) app. fontium **10** ἀμφίβολοί πως – γνώμαις: Ioann. Zon. XVII 19,9 (610,13 B.-W.) ἀμφιβόλους ταῖς γνώμαις **31, 6–7** καθοπλίσας – οἰκίδιον: Ioann. Zon. XVII 19,11 (610,17 B.-W.) τοὺς περὶ αὐτὸν ὁπλίσας (πολλοὶ δ᾽ αὐτῷ παρετρέφοντο)

λαθόντες τὴν ἔξοδον, πυρὸς δίκην διὰ τῆς Πόλεως ᾔεσαν, ἐγχειρίδια κατέχοντες ταῖς χερσὶν, ὡς εἴ τις αὐτοῖς ἀπαντιάσοι, εὐθὺς ἀναιρήσοντες. καὶ οὕτω διαδραμόντες· τάς τε βασιλείους προσαρράξαντες πύλας, | εἰσίασι τῷ κινδυνεύοντι βασιλεῖ βοηθήσοντες. ὁ δὲ ἀσμένως τὲ τούτους 355v εἰσδέχεται· καὶ μικροῦ δεῖν τὸν θεῖον καταφιλεῖ, ὅτι συναπολωλέναι ἐκείνῳ προείλετο. βουλεύονται γοῦν, τὴν μὲν βασιλίδα εὐθὺς τῆς ὑπερορίας ἀνακαλέσασθαι, δι᾽ ἣν ἀνερρώγει τὸ πλῆθος· καὶ συνεστήκει ὁ πόλεμος· αὐτοὺς δὲ πρὸς τὸ κατεπεῖγον, τὸν ἐν τοῖς βασιλείοις ὄχλον ἀκοντιστὰς καὶ λιθοβόλους ἐπιστῆσαι πρὸς τοὺς ἀναιδῶς αὐτοῖς παρεμβάλλοντας. οἳ δὴ καὶ κρύβδην ἀπὸ τῶν μετεώρων σφενδονῶντες τὲ καὶ τοξεύοντες, οὐκ ὀλίγους τὲ ἀνῃρήκασι· καὶ τὴν πεπηγυῖαν διέρρηξαν φάλαγγα. ἀλλὰ γνόντες, ἀνεκάλεσαν τότε ἑαυτοὺς αὖθις· καὶ ἀρραγέστερον συνειστήκεσαν.

32 ἐν τοσούτῳ δὲ καὶ ἡ βασιλὶς, ἐν τοῖς ἀνακτόροις κομίζεται, οὐ μᾶλλον χαίρουσα τοῖς ἐπ᾽ αὐτῇ τελουμένοις παρὰ τοῦ Κρείττονος, ἢ περιδεῶς ἔχουσα, μὴ πάθοι παρὰ τοῦ πονηροῦ βασιλέως δεινότερον. ὅθεν οὐδὲ τοῦ καιροῦ γίνεται· οὐδὲ ὀνειδίζει τῷ τυράννῳ τὴν συμφορὰν· οὐδὲ μεταλλάττει τὸ σχῆμα· ἀλλὰ καὶ συναλγεῖ· καὶ ἀφίησι δάκρυον ἐπ᾽ αὐτῷ. ὁ δὲ δέον αὐτῇ τὸ σχῆμα μεταβαλεῖν· καὶ τὴν περιπόρφυρον ἐσθῆτα περιβαλεῖν, καὶ ἐγγύας αὐτὴν εἰσπράττεται, μὴ ἂν ἄλλως βιῶναι τῆς τρικυμίας κατευνασθείσης, ἢ ὡς ἔχει σχήματος· καὶ ἀγαπῆσαι τοῖς ἐπ᾽ αὐτῇ δόξασιν. ἡ δὲ πᾶν ὁτιοῦν ἐπαγγέλλεται· καὶ τὴν συμμαχίαν ἐπὶ τοῖς δεινοῖς τιθέασι. καὶ οὕτως αὐτὴν ἐπὶ μετεώρου τοῦ μεγάλου θεάτρου ἀναγαγόντες, τῷ στασιάσαντι δήμῳ δεικνύουσιν, ἀξιοῦντες, λῆξαι τούτοις τὰ τοῦ θυμοῦ πνεύματα, ἀνακομισθείσης αὐτοῖς τῆς δεσπότιδος. οἱ δὲ οὐκ ἔφασάν γε εἰδέναι τὴν δεικνυμένην. ὅσοι δὲ καὶ ἐγνώκεισαν, ἔτι μᾶλλον τὴν τοῦ τυράννου γνώμην ἐμίσησαν, μὴδ᾽ ἐν τοῖς δεινοῖς ἀποθεμένην τὸ ἄγριον καὶ κακόηθες.

31, 8 ᾔεσαν Kurtz[1] My Ren[2] Imp : εἴεσαν P Sath[2] : εἴεσαν Sath[1] **9** ἀπαντιάσοι Sath[1+2] Ren[2] : ἀπαντήασοι P : ὑπαντιάσοι Char Imp **11** εἰσίασι P Sath[1+2] Imp : εἰσιᾶσι Ren[2] tacite **32, 7** περιβαλεῖν Sath[1] edd : περιβαλλεῖν P **8** ἀγαπῆσαι Sath[2] edd : ἀγάπη P : ἀγαπήσῃ Sath[1] **12** ἀνακομισθείσης Sath[1] edd : ἀνακοσμιθείσης P **13** ἔφασάν Syk[1] Imp : ἔφθασάν P Sath[1+2] Ren[2] **14** μηδ᾽ ἐν Sath[2 praef] edd : μὴδὲν P Sath[1+2] (μηδὲν)

31, 8 διὰ – ᾔεσαν: Ioann. Zon. XVII 19,11 (610,17–18 B.-W.) διὰ μέσης τῆς ἀγορᾶς παριὼν **32, 10–11** ἐπὶ – θεάτρου: Ioann. Zon. XVII 19,13 (611,3–4 B.-W.) ἐπὶ μετεώρου ἐν τῷ θεάτρῳ **12** ἀνακομισθείσης: Ioann. Zon. XVII 19,13 (611,3 B.-W.) τὴν βασιλίδα ἀνακομισθεῖσαν **14** τὴν – ἐμίσησαν: Ioann. Zon. XVII 19,15 (611,8–9 B.-W.) τῆς κακοηθείας τὸν τυραννοῦντα μισήσαντες

33 ἐξήφθη γοῦν αὐτῷ μᾶλλον ἐπὶ πλέον ὁ πόλεμος. εἶτα δὴ δείσαντες, μὴ μετὰ τῆς βασιλίδος ὁ τυραννεύων τούτους κατατροπώσηται· καὶ ἐνδοῖεν οἱ πλεῖστοι, τοῖς ἐκείνης λόγοις πειθόμενοι, ἐφ᾽ ἑτέραν βουλὴν τρέπονται, ἥτις δὴ καὶ μόνη πρὸς τὰς τυραννικὰς ἀντήρκεσε μηχανάς. **34** βραχύ ⟨τι⟩ δὲ τούτου προαφηγήσασθαι βούλομαι, ἵνα καθ᾽ ὁδὸν ἡμῖν ὁ λόγος προΐοι· καί μοι τῶν προτέρων ἀναμνηστέον καὶ συναπτέον ἐκείνοις τὸν λόγον. οὐ μία τοῦ Κωνσταντίνου θυγάτηρ, ὥς μοι προλέλεκται, ἀλλὰ τρεῖς ἐγεγόνεισαν. τούτων οὖν ἐτεθνήκει μὲν ἡ πρεσβυτέρα· ἡ δέ γε νεωτέρα βραχύν τινα μὲν χρόνον συνῆν βασιλευσάσῃ τῇ ἀδελφῇ· καὶ τρόπον τινὰ συμβεβασιλεύκει. τῆς μὲν γὰρ εὐφημίας ἐκείνῃ οὐκ ἐκοινώνει· διαφερόντως δὲ τετίμητο· καὶ τῆς ἐν τοῖς βασιλείοις μετά γε
356r τὴν ἀδελφὴν μετεῖχε | λαμπρότητος. ἐπεὶ δὲ οὐκ αὔταρκες ἡ συγγένεια· οὐδὲ τὸ ἐκ τῶν αὐτῶν προελθεῖν ὠδίνων, εἰς βασκανίας ἀποτροπὴν, βασκαίνει καὶ τῆς ἐλάττονος τιμῆς τῇ Θεοδώρᾳ ἡ βασιλεύουσα (τοῦτο γὰρ ἦν τῇ ἀδελφῇ ὄνομα). ἅμα δὲ καί τινων λογοποιῶν ἐπ᾽ αὐτὴν διαιρόντων τὸ στόμα, πείθει τὸν αὐτοκράτορα μεταστῆσαι τῶν βασιλείων τὴν Θεοδώραν· τάς τε τρίχας κεῖραι καὶ φυλακὴν ταύτῃ ὥσπερ εὐπρεπεστάτην, ⟨τινὰ⟩ τῶν σεμνοτέρων καὶ βασιλείων οἴκων ποιήσασθαι. γίνεται γοῦν εὐθὺς ταῦτα· καὶ φθόνος τὰς ἀδελφὰς διελὼν, τὴν μὲν ἐν μείζονι· τὴν δὲ, ἐν ἐλάττονι μὲν· σεμνοτέρῳ δ᾽ ὅμως κατέσχε προσχήματι. **35** ἔστεργεν οὖν ἡ Θεοδώρα τὰ δόξαντα· καὶ οὔτε τὴν μεταμφίασιν ἐδυσχέραινεν· οὔτε τὸ πρὸς τὴν ἀδελφὴν ἀκοινώνητον. ὁ μέντοι γε αὐτοκράτωρ, οὐ παντάπασι ταύτην τῆς προτέρας ἀπεῖργεν αἰδοῦς· ἀλλὰ καί τινος αὐτὴν βασιλικῆς μέτοχον ἐποιεῖτο χάριτος. ἐπεὶ δὲ οὗτος μὲν ἐτεθνήκει· ὁ δὲ Μιχαὴλ τῶν σκήπτρων ἐπείληπτο, τῆς τε βασιλίδος, ὡς ὁ λόγος ἐγνώρισε, βραχύν τινα χρόνον ἀναμείνας ἐπιλέληστο· καὶ τῆς ἀδελφῆς παντάπασι κατολιγωρεῖ. ἐπεὶ δὲ καὶ οὗτος, τὸν εἱμαρμένον αἰῶνα πληρώσας ἀπῆλθεν· ὁ δὲ ἀνεψιὸς ἐλελήχει τὸ κράτος, οὐδ᾽ ἥτις ἐστὶν ἡ Θεοδώρα ἐγνώκει· οὐδ᾽ εἰ βασιλείου ῥίζης ἐβλάστησεν·

33, 3 ἐκείνης Sath[1] edd : ἐκείνοις P **4** ἀντήρκεσε Sath[1] edd : ἀντήρκεσαι P **34, 1** τι add. Rei[3] **3** τοῦ Sath[1] edd : τῶν P **3–4** προλέλεκται Sath[1] edd tacite : πρὸς (compend.) λέλεκται P **6** εὐφημίας Sath[1] edd : ἐφημίας P **7** δὲ τετίμητο P : δ᾽ ἐτετίμητο Sath[1+2] tacite edd | τῆς Sath[2] edd : τοῖς P Sath[1] **9** τὸ Ren[2] (praeeunte τό γε Sath[2]) Imp : τῶν P Sath[1] **12** διαιρόντων Rei[3] : δι᾽αὐχόντων P : διαυχώντων Sath[1] : διασχόντων Sath[2] Ren[2] : διανοιγόντων Pant[1] Imp **14** τινὰ add. Grég Imp **16** δὲ, ἐν scripsi praeeuntibus : δ᾽ ἐν My Ren[1+2] Imp : δὲ, P Sath[1+2] **35, 3** ἀπεῖργεν Syk[1] Imp : ἀπῆγεν P Sath[1+2] Ren[2] **6** τινα Sath[1+2] tacite edd : τι P **7** κατολιγωρεῖ P Sath[1+2] Ren[2] : κατωλιγώρει Syk[1] Imp **8** ἐλελήχει P : ἐλελήφει Sath[1+2] : ἐλελόγχει Ren[2] : εἰλήχει Imp

---

34, 3–4 ὥς – προλέλεκται: v. II 4,5–6 **35, 6** ὡς – ἐγνώρισε: v. IV 6,1–4; 16,2–4

ἀλλὰ τό γε καθ᾽ ἑαυτὸν, οὐδ᾽ εἰ ἐγεγόνει αὕτη· οὐδ᾽ εἰ ἐνταῦθα παρεληλύθει. ἡ δὲ καὶ οὕτως ἔχουσα· μᾶλλον δὲ οὕτως ἐχόντων αὐτῇ τῶν αὐτοκρατόρων, οὐδέν τι πρὸς τὰς ἐκείνων ἀντεκίνει γνώμας, οὐ τυραννουμένη μᾶλλον ἢ ἑκοῦσα. ἡ μὲν οὖν προαφήγησις τῆς ὑποθέσεως αὕτη.

{περὶ τῆς τοῦ ὄχλου ἀπαγωγῆς πρὸς τὴν αὐγούσταν Θεοδώραν}

36 Ὁ τοίνυν δῆμος, ὥς μοι λέλεκται, κατὰ τοῦ τυραννεύσαντος στασιάσας· καὶ δεδιὼς, μή τι ἄλλο τὰ πράγματα ἕξουσι· καὶ ἡ τυραννικὴ αὐτοῦ κατισχύσει χεὶρ· καὶ οὐδέν τι πλέον τοῦ θορύβου γενήσεται, ἐπειδὴ τὴν πρώτην βασιλίδα ἑλεῖν οὐχ᾽ οἷός τε ἦν, τοῦ τυράννου ταύτην προκατασχόντος· καὶ οἷον ἐλλιμενίσαντος, ἐπὶ τὴν ἀδελφὴν τρέπεται, ὡς δεύτερον αἷμα βασίλειον, οὐ ταραχωδῶς· οὐδὲ συγκεχυμένως· ἀλλ᾽ ἕνα τῶν πατρῴων αὐτῇ θεραπόντων ὡσπέρ τινα στρατηγὸν τῆς ἑαυτοῦ προστήσας τάξεως, ἄνδρα, τὸ μὲν γένος, οὐχ᾽ Ἕλληνα· τὸ δὲ ἦθος, τοῦ καλλίστου γένους· ἡρωϊκὸν δὲ τὸ εἶδος· καὶ τὸ σεβάσμιον ἐξ ἀρχαίας εὐτυχίας κεκτημένον, φάλαγξιν ὅλαις σὺν φαλαγγάρχῃ γενναίῳ ἐπὶ τὴν Θεοδώραν ἀπῄει. 37 ἡ δὲ τῷ ἀπροσδοκήτῳ καταπλαγεῖσα, τήν τε πρώτην πεῖραν ἀνένδοτος ὑπομεμενήκει· καὶ ἐν τοῖς ἀδύτοις ἑαυτὴν κατασχοῦσα, ἀνήκοος πρὸς πᾶσαν διαμεμενήκει φωνήν. ἀλλὰ τὸ πολιτικὸν | στράτευμα, ἀπογνόντες πρὸς τὴν πειθὼ, τὴν βίαν ἐπῆξεν 356v
αὐτῇ· καί τινες σπασάμενοι ἐγχειρίδια, ὡς ἀναιρήσοντες ταύτην ὥρμησαν. εἶτα δὴ καὶ τολμήσαντες, ἀποσπῶσι μὲν τοῦ ἀδύτου· ἐξάγουσι δὲ εἰς τὸ ὕπαιθρον· καί τινα τῶν λαμπροτέρων στολῶν ἐπενδύσαντες, ἐφ᾽

35, 11 οὕτως[1] Sath[1 app] Sath[2] edd : αὖθις P Sath[1] 36, 2 τι ἄλλο Rei[3] : τι ἄλλω P : τι ἄλλως Sath[1] : τε ἄλλως Sath[2] Ren[2] Wil Imp tacite 3 θορύβου Sath[1] edd : θορί P : θορίβ P[corr] 10 φάλαγξιν ὅλαις Sath[1] edd : φάλαγγξας (sic) ὅλη P 37, 2 ὑπομεμενήκει Rei[3] : διαμεμενήκει P edd : ἐμμεμενήκει Sath[2 praef]

36, 1 ὥς – λέλεκται: v. 25–29

35, 12 οὐδέν τι – γνώμας: Mich. Attal. 13,9 Pérez Martín = 13,10 Tsolakis τούτοις ἀκολουθῆσαι παρασκευῆς οὕτω καὶ γνώμης ἔχουσι 36, 5 ἐπὶ – τρέπεται: Ioann. Zon. XVII 19,16 (611,9–10 B.-W.) πρὸς δὲ τὴν Θεοδώραν … τρέπονται 5–6 ὡς δεύτερον αἷμα βασίλειον: Mich. Attal. 13,5–6 Pérez Martín = 13,5–7 Tsolakis καὶ ἀνάγουσι … τὴν ὁμαίμονα τῆς παθούσης δεσποίνης 37, 6 ἀποσπῶσι – ἐξάγουσι: Ioann. Zon. XVII 19,17 (611,13 B.-W.) τῆς κατοικίας ἐξαγαγόντες 7–12 ἐφ᾽ ἵππον – Σοφίας … ἄγουσι … βασιλίδα – κατωνόμασαν: Mich. Attal. 13,12 … 14 … 16 Pérez Martín = 13,13 … 16 … 18 Tsolakis ἐποχηθεῖσα τοίνυν ἐφ᾽ ἵππον … παρὰ πάντων εὐφημουμένη … πρὸς τὸν περιβόητον καὶ θεῖον ναόν

ἵππου τὲ καθίζουσι· καὶ πρὸς τὸν μέγαν ναὸν τῆς τοῦ Θεοῦ Σοφίας, κύκλωσε συγκινούμενοι, ἄγουσιν. ἐντεῦθεν, οὐχ᾽ ἡ τοῦ δήμου μόνη μερὶς· ἀλλὰ καὶ ἡ ἔκκριτος ξύμπασα συνεπινενεύκει τῇ Θεοδώρᾳ· καὶ πάντες τοῦ τυράννου πάντῃ κατολιγωρήσαντες, βασιλίδα τὴν Θεοδώραν εὐφήμῳ στόματι κατωνόμασαν.

{περὶ τῆς τοῦ βασιλέως· καὶ τοῦ θείου αὐτοῦ, ἀποφυγῆς· καὶ περὶ τῆς αὐτῶν ἐκτυφλώσεως}

38 Ὡς δὲ τοῦτο ἐγνώκει ὁ τύραννος, δείσας μὴ, ἀθρόον ἐπεληλυθότες αὐτοῦ που ἐν τοῖς ἀνακτόροις, διαχειρίσονται, εἰς ναῦν τινὰ τῶν βασιλικῶν ἑαυτὸν ἐμβιβάσας· καὶ τὸν θεῖον παραλαβὼν, πρὸς τὴν ἱερὰν τῶν Στουδίου καταίρει μονὴν· τό τε σχῆμα μεταβαλὼν, ἱκέτου σχῆμα μεταλαμβάνει καὶ πρόσφυγος. ὡς δὲ δῆλον ἐγεγόνει τοῦτο τῇ Πόλει, εὐθὺς αἴρεται πᾶσα ψυχὴ, μέχρι τούτου πεφοβημένη καὶ φρίττουσα. καὶ οἱ μὲν σῶστρα Θεῷ ἀνετίθουν· οἱ δὲ ἀνευφήμουν τὴν βασιλίδα· τὸ δ᾽ ὅσον δημῶδες καὶ ἀγοραῖον, χορούς τε συνίστασαν· καὶ ἐπετραγῴδουν τοῖς γεγονόσιν, αὐτόθεν τὰ μέλη ποιούμενοι. οἱ δέ γε πλείους, ἐπ᾽ αὐτὸν δὴ τὸν τύραννον ἀκαθέκτῳ δρόμῳ συνέθεον, ὡς κατακόψοντες· ὡς σφάξοντες.

39 καὶ οἱ μὲν οὕτως. οἱ δὲ περὶ τὴν βασιλίδα Θεοδώραν, φρουράν τινα ἐπ᾽ αὐτὸν ἀφίασιν· καὶ φρούραρχόν τινα τῶν γενναίων. ᾧ κἀγὼ συνειπόμην ἐγγύθεν, φίλος τὲ ὢν ἐκείνῳ· καὶ εἰς βουλὴν ἅμα καὶ πρᾶξιν

37, 9 κύκλωσε P Sath[1] : κυκλόσε Sath[1 app] Sath[2] edd (κύκλοσε Wil tacite) **titulus** αὐτῶν Sath[1] edd : αὐτοῦ P **38, 3–4** τῶν Στουδίου Wil Imp praeeunte τοῦ Στουδίου Sath[1 app] : τῶν δίου P : τῶν Δίου Sath[1+2] Ren[2] **7** ἀνευφήμουν Sath[1] edd : ἀνεφήμου P **9** ποιούμενοι Sath[1] edd : ποιούμενος P **10** ἀκαθέκτῳ Sath[1] edd tacite : ἀκαθύκτω P **10–11** κατακόψοντες … σφάξοντες Sath[2] edd : κατακόψαντες … σφάξαντες P (φάξαντες) Sath[1] **39, 2** αὐτὸν P Kurtz[1] Ren[1+2] Imp : αὐτὴν Sath[1+2] | ἀφίασιν P Sath[1+2] : ἀφιᾶσι Kurtz[1] Ren[1+2] Imp

---

37, 8–9 πρὸς – ἄγουσιν: Ioann. Zon. XVII 19,17 (611,14–15 B.-W.) εἰς τὸ μέγα τέμενος ἄγουσι τῆς τοῦ Θεοῦ λόγου σοφίας **38, 1–4** δείσας μὴ … ἐν τοῖς ἀνακτόροις διαχειρίσονται … εἰς ναῦν τινα … ἑαυτὸν ἐμβιβάσας … πρὸς τὴν ἱερὰν τῶν Στουδίου καταίρει μονὴν: Mich. Attal. 13,24–25 Pérez Martín = 13,29–30 Tsolakis τῶν ἀνακτόρων ἐκδὺς φυγὰς ᾤχετο διαπόντιος εἰς τὴν τοῦ Στουδίου μονὴν **2–3** εἰς ναῦν – ἐμβιβάσας: Ioann. Zon. XVII 19,18 (612,3 B.-W.) νηὶ τῶν βασιλικῶν ἐμβεβηκὼς **3–4** πρὸς – μονὴν: Ioann. Zon. XVII 19,18 (612,4 B.-W.) εἰς τὴν περιώνυμον ἀπῆλθον τοῦ Στουδίου μονήν **8–9** ἐπετραγῴδουν τοῖς γεγονόσιν: Ioann. Zon. XVII 19,21 (612,14 B.-W.) ἐπετραγῴδουν αὐτοῖς **9–10** ἐπ᾽ αὐτὸν … συνέθεον: Ioann. Zon. XVII 19,19 (612,7 B.-W.) ἐπ᾽ ἐκεῖνον συνέθεον

τῶν ἐγνωσμένων παραληφθείς. ἐπεὶ δὲ πρὸς ταῖς πύλαις τοῦ νεὼ ἐγεγόνειμεν, ἑτέραν αὐτοκέλευστον ὁρῶμεν φρουρὰν, δημώδη φάλαγγα, κύκλωσε τὸν ἱερὸν περιειληφότας οἶκον· καὶ μονονοὺ διορύξαι τοῦτον ἐθέλοντας. ὅθεν, οὐδ᾽ ἀπράγμων ἡμῖν ἡ πρὸς τὸν ναὸν ἐγένετο εἴσοδος. ὁμοῦ δὲ, καὶ πολύ τι πλῆθος συνερρύησαν, τοῦ ἀλιτηρίου καταβοῶντες· καὶ πᾶσαν κατ᾽ αὐτοῦ φωνὴν ἀφιέντες ἀσχήμονα. **40** τέως δὲ καὶ αὐτὸς, οὐ πάνυ τι συνεληλύθειν ἐπιεικῶς. οὐ γὰρ ἦν ἐπὶ τῇ βασιλίδι ἀνάλγητος· ἀλλὰ κἀμὲ βραχύς τις ἐπ᾽ ἐκεῖνον ὑπεκίνει θυμός.

ἐπεὶ δὲ πρὸς τῷ ἱερῷ βήματι γεγονὼς, οὗ ἐκεῖνος ἐτύγχανεν ὢν, ἐθεασάμην ἄμφω τὼ πρόσφυγε, τὸν μὲν βασιλεύσαντα αὐτῆς ἐπειλημμένον τῆς ἱερᾶς τοῦ Λόγου τραπέζης· τὸν δέ γε νωβελίσιμον ἐπὶ τοῦ δεξιοῦ ἑστη|κότα μέρους, μεταβεβλημένω καὶ τὸ σχῆμα καὶ τὴν ψυχὴν· 357[r] καὶ κατῃσχυμμένω παντάπασι, θυμοῦ μὲν οὐδ᾽ ὁτιοῦν ἴχνος ἐφύλαξα τῇ ψυχῇ· ὥσπερ δὲ τυφῶνι βληθεὶς, αὖος εἱστήκειν καὶ ἀχανὴς, πρὸς τὴν καινοτομίαν μεταβεβλημένος τοῦ πράγματος. εἶτα δὴ συλλεξάμενος τὴν ψυχὴν, ἐπηρασάμην τῆς ἡμετέρας ζωῆς, δι᾽ ἣν εἴωθε συμβαίνειν τὰ καινὰ ταῦτα καὶ ἄτοπα. εἶτα δὴ ὡσπέρ τινος ἔνδοθεν ἀναρρυείσης πηγῆς δακρύων, ῥοῦς ἀκατάσχετος προεχεῖτο τῶν ὀφθαλμῶν· τελευτῶντι δέ μοι καὶ εἰς στεναγμοὺς τὸ πάθος ἀπετελεύτησε. **41** τὸ μὲν οὖν εἰσεληλυθὸς πλῆθος, κύκλωσε περιστάντες τὼ ἄνδρε, ὥσπερ δή τινες θῆρες καταδαίσασθαι τούτους ἐβούλοντο. ἐγὼ δὲ πρὸς τῇ δεξιᾷ τοῦ βήματος κιγκλίδι ἑστὼς, ἐποιούμην τὸν θρῆνον. ὡς δέ με εἶδον ἄμφω περιπαθῶς ἔχοντα· καὶ οὐ πάντῃ ἐκπεπολεμωμένον ἐκείνοις· ἀλλὰ δεικνύντά τι τοῦ ἐπιεικοῦς σχήματος, πρός με ἄμφω συνεληλυθέτην. κἀγὼ βραχύ τι μεταβαλὼν, πρῶτα μὲν κατῃτιώμην ἠρέμα τὸν νωβελλίσιμον, ἐπ᾽ ἄλλοις τε δὴ καὶ ὅτι συγκοινωνεῖν τῷ βασιλεῖ εἵλετο ἐπὶ τῇ βασιλίδος κακώσει. ἔπειτα, καὶ αὐτὸν δὴ τὸν εἰληφότα τὸ κράτος ἠρώτησα, ὅ τι δήποτε πεπονθὼς παρὰ τῆς μητρὸς καὶ δεσπότιδος, τοιοῦτον ἐκείνῃ πάθος ἐπετραγῴδησε. καὶ ἄμφω δή μοι ἀπεκρινάσθην, ὁ μὲν νωβελλίσιμος, ὡς

39, 6 κύκλωσε P Sath[1+2] Ren[2] : κύκλοσε Wil tacite : κυκλόσε Imp tacite **40, 8** κατῃσχυμμένω P (-ησ-) Bury My Ren[2] Wil Imp : κατῃσχυμένω Sath[1+2] | μὲν Syk[1] Imp : δὲ P Sath[1+2] Ren[2] : fort. delendum censet Wil **9** αὖος Sath[1 corr] Sath[2] edd : αὖθης P : αὖθις Sath[1] **41, 2** κύκλωσε P Sath[1+2] Ren[2] : κύκλοσε Wil tacite : κυκλόσε Imp tacite **4** κιγκλίδι Kurtz[1] Ren[2] Wil Imp : κιγκλίσι My : κυκλίδι P Sath[1+2] **8** ἐπὶ τῇ βασιλίδος κακώσει scripsi : ἐπὶ τῇ τῆς βασιλίδος κακώσει Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Wil : ἐπὶ τῇ βασιλίδι κακώσεως P : ἐπὶ τῆς βασιλίδι κακώσεως Sath[1+2] : τῆς ἐπὶ τῇ βασιλίδι κακώσεως Imp

40, 9 ὥσπερ – εἱστήκειν: Heliod., Aethiop. I 12,21 Colonna ὥσπερ τυφῶνι βληθεὶς αὖος ἀπόπληκτος εἱστήκειν **41, 10–11** τοιοῦτον – ἐπετραγῴδησε: cf. Heliod., Aethiop. II 29,26–27 Colonna ἐπετραγῴδει τούτῳ τῷ δράματι καὶ ἕτερον πάθος

οὔτε τῆς ἐπὶ τούτῳ βουλῆς τῷ ἀνεψιῷ ἐκοινώνησεν· οὔτ᾽ ἄλλως προὐτρέψατο. «ἐπισχεῖν δὲ» φησὶν «εἴ γε βουληθείην, κακοῦ τινὸς παραπολελαύκειν. οὕτω γὰρ ἦν ἀκατάσχετος οὗτος», πρὸς ἐκεῖνον ἐπιστραφεὶς, «πρὸς ὃ βουληθείη καὶ ἐφ᾽ ὅπερ ὁρμήσειεν. εἰ γὰρ οἷος τὲ ἦν ⟨τὴν⟩ ὁρμὴν αὐτοῦ ἀνακόψαι, οὐκ ἂν δή μοι τὸ γένος ξύμπαν ἐξεκέκοπτο· καὶ πυρὸς καὶ σιδήρου ἔργον ἐγένετο.» **42** τοῦτο δὲ τί ποτέ ἐστι, βραχὺ διακόψας τὸν λόγον, ἐρεῖν βούλομαι.

Ἐπειδὴ τὸν ὀρφανοτρόφον ὁ βασιλεύων ἀπήλασεν, ὥσπερ δὴ τὸν τοῦ γένους στύλον κατενεγκὼν, τὸ ξύμπαν ἐκθεμελιοῦν ἠπείγετο· καὶ τὸ συγγενὲς ἅπαν, τοὺς πλείους εἰς ἡλικίας ἐληλυθότας ἀκμὴν· καὶ ἀκριβῶς γενειάσαντας· πατέρας τὲ γεγονότας· καὶ τάξεις ἐμπιστευθέντας τῶν σεμνοτέρων ἀρχῶν, τῶν παιδογόνων μορίων ἀποτεμὼν, ἡμιθανεῖς ἀφῆκε τῷ βίῳ. τὸν γὰρ προὖπτον ἐπ᾽ αὐτοὺς αἰδούμενος θάνατον, ἐπιεικεστέρᾳ τομῇ ἐβούλετο ἀνελεῖν. **43** ὁ μὲν οὖν νωβελλίσιμος, τοιούτῳ με λόγῳ ἠμείψατο· ὁ δὲ τυραννεύσας, ἠρέμα τὴν κεφαλὴν ἐπισείσας· καὶ μόγις που καὶ δάκρυον τῶν ὀφθαλμῶν ἐπαφεὶς, «ἀλλ᾽ οὐκ
357[v] ἄδικος ὁ Θεὸς·» οὕτως εἰπὼν «καί με ἡ δίκη, | τῶν πεπραγμένων ποινὰς εἰσπράττεται»· καὶ εἰπὼν, αὖθις τῆς θείας τραπέζης ἐδράξατο. ἔπειτα δὴ, καὶ τὴν τοῦ σχήματος ἐννόμως μεταμφίασιν ἐπ᾽ αὐτῷ γενέσθαι καταξιοῖ. καὶ τελοῦνται ἄμφω τῆς μεταμφιάσεως τὸ μυστήριον. καὶ ἤστην ὁμοῦ συντετριμμένω· καὶ δειλιῶντε· καὶ τὴν τοῦ δήμου πεφοβημένω φοράν. ἐγὼ μὲν οὖν ᾤμην, ἄχρι τούτου τὸν ταραχώδη προβήσεσθαι· καὶ τήν γε σκηνὴν ἀπεθαύμαζον· καὶ τὴν τῶν παθημάτων χορείαν ἐξεπληττόμην. τὸ δὲ ἦν ἄρα βραχύ τι προοίμιον χειρόνων τραγῳδιῶν. εἰρήσεται δὲ καταμέρος ταῦτα. **44** ἤδη γὰρ κλινούσης ἡμέρας, ἐφίσταταί τις ἀθρόον τῶν ἄρτι τὰς ἀρχὰς κληρουμένων, ὡς ἀπὸ τῆς Θεοδώρας

41, 12 τούτῳ P (τούτω) Sath[1+2] : ταύτῃ Ren[2] Wil Imp **16** τὴν add. Rei[5] **16–17** ἐξεκέκοπτο Rei[5] : ἐκέκοπτο P edd **42, 5** πλείους Syk[1] Imp : πλείω P Sath[1+2] : τὰ πλείω Ren[2] : πλέον Rei[3] **9** τομῇ Sath[1] edd : τὸ μὴ P **43, 3** μόγις που Pant[1] Ren[1+2] Wil Ried[1] : μόγισμου P : μογισμὸν Sath[1+2] Imp **4** ἄδικος P (ἀδικος) Sath[1+2] Ren[2] Wil : ἠδίκει Imp (Ren[2] et Imp falso contendunt codicem hoc loco exhibere ἠδίκη) | οὕτως εἰπὼν P Sath[1+2] Ren[2] Wil : οὕτω ποιῶν Syk[1] (coll. 49,3) Imp : εἶπε (secluso οὕτως) Pant[1] **5** ante εἰπὼν add. οὕτως Pant[1] **9** τὸν P Sath[1+2] : τὰ Ren[2] Wil Imp | ταραχώδη P Sath[1] Ren[2] Imp : τάραχόνδε Sath[1 corr] Sath[2] **44, 2** ἀρχὰς Sath[1 app] Sath[2] edd : εὐχὰς P Sath[1]

42, 4–7 τὸ συγγενὲς ἅπαν – ἀποτεμὼν: Mich. Attal. 10,1–2 … 5–6 Pérez-Martín = 9,19 … 24 … 25 Tsolakis τοὺς δὲ συγγενεῖς … τοὺς δὲ λοιποὺς ἀκμῆτας καὶ τὸν ἴουλον ἐπανθοῦντας … ἐκτομίας ἀπεργασάμενος **6** πατέρας τὲ γεγονότας: Ioann. Zon. XVII 18,23 (608,18–609,1 B.-W.) καὶ παίδων γεγονότας πατέρας **7** τῶν – ἀποτεμὼν: Ioann. Zon. XVII 18,23 (609,1 B.–W.) τῶν παιδογόνων μορίων ἀποστερεῖ

προστεταγμένον αὐτῷ, ἐφ᾽ ἕτερόν τινα τόπον μεταστῆσαι τοὺς πρόσφυγας. εἵπετο δὲ αὐτῷ, καὶ πληθὺς πολιτική τε καὶ στρατιωτική. καὶ προσπελάσας τῷ βήματι, οὗ ἐκεῖνοι καταπεφεύγασιν, ἰταμωτέρᾳ φωνῇ τὴν ἔξοδον αὐτοῖς προὔτρεπεν. οἱ δὲ ὡς τό τε πλῆθος ἑωράκεισαν δημίων λόγον ἐπέχοντας· καὶ τὸν ἄγοντα τεθέαντο, παραδεικνύντά τι τοῦ καιροῦ· καὶ παρὰ τὸ ἦθος μεταβαλόντα πρὸς τὸ θρασύτερον, οὔτ᾽ ἔφασαν ἐξελεύσεσθαι· καὶ τῶν ἀνεχόντων τὴν ἱερὰν τράπεζαν κιόνων ἐδράξαντο εὐσθενέστερον. ὁ δὲ τοῦ θράσους ἀφέμενος, ἐπιεικέστερον αὐτοῖς προσωμίλει, καθ᾽ ἱερῶν τὲ ὀμνὺς· καὶ πάντα λόγον κινῶν, ὡς οὔτε κακοῦ τινὸς πειραθήσονται· οὔτε βαρύτερος αὐτοῖς ὁ πεμφθεὶς γενήσεται τοῦ καιροῦ. οἵ δ᾽ ἅπαξ ἀποδειλιάσαντες· καὶ πᾶσαν ἐκ τῶν παρόντων συμφορὰν ὑποπτεύσαντες, ἐξεκεκώφεισαν, ἐν τοῖς ἀδύτοις τυθήσεσθαι μᾶλλον ἑλόμενοι, ἢ ὕπαιθροι γεγονότες, πάσης ἐπιεικείας τυχεῖν.

45 ἐντεῦθεν ἐκεῖνος, τῆς διὰ τῶν λόγων πειθοῦς ἀπογνοὺς, ἐπὶ τὴν βίαν ἐλήλυθεν. ὡς δὲ προστάξαντος, χεῖρας ἐπ᾽ αὐτοὺς τὸ πλῆθος ἀνέτειναν· καὶ ἤδη καὶ παρανομεῖν ἐπεχείρησαν, ὡς θῆρας αὐτοὺς τῶν ἱερῶν ἀπελαύνοντες, ἐντεῦθεν ἐκεῖνοι πᾶσαν γοηρὰν ἀφιέντες φωνὴν, πρὸς τὴν ἱερὰν ποίμνην ἀπέβλεψαν, προσλιπαροῦντες μὴ ἐκπεσεῖν τῶν ἐλπίδων· μηδὲ προσπεφευγότας Θεῷ, ἐκεῖθεν ἀπελαθῆναι πικρῶς. καὶ οἵ γε πλείους πρὸς τὸ ἐκείνων πάθος ἐδυσωπήθησαν. καὶ ἐναντιωθήσεσθαι μὲν τῇ τοῦ καιροῦ φορᾷ, παντάπασιν οὐκ ἐτόλμησαν· ὁμολογίας δὲ παρὰ τοῦ πλήθους προσειληφότες· καὶ τοῖς τοῦ ἄγοντος ὅρκοις πιστεύσαντες, ὡσπερεὶ συνθήκας ποιούμενοι, ἐκείνους τὲ τούτῳ παρέθεσαν· καὶ αὐτοὶ συνείποντο τοῖς, ἵν᾽ οὕτως | εἴπω, ἀπεληλαμένοις 358r ἐπικουρήσοντες. ἀλλ᾽ ἦν ἄρα οὐδὲν τὸ βοηθῆσον ἐκείνοις, οὕτω τῶν πραγμάτων ἀντιπεριστάντων· καὶ πᾶσαν ψυχὴν ἐπ᾽ ἐκείνους ἐρεθισάντων. 46 οἱ γὰρ περὶ τὴν Θεοδώραν, τὸ τῆς ἀδελφῆς εἰδότες ζηλότυπον· καὶ ὡς βούλοιτ᾽ ἂν ἀσμένως, τῶν περὶ τὸν ἱππῶνα τινὰ ἐπὶ τοῦ βασιλείου θρόνου θεάσασθαι, ἢ τὴν ἀδελφὴν κοινωνήσουσαν αὐτῇ τῆς ἀρχῆς· καὶ λογισμὸν εἰκότα λαβόντες, μὴ διὰ ταῦτα, τῆς μὲν κατολιγωρήσοι· ἐκεῖνον δὲ λαθραίως εἰς τὴν βασιλείαν αὖθις ἀναβιβάσοι, μίαν

44, 4 εἵπετο Sath[1] edd : εἶπε P 7 λόγον Rei[5] : λόγους P edd | τεθέαντο Syk[1] Imp : τεθέαντα P : τεθέανται Sath[1+2] Ren[2] 8 οὔτ᾽ P : οὐκ Sath[1] edd 14 ἐξεκεκώφεισαν P Sath[1+2] Ren[2] Wil : ἐξεκεκωφήκεισαν Char Imp 15 ἐπιεικείας P Sath[1+2] Syk[1] Imp : αἰκίας Ren[2] Wil 16 τυχεῖν P edd : ἀτυχεῖν Alb[1] 45, 1 τῶν λόγων Sath[1] edd : τὸν λόγον P 3 θῆρας scripsi : θῆρες P edd 4 γοηρὰν Sath[1] edd : γοἰρὰν P 6 προσπεφευγότας Sath[1] edd : πρὸς πεφευγέτας P 11 παρέθεσαν P Sath[1+2] Ren[2] Wil Ried[2] : παρέδοσαν Syk[1] (coll. VI 122,11) Imp | τοῖς P Wil Ried[2] : τούτοις Sath[1] tacite edd 12 ἐπικουρήσοντες Sath[1 corr] Sath[2] edd : ἐπικουρήσαντας P Sath[1]

ἅπαντες ψῆφον τιθέασιν· ἐκ μέσου τὸν πεφευγότα ποιήσασθαι. τὸ μὲν οὖν θάνατον τούτου καταψηφίσασθαι, οὐ πάνυ τοῖς ἐπιεικεστέροις ἤρεσκε. τὸ δ᾽ ἄλλως πῶς ἀποσβέσειν αὐτοῖς τὰς ἐλπίδας, μελετῶσι τὲ καὶ συντίθενται· καὶ ἀποστέλλουσιν ὅτι τάχιστα ἄνδρας ἰταμοὺς καὶ θρασεῖς, ἐγκεκελευσμένους, ἐπειδὰν τούτους θεάσωνται ἔξω τοῦ θείου γεγονότας σηκοῦ, σιδήρῳ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξελεῖν. **47** οἱ μὲν οὖν ἤδη ἐξῄεσαν τοῦ νεώ. πομπὴ δὲ αὐτοὺς ὑποδέχεται ἄτιμος. ἡ γὰρ πληθὺς προσπαίξαντες τούτοις, ὁπόσα εἰκὸς τῷ καιρῷ· καὶ τὰ μὲν σὺν γέλωτι τούτοις ἐπισκιρτῶντες· τὰ δὲ ⟨βωμολόχους ἀφιέντες φωνάς,⟩ ὑποκινοῦντος αὐτοὺς τοῦ θυμοῦ, ὡς διὰ μέσης τῆς Πόλεως ἐξάγουσιν ἄξοντες. οὔπω δὲ πολλὴν προϊοῦσιν ὁδὸν, ὑπαντιάζουσιν αὐτοῖς, οἷς ἐντέταλτο ἐναποσβέσαι τούτοις τὰ ὄμματα. καὶ δήλην τὴν ψῆφον πεποιηκότες, οἱ μὲν ἐπὶ τούτῳ παρεσκευάζοντο· καὶ τὸ σιδήριον ἔθηγον. τοῖς δὲ, ἐπειδὴ τὸ κακὸν εἰς ὦτα ἐλήλυθε· καὶ οὐδὲ μία τις καταφυγὴ ἤλπιστο, τῶν μὲν, ἀνευφημησάντων ἐπὶ τοῖς δόξασι· τῶν δὲ, μὴ ἀντεπιχειρούντων τοῖς ψηφισθεῖσιν, ἐπεσχέθη τὲ εὐθὺς ἡ φωνὴ· καὶ μικροῦ δεῖν ἐτεθνήκεσαν, εἰ μή τις ἀνὴρ αὐτοῖς ἐκ τῆς γερουσίας ἐγγύθεν συμπαραστὰς, παρεμυθεῖτο τὴν συμφορὰν· καὶ ἀνεκαλεῖτο κατὰ βραχὺ ἀπαγορεύσασαν τὴν ψυχήν. **48** ἀλλ᾽ ὁ μὲν βασιλεὺς, ἥττων καὶ τοῦ καιροῦ· καὶ τῶν συμφορῶν γεγονὼς, τὴν αὐτὴν διὰ παντὸς τοῦ κακοῦ ἐδείκνυ διάθεσιν τῆς ψυχῆς, τὰ μὲν οἰμώζων· τὰ δ᾽ ἐπικοπτόμενος τὴν φωνὴν· καὶ προσλιπαρῶν, εἴ που τις αὐτῷ προσέλθοι ἐπιεικῶς· θεοκλυτῶν χεῖρας ἱκέτιδας αἴρων πρὸς οὐρανὸν· πρὸς νεὼν· πρὸς ὁντιναοῦν.

Ὁ δέ γε θεῖος τοῖς αὐτοῖς μὲν καὶ οὗτος ἐχρῆτο πρότερον. ἐπεὶ δὲ παντάπασιν ἀπέγνω τὴν σωτηρίαν (ἦν δὲ καὶ τὸ ἦθος ἐμβριθέστερός τε καὶ εὐσταθέστερος· καὶ πρὸς τὸ ῥεῦμα τῆς τύχης ἀντιφερόμενος), ἐπιρρωσάμενος ἑαυτὸν· καὶ οἷον πρὸς τὴν τῆς συμφορᾶς ἀνθοπλίσας φορὰν, γενναιότερον ἐφεστήκει τοῖς πάθεσι. καὶ ἐπειδὴ τοὺς δημίους
358v τεθέαται ἱκανῶς ἐπὶ τοὔργον | παρασκευασθέντας, πρῶτον ἑαυτὸν τῇ

46, 8 πῶς P Ron[1] : πως edd tacite **10** τούτους Sath[1] edd : τούτοις P | θεάσωνται Syk[1] Imp : θεάσονται P Sath[1+2] Ren[2] **47, 4** βωμολόχους ἀφιέντες φωνὰς ex. gr. add. Rei[5] (coll. VII 1,6) **6** ἐντέταλτο Kurtz[1] (praeeunte ἐνετέταλτο Sath[1 app]) Ren[2] Imp : ἐτέταλτο P Sath[1+2] **10** ἀνευφημησάντων Sath[1] edd : ἀνεφημησάντων P **12** αὐτοῖς Sath[1] edd : αὐτῆς P **48, 4** post ἐπιεικῶς distinguunt P Syk[1] Imp : ante ἐπικεικῶς distinguunt Sath[1+2] Ren[2] **8** τύχης Syk[1] : ψυχῆς P edd

48, 8 τὸ ῥεῦμα τῆς τύχης: cf. Menander, frg. 94,5 τὸ τῆς τύχης γὰρ ῥεῦμα μεταπίπτει ταχύ

48, 4 θεοκλυτῶν: Ioann. Zon. XVII 19,22 (612,17 B.-W.) θεοκλυτῶν

τιμωρίᾳ ἐπιρρίπτει· καὶ ταῖς φονώσαις πρόσεισι χερσὶν ὁμαλῶς. ἐπεὶ δὲ οὐκ ἦν ὅλως μεταίχμιον τῆς πολιτικῆς ἐκείνης φάλαγγος· ἀλλ᾽ ἕκαστος τῶν παραγενομένων πρῶτος ἐβούλετο θεωρὸς τῶν τιμωρουμένων γενέσθαι, ὁ νωβελλίσιμος, ἀτρέμα τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπιστρέψας, εἴ που ἴδοι τὸν ἐπιτετραμμένον τὴν τραγῳδίαν, «ἀλλὰ σύ γε» φησὶ «τὴν φάλαγγά μοι διάστησον, ὅπως ἂν σοι γενναιότερον φανείην τὴν συμφορὰν ὑφιστάμενος». **49** ἐπεὶ δὲ καὶ ὁ δήμιος καταδεσμήσειν αὐτὸν ἐπεχείρει, ὅπως ἂν μὴ κινοῖτο τυφλούμενος, «σὺ δέ» φησιν, «ἀλλ᾽ ἢν ἴδῃς οὕτω ποιοῦντα, καὶ προσπαττάλευσον.» καὶ εἰπὼν ὑπτιάζει τῇ γῇ, μήτέ τι τοῦ χρώματος ἀλλοιώσας· μήτε φωνὴν ἀφιεὶς· μήτε στεναγμὸν ἀποπέμψας· ἀλλὰ μὴδ᾽ ὅτι ζῇ πιστευόμενος. τῷ μὲν οὖν καταμέρος οἱ ὀφθαλμοὶ διεκόπτοντο. ὁ δὲ βασιλεὺς, ἐφ᾽ ἑτέρῳ πάσχοντι τὴν οἰκείαν προτυπούμενος συμφορὰν, τὸ ἐκείνου πάθος ἐπλήρου ἐν ἑαυτῷ, τὼ χεῖρε κροτῶν· μᾶλλον δὲ ταῖς χερσὶ τύπτων τὸ πρόσωπον· καὶ μυκώμενος γοερῶς.

50 Ὁ μὲν οὖν τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκκοπεὶς, ἀνέστη τὲ τοῦ ἐδάφους· καί τινι τῶν οἰκειοτάτων ἐπερεισθεὶς, τοῖς τε προσιοῦσιν ὡμίλει θαρραλεώτερον· καὶ ὡς οὐδὲν ἦν αὐτῷ, εἰ καὶ τεθνήξοιτο, τοῦ καιροῦ γίνεται δυνατώτερος. τὸν δὲ βασιλεύσαντα, ἐπεὶ ἀποδειλιάσαντα ὁ τιμωρὸς ἐθεάσατο· καὶ πρὸς λιπαρήσεις ἀποκλιθέντα, δεσμεῖ ἀσφαλέστερον· καὶ κατέχει ῥωμαλεώτερον, ὅπως ἂν μὴ σπαράττοιτο τιμωρούμενος. ἐπεὶ δὲ τούτῳ οἱ ὀφθαλμοὶ ἐξερρυήκεσαν, λήγει τοῖς πολλοῖς τὸ πολὺ θράσος ἐκεῖνο· καὶ ἡ ἐπ᾽ ἐκείνους ὁρμή. καὶ τοὺς μὲν, αὐτοῦ που προσαναπαύουσιν· αὐτοὶ δὲ πρὸς τὴν Θεοδώραν καὶ αὖθις συνώρμησαν. καὶ δυοῖν βασιλίδαιν, τὴν μὲν, ἡ βασίλειος εἶχεν αὐλὴ· τὴν δὲ ὁ μέγας τῆς θείας Σοφίας περίβολος. **51** οἱ δὲ τῆς πρώτης βουλῆς, οὐκ εἶχον ὅπῃ μᾶλλον προσνεύσειαν. τὴν μὲν γὰρ ἐπὶ τῶν βασιλείων, διὰ τὴν πρεσβυγένειαν κατεσέβοντο· τὴν δ᾽ ἐπὶ τοῦ νεὼ, ὅτι δι᾽ αὐτῆς ἡ τυραννὶς καταλέλυτο· καὶ αὐτοὶ τὰς τῆς σωτηρίας ἐλπίδας οὐκ ἀπεγνώκεισαν. ἀμφήριστον οὖν αὐταῖς ἐγεγόνει τὸ κράτος. ἀλλ᾽ ἡ τὴν ἡλικίαν πρεσβεύουσα ἀδελφὴ, λύει τούτοις τὸ τῆς γνώμης ἀμφίβολον· καὶ τὴν ἀδελφὴν τότε πρῶτον ἀσπάζεται· καὶ ἐναγκαλίζεται εὐμενῶς· καὶ τὸν τῆς βασιλείας κλῆρον ἑαυτῇ τὲ κἀκείνῃ συνδιαιρεῖ. καὶ οὕτως αὐτῇ

48, 13 μεταίχμιον Sath[1] edd : μετάγχμι P **49, 1** δήμιος Sath[1 app] Sath[2] edd : δήμος P Sath[1] **5** τῷ Sath[1] edd : τὸ P **50, 3** post καὶ[1] add. λέγων Syk[1] | ἦν P edd : ὂν Kurtz[1] | τεθνήξοιτο Kurtz[1] My Ren[2] Imp : τεθνήξαιτο P Sath[1+2] **4** ἐπεὶ P Ren[2]: ἐπειδὴ Sath[1+2] Imp tacite **8–9** προσαναπαύουσιν Sath[2 praef] Ren[2] Imp : προαναπαύουσιν P Sath[1+2] **51, 2** προσνεύσειαν Sath[1 app] Sath[2] edd : προνεύσειαν P Sath[1] **7** ἐναγκαλίζεται Rei[3] (praeeuntibus ἀγκαλίζεται Sath[1] edd) : ἐγκαταλίζεται P

συνομολογήσασα τὰ πρὸς τὴν ἀρχὴν, σὺν λαμπροτάτῃ πομπῇ ἐφ' 359[r] ἑαυτὴν προσκαλεῖται· καὶ κοινωνὸν | τοῦ κράτους ποιεῖται. καὶ ἡ μὲν οὕτως.

Ἡ δέ γε Θεοδώρα, οὐ πάντῃ τὴν πρὸς τὴν ἀδελφὴν αἰδῶ ἀποτίθησιν· οὐδὲ τὸ πρεσβεῖον ἀφαιρεῖται τοῦ ἀξιώματος· ἀλλὰ τοῦ σεμνοτέρου ταύτῃ παραχωρεῖ σχήματος, ἵν' ὁμοῦ, καὶ συμβασιλεύει· καὶ ὑπόκειται τῇ ἀδελφῇ.

51, 10 κοινωνὸν τοῦ κράτους: Ioann. Zon. XVII 19,26 (613,8–9 B.-W.) κοινωνὸν τοῦ κράτους

ΤΟΜΟΣ ΕΚΤΟΣ

1 Περιΐσταται οὖν ἡ βασιλεία ταῖς δυσὶν ἀδελφαῖς· καὶ τότε πρῶτον ὁ καθ’ ἡμᾶς χρόνος, τεθέαται γυναικωνίτιν μετασχηματισθεῖσαν εἰς βασιλικὸν βουλευτήριον· καὶ τό τε πολιτικὸν πλῆθος τό τε στρατιωτικὸν, συμφωνοῦντας ὑπὸ δεσπότισι· καὶ μᾶλλον αὐταῖς πειθομένους, ἢ εἴ τις βλοσυρὸς αὐτοῖς προεκάθητο καὶ ἐπέταττε σοβαρώτερον. οὐ γὰρ οἶδα εἴ τι ἕτερον γένος, ὡς τὸ περὶ ἐκείνας, ἠγάπηται τῷ Θεῷ. καὶ θαυμάζω κατανοῶν, ὅτι μὴ ἐννόμως αὐταῖς τῆς ῥίζης παγείσης καὶ φυτευθείσης· ἀλλὰ φόνοις καὶ αἵμασιν, οὕτω τὸ φυτευθὲν ἐξηνθήκει· καὶ τοσαύτας προυβάλετο βλάστας, καὶ ἑκάστην μετὰ τοῦ βασιλείου καρποῦ, ὡς μὴ ἔχειν ἑτέρας ἀντισυγκρίναι ταύταις, οὔτε πρὸς κάλλος· οὔτε πρὸς μέγεθος. ἀλλὰ τοῦτο μὲν, ὡς λόγος ἕτερος παρεμβέβληται τῷ συγγράμματι. 2 αἱ γοῦν ἀδελφαὶ μόναι τέως βασιλεύειν ἑλόμεναι, οὔτε διὰ νέων προστατῶν καθίστασαν τὰ βασίλεια· οὔτε καινοτομεῖν ἀθρόον τὰ ὑπάρξαντα ἐπεχείρησαν· ἀλλὰ μόνους τοὺς ἀπὸ τοῦ τυραννικοῦ γένους μεταστησάμεναι, τοῖς ἄλλοις ὡς πιστοτάτοις· καὶ πατρῴαν αὐταῖς τηροῦσιν εὔνοιαν ἐχρῶντο πρὸς τὰς ἀρχάς. οἱ δὲ δεδιότες, μή τινα ἑαυτοῖς ἐς τὸν μέλλοντα χρόνον προσενεχθείη ἐγκλήματα ἢ τῆς τῶν καθεστηκότων καινοτομίας· ἢ βουλευμάτων ἀλογίστων· ἢ πράξεων ἀθεμίτων, περὶ πάντων ἠκρίβουν στρατιωτικῶν τὲ ὁμοῦ καὶ πολιτικῶν πραγμάτων· καὶ ὡς ἐνὸν ἀμφοτέροις τὸ καθῆκον ἀπένεμον. 3 σχῆμα δὲ βασιλείας ταῖς ἀδελφαῖς ἐποιοῦντο, ὁποῖον καὶ τοῖς φθάσασι εἴθιστο αὐτοκράτορσι. προκάθηντο γὰρ ἄμφω τοῦ βασιλικοῦ βήματος, ἐπὶ μιᾶς ὥσπερ γραμμῆς βραχύ τι πρὸς τὴν Θεοδώραν παρεγκλινούσης· καὶ ἀγχοῦ μὲν, οἱ ῥαβδοῦχοι καὶ ξιφηφόροι· καὶ τὸ γένος ὅσοι τὸν πέλεκυν ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ ὤμου κραδαίνουσι. τούτων δὲ ἐνδοτέρω μὲν, τὸ ἄγαν

1, 4–5 εἴ τις Sath[1+2] tacite edd : είσις P 5 προεκάθητο Sath[2 praef] edd : προσεκάθητο P (-κάθιτο) Sath[1+2] 9 προυβάλετο Syk[1] Imp : προυβάλλετο P Sath[1+2] Ren[2] 2, 5 αὐταῖς Sath[1] edd : αὐτοῖς P | δὲ δεδιότες Imp (praeeuntibus δεδιότες Sath[1+2] Ren[2]) : δὲ (comp.) διότες P 6 προσενεχθείη Syk[1] Imp : προενεχθείη P Sath[1+2] Ren[2] 7 καθεστηκότων Ried[1] : κἀθῆκότων P : καθηκόντων Sath[1] edd 9 ἀμφοτέροις P Syk[1] Imp : ἀμφοτέραις Sath[1+2] Ren[2] 3, 3 προκάθηντο P Sath[1] : προὐκάθηντο Sath[2] edd tacite | ante τοῦ add. ἐπὶ Rei[5] sed cf. VII 93,8–9

3, 5–6 ὅσοι τὸν πέλεκυν – κραδαίνουσι: cf. ad V 27,2

1, 1–3 τότε – βουλευτήριον: cf. Anna Comnena III 7,2 (12–13) ὡς γυναικωνίτιδι καταπιστεύσαντος τοὐμοῦ πατρὸς τὴν τῆς βασιλείας διοίκησιν 3, 3 προκάθηντο – βήματος: Ioann. Zon. XVII 20,2 (613,17 B.-W.) αἱ δ’ ἄμφω ἐκάθηντο ἐπὶ βήματος

εὐνούστατον· καὶ οἱ διαχειριζόμενοι τὰ καθήκοντα. περιεστεφάνου δὲ αὐτὰς ἔξωθεν, ἑτέρα τίς δορυφορία, δευτέραν ἔχουσα τάξιν τῆς πιστοτέρας, σὺν αἰδοῖ ξύμπαντες καὶ βλέμματι ἀπερειδομένῳ πρὸς γῆν. μεθ' οὓς ἡ πρώτη βουλὴ καὶ ἡ τάξις ἡ ἔκκριτος· καὶ ἐφεξῆς, οἱ τὰ δευτερεῖα
359v λαχόντες· καὶ αἱ τριττύες, στιχηδὸν πάντες· | καὶ συνηρμοσμένοι ἐκ διαστήματος. καὶ ἐπὶ τούτοις τἆλλα ἐγίνετο: δικῶν διαλύσεις· δημοσίων ἀμφισβητήσεις ἢ συνεισφοραί· χρηματισμοὶ πρέσβεων· ἀντιλογίαι ἢ συνομολογίαι· καὶ τἆλλα ὁπόσα τὴν βασιλείαν οἶδε πληροῦν. καὶ ὁ μὲν πλείων λόγος παρὰ τῶν τὴν ἀρχὴν διατιθεμένων ἐγίνετο· δεῆσαν δέ ποτε, καὶ αἱ βασιλίδες ἠρεμαίᾳ φωνῇ προσέταττον ἢ ἀπεκρίνοντο, τὸ μέν τι καὶ διδασκόμεναι· καὶ παρὰ ξυνιέντων λαμβάνουσαι· τὸ δέ τι, καὶ τοῖς οἰκείοις λογισμοῖς ἀποχρώμεναι. 4 ἵνα δέ τι καὶ περὶ τῶν ἠθῶν ταῖν βασιλίδαιν ἀναδιδάξω τοὺς οὐκ εἰδότας, ἡ μὲν πρεσβυτέρα τὴν ἡλικίαν Ζωή, ἑτοιμοτέρα ἦν τὴν ψυχὴν πρὸς ἐνθύμημα· βραδυτέρα δὲ τὴν γλῶτταν πρὸς ὁμιλίαν. τῇ δέ γε Θεοδώρᾳ, ἄμφω ἀντίστροφα. οὔτε γὰρ ταχὺ ἐπεδείκνυ τὸ βούλευμα τῆς ψυχῆς· καὶ ἅπαξ εἰς ὁμιλίαν ἑαυτὴν ἀφιεῖσα, ἐστωμύλλετο δοκίμῳ καὶ διεγηγερμένῃ φωνῇ. καὶ ἡ μὲν Ζωή, ἐπιρρεπὴς ἦν πρὸς ὅ τι καὶ βουληθείη· καὶ τὴν χεῖρα πρὸς ἄμφω ἡτοίμαστο, κατὰ τὸ ἴσον ὀξύτατα (θάνατον φημὶ καὶ ζωήν)· καὶ ἐῴκει κατὰ τοῦτο τὸ μέρος κύμασι θαλαττίοις, καὶ ἀπαιωροῦσι τὴν ναῦν· καὶ αὖθις βαπτίζουσιν. οὐ μέντοι γε ἐκ τοιούτων ἡ Θεοδώρα κεχαρακτήριστο· ἀλλ' ὁμαλὸν εἶχε τὸ φρόνημα· καὶ καθ' ἑκάτερον μέρος, ἵν' οὕτως εἴπω, ἀμβλύ. καὶ ἡ μὲν ἀφειδὴς ἦν τὴν χεῖρα· καὶ οἷα θάλατταν αὐθημερὸν ἐξαντλῆσαι, ψηγμάτων χρυσῶν περιπλήθουσαν. ἡ δὲ ἠρίθμει τοὺς στατῆρας διδοῦσα, τὸ μέν τι, οὐδ' ἔχουσα τῶν πηγῶν ἀπαντλεῖν ἀφθόνως· τὸ δέ, καὶ ἐγκρατεστέραν πως περὶ τοῦτο κληρωσαμένη ψυχήν. 5 καὶ ἵνά γε

3, 9 ante γῆν add τὴν Sath[1+2] tacite Ren[2] sed del. Ren[2 corr] 11 τριττύες Sath[1+2] Ren[2] : τριττύαις P : τριτεῖαι Ron[1+2+3] Fiac : locum desperatum censent Imp Ana[2] 17 τι[1] Ried[1] : τοι P edd | τι[2] P : τοι Sath[1] edd 4, 1 ταῖν Sath[1] edd : τῶν P 5 ὁμιλίαν Sath[1] edd : ὁμολία P 6 ἐστωμύλλετο My Ren[2] Imp : ἐστωμύλετο P Sath[1+2] 11 ἑκάτερον Syk[1] Imp : ἕτερον P Sath[1+2] Ren[2] 12 οἷα Sath[1] edd : οἶα P 14 τι P : τοι Sath[1] edd 15 τοῦτο Rei[3] : τούτῳ P (τούτω) Sath[1] edd

3, 9 σὺν αἰδοῖ ξύμπαντες: Ioann. Zon. XVII 20,2 (614,1 B.-W.) σὺν αἰδοῖ παρειστήκεισαν ξύμπαντες 10 ἡ πρώτη βουλή: Ioann. Zon. XVII 20,2 (613,19–614,1 B.-W.) οἱ τῆς πρώτης βουλῆς 12–14 ἐπὶ τούτοις – πληροῦν: Ioann. Zon. XVII 20,3 (614,2–4 B.-W.) καὶ ζητήσεις δικῶν καὶ λύσεις δημοσίων ἀμφισβητήσεων ἐντυχίαι τε πρεσβευτῶν καὶ ἀρχαιρεσίαι καὶ τἆλλα τὰ τῇ βασιλείᾳ προσήκοντα ἐγίνοντο παρ' αὐταῖς

μηδὲν περικαλυψάμενος εἴπω (οὐ γὰρ ἐγκωμιάζειν νῦν ἐπιβέβλημαι· ἀλλ᾿ ἱστορίαν ἀκριβῆ ξυντιθέναι), οὐδὲμιᾷ τὸ φρόνημα πρὸς ἀρχὴν αὔταρκες. οὔτε γὰρ οἰκονομεῖν ᾔδεσαν· οὔτε στερροτέροις λογισμοῖς χρῆσθαι περὶ τὰ πράγματα· τὰ πλεῖστα δὲ τὰ τῆς γυναικωνίτιδος παίγνια τοῖς βασιλικοῖς κατεκίρνων σπουδάσμασι. καὶ αὐτὸ δὲ τὸ τῆς πρεσβυτέρας τῶν ἀδελφῶν παρὰ πολλοῖς τήμερον εὐφημούμενον, ὅτι δὴ πολλοῖς καὶ ἐπὶ πολλοῖς χρόνοις ἀφθόνως διδοῦσα ἐξήρκεσε, τοῖς μὲν εἰληφόσιν ἤδη, ἐξ ὧν εὖ πεπόνθεσαν, εἰς ἔπαινον καθέστηκεν ἀφορμή. τὸ δὲ τὰ πάντα διαλυμηνάμενον· καὶ τὴν Ῥωμαίων τύχην εἰς τὸ ὕστατον καθελὸν, οὐδὲν ἄλλο ἢ τοῦτο πρωταίτιον γέγονεν. χαρακτηριστικωτάτη μὲν γὰρ τὸ εὐεργετεῖν τοῖς βασιλεύουσιν ἀρετή. ἀλλ᾿ εἰ μὲν σὺν κρίσει τὸ πρᾶγμα γίνοιτο· καὶ παραλαμβάνοιτο καιρός τε καὶ τύχη· καὶ ἡ τῶν προσώπων διαφορὰ, ἡ πρᾶξις ἀξιοζήλωτος· τούτων δὲ μὴ διακρινομένων, | ἡ δαπάνη κενόσπουδος. **6** τοῖς τε ἤθεσιν οὕτως αἱ ἀδελφαὶ 360[r]
διῃροῦντο· καὶ τὴν μορφὴν ἐπιπλέον παρήλλαττον. ἡ μὲν γὰρ τῷ χρόνῳ πρεσβεύουσα, περιπληθεστέρα τὴν φύσιν ἐτύγχανεν οὖσα· καὶ τὴν ἡλικίαν οὐ πάνυ ἀναδεδράμηκεν· ὀφθαλμὸς τὲ αὐτῇ μέγας ὑπὸ βλοσυρᾷ τῇ ὀφρύϊ διέσχιστο· καὶ ἡ ῥὶς ἀπεκρέματο, βραχύ τι καμπτομένη καὶ ὅσον μὴ ἐπικάμπτεσθαι· τήν τε κόμην εἶχε ξανθὴν· καὶ τὸ σῶμα δι᾿ ὅλου λάμπον λευκότητι. αἱ δὲ τῶν χρόνων αὐτῇ περίοδοι, ἐν ὀλίγοις τισὶ συμβόλοις ἀπεσημαίνοντο. εἰ δέ τις αὐτῇ τὴν εὐρυθμίαν τῶν μελῶν διαθρήσειε, μή πω εἰδὼς, ὅ τι ὁρῴη, ἡβῶσαν ἄρτι προσεῖπεν. ἐρρυσσοῦτο γὰρ οὐδὲν αὐτῇ μέρος τοῦ σώματος· ἀλλὰ λεῖον τὸ ξύμπαν· καὶ ἀποτεταμένον· καὶ ῥυτὶς οὐδαμοῦ χαλαρά. ἡ δέ γε Θεοδώρα, ἐπιμηκεστέρα τὲ τὴν ἡλικίαν ἐτύγχανεν οὖσα· καὶ περιεπτισμένη τὸ σῶμα· τό τε πρόσωπον ἐνδεῶς ἔχουσα· καὶ πρὸς τὸ λοιπὸν σῶμα ἀσύμμετρον· ἑτοιμοτέρα δὲ καὶ τὴν φωνὴν, ὥς μοι εἴρηται, καὶ τὴν κίνησιν· καὶ γοργὸν

5, 4 ᾔδεσαν P (ἤδ-) Kurtz[1] My Ren[2] Imp : εἴδεσαν Sath[1+2] 8 ἀφθόνως Sath[1 corr] Sath[2] edd : ἀφθόνοις P Sath[1] 12–13 σὺν κρίσει Syk[1] Imp : συγκρίσει P Sath[1+2] Ren[2] 15 κενόσπουδος Rei[3] : κενόσπουδον P edd 6, 4–5 ὑπὸ βλοσυρᾷ Sath[1] edd : ὑποβλωσυρῶ P 5 ἀπεκρέματο Sath[2 ind s.v. ἀποκρεμῶ] Ren[2] Imp : ἀπεκρέμματο P Sath[1+2] : ὑπεκρέματο Sath[1 app] 6 ἐπικάμπτεσθαι dubitanter Ried[1] : κάμπτεσθαι P edd 12 καὶ περιεπτισμένη Kont Kurtz[1] Ren[2] Imp : καὶ περοπτισμένη P : καίπερ ὠπτισμένη Sath[1] tacite : καὶ περιεπτυομένη Sath[2]

6, 14 ὥς – εἴρηται: v. II 5,9

5, 2–3 οὐ γὰρ – ξυντιθέναι: Anna Comnena III 8,10 (75–76) εἰ μὲν γὰρ ἐγκωμιάζειν προειλόμην, ἀλλὰ μὴ ἱστορίαν ποιεῖν

μὲν οὐχ᾽ ὁρῶσα· ἐπίχαρες δὲ καὶ σὺν γέλωτι· καὶ πρὸς πᾶσαν φωνὴν ἐπιτρέχουσα. **7** τοιαῦτα μὲν ἀμφοῖν καὶ τὰ φρονήματα καὶ τὰ σώματα. τὸ δὲ τῆς ἀρχῆς ἀξίωμα, ἐδόκει μὲν τηνικαῦτα σεμνότερον ἀποδεικνύεσθαι· καὶ πρὸς ἀξίωσιν αἴρεσθαι, τῶν πλειόνων ἀθρόως, ὥσπερ ἐν σκηνικοῖς σχήμασι, μεταμορφουμένων πρὸς τὸ λαμπρότερον. τό τε τῶν ἐπιδόσεων μέγεθος, οἷον οὐδέποτε, τῆς βασιλίδος μάλιστα Ζωῆς, οὐ τὰς πηγὰς μόνον ἀναστομούσης τῶν βασιλικῶν θησαυρῶν· ἀλλὰ καὶ εἴ τις λιβὰς ἐν αὐτοῖς κατεκέκρυπτο, καὶ ταύτην προχεούσης ἐκτός. τὰ δὲ, οὐδὲ παρείχετο· ἀλλ᾽ ἐσυλᾶτο ἢ διηρπάζετο. ἦν δ᾽ ἄρα τὸ ξύμπαν καὶ ὁ ἐς τὸ ἄγαν μετεωρισμὸς, ἀρχὴ τῆς τῶν πραγμάτων ἐς τὸ ἀντίθετον καταγωγῆς τὲ καὶ ταπεινώσεως. ἀλλὰ τοῦτο μὲν, οἷον ἐν μαντείαις· καὶ τῶν συνετωτέρων ταῖς ὑπολήψεσι. **8** τὰ μέντοι γε τῶν στρατιωτῶν ἆθλα· καὶ οἱ τῆς στρατηγίας πόροι, ἐφ᾽ ἑτέρους οὐδὲν δέον μετεκινοῦντο καὶ μετετίθεντο (πλῆθος οὗτοι κολάκων· καὶ ἡ τηνικαῦτα τῶν βασιλίδων δορυφορία), ὥσπερ ἐπὶ τούτοις τοῦ αὐτοκράτορος Βασιλείου τοὺς βασιλείους θησαυροὺς χρημάτων ἐμπεπληκότος. **9** τοῖς μὲν οὖν πολλοῖς, δοκεῖ νῦν πρῶτον τὰ πέριξ ἡμῶν ἔθνη ἐπὶ τὰ Ῥωμαίων κεχύσθαι ὅρια, ἀθρόον καὶ παρ᾽ ἐλπίδας ἐπεισκωμάσαντα. ἐμοὶ δὲ τότε τὸ σωμάτιον καταλέλυται, ὁπηνίκα καὶ οἱ περισφίγγοντες τοῦτο δεσμοὶ διαλύονται. εἰ δὲ οἱ πολλοὶ μὴ ᾐσθάνοντο τὴν ἀρχὴν τοῦ κακοῦ, ἀλλ᾽
360v ἐκεῖνό γε ἐκ τῆς πρώτης ἐκείνης ὑποθέσεως ἐπεφύετο | καὶ συνίστατο· καὶ ἡ τηνικαῦτα τῶν νεφῶν συνδρομὴ, τὸν μέγαν νῦν προκατεσκεύακεν ὑετόν. ἀλλ᾽ οὔπω περὶ τούτων.

{περὶ τῆς βουλῆς τῆς αὐγούστης Ζωῆς, τοῦ τίνα ἀναγάγοι εἰς τὰ βασίλεια}

10 Εἰρήσεται δὲ ἐν τοῖς ἑξῆς ἀληθέστερόν τε καὶ συνετώτερον. ἔδει μὲν γὰρ εὐθὺς τοῖς πράγμασι γενναίας καὶ ἔμφρονος διοικήσεως· καὶ ἐπιστασίας ἀνδρὸς, καὶ κατὰ χεῖρα γενναίου· καὶ δοκιμωτάτου τοῖς πράγμασιν· μὴ τὸ ἐνεστὼς μόνον ὁρῶντος· ἀλλὰ καὶ εἴ τι ἀλόγιστον

6, 15 ἐπίχαρες P Sath[1] Kurtz[1] (vel minus probabile ἐπιχαρὲς) : ἐπιχαρὲς Ren[2] : ἐπίχαρις Sath[1 app] Sath[2] Syk[1] (dubitanter) Imp **7, 7** κατεκέκρυπτο Sath[2] Ren[2] Imp tacite : κατέκρυπτο P Sath[1] **10** καὶ[2] delere vult Ried[1] **9, 3** ἐλπίδας P : ἐλπίδα Sath[1+2] tacite edd **4** σωμάτιον Rei[5] : δωμάτιον P edd **5** εἰ Sath[1] edd : οἱ P | ᾐσθάνοντο Sath[1] edd : ᾐσθάνατον τὸ P **titulus** ἀναγάγοι Pant[1] (praeeunte ἂν ἀγάγοι Sath[1+2]) Ren[2] Imp : ἂν ἀγάρι P

9, 8 ἀλλ᾽ οὔπω περὶ τούτων: v. VII 52–59

παρελήλυθεν καὶ ὅ τι ἐκεῖθεν ἀναφυήσεται· καὶ προεπιχειρεῖν τοῦ μέλλοντος ⟨εἰδότος⟩ καὶ πόρρωθεν ἵστασθαι καὶ ⟨παρατάττεσθαι⟩ πρὸς πᾶσαν ἐμβολήν τε καὶ ἔφοδον. ἀλλὰ τὸ φίλαρχον ἢ τὸ ἄναρχον· καὶ ἡ δοκοῦσα ἐλευθερία· καὶ τὸ μὴ ὑπὸ λογισμοῖς εἶναι· καὶ ἡ τοῦ πλείονος ἔφεσις, τὸν βασιλικὸν ἀνδρῶνα γυναικωνίτιν πεποίηκεν. **11** ἀλλ᾽ οὐδὲ οὕτω τοῖς πολλοῖς ἥδραστο τὰ βουλεύματα. ἀλλ᾽ ἐπειδὴ ἄλλη τις ἐπ᾽ ἄλλῃ φήμη διεθρυλλεῖτο, ἢ συμβαίνουσα ἢ ἐναντίως ἔχουσα (οἱ μὲν γὰρ τῇ Θεοδώρᾳ τὴν ἀρχὴν προσήκειν ἐνόμιζον, ἅτε καὶ αἰτίῳ τῆς τῶν πολλῶν σωτηρίας· καὶ οὔπω εἰς πεῖραν ἐλθούσῃ ἀνδρός· τοῖς δὲ ἡ ἑτέρα τῶν ἀδελφῶν καταλληλοτέρα ἐδόκει τῷ κράτει, ὡς καὶ τὸ σεμνότερον ἤδη προειληφυῖα· καὶ τὸ φιλότιμον ἀνυπέρβλητον ἔχουσα) – ἐπεί τοι γὰρ οὖν οὕτω τοῖς πολλοῖς αἱ φῆμαι διεμερίζοντο, προλαμβάνει τὰς τῶν πολλῶν δόξας ἡ πρεσβεύουσα ἀδελφή· καὶ εἰς αὐτὴν αὖθις ὅλην ἀναρτᾷ τὴν ἀρχήν.

εἶτα δὴ ἐσκοπεῖτο καὶ ἐκρίνετο, ὁ καὶ τῷ γένει λαμπρότερος· καὶ τὴν τύχην ἐπισημότερος, εἴτε ἐκ τῶν συγκλητικῶν θρόνων οὗτος εἴη· εἴτε τῶν στρατιωτικῶν καταλόγων. **12** ἦν δέ τις ἀνὴρ τὸ τηνικαῦτα μετὰ τῶν ἄλλων, καὶ τὸ εἶδος οἷος οὐκ ἄλλος, ᾧ πατρὶς μὲν ἡ Δάλασσα, χωρίον ἐπισημότατον· Κωνσταντῖνος δὲ τοὔνομα, ὥσπερ εἰς ἀρχικὸν ὄγκον παρεσκευασμένος παρὰ τῆς φύσεως. οὔπω γὰρ δεκαέτης ἐγεγόνει· καὶ ἡ φήμη τοῦτον εἰς τὴν κρείττω ἦρεν ὑπόληψιν.

ἐδεδοίκεσαν γοῦν τὸν ἄνδρα οἱ βασιλεύοντες· καὶ πάντες αὐτῷ τὴν εἰς τὰ βασίλεια πορείαν ἀπέφραττον. ὁ δέ γε Παφλαγὼν Μιχαὴλ, καὶ κατακλείσας εἶχεν, οὐ μᾶλλον ἐκεῖνον δεδιὼς, ἢ τοὺς πολλοὺς ἐπ᾽ αὐτῷ. ὀρθὴ γὰρ ἡ Πόλις ἐγεγόνει, ἰδοῦσα τὸν ἄνδρα· καὶ μετεώριστο, ὡς αὐτίκα τι ὑπὲρ αὐτοῦ διαπράξουσα. ἀλλ᾽ ὁ μὲν, ἐν φρουρίῳ καθείρξας ἐφύλαττεν. ὁ δέ γε μετ᾽ ἐκεῖνον βασιλεύσας ἀνεψιὸς, ὁμοῦ τὲ τοῖς

10, 5 προεπιχειρεῖν Syk[1] Imp Ried[1] : προσεπιχειρεῖν P Sath[1+2] Ren[2] | τοῦ ante μέλλοντος delendum esse putat vel lacunam statuendam (vel ante vel post μέλλοντος) Ried[1] **6** εἰδότος addidi | παρατάττεσθαι add. Rei[5] (possis etiam παρασκευάζεσθαι vel ἀντιτάττεσθαι vel similia) **11, 4** αἰτίῳ P (αἰτίω) edd : αἰτίᾳ Röckl **9** αὐτὴν P Sath[1] : αὑτὴν Sath[2] edd **12, 2** Δάλασσα Röckl Kurtz[1] Ren[2] Syk[1] Imp : θάλασσα P : Θάλασσα Sath[1+2] **4** παρεσκευασμένος Sath[1+2] tacite edd : παρασκευασμένος P **5** κρείττω P Ren[2] Imp : κρείττονα Sath[1+2] tacite **7** Παφλαγὼν Sath[1] edd : παμφλαγὼν P **10** διαπράξουσα Kurtz[1] Ren[2] Imp : διαπράξασα P Sath[1+2]

10, 9 τὸν – πεποίηκεν: Anna Comnena III 7,2 (12–13) ὡς γυναικωνίτιδι καταπιστεύσαντος τοὐμοῦ πατρὸς τὴν τῆς βασιλείας διοίκησιν **11, 4** τῇ Θεοδώρᾳ – προσήκειν: Ioann. Zon. XVII 20,4 (614,6 B.-W.) αὐτῇ μᾶλλον προσήκειν τὰ τῆς ἀρχῆς | ἅτε καὶ αἰτίῳ: Ioann. Zon. XVII 20,4 (614,6–7 B.-W.) ἅτε καὶ … αἰτίᾳ

βασιλικοῖς θρόνοις ἐγκαθιδρύθη· καὶ σβεννύει τούτῳ τὴν τῆς βασιλείας 361r ὑπόληψιν. μετασχη|ματίζει γὰρ αὐτῷ τὴν περιβολὴν· καὶ μετὰ τῶν μελαμφορούντων ἱστᾷ, οὐχ᾽ ὡς εὔνους συμβιβάζων Θεῷ· ἀλλ᾽ ὡς δύσνους ἀπάγων τοῦ ὑπονοουμένου σκοποῦ. ἀλλ᾽ ὁ μὲν ἔστεργε τὴν τύχην· ὁ δὲ καιρὸς τοῦτον ἐκάλει πρὸς τὴν ἀρχὴν· καὶ εἶχε τοῦ τὸ σχῆμα μεταβαλεῖν ἐγγὺς τὸ παράδειγμα. ἡ γὰρ βασιλὶς, τὸ πρῶτον παθοῦσα, ἐπεποιήκει τὸ δεύτερον. καὶ προσήχθη ταύτῃ ἐπ᾽ ἄλλό τι μετακεκλημένος. ἀποτομώτερον δὲ τοῖς λόγοις χρησάμενος· καὶ γενναιοτέρων ἐνθυμημάτων περὶ τῆς βασιλείας ἁψάμενος· καὶ μηδέν τι τοῦ γενναίου καθυφεὶς λήματος, δυσχερέστερος τοῖς πολλοῖς ἔδοξε· καὶ τὸ ἦθος βαρύτερος· καὶ τῶν προσδοκιῶν ἀπώσθη ὑποπτευθείς. **13** αὖθις οὖν αἱ ψῆφοι μετεκυβεύθησαν. ἀνὴρ οὗτος, τὴν μὲν τύχην, οὐ πάνυ διάσημος· τὸ δὲ εἶδος, ἀξιωματικὸς καὶ λαμπρός. ὑπογραμματεύων δὲ τῷ βασιλεῖ Ῥωμανῷ, οὐκ ἐκείνῳ μόνῳ προσήκων ὦπτο τοῖς πράγμασιν· ἀλλὰ καὶ τῇ βασιλίδι ἐρασμιώτατος ἔδοξεν. ἔνθέν τοι καὶ αἰτίαν ἔσχεν, ὡς λεληθότως τῷ ἀνδρὶ πλησιάζοι. ὁ μὲν οὖν Ῥωμανὸς, οὐ πάνυ ζηλότυπος ὢν· καὶ πρὸς τὴν τοιαύτην φήμην λασιόκωφος γέγονεν. ὁ δέ γε Μιχαὴλ, μεθιστᾷ τοῦτον τῶν βασιλείων· καὶ σχήματι σεμνοτέρας ἀρχῆς ἀπάγει τῆς Πόλεως. ἐνενεύκει γοῦν πρὸς τοῦτον ἡ βασιλὶς· καὶ μετάκλητος γεγονὼς, ὡμίλησε τῇ βασιλίδι, πρὸς τὸ ἐκείνῃ ἀρέσκον τὸ ἦθος μεταμορφώσας. καὶ ἤδη που πρὸς αὐτὸν πάντες ἐπιρρεπεῖς ἐγεγόνεισαν· ἀλλ᾽ ἀφαρπάζει νόσος ἀθρόον· καὶ τῶν ἐλπίδων ἀπάγει. **14** ἔμελλε δ᾽ ἄρα τῶν σκήπτρων ἐγκρατὴς ἔσεσθαι, ὁ τοῦ Θεοδοσίου παῖς Κωνσταντῖνος, ῥίζης ἀρχαίας τῶν Μονομάχων, τελευταῖος κατὰ τὴν οἰκείαν τάξιν βλαστός. περὶ οὗ δὴ πολὺς ἡμῖν ἐπιρρεύσει λόγος, ἐπειδὰν εἰς τὸ τῆς

12, 16 τύχην Kont Char Syk[1] Imp : ψυχὴν P Sath[1+2] Ren[2] **18** προσήχθη Syk[1] (coll. I 27,5) Imp : προήχθη P Sath[1+2] Ren[2] **18–19** μετακεκλημένος P Kurtz[1] (coll. Zonar. XVII 20,6) Ren[2] Imp : μεταβεβλημένος Sath[1+2] tacite **21** λήματος Kurtz[1] Ren[2] Imp : λήμματος P Sath[1+2] | δυσχερέστερος Sath[2 app] Ren[2] Imp (coll. Zonar. XVII 20,7) : δυστυχέστερος P Sath[1+2] **13, 2** post μετεκυβεύθησαν lacunam suspicatus est Pant[1] (addendum πρὸς vel ἐπὶ τὸν κατεπάνω Κωνσταντῖνον τὸν Ἀρτοκλίνη e Cedreno), sed cf. Zonar. XVII 20,7 (p. 614,12 B.-W.) εἶτα ἐπ᾽ ἄλλον ἀπένευσεν nullo adlato nomine **12** ἀπάγει Pant[1] Sath[2] edd : ἐπάγει P Sath[1] **14, 3** ἀρχαίας Sath[1 app] Syk[1] Imp : ἀρχαίων P Sath[1+2] Ren[2]

12, 18–19 προσήχθη – μετακεκλημένος: Ioann. Zon. XVII 20,5–6 (614,9–11 B.-W.) καὶ ἤχθη μὲν ὁ Δαλασσηνὸς Κωνσταντῖνος ὡς ἐπ᾽ ἄλλο τι μετακεκλημένος· ἀποτομώτερον δὲ τοῖς λόγοις χρησάμενος **21** δυσχερέστερος – ἔδοξε: Ioann. Zon. XVII 20,6 (614,11–12 B.-W.) φορτικός τις δόξας καὶ δυσχερὴς **13, 12** ἀφαρπάζει νόσος ἀθρόον: Ioann. Zon. XVII 20,8–9 (614,17 B.-W.) νόσος ἀθρόον … ἐξαρπάσασα

ἡγεμονίας ἐκείνου πέλαγος ἀφῶμεν αὐτοὺς· χρόνον τὲ γὰρ πλείω τῶν μετὰ τὸν Βασίλειον ἀρξάντων βεβασιλεύκει· καὶ πλεῖστα τῶν ἄλλων ἐπεπράχει, τὰ μὲν, ἐκείνων κρείττονα· τὰ δὲ, καὶ χείρω καταπολύ. τί γὰρ δεῖ μὴ τἀληθῆ λέγειν; ἐγὼ τὲ εὐθὺς ἐκείνῳ βεβασιλευκότι ὑπηρετηκὼς διὰ πάντων· καὶ εἰς τὴν κρείττω τάξιν ταχθεὶς· πιστευθείς τε τὰ τιμιώτατα, ὥστε μηδὲν ἀγνοεῖν, μήθ' ὧν εἰς προὖπτον ἐτετελέκει· μήθ' ὧν ἀφανῶς πεποιήκει, τὸ μέτρον εἰκότως τῶν εἰς τοὺς ἄλλους βασιλέας λόγων ὑπερβήσομαι.

{περὶ τοῦ πῶς· καὶ τίνι τρόπῳ ὁ βασιλεὺς Κωνσταντίνος, ἀνήχθη παρὰ τῆς αὐγούστης εἰς τὰ βασίλεια}

15 Ἀλλ' οὔπω μὲν περὶ τούτων. | εἰρήσθω δὲ ὅπως· κἀκ τίνων αἰτιῶν· 361v
τίσι τὲ χρησάμενος τύχαις, ἐπὶ τὸ βασιλεύειν ἐλήλυθεν. οὗτος γὰρ γένους ἕνεκεν τὰ πρῶτα τῆς βασιλείας φερόμενος· πολλῷ τὲ πλούτῳ κομῶν· καὶ κάλλει διαπρεπὴς ὢν, ἀμφήριστος εἰς κηδείαν ταῖς ὑπερτίμοις ἔδοξε γενεαῖς. καὶ κηδευθεὶς τὰ πρῶτα τῷ πρώτῳ τῶν ἐπισήμων ἀνδρῶν, ἐπειδὴ νόσῳ τὴν γυναῖκα ἀπέβαλεν, εἰς δεύτερον κῆδος αὖθις ἁρπάζεται. ὁ γὰρ αὐτοκράτωρ Ῥωμανὸς, εἰς τὸν ἰδιωτικὸν βίον ἔτι τελῶν· ἐπισημότατος δὲ παρὰ πᾶσιν ὢν ἀξιώματος ἕνεκα· καὶ τῆς κρείττονος ὑπολήψεως, ἠγαπήκει τὸν ἄνδρα τοῦ τε ἄνθους τῆς ἡλικίας· καὶ τῆς τοῦ γένους μεγαλοπρεπείας· καὶ ἐγκεντρίζει τοῦτον τῷ γένει, *νεόφυτον* κάλλιστον, *εἰς πιότατον καλλιέλαιον*. τὸ δὲ ἦν, ἡ τῆς ἀδελφῆς ἐκείνου Πουλχερίας θυγάτηρ. ἥτις πάλαι Βασιλείῳ τῷ Σκληρῷ συζευχθεῖσα, ὃν ὕστερον ἡ τύχη τῶν ὀφθαλμῶν ἀπεστέρησε, μονογενοῦς θυγατρὸς ἐγεγόνει μήτηρ. ἐπεὶ δὲ συνήφθη ταύτῃ ὁ Κωνσταντίνος, τῷ μὲν γένει ὑπὲρ τοὺς ἄλλους διέλαμπεν· οὔπω δὲ τῶν ὑπερηφάνων τετυχήκει ἀρχῶν. οἱ γὰρ περὶ τὸν αὐτοκράτορα Βασίλειον, ἐμεμήνεσαν τούτῳ, μίσους ἕνεκα πατρικοῦ. ὁ γάρ τοι πατὴρ ἐπὶ τυραννικαῖς αἰτίαις ἁλοὺς, μῖσος παρὰ τῶν βασιλέων ὥσπερ κληροδοτεῖ τῷ παιδί. διὰ ταῦτα, οὔθ' ὁ αὐτοκράτωρ Βασίλειος· οὔθ' ὁ Κωνσταντίνος, ταῖς πολιτικαῖς τοῦτον προῆγον ἀρχαῖς· ἀλλ' ἀφωσιοῦντο, δεινὸν μὲν οὐδὲν τούτῳ

14, 5 αὐτοὺς P : αὑτούς Sath[1+2] tacite edd **10** μήθ' … μήθ' Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : μεθ' … μεθ' P Sath[1+2] **11** πεποιήκει P Sath[1+2] Ren[2] : ἐπεποιήκει Imp tacite **15, 10** post μεγαλοπρεπείας add. ἕνεκα Kurtz[1] Imp **11** πιότατον Sath[2] Ren[2] Imp (coll. Nic. Chon., Hist. 137,86–87 van Dieten) : πιστότατον P Sath[1] : πιοτάτην Pant[1] (coll. ep. Rom. 11,24) Syk[1] **20** ἀφωσιοῦντο P edd : ἀπωδοῦντο dubitanter Sath[2 app]

15, 1 Ἀλλ' οὔπω μὲν περὶ τούτων: v. cap. 29 sqq. **10–11** ἐγκεντρίζει … εἰς πιότατον καλλιέλαιον: NT, Ep. Rom. 11,24 ἐνεκεντρίσθης εἰς καλλιέλαιον (locus saepe laudatus)

ἐπάγοντες· ἀλλ᾽ οὐδὲ τῆς κρείττονος ἀξιοῦντες μοίρας. **16** ἐπεὶ δὲ ὁ Ῥωμανὸς βεβασιλεύκει, οὐδ᾽ οὗτος μὲν μεγαλοπρεπές τι ἐπ᾽ αὐτὸν ἐπεπράχει, οἷος ἐκεῖνος διημαρτημένος περὶ τὰς κρίσεις. ἀλλ᾽ οὖν ἔν τε ταῖς βασιλείοις εἶχεν αὐλαῖς· καὶ εἰ δι᾽ ἄλλο μηδὲν, διά γε τὴν πρὸς τὸν Ῥωμανὸν ἀγχιστείαν ἐπισημότατος ἦν. ἐπεὶ δὲ ἀνθοῦν εἶχε τὸ πρόσωπον· καὶ οἷον ἐαρινή τις ὀπώρα τῷ καθ᾽ ἡμᾶς βίῳ ἐχρημάτιζε· χάριτός τε ἔμπλεω τὴν ὁμιλίαν ἐκέκτητο· ἐστωμύλλετό τε ὑπὲρ τοὺς ἄλλους, ἠγαπήκει τοῦτον ἡ βασιλὶς· καὶ πολλάκις ἐβούλετο ὁμιλεῖν. καὶ ὃς παντοδαπὸς εἰς αὐτὴν γινόμενος· καὶ οἷς ἐκείνην χαίρουσαν ἴδοι χρώμενος δεξιῶς, ὅλην εἰσποιεῖται· καὶ διὰ ταῦτα βασιλικῶν χαρίτων τῶν παρ᾽ ἐκείνης ἀπήλαυεν. τοῖς δέ γε πολλοῖς, καὶ λοιδορίας κατ᾽ αὐτῶν βέλος ἐπέμπετο. καὶ οὐ πάνυ τι τούτοις ἡ κρύφιος ἔστιν οὗ προσλαλιὰ ἤρεσκεν. **17** ἐντεῦθεν γοῦν καὶ πρὸς τὸ κράτος ἐπίδοξος ἔδοξε· καὶ ὑπώπτευε τοῦτον ὁ Μιχαὴλ, ὃς δὴ μετὰ Ῥωμανὸν εἰς τὸ κράτος ἀναβεβήκει. ἔνθεν τοι καὶ βασιλεύσας, οὐδ᾽ οὕτω τὸ κατ᾽ ἐκείνου ἀφῆκε ζηλότυπον· ἀλλὰ τὰ μὲν πρῶτα, εὐμενῶς εἶδεν· εἶθ᾽ ὕστερον αἰτίας τινὰς
362r ἐπ᾽ ἐκεῖνον πλασάμενος· | καί τινας σχεδιάσας λογοποιοὺς, ἀπελαύνει τῆς Πόλεως· καὶ περιγραπτοῖς τοῦτον ὁρίοις κολάζει.

ἡ νῆσος δὲ Μιτυλήνη τὸ ὅριον, ἔνθα δὴ ἑπταετῆ διήθλησε συμφορὰν, τὸ μέτρον τῆς τοῦ Μιχαὴλ βασιλείας διηνυκώς. {τὸ} κληρονομεῖ δὲ τὸ κατ᾽ αὐτοῦ μῖσος, καὶ ὁ δεύτερος Μιχαήλ. **18** ἐπεὶ δὲ εἰς τὴν εὐγενῆ βασιλίδα τὸ κράτος ἀπονενεύκει, πρῶτα μὲν ἤδ᾽ ὥς μοι προείρηται τὴν τοῦ καιροῦ εὐλαβουμένη ὀξύτητα, οὐ πόρρωθεν ἀλλ᾽ ἐγγύθεν τὴν ἰσχὺν ἑαυτῇ ἐμνηστεύετο. ἐπεὶ δὲ ὁ μὲν διὰ τύχην ἠτίμαστο· ὁ δὲ διὰ γένος

16, 4 post διάγε (sic) distinxit P **7** ἐστωμύλλετό My Ren[2] Imp : ἐστωμύλετό P Sath[1+2] **11** ἐκείνης Sath[1] edd : ἐκείνοις P | ἀπήλαυε(ν) Sath[1] edd : ἀπήλαβεν P **12** καὶ οὐ πάνυ P Sath[1] Ren[2] Imp : ὡς καὶ πάνυ Sath[1 corr] : ὡς καὶ οὐ πάνυ Sath[2] | τούτοις Sath[1 corr] Sath[2] edd : τούτους P : τούτου Sath[1] **17, 6** περιγραπτοῖς P Sath[1+2] : περιγράπτοις Ren[2] Imp **7** Μιτυλήνη P (μι-) : Μυτιλήνη Sath[1+2] tacite edd **8** βασιλείας Sath[1] edd : βασιλέως P | τὸ[2] seclus. Sath[1] edd **18, 4** ἠτίμαστο Sath[1] edd : ἠτοίμαστο P

16, 6 οἷον ἐαρινή τις ὀπώρα: cf. Alciphr., Epist. IV 13,10 (p. 98,4–5 Granholm) ἐαρινῆς ὀπώρας **18, 2** ὥς – προείρηται: v. 11,11 – 13,12

16, 2 μεγαλοπρεπές τι: Ioann. Zon. XVII 20,12 (615,9 B.-W.) μεγαλοπρεπές τι **3–4** ἔν τε ταῖς βασιλείοις … αὐλαῖς: Ioann. Zon. XVII 20,12 (615,10 B.-W.) περὶ τὰς βασιλείους αὐλὰς **4–5** διά γε – ἀγχιστείαν: Ioann. Zon. XVII 20,12 (615,10 B.-W.) διά γε τὴν πρὸς αὐτὸν ἀγχιστείαν **11** λοιδορίας κατ᾽ αὐτῶν: Ioann. Zon. XVII 20,13 (615,15 B.-W.) λοιδορίας κατ᾽ αὐτῶν **17, 4–5** αἰτίας – πλασάμενος: Ioann. Zon. XVII 20,14 (615,17–18 B.-W.) ἐπ᾽ αἰτίαις δή τισι πεπλασμέναις **8** τὸ μέτρον – βασιλείας: Ioann. Zon. XVII 20,15 (615,19 B.-W.) τὸν ἅπαντα χρόνον τῆς βασιλείας τοῦ Μιχαὴλ

καταπεφρόνητο ἀκλεὲς· ὁ δὲ ὡς δεινὸς ὑπωπτεύετο· καὶ ἄλλος ἐπ᾽ ἄλλῳ λόγος ἐπλάττετο, ἀπογνοῦσα πάντων ἡ βασιλὶς, ἀνατυποῖ τὸν Κωνσταντῖνον τοῖς λογισμοῖς· ἀνακαλύπτει δὲ καὶ τῇ γλώττῃ πρὸς τὸ περὶ ἑαυτὴν δορυφορικὸν καὶ οἰκίδιον. καὶ ἐπειδὴ πάντας ὥσπερ ἀπὸ συνθήματος εἶδεν εἰς τὸ κράτος τὸν ἄνδρα ψηφιζομένους, καταγγέλλει καὶ τῇ ἐκκρίτῳ τὸ δόξαν βουλῇ. φανέντος δὲ καὶ παρ᾽ αὐτοῖς θεοκινήτου τοῦ δόγματος, μετακαλεῖται τῆς ὑπερορίας ὁ Κωνσταντῖνος. **19** ἐκεῖθεν μὲν οὔπω λαμπρῶς· ἐπεὶ δὲ ἐγγὺς ἐγεγόνει τῆς Πόλεως, πολυτελεστέρα τὲ αὐτῷ καταγωγὴ εὐτρεπίζεται· καὶ βασιλικὴ μὲν σκηνὴ πήγνυται· βασιλικὴ δὲ περιΐσταται δορυφορία. καὶ μεγαλοπρεπὴς λαμπρότης πρὸ τῶν βασιλείων ὑπαντᾷ τῷ ἀνδρὶ, πάσης ἡλικίας καὶ τύχης ἄλλων ἐπ᾽ ἄλλοις ἐπιρρεόντων αὐτῷ· καὶ φωναῖς ἀνακηρυττόντων εὐφήμοις. ἐῴκει δὲ ἡ Πόλις δημοτελῆ ἐπιτελοῦσα πανήγυριν· μᾶλλον δὲ πρὸς τῇ πρώτῃ καὶ Βασιλίδι, καὶ δευτέρα τίς ἐσχεδίαστο. τὸ γὰρ ἐξ ἐκείνου τῶν τειχῶν ἄχρι, πλῆθος τὲ ἀστικὸν· καὶ πανηγύρεις καὶ ἀγοραί. ἐπεὶ δὲ πάντα προκαθειστήκει· καὶ ἡτοίμαστο, ὡς ἔδει τὰ προεισόδια, ἐγκελεύεται τούτῳ τὸ σύνθημα τῆς εἰσόδου. καὶ σὺν λαμπρᾷ τῇ πομπῇ, εἰς τὰ βασίλεια εἴσεισιν ἄδυτα. **20** ἐπεὶ δὲ τοῖς κοινοῖς ἔδει περὶ τὴν συνάφειαν ἀποχρήσασθαι νόμοις, εὐλαβεῖται τούτους ὁ πατριάρχης Ἀλέξιος· καὶ συγχωρεῖ μὲν τῷ καιρῷ, εἰπεῖν δὲ καὶ τῷ Θεῷ, ὁπόσα βούλοιτο· αὐτὸς δὲ τὴν χεῖρα τοῖς στεφανουμένοις οὐκ ἐπιτίθησι· συζυγέντας δὲ καὶ στεφανωθέντας, ἀσπάζεται. τοῦτο δὲ οὐκ οἶδα εἴθ᾽ ἱερατικὸν· εἴτε κολακικὸν· καὶ πρὸς τὸν καιρόν. **21** καὶ γίνεται ταῦτα ταῖς μὲν βασιλίσσαις τέλος τοῦ δι᾽ ἑαυτῶν τί ποιεῖν· καὶ αὐτοκρατεῖν ἐν τοῖς πράγμασιν·

18, 6 λόγος P Ren[2] : λόγῳ Sath[1+2] Imp tacite | ἐπλάττετο P Sath[1] Ren[2] : ἀπελήλατο Sath[1 corr] : ἀπηλαύνετο Sath[2] Imp **7** τῇ Sath[1] edd : τὴν P **10** θεοκινήτου Sath[1] edd : θεοκινήτω P **11** post Κωνσταντῖνος addendum esse ἐπανῄει δὲ censet Ried[1]
19, 2 οὔπω Pant[1] (vel οὐχ οὕτω) Ren[2] Imp : οὕτω P Sath[1+2] **8** τὸ γὰρ P Sath[1] Ried[1] Rei[2] : καὶ γὰρ Sath[2] edd | ἐξ ἐκείνου P (ἐξεκείνου) Sath[1] Rei[2] : ἐξεκέχυτο Sath[2] Ren[2] : ἐξεκινεῖτο dubitanter Kurtz[1] Imp : ἐπέκεινα Ried[1] **9** ἄχρι P edd Rei[2] : εἶχον Ried[1]
20, 1 τοῖς κοινοῖς Sath[1] edd : τῆς κοινῆς P

19, 5 ὑπαντᾷ ... πάσης ἡλικίας: cf. Constant. Porph., De cerem. I 498,18 Reiske ὑπαντησάσης αὐτῷ ἐκεῖσε ἁπάσης ἡλικίας

18, 11 μετακαλεῖται τῆς ὑπερορίας: Ioann. Zon. XVII 20,16 (616,2 B.-W.) λύεται μὲν τῆς ὑπερορίας **19, 2** ἐπεὶ – ἐγεγόνει: Ioann. Zon. XVII 20,17 (616,3–4 B.-W.) ὡς δ᾽ ἐγγὺς ἐγεγόνει **20, 2** εὐλαβεῖται τούτους: Ioann. Zon. XVII 20,18 (616,11 B.-W.) ηὐλαβήθη τὴν ἐπὶ τῇ συναφείᾳ τελετὴν αὐτουργῆσαι αὐτοῖς **21, 1–2** ταῖς – πράγμασιν: Ioann. Zon. XVII 21,1 (616,14 B.-W.) ἡ μὲν τῶν αὐταδέλφων ἀρχὴ τέλος ἔσχεν

ἀρχὴ δὲ τῷ Μονομάχῳ Κωνσταντίνῳ· καὶ πρώτη τῆς βασιλείας κατάστασις. αἱ μὲν οὖν τρίτον μῆνα συνάρξασαι παύονται τῆς ἀρχῆς· ὁ δέ γε Κωνσταντίνος – ἀλλὰ μή πω περὶ αὐτοῦ. βραχέα δέ τινα καθίσταμαι πρὸς τὴν φιλήκοον ἀκοήν. **22** πολλοί με πολλάκις πρὸς τήνδε τὴν ξυγγραφὴν κατηνάγκασαν, οὐ τῶν ἐν τέλει μόνον καὶ τῶν πρώτων τῆς
362v γερουσίας· ἀλλὰ καὶ τῶν ἄλλων εἰς τὰ τοῦ λόγου | τελούντων μυστήρια· καὶ τῶν ὅσοι θειότεροι καὶ ὑπερτελεῖς τὴν ψυχήν. ἐπειδὴ γὰρ χρόνῳ ἤδη τὸν λόγον ἡ τῆς ἱστορίας συναγωγὴ ἐπιλέλοιπεν, ὡς κινδυνεύειν τὲ μακρῷ τῷ χρόνῳ καλυφθῆναι τὰ πράγματα· καὶ ὅσον ἐπὶ τούτῳ τῷ μέρει τοὺς ἄνω χρόνους μὴ ἐσχηκέναι ὑπόστασιν, διὰ ταῦτα με βοηθῆσαι ἠξίουν τῇ φύσει τοῦ πράγματος· καὶ μὴ τὰ μὲν ἄνω ποῦ πρὸ ἡμῶν, ἀναγραφῆς παρὰ τῶν μεταγενεστέρων ἠξιῶσθαι· τὰ δὲ ἐφ᾽ ἡμῶν πεπραγμένα, λήθης καλυφθῆναι βυθοῖς. οἱ μὲν οὖν, οὕτως καὶ μετὰ τοιούτων λογισμῶν πρὸς τὸ πρᾶγμα ὑπῆγον. ἐγὼ δὲ, οὐ πάνυ τι τὴν τοιαύτην πραγματείαν ὑπεδεχόμην, οὐ καθυφεὶς τὴν ὑπόθεσιν ῥαθυμίᾳ· ἀλλὰ δυοῖν θατέρῳ δεδιὼς διακινδυνεῦσαι: ἢ γὰρ ὑπερβὰς, δι᾽ ἃς αἰτίας ἐρῶ τὰ πεπραγμένα τισὶν· ἢ μεταβάλλων ἑτέρως, οὐχ᾽ ἱστορίαν ποιῶν· ἀλλὰ πλάττων ὥσπερ ἐπὶ σκηνῆς πράγματα, ᾤμην ἁλώσεσθαι· ἢ τὸ ἀληθὲς ἐκ παντὸς τρόπου θηρώμενος, ἀφορμὴ σκώμματος τοῖς φιλαιτίοις γενήσεσθαι· καὶ οὐ φιλίστωρ, ἀλλὰ φιλολοίδορος νομισθήσεσθαι. **23** ἔνθεν τοι, οὐ πάνυ τι περὶ τὰς καθ᾽ ἡμᾶς ὑποθέσεις ἐσπούδασα, καὶ μάλισθ᾽ ὅτι περ ἐν πολλοῖς τοῦ αὐτοκράτορος Κωνσταντίνου καθάψεσθαι ᾔδειν, ὑπὲρ οὗ αἰσχυνοίμην ἄν, εἰ μὴ πᾶσαν εὐφημίαν τούτῳ συνεισενέγκαιμι. ἀγνώμων γὰρ ἂν εἴην· καὶ πάντῃ ἀλόγιστος, εἰ μὴ ὧν ἐκεῖθεν τὰ μὲν ἐν αὐτοῖς ἔργοις· τὰ δὲ εἰς ἀφορμὴν κρειττόνων ἔσχηκα, πολλοστὸν ἀντιδοίην μέρος τὴν διὰ τῶν λόγων εὐγνωμοσύνην. διὰ τοῦτον γοῦν ἐγὼ τὸν ἄνδρα τὴν ἱστορίαν ἀπεπεμπόμην ἀεὶ, ἥκιστα βουλόμενος προστρίψασθαί τινα μῶμον αὐτῷ· καί τινα τῶν οὐ καλῶς αὐτῷ πεπραγμένων· καὶ ἃ λανθάνειν καλὸν, ἀνακαλύψαι τῷ λόγῳ· καὶ ταῖς τῶν πολλῶν ἀκοαῖς διεφθορυῖαν πιστεῦσαι διήγησιν· καὶ ὃν ὑπόθεσιν

21, 5 post αὐτοῦ non distinxit P **22, 3** ἄλλων secl. Maas | εἰς P Sath[1+2] Ren[2] Maas : τῶν Syk[1] Imp **5** τὲ Sath[1] edd : τὰ P **10** λήθης Sath[1] edd : λήθοις P **15** πλάττων Pant[1] Sath[2] edd : πράττων P Sath[1] **23, 4** αἰσχυνοίμην Sath[1] edd : αἰσχυνήμην P **5–7** εἴην … ἀντιδοίην Sath[1] edd : εἴη … ἀντιδοίη P **6** post τὰ δὲ addendum censet ἐν λόγοις Ried[1]

21, 5 ἀλλὰ – αὐτοῦ: v. 29 sqq.

21, 4 τρίτον μῆνα συνάρξασαι: Ioann. Zon. XVII 21,1 (616,14–15 B.-W.) ἐπὶ τρίτον διαρκέσασα μῆνα

εἰς λόγους ἔσχηκα κρείττονας, τοῦτον εἰς χείρονας κτήσασθαι ἀφορμὴν· καὶ ἣν ἐκάθηρα γλῶτταν, ἀφ᾽ ὧν ἐκεῖνος με πρὸς τοῦτο παρώρμησε, ταύτην ἐπ᾽ αὐτῷ θήξασθαι. **24** εἰ γὰρ καὶ φιλοσόφῳ ἀνδρὶ καταπεφρόνηται, πᾶν τὸ ἐνταῦθα περιττὸν καὶ περίεργον· καὶ ὅρος αὐτῷ τῆς ζωῆς, ἡ τῶν ἀναγκαίων τῇ φύσει παράληψις· τὰ δ᾽ ἄλλα προσήρτηται ἔξωθεν τῇ τοιαύτῃ ζωῇ, ἀλλ᾽ ἐμοὶ οὐ διὰ ταῦτα ἀγνωμονητέον τῷ ὑπερβαλλόντως τετιμηκότι· καὶ ὑπὲρ τοὺς ἄλλους ὑψώσαντι. τὸ μὲν οὖν βουλόμενόν μοι, ἢ ἐν τοῖς κρείττοσι λόγοις ἐκείνου μεμνῆσθαι· ἢ σεσιγῆσθαι τὰ ἐκείνου, εἰ μὴ ἀπὸ τῆς κρείττονος ὥρμηνται ὑποθέσεως. ἀλλ᾽ εἰ μὲν προθέμενος τὸν ἐκείνου βίον ἐγκωμιάζειν, εἶτα τὰς τῶν κρειττόνων ἀφεὶς ἀφορμὰς, τὰς τῶν χειρόνων ὑποθέσεις ἐφαινόμην | συνειλο- 363r
χὼς, κακοηθέστατος ἂν εἴην, ὥσπερ δὴ ὁ τοῦ Λύξου τὰ χείριστα τῶν Ἑλλήνων ἐν ταῖς ἱστορίαις παραλαμβάνων. **25** εἰ δὲ τοῦτο μὲν οὐκ ἐργάζομαι νῦν· ἱστορεῖν δὲ τοὺς τῶν αὐτοκρατόρων ἐπιβέβλημαι βίους, πῶς, ἃ τῶν ἱστοριῶν ἐστὶν ὑπερβαίνων, ἃ τῶν ἐγκωμίων ἐστὶν ἐργάσωμαι, ὥσπερ ἐπιλαθόμενος τῆς ἐπιχειρήσεως· ἢ διαγράφων τὴν τέχνην· μὴ διακρίνων τὰς ὑποθέσεις· ἀλλ᾽ εἰς ταυτὸ τέλος συνελαύνων, ὧν διάφοροι οἱ σκοποί; ἐπεί τοι γε πρὸ τῆσδε τῆς πραγματείας, πολλοὺς ἐκείνῳ καὶ καλοὺς λόγους πεποίημαι· καὶ τάς γε ὑπερβολὰς τῶν ἐγκωμίων ἐθαύμασαν οἱ πολλοὶ· καὶ οὐκ ἐψευσάμην τὸν ἔπαινον· ἀλλὰ τοὺς ἄλλους ἔλαθον οὕτω ποιῶν. οἱ μὲν γὰρ, ἀνάμιξιν ἐχόντων τῶν πραγμάτων τοῖς βασιλεῦσι· καὶ διαπεπλεγμένων αὐτοῖς χειρόνων τὲ καὶ κρειττόνων πράξεων, οὔτε ψέγειν καθαρῶς ἴσασιν· οὔτε εἰλικρινῶς ἐπαινεῖν· ἀλλ᾽ ἐξαπατᾷ τούτους, ἡ τῶν ἐναντίων γειτνίασις. ἐγὼ δὲ ψέγειν μὲν ἀφωσιωσάμην εἰ μὴ ὅσον ἐν πλάσμασιν· ἐπαίνους ⟨δὲ⟩ ξυντιθεὶς, οὐκ ἐξ ἁπάντων ἅπαντα συλλαμβάνειν εἴωθα· ἀλλ᾽ ἀφεὶς μὲν τὰ χείρονα· ἀφαιρούμενος δὲ τὰ κρείττονα, ξυναρμόζω ταῦτα κατὰ τὴν οἰκείαν τάξιν καὶ ξυγκολλῶ· καὶ διὰ μιᾶς τῆς ἀρίστης ποιότητος, ἐξυφαίνω τὴν εὐφη-

23, 12 κτήσασθαι P edd : κινήσασθαι Sath[2 praef] **24, 3** παράληψις Rei[3] : περίληψις P edd **5** τετιμηκότι Sath[1] edd : τετιμηκότως P **8** προθέμενος Sath[1 app] Sath[2] edd : πρὸς θέμενος P Sath[1] **9–10** συνειλοχὼς Sath[2 ind s.v. συλλέγω] Ren[2] Imp : συνειληχὼς P (-χῶς) Sath[1+2] **10** εἴην Sath[1] edd : εἴη P | Λύξου P (λύ-) edd : Λύκου Sath[1 app] **25, 2** ἐπιβέβλημαι Pant[1] (coll. 26,2) Ren[2] Imp : ἐμβέβλημαι P Sath[1+2] **7** καλοὺς Sath[1] edd : κακοὺς P **9** ἀνάμιξιν Sath[1+2] : ἀνάμιξον P : ἀναμὶξ Pant[1] Ren[2] Imp **13** ἐν πλάσμασιν Pant[1] Sath[2] edd : ἐμπλάσμασιν P Sath[1] | ἐπαίνους Pant[1] Ren[2] Imp : ἐπαίνου P Sath[1+2] | δὲ add. Pant[1] Ren[2] Imp

24, 10–11 κακοηθέστατος – παραλαμβάνων: cf. Plut., De Herodoti malignitate (κακοήθεια et κακοήθης passim)

μίαν. **26** ἐν μὲν οὖν τοῖς πρὸς ἐκεῖνον ἐγκωμίοις, οὕτω τοὺς ὑπὲρ αὐτοῦ λόγους ξυντέθηκα. ἱστορεῖν δὲ ἐπιβεβλημένος ἐκεῖνον, οὐκ ἂν δυναίμην οὕτω ποιεῖν. οὐ γὰρ ἂν ψευσαίμην τὴν ἱστορίαν ἧς τὸ κράτιστον ἡ ἀλήθεια, τῆς τῶν πολλῶν ἕνεκα δυσφημίας, εὐλαβούμενος μή με λοίδορος γλῶσσα αἰτιάσαιτο, ὅτι εὐφημεῖν δέον κατηγορῶ. ἀλλ᾽ οὐ κατηγορία τοῦτο· οὐδὲ γραφὴ· ἀλλ᾽ ἀληθῶς ἱστορία. ἔπειτα εἰ μὲν ἑώρων, ὅτι τῶν ἄλλων αὐτοκρατόρων ἀπὸ τῆς κρατίστης ἕξεως πάντα διαπεπραχότων· καὶ ἐν πᾶσιν εὐδοκιμηκότων· τούτῳ μόνῳ ἡ βασιλεία ἀπὸ τῶν ἐναντίων κεχαρακτήρισται, ὑπερέβην ἂν τὸν ὑπὲρ ἐκείνου λόγον. ἐπεὶ δὲ οὐδείς ἐστι τῶν πάντων ἀνάλωτος· ἀλλ᾽ ὁ χαρακτὴρ ἑκάστῳ ἀπὸ τοῦ πλείονος, πῶς ἂν ἐξειπεῖν αἰσχυνθείην εἴ τι μὴ καὶ τούτῳ δικαίως καὶ προσηκόντως εἴργασται; **27** οἱ μὲν οὖν πολλοὶ, ταῖς τῶν βασιλέων προσεσχηκότες ἀναγραφαῖς, θαυμάζουσιν, ὅτι μηδεὶς αὐτῶν διὰ τέλους εὐδόκιμος· ἀλλὰ τῷ μὲν, οἱ ἄνω χρόνοι καλλίους· τῷ δὲ, ἡ πρὸς τῷ τέλει βελτίων ζωὴ· καὶ οἱ μὲν, τὸν ἀπολαυστικὸν εἵλοντο βίον· οἱ δέ τι καὶ φιλοσοφεῖν ἐπεβάλοντο· ἔπειτα συνέχεον τὰς αἱρέσεις σὺν οὐδενὶ κόσμῳ· καὶ τοὺς βίους ἀκαταλλήλως ἀπέδοσαν. ἐγὼ δὲ τοῦτο μὲν οὐκ ἂν ἀγασθείην· τὸ δ᾽ ἐναντίον εἴ τῳ συμβέβηκεν. ἰδιώτην μὲν γὰρ βίον ἴσως
363[v] εὕροι τίς ἐκ πρώτης αὐτῆς ἀρχῆς | εἰς ἔσχατον τέλος διὰ μιᾶς καὶ τῆς αὐτῆς ἀπευθυνθέντα γραμμῆς (καὶ τοῦτο ἐν ὀλίγοις τοῖς παραδείγμασιν)· ἀνὴρ δὲ ἡγεμονικὴν τάξιν παρὰ τοῦ Κρείττονος εἰληχὼς· εἶτα δὴ καὶ πλείους χρόνους ἐπιβιοὺς, οὐκ ἄν ποτε δυνηθείη διὰ τῶν καλλίστων ἁπάντων τὴν ἀρχὴν τελεώσασθαι. τῷ μὲν γὰρ ἰδιώτῃ, αὔταρκες ἴσως εἰς ἀρετὴν ἥ τε τῆς ψυχῆς φύσις· καὶ ἡ πρώτη τοῦ βίου ἔνστασις, ὅτι μὴ πολλὰ τούτῳ τὰ ἀντιπίπτοντα ἔξωθεν· μηδ᾽ ἀλλοιοῖ τὴν ψυχὴν τὰ συμβαίνοντα. βασιλεῖ δὲ, τοῦτο πῶς δώσομεν, ᾧ μηδὲ τὸ βραχύτατον μέρος τῆς οἰκείας ζωῆς τῶν ὀχλούντων ἐστέρηται· ἀλλ᾽ ὥσπερ θάλασσα βραχὺ μὲν κατεστόρεσται· καὶ γαληνιᾷ· τὰ δ᾽ ἄλλα τοῦτο μὲν πλημμυρεῖ· τοῦτο δὲ καὶ τινάσσεται κύμασι, νῦν μὲν βορείου διαταράττοντος· νῦν δ᾽ ἀπαρκτίου· νῦν δ᾽ ἄλλου τινὸς τῶν ἐγειρόντων κλυδώνιον; ὅπερ αὐτὸς ἐπὶ πολλοῖς ἑωράκειν. διὰ ταῦτα γοῦν, ἢ γλυκυθυμίας αὐτοῖς δεῆσαν, εὐθὺς ἐπιλήψιμον τουτὶ τὸ μέρος αὐτοῖς· ἢ φιλανθρωπίᾳ τί

26, 1 ἐν Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : εἰ P Sath[1+2] **1–2** τοὺς … λόγους Pant[1] Sath[2] edd : τοῦ … λόγου P Sath[1] : τὸν λόγον Röckl **2** ξυντέθηκα P : ξυντέθεικα Sath[1+2] tacite edd **3** τὴν Sath[1] edd : τὸν P **27, 2** προσεσχηκότες Sath[2 praef] Ren[2] Imp : προεσχηκότες P (προέσχ-) Sath[1+2] **4** ζωὴ Sath[1] edd : ζωῆς P **5** ἐπεβάλοντο P edd : ἐπελάβοντο dubitanter Cris[2] **6** ἀκαταλλήλως P Sath[1+2] Ren[2] : ἀκαταλλήλους Syk[1] (coll. 62,7) Imp **8** αὐτῆς Rei[3] : τῆς P Sath[1+2] Ren[2] : secluserunt Syk[1] Imp **17** κατεστόρεσται Sath[1 app] Sath[2] edd : κατεστόρισται P Sath[1] **18** βορείου P Sath[1+2] : βορέου Ren[2] Imp **21** δεῆσαν Sath[1+2] tacite Grég Syk[1] Ren[2corr] Imp : δὲ ἦσαν P : δεηθεῖσιν dubitanter Ren[2app]

καθυφεῖσιν, ἀνεπιστημοσύνη προστρίβεται· ἢ διεγερθεῖσι πρὸς ἐπιμέλειαν, ἡ φιλοπραγμοσύνη προσάπτεται· ἢ κινηθεῖσι πρὸς ἄμυναν· καί τι τῶν αὐθεκάστων πεποιηκόσι, ὀργὴ τὸ σύμπαν καὶ θυμὸς τὸ λοιδόρημα· κἂν εἴ τι τῶν κρυφιωτέρων ἐπιχειρήσωσι διαπράξασθαι, μᾶλλον ἂν λάθοι τοὺς πολλοὺς ὁ Ἄθως ἢ τὸ πεπραγμένον ἐκείνοις. οὐδὲν οὖν θαυμαστὸν, εἰ μηδενὶ τῶν βασιλέων ὁ βίος ἀνέγκλητος. **28** ἐγὼ μὲν γὰρ ἐβουλόμην, εἰ καὶ μηδέ τῳ τῶν πάντων· ἀλλὰ τῷ γε ἐμῷ αὐτοκράτορι τοῦτο προσεῖναι τὸ μέρος. ἀλλ᾽ οὐχὶ κατὰ τὰς ἡμεδαπὰς αἱρέσεις αἱ τῶν πραγμάτων ἀκολουθίαι. διὰ ταῦτα, ἵλεά μοι τὰ παρὰ σοῦ εἴη, θειοτάτη ψυχὴ· κἂν μὴ μετρίως περὶ τῶν χειρόνων εἴποιμι· ἀλλ᾽ ἀνεπικαλύπτως καὶ ἀληθῶς, συγγνῶθι μοι καὶ τοῦτο. ὥσπερ γὰρ οὐδέν σοι τῶν κρειττόνων συνεπικρύψομαι, ἀλλ᾽ εἰς τοὐμφανὲς ἄξω, οὕτως εἴ τι σοι μὴ ἀπὸ τῆς αὐτῆς εἴργασται ἕξεως, καὶ τοῦτο δὴ τῷ λόγῳ δῆλον ποιήσομαι. καὶ τὰ μὲν πρὸς ἐκεῖνον, ὧσι ταῦτα. **29** παραλαβὼν δὲ ὁ ἀνὴρ οὗτος τὸ κράτος, οὔτε ἐγκρατῶς· οὔτε εὐλαβῶς εἶχε περὶ τὰ πράγματα. ἀλλ᾽ ὡς ἔοικεν εὐδαιμονίαν καινήν τινα καὶ ἀσυνήθη τῷ βίῳ ἀναπλαττόμενος πρότερον· καὶ πραγμάτων ἀθρόαν μετάθεσιν· καὶ μεταποίησιν σὺν οὐδενὶ λόγῳ καὶ τάξει, ἐπειδὴ βασιλεύειν ἔλαχεν, ἔργον τὰς ἀναπλάσεις ποιεῖν εὐθὺς ἐπεχείρησε. δύο τοίνυν τούτων τὴν Ῥωμαίων συντηρούντων ἡγεμονίαν, ἀξιωμάτων φημὶ καὶ χρημάτων, καί τινος ἔξω τρίτου, ἔμφρονος περὶ ταῦτα ἐπιστασίας· καὶ τοῦ λογισμῷ χρῆσθαι περὶ τὰς διανεμήσεις, οὗτος τοὺς μὲν τῶν χρημάτων θησαυροὺς αὐτόθεν ἐκχεῖν ἐπιβέβλητο, ὡς μηδ᾽ ἐν τοῖς πυθμέσι καταλιπεῖν τί. τιμῶν δὲ | καὶ πλεῖστοι μὲν ἀλόγως εὐθὺς παραπήλαυον, μάλιστα δὲ οἵ τε 364[r]
φορτικώτερον καταδυσωποῦντες τὸν ἄνδρα· καὶ οἱ πρὸς τὸν καιρόν τι παραφθεγξάμενοι, ὥστε ἐκεῖνον κινῆσαι πρὸς γέλωτα. ἀμέλει τοι· τάξιν ἐχούσης τῆς τιμῆς ἐν τῷ πολιτικῷ δήμῳ· καὶ ὅρου τινὸς ἐπικειμένου

28, 5 χειρόνων Ried[3] : χρόνων P edd 6 συγγνῶθι scripsi : συγγνώθι P : σύγγνωθί Sath[1] edd 8 τί Sath[1] edd : τις P | εἴργασται Rei[5] : εἴρηται P edd : ἤρτηται Pol
29, 3 ἀσυνήθη Sath[2 praef] : οὐ συνήθη (vel ἀσυνήθη) Pant[1] : συνὴθη (sic) P : συνήθη Sath[1+2] : ἀήθη Syk[1] Imp 5 ἔργον Kurtz[1] Syk[1] : ἔργῳ P (ἔργω) edd 7 χρημάτων Pant[1] Kurtz[1] (collato Zonara) Ren[2] Imp : πραγμάτων P Sath[1+2] 10 μηδ᾽ ἐν Kurtz[1] Syk[1] Imp : μηδὲν P (μὴδὲν) Sath[1+2] : μηδὲ Pant[1] Ren[2] 11 post καὶ fortasse ἀξιωμάτων excidisse censet Pant[1] 12 φορτικώτερον Sath[1] edd : φορτικώτεροι P

29, 5 σὺν οὐδενὶ λόγῳ: Ioann. Zon. XVII 21,2 (616,16 B.-W.) οὐ σὺν λόγῳ 7–9 ἀξιωμάτων – διανεμήσεις: Ioann. Zon. XVII 21,2 (616,16–18 B.-W.) οὐδὲ μετά τινος ἔμφρονος οἰκονομίας οὔτε τὰς τῶν ἀξιωμάτων ἐποιεῖτο τιμὰς οὔτε τὰς τῶν χρημάτων διανομάς

ἀμεταθέτου τῆς ἀναβάσεως, οὗτος ἐκείνην μὲν συγχέας· τοῦτον δὲ ἀφελὼν, μικροῦ δεῖν τὸν ἀγοραῖον καὶ ἀγύρτην δῆμον ξύμπαντα, κοινωνοὺς τῆς γερουσίας πεποίηκε· καὶ τοῦτο οὔ τισιν ἢ πλείοσι χαρισάμενος· ἀλλ᾽ εὐθὺς ἀπὸ μιᾶς φωνῆς ἅπαντας εἰς τὰς ὑπερηφάνους μετενεγκὼν ἀρχάς. τοῦτο μὲν οὖν τηνικαῦτα τελετὰς καὶ πανηγύρεις ἀπέτεκε· καὶ ἡ Πόλις ξύμπασα μετεώριστο, ὡς φιλοτιμοτάτου βασιλέως ἐπιστάντος τοῖς πράγμασι· καὶ ἀσύγκριτα τὰ παρόντα ἐδόκει τοῖς πρότερον. τὸ γὰρ αἰσθανόμενον τῆς τῶν ὅλων συγχύσεως, ἐν πόλει τρυφώσῃ βραχὺ· καὶ οἱ τὴν σύνεσιν δὲ ἔχοντες, ἀμελοῦσι τῶν καθηκόντων, ἐν οἷς ὧν ἐρῶσιν ἐπιτυγχάνουσι. **30** κατὰ βραχὺ δὲ διηλέγχθη τὸ πρᾶγμα, ὁπηνίκα τῶν πάλαι ζηλωτῶν, ἀδιορίστως ὑπερχυθέντων, ἡ σεμνότης ἀφῃρέθη τοῖς κτησαμένοις. ἀλλὰ τοῦτο, οὔπω τηνικαῦτα εἰς γνῶσιν ἐγίνετο τοῖς πολλοῖς. διὰ ταῦτα πάντ᾽ ἐσπαθᾶτο καὶ ἀνηλίσκετο εἰς οὐδὲν δέον. καὶ οὐκ ἀγνοῶ, ὅτι τισὶ ὕστερον συγγραφεῦσιν ἀφορμὴ τοῦτο ἐγκωμίου γενήσεται τῷ ἀνδρί. ἀλλ᾽ ἔμοιγε ἐν πᾶσιν εἴθισται, οὔτέ τι τῶν δόκησιν ἐχόντων καλοῦ· οὔτε τῶν κακῶς οἰομένων πεπρᾶχθαι, ἕκαστον ἐφ᾽ ἑαυτοῦ μόνον σκοπεῖν· ἀλλὰ καὶ τὰς αἰτίας ζητεῖν· καὶ πρὸς ὅ τι τὸ γινόμενον ἀποτελευτήσοι, καὶ μάλιστα εἰ καὶ ὁ τὰς ὑποθέσεις χορηγῶν ἐπὶ τοιούτων λογισμῶν ἵσταται. ὅτι δὲ ἐμοὶ κάλλιον τοῦτο ἠκρίβωται ἢ ἐκείνοις ἴσως λελέξεται, ἡ πεῖρα παρέστησε.

31 τοῦτο μὲν οὖν πρῶτον ἐκείνου ἵν᾽ οὕτως εἴποιμι νεανίευμα· δεύτερον δὲ, ὃ καὶ αὐτὸς καὶ τότε ἐπαινῶν οἶδα· καὶ νῦν δὲ, οὐδὲν ἧττον ἐν καλοῖς τίθεμαι: οὔτε ἀλαζὼν ὤφθη τισὶν· οὔτε βαρὺς τὴν ὀφρῦν· ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὑπέρογκόν τι σεμνολογούμενος· οὐδὲ μνησικακήσας ἐκείνοις παρ᾽ ὧν οὔτέ τι πρότερον πραότερον ἔσχηκεν· ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸ κράτος οὐ τῶν μετρίων τετύχηκεν· ἀλλὰ πᾶσι τὰ πρὸς αὐτὸν ἐγκλήματα παρεικὼς, ἐκείνοις μάλιστα σπένδεται, οἷς καὶ μᾶλλον ἐδόκει ἐν ἅπασι μηνιεῖν.

32 εὐφυέστατος δὲ εἴπέρ τις ἄλλος, εἰς ἑαυτὸν μεταθεῖναι τὸ ὑπήκοον γεγονὼς, οἰκείως ἕκαστον ᾕρει οἷς ᾔδει θηρώμενον· καὶ ῥᾷστα μετεποι-

29, 15 ἐκείνην Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐκεῖνον P Sath[1+2] 22 συγχύσεως Ron[1+2+3] Fiac : συνέσεως P edd Ana[2] | τρυφώσῃ Sath[1 corr] Syk[1] Imp : τρυφῶσι P Sath[1+2] Ren[2] 23 δὲ P Sath[1+2] Syk[1] Imp : δὴ Ren[2] 30, 7 post οὔτε add. τι Ren[2] dissentiente Syk[1] | κακῶς Pant[1] Ren[2] Imp : καλῶς P Sath[1+2] 8 ἐφ᾽ Pant[1] Ren[2] Imp : ἀφ᾽ P Sath[1+2] 31, 1 νεανίευμα Mil Sath[2] edd : νράνευμα (sic) P : νεάνευμα Sath[1] 32, 2 post γεγονὼς dist. P Sath[1+2] Pant[1] Ren[2] : post οἰκείως dist. Syk[1] Imp | οἰκείως P Mil Pant[1] Syk[1] Ren[2] Imp : οἰκείοις Sath[1] tacite : δικτύοις Sath[1 corr] Sath[2] 2–3 μετεποικίλλετο Pant[1] Ren[2] Imp : μετεποικίλετο P Sath[1+2]

29, 22 τῆς τῶν ὅλων συγχύσεως: ἡ τῶν ὅλων σύγχυσις saepe in medicorum scriptis, cf. ex gr. Galen., In Hippocr. epid. VI, comm. III (vol. XVII 2, p.1,3; 2,12; 3,9; 7,1–2 Kühn)

κίλλετο, οὔτε κατασοφιζόμενος· οὔτε μὴν εἰρωνευόμενος πρὸς τὸν ἁλισκόμενον· ἀλλὰ φιλαλήθως σπεύδων ἑλεῖν ἕκαστον, ἀφ᾽ ὧν χαριεῖσθαι ἐκείνῳ ἠπίστατο. 33 εἶχε δὲ καὶ τὴν γλῶτταν χαρίτων μεστήν· εὐκίνητός τε ἦν | πρὸς μειδίαμα· καὶ ἱλαρὸν εἶχε τὸ πρόσωπον, οὐκ ἐν παιδιαῖς 364v
μόνον ὁπότε αὐτῷ καὶ τούτου ἐδέησεν· ἀλλὰ καὶ ἐν οἷς σπουδάζων ἐδείκνυτο. καὶ τῶν ἠθῶν δ᾽ ἐκείνοις συνανεκίρνατο, ὁπόσοις ἡ ἁπλότης ἐνέπρεπε· καὶ τὸ δεινὸν κατεστοιβασμένον οὐκ ἦν. εἰ δέ τις αὐτῷ προσῄει, σύννουν ἐπιδεικνὺς τὴν ψυχήν, ὡς δή τι πλέον τῶν ἄλλων ὁρῶν· καὶ ὡς ἥκοι φροντίσων ἐκείνῳ· καὶ συνδιασκεψόμενος περὶ τῶν συνοισόντων, τοῦτον δὴ κακοηθέστατόν τε ᾤετο· καὶ ἐναντιώτατα πρὸς τὸ ἦθος αὐτοῦ διαπεπλασμένον. ἔνθεν τοι εἰς τὴν αὐτὴν τῆς γνώμης ἰδέαν οἱ ὁμιλοῦντες ἐκείνῳ μετεποιήθησαν. κἂν εἴ τις σπούδασμά τι γενναῖον ἐβούλετο παρεισενεγκεῖν, οὐκ εὐθὺς τοῦτο προὐτίθει, ἀλλ᾽ ἢ τινὰς παιδιὰς προλαμβάνων· ἢ ταύταις τοῦτο συναναπλέκων, ὥσπέρ τινι κακοσίτῳ ἡδύσμασί τισι καταμεμιγμένον τὸ καθάρσιον πόμα ἐπώρεγεν. 34 ἐδόκει γὰρ ἐκ κυμάτων πολλῶν καὶ κλύδωνος (φημὶ δὴ τῶν ἐν τῇ ὑπερορίᾳ δεινῶν) εἰς τοὺς λιμένας τῶν βασιλείων κατάραι· καὶ διατοῦτο πάσης μὲν ἀναπαύλης· πάσης δὲ ἐδεῖτο ἀναψυχῆς· καὶ κεχαρισμένος αὐτῷ, ὁ τὰς ὀφρῦς διαλελυμένος· καὶ εἰπεῖν μέν τι τῶν καθηδυνόντων ψυχὴν πρόχειρος· περὶ δὲ τῶν μελλόντων πραγμάτων, τὰ χαριέστερα προμαντεύσασθαι. 35 λόγοις δὲ οὐ πάνυ καθωμιληκὼς· οὐδέ τινα ἕξιν κτησάμενος λογιότητος, ἀλλ᾽ ὅμως ἐζήλου τοῦτο τὸ μέρος· καὶ τοὺς ἐλλογιμωτέρους πανταχόθεν συνήνεγκεν εἰς τὰς βασιλείους αὐλάς· ὧν οἱ πλείους, ἐν ἐσχάτῃ εἴδοντο πολιᾷ. 36 ἐγὼ δὲ τηνικαῦτα εἰκοστὸν πέμπτον ἔτος ἄγων τῆς ἡλικίας, τοῖς σπουδαιοτέροις προσανεῖχον μαθήμασι. περὶ δύο γὰρ ταῦτα ἐσπουδακὼς, ῥητορικοῖς μὲν λόγοις τὴν γλῶτταν πλάσασθαι πρὸς εὐπρέπειαν· καὶ φιλοσοφίᾳ καθᾶραι τὸν νοῦν, τοὺς μὲν ῥητορικοὺς λόγους οὐ πάλαι ἠκριβωκὼς, ὥστε καὶ διελεῖν δύνασθαι τὸ ἄρθρον τῆς ὑποθέσεως· καὶ τοὺς πρώτους

32, 5 ἠπίστατο Pant[1] Syk[1] : ἠσπάσατο P edd 33, 4 δ᾽ Sath[1] edd : δι᾽ P 5 ἐνέπρεπε Pant[1] Imp : συνέπρεπε P Sath[1+2] Ren[2] 6 δή τι Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : δ᾽ ἤτι P : δ᾽ εἴ τι Sath[1+2] 7 ὡς P Sath[1+2] Ren[2] Ried[1] : ὃς Pant[1] Imp 8 συνοισόντων Ren[2] (coll. 52,9) Ried[2] : συνόντων P Sath[1+2] Ried[1] : ἐνόντων Pant[1] Imp 10 εἴ τις Sath[1] edd : εἴ τι P 12 τοῦτο P Kurtz[1] Ren[2] Imp : τούτῳ Sath[1+2] tacite 13 τινι Sath[1] edd : τινα P 34, 4 τι Sath[1] edd : τοι P 35, 2 λογιότητος Sath[1+2] tacite edd : λογιότατος P 4 εἴδοντο P Sath[1] Kurtz[1] (coll. VII 8,10) Ren[2] Imp : ἤδοντο Sath[1 app] Sath[2] : εἴχοντο Pant[1] 36, 6 ἄρθρον Sath[1] edd : ἄθρον P

34, 2 εἰς – κατάραι: Ioann. Zon. XVII 21,4 (617,6 B.-W.) ἄρτι πρὸς ἄκλυστον τάχα λιμένα κατάρας τὴν ἀρχὴν τὴν βασίλειον 35, 2 λογιότητος: Ioann. Zon. XVII 21,5 (617,9–10 B.-W.) τοῖς … δόξαν ἔχουσι λογιότητος

καὶ δευτέρους λόγους εἰς τοῦτο συνενεγκεῖν· καὶ μὴ πάντως τὴν τέχνην δεδιέναι· μὴδ᾽ ἕπεσθαι ταύτῃ ὥσπέρ τι θρέμμα ἐν ἅπασιν· ἀλλὰ καὶ πλέον τι συνεισενεγκεῖν ἐν τοῖς μέρεσι, φιλοσοφίας εἰχόμην. καὶ τοῦ συλλογίζεσθαι ἱκανῶς ἔχων, ἢ ἄνωθεν καὶ ἀμέσως· ἢ ἐκ τῶν μετέπειτα καὶ παντοδαπῶς, τῶν τε φυσικῶν λόγων ἡψάμην· καὶ πρὸς τὴν πρώτην φιλοσοφίαν διὰ τῆς μέσης ἀνεπτερούμην γνώσεως. **37** καὶ εἰ μή μέ τις φορτικὸν ἐντεῦθεν νομίζοι· ἀλλὰ συγχωρεῖ δὴ τῷ λόγῳ, καὶ τοῦτο δὴ τῶν ἐμῶν προσθήσω, ὃ δὴ καὶ μόνον μάλιστα εἰς εὐφημίαν τοὺς σπουδαιοτέρους κινήσει. καί μοι συμμαρτυρήσετε, οἱ τήμερον τὸν λόγον
365r ἀναγινώσκοντες, ὅτι ἐκπνεύσασαν τὴν σοφίαν | καταλαβὼν, ὅσον ἐπὶ τοῖς μετέχουσιν, αὐτὸς ἀνεζωπύρησα οἴκοθεν, οὔτε διδασκάλοις ἀξιολόγοις περιτυχὼν· οὔτε σπέρμα σοφίας ἐν τῇ Ἑλλάδι ἢ τῇ βαρβάρῳ τὸ ξύμπαν διερευνησάμενος εὑρηκώς. ἀλλ᾽ ἐπειδὴ μέγά τι περὶ φιλοσοφίας ἐν τῇ Ἑλλάδι ἀκούων, ἐν φωναῖς τισὶν ἁπλαῖς καὶ προτάσεσι κατεμάνθανον (καὶ ἦν ταῦτα ὡσανεὶ στῆλαι καὶ ὅρια), καταγνοὺς τῶν περὶ ταῦτα σμικρολογουμένων, ἐζήτησά τι πλέον εὑρεῖν. ὡς δέ τισι τῶν ἐξηγησαμένων τὴν ἐπιστήμην ἐνέτυχον, τὴν ὁδὸν παρ᾽ αὐτῶν ἐδιδασκόμην τῆς γνώσεως· καί με ἄλλος εἰς ἄλλον παρέπεμπεν, ὁ χείρων πρὸς τὸν κρείττονα· κἀκεῖνος αὖθις εἰς ἕτερον· καὶ οὗτος εἰς Ἀριστοτέλην καὶ Πλάτωνα. ὧν δὴ καὶ οἱ πρὸ ἐκείνων ἠγάπησαν, εἰ εὐθὺς τὰ δευτερεῖα μετ᾽ ἐκείνους εἰλήχασιν. **38** ἐντεῦθεν οὖν ὁρμηθεὶς αὖθις ὥσπερ περίοδον ἐκπληρῶν, ἐς Πλωτίνους καὶ Πορφυρίους καὶ Ἰαμβλίχους κατῄειν. μεθ᾽ οὓς ὁδῷ προβαίνων εἰς τὸν θαυμασιώτατον Πρόκλον ὡς ἐπὶ λιμένα μέγιστον κατασχὼν, πᾶσαν ἐκεῖθεν ἐπιστήμην τὲ καὶ νοήσεων ἀκρίβειαν ἔσπασα. μέλλων δὲ μετὰ ταῦτα ἐπὶ τὴν πρώτην ἀναβαίνειν φιλοσοφίαν· καὶ τὴν καθαρὰν ἐπιστήμην μυεῖσθαι, τὴν περὶ τῶν ἀσωμάτων θεωρίαν προὔλαβον ἐν τοῖς λεγομένοις μαθήμασι (ἃ δὴ μέσην τινὰ τάξιν τετάχαται, τῆς τε περὶ τὰ σώματα φύσεως· καὶ τῆς ἀσχέτου πρὸς ταῦτα νοήσεως· καὶ αὐτῶν δὴ τῶν οὐσιῶν, αἷς ἡ καθαρὰ συμβαίνει νόησις), ἵν᾽ ἐντεῦθεν εἴ τι καὶ ὑπὲρ ταῦτα ὑπέρνουν ἢ ὑπερούσιον καταλήψομαι. **39** διὰ ταῦτα, ἀριθμῶν τὲ μεθόδοις ἑαυτὸν ἐντείνας· καὶ γεωμετρικὰς ἀποδείξεις ἀναλαμβάνων, ἃς ἀνάγκας τινὲς ὀνομάζουσιν· ἔτι τὲ μουσικοῖς καὶ ἀστρονομικοῖς ἐνδιδοὺς λόγοις· καὶ εἴ τινες ἄλλαι μαθήσεις

36, 7 πάντως Syk[1] Imp : πάντα P Sath[1+2] **37, 2** δὴ[1] Sath[1] edd : δὲ P **3** προσθήσω Sath[1 app] Sath[2] edd : προθήσω P Sath[1] **10** post κατεμάνθανον add. ὃν Syk[1] Imp **13** παρέπεμπεν P : παρέπεμπον Sath[1] edd tacite **38, 2** κατῄειν Sath[1] edd : κατίειν P **5** ἔσπασα Kont Ren[2] : ἔσπευσα P (ἐσπ-) Mil Imp : ἔσπεισα Sath[1+2] **7–8** τετάχαται Sath[1+2] tacite edd : τετάχεται P **9** αἷς Sath[1] edd : οἷς P **10** ὑπέρνουν Ren[1+2] Imp : ὑπὲρ νοῦν P Sath[1+2]

ταύταις ὑπόκεινται, οὐδὲ τούτων οὐδὲ μίαν ἀπολείπων· καὶ πρῶτα μὲν κατὰ μίαν ἑκάστην διεξιὼν· εἶθ᾽ ἁπάσας συνάψας, ὡς δι᾽ ἀλλήλων ἠκούσας εἰς ἓν, ὡς ἡ Ἐπινομὶς βούλεται, οὕτω διὰ τούτων τοῖς ὑψηλοτέροις ἐπέβαλλον. **40** ἐπεὶ δὲ τῶν τελεωτέρων ἠκηκόειν φιλοσόφων, ὅτι ἔστι τις καὶ ὑπὲρ τὴν ἀπόδειξιν σοφία, ἣν μόνος οἶδεν ὁ σωφρόνως ἐνθουσιάζων νοῦς, οὐδὲ ταύτην παρέδραμον· ἀλλά τισι βιβλίοις ἀρρήτοις ἐντετυχηκὼς, ὁπόσον εἰκὸς καὶ ἡ φύσις μοι ἔρρωτο, καὶ ταῦτ᾽ εἰσεδεξάμην. τὸ γὰρ δι᾽ ἀκριβείας ταῦτα εἰδέναι, οὔτ᾽ ἂν αὐτὸ περὶ ἑαυτοῦ σεμνολογήσαιμι· οὔτ᾽ ἄλλῳ πιστεύσαιμι λέγοντι. τὸ δὲ μίαν τῶν πασῶν ἐπιστήμην ὥσπερ ἑστίαν φίλην ἑαυτῷ πεποιηκότα τινὰ, ἐντεῦθεν οἱονεὶ καθ᾽ ἱστορίαν ἐξιόντα· καὶ τῶν ἄλλων ἐν περινοίᾳ γίγνεσθαι· καὶ αὖθις ἐπαναστρέφειν, ἀφ᾽ ἧς κεκίνηται, τοῦτο δὴ οὐ πάνυ τι τὴν φύσιν ἡμῶν ὑπεράλλεται. **41** ἑωρακὼς δὲ, | ὅτι δύο μερίδες τῶν 365v λόγων εἰσὶ· καὶ τὴν μὲν ἡ ῥητορικὴ συμπληροῖ· τὴν δὲ ⟨ἡ⟩ φιλοσοφία ἀπέτεμε· καὶ ἡ μὲν οὐδέν τι τῶν σεμνοτέρων εἰδυῖα καχλάζει μόνον τῷ μεγάλῳ τῶν λέξεων ῥεύματι· καὶ περὶ τὴν συνθήκην τῶν τοῦ λόγου μορίων στρέφεται· καί τινας λόγους ἀναπτύξεων τῶν πολιτικῶν ὑποθέσεων καὶ διαιρέσεων προβέβληται· καὶ κοσμεῖ τὴν γλῶτταν· καὶ ὅλως διαπρεπής ἐστιν ἐν τοῖς πολιτικοῖς λόγοις· ἡ δὲ φιλοσοφία, τοῦ περιπτυσσομένου τὸν λόγον κάλλους ἧττον φροντίζουσα, τάς τε φύσεις ἀνιχνεύει τῶν ὄντων· καὶ τὰς ἀρρήτους θεωρίας παρίστησι· καὶ οὐδὲ μέχρις οὐρανοῦ ὑψηλολογουμένη προβαίνει· ἀλλὰ καὶ εἴ τις ἐκεῖθεν κόσμος, καὶ τοῦτον ἐξυμνεῖ ποικιλώτερον, οὐκ ᾠήθην δεῖν ὥσπερ δὴ οἱ πλεῖστοι πεποιήκασιν· ἢ πεπόνθασιν, ἢ τὴν τέχνην ξυνειλοχότα τῆς ἐπιστήμης καταμελεῖν· ἢ ταύτην διαμελετῶντα καὶ ἐν θαυμασίοις πλουτοῦντα νοήμασι, τῆς τῶν λέξεων κατολιγωρεῖν ἄνθης· καὶ τῆς κατὰ τέχνην διαιρέσεώς τε καὶ τάξεως. διὰ ταῦτα, καὶ ὅπερ ἤδη μοι πολλοὶ προσωνείδισαν, καὶ ῥητορικὴν ὑπόθεσιν μελετῶν, ἔστιν οὗ καὶ ἀπόδειξίν τινα ἐπιστήμονα οὐκ ἀκόμψως εἰσάγω· καὶ αὖθις φιλόσοφόν τι

39, 4 ὑπόκεινται Sath[1] tacite edd : ὑπήκειντι P **40, 2** ἣν Sath[1] edd : ὃν P | οἶδεν Rei[3] : εἶδεν P edd **6** ἑαυτοῦ P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐμαυτοῦ Sath[2] | ἄλλῳ Sath[1 app] Sath[2] edd : ἄλλα P Sath **41, 2** ἡ[2] add. Rei[5] **11** οὐκ ᾠήθην Sath[1] edd : οὐκοήθειν P **13** ἐπιστήμης Sath[1+2] tacite edd : ἐπιστήστης P

39, 4–6 πρῶτα μὲν κατὰ μίαν – βούλεται: cf. Ps.–Plat., Epinomis 991e1–992a1 πᾶν διάγραμμα ἀριθμοῦ τε σύστημα καὶ ἁρμονίας σύστασιν ἅπασαν τῆς τε τῶν ἄστρων περιφορᾶς τὴν ὁμολογίαν οὖσαν μίαν ἁπάντων ἀναφανῆναι δεῖ τῷ κατὰ τρόπον μανθάνοντι, φανήσεται δέ, ἄν, ὃ λέγομεν, ὀρθῶς τις εἰς ἓν βλέπων μανθάνῃ – δεσμὸς γὰρ πεφυκὼς πάντων τούτων εἷς ἀναφανήσεται διανοουμένοις **40, 7** ἑστίαν φίλην: cf. Plut., Phocio 37,5 (p.31,11–12 Ziegler) ὦ φίλη ἑστία

ἀποδεικνύων θεώρημα, καθωραΐζω τοῦτο ταῖς τεχνικαῖς χάρισιν, ἵνα μὴ πρὸς τὸ μέγεθος τοῦ νοήματος ἡ τοῦ ἀναγινώσκοντος ψυχὴ δυσπαραδεκτήσασα, τοῦ φιλοσοφουμένου λόγου στερίσκοιτο. 42 ἐπειδὴ δὲ ἔστι τίς καὶ ὑπὲρ ταύτην ἑτέρα φιλοσοφία, ἣν τὸ τοῦ καθ᾽ ἡμᾶς Λόγου μυστήριον συμπληροῖ (καὶ τοῦτο δὲ διπλοῦν, καὶ φύσει· καὶ χρόνῳ μεμερισμένον, ἵνα μὴ τὴν ἑτέραν λέγω διπλόην, τήν τε ἐν ἀποδείξεσιν· καὶ ὅση ἐξ ἐπιπνοίας καὶ τεθειασμένης ἐγγίνεταί τισι γνώσεως), περὶ ταύτην μᾶλλον ἢ περὶ τὴν ἑτέραν ἐσπούδασα, τὰ μὲν τὰ ἐκπεφασμένα περὶ ταύτης τοῖς μεγάλοις πατράσιν ἑπόμενος· τὰ δὲ, καὶ αὐτός τι τῷ θείῳ συνεισφέρων πληρώματι. καὶ εἴ μέ τις (λέγω δὲ ἁπλῶς καὶ οὐ κομψευόμενος) ἐπαινεῖν ἐπὶ τοῖς λόγοις βούλοιτο, μή με ἐντεῦθεν· μηδ᾽ ὅτι πολλοῖς βιβλίοις ὡμίλησα (οὐ γὰρ ἐκ φιλαυτίας ἠπάτημαι· οὐδὲ τὸ ἐμὸν μέτρον ἠγνόηκα, ὅτι πολλοστόν ἐστι τῶν ὑπὲρ ἐμὲ σοφιστευσάντων ἢ φιλοσοφησάντων), ἀλλ᾽ ὅτι μὴ ἐκ ῥεούσης πηγῆς, εἴ τί μοι σοφίας μέρος συνείλεκται, ἠρανισάμην· ἀλλ᾽ ἐμπεφραγμένας εὑρηκὼς, ἀνεστόμωσά τε καὶ ἀνεκάθηρα· καὶ ἐν βάθει ποῦ τὸ νᾶμα κείμενον, σὺν πολλῷ ἀνείλκυσα πνεύματι. 43 νῦν γὰρ οὔτε Ἀθῆναι· οὔτε ἡ Νικομήδεια· οὔτε ἡ πρὸς Αἰγύπτῳ Ἀλεξάνδρεια· οὔτε Φοινίκη· οὔτε μὴν ἑκατέρα Ῥώμη, ἥ τε πρώτη καὶ ἥττων· καὶ ἡ μετ᾽ ἐκείνην καὶ κρείττων· οὔτ᾽ ἄλλη τις πόλεων, ἐπί τινι τῶν λόγων σεμνύνεται τανῦν· ἀλλὰ καὶ αἱ χρυσίτιδες φλέβες· καὶ αἱ μετ᾽ ἐκείνας καὶ ἀργυρίτιδες· καὶ εἴ τινες ἄλλαι τῆς ἀτιμοτέρας τούτων ὕλης, ἐμπεφραγμέναι ξύμπασαι πᾶσι τεθέανται.
366r | ὅθεν μὴ αὐτοῖς δὴ τοῖς ζῶσι νάμασιν ἐντυχεῖν ἔχων, ταῖς εἰκόσιν ἐκείνων προσεσχηκὼς, εἴδωλα ἄττα, καὶ αὐτὰ δεύτερα, τῇ ἐμῇ συνεσπασάμην ψυχῇ· καὶ συλλαβὼν, οὐδενὶ τούτων ἐβάσκηνα· ἀλλ᾽ ἃ δὴ πόνῳ συνειλόχειν πολλῷ, τούτων πᾶσι μετέδωκα, οὐ μισθοῦ τοὺς λόγους πωλῶν· ἀλλὰ καὶ προσεπιδιδοὺς, εἴ τις λαμβάνειν ἐβούλετο. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὕστερον. 44 ἐμοὶ δὲ καὶ πρὸ τοῦ τελείου καρποῦ, ἡ ἄνθη τὸ μέλλον προεμαντεύετο. καὶ ὁ μὲν βασιλεὺς οὔπω ἐγνώκει· ἡ δὲ περὶ ἐκεῖνον δορυφορία ξύμπασά με ᾔδει· καὶ ἄλλος ἄλλό τι τῶν ἐμῶν διηρίθμει τῷ βασιλεῖ προστιθέντες, ὅτι μοι καὶ χάρις διαπρέπει τοῖς χείλεσιν. ἐρῶ δὲ καὶ περὶ τούτου τοῦ μέρους. φυσικαί τινες ἀρεταὶ· ἢ τοὐναντίον, τῇ γενέσει ἡμῶν συνεκδίδονται. λέγω δὲ ἀρετὴν ἐνταῦθα, οὔτε τὴν ἠθικὴν· οὔτε τὴν πολιτικὴν· οὔθ᾽ ἥ τις ὑπὲρ ταύτας· καὶ ἄχρι τοῦ παραδείγμα-

41, 18 θεώρημα Ried[1] : θέμα Kurtz[1] Ren[2] Imp : θέλημα P Sath[1+2] 42, 5 ἐπιπνοίας Syk[1] Imp : ἐπινοίας P Sath[1+2] Ren[2] 8 πληρώματι Sath[1+2] tacite edd : πληρώμασι P 14 τὸ νᾶμα Sath[1] edd : τὴν ἅμα P 43, 6 τεθέανται Sath[2] edd : τεθέαται P Sath[1] 9–10 συνειλόχειν Ren[2] : συνειλήχειν P Sath[1+2] : συνειλήφειν Imp 10 τοὺς λόγους Sath[1 app] Sath[2] edd : τοῖς λόγοις P Sath[1] 11 τις Sath[1 app] Mil Sath[2] edd : τε P Sath[1]

τος ἢ τῆς δημιουργικῆς τελειότητος. ἀλλ' ὥσπερ τὰ τῶν γεννομένων σώματα, ἃ μὲν μεθ' ὥρας εὐθὺς ἀποτίκτεται· τοῖς δὲ ἡ φύσις σπίλους τινὰς ἐξ ἀρχῆς καὶ ῥυτίδας ἐντέθεικεν, οὕτω δὴ καὶ τῶν ψυχῶν, ἡ μέν τις εὐθὺς χαριεστάτη καὶ ἱλαρωτάτη διέγνωσται· ἡ δὲ συννεφὴς καὶ πολλήν τινα τὴν ἀχλὺν ἐπισύρουσα. καὶ τοῦ χρόνου δὲ προϊόντος ταῖς μὲν χάριτες συνεκφαίνονται· ταῖς δὲ, τά τε ἄλλα ἐξήμβλωται· καὶ οὐδὲ τὰ περὶ τὸν λόγον αὐταῖς εὖ διωργάνωται. **45** ἐπιμαρτύρεται γοῦν ἐμοὶ, ὅτι μοι ἡ γλῶττα, κἀν ταῖς ἁπλαῖς διήνθισται προφοραῖς· καὶ οὐδὲν ἐπιτηδευομένῳ, φυσικαί τινες ἐκεῖθεν ἡδύτητες ἀποστάζουσιν. ἐγὼ γοῦν, οὐκ ἂν τοῦτο εἰδείην, εἰ μή με πολλοὶ προσεῖπον διαλεγόμενον· καὶ διακέχυντο, οἵτινες τῶν ἐμῶν λόγων ἀκούσειαν. τοῦτό με τοίνυν πρῶτον εἰς βασιλέα συνέστησε· καὶ ἡ πρόδρομος χάρις τῆς γλώττης, προτέλεια ἐκείνῳ· καὶ περιρραντήρια, τῶν ἐμῶν ἀδύτων ἐγένετο. **46** καὶ εἰρήκειν μὲν εἰσιὼν τὴν πρώτην, οὔτε στωμύλον ⟨τι⟩· οὔτε κομψόν. ἀλλ' ἐγὼ μὲν τὸ γένος κατέλεγον· καὶ οἵαις ἐχρησάμην περὶ τοὺς λόγους παρασκευαῖς· ὁ δὲ, ὥσπερ οἱ θεοφορούμενοι ἀδήλως τοῖς ἄλλοις ἐνθουσιῶσιν, οὕτω δὴ κἀκείνῳ, αἰτίαν οὐκ εἶχεν ⟨ἡ⟩ ἡδονή· καὶ μικροῦ με δεῖν κατεφίλησεν. οὕτω μου τῆς γλώττης εὐθὺς ἀπῃώρητο. τοῖς μὲν οὖν ἄλλοις, καιρὸν εἶχε καὶ μέτρον ἡ πρὸς αὐτὸν εἴσοδος· ἐμοὶ δὲ καὶ αἱ τῆς καρδίας αὐτῷ πύλαι ἀνεπετάννυντο· καὶ κατὰ βραχὺ προϊόντι, ξύμπαντα ἐπεδείκνυτο. καὶ μή με τίς αἰτιάσαιτο, εἴ τι βραχὺ τὸν τοῦ λόγου σκοπὸν παρεκβέβηκα· μηδὲ περιαυτολογίαν οἰηθείη τὴν παρέκβασιν. εἰ γάρ τι καὶ τοιοῦτον εἴρηται, ἀλλὰ πρὸς τὸν εἱρμὸν τοῦ λόγου πάντα ξυμβέβληται. τοῦτον δὲ οὐκ ἦν ἄλλως ἐνδείξασθαι, μὴ τὴν αἰτίαν προειρηκότι. ταύτην δὲ βουλόμενον προειπεῖν, ἀναγκαῖον καὶ τῶν κατ' ἐμὲ μνημονεῦσαι τινά. διὰ ταῦτά μοι τὰ πολλὰ ἐκεῖνα προείρηται, ἵνα μοι προχωροίη κατὰ τέχνην ὁ λόγος, εἰς ἀρχὴν τὲ ἀναβαίνοντι· καὶ προκαθιστῶντι· καὶ τὰ ἑξῆς συμπεραίνοντι. ἐπειδὴ οὖν ἐμαυτὸν τούτῳ δὴ τῷ

44, 8 γεννομένων Syk[1] Imp : γενομένων P Ren[2] : γινομένων Sath[1+2] tacite **11** συννεφὴς Sath[1] edd : συνεφὴς P **14** αὐταῖς Sath[2] edd : αὐτοῖς P : εὐθὺς Sath[1] tacite **45, 2** κἀν Ren[2] Imp : κὰν P : κἂν Sath[1+2] tacite **4** τοῦτο Sath[1] edd : τούτω P **5** οἵτινες P Sath[1] : εἴ τινες Sath[1 app] Sath[2] edd | τοῦτό με Kurtz[1] Ren[2] Imp : τούτῶ με P : τοῦτο μὲν Sath[1+2] **6** συνέστησε P Mil Imp : συνίστησι Sath[1+2] Ren[2] tacite **7** περιρραντήρια Syk[1] Imp : περιρραντία P Sath[1+2] Ren[2] **46, 2** εἰρήκειν Sath[1] edd : εἰρήκει P | τι addidi **5** ἡ add. Sath[1 corr] Sath[2] edd tacite **8** ἀνεπετάννυντο Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀντεπετάννυντο P Sath[1] **10** παρεκβέβηκα Sath[1 app] Sath[2] edd : παραβέβηκα P Sath[1] **12** τοῦτον Syk[1] Imp : τοῦτο P Sath[1+2] Ren[2] **13** βουλόμενον P Syk[1] Imp : βουλόμενος Sath[1+2] tacite Ren[2] **14** μοι[2] Sath[1] edd : μὴ P **15–16** προκαθιστῶντι Sath[2] Ren[2] Imp : προκαθιστῶν Sath[1 app] : προκαθεστῶν P Sath[1] : προκαθεστῶτι Sath[1 corr] **16** συμπεραίνοντι Sath[1 app] Sath[2] edd : συμπεραίνοντα P Sath[1] | τούτῳ Sath[1] edd : τοῦτο P

μέρει τῆς ἱστορίας ἀκριβῶς ἀνεβίβασα, ἐρῶ οὐδέν τι διαψευδόμενος· ἀλλ' εἴ τι μὲν οὐ λεχθήσεται, ἀποκέκρυπται· τῶν δὲ ῥηθησομένων, οὐδέν τι
366[v] εἴη ἀμφισβητή|σιμον πρὸς ἀλήθειαν.

47 οὐ πάνυ τι τὴν φύσιν τῆς βασιλείας ὁ αὐτοκράτωρ οὗτος κατείληφεν· οὔθ' ὅτι λειτουργία τίς ἐστι λυσιτελὴς εἰς τὸ ὑπήκοον· οὔθ' ὅτι ἐγρηγορυίας δεῖται ἀεὶ ψυχῆς πρὸς τὴν βελτίονα τῶν πραγμάτων διοίκησιν. ἀλλὰ κόπων ἀνάπαυσιν· καὶ ἐφετοῦ ἀποπλήρωσιν· καὶ συντονίας ἄνεσιν, τὴν ἀρχὴν ἡγησάμενος· καὶ ὥσπερ ἐπὶ τούτῳ καταπλεύσας, ἵνα μηκέτι τὰ τῆς κυβερνήσεως ἐνεργοίη· ἀλλ' ἀπολαύοι τῶν ἡσυχίας καλῶν, τὸ μὲν ὅσον ἐπὶ τοῦ δημοσίου ὁρᾷ ἐπιμέλειαν· τό τε τοῦ δικάζειν ἀξίωμα· καὶ τὸ τῶν καταλόγων ἐπιμελεῖσθαι, ἑτέροις φέρων ἀνέθετο, βραχεῖαν τινὰ τούτων μερίδα ἀποτεμόμενος ἑαυτῷ· τὸν δὲ φιλήδονον καὶ ἀπολαυστικὸν βίον ὡσπέρ τινα οἰκειότατον κλῆρον ἀπεμερίσατο ἑαυτῷ. ἔτυχε μὲν γὰρ καὶ τοιοῦτον ἔθος κεκληρωμένος παρὰ τῆς φύσεως· μᾶλλόν γε μὴν τοῦτο ἐπέτεινεν, ἀποχρῶσαν ὕλην πρὸς τοῦτο τὴν ἡγεμονίαν λαχών. **48** ὥσπερ δὲ ἐρρωμένον ζῷον· καὶ τοῖς πᾶσι ἰσχυρῶς ἔχον, οὐκ ἀθρόον ἀλλοιοῦσιν αἱ τῶν μελλόντων παθημάτων ἀρχαί, οὕτω δὴ καὶ τούτῳ, οὐ πάνυ τι δυσθανατούσης τῆς βασιλείας· ἀλλ' ἔτι πνεῦμα· καὶ τόνον ἐχούσης, βραχύ τι τὸ κατολιγωρεῖν διεφαίνετο, ἕως ἂν καταβραχὺ τὸ κακὸν αὐξηθὲν· καὶ κορυφωθέν, τὸ πᾶν ἀνέτρεψε καὶ συνέχεεν. ἀλλ' οὔπω τοῦτο· καὶ ὁ βασιλεύς, φροντίδων μὲν ὀλίγων μεταλαγχάνων· πλειόνων δὲ ῥαθυμιῶν τὲ καὶ ἀπολαύσεων, πολλὰ δὴ νοσοποιὰ αἴτια τῷ τότε ὑγιεῖ τῆς βασιλείας προκατεβάλετο σώματι. **49** γεγόνασι δὲ τούτῳ μερὶς οὐ μετρία πρὸς τὴν τοιαύτην ἀμετρίαν, τὰ ῥάθυμα τῶν βασιλίδων ἤθη· καὶ τὸ κατ' ἐκείνας ἐθέλειν εἰς τρυφὰς ἀνεῖσθαι καὶ γέλωτας. τὴν γοῦν κοινωνίαν τῶν

47, 3 ἐγρηγορυίας Sath[1 corr] Sath[2] edd : ἐγρηγορίας Sath[1] tacite : ἀγρηγορίας P **4** ἐφετοῦ Sath[1] edd : ἀφετοῦ P **5** ἄνεσιν Ried[1] : ἀνάπαυσιν P edd **6** ἀπολαύοι Ren[2] Imp : ἀπολαύει Sath[1] : ἀπολάβοι (sic) P **7** ante ἡσυχίας add. τῆς Syk[1] Imp | ἐπὶ τοῦ Rei[3] proeuntibus ἐπὶ τὴν τοῦ Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐστὶ τοῦ P : ἐστὶ τὴν Sath[1+2] | ὁρᾷ P (ὁρᾶ) Sath[1 app] Ren[2] Imp : ὁρᾶν Sath[1+2] **8** φέρων P edd : φεύγων Sath[2 praef] **9** ἀποτεμόμενος Sath[1] edd : ἀποτεμόμενον P **48, 3** τούτῳ Sath[1] edd : τοῦτο P **4–5** κατολιγωρεῖν P[corr] Sath[1] edd : κατωλιγορεῖ P **7** πλειόνων Sath[1] edd : πλείων P | δὲ ῥαθυμιῶν Rei[3] Ried[3] : δὲ ῥαμῶν P : δ' ἐρασμῶν Sath[1] : δ' ἐρασμίων Sath[2] edd **9** προκατεβάλετο Syk[1] Imp : προκατεβάλλετο P Sath[1+2] Ren[2] **49, 2–3** κατ' ἐκείνας P edd : καὶ ἐκείνας Ried[3]

48, 7–8 φροντίδων – ἀπολαύσεων: cf. Synes., De regno 5 (p. 12,16–17 Terzaghi) = Idem, De providentia I 12 (p. 88,18–19 Terzaghi) ὕπνου μὲν ὀλίγον, φροντίδων δὲ πλεῖστον μεταλαγχάνων

ἀπολαύσεων, θεραπείαν ἐκεῖνος ὠνόμαζε· καὶ ἐβούλετο μὲν, οὐδὲν ἐκείναις ἐναντιώσασθαι· ἀλλὰ πᾶσαν ταύταις εἰσάγειν γλυκυθυμίαν. ἀφορμῆς δέ τινος προηγησαμένης, προσκεκρούκει ταύταις εὐθὺς, εἰ μὴ καὶ οὕτω τῇ ὁμευνέτιδι ἔδοξε, εἴτε ἀποκρυψαμένῃ τὸ ζηλότυπον· εἴτε διὰ τὴν ἡλικίαν τοῦτο ἀφαιρεθείσῃ.

{πῶς καὶ τίνι τρόπῳ ἡ σεβαστὴ Σκλήραινα εἰσήχθη εἰς τὴν Βασιλεύουσαν}

50 ἐγεγόνει γὰρ τοιοῦτον: τῆς δευτέρας τετελευτηκυίας τῷ βασιλεῖ γαμετῆς, ἣν ἐκ τοῦ τῶν Σκληρῶν ἐπιφανεστάτου γένους ἠγάγετο, εἰς τρίτους μὲν ἀποκλίναι γάμους οὗτος ἰδιωτεύων ἔτι ᾐσχύνετο, ἅτε μὴδὲ τοῖς Ῥωμαίων νόμοις δοκοῦν· χείρονι δὲ πράγματι, τῷ συγκεχωρημένῳ, εἰ λαθεῖν τίς αἱροῖτο, ἠλλάξατο. τὴν γάρ τοι τῆς μετηλλαχυίας ἀνεψιὰν, ὡραίαν τὲ οὖσαν καὶ τἆλλα σώφρονα, εἰς παρανομωτάτην ἑαυτῷ μετῆξε συμβίωσιν, ἢ δώροις πείσας· ἢ λόγοις θέλξας ἐρωτικοῖς· ἢ τισὶν ἑτέραις δυνάμεσι πρὸς τοῦτο χρησάμενος. **51** εἰς τοσοῦτον δὲ ἔρωτος ἀλλήλοις ἀνεκεράσθησαν, ὡς μὴδένα θατέρου μέρους ἐστερῆσθαι βούλεσθαι, μὴδὲ ἐν οἷς κακοδαιμονεῖν ἐδόκουν | καιροῖς. καὶ ὑπερορίῳ γὰρ γεγονότι 367r τῷδε τῷ βασιλεῖ, ὡς ὁ λόγος φθάσας ἱστόρησε, συμπαρῆν ἡ γυνὴ, τά τε ἄλλα ὑπερθεραπεύουσα· καὶ τὰ ἑαυτῆς προτιθεῖσα ἐκείνῳ· καὶ πάντα τρόπον παραμυθουμένη τοῦτον· καὶ τῆς συμφορᾶς τὸ πλεῖστον ἀποφορτίζουσα. ὑπέθαλπον γὰρ κἀκείνην ἐλπίδες ἡγεμονίας· καὶ τοῦ συμβασιλεύειν ὕστερον τῷ ἀνδρὶ, τἆλλα ἐτίθετο δεύτερα. τηνικαῦτα γὰρ ᾤετο, καὶ τὸν γάμον αὐτοῖς ἐπιτελῆ ἔσεσθαι· καὶ τἆλλα γενήσεσθαι ὁπόσα βούλοιντο, τυραννήσαντος τοὺς νόμους τοῦ βασιλείου σκοποῦ. ἐπεὶ δὲ θάτερον μὲν ἐγεγόνει τῶν ἠλπισμένων (φημὶ δὲ τὸ βασιλεῦσαι

49, 6 προσκεκρούκει Sath[1 app] Sath[2] edd : προκεκρούκει P Sath[1] **50, 3** οὗτος Syk[1] Imp : οὕτως P (οὕτως) Sath[1+2] Ren[2] **8** χρησάμενος Sath[1+2] tacite edd : χρησάμενοι P **51, 2** μὴδὲ Sath[2] edd (μηδὲ) : μήτε P Sath[1] **11** τὸ Sath[1] edd : τὸν P

51, 4 ὡς – ἱστόρησε: v. 17,4–6

50, 2–3 εἰς τρίτους – ᾐσχύνετο: Ioann. Zon. XVII 21,10 (618,11 B.-W.) εἰς τρίτον μὲν γάμον ἀποκλῖναι οὐκ ἔκρινεν **51, 1–2** εἰς τοσοῦτον – ἀνεκεράσθησαν: Ioann. Zon. XVII 21,12 (618,15–16 B.-W.) οὕτω δ᾽ ἀλλήλοις ἐνετετήκεσαν **3–4** καὶ ὑπερορίῳ – ἱστόρησε: Ioann. Zon. XVII 21,13 (618,17–619,1 B.-W.) διὸ καὶ ὑπερορίαν, ὡς εἴρηται, καταδικασθέντι τούτῳ τῷ βασιλεῖ **4** ὡς – ἱστόρησε: Anna Comnena IV 1,4 (58) ὡς ὁ λόγος ἄνωθεν φθάσας ἱστόρησε **7** ὑπέθαλπον – ἡγεμονίας: Ioann. Zon. XVII 21,14 (619,6 B.-W.) ἔτρεφε γὰρ κἀκείνην ἡγεμονίας ἐλπίς

τὸν Κωνσταντίνον)· θάτερον δὲ οὐκ ἔδωκεν ὁ καιρὸς· ἀλλ' ἡ βασιλὶς Ζωὴ τὴν ἐξουσίαν πᾶσαν συνείληφεν, ἡ μὲν παντάπασιν ἀπεγνώκει, οὐ τὰς χρηστοτέρας μόνον ἐλπίδας· ἀλλὰ δὴ καὶ τὴν σωτηρίαν. ἐδείμαινε γὰρ τὴν βασιλίδα· καὶ βαρυμηνιεῖν ἐπ' αὐτῇ ᾤετο. **52** ἀλλ' ὅ γε αὐτοκράτωρ, οὐδ' ἐν αὐτῇ τῇ πρὸς τὴν βασιλείαν εἰσόδῳ, τῆς γυναικὸς ἐπιλέληστο· ἀλλὰ τοῖς μὲν αἰσθητοῖς ὄμμασι, τὴν βασιλίδα τεθέαται· τὴν δὲ ἐκείνης μορφὴν, τοῖς ἀπὸ τῆς ψυχῆς συνήθρει καὶ συνελάμβανε· καὶ τὴν μὲν, ἠγκάλιστο· τὴν δὲ ἐγκόλπιον εἶχεν ἐν τῇ ψυχῇ. καὶ οὔτε τὸν καιρὸν δείσας· οὔτε τὸ τῆς βασιλίδος ζηλότυπον· οὔτε τινὸς παραινέσεως ἐντρεπόμενος· ἀλλὰ πᾶσαν συμβουλὴν ἐν δευτέροις τιθέμενος τοῦ βουλήματος, τῆς ἀδελφῆς μάλιστα Εὐπρεπίας, συνετωτάτης τῶν καθ' ἡμᾶς γυναικῶν, ἀντιπραττούσης αὐτῷ· καὶ τὰ συνοίσοντα βουλευομένης – πάντων οὖν κατολιγωρήσας, εὐθὺς ἐκ πρώτης συνουσίας τῇ βασιλίδι περὶ τῆς γυναικὸς διαλέγεται, οὐχ' ὡς περὶ γαμετῆς· οὐδ' ἄλλως παλλακευθησομένης αὐτῷ· ἀλλ' ὡς χρησαμένης πολλαῖς μὲν ταῖς ἐκ τοῦ γένους συμφοραῖς· πολλαῖς δὲ ταῖς ἀφ' ἑαυτοῦ. καὶ ἠξίου, ἀνακλήσεώς τε ταύτην ἀξιοῦσθαι· καὶ τῶν μετρίων τυχεῖν. **53** πείθεται γοῦν αὐτίκα ἡ βασιλίς. οὐκ ἔτι γὰρ αὐτῇ ἐτρέφετο τὸ ζηλότυπον, πολλοῖς ἤδη καταπονηθείσῃ κακοῖς· καὶ δὴ καὶ τὴν ἀπὸ τοῦ χρόνου ἡλικίαν ἐχούσῃ οὐκ ἔτι τὰ τοιαῦτα πάθη προσδεχομένην. ἡ μὲν οὖν προσεδόκα τὰ δεινότατα πείσεσθαι. ἀθρόον δὲ οἱ μετακαλέσοντες ταύτην εἰς τὸ Βυζάντιον μετὰ βασιλικῆς δορυφορίας ἐφίστανται, γράμματα ταύτῃ διδόντες, τὰ μὲν ἐκ τοῦ αὐτοκράτορος· τὰ δ' ἐξ αὐτῆς τῆς βασιλίδος, εὐμενῆ τε αὐτῇ ψυχὴν ὑπισχνούμενα· καὶ παραθαρρύνοντα πρὸς τὴν εἴσοδον. καὶ οὕτως ἤδη πρὸς τὴν Βασιλίδα τῶν πόλεων ἀφικνεῖται. **54** τὰ μὲν οὖν πρῶτα, εὐτελεστέρας ἀξιοῦται καταγωγῆς· καὶ δορυφορίας οὐ πάνυ λαμπρᾶς. ἵνα δὲ πρόφασις εἴη τῷ βασιλεῖ ἐκεῖσε

51, 15 βαρυμηνιεῖν P Sath1+2 Ren2 (cf. 147,2 ἐβαρυμηνία) : βαρὺ μηνιᾶν (coll. 62,9) vel βαρὺ μηνίειν Syk1 Imp **52, 6** τὸ Sath1 edd : τὸν P **8** βουλήματος Rei3 : βουλεύματος P edd | Εὐπρεπίας P (εὐπ-) Ren2 corr Imp : Εὐπρεπείας Sath1+2 tacite Ren2 **10–11** συνουσίας Bury Sath2 : συνοπίας P Sath1 : συνοδίας Mil Ren2 Imp **13** ἀφ' Syk1 Imp : ἐφ' P Sath1+2 Ren2 **53, 9** ἤδη Rei3 : ἤδι P : ἤδε Sath1 edd **54, 2** λαμπρᾶς Sath1+2 tacite edd : λαμπρῶς P

52, 2–3 οὐδ' – ἐπιλέληστο: Ioann. Zon. XVII 21,15 (619,7–8 B.-W.) οὐκ ἠμνημόνησε τῆς γυναικὸς οὐδ' ἐν τῇ εὐκαιρίᾳ ὁ βασιλεύς **11** τῇ βασιλίδι – διαλέγεται: Ioann. Zon. XVII 21,15 (619,9 B.-W.) προσάγει λόγους τῇ βασιλίδι περὶ αὐτῆς **13–14** ἠξίου – τυχεῖν: Ioann. Zon. XVII 21,15 (619,9–10 B.-W.) ἀξιοῖ ἀνακληθῆναί τε τὴν γυναῖκα καὶ τυχεῖν εὐετηρίας τινός

φοιτᾶν, οἶκον ἑαυτοῦ πεποίηται τὴν σκηνήν. καὶ ἵνα δὴ μεγαλοπρεπὴς γένοιτο· καὶ πρὸς βασιλικὴν ὑποδοχὴν ἐπιτήδειος, θεμελίους τὲ ἔξωθεν μείζονας καταβάλλεται· καὶ πρὸς λαμπροτέρας ἑτοιμάζει τοῦτον οἰκοδομίας.

55 προσεποιεῖτο γοῦν ἑκάστοτε ὅ τι δήποτε τῶν οἰκοδομου- 367v
μένων· καὶ τοῦ μηνὸς πολλάκις ἀπῄει, πρόφασιν μὲν, ὀψόμενός τι τῶν γιγνομένων· τὸ δ᾽ ἀληθὲς, τῇ γυναικὶ συνεσόμενος. ἐπεὶ δὲ καὶ τῶν ἐκ τῆς ἑτέρας μερίδος τούτῳ παρείποντο, οἷς ἵνα μὴ περιεργότεροι εἶεν, τράπεζάν τε ἐτίθει πολυτελῆ ἔξωθεν· καὶ συμποσιάζειν ἠξίου· καὶ ὅ τι δήποτε πρότερον ἀξιούμενον τούτοις ἦν, τηνικαῦτα τέλος ἐλάμβανεν, καὶ οὗτοι τὸν σκοπὸν τῶν τελουμένων ἐπιστάμενοι, οὐ μᾶλλόν τι περὶ τῇ δεσπότιδι ἐδυσχέραινον· ἢ περὶ ἑαυτοῖς ἠγαλλίων, ἐπιτυγχάνουσιν ὧν ἐσπούδαζον. καὶ ὁπηνίκα γνοῖεν σφαδᾴζοντα μὲν ἐκεῖσε ἀπιέναι τὸν αὐτοκράτορα, ἀποκνοῦντα δὲ τὴν πρόοδον· καὶ διαισχυνόμενον τὰ πολλὰ, ἄλλος ἄλλό τι πλαττόμενοι ἐξωμάλιζον τούτῳ τὴν πρὸς τὴν ἐρωμένην ὁδὸν· καὶ τούτῳ τῷ τρόπῳ μάλιστα ἑαυτοῖς ᾠκειοῦντο τὸν βασιλέα.

56 τὰ μὲν οὖν πρῶτα, οὕτως τὰ πρὸς τὴν γυναῖκα ἐπλάττετο· καὶ ἦν τέως, οὐκ ἀνερυθρίαστος ὁ ἔρως αὐτῷ. κατὰ βραχὺ δὲ προϊὼν, ἀφαιρεῖται τὴν αἰδῶ· καὶ τὸ διεσχηματισμένον ἀνακαλύπτει· καὶ τὴν σκηνὴν καταστρέψας, εἰς ὕπαιθρον αὐτῇ, ὁσάκις βούλοιτο, παρεγίγνετό τε καὶ συνεγίγνετο. καὶ ἵνα δὴ πάντα τὸν περὶ ταύτης προλάβω λόγον, τῶν ἀπίστων ἐδόκει τὸ πρᾶγμα ὁρώμενόν τε καὶ ἀκουόμενον. οὐκ ἔτι γὰρ αὐτῇ ὡς παλλακῇ προσεφοίτα, ἀλλ᾽ ὡς καθαρῶς ὁμευνέτιδι. 57 ἐξήντλει δὲ αὐτῇ τῶν βασιλικῶν θησαυρῶν, ὁπόσα καὶ βούλοιτο. πίθον οὖν χαλκοῦν ἐν τοῖς βασιλείοις ἐφευρηκὼς· ἔξωθεν

54, 4 γένοιτο P Ren[1+2] Imp : γένηται Sath[1+2] 55, 1–2 οἰκοδομουμένων Mil Ren[2] Imp (cf. etiam Zonaram) : οἰκονομουμένων P Sath[1+2] 3 ἐπεὶ P edd : ὀπαδοὶ dubit. Alb[1] | ante τῶν add. τινες Ren[2 corr] Alb[1] 4 ante μερίδος add. τινὲς Syk[1] Imp | οἷς P Sath[1+2] Ren[2] Imp : αὐτοῖς Ren[2 corr] Alb[1] | περιεργότεροι Sath[1] edd : περιἐργότερον P 10 διαισχυνόμενον Ried[1] : διἐσχυνόμενον P : δὴ αἰσχυνόμενον Sath[1] edd 57, 2 χαλκοῦν scripsi : χαλκὸν P My edd

54, 3 οἶκον – σκηνήν: Ioann. Zon. XVII 21,19 (619,17–620,1 B.-W.) οἶκον γὰρ οἰκεῖον οἰκοδομεῖν ἐσχηματίσατο τὴν ἐκείνης καταγωγήν 55, 1–3 ὅ τι δήποτε – γιγνομένων: Ioann. Zon. XVII 21,19 (620,1–2 B.-W.) ὡς δή τι τῶν δομουμένων ὀψόμενος 56, 3–4 ἀφαιρεῖται τὴν αἰδῶ … καὶ τὴν σκηνὴν καταστρέψας: Ioann. Zon. XVII 21,21 (620,3–4 B.-W.) εἶτα καὶ τὴν αἰδῶ καὶ τὴν σκηνὴν ἀποτίθεται 7–8 οὐκ ἔτι – ὁμευνέτιδι: Ioann. Zon. XVII 21,21 (620,4–5 B.-W.) τῇ γυναικὶ συνῆν οὐχ ὡς παλλακῇ … ἀλλ᾽ ὡς ἐμφανῶς ξυνευνέτιδι

καταπεποικιλμένον τύποις δή τισι καὶ γλύμμασι· τοῦτον χρημάτων πεπληρωκὼς, δῶρον ἀποστέλλει τῇ γυναικί. ἐποίει δὲ ταῦτα, οὐκ ἐκ διαστημάτων μακρῶν, ἀλλὰ συνεχῶς ἄλλα ἐπ᾽ ἄλλοις τῇ ἐρωμένῃ ἀπεκομίζοντο.

{περὶ τοῦ πῶς ἀνήχθη ἡ σεβαστὴ ἐπὶ τὰ βασίλεια}

58 τέως μὲν οὖν ἡμιφανῶς ἡ ἐρωτικὴ αὕτη ὁμιλία ἐπράττετο. ἐπεὶ δὲ προϊὼν ὁ χρόνος, τὸ κεκρυμμένον κατὰ βραχὺ ἀνεκάλυπτε, δημοσιεύει εἰς προὖπτον τὸν ἔρωτα. καὶ ποικιλώτερον ὁμιλήσας τῇ βασιλίδι, τὴν μετ᾽ αὐτῆς αἱρεῖσθαι πείθει συμβίωσιν. καὶ ἐπεὶ κατανεύσασαν ἔσχεν, οὐ μέχρι τούτου τὸ τῆς ψυχῆς ἱστᾷ βούλημα, ἀλλὰ καὶ συγγραφὰς φιλίας ποιεῖται· καὶ σκηνὴν ἐπὶ τούτῳ βασιλικὴν διατίθεται. καὶ οἱ μὲν, προὐκάθηντο· ἡ δὲ σύγκλητος, ἐπὶ τῷ καινῷ εἰσῄεσαν γράμματι, ἐρυθριῶντες μέν· καὶ τὰ πολλὰ ὑποτονθορύζοντες· ἐπαινοῦντες δὲ ὅμως τὴν συγγραφὴν ὡς ἐξ οὐρανίων καταχθεῖσαν δέλτον· κρατῆρα τὲ φιλίας ταύτην κατονομάζοντες· καὶ τἄλλα τῶν ἡδίστων ὀνομάτων, ὁπόσα δὴ κολακεύειν ἢ ἐξαπατᾶν εἴωθεν ἐλαφρὰν καὶ κούφην ψυχήν. **59** ἐπεὶ δὲ ἡ σπονδὴ ἐγεγόνει· καὶ ἀπετελέσθη τὰ ὅρκια, ἐντὸς τῶν βασιλικῶν ἀδύτων ἡ τέως ἐρωμένη εἰσάγεται, οὐ τοῦτο μετὰ ταῦτα καλουμένη τὸ ὄνομα, ἀλλὰ δεσπότις καὶ βασιλὶς ἄντικρυς. καὶ τό γε θαυμασιώτατον, ὅτι οἱ μὲν πλείους πεπληγότες ἐτύγχανον τὰς ψυχὰς, ἐφ᾽ οἷς ἡ βασιλὶς
368r ἐξαπατηθεῖσα, | παρῶπτο τὲ καὶ καταπεφρόνητο· ἡ δὲ οὐδέν τι μᾶλλον ἠλλοίωτο· ἢ μειδιῶσα πᾶσι καθωρᾶτο· καὶ ἐπαγαλλομένη τῷ πράγματι. κατεφίλησε γοῦν πολλάκις προσφῦσα τὴν συμμερίτιν τοῦ κράτους· καὶ ἄμφω δὴ παρεγενέσθην τῷ βασιλεῖ· καὶ περὶ τῶν αὐτῶν διελεγέσθην πραγμάτων· ὁ δὲ νῦν μὲν, ἐπίσης ἀμφοῖν ἐζυγοστάτει τοὺς λόγους· ἔστι δ᾽ οὗ τὸ πλέον τῇ δευτέρᾳ βασιλίδι ἀπένεμε. **60** τὸ μὲν οὖν εἶδος αὐτῇ, οὐ πάνυ θαυμάσιον, ἀλλ᾽ οὐδὲ πρόχειρον εἰς κακήγορον γλῶτταν καὶ λοίδορον. τὸ δέ γε ἦθος· καὶ τὸ τῆς ψυχῆς φρόνημα· τὸ μὲν, καὶ θέλξαι λίθους δυνάμενον· τὸ δὲ πρὸς πᾶσαν ἐπιβολὴν πραγμάτων, ἀξιολογώτατον· τὸ δὲ φθέγμα οἷον οὐκ ἄλλο. λεπτὸν γὰρ αὐτῇ τοῦτο· καὶ διηνθισμένον· καὶ σοφιστικὴν ἀρετὴν ἔχον ἐν τοῖς ῥυθμοῖς. ἐπέτρεχε δέ τις τῇ γλώττῃ καὶ γλυκεῖα λέξις αὐτόματος· διηγουμένην δὲ, ἀδιήγητοι χάριτες περιέθεον.

57, 3 καταπεποικιλμένον Sath[1] edd : κατὰπεποικιλμένοις P **58, 9** δέλτον Sath[1] edd tacite : δέλτων P **59, 5** οἱ Sath[1] edd : ὁ P **8** συμμερίτιν Sath[1] edd : συμμερίτην P **9** παρεγενέσθην Sath[1+2] tacite edd : παραγενέσθην P **10** διελεγέσθην Sath[1+2] tacite edd : διελεγέθην P **60, 2** κακήγορον P Sath[1+2] Ren[2] : κακηγόρον Syk[1] Imp

ἐμὲ γοῦν ᾔρει, ἐπανερωτῶσα πολλάκις μύθους ἑλληνικοὺς· καὶ αὐτὴ προστιθεῖσα, εἴ ⟨τι⟩ τινὸς τῶν ἀκριβούντων περὶ ταῦτα ἀκήκοεν. εὐήκοος δὲ εἰ καί τις ἄλλη γυναικῶν ἐγεγόνει. τοῦτο δὲ οἶμαι αὐτῇ, οὐ παρὰ τῆς φύσεως προσεκτήθη· ἀλλ' ἐπειδὴ πάσας ᾔδει γλώσσας ἐπ' αὐτὴν φερομένας· καὶ τὸ ὑπ' ὀδόντα τινὰ γρῦξαι, λαλιὰν ἐκείνῃ ἐποίει. καὶ εἴκαζε τὸ τονθορυζόμενον, εἰς τὸ ἔργον τῆς ὑπολήψεως. **61** ἀμέλει τοι· συνειλεγμένων ποτὲ τῶν ὑπογραμματευομένων ἡμῶν, πομπὴν αἱ περὶ τὴν βασιλίδα ἐποιοῦντο. προῄεσαν δὲ αὐτή τε καὶ ἡ ἀδελφὴ Θεοδώρα· καὶ μετ' ἐκείνην ἡ σεβαστή. τούτῳ γὰρ αὐτὴν τῷ καινῷ ἀξιώματι αἱ βασιλίδες, δόξαν οὕτω τῷ αὐτοκράτορι, τετιμήκεσαν. ὡς δ' οὖν προῄεσαν (ἦγε δὲ αὐτὰς ἡ πομπὴ ἐπὶ θέατρον· καὶ τότε ταύτην οἱ πολλοὶ πρώτως ἐθεάσαντο συμπαριοῦσαν ταῖς βασιλίσι), τῶν τις ⟨ὑπογραμματέων⟩ περὶ τὴν κολακείαν πολὺς, τοῦτο δὴ τὸ ποιητικὸν ἠρέμα πῶς ἀπεφθέγξατο, τὸ οὐ *νέμεσις*, περαιτέρω μὴ συντείνας τὸ ἔπος. ἡ δὲ τότε μὲν οὐδὲν πρὸς τὸν λόγον ἐπεσημήνατο. ἐπεὶ δὲ ἡ πομπὴ ἐτελέσθη, διέκρινέ τε τὸν εἰρηκότα· καὶ τὸν λόγον ἀνέκρινε, μηδὲν ὑποσολοικίσασα τὴν φωνὴν· ἀλλ' ὀρθοεπήσασα τὸ ὄνομα ἀκριβῶς. ὡς δ' ὁ εἰρηκὼς τὴν ἱστορίαν τῷ ἀκριβοῦντι κατέλεξε· καὶ οἱ πολλοὶ ἅμα τῷ λόγῳ πρὸς τὴν ἑρμηνείαν κατένευσαν, φρονήματος αὐτίκα ἐκείνη πλησθεῖσα, ἀμείβεται τοῦ ἐγκωμίου τὸν ἐπαινέτην, οὐκ ὀλίγοις τισὶν οὐδὲ φαύλοις· ἀλλ' οἷς ἐκείνη κεχρῆσθαι καὶ ἀμείβεσθαι εἴωθεν. καὶ ἵνα γε αὐτῇ οἵ τε ἄλλοι καὶ αἱ βασιλίδες συμπνέωσι μάλιστα, τὸ ἑκάστῳ ἢ ἑκάστῃ οἰκεῖον ἐδίδου παρέχειν ὁ αὐτοκράτωρ.

62 Ἐπεὶ δὲ τῶν δυοῖν ἀδελφῶν ἡ μὲν χρυσίου πολλοῦ ἥττητο, οὐχ' ἵνα ἔχοι ἢ θησαυρίζοι· ἀλλ' ἵνα εἰς ἄλλους μετοχετεύοι τὸ ῥεῦμα, καὶ τούτων δὴ τῶν ἰνδικωτάτων ἀρωμάτων· τῶν τε ἄλλων· καὶ μάλιστα τῶν ἔτι τὴν φυσικὴν λιβάδα μὴ ἀπολιπόντων ξύλων· ἐλαῶν τέ τινων σμικροτάτων· καὶ δαφνείων καρπῶν λευκοτάτων· ἡ δ' ἑτέρα καὶ νεωτέρα, δαρεικῶν ὁσημέραι μυρίων, ὧν δὴ καὶ θήκας χαλκᾶς

60, 10 τι add. Rei[5] **13** ἐκείνῃ Sath[1+2] tacite Syk[1] Imp : ἐκείνη P Ren[2]
61, 2 ὑπογραμματευομένων P edd : ὑπογραμμτευόντων Ried[3] **3** ἀδελφὴ Sath[1] edd tacite : ἀδεφὴ P **7–8** ὑπογραμματέων add. Syk[1] praeeunte Pant[1] (post τῶν) **9** ἀπεφθέγξατο Sath[1+2] tacite edd : ἀπεφθέξατο P **12** ἀκριβῶς P[corr] : ἀκρικῶς P **17** συμπνέωσι Ren[1+2] : συμπνίωσι P : συμπνείωσι Sath[1+2] : σύμπνοι ὦσι Pant[1] Syk[1] Imp
62, 3 ἰνδικωτάτων P edd : εἰδικωτάτων Pant[1] **4** ἔτι τὴν P[corr] Mil Pant[1] Ren[2] Imp : ἐπὶ τὴν P : ἑστίτην Sath[1] : ἑστῖτιν Sath[2] (alii alia legerunt) | ἀπολιπόντων Pant[1] Ren[2] Imp : ἀπολειπόντων P Sath[1+2] **5** δαφνείων P edd : δαφναίων dubit. Cris[2] **6** χαλκᾶς scripsi : χαλκὰς P My edd

61, 9 οὐ *νέμεσις*: Hom., Il. 3,156 (locus saepe laudatus)

ἐπεποίητο, ἑκάστη τούτων κατάλληλος ἔδοξε, τὰ ἐρασμιώτερα 368v διανέμουσα. ἡ μὲν γὰρ πρώτη | βασιλίς, τὸ ζηλότυπον ἤδη διὰ τὴν τῆς ἡλικίας παρακμὴν καταλύσασα, οὐκ ἔτι πρὸς αὐτὴν ἐμηνία· οὐδὲ δυσόργως εἶχε, τὸ πάθος τῆς βασκανίας ὑποσυληθεῖσα τῷ χρόνῳ· καὶ ἡ ἀδελφὴ δὲ, ἀπολαύουσα ὧν ἐβούλετο, τῆς ἀδελφῆς ἐφρόντιζεν ἔλαττον.

63 ἔνθέν τοι, ἃ πολλοῖς ἱδρῶσι καὶ πόνοις ὁ βασιλεὺς Βασίλειος ἐν τοῖς βασιλείοις ἀπεθησαύρισε, ταῦτα εἰς ἱλαρὰν ἐκείναις προέκειτο παιδιάν. ἄλλα γὰρ ἐπ᾽ ἄλλοις ἠμείβετό τε καὶ ἀντεδίδοτο· τὰ δὲ καὶ εἰς ἑτέρους μετωχετεύετο· καὶ ὀλίγου χρόνου ἀνηλώθη πάντα καὶ διεφθάρη. ἀλλ᾽ οὔπω νῦν ὁ λόγος εἰς τοῦτο κατέληξε· συμπληρούτω δὲ τὴν ὑπόθεσιν. διανειμάμενοι δὲ τὰς οἰκήσεις, ὁ μὲν βασιλεὺς τὸ μέσον ἔλαχε τῶν τριῶν· αἱ δὲ πέριξ ἐσκήνουν· τὸ δὲ ἄδυτον, εἶχεν ἡ σεβαστή. καὶ ἡ βασιλὶς οὐκ ἄλλως προσεφοίτα τῷ αὐτοκράτορι, εἰ μὴ μεμαθήκοι πρότερον, ὡς ἐφ᾽ ἑαυτοῦ σκηνοῖτο· καὶ πόρρω που καθῆστο τῆς ἐρωμένης. εἰ δ᾽ οὔ, τὸ ἑαυτῆς ἔπραττε. τί ποτε τοῦτο;

64 ἐκείνη γυναικείων μὲν παντάπασιν ἔργων ἀπείχετο (οὔτε γὰρ ἀτράκτῳ ποτὲ τὰς χεῖρας ἠσχόλησεν· οὔτε ἱστουργεῖν ἐπεβάλετο· οὔτ ἄλλου τινὸς ἐπεμέλετο)· κατωλιγώρει δὲ καὶ βασιλείων καλλωπισμῶν. εἰ μὲν καὶ ἐν ὥρᾳ τῆς ἀκμῆς, οὐκ οἶδα· παρηκμακυῖα δ᾽ οὖν τὸ φιλότιμον ἅπαν κατέλυσεν. περὶ τοῦτο δὲ μόνον ἐπόνει καὶ τὴν πᾶσαν πραγματείαν συνέτεινεν: τὰς τῶν ἀρωμάτων φύσεις μεταβάλλειν καὶ μυρεψεῖν, τὰ μὲν πλάττειν τὲ καὶ τυποῦν· τὰ δ᾽ ἄλλως ἐργάζεσθαι. καὶ ὁ ἀποτετμημένος αὐτῇ οἶκος εἰς εὐνὴν, οὐδέν τι σεμνότερος ἦν τῶν ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς ἐργαστηρίων, ἐφ᾽ ὧν αἱ βάναυσοι τῶν τεχνῶν καὶ ἐμπύριοι τὴν ξυντέλειαν ἔχουσι. πυρὰ γοῦν πολλὰ πέριξ τοῦ δωματίου αὐτῆς ὑπανήπτετο· καὶ τῶν ἀμφιπόλων ἑκάστη, ἡ μὲν τὰ μεγέθη τῶν ἀρωμάτων διῄρει· ἡ δὲ ταῦτα συνέπλαττεν· ἡ δ᾽ ἄλλο τι τοιοῦτον εἰργάζετο. τοῦ μὲν οὖν χειμῶνος, ἐδόκει τι πρὸς ἐκείνης εἶναι

62, 7 κατάλληλος P edd : καταλλήλως Mil **8** διανέμουσα P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : διανέμων Sath[2] **63, 9** οὔ P edd (οὔ) : οὖν Mil **64, 3** ἱστουργεῖν Sath[1] edd : ἰσουργεῖν P | ἐπεβάλετο Pant[1] Kont Char Imp : ἐπεβάλλετο P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Wil : ὑπεβάλλετο Sath[1 app] Sath[2] | ἐπεμέλετο Ried[1] : ἐπεβάλλετο P Sath[1+2] Kurtz[1] Ren[2] Wil : ἐπελάβετο Pant[1] Kont Char Imp **7** μὲν Rei[3] : δὲ P edd **8** ἀποτετμημένος Sath[1] edd : ἀποτεμνήμενος P **9** βάναυσοι Pant[1] Sath[2] Ren[2] Wil Imp : βάσανοι P Sath[1] **10** ἐμπύριοι P edd : ἔμπυροι Wil | πολλὰ Pant[1] Ren[2] Imp : πολλαὶ P : πολλὴ Sath[1+2] **11** ὑπανήπτετο Sath[1 corr] Pant[1] Sath[2] Ren[2] Wil Imp : ὑπενήπτετο P Sath[1]

63, 4–5 ἀλλ᾽ – κατέληξε: v. 158,1–3; 160,5–9

63, 6–7 ὁ μὲν – ἐσκήνουν: Ioann. Zon. XVII 21,26 (620,17 B.-W.) μέσον δὲ σκηνοῦντος τοῦ βασιλέως ἑκατέρωθεν ᾤκουν παραλλὰξ ἡ βασιλὶς καὶ ἡ σεβαστή

τὰ ὑπουργούμενα· καὶ τὸ πολὺ πῦρ, τὸν ψυχρὸν ἐκείνῃ ἀέρα διήμειβε. θερείας δὲ οὔσης τῆς ὥρας, τοῖς μὲν ἄλλοις, βαρύ τι καὶ ἀγχοῦ παριέναι ἐκεῖσε ἐδόκει. ἡ δὲ ὥσπερ ἀναισθήτως τοῦ καύματος ἔχουσα, ὑπὸ πολλοῖς ἐδορυφορεῖτο πυρσοῖς. ἀλλόκοτος γὰρ αὐτῇ τὲ καὶ τῇ ἀδελφῇ ἡ φύσις ἐδόκει: ὀλιγώρως εἶχον καὶ εὐπνουστέρου ἀέρος· καὶ οἰκήματος λαμπροτέρου· καὶ λειμώνων καὶ παραδείσων· καὶ οὐδὲν αὐτὰς τῶν τοιούτων ἔθελγεν. εἰ δὲ ἔνδον εἶεν τῶν ἀποτετμημένων αὐταῖς οἰκημάτων· καὶ ἡ μὲν τὸ χρυσοῦν ῥεῦμα ἐπισφραγίζοι· ἡ δὲ τὴν ὁδὸν διακαθαίροι τῷ ῥεύματι, τοῦτο αὐταῖς ἀντὶ πάσης ἀπολαύσεως ἦν.

65 τὰ μὲν οὖν ἄλλα τῆς πρώτης βασιλίδος (λεγέσθω γάρ τι πλέον περὶ αὐτῆς, ἕως ἂν τῇ σεβαστῇ αὐτοκράτωρ συναναπαύηται) οὐ λίαν ἐπαινεῖν ἔχων, ἓν τοῦτο θαυμάζων διατελῶ, ὅτι δὴ φιλοθεΐᾳ πάσας μὲν γυναῖκας· πᾶσαν δὲ φύσιν ὑπερεβάλλετο ἄρρενα. ὥσπερ γὰρ οἱ ἀνακραθέντες διὰ | θεωρίας Θεῷ· μᾶλλον δὲ, οἱ καὶ ὑπὲρ τοῦτο γεγο- 369[r]
νότες· καὶ ἀκριβῶς ἐνθεάσαντες, τοῦ τελείου μόνον ἐφετοῦ ἔχονται· κἀκεῖθεν ᾐώρηνται, οὕτω δὴ καὶ ταύτην τὸ περὶ τὸ Θεῖον θερμότατον σέβας, τῷ πρώτῳ καὶ ἀκραιφνεστάτῳ φωτὶ, ἀκριβῶς ἵν᾽ οὕτως εἴπω συνεκέρασεν. οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ τὸ τοῦ Θεοῦ ὄνομα διὰ παντὸς ἐπὶ γλώττης ἐκείνῃ.

{περὶ τοῦ Ἀντιφωνητοῦ}

66 ἀμέλει τοι καὶ τὸν ἐκείνης ἵν᾽ οὕτως εἴποιμι Ἰησοῦν διαμορφώσασα ἀκριβέστερον· καὶ λαμπροτέρᾳ ὕλῃ ποικίλασα, μικροῦ δεῖν ἔμπνουν εἰργάσατο τὸ εἰκόνισμα. ἐπεσημαίνετο γὰρ τοῖς χρώμασι τὰ αἰτούμενα· καὶ ἐδήλου τὰ μέλλοντα ἡ χροιά. πολλὰ γοῦν ἐκείνη ἐντεῦθεν τῶν ἐσομένων κατεμαντεύετο. εἴτε γοῦν τι θυμῆρες προσεγεγόνει αὐτῇ· εἴτε δυσχερές τι προσεπεπτώκει, εὐθὺς ἀφικνεῖτο πρὸς τὴν εἰκόνα, τὰ μὲν ἀνθομολογουμένη· τὰ δὲ ἐξιλεουμένη. ἐγὼ γοῦν ἐθεασάμην αὐτὴν πολλάκις ἐπὶ δυσχερεστέρων καιρῶν, νῦν μὲν τὴν θείαν ἀγκαλιζομένην

64, 15 βαρύ Pant[1] Sath[2] Ren[2] Wil Imp : βραχύ P Sath[1] **18** οἰκήματος P edd Ana[2] Alb[3] Fiac : ὀχήματος Ron[2+3] **20** ἀποτετμημένων Sath[1] edd : ἀποτεττημένων P **21** τὴν ὁδὸν P edd : τοὺς ὀδόντας Pant[1] **22** διακαθαίροι Pant[1] Ren[2] Wil Ron[2] Imp : διακαθαίρει P Sath[1+2] | ῥεύματι P edd : ἀρώματι Pant[1] **65, 2** ante αὐτοκράτωρ add. ὁ Syk[1] Imp (sed cf. VI 141,4) **3** διατελῶ Sath[1] edd : διάτελῶς P **4** ὑπερεβάλλετο P Sath[1] edd : ὑπερεβάλετο Syk[1]

65, 8–9 τῷ πρώτῳ – συνεκέρασεν: cf. Greg. Naz., Or. (XXI) in laudem Athan. 2 (PG 35, 1084C,4) τῷ ἀκραιφνεστάτῳ φωτὶ κραθῆναι et Or. (XL) in sanctum bapt. 37 (PG 36, 412C,10) λαβώμεθα τοῦ πρώτου καὶ ἀκραιφνεστάτου φωτός

εἰκόνα· καὶ καταθεωροῦσαν ταύτην· καὶ ὡς ἐμψύχῳ διαλεγομένην· καὶ ⟨τὰ⟩ κάλλιστα τῶν ὀνομάτων συνείρουσαν· νῦν δὲ ἐπ᾿ ἐδάφους κειμένην· καὶ δάκρυσι μὲν τὴν γῆν πιαίνουσαν· τυπετοῖς δὲ τὰ στέρνα διασπαράττουσαν. καὶ ἣν μὲν ὠχριακότα ἴδοι, ἀπῄει στυγνάζουσα· εἰ δὲ πυρράζοντα· καὶ φανοτάτῃ αἴγλῃ καταλαμπόμενον, διήγγελλέ τε αὐτίκα τῷ βασιλεῖ τὸ πρᾶγμα· καὶ προκατήγγειλε τὸ ἐσόμενον.

67 οἶδα μὲν ἀναγνοὺς λόγους ἑλληνικούς, ὡς ὁ ἀναπεμπόμενος εἰς ἀέρα τῶν ἀρωμάτων ἀτμὸς, ἀπελαύνει μὲν, τὰ πονηρὰ πνεύματα· ἐπεισκρίνει δὲ, ταῖς ὑποκειμέναις ὕλαις τὰς τῶν κρειττόνων παρουσίας, ὥσπερ δὴ ἐπ᾿ ἄλλοις καὶ λίθοι· καὶ πόαι· καὶ τελεταὶ, τὰς θεοφανείας ἐνδείκνυνται. οὔτε δὲ πρῶτον ἀναγνοὺς προσηκάμην τὸν λόγον· καὶ μετὰ ταῦτα, οὐκ ἔργοις πιστεύσας· ἀλλὰ βαλὼν λίθοις, ἀπήλασα. ἐκείνη δὲ οὔτε ἑλληνικώτερον· οὔτ᾿ ἄλλως περιεργότερον· τὴν περὶ τὸ Θεῖον ἐποίει τιμήν· ἀλλὰ τὸν τῆς ψυχῆς πόθον ἐπιδεικνυμένη· καὶ καθοσιοῦσα Θεῷ τῶν παρ᾿ ἡμῖν δοκούντων ἀγαθῶν τὰ τιμιώτερα καὶ σεμνότερα. **68** ἐς τοσοῦτον γοῦν τῇ βασιλίδι ἀγαγόντες τὸν λόγον, ἐπανακαλέσωμεν αὖθις εἰς τὴν σεβαστὴν καὶ τὸν αὐτοκράτορα· καὶ εἰ δοκεῖ, διεγείρωμεν τὲ καὶ διέλωμεν· καὶ τὸν μὲν, ἐς τὸν μέλλοντα λόγον ταμιευσώμεθα· τῇ δὲ διὰ τοῦ παρόντος συνέλωμεν τὴν ζωήν.

{περὶ τῆς τελευτῆς τῆς σεβαστῆς}

69 ὁ μὲν γὰρ αὐτοκράτωρ ἴσως (καὶ λόγος περὶ τούτου διέρρει πολὺς) μέλλουσαν αὐτῇ βασιλείαν προεμνηστεύετο (οὐκ οἶδ᾿ ὅπως γενησομένην· ἀλλ᾿ ὅμως ἐτρύφα τοῖς λογισμοῖς), τὸ δὲ ⟨εἱμαρτὸν⟩ ἐκείνῳ τὲ τὰς ἐνθυμήσεις· κἀκείνῃ τὰς ἐλπίδας διέτεμε· καὶ νόσος ἀθρόον αἱρεῖ, πρὸς πᾶσαν παρασκευὴν καὶ τέχνην ἀντίθετος. πρὸς γὰρ πᾶσαν παραγωγὴν θεραπείας ἀνένδοτος ἦν· ἀλγεινῶς τὲ εἶχε τοῦ θώρακος· καὶ τὸ ἆσθμα ἐνόσει δεινῶς. καὶ προαναρπάζεται τῶν ἐλπίδων, ἡ τέως φαντασθεῖσα τὰ μείζονα. **70** ὁπόσα μὲν οὖν ἐπὶ τῷ ἐκείνης θανάτῳ ἐπεποιήκει

66, 10 τὰ add. Sath[1] edd **11** τυπετοῖς Mil Ren[2] Wil Imp : τυπερὶς P Sath[1+2] **12** ἣν Sath[1] edd : ἦν P **13** πυρράζοντα Kurtz[1] Ren[2] Wil Imp : πυράζοντα P Sath[1+2] **67, 4** ὥσπερ Grég Imp : ὅπερ P Sath[1+2] Ren[2] Wil | θεοφανείας scripsi : θεοφανίας P (θεόφανίας) edd **68, 1–2** ἐπανακαλέσωμεν Sath[1+2] tacite edd : ἐπανακαλέσομεν P **3** ταμιευσώμεθα Mil Ren[2] Imp : τὰ μϊεὐσώμεθα P : ταμιεύσωμεν Sath[1+2] tacite **69, 3** εἱμαρτὸν (coll. VII 41,11) vel θεῖον add. Syk[1] : lacunam sign. Imp

---

68, 3 καὶ τὸν – ταμιευσώμεθα: v. 72 sqq.

68, 3 ἐς – ταμιευσώμεθα: cf. Anna Comnena I 16,9 (53) ἐν ἑτέρῳ λόγῳ ταμιευσόμεθα

| ὁ αὐτοκράτωρ· τούς τε θρήνους οὓς ἀπωδύρατο· καὶ τὰς πράξεις ἃς 369v κατεπράξατο· ὅσα τὲ τῷ πάθει νικώμενος, μειρακιωδῶς ἀνωλοφύρατο, παρέλκον ἂν εἴη, εἰς τὴν τῆς ἱστορίας καταλέγειν ὑφήν. τὸ γὰρ ἐφ᾽ ἑκάστῳ τῶν πραττομένων ἢ λεγομένων σμικρολογεῖσθαι· καὶ οἷον λεπτολογεῖν, οὐχ᾽ ἱστορούντων ἐστὶν· ἀλλ᾽ ἢ καταιτιωμένων, εἰ φαῦλα τὰ σμικρολογούμενα εἴη· ἢ ἐγκωμιαζόντων, εἰ τόπους ἐγκωμίων ἐπέχοιεν. εἰ δ᾽ αὐτὸς ἐνιαχοῦ τοιούτοις ἐχρησάμην, οἷς ἀποτρέπομαι μὴ κεχρῆσθαι τοὺς ἱστοροῦντας, θαυμάζειν οὐ χρή. ὁ γὰρ τῆς ἱστορίας λόγος, οὐχ᾽ οὕτως ὥρισται, ὡς ἀπεξέσθαι πέριξ παντάπασιν· ἀλλ᾽ ὅπῃ παρείκοι, καὶ διεκδρομάς τινας ἔχειν καὶ παρεκβάσεις. δεῖ δὲ τὸν ἱστοροῦντα ταχὺ αὖθις ἐπανακαλεῖν ⟨τὸ⟩ διαδραμὸν μέρος· καὶ τοῖς μὲν ἄλλοις, ἐν παρέργοις χρᾶσθαι· πάντα δὲ πρὸς τὴν ὑπόθεσιν συμπεραίνειν. 71 τὰ μὲν οὖν ἄλλα, ἐάσειν μοι δοκῶ· τὸ δέ γε κεφάλαιον τῶν ἐκείνου παθῶν, ἣν δὴ πραγματείαν ἐπὶ τῷ ἐκείνης τάφῳ πεποίηται, νῦν μὲν ἀναβάλλομαι· ποιήσομαι δὲ ἐν καιρῷ, προϊστορήσας ὁπόσα τῆς ὑποθέσεως ταύτης προγέγονεν. ὁ γάρ τοι λόγος, τοῦ περὶ τὴν σεβαστὴν ἁψάμενος πράγματος· καὶ φιλοτιμηθεὶς, δι᾽ ὅλου τὴν περὶ ταύτης ἱστορίαν ἐμφανῆ θεῖναι, πολλὰ τῶν ἄνω ταύτης ἀξιολογουμένων παρῆκεν, ἵνα μὴ καθ᾽ ἕκαστον τῶν πεπραγμένων μνημονεύειν ἐκείνης ἐπαναγκάζωμαι· καὶ τὸ συνεχὲς διακόπτειν τῶν ὑποθέσεων. ὁ μὲν οὖν περὶ ἐκείνης λόγος, εἰς αὐτὸ δὴ τὸ μέρος τῆς ἐκείνης κατέληξε λήξεως. ἐπανίωμεν οὖν αὖθις ἐπὶ τὸν αὐτοκράτορα. ὃν δὴ καὶ ὑπόθεσιν τοῦ παρόντος μέρους τῆς ἱστορίας ποιούμεθα. 72 ἐβούλετο μὲν οὖν οὗτος, ὥσπερ δὴ πολλάκις μοι εἴρηται, ἐκ πολλοῦ κλύδωνος, εἰς ἀλύπους ἀκτὰς· καὶ λιμένας ἀκλύστους τῆς βασιλείας καθορμισάμενος, μὴ πάλιν ἀφεῖναι πρὸς πέλαγος, τοῦτο δέ ἐστιν, εἰρηνικῶς· ἀλλ᾽ οὐ πολεμικῶς, τὴν ἀρχὴν διεξάγειν. ὅπερ δὴ καὶ τῶν ἄνωθεν αὐτοκρατόρων οἱ πλεῖστοι διενοήθησαν. ἀλλ᾽ ἐπειδὴ μὴ κατὰ τὰς ἡμεδαπὰς αἱρέσεις τὰ πράγματα ἀπαντᾶν εἴωθεν·

70, 10 ἀπεξέσθαι Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀπεξέσται P Sath[1] **11** ἔχειν P edd : ἔχει Maas **12** τὸ add. Ren[2] Imp | διαδραμὸν Sath[1] edd : διὰδραμῶν P **71, 3** τῷ Sath[1+2] tacite edd : τὰ P **6–7** ἐμφανῆ θεῖναι Char (vel ἐμφανισθῆναι) Syk[1] Imp : ἐμφανηθῆναι P Sath[1+2] Ren[2] **8** ἐπαναγκάζωμαι Sath[2] edd : ἐπαναγκάζομαι P Sath[1] **10** κατέληξε Sath[1] edd : κατάληξε P | ἐπανίωμεν Char Imp : ἐπανιῶμεν P Sath[1+2] Ren[2] **72, 3** ἀκλύστους P Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἀκλύτους Sath[1+2]

71, 4 ποιήσομαι δὲ ἐν καιρῷ: v. 185–188 **72, 1–2** ὥσπερ – εἴρηται: v. 29,1–6; 34,1–3; 47,1–9

72, 1–3 ἐβούλετο – καθορμισάμενος: Anna Comnena III 9,2 (10–11) ἐβούλετο ἐκ πολλοῦ κλύδωνος εἰς ἀλύπους ἀκτὰς τὴν βασιλείαν αὖθις ἐγκαθορμίσαι

ἀλλ᾽ ἐφειστήκει τίς ἔξωθεν κραταιοτέρα ἀρχὴ, κινοῦσα τὸν βίον, ὅπως ἂν ἐθέλοι, τὰ μὲν ὁμαλῶς· τὰ δὲ καὶ πρὸς ἀνωμάλους ἀνακυκλήσεις, οὐδ᾽ ἐκείνῳ κατασκοπὸν συμβεβήκει τὰ πεπραγμένα· ἀλλ᾽ ἐπ᾽ ἄλλοις ἄλλα διεκυμάνθησαν. νῦν μὲν γὰρ ἐμφύλιοι πόλεμοι τὴν ἀρχὴν διετάραξαν· αὖθις δὲ βαρβαρικαί τινες ἐπιδρομαὶ τὰ πλεῖστα τῶν ἡμετέρων ληϊσάμεναι, παντοδαπὰς ὠφελείας καὶ λείαν ὅσην ἐβούλοντο περιβαλόμεναι, ἀπήλασαν εἰς τὰ σφέτερα. **73** τὸ μὲν οὖν ἐφεξῆς πάντα διεξιέναι· ἕκαστόν τε ἐξακριβοῦσθαι, ἀφ᾽ οἵων ἀρχῶν εἰς οἷα τέλη κατήντησε· συντάξεις τὲ καταλέγειν· καὶ στρατοπεδείας· ἀκροβολισμούς τε καὶ ἁψιμαχίας· καὶ τἆλλα ὁπόσα εἴθισται λέγειν τοῖς ἀκριβέσι τῶν συγγραφέων, ὡς μακροῦ καιροῦ καὶ λόγου δεόμενα, εἰς τὸ παρὸν ἀναβάλλομαι.
370[r] οὐ γάρ με τὴν | συγγραφὴν, φίλτατε πάντων ἀνδρῶν, φιλοτιμοτέραν· ἀλλὰ κεφαλαιωδεστέραν ἀπήτησας. διὰ τοῦτό σοι κἀγὼ πολλὰ τῶν ἀξίων εἰρῆσθαι παρῆκα τῇ ἱστορίᾳ, μήτε πρὸς ὀλυμπιάδα ἐτῶν ταύτην ἀναμετρήσας· μήθ᾽ ὡς ὁ συγγραφεὺς πεποίηκεν, εἰς τὰς τοῦ ἔτους ὥρας αὐτὴν διελόμενος· ἀλλ᾽ ἁπλῶς οὑτωσὶ τὰ ἐπικαιρότατα ταύτης ὑπαγορεύσας· καὶ ὁπόσα μοι ἱστοροῦντι κατὰ μνήμην συνήθροισται. ἀλλ᾽ ὅπερ εἴρηκα: τὸ μὲν πᾶσαν πρᾶξιν λεπτολογεῖν, ἀφίημι νῦν· μέσην δὲ ὁδὸν βαδίζειν προῄρημαι, τῶν τε ἀρχαιολογησάντων τὰς τῆς πρεσβυτέρας Ῥώμης ἡγεμονίας τὲ καὶ πράξεις· καὶ τῶν εἰωθότων ἐν τοῖς καθ᾽ ἡμᾶς χρόνοις χρονογραφίας συντίθεσθαι, οὔτε τὸ περιρρέον ἐκείνων ἐν τοῖς λόγοις ζηλώσας· οὔτε τὸ συντετμημένον τῶν λοιπῶν μιμησάμενος, ἵνα μήτε κόρον ἔχοι τὸ σύγγραμμα· μήτε παραλίποι τὰ καίρια. **74** καὶ τοῦτο μὲν, ἐς τοσοῦτον εἰρήσθω. ὁ δὲ λόγος τῆς ἀκολουθίας τῶν πεπραγμένων ἐχόμενος, τὸν πρώτως συστάντα τῷ αὐτοκράτορι πόλεμον, πρῶτον τῆς ἱστορίας τῶν ἄλλων ποιήσεται. μικρὸν δὲ καὶ τούτου ἄνωθεν ἀναδραμοῦμαι, κεφαλὴν ὥσπερ τῷ ὑφαινομένῳ παρεχόμενος

72, 9 συμβεβήκει Sath[1+2] tacite edd : συμβεβήκοι P 12 περιβαλόμεναι Syk[1] Imp : περιβαλλόμεναι P Sath[1+2] 73, 1 τὸ Syk[1] Imp : τὰ P Sath[1+2] Ren[2] 3 ἀκροβολισμούς Sath[1] edd : ἀκριβολισμούς P 6 φιλοτιμοτέραν Sath[1] edd : φιλιτιμοτέραν P 7 κεφαλαιωδεστέραν Sath[1+2] tacite edd : καιφαλαιωδευτέραν P 8 παρῆκα τῇ Sath[1] edd : παρῆκάστη P 17 κόρον ἔχοι Sath[1] edd : κόρο (sic) ἔχει P 74, 2 εἰρήσθω Sath[1] edd : ἐρῆσθω P

73, 5 εἰς τὸ παρὸν ἀναβάλλομαι: nusquam Noster de eiusmodi rebus disserit 74, 5–6 κεφαλὴν – σώματι: cf. Plat., Gorg. 505 d,2–3 ἵνα ἡμῖν ὁ λόγος κεφαλὴν λάβῃ; Idem, Phdr. 264 c,2–4 δεῖν πάντα λόγον ὥσπερ ζῷον συνεστάναι σῶμά τι ἔχοντα αὐτὸν αὑτοῦ, ὥστε μήτε ἀκέφαλον εἶναι μήτε ἄπουν

74, 5–6 κεφαλὴν – σώματι: Anna Comnena XIV 7,7 (78–79) ἀφ᾽ ὧν ἁπάντων τὸ τῆς ἀληθείας ἅπαν σῶμα συνεξυφαίνεται

σώματι. «χαλεπὰ τὰ καλὰ» φασὶν οἱ παροιμιαζόμενοι. ἀλλὰ καὶ οὕτως ἐχόντων, ἕρπει καὶ κατὰ τῶν ὀλίγων ὁ φθόνος· καὶ εἴ που τις ἄνθη (λέγω δὴ ἐν πᾶσι τὸ πλεῖστον καιροῖς), ἢ γονίμου ἀναβλαστήσειε φύσεως· ἢ φρονήσεως ἀκριβοῦς· ἢ μεγαλοφυΐας· ἢ ψυχῆς καρτερᾶς καὶ ἀνδρείας· ἢ ἀγαθοῦ τινος ἄλλου, εὐθὺς ἐφέστηκεν ὁ τομεὺς· καὶ τοῦτο μὲν τὸ μέρος τῆς βλάστης ἐκκέκοπται· παραβλαστάνουσι δὲ τὰ ὑλώδη καὶ ἄκαρπα· καὶ ὑλομανεῖ ἐπιπλέον ἡ ἄκανθα. καὶ οὐ τοῦτο δεινὸν, εἴ τις ἔλαττον ἔχων τῶν θαυμασίων φύσεων, ἔπειτα τούτοις βασκαίνειν εἴωθεν· ἀλλ᾽ ὁρῶ τὸ πάθος καὶ βασιλέων ἁπτόμενον. οὐ γὰρ ἀρκεῖ τούτοις ἡ ταινία καὶ ἁλουργὶς· ἀλλ᾽ ἢν μὴ τῶν σοφῶν σοφώτεροι εἶεν· καὶ τῶν ἀκριβούντων δεινότεροι· καὶ ἁπλῶς εἰπεῖν ὑπερτελεῖς κορυφαὶ τῶν ἁπασῶν ἀρετῶν, ἐν δεινῷ ποιοῦνται τὸ πρᾶγμα· καὶ εἰ μὴ ὡς θεοὶ ἡμῖν ἐφεστήκοιεν, οὐκ ἂν ἄλλως ἄρχειν ἐθέλωσιν. ἐνίους δὲ αὐτὸς καθεώρακα, ὡς ἐθέλουσιν ἥδιστ᾽ ἂν ἀποθανεῖν, μὴ συμμαχούντων ἐνίων αὐτοῖς, ἢ δι᾽ ἐκείνους κρατύνεσθαι. καὶ δέον σεμνύνεσθαι, ὅτι χεὶρ αὐτοῖς βοηθείας παρὰ Θεοῦ πέπλασται, οἱ δ᾽ ἀποτέμνειν ταύτην αἱροῦνται, ὅτι παρ᾽ αὐτῆς βεβοήθηνται. **75** πεπροοιμίασται δέ μοι ταυτὶ τὰ πολλὰ, ἀφορῶντι πρὸς τὸν ἐν τοῖς καθ᾽ ἡμᾶς χρόνοις ἀνθήσαντα· καὶ δείξαντα, ὁπόσα μὲν ἡ στρατηγία δεδύνηται· οὐδὲν δὲ ἧττον, καὶ στρατιωτικαῖς τόλμαις καὶ ἐμπειρίαις τὰς μὲν τῶν βαρβάρων ὁρμὰς πεδήσαντα· τοῖς δέ γε Ῥωμαίοις ἐλευθερίαν ἀκίνδυνον μνηστευσάμενον.

{περὶ τῆς τοῦ Μανιάκη ἀποστασίας}

76 ὁ Μανιάκης οὗτος Γεώργιος, οὐκ ἀθρόον ἀπὸ τῶν σκευοφόρων εἰς τὸ στρατηγεῖν παρεληλυθὼς· οὐδὲ χθὲς μὲν τῇ σάλπιγγι χρώμενος· καὶ τὴν τοῦ κήρυκος τάξιν ἀναπληρῶν· σήμερον δὲ τὴν φάλαγγα πιστευθεὶς· ἀλλ᾽ ὥσπερ | ἀπὸ σημείου ἀρξάμενος· καὶ καταβραχὺ προϊὼν· καὶ 370v
τοὺς βαθμοὺς βραβευόμενος, ἕως δὴ πρὸς τὸ κεφάλαιον τῆς στρατηγικῆς ἀπήντησε τάξεως. ἀλλ᾽ ὁμοῦ τι κατώρθου· καὶ στεφανηφορῶν αὖθις

74, 19 ἥδιστ᾽ P edd : ἥδιον Pant[1] Syk[1] **20** χεὶρ Pant[1] Ren[2] Ried[1] : χείρων P Sath[1+2] : χειρῶν Sath[2 praef] Imp | βοηθείας P Syk[1] : βοήθεια Sath[1+2] tacite Imp : βοηθὸς Pant[1] Ren[2] **22** βεβοήθηνται Pant[1] Syk[1] Ried[1] : βεβοήθηται P edd **75, 3** ὁπόσα Sath[1 app] Sath[2] edd : ὁπόση P Sath[1] **titulus** Μανιάκη Sath[1] (possis etiam Μανιάκου) : μανιακ( ) P **76, 2** μὲν Sath[1] edd : μὴν P

74, 6 χαλεπὰ τὰ καλά: proverbium, cf. CPG I 172 (nr. 38); 462 (nr. 22); II 89 (nr. 30); 717 (nr. 7); Karathan. 66, n. 115 **7** ἕρπει – φθόνος: Soph., Aiax 157 (locus saepe laudatus) πρὸς γὰρ τὸν ἔχονθ᾽ ὁ φθόνος ἕρπει **16–17** κορυφαὶ – ἀρετῶν: Pind., Ol. 1,13 (locus saepe laudatus) κορυφὰς ἀρετᾶν ἄπο πασᾶν

δεσμὰ περιέκειτο. ἐπανῄει νικηφόρος τοῖς βασιλεῦσι· καὶ ᾤκει τὸ δεσμωτήριον. προεπέμπετο στρατηγήσων· καὶ τῆς ὅλης ἀρξόμενος δυνάμεως· καὶ ἐκ θατέρου πλευροῦ παρειστήκεισαν οἱ τὸν κορυφαῖον τοῦ στρατεύματος ὑπογενειάζοντες· καὶ κινοῦντες οὐχ᾽ ὅπῃ δέον χωρεῖν· ἀλλ᾽ ἔνθα πρὸς τοὐναντίον ἡμῖν τὲ κἀκείνῳ χωρήσει τὰ πράγματα. Ἔδεσαν εἷλε· καὶ ἐν γραφαῖς ἦν. Σικελίαν αἱρήσων ἐπέμπετο· καὶ ἵνα μὴ παρ᾽ ἐκείνου ἁλοίη, ἀτίμως αὖθις ἀνεκαλεῖτο.

77 τοῦτον ἐγὼ τὸν ἄνδρα, καὶ τεθέαμαι· καὶ τεθαύμακα. συνενήνοχε γὰρ αὐτῷ ἡ φύσις, ὁπόσα συμπρέπει τῷ στρατηγήσοντι. ἦν γὰρ τὴν ἡλικίαν, εἰς δέκατον ἀνεστηκὼς πόδα· καὶ οἱ πρὸς αὐτὸν ὁρῶντες, ὥσπερ εἰς κολωνὸν· ἢ κορυφὴν ὄρους ἀνέβλεπον. τὸ δὲ εἶδος αὐτῷ, οὐ τρυφερὸν καὶ ἐπιτερπὲς· ἀλλ᾽ οἷον ἐοικὸς πρηστῆρι (ἐβρόντα δὲ καὶ τῷ φθέγματι). αἵ τε χεῖρες, οἷαι διασεῖσαι τείχη· καὶ πύλας συντρῖψαι χαλκᾶς. τὸ δὲ ὅρμημα τούτῳ, ὁποῖον λέοντος· καὶ τὸ ἐπισκύνιον βλοσυρόν. καὶ τἄλλα δὲ τῷ ἀνδρὶ συνῳδὰ τούτοις καὶ σύνδρομα. καὶ ἡ φήμη, πλείων τῶν ὁρωμένων· καὶ πᾶς ἐδεδίει τὸν ἄνδρα βάρβαρος, ὁ μὲν καὶ ἰδὼν καὶ θαυμάσας· ὁ δὲ τῶν ἱστορούντων ἐκεῖνον ἀκούσας καὶ ἐκπλαγείς. 78 ἐπεὶ δὲ τὴν Ἰταλίαν ἀποσεσυλήμεθα καὶ τὸ σεμνότατον τῆς ἀρχῆς ἀφῃρήμεθα μέρος, πέμπει τοῦτον ὁ δεύτερος Μιχαὴλ, πολεμήσοντα μὲν τοῖς ἡρπακόσιν αὐτὴν· τῷ δὲ κράτει τὸ μέρος ἐπανασώσοντα. λέγω δὲ νῦν Ἰταλίαν, οὐ τὴν ἀκτὴν ξύμπασαν· ἀλλὰ μόνον δὴ τὸ πρὸς ἡμᾶς τμῆμα, τὸ κοινὸν ἰδιωσάμενον ὄνομα. ὁ μὲν οὖν τοῖς ἐκεῖσε μέρεσι μετὰ παντὸς ἐπιστὰς τοῦ στρατεύματος, πᾶσιν ἐχρᾶτο τοῖς στρατηγήμασι· καὶ δῆλος ἦν τοὺς μὲν κατασχόντας ἀπελάσων· τὴν δὲ αὐτοῦ χεῖρα, ἀντ᾽ ἄλλου τινὸς ἐρύματος, ἀντιστήσων ταῖς ἐκείνων ἐπιδρομαῖς. 79 ἐπεὶ δὲ ὁ μὲν Μιχαὴλ ἐξώσθη τοῦ κράτους, εἰς δὲ τὸν αὐτοκράτορα Κωνσταντῖνον, περὶ οὗ γράφειν προῄρημαι, τὰ τῆς ἀρχῆς ἀπεῖδε πράγματα, δέον εὐθὺς πάσαις ἐπιστολιμαίαις ἐκεῖνον καταγεραίρειν γραφαῖς· καὶ στεφάνοις ἀναδεῖσθαι μυρίοις· καὶ τἄλλα ποιεῖν, ὁπόσα δὴ ἐκεῖνον θεραπεύσειν ἔμελλεν.

76, 9 τὸν κορυφαῖον Syk[1] Imp : τῶν κορυφαίων P Sath[1+2] Ren[2] 11 Ἔδεσαν P (ἔδεσαν) Sath[1+2] : Ἔδεσσα Pant[1] Ren[2] Imp 12 εἷλε Sath[2] praeeunte Pant[1] servato accusativo Ἔδεσ(σ)αν : ἥλω P Sath[1] Pant[1] Ren[2] Imp 78, 1 ἀποσεσυλήμεθα Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἀποσεσυλόμεθα P : ἀποσεσυλώμεθα Sath[2] 4 ἐπανασώσοντα Sath[2] edd : ἐπανασώσαντα P Sath[1] 5 ante κοινὸν alterum τὸ add. Syk[1] Imp 8 αὐτοῦ P edd : αὑτοῦ Gru 79, 3 ἐπιστολιμαίαις Syk[2] Imp : ἀποστιλμαίαις P : ἀποστολιμαίαις Sath[1+2] Ren[2]

78, 3–4 τῷ δὲ κράτει – ἐπανασώσοντα: Ioann. Zon. XVII 22,2 (621,9–10 B.-W.) τῇ τῶν Ῥωμαίων αὖθις ἡγεμονίᾳ ἐπανασώσων αὐτά

Ἀλλ᾽ ὅ γε αὐτοκράτωρ, παντάπασι τούτου κατολιγωρήσας τοῦ μέρους, ἐκείνῳ τὲ ὑποψίας κατέσπειρεν ἀφορμὰς· καὶ τῇ βασιλείᾳ πόρρωθεν κατεβάλετο πράγματα. ἐπεὶ δέ ποτε καὶ εἰς μνήμην αὐτοῦ ἐλήλυθεν ὁ ἀνὴρ· καὶ ἐν κακοῖς ἐγνωρίζετο· τυραννικά τε φρονῶν ἐγινώσκετο, οὐδ᾽ οὕτω δεξιῶς τὰ πρὸς ἐκεῖνον μετεχειρίσατο. οὐ γὰρ προσποιεῖται τὸ τέως μελετώμενον ἀγνοεῖν· ἀλλ᾽ ὡς | πρὸς ἤδη τυραν- 371r
νήσαντα ἀναρρήγνυται. **80** πέμπει γοῦν πρὸς αὐτὸν, οὔτε τοὺς θεραπεύσοντας· οὔτε τοὺς ἄλλως ἐξομαλίσοντας· καὶ πρὸς τὸ δέον μεταρρυθμίσοντας· ἀλλ᾽ ἵν᾽ οὕτως εἴποιμι, τοὺς ἀποκτενοῦντας· ἢ τό γε μετριώτερον, ἐξονειδίσοντας αὐτῷ τὴν δυσμένειαν· καὶ μονονοὺ μαστιγώσοντας· καὶ δεσμήσοντας· καὶ τῆς Πόλεως ἐξελάσοντας. καὶ ὁ κορυφαῖος τῶν πρέσβεων, οὐ τῶν ἐν τοιούτοις ἐξητασμένων· οὐδὲ τῶν προλαβόντων τῷ χρόνῳ πολιτικῶν ἢ στρατιωτικῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν· ἀλλὰ τῶν ἐκ τριόδων ἀθρόον ἐπεισπεσόντων εἰς τὰ βασίλεια. **81** καταπλεύσας γοῦν πρὸς τὸν τέως τυραννεῖν ὑπειλημμένον, στρατευμάτων ἤδη κατάρχοντα· καὶ τὴν ἐκείνου ὑποπτεύσαντα ἄφιξιν, οὔτε προδιασαφεῖ τούτῳ, ὡς εἰρηνικὰ ἀπαγγέλλων ἐλήλυθεν· οὔθ᾽ ὅλως προδιαγγέλλει ὅτι ἐλήλυθεν· ἀλλ᾽ ὥσπερ λαθὼν τὴν ἔφοδον, ἱππότης αὐτῷ ἀθρόον προσήλασε· καὶ τῶν ἐξομαλιζόντων οὐδὲν εἰρηκὼς· οὐδὲ τοιοῦτόν τι προοιμιασάμενος, δι᾽ οὗ καταστήσειν ἑαυτῷ τὴν πρὸς τὸν ἄνδρα ἐντυχίαν ἔμελλε, παίει αὐτίκα λαμπρῶς τοῖς ὀνείδεσι· καὶ ἐπαπειλεῖται τὰ χαλεπώτατα. ὁ δὲ τοῦτο αὐτὸ ἤδη κατειληφὼς, ὅπερ ὑπώπτευεν· εἶτα δὴ καὶ δείσας περὶ τῶν λανθανόντων, διαπυροῦται τῷ θυμῷ· καὶ ἐπανατείνει τὴν χεῖρα τούτῳ, οὐχ᾽ ὡς πλήξων· ἀλλ᾽ ὡς φοβήσων. ὁ δὲ ὥσπερ ἐπ᾽ αὐτοφώρῳ τοῦτον ἐντεῦθεν ἑλὼν τύραννον, διεμαρτύρατο τὴν θρασύτητα· καὶ προστίθησιν, ὡς οὐκ ἀποφεύξεται ἐπὶ τηλικούτοις ἁλούς. ἀπογνωστέα γοῦν τούτῳ τὲ καὶ τῷ μετ᾽ αὐτοῦ στρατῷ τὰ πράγματα ἔδοξε· καὶ συγκινηθέντες, τὸν μὲν πρεσβευτὴν ἀναιροῦσιν· ὡς δ᾽ οὐκ ἂν ἄλλως αὐτοῖς χρησομένου τοῦ αὐτοκράτορος,

79, 7 βασιλείᾳ Sath[1 corr] Sath[2] edd : βασιλείῳ P (-ω) Sath[1] 8 κατεβάλετο P Syk[2] Imp : κατεβάλλετο Sath[1+2] tacite Ren[2] 10 οὕτω Sath[1] edd : ὅττω P 80, 6 ante τοιούτοις add τοῖς Syk[1] Imp | ante τῶν[3] add. τῇ Ried[2] 8 ἐπιμέλειαν P edd : ἐπιμελείᾳ Ried[2] | ἐπεισπεσόντων Sath[2] edd : ἐπιπεσόντων P Sath[1] 81, 1–2 post τυραννεῖν et στρατευμάτων distinxit P 1 ὑπειλημμένον Ried[3] : ὑπειλημμένων dubit. Cris[2] : ἐπειλημμένων P Ana[2] : ἐπειλημμένον Sath[1+2] Ren[2] : ἐπηπειλημένον Ron[1+2] Fiac : locum desperatum cens. Imp 4 προδιαγγέλλει Kurtz[1] Ren[2] Imp : προσδιαγγέλλει P (πρὸςδι᾽ἀγγ-) Sath[1+2] 4–5 post ἔφοδον et post αὐτῷ distinxit P 13 ἀπογνωστέα Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀπογνωσίαι P Sath[1]

81, 9–10 διαπυροῦται τῷ θυμῷ: cf. Plut., Phoc. 6,2 διεπυροῦτο τῷ θυμῷ

τυραννεῖν ἤδη κατάρχονται. **82** οἷα δὴ ἀνδρὶ γενναίῳ καὶ κορυφαίῳ τὴν στρατηγικὴν τέχνην, πολλοὶ συνερρυήκεσαν, οὐχ᾽ ὅσοι στρατεύσιμον εἶχον τὴν ἡλικίαν· ἀλλ᾽ ἤδη καὶ οἱ ἐφ᾽ ἑκάτερα τῆς ἀκμῆς. ὁ δὲ ἐπειδὴ μὴ τοῖς πλήθεσιν· ἀλλὰ ταῖς τέχναις καὶ ταῖς ἐμπειρίαις ᾔδει τὰ τρόπαια κατορθούμενα, τοὺς ἐμπειροτάτους πρὸς πόλεμον συλλεξάμενος· καὶ μεθ᾽ ὧν ἐκεῖνος πολλὰς μὲν διεπόρθησε πόλεις· πλειόνων δὲ χρημάτων τὲ καὶ σωμάτων γέγονεν ἐγκρατὴς, ἅμα τούτοις συντεταγμένος, ἐπὶ τὴν ἀντιπέρας γίνεται ἤπειρον, πάντας μὲν διαλαθὼν τῆς ὄχθης φύλακας· οὐδενὸς ⟨δὲ⟩ τῶν ἀντιστρατευσομένων ἐκείνῳ ἐξιέναι τολμήσαντος· ἀλλὰ πάντων ὑποπτηξάντων ἐκεῖνον· καὶ ἐκποδῶν γεγονότων. **83** τὰ μὲν οὖν περὶ ἐκεῖνον, τοιαῦτα. ὁ δέ γε αὐτοκράτωρ, ἐπειδὴ καὶ τὴν τοῦ πρέσβεως ἐμεμαθήκει ἀναίρεσιν· καὶ τὴν τοῦ τυραννοῦντος ἀπόνοιαν, στράτευμα κατ᾽ ἐκείνου μυρίανδρον συγκροτεῖ. εἶτα δὴ δείσας περὶ τοῦ τῶν δυνάμεων ἄρξοντος, μὴ ἐκεῖνον τροπωσάμενος ἐπ᾽ αὐτὸν χρήσηται τὸν πεπομφότα τῷ κατορθώματι· καὶ τύραννος αὐτῷ ἐπιστῇ τοῦ προτέρου βαρύτερος, ἀπείρου συλλεγέντος στρατεύματος· καὶ πρὸς
371v ὅπερ ἂν | ἐφορμήσειεν εὐθὺς κατορθώσοντος, τῶν μὲν γενναιοτέρων οὐδένα ταῖς τάξεσι δίδωσιν· ἐφίστησι δὲ ταύταις ἄνδρα, πιστὸν μὲν τὰ πρὸς ἐκεῖνον καὶ ἐκτομίαν· οὐδενὶ δὲ τῶν πάντων σεμνολογούμενον. οὗτος ἄρας ἐντεῦθεν, ἐπὶ τὸν τυραννοῦντα σὺν πολλῷ χωρεῖ τῷ στρατεύματι. ὁ δὲ ἐπειδὴ ἐμεμαθήκει ὡς εἴη συγκεκινημένον ἐπ᾽ αὐτὸν τὸ ῥωμαϊκὸν ξύμπαν στρατόπεδον, οὔτε ἀποδειλιᾷ τὸ πλῆθος· οὔτε τὴν συγκίνησιν ὑποπτήσσει· ἀλλὰ πάντα κατόπιν τῶν τυραννικῶν πεποιηκὼς λογισμῶν, πειρᾶται ἀσυντάκτους καταλαβεῖν· καὶ σὺν εὐζώνῳ τῇ στρατιᾷ, οὔπω προσδοκηθεὶς τούτοις ἐφίσταται. **84** ἐπεὶ δὲ κἀκεῖνοι καταβραχὺ συνταχθέντες ἀντέστησαν, θεαταὶ μᾶλλον τοῦ ἀνδρὸς ἢ ἀγωνισταὶ ἐγεγόνεισαν. τοῖς δὲ πολλοῖς, καὶ τὴν θέαν ὑπετέμετο. οὕτως

81, 16 κατάρχονται Sath[1] edd : κατάρχοντα P **82, 1** ante δὴ add. δὲ Syk[2] **2** στρατηγικὴν Sath[1] edd : τρατηγικὴν P **8** ἀντιπέρας Sath[1] edd : ἀντιπέτρας P **9** δὲ add. Syk[1] Imp | ἀντιστρατευσομένων Rei[3] : ἀντιστρατευομένων P edd **10** ὑποπτηξάντων Pant[1] Sath[2] edd : ὑποπτυξάντων P Sath[1] **83, 5** ἄρξοντος Sath[2 praef] Ren[2] Imp: ἄρξαντος P Sath[1+2] **7** συλλεγέντος Sath[1 app] Sath[2] edd : συλλέγοντος P Sath[1] **8** κατορθώσοντος Ried[2] Rei[3] : κατορθώσαντος P edd **14** ὑποπτήσσει Pant[1] Sath[2] edd : ὑποπτίσει P : ὑποπτύσσει Sath[1] tacite **84, 3** ἀγωνισταὶ Sath[1] edd : ἀγωνίσαι P | θέαν Sath[1] edd : θείαν P | ὑπετέμετο P Sath[1] : ὑπετέμνετο Sath[2] tacite Ren[2] Imp : ὑπετρέμετο Sath[2 praef]

83, 15 ἀσυντάκτους καταλαβεῖν: Ioann. Zon. XVII 22,12 (622,17–18 B.-W.) ἀσυντάκτους … καταλαβεῖν

ἀστραπαῖος αὐτοῖς ἔδοξε, βροντῶν μὲν τοῖς στρατηγικοῖς ἐμβοήμασι· καθιππεύων δὲ τὰς φάλαγγας· καὶ οἷς ἂν ὀφθείη, ἐκταράσσων τούτους εὐθύς. τὸ μὲν οὖν πλῆθος ἐκ προοιμίων τροποῦται τῇ γενναιότητι· ἡττᾶται δὲ τῶν ἄνωθεν διοικήσεων καὶ ὧν ἡμεῖς τοὺς λόγους οὐκ ἴσμεν. ὡς γὰρ σπουδῇ περιϊὼν τὰς ἡμετέρας διετάραττε φάλαγγας· καὶ ὅπῃ δ᾽ ἂν ἐκεῖνος ὁρμήσειε, διελύετο ὁ συνασπισμὸς· καὶ εἰς τοὐπίσω τὸ συντετειχισμένον ἐχώρει τοῦ στρατοπέδου· καὶ τὸ ξύμπαν ἤδη καταμέρη διετέμνετό τε καὶ κατεφθείρετο, πληγὴν ἀθρόως κατὰ τῆς δεξιᾶς λαγόνος εἰσδέχεται, οὐκ ἐξεπιπολῆς· ἀλλ᾽ εἰς βάθος. ὅθεν ἀθρόον πλεῖστον ἐκεῖθεν αἷμα κατέρρει. καὶ ὃς ὥσπερ οὐκ αἰσθανθεὶς τῆς πληγῆς· ἀλλὰ τὸ αἷμα καταρρέον ἰδὼν· εἶτα δὴ τὴν χεῖρα ἐπιθεὶς ὅθεν κεκένωτο· καὶ καιρίαν γνοὺς τὴν βολὴν, τοῖς ὅλοις ἀπειρηκὼς, ἐπειρᾶτο μὲν, ἐπὶ τὸν οἰκεῖον ἐπανιέναι χάρακα· καὶ βραχὺ δή τι τῶν στρατευμάτων ἀπῆγεν ἑαυτόν. ὡς δ᾽ οὐκ εἶχεν ἤδη ὅπως μετενέγκοι τὸν ἵππον, τοῦ σώματος αὐτῷ πάντῃ ἐξασθενήσαντος· καὶ ἀχλύος πληρωθείσης τῆς κεφαλῆς, ἠρέμα ἐπιστενάξας· καὶ ὅσον παρεῖχεν ἡ δύναμις, ἀκρατὴς τὲ εὐθὺς τοῦ χαλινοῦ γίνεται· καὶ τῆς ἕδρας ἀπολισθήσας, θέαμα ἐλεεινὸν τῇ γῇ κατέρριπτο. **85** τὸ δέ γε ἡμεδαπὸν στράτευμα, οὐδ᾽ οὕτως ἐθάρρει τὸν κείμενον· ἀλλὰ καὶ αὖθις ἐπεῖχον τοὺς χαλινοὺς, δεδοικότες, μή ποτε κλέμμα εἴη τὸ θέαμα. ὡς δ᾽ ὅ τε ἱπποκόμος ἀπῆν· καὶ ὁ ἵππος ἐλευθέρῳ ποδὶ, ἀτάκτως ἀνὰ τὸ μεταίχμιον ἔθει, παμπληθεὶ πάντες ὁρμήσαντες ἐπὶ τὸν νεκρὸν· εἶτα δὴ ἰδόντες καὶ θαυμάσαντες, ὁπόσον μέρος τῆς γῆς ἐπεῖχεν ἐκτεταμένος, τὴν κεφαλὴν ἀποτεμόντες, τῷ τῆς φάλαγγος ἡγεμόνι προσάγουσιν. εἶτα δὴ {ἐπιτούτω} πολλοὶ οἱ τὸν ἄνδρα ἀπεκτονότες ἐσχεδιάσθησαν· καὶ λόγοι ἐπιτούτῳ συνετί-

---

84, 8 pro ὡς scribendum καὶ dubitanter Syk[1] | σπουδῇ Syk[2] Imp : ἐπειδὴ P : secl. dubitanter Syk[1] : ἔπειτα dubitanter Ried[2] | περιϊὼν P Sath[1+2] Ren[2] Rei[1] (cf. etiam Zonaram) : περιὼν Syk[2] Imp **11** διετέμνετό τε Kont Sath[2] edd : διέτεμνε τότε P Sath[1] **21** κατέρριπτο Sath[1] edd : κατέρριπον P **85, 3** ποτε P[corr] (πο- add. altera manus in margine) edd : τε P **4** ποδὶ Sath[1] edd : φονὶ P **7** ἐπιτούτω seclusit Rei[5] **8** ἀπεκτονότες P Ren[2] Imp : ἀποκτανόντες Sath[1+2] qui legerat ἀποκτονόντες

84, 4–6 βροντῶν – εὐθύς: cf. Anna Comnena VIII 5,7 (91–93) ἐξιππαζόμενος ὅλας συνετάραττε φάλαγγας πλήττων μὲν τοὺς ἀντικαθισταμένους, καταπτήσσων δὲ καὶ τοὺς πόρρω τοῖς ἐμβοήμασιν **8–9** ὡς γὰρ – ἐκεῖνος: Ioann. Zon. XVII 22,14 (623,4–5 B.-W.) ὡς γὰρ ἐκεῖνος ἐπιὼν τὰς τάξεις διεκλόνει τὰς φάλαγγας **9** διελύετο ὁ συνασπισμὸς: Ioann. Zon. XVII 22,14 (623,5–6 B.-W.) ὁ συνασπισμὸς διελύετο **13** πλεῖστον – κατέρρει: Ioann. Zon. XVII 22,14 (623,7 B.-W.) τὸ αἷμα καταρρέον πολὺ **20** τῆς ἕδρας ἀπολισθήσας: Ioann. Zon. XVII 22,14 (623,10 B.-W.) τῆς ἕδρας ἀπολισθήσαντα

θεντό τε καὶ συνεπλάττοντο. ὡς δ᾽ οὐκ ἦν ἀποδείκνυσθαι τὰ λεγόμενα, ἀγνώστους τινὰς ἱππέας, ἐπ᾽ αὐτὸν ὡρμηκότας, ἐλογοποίουν ἐκκεφαλίσαι. καὶ πολλῶν οὕτω πλαττομένων λόγων, ἀπόδειξις οὐδὲ μία τοῖς λεγομένοις ἐπῆν. ἀλλ᾽ ὅτι μὲν τὴν λαγόνα διῄρητο, τομὴν ἐντεῦθεν κατηγόρουν αἰχμῆς· ὁ δὲ τρώσας, ἀφανὴς τέως ἐστὶν, ἄχρι τῆσδε τῆς
372r συγγραφῆς. **86** ἐκεῖνος μὲν οὖν, | οὕτω δὴ τὰ μὲν παθὼν· τὰ δὲ καὶ ποιήσας, τῶν κατηγορίαν ἐχόντων, τοιούτῳ δὴ τέλει τὸν βίον κατέλυσε. τὸ δὲ περὶ ἐκεῖνον στρατόπεδον, μέρη μέν τινα, ἐπὶ τὰς οἰκείας πατρίδας ἀπεληλύθεσαν ἀφανῶς· τὸ δὲ πλεῖστον μέρος, τοῖς ἡμετέροις προσέθετο. καὶ πρὶν ἢ πρὸς τὸν αὐτοκράτορα ἐπανελθεῖν τὰ στρατεύματα, ἡ τοῦ τυραννήσαντος ἐκπέμπεται κεφαλή. καὶ ὃς καθαπερεί τινος καλύπτοντος ἀπαλλαγεὶς κύματος· καὶ βραχύ τι ἐξαναπνεύσας, τῷ μὲν Θεῷ εὐχαριστηρίους ἀναπέμπει φωνὰς· τὴν δέ γε κεφαλὴν, ἐν μετεώρῳ τοῦ μεγάλου θεάτρου πήγνυσιν, ὡς ἂν ἔχοιεν ξύμπαντες καὶ πόρρωθεν ταύτην διὰ πολλοῦ μέσον τοῦ ἀέρος ὁρᾶν. **87** ὡς δὲ καὶ ἡ φάλαγξ ἐπανεληλύθει, ἀριστείοις στεφάνοις τῶν πλειόνων κεκοσμημένων· καὶ πρὸ τοῦ Ἄστεος ἤδη ηὐλίσαντο, ἀγχοῦ τῶν τειχῶν, ὁ αὐτοκράτωρ θρίαμβον δεῖν ἔγνω ἐπὶ τοῖς τροπαίοις καταγαγεῖν. καὶ οἷος ἐκεῖνος σκηνὰς πλάττειν εἰδὼς· καὶ μεγαληγορεῖν ἐν τοῖς πράγμασιν, οὑτωσὶ διατίθεται τὴν πομπήν: διατάττεται γὰρ, τὸ μὲν ψιλὸν τῆς φάλαγγος, μεθ᾽ ὅπλων προϊέναι συμμίγδην καὶ ἀσυντάκτως, ἀσπίδας καὶ τόξα καὶ δόρατα φέροντας· καὶ ἐπὶ τούτοις, τοὺς ἐπιλέκτους ἱππέας, ὅπλοις καταφράκτους ἕπεσθαι, φοβεροὺς ἰδεῖν ἀπό τε τοῦ σχήματος· ἀπό τε τῆς στρατιωτικῆς τάξεως· εἶτα δὴ τὸ μετὰ τοῦ τυράννου στρατόπεδον, οὐκ ἐν τάξει· οὐδ᾽ ἐν καλῷ σχήματι· ἀλλ᾽ ἐπ᾽ ὄνων πρὸς οὐρὰν ἀντεστραμμένους· καὶ ἐξυρημένους τὰς κεφαλὰς· καὶ πολύν τινα συρφετὸν αἰσχύνης περὶ τὸν τράχηλον φέροντας. ἐφ᾽ οἷς ἡ τοῦ τυράννου διεθριαμβεύετο κεφαλὴ· καὶ μετ᾽ ἐκείνην ἄλλό τι τοῦ τυραννικοῦ σχήμα-

---

85, 10 αὐτὸν Sath[1+2] Imp : ἂν τὴν P : ἄντην Ren[2] | ὡρμηκότας Sath[1] edd : ὡρμηκότες P **11** πλαττομένων Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : πραττομένων P Sath[1+2] **86, 8** μετεώρῳ Sath[1] edd : μετεώρου P **87, 2** ἀριστείοις P edd : ἀριστείας Sath[1 app] **4** τοῖς Sath[1] edd : τω P | οἷος Ried[2] : οἷα P edd **8** φέροντας Kurtz[1] Ren[2] Imp : φέροντες P Sath[1+2] **9** καταφράκτους Sath[1 app] Kurtz[1] Ren[2] Imp : καταφράκτως P Sath[1] : καταφράκτοις Sath[1 corr] Sath[2] **14** διεθριαμβεύετο Ried[2] : δὴ ἐθριαμβεύετο Pant[1] Syk[2] Imp: δὶς ἐθριαμβεύετο P Sath[1+2] Ren[2]

86, 8–9 ἐν μετεώρῳ – πήγνυσιν: Ioann. Zon. XVII 22,18 (623,16–17 B.-W.) μετέωρον ταύτην ἦρε κατὰ τὸ θέατρον

τος. μεθ᾽ ἃ ξιφηφόροι τινὲς καὶ ῥαβδοῦχοι· καὶ οἱ τοὺς πελέκεις ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ σείοντες ὤμου, πολύ τι πλῆθος προϊόντες τοῦ τῶν στρατευμάτων ἡγεμονεύσαντος. καὶ ἐπὶ πᾶσιν ἐκεῖνος ἐπίσημος καὶ ἵππῳ καὶ τῇ στολῇ· καὶ ἐπὶ τούτῳ, τὸ δορυφορικὸν ξύμπαν. **88** οὗτοι μὲν οὖν, οὕτω προήεσαν. ὁ δὲ αὐτοκράτωρ, λαμπρὸς πάνυ καὶ ὑψηλὸς προὐκάθητο τῆς οὕτως λεγομένης Χαλκῆς Φυλακῆς, μετ᾽ αὐτοῦ δὴ τοῦ θείου τεμένους, ὃ ὁ μέγας ἐν βασιλεῦσιν Ἰωάννης ἐκεῖνος ὁ μετὰ Φωκὰν Νικηφόρον ἐδείματο. αἵ τε βασιλίδες ἑκατέρωθεν αὐτῷ συγκαθίσασαι, θεωροὶ τοῦ θριάμβου ἐγίγνοντο. καὶ οὕτω δὴ τὴν τοιαύτην ξυντελέσας πομπὴν, σὺν ἐγκωμίοις λαμπροῖς στεφανηφορῶν ἐχώρει πρὸς τὰ βασίλεια. ὥσπερ δὴ ἐκείνῳ τὸ ἦθος, μέχρι τούτου τῇ λαμπρότητι τῆς νίκης καταχρησάμενος, εἰς τὴν οἰκείαν αὖθις μετριοφροσύνην ἐπανελήλυθεν. **89** λαμπρὸν γὰρ δή τι τοῦτο τὸ μέρος καὶ πλῆρες ἐγκωμίων τῷ βασιλεῖ. οὔτε γὰρ ἐπὶ τοῖς κατωρθωμένοις αὐτῷ ἐσεμνολόγει· οὔτε ἀλαζόνας ἠφίει φωνάς· ἀλλ᾽ ἀπολαύων τῶν πεπραγμένων ὅσον ἐξῆν, τῶν οἰκείων αὖθις ἠθῶν ἦν. καὶ τοῦτο μὲν, οὕτως ἦν αὐτῷ. ἐγρηγόρει δὲ οὐ μάλα· ἀλλ᾽ ὥσπερ ἐπὶ πολλοῖς ἀγῶσιν ἀναπαύλης δεόμενος, ἐπερραθύμει τῷ λείποντι μέρει. διὰ τοῦτο ἄλλό τι αὐτῷ ἐπ᾽ ἄλλῳ τῶν δεινῶν ἐπεκύμαινεν.

88, 2 προήεσαν Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : προΐεσαν P Sath[1+2] **3** Φυλακῆς P (φ-) edd (cf. Zonaras III 656,1 Büttner-Wobst) : Πύλης Rei[1] | μετ᾽ P Sath[1] : ἐπ᾽ Sath[2] Ren[2] tacite : κατ᾽ Pant[1] Syk[2] Imp **4** ὃ Sath[1] edd : ὃν P **5** αὐτῷ P (-τῶ) edd : fort. scrib. αὐτοῦ (cf. Zonaram) | συγκαθίσασαι Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp (cf. etiam Zonaram) : συγκαθίστασαι P : συγκαθιστᾶσαι Sath[1+2] **8** ante δὴ add. δὲ Syk[2] | ἐκείνῳ P (-νω) Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐκεῖνος Sath[1+2] **89, 2** αὐτῷ P (-τῶ) P Sath[1] : αὑτῷ Sath[2] edd **4** ἐγρηγόρει Sath[1] edd tacite : ἐγρήγορει P

87, 15–16 οἱ τοὺς πελέκεις – ὤμου: cf. ad V 27,2

88, 2–4 προὐκάθητο – τεμένους: Ioann. Zon. XVII 22,19 (623,19–21 B.-W.) τοῦ βασιλέως ἐν τῷ πρὸς τὴν ἀγορὰν ἐπεστραμμένῳ προτεμενίσματι τοῦ ἐν τῇ Χαλκῇ λεγομένῃ Πύλῃ τοῦ Σωτῆρος ναοῦ προκαθημένου **5** αἵ τε – συγκαθίσασαι: Ioann. Zon. XVII 22,20 (623,22 B.-W.) ἑκατέρωθεν αὐτοῦ καὶ τῶν βασιλίδων συγκαθημένων

{περὶ τῆς τῶν Ῥῶς ἐπαναστάσεως}

90 ἔνθέν τοι, καὶ τὴν τῆς τυραννίδος κατάλυσιν βαρβαρικὸς διαδέχεται 372v πόλεμος· καὶ σκάφη ῥωσικὰ· καὶ ἀριθμοῦ ἵν’ οὕτως εἴποιμι πλείονα, | τοὺς πόρρωθεν ἀνείργοντας ἢ λαθόντα ἢ βιασάμενα, τὴν Προποντίδα καταλαμβάνουσι. καὶ νέφος ἀθρόον, ἀπὸ θαλάσσης ἀρθὲν, ἀχλύος τὴν Βασιλίδα πληροῖ. ἐνταῦθα δὲ καὶ τοῦ λόγου γενόμενος, βούλομαι τὰς αἰτίας ἐρεῖν, ἀφ’ ὧν ἐκεῖνοι μὴδὲν ἐναντιωθέντι τῷ αὐτοκράτορι, τὴν ἐπιθαλάττιον ξυγκίνησιν· καὶ στρατοπεδείαν πεποίηνται.

91 Τὸ βάρβαρον τοι γὰρ οὖν τοῦτο φῦλον, ἐπὶ τὴν Ῥωμαίων ἡγεμονίαν τὸν πάντα χρόνον λυττᾷ τε· καὶ μέμηνε· καὶ ἐφ’ ἑκάστῳ τῶν καιρῶν τοῦτο ἢ ἐκεῖνο εἰς αἰτίαν πλαττόμενοι, πρόφασιν καθ’ ἡμῶν πολέμου πεποίηνται. καὶ ἐπειδὴ ἐτεθνήκει μὲν ὁ καταδειματῶν τούτους αὐτοκράτωρ Βασίλειος· καὶ ἐπ’ ἐκείνῳ ὁ ἀδελφὸς Κωνσταντίνος, τὸ λαχὸν αὐτῷ τοῦ αἰῶνος μέρος πεπλήρωκε, ᾧ τὸ εὐγενὲς κράτος συναπεληλύθει, ἀνανεοῦνται αὖθις καθ’ ἡμῶν τὸ παλαιὸν μῖσος· καὶ καταβραχὺ πρὸς μέλλοντας πολέμους γυμνάζονται. ἐπεὶ δὲ καὶ ἡ τοῦ Ῥωμανοῦ βασιλεία λαμπρά τις αὐτοῖς νενόμιστο καὶ περιφανὴς· ἀσύντακτοί τε ἔτι ταῖς παρασκευαῖς ἦσαν, ἐπεὶ δὴ κἀκεῖνος, βραχύν τινα χρόνον ἐπιβιώσας τῇ βασιλείᾳ μετήλλακτο· καὶ εἰς ἄσημόν τινα, τὸν Μιχαὴλ τὸ κράτος μετέπεσεν, ἐπ’ αὐτὸν καὶ δὴ τὰς οἰκείας δυνάμεις ἐξώπλιζον. καὶ δεῖν ἐγνωκότες διὰ θαλάττης πρὸς ἡμᾶς ἐμβαλεῖν, ὑλοτομήσαντες ἄνωθεν· καὶ σκάφη μικρά τε· καὶ μείζω διαγεγλυφότες· καὶ λανθανόντως κατὰ βραχὺ ἱκανῶς παρασκευασάμενοι, μεγάλῳ δὴ στόλῳ ἐπὶ τὸν Μιχαὴλ καταπλεῖν ἔμελλον. ἐνόσῳ δὲ ταῦτα ἐκείνοις ηὐτρέπιστο· καὶ ὁ πόλεμος ἔμελλε, προλαμβάνει τὸν ἐκείνων κατάπλουν καὶ οὗτος ὁ βασιλεὺς τῶν ἐντεῦθεν ἀπαναστάς. ὡς δὲ καὶ ὁ μετ’ ἐκεῖνον, οὐ πάνυ τι τὸ ἴχνος ἐρείσας τοῖς βασιλείοις ἀπεληλύθει· ἥδραστο δὲ τὸ κράτος ἐπὶ

titulus τῶν Sath[1] edd : τοῦ P | Ῥῶς scripsi : ὦς P : Ῥώσων Sath[1] edd | post ἐπαναστάσεως add. καὶ τῆς τοῦ Τορνικίου ἀνταρσίας Sath[1] edd **90, 6** ἀφ’ ὧν Sath[1] edd : ἀμφ’ ᾧ P 7 στρατοπεδείαν scripsi coll. VI 73,3; 93,13–14 : -πεδίαν P edd **91, 2** ἑκάστῳ Sath[1 app] Sath[2] edd : ἑκάστων P Sath[1] 5 Κωνσταντίνος scripsi : Κωνσταντῖνος Sath[2] edd : κωνσταντίνου P 6 ᾧ Sath[2] : ὁ P Sath[1] Pant[1] : δι’ ὃ Ren[2] : ἐν ᾧ vel ᾧ (una cum συναπεληλύθει) vel ὅτε Grég : καὶ Syk[2] Imp | ante τὸ add. εἰς Pant[1] | εὐγενὲς P edd : εὐαγὲς Pant[1] 6–7 συναπεληλύθει Grég : ἀπεληλύθει Sath[2] edd : ἀπεληλύθ( ) P : ἀπεληλυθὼς Sath[1] Pant[1]

90, 1–4 βαρβαρικὸς – καὶ σκάφη ῥωσικὰ … τὴν Προποντίδα καταλαμβάνουσι: Mich. Attal. 16,19–20 Pérez Martín = 16,18–19 Tsolakis πόλεμος γὰρ ἀλλόφυλος ναυτικὸς ἄχρι τῆς Προποντίδος τὴν βασιλίδα κατέλαβε

τὸν Κωνσταντίνον, εἰ καὶ μηδὲν οἱ βάρβαροι τοῦτον εἶχον ἐπὶ τῷ πολέμῳ καταιτιᾶσθαι· ἀλλ᾿ ἵνα μὴ ἄπρακτος αὐτοῖς ἡ παρασκευὴ νομισθείη, ἀπροφάσιστον πρὸς ἐκεῖνον ἀναρρήγνυνται πόλεμον. ἡ μὲν οὖν ἀναίτιος αἰτία τῆς ἐπὶ τὸν αὐτοκράτορα ἐκείνων ὁρμῆς αὕτη. **92** ὡς δὲ ἤδη λαθόντες τῆς Προποντίδος ἐντὸς ἐγεγόνεισαν, τὰ μὲν πρῶτα, ἐφ᾿ ἡμῖν ἐτίθουν τὸ σπένδεσθαι, εἴ γε βουλοίμεθα μεγάλους αὐτοῖς τῶν σπονδῶν ἀποδιδόναι μισθούς· καὶ τὸν ἀριθμὸν περιετίθεσαν, ἐφ᾿ ἑκάστῳ σκάφει στατῆρας χιλίους, ὡς συμβαίνειν μὴ ἄλλως αὐτοῖς τούτους ἀπαριθμεῖσθαι ἢ ἑνί τῳ δὴ σκάφει τῶν παρ᾿ αὐτοῖς. ἐβούλετο δὲ αὐτοῖς ταῦτα, ἢ τῷ οἴεσθαι πηγάς τινας παρ᾿ ἡμῖν εἶναι χρυσίτιδας· ἢ ἐκ παντὸς τρόπου ἑλόμενοι μάχεσθαι, ἀνηνύτους ὑποθέσεις παρείχοντο, ἵν᾿ εὐπροφάσιστος αὐτοῖς ὁ πόλεμος γίγνοιτο. ὅθεν, ἐπεὶ μηδ᾿ ἀποκρίσεως οἱ πρέσβεις αὐτῶν ἠξιώθησαν, οὕτω δή τι πρὸς ἀλλήλους συνεσκευάσθησαν· καὶ τοσοῦτον ἐπὶ τῷ σφετέρῳ πλήθει ἐθάρρουν, ὡς αὔτανδρον οἴεσθαι τὴν Πόλιν ἑλεῖν. **93** ἦν δὲ τηνικαῦτα ἡμῖν, καὶ τὸ διὰ θαλάσσης μάχιμον πάντῃ ἐνδεῶς ἔχον· αἵ τε πυρφόροι νῆες, ἐπὶ τοῖς παραλίοις διεσκί|δναντο τόποις, ἄλλό τι ἄλλαι τοῦ καθ᾿ ἡμᾶς μέρους 373r
φυλάττουσαι. ὅθεν ὁ αὐτοκράτωρ, λείψανά τινα τοῦ παλαιοῦ στόλου συνηθροικώς· καὶ ταῦτα δὴ ζεύξας· ὁλκάδας τὲ τῶν βασιλικῶν συναγηοχώς· καί τινας δὴ τριήρεις συμπαρασκευασάμενος· καὶ μαχίμους τινὰς ἄνδρας ἐπ᾿ αὐτῶν δὴ παρατάξας· χορηγήσας τὲ ταῖς ναυσὶ πολὺ τὸ δίυγρον πῦρ· καὶ ταύτας δὴ κατέναντι τῶν βαρβαρικῶν σκαφῶν, ἐπὶ τοῦ κατ᾿ ἀντιπέραν λιμένος συντάξας· καὶ αὐτὸς δὴ μοῖραν τινὰ τῆς συγκλήτου βουλῆς τὴν ἔκκριτον μεθ᾿ ἑαυτοῦ ἔχων, ἐπ᾿ αὐτοῦ δὴ τοῦ λιμένος βραχύ τι ἄνωθεν τῆς νυκτὸς ναυλοχεῖ. καὶ λαμπρῶς τοῖς βαρβάροις κηρύξας τὸν ἐπιθαλάττιον πόλεμον, ἅμα πρωῒ τὰς ναῦς ἱστᾷ κατὰ φάλαγγα. καὶ οἱ βάρβαροι δὲ ἀπάραντες, ὥσπερ ἀπὸ στρατοπεδείας· καὶ χάρακος, τῶν κατέναντι λιμένων ἡμῖν· καὶ πολύ τι μετεωρισθέντες τῆς γῆς· τάς τε ναῦς αὐτῶν ξυμπάσας καταμίαν ἐφεξῆς στήσαντες· καὶ τὸ πέλαγος ξύμπαν ἀφ᾿ ἑκατέρων λιμένων ξυνδήσαντες, ὡς αὐτοί τε ἐπελευσόμενοι· καὶ ἡμᾶς ἐπιόντας δεξόμενοι παρετάχθησαν. οὐκ ἦν οὖν ὅστις ὁρῶν τὰ τότε γινόμενα, οὐ πάνυ διατεθορύβητο τὴν

92, 6 τούτους Sath[1] edd : τούτοις P : locum desperatum habet Syk[2] | ἑνί τῳ Ren[2] : ἐνί τω P : ἑνὶ τῷ Sath[1+2] Imp : ἐν ὅτῳ Ried[2] **10** τι P : τοι Sath[1+2] tacite edd **12** αὔτανδρον Sath[1+2] tacite edd : αὐτάδρον P **93, 4** φυλάττουσαι Sath[1+2] tacite edd : φυλάττουσα P **12** ναῦς Sath[1] edd tacite : ναῦ P | ἱστᾷ Sath[1 app] Ren[2] Imp : ἱστὰς P Sath[1] : ἵστησι Sath[2] **13** φάλαγγα Sath[1+2] tacite edd : φάλαγγας P

92, 2 τῆς – ἐγεγόνεισαν: Ioann. Zon. XVII 24,5 (632,4 B.-W.) γίνεται τῆς Προποντίδος ἐντός

ψυχήν. ἔγωγ᾿ οὖν ἀγχοῦ τοῦ αὐτοκράτορος ἑστηκὼς (καθῆστο δὲ οὗτος ἐπί τινος λόφου πρὸς θάλατταν ἠρέμα ἐπικλινοῦς)· καὶ θεωρὸς ἐξ ἀπόπτου τῶν γιγνομένων ἐτύγχανον. **94** ἡ μὲν οὖν παράταξις, οὕτως ἑκατέρωθεν διεσκεύαστο· προῄει δὲ οὐδεὶς ὡς μαχούμενος· ἀλλ᾿ ἑκατέρωθεν τὰ μέρη συνησπικότα, ἀκίνητα ἔστησαν. ὡς δὲ πολύ τι τῆς ἡμέρας διεληλύθει, ὁ βασιλεὺς, δυσὶ τῶν μεγάλων νεῶν σύνθημα δοὺς, ἐπὶ τὰ βαρβαρικὰ κατὰ βραχὺ προϊέναι σκάφη παρακελεύεται. καὶ ἐπειδὴ προῄεσαν ὁμαλῶς τὲ καὶ εὐκινήτως· ἠλάλαζόν τε ἄνωθεν οἱ λογχοφόροι καὶ πετροβόλοι· οἵ τε ἀκοντισταὶ τοῦ πυρὸς, εὐσυντάκτως πρὸς τὴν βολὴν διετάξαντο, πλείω δὴ τῶν ἀπεσταλμένων ἀπὸ τῶν βαρβάρων σκαφῶν, ταχυναυτοῦντα ἐπὶ τὰς ἡμετέρας νῆας ἐξώρμησαν. εἶτα δὴ διαιρεθέντα· καὶ ἑκάστην τῶν τριηρῶν κυκλωσάμενά τε καὶ περιζώσαντα, κοντοῖς κάτωθεν διατιτρᾶν ἐπεχείρουν. οἱ δ᾿ ἄνωθεν ἔβαλλον λίθοις τὲ καὶ κοπίσιν. ὡς δὲ καὶ τὸ πῦρ ἠκόντιστο ἐπ᾿ αὐτοὺς· καὶ ἤδη τοὺς ὀφθαλμοὺς συνεχύθησαν, οἱ μὲν, ἐπὶ τὸ πέλαγος ἐρριπτοῦντο, ὡς πρὸς τοὺς σφετέρους διανηξόμενοι· οἱ δ᾿ οὐκ εἶχον ὅ τι καὶ δράσειαν· ἀλλὰ πρὸς πᾶσαν ἀπεγνώκεισαν μηχανήν. **95** ἐπὶ τούτοις, ἕτερον σύνθημα· καὶ πλείους τριήρεις ἀνήχθησαν· καὶ νῆες ἕτεραι, ἢ ἐφεπόμεναι· ἢ ξυνελαύνουσαι. καὶ τὸ μὲν ἡμέτερον ἤδη μέρος ἐθάρρει· τὸ δ᾿ ἐναντίον, καταπεπληγότες εἱστήκεσαν. ἐπεὶ δὲ ἤδη τὸ πέλαγος διαβαλοῦσαι αἱ τριήρεις, πρὸς αὐτοῖς ἦσαν τοῖς βαρβαρικοῖς σκάφεσιν, ὅ τε σύνδεσμος αὐτοῖς διερράγη· καὶ ὁ συνασπισμὸς διαλέλυτο. καὶ τὰ μὲν κατὰ χώραν ἐτόλμησαν μένειν· τὰ δὲ πλείω, πρύμνας ἐκρούσαντο. καὶ ὁ
373[v] ἥλιος ἀθρόον νεφέλην ἐφελκυσάμενος | κάτωθεν, ἐπειδὴ πολύ τι τοῦ ὁρίζοντος μετεώριστο, μετατίθησι τὸν ἀέρα. καὶ ὅς πνεῦμά τι τῶν

93, 19 ἑστηκὼς P Sath[1] Imp: ἑστηκὼς ἦν Ren[2] : ἑστήκειν Sath[2] tacite **21** ἐτύγχανον Sath[1 app] Ried[2] : ἐτύγχανεν P Sath[1+2] edd | post ἐτύγχανεν (quod servavit) lacunam statuit Syk[2] **94, 3** συνησπικότα Sath[1] edd (coll. 95,6) : συνηπτικότα P **5** παρακελεύεται Sath[1] edd : παρακελεύται P **9** βαρβάρων Rei[5] : βαρβαρικῶν P edd **12** κοπίσιν Ren[2] Imp : κωπίσιν P Sath[1+2] : κωπεῦσι Ried[3] **95, 5** διαβαλοῦσαι Rei[5] : διαβάλλουσαι P Sath[1+2] Ren[2] : διαλαβοῦσαι Syk[1] Imp

---

94, 3–4 ὡς – διεληλύθει: Ioann. Zon. XVII 24,9 (632,16–17 B.-W.) ὡς δὲ τὸ πολὺ τῆς ἡμέρας παρῆλθε **95, 2** πλείους … ἀνήχθησαν: Ioann. Zon. XVII 24,11 (633,7 B.-W.) ἀνήγοντο πλείονες **7** πρύμνας ἐκρούσαντο: Ioann. Zon. XVII 24,11 (633,9 B.-W.) πρύμναν ἐκρούσαντο **9–16** πνεῦμά τι – αἰγιαλούς: Ioann. Zon. XVII 24,12 (633,10–14 B.-W.) πνεῦμα γὰρ ἐξαίφνης σκληρὸν πνεῦσαν ἐξ ἑῴας πρὸς τὰ ἑσπέρια καὶ καταιγίδα κινῆσαν τοῖς τῶν βαρβάρων ἐπήνεκτο σκάφεσι καὶ πολλὰ μὲν ἐπέκλυσε καὶ τῷ βυθῷ παραδέδωκε, πολλὰ δ᾿ ὑφάλοις πέτραις καὶ σκοπέλοις προσήραξε καὶ συνέτριψε

ἰσχυρῶν ἐξ ἀνατολῆς ἐπὶ δύσιν κινεῖ· καὶ λαίλαπι χαράξας τὴν θάλασσαν, ἐπὶ τὸ βάρβαρον ἐπαιγίζει τὰ κύματα· καὶ τὰ μὲν αὐτοῦ που καλύπτει, ἐπεγερθέντος αὐτοῖς τοῦ πελάγους εἰς τὸ μετέωρον· τὰ δὲ ἐπὶ πολύ τι τῆς θαλάσσης ἐλάσας, εἰς σκοπέλους ἀπορριπτεῖ καὶ κρημνώδεις αἰγιαλούς. ὧν ἔνια, αἱ τριήρεις καταδραμοῦσαι, τὰ μὲν τῷ βυθῷ παρέδοσαν αὔτανδρα· τὰ δὲ διατεμόντες οἱ ἐπ᾽ αὐταῖς μάχιμοι, ἡμίπρῳρα ἐπὶ τοὺς πλησίον αἰγιαλοὺς ἀφειλκύσαντο. γέγονέ τε τῶν βαρβάρων φόνος πολὺς· καὶ ὥσπερ ἐκ ποταμῶν ἄνωθεν ῥευμάτιον ὡς ἀληθῶς φόνιον τὴν θάλασσαν κατεφοίνισσεν.

96 Οὕτω τοιγαροῦν ὁ βασιλεὺς καταπολεμήσας τὸ βάρβαρον, τροπαιοφόρος εἰς τὰ βασίλεια ἀπὸ τῆς θαλάσσης ἐπανελήλυθεν. ἐλέγετο γοῦν παρὰ πολλοῖς (ὧν ἐγὼ τοὺς λόγους διακριβούμενος, οὐδὲ μίαν ἐπιστήμην· ἢ ἀρχὴν εὕρισκον τῆς προρρήσεως) – ἐλέγετο γοῦν, ὡς πολλὰ μὲν μέλλει ἐπαναστήσασθαι τῷ βασιλεῖ τούτῳ δεινὰ, τὰ μὲν ἔξωθεν· καὶ παρὰ τῆς βαρβαρικῆς μερίδος· τά δ᾽ ἀπὸ τῆς ὑπηκόου τέως χειρός. φροῦδα δὲ πάντα γενήσεσθαι, τύχης τινὸς δεξιᾶς συναντιλαμβανομένης τῷ αὐτοκράτορι· καὶ πᾶσαν ἐπανάστασιν ῥᾷστα διαλυούσης. καὶ αὐτὸς δὲ ὁ αὐτοκράτωρ, ὁπότε προφητείαις τισὶ καὶ οἰωνίσμασι τὴν ἑαυτοῦ ἡγεμονίαν ἐσεμνολόγει, ὀπτασιῶν τέ τινων καὶ ὀνειράτων παραδόξων ἐμέμνητο, τὰ μὲν ὡς αὐτὸς ἰδὼν· τά δ᾽ ὡς ἄλλων μαντευομένων ἀκροασάμενος· καὶ τὸ περὶ τούτου μέρος παραδοξολογῶν ἦν. ὅθεν ἤδη τοῦ δεινοῦ καθισταμένου, οἱ μὲν ἄλλοι, ἐδεδίεσάν τε· καὶ περὶ τοῦ μέλλοντος ἐπεφρίκεσαν τὰς ψυχάς· ἐκεῖνος δὲ, ὡς ἐπιδεξίῳ τῷ τέλει ἐθάρρει· καὶ τάς τε γνώμας τῶν δεδιότων ἐκούφιζε· καὶ ὡς οὐδενὸς κατειληφότος αὐτὸν χαλεποῦ, ἀφροντίστως εἶχε τῶν ἐπισυμβεβηκότων. 97 ἐγὼ δὲ, οὐδεμίαν μαντείας ἀφορμὴν παρὰ τῷ ἀνδρὶ ἐπιστάμενος, ψυχῆς τοῦτο ῥαθύμου καὶ ἀφρόντιδος τίθεμαι. ὅσοι μὲν γὰρ περὶ τὰ πράγματα ἐγρηγόρασι· καὶ οἴδασί γε ὡς φαῦλαι πολλάκις ἀρχαὶ,

---

95, 15 παρέδοσαν Kurtz[1] Syk[2] Imp : παρέδωσαν P Sath[1+2] Ren[2] | διατεμόντες P edd : διέτεμον ἃ Ried[2] | αὐταῖς Sath[1] edd : αὐτοῖς P **16** ἡμίπρῳρα Sath[1+2] (-πρωρα) edd : εἰμήπρωρα P **18** κατεφοίνισσεν Sath[1 app] Sath[2] edd : κατεφοίνησεν P Sath[1]
96, 5 ἐπαναστήσασθαι P Sath[1] : ἐπαναστήσεσθαι Sath[2] edd | τὰ Sath[1] edd : τῶ P **13** ἤδη Sath[1] edd : ἤδει ex ἤδη corr. P **14** ἐπιδεξίῳ P (-ίω) Sath[1+2] : ἐπὶ δεξιῷ Pant[1] Ren[2] : ἐπὶ δεξίῳ Imp **16** ἐπισυμβεβηκότων P My Ren[2] Imp : ἐπισεσυμβηκότων Sath[1+2] tacite Pant[1]

95, 14–15 τὰ μὲν – αὔτανδρα: Mich. Attal. 17,9–10 Pérez Martín = 17,12 Tsolakis ἄλλας αὐτάνδρους καταβαλὼν τῷ βυθῷ **96, 1–2** οὕτω – ἐπανελήλυθεν: Ioann. Zon. XVII 24,14 (633,16–18 B.-W.) οὕτω δὲ καταπολεμηθέντος τοῦ τῶν βαρβάρων πλήθους ὁ βασιλεὺς τροπαιοφορῶν εἰς τὰ ἀνάκτορα ἐπανέζευξεν

μεγίστας ἀπέτεκον συμφοράς, οὗτοι πρὸς πᾶσαν ἄτοπον ὑπόθεσιν πεφροντίκασιν. ἐπακμασάντων δ᾽ αὐτοῖς τῶν κακῶν, πεφόβηνταί τε περὶ τοῦ τέλους· καὶ πρὸς πᾶσαν ἀκοὴν δύσκολον κατεπτήχασι· καὶ τῶν πραγμάτων μεταβαλλομένων, οὐκ ἔτι θαρροῦσιν. οἱ μὴ χρηστότεροι, οὔτε τὰς ἀρχὰς τῶν μελλόντων κακῶν ὑποπτεύουσιν· οὔτε πρὸς τὴν ἀρχὴν τῶν συμφορῶν διανεστήκασιν· ἀλλ᾽ εἰς ἡδονὰς ἀποκεκλικότες, ταύταις τὲ ἀσμενίζειν ἐθέλουσιν ἐς ἀεὶ· καὶ τοὺς ἔξωθεν συλλαμβάνειν εἰς τὴν ὁμοίαν κατάστασιν· καὶ ἵνα καὶ ῥαθύμως ἔχοιεν πρὸς τὰ κακὰ, καταμαντεύονται τούτοις ἀπαλλαγὰς ταχείας τῶν ἐπισυμβάντων
374r ἀνιαρῶν. ἔστι δὲ καὶ τρίτη μερὶς ψυχῆς | βελτίονος. ἣν ἐπειδὰν λάθῃ παρεισρυὲν τὸ κακὸν, ἀγνώμονα μὲν τοῦ γενομένου οὐκ ἀποδείκνυσιν· οὐ μέντοιγε δὴ καὶ περιψοφεῖ τοῖς ἔξωθεν πατάγοις· οὐδὲ καταπτοεῖ· καὶ δουλαγωγεῖ· ἀλλὰ πάντων ἀπαγορευσάντων πρὸς τὰ δεινὰ, ἕστηκεν ἐκείνη ἀκλόνητος, οὐ φυσικοῖς ἐστηριγμένη τοῖς ἕρμασιν· ἀλλὰ στερρότητι λογισμοῦ· καὶ κρίσει βελτίονι. ἀλλὰ τοῦτο δὴ τὸ μέρος, οὔπω δὴ ἐν τῇ κατ᾽ ἐμὲ κατανενόηκα γενεᾷ· ἀλλὰ τὸ παρ᾽ ἡμῖν κρεῖττον ἐστὶν, εἴ τις τέως ὑποπτεύει τὸ μέλλον· καὶ πρός τε τὴν ἀρχὴν τοῦ κακοῦ ἵσταται· καὶ γεγονότος πρὸς ἄμυναν διανίσταται. ἀλλ᾽ ὅ γε αὐτοκράτωρ, τῷ κατευτυχηκέναι αὐτὸν πολλάκις τὰ πράγματα, τοὺς πολλοὺς ἔπειθεν, ὡς μεμαθήκει παρὰ τῶν του κρειττόνων τοῦ ἐπισυστάντος τὴν τελευτὴν· καὶ διὰ ταῦτα καταφρονοίη· καὶ ὀλιγώρως ἔχοι παντάπασι. **98** τοσοῦτον δὲ προανεβαλόμην τῶν διηγήσεων, ἵν᾽ ὁπότε λέγοιμι ἀφηγούμενος, ὡς προειρήκει ἢ ἀπεγνώκει ταῦτα ἢ ἐκεῖνα, μὴ μαντικὸν τὸν ἄνδρα ἡγήσωνται οἱ πολλοὶ· ἀλλὰ τοὺς μὲν λόγους συμφώνους τῷ ἐκείνου ἤθει νομίσωσι· τὰ δὲ πράγματα ὡς τετελευτήκασιν, ἐς τὸ δόξαν τῷ Κρείττονι ἀναφέρωσι. βουλόμενος δὲ ἑτέραν δεινοτέραν καὶ τῆς προλαβούσης ἐπανάστασιν κατὰ τοῦ αὐτοκράτορος διηγήσασθαι, εἰς ἀρχὴν αὖθις καθιστῶ τὸν λόγον, ὁπόθεν τὲ γέγονε

97, 7 οἱ μὴ Rei[5] praeeunte εἰσὶ δὲ οἳ μὴ Ried[2] : εἰ μὴ P Sath[1] : οἱ δὲ Sath[1 app] Sath[2] edd 7–8 χρηστότεροι P (-τώτ-) edd : ἀχρηστότεροι Grég 12 κακὰ scripsi (sed possis etiam δεινὰ vel similia) : ῥάθυμα P edd 22 τῷ Pant[1] Rei[1] Ried[2]: τὸ P Sath[1] : τῷ+μὴ Pant[1] Syk[2] Imp : μὴ (omisso τὸ) Sath[2] : τὸ μὴ Ren[2] | κατευτυχηκέναι Rei[1] Ried[2] : κατεστυχηκέναι P : καταπεπτυχηκέναι Sath[1] (sic legerat) : κατεπτηχέναι Pant[1] Sath[2] Syk[2] Imp : κατεστυγηκέναι Ren[2] 23 τῶν του Rei[1] : τῶν τοῦ P : του τῶν Sath[1] edd 23–24 ἐπισυστάντος P Sath[1+2] : ἐπισυμβάντος Pant[1] Ren[2] Imp 24 ἔχοι Pant[1] Ren[2] Imp : ἔχει P Sath[1+2] 98, 1 προανεβαλόμην Syk[1] Imp : προανεβαλλόμην P Sath[1+2] 6 ἐπανάστασιν Syk[2] Imp : ἐπαναστάσεως P Sath[1+2] Ren[2]

97, 15 περιψοφεῖ … πατάγοις: cf. Plut., Aet. Rom. 10,266D,11 (p. 113 Boulogne) πατάγῳ περιψοφεῖσθαι

προλαμβάνων· καὶ τίνας ἀρχὰς ἔσχηκε· καὶ ἡ ἀποστασία τίς προὔλαβε· καὶ ἥτις αὕτη· καὶ ὅθεν· τίς τε ὁ τολμήσας ἀμφότερα· καὶ τίσι τεθαρρηκὼς, τὴν τυραννίδα διαμεμελέτηκε. 99 λέγω δὲ, ἐκ τῶν ὑστάτων τοῦ λόγου ἀρχόμενος, ὅτι τῷ αὐτοκράτορι τούτῳ ἐξανέψιός τις ἐκ μητρικῆς ἐγεγόνει ῥίζης, τὸ μὲν ὄνομα Λέων· τὸ δὲ γένος Τορνίκιος, τὴν Ἀδριανούπολιν οἰκῶν καὶ μακεδονικὴν ἐρυγγάνων μεγαλαυχίαν, ἀνὴρ τὸ μὲν εἶδος, οὐ φαῦλος· τὸ δὲ ἦθος, ὑποκαθήμενος· καὶ πρὸς ἐνθυμήσεις ἀεὶ καινοτέρας ἀνελίττων τὰς γνώμας. τούτῳ γοῦν τῷ ἀνδρὶ οὔπω ἀκμάσαντι, τύχην τινὰ λαμπρότητος, οἷα δὴ πολλὰ εἴωθεν ἀλόγως περί τινων λέγεσθαι, οἱ πλεῖστοι κατεμαντεύοντο. καὶ ἐπειδὴ ἀνὴρ ἐγεγόνει· καί τινας ἐδείκνυ τοῦ ἤθους στερρότητας, ἡ μακεδονικὴ μερὶς, καθάπαξ αὐτῷ προσετέθη. καὶ τολμῆσαι μέν τι πολλάκις παραβολώτερον ἐπεχείρησαν· διαμαρτάνοντες δὲ τῶν καιρῶν· καὶ νῦν μὲν τοῦτον ἐμφιλοχωροῦντα τούτοις μὴ ἔχοντες· νῦν δὲ, μὴ εὐποροῦντες εἰς ἀποστασίαν ἀρκούσης προφάσεως, ὑποβρύχιον ἐν ταῖς ψυχαῖς τὴν γνώμην τῆς τυραννίδος ἐφύλαττον. εἶτα δή τι ἐπισυμβεβήκει τοιοῦτον, ὃ δὴ αὐτοὺς ὁμοῦ εἰς ἀποστασίαν καὶ ἐπανάστασιν διηρέθισε.

100 Τῷ αὐτοκράτορι Κωνσταντίνῳ, δύο ἐγεγόνεισαν ἀδελφαὶ: Ἐλένη μὲν ἡ πρεσβυτέρα τὸ ὄνομα· Εὐπρεπία δὲ ἡ μετ’ ἐκείνην. τῆς μὲν οὖν Ἐλένης, οὐδένα ἐπεποίητο λόγον, ⟨τὴν δ’ ἑτέραν εὐλαβεῖτο⟩ ἅτέ τι λαμπρὸν ἐξαρχῆς κομῶσαν· καὶ εἰς περιφάνειαν τύχης ἐληλυθυῖαν, φρονήματός τε πλήρη τυγχάνουσαν· καὶ γυναικῶν ἁπασῶν, ὧν ἐγὼ τεθέαμαι, σταθηροτάτην τὲ οὖσαν· καὶ δυσπαράγωγον. ταύτην τοι

98, 9 αὕτη P Ren² Imp : αὖθις Sath¹⁺² tacite 99, 3–4 Ἀδριανούπολιν Sath¹⁺² Imp : ἀνδριανούπολιν P : Ἀδριανούπολιν Ren² 11–12 ἐμφιλοχωροῦντα Sath¹ edd : ἐφιλοχωροῦντα P 14 ἐπισυμβεβήκει P My Ren² Imp : ἐπισεσυμβήκει Sath¹⁺² tacite 100, 2–3 ἑλένη … ἑλένης P : Ἑλένη … Ἑλένης Sath¹ edd 2 ἐκείνην Sath¹ edd : ἐκείνης P 3 τὴν δ’ ἑτέραν εὐλαβεῖτο add. Pant¹ (praeeunte τὴν δ’ ἑτέραν Sath¹⁺²) Rei³ : τὴν δ’ add. Ren² Imp Ried² | ἅτέ Rei³ praeeuntibus ἅτε Syk¹ Imp : οὐτέ (sic) P : οὔτέ Sath¹ : οὔτε Pant¹ Sath² Ren² Ried²

99, 2–4 ἐξανέψιός τις … τὸ μὲν ὄνομα Λέων … τὴν Ἀδριανούπολιν οἰκῶν: Mich. Attal. 18,2–3 Pérez Martín = 18,6–8 Tsolakis συγγενέα κεκτημένος ὁ βασιλεὺς ἐκ τῆς Ἀδριανουπόλεως. Λέοντα κατονομαζόμενον τοῦτον 4–5 ἀνὴρ – φαῦλος: Ioann. Zon. XVII 23,4 (625,8 B.-W.) ἦν γὰρ ὁ ἀνὴρ οὔτε τὸ εἶδος φαῦλος 100, 3–5 τὴν – τυγχάνουσαν: Ioann. Zon. XVII 23,7 (625,17–18 B.-W.) ηὐλαβεῖτο δ’ αὐτὴν διὰ τὸ περιὸν τῆς φρονήσεως 4 εἰς – ἐληλυθυῖαν: Ioann. Zon. XVII 23,7 (625,15–16 B.-W.) εἰς τύχης ἐλάσασα περιφάνειαν 5–6 φρονήματός τε πλήρη … καὶ … σταθηροτάτην: Ioann. Zon. XVII 23,7 (625,15 B.-W.) σταθηροτάτη τὸ φρόνημα

γὰρ οὖν εὐλαβεῖτο μὲν ὁ ἀδελφὸς ὥς μοι εἴρηται· οὐκ ἔστεργε δὲ {παράγωγον}· ἀλλ᾽ ἐδεδίει μᾶλλον ἢ περιεῖπεν. αὕτη τοι γὰρ οὖν, τῶν
374v ἐπὶ τῷ ἀδελφῷ διημαρ|τηκυῖα ὑπερηφάνων ἐλπίδων, βουλεύσασθαι μέν τι κατὰ τοῦ αὐτοκράτορος τῶν ἀτοπωτάτων, ἀπεῖχε παντάπασιν. οὐ πολλάκις δὲ τούτῳ προσῄει· οὐδ᾽ ἐθάρρει ἀδελφικῶς· ἀλλὰ καὶ εἰς ὁμιλίαν ἐκείνῳ ἑαυτὴν καταστήσασα, ὑπερηφάνως τὲ διελέγετο· καὶ μετὰ τῆς ἀρχαίας ὀφρύος· ἀπήλεγχέ τε τὰ πολλὰ τοῦτον καὶ προσωνείδιζε. καὶ ὁπότε θυμούμενον ἴδοι, ὑπανεχώρει καταφρονοῦσα, τὴν ἐπ᾽ αὐτὸν ὕβριν τοῖς χείλεσιν ὑποτονθορύζουσα. καὶ ἐπειδὴ ᾔδει τὸν ἀδελφὸν, πρὸς τὸν ἤδη ῥηθέντα Τορνίκιον ἀστόργως πάντῃ· ἢ ἀπεχθῶς ἔχοντα, τοῦτον ἐκείνη ἐδεξιοῦτο· καὶ φίλτατον εἶχε· καὶ θαμὰ προσωμίλει, οὐχ᾽ οὕτως ἀσπαζομένη τὸ πρότερον. ὁ δέ γε βασιλεὺς, ἐμεμήνει μὲν· βαθεῖς δὲ εἶχε περὶ τούτου τοὺς λογισμοὺς· οὔπω γὰρ οὐδὲ προφάσεις ἔσχεν ἀρκούσας εἰς κάκωσιν. ὅθεν ἵνα πόρρωθεν ἀπ᾽ ἀλλήλων γένοιντο, ἐκείνῃ μὲν τέως ἔκρυψε τὸ ἀπόρρητον· αὐτὸν δὲ τῆς Πόλεως μεθιστᾷ μετ᾽ εὐπρεποῦς σχήματος. τὴν γὰρ ἰβηρικὴν ἐπιτρέψας ἀρχὴν, ἐπίδοξον ὑπερορίαν τούτῳ κατεσκευάκει. **101** ἀλλὰ καὶ ἀποδεδημηκότι τῷ ἀνδρὶ, ἡ φήμη αὖθις συνείπετο· μᾶλλον δὲ ταύτην οἱ πλείους ἀφορμὴν κατηγορίας προσειληφότες, λόγους ἐπὶ τὸν ἄνδρα ὡς τυραννεῖν μέλλοι συνέπλαττον· καὶ προλαβεῖν τὸ δεινὸν, τὸν αὐτοκράτορα συνηνάγκαζον. ὁ δὲ τούτων ἀκούων, οὐ πάνυ μὲν διετετάρακτο τὴν ψυχὴν· ὡς δὲ τὴν ἀδελφὴν συνηγοροῦσαν τεθέαται· καί που τι καὶ τοιοῦτον εἰπούσης ἠκηκόει, ὡς οὐδὲν ἄρα δεινὸν ὁ ἀνεψιὸς αὐτῇ πείσεται, τοῦ Κρείττονος αὐτὸν ἄνωθεν περισκέποντος, ἐκπλαγὴς ἐπὶ τῷ λόγῳ γενόμενος· καὶ τὴν ὁρμὴν οὐκ ἔτι δυνάμενος κατασχεῖν, οὐδ᾽ οὕτως μὲν ἐπεχείρησεν ἀνελεῖν· ὑφελεῖν δὲ αὐτῷ τοὺς θεμελίους τῆς τυραννίδος σκεψάμενος, στέλλει κατὰ τάχος τοὺς ἀποκεροῦντας· καὶ τὸ

100, 8 παράγωγον secl. Pant[1] (vel scribendum τὸ δυσπαράγωγον censuit) Rei[3] Ried[2] : παράγωγον P Sath[1+2] : παραγωγόν Ren[2] Imp **11** τούτῳ Sath[1] edd : τοῦτο P | οὐδ᾽ ἐθάρρει Mil Ren[2] Imp : οὐδὲ θάρρει P Sath[1+2] | ἀδελφικῶς P Mil Ren[2] Imp : ἀδελφικῷ Sath[1+2] tacite **20** ἀρκούσας Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀκούσας P Sath[1] **21** ἐκείνῃ Sath[1+2] tacite edd : ἐκήνη P **101, 5–6** διετετάρακτο Sath[1 corr] Rei[3] : διετάρακτο P Sath[1] : διατετάρακτο Sath[2] edd **8** ἐκπλαγὴς Sath[1] edd : ἐκπλαγεὶς P

100, 7 ὥς – εἴρηται: v. 100,3

100, 10–11 οὐ – προσῄει: Ioann. Zon. XVII 23,8 (626,1 B.-W.) οὔτε συχνάκις αὐτῷ προσῄει **13–14** ἀπήλεγχέ – προσωνείδιζε: Ioann. Zon. XVII 23,8 (626,2 B.-W.) διελέγχουσά τε καὶ ὀνειδίζουσα **17** τοῦτον – εἶχε: Ioann. Zon. XVII 23,7 (625,14 B.-W.) ᾠκειοῦτό τε καὶ ἐδεξιοῦτο αὐτόν **20–21** ἵνα – γένοιντο: Ioann. Zon. XVII 23,10 (626,5–6 B.-W.) ἵνα πόρρω ἀλλήλων θεῖτο αὐτούς

μέλαν τριβώνιον ἐπενδύσοντας. καὶ οὕτως ἐκεῖνος ἐκκοπεὶς τῶν ἐλπίδων ὁ πάλαι λαμπροφορῶν, ἀθρόον ῥακοδυτῶν ἐπὶ τὸν βασιλέα ἐπάνεισιν. ὁ δὲ οὐδ᾽ οὕτως εὐμενῶς εἶδεν· οὐδὲ τῆς τύχης ᾠκτείρησεν, ἥτις αὐτὸν ταῖς ἐλπίσιν ὑψώσασα, ἀθρόον κατήνεγκεν· ἀλλὰ καὶ προσιόντα οἱ πολλάκις δυσμενῶς ἀπεπέμψατο· καὶ κατεγέλασεν ἐλεεινῶς ἔχοντα. μόνη δὲ ἡ Εὐπρεπία, εἴτε συγγενικοῖς ἤθεσιν· εἴτε καὶ καθ᾽ ἕτερον τρόπον, ἐξένιζέ τε τοῦτον καὶ φιλοφρόνως ἠσπάζετο, πρόφασιν ἀδιάβλητον τῆς φιλοφροσύνης τὴν συγγένειαν ἔχουσα. **102** ἔτυχε δὲ τὸ τηνικαῦτα, καὶ μακεδονική τις περὶ τὴν Πόλιν φιλοχωροῦσα πληθὺς, καὶ μάλιστα, ὅσοι τὴν Ἀδριανούπολιν ᾤκησαν ἐξαρχῆς, ἄνδρες δεινοὶ τὰς γνώμας· καὶ τὴν γλῶτταν ἀντίστροφον ταῖς ἐνθυμήσεσιν ἔχοντες· βουλεύσασθαί τι τῶν ἀτόπων ἑτοιμότατοι· καὶ καταπράξασθαι δραστικώτατοι· κρύψαι τὲ λογισμοὺς ἀκριβέστατοι· καὶ τὰς πρὸς ἀλλήλους ὁμολογίας πιστότατοι.

ὁ μὲν οὖν αὐτοκράτωρ ὡς ἤδη κατατεθυμένου τοῦ λέοντος· καὶ ⟨τοὺς ὀδόντας⟩ τάς τε τῶν | ὀνύχων ἀφῃρημένου ἀκμὰς, κατωλιγώρει 375r
παντάπασιν. οἱ δὲ Μακεδόνες, τοῦτον ἐκεῖνον εἶναι νομίσαντες τὸν καιρὸν, ὃν εἰς ἀποστασίαν πολλάκις ἐζήτησαν, βραχέα διαλεχθέντες ἀλλήλοις, ὡς τοῦ σκοποῦ πάλαι καθομολογηθέντος αὐτοῖς· καὶ τόν τε Τορνίκιον εἰς παράλογον τόλμαν διερεθίσαντες· ἑαυτούς τε πρὸς τὴν ὁμολογίαν τοῦ τολμήματος ῥώσαντες, *νυκτὸς αὐτὸν ὑπεξαγαγόντες*, ὀλίγων δή τινων καὶ τούτων παντάπασιν ἀφανῶν κοινωνησάντων αὐτοῖς τοῦ δράματος, τὴν εὐθὺ Μακεδονίας ἐλαύνουσι. καὶ ἵνα μή τινες αὐτοῖς κατόπιν ἐξιππασάμενοι προλάβωσί τε τὰς εἰσβολὰς τούτων· ἢ θηράσωσιν ἰχνηλατήσαντες, τὴν δημοσίαν ἵππον, ὅπῃ δὴ καταλύσαιεν, ἀπεκτόνασι. καὶ οὕτως ἀπνευστὶ τὸν δρόμον συντείναντες, Μακεδονίας τὲ ἐντὸς γίνονται· καὶ τὴν Ἀδριανοῦ κατειληφότες ὥσπερ ἀκρόπολιν, ἔργου εὐθὺς ἔχονται.

103 ἐπεὶ δὲ συλλογῆς αὐτοῖς στρατευμάτων ἔδει· χρημάτων δὲ αὐτοῖς οὐχ᾽ ὑπῆρχε παρασκευὴ· οὐδ᾽ ἄλλό τι τὸ πεῖθον τοὺς ἡγεμόνας

101, 13 ῥακοδυτῶν Sath[1+2] tacite edd : ῥευκοδυτῶν P **17** Εὐπρεπία Ren[2] Imp : εὐπρέπεια P : Εὐπρέπεια Sath[1+2] **102, 3** Ἀδριανούπολιν Sath[1] edd (Ἀδρ- Ren[2]) tacite : ἀνδριανούπολιν P **9** τοὺς ὀδόντας addidi **10** Μακεδόνες Sath[1] edd : μακέδονες P **17** ἐξιππασάμενοι Sath[1+2] tacite edd : ἐξιπτασάμενοι P **18** ὅπῃ δὴ Rei[5] : ἐπειδὴ P Sath[1+2] Mil Ren[2] : ἐκεῖ δὴ Kurtz[1] Imp : ἐν ὁδῷ Sath[2 app] | καταλύσαιεν Pant[1] Ren[2] : καταλύσαμεν P : καταλυσάμενοι Mil : καταυλισαμένην Kurtz[1] Imp : κατὰ λύσσαν μὲν Sath[1+2] **20** Ἀδριανοῦ P (ἀ-) Sath[1+2] Imp : Ἁδριανοῦ Ren[2]

102, 14 *νυκτὸς αὐτὸν ὑπεξαγαγόντες*: Ioann. Zon. XVII 23,13 (626,18 B.-W.) *νυκτὸς αὐτὸν ὑπεξαγαγόντες*

τῶν στρατοπέδων εἰς ταὐτὸ συναγαγεῖν τὰ στρατεύματα· καὶ πρὸς τὰ ἐκείνων ὑπείκειν βουλεύματα, πρῶτα μὲν λογοποιοὺς εὐθὺς ἁπανταχῇ καθίασιν. οἳ δή που παρ᾽ ἑκάστους τῶν στρατιωτῶν παραγενόμενοι ἐξεπίτηδες, τὸν μὲν βασιλέα τεθνάναι διεβεβαίουν· τὴν δέ γε Θεοδώραν ἐγκρατῆ γενομένην τοῦ κράτους, τὸν ἐκ Μακεδονίας πρὸ πάντων αἱρεῖσθαι Λέοντα, συνετώτατόν τε ὁμοῦ καὶ δραστήριον· καὶ λαμπρὰς ἔχοντα τοῦ ἄνω γένους τὰς ἀφορμάς. εἶτα δὴ καὶ αὐτοὶ, οἱ καθηγεμόνες τοῦ πλάσματος, διὰ τῆς τοιαύτης μηχανῆς τὰ πανταχόθεν τῆς ἑσπέρας ἐν ὀλίγαις δή τισιν ἡμέραις στρατόπεδα συναθροίζουσιν. ἦν δὲ οὐ τὸ πλάσμα μόνον τὸ συλλέξαν ἐκείνους· ἀλλὰ δή τι καὶ μῖσος αὐτοῖς παρατρεφόμενον πρὸς τὸν αὐτοκράτορα ἦν, ὅτι τὲ αὐτῶν βραχὺν λόγον ἐτίθετο· καὶ ὑποπτεύσας αὐτοὺς ἀπό τινος γενομένης καινοτομίας, ἔμελλε κατὰ βραχὺ τιμωρήσασθαι. διὰ ταῦτα, πρὶν ἢ κατειλῆφθαι τούτους, προκαταλαβεῖν ἐκεῖνον, ἔργον ἐτίθεντο. **104** συλλεγέντες οὖν ἀθρόον καὶ παρ᾽ ἐλπίδα· καὶ εἰς ταὐτὸ ταῖς γνώμαις συνεληλυθότες, βασιλεύειν ἐπ᾽ αὐτοῖς αἱροῦνται τὸν Λέοντα. καὶ ὁπόσα δὴ αὐτοῖς ὁ καιρὸς ἐδίδου, ἐπὶ τῇ ἀναρρήσει πλασάμενοι, διαπρεπεῖ ἐσθῆτι κοσμήσαντες, αἴρουσιν ἐπ᾽ ἀσπίδος. ὁ δὲ ἅπαξ ἐν τῷ σχήματι καταστὰς, ὡς ἤδη τοῦ πράγματος αὐτοῦ τετυχηκὼς· καὶ οὐχ᾽ ὡς ἐπὶ σκηνῆς οἷον δραματουργῶν ἢ πλαττόμενος, ἀρχικῶς καὶ τῷ ὄντι βασιλικῶς τῶν βασιλευσάντων κατάρχει, βουλομένων κἀκείνων, ἀκριβέστερον αὐτῷ τὴν ἀρχὴν διευθύνεσθαι. τὸ μὲν οὖν πολὺ πλῆθος, ἐπεὶ μήτε διανεῖμαι εἶχε· μηδὲ χρήμασι καθυπάγειν, διά τε φόρων ἀνέσεως ὑπήκοον ἀπεργάζεται· καὶ τοῦ καθάπαξ αὐτοὺς ἀφιέναι εἰς προνομὰς ἐξιέναι· καὶ κέρδος ἅπαν οἰκεῖον τὸ ἁλισκόμενον τίθεσθαι. τῶν δέ γε ἐν τέλει καὶ τῆς
375ᵛ πρώτης βουλῆς ἅπαξ ἀρχαι|ρεσιάσας, τοὺς μὲν ἡγεμόνας τῶν στρατευμάτων ποιεῖ· τοὺς δὲ ἐγγὺς ἱστᾷ τοῦ βασιλικοῦ βήματος· καὶ ἄλλοις τὰς πρώτας βουλὰς ἀνατίθεται. καὶ ξύμπαντας, ὡς αὐτῷ τὲ κἀκείνοις αἱρετὸν ἦν, καταλλήλως ἑκάστῳ τοῖς πράγμασι διελόμενος, τῆς πρὸς τὴν Πόλιν εὐθὺς πορείας εἴχετο. οὕτω γὰρ αὐτοῖς ἐβούλετο, ἀθρόον προκαταλαβεῖν τὰς γνώμας τοῦ αὐτοκράτορος· καὶ πρὶν ἢ τὸ τῆς ἑῴας

103, 5 καθίασιν P Sath[1+2] : καθιᾶσιν Ren[2] Imp tacite **9** δὴ P Sath[1+2] Syk[2] Imp : δὲ Ren[2] **15** τιμωρήσασθαι P edd : τιμωρήσεσθαι Pant[1] **16** τούτους Sath[1] edd : τούτοις P **104, 2** ταῖς γνώμαις Kurtz[1] (coll. IV 22,8–9) : τὰς γνώμας P edd **8** βασιλευσάντων P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : βασιλεισάντων Sath[2] **10** μηδὲ P Sath[1+2] Ren[2] (μηδὲ) : μήτε Bury Imp **12** ἁλισκόμενον Ried[2] : ἀναλισκόμενον P edd **13** ἀρχαιρεσιάσας Sath[1 app] edd : ἀρχαιρεσίας P Sath[1]

104, 4–5 διαπρεπεῖ ἐσθῆτι κοσμήσαντες: Mich. Attal. 18,20–21 Pérez Martín = 19,6–7 Tsolakis τοῖς παρασήμοις κοσμηθεὶς μετὰ τῆς βασιλικῆς ἐσθῆτος

ἐπ᾽ αὐτοὺς μετακινῆσαι στρατόπεδον, ἐπ᾽ ἐκεῖνον τούτους μετακινήσασθαι. ᾤοντο δὲ, μὴδὲ τοὺς ἐν τῇ Πόλει τῷ βασιλεῖ προσθήσεσθαι· τούτοις δὲ ἀντιστήσεσθαι, δι᾽ ὀργῆς τε τὸν αὐτοκράτορα ἔχοντας, ἐπεὶ δὴ καὶ καινοτομεῖν τι κατ᾽ αὐτῶν ἤρξατο· καὶ τὴν προσεδρείαν αὐτοῦ δυσχεραίνοντας· καὶ βουλομένους στρατιώτην ἰδεῖν αὐτοκράτορα, σφῶν τὲ προκινδυνεύοντα· καὶ τὰς ἐπιδρομὰς τῶν βαρβάρων ἀνείργοντα. **105** ἀμέλει· καὶ πρὶν ἢ προσπελάσαι τοῖς τείχεσι, πολλή τις αὐτοῖς μερὶς, κατὰ τὴν πορείαν ἐθελουσίοις ὁρμαῖς προσετίθετο· πληθὺς τὲ στρατιωτικὴ, ἀπὸ τῶν ὑψηλοτέρων μερῶν προσεγίνετο. καὶ τὰ μέχρι τῆς Πόλεως κατάντη πάντα πρὸς τὸν σκοπὸν καὶ ἐπίφορα. καὶ τὰ μὲν ἐκείνων τοιαῦτα. τῷ δὲ αὐτοκράτορι, εἰς τοὐναντίον περιειστήκει τὰ πράγματα. οὔτε γὰρ οἰκεῖον στράτευμα· οὔτε συμμαχικὸν αὐτοῦ που συνείλεκτο, εἰ μή τις ὀλίγη μερὶς ξενικὴ, ὁπόση τις εἴωθεν ἐφέπεσθαι ταῖς βασιλείοις πομπαῖς. ὅ γέ τοι τῆς ἑῴας στρατὸς, οὐδὲ κατεσκήνουν ἐφ᾽ ἑαυτῶν ἕκαστοι, ἵνα δή τι καὶ κατὰ σύνθημα ταχὺ συλλεγέντες, βοηθήσαιεν τῷ αὐτοκράτορι κινδυνεύοντι· ἀλλ᾽ ἐς τὰ βαθύτερα τῆς Ἰβηρίας ἐστρατοπεδεύκεισαν, ἐπιδρομήν τινος βαρβάρου ἀνακρουόμενοι. διὰ ταῦτα ἀπολώλεισαν τῷ βασιλεῖ αἱ ἐλπίδες· καὶ τοσοῦτον μόνον ἀνέπνει, ὁπόσον αὐτὸν ἡ τοῦ τείχους περιβολὴ διεζώννυεν. ὅθεν περὶ τοῦτο ἐπόνει, τά τε κατερραθυμημένα τῶν μερῶν ἀνακτώμενος· καὶ λιθοβόλοις καταπυκνῶν μηχανήμασιν. **106** ἔτυχε δέ πως αὐτῷ τηνικαῦτα καὶ τὰ ἄρθρα ἐς τοσοῦτον νοσήσαντα, ὡς τάς τε χεῖρας αὐτῷ πάντῃ διαλελύσθαι· τούς τε πόδας μετὰ τοῦ μὴ βαδίζειν δύνασθαι ἔτι τὲ καὶ ἀλγηδόσι σφοδραῖς διατείνεσθαι. ξυμπεπονήκει δὲ αὐτῷ καὶ ἡ γαστὴρ διαρρυεῖσα· καὶ πάντῃ διαφθαρεῖσα. καὶ τὸ σύμπαν δὲ αὐτῷ σῶμα τηκεδών τις ὑπεσμύχετο· καὶ διεβόσκετο, ὥστε μήτε προϊέναι δύνασθαι· μήτε δὴ τοῖς πολλοῖς εἰς ὁμιλίαν καθίστασθαι. ἔνθεν τοι καὶ ἡ τῆς Πόλεως πληθὺς, τεθνηκέναι οἰηθέντες ἐκεῖνον, κατὰ πλῆθος ἐπὶ μέρους ξυνιόντες, περὶ τοῦ δεῖν ἐντεῦθεν ἀποδράσασθαι· καὶ πρὸς τὸν τύραννον ἀπιέναι, βουλὴν ἐποιοῦντο. ὅθεν καὶ παραφύσιν ὁ αὐτοκράτωρ κατεβιάζετο ὁμιλεῖν τε τοῖς πολλοῖς ἐκ διαστήματος· ἢ καὶ πόρρωθεν ὁρᾶσθαι· καὶ ὅτι μὴ ἐτεθνήκει, διαβεβαιοῦσθαι τοῖς σχήμασι. **107** τοῦτο μὲν οὕτως εἶχε· καὶ ὁ τύραννος, πνεύματος δίκην διαδραμὼν

104, 21 ἔχοντας Sath[1] edd : ἔχοντες P **22** προσεδρείαν Ried[2] : προεδρίαν P edd **105, 3** τὰ Sath[1] edd : τὸ P **14** κατερραθυμημένα Sath[1] edd (-ῥαθ- Ren[2] Imp) : κατερραθμιμημένα P **106, 6** σῶμα Sath[1+2] tacite edd : σῶσώμα P | ὑπεσμύχετο Sath[1+2] tacite edd : ὑπεσμύχετε P

105, 12–13 τοσοῦτον – διεζώννυεν: Anna Comnena II 9,1 (94–95) τοσοῦτον μόνον τότε ἀνέπνει, ὁπόσον αὐτὸν ἡ τοῦ τείχους περιβολὴ διεζώννυε

μετὰ παντὸς τοῦ στρατεύματος, αὐτοῦ που πρὸ τῆς Πόλεως ἐναυλίζεται. καὶ ἦν τὸ γιγνόμενον οὐ πόλεμος οὐδ᾽ ἀντίστασις· ἀλλὰ πολιορκία 376r καθαρὰ καὶ τειχομαχία. ἔγωγ᾽ οὖν καὶ στρατιωτῶν | αὐτῶν· καὶ πρεσβυτέρων ἀνδρῶν ἐνίων ἀκήκοα, ὡς οὐδεὶς ποτὲ τῶν τυραννευσάντων εἰς τοῦτο τόλμης ἐλήλυθεν, ὥστε καὶ μηχανήματα πρὸ τῆς Πόλεως στῆσαι παρασκευάζεσθαι· καὶ τόξα τείνειν ἐπὶ τὰς ἐπάλξεις, τὴν πᾶσαν περιβολὴν τῶν τειχῶν ἔξωθεν στρατοπέδῳ περιζωννύων. ἔκπληξις οὖν κατεῖχε καὶ θόρυβος ξύμπαντας· καὶ ἁλώσιμα πάντα ἐδόκει γενήσεσθαι. ὁ δέ γε τύραννος, τέως μὲν βραχύ τι πρὸ τῶν τειχῶν γεγονὼς, χάρακά τε βάλλεται· καὶ στρατοπεδεύει λαμπρῶς. καὶ βραχύ τι μέρος ἐπ᾽ αὐτοῦ τῆς νυκτὸς αὐλισάμενος, τὸ λοιπὸν αὐτός τε ἐξιππασάμενος· καὶ ταῖς δυνάμεσι τοῦτο παρακελευσάμενος· τό τε ψιλὸν διατάξας· βάδην τὲ προϊὼν, κατ᾽ αὐτὸ τὸ περίορθρον, πρὸ τῶν τειχῶν ἀθρόοι καθίστανται, οὐ συμμίγδην· οὐδὲ κατὰ πλῆθος συνειλεγμένοι· ἀλλὰ στρατιωτικῶς διεσκευασμένοι· καὶ πολέμου σχῆμα διατυπώσαντες. καὶ ἵνα δὴ ὡς ἀπειροπολέμους ἡμᾶς καταπλήξαιεν, ἐσιδηροφόρησαν ξύμπαντες, οἱ μὲν ἐντελέστεροι· καὶ περικνημῖσι καὶ θώραξιν ἑαυτοὺς καθοπλίσαντες· καὶ τὴν ἵππον κατάφρακτον στήσαντες· οἱ δ᾽ ἄλλοι ὡς εἶχον ἕκαστοι καθωπλίσθησαν. **108** αὐτὸς μὲν οὖν ὁ τύραννος, λευκοῦ ἐπιβεβηκὼς ἵππου, τὸ μεσαίτατον εἶχε τῆς φάλαγγος, ἅμα τοῖς τῶν ἱππέων ἐπιλέκτοις καὶ τῇ κρείττονι στρατιᾷ. περιΐστατο δὲ αὐτὸν καὶ ψιλὸν, ἑκηβόλοι ξύμπαντες καὶ κοῦφοι καὶ εὔδρομοι. ἡ δὲ λοιπὴ φάλαγξ, ἑκατέρωθεν διειστήκεισαν, ὑφ᾽ ἡγεμόσι παραταττόμενοι. οἱ δὲ λόχοι τὸ

107, 8 ante πᾶσαν add. τε Ried[2] | στρατοπέδῳ Ried[2] : στρατο (sic) P : στρατῷ Sath[1] edd | περιζωννύων Sath[1] edd : περιζωννύειν P Ried[2] **12** αὐλισάμενος Syk[1] (cf. etiam Annam Comnenam) : αὐλιζόμενος P edd

107, 7–10 τὴν πᾶσαν περιβολὴν – γενήσεσθαι: Anna Comnena II 9,1 (95–03) ὁπόσον αὐτὸν ἡ τοῦ τείχους περιβολὴ διεζώννυε … ἔνθέν τοι καὶ ἔκπληξις κατεῖχε καὶ θόρυβος ἅπαντας καὶ ἁλώσιμα πάντα ἐδόκει γενήσεσθαι **10–12** ὁ δέ γε τύραννος – αὐτός τε: Anna Comnena II 10,3 (83–85) οἱ δέ γε ἀμφὶ τὸν Ἀλέξιον τέως μὲν βραχύ τι πρὸ τῶν τειχῶν γεγονότες χάρακά τε βάλλονται καὶ στρατοπεδεύουσι λαμπρῶς καὶ βραχύ τι μέρος ἐπ᾽ αὐτοῦ τῆς νυκτὸς αὐλισάμενοι τὸ λοιπὸν αὐτοὶ **13–18** τό τε ψιλὸν – καθίστανται … καὶ πολέμου – ξύμπαντες: Anna Comnena II 10,3 (87–89) τό τε ψιλὸν διατάξαντες βάδην τὲ προϊόντες κατ᾽ αὐτὸ τὸ περίορθρον πρὸ τῶν τειχῶν ἀθρόον καθίστανται. καὶ πολέμου σχῆμα διατυπώσαντες ἐσιδηροφόρουν ξύμπαντες **15–16** οὐ συμμίγδην … ἀλλὰ στρατιωτικῶς διεσκευασμένοι: Anna Comnena II 10,3 (91) συμμίγδην εἰσῄεσαν, οὐ σὺν εὐταξίᾳ στρατιωτικῇ **108, 1–3** αὐτὸς … τὸ μεσαίτατον – στρατιᾷ: Anna Comnena II 10,3 (85–87) αὐτοὶ τὸ μεσαίτατον εἶχον τῆς φάλαγγος ἅμα τοῖς τῶν ἱππέων ἐπιλέκτοις καὶ τῇ κρείττονι στρατιᾷ

σχῆμα φυλάττοντες, οὐ σὺν ἑκκαίδεκα· ἀλλὰ σὺν ἐλάττοσι διῄρηντο, ἵν᾽ ἐς μῆκος αὐτοῖς ἐκτείνοιτο ἡ πληθύς. ὅθεν οὐδ᾽ ἐπυκνοῦντο· οὐδὲ συνήσπιζον. τὸ δὲ κατόπιν πλῆθος, πολύ τι καὶ δυσαρίθμητον τοῖς ἐκ τῶν τειχῶν ἔδοξε. διῄρηντο γὰρ κἀκεῖνοι· ἅμα δὲ καταθέοντές τε καὶ διϊππεύοντες, οὐ μᾶλλον ⟨σχῆμά⟩ τε ἰσχύν τε παρατάξεως· ἢ φαντασίαν πλήθους παρεῖχον. **109** ἐκεῖνοι μὲν οὕτως. ὁ δέ γε αὐτοκράτωρ πολιορκούμενος ἔσωθεν, ἵνα τέως ὀφθείη τῷ ἐναντίῳ στρατεύματι ζῶν, ἐσθῆτι βασιλικῇ κοσμηθεὶς, ἐπί τινος προβεβλημένου τῶν ἀνακτόρων οἰκήματος ἅμα ταῖς βασιλίσι καθῆστο, ὀλίγον μὲν ἐμπνέων· βραχὺ δ᾽ ἀναστένων· καὶ τοσοῦτον ὁρῶν τοῦ στρατεύματος, ὁπόσον εἱστήκει ἐγγύς τε καὶ κατὰ μέτωπον. οἱ δ᾽ ἐπειδὴ ἀγχοῦ που τῶν τειχῶν γενόμενοι διετάξαντο, τὰ μὲν πρῶτα, τοὺς ἐπὶ τοῖς τείχεσιν ἑστηκότας, ὧν τε παρὰ τοῦ βασιλέως δεινῶν ἐπεπόνθεισαν· καὶ ὧν εἰ μὲν ἁλοίη ἀπαλλαγήσονται· εἰ δ᾽ ἀφεθείη πείσονται, ἀνεμίμνῃσκον καταμέρος· καὶ ἠξίουν, τὰς πύλας τὲ αὐτοῖς ὑπανοῖξαι· καὶ εἰσδέξασθαι ἐπιεικῆ καὶ χρηστὸν αὐτοκράτορα, φιλανθρώπως τὲ αὐτοῖς χρησόμενον· καὶ τὸ Ῥωμαίων κράτος, τοῖς κατὰ τῶν βαρβάρων πολέμοις τὲ καὶ τροπαίοις αὐξήσοντα.

110 Ἐπεὶ δὲ οὐδὲν αὐτοῖς εὔφημον, πρὸς οὓς ὁ λόγος, ἀνταπεκρίναντο· ἀλλὰ πάσαις μὲν ὕβρεσι· πάσαις δὲ ἀτιμίαις αὐτούς τὲ καὶ τὸν ἐπ᾽ αὐτοῖς τυραννοῦντα κατέπλυναν, τὰς ἐκ τοῦ πλήθους ἐλπίδας καθάπαξ ἀπογνόντες, ἀπαισίους ἀπερρίπτουν ἐπὶ τὸν βασιλέα φωνὰς, νῦν μὲν, τὴν τοῦ σώματος αὐτῷ προσονειδίζοντες πάρεσιν· | νῦν δ᾽ 376[v]
ἐναγῆ ἀποκαλοῦντες· καὶ πρὸς οὐχ᾽ ὁσίας ἀποκλίναντα ἡδονάς· νῦν δὲ, Πόλεως ὄλεθρον· καὶ δήμου φθορέα· νῦν δ᾽ ἄλλό τι τῶν ἀτοπωτάτων ἐπισυνείροντες τούτῳ καὶ καθυβρίζοντες. οἱ δὲ πλείους τῶν Μακεδόνων, δῆμος ὄντες αὐθαδείᾳ χαίροντες· καὶ θρασύτητι· καὶ οὐ στρατιωτικῆς ἀφελείας· ἀλλὰ πολιτικῆς βωμολοχίας ὄντες ἐθάδες, τῶν ἵππων τὲ οἱ

108, 7 ἐπυκνοῦντο Sath[1+2] tacite edd : ἐπυκνοῦτο P **10** σχῆμά add. Rei[3] | τε ἰσχύν τε P : τε ἰσχὺν Sath[1+2] : τι ἰσχὺν Bury Ren[2] Imp **109, 8** ἁλοίη Sath[1] edd : ἀλλοίη P **9** ἀνεμίμνῃσκον Sath[1+2] (-μνησκ-) edd : ἀνεμίμνησκεν P **12** αὐξήσοντα Sath[1] edd : αὐξήσονται P **110, 1** ἐπεὶ Sath[1+2] tacite edd : πεὶ (ἐ om. in rubricando) P **9** χαίροντες P Sath[1+2] Ren[2] : χαίρων τε Syk[1] Imp | στρατιωτικῆς Pant[1] Syk[2] Imp : στρατηγικῆς P Sath[1+2] Ren[2]

110, 4 ἀπαισίους ... φωνὰς: cf. Plut., Aet. Rom. 10, 266D,7–8 (p. 113 Boulogne) φωνὴν ... ἀπαίσιον; cf. etiam Ioann. Philop., De opificio mundi V 1 (p. 207,21–22 Reichardt) ἀπαίσιον ὠρύεσθαι φωνήν

109, 10 τὰς πύλας – ὑπανοῖξαι: Ioann. Zon. XVII 23,19 (628,1 B.-W.) ἀνοῖξαί οἱ τὰς πύλας **110, 10–11** βωμολοχίας ὄντες ἐθάδες … χορείας … συνιστῶντες: Ioann. Zon. XVII 23,24 (628,13–15 B.-W.) βωμολοχίας ὄντες ἐθάδες … χοροὺς συνιστῶντες

πλείους ἀπέβαινον· καὶ χορείας εἰς τοὐμφανὲς συνιστῶντες, αὐτοσχεδίους ἐποιοῦντο κωμῳδίας τῷ αὐτοκράτορι, τὴν γῆν τῷ ποδὶ σὺν ῥυθμῷ καὶ μέλει ἐπικροτοῦντες καὶ κατορχούμενοι. ὁ δ᾽ ἐπειδὴ τούτων τὰ μὲν ἑώρα· τὰ δὲ ἤκουεν (εἱστήκειν δ᾽ ἐγὼ πλησίον αὐτῷ, τὰ μὲν ἐν δεινῷ τῶν λεγομένων ποιούμενος· τὰ δὲ λόγοις παραμυθούμενος), οὐκ εἶχεν ὅ τι καὶ δράσειεν, τὴν ἐπὶ τῶν ἔργων αἰσχύνην ἐπὶ τῶν παρ᾽ ἐκείνων ὑφιστάμενος λόγων. **111** τῶν δέ γε πολιτῶν ἔνιοι, ἐκτὸς τοῦ τείχους γενόμενοι, τὴν ἵππον ἀνεῖργον αὐτοῖς, οἱ μὲν λίθους ἀπὸ σφενδόνης ἀπορριπτοῦντες· οἱ δ᾽ ἐπιτοξάζοντες. οἷς καὶ φυγὴν ἐπιτετηδευμένην πλασάμενοι, ἐπεὶ δὴ κατόπιν θέειν αὐτοὺς ἐξηπάτησαν, ἀθρόον ἐπιστραφέντες, ξίφεσι δόρασιν ἀνῃρήκασι. καί τις τῶν παρ᾽ ἐκείνοις ἐφ᾽ ἵππου τοξεύειν εἰδὼς, τοὺς ἡμετέρους λαθὼν ὀφθαλμοὺς, πρὸς τοῖς τείχεσί τε γίνεται· καὶ καταντικρὺ τοῦ βασιλέως, ἐπὶ μέτωπον τὴν τοῦ τόξου ἑλκύσας νευρὰν, ἐπ᾽ αὐτὸν τὸ βέλος ἀφίησι. τὸ δὲ τὸν περιπτυξάμενον μεταξὺ ἀέρα εὐπετῶς ⟨διιπτάμενον⟩, βραχύ τι παρεκνεῦσαν τοῦ αὐτοκράτορος, μειράκιον οὐκ ἀνώνυμον τῶν ἐκείνου κατευναστήρων, βραχύ τι παραξέει, τὴν πλευρὰν παρελάσαν. καὶ ἡμεῖς τῷ φόβῳ ἐπάγημεν· ὅ τε αὐτοκράτωρ, τὴν καθέδραν διήμειψε· καὶ πορρωτέρω τοῦ πολεμικοῦ ἐγεγόνει συστήματος. οἱ δ᾽ ἐπορθρευσάμενοι ὥς

110, 13 κατορχούμενοι Sath[1] edd : κατορχόμενοι P **111, 3** οἷς P Sath[1+2] : οὓς Syk[2] : οἱ δὲ Pant[1] Ren[2] Imp **4** ἐπεὶ δὴ scripsi : ἐπειδὴ Pant[1] Ren[2] Imp : ἐπεὶ δὲ P Sath[1+2] **5** τις Sath[1] edd : τῆς P **6** ἐφ᾽ P Sath[1+2] : ἀφ᾽ Pant[1] Ren[2] Imp **7** καταντικρὺ Sath[1+2] tacite edd : κατακρὺ P **9** περιπτυξάμενον huc transposui : post εὐπετῶς exh. P edd : ὑπερπτερυξάμενον Ried[2] | διιπτάμενον addidi **9–10** παρεκνεῦσαν P Sath[1+2] Rei[1] (cf. etiam Zonaram) : παρεκνεύσαντος Pant[1] Ren[2] Imp **13** δ᾽ ἐπορθρευσάμενοι Ren[1+2] (δὲ περιορθρευσάμενοι praeeuntibus Sath[1 app] Mil δὲ παρορθρευσάμενοι Sath[2]) : δὲ πορθρευσάμενοι P Sath[1] : δὲ τερθρευσάμενοι Kurtz[2] Syk[2] Imp

---

111, 13–14 ὥς – εἴρηται: v. 107,14

110, 11–12 αὐτοσχεδίους – τῷ αὐτοκράτορι: Anna Comnena XV 1,2 (28–30) ἠθοποιίας τῆς τῶν ποδῶν ὀδύνης τοῦ αὐτοκράτορος οἱ βάρβαροι ἐποιοῦντο καὶ κωμῳδίας ἐγίνετο πρόφασις ἡ τῶν ποδῶν ἀλγηδών **12–13** τὴν γῆν … ἐπικροτοῦντες: Ioann. Zon. XVII 23,24 (628,16–17 B.-W.) τοῖς ποσὶν ἐπικροτοῦντες τὴν γῆν **111, 5–11** καί τις … τοξεύειν εἰδὼς … τὸ βέλος ἀφίησι … βραχύ τι παρεκνεῦσαν … μειράκιον … τῶν ἐκείνου κατευναστήρων βραχύ τι παραξέει: Mich. Attal. 19,19–20 Pérez Martín = 20,1–3 Tsolakis ἄλλος δέ τις τόξον ἀφεὶς … μικροῦ ἐδέησε τὸν βασιλέα βαλεῖν, ἥρπασε δὲ τὴν πληγὴν τῶν θαλαμηπόλων αὐτοῦ ὁ ἐγγύτερος **8** ἐπ᾽ – ἀφίησι: Ioann. Zon. XVII 23,29 (629,9 B.-W.) βέλος ἀφίησι κατ᾽ αὐτοῦ **9–10** βραχύ τι – αὐτοκράτορος: Ioann. Zon. XVII 23,29 (629,9 B.-W.) τὸ δ᾽ ἀτευκτῆσαν τοῦ βασιλέως

μοι εἴρηται, μέχρις αὐτῆς μεσημβρίας, τὰ μὲν εἰπόντες· τὰ δ᾽ ἀκούσαντες· καὶ νῦν μὲν θωπεύσαντες ἡμᾶς· νῦν δ᾽ ἀπειλήσαντες, τοὺς ἵππους παραγαγόντες, ἐπὶ τὸν χάρακα ᾔεσαν· μηχανάς τε παρασκευάσοντες· καὶ τὴν Πόλιν {παρασκευάσαντες καὶ τὴν πόλιν πόλιν} πολιορκήσοντες ἄντικρυς. **112** ὁ δέ γε βασιλεὺς, ἐπειδὴ καθ᾽ ἑαυτὸν ἐγεγόνει, δεινὸν ποιεῖται, εἰ μή τινας αὐτοῖς στρατιώτας σχεδιάσοι· ἀποταφρεύσοι τὲ τούτοις τὰς εἰσβολὰς· καὶ ἀποτειχίσοι τὴν εἴσοδον· πόρρω τὲ στήσοι, ὥστε μὴ τῶν λεγομένων ἀκούειν· μηδ᾽ ἐμφορεῖσθαι τῶν ὕβρεων. καὶ τοῦτο δὴ πρῶτον κακῶς λογισάμενος· εἶτα δὴ καὶ πρός τινας τῶν ἀπειροπολέμων ἐξενεγκὼν, ἐπειδὴ τοῖς πολλοῖς τὸ δόξαν ἤρεσεν, πρῶτα μὲν διερευνᾶται τὰ δεσμωτήρια· καὶ εἴ που τί φῦλον παρὰ τούτοις στρατιωτικὸν κατακέκλειστο, τούτους ἐξενεγκὼν τὲ καὶ καθοπλίσας· τόξα τὲ δοὺς καὶ δοράτια, ἑτοιμάζει πρὸς πόλεμον. ἔπειτα πλῆθος πολιτικὸν οὐκ ὀλίγον (ἐθελονταὶ δὲ οὗτοι, τοῖς λόχοις ἑαυτοὺς ἐνεδίδοσαν, ὡσπέρ τι τῶν ἄλλων, καὶ τὸν πόλεμον παίζοντες) τῷ λοιπῷ στίφει συναριθμεῖ· καὶ διὰ πάσης νυκτὸς πρὸ τῆς Πόλεως | τόπον περιταφρεύσας, χάρακα 377r
ἐκεῖσε ἱδρύεται. καὶ ἅμα πρωῒ, πρὶν ἢ τοὺς πολεμίους ἐπιστῆναι τῷ Ἄστει, τὴν λογάδα τῶν παρ᾽ ἡμῖν διατάξας· καὶ καταντικρὺ στήσας ἐκείνοις, τὸ μὲν ἱππέων μερίδας· τὸ δὲ συντάξεις ψιλῶν· ὅπλοις τὲ σκεπαστηρίοις πάντας περιφραξάμενος, κατὰ λόχους ξύμπαντας ἵστησι· καὶ αὐτὸς αὖθις, ἐν μετεώρῳ καθίσας, ἐξαπόπτου ἐγνώκει τὸ μέλλον ἰδεῖν. **113** τούτων δὲ οὐδὲν ᾔδεσαν οἱ πολέμιοι. ἀλλ᾽ ἐπειδὴ πλησιάσαντες, ἀθρόοις τοῖς καθ᾽ ἡμᾶς λόχοις ἐντετυχήκεσαν, πρῶτα μὲν τοὺς χαλινοὺς ἐπισχόντες, ἠξίουν μαθεῖν, ὁπόθεν ἡμῖν ἀθρόον οὕτω συνελέγη τὸ στρατόπεδον. ἐδεδοίκεσαν γὰρ, μή τις ἀπὸ τῆς ἑῴας μερὶς, ἐπιβοηθήσασα

111, 16 ᾔεσαν Sath[1] tacite Kurtz[1] Ren[2] Syk[2] Imp : εἴεσαν P : ἴεσαν Sath[2] **16–17** παρασκευάσοντες … πολιορκήσοντες Pant[1] Syk[2] Imp : παρασκευάσαντες … πολιορκήσαντες P Sath[1+2] Ren[1+2] **17** Πόλιν P (πόλιν) Ren[1+2] : πάλην Sath[1+2] | παρασκευάσαντες – πόλιν[3] secl. Rei[3] (praeeuntibus in secludendo καὶ (lin. 16) – παρασκευάσαντες Pant[1] Bury Ren[1+2] Syk[2] Imp et in secludendo πόλιν[3] Pant[1] Syk[2] Imp) | πόλιν[3] P : πάλιν Sath[1+2] Ren[2] **112, 3** τούτοις Sath[1+2] tacite edd : τούτους P **5** δὴ[2] P : δὲ Sath[1+2] tacite edd **7–8** στρατιωτικὸν Sath[1] edd : στρατιωτικὴν P **8** τούτους Sath[1] edd : τούτοις P **9–10** πολιτικὸν … ὀλίγον Syk[1] (coll. V 37,4; VII 53,7–8) Imp : πολιτικῶν … ὀλίγων P Sath[1+2] Ren[2] **12** ante νυκτὸς add. τῆς Sath[1] edd tacite | πρὸ Pant[1] Syk[2] Imp ; περὶ P Sath[1] : πέριξ Sath[2] : τὸν περὶ Ren[2] **113, 4** ἐπιβοηθήσασα P Sath[1+2] Ren[2]: ἐπιβοηθήσουσα Syk[1] Imp

---

112, 2–4 ἀποταφρεύσοι … ὥστε – ὕβρεων: Mich. Attal. 19,22 … 20,1–2 Pérez Martín = 20,5 … 8 Tsolakis ἵν᾽ … κόψωσι τάφρον … τὰς ὑβριστικὰς φωνὰς ἀποκρούσωνται

παραγέγονε. ἐπεὶ δὴ ἐγνώκεισαν, ὅτι ἀγυρτικὸς ὄχλος αἱ παρ᾽ ἡμῖν δυνάμεις τυγχάνουσιν ὄντες· τήν τε ταφρίαν, οὐδὲν ἔχουσαν βαθὺ· καὶ δύσβατον ἐθεάσαντο, τῆς τοῦ κρατοῦντος ἀβελτηρίας καταγελάσαντες· καὶ τοῦτον εἶναι αὐτοῖς τὸν ἐπιζητούμενον καιρὸν ἐγνωκότες, συνησπικότες ἀλλήλοις· καὶ τὸ ἐνυάλιον ἀλαλάξαντες, ἀθρόοι κατ᾽ ἶσον συνεισβαλόντες τοῖς ἵπποις· καὶ ῥᾷστα τὴν ταφρίαν ὑπερπηδήσαντες, τρέπουσί τε εὐθὺς τοὺς τέως συντεταγμένους· καὶ κατὰ νώτου τούτοις γενόμενοι, ἄρδην ἀνῄρουν, τὰ μὲν ξίφεσι· τὰ δὲ δόρασιν. οἱ δὲ πλείους ὑφ᾽ ἑαυτῶν συνωθούμενοι· καὶ τῶν ἵππων ἐξολισθαίνοντες, αὐτοῦ που συνεπατοῦντο καὶ διεφθείροντο. ἔφευγον δὲ, οὐ μόνον ὅσοι τοῦ Ἄστεως ἐκτὸς ἐγεγόνεισαν· ἀλλὰ δὴ καὶ ὅσοι πρὸς τῷ βασιλεῖ ἑστῶτες ἐτύγχανον. ᾤοντο γὰρ αὐτίκα τὸν τύραννον εἰσιέναι· καὶ πάντας διαφθαρήσεσθαι. **114** καὶ εἴ τις τοὺς τῆς Προνοίας λόγους ἐάσειε, οὐδὲν ἦν ἐμποδὼν ἐκείνοις ἐντὸς τὲ τῶν τειχῶν γενέσθαι· καὶ τοῦ ἐφετοῦ τυχεῖν ἐλευθέρως. οἵ τε γὰρ ταῖς τῶν τειχῶν εἰσόδοις ἐφεστηκότες, τὴν φρουρὰν ἀφέντες, ἐζήτουν ὅπῃ τις ἐκείνους φρουρήσειε· ἥ τε Πόλις ξύμπασα, οἱ μὲν εἰς αὐτοὺς ἀνακεχωρήκεσαν· οἱ δ᾽ ὑπαντῆσαι τῷ τυράννῳ προεθυμήθησαν. ἀλλ᾽ οὗτος τὴν εἴσοδον ἅπαξ ἀποδειλιάσας· ἢ μᾶλλον τεθαρρηκὼς, ὡς παρ᾽ ἡμῶν εἰς τὴν βασιλείαν παρακληθείη· καὶ ὑπὸ προηγουμένῳ φωτὶ καὶ βασιλείῳ πομπῇ ἀναχθείη εἰς τὰ βασίλεια, τὴν μὲν εἴσοδον ἐς αὔριον ἀναβάλλεται· παρελαύνων δὲ τὸν ἵππον ἐφ᾽ ἕκαστα τὰ μέρη τῶν οἰκείων δυνάμεων, μηδένα παίειν ἐβόα· μηδὲ πληροῦσθαι φόνου συγγενικοῦ. κἂν εἴ τινα ἴδοι τὸ ἀκόντιον ἐπισείοντα· ἢ τῷ δόρατι βαλεῖν ἐθέλοντα τὸν ἀγχοῦ, ἐπεῖχε τὴν χεῖρα· καὶ ἠλευθέρου τὸν φεύγοντα.

115 ὁ τοίνυν βασιλεὺς (μόνος δὲ ἄρα καταλέλειπτο ὡς αὐτίκα τεθνηξόμενος), ἐπειδὴ τούτων ἤκουσε τῶν φωνῶν· καὶ τὸν τύραννον εἶδε τοὺς φόνους ἀποτρεπόμενον, «τοῦτο με μόνον τῶν ἄλλων θράττει

113, 5 ἐπεὶ δὴ Sath[1+2] tacite Imp : ἐπειδὴ P : ἐπεὶ δὲ Ren[2] **7** ἀβελτηρίας P Sath[1+2] Syk[2] (coll. 141,8) Imp : ἀβελτερίας Ren[2] **9** ἀλλήλοις Sath[1+2] tacite edd : ἀλλήλους P **9–10** συνεισβαλόντες Sath[1+2] tacite Imp : συνεισβαλλόντες P : εἰσβαλόντες Ren[2] **12** γενόμενοι Syk[1] Imp : γινόμενοι P Sath[1+2] Ren[2] **16–17** διαφθαρήσεσθαι Sath[1] edd tacite : διαφαρήσεσθαι P **114, 5–6** προεθυμήθησαν Ren[2] Imp : ἐπροθυμήθησαν P Sath[1+2]

113, 13–14 αὐτοῦ που – διεφθείροντο: Mich. Attal. 21,1 Pérez Martín = 21,9 Tsolakis πολλοὺς ἀνῄρουν καὶ συνεπάτουν **114, 1–2** οὐδὲν – γενέσθαι: Ioann. Zon. XVII 23,27 (629,4–5 B.-W.) οὐδὲν ἦν τὸ κωλῦον εὐθὺς τὸν Τορνίκην ἐντὸς γενέσθαι τοῦ ἄστεος **7–8** ὑπὸ προηγουμένῳ φωτὶ … ἀναχθείη εἰς τὰ βασίλεια: Mich. Attal. 22,7 Pérez Martín = 22,22–23 Tsolakis τῆς πρὸς τὰ βασίλεια φερούσης βασιλικῆς προηγουμένων

δεινῶς» πρὸς ἐμὲ στραφεὶς ἔφησε «ὅτι τυραννεῖν ὁ δεινὸς ἀνὴρ ἐπιβαλόμενος, φιλανθρώπους ἀφίησι καὶ ἡμέρους φωνάς. δέδοικα γάρ, μὴ ἐντεῦθεν τὴν θείαν ἑαυτῷ συνεπισπάσηται δύναμιν». **116** τῆς δ᾽ ἀδελφῆς ἀποδυρομένης (φημὶ δὴ τῆς πρεσβυ|τέρας. ἡ γὰρ Εὐπρεπία 377v ὑπερορίαν καταδεδίκαστο)· καὶ φυγεῖν αὐτὸν προτρεπούσης· εἴς τινά τε τῶν θείων ναῶν καταφυγεῖν, ταυρηδὸν πρὸς αὐτὴν ὑποβλέψας «ἀπαγέτω τίς αὐτὴν» ἔφησεν «εἴ τις ἡμῖν καταλέλειπται, ἵνα καθ᾽ ἑαυτὴν τὸν θρῆνον ποιοῖτο· καὶ μὴ τὴν ἐμὴν καταμαλθακίζοι ψυχήν. τὸ γὰρ εὐτύχημα» φησὶ «τῷ τυράννῳ» πρὸς ἐμὲ αὖθις ὑποστραφεὶς «τῇ τήμερον περιώριστο. τὸ δέ γε λοιπὸν ὥσπερ ψάμμου ὑποσπασθείσης αὐτῷ, πρὸς τοὐναντίον χωρήσει τὰ πράγματα». **117** ὁ μὲν οὖν τύραννος ταῦτα διαπραξάμενος· αἰχμαλώτους τὲ οὐκ ὀλίγους ζωγρήσας, συντεταγμένος ἐπὶ τὸν χάρακα ἄπεισιν. ὁ δέ γε αὐτοκράτωρ, οὐδὲν αὖθις καινοτομήσειν ἐπ᾽ ἐκεῖνον ἐσκέψατο· ἀλλὰ τὰς τῶν τειχῶν εἰσόδους καθαρμοσάμενος· τό τε πλῆθος δημαγωγήσας τῆς Πόλεως· καὶ τῆς προλαβούσης αὐτοὺς εὐνοίας ἀποδεξάμενος· τῆς δέ γε μελλούσης ἔπαθλα ὥσπερ ἐπ᾽ ἀγωνίαις προθεὶς, εὐπετῶς τὴν πολιορκίαν διήνεγκεν. ὁ δέ γε τύραννος, τὴν νύκτα μόνην ἐκείνην ἐπὶ τοῦ χάρακος αὐλισάμενος, ἐπειδὴ ὄρθρος ἐγεγόνει, τὰς δυνάμεις ἀναλαβὼν, ὡς ἐπὶ προκειμένην τὴν βασιλείαν συνήλαυνε· τούς τε αἰχμαλώτους δεσμίους ἀπαγαγὼν, πρὸ τῶν τειχῶν ἵστησι, διδάξας, ὅ τι δὴ πρὸς τὸν καιρὸν φθέγξαιντο. οἱ δὲ διαστάντες, ἐλεεινοὶ καὶ ταῖς φωναῖς καὶ τοῖς σχήμασι, πρὸς μὲν τὸν βασιλέα, οὐδένα ἐποιοῦντο λόγον· τὸ δέ γε πλῆθος ἠξίουν, μὴ καταφρονῆσαι ὁμοφύλου καὶ συγγενικοῦ αἵματος· μηδὲ θέλειν τοῖς ὀφθαλμοῖς αὐτοὺς ἐπιδεῖν, ἐλεεινὸν θέαμα, ὥσπερ ἱερεῖα μελιζομένους· μηδ᾽ εἰς τοσοῦτον ἡμᾶς ἀτυχίας ἐλάσαι, ὥστε τοιούτου καταφρονῆσαι αὐτοκράτορος, ὁποῖος οὐδεὶς ἐγεγόνει τῶν πάντων. οὗ δὴ αὐτοὶ

115, 4–5 ἐπιβαλόμενος Syk[1] Imp : ἐπιβαλλόμενος P Sath[1+2] Ren[2] **116, 2** Εὐπρεπία Ren[2] Imp : εὐπρέπια P : Εὐπρέπεια Sath[1+2] **4** ὑποβλέψας Imp (coll. Platone) : ἀποβλέψας P Sath[1+2] Ren[2] **5** εἴ τις P Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἥτις Sath[1+2] **7** τῇ Rei[3] : τὴν P Sath[1+2] Ren[2] : εἰς τὴν Syk[1] Imp **8** ὑποσπασθείσης Sath[1+2] Imp : ὑπὸ σπαθείσης P : ὑποπασθείσης Bury Ren[2] **117, 8** νύκτα Sath[1] edd : νύκταν P **14–15** τοῖς ὀφθαλμοῖς Sath[2] edd : τοὺς ὀφθαλμοὺς P Sath[1]

116, 4 ταυρηδὸν πρὸς αὐτὴν ὑποβλέψας: Plat., Phaed. 117b,5 ταυρηδὸν ὑποβλέψας πρὸς τὸν ἄνθρωπον **4–5** ἀπαγέτω τίς αὐτὴν: Plat., Phaed. 60a,7 ἀπαγέτω τις ταύτην οἴκαδε

116, 9 πρὸς – πράγματα: Ioann. Zon. XVII 23,31 (629,14–15 B.-W.) εἰς τοὐναντίον αὐτῷ τὰ πράγματα περιέτρεψεν

πεπείρανται ἀκριβῶς. ἐξὸν γὰρ ἄχρι τοῦ νῦν ἀναιρῆσαι αὐτούς· καὶ διαχρήσασθαι ὡς πολεμίους, ὁ δὲ, ἀπὸ τοσούτου ἀναβάλλεται τὴν σφαγὴν, ἡμῖν τὰς ἐκείνων ψυχὰς χαριζόμενος. πρὸς τούτοις, καὶ τὰ περὶ τοῦ παρ᾽ ἡμῖν βασιλέως ἐπετραγῴδουν δεινά· καὶ ὡς καταρχὰς ταῖς ἐλπίσι ⟨τὰ πράγματα⟩ τῆς Πόλεως ἐπάρας εἰς τοὔσχατον, ἐκ τῶν νεφῶν ἀφῆκεν ἐπὶ κρημνόν. τὰ μὲν τῶν αἰχμαλώτων, ὡς ἐπὶ κεφαλαίῳ, τοιαῦτα· αἱ δὲ παρὰ τοῦ δήμου φωναὶ, ὁποῖαι καὶ πρότερον. **118** εἶτα δὲ, καί τι τοιοῦτον ἐπισυμβεβήκει: λίθων ἀξιόλογα βάρη, ἀπὸ τῶν ἐντὸς τειχῶν ἐπὶ τοὺς πολεμίους ἐπετοξεύοντο· κατευστόχουν δὲ, οὐδενός· ἀλλὰ τοῦ σκοποῦ ἀπερριπτοῦντο ἐντός. τηνικαῦτα δὲ εὐτονώτερον οἱ ἀνθέλκοντες τὸ μηχάνημα τὴν σφενδόνην ἀντανακλάσαντες, λίθον τινὰ τῶν ἁδροτέρων κατ᾽ αὐτοῦ τοῦ τυράννου ἐπιρρίπτουσι· καὶ τούτου μὲν ἀποτυγχάνουσι· φυγὴν δὲ καὶ πτοίαν ἐκείνῳ τὲ καὶ τοῖς περὶ αὐτὸν ἐμβάλλουσιν. ὅθεν ἅπαξ κατασεισθέντες τῷ δέει· καὶ πρὸς ἑαυτοὺς συγχυθέντες, τόν τε συνασπισμὸν ἔλυσαν· καὶ πρὸς τὸν χάρακα ὑποστρέφουσιν. **119** ἐντεῦθεν αὐτοῖς, εἰς τοὐναντίον κεχωρήκει τὰ πράγματα· καὶ βραχύ τι ταῖς ἐλπίσι μετεωρισθέντες· εἰπεῖν δὲ καὶ τῷ πάσχοντι τοῦ καιροῦ, ταχὺ κατωλίσθησάν τε καὶ διερρύησαν. οὐκ ἔτι
378r γοῦν αὖθις | τῷ τείχει τῆς Πόλεως προσεπέλασαν· ἀλλ᾽ ὀλίγας τινὰς, ἐν ᾧ κατεσκήνωσαν, ἡμέρας διαυλισάμενοι, παλινδρομοῦσιν ὅθεν προσήλασαν, οἱ πλείους ἀσύντακτοι· καὶ ὡς φυγάδες. τηνικαῦτα γοῦν εἴ τινες αὐτοῖς ἑκκαίδεκα ἢ πλείους ὀλίγῳ ἱππόται ἐφάνησαν κατὰ

117, 18 ἄχρι P Sath[1+2] Ren[2] : ἀπὸ Syk[2] (propter ἄχρι lin. 19) Imp | ἀναιρῆσαι Rei[3] : ἀναιρήσειν P edd **19** ἀπὸ scripsi (propter ἄχρι lin. 18) : ἄχρι P edd **21–22** ταῖς ἐλπίσι Sath[1+2] tacite Syk[1] Ried[2] : τὰς ἐλπίσι (sic) P : τὰς ἐλπίδας Pant[1] Bury Ren[2] Imp **22** τὰ πράγματα addidi praeeuntibus τὰ Syk[1] Ried[2] | post τοὔσχατον distinx. Pant[1] Ren[2] : post ἐπάρας distinx. P Sath[1+2] Imp **24** αἱ Sath[1] edd : οἱ P **118, 4** ἐντός P Sath[1] Ren[2] Imp : ἐκτὸς Sath[1 app] Sath[2] **6** ἁδροτέρων Sath[1] edd : ἀνδροτέρων P | τούτου Sath[1 corr] Sath[2] edd : τοῦτο P Sath[1] **7** φυγὴν δὲ Sath[1] edd : φυγήν τε P **9** τὸν Sath[2] tacite edd : τὴν P Sath[1] **119, 3** ἔτι Sath[1 app] Sath[2] edd : ἔστιν P Sath[1] **7** πλείους ὀλίγῳ P (-ω) Sath[1] Kurtz[1] Ren[1+2] Imp : πλείοσιν ὀλίγοι Sath[1 app] Sath[2]

119, 1–2 εἰς τοὐναντίον κεχωρήκει τὰ πράγματα: cf. supra 116,9 πρὸς τοὐναντίον χωρήσει τὰ πράγματα

118, 7–8 πτοίαν – ἐμβάλλουσιν: Ioann. Zon. XVII 23,33 (630,2–3 B.-W.) δειλίαν δὲ κἀκείνῳ καὶ τοῖς περὶ αὐτὸν ἐνεποίησε **119, 3–5** οὐκ ἔτι – διαυλισάμενοι: Ioann. Zon. XVII 23,33–34 (630,4–5 B.-W.) οὐκέτι τῇ πολιορκίᾳ ἐπικεχειρήκασιν. ἀλλά τινας βραχείας ἡμέρας προσμείνας

νώτου γενόμενοι, οὐδὲ πυρφόρος ἂν ὑπελείφθη τῷ διεσπαρμένῳ ἐκείνῳ {ἐκείνω} στρατοπέδῳ καὶ ἀσυντάκτῳ. ἀλλ᾽ ὁ αὐτοκράτωρ, καίτοι γε τὴν τούτων φυγὴν προειδὼς, οὐκ ἐπεχείρησε τῇ διώξει· ἀλλ᾽ ἐπέσχεν αὐτὸν τὸ πρότερον δέος· καὶ διὰ ταῦτα κρίσιν οὐκ ἔλαβεν τοῦ καιροῦ.

120 ἡμῖν μὲν οὖν, καὶ ἡ ἐκ τοῦ χάρακος ἀναχώρ{ακος ἀναχώρ}ησις, τρόπαιον περιφανέστατον ἔδοξε. καὶ τὸ τῆς Πόλεως πλῆθος ἐκεῖσε χυθέντες, πλείστοις ἐφοδίοις τῶν αὐτόθι κατασκηνωσάντων ἐπιτυγχάνουσιν. οὐ γὰρ εἶχον αὐτὰ τοῖς ὑποζυγίοις ἀναθέσθαί τε καὶ ἐπιφορτίσασθαι, πλείονα ποιούμενοι λόγον, ὅπως ἂν λάθοιεν ἐκεῖθεν ὑποχωρήσαντες· ἢ τοῦ πλουσίως καὶ ἐμπαρασκεύως ποιήσασθαι τὴν φυγήν. ἐπεὶ δὲ ἀνακεχωρήκεσαν, δι᾽ ὀργῆς εὐθὺς εἶχον τὸν ἄγοντα· καὶ ἕκαστος τῷ καθ᾽ ἑαυτὸν δέει, φεύγειν ἐκεῖνον ὡρμημένος, τῷ πρὸς ἀλλήλους φόβῳ καὶ τῷ δυσεπιτεύκτῳ τοῦ πράγματος, αὖθις συνείχετο. τέως γοῦν ὅσοις ὁ καιρὸς ἐδίδου λαθεῖν, ἀπνευστὶ πρὸς τὸν αὐτοκράτορα καὶ τὴν Πόλιν κατέθεον, οὐ τῶν ἐν πλήθει μόνον στρατιωτῶν· ἀλλὰ καὶ τῶν ἐν τέλει· καὶ τῶν στρατηγούντων. τῷ δὲ τυράννῳ, καὶ δεύτερόν τι καὶ τρίτον· καὶ ἄλλο ἐπ᾽ ἄλλῳ προκεχωρήκει κακόν. τοῖς γὰρ πρὸς ἑσπέραν προσβαλὼν φρουρίοις, εὐαλώτοις ἄλλως τῇ τε τοῦ τόπου ἐπιτηδειότητι· καὶ τῇ τῶν τειχῶν διαιρέσει, τῷ μὴ προσδοκᾶν πολλοῦ χρόνου πολέμιον, οὐδὲν τούτων ὤφθη ἐκ πολιορκίας παραστησάμενος, τῶν προστεταγμένων τειχομαχεῖν οὐ τοῦ πολιορκεῖν λόγον ἐχόντων· ἢ τοῦ παλινδρομεῖν· καὶ τοῦτο αὐτὸ δεικνύειν τοῖς πολιορκουμένοις, ὅτι μὴ βούλοιντο ἐκείνοις ἐναντιοῦσθαι, εἰ μὴ ὅσον ταῖς προσελάσεσι καὶ τοῖς σχήμασιν.

121 Ὁ μὲν οὖν τυραννήσας, οὕτως αἰσχρῶς τῆς Μεγάλης Πόλεως ἀπαλλάττεται· καὶ ἔτι αἴσχιον τοῖς ἐφεξῆς φρουρίοις προσβαλὼν ἀνεκρούετο. ὁ δέ γε αὐτοκράτωρ, καὶ τὰς δυνάμεις ἐκ τῆς ἑῴας ἀνακα-

---

119, 8 post γενόμενοι add. ἔφευγον Sath[1 app] Sath[2] | πυρφόρος Sath[1 app] Sath[2] edd : πυρφόρους P Sath[1] **9** ἐκείνῳ secl. Sath[1] edd **120, 1** -ακος ἀναχώρ- secl. Sath[1] edd **6** πλουσίως Sath[1 app] Kurtz[1] Ren[1+2] Imp : πλησίως P Sath[1] : πλουσίους Sath[2] | ἐμπαρασκεύως P Sath[1] Kurtz[1] Ren[1+2] Imp : ἐμπαρασκεύους Sath[2] **8** ἐκεῖνον P Sath[1] Syk[1] Ren[2 corr] Imp : ἐκεῖθεν Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] **10** ὅσοις Syk[1] Imp : ὅσους P Sath[1+2] Ren[2] **14** προσβαλὼν Sath[1] edd : προσβάλλω P **121, 3** ἀνεκρούετο Kurtz[1] (coll. Polyaen. II 2,1) Ren[2] Imp : possis etiam ἀπεκρούετο coll. Zonara : ἀντεκρούετο P Sath[1+2]

119, 8 οὐδὲ πυρφόρος ἂν ὑπελείφθη: proverbium, cf. CPG I 134–135 (nr. 34)

120, 11–12 οὐ – στρατηγούντων: Ioann. Zon. XVII 23,36 (630,17–18 B.-W.) οὐ τῶν ἀσήμων μόνον ἦσαν οὗτοι στρατιωτῶν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἐπιφανῶν καὶ ἐστρατηγηκότων **121, 2–3** τοῖς – ἀνεκρούετο: Ioann. Zon. XVII 23,34 (630,8–9 B.-W.) ὡς εὐπετῶς τῶν Θρᾳκῴων κρατήσων φρουρίων, ἀλλ᾽ ἀπεκρούσθη κἀκείνων

λεῖται· καὶ ἐπειδὴ τάχιστα ἐπανεληλύθεσαν, κατὰ τῶν ἑσπερίων, ὁμοφύλων ὁμοῦ καὶ βαρβάρων, ἀφίησιν. οἱ δ᾽ ἐπειδὴ ἐγνώκεσαν τὴν τῶν ἑῴων στρατευμάτων ἐπέλευσιν, οὐκ ἔτι βουλὴν περὶ τοῦ μάχεσθαι ἢ μὴ ἐποιήσαντο πρὸς αὐτούς· ἀλλὰ διασπαρέντες εὐθὺς· καὶ κακῶς εἰπόντες τὸν τύραννον, οἱ μὲν ἐπ᾽ οἴκου παλινοστοῦσιν· οἱ δέ γε πλείους τῷ αὐτοκράτορι προσερρύησαν, πολλὰ πρότερον ὀμωμοκότες· καὶ καθ᾽ ἱερῶν τὰ πιστὰ δόντες, ὥστε σὺν ἀλλήλοις καὶ μετ᾽ ἀλλήλων ἐπὶ τοῖς τοῦ τυραννεύσαντος ἀποθανεῖν ὀφθαλμοῖς. ἀλλὰ τηνικαῦτα τῷ δέει παγέντες, ἐλάχιστα τῆς συνωμοσίας ἐμέμνηντο. **122** εἷς δὲ τῶν πάντων, συστρατιώτης ἄνωθεν τῷ τυράννῳ, Ἰωάννης τὸ ὄνομα· τὴν προσηγορίαν Βατάτζης, ἀνὴρ κατά τε σώματος φύσιν καὶ χειρῶν ἀκμὴν, τοῖς
378v θρυλλουμένοις ἐκείνοις | ἐφάμιλλος ἥρωσι, μέχρι παντὸς παραμεμενήκει τῷ τυραννεύσαντι. ἀμέλει· καὶ φυγόντι καὶ εἰς θεῖον καταπεφευγότι ναὸν, συμπέφευγέ τε καὶ συγκατέφυγεν, ἐξὸν ἐκεῖνον λιπεῖν καὶ τὰς πρώτας ἔχειν τιμάς. ὁ δὲ, ἀλλ᾽ ἐν δευτέρῳ τἄλλα θέμενος, τὴν ἐπὶ τοῖς ὅρκοις πίστιν οὐ διεψεύσατο. οἱ μὲν οὖν ἔς τι τῶν ἱερῶν ἀδύτων καταπεφεύγασι· καὶ τὰ ξίφη σπασάμενοι, ἠπείλουν ἀποκτενεῖν ἑαυτοὺς, εἴ τις ἐκεῖθεν σὺν βίᾳ ἀπάγειν αἱροῖτο. δι᾽ ὅρκων γοῦν τὸ πιστὸν εἰληφότες, ἐκεῖθεν τὲ ἐξῄεσαν· καὶ σφᾶς ἑαυτοὺς τῷ ἐγγυησαμένῳ παραδεδώκασιν. ἀλλ᾽ ὁ μὲν τυραννεύσας εὐθὺς καταπεπτώκει πρὸς τὸν καιρὸν· καὶ τοῦτο μὲν, ἐλεεινὰς ἀφίει φωνὰς· τοῦτο δὲ, πρὸς λιπαρήσεις ἐτράπετο· καὶ τοῦτο δ᾽ ἄλλό τι ποιῶν τῶν μὴ γενναίων ἐδείκνυτο. ὁ δέ γε Βατάτζης, οὐδὲ ἐν τοῖς δεινοῖς γεγονὼς ἐπιλέληστο τοῦ φρονήματος· ἀλλὰ σοβαράν τε αὖθις εἷλκεν ὀφρὺν· καὶ γενναῖος ὦπτο πᾶσι καὶ ἀκατάπληκτος.

123 Ἐπὶ τούτοις ὁ αὐτοκράτωρ, ἐβούλετο μὲν μηδενὶ τῶν ὅλων μνησικακῆσαι· μηδέ τι δρᾶσαι τοὺς τετολμηκότας δεινὸν, Θεῷ τὲ τοῦτο ἐπαγγειλάμενος· καὶ τὰ φρικωδέστατα ἐπαρασάμενος ἑαυτῷ, εἰ μὴ πᾶσι τοῖς ἀντάρασιν αὐτῷ χεῖρα φανείη πρᾷος καὶ ἵλεως. ἀλλ᾽ ἐπειδὴ πρὸς τοῖς τείχεσιν οὗτοι ἐγένοντο, εὐθὺς ἐν μνήμῃ τῶν παρ᾽ αὐτοῖς τολμηθέντων γενόμενος, οὐκ ἔτι γνωσιμαχήσας· οὐδὲ τοὺς λογισμοὺς κατασχὼν, ἀφαίρεσιν εὐθὺς αὐτοῖς τῶν ὀμμάτων καταψηφίζεται.

121, 10–11 τοῦ τυραννεύσαντος Sath[1+2] tacite edd : τοῦραννεύσαντος P **122, 3** κατά Sath[1] edd : κὰτά (quod καὶ τὰ legerunt edd perperam) P **4** θρυλλουμένοις P Sath[1+2] Ren[2] : θρυλουμένοις Imp | παραμεμενήκει Sath[1] edd : παραμενήκει P **6** ἐξὸν Sath[1] edd : ἐξ ὧν P | post ἐξὸν add. δ᾽ Syk[1] Imp **10** ὅρκων Sath[1] edd : ὅρκον P **123, 4** ἵλεως Sath[2] Imp : ἵλεος P (ἵλ-) Sath[1] My Ren[2]

121, 7 διασπαρέντες εὐθὺς: Mich. Attal. 23,16 Pérez Martín = 24,13 Tsolakis ἄλλος ἀλλαχοῦ διεσπάρησαν **122, 5–6** εἷς – συμπέφευγέ: Ioann. Zon. XVII 23,37 (631,1–2 B.-W.) θείῳ ναῷ προσπεφεύγασιν

κἀνταῦθα τοίνυν, ὁ μὲν τύραννος γοερὰν ἀφῆκε φωνὴν· καὶ ἀγενῶς ἑαυτὸν ἀποδύρεται. ἅτερος δὲ τοσοῦτον εἰρηκὼς, ὅτι στρατιώτην γενναῖον τὸ Ῥωμαίων κράτος ἀπόλλυσιν, ἐξυπτιάζει εὐθὺς τῷ ἐδάφει· καὶ γενναίως τὴν τιμωρίαν ὑφίσταται. ἐπὶ τούτοις θρίαμβον ὁ βασιλεὺς μέγιστον τῶν πώποτε θρυλλουμένων κατάγει· καὶ μέχρι τούτου στήσας τὴν ὁρμὴν τῆς ὀργῆς, εὐμενέστατα πρὸς τοὺς ἐπιβουλεύσαντας διαλύεται. **124** ὃ δέ με πρὸ τῶν ἄλλων διέλαθεν, ὅπως ἐκεῖνος ἔσχεν εὐθὺς βασιλεύσας τοῦ σώματος· ἐξ οἵας τὲ ἀκμῆς καὶ εὐτονωτάτης ἰσχύος εἰς ἐναντίαν ἕξιν μετήμειπτο· ὅπως τὲ ὥρας ἔχων, ἀκριβῶς αὐτὴν μέχρι παντὸς οὐ διεσώσατο· ἀλλ' οἷα δή τις ἥλιος, νέφεσι καλυφθεὶς, ἀμυδρὰν ἐδίδου τοῖς ὁρῶσι τὴν λαμπηδόνα τῆς φύσεως, ἐνταυθοῖ θήσω ἀπὸ τῶν ἐναντίων ἀρξάμενος.

{περὶ τοῦ εἴδους τοῦ βασιλέως}

125 Ἄγαλμα κάλλους ἐκεῖνον ἡ φύσις τῷ βίῳ παρέδωκεν, οὕτω μὲν ἐμμελῶς συναρμόσασα· οὕτω δὲ εὐρύθμως ἀποτυπώσασα, ὡς μηδένα ἔχειν ἐν τῷ καθ' ἡμᾶς χρόνῳ τὸν παρισούμενον. τῇ δὲ εὐαρμοστίᾳ, καὶ εὐτονίαν ἰσχύος ἐπέθηκεν, ὥσπερ οἴκῳ καλῷ θεμελίους ὑποθεῖσα στερρούς. ταύτην δὲ τὴν ἰσχὺν, οὐκ ἐν μήκεσι χειρῶν· οὐδὲ ἐν μεγέθεσι τῶν ἄλλων μερῶν ἢ μελῶν φέρουσα ἔκλεισεν· ἀλλ' ἐν καρδίας οἶμαι βάθεσι κρύψασα, ἀφῆκε τοῦ σώματος τὰ φαινόμενα κάλλεσι μᾶλλον καὶ ῥυθμοῖς διαπρέποντα· ἢ ἀλλοκότοις μεγέθεσιν. αἱ γάρ τοι χεῖρες αὐτῷ καὶ μάλισθ' οἱ | δάκτυλοι συμμέτρως ἔχοντες, παρὰ τὴν συμμετρίαν τὴν 379r ῥώμην ἐσχήκασι· καὶ οὐδὲν ἦν τι σῶμα τῶν ἁδροτέρων καὶ στεγανῶν, ὃ μὴ ῥᾷστα ταῖς ἐκείνου χερσὶ συσφιγγόμενον διεθρύπτετο. εἰ δ' ἀποθλίψαι πῆχυν τινὸς αἱροῖτο, πολλῶν ἐκεῖνος ἡμερῶν ἐδεῖτο πρὸς ἴασιν. φασὶ γοῦν αὐτὸν καὶ ἱππάσασθαι κάλλιστα· καὶ δρομικώτατον ἀνθρώπων γενέσθαι· εὔστροφόν τε καὶ κοῦφον· καὶ ὅλως πρὸς τὸ πένταθλον ἀπαράμιλλον. ἰσχύος μὲν δὴ οὕτως εἶχε· καὶ σώματος εὐκινησίας· καὶ ποδῶν ὠκύτητος. **126** τὸ δὲ κάλλος αὐτῷ, ὁποῖον τοῦ Ἀχιλλέως ἢ τοῦ Νιρέως ἀκούομεν. ἀλλ' ἐκείνοις μὲν ἡ ποιητικὴ γλῶσσα, ἐκ πάσης ὥρας τὸ σῶμα ἐπ' ἐξουσίας συμπλάσασα, μόλις ἐξήρκεσε.

123, 9 ἀποδύρεται P Sath[1] Ren[2] Imp : ἀπωδύρετο Sath[2] **12** θρυλλουμένων P Sath[1+2] Ren[2] : θρυλουμένων Imp **125, 7** τοῦ σώματος τὰ φαινόμενα P Sath[1+2] Ren[2] : τὰ τοῦ σώματος φαινόμενα Pant[1] Imp **8** διαπρέποντα P Pant[1] Sath[2] edd : διαπρέπουσα Sath[1] (quod legerat perperam) **10** ἁδροτέρων Sath[1] edd : ἀνδροτέρων P **14** εὔστροφόν Sath[1] edd : εὔτροφόν P **126, 2** Νιρέως My Ren[2] Imp : Νηρέως P (νη-) Sath[1+2] | ἐκείνοις Syk[2] Imp : ἐκείνους P Sath[1+2] Ren[2]

τοῦτον δὲ ἡ φύσις ὡς ἀληθῶς πλάσασά τε καὶ ἀποξέσασα· καὶ ὥσπερ εὐτέχνως τορεύσασα καὶ καλλύνασα τῇ καθ᾽ ἑαυτὴν εὐτεχνίᾳ, τὴν μαγικὴν ἀγωνίαν ὑπερεβάλετο. ἐπεὶ δὲ ἕκαστα τῶν ἐκείνου μελῶν ἀνάλογα πρὸς τὸ ὅλον σῶμα πεποίηκε, κεφαλὴν καὶ ὅσα μετ᾽ ἐκείνην εὐθὺς· χεῖράς τε καὶ ὅσα δὴ μετὰ ταύτας· μηρούς τε καὶ πόδας, ἑκάστοις ἢ ἑκάστῳ τὰ προσήκοντα καταχεαμένη χρώματα, τὴν μὲν κεφαλὴν ἡλιῶσαν ἀπέδειξε καὶ πυρσὴν· τὸ δ᾽ ὅσον ἐν στήθεσι καὶ γαστρὶ ἄχρι ποδῶν καὶ τοῖς ἀντιθέτοις μέρεσιν, τῆς ἀκραιφνεστάτης λευκότητος ὁπόσα δὴ μέτρα λαβοῦσα, ἀπέδειξεν ἔμπλεων. καὶ εἴ τις δὴ ἐκεῖνον ἀκριβῶς ᾑρεῖτο ὁρᾶν, ὁπότε δὴ ἀκμαίως εἶχε καὶ οὔπω αὐτῷ τὰ μέρη παρείθησαν, κάλλεσι μὲν ἂν ἡλίου τὴν κεφαλὴν εἴκασεν, οἷα δή τισιν ἀκτῖσι ταῖς θριξὶ διαλάμπουσαν· κρυστάλλῳ δὲ τὸ λοιπὸν σῶμα τῷ καθαρωτάτῳ καὶ διαυγεῖ. ἐρρύθμιστο δὲ καὶ πρὸς ἐμμελὲς ἦθος. ἥ τε γὰρ γλῶσσα τούτῳ ἀστεῖον εἶχε τὸ φθέγμα· καὶ ὁμιλοῦντι θέλγη προσείπετο. εἰ δέ γε προσμειδιάσειε, χαρίτων εὐθὺς εἶδες ἀκήρατα θήρατρα.

{περὶ τῆς ἀρρωστίας τοῦ βασιλέως}

127 Τοῦτο μὲν οὖν τὸ κάλλος, καὶ βασιλεύσας ὁ αὐτοκράτωρ ἐκέκτητο. οὔπω δὲ χρόνος ἐνιαύσιος προβεβήκει, καὶ ἡ κοσμοῦσα τοῦτον φύσις, πρὸς τοσοῦτον θαῦμα καὶ ἡδονὴν οἷον μὴ ἐξαρκέσασα· ἀλλ᾽ ἐνδοῦσα καὶ ἀτονήσασα, τήν τε ἰσχὺν ἐκείνῳ καθεῖλε· καὶ τὴν ὥραν διεσείσατο. αὐτίκα γοῦν αἱ τοῦ σώματος ἀρχαὶ (λέγω δὲ τὰς στοιχειώδεις συστάσεις), διαλυθεῖσαι καὶ συγχυθεῖσαι· καὶ νῦν περὶ τοὺς πόδας καὶ τὰ κοῖλα τῶν ἄρθρων· νῦν δὲ ἐπὶ τὰς χεῖρας συναπορρέουσαι· αὖθις δὲ αὐτούς τε τοὺς τένοντας· καὶ τὰ περὶ τὸν νῶτον ὀστᾶ κατακλύζουσαι, ὥσπέρ τινα φορτίδα ἰσχυρῶς ἐξ ἀρχῆς ἔχουσαν ῥεύματα ξυνερρυηκότα διέσεισαν. **128** ἤρξατο μὲν οὖν τὸ κακὸν οὐκ ἀθρόον εὐθὺς· ἀλλ᾽ οἱ πόδες πρότερον τὴν τῶν ῥευμάτων ῥύμην ὑπήνεγκαν· καὶ αὐτίκα κλινήρης τὲ ἐγεγόνει· καὶ εἴ που τις ἀνάγκη βαδίζειν, οἷον ἑτεροκίνητος. καὶ ἦν τοῦτο κύκλος τίς καὶ περίοδος· καὶ ἐδόκει τὸ ῥεῦμα ἐν τοῖς αὐτοῖς ἀριθμοῖς ἡμερῶν καταβαίνειν· καὶ ἠρίθμητο ἡ ἀκινησία. εἶτα δὴ καὶ ὑπεδίδου τὰ διαστήματα· καὶ οὐ μακρὰ ἐγεγόνει τὰ διαλείμματα. καὶ

126, 6 μαγικὴν P edd : μανικὴν Syk[2] | ὑπερεβάλετο Syk[1] Imp : ὑπερεβάλλετο P Sath[1+2] Ren[2] 17 φθέγμα Sath[1] edd : φέγμα P 17–18 θέλγη προσείπετο P edd : θέλγητρα εἴπετο Ried[2] 127, 4 διεσείσατο Pant[1] (dubitanter) Ren[2] Imp : διεσώσατο P Sath[1+2] 9 φορτίδα P Sath[1 app] Sath[2] edd : φροντίδα Sath[1] (quod legerat perperam)

τούτων οὕτω γιγνομένων, ἐκ τοῦ σχεδὸν ἐπὶ τὰς χεῖρας τὸ ῥεῦμα ἠλαύνετο, καὶ αὖθις ἐπ᾽ ὤμους ὥσπερ ἀνάρρουν ποιούμενον· καὶ τέλος ἅπαν τὸ σῶμα | συγκατειλήφει. ἔνθεν τοι ἅπαν αὐτῷ μέλος, τῷ δεινῷ 379v ἐκείνῳ κατακλυζόμενον ῥεύματι, ἀφῄρητο τὴν ἐνέργειαν· τῶν τε ἰνῶν αὐτῷ καὶ τῶν συνδέσμων διασπασθέντων, τὰ μέλη τῆς ἁρμονίας μετέστησαν. οἷς ἀρρυθμίαι καὶ ἀτονίαι συνείποντο. καὶ εἶδον ἐγὼ τοὺς εὐφυεῖς ἐκείνῳ δακτύλους, ἀπαρνησαμένους μὲν τὸ οἰκεῖον σχῆμα· ἀντικαμφθέντας δὲ ⟨εἰς⟩ εἰσοχάς τε καὶ ἐξοχὰς, ὡς μηδὲ τοῦ τυχόντος περιδράττεσθαι δύνασθαι. τῶν δὲ ποδῶν αὐτῷ συγκαμφθέντων, ὥσπέρ τι ὠλέκρανον τὸ γόνυ ἐξώγκωτο. ἔνθέν τοι οὐδὲ στάσιμον εἶχε τὴν βάσιν· οὔθ᾽ ὅλως ἐξώρθωτο· ἀλλὰ κλινοπετὴς τὰ πολλὰ ἦν. ὁπότε δὲ χρηματίζειν αἱροῖτο, ξυναρμοζόμενός τε καὶ ξυμπλαττόμενος.

129 ἀποδιδόναι δὲ τὰς βασιλείους πομπὰς ὡς ἀπαραίτητά τινα χρέα τοῖς πολίταις βουλόμενος, ἐνταυθοῖ καὶ μάλιστα ἐσχετλίαζεν. ἀλλ᾽ οὖν τέχνη τίς ἱππικὴ {ἐκεῖ} ἐκεῖνον τῇ ἕδρᾳ συνήρμοζε καὶ συνέπλαττεν. εἶτα ἐπειδὴ ἐπιβαίη τοῦ ἵππου, μόλις δὴ οὗτος ἀνέπνει· καὶ ὁ χαλινὸς περιττός. ὀχηθέντα γοῦν, ἱπποκόμοι τινὲς εὐμήκεις τὲ καὶ στερροὶ ἀντήρειδον ἑκατέρωθεν· καὶ οὕτω διαβαστάζοντες τοῦτον καὶ ἀντιβαστάζοντες, ὥσπέρ τινα φόρτον, οὗ κατασκηνοῦν ἔμελλεν, ἀπεκόμιζον (ὁ δὲ ἄρα καὶ ἐν τούτοις ὢν τοῖς δεινοῖς, οὐ πάνυ τι τοῦ συνήθους ἐπιλέληστο ἤθους· ἀλλὰ τήν τε ὄψιν χαριέστατα διετίθει)· καὶ τότε δὴ μόνος μετεκινεῖτο καὶ μετετίθετο, ὡς τοὺς ὁρῶντας μὴ πάνυ πείθεσθαι, ὡς ἐκεῖνος ἀλγοίη· ἢ παρειμένως ἔχοι τοῦ σώματος. τὰ μὲν ἐν ταῖς πομπαῖς αὐτῷ τοιαῦτα· καὶ οἱ λίθοι τῶν ἐδαφῶν ἀπεστρώννυντο, ἵνα δὴ μὴ ὀλισθαίνοι περὶ ταῖς πλαξὶν ὁ ἵππος αὐτῷ. ἐν δέ γε τοῖς ἀδύτοις ἀχθοφορούμενος τούς τε βασιλείους ⟨οἴκους⟩ διήμειβε· καὶ μετεκεκόμιστο ὅπῃ βούλοιτο. εἰ δὲ ἐπιβάλοι τὸ ῥεῦμα, παπαὶ τῶν ἀλγηδόνων ἐκείνων. **130** ἐγὼ δὲ καὶ ξυγγράφων τοῦτον ἔτι τὸν ἄνδρα, ὑπερεκπέπληγμαι, ὅπως τηνικαῦτα ἐξήρκει τοσαύταις περιωδυνίαις βαλλόμενος. πάρεσις γὰρ ἐπὶ παρέσει τοῦτον εὐθὺς κατελάμβανε· καὶ κατεδαπάνα μὲν τὸ λειπόμενον τῶν σαρκῶν· ἐξήρθρου δὲ παντάπασι τὸ ἔτι ἐχόμενον. οὐκ εἶχε δὲ ἐφ᾽ ὅτῳ

128, 7 τοῦ σχεδὸν P Sath[1+2] Ren[2] Ried[2] : τῶν ποδῶν Pant[1] Imp 10 κατακλυζόμενον Sath[1] edd : κατακλυζόμενος P | τε ἰνῶν Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : τε ινῶν (sic) P : τεινῶν Sath[1] : τενόντων Sath[1 app] Sath[2] (qui legerat τεινῶν) 14 εἰς add. Sath[1] edd 15 συγκαμφθέντων Sath[1] edd : συγκαφθέντων P 129, 3 ἱππικὴ Sath[1+2] Imp Ried[2] : ἡππικὴ P : ἡ ἱππικὴ Ren[2] tacite | ἐκεῖ seclusit Ried[2] 4 δὴ Syk[1] Imp: δὲ P Sath[1+2] Ren[2] 9 τότε δὴ P Sath[1] Ren[2] Imp : ποτε δὲ Sath[2] 11 παρειμένως Bury Ren[2] Imp : παρειμένος P Sath[1+2] | ἐν P add. Ried[3] e coniectura : omittunt edd 12 ἀπεστρώννυντο P Sath[1+2] Syk[1] Ried[3] : ἐπεστρώννυντο Kurtz[2] Imp : ὑπεστρώννυντο Ren[1+2] 14 οἴκους add. Rei[3] | μετεκεκόμιστο Ren[2] Imp : μετεκόμιστο P Sath[1+2]

σχηματισθεὶς, ἀποχρώντως ἐπαναπαυθείη τῇ κλίνῃ· ἀλλὰ πᾶσα θέσις τούτῳ ἀντίθετος. ὅθεν οἱ κατευναστῆρες, συνερείδοντες· καὶ ἀντερείδοντες αὐτῷ τὸ σωμάτιον, μόλις που τῆς ἀναπαυούσης ῥοπῆς ἐπετύγχανον. εἶτα δὴ συνήρμοζον καὶ ἐπεῖχον, ἀντοικοδομοῦντες· καὶ ἀντιτεχνώμενοι τοῦτον, ὅπως ἂν ἐπὶ τοῦ σχήματος ἐκείνου στηρίζοιτο. τῷ δὲ ἦν ἀλγεινὸν, οὐ τὸ μετατίθεσθαι μόνον· ἀλλὰ καὶ ἡ γλῶττα ἄχθος ἐκείνῳ ὁμιλοῦσα ἐδίδου· καὶ ἡ τῶν ὀφθαλμῶν νεῦσις, μετεκίνει τὸ ῥεῦμα. ὅθεν παντάπασιν ἑαυτὸν ἀκίνητον ἐδίδου καὶ ἀρρεπῆ. **131** λέγω δὲ ἐν τούτοις διατεινόμενος· καὶ Θεὸν τοῦ λόγου ποιούμενος μάρτυρα, ὅτι τοσούτοις κακοῖς διαντλούμενός τε καὶ κυμαινόμενος· καὶ οὕτως ἀθλίως ἔχων παντάπασιν, οὐδέποτε βλάσφημον πρὸς Θεὸν ἀφῆκε φωνήν. ἀλλὰ καὶ εἴ τινα αἴσθοιτο ἐπὶ τοῖς ἐκείνου δεινοῖς δυσχεραίνοντα, αὐστηρο-
380r τέροις τοῦτον ἀπεπέμπετο ῥήμασιν· ἑαυτῷ δὲ | κατὰ δίκην ἐπιβεβλῆσθαι τὴν συμφορὰν, ἀπεφαίνετο· μᾶλλον δὲ χαλινὸν ταύτην τῆς ἰδίας κατωνόμαζε φύσεως. ἐδεδίει γὰρ τὰς οἰκείας ὁρμὰς· καὶ «ἐπειδὴ» φησὶ «μὴ λογισμῷ εἴκουσιν, ὑποχωροῦσι τοῖς τοῦ σώματος ἀλγεινοῖς· καὶ ταλαιπωρεῖται μέν μου τὸ σῶμα· αἱ δὲ ἄτακτοι τῆς ψυχῆς πεπήγασιν ἔννοιαι». οὕτως ἐκεῖνος ἐφιλοσόφει περὶ τὸ πάθος. καὶ εἴ τις ἐκεῖνον τῶν ἄλλων ἀφεὶς ἐπὶ τούτου καταθεωρήσει τοῦ μέρους, θεῖον ὡς ἀληθῶς ἄνδρα κατονομάσειε. **132** τῷ δέ τι καὶ ἄλλο προσῆν ἀγαθὸν, ἐμοὶ μὲν, οὐκ ἐν ἅπασιν ἐπαινούμενον· ἐκείνῳ δὲ, διαφερόντως τιμώμενον· διαιτήσοι δὲ ὁ βουλόμενος: ἀφυλάκτως ἑαυτοῦ παντάπασιν εἶχε. κοιμωμένῳ μὴν, οὔτε θύραι ἐπεζυγοῦντο· οὔτέ τις ἐκτὸς ἐπηγρύπνει φρουρά. πολλάκις γοῦν καὶ οἱ κατευνάζοντες ἀπήεσαν ξύμπαντες· καὶ παρώδευέ τις αὐτὸν ῥᾷστα· καὶ αὖθις ἀντιπαρῄει, μὴδενὸς τὴν πάροδον ἐκείνῳ κωλύοντος. εἴ τις γοῦν τὸ ἀνειμένον αὐτῷ ἐνταυθοῖ προσωνείδισεν, οὔτε ἠνιᾶτο· καὶ ὡς νοσῶν περὶ τὸ Θεῖον τοὺς λογισμοὺς ἀπεπέμπετο. ἐβούλετο δὲ ὁ λόγος, ὡς παρὰ τοῦ Θεοῦ βασιλεύοι· καὶ παρ᾽ ἐκείνου μόνου φυλάττοιτο· καὶ ὅτι τῆς τελεωτέρας φρουρᾶς τετυχηκὼς, τῆς ἀνθρωπικῆς καὶ ἀτελεστέρας καταφρονοίη. **133** ἐγὼ γοῦν πολλάκις

130, 9 ἀντοικοδομοῦντες Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀντιοικοδομοῦντες P Sath[1] **12** νεῦσις Sath[1] edd : νεύσεις P **131, 6** κατὰ δίκην Ried[2] : καταδίκην P edd **9** εἴκουσιν P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἤκουσιν Sath[2] **11** ἐκεῖνον Pant[1] Sath[2] edd : ἐκείνων P Sath[1] **11–12** τῶν ἄλλων P edd : τὰ ἄλλα Pant[1] **132, 4** μὴν Syk[1] Imp : μὲν P Sath[1+2] Ren[2] **6** μὴδενὸς Sath[1 app] Sath[2] edd (μηδενὸς) : μὴδὲν P Sath[1] (μηδὲν) **8** post ἠνιᾶτο clausulam οὔτε – -το excidisse opinatur Bury | καὶ ὡς P Sath[1+2] edd : ἀλλ᾽ ὡς Sath[2 app] | νοσῶν P edd : νοσοῦντα Rei[3] **133, 1** ἐγὼ γοῦν Sath[1] edd : ἔγω γοῦν P

132, 3–4 κοιμωμένῳ – φρουρά: Anna Comnena IX 5,3 (45–46) κοιμωμένῳ γὰρ τούτῳ τῷ βασιλεῖ οὔτε θύραι ἐπεζυγοῦντο οὔτ᾽ ἐκτὸς ἐπηγρύπνει φρουρά

τοὺς κυβερνήτας καὶ οἰκοδόμους ἀντιπαραθεὶς· καὶ τελευτῶν τοὺς λοχαγοὺς καὶ στρατηγοὺς, «οὐδεὶς μὲν οὖν τούτων» ἔφασκον «τῶν πρὸς Θεὸν ἐλπίδων ἔρημος τὸ οἰκεῖον ἔργον μεταχειρίζεται. ἀλλ' ὅμως ὁ μὲν πρὸς κανόνα ἰσάζει τὸ οἰκοδόμημα· ὁ δὲ τοῖς πηδαλίοις ἰθύνει τὴν ναῦν· καὶ τῶν ἐν τοῖς πολέμοις ἕκαστος, ἀσπίδα τὲ φέρει καὶ ξιφηφορεῖ· καὶ τῇ μὲν κεφαλῇ, κράνος ἀρκεῖ· τὸ δὲ λοιπὸν σῶμα, ὁ θώραξ ἀμπέχει». εἶτα δὴ ἀπὸ τοῦ μᾶλλον ἐπιχειρῶν, ὅτι τάδε μᾶλλον πρέπει τῷ βασιλεῖ, οὐκ ἔπειθον παντοίως ὁμιλῶν. τοῦτο δὲ χρηστὸν μὲν τρόπον κατηγορεῖ· ἐνδόσιμον δὲ τοῖς ἐπιχειρεῖν ἐθέλουσι γίγνεται.

{περὶ τῆς εἰς τὸν βασιλέα ἐπιβουλῆς}

134 Ἀμέλει· καὶ πλείστων τοῦτο καινῶν ἐγεγόνει ἀρχή. ὧν ἓν ἢ δύο θέμενος, ἐντεῦθεν καὶ περὶ τῶν ἄλλων εἰκάζειν τοῖς ἀναγινώσκουσι δίδωμι. ἐρῶ δὲ βραχύ τι τῆς ὑποθέσεως παρεκβατικώτερον, ὅτι ταῖς μὲν εὖ πραττούσαις πόλεσιν, ἐκ τῶν ἀρίστων· καὶ τῶν ἐγγενῶν τε ἅμα καὶ εὐγενῶν, οἱ κατάλογοι, κἀν ταῖς πολιτικαῖς τάξεσι· κἀν τοῖς στρατεύμασιν. οὕτω γοῦν Ἀθηναῖοι ἐπολιτεύσαντο· καὶ ὁπόσαι πόλεις τὴν ἐκείνων δημοκρατίαν ἐζήλωσαν. παρ' ἡμῖν δὲ, τουτὶ τὸ καλὸν ἔρριπται· καὶ ἠτίμασται· καὶ λόγος οὐδεὶς ἐγγενείας· ἀλλ' ἄνωθεν ἐκ κλήρου διαδοχῆς, Ῥωμύλου πρώτου ἀρξαμένου τῆς τοιαύτης συγχύσεως, ἥ τε σύγκλητος διέφθαρτο· καὶ ὁ βουλόμενος ἐστὶ δημοποίητος. ἀμέλει· πλείους ἂν εὕροι τις παρ' ἡμῖν σισυροφόρους τὴν στολὴν μεταλλάξαντας. ἄρχουσι γοῦν πολλάκις ἡμῶν, οὓς ἐκ τῶν βαρβάρων ἐωνησάμεθα· καὶ τὰς μεγάλας πιστεύονται δυνάμεις, οὐ Περικλεῖς οὐδὲ Θεμιστοκλεῖς· ἀλλ' οἱ ἀτιμότατοι Σπάρτακοι. 135 καὶ γέγονέ τις ἐν τῇ κατ' ἐμὲ ἡλικίᾳ, κάθαρμά τι βαρβαρικὸν, πᾶσαν ὑπεραναβεβηκὼς | ἀγερωχίαν ῥωμαϊκὴν· 380v
εἰς ὕψος δὲ τοσοῦτον ἐλάσας, ὥς τινας καὶ τῶν γενομένων αὐτοκρα-

133, 2 κυβερνήτας Sath[1 app] Sath[2] edd : ἡσπερνήτας P : ἡσπερνήτους Sath[1] **5** ἰσάζει … ἰθύνει Ren[1+2] Imp : ἰσάζοι … ἰθύνοι P Sath[1+2] | ναῦν P Sath[2] edd : ναῦ Sath[1] (sic legerat) **8** τοῦ Ried[2] : τοῦδε P edd | μᾶλλον[1] seclusit Rei[3] **9** ὁμιλῶν scripsi ex. gr. : ἐπιχειρῶν P edd **134, 1** καινῶν P Sath[1] : κακῶν Sath[1 app] Sath[2] edd **4** ἐγγενῶν P Rei[1] : εὐγενῶν (quod legerant perperam) Sath[1] edd Gel | post εὐγενῶν (pro ἐγγενῶν) add ἡμῶν δὲ ἐκ τῶν κακίστων Gel **5** εὐγενῶν Rei[1] : αγενῶν (sic) P : ἀγενῶν Sath[1+2] Gel Ren[2] : ἐγγενῶν Syk[1] sagaciter (coll. V 21,5) : ἀγεννῶν Imp | post ἀγενῶν add. γίνονται Gel | κἀν … κἀν Syk[1] Imp : κἂν …. κἂν P (κἂν … κἂν) Sath[1+2] Gel Ren[2] **8** ἐγγενείας P Rei[1] : εὐγενείας (quod legerant perperam) Sath[1] edd Gel **9** ἥ τε Sath[1] edd : ἥ της P

134, 11–12 σισυροφόρους – ἡμῶν: cf. Synes., De regno 20, p. 46,5–6 Terzaghi ὅταν ὁ σισυροφόρος ἄνθρωπος ἐξηγῆται χλαμύδας ἐχόντων

τόρων αἰκίσασθαι πρότερον δι᾽ ὑπεροψίαν δυνάμεως· εἶτα ἐπειδή περ εἰς τὸ κράτος ἀνήχθησαν, μεγαλαυχεῖν τοῦτον πρὸς ἐνίους, ὅτι «τοὺς βασιλέας Ῥωμαίων, ταύτῃ τῇ χειρὶ πολλάκις τετύπτηκα», τὴν δεξιὰν ἐπιδεικνύς. πρὸς ταύτην οὖν ἐγὼ τὴν φωνὴν ἅπαξ δεινοπαθήσας, μικροῦ δεῖν τὸν μεγάλαυχον ἐκεῖνον βάρβαρον ταῖν χεροῖν ἀπηγχόνισα, οὐκ ἐνεγκὼν τὴν τοῦ λόγου πληγήν. **136** τούτου δή τι οὐκ ἔλαττον μίασμα, οὐ πολλῷ πρότερον τὸ τῆς παρ᾽ ἡμῖν συγκλήτου κατέχρανεν εὐγενὲς, πρῶτον μὲν τῷ αὐτοκράτορι ὑπηρετηκὸς· ἔπειτα δὴ τοῖς ἐν τέλει παρεισφθαρὲν· καὶ εἰς τὴν κρείττονα τάξιν ἀριθμηθὲν, ἀνὴρ, καὶ τὸ γένος, ὥς μοι δεδήλωται ἄσημος· καὶ εἴ τι ἄλλο τις εἰπεῖν βούλοιτο, ἀγενέστατος καὶ φαυλότατος. ἀλλ᾽ ἐπειδὴ τῶν παρὰ Ῥωμαίοις ποτίμων ναμάτων ἐγεύσατο, δεινὸν ἄλλως πεποίηται, εἰ μὴ καὶ τῆς πηγῆς ἐγκρατὴς γένοιτο· καὶ βασιλεύσοι, τῶν εὐγενεστάτων Ῥωμαίων ὁ ἀργυρώνητος. τοῦτο τοι γὰρ οὖν εἰς νοῦν ὁ ἀγενὴς ἐκεῖνος βαλόμενος, ἕρμαιον πρὸς τὸν σκοπὸν τὸ τοῦ αὐτοκράτορος ποιεῖται ἀτείχιστον· καὶ μὴδενὶ τῶν γενναιοτέρων φράσας τὸ μελετώμενον, ἀπραγμάτευτον τὴν ἐπιτυχίαν ποιεῖται τοῦ ἐφετοῦ. καὶ ἀπὸ τοῦ θεάτρου εἰς τὰ ἀνάκτορα τὴν πομπὴν ποιουμένῳ τῷ αὐτοκράτορι, τοῖς ὀπισθοφυλακοῦσιν ἑαυτὸν συντάξας, συνείπετο· καὶ τῶν βασιλικῶν ἀδύτων ἐντὸς γεγονὼς, αὐτοῦ που παρὰ τοῖς ὀπτανείοις ἐνήδρευε, παντὸς οἰομένου τοῦ προστυγχάνοντος, ὅτι τοι ὁ βασιλεὺς αὐτῷ τὴν προσεδρείαν εἰρήκει. καὶ διὰ ταῦτα, οὐδεὶς τῶν πάντων τῶν βασιλείων τοῦτον ἔξωσεν αὐλῶν.

Ἔμελλε δ᾽ οὖν, ὡς ὕστερον τὸ ἀπόρρητον τῆς ψυχῆς ἐξεταζόμενος ἀνεκάλυψεν, ὑπνώττοντι τῷ βασιλεῖ ἐπιθήσεσθαι· καὶ σιδήρῳ ἀποκτενεῖν, ὃ δὴ καὶ ὑπὸ κόλπον εἶχε· ⟨καὶ⟩ τὸ κράτος εἰς ἑαυτὸν μεταθέσθαι. **137** τοῦτο γοῦν βουλευσάμενος, ἐπειδή περ ὁ βασιλεὺς ἀναπαύσαιτο, ἐκκείμενος πᾶσιν ὥς μοι προείρηται, ὁ τολμητίας ἐπὶ τὸ ἔργον χωρεῖ. βραχὺ δέ τι προεληλυθὼς, πλανᾶται τὰς γνώμας· καὶ σκοτοδίνης καὶ ἰλίγγου πεπλήρωται· καὶ τῇδε κἀκεῖσε περιθέων, ἁλίσκεται.

135, 4 δι᾽ ὑπεροψίαν P edd : διὰ περιουσίαν dubitanter Ried[2] **6** βασιλέας Sath[1] edd : βασιλίας P **8** ἀπηγχόνισα Sath[1+2] tacite edd : ἀπηγγόνισα P **136, 6** ἀγενέστατος P Sath[1+2] Ren[2] : ἀγεννέστατος Imp tacite **9** ἀγενὴς P Sath[1+2] Ren[2]: ἀγεννὴς Imp tacite | βαλόμενος Syk[2] Imp : βαλλόμενος P Sath[1+2] Ren[2] **19** σιδήρῳ P (σιδήρω) edd : σιδηρίῳ Sath[2 praef] **19–20** ἀποκτενεῖν Sath[1] edd : ἀποκτενεῖ P **20** κόλπον Sath[1] edd : κόλπων P | καὶ[2] add. Sath[1] edd **137, 1** ἀναπαύσαιτο Rei[3] : ἀναπαύσετο P : ἀνεπαύσατο Sath[1] edd

---

136, 5 ὥς – δεδήλωται: v. 134,11–14 (generaliter tantum) **137, 2** ὥς – προείρηται: v. 132,3–7

Καὶ ὁ βασιλεὺς, τὸν ὕπνον εὐθὺς ἀποσυληθεὶς, τῶν φυλάκων ἤδη συνειλεγμένων· καὶ πικρῶς ἐξεταζόντων τὸν βάρβαρον, ἐν δεινῷ μὲν ποιεῖται τὴν τόλμαν· καὶ βαρυθυμεῖ ὡς εἰκὸς, εἰ τοιοῦτος ἀνὴρ βασιλέως καταπεφρόνηκε· καὶ τοῦτον μὲν, εὐθὺς δεσμώτην ποιεῖται· εἰς τὴν αὔριον δὲ, ἐξεταστὴς αὐτῷ πικρότατος περὶ τοῦ τολμήματος κάθηται· καὶ ἀνακρίνει, εἰ συνωμότας πρὸς τὴν ἐπιβουλὴν ἔσχηκεν· εἰ προηγήσατό τις τούτου τοῦ σκέμματος· εἰ προβεβούλευκέ τις τὴν τόλμαν αὐτῷ. ὡς δ’ οὐδὲν ὑγιὲς πρὸς τὰς ἐν λόγοις ἀνακρίσεις ἀπήγγειλεν, βασάνοις αὐτὸν πικροτάταις αἰκίζεται· καὶ γυμνὸν ἐπὶ ξύλου μετεωρίσας ἀπὸ θατέρου ποδῶν, ἡμιθανῆ ποιεῖται ταῖς μάστιξιν. ὑφ’ ὧν | 381r ἐκεῖνος ὡς οἶμαι συμπιεζόμενος, καταγγέλλει τῶν ἐν τέλει τινὰς ὡς κοινωνοὺς τοῦ τολμήματος. καὶ γεγόνασι πάρεργον βαρβαρικῆς ἀλογίας ἄνδρες ἐννομώτατοι· καὶ ἀσφαλέστατοι. ἀλλ’ ὅ γε μετὰ ταῦτα χρόνος, ἐκεῖνον μὲν, τοῖς ἀτιμοτάτοις ἔτι συναριθμεῖ· τούτους δὲ, ἐς τὴν ἀρχαίαν τάξιν ἐπανεσώσατο.

138 Ὁ δέ γε αὐτοκράτωρ, βραχύν τινα χρόνον τῆς τοῦ σώματος ἐπιμεληθεὶς φυλακῆς, αὖθις ἠμέλησε τῆς φρουρᾶς. ὅθεν μικροῦ δεῖν αὐτός τε ἀνήρπαστο· καὶ ἡ Πόλις ἐν κλύδωνι ἐγεγόνει καὶ δεινῷ μείζονι. δηλώσει δὲ ὁ λόγος, ὅθεν τὲ ἤρξατο τὸ κακὸν· καὶ ἐφ’ ὅσον κεχώρηκε· καὶ ὅπως ἀτυχήσας ὁ βασιλεὺς, παρ’ ἐλπίδας αὖθις εὐτύχηκεν. ἱλαρὰν εἶχεν ὁ αὐτοκράτωρ πρὸς πᾶσαν παιδιὰν τὴν ψυχὴν· καὶ ἐβούλετο ψυχαγωγεῖσθαι ἀεὶ· παρεμυθεῖτο δὲ τοῦτον, οὔτε ὀργάνου φωνὴ· οὔτε ἦχος αὐλῶν· οὐ φωνὴ ἐμμελὴς· οὐκ ὀρχήματα· οὐχ’ ὑπορχήματα· οὐδέ τι ἄλλο τῶν οὕτως ἐχόντων. εἰ δέ τῳ ἡ γλῶττα ἐδέδετο φυσικῶς· καὶ ὀρθοεπεῖν οὐκ ἠδύνατο· ἢ εἴ τις ἕτερος ἁπλῶς ἐφλυάρει τὸ ἐπιὸν ἅπαν φθεγγόμενος, ταῦτα ἐκεῖνον ὑπερφυῶς ηὔφραινεν. καὶ ὅλως τὸ διημαρτημένον — τῆς παιδιᾶς τοῦτο ἐκεῖνος ἐτίθετο σπούδασμα. **139** ἀμέλει· καὶ ἐπεχωρίαζε τηνικαῦτα ἐντὸς τῆς βασιλείου αὐλῆς, τοιοῦτόν τι ἡμίφωνον κάθαρμα. ἢ γὰρ ἐπείχετο παντάπασιν ὁμιλοῦντι ἡ γλῶσσα· ἢ διωλίσθαινε κατατείνοντι. ὁ δὲ ἀνὴρ οὗτος καὶ προστιθεὶς τῷ τῆς φύσεως ἁμαρτήματι, εἰς ταὐτὸν τὸν λόγον τῇ ἀφωνίᾳ συνήλαυνεν· ἀνεπαίσθητος γὰρ ἐν ἀμφοῖν ὧν εἰπεῖν βούλοιτο ὁ ἀκροατὴς ἦν. **140** τοῦ-

---

137, 10 εἰ[1] Sath[1] edd : εἰς P 138, 10–11 φθεγγόμενος Sath[1 app] Sath[2] edd : φλεγόμενος P Sath[1] 11 ηὔφραινεν Syk[1] Imp : ηὔφρανεν P Sath[1+2] Ren[2] 139, 3 ἢ[1] P Sath[1] Syk[1] Imp : οἶ Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] : εἰ Ried[3] 6 ἀμφοῖν Sath[1] edd : ἀμφοῖς P

138, 9–10 ὀρθοεπεῖν οὐκ ἠδύνατο: Ioann. Zon. XVII 27,3 (645,1–2 B.-W.) τὴν γλῶσσαν … μηδ’ οἷαν ὀρθοεπεῖν 139, 2–3 ἡμίφωνον κάθαρμα: Ioann. Zon. XVII 27,3 (645,1 B.-W.) τὴν γλῶσσαν εἶχεν ἡμίφωνον

τον πρῶτα μὲν, ἀφελῶς εἶδεν ὁ αὐτοκράτωρ· καὶ παρεγίγνετο ἐκ διαστημάτων μακρῶν, μετὰ τὸ κατὰ χειρὸς ὕδωρ. εἶτα, οἷος ἐκεῖνος θερμότερος ἐγεγόνει περὶ τὴν ἡδονὴν τῆς φλυαρίας, καὶ προστιθεὶς, ἀκόρεστος ἦν τῆς τοῦ ἀνδρὸς ἐντυχίας. ὅθεν οὐδ᾽ εἶχεν αὐτῷ καιρὸν ἡ παιδιά· ἀλλὰ καὶ χρηματίζοντι· καὶ ἀρχαιρεσιάζοντι· καὶ ἄλλό τι τῶν κοινῶν πράττοντι, συνῆν ἐκεῖνος τὴν φυσικὴν ἁμαρτίαν ἐπιδεικνύμενος· καὶ τὴν τεχνικὴν ὑποκρινόμενος. ἀμέλει τοι· καὶ πλάττει τὸν ἄνθρωπον· ἢ ἀναπλάττει ἀπὸ τοῦ κρείττονος χώματος· καὶ ἀπὸ τῶν τριόδων εἰς τὸν ῥωμαϊκὸν μεθιστᾷ ἄξονα· καὶ τοὺς ἐντίμους αὐτῷ σχεδιάσας βαθμοὺς, μετὰ τῶν κορυφαίων ἱστᾷ· καὶ ἁπανταχοῦ τὸν ἄνδρα ποιεῖ· καὶ τὰ πρῶτα τῶν σωματοφυλάκων χειροτονεῖ. ὃς δὴ τὸ ἀπραγμάτευτον αὐτῷ τῆς γνώμης ἐπιδεικνύμενος, οὐδ᾽ ἐν καιρῷ προσῄει τῷ αὐτοκράτορι· ἀλλ᾽ ὁπότε ἡ γνώμη τούτῳ παρακελεύσαιτο. ἐφίλησε γοῦν προσελθὼν καὶ στῆθος καὶ πρόσωπον· καὶ προσεφθέγξατο, μὴ φθεγξάμενον· καὶ διαχέας εἰς γέλωτα, ἐπὶ τῆς αὐτῆς καθῆστο κλίνης· καὶ τὰς πεπονηκυίας τοῦ κρατοῦντος χεῖρας συσφίγξας, ἤλγυνεν ὁμοῦ τὲ καὶ ἔθελξεν. **141** ἔγωγ᾽ οὖν οὐκ εἶχον τίνα θαυμάσαιμι πρότερον, τὸν ἄνδρα τοῦτον μεταποιηθέντα πρὸς τὴν τοῦ βασιλέως γνώμην τὲ καὶ προαίρεσιν· ἢ τὸν αὐτοκράτορα πρὸς τοῦτον μεθαρμοσάμενον τὴν ψυχήν. ἅτερος γὰρ θατέρῳ ἐνδόσιμος ἐγεγόνει καὶ ἁλωτὸς· καὶ ὃ μὲν
381[v] αὐτοκράτωρ ἐβούλετο, ὁ ὑποκριτὴς ἔπραττεν· ὃ δὲ οὗτος | ἔπραττεν, ἐκεῖνος ἐβούλετο. τὰ γοῦν πολλὰ καὶ συνιεὶς ὁ αὐτοκράτωρ τῆς ὑποκρίσεως, ὅμως ἠγάπα παρ᾽ ἐκείνου παιζόμενος. ἔνθεν τοι καὶ κατετρύφα τῆς τοῦ κρατοῦντος ἀβελτηρίας ὁ σκηνουργὸς· καὶ ἄλλό τι ἐπ᾽ ἄλλῳ ἐπλάττετο, πρὸς τὸ εὔηθες ἐκείνῳ οἰκείως συναρμοζόμενος. **142** ἀμέλει· ὁ μὲν βασιλεὺς, οὐδὲ τὸ ἀκαριαῖον τῆς ἐκείνου συνουσίας ἀπολελεῖφθαι ἐβούλετο· ὁ δὲ δυσχεραίνων τὴν προσεδρείαν, ἠγάπα τὰς ἐλευθέρους διατριβάς. ἅπαξ γοῦν ἵππον ἀπολωλεκὼς τῶν πρὸς τὴν σφαῖραν ἐπιτηδείων, ἐπειδή περ ἀγχοῦ τῷ βασιλεῖ συνεκάθευδεν, ἀθρόον ἐξαναστὰς

140, 2 ἀφελῶς P edd : ἀμελῶς Ried[2] **3** οἷος Sath[1 app] Sath[2] edd : οἷς P Sath[1] : ὡς Ried[2] **4** προστιθεὶς Kurtz[1] Ren[2] Imp : πρὸς τιθεὶς P Sath[1+2] **7** συνῆν Sath[1] edd : συνῆς P | ἐπιδεικνύμενος Sath[1] edd : ἐπεδεικνύμενος P **8** τεχνικὴν scripsi : τέχνην P edd **9** χώματος P Sath[1] Syk[2] Imp : σχήματος Sath[2] Ren[2] **13** προσῄει Syk[2] Imp : προῄει P (προήει) Sath[1+2] Ren[2] **14** παρακελεύσαιτο Syk[2] Imp : παρεκελεύσατο P Sath[1+2] Ren[2] **141, 1** ἔγωγ᾽ οὖν scripsi : ἔγωγοῦν P : ἐγὼ γοῦν Sath[1] edd tacite **4** ὃ Sath[1] edd : ὁ P **4–5** ante αὐτοκράτωρ add. ὁ Pant[2] Ren[2] Imp (sed cf. VI 65,2) **9** συναρμοζόμενος Syk[1] (coll. 197,15) Imp : συναρμοζόμενον P Sath[1+2] Ren[2]

140, 8–9 πλάττει – χώματος: cf. LXX, Gen. 2,7 καὶ ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς

μέσης νυκτὸς, ἐκεῖνον τὲ ὑπνώττοντα ἤγειρε· καὶ ἑαυτὸν κατασχεῖν οὐχ' οἷός τε ἦν ἐνθουσιῶντα ὑφ' ἡδονῆς. ὁ δὲ βασιλεὺς μὴδέν τι πρὸς τὴν ἀνάστασιν δυσχεράνας, ἠρωτήκει ὅ τι πεπόνθοι· καὶ ὁπόθεν αὐτῷ προσεγεγόνει τὸ σκίρτημα. ὁ δὲ περιπτυχήσας αὐτοῦ τὸν αὐχένα· καὶ πολλὰ καταφιλήσας τὸ πρόσωπον, «εὕρηταί μοι» φησὶν «ὦ βασιλεῦ, ὁ ἀπολωλὼς ἵππος. ἐκτομίας δέ τις αὐτὸν ἐποχεῖται, ἔξωρος ἤδη καὶ ῥυτίδων ἀνάπλεως· καὶ εἴ γε βούλει, νῦν ἐντεῦθεν ἀφιππευσάμενος, αὐτόν σοι μετὰ τοῦ ὀχήματος κομιοῦμαι». ἐπὶ τούτοις ἡδέως πάνυ γελάσας, ὁ βασιλεὺς «ἀλλ' ἀφίημί σε» φησὶ· «σὺ δὲ ὡς τάχιστά μοι ἐπάνελθε, ἐπαγαλλόμενος τῷ εὑρήματι». ἀπήει γοῦν αὐτίκα ταῖς συγκειμέναις χρησόμενος ἡδοναῖς· καὶ ἐπειδὴ τέλος εἶχεν αὐτῷ τὰ συσσίτια, ἧκεν ἑσπέρας ἀσθμαίνων καὶ πνευστιῶν· καί τινα ἐκτομίαν ἐπισυρόμενος, «οὗτος γοῦν» ἔφησεν «ὦ βασιλεῦ ὁ τὸν ἐμὸν ἐπελαύνων ἵππον· ὁ δὲ ἔχων οὐ δίδωσιν· ἀλλὰ μὴδὲ τὴν ἀρχὴν αὐτὸν κεκλοφέναι ἐπόμνυται». ἐπὶ τούτοις ὁ μὲν γέρων ἐκεῖνος, ἐῴκει δακρύοντι καὶ ἀπορουμένῳ πρὸς τὴν ἐπήρειαν· ὁ δὲ βασιλεὺς, οὐκ εἶχεν ὅπως ἐπισχήσει τὸν γέλωτα. **143** τὸν μὲν οὖν παρεμυθήσατο ἑτέρῳ ἵππῳ καλλίονι· τῷ δέ γε ἐκτομίᾳ τὸ πεπλασμένον ἀπέσβεσε δάκρυον, τοσαῦτα δοὺς, ὁπόσα οὐδ' ὄναρ αὐτὸς προσεδόκησεν. ἦν δ' ἄρα οὗτος τῶν μάλιστα θεραπευόντων τὸν ἄνδρα τῆς ὑποκρίσεως· καὶ ὃν ὁ τεθεραπευμένος ἐβούλετο βασιλικῆς πρὸ πολλοῦ φιλοτιμίας τυχεῖν. ἐπεὶ δ' οὐκ εἶχεν ὅπως ὑπὲρ ἀγνῶτος ἀνδρὸς ἀξιώσει τὸν αὐτοκράτορα, τήν τε σκηνὴν τοῦ ὀνείρατος πλάττεται· κἀκεῖνον πάρεργον ποιεῖται τοῦ ἀνδρὸς· ψευδοῦς τὲ ἐνυπνίου· καὶ παχυτέρας ψυχῆς. τὸ δέ γε δεινότερον, ὅτι πάντες μὲν ᾔδειμεν τὴν ὑπόκρισιν· ἐλέγχειν δὲ τὸν ὑποκριτήν; πολλοῦ γε καὶ δεῖ. βασιλικῆς τὲ ἀλογίας καὶ ἀκρισίας ἐκκειμένης, ἐτυγχάνομεν ὄντες θηράματα· καὶ γελᾶν ἠναγκάσμεθα, ἐφ' οἷς ὁ καιρὸς ἐδίδου θρηνεῖν. καὶ εἴ γε μὴ σπουδαίων ἐπηγγειλάμην ἀναγραφὴν, ἀλλὰ φλυάρων καὶ ἀσπουδάστων, πολλὰ ἂν τῷ λόγῳ συνηγίοχα διηγήματα. ἀλλὰ τοῦτο μὲν ὡς ἐκ πολλῶν ἓν ἐκκείσθω· ὁ δέ γε λόγος, τὰ

142, 10 βασιλεῦ Sath[1] edd : βασιλεὺς P **13** ὀχήματος Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : σχήματος P Sath[1+2] **15** ἐπαγαλλόμενος Pant[1] Sath[2 app] Syk[2] Imp : ἐπαγγελόμενος P Sath[1+2] : ἀπαγγελλόμενος Ren[2] **18** ἐπελαύνων Sath[1+2] : ἐπελαῦνον P : ἀπελαύνων Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἀπολαύων Rei[1] **19** μὴδὲ Pant[1] Sath[2] edd (μηδὲ): μὴδὲν P Sath[1] (μηδὲν) **143, 9** τὸν ὑποκριτὴν Pant[1] Sath[2] Imp Ried[2] : τὴν ὑπόκρισιν P (-κρη-) Sath[1] Ren[2] : ὡς ὑπόκρισιν Syk[2] | post ὑποκριτὴν verbum sapiendi cum negatione supplendum censet Ried[2] **10** γε Sath[1 corr] Pant[1] Ren[2] Imp : δε (sine accentu) P : δὲ Sath[1] Ried[2] : δέ γε Sath[2] | δεῖ P edd : ἔδει Pant[1] Syk[2] (dubitanter) | ἀκρισίας scripsi : ὑποκρίσεως P Sath[1+2] Ren[2] : παρακρούσεως Syk[2] Imp **13** συνηγίοχα P : συνηγήοχα Ren[2] : συναγήοχα Sath[1+2] tacite Syk[2] Imp

ἑξῆς διηγήσεται. **144** οὐ τοίνυν τὸν ἀνδρῶνα μόνον ὁ ἀνὴρ οὗτος κατέλαβεν· ἀλλὰ καὶ εἰς τὴν βασίλειον γυναικωνίτιν παρεισφθαρεὶς, ἄμφω τὰς βασιλίδας ὑποποιεῖται· καὶ τὸν λῆρον πάντῃ πλασάμενος, παρὰ μὲν τῆς μείζονος τετέχθαι διϊσχυρίζετο· τὴν δὲ νεωτέραν τεκεῖν
382ʳ ἀρρήτους ὅρκους ἀπώμνυτο, ὡς συμπεσούσης οὕτω | τῆς γενέσεως. καὶ ὥσπερ ἀναμιμνῃσκόμενος, ὅπως ἀποτεχθείη, τάς τε ὠδίνας συνεῖρε· καὶ τῆς μητρῴας θηλῆς ἀναισχύντως ἐμέμνητο. μάλιστα δὲ τὸν τῆς Θεοδώρας τόκον κατέλεγεν ἀστειότατα, ὅ τι τὲ εἴποι ἐγκυμονουμένη αὐτῷ· καὶ ὅπως ἀποτεχθείη. ἐφ' οἷς τὸ τῶν γυναικῶν ἐκείνων ἀβέλτερον, τῷ ὑποκριτῇ θηραθὲν, πᾶσαν αὐτῷ θύραν ἀπορρήτων εἰσόδων ἀνέῳξε· καὶ οὐκ εἶχέ τις ῥᾳδίως ἂν ἀπαριθμήσασθαι, ὁπόσα τούτῳ φοιτῴη, ἀπό τε τοῦ ἀνδρῶνος· ἀπό τε τῆς γυναικωνίτιδος.

145 Χρόνον μὲν οὖν τινα, ἐπὶ τούτων μόνων εἱστήκει τὰ παίγνια. ἐπεὶ δὲ ἀπεληλύθει τῶν τῇδε ἡ βασιλὶς (περὶ οὗ δὴ αὐτίκα λέξομεν), ἀρχαὶ δὴ μεγάλων κακῶν τῷ ἁπλοϊκωτάτῳ τούτῳ ἐπονηρεύθησαν. ἐρῶ δὲ μέρος τί προϋφαρπάσας, ἧς ὁ μετὰ ταῦτα λόγος ἅψεται ὑποθέσεως.

ἐπαλλακεύετό τις μείραξ τῷ αὐτοκράτορι ἐξ ἔθνους ⟨οὐ⟩ μεγίστου, ὁμηρεύουσα παρ' ἡμῖν, γενναῖον μὲν οὐδὲν ἔχουσα· ἀλλ' ὡς ἐκ βασιλικοῦ αἵματος, παρ' αὐτῷ σεβομένη· καὶ τὰ πρῶτα τῆς τιμῆς ἔχουσα. ταύτης τῆς μείρακος ἔρωτα δεινὸν ὁ ὑποκριτὴς ἐκεῖνος ἐγκυμονεῖ. εἰ μὲν οὖν κἀκείνη ἑαυτὴν ἐπεδεδώκει τῷ ἐραστῇ, οὐκ ἔχω διϊσχυρίσασθαι· ἀλλ' ὅμως ἐῴκει ἀντερασθῆναι. ἀλλ' ἡ μὲν, ἴσως ἐσωφρόνει τὸν ἔρωτα· ὁ δὲ οὐκ εἶχεν ὅπως τοῦτο μόνον ὑποκριθείη. ἑώρα γοῦν ἀναιδῶς· καὶ θαμὰ προσῄει· καὶ ἀτεχνῶς ἐπυρπολεῖτο τὰ στέρνα. ὡς δὲ οὐκ εἶχεν ὅπως ἂν ἐγκρατὴς τοῦ ἔρωτος γένοιτο· καὶ ὅλην τὴν ἐρωμένην ἑαυτῷ εἰσποιήσαιτο βασιλίδα, ὃ δὴ καὶ ἀκουσθῆναι παράλογον πάντῃ καὶ ἄπιστον· ἀλλ' ὅμως ἐκεῖνος, εἴτε συντυχίᾳ κακοήθων ἀνθρώπων χρησάμενος· εἴτε ἀφ' ἑαυτοῦ τὰς ὁρμὰς εἰληφὼς, εἰς νοῦν βάλλεται τῆς τῶν Ῥωμαίων

144, 1 οὗτος Sath[1] edd : οὗτως (sic) P **2** παρεισφθαρεὶς Sath[1+2] tacite edd : παρεισφαρεὶς P **4** τετέχθαι Sath[1 app] Sath[2] edd : τετάχθαι P **6** συνεῖρε Kurtz[1] Ren[2] Imp : συνῆρε P Sath[1+2] **11** ἂν Rei[3] : αὐτῷ P (αὐτῶ) edd **145, 4** προϋφαρπάσας scripsi coll. V 10,19 : προάφαρπᾶσας P : προαφαρπάσας Sath[1] edd **6** οὐ add. Ren[2] coll. 151,7–9 **10** ἐπεδεδώκει Syk[2] (coll. II 10,16–17; III 26,15) Imp : ἀπεδεδώκει P Sath[1+2] Ren[2] **12** θαμὰ Sath[1 app] Sath[2] edd : θαῦμα P Sath[1]

145, 2 περὶ – λέξομεν: v. 160

144, 1–2 τὸν ἀνδρῶνα … γυναικωνίτιν: Ioann. Zon. XVII 27,7 (645,10–11 B.-W.) τὰ περὶ τὸν ἀνδρῶνα … ἡ δὲ γυναικωνῖτις

ἡγεμονίας τυχεῖν. ῥᾷστα γοῦν ⟨ἐπιτελὲς γενέσθαι⟩ αὐτῷ τὸ βούλευμα καταφαίνεται. οὐ γὰρ τὸ ἀποκτεῖναι μόνον τὸν αὐτοκράτορα ἀπραγμάτευτον τούτῳ λελόγιστο· ὁ δὲ καὶ τὰς κλεῖς εἶχε τῶν ἀπορρήτων εἰσόδων· καὶ πάντα αὐτῷ κατὰ τὸ βουλητὸν ἐπεζύγωτο καὶ ἀνέῳκτο. ἠπάτητο δὲ, ὅτι καὶ πολλοῖς τοῦτο βουλομένοις ἐστὶ· κολάκων γὰρ οὐκ ὀλίγη μερὶς αὐτῷ παρετρέφετο. καί τις παρ᾽ αὐτῷ κορυφαῖος ὅλων ἐκείνων εἰσοικισάμενος, τὰ πρῶτα τῶν μισθοφόρων ἐτύγχανεν ὤν.

146 τοῦτο τοι γὰρ οὖν τὸ βούλευμα πρῶτον μὲν, ἀπόρρητον εἶχε· καὶ οὐδενὶ τῶν πάντων καταφανὴς ἦν περὶ τοῦ τοιούτου σκεπτόμενος. ἐπεὶ δὲ ὁ ἔρως αὐτὸν ἐξεκύμαινε καὶ ὑπέραντλος ἐγεγόνει, τολμᾷ δὴ τὸ πρᾶγμα· καὶ ἀνακαλύπτει πολλοῖς τὴν γνώμην. ὑφ᾽ οὗ δὴ καὶ τάχος ἁλίσκεται. ἥλω δὲ οὐ πρὸ μιᾶς ὥρας, ἀλλ᾽ ἔλαττον τοῦ δεινοῦ ἐκείνου ἀποτελέσματος. ἐπειδὴ γὰρ ἑσπέρα κατέλαβε· καὶ ὁ βασιλεὺς ὡς εἰώθει ὑπνίαζεν, ὁ μὲν ἴσως τὸ φονουργὸν σιδήριον ἔθηγεν. ἐφοίτησε δέ τις αὐτίκα τῶν οἷς ἐκεῖνος τὸ σκέμμα διωμολόγησεν, ὡς ἔχων τί τῷ βασιλεῖ προσαγγεῖλαι. καὶ ἐπείπερ εἰσέδυ τὸ καταπέτασμα, πνευστιῶν ὅλως καὶ οὔπω τὸ ἆσθμα ἐπέχων: «ἀποκτενεῖ σε» ⟨φησὶ⟩ «βασιλεῦ, αὐτίκα ὁ φίλτατος» (τὸν ἄνδρα ὀνομαστὶ εἰρηκώς). «σκέψαι γοῦν ὅπως ἐκφεύξῃ ὑπόγυον θάνατον».

Ταῦτα ὁ μὲν εἰρήκει, ὁ δὲ διηπόρει· καὶ πιστεύειν οὐκ εἶχεν. ὁ δὲ, 382[v]
γνοὺς, ῥίπτει μὲν τὸ σιδήριον, εἴσεισι δὲ τὸν ἐκεῖσε ναὸν· καὶ τῇ ἱερᾷ προσφεύγει τραπέζῃ· καὶ ἀπαγγέλλει τὸ βούλευμα· καὶ πᾶσαν τὴν ἐπὶ τούτῳ σκηνὴν· καὶ ὅπως προβεβουλεύκει· καὶ ἔμελλεν αὐτίκα ἀναιρήσειν τὸν αὐτοκράτορα.

145, 18 ῥᾷστα P (ράστα) Sath[1] : ῥᾷστον Sath[1 app] Sath[2] edd | ἐπιτελὲς γενέσθαι addidi coll. V 16,1–2; VI 179,10 (cf. etiam Zonaram ἀνύσιμον γενέσθαι) **23** post τις addere volunt τῶν Sath[1 app] Sath[2] edd | παρ᾽ αὐτῷ Sath[1 app] Sath[2] edd : παρ᾽ αὐτοῦ P Sath[1] | κορυφαῖος Ried[2] Rei[3] : κορυφαῖ (sic) P Sath[1] : κορυφαίων Sath[1 app] Sath[2] edd **23–24** ὅλων ἐκείνων Rei[3] : ὅλον ἐκεῖνον P edd **24** εἰσοικισάμενος P Sath[1+2] Ried[2] Rei[3] : εἰσποιησάμενος Pant[1] (coll. lin. 14–15) Ren[2] Imp **146, 1** ἀπόρρητον Pant[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἀπορρήτων P : ἀπορρήτως Sath[1+2] **3** ὑπέραντλος Kont Kurtz[1] Syk[2] Imp : ὑπέραντα P : ὑπὲρ ἄνδρα Sath[1+2] : ὑπὲρ πάντα Pant[1] Ren[2] **4** ὑφ᾽ οὗ P Sath[1] Pant[1] Ren[2] Imp : ὑφ᾽ ὧν Sath[1 app] Sath[2] | καὶ[2] Sath[1+2] Ren[2] : κατὰ Pant[1] Syk[2] Imp **7** ἔθηγεν Sath[1 app] Sath[2] edd : ἔθηκεν P Sath[1] **9** πνευστιῶν Sath[1] edd : πνευτιῶν P **10** φησὶ add. Rei[3] **16** ὅπως Ried[3] : ὁπῶσα P : ὁπόσα Sath[1+2] tacite edd | ante ἔμελλεν add. ὡς Sath[1] edd **17** ἀναιρήσειν Sath[1] edd : ἀραιρήσειν P

145, 18–19 ῥᾷστα – καταφαίνεται: Ioann. Zon. XVII 27,11 (646,3–4 B.-W.) ῥᾷστα τὸ βούλευμα ᾤοντο γενέσθαι ἀνύσιμον **146, 7** τὸ φονουργὸν – ἔθηγεν: cf. Anna Comnena IX 7,1 (65–66) τὸ φονουργὸν σιδήριον θήγων

147 Ὁ δὲ, οὐδ᾽ ὅτι σέσωστο χάριν εἶχε Θεῷ· ἀλλ᾽ ὅτι ἑαλώκει ὁ φίλτατος, ἐβαρυμηνία τῷ προσαγγείλαντι· καὶ προὐλάμβανε τῇ ἀπολογίᾳ τὴν κατηγορίαν. ἐπεὶ δὲ οὐκ ἦν κρύψαι τὴν ἐπιβουλὴν, εἰς τοὐμφανὲς ἀναρραγεῖσαν, καθιστᾷ μὲν ἐς τὴν ἐπιοῦσαν δικαστηρίου σκηνὴν, εἰσάγει δὲ πεδήτην ⟨τὸν⟩ ἁλόντα, ὡς κριθησόμενον. καὶ ἐπειδὴ εἶδε δεδεμένον τὼ χεῖρε, μικροῦ δεῖν ἀνωλόλυξεν, ὡς ἐπὶ καινῷ καὶ ἀτόπῳ θεάματι· καὶ δακρύων τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑποπλησθεὶς, «ἀλλὰ λύσατέ μοι» φησὶ «τουτονὶ· μαλθακίζεται γάρ μοι ἐπ᾽ αὐτῷ ἡ ψυχή». καὶ ἐπειδὴ λελύκασι τῶν δεσμῶν οἷς τοῦτο προστέτακτο, ἠρέμα πρὸς τὴν ἀπολογίαν προβιβάζων· καὶ αἰτίας εὐθὺς ἀφιεὶς, «σοὶ μὲν ἐλευθέρα» φησὶν «ἡ γνώμη παντάπασιν. οἶδα γάρ σου τὸ ἁπλοϊκὸν καὶ ἐλεύθερον. ἀλλά μοι λέγε, τίνες οἱ πρὸς τὴν ἄτοπον γνώμην σε συνελάσαντες; τίς ἔκλεψέ σου τὸ ἄπλαστον φρόνημα; τίς ἐσύλησέ σου τὸν ἀπερίεργον νοῦν; ἐπὶ τούτοις εἰπὲ, καὶ τίνος ἐρᾷς τῶν ἐμῶν; τί δέ σε τῶν πάντων θέλγει; οὐ γὰρ ἀτυχήσεις οὐδενὸς ὧν λίαν ἐπιτεθύμηκας».

148 ταῦτα μὲν ὁ αὐτοκράτωρ, διῳδηκὼς ἐπὶ πᾶσι τοὺς ὀφθαλμοὺς· καὶ δακρύων τέγγων ῥοῇ. ὁ δὲ πρὸς μὲν τὰς πρώτας ἐρωτήσεις, ὥσπερ μηδὲν ἠρωτημένος, οὐδ᾽ ὁτιοῦν ἀπεκρίνατο. πρὸς δὲ τὰς δευτέρας, ἔνθα τὰ περὶ τῆς ἐπιθυμίας καὶ τοῦ ἔρωτος ἔκειτο, θαυμασίως τὸ δράμα ὑποκρινόμενος τοῦ σοφίσματος, τάς τε χεῖρας τοῦ αὐτοκράτορος κατεφίλησε· καὶ τοῖς γόνασι τὴν κεφαλὴν ἐπιθεὶς, «ἐπὶ τοῦ θρόνου με» φησὶ «κάθισον τοῦ βασιλικοῦ· καὶ μαργαρώδει στέμματι κατακόσμησον. χάρισαι δή μοι καὶ τουτονὶ τὸν στρεπτὸν» (τὸν περὶ τὸν τράχηλον ἐπιδείξας κόσμον) «καὶ τῆς σῆς μοι κοινώνησον εὐφημίας. τούτου γὰρ καὶ πρότερον ἤρων· καὶ νῦν διαφερόντως ἐρῶ». 149 ἐσκίρτησεν ἐπὶ τούτοις ὁ αὐτοκράτωρ· καὶ λαμπρόν τι ἠγαλλιάσατο. ἐβούλετο δὲ αὐτῷ ταῦτα, τὸ μνηστεῦσαι ἐκείνῳ ἐλευθερίαν τοῦ ἀτόπου τολμήματος, ὡς ὑπονοίας καὶ κατακρίσεως, διὰ τὸ ἁπλοῦν τοῦ φρονήματος, ἐλευθέρῳ παντάπασι. «καὶ ταινιώσω σοι» φησὶ «καὶ τὴν κεφαλὴν· καὶ ἁλουργεῖ ἐσθῆτι περιβαλῶ. μόνον μοι κατάστηθι τὴν ψυχὴν· καὶ κατεύνασόν μοι τὸν κλύδωνα· καὶ τὴν νύκτα τῆς ὄψεως ἀπελάσας, ἀπόδος μοι τὸ σύνηθες βλέμμα καὶ τὴν γλυκεῖαν ἡμέραν τῆς ὄψεως». ἐπὶ τούτοις καὶ οἱ σπουδάζοντες παίξαντες· καὶ οἱ δικάσαντες

147, 3 ἐπιβουλὴν Sath[1] edd : ἐπουβουλὴν P 4 ἀναρραγεῖσαν Pant[1] Sath[2] Ren[2] Imp : ἀναρρυγεῖσαν P Sath[1] : ἀναρρυεῖσαν Sath[1 app] 5 τὸν add. Sath[1] edd 10 προβιβάζων P Sath[1] Syk[1] (coll. ex. gr. VII 84,9-10; VII 124,5) Imp : προσβιβάζων Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] 148, 1–2 τοὺς ὀφθαλμοὺς Rei[5] : τοῦς ὀφθαλμοῦς P[corr] : τοῖς ὀφθαλμοῖς P edd 8 δή P : δέ Sath[1] tacite edd 149, 3 ἐβούλετο P Sath[2] edd : ἐβούλευτο Sath[1] (quod legerat perperam) : ἐβεβούλευτο Sath[1 app]

οὐδ᾽ ὁτιοῦν ἐξετάσαντες· ἀλλὰ γελάσαντες ἅπαντες, μεσοῦντος ἀπῆλθον τοῦ δράματος. ὁ δέ γε βασιλεὺς, ὥσπερ αὐτὸς ἑαλωκὼς· καὶ τῆς δίκης κεκρατηκὼς, σῶ|στρα τὲ ἔθυε τῷ Θεῷ· καὶ τὰς εὐχαριστηρίους 383r ἀπεδίδου φωνάς. συμπόσιον ἐπὶ τούτοις τοῦ συνήθους λαμπρότερον· καὶ ἑστιάτωρ μὲν ὁ αὐτοκράτωρ καὶ συμποσίαρχος· τὰ δὲ πρῶτα τῶν δαιτυμόνων, αὐτὸς οὗτος ὁ δραματουργὸς καὶ ἐπίβουλος.

150 Ἐπεὶ δὲ ἡ βασιλὶς Θεοδώρα· καὶ ἡ ἀδελφὴ Εὐπρεπία, κατὰ τὰς ποιητικὰς θεὰς, τοῖς τελουμένοις δεινῶς ἐπεμύξαντο, οὐδὲν ἐπιδεικνύμεναι χάριεν· ἀλλὰ μεμφόμεναι τὰ πλείονα τὴν τοῦ βασιλέως ἁπλότητα, αἰσχύνεται ταύτας ὁ βασιλεὺς· καὶ ὑπερορίαν τοῦ ἑαλωκότος καταψηφίζεται, οὐ μακρὰν ἀποικίσας· ἀλλ᾽ αὐτοῦ που ἐπὶ μιᾶς τῶν πρὸ τῆς Πόλεως νήσων ἐπιχωριάζειν προστεταχὼς· λούεσθαί τε ἐκεῖσε παρακελευσάμενος· καὶ πάσης ἐμπίπλασθαι ἡδονῆς. οὔπω δὲ ἡμέραι δέκα παρεληλύθεσαν· καὶ ἀνακαλεῖται τοῦτον λαμπρῶς· καὶ μείζονος ἀξιοῖ παρρησίας καὶ χάριτος. ἡ δὲ τοιαύτη διήγησις, οὐκ ὀλίγα τῶν ἀτοπωτέρων παρεσιώπησεν, ὁπόσα αἰσχύνην τὲ τῷ γράφοντι φέρει· καὶ ὄχλον τοῖς ἐντυγχάνουσιν. ἐπεὶ δὲ οὐκ εἰς ἅπαν τέλος ὁ λόγος κατέληξε, δεῖται δὲ πλείονος ἐπιπλοκῆς πρὸς ἀπαρτισμὸν, ἑτέραν παρενείρας ὑπόθεσιν, ἧς ὁ λόγος δεῖται τοῦ διηγήματος, οὕτω δὴ αὖθις ἐπαναστρέψας, τοῖς ὑφηγησαμένοις τὸ λειπόμενον ἀποδώσω.

151 Ἔξωρος ἤδη πρὸς συνουσίαν ἀνδρὸς, ἡ βασιλὶς καθειστήκει Ζωὴ· τῷ δέ γε βασιλεῖ, τὰ τῆς ἐπιθυμίας ἐφλέγμαινεν. ἤδη γὰρ καὶ ἡ σεβαστὴ τούτῳ τετελευτήκει· καὶ ἀοριστaίνων περὶ τὸν ἔρωτα, ἐπὶ πολλὰς πεπλάνητο φαντασίας· καὶ ἀνατυπώσεις ἀτόπους. φύσει δὲ ὢν περίεργος τὰ ἐρωτικὰ· καὶ μὴ εἰδὼς τὸ πάθος εἰς εὐκολίαν διαλύσασθαι μίξεως· ἀλλ᾽ ἀεί τινα ἐπεγείρων κύματα ἐπὶ ταῖς πρώταις εὐναῖς, ἐρᾷ τινος μείρακος, ὥς μοι καὶ ἄνω που τοῦ λόγου λέλεκται, ἐξ Ἀλανίας,

---

149, 10 ὁτιοῦν Sath[1] edd tacite : οὔτι οὖν P **11** δίκης Syk[2] Imp : νίκης P Sath[1+2] Ren[2] **150, 1** Εὐπρεπία P (εὐ-) edd : Εὐπρέπεια Kurtz[1] **2** ἐπεμύξαντο Pant[1] Kurtz[1] (coll. Hom. Il. 4,20) Ren[2] Imp : ἐπεμίξαντο Sath[1+2] : ἐπεμίξατο P **3** χάριεν P Sath[1+2] : χαρίεν Ren[2] Imp **14** ὑφηγησαμένοις Rei[5] : ὑφηγησομένοις P edd **151, 3** ἀοριστaίνων Ried[2] : ὁ ἀρισταίνων P Sath[1] : ὀαρισταίνων Sath[1 app] Sath[2] edd

---

150, 1–2 κατὰ τὰς – ἐπεμύξαντο: Hom., Il. 4,20 = 8,457 αἳ δ᾽ ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη **14** ἐπαναστρέψας – ἀποδώσω: v. 155 **151, 7** ὥς – λέλεκται: v. 145,6–7

149, 12–13 σῶστρα τὲ – φωνάς: Anna Comnena III 8,10 (68–70) σῶστρα τὲ θύσας ἐν αὐτῷ Χριστιανοῖς προσήκοντα τοὺς θείους ὕμνους ἐν αὐτῷ ἀπεπλήρου **151, 2** τῷ δέ γε – ἐφλέγμαινεν: Ioann. Zon. XVII 28,3 (648,4–5 B.-W.) ὁ βασιλεὺς ἔτι φλεγμαίνων περὶ τοὺς ἔρωτας **6–8** ἐρᾷ – ὁμηρευούσης ἡμῖν: Ioann. Zon. XVII 28,3 (648,5–6 B.-W.) ἐπεισάγει τοῖς βασιλείοις μείρακά τινα ὅμηρα δοθεῖσαν Ῥωμαίοις ἐξ Ἀλανῶν

ὁμηρευούσης ἡμῖν. βασιλεία δὲ αὐτὴ οὐ πάνυ σεμνὴ· οὐδὲ ἀξίωμα ἔχουσα· τῷ δὲ Ῥωμαίων κράτει τὸ ἐχέγγυον ἀεὶ διδοῦσα τῆς πίστεως. ἡ τοίνυν μεῖραξ, θυγάτριον τοῦ ἐκεῖσε βασιλεύοντος ἦν, οὔτε τὸ εἶδος ἀξιοθέατον· οὔτε τὴν θεραπείαν εὔδαιμον. δυσὶ δὲ μόναις κεκόσμητο χάρισι: λευκὸν ἦν τὴν χροιὰν· καὶ καλλίστοις ἐπήστραπτεν ὄμμασιν. ἀλλ᾿ ὅ γε βασιλεὺς, ἅπαξ ἑαλωκὼς ταύτης, τοὺς μὲν ἄλλους κατέλυσεν ἔρωτας· σκηνοῖ δὲ παρ᾿ αὐτῇ μόνῃ· καὶ σφοδρὸν ἐπ᾿ αὐτῇ πόθον ἐγκυμονεῖ. **152** ἀλλ᾿ εἰ μὲν ἡ βασιλὶς βιώσιμος ἦν, οὐ πάνυ τι ἀνερρήγνυτο· ἀλλ᾿ ἠγάπα λανθάνειν καὶ συγκαλύπτεσθαι. ἐπεὶ δὲ ἐτεθνήκει, αἴρει τὴν φλόγα τοῦ ἔρωτος· καὶ ἀναρριπίζει τὸν πόθον· καὶ μονονοὺ παστάδα πηξάμενος, ἑαυτῷ τὴν ἐρωμένην νυμφαγωγεῖ. καὶ ὁ μετασχηματισμὸς ἀθρόος τὲ καὶ καινός. τήν τε γὰρ κεφαλὴν ἀσυνήθης κόσμος ἐκύκλου· καὶ ἡ δέρη χρυσῷ κατηγλάϊστο· ἐπικάρπιοί τε ὄφεις χρυσοῖ τοὺς βραχίονας
383v αὐτῇ διενέμοντο· καὶ τῶν ὤτων μαργαρῖται βαρεῖς ἀπεκρέμαντο. | ἡ δὲ ζώνη – χρυσὸς δὲ αὐτὴν καὶ μαργάρων ὁρμαθὸς ἐσχημάτιζέ τε καὶ διεποίκιλλε. καὶ ἦν ἡ γυνὴ Πρωτεὺς ἀτεχνῶς ἐξαλλάττων καὶ ποικιλλόμενος. **153** ἐβούλετο μὲν οὖν ταύτην καὶ βασιλικῇ ἀναδῆσαι ταινίᾳ. ἀλλ᾿ ἐδεδίει δύο ταῦτα: τόν τε νόμον, τὸν ἀριθμὸν αὐτῷ τῆς συζυγίας ἐπιμετρήσαντα· καὶ τὴν βασιλίδα Θεοδώραν, ὡς οὐκ ἀνεξομένην τὸ ἄχθος· οὐδὲ βασιλεύειν τὲ αἱρησομένην καὶ βασιλεύεσθαι. διὰ ταῦτα τοίνυν, τοῦ μὲν σχήματος αὐτῇ τῆς βασιλείας οὐκ ἐκοινώνησε· μεταδίδωσι δὲ τοῦ ὀνόματος, σεβαστὴν ἀνειπὼν· δορυφορίαν τὲ αὐτῇ βασιλικὴν διατίθεται· καὶ πάσας ἐπ᾿ αὐτῇ θύρας αἰτήσεων ὑπανοίγνυσιν· ἐπιρρεῖ τὲ αὐτῇ χρυσῷ ποταμοὺς ῥέοντας· καὶ ὀχετοὺς ὀλβίους καὶ εὐδαίμονας, ἄπειρα ῥεύματα. αὖθις οὖν ἐσπαθᾶτο πάντα καὶ διεφθείρετο· καὶ τὰ μὲν ἐντὸς τῶν τειχῶν διεσκίδναντο· τὰ δὲ ἐξαγώγιμα εἰς τὴν βάρβαρον ἦν. καὶ τότε πρώτως ἡ τῶν Ἀλανῶν γῆ τῶν ἀπὸ τῆς ἡμετέρας Ῥώμης ἐμπέπληστο ἀγαθῶν. κατήγοντο οὖν νῆες· καὶ αὖθις ἀνήγοντο, φορτίδες ὅλαι τῶν παρ᾿ ἡμῖν τιμίων· καὶ οἷς πάλαι τὸ τῶν Ῥωμαίων ἐζηλοῦτο βασίλειον. **154** ἐγὼ δὲ καὶ τότε μὲν ἐθρήνουν, ὁρῶν τὰ πάντα οὕτω διατυφόμενα· καὶ νῦν οὐδὲν ἔλαττον ἀλγυνόμενος (εἰμὶ γὰρ εἴπέρ τις ἄλλος φιλορώμαιος καὶ φιλόπατρις), ἔτι ἐπὶ τῷ ἐμῷ

152, 1 εἰ Sathas[1] : ἰ (sic) P : ἕως Pant[2] Sath[2] Ren[2] Imp **153, 7** διατίθεται Sath[1] edd : διατίθεσθε P **9** εὐδαίμονας P (qui post vocem interpungit) Sath[1] : εὐδαιμονίας Sath[1 app] Sath[2] edd **154, 1** ἐθρήνουν Sath[1] tacite edd : ἐθρήνυν (sic) P

152, 6 ἐπικάρπιοί τε ὄφεις χρυσοῖ: cf. Philostr., Epist. 22 (II 237,8–9 Kayser) οἱ ἐπικάρπιοι ὄφεις καὶ αἱ χρυσαῖ πέδαι

153, 6 σεβαστὴν ἀνειπὼν: Ioann. Zon. XVII 28,3 (648,7 B.-W.) σεβαστὴν ὀνομάσας

δεσπότῃ καὶ βασιλεῖ ἐπαισχύνομαι. τοῦ γὰρ ἔτους δίς που καὶ τρὶς ἐξ Ἀλανίας πρὸς τὴν σεβαστὴν ταυτηνὶ μείρακα πατρῷοι ἐφοίτων θεράποντες. οἷς ὁ αὐτοκράτωρ ταύτην ἐπὶ θεάτρου δεικνὺς, ὁμευνέτιν τὲ καὶ βασιλίδα ἐκήρυττε καὶ ὠνόμαζε. καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἐκείνοις ἐδίδου· τὰ δὲ τῇ καλῇ γαμετῇ διδόναι παρεκελεύετο. **155** ταύτης τοι γὰρ οὖν ὁ ὑποκριτὴς ἐκεῖνος ἀνὴρ, περὶ οὗ δὴ λέγων βραχύ τι ἐπεπαύμην, καὶ πρότερον ἤρα· καὶ μὴ τυχὼν· καὶ διὰ ταῦτα ἐπιβεβουλευκὼς· καὶ ἀποτυχὼν, ἐπειδὴ τῆς ὑπερορίας ἐπανεληλύθει, αὖθις ἤρα σφοδρότερον. ἐγὼ δὲ τοῦτο δὴ ἀκριβῶς συνιεὶς, ᾤμην ἠγνοηκέναι τὸν αὐτοκράτορα. μᾶλλον δὲ ἀμφίβολος ἦν· ἔστησε δέ μοι τὸν λογισμὸν ἐκεῖνος πλανώμενον. συνειπόμην δὴ ἅπαξ κομιζομένῳ ἐπ᾽ ἐκείνην τῷ αὐτοκράτορι· μέρος δὲ τῶν ἀκολουθούντων, καὶ ὁ ἐραστὴς ἐγεγόνει. ἡ δὲ τηνικαῦτα ἐτύγχανεν ἐν τοῖς ἀδύτοις παρά τισιν ἑστῶσα κιγκλίσιν. οὔπω δὲ τὸν βασιλέα κατασπασάμενον, ἔστησέ τις φροντίς. καὶ ὁ μὲν ἐπὶ ταύτης ἦν· ὁ δέ γε ἐραστὴς ἐπὶ τὴν ἐρωμένην ἐρρίπτει τὰ ὄμματα· καὶ ἰδὼν ἠρέμα προσεμειδίασε· καὶ αὖθις ἄλλό τι ἐπεποιήκει ἐρωτικόν. ἐπεὶ δὲ πολλὴν πλάνην αὐτῷ ἐπεπορεύθη τὸ πρόσωπον, ὁ αὐτοκράτωρ, ἠρέμα μοι τῇ χειρὶ νύξας τὴν πλευρὰν, «ὁρᾷς» ἔφη «παμπόνηρον ἄνθρωπον. ἐρᾷ γὰρ ἔτι· καὶ οὐδὲν αὐτὸν τῶν προλαβόντων ἀνέστειλεν». ἐγὼ μὲν οὖν ἀκούσας, ἐρυθήματος εὐθὺς ἐπληρώθην. τῶν δὲ ὁ μὲν προῄει· ὁ δὲ ἠναισχύντει μᾶλλον· καὶ ἑώρα θαρραλεώτερον. ἀλλ᾽ ἀτελέστατα ἐγεγόνει πάντα. ὅτε γὰρ ὁ αὐτοκράτωρ ἐτεθνήκει, ὡς ὕστερον ὁ λόγος ἐρεῖ, ἐκείνων δὲ ἡ μὲν σεβαστὴ, εἰς ὁμηρείας αὖθις μερίδα λελόγισται· τὸν δὲ μέχρι | φαντασμάτων ὁ τοῦ ἔρωτος ἀνάπτει 384[r]
πυρσός. **156** ὥσπερ δέ που ἐν ταύτῃ τῇ γραφῇ εἴωθα, πολλὰ τῶν ἐν μέσῳ τῆς ὑποθέσεως τῆσδε παραλελοιπὼς, αὖθις εἰς ἐκεῖνον ἄνειμι. καὶ πρῶτόν γε τὸν περὶ τῆς βασιλίδος Ζωῆς ἀποδοὺς λόγον· καὶ τῷ ἐκείνης θανάτῳ τοῦτον συμπερατώσας, αὖθις ἑτέρας ἕξομαι ὑποθέσεως. ἐκείνη

154, 5 ἐφοίτων Sath[1] edd : ἐφοίπων P **155, 3** μὴ secl. Ren[1+2] **4** ἀποτυχὼν Sath[2 praef] : μὴ τυχὼν Ren[1+2] : τυχὼν P Sath[1+2] : lacunam ante τυχὼν suspiciunt Syk[2] (add. ex. gr. συγγνώμης) Imp **7** δὴ Sath[1 app] Sath[2] edd : δὲ P Sath[1] **18** ἀτελέστατα P Sath[1+2] Ren[2] : ἀτελεύτητα Pant[2] : ἀτέλεστα Syk[1] Imp | ὅτε P Sath[1] Ried[2] : ὅ τε Sath[2] Pant[2] Ren[2] Imp | ὁ secl. Sath[2] tacite Pant[2] Ren[2] Imp **19** ἐκείνων Sath[1] edd : ἐκεῖνον P **20** δὲ P Sath[1+2] : τε Pant[2] Ren[2] Imp **156, 4** ἐκείνη Sath[1 app] Sath[2] edd : ἐκείνης P Sath[1]

155, 2 περὶ – ἐπεπαύμην: v. 150,9 **18–19** ὡς – ἐρεῖ: v. 201,11 – 202,16

155, 18–20 ὅτε – λελόγισται: Ioann. Zon. XVII 28,5 (648,11–13 B.-W.) ἐκείνου δὲ θανόντος οὐ παρέμεινε τῇ σεβαστῇ τὸ εὐτύχημα, ἀλλ᾽ εἰς τὴν προτέραν τῆς ὁμηρείας τύχην ἐπανελήλυθεν

γὰρ ὅπως εἶχεν ἐφ᾽ ἥβης (οὔπω σαφῶς οἶδα, εἰ μὴ ὅσον ἀκοῇ μεμαθηκὼς), ἄνω που τοῦ λόγου ταύτην ἐπέστησα.

{περὶ τῶν φυσικῶν ἰδιωμάτων τῆς βασιλίδος Ζωῆς}

157 Ὡς δ᾽ οὖν γηράσασα ἦν, οὐ πάνυ τι εἶχε τοῦ φρονήματος ἐρρωμένως. λέγω δὲ οὐχ᾽ ὡς περὶ παραφόρου ταύτης ἢ ἐξεστηκυίας· ἀλλ᾽ ὡς καὶ πραγμάτων μὲν παντάπασιν ἀδαοῦς· ὑπὸ βασιλικῆς τε ἀπειροκαλίας διεφθαρμένης {παντάπασιν}. εἰ δέ που καὶ ψυχικῷ προτερήματι ἐκεκόσμητο, ἀλλ᾽ οὐδὲ τοῦτο διέσωσεν αὐτῇ καθαρὸν ἡ γνώμη· ἀλλὰ πλέον ἢ δεῖ ἔχειν ἐπιδεικνυμένη, οὐ φιλότιμον· ἀλλ᾽ ἀπειρόκαλον τοῦτο ἐπέφαινεν. ὑπεξῃρήσθω δὲ ταύτης τὸ περὶ τὸ Θεῖον σέβας. οὐδὲ γὰρ ἔχω ἐνταῦθα τὸ πλέον ἐπαιτιᾶσθαι. ἀνυπέρβλητον δὲ αὐτῇ τὸ ἀγαθὸν τοῦτο ἐτύγχανεν ὄν. ἐξεκρέματο γὰρ ὅλη τοῦ Θείου· καὶ πάντα ἐκεῖθεν εἷλκέ τε καὶ ἐκόμιζεν. οὕτω μὲν οὖν, καὶ ἄνωθί που τοῦ λόγου, τῆς προσηκούσης ἔτυχεν εὐφημίας. ὁ δέ γε λοιπὸς αὐτῇ βίος, πῇ μὲν, ἁπαλός τε καὶ ἔκλυτος· πῇ δὲ, σκληρὸς ἄγαν καὶ σύντονος, ἄμφω σὺν οὐδενὶ λόγῳ· καὶ παρὰ βραχύ τι τοῦ χρόνου ἐπὶ ταὐτοῦ, τὰ ἰδιώματα διηλλάττετο. εἰ γοῦν τις αὐτὴν ἀθρόον ἰδὼν ὑπεκρίθη τὸ πεσεῖν, ἐξ ἀστραπῆς ὥσπερ πληγεὶς (τοῦτο γὰρ πολλοῖς ἐπαίζετο κατ᾽ αὐτῆς), χρυσοῖς εὐθὺς ἐδεδώρητο ἀποδέσμοις. εἰ δὲ πλείοσι λόγοις εὐχαριστίας ἐχρήσατο, σιδηροῖς αὖθις κατεδεῖτο δεσμοῖς. καὶ ἐπειδὴ τὸν πατέρα αὐτῆς ἐγνώκει ἀφειδέστερον περὶ τὴν τῶν ὀμμάτων ἀφαίρεσιν, οὐκ ἔφθη τίς τὸ βραχύτατον πλημμελήσας· καὶ ἐπὶ τὴν τοιαύτην ἀπήγετο βάσανον. καὶ εἰ μὴ ὁ αὐτοκράτωρ οὐ ξυνεχώρει τὸ ἔργον, πολλοῖς ἂν ἐπ᾽ οὐδενὶ λόγῳ ἐξεχύθη τὰ ὄμματα. **158** φιλοτιμοτάτη δὲ γενομένη πασῶν γυναικῶν· καὶ διὰ τοῦτο πάντα συνδιαφθείρουσα, ὅτι μὴ μέτρον εἶχε ταύτῃ τὸ καλὸν, ὁμοῦ τέ τῳ χρήματα ἀπηρίθμει· καὶ θατέρᾳ χειρὶ ἐδεξιοῦτο τῷ Κρείττονι κατὰ τοῦ λαμβάνοντος. εἰ δέ τις αὐτῇ κατὰ

156, 5 ἀκοῇ P (ἀκοῆ) edd : ἀκοὴν Ried[2] **6** τοῦ λόγου P edd : τῷ λόγῳ Syk[2] | ἐπέστησα Rei[3] : ἐπίστευσα P edd : ἐπίστωσα Pant[2] **157, 3** ἀδαοῦς Pant[2] Sath[2 ind s.v. ἀδαής] Ren[2] Imp : ἀδεοῦς P Sath[1+2] | τε P Sath[1] : δὲ Sath[2] Ren[2] Imp **4** παντάπασιν seclusi : παντάπασιν P edd : παντελῶς Sath[2 praef] **7** ἐπέφαινεν scripsi : ὑπέφαινεν P edd **10** ἐκόμιζεν Rei[5] : ἐνόμιζεν P edd **13** τι Sath[1 app] Sath[2] edd : τε P Sath[1] **158, 3** τέ τῳ χρήματα Syk[1] Imp Ried[2] : τὲ τῷ χρήματι P (τῶ) Sath[1+2] : τὰ χρήματα Ren[2] | θατέρᾳ χειρὶ P (θατέρα) Ren[2] Imp : θατέραν χεῖρα Sath[1+2] **4** τῷ κρείττονι edd : τὸ κρίττονι P : τὸ Κρεῖττον Ried[2]

156, 6 ἄνω – ἐπέστησα: v. VI 4–6. 64–67 **157, 10** ἄνωθί – λόγου: v. VI 65

σπουδὴν τὰ τοῦ γένους διεξῄει καλά· καὶ μάλιστα ὁπόσα ⟨ἐπεπράχει⟩ ὁ θεῖος Βασίλειος, ἠγάλλετό τε καὶ αὐτίκα μετέωρος ἦν τὴν ψυχήν.

ἑβδομηκοστὸν δὲ ἤδη ὑπερβᾶσα ἔτος τῆς ἡλικίας, ῥυτίδα μὲν οὐκ εἶχεν ἐπὶ τοῦ προσώπου· ἀλλ᾽ ἤνθει ὡς ἐπὶ νέῳ τῷ κάλλει. τῶν δέ γε χειρῶν οὐκ ἀτρόμως εἶχεν· ἀλλ᾽ ἐκεκλόνητο· συνεκεκύφει δὲ καὶ τὰ νῶτα. τῶν δέ γε περὶ τὸ σῶμα καλλωπισμῶν, ἠμέλει παντάπασι· καὶ οὔτε χρυσοπάστῳ ἐχρῆτο στολῇ· οὔτε ταινίαις ἢ κόσμοις περιδεραίοις· ἀλλ᾽ οὐδὲ φορτικῶς ἠμφίεστο· ἀλλ᾽ ἐλαφρᾷ τῇ στολῇ τὸ σῶμα περιεκάλυπτε. **159** τῶν μέντοιγε βασιλικῶν φροντίδων, οὐδ᾽ ἐκοινώνει τῷ αὐτοκράτορι· ἀλλ᾽ ἐβούλετο πάντῃ ἄσχολος εἶναι τῶν περὶ ταῦτα πόνων. οὐδὲ τῶν ὅσα γυναῖκας περὶ αὐτὰ ἀσχολεῖ | (ἱστόν φημι· καὶ ἠλακάτην· 384v καὶ ἔριον· καὶ τὸ ὑφαίνειν), οὐδὲ τούτων ἐφρόντιζεν. ἑνὸς δὲ μάλιστα εἴχετο· καὶ περὶ τοῦτο σπουδὴν ἐτίθετο πᾶσαν, θυσίαν προσάγειν Θεῷ. οὔ φημι τοσοῦτον τὴν δι᾽ αἰνέσεως· λογικῆς τὲ προσαγωγῆς· καὶ ἐξομολογήσεως· ἀλλὰ τὴν δι᾽ ἀρωμάτων· καὶ ὅση τῆς Ἰνδῶν καὶ Αἰγυπτίων γῆς εἰς τὰ ἡμέτερα φοιτᾷ ὅρια.

160 Ἐπεὶ δὲ ὁ λαχὼν αὐτὴν αἰὼν ἀπήρτιστο· καὶ θνῄσκειν ἔμελλε, βραχύ τι κατ᾽ αὐτῆς ἡ τῆς φύσεως ἕξις προοιμιάζεται. μαραίνεται γὰρ αὐτῇ ἡ περὶ τὰς τροφὰς ἐπιθυμία· καὶ τὸ ἐνδεὲς προσθήκην λαμβάνον, πυρετὸν αὐτῇ ἀνάπτει ἐπιθανάτιον· καὶ συντηκόμενον αὐτῇ τὸ σῶμα· καὶ οἷον εἰπεῖν μαραινόμενον, ἀγχοῦ τὸν θάνατον προεσήμαινεν. καὶ ἡ μὲν αὐτίκα ⟨λύει⟩ τὰ δεσμωτήρια· ποιεῖται δὲ χρεῶν ἀποκοπάς· ἀπολύει δὲ συμφορῶν τοὺς ἐνόχους αὐταῖς· ταμιεῖα τὲ βασιλικὰ ὑπανοίγνυσι· καὶ ποταμηδὸν χεῖσθαι ἐᾷ τὸν ἐν ἐκείνοις χρυσόν. ἀλλ᾽ ὁ μὲν ἐν τούτοις οὕτως ἀφειδῶς· οὕτως ἀκρατῶς ⟨ἐξεχεῖτο⟩. ἡ δὲ, βραχύ τι δυσθανατήσασα· καὶ τὴν ὄψιν ἀλλοιωθεῖσα, μετατίθησι τὴν ἐνταῦθα ζωὴν, δύο πρὸς τοῖς ἑβδομήκοντα ἔτη βιώσασα. **161** ἐγὼ δὲ τὸν περὶ τῆς βασιλίδος συντελέσας λόγον, ἐπὶ τὸν βασιλέα αὖθις ἐπάνειμι, τοσοῦτον ἐπειπὼν: ἐβουλόμην μὴ ἱστορεῖν· μηδὲ φιλαλήθης ἐνταῦθα κατονομάζεσθαι· ἀλλ᾽

158, 5 ἐπεπράχει add. Syk^{1} (possis etiam κατώρθωκε) 159, 3 αὑτὰ P Sath^{1+2} : αὐτὰ Kurtz^{1} Ren^{2} Imp 4 οὐδὲ P Sath^{1} Kurtz^{1} Ren^{2} : οὐδὲν Sath^{2} Imp 6 αἰνέσεως P Pant^{2} Ren^{2} Imp : ἀνέσεων Sath^{1+2} 7 ὅση P Sath^{1} : ὅσα Pant^{2} Sath^{2} Ren^{2} Imp 160, 2 ἕξις Sath^{1} edd : ἕξης P 3 τροφὰς Sath^{1} edd : τροφᾶς (sic) P^{corr} : τροφῆς P 6 λύει add. Rei^{3} : post δεσμωτήρια add. ἐνθυμεῖται Sath^{2} Ren^{2} Imp praeeunte ἐπισκέπτεται Sath^{1} : post δεσμωτήρια add. κενοῖ vel ἐκκενοῖ vel κατακενοῖ Ried^{2} 9 ἐξεχεῖτο scripsi praeeuntibus διεχεῖτο vel διεσπαθᾶτο vel similia Syk^{2} Imp

---

159, 5–6 θυσίαν προσάγειν Θεῷ … δι᾽ αἰνέσεως: cf. ex. gr. LXX, Ps. 106,22 σοὶ θύσω θυσίαν αἰνέσεως et al. saepissime in scriptis ecclesiasticis

ἐγκώμια τῷ αὐτοκράτορι τούτῳ ποιεῖν. πολλῶν γὰρ ἂν εὐπόρησα καὶ καλῶν λόγων εἰς εὐφημίας ἔρανον, ὧν ἐκεῖνος δαψιλεῖς ἐδίδου τὰς ἀφορμάς. ὁ μὲν γὰρ ἐγκωμιάζων, ὅσα πρόσεστι φαῦλα τῷ ἐγκωμιαζομένῳ παραιτούμενος, ἐκ τῶν σπουδαιοτέρων ἐκείνῳ πλέκει τὸν ἔπαινον. κἂν πλεῖστα τἀναντία ᾖ, ἀρκεῖ τῷ ῥήτορι καὶ μία ὑπόθεσις, σπουδαίαν τὴν πρᾶξιν ἔχουσα, εἰς εὐφημίαν ἀρκοῦσαν, ὁπότε καὶ τὰ φαῦλα σοφιστικῶς μεταχειρισάμενος, εἰς εὐφημίας καταβιάσαιτο ἀφορμήν. ὁ δέ γε συντιθεὶς ἱστορίας, ὥσπερ ἀπροσωπόληπτος καὶ ἀδέκαστος δικαστής, οὐχ᾿ ἑτεροκλινής ἐστι τοῖς τῶν πράξεων μέρεσιν· ἀλλ᾿ ἴσῳ σταθμῷ τοῖς λόγοις ἑαυτὸν διδοὺς, οὐδεμίαν σοφίαν ἐπάγει, οὔτε τοῖς σπουδαίοις· οὔτε τοῖς φαύλοις· ἀλλ᾿ ἁπλῶς τὲ καὶ καθαρῶς τὰ πεπραγμένα διέξεισι. κἂν τῶν ὑποβεβλημένων τῷ λόγῳ προσώπων, ὁ μέν τις αὐτῶν σπουδαῖος ὢν διεφαύλισεν· ὁ δὲ τῆς ἑτέρας μερίδος τυγχάνων, χάριτάς τινας κατεβάλετο, οὐδέτερον τῶν εἰς αὐτὸν πεπραγμένων ἐν τῇ ἱστορίᾳ λογίσεται· ἀλλ᾿ ἕκαστον ἀναθήσει τῷ λόγῳ μετὰ τῆς οἰκείας πράξεως. ἐπεὶ εἴ γε δι᾿ εὔνοιαν ἢ ψυχῆς εὐγένειαν δοθείη τῷ ἱστοροῦντι, τῷ εὐνοϊκῶς πρὸς αὐτὸν σχόντι ἀντιχαρίζεσθαι· καὶ τοῦδ᾿ εἵνεκα δεκάζειν τοὺς λόγους, τίς ἂν πρὸ ἐμοῦ ἕτερος ταῖς ἐκ τῶν λόγων εὐφημίαις τουτονὶ τὸν αὐτοκράτορα κατεκόσμησεν, ὅς γε οὔπω με πρὸ τοῦ κράτους ἑωρακὼς, ἐπειδὴ ἅπαξ εἶδεν, οὕτω μου ἑαλώκει τῶν λόγων, ὡς δοκεῖν ἐκ τῶν ὤτων τῆς ἐμῆς γλώττης ἐκκρέμασθαι; **162** ἀλλ᾿ οὐκ οἶδ᾿ ὅπως καὶ τὴν
385ʳ τῆς | ἱστορίας διαφυλάξω ἀλήθειαν· κἀκείνῳ τὸ εἰκὸς σέβας ἀπομερίσομαι. ἡ δέ γε τῆς ἐμῆς ἀκριβείας περὶ τὴν ἀληθῆ ἱστορίαν ὑπερβολὴ, καὶ μοῖραν τινὰ ἐκείνῳ σῴζει τῆς κρείττονος ὑπολήψεως. ᾧ γὰρ, ἀπερικαλύπτως ἐμοῦ καὶ τὰ δοκοῦντα φαῦλα ἐκείνου διακριβοῦντος, σῴζεται ἐκ τῆς ἑτέρας μερίδος ἡ ἀρετὴ διαλάμπουσα· καὶ ὥσπερ ἐπὶ ζυγοῦ ἡ κρείττων πλάστιγξ κάτωθεν βρίθει, ἀξιόλογόν τι βάρος τῶν πράξεων φέρουσα, πῶς οὐχὶ πάντας ἐκεῖνος ὑπερβαλεῖται τοὺς αὐτοκράτορας, ὧν ἐγκωμιαζομένων ὕποπτος ὦπται ἡ εὐφημία· καὶ τοῦ πιθανοῦ μᾶλλον ἢ τοῦ ἀληθοῦς ἐχομένη; τίς δὲ τῶν πάντων ἀνθρώπων, ἵν᾿ ὑπὲρ τῶν ἐκείνου ἐλαττωμάτων ἀπολογήσωμαι· καὶ μάλιστα τῶν βασιλεύειν λαχόντων, ἐκ πασῶν ὤφθη τῶν πράξεων ἀναδεδεμένος τὴν κεφαλὴν ἐγκωμιαστικῷ διαδήματι; **163** ὁπότε γὰρ ὁρῶμεν τοὺς ὑμνουμένους ἐκείνους ἐν γνώμαις· καὶ λόγοις· καὶ πράξεσιν αὐτοκράτορας (Ἀλέξαν-

---

161, 4 εὐπόρησα Kurtz[1] Ren[2] Imp : εὐπορήσασα P : εὐπορήσαιμι Sath[1+2] **10** post καταβιάσαιτο add. ἂν Syk[2] Imp **15** αὐτῶν P Sath[1+2] : αὐτὸν Kurtz[1] Ren[2] Imp **17** οὐδέτερον Kurtz[1] Ren[2] Imp : οὐδ᾿ ἑτέρων P Sath[1+2] **162, 4** ᾧ P (ὧ) Sath[1] : εἰ Sath[1 app] Sath[2] edd **5** διακριβοῦντος Sath[1 app] Sath[2] edd : διὰκριβοῦντα P : διακριβοῦντα Sath[1] **11** ἀπολογήσωμαι P Syk[2] : ἀπολογίσωμαι Sath[1+2] tacite Ren[2] Imp

δρον φημὶ τὸν Μακεδόνα· καὶ τὼ διττὼ Καίσαρε· Πύρρον τὲ τὸν Ἠπειρώτην· καὶ Ἐπαμινώνδαν τὸν Θηβαῖον· καὶ Ἀγησίλαον τὸν Λακεδαιμόνιον, ἵνα μὴ λέγω τοὺς ἄλλους, οἷς βραχὺς ὁ ἔπαινος παρὰ τῶν ἐπαινούντων ἀνείλεκται) οὐκ ἴσῳ τῷ μέρει εἰς ἀρετὴν καὶ κακίαν διαμεριζομένους, ὡς ἔκ τε τῶν ἀναγραψάντων τοὺς ἐκείνων βίους ἐγνώκαμεν· ἀλλὰ παρὰ πολὺ ἐπικλινεστέρους πρὸς τὸ φαυλότερον μέρος, τί δ᾽ ἄν τις ἐροῖ περὶ τῶν ἐκείνους μιμησαμένων, εἴ γε βραχεῖ τῷ μέρει κατόπιν ἐκείνων ὤφθησαν (λέγω δὲ οὐκ ἐν πᾶσι τοῖς τῆς ἀρετῆς μέρεσιν· ἀλλ᾽ ἐν οἷς ἐκεῖνοι τῶν ἄλλων μάλιστα κατωρθώκασιν); **164** ἔγωγ᾽ οὖν πρὸς ἐκείνους συγκρίνων τουτονὶ τὸν μέγιστον αὐτοκράτορα, ἐλάττονα μὲν πρὸς ἀνδρίαν οἶδα· μείζονα δὲ τοῖς ἄλλοις καλοῖς· ἢ ὅσῳ τοῦ λοιποῦ μέρους τῶν καλλιστείων ἐκείνοις παρακεχώρηκε. ὀξὺς γὰρ τὴν φύσιν ὢν· ἀγχίνους τὲ εἴ τις ἄλλος· καὶ μνήμων διαφερόντως, τοσοῦτον τῆς θυμοειδοῦς ἐκράτει κινήσεως, ὡς δοκεῖν ἐξαίρετον τῶν ἄλλων λαχεῖν τὴν πραότητα. ἐμὲ γοῦν οὐκ ἐλάνθανε ὥσπέρ τις ἡνίοχος τὸν θυμικὸν ἵππον ἀνακρουόμενος. ἐξανθῆσαν γοῦν αὐτῷ τὸ αἷμα ἐπὶ τῆς ὄψεως· τό τε σῶμα ἀθρόως αὐτῷ κινηθὲν, καθίστατο ἀθροώτερον· καὶ τῷ λογισμῷ εὐθὺς μετεβάλλετο. εἰ δέ που τι καὶ δι᾽ οἰκονομίαν βασιλικὴν ἢ θρασυτέρᾳ ἐχρήσατο τῇ φωνῇ· ἢ τισὶ πληγὰς ἐπηπείλησεν, αὐτίκά πως ἠρυθραίνετο, ὥσπερ αἰδούμενος ὅτι παρὰ τὸ σύνηθες φθέγξαιτο. **165** δικάζοντι δὲ, οὔτε τὸ κρατοῦν μέρος· οὔτε τὸ καταψηφισθὲν διεδείκνυτο· μᾶλλον δὲ, τὸ μὲν τὴν λευκὴν ψῆφον ἀπειληφὸς, αὐτῷ δὴ τούτῳ ἀπῄει καταλαμπόμενον· θάτερον δὲ τοῖν μεροῖν, πρὶν ἄρα καὶ γνοίη τὴν ἧτταν, οὐχὶ κρατήσειν ἤλπιζεν· ἀλλὰ μετὰ προσθήκης λαμβάνον, ἐξῄει παρ᾽ ἐλπίδα νενικηκός. **166** πλείστων δὲ αὐτῷ ἐπιβεβουλευκότων· καὶ τῶν γε πλειόνων καὶ ξίφος ἐπὶ τὴν ἐκείνου κεφαλὴν σπασαμένων, τὸ μὲν βουλόμενον ἐκείνῳ ἦν, συγκαλύψειν | ἐκείνοις τὴν 385v
τόλμαν· καὶ κατὰ τὸ σύνηθες διαλέγεσθαι, ὡς μηδὲν ἐγνωκότι τῶν

163, 3 τὸν[2] Sath[1] edd : καὶ P **4** Ἀγησίλαον Sath[1 app] Sath[2] edd (cf. Or. Min. 31,202) : Ἀντίγονον P Sath[1] **6** εἰς P : ἐς Sath[1] edd tacite **8** δ᾽ seclusit Pant[2] **9** ἐροῖ Rei[3] praeeunte dubitanter Pant[2] : ἐρ ἧ P : ἐρῇ Sath[1] edd | ἐκείνους Sath[1] edd : ἐκείνοις P **164, 11** ἐπηπείλησεν Sath[1] edd : ἐπεπήλισε P **12** ἠρυθραίνετο Sath[2] Ren[2] Imp : ἐρυθραίνετο P Sath[1] **165, 2–3** αὐτῷ δὴ τούτῳ Pant[2] : αὐτὸ δὴ τοῦτο P edd **3** καταλαμπόμενον Sath[1] edd : καταλαμπόμενος P | τοῖν Sath[1] edd : τοῖς P **4** post μετὰ add. τοῦτο dubitanter Ried[2] | προσθήκης P edd : προσθήκην Ried[2] **5** λαμβάνον Pant[2] Ren[2] Imp Ried[2] : λαμβάνων P : λαμβάνειν Sath[1+2]

164, 7–8 ὥσπέρ τις – ἀνακρουόμενος: cf. Plat., Phdr. 246 a–c

τετολμημένων· ἢ ὡς εὐθὺς τῆς ἀναιδείας ἐκείνων ἐπιλελησμένῳ. ἐπεὶ δὲ οἱ περὶ τὸ βῆμα· καὶ ὅσοι τῆς πρὸς ἐκεῖνον οὐκ ἐστέρηντο παρρησίας, πρὸς ὀργὴν αὐτὸν ἀνηρέθιζον, ὡς αὐτίκα διαφθαρησόμενον, εἰ μὴ πρὸς ἄμυναν τῶν τολμησάντων διαnaσταίη, τοῦ θριάμβου πλέον ἐκεῖνος ἢ τῆς ἀκριβοῦς βασάνου ἐγίγνετο. δικασταῖς γὰρ αὐτοὺς παραστήσας· καὶ τὴν τόλμαν μεγαληγορήσας, οἷος ἐκεῖνος τὴν γλῶτταν εὔστροφος· καὶ πολλῷ ῥέων τῷ ῥεύματι, ἐπειδὴ πεφρικότας ἴδοι, εἴς τινα βραχεῖαν καταλήγων ἄμυναν· καὶ ταύτην σὺν παιδιᾷ διατάξας, εὐθὺς ἠφίει τῆς τιμωρίας.

167 Τῶν μὲν οὖν δημοσίᾳ πεπραγμένων ἐκείνῳ, πολλοῖς τῶν ἐκεῖνα λογογραφεῖν ἐθελόντων παραχωρήσω· τῶν δ᾽ ἀπορρήτων βραχύ τι μέρος ποιήσομαι ἐκφανές, ὅπερ ἐν μέσῳ τοῖς λόγοις κείμενον· καὶ ἀμφίβολον ὂν τοῖς τε ἐπαινοῦσι καὶ ψέγουσιν, ἐγὼ τῶν ἄλλων ἐξαίρω, ὁπόσα αὐτῷ τὴν κρείττονα ὑπόληψιν ἔσχηκε. τί ποτέ ἐστι τοῦτο; ᾔδει τὴν αὑτοῦ ψυχὴν ἐπιεικεστάτην· καὶ φιλανθρωποτάτην τυγχάνουσαν· καὶ οὐδενὶ τῶν πάντων, ὁπόσοι κατ᾽ ἐκείνου λυττᾶν ἠβουλήθησαν, εἰδυῖαν μνησικακεῖν. τοῖς μὲν οὖν μέτρια ἡμαρτηκόσι (λέγω δὴ μέτρια, ὁπόσα ἀνθρώποις κακίας οὐκ ἔχει ὑπερβολὴν), ἀπραγμόνως ἐχρῆτο τῇ τοιαύτῃ τῆς ψυχῆς ἕξει. οὓς δὲ ἐγνώκει ἄχρις αὐτοῦ τοῦ Κρείττονος ἀδικίαν λαλήσαντας, τούτους δὴ ἢ ὑπερορίᾳ καταδικάζων· ἢ ὅροις εἴργων περιγραπτοῖς· ἢ δεσμὰ περιβάλλων ἄφυκτα, ὅρκοις ἑαυτὸν ἐδέσμει ἐν ἀπορρήτῳ, μὴ ἄν ποτε δοῦναι ἐκείνοις τὴν ἄφεσιν. **168** ἐμὲ γοῦν τοῦτον ἅπαξ ἐπέχοντα, ὡς οὐκ ἂν ῥᾳδίως τοὺς ὅρκους φυλάξαιτο, πείθειν ἐδόκει, μὴ ἄλλως δύνασθαι τῶν κακουργοτάτων τὰς ὁρμὰς ἐπισχεῖν. ἡμέρας μὲν οὖν τινας τῷ οἰκείῳ ἐτίθετο δόγματι· ἔτι γὰρ ἐπήνθει αὐτῷ ἡ δικαιοτάτη ὀργή. ἐπεὶ δὲ τοῦ συντόνου χαλασθείη ποτὲ (ἔπασχε δὲ τοῦτο, ἐπειδάν τινος ἠκηκόει ἐπαινοῦντος τὴν ἐπιείκειαν· καί τινας τῶν φθασάντων αὐτοκρατόρων ἐντεῦθεν μεγαληγοροῦντος), αὐτίκα ἐκείνων τὲ μεμνημένος· καὶ τοῦ δεσμοῦ, τὰ μὲν δακρύων ἦν· τὰ δέ γε διαπορούμενος, ὅπως ἂν ἄριστα τῷ πράγματι χρήσαιτο. συμβούλῳ

166, 5 ἐκείνων ἐπιλελησμένῳ Pant[2] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐκεῖνον ἐπιλελησμένον P Sath[1+2] : ἐκείνων ἐπιλελησμένον Sath[2 praef] **6** περὶ P (compendiose) Ren[2] : παρὰ Sath[1+2] Imp **9** δικασταῖς … αὐτοὺς παραστήσας Rei[3] : δικαστὰς … αὐτοῖς περιστήσας P edd **11** ἴδοι Kurtz[1] Ren[2] Imp : εἴδοι P Sath[1+2] **12** ἄμυναν Sath[1] edd : ἄμυνα P **167, 5** ᾔδει Sath[1 corr] Sath[2] Ren[2] Imp: ἤδη P Sath[1] : ἤδειν Sath[1 app] **6** αὑτοῦ P Sath[1] : αὐτοῦ Sath[2] Ren[2] Imp **9** ἀνθρώποις Mazzucchi apud Ron[3] : ἄλλοις P edd Ana[2] Ried[2] : ἄλλης Ron[2] : ἄλλως Fiac | ἀπραγμόνως Sath[1] tacite edd : ἀπραγμόνους P **12** περιγραπτοῖς P Sath[1+2] : περιγράπτοις Ren[2] Imp **168, 2** τοῦτον P edd : τοῦτο vel τούτῳ Ried[2] | ἐπέχοντα P edd : ἐπειπόντα Ried[2] **4** ἐτίθετο P Sath[1+2] Ren[2] Mal[3] Ried[3] : συνετίθετο (vel ἐπείθετο) Syk[2] coll. VII 145,7 (ubi sim. coniecerat Kurtz[1] coll. Niceph. Bryenn.) Imp : ἐπείθετο Ried[2]

γοῦν ἐμοὶ χρώμενος περὶ τὴν τοιαύτην στάσιν τοῦ λογισμοῦ, ἐδίδου μᾶλλον τῷ φιλανθρώπῳ, ἑτέρῳ τρόπῳ τὸ Θεῖον ἐξιλεούμενος. **169** συμπαθεστέραν γοῦν ἔγωγε ψυχὴν, οὔτε πρὶν ἑωράκειν· οὔτε νῦν ἐν οὐδενὶ τῶν πάντων κατανοῶ· ἀλλ᾽ οὐδὲ φιλοτιμοτέραν ἢ βασιλεῖ πρέπουσαν ⟨μᾶλλον⟩. ἐκεῖνος γὰρ ὥσπερ ἐπὶ τούτοις τὸ βασιλεύειν λαχὼν, οὐδ᾽ εἶναι τὴν ἡμέραν ἐκείνην βασιλεὺς ἐδόκει, ἐν ᾗ μήτέ τι φιλάνθρωπον ἐνεδείξατο· μήτέ τι τῆς φιλοτίμου παρεγύμνωσε γνώμης. οὐδὲ εἰς ψυχὴν ἵν᾽ οὕτως εἴποιμι εὔγεω τὰ τῆς εὐεργεσίας κατεβάλλετο σπέρματα, ὡς εὐθὺς τὸν τῆς εὐγνωμοσύνης | στάχυν ἀναδιδόναι. οὐ μᾶλλον ἐκείνη τὸν 386[r]
τῆς εὐχαριστίας ἀπεγέννα καρπὸν, ἢ {θ᾽} οὗτος σπείρειν πεφιλοτίμητο τὴν ἐρίβωλον γῆν καὶ πίειραν. **170** ἀμέλει καὶ βραχεῖαν τῆς τοιαύτης αὐτῷ ἀρετῆς τοῖς φιληκόοις ὑπόθεσιν διηγήσομαι: ἐπὶ κλέμμασί τις ἁλοὺς στρατηγικῶν διοικήσεων, χρήμασιν ἐζημιοῦτο πολλοῖς, πολλαπλασίοις ὧν ἐκεῖνος ἐκέκτητο. ἦν δ᾽ ἄρα καὶ οὗτος, ⟨τῶν⟩ εὐδαιμόνων καὶ πολυχρύσων· καὶ ὁ εἰσπράττων, τῶν ἀπαραιτήτων. τὸ βασιλικὸν γὰρ ἦν ταμεῖον· καὶ ὁ δημόσιος. ὁ δ᾽ ἄρα ἐδεῖτο καὶ βασιλικῆς ἀκοῆς, ἵν᾽ ἐκεῖθεν ἔχοι τὴν ψῆφον· καὶ μὴ ἐπὶ πᾶσιν αὐτῷ ἰσχύῃ τὸ δημόσιον δικαστήριον.

ἐπεὶ δὲ ἀμφοῖν τοῖν μεροῖν ἡ πρὸς βασιλέα ἐδόθη εἴσοδος (παρῆσαν δὲ πολλοὶ τῷ ἀγῶνι· καὶ αὐτὸς πρὸ τῶν ἄλλων ὑπογραμματεύων· καὶ τὰς τῆς Θέμιδος φωνὰς σημειούμενος) – ἐπεὶ γοῦν εἰσῄεσαν ἄμφω, ὁ κεκλοφὼς ἐκεῖνος· ἢ κεκλοφέναι δοκῶν, εὐθεῖαν τινὰ καὶ συμπαθεστάτην ἀφῆκε φωνὴν, μόνον ἐκστῆναι τῶν οἰκείων τῷ δημοσίῳ· μὴ μέντοι γε καὶ τοῖς παισὶ χρεῶν ὑποθέσεις κληροδοτῆσαι. αὐτίκα δὲ καὶ ἀπεδύετο τὴν ἐσθῆτα, ὡς ἂν ἐπὶ μόνῳ ἀπαλλαγείη τῷ σώματι. **171** ἐπὶ τούτοις ὁ βασιλεὺς, δακρύοις ἐπιτέγξας τὰ ὄμματα, «ἀλλ᾽ ὦ βέλτιστε» ἔφη, «εἶτα δὴ οὐκ αἰσχύναιο τὴν εὐδαιμονίαν ἀτιμάζων τοῦ γένους, οὕτω σαυτὸν εἰς ἐσχάτην ἀθρόον καταγαγὼν πενίαν, ὡς καὶ δεῖσθαι τοῦ θρέψοντος· καὶ τὸ σῶμα σκεπάσοντος;» ἐπὶ τούτοις ἐκεῖνος «ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ἄν, ὦ βασιλεῦ» ἔφησεν «οὐδ᾽ εἰ πάνυ βουλοίμην, τοῦτο δυναίμην ἂν ἐπ᾽ αὐτῷ προσπορίσασθαι». «τί δὲ»; πρὸς τὸν λόγον ὁ βασιλεὺς, «ἢν δέ τις σοι τὸ εἰσπραττόμενον χρέος ἐπιμερίσαιτο, ἀγαπήσεις ἂν τὴν

169, 4 μᾶλλον add. Bury Ren[2] Imp **5** ἡμέραν Sath[1 app] Sath[2] edd : ἡμετέραν P Sath[1] **8** οὐ P Sath[1] : καὶ Sath[1 app] Sath[2] : οὐδὲ Sath[2] Ren[2] Imp **9** ἢ (secluso θ᾽) Syk[2] : ἢ θ᾽ P : ἥ θ᾽ Sath[1+2] Imp : ἢ ὁ Ren[2] **10** πίειραν P edd : πιερὰν Mil **170, 4** τῶν add. Sath[2] Ren[2] Imp **7** τὴν Sath[1 corr] Sath[2] Ren[2] Imp : τὸν P Sath[1] **14** ὑποθέσεις Rei[5] : ὑποσχέσεις P edd **15** ἀπαλλαγείη Sath[1] edd : ἀπαλλαγείης P **171, 5** θρέψοντος … σκεπάσοντος Bury apud Sath[2 app] Ren[2] Imp : θρέψαντος … σκεπάσαντος P Sath[1+2]

169, 10 ἐρίβωλον ... πίειραν: voces epicae

ἰσότητα»; «ἐκ μηχανῆς» ἔφησεν οὗτος «ἔσται θεός. ἀλλ᾿ οὐχ᾿ ὁρῶ εἴ τις ἐξ οὐρανοῦ κατέπτη, ἄγγελός τις· ἢ θειοτέρα ψυχὴ, ἀνθρώπων εὐνομίας ἐφορῶσα· καὶ ἐπιστρεφομένη τῶν πόλεων». «ἀλλ᾿ ἐγώ σοι ἐκεῖνος» ὁ αὐτοκράτωρ αὖθις εἰρήκει «καί σοι τὸ μέρος ἐπικουφίζω τῆς ὀφειλῆς». **172** καὶ ὁ μὲν, οὕτως· ὁ δὲ, οὐχ᾿ οἷός τε ἑαυτὸν κατασχεῖν, προσουδίζει τὲ τὸ γόνυ τῇ γῇ· καὶ μικροῦ δεῖν τῷ τῆς χαρᾶς πλήθει ἐξεπεπνεύκει. ὁ δέ γε αὐτοκράτωρ, τὸ σχῆμα τοῦ ἀνδρὸς αἰδεσθεὶς, «ἀλλά σοι» ἔφη «δύο μερίδας ἀφίημι τοῦ ὀφλήματος». καὶ πρὶν ἢ εἰς ὦτα ἐνηχηθῆναι αὐτῷ τὴν φωνὴν, «καὶ τὴν πρώτην» προσέθηκεν. ἔπειτα, ἐπειδὴ ἐκεῖνος μηδὲ τοσοῦτον ἐσχηματίζετο τὸν αὐτοκράτορα δύνασθαι, τὸ πᾶν ἄχθος αὐτῷ τῆς ψυχῆς ἀπεσείσατο· καὶ ὡς τοῖς ὅλοις νενικηκὼς, λαμπρόν τε ἀμπίσχεται· καὶ τὴν κεφαλὴν ἀναδησάμενος, χαριστήρια ἔθυε τῷ Θεῷ.

173 ταῦτα μὲν καὶ τοιαῦτα ἐρεῖ περὶ τούτου δὴ τοῦ αὐτοκράτορος, εἰ γέ τις βούλοιτο. εἰ δὲ καὶ ἐγκωμιάζειν αἱροῖτο τὸν ἄνδρα, οὐδ᾿ ἅπερ ὁ τῆς ἱστορίας λόγος ἴσως διαβαλεῖ, ἔξω τῆς προσηκούσης εὐφημίας ὅ γε πιθανώτατος τῶν ῥητόρων ποιήσαιτο. αὐτίκα ἵνά τινων καὶ τῶν τῆς ἑτέρας μερίδος ἐπιμνησθήσωμαι, ἐδίδου καὶ τῇ παιδιᾷ μερίδα 386v τοῦ βίου τινά. καὶ τοῖς μὲν ἄλλοις | οὔτε τοὔνομα· οὔτε τὸ πρᾶγμα ταύτης ἠλλάττετο· ἐκείνῳ δὲ σπούδασμά τε ἐδόκει· καὶ σεμνότητι κατεχρώννυτο. εἰ γοῦν ἄλσος ποιῆσαι βουληθείη ποτὲ· ἢ περιτειχίσαι παράδεισον· ἢ ἐμπλατύναι ἱππήλατον, οὐ τοῦτο μόνον ἐποίει, ὅπερ πρώτως ἐβούλετο, ἀλλὰ θάτερά τε εὐθὺς ἐγεγόνεισαν· καὶ λειμῶνες οἱ μὲν κατεχώννυντο· οἱ δὲ πρώτως περιεκλείοντο· ἀμπέλων τὲ καὶ δένδρων τὰ μὲν ἀπερριζοῦντο· τὰ δὲ μετὰ τῶν καρπῶν ἀπηυτοματίζοντο. **174** τί ποτε δέ ἐστι τοῦτο; ἐβούλετο τῷ βασιλεῖ ψιλήν τινα πεδιάδα εἰς λειμῶνος ὥραν μεταποιῆσαι. αὐτίκα γοῦν ἐγίνετο τὸ βουλόμενον. τὰ γὰρ ἑτέρωθι φύντα, ἐκεῖσε μετὰ τῶν καρπῶν ἀπεκομίζοντό τε· καὶ κατερριζοῦντο τῇ γῇ· βῶλοι τὲ χλοηφόροι, ἐξ ἀλσῶν καὶ ὀρέων ἀναχωννύμενοι, τὸ ὑποκείμενον κατεπλήρουν πεδίον. ὁ δὲ, εἰ μὴ

172, 5 ante ἔπειτα distinx. P Ried[2] : post ἔπειτα distinx. P Sath[1] edd | ἐπειδὴ P Sath[1] Ried[2] : ἐπεὶ δὲ Sath[2] Ren[2] Imp **7** τοῖς Sath[1] edd : ταῖς P **173, 4** πιθανώτατος Pant[2] Ren[2] Imp : πιθανώτατα P Sath[1+2] **10** θάτερά Sath[2] Ren[2] Imp : θέατρά P Sath[1] **11** κατεχώννυντο Pant[2] Sath[2] Ren[2] Imp : κατεχώννυσαν P Sath[1] | πρώτως P Sath[1+2] Ren[2] : φράκταις vel κιγκλίσιν vel sim. Syk[2] : locum desperatum censet Imp : προπετῶς Alb[4] **174, 1** ἐβούλετο P edd : ἐβεβούλευτο Rei[3]

171, 9–11 θεός – πόλεων: Hom., Od. 17,485–487 θεοὶ … / … ἐπιστρωφῶσι πόληας, / ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες (locus saepissime laudatus)

καὶ τέττιγες αὐτίκα ἐπὶ τοῖς αὐτοματισθεῖσι τερετιοῦσι δένδροις· ἢ ἀηδόνες τὸ ἄλσος περιλαλήσουσι, δεινὸν ἐποιεῖτο· καὶ ἐν σπουδῇ τὸ πρᾶγμα τιθέμενος, αὐτίκα τῆς παντοδαποῦς ἠχοῦς καταπήλαυε.

175 ταῦτα τοι γὰρ οὖν καὶ ὅσα τούτοις ἕπεται, ἐμοὶ μὲν ἴσως οὐ βουληφόρῳ ἀνδρὶ προσήκοντα φαίνεται, ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται· καὶ τόσσα μέμηλε, κατὰ τὴν ποιητικὴν Καλλιόπην. ἕτερος δὲ καὶ τὸ φαινόμενον κάλλος θαυμάζων, θαυμάσει τῆς μεγαλουργίας τὸν αὐτοκράτορα· καὶ ἐρεῖ, ὁπόσα τὸν ἀκροατὴν πείθειν οἰηθείη, ὅτι τοσοῦτον ἦν αὐτῷ τὸ περιὸν τῆς συνέσεως, ὡς καταμερίζειν τὸν βίον σπουδῇ τε καὶ παιδιᾷ· καὶ μὴ θατέρῳ μέρει πρὸς θάτερον ἐμποδίζεσθαι. ἀλλὰ τῇ μὲν σπουδῇ οὐδὲν ᾤετο προστιθέναι (οἰκείῳ γὰρ κάλλει κατακεκόσμηται)· τὴν δέ γε παιδιάν, κατεχρώννυεν ἀνθηρῷ βάμματι· μᾶλλον δὲ, σεμνῷ κατεποίκιλλε σχήματι. καὶ ἐξήρκει τοῦτο εἰς σύνεσιν: ἄλλ' ἐπ' ἄλλοις ἐπιτιθέναι· καὶ τῇ φρονήσει τὴν φιλεργίαν νικᾶν· ἀκάματά τε καὶ ἀνήροτα ποιεῖν τὰ γεώργια· καὶ ὥσπερ ἐξ οὐκ ὄντων κατὰ τὸν πρῶτον δημιουργὸν μετὰ τῶν ποιοτήτων οὐσιοῦν τὰ ποιήματα· τάς τε ὥρας νικᾶν τῷ ἑτοίμῳ τῆς μεταθέσεως· καὶ γεωργικῶν μὴ δεῖσθαι χειρῶν τῇ ἀγχινοίᾳ τῆς πλάσεως· καὶ θαυματοποιεῖν ἄντικρυς, ὁπόσα ἐκείνῳ ἐδόκει, ὡς ἀπιστεῖν τοὺς πολλούς, ὅτι τὸ χθιζὸν ὁρῶσι πεδίον· καὶ τὸ πρότριτα γήλοφον, τριταῖον γήπεδον καταφαίνεται. **176** λέγω δὲ ταῦτα νῦν, ἄκροις ὡσανεὶ καταχρώμενος ὅροις τῆς ῥητορικῆς τέχνης τὲ καὶ πειθοῦς, ἐπεὶ εἴ γέ τις βούλοιτο τελεωτέραν ἐργασίαν ἀποδοῦναι τῷ λόγῳ, πᾶσαν ἀκοὴν καὶ ψυχὴν μεταχειρίσαιτο πρὸς τὸ βούλημα. ἀλλ'

174, 6 τερετιοῦσι My Ren[2] Imp : τερεττίουσι P : τερετίσουσι Sath[1+2] **8** παντοδαποῦς Sath[1] Imp : παντοδαποὺς P : παντοδαπῆς Sath[2] Ren[2] **175, 2** τόσσα Ren[2] Imp : τόσα P Sath[1+2] **5** πείθειν Sath[1] tacite edd : τείθειν P **8** κατακεκόσμηται P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : κατακεκόσμητο Sath[2] **9** κατεχρώννυεν Pant[2] Kurtz[1] Ren[2] Imp : κατεχώννυεν P Sath[1+2] **16** post χθιζὸν add. ὄρος Syk[1] : ὄρος pro ὁρῶσι coniecit Syk[2]

175, 1–3 βουληφόρῳ ἀνδρὶ ... ᾧ – μέμηλε: Hom., Il. 2,24–25 βουληφόρον ἄνδρα, ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε **11–12** ἀκάματά – γεώργια: cf. ad IV 36,17–18 (locus Homericus saepissime laudatus) **12–13** κατὰ τὸν – ποιήματα: cf. ex. gr. Nemes., De nat. hom. 5, p. 53,18–19 Morani πάντων ὁ Θεὸς καὶ δημιουργὸς δείκνυται καὶ ἐξ οὐκ ὄντων πεποιηκὼς τὰ πάντα; Maxim. Conf., Capita de caritate IV 4 (p. 194 Ceresa-Gastaldo) τὴν ἐξ ἀϊδίου ἐν ἑαυτῷ ὁ Δημιουργὸς τῶν ὄντων προϋπάρχουσαν γνῶσιν, ὅτε ἐβουλήθη, οὐσίωσε καὶ προυβάλετο; Symeon Neos Theol., Hy. 44,2–5 τῷ τὴν κτίσιν ἐξ οὐκ ὄντων / εἰς τὸ εἶναι λόγῳ μόνῳ / καὶ θελήματι οἰκείῳ / ἅπασαν παραγαγόντι; Idem, Hy. 45,43–44 τοῦτο τὸ ἓν τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν ἐκ μὴ ὄντων / παρήγαγεν, οὐσίωσε, συνέστησεν ἀρρήτως **12–13** τὸν πρῶτον δημιουργὸν: cf. Theologica 4,57 Gautier τοῦ μὲν πρώτου δημιουργοῦ πάντα ποιοῦντος, τῶν δὲ μερικωτέρων ἄλλα ἄλλοις ἀποτελοῦντα

ἐμοὶ οὔτε τὰ τοιαῦτα τῶν ἔργων, ἐν ἐπαίνοις τίθεται· μεμίσηνται δὲ, καὶ αἱ περὶ τοὺς λόγους τέχναι, κλέπτουσαι τὴν ἀλήθειαν. 177 ἔχομαι γοῦν τῆς ἀληθοῦς ἱστορίας· καὶ πόρρω τοῦ κύκλου τῶν ἐκείνου ταῦτα ποι-
387[r] οῦμαι καλῶν, | ὥσπερ δὴ καὶ ἅπερ ἐπεπράχει μειρακιωδῶς περί τι μειράκιον ἀφελέστατον· καὶ ἀνοητότατον· πέρυσιν οὔπω καλαμίδος ἡμμένον καὶ μέλανος· ἐκ τῶν βαράθρων καὶ τῶν τριόδων εἰς τὸν ῥωμαϊκὸν ἀναβεβηκὸς ἄξονα. ὁ δὲ, οὕτω τοῦ καθάρματος ἑαλώκει, ὡς μικροῦ δεῖν ἐπ' αὐτῷ τὴν βασίλειον ἡγεμονίαν ποιήσεσθαι. γλυκύτατον γοῦν παιδίον αὐτὸ κατωνόμαζε· καὶ τὰ πρῶτα τῆς γερουσίας ἐτίθετο. τὸ δὲ ἄρα ἦν πρὸς πᾶσαν πρᾶξιν πεπηρωμένον παντάπασιν· ὁ δὲ, ὅ τι δ' ἂν ἐκεῖνο φθέγξαιτο ἢ ποιήσειε, θείαν καὶ φωνὴν ἡγεῖτο καὶ πρᾶξιν. ἡ δὲ πρόφασις τῆς ἀθρόας πρὸς ἐκεῖνο ἀγαπήσεώς τε καὶ μεταθέσεως τοιαύτη τίς ἐγεγόνει (ἀναβήσομαι δὲ βραχύ τι τῷ λόγῳ, ἐπὶ τὰ πρότερον τῆς ἐκείνου ἀρχῆς):

178 Τῶν ῥωμαϊκῶν σκήπτρων οὗτος ἐπειλημμένος ὁ αὐτοκράτωρ, ὡς ἐκ μακροῦ τοῦ πελάγους εἰς τοὺς βασιλείους λιμένας κατάρας, ἀναπνευστέα τὲ αὐτῷ ἐδόκει· καὶ ἐφ' ἑτέρῳ προσώπῳ τὴν τοῦ κράτους ποιεῖται διοίκησιν. γενναῖος ἦν οὗτος ὁ ἀνὴρ· καὶ τὰ πρῶτα τῆς λογιότητος· τήν τε γλῶτταν εἶχε πρὸς πᾶσαν λόγων ἰσχὺν ἐμπαράσκευόν τε καὶ ἕτοιμον· καὶ τὰς πολιτικὰς πράξεις ἠκρίβωτο. τῇ γὰρ ῥητορικῇ τέχνῃ, ἣν ἐκεῖνος ἐπὶ μᾶλλον ἐξώγκωσε πιθανωτέραν ἀπεργασάμενος, τοὺς πολιτικοὺς νόμους καταμιγνὺς, τὸ ἄρθρον ἀκριβέσι συνδέσμοις κατέσφιγγεν, ὅπερ ἐστὶ τὸν προκείμενον νόμον ἐργασίαις τεχνικωτέραις ἐποίκιλλεν. εἶτα δὴ καὶ πρακτικώτατον ἄνωθεν εἰληχὼς νοῦν, τὰς δημοσίους πράξεις ἠκρίβωσε λογικώτατά τε καὶ εὐφυέστατα. πᾶσαν δὲ ἀγαπήσας καλλιέπειαν λόγου, μεθηρμόσθη πρὸς τὸ πραγματικὸν εἶδος τῶν ὑποθέσεων. καὶ ἦν αὐτῷ ἡ γραφὴ, πρὸς μὲν τοὺς ῥητορικοὺς τῶν λόγων καλλιεπὴς· καὶ τὴν ἀτθίδα φωνὴν ἀκριβοῦσα· πρὸς δὲ τὰς πολιτικὰς πράξεις, ἁπλῆ τις καὶ συνήθης καὶ καθαρά. ἔπρεπε δὲ τῷ ἀνδρὶ, τό τε εἶδος· καὶ ἡ τοῦ σώματος ἀναδρομὴ· καὶ ἡ τῆς γλώττης περιβολή. εὔηχον γάρ ⟨τι⟩ εἶχε καὶ τορόν, καὶ μάλιστα ὁπότε ἐκ μετεώρου τὰς βασιλείους φωνὰς ὑπεκρίνετο. 179 τούτῳ δὴ τῷ καλλίστῳ ἀνδρὶ τὴν ἀρχὴν πιστεύσας ὁ αὐτοκράτωρ, αὐτός τε ἠρέμα

176, 5 δὲ P Sath[1+2] Ren[2] : τε Syk[2] Imp 6 κλέπτουσαι Sath[1] edd : κλέπουσαι P 177, 7 αὐτῷ Sath[1] tacite edd : αὐτὸ P 11 ἐκεῖνο Sath[1] edd : ἐκείνῳ P 178, 1 τῶν Sath[1] tacite edd : ὧν (omisso a rubricatore τ) P 6 ἕτοιμον Sath[1] tacite edd : ἕτοιμοι P 10 πρακτικώτατον Sath[1] tacite edd : πρακικώτατατον P 11 δημοσίους P : δημοσίας Sath[1] tacite edd 11–12 λογικώτατά … εὐφυέστατα Sath[1+2] : λογικώτατός … εὐφυέστατος P Imp : λογικωτάτως … εὐφυεστάτως Ren[1+2] 17 τι add. Ren[2] | εἶχε P edd : ἤχει Sath[2 praef]

πῶς ἀνέπνει, ἄρτι τοῦ πελάγους ὑπεκδὺς· καὶ ἀποπτύων τὴν ἅλμην τῶν συμφορῶν· τά τε πράγματα ἐν καλῷ ἔκειτο· ἢ μετετίθετο· καὶ ὁ ἀνὴρ περίοπτος ἠρέμα γιγνόμενος, εἰς τὴν πρώτην ἀνήχθη τῆς ἀρχῆς περιωπήν.

εἶτα τί γίγνεται; ζηλοῖ τοῦτον ὁ αὐτοκράτωρ· καὶ ὡς ἐπ᾽ ἐκείνῳ τῆς βασιλείας μετατεθείσης, οὐκ εἶχεν ὑπενεγκεῖν τὴν πληγήν. ἐβούλετο γοῦν καὶ τῶν πραγμάτων αὐτοκράτωρ γενέσθαι, οὐχ᾽ ἵνα κρείττονα ἐκεῖνα ποιήσειεν· ἀλλ᾽ ἵνα αὐτῷ τὰ βουλεύματα ἐπιτελῆ γένοιτο. ἐῴκει γὰρ παραδιοικεῖν τὴν ἀρχὴν, ἀνειργόμενος παρὰ τοῦ κρατίστου ἀνδρὸς, ὁπηνίκα τὴν βασιλικὴν ἐξιχνιάζοι | πορείαν. **180** ἔγωγ᾽ οὖν 387v τοῦτο ἔκ τινων κατανενοηκὼς συμβόλων, αὐτάγγελος ἐκείνῳ γίγνομαι τῆς βαθείας γνώμης τοῦ αὐτοκράτορος. ὁ δὲ γενναῖός τις ἄρα ὢν, οὔτε ὑφῆκέ τι τοῦ τόνου· οὔτε ἐπέδωκεν ἐκείνῳ τὸν χαλινὸν, φιλόσοφον φωνὴν ἐπαφεὶς, ὡς οὐκ ἂν ἑκὼν εἶναι διαφθείροι τὸν βασιλέα. ὁπηνίκα δὲ τοῦ ἅρματος ἀποβαίη· καὶ ἐπ᾽ ἐκείνῳ ἡ διοίκησις γένοιτο, οὐκ ἂν αὐτῷ φθονήσοι τῆς ὅλης μεταποιήσεως. **181** ἅπαξ γοῦν αὐτῷ μηνίσας ὁ αὐτοκράτωρ, τῶν βασιλείων αὐτὸν μετατίθησι πράξεων. καὶ ἵνα μή τις αὐτῷ ἐμποδῶν εἴη, ὦτα κωφὰ τοῦ νοῦ προϊστᾷ. καὶ τοῦτο δ᾽ ἄν τις εἰς ἔπαινον ῥητορεύσειεν, ὅτι φρονήσεως γέμων ὁ βασιλεὺς· καὶ πρὸς πᾶσαν πρᾶξιν αὐτῷ ἐπαρκῶν, ἑτέρας οὐκ ἐδεῖτο χειρός. ὁ μὲν οὖν τὸν ἄνδρα μετατίθησι τῆς ἀρχῆς· ὁ δέ γε Θεὸς, ἐπὶ τῆς κρείττονος τοῦτον μερίδος ἱστᾷ· καὶ τῆς ἑαυτοῦ θείας Σοφίας μυσταγωγὸν καὶ μύστην καθίστησιν. ὅπερ προϊὼν ὁ λόγος ἐρεῖ ἐντελέστερον. **182** ταῦτα μὲν οὖν ἀμφίλογα τῷ αὐτοκράτορι· καὶ ταῖς διαφόροις ὑπολήψεσι τῶν ἀνθρώπων μεταρριπτούμενα. καὶ ὅσά περ ἄλλα ἐρεῖν προῄρημαι, οὐδέν τι μέτριον τῶν πάντων ἐποίει· ἀλλὰ πᾶσιν οἷς ἐβεβούλητο, τόνους ἐδίδου καὶ ἀκμὰς καὶ ὀξύτητας. εἴ τε γοῦν ἐρῴη τινὸς, οὐκ εἶχεν αὐτῷ

179, 3 ἀνέπνει Lit Rei[3] : ἀπέπνει P edd **5** περίοπτος Sath[1] tacite edd : περίοπος P **7** εἶτα τί P Kurtz[1] Imp : εἶτά τι Sath[1+2] Ren[2] **11** post ἀρχὴν dist. Syk[2] Imp : post παραδιοικεῖν dist. P Sath[1+2] Ren[2] **180, 2** τοῦτο Sath[2] Ren[2] Imp : τοῦτον P Sath[1] 4 ἐπέδωκεν Rei[3] : ὑπέδωκεν P edd **181, 5** πᾶσαν Sath[1] edd : πᾶσιν P | αὐτῷ scripsi : ἐπαὐτῶ P: ἐπ᾽ αὐτῷ Sath[1+2] : ἑαυτῷ Kurtz[1] Ren[2] Imp | ἐδεῖτο Sath[1] edd : ἠδεῖτο P

179, 3 ἀποπτύων τὴν ἅλμην: cf. Procl., In Plat. Tim. comm. III 352,6 Diehl οἷον τὴν ἅλμην ἀποπτύσας; cf. etiam infra VII 44,7 **181, 8** ὅπερ – ἐντελέστερον: v. VII 66

179, 3 τοῦ πελάγους – ἅλμην: cf. Nicet. Chon., Historia 409, 14–15 van Dieten ὡς ἐκ μακροῦ πελάγους … τὴν ἅλμην ἀποπτύων

μέτρον ὁ ἔρως· εἴ τε μηνιῴη τινὶ, τὰ μὲν αὐτῷ τῶν προσόντων κακῶν ἐπετραγῴδει βαρυθυμότερον· τά δ᾽ ἀνέπλαττεν. εἰ δὲ καὶ ἀγαπῴη, οὐκ εἶχε τίς τῆς τοιαύτης διαθέσεως νοῆσαι ὑπερβολήν. **183** τῆς γοῦν βασιλίδος Ζωῆς ἀπεληλυθυίας τῶν τῇδε ἐν γήρει μακρῷ, ὁ περὶ ἐκείνην πόθος αὐτῷ εἰς μέσην καρδίαν παραμεμένηκεν, οὐχ᾽ ὥστε θρηνῆσαι μόνον· οὐδὲ δακρύοις κατασπεῖσαι τὸν ἐκείνης τύμβον· οὐδὲ τὸ Θεῖον αὐτῇ εὐμενίσασθαι· ἀλλ᾽ ἐβούλετο ἰσοθέου αὐτὴν ἀξιῶσαι τιμῆς. αὐτίκα στυλίσκου τινὸς τῶν περὶ τὸν ἐκείνης τάφον, ἀργύρῳ περιειλημμένου, ὑγρότητά τινα προσειληφότος κατά τι μέρος, ἔνθα ἡ κρείττων ὕλη διέσχιστο· καὶ βραχύν τινα μύκητα κατὰ τοὺς φυσικοὺς ἀναδόντος λόγους, ὁ δὲ, ἐνθουσιασμοῦ τε πλήρης ἐγένετο· καὶ βοῆς ἐνεπίμπλα τὰ βασίλεια, ὡς τοῦ Κρείττονος παραδοξοποιήσαντος ἐπὶ τῷ τύμβῳ τῆς βασιλίδος, ἵν᾽ ἅπαντες γνοῖεν ὅτι ἀγγέλοις ἡ ἐκείνης ψυχὴ συνηρίθμηται. οὐδεὶς μὲν ἠγνόει τὸ πεπραγμένον· σύμπαντες δὲ τὸν ἐκείνου ζῆλον ὑπέτρεφον, οἱ μὲν δεδιότες· οἵ δ᾽ ἀφορμὴν τὸ πλάσμα εὐπορίας βίου ποιούμενοι. **184** καὶ περὶ μὲν τὴν βασιλίδα τοιοῦτος ἐγνώριστο.

Τὴν δέ γε ἀδελφὴν Ἑλένην, οὐδὲ τῶν τῇδε μεταστᾶσαν μικροῦ δεῖν ἐγνώκει· οὐδ᾽ εἴ τις εἰρήκει τὴν ἐκείνης μετάθεσιν, ἐς τὸ συμπαθέστερον τοῦτον ἐκίνησεν. εἰ δὲ καὶ ἡ ἑτέρα ἐκείνου προαπεληλύθει, ἣν ἄνωθί που ὁ λόγος ἐγνώρισε, κἂν ἐπὶ ταύτης ἐμεμενήκει τῆς διαθέσεως. **185** ὁ δέ γε λόγος τὰς ὑπερβολὰς ἐκείνου καταιτιώμενος, ἐπ᾽ αὐτὸ δὴ χωρεῖ τὸ κεφάλαιον, φημὶ δὴ ὃν ἐκεῖνος ναὸν τῷ μάρτυρι Γεωργίῳ καθίδρυσεν. οὗ δὴ πάντα συνέτριψε καὶ ἠφάνικε· καὶ τέλος, καὶ αὐτὸν ἐκεῖνον τοῖς
388[r] συντριβεῖσι προσέθετο. ἤρξατο μὲν οὖν αὐτῷ ἡ ὑπόθεσις, | οὐκ ἀπὸ κρείττονος ἀφορμῆς (περὶ ἧς, οὐδὲν δέομαι λέγειν)· ἐῴκει δὲ τὴν πρώτην οὐκ εἰς μέγα προχωρήσειν. θεμέλιοι γὰρ μέτριοι κατεβέβληντο· καὶ ἐπὶ τούτοις ἀνάλογα πάντα· τό τε ὕψος οὐ πάνυ αἰθέριον. εἶτα δὴ χρόνου διελθόντος τινὸς, ἔρωτές τινες αὐτὸν ὑπεξέκαιον, ὥστε πρὸς πάσας τὰς πώποτε γεγονυίας ἁμιλληθῆναι οἰκοδομάς· καὶ ταύτας ὑπερβαλέσθαι

182, 6 ἔρως Sath[1] edd : ῥέως P | μηνιῴη Sath[1] edd : μηνιῴ P | τινὶ Sath[2] edd (τινί) : τινά P (τινα) Sath[1] **8** διαθέσεως Ried[2] : ὑποθέσεως P edd **183, 2** γήρει P Sath[1] Imp : γήραϊ Sath[2] Ren[2] **4** ἐκείνης Syk[2] Imp : ἐκείνη P : ἐκείνῃ Sath[1+2] Ren[2] | τύμβον Sath[1] edd : τύμωον P **6** τὸν Sath[1] edd : τὴν P | περιειλημμένου P : περιηλειμμένου Sath[1] edd tacite **9** ἐνεπίμπλα Sath[1] edd : ἐνεπίμπλαν P **12** ζῆλον Sath[1] tacite edd : ζήλου P **184, 1** τὴν Sath[1] tacite edd : ἡν (omisso τ in rubricando) P **2** ἐλένην P : Ἑλένην Sath[1] edd | μεταστᾶσαν Sath[1] edd tacite : μεταστάσταν P | δεῖν Sath[1] edd : δὴν P **4** εἰ Sath[1] edd : ἡ P **185, 3** οὗ Rei[5] : ὃν P (ut vid.) Sath[1+2] Ren[2] : ὃς Syk[1] Imp : ᾧ Ried[3] **6** post ἀφορμῆς add. ἀλλ᾽ ἀπὸ αἰτίας Syk[1] **9** διελθόντος Pant[2] Kurtz[1] Ren[2] Imp : διαλυθέντος P Sath[1+2]

184, 4–5 ἣν ἄνωθι – ἐγνώρισε: 52,8–10; 100–101; 116,2–3; 150,1–4

μακρῷ. περίβολος γοῦν μείζων ἐκύκλου τὸ τέμενος· καὶ τῶν κρηπίδων, αἱ μὲν ἀνερριπτοῦντο καὶ ἀνεχώννυντο· αἱ δὲ αὖθις βαθύτερον κατεχώννυντο· καὶ ἐπὶ τούτοις κίονές τε μείζους· καὶ ποικιλώτεροι· καὶ τεχνικώτερα πάντα· καὶ χρυσὸς ὑπαλείφων τὸν ὄροφον. τῶν δὲ λίθων ὁπόσαι χλοάζουσιν, αἱ μὲν κατεστρώννυντο· αἱ δὲ τοῖς τοίχοις ἡρμόζοντο· καὶ ἄλλη τίς ἐφ᾽ ἑτέρᾳ ἐπήνθει, ἢ ἐφ᾽ ὁμοίῳ τῷ χρώματι· ἢ ἐναλλὰξ παραλλάττουσαι. ὁ δὲ χρυσὸς, ἀπὸ τῶν δημοσίων ταμιείων ὥσπερ ἐξ ἀφθόνων πηγῶν καχλάζοντι ἐπέρρει τῷ ῥεύματι. **186** ἀλλ᾽ οὔπω τέλος ὁ ναὸς ἐσχήκει, καὶ αὖθις πάντα ἠλλοιοῦτο καὶ μετετίθετο. καὶ διελέλυντο μὲν αἱ ἀκριβεῖς ἁρμονίαι τῶν λίθων· τοῖχοι τὲ διερρήγνυντο· καὶ ἀπεστρώννυντο σύμπαντα. ἡ δέ γε αἰτία, ὅτι ὁ πρὸς τοὺς ἑτέρους ναοὺς ἐκείνῳ ἀγὼν, οὐ πάντῃ κατώρθωτο· ἀλλὰ πρὸς ἕνα τῶν πάντων ἁμιλληθεὶς, τὰ δευτερεῖα ἠνέγκατο. τεῖχος οὖν αὖθις ἕτερον κατεπήγνυτο· καὶ κύκλος ἀκριβὴς ὡς περὶ κέντρον, τὸν τρίτον νεὼν τεχνικώτερον, ἵν᾽ οὕτως εἴποιμι κατεγέγραπτο. καὶ πάντα λαμπρὰ καὶ αἰθέρια.

Ὁ μὲν γὰρ ναὸς, ὥσπέρ τις οὐρανὸς χρυσοῖς ἀστράσι πάντοθεν ἐπεποίκιλτο. μᾶλλον δὲ τὸ μὲν αἰθέριον σῶμα ἐκ διαστημάτων κατακεχρύσωται· ἐκείνῳ δὲ ὁ χρυσὸς, ὥσπερ ἐκ κέντρου ῥυεὶς, ἀφθόνῳ τῷ ῥεύματι πᾶσαν ἀδιαστάτως ἐπέδραμεν ἐπιφάνειαν. οἶκοι τὲ πέριξ· περίδρομοι καὶ ἀμφίδρομοι, ἱππήλατα πάντα καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς οὐχ᾽ ὁρίζοντα· ἀλλ᾽ ἦσαν αἱ ἀκρότητες ἄγνωστοι· καὶ τὰ μὲν δεύτερα, τῶν πρώτων μείζονα· τὰ δ᾽ ἐπὶ τούτοις, λειμῶνες ἀνθέων πλήρεις, οἱ μὲν πέριξ· οἱ δὲ κατὰ μέσον διήκοντες. ὑδάτων δὲ ἀγωγὴ· καὶ φιάλαι ἐκεῖθεν πληρούμεναι. καὶ τῶν ἀλσῶν, τὸ μὲν μετέωρον· τὸ δ᾽ εἰς πεδιάδας καθειμένον. καὶ λουτροῦ χάρις ἀμύθητος. οὗ δὴ εἴ τις τὸ μέγεθος ἐπιμέμψασθαι βούλοιτο, εὐθὺς ἀνείργεται τῷ κάλλει καταλαμπόμενος. ἐξήρκεσε γὰρ τοῦτο τοῖς τοῦ μεγέθους ξύμπασι μέρεσιν, ὡς ἐθέλειν καὶ εἰς μείζονα ὄγκον οἰκοδομεῖσθαι, ὅπως ἡ χάρις ἐπιχυθείη τῷ λείποντι. οὐκ ἂν δέ τις εὐκόλως τοὺς ἔνδοθεν λειμῶνας πάντας συμπεριλάβοι, οὔτε ταῖς ὄψεσιν· οὔτε μὴν ταῖς νοήσεσιν. **187** οὐ γὰρ καὶ τὸ ξύμπαν ὑπερβαλλόντως καλὸν, ὡς ἐκ μερῶν συμπεπλαγμένον καλλίστων· ἀλλ᾽ οὐδὲν ἧττον, καὶ

186, 2 μετετίθετο Sath[1] edd : μετατίθετο P **7** κατεπήγνυτο Sath[1] edd : κατεπήγνυντο P | ὡς περὶ Pant[2] Ren[2] Syk[2] Imp : ὥσπερ περὶ Syk[1] : ὡσπερεὶ P Sath[1+2] **11** δὲ Syk[2] Imp : μὲν P Sath[1+2] Ren[2] **11–12** κατακεχρύσωται P Sath[1] Ren[2] Imp : κατακεχρύσωτο Bury Sath[2] **18** τὸ[1+2] Kurtz[1] Ren[2] Imp : οἱ P Sath[1+2] | πεδιάδας Kurtz[1] Ren[2] Imp : τε διάδας P Sath[1] : τε δενδράδας Sath[1 app] Sath[2] **18–19** καθειμένον Kurtz[1] Ren[2] : καθείμενον Imp : καθείμενοι P : καθήμενοι Sath[1+2] **19** οὗ Sath[1] edd : οὐ P **187, 1** καὶ P edd : μόνον Syk[1] **2** συμπεπλαγμένον scripsi : συμπεπλαγμένων P : συμπεπλεγμένων legit perperam Sath[1] : συμπεπλεγμένον Sath[1 app] Sath[2] edd

τὰ ἐπὶ μέρους εἰς αὑτὸ ἕκαστον τὸν θεατὴν ἐπισπᾶται. καὶ κατ' ἐξουσίαν τῆς τῶν χαρίτων προκειμένης ἀπολαύσεως, οὐκ ἔστιν οὐδεμιᾶς εἰς κόρον τυχεῖν. ὑφαρπάζεται γὰρ παρ' ἑκάστου ἡ ὄψις (καὶ τό γε θαυμασιώτερον), κἂν τὸ κάλλιστον τῶν πάντων ὁρῴης, τοὐλάττονος νεοφανὲς ἐπισπάσει σε· καὶ οὐδὲ διακρίναι δυνήσει, τί ποτε μὲν τὸ ἐξαίρετον· τί δὲ τὸ μετ' ἐκεῖνο· καὶ αὖθις τὸ μετὰ τοῦτο. εἰ γὰρ καὶ οὕτως ἔχοι τὰ μέρη, ἀλλ' ἀρκεῖ καὶ τὸ τελευταῖον καλὸν εἰς τελεωτάτην ἀπόλαυσιν. καὶ τοῖς μὲν ἄλλοις, μεθ' ὑπερβολῆς ἕκαστον ἐθαυμάζετο (τὸ
388v μέγεθος τοῦ νεὼ· τὸ ἰσόμετρον κάλλος· ἡ | τῶν μερῶν ἀναλογία· ἡ τῶν χαρίτων μίξις καὶ κράσις· αἱ τῶν ὑδάτων ἐπίρροιαι· ὁ περικλείων περίβολος· ἡ λειμωνία ἄνθη· ἡ δροσώδης βοτάνη καὶ κατάρρυτος ἀεὶ τοῖς ὕδασιν· αἱ τῶν δένδρων σκιαὶ· ἡ τοῦ λουτροῦ χάρις)· καὶ ὥσπερ ἐπὶ πεπερασμένης κινήσεως, μηδὲν εἶναι τὸ ἐπέκεινα τῶν ὁρωμένων, ἕκαστος ᾤετο. **188** τῷ δέ γε αὐτοκράτορι, ἀρχαὶ σύμπαντα τῶν μελλόντων κατελογίζετο. ἔμελλε γὰρ τεράστιά τινα τοῖς γενομένοις ἐπινοήσεσθαι. οὕτως αὐτῷ ἡ γνώμη ᾐώρητο. καὶ τὸ μὲν γεγονὸς, ὅπως ἂν ἐγεγόνει· καὶ ὁποῖον ἂν τὴν ὥραν διεγινώσκετο, καταπεφρόνητό οἱ παραυτίκα καὶ κατημέλητο. ὃ δ' ἐνθυμηθείη εἰς προσθήκην ἐργάσασθαι, τοῦτο δὴ αὐτὸν ὑπεξέκαιεν· καὶ εἰς ἔρωτα τοῦ ἀφανοῦς ἔθελγεν. **189** ἑτερογνώμων δὲ τὴν ψυχὴν ὢν· καὶ μὴ πάντῃ ἑαυτῷ ὅμοιος, τὸ μὲν κράτος αὑτῷ ὀνομαστότατον προεθυμεῖτο ποιήσασθαι. καὶ μέντοι γε καὶ τοῦ σκοποῦ οὐ πάντῃ διήμαρτε. τὰ γὰρ πρὸς ἕω τῆς ἡγεμονίας ὅρια, πολὺ πορρωτέρω ἐπεποιήκει, οὐ βραχύ τι μέρος τῆς Ἀρμενίων οἰκειωσάμενος γῆς· καί τινας ἐκεῖθεν ἡγεμόνας ἐξώσας· καὶ τῷ τῶν ὑπηκόων κύκλῳ συντάξας. αὖθις δὲ πρὸς ἑτέρους διαπρεσβευόμενος, δέον ἐξ ὑπερυψήλου φρονήματος πρὸς αὐτοὺς φθέγγεσθαι, ὁ δὲ τὴν παρ' ἐκείνων δῆθεν φιλίαν ἑαυτῷ μνηστευόμενος, ταπεινοτέροις ἢ προσῆκεν ἐπέστελλε γράμμασι. **190** τῷ γοῦν ἐν Αἰγύπτῳ δυνάστῃ, ὥσπερ ἐξεπίτηδες παρεχώρει τοῦ μείζονος· ὁ δὲ ἄρα κατετρύφα τῆς ἐκείνου ὑφέσεως· καὶ ὥσπερ παλαιστὴς ἐκπίπτων τοῦ κύκλου, οὐκ ἐπὶ τὰς

187, 3 αὑτὸ P Sath[1+2] : αὐτὸ Kurtz[1] Ren[2] Imp **6** τοὐλάττονος Sath[1] : τοῦ λάττονως P : τοὔλαττον ὡς Sath[2] Ren[2] Imp **7** σε Sath[1 app] Sath[2] edd : τε P Sath[1] | δυνήσει P Sath[1] Ren[2] Imp : δυνήσῃ Sath[1 app] Sath[2] **15** πεπερασμένης Sath[1] edd : περασμένης P
189, 3 αὑτῷ P : αὐτῷ Sath[1] tacite edd **7** ἑτέρους Sath[1] edd : ἑτέρου P **8** φθέγγεσθαι Sath[1] edd tacite : φέγγεσθαι P **10** ἐπέστελλε P Sath[2 praef] Ren[2] Imp : ἐπέστειλε Sath[1+2] tacite

190, 3–4 ἐπὶ τὰς αὐτὰς – λαβάς: cf. Plat., Phdr. 236 b 9–10 εἰς τὰς ὁμοίας λαβὰς ἐλήλυθας et Resp. 544b 5 πάλιν τοίνυν, ὥσπερ παλαιστής, τὴν αὐτὴν λαβὴν πάρεχε

αὐτὰς ⟨ἐπανεληλύθει⟩ λαβὰς· ἀλλ᾽ ἐπεξουσίαζε ταῖς ἀντιλήψεσι σοβαρώτερον. πολλάκις γοῦν ἐμοὶ τὰ πρὸς ἐκεῖνον πιστεύων ἀπόρρητα· καὶ ἐπιστέλλειν προστάττων, ἐπεί με ᾔδει φιλόπολίν τε ὄντα καὶ φιλορώμαιον, ὑπετίθει πῶς ἂν ἑκὼν εἶναι τοῦτον μὲν, ταῖς ὑφέσεσιν ἀτιμάσω· ἐκείνῳ δὲ, τὸ μεῖζον περιποιήσωμαι μέγεθος. ἀλλ᾽ ἐγὼ ἐλάνθανον ταῖς περιτροπαῖς τοὐναντίον ποιῶν· καὶ ἄλλο μὲν τὸ φαινόμενον τῷ κρατοῦντι διδοὺς· ἐλλοχῶν δὲ πρὸς ἐκεῖνον καὶ λεληθότως διαφαυλίζων τοῖς ἐνθυμήμασιν. ὅθεν, ἐπειδὴ τὸ σχῆμα τὸ ἀσαφὲς εἶχεν, αὐτὸς τὰς πρὸς τὸν Αἰγύπτιον ἐπιστολὰς ὑπηγόρευεν. **191** ὅπερ δὲ ὁ Κῷος φησὶν Ἱπποκράτης περὶ τῶν σωματικῶν ἕξεων, ὡς ἐπειδὰν πρὸς ἄκρον αὐξήσωσιν, ἐπειδὴ μὴ ἀτρεμεῖν δύνανται, τῷ συνεχεῖ τῶν κινήσεων ἐπὶ τὸ κάταντες ὀλισθαίνουσι, τοῦτο δὴ αὐτὸς οὐκ ἔπασχε μὲν· ἔπραττε δὲ τοῖς φίλοις, ἠρέμα μὲν μετεωρίζων· ἀθρόον δὲ κατάγων καὶ τἀναντία τῶν προτέρων ποιῶν, εἰ καὶ αὖθις ὥσπερ ἐν παιδιαῖς κύβων ἐνίους τούτων ἐπὶ τὰς προτέρας μετετίθει ἀρχάς.

{περὶ τῆς τοῦ Ψελλοῦ ἀποκάρσεως}

Τοῦτο δὲ τοῦ λόγου τὸ πρόβλημα, ἀρχή τις γενήσεται καὶ ὑπόθεσις τῆς ἐμῆς ἐπὶ τὸν κρείττονα βίον μεταποιήσεως. ἐθαύμασαν γοῦν οἱ πολλοὶ, ὅπως ποτὲ τὴν κατὰ βραχύ μοι συναυξηθεῖσαν λαμπρότητα, ὁπότε δὴ καὶ τὰς τῶν πολλῶν ὑπερβέβηκα βασκανίας, ἀθρόον ἀφεὶς, ἐπὶ τὸν θειότερον μετελήλυθα βίον. τοῦτο δέ μοι πεποίηκε καὶ ἔμφυτός τις ἔρως, ἐκ πρώτης ἡλικίας τῇ ἐμῇ ψυχῇ ἐντακεὶς, καὶ ἡ ἀθρόα τῶν γινομένων μεταβολή. ἔδεισα γοῦν τὸ τοῦ ἀνδρὸς εὐμετάβολον, ὁρῶν ὥσπερ | ἐν 389r

190, 4 ἐπανεληλύθει scripsi (praeeunte ἐπανῄει post λαβάς Ried[2]) coll. Epitaph. in Xiphil. IV 436,16 Sathas | ἐπεξουσίαζε P edd : ἐνεξουσίαζε Ried[2] **7** τοῦτον Sath[1 app] Sath[2] edd : τοῦτο P Sath[1] **8** περιποιήσωμαι P : περιποιήσομαι Sath[1+2] tacite Ren[2] Imp tacite **191, 7** μετετίθει Sath[1] edd : μετετέθει P **8** titulum ante cap. 191,1 ὅπερ transpos. Imp tacite **9** δὲ Pant[2] Syk[1] Ren[2] Imp : δὲς P : δ᾽ ἐς Sath[1+2] **10** τὸν Sath[1] edd : τὸ P **11** ὅπως Pant[2] Ren[2] Imp : ὅτι ως P : ὅτι ὡς Sath[1+2] **12** ἀφεὶς Pant[2] Ren[2] Ried[2] : ἀρθεὶς P Sath[1+2] Imp

191, 1–4 ὅπερ – ὀλισθαίνουσι: Hippocr., Aphor. 1,3 ἐν τοῖσι γυμναστικοῖσιν αἱ ἐπ᾽ ἄκρον εὐεξίαι σφαλεραί, ἢν ἐν τῷ ἐσχάτῳ ἔωσιν· οὐ γὰρ δύνανται μένειν ἐν τῷ αὐτέῳ, οὐδὲ ἀτρεμέειν· ἐπεὶ δὲ οὐκ ἀτρεμέουσιν, οὐδ᾽ ἔτι δύνανται ἐπὶ τὸ βέλτιον ἐπιδιδόναι, λείπεται ἐπὶ τὸ χεῖρον

191, 1–4 ὅπερ – τοῦτο: Nicet. Chon. 491,3–6 van Dieten ὅθεν ὅπερ ἐπὶ τῶν σωματικῶν ἕξεων ὁ Κῶός φησι ποιητής, ὡς εἰς τὸ ἄκρον προελθοῦσαι φιλοῦσι πρὸς τὸ κάταντες ὡς φιλυπόστροφοι μεταφέρεσθαι, μὴ ἀτρέμας ἔχεσθαι μένειν τῷ συνεχεῖ ἀεὶ τῆς κινήσεως, τοῦτο

πολέμῳ ἄλλον ἐπ᾿ ἄλλῳ ἀγόμενον καὶ φερόμενον. ἵνα δὲ τὴν περὶ ἐμὲ ξύμπασαν ὑμῖν ἐξιχνιάσω ὑπόθεσιν, ἐκ κεφαλῆς τοῦ λόγου ποιήσομαι τὴν διήγησιν.

192 Ἐμοὶ φιλίας μὲν ἀφορμαὶ, καὶ πρὸς πολλοὺς ἑτέρους γεγόνασι· μάλιστα δὲ, δύο τινὲ ἄνδρε, ἐξ ἑτέρων πατρίδων τὴν σεβαστὴν Ῥώμην οἰκήσαντε, ἐν μέσαις αὐτῶν ἡρπάκασι ταῖς ψυχαῖς. λόγος δὲ τῆς συμφυΐας, ὁ τῶν μαθημάτων ἐγένετο ἔρως. ἀλλ᾿ ἐκείνω μὲν ἤστην πρεσβυτέρω· ἐγὼ δὲ παρὰ πολὺ ἐκείνων νεώτερος. καὶ εἰ μή μέ τις αἰτιάσαιτο, μηδὲν τῆς ἀληθείας ἀφιέμενον, ἐκείνω μὲν ἐραστὰ τῆς φιλοσοφίας ἐτύγχανον ὄντε· ἐγὼ δὲ ἐφιλοσόφουν τὰ τελεώτερα. ἐπεὶ δέ μοι ξυνεγεγόνεισαν, ἐγνώρισάν πως ἐπ᾿ ἐμοὶ ἑκάτερος τὴν οἰκείαν ψυχήν· οὐδὲν δὲ ἧττον, καὶ αὐτὸς παρὰ ταῖς ἐκείνων ἐγεγόνειν· καὶ ἀλλήλων ἐτυγχάνομεν ἐκκρεμεῖς. ἐμοὶ δὲ ἄρα, ὥσπερ ὁ λόγος ἐγεγόνει πρεσβύτερος, καὶ τὰ τῆς τύχης ἵν᾿ οὕτως εἴποιμι, κατὰ τὸ ὅμοιον προὔλαβε· καὶ πρώτως ἐκείνων ἐφεστήκειν τοῖς ἀνακτόροις. οὐκ ἀνεκτὸν δὲ ἡγούμενος, ἐν οὐδενὶ ἐκείνων ἀποτετμῆσθαι, τὸν μὲν, αὐτίκα τῷ βασιλεῖ προσῳκείωσα· τὸν δὲ μετὰ ταῦτα. οὐ γὰρ ἦν ἐκείνῳ βουλομένῳ εὐθὺς προσιέναι τῷ αὐτοκράτορι. **193** ἐπεὶ δ᾿ ἐντὸς τοῦ βασιλείου βήματος ἐγεγόνειμεν ξύμπαντες· καὶ τῆς λεγομένης εὐδαιμονίας εἰς κόρον κατετρυφήσαμεν, ὥσπερ ἔδει τῶν πραγμάτων κατέγνωμεν· καὶ οὐ πάνυ τι οἰκείως πρὸς τὴν αἰσθητὴν ταύτην λαμπρότητα εἴχομεν· ἀλλ᾿ ὅπερ ἐβούλετο ἕκαστος, εἰπεῖν μὲν, ὤκνει· ἐπὶ δὲ τοῦ στήθους ἔχων, εἰς καιρὸν τὴν ἔκφρασιν ἐταμίευε. γίνεται δ᾿ οὖν ἡμῖν ὁ αὐτοκράτωρ ταύτης πρωταίτιος, τὸν ἀρχικὸν ἐκεῖνος ἐπὶ πᾶσι τοῖς ἐπιβεβηκόσι τροχὸν κινῶν· καὶ τούς γε πλείονας ἀποκρημνίζων καὶ κατασπῶν. ἐπεὶ δὲ καὶ αὐτοὶ τῷ κύκλῳ ἐνεβεβήκειμεν, ἱκανῶς διεπτόησε, μή πως ἐπὶ μάλιστα διασείσας τὴν ἴτυν, καὶ ἡμᾶς ἀπορράξοι ἐκεῖθεν, οὐ πάνυ ἀπρὶξ ἐχομένους τῆς ἄντυγος. **194** αὕτη τῆς κοινῆς μεταθέσεως ἡμῖν ἡ ὑπόθεσις· τοῦτο τὸ πάθος ἐπὶ τὴν κρείττονα ζωὴν ἡμᾶς μετεσκήνωσεν. ἅπαξ γοῦν ποτε εἰς ταὐτὸ συνεληλυθότες, ὥσπερ ἀπὸ συνθήματος, ἕκαστος πρὸς ἀλλήλους τὸ κεκρυμμένον ἐνθύμημα ἐκκαλύπτομεν· καὶ ὥσπερ σπεισάμενοι ἐπὶ τούτοις καὶ ἀειπαγεῖς συνθήκας πεποιηκότες, τὸ μὲν αὐτίκα καὶ ἀθρόον καὶ ξύμπαντας

192, 3 post ἡρπάκασι add. με Ren[2] **4** ἔρως dubitanter Ried[2] : λόγος P edd **6** ἀφιέμενον Syk[2] Imp : ἐφιέμενον P Sath[1+2] Ren[2] | ἐραστὰ Ren[1+2] Imp : ἐρασταὶ P Sath[1+2] **8** πως Sath[1] edd : πω P **9** ἐκκρεμεῖς Sath[1] edd : ἐκτρεμεῖς P **10** τύχης P : ψυχῆς Sath[1] edd tacite **193, 1** ἐγεγόνειμεν Sath[1+2] Imp tacite : γεγόνειμεν P Ren[2] **9** ἴτυν Kurtz[1] Ren[2] Imp : νίτην P : νήτην Sath[1+2] **10** ἀπορράξοι P Sath[1] dubitanter Pant[2] : ἀπορράξει Ren[2] tacite : ἀπαράξοι dubitanter Pant[2] : ἀπαράξῃ Kurtz[1] Syk[2] (vel ἀπαράξει) Imp : ἀπορρήξει Sath[1 app] Ren[1] : ἀπορρήξοι Sath[2] | ἐχομένους Pant[2] Ren[2] Imp : ἐχομένης P Sath[1] : ἑξομένης Sath[2] tacite : ἑξομένους Kurtz[1]

ποιήσασθαι τὴν μετάθεσιν, δεόντως ἀνεβαλόμεθα· ἕψεσθαι ⟨δὲ⟩ τῷ προηγησαμένῳ ἡμᾶς καθένα, ἀρρήτοις ὅρκοις κατεδεσμήσαμεν. **195** καὶ πρῶτος γε ἡμῶν, ὁ μάλιστα ἐπὶ μέγα τῆς τύχης ἀρθεὶς, τῆς πρὸς Θεὸν πορείας ἀπάρχεται. καὶ οἷος ἐκεῖνος στήσας ἐν ἀκριβεῖ βάσει τὴν γνώμην· καὶ τῷ Θεῷ ἑδράσας τὸ θέλημα, πλάττεται τὴν τῆς μεταποιήσεως πρόφασιν, ἀρρώστημα σώματος. εἶτα δὴ καὶ ἀσθμαίνων, καταβραχὺ γνωρίζει τὸ πάθος τῷ βασιλεῖ· καὶ δεῖται μεταποιηθήσεσθαι. ὁ δὲ βαρυθυμήσας ἐπὶ τῷ πράγματι, τὸ μὲν σύνθημα ἐδεδώκει τῆς μεταθέσεως· ἐπέπληκτο δὲ τὴν ψυχὴν, ὅτι αὐτίκα μέλλει στερηθήσεσθαι τοιοῦδε ἀνδρός. **196** ἐμὲ γοῦν αὐτίκα τὸ γεγονὸς οὔτε καθεύδειν εἴα· οὔτε ἀναπνεῖν· ἀλλ᾽ οὐδὲ τὸν προσήκοντα καιρὸν ἀναμένειν. ἐκείνῳ δὲ συγγενόμενος· καὶ πολλοὺς κατασπείσας δακρύων κρουνοὺς, | κατήλ- 389ᵛ
πισα ὡς αὐτίκα ἑψόμενος. καὶ ὁ μὲν ἑτέραν αὖθις πλάσιν σκηψάμενος, ὡς ὁμοῦ τὲ τὸ σχῆμα ἐπενδυθείη· καὶ τετυχήκοι θειοτέρας ἰάσεως, οὐδὲν ἀναμείνας, εὐθὺς ἀπαίρει πρὸς τὸ θεῖον ὄρος τὸν Ὄλυμπον.

197 Ἐγὼ δὲ παράδειγμα ἐκεῖνον θέμενος τῆς ὁμοίας μεταποιήσεως, ἥπατός τε πόνους εὐθὺς σκήπτομαι· καὶ καρδιαλγίαν δεινὴν· τό τε φρονοῦν μεταπλάττω· καὶ ὡς ἐφεστηκόσι τοῖς πράγμασι τῶν ψυχῶν διαλεγόμενος ἦν· καὶ τὴν φωνὴν ἐπέχων, τοῖς δακτύλοις τὴν τῶν τριχῶν τομὴν ἐσχημάτιζον. ἀγγελίαι γοῦν εὐθὺς τῆς ἐμῆς ἐντεῦθεν ἐκδημίας πρὸς τὸν κρατοῦντα ἐφοίτησαν· καὶ ὡς δυσθανατῶ μὲν, καὶ βεβάπτισταί μοι τῷ πάθει τῆς συμφορᾶς ἡ ψυχὴ· ἐπειδὰν δὲ τὸ φρονοῦν ἀνενέγκω, τῆς κρείττονος ἐρῶ καὶ ὑψηλοτέρας ζωῆς. ὁ δὲ πρὸς μὲν τὴν τοῦ πάθους ἀγγελίαν πλέον ἢ τὸ ἐμὸν ἠδύνατο σχῆμα κατενεχθεὶς, ἔκειτο, τό τε πρῶτον ἀπολοφυράμενος· καὶ βύθιόν τι στενάξας, ὅτι μοι ἐν ἀμφιβόλῳ τὰ τῆς ζωῆς ἔκειτο. ἡ γὰρ τοῦ στερήσεσθαί μου προσδοκία, μάλιστα τοῦτον ἐκύμαινεν. ἦρα γάρ μου τῆς γλώττης δεινῶς. τί γὰρ δεῖ μὴ τἀληθὲς λέγειν, καὶ εἰ δεῖ τι μικρὸν τῇ τῆς φύσεως ἐπιτηδειότητι

194, 7 δὲ add. Sathas[1] edd **8** καθένα P Sath[1+2] Ren[2] : καθ᾽ ἕνα Syk[2] Imp **195, 5** post ἀσθμαίνων distinxi : post καταβραχὺ dist. P : non dist. Sath[1] edd **7** βαρυθυμήσας Sath[1] tacite edd : βαρυθμήσας P **8** ἐπέπληκτο Sath[1] edd : ἐπέπληντο P **196, 2** ἀναμένειν Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] Imp : ἀναμαίνειν P Sath[1] : ἀναβαίνειν falso legerant Sath[1+2] Ren[2] **4** σκηψάμενος Kont Sath[2] Ren[2] Imp : σκιψάμενος P : σκεψάμενος falso legerunt Sath[1] edd **5** ὁμοῦ Sath[1] edd : ἐμοῦ P **197, 1** ἐκεῖνον Sath[1] edd tacite : ἐκεῖνου (sic) P **2** πόνους Sath[1] : πόνος P : πόνον Sath[2] Ren[2] Imp **3** ἐφεστηκόσι P edd Alb[3] Fiac Ron[1 ed.alt.] : ἐφεστηκὼς Ron[2] Ried[2] | τῶν ψυχῶν P Sath[1] Alb[3] Fiac Ron[1 ed.alt.] Ried[2] : τῆς ψυχῆς Ron[2] : τῇ ψυχῇ Sath[2] Ren[2] Imp **7** πάθει P Sath[1+2] Imp : βάθει Ren[2] **8** ὑψηλοτέρας Syk[2] : ὑψηλοτάτης P edd **9** ἠδύνατο Sath[1] Pant[2] Ren[2] Imp : ἡδύνατο P : ὠδύνετο Sath[1 app] Sath[2] | post κατενεχθεὶς add. δ᾽ Sath[2] **10** τό τε … ὅτι P edd : τότε … ὅτε Pant[2] **11** μου Pant[2] Sath[2] edd : μοι P Sath[1]

ἐγκαυχήσασθαι; παντοδαπὸς ἐγεγόνειν ἐκείνῳ, φιλοσόφως μὲν ὡς οἷόν τε βιοὺς· τεχνικῶς δὲ πρὸς ἐκεῖνον μεθαρμοζόμενος. προσκορὴς γὰρ ὢν πρὸς ἅπερ ὥρμητο, ἐζήτει μεταβολὰς, ἀπὸ τῆς ὑπάτης ὃ δή φασι καταπίπτων ἐπὶ τὴν νήτην· ἢ καὶ τὴν σύγκρασιν ἀμφοῖν βουλόμενος. διὰ ταῦτα, νῦν μὲν, ἐφιλοσόφουν αὐτῷ, περί τε τοῦ πρώτου αἰτίου διαλεγόμενος· καὶ τοῦ παντοδαποῦ καλοῦ· ἀρετῆς τε πέρι· καὶ ψυχῆς, δεικνὺς τί μὲν τὸ φερόμενον ταύτης ⟨ἐν⟩ τῷ σώματι· τί δὲ τὸ δίκην φελλοῦ ἀκρόπλουν ἐπιθιγγάνον τῇ πέδῃ, οἷον ἄρτημα κορυφαῖον τῷ κούφῳ πτερῷ, μένον ἐφ᾽ ἑαυτοῦ μόνον· καὶ μὴ συμπιεζόμενον τῷ δεσμῷ. ἐπεὶ δὲ τοῦτον ἴδοιμι τοῖς τοιούτοις ἀποκναίοντα λόγοις· καὶ πρὸς τὸ θυμηρέστερον ῥέποντα, τὴν ῥητορικὴν μεταχειριζόμενος λύραν, ἁρμονίᾳ τὲ λέξεων ἐκεῖνον κατέθελγον· καὶ τοῖς ἐκείνης ῥυθμοῖς ἐπὶ διάφορον ἰδέαν ἀρετῆς ⟨μετῆγον, δεικνὺς ὅτι οὐ μόνον τῷ κάλλει τῆς⟩ συνθήκης· καὶ τῶν σχημάτων ἡ ἐκείνης ἀφώρισται δύναμις· οὐδὲ τῷ πιθανῷ μόνον ψεύδει· καὶ τῷ πρὸς τὰς ὑποθέσεις ἀμφιρρεπεῖ ἐγκαλλωπίζεται· ἀλλὰ καὶ τῆς ἀκριβοῦς ἅπτεται μούσης· καὶ ταῖς μὲν ἐννοίαις φιλοσοφεῖ· ἀνθεῖ δὲ τῇ καλλιεπείᾳ τῶν λέξεων· καὶ τὸν ἀκροατὴν διχόθεν ἑαυτῆς ἐξαρτᾷ· διαρθροῖ τὲ τὰ νοήματα, μὴ συγχέουσα ταῖς ἐπιπλοκαῖς· ἀλλὰ μερίζουσά τε καὶ διαιροῦσα· καὶ ἠρέμά πως ἐπανάγουσα· τό τε δεινὸν αὐτῆς, οὐ συγκεχυμένον οὐδ᾽ ἀσαφὲς· ἀλλ᾽ ἁρμόζον τοῖς καιροῖς καὶ τοῖς πράγμασι, κἂν ἀφελῶς εἴποι τις· καὶ μήτε περιόδοις {μήτε περιόδοις} μήτε πνεύμασι χρήσαιτο. ταῦτα δὴ πάντα δεικνὺς, εἰς ἔρωτα τῆς τέχνης ἐκίνουν. εἰ δέ γε βασκαίνοντα τούτοις ἴδοιμι, μεταβαλὼν αὖθις, ἀπολωλέναι τέ μοι τὴν μνήμην ὧν ἐγίνωσκον ἐσκηπτόμην· καὶ μικροῦ δεῖν τὸ τοῦ Ἑρμογένους παθεῖν, σβεσθείσης μοι τῆς θερμότητος τῷ ὑπερβάλλοντι τῆς ποιότητος.

197, 14 παντοδαπὸς Pant[2] Kurtz[1] (coll. Plat., Resp. 398a) Ren[2] Imp : παντοδαπῶς P Sath[1+2] **17** ἀμφοῖν Pant[2] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἄμφω P Sath[1+2] **20** φερόμενον Ried[2] e Plutarcho : ὁρώμενον P edd | ἐν add. Ried[2] e Plutarcho **21** ἄρτημα Sath[1] edd (cf. etiam Plutarchum): ἄρτυμα P **23** τοῖς τοιούτοις … λόγοις P edd : τοὺς τοιούτους … λόγους dubit. Syk[2] **25** ἐκείνης P edd : ἐκείνῃ Syk[2] **26** μετῆγον – κάλλει τῆς ex. gr. addidi : lacunam stat. et διὰ τῆς add. Ren[2] : ἦγον· καὶ γὰρ ἀρεταῖς τῆς add. Syk[2] Imp **27** post σχημάτων add. οἷς Sath[1+2] Ren[2] **34** μήτε περιόδοις in P iteratum secl. Sath[1] tacite edd

---

197, 20 φερόμενον … ἐν τῷ σώματι: Plut., Mor. 591E 5–6 ἐν τῷ σώματι φερόμενον | δίκην φελλοῦ; Plut., Mor. 592A 1–2 ὥσπερ τοὺς τὰ δίκτυα διασημαίνοντας ἐν τῇ θαλάσσῃ φελλοὺς ὁρῶμεν ἐπιφερομένους **21** ἀκρόπλουν ἐπιθιγγάνον: Plut., Mor. 591E 1–2 οἷον ἀκρόπλουν ἐπιψαῦον | ἄρτημα κορυφαῖον: Plut., Mor. 591E 3 ἄρτημα κορυφαῖον **22** τῷ δεσμῷ: Plut., Mor. 591F 7 τὸν σύνδεσμον

198 τούτων οὖν ἐκεῖνος ἀκριβῶς μεμνημένος, οὐδ᾽ ὁπωστιοῦν μοι ἐδίδου φιλοσοφεῖν· οὐδὲ τὴν ζωὴν μεταθεῖναι· ἀλλὰ πρῶτα μὲν, | ἐπιστο- 390r λαῖς πρός με ἐχρήσατο· καὶ ἀνδρῶν γενναίων ἀποστολαῖς, ἀνεῖρξαί με προθυμούμενος τοῦ βουλήματος· ἀνενεγκεῖν τέ μοι αὐτίκα τῆς νόσου κατεπηγγέλλετο· καὶ μείζονος ἀξιῶσαι λαμπρότητος. τὰς δέ γε ἐπιστολὰς, οὐδὲ νῦν ἀδακρυτὶ ἀναγνῶναι δεδύνημαι. ὀφθαλμόν τε γὰρ ἀπεκάλει· καὶ ἴαμα τῆς ἐκείνου ψυχῆς· σπλάγχνον τὲ καὶ φῶς· καὶ ζωὴν· καὶ παρεκάλει μὴ τετυφλῶσθαι. ἀλλ᾽ ἐγὼ ἐξεκεκώφειν πρὸς ἅπαντα. ᾕρει γάρ με μᾶλλον ὁ προλαβὼν· καὶ τὴν κρείττω προαρπάσας ζωήν. ἐπεὶ δὲ, τῆς ἡμέρου πειθοῦς ἀπεγνώκει, τὴν κερδαλῆν ἀφεὶς, τὴν λεοντῆν ἐπενδύεται· καί μοι ἐπανατείνει τὸ ῥόπαλον· ἐμπρῆσαι τὲ ὄμνυσιν αὐτίκα μετὰ τῶν συμβούλων τῆς μεταθέσεως· καὶ πᾶσαν ἐπενεγκεῖν συμφορὰν, οὐκ ἐμοὶ μόνῳ· ἀλλὰ ξύμπαντι γένει. **199** ἐγὼ δὲ ὥσπερ ἐπαγγελίαν χρηστοτέρων τὰ ἠπειλημένα δεξάμενος, ἐπὶ τοὺς τῆς ἐκκλησίας κατῆρα λιμένας· καὶ τὸ τῆς κεφαλῆς ἀφελόμενος κάλυμμα, τῆς ἐν αἰσθήσει ζωῆς ἀποτέμνομαι. ἐπεὶ δ᾽ ἐκεῖνος τὴν τομὴν ἠκηκόει, οὐ μνησικακεῖ μοι τῷ πράγματι· ἀλλ᾽ εὐθὺς πρὸς ἑτέρας ἐπιστολὰς μεθαρμόζεται· καὶ κατασπάζεταί με μᾶλλον, τὴν πνευματικὴν ζωὴν ἀσπασάμενον· καὶ πρὸς τὴν μετάθεσιν ῥώννυσι· καὶ διαβάλλει μὲν, τὴν λαμπρὰν καὶ ποικίλην ἐσθῆτα· ἐπαινεῖ δὲ τὸ τριβώνιον· καὶ στεφανοῖ νικητικῷ διαδήματι, ὅτι κρείττων πάσης ἐγεγόνειν πειθοῦς. **200** ἀλλὰ τῶν περὶ ἐμὲ λόγων, ἅλις. οὐ γὰρ ἐμαυτὸν ἐβουλόμην ἐγκαταστῆσαι τῇ ἱστορίᾳ· ἀλλ᾽ αἱ τῶν λόγων ὑπεκδρομαὶ, πρὸς τοῦτό με παρήνεγκαν βίᾳ. ἦν δέ γε τὸ ὠθῆσαν με πρὸς τὴν παροῦσαν ὑπόθεσιν, ἡ τοῦ κρατοῦντος ταχεῖα τῆς γνώμης μετάθεσις, ἣν ἡμεῖς δεδοικότες, τὴν κρείττονα ζωὴν τῆς χείρονος ἠλλαξάμεθα, τὴν ἀκύμαντον τῆς συγχυτικῆς τε καὶ ταραχώδους. **201** ἐπεὶ δὲ τῆς ἀφ᾽ ἡμῶν παραμυθίας ὁ αὐτοκράτωρ ἐστέρητο· καὶ λογικὴν οὐκ εἶχεν ἔτι κιθάραν τὴν θέλγουσαν, ἐπὶ τὰς ἐν αἰσθήσει πάλιν κατέφυγε χάριτας. μέσου γοῦν λειμῶνος, καρποῖς παντοδαποῖς βρίθοντος, κολυμβήθραν διορύττει βαθεῖαν· καὶ τὴν περὶ τὸ χεῖλος περίμετρον ἀπισώσας τῇ γῇ, ὑδάτων ἐπ᾽ αὐτὴν ἐποχετεύει ῥοάς. εἰ γοῦν τις μὴ προεγνώκει, ὡς καταμέσον ὁ λειμὼν διώρυκτο· εἶτα δὴ προῄει ἀπροόπτως ὡς μήλου· ἢ ὄχνης δρεψόμενος, ἀπερριπτεῖτο κατὰ τοῦ ὕδατος· καὶ δὺς κατὰ τοῦ βάθους, ἐπηλαφρίζετό τε αὖθις· καὶ

198, 3 γενναίων Sath[1] tacite edd : γενιαίων P **10** κερδαλῆν Sath[2 ind s.v.] Ren[2] tacite : κερδάλην P Sath[1+2] Imp **12** ἐπενεγκεῖν Pant[2] Kurtz[1] Ren[2] Ried[2] : ὑπενεγκεῖν P Sath[1+2] Imp **13** ante γένει add. τῷ Sath[1] edd **200, 3** βίᾳ Syk[1] Imp : βίας P Sath[1+2] Ren[2] **201, 8** δὺς P edd : δὶς Mil | ἐπηλαφρίζετό Ren[2] Imp : ἐπελαφρίζετό P Sath[1+2]

ἐπενήχετο. καὶ τὸ γιγνόμενον ἄθυρμα τῷ αὐτοκράτορι ἦν. ἵνα δὲ μὴ μέχρι παιδιᾶς τὰ περὶ τὴν κολυμβήθραν αὐτῷ σταίη, καὶ Χαρίτων οἶκον ποιεῖ· καὶ περικυκλοῖ εὖ μάλα τὸ ὑποκείμενον. εἶτα δὴ πολλάκις τῆς ἡμέρας τῷ θερμῷ ἐπινηχόμενος ὕδατι, ἐξιών τε καὶ εἰσιὼν λανθάνει πληγὴν ἐξ ἀέρος ἐπὶ τὴν πλευρὰν εἰσδεξάμενος. καὶ τὴν μὲν πρώτην, οὐ πάνυ τι αὐτὸν τὸ βέλος ἐπέπληττε· μετὰ δὲ ταῦτα τὸν ἰὸν ἐπεκχέον τοῖς σπλάγχνοις, νέμεται τὸν ὑπεζωκότα. **202** καὶ τοῦ βιώσεσθαι ἀπογνοὺς (ἔκειτο γὰρ ὥσπερ ἱερεῖον, ἄρτι τεθυμένον καὶ δυσθανατῶν), οὐ πρὸς τὴν βασιλίδα Θεοδώραν τὴν περὶ τοῦ κράτους σκέψιν ποιεῖται· ἀλλὰ κρύψας ἐκείνῃ τὸ βούλευμα, ἐν ἀπορρήτοις ἐζήτει τὸν βασιλεύσοντα. ἐπεὶ δὲ οὐκ ἦν τὸ σκέμμα λαθεῖν, ἀγγέλλεται τῇ Θεοδώρᾳ τὸ βούλευμα.
390v ἡ δὲ αὐτίκα | σὺν τοῖς περὶ αὐτὴν κρείττοσιν εἰς ὁλκάδα ἐμβᾶσα βασίλειον, ὥσπερ ἐκ κυμάτων εἰς τὰς τῶν ἀνακτόρων αὐλὰς ἀνανήχεται· ἐκεῖσε τὲ γενομένη, πᾶσαν ἐφ᾽ ἑαυτῇ δορυφορίαν ἐφέλκεται. ἥ τε γὰρ πορφυρὶς, ὑφ᾽ ἧς ἐσπαργάνωτο· τό τε ἥμερον τῆς ψυχῆς· καὶ ἡ πάθη τῆς προτέρας ζωῆς, πάντα τοῖς πᾶσιν ἠδύνατο.

δεινοπαθεῖ τούτων ἀκούσας ὁ βασιλεὺς· καὶ προστίθησι τῷ ἀλγεῖν. ὡς δ᾽ οὐκ ἦν οὔτε τῆς νόσου ἀνενεγκεῖν· οὔτε βουλὴν συνετωτάτην βουλεύσασθαι, βαπτίζεται παραυτίκα τὸν λογισμὸν· καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς μύσας, καὶ τὴν γνώμην καὶ τὴν γλῶτταν ἐπεπλάνητο. εἶτα δὴ βραχύ τι ἀνενεγκὼν· καὶ γνοὺς ὅπῃ κακοῦ ἐτύγχανεν ὢν, ἀφῆκε βαρυθυμῶν τὴν ψυχήν. **203** βασιλεὺς μὲν οὖν Κωνσταντῖνος ὁ Μονομάχος, δύο πρὸς τοῖς δέκα τῇ βασιλείᾳ ἐπιβιοὺς ἔτη, οὕτω δὴ τελευτᾷ τὸν βίον, πλεῖστα μὲν εὐδοκιμηκὼς ταῖς πολιτικαῖς πράξεσιν· οὐκ ἐλάττω δὲ κἀν τοῖς ἤθεσιν ἀφεὶς παραδείγματα τοῖς ἄριστα βιοῦν ἐθέλουσιν. εἰ γάρ τις αὐτὸν ἀφέλοι τῆς ὀξείας ῥοπῆς, τό γε λειπόμενον ἁπάντων ἀνθρώπων ἐγεγόνει φιλανθρωπότερος. ὅθεν δὴ καὶ ὁ περὶ αὐτὸν λόγος, δοκεῖ πως ἑαυτῷ ἐναντιοῦσθαι, συμμεταβαλλόμενος ἐκείνῳ καὶ συμπεριτρεπόμενος· σύγκειται δὲ ἀληθῶς, οὐ ῥητορικῶς πρὸς ἐκεῖνον ἀφομοιούμενος· καὶ συμπαθαινόμενος οἷον τῷ βασιλεῖ.

201, 9 ἐπενήχετο Sath[1] edd : ἐπεχνήχετο P **11** περικυκλοῖ Sath[1] edd : περικυκλοῖς P **202, 11** τῷ Ried[2] Rei[3] : τὸ P edd **203, 4** κἀν P Syk[1] Imp : κἂν legerant Sath[1+2] Ren[2] perperam **5** αὐτὸν Sath[1 app] Sath[2] edd : αὐτῶν P Sath[1] : αὐτοῦ Pant[2] Syk[2] | τῆς ὀξείας ῥοπῆς P edd : τὰς ὀξείας ῥοπὰς Pant[2] Syk[2] | post ῥοπῆς dist. Sath[1] edd : post λειπόμενον dist. P **6** φιλανθρωπότερος P edd : φιλανθρωπότατος Pant[2] **7** συμμεταβαλλόμενος Ried[2] Rei[3] : μεταβαλλόμενος P edd

---

202, 6 εἰς ὁλκάδα ἐμβᾶσα: Ioann. Zon. XVII 28,19 (651,2 B.-W.) ἐμβεβηκυῖα νηὶ **11–12** προστίθησι τῷ ἀλγεῖν: Ioann. Zon. XVII 28,21 (651,6 B.-W.) προστίθησι ἄλγημα

{περὶ τῆς αὐτοκρατορίας τῆς βασιλίδος Θεοδώρας}

204 (a 1) Ἐπεὶ δὲ τὸν βίον οὗτος ἀπέλιπεν, ἐς τὴν τοῦ Κωνσταντίνου παῖδα Θεοδώραν τὸ κράτος ἐπένευσεν. ἐπίδοξος δὲ πᾶσιν οὖσα, ὡς ἐγκαταστήσει τὸ κράτος ἡγεμονικῷ ἀνδρὶ καὶ γενναίῳ, αὕτη παρὰ τὰς πάντων γνώμας τὲ καὶ προσδοκίας τὴν αὐτοκράτορα Ῥωμαίων ἀρχὴν ἑαυτῇ ἀνατίθησιν. εἰδυῖα γὰρ ὡς οὐδὲν οὕτως ἐπιλησμονέστατον χρῆμα ὡς ἄνθρωπος, ὑφ᾽ ἑτέρου βασιλεύειν λαχών· μᾶλλον δὲ περὶ τὸν εὐεργετικώτατον ἀγνωμονέστατος· καὶ τοῦτο ἐξ ἑαυτῆς τὲ καὶ τοῦ προτέρου· καὶ τῶν περὶ τὴν ἀδελφὴν παραδειγμάτων, εἰς βεβαίωσιν δόξης ἔχουσα, οὐδένα τῶν πάντων ἐβούλετο τοῖς βασιλείοις ἐγκαθίσαι θρόνοις· ἀλλ᾽ αὐτὴ τῶν πάντων κατάρχουσα, τὴν τοῦ κράτους ἀμέριστον ἰσχὺν ἐκληρώσατο. ἐπερρώννυον δὲ ταύτην πρὸς τὸ τοιοῦτον βούλευμα, καὶ τὸ περὶ ἐκείνην θεραπευτικὸν καὶ οἰκίδιον, ἄνδρες, ἐκ πολλοῦ τὰς βασιλείους πράξεις εἰδότες· καὶ τὴν τῶν ὅλων διοίκησιν ἐπιστάμενοι.

205 (a 2) ἔνθέν τοι καὶ ἀπερικαλύπτως ἡ βασιλὶς αὕτη τοῖς ὅλοις ἐνεξουσίαζεν, ἑαυτὴν παρρησιαστικώτερον ἀρρενώσασα· καὶ μὴ δεηθεῖσα παραπετάσματος. ἑωρᾶτο γοῦν ἀρχαιρεσιάζουσα· καὶ ἀπὸ τῶν σκήπτρων σοβαρᾷ τῇ φωνῇ θεμιστεύουσα· ψηφηφοροῦσά τε καὶ διαιτῶσα· καὶ τὰ μὲν ἐν ἐπιστολαῖς· τὰ δὲ ἐξ ἐπιπέδου θεσπίζουσα· καὶ τὰ μὲν, ὑφιεῖσα· τὰ δὲ, ἀποτομώτερον προαγγέλλουσα. **206 (a 3)** ἔθους δὲ ὄντος Ῥωμαίοις, ἐν ταῖς τῶν κρατούντων διαδοχαῖς διανεμήσεις ἀξιωμάτων γίνεσθαι τῷ τε πολιτικῷ γένει· καὶ ταῖς τῶν στρατιωτῶν τάξεσι, αὕτη τουτονὶ τὸν νόμον ὑπερβᾶσα, ἐπεπείκει τὸ πλῆθος μὴ ὑπερβῆναι. διείλεκτο γὰρ ξύμπασι, μὴ νῦν πρώτως ἧφθαι | τῆς τῶν 391[r] Ῥωμαίων ἀρχῆς· μηδὲ διάδοχος γενέσθαι τοῦ κράτους· ἀλλ᾽ ἐκ πατρὸς εἰληφυῖα τὸ πρότερον, ἐπεισάκτοις διεσπάσθαι ἀρχαῖς· εἶτ᾽ αὖθις τοῦ συμφυοῦς ἅψασθαι. ἔδοξε γοῦν πιθανῶς πρὸς τὸ πλῆθος ἀπολογήσασθαι· καὶ τέως τεθηγμένοι τὴν γλῶτταν, ἡσύχασαν ξύμπαντες.

---

204 (a 1), 3 ἐγκαταστήσει Kurtz[1] Syk[2] Imp : ἐνκαταστήση P : ἐγκαταστήσῃ Sath[1+2] Ren[2] **5** ἑαυτῇ Sath[1] edd : ἑαὐτῶ P **7** ἀγνωμονέστατος Sath[1] edd : ἀγνωμονέστατον P | post προτέρου add βίου Syk[1] **205 (a 2), 6** ὑφιεῖσα Pant[2] Ren[2] Imp : εὐφ᾽ ἱεῖσα P : εὖ ἱεῖσα Sath[1+2] : ἐφιεῖσα Ren[1] **206 (a 3), 6** διάδοχος Kurtz[1] Ren[2] Imp : διάδοχον P Sath[1+2]

---

204 (a 1), 1–2 ἐς – ἐπένευσεν: cf. Encom. Cerul. 357,15–16 τῇ Θεοδώρᾳ συνενεύκει (scrib. συνενενεύκει) τὰ πράγματα

---

205 (a 2), 3–5 ἑωρᾶτο – διαιτῶσα: Ioann. Zon. XVII 29,3 (652,2–3 B.-W.) ἦν ἀρχαιρετίζουσα καὶ … ψήφους ἐκφέρουσα καὶ διαιτῶσα

207 (a 4) ὅτι μὲν οὖν ἀπρεπὲς ἔδοξε ξύμπασιν, ἐξ ἀρρενωποτέρου φρονήματος ἐκθηλυνθῆναι τὴν Ῥωμαίων ἀρχὴν, κἂν μὴ οὕτως ᾤοντο· ἀλλὰ τοιοῦτον τό γε φαινόμενον ἦν. ἢν δέ τις τοῦτο μόνον ἐξέλοι τοῦ πράγματος, τό γε καταλελειμμένον, εὐθύ τε καὶ μεγαλοπρεπὲς ἐγεγόνει τὸ κράτος· καὶ οὔτέ τις τῶν πάντων ἐπεβούλευσε τῇ ἀρχῇ· οὔτε τῶν ἐκεῖθεν καταπεφρονήκει λόγων τὲ καὶ δογμάτων· τά τε παρὰ τῶν ὡρῶν, τοῖς πᾶσιν ἀπήντησεν εὖ· καὶ ἡ τῶν καρπῶν φορὰ, εὐθηνοῦσα· ἔθνος τὲ οὐδὲν τῶν πάντων οὔτε λαθὸν τὰ Ῥωμαίων ἐληΐσατο καὶ ἐλῄστευσεν· οὔτε προειρήκει τὸν πόλεμον· διηρέθιστο δὲ οὐδὲν μέρος τῆς πολιτείας, ἰσότητος ἐν πᾶσι φυλαττομένης.

208 (a 5) Ὁ μὲν οὖν χρόνος αὐτῇ τῆς ζωῆς, μακρός τις τοῖς πολλοῖς ἐψηφίζετο· καὶ πλέον τῆς συνήθους ζωῆς. ἡ δὲ ἄρα, οὔτε τὸ σῶμα πάνυ ἐκάμπτετο, καίτοι προμήκης τὴν ἡλικίαν τυγχάνουσα· οὔτε δέον πονῆσαι ἢ μακρότερον διαλέξασθαι, ἐνδεὴς τὴν γνώμην ἐτύγχανεν οὖσα· ἀλλὰ τὰ μὲν, προλαμβάνουσα· τά δ᾽ αὐτομάτως ἐνθυμουμένη, ἀρκοῦσαν εἶχε πρὸς τὴν διάρθρωσιν τούτων καὶ τὴν τῆς γλώττης περιβολήν. **209 (a 6)** τῶν δέ γε πραγμάτων δεομένων ἀνδρὸς γενναίου· καὶ τάς τε πολιτικὰς πράξεις εἰδότος· τάς τε βασιλείους ἐπιστολὰς ἀκριβοῦντος, τῶν μὲν περὶ αὐτὴν οὐδενὶ ταύτην τὴν τάξιν ἐπίστευεν, εἰδυῖα, ὡς τάχιστα οὗτος περιτραπήσεται, βασκανίας ἀφορμὴ τοῖς ὁμεστίοις προκείμενος. ζητοῦσα δὲ τῶν ἀπὸ τῆς βουλῆς τὸν ἄριστον, τούτου μὲν, διημαρτήκει· ἐφίστησι δὲ ταῖς διοικήσεσιν, οὐχ᾽ ὃν ὁ λόγος οὐδ᾽ ἡ εὐγλωττία πάλαι ἀνέδειξεν· ἀλλὰ τὸ εἰδέναι σιγᾶν· καὶ ὁρᾶν πρὸς τοὔδαφος· καὶ μήτε πρὸς ἐντεύξεις ἐπιτήδειον εἶναι· μήτε πρὸς ἄλλό τι, τῶν οἷς πολιτικὸς ἀνὴρ χαρακτηρίζεσθαι εἴωθεν, ἐπὶ τῆς σεμνοτέρας μετέστησαν ὑπολήψεως. οἱ γάρ τοι βασιλεῖς τῷ καλλίονι μέρει προσ-

---

207 (a 4), 4 εὐθύ Sath[1] edd : εὐθύς P **9** προειρήκει Ren[1+2] Imp : προὑρήκει P : προῃρήκει Sath[1+2] tacite **209 (a 6), 2** τάς τε[1] Sath[1 app] Sath[2] edd : τοῖς τε P (τοίς) Sath[1] | βασιλείους P[corr] Sath[1 app] Sath[2] edd : βασιλείοις P **3** αὐτὴν P Sath[1+2] Imp : αὑτὴν Ren[2] **5** τῶν Sath[1] edd : τὸν P **6** ἐφίστησι P Sath[1] Syk[2] Imp : ἐφιστᾶσα Sath[1 app] Pant[2] Sath[2] Ren[2] **7** τὸ P Ren[2] Imp : τὸν Sath[1+2] Pant[2] **7–8** εἰδέναι … εἶναι P edd : εἰδότα … ὄντα Pant[2] **10** μετέστησαν P Syk[2] Imp : μετέστησεν Sath[1+2] Ren[2] **10–11** προσνέμουσι Sath[1 app] Sath[2] edd : προσμένουσι P Sath[1]

---

207 (a 4), 5–9 καὶ οὔτέ τις – πόλεμον: Ioann. Zon. XVII 29,4 (652,5–8 B.-W.) οὔτε γάρ τις ἀντῆρε χεῖρα αὐτῇ οὔτ᾽ ὀλιγώρως πρὸς τὰ ἐκείνῃ δεδογμένα ὤφθη διατεθὲν τὸ ὑπήκοον οὔτ᾽ ἔθνος τότε κατὰ Ῥωμαίων κεκίνητο, ἀλλὰ καὶ εὐκρασία γέγονε τῶν ὡρῶν καὶ ἡ γῆ τοὺς καρποὺς ἀφθόνους ἐξήνεγκεν **208 (a 5), 2–3** οὔτε τὸ σῶμα πάνυ ἐκάμπτετο: Ioann. Zon. XVII 29,5 (652,11–12 B.-W.) εἶχε δὲ καὶ τὸ σῶμα ἐρρωμενέστερον καὶ μὴ ῥᾷστα πόνοις καμπτόμενον

νέμουσι τοὺς ἧττον ἀγχιστρόφους, εἰ σεμνοὶ εἶεν, ἢ τοὺς εὐστρόφους τὴν γλῶτταν· καὶ τελεωτάτους τὴν παίδευσιν, εἰ πολιτικώτερον τὸ ἦθος κατεκληρώσαντο. ἀλλ᾽ ἐκείνῳ γε τῷ ἀνδρὶ καὶ μοῖρά τις ἀπενεμήθη τῆς περὶ τοὺς λόγους ἕξεως· καὶ μᾶλλόν γε ἡ χεὶρ ἢ ἡ γλῶττα πρὸς τοῦτο {ἡ γλῶττα πρὸς τοῦτο} ἠδύνατο. εὐστρόφως μὲν γὰρ οὐδεμιᾶς εἶχε· τῇ δέ γε χειρὶ μᾶλλον ἀπετέλει· καὶ ἦν ἐντεῦθεν μόνον σαφής. εἰ γὰρ ἐπιχειρήσειε, καὶ τῇ γλώττῃ τὴν ἐπιστήμην ἐνδείξασθαι, τοὐναντίον ἐδίδου νοεῖν τοῖς ἀκούουσιν. οὕτω πάνυ ἀσαφῶς· καὶ ἀγλευκῶς εἶχε τῆς διαλέξεως.

210 (a 7) Οὗτος γοῦν ὁ ἀνὴρ, τὸ ἄχθος τῶν βασιλικῶν διοικήσεων κατωμαδὸν ἀράμενος, φορτικὸς ἔδοξε τοῖς πολλοῖς. τοῦ γὰρ πολιτικοῦ ἤθους ὡς ἔφην, ἐστέρητο. ὅθεν οὔτε χαριέστατος ὢν· οὔτε τοῖς προσιοῦσι δεξιῶς ὁμιλῶν· ἀλλ᾽ ἀεὶ καὶ πᾶσι τὸ τραχὺ τοῦ ἤθους ἐπιδεικνύμενος· καὶ πᾶσαν ἀποστρεφόμενος ἔντευξιν· καὶ εἰ μή τις εἴποι | τὸ ἄρθρον τῆς 391[v] ὑποθέσεως· ἀλλά τι καὶ προοιμιάσαιτο, βαρυθυμῶν καὶ δεινοπαθῶν, ἐπαχθὴς σύμπασιν ὦπτο· καὶ οὐδεὶς προσιέναι ἐβούλετο, ὅτι μὴ πᾶσα ἀνάγκη. ἔγωγ᾽ οὖν τὴν στάθμην τῆς τοιαύτης γνώμης, θαυμάζω μὲν, αἰῶσι δὲ, ἀλλ᾽ οὐ χρόνοις πρόσφορον ἥγημαι· καὶ βίῳ τῷ μέλλοντι· ἀλλ᾽ οὐ τῷ ἐφεστηκότι. τὸ γὰρ ἀπαθὲς πάντῃ· καὶ ἄθελκτον, ὑπὲρ πάσας τὰς σφαίρας τίθεμαι· καὶ ἔξω τῆς περιοχῆς τοῦ παντὸς· ὁ δέ γε μετὰ σώματος βίος, ἅτε πολιτικώτερος, ἁρμοδιώτερος τοῖς παροῦσι καιροῖς· μᾶλλον δὲ τῷ σωματικῷ βίῳ τὸ πάσχον κατάλληλον τῆς ψυχῆς. **211 (a 8)** τρεῖς γὰρ μερίδας ταῖς τῶν ψυχῶν προσαρμόζω κατανοῶν καταστάσεσι: τὴν μὲν, ὅταν αὐτὴ βιῴη καθ᾽ ἑαυτὴν, ἀπολυθεῖσα τοῦ σώματος, ἀτενῆ τε καὶ οὐ πάνυ τὸ ἐνδόσιμον ἔχουσαν. τὰς δέ γε λοιπὰς μερίδας, τῷ μετὰ σώματος αὐτῆς βίῳ κατείληφα. εἰ μὲν γὰρ ⟨ἐπὶ⟩ τὴν

---

209 (a 6), 14 ante καὶ add εἰ Syk[1] **14–15** dittographiam del. Sath[1] edd **16** μόνον Ren[1+2] Syk[1] Imp : μόνος P Sath[1+2] : μόνως Sath[2 praef] | σαφής Syk[1] : σοφῶς P : σοφός Sath[1+2] tacite Ren[2] Syk[2] Imp **18** ἀσαφῶς Sath[1 app] Ren[1] Syk[2] Imp : σαφῶς P Sath[1] : ἀσόφως Sath[2] : ἀσάφως Ren[2] **210 (a 7), 7** ἐπαχθὴς Ried[2] Rei[3] : ἀπαχθῆς P : ἀπεχθὴς Sath[1] edd **9** δέ Rei[3] : μὲν P Sath[1+2] Ren[2] : μέντοι Syk[1] Imp **12** πολιτικώτερος Sath[1 app] Sath[2] edd : πλιτικώτερος P : πλητικώτερος Sath[1] **211 (a 8), 3** ἔχουσαν P Sath[1] Ren[1+2] Imp : ἔχουσα Sath[2] **4** ἐπὶ add. Rei[5] coll. lin. 11

---

210 (a 7), 3 ὡς ἔφην: v. 209,8–9 **211 (a 8), 2–3** ἀπολυθεῖσα τοῦ σώματος: cf. Plat., Phaed. 65 a 1–2 ὁ φιλόσοφος ἀπολύων ὅτι μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῆς τοῦ σώματος κοινωνίας

μέσην στᾶσα ζωὴν ἀπαθοῦς τὲ καὶ πολυπαθοῦς, ὥσπερ ἐν κύκλῳ τὸ ἀκριβὲς κέντρον αἱροῖτο, τὸν πολιτικὸν ἀπεργάζεται ἄνθρωπον, οὔτε θειά τις ἀκριβῶς γενομένη ἢ νοερὰ· οὔτε φιλοσώματος καὶ πολυπαθής. εἰ δὲ ταύτης παρατραπείη τῆς μεσότητος· καὶ μάλιστα προχωροῦσα, τὴν πρὸς τὰ πάθη κατάντη βιῴη ζωὴν, τὸν ἀπολαυστικὸν ἀποτελεῖ καὶ φιλήδονον. εἰ δέ τις τῶν πάντων ὑπερκῦψαι δυνηθείη τοῦ σώματος· καὶ τῆς νοερᾶς ἐπ᾽ ἄκρον σταίη ζωῆς, τί κοινὸν αὐτῷ καὶ τοῖς πράγμασιν; «ἐξεδυσάμην» γάρ φησιν ἡ Γραφὴ «τὸν χιτῶνα μου. πῶς ἐνδύσωμαι αὐτόν;» ἀναβήτω γὰρ ἐπ᾽ ὄρος ὑψηλὸν καὶ μετέωρον· καὶ μετὰ τῶν ἀγγέλων στήτω, ἵνα φωτὶ καταλάμποιτο μείζονι. ἀπόστροφον ἑαυτὸν καὶ ἀπότροφον τοῖς ἀνθρώποις κατέστησεν. εἰ δ᾽ οὐδεὶς τῶν πάντων τῆς φύσεως τοσοῦτον κατεκαυχήσατο, εἰ πολιτικὰς ὑποθέσεις τυχὸν οὗτος πιστευθείη, πολιτικῶς μεταχειριζέσθω τὰ πράγματα· μὴδὲ ὑποκρινέσθω τὴν τοῦ κανόνος εὐθύτητα. οὐ γὰρ πάντες πρὸς τὴν ἰσότητα τῆς στάθμης ἀπηκριβώθησαν. ὅθεν εἰ τὴν λόξωσιν παραιτήσαιτο, ἀπώσατο καὶ τὸ ἑπόμενον ταύτῃ εὐθύς.

212 (a 9) Διὰ ταῦτα γοῦν κἀκεῖνος, ἐν ἀφιλοσόφοις φιλοσοφῶν πράγμασιν, οὐ φιλόσοφος· ἀλλὰ μιμούμενος φιλόσοφον ἔνδοξος. ἵνα δὲ ἐν πᾶσι μέρεσιν τοῦτον παραθεωρήσωμεν· ἀλλοιότερός πως ἐν τοῖς καθ᾽ ἑαυτὸν ἐδόκει πράγμασι. πολυτελής τε γὰρ τὴν δίαιταν καὶ μεγαλοπρεπὴς ἐτύγχανεν ὢν· ἐλευθέριός τε τὴν γνώμην· καὶ χρημάτων ἀδώρητος. εἰ δέ τις τούτῳ συνεστιώμενος, ἱλαρὸν ἐδείκνυ τὸ πρόσωπον· καὶ ἐπ᾽ ὀνείαθ᾽ ἑτοῖμα χεῖρας ἴαλλε, τοῦτο δὴ τὸ τῆς ποιήσεως· τῶν τε παρακει-

---

211 (a 8), 5 στᾶσα P edd : στᾶσαν Mazzucchi (per litteras) | ἀπαθοῦς τὲ καὶ πολυπαθοῦς scripsi praeeunte μεταξὺ ἀπαθοῦς τε καὶ πολυπαθοῦς Grég : μεγαλοπαθῆς τὲ καὶ πολυπαθῆς P : μεγαλοπαθής τε καὶ πολυπαθὴς Sath[1+2] Ren[2] : μεγαλοπαθοῦς τὲ καὶ πολυπαθοῦς Rei[3] : μεγαλοπαθείας τε καὶ πολυπαθείας Syk[1] Imp **9** τὸν Rei[5] : τὸ P edd **10** ὑπερκῦψαι Kont Sath[2] Ren[2] Imp : ὑπὲρ καλύψαι P : ὑπερκαλύψαι Sath[1] **15** ἀπότροφον P Sath[1+2] Syk[2] Imp : ἀπότροπον Ren[2] | κατέστησεν P Sath[1] : καταστήσας Sath[2] Ren[2] Imp **17** post πιστευθείη verba πολιτικὰς – πιστευθείη iteravit sed linea transducta del. P **20** ἀπώσατο P Sath[1+2] : ἀπωσάτω Syk[2] Ren[2] Imp Ron[2] Fiac Alb[5] | εὐθύς P edd Ana[2] Fiac Alb[5] Kald : εὐθύ Ron[1+2+3] **212 (a 9), 2** ἔνδοξος Rei[5]: ἔνδοξον P Sath[1] : ἔδοξεν Sath[1 app] Sath[2] edd **5** ἀδώρητος Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀδώρατος P Sath[1] **7** ὀνείαθ᾽ ἑτοῖμα Pant[2] : ὀνείαθ᾽ ἑτοίμα P : ὀνείατ᾽ ἕτοιμα Sath[1] : ὀνείαθ᾽ ἕτοιμα Sath[2] edd

---

211 (a 8), 12–13 ἐξεδυσάμην – αὐτόν: LXX, Cant. 5,3 ἐξεδυσάμην τὸν χιτῶνά μου, πῶς ἐνδύσωμαι αὐτόν; **13** ἀναβήτω γὰρ ἐπ᾽ ὄρος ὑψηλὸν καὶ μετέωρον: cf. LXX, Is. 40,9 ἐπ᾽ ὄρος ὑψηλὸν ἀνάβηθι (locus saepe laudatus); cf. etiam LXX, Is. 57,7 ἐπ᾽ ὄρος ὑψηλὸν καὶ μετέωρον **212 (a 9), 6–7** ἐπ᾽ – ἴαλλε: formula Homerica, cf. ex. gr. Il. 9,91; 9,221 et al. οἱ δ᾽ ἐπ᾽ ὀνείαθ᾽ ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον

μένων ἀπληστότερον ἅψαιτο· στωμύλλοιτό τε· καὶ πᾶσαν ἐπιδεικνύοιτο χάριν, πρὸς τρόπου ἐκείνῳ ἐτύγχανεν ὤν. ἀλλ᾽ αὖθις μεταβαλὼν, οὐδὲν ἧττον ἐπὶ τὸ σύνηθες μετετάττετο. ἐβούλετο δὲ, μηδένα οἱ ἄλλον συμμετέχειν τῶν διοικήσεων.

ὁ δὲ λόγος οὗτος, αὖθις ἐμὲ παρεισκυκλήσει τῇ ἱστορίᾳ. **213 (a 10)** ἐτύγχανον μὲν γὰρ οὐ πρὸ πολλοῦ τοῦ τῆς Θεοδώρας κράτους μεταταξάμενος πρὸς τὴν κρείττω ζωήν. ἐντεῦθεν γὰρ, ἐπεὶ πρὸ βραχέος τινὸς καιροῦ τῆς τοῦ Μονομάχου ἀποβιώσεως τὸ θεῖον ἐνεδύθην σχῆμα, κατεμαντεύοντό μου τῆς γνώμης πολλοὶ, ὡς εἰδείην | τὲ 392r
τὸν καιρὸν· καὶ διὰ ταῦτα μεταλλαξαίμην. οἱ γάρ τοι πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων, κρείττονός με ἢ πέφυκα τιμῆς ἀξιοῦσι· καὶ ἐπειδὴ γεωμετρίας ἡψάμην, οἴονταί με τὸν οὐρανὸν καταμετρεῖν δύνασθαι. ἐπεὶ δέ τι καὶ τῶν περὶ τὴν σφαῖραν κατανενόηκα, οὔτε φάσεων ἀποστεροῦσιν· οὔτε τῆς ζωηφόρου λοξώσεως· οὐκ ἐκλείψεων· οὐ πανσελήνων· οὐ τῶν κύκλων· οὐ τῶν ἐπικύκλων· ἀλλὰ καὶ ἐκ χειρὸς ἀπωσάμενον τὰ βιβλία, αὖθις με ἀξιοῦσι προλέγειν. **214 (a 11)** ἐπεὶ δὲ καὶ πρὸς τὸ γενεθλιαλογικὸν μέρος προσνένευκα, ὥς τι τῶν ἐκεῖθεν λήρων ἐπίστασθαι (τὸ γάρ τοι τῆς διδασκαλίας σχῆμα· καὶ τὸ τῶν ἐρωτώντων διάφορον, ἐπὶ πᾶσαν ἐπιστήμην προήγαγεν), οὐδένα πω δύναμαι ἀπώσασθαι τῶν περὶ τούτου πεύσεων καὶ ὀχλήσεων. ἐγὼ γὰρ προσαρμόσαι μὲν πᾶσι τοῖς τοῦ λόγου μέρεσιν, ἀνωμολόγημαι· οὐδὲ μιᾷ δὲ τῶν ἀπειρημένων τοῖς θεοσόφοις κατεχρησάμην ἐπιστημῶν. ἀλλ᾽ οἶδα μὲν τὸν κλῆρον τῆς τύχης· καὶ τὸ κακοδαιμόνημα· οὐ πιστεύω δὲ τοῖς ἐντεῦθεν τύποις καὶ σχήμασι τὰ ὑπὸ τὴν σελήνην περιάγεσθαι πράγματα. ἀλλ᾽ ἐρρώσθων, ὅσοι τὴν πνευματικὴν ζωὴν ὑφιστάνουσι· καὶ νέοις τισὶ θεοῖς τὴν ἐπιτροπὴν ταύτης διδόασι. καταμερίζουσι γὰρ τὴν περὶ ἡμᾶς ζωὴν· καὶ ἀπόλυτον ἄνωθεν ἀπὸ τοῦ δημιουργοῦ γεννῶσι τὲ καὶ κατάγουσι· τὰς δέ γε ἀλόγους ζωὰς τῶν ἄστρων ἀποκυΐσκοντες· καὶ τῶν τοῦ παντὸς μερίδων, τῷ σώματι προεγκατοικίζουσιν· εἶτα δὴ ταύταις τὴν λογικὴν ἐγκεντρίζουσι ζωήν. **215 (a 12)** τὸ μὲν οὖν εἰδέναι ταῦτα· μὴ τίθεσθαι δὲ ταῖς δόξαις, οὐδεὶς ἂν εὖ φρονῶν αἰτιάσαιτο. εἰ δέ τις τὴν ἡμετέραν

---

212 (a 9), 8 ἅψαιτο Ren[1+2] Imp : ἅψειτο P : ἅψοιτο Sath[1+2] tacite **11** ἄλλον Pant[2] Ren[2] : ἄλλων P Sath[1+2] Imp **12** παρεισκυκλήσει Sath[1 app] Sath[2] edd : παρεισκυλήσει P Sath[1] **213 (a 10), 9** ἐκλείψεων Ren[2] Imp : ἐλλείψεων P Sath[1+2] **214 (a 11), 5** προσαρμόσαι P Sath[1] Syk[2] Imp : προσαρμόσασθαι Sath[2] tacite Ren[2] **8** τύποις Pant[2] Imp : τούτοις P Sath[1] : κύκλοις Sath[1 corr] Sath[2] : τόποις Ren[2] **9** ἐρρώσθων Syk[1] (coll. I 29,21) Ren[2] Imp : ἐρρώσθω P Sath[1+2] **11** ταύτης scripsi : ταύτην P edd **13** καὶ P edd Ron[2+3] : κατὰ Ana[2] **14** post μερίδων dist. Imp Ron[1+2+3] : post σώματος dist. P : non dist. Sath[1+2] Ren[2] | τῷ σώματι Ron[1+2+3] : τοῦ σώματος P edd Fiac **215 (a 12), 1** τίθεσθαι P Sath[1] Mal[2+3] Rei[3] : πείθεσθαι Sath[2] Ren[2] Imp

παιδείαν ἀφεὶς, ἐπ᾽ ἐκεῖνα μεταθήσει τὴν γνώμην, οἰκτίσαιτ᾽ ἄν τις τοῦτον τῆς περιττοτέρας παιδεύσεως. ἐμοὶ δὲ ἵνα τἀληθὲς εἴποιμι, οὐδ᾽ ὁ ἐπιστημονικὸς λόγος, τὴν ἀποστροφὴν τούτων δεδώρηται· ἀλλά με τίς θειοτέρα κατέσχηκε δύναμις· καὶ οὔτε συλλογισμῶν ἐπαΐω· οὔτε μὴν ἀποδείξεων ἄλλων· ἀλλὰ τὸ καταβιβάσαν μείζους καὶ γνωμονικωτέρας ψυχὰς πρὸς τὴν τοῦ ἑλληνικοῦ λόγου παραδοχὴν, ἐμὲ πιέζον ἀνάγει πρὸς τὴν τοῦ ἡμετέρου λόγου πίστιν τὲ καὶ βεβαίωσιν. ὅθεν μοι ἡ μήτηρ τοῦ Λόγου καὶ ὁ ἀπάτωρ ἐκεῖνος υἱὸς· τά τε περὶ ἐκεῖνον πάθη· καὶ ἡ περὶ τὴν κεφαλὴν ἄκανθα· ὅ τε κάλαμος καὶ τὸ ὕσωπον· καὶ ὁ ἐφ᾽ οὗ τὰς χεῖρας ἡπλώκει σταυρὸς, τὸ ἐμὸν σεμνολόγημά τε καὶ καύχημα, εἰ καὶ παρήλλαξα ταῖς πράξεσι τὸ πρὸς τὸν λόγον ἀνάλογον. **216 (a 13)** ἀλλ᾽ ἐπανιτέον αὖθις ἐπὶ τὴν πρώτην τοῦ λόγου τάξιν καὶ μεταχείρισιν. ἐτύγχανον μὲν, οὖν οὐ πρὸ πολλοῦ τῆς βασιλεύοντος τελευτῆς, ἀποταξάμενος τῇ φαύλῃ ζωῇ. ἐπεὶ δὲ ἡ Θεοδώρα τοῦ κράτους ἐπείληπτο, εὐθύς με μετακαλεσαμένη, ἐκτραγῳδεῖ μὲν, καὶ ἃ παρὰ τοῦ γαμβροῦ πεπόνθει· κοινωνεῖ δέ μοι, καὶ βουλευμάτων τινῶν ἀπορρήτων· καὶ ἐγκελεύεταί μοι, συνεχῶς τε πρὸς αὐτὴν ἀφικνεῖσθαι· καὶ εἴ τι γε τῶν πάντων εἰδείην, μηδὲν ἐπικαλύπτειν αὐτῇ. οὐ πρώτως δὲ τότε τῆς πρὸς αὐτὴν κεκοινώνηκε μετακλήσεως· ἀλλὰ καὶ ἐπὶ ζῶντι τῷ βασιλεῖ, εἴ τι γράψειν ἀπόρρητον βούλοιτο· ἢ ἄλλό τι ποιήσειν τῶν κεκρυμμένων, ἐμοὶ ἐκοινώνει τοῦ λόγου καὶ τοῦ βουλεύματος.

217 (a 14) Ἐπεὶ δ᾽ οὖν ἀφικνούμην ὥς μοι προστέτακτο, βασκαίνομαι τῆς ἀφίξεως. καὶ ἐπειδὴ μηδέν τι λογοποιῆσαι οἱ φθάσαντες δεδύνηντο | κατ᾽ ἐμοῦ, τὸ σχῆμα ἐπαιτιῶνται· καὶ τὸ ἄμικτον τῆς ζωῆς. ἡ δὲ πείθεται μὲν τοῖς λέγουσιν· εὐλαβεῖτο δὲ ἄλλως ἐκείνους, τῆς αὐτῆς κοινωνεῖν ὁμιλίας καὶ οἰκειώσεως. ἐπεὶ δὲ αὐτὸς τὸ πρᾶγμα αἰσθόμενος, οὐ πολλάκις ἀφικνούμην ἐκεῖσε, ἡ βασιλὶς αὖθις μεταβαλο-

392[v]

215 (a 12), 9 post ὅθεν add. ἱλήκοι Ren[2] dissentiente Syk[2] | post μοι add. μάρτυρες Sath[1 app] Sath[2] **11** ἄκανθα Sath[1] edd : ἄκανθαν P **216 (a 13), 3** ante βασιλεύοντος add. τοῦ Ren[1+2] **9** κεκοινώνηκε scripsi : κεκοινώνηκα P edd | μετακλήσεως Ried[2] : μεταθέσεως P Sath[1+2] Ren[2] : μεταβάσεως Syk[2] Imp | ἐπὶ ζῶντι Ried[2] : ἐπιζῶντι P Sath[1+2] Ren[2] : ἔτι ζῶντι Syk[2] Imp **217 (a 14), 1** προστέτακτο P (πρὸστέτακτο) Pant[2] Sath[2] edd : προστέτακται Sath[1] **2–3** φθάσαντες P edd : φθονήσαντες Pant[2] **4** ante πείθεται add. οὐ Syk[1] **6–7** μεταβαλομένη Syk[1] Imp : μεταβαλλομένη P Sath[1+2] Ren[2]

215 (a 12), 10–11 ἡ – ἄκανθα: cf. Ev. Matth. 27,29 (et al.) στέφανον ἐξ ἀκανθῶν ἐπέθηκαν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς **11** κάλαμος: cf. Ev. Matth. 27,29 (et al.) καὶ κάλαμον ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ | ὕσωπον: cf. Ev. Ioh. 19,29 σπόγγον οὖν μεστὸν τοῦ ὄξους ὑσσώπῳ περιθέντες προσήνεγκαν αὐτοῦ τῷ στόματι

μένη, κατωνείδιζέ τε τῆς βραδυτῆτος· καὶ κατῃτιᾶτο, ὡς τῶν ἐκείνης κατολιγωροῦντα προστάξεων.

218 (a 15) Οὕτω γοῦν αὐτῆς καὶ τὸ βουλόμενον, δυσκίνητον ἦν· καὶ τὸ ἀπροαίρετον, βουλητόν. οὐ γὰρ πάνυ τι θαρροῦσα ταῖς οἰκείαις γνώμαις, εἶτα δὴ δεδοικυῖα, μὴ παρὰ ταῦτα τὰ τῆς βασιλείας ἕξει κακῶς, ἑτέροις ἢ ἑαυτῇ μᾶλλον ἐπίστευεν. ἀμέλει τοι· καὶ τὸν πρὸ αὐτῆς αὐτοκράτορα, ἐσέβετο μὲν καὶ τετελευτηκότα· καὶ τῶν τε καλῶν ἐκείνου ἐμέμνητο· καὶ ἐβούλετο μὲν, μηδὲν ὧν ἐκεῖνος ἐγνώκει, κατολιγωρῆσαι· διημάρτανε δὲ τοῦ σκοποῦ. διὰ ταῦτα, πλεῖστα ὧν ἐκεῖνος ἐπεπράχει διέφθαρτο. ὁ γὰρ τὴν τῶν ὅλων πεπιστευμένος διοίκησιν, περὶ οὗ λέγων νῦν ἐπαυσάμην, ἐπειδὴ μὴ τῶν πρωτείων ἠξίωτο παρ᾽ ἐκείνου· μηδὲ παρὰ τῇ ἐκείνου εἱστήκει πλευρᾷ, ὅπερ δὴ αὐτῷ ἔθος ἐν τοῖς πρὸ τοῦ βασιλεῦσιν ἐγίγνετο, καὶ ζῶντι ἐμέμφετο· καὶ ἀπεληλυθότι τῆς ἀτιμίας ἐμνησικάκησεν. ἀλλ᾽ ὑπὲρ μὲν τῶν, ὑπεραπολογήσαιτ᾽ ἄν τις καὶ τῆς βασιλίδος· καὶ εἴ τις ἄλλος πρὸς ἐκεῖνον ἔσχε κακῶς. τὸ δὲ μήτε ἐκείνην περὶ ἑαυτῆς ὡς ἐκδήμου διανενοῆσθαι· καὶ ἐν καλῷ θεῖναι τὰ πράγματα· μήτε τοὺς περὶ ἐκείνην εἰς τὸν τοιοῦτον ἐνάγειν λογισμὸν· ἀλλ᾽ οἴεσθαι ἐκείνην μὲν, ἐπὶ τῆς αὐτῆς ἡλικίας ἀεὶ βιώσεσθαι· ἢ καὶ ἀναλύσαι τοῖς χρόνοις· καὶ αὖθις ἀνθῆσαι ὥσπερ νεόφυτον· ἑαυτοῖς τε πεπηγέναι τὴν εὐδαιμονίαν, καὶ μηδένα βούλεσθαι ἐπιστῆσαι τῷ κράτει· μηδὲ τὴν ἀρίστην μεταβολὴν πρυτανεῦσαι τοῖς πράγμασι, τίς ἂν αὐτοὺς τῆς ἐσχάτης {αἰσχάτης} ἐξαιρήσεται εὐηθείας; **219 (a 16)** ἔγωγ᾽ οὖν, καὶ ἐν ἱεροῖς θρόνοις ἐγκαθιδρύουσαν ἐνίους ἐκείνην ὁρῶν· καὶ τὰς τοιαύτας προχειρίσεις, ἵνα οὕτως εἴπω γλωσσαλγοῦσαν, οὐκ εἶχον ἑαυτὸν κατασχεῖν· ἀλλὰ λάθρᾳ τὲ ὑπετονθόρυζον· καὶ οἷς εἶχον θαρρεῖν, καθηπτόμην τοῦ πράγματος. ἐθαύμαζον δὲ, εἰδὼς ἐκείνην εὐλαβεστάτην περὶ τὰ θεῖα τυγχάνουσαν. ἀλλ᾽ ὁ τῆς αὐτοκράτορος ἀρχῆς ἔρως, ἀνέπειθε καὶ παρανομεῖν. τοῦτο γοῦν καὶ τῆς περὶ τὰ κρείττω εὐλαβείας ἠλλοίωσε· καὶ ἔτι οὐ πάνυ τὸ συμπαθὲς τῆς ψυχῆς διεφύλαξεν, οὐκ οἶδα, εἴτε πρὸς τὴν ἔμφυτον ἕξιν ἐπανελθοῦσα, ἵνα τὸ φθάσαν τοῦ βίου δείξῃ σκηνὴν· εἴτ᾽ ἐπιτηδεύουσα τοῦτο, ἵνα μὴ ἁλωτὸς τοῖς πολλοῖς εἴη· μηδέ τις αὐτὴν

218 (a 15), 1 δυσκίνητον P Sath1+2 Ren2 Ried2 : δυσνίκητον Syk2 Imp **4** ἑτέροις Sath1 edd : ἑτέροι P **8** πεπιστευμένος Sath1 edd : πεπιστευόμενος P | λέγων Sath1 edd : λέγω P **11** βασιλεῦσιν Pant2 Ren2 Imp : βασιλεύειν P Sath1+2 : βασιλεύουσιν Sath2 praef : βασιλεύσασιν Syk1 **12** τῶν P Sath1 : τούτων Syk2 Imp : τούτου Sath2 Ren2 **20** αἰσχάτης secl. ut dittographiam Sath1 Ried2 : καὶ αἰσχίστης Sath2 Ren2 Imp **219 (a 16), 6** ἀνέπειθε Sath1 edd : ἀνέπειθει P **9** σκηνὴν P Sath1 Syk2 Imp : συνιὸν Sath2 Ren2

218 (a 15), 8–9 περὶ – ἐπαυσάμην: v. 212,11

κατενέγκοι δακρύων εὐθύς. **220 (a 17)** τῷ δέ γε πατριάρχῃ ξυμπάσης τῆς οἰκουμένης (οὕτω γὰρ νόμος τὸν τῆς Κωνσταντίνου καλεῖν· Μιχαὴλ δὲ οὗτος ἦν ὁ μετὰ τὸν θεῖον Ἀλέξιον τοῦ ἱεροῦ θρόνου προστὰς), καίτοι τὸν πρὸ τῆς αὐτοκρατορίας χρόνον οἰκειότατα προσκειμένη καὶ σεβομένη, ἐπειδὴ καθαρώτερον βεβασιλεύκει, ἀπηχθάνετό τε καὶ ἀπεστρέφετο. αἴτιον δὲ, τῆς τοιαύτης μεταβολῆς, τὸ δυσανασχετεῖν κἀκεῖνον, ὑπὸ γυναικὶ τὰ Ῥωμαίων ἄγεσθαι πράγματα – οἷος ἐκεῖνος, 393r θυμοῦ ἐν τοῖς | τοιούτοις πιμπλάμενος· καὶ παρρησιαζόμενος τὴν ἀλήθειαν. ἴσως μὲν οὖν καὶ μετέθετ' ἂν τὴν ἀρχὴν, εἴ πῄ τινες αὐτῇ μακροὶ αἰῶνες τῆς ἐπικήρου ταύτης ζωῆς ἐχαρίζοντο. **221 (a 18)** οἱ δὲ οὕτω φιλοτιμότατοι· καὶ ταῖς μεγαλοδωρεαῖς πᾶσαν γνώμην ἐλευθέριον ὑπερβάλλοντες, οὐκ ἄγγελοί τινες, τὰ παρὰ τοῦ Κρείττονος ἐκείνῃ διαπορθμεύοντες· ἀλλ' οἱ ἐκείνους τῷ μὲν σχήματι μιμούμενοι· ταῖς δὲ γνώμαις ὑποκρινόμενοι (λέγω δὲ τοὺς καθ' ἡμᾶς Ναζιραίους), οἳ πρὸς τὸ Θεῖον μεταπλαττόμενοι· μᾶλλον δὲ νομοθετούμενοι καταπλάττεσθαι, πρὶν ἢ τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν ὑπεξελθεῖν, ὡς ἡμίθεοί τινες, παρ' ἡμῖν ἀναστρέφονται· καὶ τῶν μὲν ἄλλων, κατολιγωροῦσι τοῦ Θείου (οὔτε γὰρ ψυχὰς πρὸς τὰ κρείττω ῥυθμίζουσιν· οὐ τὰ ἐν ἡμῖν πάθη κοιμίζουσιν· οὐ τοῖς μὲν ἐντιθέασι χαλινὸν· τοῖς δὲ, οἷα κέντρα τοὺς λόγους ἐπάγουσιν)· ἀλλὰ ταῦτα ὡς μικρὰ παραβλέποντες, οἱ μὲν χρησμολογοῦσι τὴν πρόρρησιν· καὶ τὸ θεῖον ἐξαγγέλλουσι βούλημα· οἱ δὲ καὶ τοὺς πεπηγότας ὅρους μετατιθέασι· καὶ τοὺς μὲν ἀναλύουσι· τοῖς δὲ, προστιθέασιν· ἀπαθανατίζουσί τε τὴν μερικὴν φύσιν· καὶ ἱστῶσιν ἡμῖν τὴν φυσικὴν κίνησιν· βεβαιοῦσι δὲ τοὺς αὐτῶν λόγους, ὅτι σιδηροφοροῦσιν ἀεὶ, κατὰ τοὺς παλαιοὺς Ἀκαρνᾶνας· καὶ αἰθεροβατοῦσιν ἐπὶ χρόνον μακρὸν, ἀφ' ὧν κατολισθαίνουσι τάχιστα, ἐπειδὰν ἐπιγείου αἴσθωνται κνίσης. ὁποίους ἐγὼ πολλοὺς ἑωράκειν καὶ κατεγνώκειν. οὗτοι δὴ καὶ τὴν βασιλίδα ἐξηπατήκασιν, ὡς ἐσομένην ἀείζωον· καὶ διὰ τοῦτο ἐκείνη μικροῦ δεῖν αὐτή τε διέφθαρτ' ἂν· καὶ τὰ πράγματα πάντῃ διέφθειρεν.

---

220 (a 17), 5 ἀπηχθάνετό Sath[2] tacite Ren[2] Imp tacite : ἀπεχθάνετό P Sath[1] **9** τὴν ἀρχὴν P Sath[1+2] Ren[1+2] : τῆς ἀρχῆς Syk[2] Imp Ried[3] | εἴ πῄ Kurtz[2] Syk[2] Imp : εἰ μή P Sath[1] Ren[1+2] Ried[3] : εἴ Sath[2] **10** μακροὶ P Sath[1+2] Kurtz[1] Syk[2] Ried[3] : μικροὶ Ren[1+2] **221 (a 18), 2** πᾶσαν Sath[1] edd : πᾶσιν P **9** ψυχὰς Sath[1] tacite edd : ψυχαὶ P | οὐ P Sath[1+2] Ren[2] : οὔτε Syk[1] Imp **17** αἴσθωνται Sath[1] tacite edd : αἴσθνωνται P **18** πολλοὺς P : πολλάκις Sath[1] edd tacite

---

221 (a 18), 10–11 τοῖς[2] – ἐπάγουσιν: τοῖς δὲ – ἐπάγουσιν: cf. LXX, Eccl. 12,11 λόγοι σοφῶν ὡς τὰ βούκεντρα **15–16** σιδηροφοροῦσιν – Ἀκαρνᾶνας: cf. Thuc. I 5,3 Ἀκαρνᾶνας ... τό τε σιδηροφορεῖσθαι τούτοις τοῖς ἠπειρώταις ἀπὸ τῆς παλαιᾶς ληστείας ἐμμεμένηκεν

222 (a 19) ἀλλ᾽ ἐκεῖνοι μὲν αἰῶνας ἀπείρους καὶ ζωὰς ἐκείνῃ ἔπλαττον· ἣ δ᾽ ἐγγὺς ἐγεγόνει τοῦ εἱμαρτοῦ. λέγω δὲ τῇ φωνῇ καταχρώμενος. τὸν γάρ τοι τῆς ζωῆς ὅρον πληροῦσα, αὐτῷ δὴ τῷ τέλει προσήγγισε. νόσος γε μὴν αὐτὴν αἱρεῖ δεινοτάτη. ἡ γὰρ ἀποκριτικὴ αὐτῇ ὑποκλάσασα δύναμις, τήν τε ὀρεκτικὴν κατήνεγκε· καὶ τοῖς τοῦ στόματος ἐπεπεφόρτιστο μέρεσιν. ἔπειτ᾽ ἀθρόον διαρρυεῖσα· καὶ τὸ ἐντὸς μικροῦ δεῖν ξύμπαν ἀποβαλοῦσα, ἐν ὀλίγαις ἐκείνην καταλελοίπει ταῖς ἐκπνοαῖς. ἐπεὶ γοῦν αὐτὴν ξύμπαντες ἀπεγνώκεισαν (λέγω δὲ τούτους, ὁπόσοι περὶ ἐκείνην ἐστρέφοντο), αὐτίκα καὶ περὶ τοῦ παντὸς, ἀλλὰ καὶ περὶ ἑαυτῶν σκοπὸν τίθενται· καὶ βουλευμάτων κατάρχουσι. λέγω δὲ ταῦτα, οὐ παρά του ἀκηκοὼς, ἀλλ᾽ αὐτὸς τοῖς γε γνωσθεῖσι καὶ βουλευθεῖσι παραγενόμενος· ὀφθαλμοῖς τὲ ὁρῶν· καὶ ὠσὶν ἀκούων, ὅπως αὐτοῖς ὥσπερ ἐν κύβων παιδιαῖς, τὰ τῆς βασιλείας ἐστρέφετο πράγματα.

223 (a 20) οὔπω μὲν γὰρ ὁ ἥλιος τὸ μεσημβρινὸν κατὰ κορυφὴν εἱστήκει· καὶ ἡ μὲν βασιλὶς, ὀλίγον ἀνέπνει· καὶ αὐτίκα τεθνήξεσθαι ἐπίδοξος ἦν. οἱ δὲ περὶ τὸ βῆμα, εἰς ταὐτὸ συνειλεγμένοι· καὶ ἐν μέσῳ τὸν κορυφαῖον ἔχοντες, ἐν σκέμμασιν ἦσαν, τίνα δὴ πρὸ τῶν ἄλλων τοῖς πράγμασιν ἐπιστήσουσιν, ἀνθεξόμενόν τε αὐτῶν· καὶ ἀειπαγῆ καὶ τὴν εὐδαιμονίαν φυλάξοντα. ὃν μὲν οὖν τῶν ἄλλων προκεκρίκασιν, οὐ νῦν χαρακτηρίζειν βεβούλημαι. οὐ πάντῃ δὲ τούτους ἀποφανοῦμαι διημαρτηκέναι τοῦ ἀρίστου σκοποῦ, εἰ μὴ ὅσον τοι|οῦτος ἐκεῖνος ἦν, οὐχ᾽ οἷος 393v
ἄρχειν· ἀλλ᾽ ἄρχεσθαι μᾶλλον καὶ ἄγεσθαι. ἦν δὲ καὶ τοῦ θέρους ἐγγὺς· καὶ τοῦ τετραμήνου ἐντός. αἱ γὰρ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ τρίχες, ὑπαργυρίζουσι ξύμπασαι. **224 (a 21)** τοῦτον γοῦν ἐκείνην πεπείκασιν ἀξιῶσαι τοῦ στέμματος. ἡ δὲ πείθεταί τε αὐτίκα· καὶ τὴν κεφαλὴν ταινιοῖ· καὶ ἀναδείκνυσιν αὐτοκράτορα. εἶτα δή τινα βραχὺν ἐπιμείνασα χρόνον τῷ

---

222 (a 19), 4 ἀποκριτικὴ Pant[2] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ὑποκριτικὴ P (ὑπὸκρ-) Sath[1] : ὑπεκκριτικὴ Sath[2] **5** ὑποκλάσασα Pant[2] Sath[2] Ren[2] Imp : ὑποκλαύσασα P Sath[1] **5–6** στόματος Pant[2] Ren[2] Imp : σώματος P Sath[1+2] **6** ἐπεπεφόρτιστο scripsi : ἐπεφόρτιστο P Sath[1+2] : ἀπεπεφόρτιστο Ren[2] Imp **7** ἀποβαλοῦσα Sath[1] tacite edd : ἀποβαλλοῦσα P **223 (a 20), 4** δὴ Sath[1 app] Sath[2] edd : δὲ P Sath[1] **5** ἀνθεξόμενόν Sath[1] edd : ἀνθεξάμενόν P | ante τὴν lacunam stat. Syk[2] (ex. gr. add. παραμόνιμον) Imp **224 (a 21), 3** χρόνον Sath[1] edd : χρόνους P

---

223 (a 20), 9–10 ἦν – ἐντός: Ev. Ioh. 4,35 ἔτι τετράμηνός ἐστιν καὶ ὁ θερισμὸς ἔρχεται

---

222 (a 19), 1 ἐκεῖνοι – ἔπλαττον: Ioann. Zon. XVII 29,6 (652,13 B.-W.) εἰ καί τινες αὐτῇ μοναχοὶ αἰῶνας ἔτι ζωῆς ἐπηγγέλλοντο **223 (a 20), 4–5** ἐν σκέμμασιν – ἐπιστήσουσιν: Ioann. Zon. XVII 29,6 (652,16) βουλεύονται τίνα ἂν εἰς τὴν ἀρχὴν ἀντεισάξωσιν **224 (a 21), 2** τὴν κεφαλὴν ταινιοῖ: Ioann. Zon. XVII 29,9 (653, 7–8 B.-W.) ταινιοῖ τῷ βασιλείῳ τὸν Μιχαὴλ διαδήματι

κράτει, ἐνιαυσίου ὥρας δεούσης μιᾶς, ⟨δύο ἔτη τὴν αὐτοκράτορα κατεσχηκυῖα ἀρχὴν ἐτεθνήκει⟩, καὶ ὁ Μιχαὴλ τῶν ὅλων ἐγκρατὴς ἐγεγόνει, ⟨ὧν ἔμελλε⟩ αὐτίκα στερήσεσθαι. περὶ οὗ ἐρεῖν βουλόμενος, βραχύ τι προκαταστήσω τὸν λόγον.

224 (a 21), 4–5 δύο–ἐτεθνήκει addidi praeeuntibus ἐτελεύτησε Sath[1] : τετελεύτηκε Sath[2] Ren[2] Imp : βασιλεύσασα ἐτεθνήκει Rei[3] **6** ὧν ἔμελλε addidi (coll. IV 52,2-3) : post στερήσεσθαι add. μέλλων Sath[1 app] Sath[2] edd : τῆς δὲ βασιλείας ἔμελλε Rei[3] 7 προκαταστήσω Pant[2] Syk[2] Imp : πρὸσκαταστήσω P : πρὸς καταστήσω Sath[1] : προσκαταστήσω Sath[2] Ren[2]

ΤΟΜΟΣ ΕΒΔΟΜΟΣ

{ἀρχὴ δὲ τῆς βασιλείας Μιχαὴλ τοῦ Γέροντος· ὁ τοιοῦτος ἐκράτησεν ἔτος α´}

1 Δοκεῖ πως τοῖς ἄρτι βασιλεύειν λαχοῦσιν, ἀρκεῖν εἰς ἕδραν τοῦ κράτους, ἢν τὸ πολιτικὸν γένος τούτους κατευφημήσωσιν. ἀγχίθυροι γὰρ αὐτοῖς ὄντες, οἴονται, εἰ τὰ παρὰ τούτων αὐτοῖς εὖ ἕξει, ἀρραγῶς κατησφαλίσθαι τῷ κράτει. ἔνθέν τοι ἅμα τὲ τῶν σκήπτρων ἐπιλαμβάνονται· καὶ τούτοις πρῶτον καὶ τὴν φωνὴν καὶ τὴν ὄψιν διδόασιν. ὧν εὐθὺς ἐπισκιρτησάντων· καὶ βωμολόχους ἀφέντων φωνὰς· καί τινας δημηγορίας φλυάρους πεποιηκότων, ὥσπερ θείαν ἐσχηκότες ἐπικουρίαν, οὐδεμιᾶς ἑτέρας δυνάμεως ἐπιδέονται. ἐν τρισὶ δὲ τούτοις τῆς φυλακῆς αὐτοῖς ἱσταμένης, δημοτικῷ πλήθει· καὶ συγκλητικῇ τάξει· καὶ συντάγματι στρατιωτικῷ, τῆς μὲν τρίτης, ἧττον φροντίζουσι· τοῖς δ' ἄλλοις, εὐθὺς τὰς ἐκ τοῦ κράτους προσνέμουσι χάριτας. 2 ὁ δέ γε Πρεσβύτης Μιχαὴλ, ἐπιδεικτικώτερον ἢ προσῆκε τὰς τῶν ἀξιωμάτων διανεμήσεις πεποίητο. οὐ γὰρ τῷ προσεχεῖ ἕκαστον συνίστα βαθμῷ· ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν ἐφεξῆς καὶ τὸν ἐπέκεινα ἀνεβίβαζεν. εἰ δέ τις αὐτῷ ἐκ πλαγίου στὰς, καὶ τὸν τέταρτον ἐπεζήτησεν, εὐηκόου ἐτύγχανεν ἐκείνου. ἐντεῦθεν ἄλλος ἀντιπαραστὰς· καὶ τὴν ἑτέραν διασείσας πλευρὰν, οὐδὲ τοῦ πέμπτου ἡμάρτανε. καὶ ἦν ἀτεχνῶς σύγχυσις τὸ φιλότιμον.

{περὶ τῆς τῶν ἀρχόντων εἰς τὸν βασιλέα Μιχαὴλ εἰσελεύσεως}

3 Τούτων τοι γὰρ οὖν οἱ στρατιῶται ἀκηκοότες· καὶ τῶν στρατιωτῶν ὁπόσον στρατηγικόν τε καὶ ἔκκριτον, καταλαμβάνουσι τὸ Βυζάντιον, τῶν ἴσων ἢ καὶ κρειττόνων τευξόμενοι. ὥριστο γοῦν αὐτοῖς ἡμέρα τῆς εἰς τὸν βασιλέα εἰσόδου (κἀγὼ τηνικαῦτα παρεγενόμην τῷ αὐτοκράτορι)· καὶ εἰσῄεσαν ἄνδρες γενναῖοι καὶ ἀτεχνῶς ἥρωες. εἶτα δὴ τὰς κεφαλὰς ὑποκλίναντες· καὶ ἐπευφημήσαντες ὅσον εἰκὸς, ἐπὶ μέρος, τοῦ βασιλέως κελεύσαντος, ἔστησαν. εἶτα δέον καθένα τούτους διαιρεῖν· καὶ

1, 4–5 ἐπιλαμβάνονται P Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐπιλαμβάνωνται Sath[1+2] tacite 6–7 τινας … πεποιηκότων Sath[2] tacite edd : τινας … πεποιηκότες P : τινες … πεποιηκότες Sath[1] tacite : τινων … πεποιηκότων Pant[2] 3, 6 ἐπευφημήσαντες Sath[1+2] tacite Ren[2] Imp : ἐπεφημήσαντες P 7 καθένα P Sath[1+2] Ren[2] : καθ' ἕνα Syk[2] Imp

λόγων πρὸς ἐκείνους βασιλικῶν καὶ φιλοτίμων ἀπάρξασθαι, ὁ δὲ πρῶτα μὲν τὸ ἀγενὲς ὠνείδισε ξύμπασιν. εἶτα δὴ ἐς μέσον τὸν κορυφαῖον τούτων στήσας· ἢ τὸν εὐθὺς μετ᾽ ἐκεῖνον (ἐπρέσβευε γὰρ τούτοις ξύμπασιν ὁ Κομνηνὸς Ἰσαάκιος) – ἦν δ᾽ ὁ Κεκαυμένος οὗτος ὁ Κολωνείαθεν – ὕβρεσι μυρίαις κατέπλυνε ὡς ἀπολωλεκότα μικροῦ δεῖν τὴν
394[r] Ἀντιόχου· | καὶ τὰς δυνάμεις καταλελυκότα· καὶ γενναῖον μὲν ἢ στρατηγικὸν οὐδὲν ἐπιδείξαντα· τὰ δὲ τῶν πολλῶν συλλέξαντα χρήματα· καὶ τὴν ἀρχὴν ἐσχηκότα οὐκ εὐκλείας· ἀλλ᾽ ἀπληστίας ὑπόθεσιν. ἐφ᾽ οἷς ἐκείνου παγέντος τῷ ἀθρόῳ τῆς ἐπιπλήξεως· καὶ τὰ κρείττω μὲν προσδοκήσαντος· τοῖς δ᾽ ἐναντίοις καθυβρισθέντος· τῶν τε συστρατήγων ὑπεραπολογήσασθαι ἐκείνου ἐπικεχειρηκότων, ὁ βασιλεὺς καὶ τούτοις τὴν γλῶτταν ἐπέσχε. καὶ εἰ τῶν ἄλλων κατωλιγωρήκει, δέον τόν γε Ἰσαάκιον πάσης ἀξιῶσαι εὐφημίας τὲ καὶ τιμῆς· ὁ δὲ κἀκείνῳ ἀπείπατο τὴν εὐμένειαν.

{περὶ τῆς τοῦ Κομνηνοῦ ἀποστασίας}

4 Αὕτη πρώτη πληγὴ τοῖς στρατιώταις ἐγένετο· καὶ ἀφορμὴ τῆς κατ᾽ ἐκείνου ἐπιβουλῆς. τοῦτο τὸ δράμα, τὰς ἐκείνων γνώμας διέσεισε· καὶ καινοτέρων αὐτοῖς βουλευμάτων ἀρχὰς εἰσεποίησεν. οὐκ ἔτι μὲν οὖν εὐθὺς ἐν τῷ περὶ τῆς βασιλείας γεγόνασι σκέμματι· ἀλλὰ καὶ δευτέραν πεῖραν πεποίηνται, εἴ πως εὐνοϊκωτέρου τοῦ αὐτοκράτορος τύχοιεν. ὁ δὲ, ἅμας ἐκείνων ἐπιζητούντων, σκάφας ἐδίδου. εἰ δ᾽ ἀντιπίπτοιεν, οὐδ᾽ ἐκείνας παρεῖχεν· ἀλλ᾽ ἀπωθεῖτο καὶ ἀπεκρούετο. ὥρμησαν μὲν οὖν εὐθὺς ξύμπαντες, μικροῦ δεῖν ἐπιβαλεῖν ἐκείνῳ τὼ χεῖρε· καὶ καθελεῖν τῆς ἀρχῆς· ἐπέσχε δὲ τούτους ὁ Ἰσαάκιος, βουλῆς δεῖσθαι τὸ πρᾶγμα συνετωτέρας εἰπών. εἶτα δὴ στήσαντες τὴν ἐπιβουλὴν, ἐζήτουν τὸν ἄρξοντα τῶν δυνάμεων· καὶ τοῖς ὅλοις ἀρκέσοντα.

3, 8 ἀπάρξασθαι (vel ἀπάρχεσθαι) Syk[2] Imp : ἀπάρξεσθαι P Sath[1+2] Ren[2] | ὁ δὲ Pant[2] Sath[2] edd : οὐ δὲ P Sath[1] **9** μὲν τὸ ἀγενὲς P Sath[1] Syk[2] Imp : μέν τοι ἀγενῶς Sath[2] Ren[2] | μέσον scripsi : μέσους P edd **10** ἢ τὸν Sath[1] tacite edd : ἦ τὸν corr. ex ἦτον P : καὶ τὸν Sath[2] Ren[2] Syk[2] Imp **10–11** ἐπρέσβευε–Ἰσαάκιος post στήσας transpos. Syk[2] Imp
4, 6 ἅμας Sath[1 app] Sath[2] edd : ἅμμας P Sath[1] **11** ἄρξοντα Sath[1] edd tacite : ἄρξαντα P

4, 6 ἅμας – ἐδίδου: proverbium CPG I 28, n. 83; Karathan. 70, nr.126

3, 13 τὰς δυνάμεις καταλελυκότα: Ioann. Zon. XVIII 1,6 (654,17 B.-W.) τάς τε δυνάμεις καταλελυκότα **4, 4–5** δευτέραν πεῖραν πεποίηνται: Ioann. Zon. XVIII 1,8 (655,6–7 B.-W.) ἀλλὰ καὶ δευτέραν πεῖραν ἐπαγαγεῖν ἐβουλεύσαντο

5 ὁ μὲν οὖν Ἰσαάκιος, πᾶσι παρεχώρει τοῦ σχήματος, ἕκαστον λέγων ἀρκεῖν πρὸς τὸ κράτος. οὗτοι δὲ ξύμπαντες, ἐκείνῳ ἐδίδοσαν τὴν τιμήν. προεῖχε γὰρ ὡς ἀληθῶς, οὐ τῷ γένει μόνον· ἀλλὰ καὶ τῷ τυραννικῷ εἴδει· καὶ τῷ γενναίῳ τῆς γνώμης· καὶ τῷ σταθηρῷ τῆς ψυχῆς. αἰδέσιμος γάρ τις ἐδόκει, καὶ μόνον ὁρώμενος. ἀλλ᾽ ὁ μὲν χαρακτὴρ ἐκείνου, μικρόν τι τὸν λόγον ἀναμεινάτω. ἐπεὶ δὲ ξυνέθεσαν πρὸς ἀλλήλους, ὃ καὶ βεβούλευντο, βραχέα δὴ ἄττα τῷ βασιλεῖ καθωμιληκότες, ἐπ᾽ οἴκου ξύμπαντες ἀνεχώρησαν. ἑῷοι δὲ ὄντες· καὶ ὡς ἀληθῶς πρόσαυγοι, ἐκ βραχέων τῶν διαστημάτων ἀπ᾽ ἀλλήλων διειστήκεισαν. διὰ ταῦτα, ὀλίγας ἡμέρας ἐπιλιπόντες, εἶτα δὴ ἐς ταὐτὸ συνδεδραμηκότες, τῆς ἐπιβουλῆς ἄρχουσιν. οὐκ ἔφθασαν δὲ ταύτην ἑδράσαντες· καὶ στρατόπεδον αὐτοῖς γενναῖον ξυνέστη, πλήθους αὐτοῖς γενναίων συρρεύσαντος· καὶ τὴν γνώμην κρατύναντος. ἐπειδὴ γὰρ ἠκηκόεισαν ξύμπαντες, ὅτι στρατηγὸς γενναῖος αὐτοῖς βεβασίλευκε· καὶ ὅτι τὰ κράτιστα γένη εἰς αὐτὸν ἀνηρτήσατο· ὀνομαστὶ τὲ τούτους ἠπίσταντο, οὐδὲ βραχύν τινα χρόνον διαλιπόντες, εὐθὺς αὐτοῖς προσεχώρησαν, ὥσπερ ἀγαθὸς δρομεὺς, τὸν ἕτερον προλαβεῖν ἐπειγόμενοι. 6 ἐβούλοντο μὲν καὶ πρότερον τὸ στρατιωτικὸν ξύμπαν, τὸ κράτος Ῥωμαίων ὑποποιήσασθαι· καὶ ὑπήκοοι γενέσθαι στρατηγῷ αὐτοκράτορι· καὶ τὴν πολιτικὴν καταλῦσαι τῆς βασιλείας διαδοχήν. ἐπεῖχον δὲ τὰ βουλεύματα· καὶ μόνον ἐνε|κυμόνουν τὸν ἔρωτα, ὅτι μηδεὶς αὐτοῖς εἰς 394v
ἀρχὴν ἀξιολογώτατος κατεφαίνετο. ἐπεὶ δὲ τὸν Ἰσαάκιον τεθέανται, ὃν οὐδ᾽ ὄναρ εἰς τὸ σχῆμα τοῦ κράτους ἰδεῖν προσεδόκησαν, διὰ τὸ περὶ τὰς τοιαύτας ἐπιχειρήσεις ἀκριβὲς, κορυφαῖον γεγενημένον τοῦ τυραννικοῦ σκέμματος· καὶ τὰ μετὰ ταῦτα χειροτονοῦντα βουλεύματα, αὐτίκα οὐδέν τι γνωσιμαχήσαντες, τῷ ἀνδρὶ προσερρύησαν, ἀνδρικώτερον ἐπισκευάσαντες ἑαυτοὺς· καὶ τὰ πρὸς τὸν πόλεμον ἐξαρτύσαντες. 7 ὁ δὲ, εἰ καὶ τότε πρῶτον ἦρξε τοῦ τοιοῦδε σκέμματος, συνετώτερον ἢ τολμηρότερον τὸ πρᾶγμα μεταχειρίζεται. καὶ ἐπειδὴ τοῦτο πρὸ πάντων ᾔδει, ὅτι χρημάτων πολλῶν δεῖ τῷ συντάγματι, πρῶτον μὲν, πάσας τὰς εἰς τὴν Πόλιν ἀποφράττει ὁδοὺς, φρουρὰν ἀποχρῶσαν καταλιμπάνων ἑκάστῃ· καὶ μηδενὶ διδοὺς ἐξιέναι τὲ καὶ εἰσιέναι, εἰ μὴ ἐκεῖνος γνοίη· καὶ τὴν ἐφ᾽ ἑκάτερα συγχωρήσῃ πορείαν. ἔπειτα τοῦτο πεποιη-

5, 2 λέγων Sath[1 app] Sath[2] edd : λέγειν P Sath[1] 7 βεβούλευντο Rei[3] : βεβούληντο P edd 8 οἴκου P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : οἴκους Sath[2] 9 πρόσαυγοι P edd : πρὸς αὖγος Ried[2] 15 αὐτὸν P Imp : αὑτὸν Sath[1+2] tacite Ren[2] | τὲ P Sath[1+2] Ren[2] : δὲ Syk[2] Imp | τούτους Sath[1] edd : τούτοις P 6, 11 ἐξαρτύσαντες P Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐξαρτήσαντες Sath[1+2] tacite

κῶς, τὰς δημοσίους εἰσπράττει συνεισφορὰς, οὐ φύρδην· οὐ συγκεχυμένως· ἀλλ᾽ ἀρχεῖα τάξας· καὶ ἀκριβεῖς ἐγκαταστήσας εἰσπράκτορας· καὶ ἀπογραφόμενος ἕκαστα, ἵν᾽ ἔχοι, καὶ τελεώτερον βασιλεύσας ἀκριβεῖς τοὺς τῶν εἰσπράξεων λογισμούς. οὕτω τοῦ συνετωτέρου μᾶλλον ἢ τοῦ τολμηροτέρου ἐγίγνετο. καὶ ἄλλο δέ τις ἐκείνου θαυμάσειεν, ὅτι πλήθους αὐτῷ πολλοῦ προσκεχωρηκότος, φυλοκρινεῖ τὰς τάξεις· καὶ τοὺς γενναιοτέρους ἀποκρίνας τῶν ἄλλων· καὶ οἷς ᾔδει καὶ τόλμαν λελογισμένην· καὶ στάσιμον τὸ γενναῖον, ἐκείνους εἰς λόχους καὶ φάλαγγας καθιστᾷ· καὶ τούτοις πιστεύει τὸν πόλεμον. ἦν δ᾽ ἄρα καὶ τὸ ἀποκριθὲν, ἀριθμοῦ κρεῖττον· καὶ τὸ κριθὲν, οὐδὲν ἐκείνων καταδεέστερον. **8** πρῶτα μὲν οὖν αὐτοῖς ἐγκελεύεται, συνειλέχθαι καθ᾽ ἑαυτοὺς· καὶ μὴ συγκεχύσθαι· μηδὲ συντεταράχθαι· ἀλλ᾽ ὥσπερ εἰς τάξιν καὶ φάλαγγα καταστάντας, σιγῇ τὲ προϊέναι· καὶ οὕτως κατασκηνοῦν. ἔπειτα τὸ στρατιωτικὸν ἑκάστῳ σιτηρέσιον τάξας· καὶ τὴν εἰς πολεμικὴν ἔφοδον ἀποχρῶσαν παρασκευὴν, καὶ μειζόνων ἀξιοῖ βαθμῶν, τοὺς μὲν μείζους, ἀπονέμων τοῖς μείζοσι· τοὺς ἐλάττους δὲ, τοῖς ἐλάττοσι. ἐπὶ τούτοις, συγγενικῷ αἵματι τὸ σῶμα πιστεύσας· καὶ κύκλον τινὰ περιελίξας αὐτῷ, ἀδεῶς τὲ προῄει· καὶ αὖθις ηὐλίζετο. τὰς μὲν οὖν νύκτας, ἀγρύπνους εἰς τὰς τυραννικὰς φροντίδας ἀνήλισκεν· ἡμέρας δὲ, λαμπρότερός τε τοῖς πράγμασιν εἴδετο· καὶ ὡς ἐπὶ προκειμένῳ προῄει τῷ πράγματι. ἐπεὶ δὲ πολλὰ εἴωθε προσπίπτειν τοῖς στρατοπέδοις· καὶ οἵ γε πλεῖστοι τολμηρότεροι μᾶλλον πεφύκασιν ἢ συνετώτεροι, οὐδενὶ μὲν τὸ ξίφος ἐπανετείνατο· οὐδ᾽ εὐθὺς ἐπὶ τοὺς ἡμαρτηκότας κεχωρήκει· κατέπληττε δὲ ἅπαξ ἰδὼν· καὶ ἡ ὀφρὺς αὐτῷ συναχθεῖσα, ἀντὶ πάσης ἤρκει πληγῆς. **9** ὁ μὲν οὖν οὕτως. καὶ συνταξάμενος ἀκριβῶς, ἐγγὺς ἤδη τῆς Πόλεως ἐγεγόνει. ὁ δὲ τοῦ Βυζαντίου τὴν ἀρχὴν ἤδη μόνην ἔχων καὶ οἱ προκατεσχηκότες ἐκεῖνον, ὥσπερ μηδενὸς καινοῦ γεγονότος, οὔτε τοῖς τολμηθεῖσιν ἀντεβουλεύσαντο· οὔτε τὰς λειπομένας τάξεις ἐπὶ τὰς
395r ἐκείνων συντάξεις ἐκίνουν· οὔτ᾽ ἄλλο τῶν πάντων ἐποίουν, δι᾽ ὅ|του ἂν τὸ τυραννικὸν σύνταγμα διαλύσαιεν. ὡς δ᾽ ἔνιοι τῶν προσκειμένων ἐκείνῳ, νύττοντες διώρυξαν τὴν πλευρὰν, ὡς δεῖ καὶ συμβούλων αὐτῷ καὶ χρημάτων πολλῶν· καὶ στρατιωτικῆς τάξεως, ἄλλους τὲ πλείστους μετακαλεῖται τῶν γενναίων μὲν τὰς γνώμας· τηνικαῦτα δὲ, κατολιγωρη-

---

7, 8 οὐ[2] P Sath[1] Ren[1+2] Imp : οὐδὲ Sath[2] 8–9 συγκεχυμένως Sath[1] edd : συγκεχυμμένος P 14 ante τόλμαν add. τὴν Syk[2] Imp 15–16 φάλαγγας Sath[1] edd : φάλαγγα P 8, 2 καὶ P edd : κατὰ Rei[5] 3 φάλαγγα scripsi : φάλαγγας P (-γκ) edd 4 στρατιωτικὸν Syk[1] Imp : στρατηγικὸν P Sath[1+2] Ren[2] | ἑκάστῳ σιτηρέσιον Sath[1] edd : ἕκάστως,τηρέσιον P 13 εὐθὺς Sath[1] edd : ἐνθὺς P | κεχωρήκει Ren[1+2] : κεχώρηκε P Sath[1+2] Syk[1] Imp 9, 3 post οὔτε add. τι Syk[1] (coll. VI 31,5) 5 ἐκίνουν Sath[1] edd : ἐκείνος P 7 ἐκείνῳ Sath[1] edd : ἐκείνων ex ἐκεῖνον P

θέντων· καὶ δῆτα κἀμὲ εἰσποιεῖται· καὶ ὅτι μὴ ἔχοι πάλαι ἐγκόλπιον, ὡς ἄτοπόν τι πεποιηκὼς σχηματίζεται.

{περὶ τῶν εἰς τὸν βασιλέα συμβουλιῶν διὰ τὴν ἀποστασίαν}

10 Ἀλλ᾽ ἐγώ, μηδὲν ἐκείνῳ μνησικακήσας, τρία ταῦτα ποιῆσαι εὐθὺς ἐβουλευσάμην αὐτῷ. ἐπεὶ γὰρ ἐγνώκειν, ὅτι ἐκ διαφόρου γνώμης τῷ μεγάλῳ ἀντικαθεστήκοι ἀρχιερεῖ· καὶ δυσόργως εἶχεν ἐκεῖνος αὐτῷ, γνώμην αὐτῷ πρώτην ταύτην εἰσήνεγκα: πᾶσαν αὐτῷ διαφορὰν διαλύσασθαι· καὶ εἰς ταὐτὸ ἐκείνῳ συνελθεῖν καὶ σκέμμα καὶ φρόνημα, ἐν τοῖς τοιούτοις μάλιστα δυναμένῳ καιροῖς· καὶ συνεπιθησομένῳ τοῖς τυραννεύσασιν, εἰ μὴ προλάβοι τοῦτον εἰς ἀκριβεστάτην οἰκείωσιν. ἔπειτα πρεσβείαν πρὸς τὸν τετυραννευκότα στέλλειν, διαλῦσαι τὸ σύνταγμα· ἐπαγγείλασθαί τε αὐτῷ, ὁπόσα μὴ ἐπισφαλὲς δοῦναι· τὰ δὲ καὶ προτείνασθαι· μηχανήσασθαί τε ἐπὶ τὸ ἐκείνου στρατόπεδον· καὶ ἐπιχειρῆσαι, διαλῦσαι τὴν φάλαγγα. τρίτην ἐπὶ τούτοις γνώμην προστέθεικα, τὴν κορυφαιοτάτην καὶ κρείττονα, τὰς ἐν ἑσπέρᾳ τάξεις συναγαγεῖν· καὶ τὰς καταλειπομένας συγκροτεῖν δυνάμεις· συμμαχίας τὲ παρὰ τῶν γειτονούντων βαρβάρων ἐπικαλέσασθαι· καὶ τὰς παρ᾽ ἡμῖν ξενικὰς δυνάμεις κρατύναι· γενναῖον τὲ τούτοις στρατηγὸν ἐπιστῆσαι· καὶ λόχους ἀρκοῦντας ποιήσασθαι· καὶ πανταχόθεν τῷ συγκινηθέντι καθ᾽ ἡμῶν πλήθει ἀντικαθίστασθαι. δέχεται μὲν οὖν τὰς γνώμας ὁ βασιλεύς.

{περὶ τῆς τοῦ στρατοῦ ἀποστολῆς πρὸς τὸν Ἰσαάκιον}

11 Εἶτα δὲ πρὸς μὲν τὴν πρώτην, ἀνείργεται. ἥτις δὲ αὐτῷ καὶ κατολιγωρηθεῖσα εἰς καταστροφὴν ἤρκεσε. πρὸς δέ γε τὴν δευτέραν· καὶ τρίτην παρασκευάζεται. ἀλλὰ περὶ μὲν τὴν δευτέραν τὸ διηνυσμένον οὐδέν. αἱ δ᾽ ἐκ τῆς ἑσπέρας αὐτῷ δυνάμεις ἐξαρτυθεῖσαι πολεμικώτατα· καὶ συμμαχίδας ἑτέρας κτησάμεναι· εἴς τε λόχους διαιρεθεῖσαι καὶ συναιρεθεῖσαι εἰς φάλαγγας, ἐμπαρασκεύως ὁμοῦ καὶ γενναίως τοῖς ἑῴοις ἀντικατέστησαν τάγμασιν. οὐκ ἐκ διαστήματος δὲ πολλοῦ ἑκάτεροι

9, 10 μὴ P Sath[1] Kurtz[1] Syk[2] Každ Imp Ried[2] : με Sath[2] Ren[2] tacite **titulus** συμβουλιῶν P Sath[1] Ren[2] : συμβουλίων Grég Imp : συμβουλῶν Sath[1 app] Sath[2] **10, 8–9** διαλῦσαι τὸ σύνταγμα delendum censet Ried[2] **9** ἐπαγγείλασθαί Sath[1] (-λλ-) Sath[2] Ren[2] Imp : ἐπαγγαίλασθαί P **11, 1** δὲ[1] P Syk[1] : δὴ Sath[1] edd **3** περὶ Ried[2] : παρὰ P edd **4** ἐξαρτυθεῖσαι P Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐξαρτηθεῖσαι Sath[1+2] tacite **5** κτησάμεναι Sath[1] edd : κτησάμενοι P

τοὺς χάρακας ἱδρυσάμενοι· καὶ βραχύ τι τὸ μεταξὺ πεδίον πεποιημένοι, οὐδέτεροι ἐπ᾽ ἀλλήλους ἐξῄεσαν· ἀλλ᾽ ἦν αὐτοῖς κενὸν τὸ μεταίχμιον. ἀλλὰ πλήθει μὲν οἱ βασιλικοὶ τὸ πλέον ἐδείκνυσαν ἔχοντες· δυνάμει δὲ καὶ τάξει οἱ τῆς ἑτέρας προεῖχον μερίδος· καὶ τό γε μεῖζον καὶ θαυμασιώτερον: ἐκείνοις μὲν, ἡ σύνταξις ἀρραγὴς· καὶ ἡ πρὸς τὸν κρατοῦντα πίστις βεβαία καὶ ἀσφαλής. τὸ δ᾽ ἡμέτερον στρατόπεδον, ἐκενοῦτο καὶ διερρήγνυτο, αὐτομολούντων ὁσημέραι πολλῶν ἐπὶ τὴν τυραννικὴν σύνταξιν· ὅ τε τῶν δυνάμεων προηγούμενος (τοὔνομα δὲ, οὐδὲν δέομαι λέγειν) ἀμφιρρεπὴς ἦν· ὡς δ᾽ ἐγᾦμαι, μονομερής. **12** ὅθεν ἐξ ἀμφοτέρων
395[v] κατηγωνίσμεθα· καὶ | πρὶν ἢ πολεμητέα ἐδόκει, ταῖς τῶν στρατηγούντων γνώμαις ἡττώμεθα. ἀλλ᾽ οἵ γε λόχοι· καὶ τὸ ἡμεδαπὸν πλῆθος, ὁπόσον ἐλέλειπτο, οὔπω τὴν στρατηγικὴν γνόντες ἀμφιβολίαν, ἐπειδή περ ἀντικατέστησαν, ἄνδρες ἀρήϊοι καὶ θυμοῦ, κατὰ τὴν ποίησιν, πνείοντες· ὅπλοις τὲ τοῖς καλλίστοις διεσκευασμένοι· καὶ πᾶν εἴ τι ὅπλον γενναῖον, τὸ μὲν διεζωσμένοι· τὸ δὲ ἐν χεροῖν ἔχοντες, τὸ ἐνυάλιον ἀλαλάξαντες, ἐπὶ τοὺς ἐναντίους τοὺς χαλινοὺς τοῖς ἵπποις ἐνδόντες, ἀσχέτῳ ῥύμῃ προσκεχωρήκασι. καὶ τό γε ἀριστερὸν ἐκείνοις κέρας, οἱ τὸ καθ᾽ ἡμᾶς δεξιὸν ἔχοντες ἀνατρέψαντες, ἐπὶ πολὺ κατεδίωξαν· ⟨τὸ δὲ ἐκείνοις δεξιὸν, τρεψάμενοι τὸ καθ᾽ ἡμᾶς ἀριστερὸν, ἐπεδίωξαν⟩.

13 Ἐπεὶ δὲ τὸ δεξιὸν αὐτὸ ἐμεμαθήκεσαν, μὴ ὑπομεῖναν τὴν τῶν πολεμίων βοήν τε καὶ ἔφοδον· ἀλλ᾽ εὐθὺς ὑποκεχωρηκὸς καὶ διασπαρὲν, δείσαντες μὴ οἱ νενικηκότες ἐπ᾽ ἐκείνους γένοιντο· καὶ τούς γε φυγάδας ῥώσαντες, ὅλαις αὐτοῖς ἐπισταῖεν δυνάμεσιν, οὐδὲν ἧττον κἀκεῖνοι ἐτράπησαν εἰς φυγήν. καὶ γίνεται καθαρῶς μετὰ τῶν πολεμίων ἡ νίκη. καὶ ὁ τυραννεύσας, πεπηγὼς ἐν μέσοις εἱστήκει, κρείττων καὶ τῶν διωκόντων καὶ τῶν φευγόντων. τοῦτον γοῦν ἔνιοι τοῦ καθ᾽ ἡμᾶς στρατοπέδου ἑωρακότες (ἦσαν δὲ τῶν περὶ τὸν Ταῦρον Σκυθῶν, τῶν τεττάρων οὐ πλείους) τὰ δόρατα κατευθύναντες ἐπ᾽ αὐτὸν, ἐξ ἑκατέρας πλευρᾶς ὤσαντο. καὶ τόν γε σίδηρον τοῖς ἐκείνου ὅπλοις ἐφηρμοκότες, διαμαρτάνουσι μὲν αὐτῷ τοῦ σώματος· ἀλλ᾽ οὔτε δὲ ἐπὶ θάτερον παρατρέπουσι μέρος.

12, 3 λόχοι Sath[1] edd : λόγχοι P **5** ἀντικατέστησαν Sath[2] tacite Ren[2] Imp : ἀντεκατέστησαν P Sath[1] **10** ἀνατρέψαντες Rei[3] : ἀναστρέψαντες P edd **10–11** τὸ δὲ – ἐπεδίωξαν ex. gr. add. Rei[2] **13, 1** αὐτὸ P edd Rei[2] : αὐτῶν Syk[1] : locus desperatus Syk[2] **4** ῥώσαντες P Sath[1+2] Imp Rei[2] : ῥήξαντες Cris[2] : ῥύσαντες dubitanter Sid : ὤσαντες vel ἀπώσαντες Ried[2] | ἐπισταῖεν Sath[1] edd : ἐπεσταῖεν P **7** τοῦτον Sath[1] edd : τούτων P

12, 5 ἄνδρες ἀρήϊοι: Hom., Il. 13,499 ἄνδρες ἀρήιοι **5–6** πνείοντες: Hom., Il. 2,536; 3,8 et saepius

Ἀλλ᾽ ἀντωθήσαντές τε τὸν ἄνδρα, ἐς ἶσον αὖθις ἀντικατέστησαν, ἰσοβαρῆ πεποιηκότες· καὶ ἐπὶ τοῦ κέντρου τηρήσαντες. τοῦτο δὴ ἐκεῖνος οἰωνὸν λαβὼν αἴσιον, ὡς εἴη ἀνίκητος βαλλόμενος ἑκατέρωθεν, ταῖς δυνάμεσιν εὐθὺς ἐγκελεύει, ἐρρωμενέστερον τοῖς τῶν ἐναντίων ἐμπίπτειν σώμασι· καὶ θαρρεῖν τὸν ἀγῶνα· καὶ τὰ μὲν τρέπειν τοὺς ἐναντίους· τὰ δὲ διώκειν ἄχρι πολλοῦ.

14 Τούτων γοῦν οὕτω διαπεπολεμημένων, ἀγγελίαι δεινότεραί τε καὶ φοβερώτεραι τὰς ἡμετέρας διέσεισαν ἀκοάς· καὶ τόν γε βασιλέα διαταράξασαι, ἀπεγνωκέναι πάσας ἐλπίδας πεπείκασιν. οὐ γὰρ ἦν ἐξ ὑπογύου οὕτω νενικημένον τὸ ἑσπέριον ἀνακαλέσασθαι στράτευμα· ἑτέρους δὲ οὐκ εἶχεν ἀκμῆτας καὶ νεολέκτους παρασκευάσασθαι· ὅ τε τῶν δυνάμεων ἄρχων, ὁ ἐκτομίας Θεόδωρος, ὃν ἡ βασιλὶς Θεοδώρα πρόεδρον μὲν πρότερον ἐπεποιήκει· εἶτα δὴ τὰ τῆς ἑῴας ἐγκεχειρίκει στρατόπεδα, παντάπασιν αὐτῷ ἀπειρήκει τὴν στρατηγίαν, οὐ τῷ μὴ θαρρεῖν μᾶλλον τοὺς δευτέρους ἀγῶνας· ἢ τῷ διεστράφθαι τὴν γνώμην καὶ κρυφίως πρὸς τὸν Κομνηνὸν σπείσασθαι.

{περὶ τῆς τῶν πρέσβεων ἀποστολῆς πρὸς τὸν Κομνηνόν}

15 διαλιπὼν γοῦν ὁ βασιλεὺς ἡμέρας τινάς, εἶτα δή με πρὸς τὸν Κομνηνὸν σπείσασθαι ἀξιοῖ· διαπρεσβεύσασθαί οἱ ἀπορρήτους γνώμας πρὸς τὸν πολέμιον· καὶ δι᾽ εὐγλωττίας καὶ σοφιστικῆς δυνάμεως καταμαλθάξαι τὴν ἐκείνου ψυχήν, πρὸς αὐτὸν μεταθήσεσθαι. ἐμοὶ δὲ τήν γε πρώτην ἀκούσαντι, ὥσπερ ἀτεχνῶς καταβροντηθέντι τὴν ἀκοήν, ἀπηγόρευτο ἡ ἀξίωσις· καὶ «οὐκ ἂν ἑκὼν εἶναι» ἔφην «ὑπηρετή|σωμαί 396r σοι τούτῳ ⟨τῷ⟩ προστάγματι, πολὺν τὲ τὸν κίνδυνον ἔχοντι· καὶ τὸ τέλος οὐκ ἀμφίβολον· ἀλλὰ πάντη μονομερές. δῆλον γὰρ ὡς οὐ πείσεται ἄρτι νενικηκὼς καὶ ἐπηρμένος τῷ κατορθώματι, τὸ κράτος ἀφεῖναι· καὶ ἄλλό τι τῶν ἐλαττόνων μεταβουλεύσασθαι.» **16** ὁ δ᾽ εὐθὺς ἐπισείσας τὴν κεφαλήν· καὶ πάσης καταγνοὺς φιλίας καὶ οἰκειώσεως, «σὺ δὲ ἄρα» ἔφησεν, «ὅπως μὲν πιθανῶς ἐρεῖς, διεσπούδακας· ὅπως δὲ ἂν ἀμύναιο

13, 13 ἀντικατέστησαν Sath[2] Ren[2] Imp : ἀντεκατέστησαν P Sath[1] **15** ἀνίκητος Sath[1 app] Sath[2] Imp (tacite) : ἀκίνητος P Sath[1] Ren[1+2] **14, 1** τούτων Sath[1] edd : τοῦτω P **2** γε P Sath[1+2] Imp : om. Ren[2] tacite **3** post πάσας add. τὰς Syk[2] Imp | οὐ Sath[1 app] Sath[2] edd : εἰ P Sath[1] **7** ἐγκεχειρίκει Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐγκεχειρήκει P Sath[1+2] **titulum** in margine exh. P **15, 2** ante οἱ add. τε Syk[1] Rei[3] **7** τούτῳ τῷ Rei[3] : τούτῳ P (-τω) Sath[1] : τοιούτῳ Sath[1 app] Sath[2] edd **9** νενικηκὼς Sath[1] edd tacite : νενενικηκῶς P

13, 13 ἀντωθήσαντές τε – ἀντικατέστησαν: cf. Anna Comnena IV 7,1 (23–24) ὤρθωσάν τε ἀθρόον τὸν στρατιώτην καὶ εἰς τὸ μέσον κατέστησαν

ἀτυχοῦσι φίλοις· καὶ (σὺν Θεῷ φάναι) δεσπόταις, οὐ συννενόηκας. ἐγὼ δέ σοι, οὐδὲ πρὸς βραχύ τι μετὰ τὸ κράτος παραπεποίημαι· ἀλλὰ μετὰ τοῦ συνήθους ὁμιλῶ σχήματος· κατασπάζομαί τε καὶ συναγκαλίζομαι, ὥσπερ εἴωθα· καί σου τοῦ τῶν χειλέων, ὥσπερ δέον ἐστὶν, ὁσημέραι ἀπογεύομαι μέλιτος. ᾤμην δὲ τῶν ἴσων ἀνταξιοῦσθαι. σὺ δέ μοι, οὐδὲ τοσοῦτον δίδως, ὁπόσον ἐπιεικὴς ἄνθρωπος ἐχθρῷ παρέσχετο κινδυνεύοντι. κἀγὼ μὲν τὸν πεπρωμένον οἶμον πορεύσομαι· σοὶ δὲ ἄρα τίς ἔσται ἐπεγκαλῶν καὶ προσονειδίζων, ὅτι τὴν πρὸς δεσπότην καὶ φίλον φιλίαν διέψευσαι.»

17 Τούτων ἀκούσας τῶν λόγων, μικροῦ δεῖν αὖος καὶ ἀπόπληκτος γέγονα· καὶ οὐκ εἶχον ὅπως τὴν πρώτην διαφυλάξωμαι ἔνστασιν. ἀθρόον οὖν μεταπλασθεὶς, «ἀλλ᾿ ὦ βασιλεῦ» ἔφησα, «οὐ τὴν ὑπηρεσίαν διαδιδράσκων ἀναβάλλομαι τὸ ἐπίταγμα· ἀλλὰ τὸ πρᾶγμα διευλαβούμενος· καὶ τοὺς τῶν πολλῶν ὑποπτεύων φθόνους, τὴν πρόσταξιν ὑπερτίθεμαι.» «καὶ τί ποτε» φησὶ «τοῦτο, ὃ δι᾿ εὐλαβείας αὐτὸς ἔχων, οὐ πάνυ τῇ πρεσβείᾳ θαρρεῖς;» «κεκρατηκὼς» ἔφησα «ὁ ἀνὴρ, πρὸς ὅν με κελεύεις διαπορθμεύσασθαι· καὶ τεθαρρηκὼς πρὸς τὰς μελλούσας ἐλπίδας. οὐκ οἴομαι οὖν τοῦτον εὐμενῶς με προσήσεσθαι· οὐδὲ πρὸς τοὺς ἐμοὺς λόγους μεταβληθήσεσθαι. σοβαρώτερον οὖν ἴσως ὁμιλήσει· καὶ ἀτιμάσει μου τὴν πρεσβείαν· καὶ ἄπρακτον ἀποπέμψεται. οἱ δέ γε πολλοὶ, διαβαλοῦσί με, ὡς αὐτὸς τὴν πρὸς σὲ πίστιν προδοὺς, ἐκεῖνον ἐπῆρα ταῖς κρείττοσι τῶν προσδοκιῶν, μήτέ τινα λόγον ἐκ βασιλέως ἥκοντα· μήτε πρεσβείαν προσίεσθαι, ὡς αὐτίκα τοῦ κράτους ἐπιληψόμενον. ἀλλ᾿ ἤν με βούλῃ» ἔφησα, «ὑπηρετηκέναι σου τῷ προστάγματι, καὶ ἕτερόν μοι τινὰ τῶν ἐκ τῆς πρώτης βουλῆς συμπρόπεμψον, ὅπως ἂν καὶ παρ᾿ ἀμφοτέρων· καὶ πρὸς ἀμφοτέρους ὅ τε ἡμέτερος λόγος· καὶ ὁ ἐκείνου, ἀμοιβαδὸν ἐπὶ δημοσίας γένηται ἀκοῆς.» **18** ἐπῄνεσε τὸν λόγον ὁ βασιλεὺς· καὶ «ἑλοῦ» φησὶν «ὃν ἂν βούλῃ τῶν τῆς ἄνω βουλῆς.» κἀγὼ αἱροῦμαι τὸν κάλλιστόν τε καὶ συνετώτατον· καὶ ὃν μάλιστα ᾔδειν τὴν σὺν ἐμοὶ θαρρήσοντα ἔξοδον. ὡς γοῦν κἀκεῖνος εὐθὺς ἀκούσας προσήκατο καὶ τὴν πρεσβείαν καὶ τὴν κοινωνίαν, κοινῇ συνεληλυθότες· καὶ ἀλλήλοις ἀντιδόντες τὰς γνώμας, ἕτερον αὖθις αἱρούμεθα τῆς πρεσβείας ἡμῖν συμμεθέξοντα, τὰ πρῶτα Ῥωμαίων· κορυφαῖον τῆς συγκλήτου βουλῆς, ᾧ ἀνθάμιλλα ὅ τε νοῦς τῇ γλώττῃ· καὶ ἡ γλῶττα τῷ
396v νῷ. ὃς δὴ τὰ πρῶτα τὸν αὐτοκράτορα | Μονομάχον λεοντοκομήσας,

17, 7 κεκρατηκὼς Sath[1] edd : καὶ κρατηκῶς P **10** μεταβληθήσεσθαι Syk[1] Imp : μετακληθήσεσθαι P Sath[1+2] Ren[2] **15** με Ren[1+2] Imp (tacite) : γε P Sath[1+2] | βούλῃ Kurtz[1] Ren[1+2] Imp : βούλη P : βούλει Sath[1+2] **16** τῶν Sath[1] edd : τὸν P **18, 2** βούλῃ P (βούλη) Kurtz[1] Ren[2] Imp : βούλει Sath[1+2] **7** post Ῥωμαίων add. τυγχάνοντα Sath[1+2]

ὕστερον καὶ τὴν πατριαρχικὴν λειτουργίαν ἐκόσμησε· καὶ θῦμα τῷ Λόγῳ γεγονὼς, αὖθις ἐκεῖνον τῷ Πατρὶ ἱερούργησεν. 19 ὡς γοῦν καὶ οὗτος, φιλορώμαιός τις ὡς ἀληθῶς ὢν, τὸν λόγον οὐχ' ὑπερέθετο· ἀλλὰ μέρος τὸ κάλλιστον ἡμῶν γίνεται, ἐπιστολὰς πρὸς ἐκεῖνον ἐκ βασιλέως δεξάμενοι· μᾶλλον δὲ ἡμεῖς ταύτας διασκεψάμενοι· καὶ ὅσον εἰκὸς οἰκονομήσαντες, ἵν' ὁμοῦ καὶ στεφανηφοροίη τῷ τοῦ καίσαρος σχήματι· καὶ τῷ βασιλεῖ ὑποτάττοιτο, τὴν πρὸς ἐκεῖνον τεθαρρήκαμεν ἔξοδον· καὶ τὸν πρῶτον ἐκ Πόλεως διεληλυθότες σταθμὸν, γνωρίζομεν ἐκείνῳ τὴν ἡμετέραν ἄφιξιν· καὶ διαβεβαιούμεθα, ὡς οὐκ ἂν ἄλλως εἰς ὁμιλίαν ἐκείνῳ γενοίμεθα, εἰ μὴ πρότερον ὅρκους ἡμῖν ἀπορρήτους δοίη, ὡς οὔτε κατάσχοι τὴν πρεσβείαν τελέσαντας· οὔτ' ἄλλό τι δεινὸν ἐπενέγκοι· ἀλλὰ τὰ εἰκότα τιμήσας, συγχωρήσειε τὴν ἐπάνοδον. 20 ὡς δὲ ἐκεῖνος πάντα ἐδεδώκει· καὶ πλείονα τῶν ἐζητημένων προσέθετο, ταῖς τριήρεσιν εὐθὺς ἀναπλεύσαντες, ἀγχίθυροι ἐγενόμεθα, οὗ δὴ ἐκεῖνος ἐναυλισάμενος ἔτυχεν. ἀσπασμοὶ γοῦν εὐθὺς, πρὶν ἐκείνῳ εἰς ὁμιλίαν ἐλθεῖν· καὶ φιλοφροσύναι ἡμᾶς ὑποδέχονται, ἄλλων ἐπ' ἄλλοις ἀφικνουμένων τῶν πρώτων τῆς στρατιᾶς· καὶ τοῖς ἡδίστοις ἀνακαλούντων ὀνόμασι· κατασπαζομένων τὲ κεφαλὴν καὶ χεῖρας ἡμῶν· καὶ δάκρυα σπενδόντων, ὅτι ἐμφυλίου αἵματος· καὶ συγγενικοῦ ἄγους κατακορεῖς γεγονότες, ἀναδεσμοῦνται ταινίαις τὰς κεφαλάς. εἶτα δὴ ἐν μέσοις λαβόντες ἡμᾶς, πρὸς τὴν αὔλειον τοῦ κρατοῦντος ἀπήγαγον. οὕτω γὰρ ἔτυχεν ἐσκηνωμένος εἰς ὕπαιθρον. ἔνθα δὴ τῶν ἵππων αὐτοὶ καταβάντες· καὶ ἡμᾶς ἀποβιβάσαντες, αὐτοῦ περιμένειν παρεκελεύσαντο. εἶτα δὴ μόνοις ἡμῖν ἐδόθη ἡ εἴσοδος. ἔδυ γὰρ ἤδη ὁ ἥλιος· καὶ οὐκ ἦν ἐκείνῳ βουλομένῳ, πολλοὺς ἐπὶ τῆς βασιλείου συλλεγῆναι σκηνῆς.

21 Ἀσπάζεται γοῦν εἰσιόντας ἡμᾶς. ἐκάθητο δὲ ἐπὶ θώκου τινὸς ὑψηλοῦ, βραχείας τινὸς περὶ αὐτὸν οὔσης δορυφορίας. ἐσκεύαστο δὲ οὐ τοσοῦτον βασιλικώτερον, ὅσον στρατηγικώτερον. ὑπεξανέστη γοῦν ἡμῖν βραχύ τι· εἶτα δὴ καθίσαι προτρέψας, ἠρώτησε μὲν οὐδὲν περὶ ὧν ἀφικόμεθα· βραχεῖς δέ τινας κινήσας λόγους, ὁπόσοι αὐτῷ τὴν στρατιὰν ἀναγκαίαν ἐδείκνυσαν, εἶτα δὴ καὶ κρατῆρος κοινωνήσας ἡμῖν, ἀφῆκεν ἐπὶ τὰς σκηνάς. αἱ δ' ἔγγιστα τῆς ἐκείνου ἐφεξῆς ἐπεπήγεσαν. ἐθαυμάζομεν οὖν ἀπιόντες τὸν ἄνδρα, ὅτι μὴ εὐθὺς μακροὺς προὔτεινε λόγους· μὴδέ τι πλέον παρ' ἡμῶν μαθεῖν ἠβουλήθη, ἢ ὅσον τὰ περὶ τὴν πορείαν· καὶ εἰ εὐκυμάντῳ τῷ πλῷ ἐχρησάμεθα. ἔπειτα διαιρεθέντες, ἀπ' ἀλλήλων ἐντὸς τῶν σκηνῶν ἐγεγόνειμεν· βραχὺ τὲ ἀφυπνώσαντες,

18, 11 πατρὶ Ren[2] Imp : π(ατ)ρι P : πατριάρχῃ Sath[1+2] 19, 10 κατάσχοι Ren[1+2] Imp : κατάσχη P : κατάσχῃ Sath[1+2] 20, 8 ἄγους P : ἅγους Sath[1] edd tacite 21, 2 αὐτὸν Sath[1] edd : αὐτοῦ P 5 στρατιὰν P Sath[1+2] Ren[2] : στρατείαν Syk[2] Imp

κατὰ τὸ περίορθρον αὖθις συνῄειμεν· καὶ ὅπως ἂν ἐκείνῳ διαλεξώμεθα, λόγους ἀλλήλοις ἐδίδομεν. ᾠόμεθα γάρ, μὴ ἑνὶ δοῦναι τὴν πρὸς αὐτὸν
397[r] διάλεξιν· ἀλλ᾽ ὁμοῦ πάντων πυνθάνεσθαι· καὶ οὕτω λαμ|βάνειν τὰς ἀποκρίσεις. 22 οὕτω δὲ ἡμῖν ὁμιλοῦσιν, ἡμέρα τὲ παρανέτειλεν· καὶ ὁ ἥλιος προκεκυφὼς τοῦ ὁρίζοντος, λαμπρῷ τῷ κύκλῳ μετεώριστο. οὔπω δὲ πλεῖστον μέρος ὑπεραναβεβήκει, καὶ οἱ τῆς βουλῆς πρῶτοι παρῆσαν εἰσκαλοῦντες ἡμᾶς· καὶ οἱονεὶ δορυφοροῦντες· καὶ πρὸς τὸν κρατοῦντα ἀπάγοντες. μείζονι οὖν σκηνῇ ἐντυγχάνομεν, ὁπόση καὶ στρατοπέδῳ καὶ ξενικαῖς ἀρκέσειεν ἂν δυνάμεσιν. περιεστήκεσαν δὲ ταύτην ἔξω πολύ τι πλῆθος, οὐκ ἀργοὶ· καὶ συγκεχυμένως ἑστηκότες· ἀλλ᾽ οἱ μὲν, ξίφη περιεζώννυντο· οἱ δ᾽ ἀπὸ τῶν ὤμων ῥομφαίας βαρυσιδήρους ἐπέσειον· καὶ ἄλλοι δὲ δόρατα ἠγκαλίζοντο, ἐφεξῆς ἑστηκότες καὶ κατὰ κύκλους· καὶ βραχύ τι ἀπ᾽ ἀλλήλων διεστηκότες. φωνὴ δέ τις παρ᾽ οὐδενὸς ἐξηκούετο· ἀλλ᾽ ἐν φόβῳ ἑστήκεσαν ἅπαντες, τὼ πόδε συμβεβηκότες· καὶ ἀτενὲς πρὸς τὸν ἐφεστηκότα τῇ πύλῃ τῆς σκηνῆς ἀπονεύοντες. ὁ δ᾽ ἄρα ἐτύγχανεν τῶν σωματοφυλάκων τὰ πρῶτα, ἀνὴρ σὺν τῷ γενναίῳ ἀγχίστροφος καὶ δραστήριος· εἰπεῖν τὲ κρείττων· καὶ σιωπῆσαι ἀμείνων· καὶ ἐνθυμηθῆναι βελτίων, ὁ Δοὺξ Ἰωάννης, ὃς δὴ πόρρωθεν καὶ ἐκ προγόνων τὸ γενναῖον καὶ σταθηρὸν ἐκεκλήρωτο.

23 οὗτος τῇ εἰσόδῳ καὶ ἡμῖν προσεγγίσασι στῆναι κελεύσας, ἐντὸς τὲ τῆς τοῦ βασιλέως σκηνῆς ἐγεγόνει· καὶ μικρὸν ἀναμείνας χρόνον, ἔξεισί τε καὶ μηδὲν πρὸς ἡμᾶς εἰρηκὼς, ἀθρόον τὴν πύλην ἀναπετάννυσιν, ἵν᾽ εὐθὺς καταπλήξῃ τῷ ἀπροσδοκήτῳ τῆς θέας. ἦν γὰρ δὴ πάντα τυραννικὰ τῷ ὄντι καὶ φρίκης μεστά. τὰ μὲν οὖν πρῶτα κατάκροτοι τὰ ὦτα τοῖς τοῦ πλήθους ἀλαλαγμοῖς ἐγεγόνειμεν. αἱ δὲ φωναὶ οὐχ᾽ ὁμοῦ ξύμπασαι· ἀλλ᾽ ἡ πρώτη τάξις πληροῦσα τὴν εὐφημίαν, τῇ ἐφεξῆς ἐδίδου τὸ σύνθημα· κἀκείνη, τῇ μετ᾽ ἐκείνην· καὶ ἦν τοῦτο καινὸν ἀσύμφωνον. εἶτα δὴ, ἐπειδὴ ὁ τελευταῖος κύκλος ἠλάλαξεν, αὖθις ὁμοῦ ξύμπαντες συμπεφωνηκότες, μικροῦ δεῖν ἡμᾶς κατεβρόντησαν. 24 ὡς γοῦν ἐπαύσαντό ποτε, σχολὴν ἡμῖν ἔδοσαν, τὰ ἐντὸς τῆς σκηνῆς θεάσασθαι. οὐδὲ γὰρ εὐθὺς ἀναπετασθείσης τῆς πύλης εἰσεληλύθειμεν· ἀλλ᾽

22, 11 οὐδενὸς Rei[3] ex Anna Comnena : οὐδενὶ P edd 15 Δοὺξ Rei[7] : δοὺξ P edd
23, 4 καταπλήξῃ Sath[1] edd : καταπλήξω P 8 τῇ Sath[1 app] Sath[2] edd : τὴν P Sath[1]

22, 8–9 οἱ μὲν – ἠγκαλίζοντο: Anna Comnena IX 9,2 (26–28) οἱ μὲν ξίφη περιεζωσμένοι, οἱ δὲ δόρατα φέροντες, οἱ δὲ τὰς βαρυσιδήρους ῥομφαίας ἐπὶ τῶν ὤμων ἔχοντες 10–14 φωνὴ – ἅπαντες … καὶ ἀτενὲς … ἀνὴρ … εἰπεῖν τὲ κρείττων: Anna Comnena IX 9,3 (42–45) φωνὴ δέ τις παρ᾽ οὐδενὸς ἐξηκούετο, ἀλλ᾽ ἀτενὲς πρὸς τὸν ἐφεστηκότα τῇ πύλῃ τῆς σκηνῆς ἀπονεύοντες ἐπτοημένοι ἑστήκεσαν. ἀνὴρ δὲ οὗτος καὶ εἰπεῖν συνετὸς

εἱστήκειμεν πόρρωθεν, τὸ τῆς εἰσόδου σύνθημα ἀναμένοντες. ἦν δ' οὖν τὰ ἐν αὐτῇ τοιάδε: αὐτὸς μὲν ὁ βασιλεὺς ἐπ' ἀμφικεφάλου καθῆστο θρόνου (μετέωρος δὲ ἦν· καὶ χρυσὸς τοῦτον ὑπήλειφε), σκίμπους τὲ ὑπέκειτο τοῖς ποσὶ· καὶ τὸ σῶμα ἐσθὴς λαμπρὰ καθωράϊζεν· ὑπερανεστήκει τὲ τὴν κεφαλὴν· καὶ τὸ στέρνον προβέβλητο· τήν τε παρειὰν ὁ ἀγὼν κατεφοίνισσε· καὶ τὰ ὄμματα, πεπηγότα ἐπὶ συννοίας καὶ πλήρη ἐνθυμημάτων τὴν καρδίαν δεικνύοντα, αὖθις ἀνέφερεν, ὥσπερ ἐκ βυθοῦ εἰς γαλήνην προσορμιζόμενα. κύκλοι δὲ περὶ αὐτὸν πλεῖστοι περιειστήκεσαν. ἀλλ' ὁ μὲν ἀγχοῦ καὶ βραχύτερος τοῖς πρώτοις περιειλίττετο, ἄνδρες οὗτοι τῶν τε καλλίστων γενῶν τὰ πρῶτα· καὶ τῆς ἡρωϊκῆς οὐδὲν ἀπεοικότες μεγαλειότητος. εἱστήκεσαν δὲ ὑποδείγματα τοῖς μετ' ἐκείνους τῆς κρείττονος γενόμενοι τάξεως. τούτους δὲ χορὸς περιεκύκλου ἕτερος, ὑπασπισταὶ τούτων καὶ πρωταγωνισταί. ἔνιοι δὲ καὶ τοὺς ἐφεξῆς ἀνεπλήρουν λόχους· οἱ δὲ καὶ ἡμιλοχῖται τινὲς ἦσαν τῶν πρώτων· καὶ πρὸς τῷ εὐωνύμῳ κέρατι ἕστασαν. τούτους δὲ περιεστεφάνουν οἱ ἄζωνοι καὶ ἐλεύθεροι. | μεθ' οὓς αἱ συμμαχικαὶ δυνάμεις, 397v
ὁπόσαι παρὰ τῶν ἐθνῶν αὐτοῖς παρεγένοντο, Ἰταλοί τε καὶ Ταυροσκύθαι, φοβεροὶ καὶ τοῖς εἴδεσι καὶ τοῖς σχήμασιν, ἄμφω μὲν γλαυκιῶντες· ἀλλ' οἱ μὲν, τὸ χρῶμα ὑπονοθεύοντες· καὶ κατακυανοῦντες τοὺς τῶν βλεφάρων ταρσοὺς· οἱ δὲ, φυλάττοντες γνήσιον· οἱ μὲν, ἔμπληκτοι ταῖς ὁρμαῖς· εὐκίνητοί τε καὶ ὁρμητίαι· οἱ δὲ, μανικοὶ καὶ ἐπίχολοι· κἀκεῖνοι μὲν, ἀνυπόστατοι τὴν πρώτην ἐφόδου ὁρμὴν· ταχὺ δὲ τοῦ ὀξέος πιμπλάμενοι· οἱ δὲ, ἧττον μὲν ἐφορμῶντες· ἀφειδεῖς δὲ τῶν αἱμάτων καὶ τῶν κρεϋλλίων καταφρονοῦντες.

Οὗτοι τοι γὰρ οὖν τὸν κύκλον τῆς ἀσπίδος ἐπλήρουν, ἐπιμήκη τὲ δόρατα φέροντες· καὶ ἀξίνας ἑτεροστόμους. ἀλλ' ἐκείνας μὲν, τοῖς ὤμοις

24, 6 ὑπήλειφε Sath[1] edd : ὑπέλειφε P **10** ἀνέφερεν Syk[2] Imp : ἀνέφερον P Sath[1+2] Ren[2] **21–22** γλαυκιῶντες Sath[1] edd tacite : γλυνκιῶν τὲ (sic) P **22** κατακυανοῦντες Rei[5] : κατακενοῦντες P Sath[1] Ren[2] Imp : κατακεντοῦντες Sath[1 app] Sath[2] : κατακηροῦντες dubitanter Ried[2] : κατακαινοῦντες Déroche apud Ried[2] **25** ἐφόδου ὁρμὴν Ried[2] Rei[3] : ἔφοδον ὀρμήν P : ἔφοδον ὁρμῆς Ren[2] Imp : πρὸς ἔφοδον ὁρμήν Sath[1+2] Syk[2] **28** τοι γὰρ οὖν P : γὰρ οὖν Sath[1] edd tacite

---

24, 5–10 αὐτὸς – ὑπήλειφε … ὑπερανεστήκει – δεικνύοντα: Anna Comnena IX 9,2 (33–39) ὁ δὲ βασιλεὺς ἐπὶ θώκου φοβερὸς προὐκάθητο, οὐ βασιλικῶς ἐσταλμένος μᾶλλον ἢ στρατιωτικῶς οὐδὲ πολὺ μετέωρος, ὁποῖα τὰ ἐκείνου μὴ ἐπηρμένα, χρυσὸς δὲ ὅμως τὸν θρόνον ὑπήλειφεν, ὑπερανεστήκει τὲ τὴν κεφαλήν. συνέσταλτο δὲ τούτου τὸ ἐπισκύνιον, τὴν δὲ παρειὰν ἐπιπλέον τότε ὁ ἀγὼν κατεφοίνισσε, τὰ δὲ ὄμματα πεπηγότα ἐπὶ συννοίας καὶ πλήρη ἐνθυμημάτων ὑπεμφαίνοντα τὴν ψυχήν

ὑπήρειδον· τοὺς δὲ τῶν δοράτων ἑκατέρωθεν ἐπεκτείνοντες στύρακας, τὸ μεσαίχμιον, ἵν᾽ οὕτως εἴπω περιωρόφουν. **25** καὶ οὗτοι μὲν οὕτως. ἡμῖν δὲ τῆς εἰσόδου τὸ σύνθημα ὁ βασιλεὺς ἐδεδώκει, τῇ χειρὶ καλέσας· καὶ βραχύ τι τὴν κεφαλὴν ἐπινεύσας, ὅσον ἡμᾶς παρεγκλίναι εἰς τὰ εὐώνυμα. τὸ τοίνυν μέσον τοῦ τε πρώτου καὶ δευτέρου κύκλου διαβαδίσαντες, ἐπειδὴ πλησιέστατα τοῦ βασιλεύοντος ἐγεγόνειμεν, περὶ ὧν φθάσας ἠρωτήκει, αὖθις ἐπύθετο. καὶ ἐπειδὴ ἱκανῶς εἶχε τῶν ἀποκρίσεων, «ἀλλ᾽ εἷς ἐξ ὑμῶν» γεγωνοτέρᾳ ἔφησε τῇ φωνῇ, «ἐπαναστρέψας καὶ ἐπὶ μέσον τουτωνὶ στὰς» (δείξας τοὺς ἑκατέρωθεν ἑστηκότας), «τό τε γράμμα τοῦ ἀπεσταλκότος ὑμᾶς ἐγχειρισάτω μοι· καὶ τοὺς λόγους εἰπάτω, οὓς παρ᾽ ἐκείνου λαβόντες, ἀφίκεσθε ὡς ἡμᾶς.»

26 ἕκαστος οὖν ἡμῶν, ὑπεχώρει θατέρῳ τῆς διαλέξεως· καὶ πρὸς ἀλλήλους περὶ τούτου διεκρινόμεθα. ἐπεὶ δέ με κατεβιάσαντο ἄμφω, ἐμοὶ τὴν παρρησίαν τῶν λόγων εἰρηκότες ἁρμόζειν, ὅτι κατ᾽ ἄμφω φιλοσοφοίην, ἐπαγγειλάμενοί τε ἐπικουρήσειν, εἴ πῃ μοι ὁ λόγος περιτραπείη, πηδήσασαν εὐθὺς τὴν καρδίαν καταστήσας ἠρέμα, εἰς μέσους τὲ γίγνομαι· καὶ ἐμαυτὸν συστείλας, εἶτα δὴ τὸ γράμμα ἐπιδοὺς· καὶ τὸ σύνθημα τοῦ λέγειν λαβὼν, τῆς διαλέξεως ἄρχομαι. εἰ μὲν οὖν μὴ ὁ τηνικαῦτα θόρυβος, ἐξέπληξέ με διαλεγόμενον· καὶ πολλάκις ἀπέκοψε τὴν φωνὴν· κἀντεῦθεν ἐπιλήσμονα τῆς μακρᾶς ἐκείνης δημηγορίας ἐποιήσατο, τάχα ἂν αὐτὰς ἀπεμνημόνευσα τὰς φωνὰς, συλλέγων τὲ καὶ συνείρων, εἴ τι κατὰ περιόδους εἰρήκειν ἢ πνεύμασιν ἀπεμήκυνα τὰ νοήματα. ἔλαθον γὰρ αὐτοὺς ἰδιωτικῶς φθεγγόμενος ὁμοῦ καὶ σοφῶς. ζηλώσας γὰρ ἐκεῖσε τὴν λυσιακὴν τῶν ὀνομάτων κοινότητα, τὴν συνήθη λέξιν καὶ ἀφελῆ τεχνικωτάτοις νοήμασιν κατεκόσμησα. ἐπιμνησθήσομαι γοῦν τῶν κεφαλαίων τοῦ διαλόγου, ὁπόσον μὴ ἐπιλέλησμαι. **27** ἐδείνωσα γοῦν εὐθὺς τὸ προοίμιον, οὐκ ἀσαφῶς εἰρηκὼς· ἀλλὰ τεχνικῶς. οὐδὲν γὰρ αὐτοὺς τὴν πρώτην αἰτιασάμενος, ἀπὸ τοῦ καίσαρος ἠρξάμην· καὶ τῆς κοινῆς εὐφημίας· καὶ χάριτας αὐτοῖς ἄλλας κατέλεξα καὶ τιμὰς μείζονας, παρὰ τοῦ κρατοῦντος κεχαρισμένας. οἱ μὲν οὖν περιεστηκότες ἡμᾶς ἡσύχασαν· καὶ τό τε προοίμιον εὐμενῶς ὑπεδέξαντο. τὸ δὲ κατόπιν

24, 30 ὑπήρειδον P edd : ἐπήρειδον Rei[3] **31** μεσαίχμιον P : μεταίχμιον Sath[1] edd **25, 7** ὑμῶν P Pant[2] Sath[2] edd : ἡμῶν legit Sath[1] : αὐτῶν Sath[1 app] **26, 3** εἰρηκότες Sath[1] edd tacite : εἰρηκότος P **8** διαλεγόμενον Sath[1] edd : διαλεγόμενος P **10** αὐτὰς Pant[2] Ren[2] Imp : αὐτὸς P Sath[1+2] | εἴ τι Pant[2] Ren[2] Imp : εἶτα P : εἴτε Sath[1+2] **14** τεχνικωτάτοις P edd : τεχνικωτέροις Syk[2] **27, 2** ἀσαφῶς P Sath[1+2] Syk[2] Imp Ried[2] : ἀσοφῶς Ren[2]

πλῆθος, ἐπεβόησαν ἅπαντες, ὡς οὐ βούλοιντ᾽ ἂν ἄλλως τὸν προεστηκότα ἰδεῖν ἢ ἐν βασιλείῳ τῷ σχήματι, οὐ τοῦτο ἴσως | οἱ πλείους 398r βουλόμενοι· ἀλλ᾽ ἦσαν θῶπες αὐτῶν οἱ λόγοι· καὶ μεθαρμοσθέντες πρὸς τὸν καιρόν. κατῄδεσαν γοῦν καὶ τὰς ἠρεμούσας μερίδας· καὶ συμφωνεῖν ἐκείνοις ἠνάγκασαν. ὁ βασιλεὺς δὲ δεδιὼς ἴσως, μὴ ἄλλό τι φανείη παρὰ τὸ πλῆθος βουλόμενος, τὰς αὐτὰς ἠφίει φωνάς. **28** ἐγὼ δὲ μηδέν τι παρατραπεὶς (ἤδη γὰρ ἐμαυτὸν τοῖς σταθηροτέροις λογισμοῖς ἥδρασα)· καὶ ὁποῖος τὸ ἦθος, μὴ ἀποδειλιῶν ἅπαξ τοῖς ἀγῶσιν ἐγκαταστὰς, τὴν φωνὴν ἐγκόψας, ἡσυχάζων εἱστήκειν, ἀναμένων ὁπότε τὸ πλῆθος ἐφησυχάσειεν. ἐπεὶ δὲ πλεῖστα κεκραγότες ἠρέμησαν, αὖθις τὰς αὐτὰς φωνὰς ἐπαναλαβὼν, τοὺς ἀγωνιστικωτέρους τῶν λόγων ἠρέμα ἠρξάμην παραγυμνοῦν, οὔπω ἐκεῖνον καταμεμφόμενος. κλίμακος γοῦν ἐμεμνήμην καὶ ἀναβάσεως· καὶ τὸν ὑπερβάθμιον πόδα κατῃτιώμην· ἐπῄνουν τὲ τὸ κατὰ λόγον ἐπὶ τὴν βασίλειον ἀρχὴν προχωρεῖν· καὶ ὡς τοιοῦτον ἡ τάξις: πρᾶξις· εἶτα δὴ θεωρία· καὶ ὁ καθαρτικὸς πρότερον· εἶθ᾽ ὁ θεωρητικὸς· καὶ τῶν βασιλευσάντων οἱ πλείους τὲ καὶ καλλίους, ἐκ τῆς τοῦ καίσαρος τάξεως εἰς τὴν βασιλείαν ἀνήχθησαν. **29** ὡς δέ μοι ἔνιοι πρὸς τὸν λόγον ἀπήντησαν, ὡς ἰδιωτικὴ ἡ ἀνάβασις αὕτη· οὗτος δὲ ἤδη βασιλεύειν εἰλήχει, «ἀλλ᾽ οὔπω βεβασιλεύκει» ἀπεκρινάμην εὐθύς. «εἰ δὲ μὴ πάνυ φορτικοὶ τὰς ἀντιθέσεις ἐστὲ, οὐδ᾽ ἐπαινούμενον ὄνομα τῷ καθ᾽ ὑμᾶς προσήρμοσται σχήματι.» ἐδεδίειν γὰρ ὀνομαστὶ εἰρηκέναι τὴν τυραννίδα. εἶτα δὴ ὑπολαβὼν, «ἀποβαλεῖς δὲ» εἰρήκειν «καὶ τὴν προσηγορίαν· καὶ βασιλεύσεις ἐπὶ κρείττονι σχήματι.» ἐπεὶ δὲ, καὶ τὴν ἐπαγγελθεῖσαν υἱοθεσίαν παρὰ τοῦ κρατοῦντος ἐπήνεγκα, «ἀλλὰ πῶς;»

27, 10 κατῄδεσαν P (-ήδ-) Kurtz[1] Imp : κατῄδησαν Ren[2] : κατέδησαν Sath[1+2] **11** ὁ βασιλεὺς δὲ δεδιὼς scripsi praeeuntibus ὁ δὲ βασιλεὺς δεδιὼς Sath[1] edd : ὁ βασιλεὺς δὲ διὼς P : βασιλεῦ· ὅδε δεδιὼς (deleto βασιλεὺς) Ana[1] **12** βουλόμενος Bury Ren[2] Imp : φαινόμενος P Sath[1+2] **28, 5** ἐφησυχάσειεν Sath[2] Ren[2] Imp : ἐφησύχασεν P Sath[1] **7** ἐκεῖνον Sath[1] : ἐκείνον P : ἐκείνων Sath[1 app] Sath[2] edd **10** ante πρᾶξις add. πρῶτα μὲν Syk[1] Fiac | post εἶτα add. δὲ Fiac | καθαρτικὸς P Sath[1+2] Ana[2] Fiac Alb[5] Ried[2] : πρακτικὸς Ren[2] Imp : κατορθωτικὸς Ron[1+2+3] **29, 3** βεβασιλεύκει P Sath[1+2] Imp : βεβασίλευκε Ren[2] **4** post μὴ distinguunt Imp Mazzucchi apud Ron[3] Fiac | ἐστὲ P edd Ana[2] Ron[3] Fiac : ἔστε Ron[2] **5** ὑμᾶς P edd : ἡμᾶς Fiac | σχήματι P edd : σκέμματι Ried[3] **6** ὑπολαβὼν Sath[1] edd : ἀπωλαβὼν P[corr] : οὕτω λαβὼν P

27, 7–9 ἐπεβόησαν – λόγοι: Anna Comnena IX 9,5 (68–70) ἐπεβόησαν δ᾽ ἐπὶ τούτοις ἅπαντες, ὡς οὐ βούλοιντ᾽ ἂν ἕτερον προεστηκότα ἐν βασιλείῳ ἰδεῖν σχήματι, οὐ τοῦτο οἱ πλείους βουλόμενοι, ἀλλ᾽ ἦσαν θῶπες αὐτῶν οἱ λόγοι **28, 2–3** ἐμαυτὸν – καὶ … ἅπαξ – ἐγκαταστὰς: Anna Comnena IX 9,4 (53–54) στερροτέροις δὲ λογισμοῖς ἑαυτὸν ἑδράσας καὶ ἅπαξ τοῖς ἀγῶσιν ἐγκαταστὰς

ἔφασαν, «βασιλέως υἱὸς τοῦ κράτους ἀποστερήσεται;» - «Ναί» φημι. «οὕτω γάρ τοι οἱ κρείττους τῶν βασιλέων, καὶ περὶ τοὺς γνησίους τῶν παίδων πεπράχασι.» καὶ αὐτίκα ἐμεμνήμην Κωνσταντίνου τοῦ θείου· καί τινων ἑτέρων αὐτοκρατόρων, καίσαρας τὴν πρώτην τοὺς υἱοὺς τετιμηκότων· εἶτα δὴ εἰς τὴν βασίλειον ἀναγαγόντων περιωπήν. καὶ τὸν λόγον οὕτω συναγαγὼν, ἐνθυμηματικώτερον ἐποιούμην τὴν σύγκρισιν: «κἀκεῖνοι μὲν, τοὺς ἐκ τῶν σπλάγχνων οὕτως διέθεσαν· οὗτος δὲ, εἰσποίητος ...» καὶ τὸ ἑπόμενον τῷ λόγῳ ἀφεὶς, ἀπεκρέμασα τὴν περίοδον. **30** οἱ δ᾽ ἐγνώκεισαν· καὶ πολλὰς αἰτίας τῆς συγκινήσεως (οὕτω γὰρ εὐφήμως εἰρήκασι) διηρίθμησαν. κἀγὼ μὴ εὐθὺς πρὸς τοὺς λόγους ἐνστὰς· ἀλλ᾽ οἷον συντιθέμενος ἐκείνοις· καὶ ἐπαυξάνων τούτοις τὰς συμφορὰς, «οἶδα γὰρ ταῦτα» εἰρήκειν· «καὶ πολλάκις ἐπὶ τούτοις διεσπάραγμαι τὴν καρδίαν· καὶ δικαία» ἔφησα «ὑμῖν ἡ ὀργὴ· καὶ τὸ ἀθυμεῖν, ἐφ᾽ οἷς ἐπεπόνθειτε.»

Οὕτω γοῦν αὐτοῖς διομαλίσας τὰς γνώμας, εὐθὺς πλαγίως ἐπέσεισα, «δεινὰ μὲν ἐκεῖνα» φήσας· «οὐ μὴν ἀποχρῶντα πρὸς τυραννίδα. ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ἄλλό τι τῶν πάντων ἀπολογίαν ἔχει πρὸς τοῦτο. εἰ δὲ βασιλεύων αὐτὸς» προσεθέμην, πρὸς τὸν κρατοῦντα μεταβιβάσας τὸν λόγον «ἐπιχολώτατός ⟨τῳ⟩ γένοιο· καὶ ἣν βούλῃ θῶμεν τὸν πρῶτον εἶναι τοῦτον τῆς συγκλητικῆς ἢ στρατιωτικῆς τάξεως· εἶτα δὴ ἐκεῖνος συνωμότας προσειληφὼς· καὶ τῆς κακονοίας συλλήπτορας, ἐπιβουλήν
398v τινα κατὰ τοῦ σοῦ κράτους δραματουργήσειεν, ἀν|τιτιθεὶς ὁπόσα πεπόνθει· καὶ ὅπως ἠτίμαστο, ἆρα ἂν αὐτάρκης πρὸς τὴν ἐπιβουλὴν ἡ ἀντίθεσις δόξῃ σοι;» ὡς δὲ ἀπέφησεν, «σὺ δὲ» ἔφην «οὐδὲ ἠτίμασο, εἰ μὴ ὅσον ἀποτετυχήκεις ὧν προβεβούλευσαι. ἃ δὲ φὴς δεινὰ πεπονθέναι, ἑτέρους ἔχει τοὺς αἰτίους· ἀλλ᾽ οὐ τὸν νῦν βασιλεύοντα.» ἐπεὶ δὲ ἐπεστόμιστο (ἐδίδου γὰρ οὐ τοσοῦτον τῷ πιθανῶς λέγειν· ἀλλὰ τῷ ἀληθεστέρων λόγων ἀκούειν), «μετάλλαξαι οὖν» προσεθέμην «τὸ σχῆμα· καὶ γενοῦ τῆς κρείττονος γνώμης· καὶ γηροκόμησον τὸν πατέρα, ἵν᾽ ἐννόμως τοῦ σκήπτρου κληρονομήσῃς.» **31** ἐπεὶ δὲ ἐπεπείκειν λέγων·

29, 9 ante ἀποστερήσεται add. μὴ Každ **10** τοι οἱ Syk[1] Imp : σε ἱ P : τε οἱ Sath[1+2] Ren[2] **13** ἀναγαγόντων Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] Imp : ἀναγόντων P Sath[1] **16** εἰσποίητος P edd : εἰσποίητον Ried[3] | ἑπόμενον Ried[3] : ἐπώνυμον P edd **30, 9** ἔχει P edd : ἔχειν Ried[3] **11** ἐπιχολώτατος P edd : ἐπιχολώτερος Syk[2] | τῳ add. Rei[3] : τινι add. Ried[3] | ante καὶ lacunam complurium verborum statuit Ried[2] | καὶ ἣν P (vel καὶ ἦν) Sath[1] Ren[1] : κἂν εἰ Sath[2] : κἂν ἣν Ren[2] Imp | βούλῃ θῶμεν Ried[3] : βουληθῶμεν P edd **17** ἀποτετυχήκεις Syk[2] Ried[3] : ἀποτετυχήκοις P Sath[1] edd | ὧν προβεβούλευσαι Syk[2] Imp : ὧν προβεβούλησαι P Sath[1+2] Ren[2] : ὧνπερ βεβούλησαι Ried[3] **18** ἑτέρους Sath[1] edd : ἑτέροις P | ἔχει Sath[1] edd : ἔχοι P **19** τῷ[2] Pant[2] Syk[1] Imp : τῶν P Sath[1+2] Ren[2] **21** γηροκόμησον Pant[2] Sath[2] edd : γηρωκομήσον P : γηροκομήσων Sath[1]

πολλὰ δὲ προσειρήκειν ἕτερα, αἴρεται κατόπιν φωνὴ, ἣν οὐδέπω τῶν ὤτων ἀπεσεισάμην. ἡ δὲ φωνὴ συμμιγὴς, ἄλλων ἄλλό τι προστριβόντων ἐμοὶ: οἱ μὲν, ῥητορείαν ἀνίκητον· οἱ δὲ λόγου δύναμιν· οἱ δὲ ἐνθυμημάτων ἰσχύν. κἀγὼ μὲν, πρὸς οὐδένα τούτων τοῖς λόγοις ἀπήντησα· ὁ δέ γε βασιλεὺς, τῇ χειρὶ τούτους κατασιγάσας, «ἀλλ᾽ οὐδέν τι ὁ ἀνὴρ» ἔφησεν «εἰρήκει, οὔτε οἷον γοητείαν ἐμφαῖνον· οὔτε κατεπᾷδον ἡμῶν· ἑπόμενος δὲ τοῖς πράγμασιν, ἀφελεῖ ταῦτα φωνῇ διηγήσατο. οὐ χρὴ οὖν τὸν σύλλογον θορυβεῖν· οὐδὲ συγχεῖν τὸν διάλογον.» ὁ μὲν οὕτως. τῶν δὲ περὶ αὐτὸν ἔνιοι, διασεῖσαί μοι βουλόμενοι τὴν ψυχὴν, «ἀλλ᾽ ὦ βασιλεῦ» ἔφασαν· «σὺ δὲ ἀπολούμενον αὐτίκα σῶσον τὸν ῥήτορα. ἐσπάσαντο γὰρ οἱ πλείους ἐπ᾽ αὐτὸν τὸ ξίφος· καὶ ἐξιόντα, διασπαράξουσιν.» ἐμειδίασα τοῦτον ἀκούσας τὸν λόγον· καὶ «εἰ βασιλείαν» ἔφην «διακομίσας ὑμῖν· δυναστείαν τὲ ὁπόσην προλαβόντες ἐσχήκατε, ἀντὶ τουτωνὶ τῶν εὐαγγελίων ταῖς ὑμετέραις χερσὶ σπαραχθήσομαι, ἆρ᾽ οὐ βεβαιοῦτε τὴν τυραννίδα· καὶ κατήγοροι ἑαυτῶν γίνεσθε; ἀλλὰ σὺ μὲν εἴρηκας, ὡς ἐπισχήσων μου τὴν φωνὴν· ἢ καταναγκάσων μεταθεῖναι τὰς γνώμας. ἐγὼ δὲ οὐδὲν ἀλλοιότερον, ἢ ἐνθυμηθήσομαι· ἢ φθέγξομαι.»

32 Ἐπὶ τούτοις ὁ βασιλεὺς τοῦ θρόνου ἐξαναστὰς· καὶ πολλοῖς με τετιμηκὼς ἐγκωμίοις, διαλύει τὸν σύλλογον· καὶ τοῖς καταλόγοις ἐντειλάμενος προϊέναι, οὕτω δὴ μόνους παραλαβὼν, «τί δέ;» ἔφη. «ἀλλὰ ὑμεῖς οἴεσθε, ὅτι μοὶ βουλομένῳ τοῦτο δὴ τὸ σχῆμα προστέθειται· ἢ ἀποδρᾶναι ἐξὸν, ἀνεβαλόμην ἂν τὴν φυγήν; ἀλλά με καὶ τὴν πρώτην πρὸς τοῦτο πεπείκασι· καὶ νῦν περικυκλώσαντες ἔχουσιν. εἰ δέ τινας ἀπορρήτους μοι γνώμας πρὸς τὸν βασιλέα διακομίσαι διόμνυσθε, ἐξαγγελῶ ὑμῖν αὐτίκα τὰ τῆς ἐμῆς ψυχῆς κρύφια.» ἡμῶν δὲ ἐπομοσάντων ἐν ἀπορρήτοις τὰς ἀπορρήτους γνώμας φυλάξαι, ἐπήνεγκεν «οὐ ζητῶ νῦν τὸ βασίλειον κράτος. ἀρκεῖ μοι τὸ σχῆμα τοῦ καίσαρος. δευτέρας οὖν μοι ὁ βασιλεύων ἐπιστειλάτω ἐπιστολὰς, ὡς οὔτε ἑτέρῳ

31, 3 ἀπεσεισάμην P (-μιν) Ren² Imp : ἀπειπάμην Sath¹⁺² tacite **7** ἔφησεν Sath² Ren² Imp : ἔφασεν P Sath¹ **14** προλαβόντες P : παραλαβόντες Sath¹ edd tacite **16** ἑαυτῶν Sath¹ edd : ἑαυτῶ P **18–19** ἐνθυμηθήσομαι P Ren² Imp : ἐνθυμήσομαι Sath¹⁺² tacite **32, 2** τετιμηκὼς Sath¹⁺² tacite edd : τιμηκὼς P **4** post ὅτι inser. δὴ (vel δή) Sath¹ edd tacite | μοὶ (vel μοι) Sath¹ edd : μὴ P | προστέθειται Sath¹ edd : πρὸς τέθεισαι P **9** φυλάξαι Sath¹ edd : φυλάξας P **11** βασιλεύων P Ren² Imp : βασιλεὺς Sath¹⁺² tacite

---

31, 9–10 οὐ – διάλογον: Anna Comnena IX 9,6 (81–82) οὐ χρὴ θορυβεῖσθαι οὐδὲ συγχεῖν τὴν προκειμένην ὑπόθεσιν

παραχωρήσει τοῦ κράτους ἐντεῦθεν ἀπιὼν· οὔτ᾽ ἀφελεῖταί τινα τῶν συστρατευσαμένων ἐμοὶ, ὧν ἑκάστῳ πεφιλοτίμημαι. κοινωνήσει δέ μοι 399r καί τινος ἐξουσίας βασιλικῆς, ἵν᾽ ἔχω, ⟨ὃν⟩ ἂν βούλωμαι, τοῖς ἐλάττοσι | τῶν πολιτικῶν ἀξιωμάτων τιμᾶν· τοὺς δὲ καὶ εἰς ἀρχὰς ἀνάγειν στρατηγίας. ταῦτα δὲ οὐκ ἐμοῦ χάριν, ἀλλὰ τῶν πλειόνων αἰτῶ. ἢν δέ μοι ταῦτα κατεπαγγέλλεται, ἀφίξομαί τε αὐτίκα· καὶ τῷ βασιλεῖ καὶ πατρὶ τὴν εἰωθυῖαν ἀποδώσω τιμήν. ἀλλ᾽ ἐπειδὴ τοῖς πλήθεσιν οὐ βουλομένοις ἐστὶ ταῦτα δὴ τὰ ὁμολογήματα, διττὰς ὑμῖν ἐπιδώσω ἐπιστολάς· καὶ τῇ μὲν ἐκείνοις καταχαριοῦμαι· καὶ δώσω ὑπαναγνῶναι. ἡ δὲ ἑτέρα, ἀπόρρητος ἐγκατατεθήσεται ταῖς ὑμετέραις ψυχαῖς. δότε δὲ καὶ χάριν ἑτέραν τῷ πλήθει: μεταστήσατε τῶν διοικήσεων τὸν βραχὺν ἐκεῖνον τὴν ἡλικίαν. πρότερόν τε γὰρ δυσμενέστατος ἡμῖν ὦπται· καὶ νῦν ὑποπτεύεται. τήμερον οὖν ὁμέστιοι γεγονότες ἐμοὶ, τὴν αὔριον ἐντεῦθεν ἀπάραντες, τὰ ἐντεταλμένα μοι ἀπορρήτως διακομίσατε.»

33 Οὕτω τοι γὰρ οὖν τῆς αὐτῆς τραπέζης αὐτῷ κοινωνήσαντες (καὶ ἀγάμενοι ἔτι τῶν κρατίστων ἠθῶν. ἤδη γὰρ καὶ ὁ ἀνὴρ, τοῦ τυραννικοῦ καταβὰς, συνηθέστερος ἡμῖν ἐγεγόνει)· καὶ κατὰ τὸ περίορθρον αὐτῷ συνταξάμενοι· καὶ τὴν ἑτέραν ἐπιστολὴν εἰληφότες κρυφίως, ταῖς αὐταῖς αὖθις δορυφορούμενοι τάξεσιν, ἐπὶ τὴν θάλασσαν ἀπενεύσαμεν. καὶ λειοκυμονοῦσαν αὐτὴν εὑρηκότες, λύσαντες τὰ ἀπόγεια, πρὸς τὸ Βυζάντιον κατεπλέομεν. καὶ παρανατειλάσης ἡμέρας, ἐπὶ τοῦ τῶν ἀνακτόρων λιμένος γεγόναμεν· καὶ τῷ βασιλεῖ τήν τε σκηνὴν ξύμπασαν· καὶ τὰς ἀπορρήτους γνώμας διηγησάμεθα, ἐπιδόντες αὐτῷ καὶ τὰς ἐπιστολὰς ἑκατέρας. ὁ δὲ καὶ ταύτας πολλάκις ἐπαναγνοὺς· καὶ ἡμῖν παλιλλογῆσαι τὰ ἐντεταλμένα προτρέψας, «ἀλλὰ ποιητέον» φησὶ «ξύμπαντα· καὶ μηδενὸς ἐκεῖνος ἀτυχησάτω ὧν βούλεται· ἀλλὰ καὶ στεφανηφορείτω λαμπρότερον, στέμματι, ἀλλ᾽ οὐ στεφάνῃ τὴν κεφαλὴν ἀναδούμενος, εἰ καὶ μὴ τοιοῦτον τὸ σχῆμα τοῦ καίσαρος· παραδυναστευέτω τῷ κράτει· καὶ παραδιοικείτω τὰς ἀρχαιρεσίας· ἰδίᾳ τὲ αὐτῷ ἀποτετάχθω σκηνὴ βασίλειος· καὶ δορυφορία παρακεχωρήσθω λαμπρά. τῶν τε συνδιηγωνισμένων ἐκείνῳ τὴν τυραννίδα, ἕκαστος ὡς ἐκ βασιλέως εἰληφὼς, ἅπερ παρ᾽ ἐκείνου ἔχει λαβὼν, ἀδεῶς τούτοις

32, 13 συστρατευσαμένων Sath[1] edd : συστρατευσαμένω P | πεφιλοτίμημαι Sath[1] edd tacite : φιλοτίμημαι P 14 ὃν add. Syk[1] : post βούλωμαι add. τοὺς μὲν Ren[1+2] Imp 19 τῇ P Sath[1+2] Syk[2] Imp : τὴν Ren[2] 22 ἐκεῖνον Sath[1] edd : ἐκείνων P 33, 9 διηγησάμεθα Sath[1] edd : διηγησώμεθα P 14–15 post παραδυναστευέτω add. τε Syk[1] Imp

32, 12–14 οὔτ᾽ – βασιλικῆς: Anna Comnena II 12,2 (4–6) κἀγὼ οὐκ ἀφέλωμαί τι ὧν ἑκάστῳ τῶν συστρατευομένων σοι πεφιλοτίμησαι οὐδέ τινός σοι ἐξουσίας ἐπικοινωνήσω βασιλικῆς

κεχρήσθω, εἴτε χρήματα εἶεν· εἴτε κτήματα· εἴτ᾽ ἀξιωμάτων λαμπρότητες. ἐπισφραγιοῦμαι δὲ τὰ ὑπεσχημένα καὶ χειρὶ καὶ γλώττῃ καὶ πράγματι, τὰ μὲν ἐν γράμμασι τιθεὶς· τῷ δὲ ταῦτα ἐπιβεβαιούμενος, τῇ δὲ γλώττῃ ἀρρήτους ὅρκους ὀμνὺς, ὡς οὐδὲν ἂν τούτων παραβαίην ποτέ. ὥσπερ δὴ ἐκεῖνος πρός με ἀπορρήτους ὑμῖν λόγους ἐπίστευσεν, οὕτω δὴ κἀγὼ, ἀπορρητότερα πρὸς ἐκεῖνον ὑμῖν ἀντιτίθεμαι. τοι γὰρ οὖν διόμνυσθε πρὸς αὐτὸν, ὅτι οὐ πολλῶν παρεληλυθυιῶν ἡμερῶν, τοῦ βασιλείου κράτους κοινωνὸν τοῦτον ποιήσομαι, προφάσεις ἀναγκαίας πεποιημένος τῆς εἰς τοῦτο ἀναγωγῆς. εἰ δὲ νῦν τὸν καιρὸν ὑπερτίθεμαι, συγγνώμην ἐχέτω μοι. δέδοικα γὰρ τό τε δημοτικὸν πλῆθος· καὶ τὴν συγκλητικὴν τάξιν· | καὶ οὐ πάνυ τι πιστεύω, ὅτι κοινωνήσαιεν τοῦ 399v βουλεύματος. ἵν᾽ οὖν μὴ κινήσω πράγματα ἐπ᾽ ἐμὲ, παραιτοῦμαι νῦν τὴν πρᾶξιν ἐν καλῷ ταύτην γενησομένην. καὶ τἄλλα μὲν, ἐν τῷ πρὸς ἐκεῖνον διακριβώσατε γράμματι. τοῦτο δέ μοι μόνον, ἐν τῇ καρδίᾳ φυλάξετε· καὶ τὴν ταχίστην πρὸς ἐκεῖνον παλινοστήσατε, μηδὲμίαν ἀναβολὴν τῷ χρόνῳ ποιούμενοι.» **34** ἡμέραν γοῦν μίαν διαλιπόντες, κοινῇ πρὸς τὸν καίσαρα ἀνεπλεύσαμεν. καὶ ἐγχειρισάντων αὐτῷ τὴν ἐπιστολὴν, οὐκ ἐν τῷ αὐτῷ σχήματι προκαθημένῳ, ᾧ πρότερον ἑωράκειμεν, ἀλλ᾽ ἐν ὑφειμένῳ τὲ καὶ ἐλάττονι, ἐπειδὴ λαβὼν, εἰς ἐπήκοον πάντων ἀναγνωσθῆναι προστέταχε, κεχαρισμένος ἅπασιν ἔδοξεν, ὅτι μᾶλλον ἑαυτοῦ τῶν συμφροντισάντων αὐτῷ τοῦ κράτους προὐνοήσατο.

Ἀποστατέον γοῦν αὐτῷ καὶ πᾶσιν ἔδοξεν εἶναι τῶν τυραννικῶν πράξεων. ἐπεὶ δὲ καὶ τὸ ἀπόρρητον ἐκείνῳ μόνῳ συγγεγονότες προσηγγείλαμεν, ὁ δὲ αὐτίκα ἔνθους τὲ ἐγεγόνει· καὶ ταῖς τάξεσιν εὐθὺς ἐπέστελλε, νῦν μὲν, ἐπ᾽ οἴκου ἀναχωρεῖν· προσιέναι δέ οἱ, ὁπότ᾽ ἂν αὐτῷ ἐν καλῷ σταίη τὰ πράγματα. ἐπεὶ δὲ ἀπωσθῆναι ἐμεμαθήκει τῶν

33, 19 εἴτε[1] Sath[1] edd (εἴ τε) : εἶ τα P 21 τῷ δὲ scripsi : τὰ δὲ P Sath[1+2] Ren[2] : τῇ δὲ Syk[1] Imp | δὲ ante γλώττῃ (22) secludere vult Ried[3] 25 παρεληλυθυιῶν Kurtz[1] Ren[2] Imp : παρεληλυθεισῶν P Sath[1+2] 29 κοινωνήσαιεν P Sath[1] Ren[1+2] : κοινωνήσειεν Sath[2] tacite : κοινωνήσειαν Syk[1] Imp 31 ταύτην P edd : ταύτῃ Ried[2] 32 φυλάξετε Sath[1+2] : φυλάξεται P : φυλάξατε Bury Ren[2] Imp 34, 2 ἐγχειρισάντων P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐγχειρίσαντες Sath[1 app] Sath[2] 4 ἐπήκοον P Sath[2 ind s.v. ἀναγινώσκω] Ren[2] Imp : ὑπήκοον Sath[1+2] tacite 4–5 ἀναγνωσθῆναι Sath[1+2] tacite Ren[2] Imp : ἀναγνωθήναι P 5 προστέταχε Sath[1] edd : προτέταχε P 10 ἐπέστελλε Sath[1+2] tacite : ἐπέστελε P : ἐπέστειλε Ren[2] Imp | δέ οἱ scripsi : δὲ οἷ Sath[1] edd : δέοι P 11 ἀπωσθῆναι P Sath[1+2] Pant[2] Ren[2] Imp : ἀποστῆναι Sath[1 app] | ἐμεμαθήκει Sath[1+2] tacite edd : ἐμεμαθείκοι P

διοικήσεων τὸν ⟨τὰς⟩ βασιλείους φροντίδας μετακεχειρισμένον, ἐπὶ μᾶλλον τὲ ἡμῖν ἐπίστευε λέγουσι· καὶ τῷ κρατοῦντι ἁπλουστάτην καὶ καθαρωτάτην ἐπεμαρτύρει ψυχήν. ἐπιτελῆ δὲ τὴν ταχίστην πάντα γενέσθαι βουλόμενος, ἡμῖν μὲν τὴν αὔριον ἀπιέναι προστέταχε· καὶ ἀπαγγέλλειν τῷ βασιλεῖ, ὡς ἀνυπόπτως αὐτῷ ἀφικνοῖτο. αὐτὸς δὲ ἐς τρίτην παρεσκευάζετο, σὺν ὀλίγῃ δορυφορίᾳ ἐκεῖθεν τὲ ἀπᾶραι· καὶ πρὸς τὴν κατ᾽ ἀντικρὺ τῶν βασιλείων θάλατταν ἀπιέναι. τοσοῦτον δὲ αὐτῷ τὸ περιὸν τῆς πρὸς βασιλέα πίστεως, ὅτι μηδὲ βουλομένῳ αὐτῷ ἦν, πολυτελεστάτην γενέσθαι τὴν πρὸς τὸ Βυζάντιον εἴσοδον. ἀλλ᾽ ἡμῖν αὖθις ἐπέστελλε, πρὸς αὐτὸν ἐξιέναι· καὶ ἐν μέσοις διειληφότας, πρὸς τὸν κρατοῦντα δορυφορῆσαι. ἡμῖν μὲν οὖν πεπρεσβευκόσι τὸ δεύτερον, ταῦτα κατώρθωτο· καὶ ἡδονῇ ἀρρήτῳ ἐχρώμεθα, ὅτι συνεισφοράν τινα τῇ πατρίδι, λόγου τὲ καὶ φρονήσεως, πεποιήκαμεν. καὶ παρεσκευάσμεθα ἀπιέναι τὴν αὔριον.

35 Οὔπω δὲ ὀψίας καταλαβούσης, δρομαῖοι τινὲς ἀπὸ τοῦ στρατοπέδου τὴν βασίλειον περικυκλοῦσι σκηνὴν, εὐαγγέλια τῷ καίσαρι δῆθεν κομίζοντες, ὅτι ἀπωσθείη τοῦ κράτους ὁ βασιλεὺς, ἐπιβουλευσαμένων αὐτῷ τῆς συγκλητικῆς τάξεως ἐνίων· καὶ καταναγκασάντων, τό τε σχῆμα μεταβαλεῖν· καὶ φυγῇ πρὸς τὸν τῆς Θείας Σοφίας νεὼν χρήσασθαι. οὗτος δὲ ὁ λόγος, οὔτε τὸν καίσαρα ἐπὶ μέγα ἦρεν· οὔθ᾽ ἡμᾶς εὐθέως διεθορύβησεν. ἀλλὰ πλάσμα τὸ πᾶν οἰηθέντες, ἐφ᾽ ἑαυτῶν αὖθις ἐγεγόνειμεν.

36 οὔπω δὲ τῶν πρώτων πεπαυμένων εὐαγγελίων, δεύτερα προσκεκόμιστο· καὶ αὖθις ἄλλοι ἐπ᾽ ἄλλοις προσεφοίτων τὴν φήμην ἐπαληθεύοντες. διεσείσθημεν οὖν ἐπὶ τούτῳ τὰς γνώμας· καὶ εἰς ταὐτὸ
400[r] συνεληλυθότες, ἀλλήλων διεπυνθανόμεθα, εἴ γε ἐπαλη|θεύει ταῦτα. καὶ ὁ τήν γε πρώτην ἔχων σκηνὴν, ἀληθῆ τὴν φήμην ἐδίδασκεν. ἥκειν γὰρ ἔφησε νῦν ἐκ τῆς Πόλεως τῶν αὐτοῦ θεραπόντων τινὰ, ἀκριβέστατόν τε

34, 12 τὸν τὰς Sath[1 corr] Sath[2] Pant[2] Ren[2] Imp : τὸν (omisso τὰς) P : τὰς (omisso τὸν) Sath[1] | μετακεχειρισμένον Sath[1 corr] Pant[2] Sath[2] Ren[2] Imp : μετακεχωρισμένον P Sath[1] **13** λέγουσι Sath[1] edd : λέγουσα P **19** ὅτι P edd : ὥστε Kurtz[1] **20** ἡμῖν P Ren[1] : ἡμᾶς Sath[1+2] Ren[2] Imp (tacite) **21** διειληφότας Sath[1+2] tacite Ren[2] Imp : δι᾽ εἴλοφώτας P **22** δορυφορῆσαι Syk[2] Imp : δορυφορήσειν P Sath[1+2] Ren[2] **24–25** παρεσκευάσμεθα Sath[1] edd : παρασκευάσμεθα P **35, 1** οὔπω Sath[1] edd : οὕτω P **36, 1–2** δεύτερα προσκεκόμιστο Sath[1] edd : δευτέρα προεκόμιστο P **2** ἄλλοι Sath[1] edd : ἄλλα P **3** τούτῳ Syk[2] Imp : τούτων P Sath[1+2] Ren[2] **4** εἴ Sath[1+2] : οἵ P : ὅ Kurtz[1] Ren[2] Imp **6** αὐτοῦ P Sath[1] : αὑτοῦ Sath[2] Kurtz[1] Ren[2] Imp

34, 12 τὰς βασιλείους φροντίδας: cf. Philostr., Vitae soph. II 9,26 Kayser τὰς βασιλείους φροντίδας

καὶ σπουδαιότατον. ὃς δὴ πάντα σαφῶς αὐτῷ ἀπαγγείλαι, ὅτι περ στασιώδεις ἄνδρες καὶ ταραχώδεις, οὓς δὴ καὶ αὐτοὶ ἴσμεν τῇ συγκλητικῇ παρεντετριμμένους βουλῇ – «οὗτοι γοῦν» φησὶ «κυκεῶνα τὴν Πόλιν πεποιηκότες· καὶ πάντα συνταράξαντες πράγματα· καὶ τοῖς ἠρεμεῖν ἐθέλουσιν ἐμπρησμοὺς ἐπαπειλησάμενοι· καὶ κινδύνους ἄλλους, ἐντὸς τοῦ θείου περιβόλου τῆς Θείας Σοφίας παρεισφθαρέντες· καὶ κατὰ τῶν ἀδύτων τολμήσαντες, εἶτα δὴ τὸν πατριάρχην ῥᾷστα καταβιβάσαντες, κορυφαῖον τοῦ χοροῦ πεποιήκασιν· ὀλολύξαντές τε ἐπὶ μέγα, τῷ μὲν βασιλεῖ ἐπηράσαντο· καὶ πᾶσαν δύσφημον ἐπ᾽ ἐκεῖνον ἀφῆκαν φωνήν· τὸν δὲ Ἰσαάκιον ἐπευφήμησαν, ὡς μόνον τῷ κράτει ἐπιδοξότατον.» τοῦτο γοῦν καὶ μόνον ἔφησεν εἰδέναι ὁ νῦν αὐτῷ ἀφιγμένος, «εἴ τι δὲ πλέον ἐγεγόνει, αὐτίκα δὴ μαθησόμεθα.» **37** ἔδοξε γοῦν ἡμῖν, ἐπὶ τούτοις τῇ σκηνῇ προσιέναι τοῦ καίσαρος, ἵνα τί καινότερον ἐκεῖθεν διδαχθείημεν. κοινῇ οὖν ἐκείνῳ συμπαραγενόμενοι, ὑπαγορεύοντα τὴν πρὸς βασιλέα ἐπιστολὴν κατελάβομεν. ἐχρῆτο δὲ καὶ πρὸς ἡμᾶς τοῖς ὁμοίοις λόγοις, οἷς δὴ καὶ πρότερον. μετήνεγκε γὰρ αὐτὸν τῶν λεγομένων οὐδέν. ὡς δὲ ὑπαίθριος σὺν ἡμῖν ἐγεγόνει οὔπω δύντος ἡλίου, ἧκέ τις πνευστιῶν πόρρωθεν. καὶ ἐπειδὴ ἄγχιστα ἡμῖν ἐγεγόνει, ἐξεπίτηδες οἶμαι καταπεσών, τὴν φωνὴν ἐξεκόπη. εἶτα δὴ τὸ φρονοῦν συλλέγειν ὑποκρινάμενος, τόν τε μετασχηματισμὸν τοῦ κρατοῦντος ἀπήγγελλε· καὶ τὴν ἑτοιμασίαν τῆς Πόλεως· καὶ ὡς ἤδη καὶ βασίλειος ὁλκὰς αὐτῷ παρεσκεύασται· καὶ οἱ δᾳδουχήσοντες ἕτοιμοι. ἑωρακέναι γοῦν ἔφησε τὰ ἀπηγγελμένα· καὶ αὐτὸν ἰδεῖν τὸν ἕωθεν βασιλεύοντα, μετ᾽ ὀλίγον ἰδιωτεύοντα· τριβώνιόν τε ἀμφιασάμενον· καὶ μετακεκοσμημένον τῷ λοιπῷ σχήματι. οὔπω τοῦ λέγειν ἐκεῖνος ἐπέπαυτο, καὶ αὖθις ἄλλος ἀφίκετο· καὶ ἐπὶ τούτῳ ἕτερος, τὰς αὐτὰς πάντες ἀφιέντες φωνάς. εἶτα τίς τῶν συνετωτέρων καὶ λογιωτέρων παραγενόμενος, πᾶσαν ἡμῖν ἐκτραγῳδεῖ τὴν σκηνήν. τούτῳ γοῦν καὶ μόνῳ πιστεύσας ὁ αὐτοκράτωρ, ἡμῖν μὲν ἐπὶ τῶν σκηνῶν ἡσυχάζειν παρακελεύεται· αὐτὸς δὲ τῆς βασιλείας ἀπάρχεται. **38** ὅπως μὲν οὖν οἱ συμπρέσβεις ἐκείνην δὴ τὴν νύκτα διεληλύθεισαν, οὐκ ἔχω λέγειν· ἐμοὶ δὲ ἀπειρητέον ἡ ζωὴ

36, 7 ὃς P Kurtz[1] My Ren[2] Imp : ὡς Sath[1+2] tacite | ἀπαγγείλαι Kurtz[1] My Ren[2] Imp : ἀπαγγείλοι P Sath[1+2] **12** παρεισφθαρέντες Sath[1] edd : παρεισφαρέντες P **14** ὀλολύξαντές P (ὁλο-) Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἀλαλάξαντές Sath[1 corr] Sath[2] **15** ἐπηράσαντο P Pant[2] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐπηράσσοντο Sath[1+2] tacite **18** μαθησόμεθα Sath[1] edd : μαθησόμενα P **37, 3** κοινῇ Sath[1] edd : κοινης (sic) P | συμπαραγενόμενοι Sath[1] tacite edd : συμπαρεγενόμενοι P **4** post καὶ add. τότε Syk[2] Imp **9** ἀπήγγελλε Sath[1+2] tacite Syk[2] Imp : ἀπήγγελε P : ἀπήγγειλε Ren[2] **12** ἀπηγγελμένα Syk[2] (praeeunte ἀπαγγελμένα Mil) : ἐπηγγελμένα P edd **13** ἀμφιασάμενον P My Ren[2] : ἀμφιεσάμενον Sath[1+2] Imp

ἔδοξεν· καὶ αὐτίκα ᾤμην ὥσπερ ἱερεῖον τυθήσεσθαι. ᾔδειν γὰρ ὅτι μοι πάντες ἐπιμεμήνασι· καὶ οὐκ ἂν φθάνοιμι, πάσαις σφαγαῖς καὶ τομαῖς διολλύμενος. ἐδεδίειν δὲ μάλιστα καὶ αὐτὸν δὴ τὸν κρατοῦντα, μή πως τῶν παρ᾿ ἐμοῦ πρὸς αὐτὸν λόγων ἐπιμνησθεὶς· καὶ ὡς ἐπεπείκειν τοῦτον ἰδιωτεῦσαι, μικροῦ δεῖν, πᾶσαν μοι ἐπενέγκοι τιμωρίαν καὶ βάσανον.
400v πάντων τοι γὰρ οὖν ἀφυπνωσάντων, | μόνος ἐγὼ τοὺς σφαγέας ἀνέμενον· καὶ εἴ που τινὸς αἰσθοίμην φωνῆς· ἢ ψόφου περὶ τὴν σκηνὴν πέριξ, αὖος εὐθὺς καθειστήκειν, τοῦτον αὐτίκα τὸν ἐμὸν σφαγέα οἰόμενος.

ὡς δ᾿ οὕτω με λαθὸν τὸ πολὺ τῆς νυκτὸς παρεληλύθεν· καὶ βαθὺς ἐγεγόνει ὄρθρος, ἀνέπνευσά τι βραχὺ, τὸ ἐν ἡμέρᾳ διολεῖσθαι ἔλαττόν τι κακὸν ἡγούμενος. βραχὺ δὲ τῆς σκηνῆς προκύψας, ἀνακαιόμενά τε πυρὰ ἑώρων· καὶ περὶ τὴν βασίλειον αὐλὴν λαμπάδας ἡμμένας· καὶ πάντα θορύβου μεστά. ἐνετέταλτο γὰρ πᾶσι παρασκευάσασθαί τε καὶ πρὸς τὴν Πόλιν μετασκευάζεσθαι. οὔπω δὲ τοῦ φωστῆρος ἐπανατείλαντος, ὁ βασιλεὺς ἀθρόον ἱππασάμενος ἔξεισι· καὶ ἡμεῖς μὲν, οὐκ εὐθὺς, κατόπιν δὲ τούτου προῄειμεν. **39** ἐγὼ μὲν οὖν ἐδόκουν, ἐπειδὰν ἀρκοῦν προΐῃ διάστημα, μετακληθῆναί τε αὐτῷ· καὶ λόγους δοῦναι τῆς τῶν λόγων πειθοῦς. ὁ δέ με μετὰ πάσης μετακαλεσάμενος προσδοκίας, οὐδενὸς τῶν πάντων ἐπιμνησθεὶς, οὐ προτάσεων· οὐκ ἀντιθέσεων· οὐ λύσεων· οὐ τεχνικῶν ἐφόδων τὲ καὶ μεθόδων· οὐ πειθοῦς· οὐκ ἀπάτης, ἀπορρήτων τέ μοι λόγων ἀπάρχεται· καὶ κοινωνὸν τῶν βασιλείων φροντίδων ποιεῖται· καὶ πυνθάνεταί μου, πῶς ἂν ἄριστα βασιλεύσειε· καὶ τί ποιῶν, τοῖς μεγίστοις αὐτοκράτορσι διερίσειεν. ἐγὼ δ᾿ ἐπὶ τούτοις θαρρήσας, ἔμπνους τὲ γίνομαι τὴν ψυχὴν· καὶ λόγους αὐτῷ διεξιὼν ἐπὶ τούτῳ μακροὺς, λαμπρῶς εὐδοκίμησα. ἠγάσθη γάρ με ἐπὶ πᾶσιν ὁ βασιλεύς. ὅθεν πολλάκις ἐπυνθάνετό μου· καὶ τὰς ἀποκρίσεις ἐπανεκύκλει, οὐκ ἀφιστάμενος, ἕως ἂν σαφῶς αὐτῷ τὸ ἐζητημένον ἀπαγγελθείη. εἶτα δὴ καὶ τοὺς συμπρέσβεις περὶ αὐτὸν συλλαβὼν, ὥσπέρ τισι κοινωνοῖς τῶν γε πρώτων αὐτοῦ βουλευμάτων ἐχρῆτο δὴ καὶ συλλήπτορσιν. οὕτω δὲ πρὸς ἀλλήλους ἔχουσιν, ἐπάνεισιν ὁ φωστὴρ· καὶ εὐθὺς πάντα ἐν φανερῷ καθειστήκει. **40** ἐκκέχυται γοῦν αὐτῷ ὁ τῆς Πόλεως δῆμος ξύμπας, οἱ μὲν λαμπάδας ἡμμένας προσάγοντες ὡς θεῷ·

38, 3 τυθήσεσθαι P Pant[2] Syk[1] Ren[2] Imp : τεθύσεσθαι Sath[1+2] **6** αὐτὸν Sath[1] edd : αὐτῶν P | ἐπεπείκειν P Pant[2] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐπεποιήκειν Sath[1+2] **9** ψόφου Sath[1] edd : φόφου P **11** τὸ Sath[1] edd : ὸ P (omissa in principio lineae littera maiuscula) **12** τι[2] P Sath[1] Kurtz[1] Ren[1+2] Imp : τε Sath[2] **39, 3** μετὰ P edd : παρὰ Syk[2] | πάσης scripsi : πάσας P edd Syk[2] **12–13** ἀπαγγελθείη Syk[2] Imp : ἐπαγγελθείη P Sath[1+2] Ren[2] **13** αὐτὸν P Sath[1+2] : αὑτὸν Ren[2] Imp

---

39, 6–7 τῶν βασιλείων φροντίδων: cf. supra ad 34,12

οἱ δὲ ἀρώμασι κατευωδιάζοντες· καὶ ἄλλος ἄλλό τι ποιῶν κεχαρισμένον ἐκείνῳ· ξύμπαντες δὲ συμπανηγυρίζοντες· καὶ πέριξ ἐπισκιρτῶντες· καὶ ὥσπέρ τινα κρείττονος ἐπιφάνειαν, τὴν ἐκείνου πρὸς τὴν Βασιλίδα ἡγούμενοι εἴσοδον. ἀλλὰ πῶς ἂν ὑμῖν ἐν βραχεῖ τὸ πολὺ διηγησαίμην τοῦ θαύματος; ἔγωγ᾽ οὖν καὶ βασιλείοις πομπαῖς πολλαῖς ἐντετυχηκὼς· καὶ πανηγύρεσι θειοτέραις παραγενόμενος, οὔπω τοιαύτην ἐθεασάμην λαμπρότητα. οὐ γὰρ δὴ τὸ δημοτικὸν τοῦτο πλῆθος· οὐδέ γε ἡ συγκλητικὴ τάξις· οὐδ᾽ ὅσον ἐν γεωργίαις καὶ ἐμπορείαις, τὴν τελετὴν ἐκείνην ἐπλήρουν· ἀλλὰ καὶ οἱ τὴν κρείττω μετιόντες φιλοσοφίαν· καὶ ὅσοι τὰ μετέωρα τῶν ὀρῶν κατειλήφεσαν· ἢ γλύμματα πετρῶν ὑποδύντες, τὰς κοινὰς ἀφῆκαν διατριβὰς· ἢ ὅσοις ἐν αἰθέρι μέσον ἐγεγόνει ὁ βίος, ξύμπαντες, οἱ μὲν, | τῶν πετρῶν ὑπεκδύντες· οἱ δὲ τῆς αἰθερίου καταβιβα- 401r
σθέντες διαγωγῆς· οἱ δὲ τῶν μετεώρων τὰ ἱππηλάσια ἀλλαξάμενοι, θαύματος ἐπλήρουν τὴν βασίλειον εἴσοδον. **41** ἐκεῖνος δὲ (καὶ γὰρ ἦν ἀγχίνους εἰ καί τις ἄλλος· καὶ μὴ τοῖς κενοῖς τούτοις κλεπτόμενος ἢ ἐπαιρόμενος), ὑπώπτευσέ τε αὐτίκα τὴν τῆς τύχης ἀκρότητα· καὶ μή πω τοὺς λογισμοὺς καταστὰς, ἀθρόον πρός με ἐπιστραφεὶς, «δοκεῖ μοι» φησὶ «ὦ φιλόσοφε, σφαλερὸν εἶναι τοῦτο δὴ τὸ ἄκρον εὐτύχημα· καί μοι οὐκ οἶδα εἰ τὸ πέρας ἀπαντήσεται δεξιόν.»

«Φιλόσοφον» ἔφησα «τὸ ἐνθύμημα. ἀλλ᾽ οὔτε ἐς ἀεὶ ἐπαρίστερα τὰ τέλη ταῖς δεξιαῖς ἀπαντῶσιν ἀρχαῖς· οὔτε εἰ οὕτω καθείμαρται, οὐκ ἀναλυτέος ὁ ὅρος. καὶ γὰρ ὡς ἐγὼ σοφωτέροις βιβλίοις ὡμίλησα, καὶ ἱλαστηρίοις εὐχαῖς, εἴ τις τὴν χείρω μεταβάλλει ζωὴν, αὐτίκα δὴ ἀναλύει τὸ εἱμαρτόν. λέγω δὲ ταῦτα, ἑλληνικοῖς δόγμασιν ἀποχρώμενος, ἐπεὶ τό γε καθ᾽ ἡμᾶς, οὐδέν τι ἡμῖν εἵμαρται· οὐδὲ κατηνάγκασται· ἀλλὰ τὰ τέλη ταῖς προλαβούσαις πράξεσιν ἀνάλογα. εἰ μὲν οὖν τὴν φιλόσοφον γνώμην μεταβαλεῖς, τούτοις δὴ τοῖς λαμπροῖς τὴν σὴν ψυχὴν ἐπαρθεὶς, αὐτίκα σοι ἡ δίκη ἰταμώτερον ἀντιβήσεται. εἰ δ᾽ οὖν, ἀλλ᾽ ἔχε θυμὸν

40, 10 τελετὴν Sath[1] edd : τελευτὴν P **12** κατειλήφεσαν P Ren[2] Imp : κατειλήφασιν Sath[1+2] tacite | γλύμματα P edd : γύαλα dubitanter Ried[2] **13** μέσον P Sath[1+2] Ren[2] : μέσῳ Syk[1] Imp **41, 2** κενοῖς P edd : καινοῖς Ried[2] **4** μοι P Ren[2] : με Sath[1+2] tacite Imp **7** φιλόσοφον Sath[1] edd : φιλόφον P **9** post ὡμίλησα distinguunt P Sath[1] Syk[1] Každ Imp Ried[2] : post εὐχαῖς distinguunt P Sath[2] Ren[2] **10** εὐχαῖς Sath[1] edd : εὐχὰς P **15** ἡ δίκη Sath[1] edd : ἠδίκει P

41, 10–11 ἱλαστηρίοις εὐχαῖς ... ἀναλύει τὸ εἱμαρτόν: cf. Nemesius, De nat. hom. 36 (p. 106,15–18 Morani) πρὸς δὲ τοὺς σοφοὺς τῶν Αἰγυπτίων λέγοντας ἀληθεύεσθαι μὲν τὴν διὰ τῶν ἄστρων εἱμαρμένην, τρέπεσθαι δὲ αὐτὴν εὐχαῖς καὶ ἀποτροπιασμοῖς (εἶναι γάρ τινας καὶ τούτων αὐτῶν τῶν ἄστρων θεραπείας τὰς ἐκμειλισσομένας αὐτοὺς ...)

ἀγαθὸν, ὡς οὐ βασκαίνει τὸ Θεῖον ἐφ᾽ οἷς δίδωσιν· ἀλλὰ πολλοῖς καὶ πολλάκις, κατ᾽ εὐθεῖαν ἤνεγκε τὴν γραμμὴν τῆς λαμπρότητος. πρῶτον γοῦν ἀπ᾽ ἐμοῦ τῆς ἀρετῆς ἄρξαι· καί μοι μὴ μνησικακήσῃς ὧν πρεσβεύων ἰταμώτερον εἰρήκειν πρὸς σέ. βασιλέως γὰρ ὑπηρετήκειν βουλήματι· καὶ τὴν εἰς αὐτὸν οὐ προδέδωκα πίστιν. οὐ τοίνυν σοὶ βασκαίνων· ἀλλ᾽ ἐκείνῳ προσκείμενος ἐποιούμην τοὺς λόγους.» **42** ἐπὶ τούτοις ἐκεῖνος δακρύων πλήσας τοὺς ὀφθαλμοὺς, «ἀλλὰ μᾶλλον» ἔφη «ἐφίλουν τότε τὴν σὴν γλῶτταν ὑβρίζουσαν· ἢ νῦν εὐφημοῦσαν τὲ καὶ θωπεύουσαν. ἄρξομαι δὲ ὡς εἴρηκας ἀπὸ σοῦ. τὰ πρῶτα γάρ σε τῶν φίλων ποιοῦμαι· καὶ πρόεδρον ἤδη τιμῶ τὲ καὶ κατονομάζω τῆς συγκλήτου βουλῆς.» οὕτω δὲ ταῦτα λέγουσιν, ὁ μὲν ἥλιος ἐπὶ μεσημβρίαν εἱστήκει· ὁ δὲ ὑποδεξόμενος ἡμᾶς κόλπος ἐδείκνυτο. ὡς δὲ καὶ ἡ βασίλειος ὁλκὰς κατεφαίνετο, αὐτίκα γοῦν, ἄνθεσί τε καταπαττόμενος· καὶ φωναῖς εὐφήμοις κατακροτούμενος, ἐμβὰς διαπόντιον ἀπὸ τῆς Προποντίδος εἰς τὰ βασίλεια πεποίητο θρίαμβον, ἐπ᾽ αὐτῆς δὴ τῆς ἑτοιμασίας παρακαθίσας ἡμῖν. καὶ οὕτω δὴ καθαρῶς τοῦ κράτους ἐπείληπτο. **43** βασιλεὺς μὲν οὖν Μιχαὴλ ὁ Πρεσβύτης, ἐνιαύσιον κύκλον ἐν τῇ βασιλείᾳ πεποιηκὼς, ἐκεῖθεν τὲ καταβεβήκει· καί τινα βραχὺν ἐπιβιώσας ἐν ἰδιώτου σχήματι χρόνον, μετήλλαξε τὴν ζωήν.

{περὶ τῆς αὐτοκρατορίας τοῦ Κομνηνοῦ}

44 Παραλαβὼν δὲ τὴν βασιλείαν ὁ Κομνηνὸς, ἀνὴρ ἐν πᾶσι δραστήριος, τῶν ὅλων εὐθὺς γίγνεται· καὶ τῶν τῆς βασιλείας πραγμάτων ἐξ αὐτῆς
401v γραμμῆς ἄρχεται. ἑσπέρας γὰρ εἰσεληλυθὼς εἰς τὰ βασίλεια, | πρὶν ἢ τὸν ἐκ τῆς μάχης κονιορτὸν ἀποσείσασθαι· καὶ στολὴν μεταλλάξαι· καὶ ἐς αὔριον παραγγεῖλαι καθάρσια· καὶ ὥσπερ ἐκ πελάγους καὶ χειμῶνος πολλοῦ, ἀγαπητῶς ἅμα καὶ αἰσίως εἰς λιμένας ἀπονηξάμενος, πρὸ τοῦ

41, 16 ἐφ᾽ Syk[2] Imp : ἐν P Sath[1+2] Ren[2] **42, 7** ὑποδεξόμενος Sath[1 app] Syk[1] Ren[2] Imp : ὑποδεξάμενος P Sath[1+2] **9** διαπόντιον Syk[1] Imp : διαπόντιος P Sath[1+2] Ren[2] Ried[2] **11** δὴ Sath[1] edd : δὲ P

42, 9–10 φωναῖς – διαπόντιον … εἰς τὰ – θρίαμβον: Mich. Attal. 46,1–3 Pérez Martín = 47,24–27 Tsolakis εἰσάγεται … διαπόντιος … εὐφημίαις καὶ ἀλαλαγμοῖς … τοῦτον ὑποδέχονται τὰ βασίλεια **44, 1–8** παραλαβὼν – μεταλλάξαι … εὐθὺς – πράγμασι: Anna Comnena III 2,2 (87–92) τὴν τῶν Ῥωμαίων ἡγεμονίαν παραλαβών, ἀνὴρ ἐν πᾶσι δραστήριος, εὐθὺς τῶν ὅλων πραγμάτων γίνεται καί, ὡς ἂν εἴπῃ τίς, ὡς ἀπὸ κέντρου τῶν ἁπάντων κατάρχεται. ἀνίσχοντος γὰρ ἡλίου εἰς τὰ βασίλεια εἰσελθών, πρινὴ τὸν ἀπὸ τῆς στάσεως κονίσσαλον ἀποτινάξασθαι καὶ τὸ σῶμα διαναπαῦσαι εὐθὺς τῆς τῶν στρατιωτικῶν ὅλος ἐγεγόνει φροντίδος

τὴν θαλαττίαν ἀποπτύσαι ἅλμην· καὶ τὸ πνεῦμα συλλέξασθαι, εὐθὺς καὶ τοῖς στρατιωτικοῖς· καὶ τοῖς πολιτικοῖς διαιτᾷ πράγμασι, τό τε τῆς ἡμέρας ἔτι ἐλλελοιπὸς· καὶ πᾶσαν νύκτα ἐς φροντίδας καταναλώσας.

45 τοῦ στρατιωτικοῦ πλήθους τῇ Πόλει συρρεύσαντος, ὁπόσοι δὴ ἅμα τούτῳ τὸν περὶ ψυχῆς ἀνερρίψαντο κύβον· καὶ συγκινδυνεύειν ἐθάρρησαν, δεδιὼς, μή τι καὶ παραβολώτερον ἐν τῇ Πόλει τολμήσωσιν· ἢ τῷ δι᾽ ἐκείνου θάρρει, τὸ πολιτικὸν θορυβήσωσι πλῆθος, σπουδὴν ἔθετο πρώτην, τὰ εἰκότα τὲ τούτους τιμῆσαι· καὶ εἰς τὰς οἰκείας ἀφεῖναι πατρίδας, πρὸς βραχύ τι ἀναπνεύσοντας· καὶ αὖθις συλλεγησομένους, κατὰ τῶν βαρβάρων τῷ βασιλεῖ συμπολεμήσοντας. εἴκαστο μὲν οὖν ταῦτα, ἐν μηνῶν περιόδοις γενήσεσθαι. ὁ δὲ οὐδ᾽ ὅσον ὑπονοῆσαι, διεῖλέ τε αὐτοὺς καὶ ὑπεξεῖλεν, ἑκάστῳ ἀπομνημονεύσας τῶν κατὰ πόλεμον πράξεων· καὶ τοὺς μὲν ἀπὸ τοῦ κατὰ χεῖρα γενναίου· τοὺς δὲ, ἀπὸ στρατηγικῆς τιμήσας συνέσεως· τοῖς δ᾽ ἄλλό τι ἐπειπὼν ἀγαθὸν· καὶ πάντας ὁμοῦ τεθεραπευκὼς· καὶ τὰς καταλλήλους ἀντιδόσεις ἐπενεγκών. εἴκασα τὸ πρᾶγμα ἐγὼ νέφεσι πολλοῖς αἰθερίοις· καὶ ἡλίῳ ἀθροώτερον λάμψαντι· καὶ τὴν ἀχλὺν αὐτίκα σκεδάσαντι. **46** ἐπεὶ δὲ ἡ Πόλις τῆς φορτικῆς ἐκείνων διαγωγῆς ἠλευθέρωτο, τεθήπασι τὸν βασιλέα· καὶ τὰ κρείττονα ἐμαντεύσαντο. οἷς γὰρ γενήσεσθαι μὴ πιστεύοι τις, γεγενημένοις ἐνέτυχον τούτοις· καὶ ἅπερ οὐκ ἂν τις ἐλπίσειε γενέσθαι ποτὲ, προεώρων ὡς συμβησόμενα. ἤλπιζον δὲ τὰ βελτίω καὶ τῷ τοῦ ἀνδρὸς ἤθει. ᾧ δὴ ἐκ περιόδου μέν τις ἐντυγχάνων, ὁπηνίκα ἐπὶ βήματος ἐκεῖνος καθῆστο, ἢ πράγμασι διαιτήσων· ἢ χρηματιούμενος πρέσβεσιν· ἢ ἐπαπειλήσων βαρβάροις τὰ φρικωδέστατα, ἀποτόμῳ τὲ καὶ σκληρῷ παρεγίγνετο· καὶ οὐδ᾽ ἂν ᾠήθη ποτὲ πρὸς τὸ μαλακώτερον μεταποιηθήσεσθαι. εἰ δὲ καὶ οἰκουροῦντα τοῦτον ἢ ἀρχαιρεσιάζοντα ἴδοι, δυσὶ παραδόξοις ἐπίστευε πράγμασιν, ὥσπερ ἂν εἴ τις τῆς αὐτῆς ἀκούοι χορδῆς ἅπαξ ἐνταθείσης, νῦν μὲν ἐναρμόνιον· νῦν δὲ σύντονον ἀναπεμπούσης ἠχώ.

44, 7 θαλαττίαν Sath[1] edd : θάλατταν P **45, 1** post τοῦ add οὖν Sath[2] edd **11** συνέσεως Ron[1] (dubitanter) : συντάξεως P edd **46, 2** post τεθήπασι add. πάντες Sath[1 app] Sath[2] **3** ἐμαντεύσαντο Sath[1 app] Sath[2] edd : ἐμαντεύσατο P Sath[1] | πιστεύοι τις Ried[2] : πιστεύοντες P Sath[1+2] Imp : ἐπίστευον, ὡς Kurtz[1] Ren[2] **8** παρεγίγνετο Sath[1+2] tacite edd : παρεγέγνετο P[corr] : παρεγέννετο P **10** ἀρχαιρεσιάζοντα Sath[1] edd : ἀρχαιριάζοντα P **11** αὐτῆς Ried[2] : τοιαὐτῆς P : τοιαύτης Sath[1] edd | ἀκούοι scripsi : ἀκούῃ P (ἀκούη) edd **12** ἠχώ P Sath[1+2] Ren[2] : ἦχον Syk[2] Imp

---

44, 7 τὴν θαλαττίαν – ἅλμην: cf. supra ad VI 179,3

44, 8–9 τό τε – καταναλώσας: Anna Comnena III 2,2 (1–2) τὸ τῆς ἡμέρας ἐπίλοιπον καὶ τὴν ὅλην νύκτα ἐς φροντίδα καταναλώσας

ἐμοὶ γοῦν ἀμφοτέρων τῶν καιρῶν συγκεχωρημένων, τῆς τε συντονίας καὶ τῆς ἀνέσεως, διπλοῦς τις ὁ αὐτὸς κατεφαίνετο· καὶ οὔτ᾽ ἂν ᾠήθην χαλασθέντα πλέον ταθήσεσθαι· οὔτε μὴν συντονώτερον ἐνταθέντα, ἀνεθήσεσθαι αὖθις· καὶ τοῦ ὑψηλοῦ φρονήματος καταβήσεσθαι. τοσοῦτον ἐκεῖ μὲν χαρίεις καὶ ἐνδόσιμος ἦν· ἐνταῦθα δὲ, ἀλλὰ καὶ τὸ πρόσωπον αὐτῷ μεθηρμόζετο· καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ ἤστραπτον· καὶ ἡ ὀφρὺς οἷά δή τι νέφος, τῷ τῆς ψυχῆς φωστῆρι, ἵν᾽ οὕτως εἴπω ἐπέκειτο.

47 ἐπεὶ δὲ τὸ βῆμα καθειστήκει· καὶ ἡ συγκλητικὴ τάξις διέστησαν ἑκατέρωθεν, οὐδὲν εὐθὺς εἰρηκὼς, ἀλλὰ τὴν Ξενοκράτους ἰδέαν ἀκριβῶς μιμησάμενος· καὶ τὴν ψυχὴν οἷον ἀνελίξας εἰς ἐνθυμήσεις, δέος οὔ τι βραχὺ τῷ συγκλητικῷ καταλόγῳ ἐπέσεισεν. οἱ μὲν γὰρ ἐπεπήγεισαν· καὶ ὥσπερ ἀστραπῇ βληθέντες, ἐ|φ᾽ οὗ ἐπλήγησαν εἱστήκεισαν [402r] σχήματος, ξηροὶ καὶ ἄνικμοι γεγονότες· καὶ τὰς ψυχὰς ὥσπερ ἀποτεθειμένοι. οἱ δὲ, ἄλλος ἄλλό τι ποιῶν ἠρέμα ἐδείκνυτο. ὁ μὲν γὰρ τὼ πόδε ἡσυχῇ συνεβίβαζεν· ὁ δὲ, ἐπὶ πλέον ταῖς χερσὶν ἐδέσμει τὸ στῆθος· καὶ ἄλλος πρὸς τοὔδαφος ἔνευε· καὶ αὖθις ἕτερος· καὶ ἐφεξῆς σύμπαντες, φρικώδους ἐμπιπλάμενοι δείματος, τὰ σώματα ταῖς ψυχαῖς ἡσυχῇ καὶ κρύβδην συνέστελλον. ἐπεὶ δέ ποτε ἐκεῖνος τοῖς προκειμένοις ἐπανανεύσειε, βραχύ τι τὸ ἀναπνεῦσαν ἦν· καὶ ἡ ἀλλοίωσις ἀριθμητικοῖς ἐγνωρίζετο λόγοις. 48 καὶ γὰρ ἦν εἴπέρ τις ἄλλος βραχυλογώτατος, οὔτε ἀθρόον ἐφιεὶς τῇ γλώττῃ· οὔτε ἐνδεῶς γνωρίζων τὰ τῆς ψυχῆς ἐνθυμήματα· ἀλλ᾽ ὥσπερ οἱ χαρακτηρίζοντες τὸν Λυσίαν (φημὶ δὴ τὸν τοῦ Κεφάλου τὸν ῥήτορα), ἄλλην τε αὐτῷ ἀρετὴν λόγου προσμαρτυροῦσιν· εἶτα δὴ καὶ τὴν πρέπουσαν ἡνίαν τῇ ἐκείνου ἐπιβάλλουσιν εὐστομίᾳ· καὶ φασὶν ὡς δυναμένῳ λέγειν, ἤρκει εἰρηκότι τὰ καιριώτατα, δι᾽ ὧν ἄν τις συλλογίσαιτο καὶ ὅσα μὴ φθέγξαιτο, οὕτω δὴ κἀκείνῳ ἡ γλῶττα ψεκάζουσα· οὐχ᾽ ὑετίζουσα, ἐπίαινέ τε τὴν δεκτικὴν φύσιν· καὶ ἠρέμα τὸ βάθος εἰσδῦσα, πρὸς τὴν τοῦ σιωπηθέντος ἀνεκίνει ἐπίγνωσιν. ἐβούλετο γὰρ μηδενὶ ἁλωτὸς ἐν λόγοις γενήσεσθαι· μηδὲ βασιλεὺς ὢν καὶ τοῖς ὅλοις κρατῶν, ἄκαιρόν τινα φιλοτιμίαν ἐντεῦθεν ἑαυτῷ πλάσασθαι. 49 ὅθεν τὸ μὲν φιλολογεῖν, ἡμῖν ἀφῆκε τοῖς κάτω· καὶ ὅσοις ἰδιώτης ὁ βίος· ἐκείνῳ δὲ καὶ νεῦμα καὶ χειρὸς κίνησις· καὶ κεφαλῆς ἐπὶ θάτερα

46, 16 ἀνεθήσεσθαι Pant[2] Kurtz[1] Ren[2] : ἀναθήσεσθαι P Sath[1+2] Imp | καταβήσεσθαι Pant[2] Ren[2] : μεταβήσεσθαι P Sath[1+2] : μεταθήσεσθαι Syk[1] : καταθήσεσθαι Imp 47, 6–7 ἀποτεθειμένοι Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀποτεθυμένοι P Sath[1] 12 ἀριθμητικοῖς P edd : ἀριθμητοῖς Ried[2] 48, 3 δὴ P Ren[1] : δὲ Sath[1+2] Ren[2] Imp tacite 7 φθέγξαιτο Sath[1] edd tacite : φέγξαιτο P

47, 2–3 τὴν Ξενοκράτους – μιμησάμενος: cf. ex. gr. Diog. Laert, IV 6 (p. 167,6–7 Long) σεμνὸς δὲ τά τ᾽ ἄλλα Ξενοκράτης καὶ σκυθρωπὸς ἀεί

κλίσις, ἀποχρῶντα πάντα πρὸς ὃ βούλοιτο ἐλογίζετο. νόμους δὲ οὐ πάνυ τι ἐπιστάμενος, τὴν νομοθετικὴν ἑαυτῷ ἐσχεδίαζεν. οὐ γὰρ προλαμβάνων τὴν δίαιταν· ἀλλ᾽ ἐπιτάττων αὐτὴν τοῖς δικάζουσι, τῆς κρείττονος μερίδος ἐγίγνετο· εἶτα δὴ ὡς προειδὼς, προΐστατό τε ταύτης· καὶ τὰς ψήφους ἐπήνεγκεν. ἵνα δὲ μὴ τὴν φωνὴν σολοικίσῃ, τὰς νομικὰς φωνὰς ἐπισημαινόμενος, τοῦτο μὲν ἑτέροις ἐπέτρεπεν· ἀεὶ δέ τι, ἢ προσετίθει ὡς λεῖπον τοῖς γράμμασιν· ἢ ἀφῄρει ὡς περιττόν. **50** πρεσβείαις δὲ χρηματίζων, οὐ πάσαις μὲν ἴσος ἐγνώριστο· ἀπὸ δὲ τοῦ κρείττονος πάσαις ὡμίλει σχήματος· καὶ μόνον ἦν ἐνταῦθα τοῖς λόγοις πλημμυρῶν, ἢ ὁ Νεῖλος ἀναβαίνων τοῖς Αἰγυπτίοις· καὶ τοῖς Ἀσυρίοις ὁ Εὐφράτης ἐπικαχλάζων. καὶ τὴν μὲν εἰρήνην αἰτουμένοις ἐδίδου· τὸν δὲ πόλεμον ἠπείλει, εἴ τι που παρανομῆσαι τολμήσαιεν. καὶ ταῦτα μὲν πρὸς Πάρθους καὶ Αἰγυπτίους ἐφθέγγετο. τοῖς δὲ λοιποῖς ἔθνεσιν, πόλεών τε ἐκείνῳ παραχωροῦσι πολλῶν· καὶ στρατιωτικῶν τάξεων· αὐτῶν τε πατρίδων· καὶ αὐτίκα μετασκηνοῦν αἱρουμένοις, ταῦτα τὲ ⟨οὐ⟩ ξυνεχώρει· καὶ ἡσυχάζειν ἐπέταττεν, οὐ τῇ Ῥωμαίων βασκαίνων ἡγεμονίᾳ τῶν ταύτης ὁρίων αὐξανομένων· ἀλλ᾽ εἰδὼς, ὡς δεῖ ταῖς τοιαύταις προσθήκαις καὶ χρημάτων πολλῶν· καὶ γενναίας χειρὸς· καὶ ἀποχρώσης ὑποδοχῆς· καὶ τοῖς μὴ οὕτως ἔχουσιν, ἡ πρόσθεσις ὑφαίρεσις γίνεται. τοῖς δέ γε πολλοῖς τῶν ἡγεμονίας ἐχόντων βαρβάρων, ὁπόσα αὐτὸς ἐντυγχάνων ἀκήκοα, καὶ ἀνανδρίαν ἐπωνείδιζε· καὶ ὡς ἀμελῶς τῶν ἡγεμονιῶν ἔχοιντο, κατῃτιᾶτο τούτους· ὤρθου τὲ αὐτοῖς καταπεπτωκυίας τὰς γνώμας. τοῦτο δὲ ἐποίει, | ἵν᾽ ἐπιτείχισμα ἔχοι 402v
πρὸς τὴν βασιλείαν τῶν κρειττόνων ἐθνῶν. **51** ταῦτα δὲ αὔταρκες μὲν ἐκείνῳ ἐγκώμιον· εἰ δέ τις ἡγοῖτο καὶ πρὸς τὸ μέλλον διδασκαλία, ἀρέσκοι ἂν ὁ πόνος τῷ ξυγγραφεῖ. εἰ μὲν οὖν ὥσπερ ἐν τοῖς ἄλλοις ἠρέμα βαδίζων καὶ προχωρῶν, ἐπὶ τὸ βέλτιον τὸ κράτος ἀπηύθυνε, οὕτω δὴ κἀν τοῖς πολιτικοῖς πράγμασι πονήρως ἔχουσιν ἐποιεῖτο τὴν κάθαρσιν, λεπτύνων πρότερον τὴν παχυνθεῖσαν κακίαν· καὶ οὕτως ἐπάγων τὸ φάρμακον, αὐτὸς τὲ ἂν μέχρι παντὸς ἐγκωμίοις κατέστεπτο· καὶ τὸ πολιτικὸν οὐκ ἂν διεσέσειστο σῶμα. ἀλλ᾽ ἐκεῖνος μεταποιῆσαι πάντα βουλόμενος· καὶ χρόνοις πολλοῖς τὴν ῥωμαϊκὴν βασιλείαν ὑλομανήσασαν σπεύδων εὐθὺς ἐκτεμεῖν· ἢ καθαπερεὶ σῶμα τερατείας πάσης

49, 7 σολοικίσῃ Sath[1] edd : σολοικήσω P 8 ἐπέτρεπεν Sath[1 app] Sath[2] edd : ἔπρεπεν P Sath[1] 50, 3 μόνον ἦν Sath[1] : μόνον ἢν P : μᾶλλον ἦν Syk[1] Ren[2] Imp : μονονοὺ Sath[2] 4 Ἀσυρίοις P (ἀ-) : Ἀσσυρίοις Sath[1] edd tacite 6 τολμήσαιεν Sath[1] edd : τολμήσεν P 10 οὐ[1] add. Sath[1] edd 11 αὐξανομένων Sath[2] Ren[2] Imp : αὐξαλουμένων P : αὐξανουμένων Sath[1] 13 ἔχουσιν Sath[1] edd : ἔχωσιν P 16 ὤρθου Sath[1] edd : ὄρθρου P 51, 5 κἀν Syk[1] Imp : κἂν P Sath[1+2] Ren[2] 8 διεσέσειστο Rei[3] : διέσειστο P Sath[1+2] : διασέσειστο Ren[2] Imp

μεστὸν, κεφαλαῖς μὲν διαμεμερισμένον πολλαῖς· δυστράχηλόν τε καὶ πολυτράχηλον· χερσί τε οὐκ εὐαριθμήτοις διαπεπλασμένον· καὶ ποσὶν ἰσαρίθμοις χρώμενον· εἶτα δὴ καὶ τὰ ἔνδον ὕπουλον καὶ κακόηθες· καὶ τὰ μὲν διεξῳδηκὸς· τὰ δὲ φθίνον· καὶ τοῦτο μὲν ὑδεριοῦν· τοῦτο δὲ φθινάδι νόσῳ διαρρυὲν, ἐπιχειρήσας ἀποτεμεῖν ἀθρόον· καὶ ὑπεξελεῖν μὲν τὰς περιττότητας· ἐπαγαγεῖν δὲ τὰς ἰσότητας· καὶ τὰ μὲν καθελεῖν· τὰ δ᾽ ἐπαυξῆσαι· τά τε σπλάγχνα ἰάσασθαι· ἐμπνεῦσαί τε τούτῳ πνεῦμα φυσίζῳον, οὔτε πρὸς τέλος ἐξήρκεσε· καὶ οὐ πάνυ τι ἐντεῦθεν ἶσος ἑαυτῷ ἔδοξεν. ἵνα δὲ μὴ συγκεχυμένος ἡμῖν ὁ λόγος φανείη, ἐρῶ μὲν πρότερον, ὅπως ἡμῖν τὸ τῆς πολιτείας ἐπερίττευσε σῶμα· εἶτα δὴ καὶ ὅπως ἐκεῖνος ἐκτέμνειν ἐπικεχείρηκε· καὶ τρίτον, ὡς ἐντεῦθεν ἐκείνῳ οὐ πάντα ἀπήντησε δεξιῶς. ἐφ᾽ οἷς ἐπενεγκὼν, ὅπως ἀποβεβήκει τῆς βασιλείας, ὅρον τῇ ξυγγραφῇ θήσομαι.

52 μετὰ τὸν θάνατον Βασιλείου τοῦ πάνυ, λέγω δὲ τὸν τοῦ Ῥωμανοῦ παῖδα, ὃς δὴ ἐς τριγονίαν τὴν βασιλείαν ἀνέφερεν, ὁ τούτου μὲν νεώτερος παῖς, ἀδελφὸς δὲ ἐκείνου, τὴν βασιλείαν παραλαβὼν πολλῶν χρημάτων ἀνάπλεω (ὁ γάρ τοι ἀδελφὸς Βασίλειος μακροὺς ἐπιβιώσας χρόνους τῷ κράτει· καὶ ὅσους οὐκ ἄλλος τῶν αὐτοκρατόρων, ἐθνῶν τὲ πολλῶν ἐγκρατὴς γεγονὼς· καὶ τὸν ἐκεῖθεν πλοῦτον εἰς τὰ βασίλεια εἰσενεγκὼν· πολυπλασίους τὲ τὰς ἐπιγινομένας εἰσόδους τῶν ἀπογιγνομένων πεποιηκὼς, τῶν ἐντεῦθεν ἀπιὼν, θησαυροὺς ἀμυθήτους χρημάτων καταλελοίπει τῷ ἀδελφῷ Κωνσταντίνῳ) – οὗτος δὲ εἰς βαθὺ γῆρας τὴν αὐτοκράτορα ἡγεμονίαν ἀναζωσάμενος· ἐκ πολλοῦ τὲ ταύτης ἐρῶν, οὔτε στρατεύειν ἐπικεχείρηκε· καὶ τοῖς εὑρημένοις προστίθεσθαι· οὔτε τὰ ὄντα διαφυλάττειν διανενόητο. ἐπὶ δὲ τὸν ἀπολαυστικὸν ὡρμηκὼς βίον, σπαθᾶν πάντα καὶ ἀναλίσκειν διέγνωκε. καὶ εἰ μὴ ταχὺ τοῦτον ὑπεξεῖλεν ὁ θάνατος, ἤρκεσεν ἂν ἀντὶ πάντων εἰς τὴν τοῦ κράτους διαφθοράν.

53 Οὗτος μὲν δὴ πρῶτος τὸ σῶμα τῆς πολιτείας κακοῦν τὲ καὶ ἐξογκοῦν ἤρξατο, τὰ μὲν ἐνίους τῶν ὑπηκόων χρήμασι καταπιάνας
403r πολλοῖς· τὰ δὲ ἀξιώμασι διογκώσας· καὶ ὕπουλον αὐτοῖς καὶ διε|φθαρμένην τὴν ζωὴν καταστήσας. ἐπεὶ δὲ οὗτος ἐτεθνήκει· καὶ ὁ ἐκείνου κηδεστὴς Ῥωμανὸς τὴν ἀρχὴν διεδέξατο, ἄρξαι νομίσας οὗτος, τῆς ἐν πορφύρᾳ γέννας ἤδη ἀποτελευτησάσης, θεμελίους ὥσπερ καλοὺς τῆς

51, 11 τε P Sath[1+2] Ren[2] : δὲ Syk[2] Imp **16** καθελεῖν Sath[1] edd : καθεῖν P **19** ἐρῶ μὲν Kurtz[1] (vel ἐροῦμεν) Syk[2] Imp Ried[2] : ἐρῶμεν P Sath[1+2] Ren[2] : ἐροῦμεν Rei[3] **20** ἐπερίττευσε P Ren[2] Imp : ἐπερίττευε Sath[1+2] tacite **21** ἐπικεχείρηκε Sath[1] edd : ἐπιχείρηκε P
53, 1 πρῶτος Rei[3] : πρώτως P edd **5** post οὗτος add. περιόδου Syk[1] (coll. III 1,3)

τοιαύτης γενέσεως ᾤετο καταβάλλεσθαι. καὶ ἵνα δὴ καὶ τὸ πολιτικὸν γένος· καὶ ἡ στρατιωτικὴ πληθὺς, τὰς ἐγγενεῖς διαδοχὰς ἑτοίμως τὲ καὶ ἱλαρῶς ὑποδέξαιντο, προσλαμβάνει τὰς εἰς αὐτοὺς μεγαλοδωρεὰς· καὶ προστίθησι τῷ περιττεύσαντι σώματι· καὶ αὐξάνει τὴν νόσον· καὶ τὸ διαφθειρόμενον καταπληροῖ ἐκκεχυμένης πιότητος. καὶ διαμαρτάνει δυοῖν: τῆς τε περὶ τὸ γένος ὑπολήψεως· καὶ τοῦ τὴν πολιτείαν τεταγμένην ἀπολιπεῖν. **54** ἐπεὶ δὲ τούτου τὴν ζωὴν τελευτήσαντος, εἰς τὸν Μιχαὴλ ἡ τῆς βασιλείας μετῆλθε διαδοχὴ, τὸ μὲν πολὺ τῶν νοσοποιῶν ὁ ἀνὴρ οὗτος ἐπέσχεν. οὐ μέντοιγε τοσοῦτον ἐξίσχυσεν, ὥστε τολμῆσαι μηδὲ τὸ βραχύτατον ἐκλιπάναι τὸ εἰωθὸς σῶμα χυμοῖς ἐκτρέφεσθαι πονηροῖς· καὶ διεφθαρμέναις ἐξογκοῦσθαι τροφαῖς. ἀλλὰ καὶ οὗτος εἰ καὶ γλίσχρως, προσέθετο γοῦν τῇ πιότητι. ἢ γὰρ ἂν ἐτεθνήκει αὐτίκα, μηδὲ καταβραχὺ τοὺς προηγησαμένους μιμησάμενος αὐτοκράτορας. ἀλλ᾽ εἰ μὲν διεβίω πλείω οὗτος ἔτη τῷ κράτει, ἐμεμαθήκεσαν ἄν ποτε τὸ ὑπήκοον τὴν φιλόσοφον δίαιταν· οὐκ ἦν δὲ ἄρα μὴ διαρραγήσεσθαί ποτε τούτους εἰς ἄκρον εὐεξίας ἐκπιανθέντας. **55** ταχὺ τοι γὰρ οὖν καὶ τούτου δὴ τοῦ βασιλέως ἀποβεβιωκότος (ἵνα δὴ τὸν ἀνεψιὸν παραλίπω, ὡς ἀθλίως μὲν βεβασιλευκότα· ἀθλιώτερον δὲ τοῦ κράτους ἀποβεβηκότα), Κωνσταντῖνος ὁ Εὐεργέτης (οὕτω γὰρ παρὰ τοῖς πλείοσι κατωνόμασται· φημὶ δὲ τὸν Μονομάχον) εἰς τὴν τοῦ κράτους περιωπὴν ἄνεισιν. ὃς δὴ, ὡσπέρ τινα φορτίδα ναῦν τὴν πολιτείαν καταλαβὼν, ἄχρι τοῦ τελευταίου ζωστῆρος τὸν φόρτον ἔχουσαν, ὡς βραχύ τι ὑπερκεῖσθαι τῆς τῶν κυμάτων ἐπιρροῆς, ὑπερχειλῆ πεποιηκὼς κατεβάπτισεν· ἢ ἵνα δὴ ἐναργέστερον εἴπω· ὁμοῦ δὲ καὶ πρὸς τὴν προτέραν ἐπανέλθω τροπήν: πλεῖστα περιθεὶς μέρη καὶ μέλη τῷ πάλαι διαφθαρέντι σώματι· καὶ χυμοὺς πονηροτέρους τοῖς σπλάγχνοις εἰσενεγκὼν, τοῦ μὲν κατὰ φύσιν ἀπήνεγκε· καὶ τῆς ἡμέρου καὶ πολιτικῆς ζωῆς ἀπεστέρησεν· ἐξέμηνε δὲ μικροῦ δεῖν· καὶ ἀπεθηρίωσε, πολυκεφάλους καὶ

53, 7 καταβάλλεσθαι P Sath[1+2] Ren[2] : καταβαλέσθαι Syk[1] Imp **9** προσλαμβάνει Rei[3] : προλαμβάνει P edd **11** πιότητος Pant[2] Ren[2] Imp : ποιότητος P Sath[1+2] Kurtz[2] **54, 4** ἐκλιπάναι P Sath[1] : ἐκλιπᾶναι Sath[2] Ren[2] Imp **6** γλίσχρως Sath[1] edd : γλίχρως P | πιότητι Pant[2] Ren[1+2] Imp : ποιότητι P Sath[1+2] Kurtz[2] | ἢ Ren[1+2] Imp : ἣ P Sath[1] : καὶ Sath[1 app] Sath[2] | ἂν ἐτεθνήκει P Sath[1] Ren[1+2] Imp : οὗτος θνήσκει Sath[2] **10** ἐκπιανθέντας Sath[2] Ren[2] Imp : ἐκπιαθέντας P Sath[1] **55, 8** ὑπερχειλῆ Syk[2] Imp : περιχειλῆ P Sath[1+2] Ren[2]

54, 9–10 οὐκ – ἐκπιανθέντας: cf. Hippocr., Aphor. I 3 (IV 458 Littré) αἱ ἐπ᾽ ἄκρον εὐεξίαι σφαλεραὶ, ἢν ἐν τῷ ἐσχάτῳ ἔωσιν· οὐ γὰρ δύνανται μένειν ἐν τῷ αὐτέῳ; Georg. Pisid., Exp. Pers. I 51–52 Pertusi εἰ τὰς ἐπ᾽ ἄκρον ἠρμένας εὐεξίας / ἐσφαλμένας λέγουσι οὐκ ἀπεικότως

ἑκατόγχειρας τοὺς πλείους τῶν ὑπὸ χεῖρα πεποιηκώς. μεθ' ὃν ἡ βασιλὶς Θεοδώρα, γνησιώτερον αὐταρχήσασα, ἔδοξε μὲν, μὴ πάνυ τι ἀποθηριῶσαι τὸ καινὸν τουτὶ ζῷον. ἀλλ' οὖν καὶ αὐτὴ λεληθότως καὶ χεῖρας τινὰς· καὶ πόδας τούτῳ προσέθετο. **56** καταλυθείσης δὲ καὶ τῆς περὶ ταύτην σκηνῆς, ἐπειδὴ τῷ Πρεσβύτῃ Μιχαὴλ ἡ τῆς βασιλείας ἐνεχειρίσθη ἡνία, οὐκ ἐνεγκὼν οὗτος τὴν ξυγκίνησιν τοῦ βασιλικοῦ ἅρματος, τῶν ἵππων εὐθὺς τοῦτον ὑφαρπασάντων, τό τε θέατρον διέθηκεν 403v ἀτακτότερον· καὶ αὐτὸς ὑπερ|εκπλαγεὶς τὸν θόρυβον, τῆς ἱππικῆς ἀποβεβηκὼς τάξεως, ἔστη μετὰ τῶν ψιλῶν. δέον γὰρ ἀντέχειν· καὶ μὴ πάνυ τι ἀφεῖναι τὸν χαλινὸν, ὁ δ' ὥσπερ ἀποζωννυμένῳ ἐῴκει τὸ κράτος· καὶ εἰς τὴν προτέραν παλινδρομοῦντι ζωήν. **57** ὁ μὲν οὖν πρῶτος καιρὸς οὗτος, ὃς δὴ θῆρας τοὺς πλείους ἀντ' ἀνθρώπων πεποιηκὼς· καὶ τοσοῦτον ὑπερπιάνας, ὡς δεῖσθαι φαρμάκων καθαρσίων πολλῶν, τὴν ἑτέραν ἐζήτει διαδοχὴν, φημὶ δὴ τὴν τῆς τομῆς· καὶ τοῦ καυτῆρος· καὶ τῆς καθάρσεως. ἐπανεληλύθει τοι γὰρ οὖν καὶ οὗτος· καὶ ὁ Κομνηνὸς Ἰσαάκιος ἐπὶ τὸν ῥωμαϊκὸν ἄνεισι μετὰ τοῦ διαδήματος ἄξονα, καὶ ἵνα δὴ καὶ τοῦτον τῇ διὰ τῶν ἀλληγοριῶν ἐναργείᾳ κατανοήσωμεν, νῦν μὲν εἰς ἡνίοχον θείημεν, νῦν δὲ τοῖς Ἀσκληπιάδαις καταριθμήσωμεν. **58** ἦν δὲ οὗτος, βίου μὲν ἐραστὴς φιλοσόφου· καὶ τὸ νοσοῦν ἅπαν καὶ διεφθαρμένον ἀποστρεφόμενος τῆς ζωῆς. τοῖς ἐναντίοις δὲ περιτυχὼν· καὶ νοσοῦντα πάντα καὶ ὕπουλα εὑρηκὼς· τούς τε βασιλείους ἵππους τῆς ἀφετηρίας ταχὺ διεκθέοντας· καὶ πάντας ἑτερογνάθους καὶ δυσηνίους, δέον ἐκείνως μὲν τὸν καιρὸν ἀναμεῖναι, καὶ τῆς τομῆς· καὶ τῆς καύσεως· καὶ μὴ εὐθὺς πεπυρακτωμένον τὸν σίδηρον ἐπιθεῖναι τοῖς σπλάγχνοις· οὕτως δὲ ἠρέμα χαλινῷ καταρτύσαι τὸ ὄχημα· καὶ μεταθεῖναι τοὺς ἵππους· παραψαῦσαί τε τεχνικῶς· καὶ περιποππύσαι· καὶ οὕτως ἐπιβῆναι· καὶ τῇ ἡνίᾳ ἐφεῖναι, ὥσπερ δὴ ὁ τοῦ Φιλίππου εὐήνιον τὸν Βουκέφαλον πεποίηκεν, ὁ δὲ βουλόμενος ἀθρόον εὐθυφορούμενον μὲν ἰδεῖν τὸ πρότερον ⟨ἀτάκτως φερόμενον ἅρμα⟩· εἴς τε τὴν φυσικὴν ζωὴν τὸ παρὰ φύσιν γεγενημένον σῶμα μετενεχθῆναι· καὶ τοῦτο μὲν καίων καὶ τέμνων· τοὺς δέ γε ἀτάκτως θέοντας ἵππους πολλοῖς χαλινοῖς ἀνείργων καὶ ἀνασειράζων, ἔλαθέ πως

56, 7 ὁ δ' P Pant[2] Kurtz[1] Ren[2] Imp : ᾧ δ' Sath[1] : τῷ δ' Sath[2] **57, 6** τὸν Sath[1] edd : τὸ P **7** τοῦτον Sath[1] edd : τοῦτων P **58, 4** πάντας P Sath[1] : πάντῃ Sath[2] Ren[2] Imp **8** παραψαῦσαί τε Sath[1] edd : παραψαύσετε P **9** περιποππύσαι Sath[1] edd : περιποπτύσαι P **10** πεποίηκεν Sath[1] edd tacite : πεποίηκειν P **11–12** ἀτάκτως φερόμενον ἅρμα ex. gr. addidi : ἄτακτον add. Rei[3] **12** εἴς τε P Sath[1+2] Ren[2] : εἰς δὲ Syk[2] Imp

---

58, 9–10 ὥσπερ – πεποίηκεν: cf. ex. gr. Plut., Alex. 6

διαφθαρεὶς πρότερον· ἢ ἐκεῖνα τάξας καὶ καταστήσας. τῆς μὲν οὖν ἐγχειρήσεως οὐ διαβάλλω τὸν ἄνδρα· ἐπεγκαλῶ δὲ τούτῳ, τὸν καιρὸν τῆς διαμαρτίας. ἀλλ᾽ ὁ μὲν τρίτος ἡμᾶς ἀναμεινάτω καιρὸς· τῷ δὲ δευτέρῳ πλατύτερον ἐμφιλοχωρήσωμεν. **59** τῶν γὰρ ἄνω βασιλέων ὥς μοι πολλάκις εἴρηται, τοὺς βασιλικοὺς θησαυροὺς εἰς τὰς οἰκείας ἀπαντλούντων ἐπιθυμίας· ταῖς τε δημοσίοις συνεισφοραῖς οὐκ εἰς στρατιωτικὰς συντάξεις ἀποχρωμένων· ἀλλ᾽ εἰς πολιτικὰς χάριτας· καὶ λαμπρότητας· τέλος δὲ, καὶ ὅπως ἂν αὐτοῖς τὸ σῶμα τελευτήσασι λαμπρότερον ἐκκομισθείη· καὶ κατατεθείη πολυτελέστερον, μνήματα κατασκευασάντων φρυγίου λίθου ἢ ἰταλοῦ· ἢ προικονησίας πλακὸς, ἐφ᾽ οἷς ταῦτα περιῳκοδομηκότων καὶ ναοῖς τιμησάντων· ἄλση τὲ καταφυτευσάντων· παραδείσοις τὲ καὶ λειμῶσι πέριξ περιεστεφανωκότων τοὺς ὅρους, εἶτα δὴ δεῆσαν αὐτοῖς, χρήμασί τε καὶ κτήμασι κατευδαιμονίσαι τὰ ἀσκητήρια (τοῦτο γὰρ δὴ τὸ ὄνομα ταῖς οἰκοδομαῖς ἐσχεδίαζον), τὰ μὲν τὰ τῶν ἀνακτόρων ἀποκενούντων ταμεῖα· τὰ δὲ τὰς δημοσίους ἀκρωτηριαζόντων τῶν κοινῶν συνεισφορῶν ἀφορμὰς· καὶ οὐ τὴν ἀποχρῶσαν | μόνον συντέλειαν τοῖς ἀσκητηρίοις (λεγέσθω γὰρ οὕτως) 404r ἀποταξάντων· ἀλλὰ καταδιελόντων τὸν βασίλειον πλοῦτον, τὸν μὲν εἰς ἀπολαυστικὸν βίον· τὸν δὲ εἰς λαμπρότητας καινοτέρων οἰκοδομῶν· τὸν δὲ, ὅπως ἂν οἱ μὲν ἀργοὶ τὰς φύσεις· καὶ πρὸς τὸν συντελείας κόσμον ἀσυντελεῖς, τρυφῷεν· καὶ τὸ τῆς ἀρετῆς ἀτιμάζοιεν πρᾶγμα καὶ ὄνομα· ὁ δὲ στρατιωτικὸς σύλλογος ἐκκενοῖτο καὶ διαφθείροιτο, ὁ βασιλεὺς οὗτος, ἅτε δὴ τῶν στρατιωτικῶν καταλόγων τὰ πρῶτα τυγχάνων, ἐκ πολλῶν προειδὼς ὅθεν ἡ τῶν Ῥωμαίων ἡγεμονία καταπεφρόνηται· καὶ τὰ μὲν τῶν ἐθνῶν ηὔξηται· τὰ δὲ ⟨ἡμέτερα⟩, πάντα ὑπέρρευσε· καὶ οὐδεὶς τῶν πάντων ἀνείργειν δεδύνηται βαρβάρων ἐπιδρομὰς καὶ λῃστείας, ἐπειδή οἱ ἡ παρὰ τῆς βασιλείας προσεγένετο δύναμις, τὰς ἀφορμὰς εὐθὺς ἀπορριζοῖ τῶν κακῶν. καὶ τοῦτο μὲν, ἄξιον βασιλείου φρονήματος· τὸ δ᾽ ἀθρόως πάντα συνελεῖν ἐπικεχειρηκέναι, οὐ πάνυ τι ἐν ταῖς ἐπαινουμέναις τίθεμαι πράξεσιν. ὃ δ᾽ οὖν ἐκεῖνος ἐπεπράχει, ὁ

58, 15–16 ἐγχειρήσεως Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐγχειρίσεως P Sath[1+2] **59, 7** προικονησίας P (προϊκονησίας) Sath[1+2] : Προικοννησίας Ren[2] Imp **7–8** ἐφ᾽ οἷς P (ἐφ οἷς) Sath[1+2] : οἴκοις Pant[2] Ren[2] Imp : εὐθὺς Ried[2] **8** ταῦτα P edd : τ᾽ αὐτὰ Ried[2] **17** συντελείας P edd : τῆς πολιτείας Ried[2] **19** διαφθείροιτο Sath[1] edd : δι᾽ ἐφθείροιτο P **22** ἡμέτερα post τὰ δὲ add. Pant[2] Syk[2] Imp (post πάντα add. Ren[2]) **26** τὸ Sath[1] edd : τὰ P **27** ἐπεπράχει Sath[1] edd : ἐπεπράχειν P

59, 1–2 ὥς – εἴρηται: II 3,1–4. III 6,1–3; 14–16. IV 9,3–6. V 16,2–5. VI 4,11–13; 5,6–15; 7,4–8; 29,6–21; 30,4–5; 47,1–6; 49,1–5; 54–57; 63,1–4; 154; 158,1–4; 173–174; 185–187. VII 2; 52–56

λόγος ἱστορησάτω. **60** πρῶτα μὲν γὰρ ἑαυτῷ τὴν βασιλείαν ἁρμόσας, ἀφ᾽ οὗ δὴ περιεστεφάνωτο· καὶ οὕτως τὴν τυραννίδα μετονομάσας, τὴν ἐντεῦθεν τοῦ Πρεσβύτου Μιχαὴλ πρᾶξιν ἠθέτηκεν· ἀφείλετό τε ἅπερ ἐκεῖνος δεδώρητο· καὶ καθεῖλεν εἴ τι φιλότιμον κατεπράξατο. ἔπειθ᾽ οὕτω καταβραχὺ ἀνιὼν, ὑπεράλλεται καὶ τουτονὶ τὸν καιρὸν· καὶ πολλὰ μὲν αὐτῷ κἀνταῦθα συντρίβει καὶ καθαιρεῖ· οὐκ ὀλίγα δὲ παντάπασιν ἀναιρεῖ. ἐντεῦθεν τό τε δημοτικὸν πλῆθος, ἀπεχθάνεται αὐτῷ· καὶ τῶν στρατιωτῶν οὐκ ὀλίγον τί μέρος, ὅσοις τὰς εὐπορίας ἐξέκοψεν. ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἐπεποιήκει, οὐδὲ βραχύ τι ἀναπνεύσας τῶν ἐνθυμημάτων, ὥσπερ οἱ ἀπὸ τῶν συνθέτων ἐπὶ τὰ ἁπλᾶ ἀναλύοντες, ἐπὶ τὰ πορρωτέρω χωρεῖ, ἐπισυνάπτων ἀλλήλοις τῶν βασιλειῶν τὰ πέρατα· καὶ οὕτω κατὰ τὸ συνεχὲς ἐπιὼν πάντα καὶ λυμαινόμενος. οὕτω τοι γὰρ οὖν ἀνιὼν· καὶ τοὺς πυρφόρους τοῖς ἀνῃρημένοις προστίθησι. περικρούεται γὰρ τὰ πλείω τῶν ἀποτεταγμένων τοῖς ἐκείνων ναοῖς· καὶ ταῦτα εἰς τὴν δημοσίαν θεὶς σύνταξιν, ἐκείνοις τὸ ἀποχρῶν συλλογίζεται, ἐπαληθεύσας αὐτοῖς τοῦ ἀσκητηρίου τὸ ὄνομα. ἐπεποιήκει δὲ τοῦτο, ὥσπερ ἂν εἴ τις ψάμμον τινὰ ὑφέλοι ἐκ θαλαττίας θινός. ἐπικεχείρηκε γάρ· καὶ ἀψοφητὶ τὸ πᾶν ἐγεγόνει. οὐδένα γὰρ τῶν πάντων ἀνθρώπων τεθέαμαι, οὔτε τηλικαύταις ἐπιβολαῖς λογισμοῦ χρώμενον· οὔτε ἠρέμα τὰς τοιαύτας ἐνθυμήσεις καταπραττόμενον.

61 τοῦτο μὲν οὖν τηνικαῦτα ἐξέπληξε τοὺς πολλούς· εἶτα διωμαλίζετο ταῖς τῶν πλειόνων ψυχαῖς. ἀπολογία γὰρ αὐτάρκης τοῖς διαβάλλειν ἐθέλουσι τὴν πρᾶξιν, ὁ δημόσιος καθειστήκει. καὶ ἔδοξεν ἂν τὸ πρᾶγμα θαυμάσιον, εἰ ὥσπερ ἐκ πελάγους ἀνανήξας, βραχύ τι ἀνέπνευσεν. ἀλλ᾽ οὗτος οὐκ εἰδὼς προσορμίζεσθαι· οὐδὲ μικρόν τι ἐλλιμενίζειν, ἕτερον αὖθις ἐθάρρησε πέλαγος· καὶ πάλιν ἄλλο· καὶ μετὰ τοῦτο, μεῖζον καὶ φρικωδέστατον, ὥσπερ οὐ πολιτικὰς πράξεις διακυμαίνων· ἀλλὰ τὴν Αὐγέου κόπρον ἀνακαθαίρων. **62** ὃ γοῦν πολλάκις εἰρήκειν: εἰ ταῖς 404[v] πράξεσιν ὁ βασιλεὺς οὗτος καιροὺς ἀφωρίζετο· καὶ τὸ μέν τι κα|θῄρει· τὸ δὲ τέως ξυνεχώρει ἵστασθαι· καὶ αὖθις τοῦτο διῄρει· καὶ μετὰ τὴν τομὴν

60, 2 οὕτως P edd : οὗτος Ried[2] **9** ἀναπνεύσας scripsi (coll. 61,4; 62,4) : ἀνανεύσας P edd **11** βασιλειῶν Grég Ried[2] Rei[3] : βασιλέων P : βασιλείων Sath[1] edd **14** περικρούεται P Sath[1+2] Ren[2] : περικείρεται Sath[2 praef] Imp **16** τοῦ Sath[1] edd : τὸν P **18** ἐπικεχείρηκε P Ren[2] : ἐπεκεχείρηκε Sath[1+2] Imp tacite **20** ante ἠρέμα add. οὕτως Syk[2] | ἐνθυμήσεις Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἐνθυμίσεις P Sath[1+2] **61, 1** διωμαλίζετο Rei[3] : δὶ ὡμαλίζετο P : δὴ ὡμαλίζετο Sath[1+2] : δὴ διωμαλίζετο Ren[2] Imp **62, 2** τι P Syk[2] Imp : τοι Sath[1+2] Ren[2]

61, 7–8 τὴν – ἀνακαθαίρων: proverbium CPG II 384, nr.70c nota **62, 1** ὃ – εἰρήκειν: v. 51,3–18; 57 – 58,17; 59,24–61

ἀναπνέων, ἑτέρῳ πάλιν ἐπεχείρει· καὶ οὕτω λανθάνων τοῦ κακοῦ τὴν ἀναίρεσιν, προῄει κατὰ βραχὺ, ὥσπερ δὴ καὶ ὁ παρὰ Πλάτωνι δημιουργὸς, παραλαβὼν καὶ οὗτος τὸν τῆς πολιτείας κόσμον πλημμελῶς καὶ ἀτάκτως κινούμενον, εἰς τάξιν τὲ ἂν ἐκ τῆς ἀταξίας μετήγαγεν· καὶ κόσμον ὡς ἀληθῶς τοῖς πράγμασιν εἰσεποίησεν. ἀλλ᾽ ὁ μὲν Θεὸς τῷ δημαγωγῷ Μωϋσῇ εἰσῆκται, ἐν ἓξ ἡμέραις τὸν κόσμον δημιουργῶν· ἐκεῖνος δὲ, εἰ μὴ αὐθημερὸν πάντα ποιήσειεν, οὐκ ἀνεκτὸν ἐλογίζετο. τοσοῦτον αὐτῷ τὸ περιὸν ἦν τῆς ἐφ᾽ ὅ τι προθυμηθείη ὁρμῆς· καὶ οὐδὲν αὐτὸν τῶν πάντων ἐπεῖχεν, οὐ λόγος εἰσηγούμενος τὰ βελτίω· οὐχ᾽ ὁ περὶ τοῦ μέλλοντος φόβος· οὐ τὸ παρὰ τῶν πολλῶν μῖσος· οὐκ ἄλλό τι τῶν εἰωθότων καταστέλλειν οἰδοῦσαν ψυχὴν· καὶ ἐπηρμένον φρόνημα καθελεῖν. εἰ γάρ τις αὐτὸν κατήρτυε χαλινὸς, πᾶσαν μὲν ἐκ περιόδου τὴν οἰκουμένην διέδραμε· πάσαις δὲ νίκαις κατέστεπτο· καὶ οὐδεὶς ἂν αὐτῷ τῶν ἀνέκαθεν αὐτοκρατόρων ἀντήρισεν. ἀλλὰ τὸ ἄφετον· ἀλλὰ τὸ ἐλεύθερον· ἀλλὰ τὸ τοῦ ἐπιστατοῦντος ἀπαράδεκτον λογισμοῦ, τὸ γενναῖον ἐκείνου διέφθειρε φρόνημα. **63** τὰς μὲν οὖν πολιτικὰς πράξεις, οὑτωσί πως διεκύμαινε καὶ ἐτάραττεν. ἐβούλετο δὲ καὶ τοὺς ἑῴους καὶ ἑσπερίους βαρβάρους κατὰ ταὐτὸ συνελεῖν. οἱ δ᾽ ἄρα καὶ ἐπεφρίκεισαν· καὶ τὴν πρώτην νεωτερίσαντες, ἐπειδὴ τὴν τοῦ ἀνδρὸς γνώμην ἐμεμαθήκεσαν, τάς τε ἐφόδους ἀνέλυον· καὶ τειχίον ἐζήτουν ὑφ᾽ ὃ κρυβήσονται. ὁ δέ γε Πάρθος σουλτὰν, ὃς δὴ κινῆσαι πάντα τετόλμηκε, μικροῦ δεῖν τοῖς ἀναποδισμοῖς χρώμενος· καὶ μὴδαμοῦ στηρίζων· μηδέ τινα ἐπέχων σταθμὸν, ὕπαυγός τε τὸ παραδοξότατον ἐγεγόνει· καὶ οὐδενὶ τῶν πάντων ἐδείκνυτο. ὅ τε τῆς Αἰγύπτου τὴν ἀρχὴν ἔχων, καὶ νῦν ἔτι

62, 5 προῄει Syk^{2} Imp : προείη P Sath^{1+2} : προΐει Ren^{2} **15** κατήρτυε P Ren^{1+2} Imp : οὐκ ἤρτυε Sath^{1+2} **15–16** πᾶσαν–διέδραμε iteratum expunxit P **17** ἀντήρισεν Sath$^{2\ \text{ind s.v. ἀντερίζω}}$ My Ren^{1+2} Imp : ἀντίρρησεν P : ἀντείρισεν Sath^{1+2} **63, 3** συνελεῖν Syk^{1} (coll. 59,26) Imp : συνελθεῖν P Sath^{1+2} Ren^{2} **5** ἀνέλυον P Sath^{1+2} Syk^{2} Imp : κατέλυον Ren^{2}

62, 5–7 ὁ παρὰ Πλάτωνι – μετήγαγεν: Plat., Tim. 30a πᾶν ὅσον ἦν ὁρατὸν παραλαβὼν οὐχ ἡσυχίαν ἄγον ἀλλὰ κινούμενον πλημμελῶς καὶ ἀτάκτως εἰς τάξιν αὐτὸ ἤγαγεν ἐκ τῆς ἀταξίας **8–9** ἀλλ᾽ – δημιουργῶν: cf. LXX, Gen. 3–31 **14** οἰδοῦσαν ψυχὴν: cf. ex. gr. Greg. Naz., Or. funebr. (XLIII) in laudem Bas. 64,6–7 (p. 266 Bernardi = PG 36, 581A,1–2) τὴν ψυχὴν δὲ οἰδαίνειν κενῷ φρυάγματι; Ioan. Chrysost., De Babyla contra Julianum 26,8 Schatkin τηκόμενός τε ὁμοῦ τὴν ψυχὴν καὶ ἐξοιδῶν; cf. etiam infra Chronogr. VII 135,10 διῳδήκει τὴν ψυχὴν

62, 11–15 οὐδὲν – καθελεῖν: Ioann. Zon. XVIII 4,13 (668,10–12 B.-W.) τὸν δὲ οὐδὲν ἀπῆγε τῶν ἐγχειρήσεων, οὐ λόγος, οὐ δέος, οὐ μῖσος, οὐ ψόγος· οὕτως ἐπῆρτο τὸ φρόνημα καὶ οἰδῶσαν ἐκέκτητο τὴν ψυχήν

τὸν ἄνδρα πεφόβηται· καὶ προκαταλαμβάνει τοῖς ἐγκωμίοις· καὶ μεταβαλόντα τὴν τύχην ὥσπερ ἀπολοφύρεται. τοσαῦτα γὰρ αὐτῷ καὶ ἡ ὄψις καὶ ὁ λόγος ἐδύνατο, ὁπόσα χεῖρες, πόλεις τὲ πολλὰς κατασκάψασαι· καὶ τείχη καθελοῦσαι μυρίανδρα. **64** ἐβούλετο δὲ μὴδ᾽ ὁτιοῦν τῶν πάντων ἠγνοηκέναι. ἐπεὶ δὲ τοῦτο τῶν ἀδυνάτων ἐγνώκει, ἑτέρῳ τρόπῳ ἐθήρα τὸ πρᾶγμα· καὶ τὸν εἰδότά τι μετακαλούμενος, ἐπυνθάνετο μὲν περὶ ὧν ἠγνόει οὐδὲν, τοῖς δὲ λόγοις περιελίττων τὸν ἄνδρα, ἐποίει τὸ ἀγνοούμενον ἐξειπεῖν, ὡσπέρ τι τῶν κοινῶν διηγούμενον. κἀμὲ γοῦν οὕτω πολλάκις ἐθήρασεν. ἐπεὶ δὲ τεθάρρηκα ἅπαξ αὐτῷ τὸ ἀπόρρητον ἐξειπεῖν, ὁ δὲ, κατηφὴς τὲ ἐγεγόνει· καὶ ὥσπερ ἐλεγχθεὶς, ἠρυθρίασε. τῶν γὰρ ἐλέγχων, οὐ μόνον τοὺς δημοσίους, ἀλλὰ καὶ τοὺς τεχνικοὺς, φρονήματος πλήρης ὢν, ἀπεστρέφετο. **65** ἀμέλει τοι καὶ τὸν πατριάρχην Μιχαὴλ ἅπαξ πρὸς αὐτὸν παρρησιασάμενον· καὶ θρασυτέρᾳ χρησάμενον τῇ φωνῇ, τότε μὲν ἀφῆκεν ἐπισχὼν αὐτῷ τὸν θυμὸν· 405r εἶτα δὴ ἀπόρρητον τῇ ψυχῇ κατ᾽ αὐτοῦ περιελίξας ἐνθύμημα, | ἀπροσδοκήτως τὲ ἀναρρήγνυσι· καὶ ὡς οὐδέν τι καινοτομῶν, ἐξάγει τὲ τῆς Πόλεως· καὶ ὅροις κολάζει περιγραπτοῖς. ἐφ᾽ οἷς δὴ καὶ ἀπέθετο τὴν ζωήν. ἀλλὰ τοῦτο μὲν ὅπως ἐπέπρακτο, μακροῦ λόγου δεόμενον, ἀναβάλλομαι νῦν. εἰ γάρ τις βούλοιτο ἀμφοῖν διαιτᾶν, τὸν μὲν τῆς ἀρχῆς καταιτιάσαιτο· τὸν δὲ τῆς τελευτῆς ἐπιμέμψαιτο· καὶ ἐπεὶ τοῦτον ὥσπερ ἐπωμάδιον ἄχθος ἀπεφορτίσατο. ἀλλ᾽ ὅ με μικροῦ διέλαθεν· εὐαγγέλιά τις αὐτῷ τῆς ἐκείνου ἀποδημίας ἐξ ἀποστολῆς προσήνεγκε πόρρωθεν, ἀπαλλάττων ὥσπερ τῶν εἰς τὸ μέλλον φροντίδων αὐτόν. ὁ δὲ ἐπειδήπερ ἠκηκόει, ἀθρόον πληγεὶς τὴν ψυχὴν, ἀνωλόλυξεν, οὐκ

63, 11 μεταβαλόντα Sath[1+2] tacite edd : μετὰβαλλόντα P **64, 3** τι P Alb[1] Ried[2] : om. Sath[1] edd (exh. in app. cr. Ren[2]) **7** ἐλεγχθεὶς Sath[1] edd : ἐλεγχεὶς P **65, 3** χρησάμενον Sath[1] edd : χρησάμενος P | αὐτῷ Sath[1] : αὐτῶ P : αὐτῷ Sath[2] Ren[2] Imp **6** περιγραπτοῖς P Sath[1+2] : περιγράπτοις Ren[2] Imp **9** ἐπιμέμψαιτο Sath[1] edd : ἐπιπέμψαιτο P | ἐπεὶ P edd : ὅτι dubitanter Syk[2] **11** εὐαγγέλιά P Sath[1+2] Syk[2] Imp : εὐάγγελός Ren[2] qui legerat perperam εὐαγγελία

65, 7–8 ἀλλὰ – ἀναβάλλομαι νῦν: v. encomium in Cerullarium (Sathas IV 303–387) **10** ἐπωμάδιον ἄχθος: cf. ex. gr. Greg. Naz., Περὶ τῶν καθ᾽ ἑαυτόν 244 (p. 18 Tuilier / Bady = PG 37,988A,9) ἐπωμαδὸν ἄχθος ἀείρειν; cf. etiam Mich. Psell., Orat. hagiogr. 5,391 Fisher ἐπωμάδιον ἄχθος ἀραμένη

65, 11–12 εὐαγγέλιά τις – αὐτόν: Ioann. Zon. XVIII 5,7 (669,16–17 B.-W.) καί τις τῷ Κομνηνῷ τὴν ἐκείνου εὐηγγελίσατο τελευτήν, ὡς φροντίδων αὐτὸν ἀπαλλάττουσαν **13–14** ἀθρόον πληγεὶς … μετεγνώκει: Mich. Attal. 50,18 Pérez Martín = 52,20 Tsolakis μετανοίᾳ βληθεὶς **13** ἀνωλόλυξεν: Ioann. Zon. XVIII 5,8 (670,1 B.-W.) ἀνωλόλυξε

εἰωθὼς τοῦτο ποιεῖν· καὶ πολλὰ ἐκεῖνον ἀπωλοφύρετο· καὶ μετεγνώκει τῆς περὶ αὐτὸν πράξεως· ἐξιλάσκετό τε πολλάκις τὴν ἐκείνου ψυχὴν· καὶ ὥσπερ ἀπολογούμενος· μᾶλλον δὲ ἐξευμενίζων, παρρησίαν τὲ εὐθὺς ἐδίδου τῷ ἐκείνου γένει· καὶ τοῖς τοῦ βήματος συνηρίθμει· τῇ τε διαδοχῇ τῆς λειτουργίας τοῦτον τετίμηκεν, ἄνδρα προσενεγκὼν τῷ Θεῷ καὶ κοσμήσας τῷ σχήματι, ὃν δὴ ὅ τε προλαβὼν βίος ἀνέγκλητον ἔδειξε· καὶ ἀπαράμιλλον καὶ τοῖς πρώτοις φιλοσόφοις ⟨ὁ νοῦς καὶ ἀσύγκριτον καὶ τοῖς πρώτοις ῥήτορσι⟩ ὁ λόγος ἐγνώρισεν.

{περὶ τῆς τοῦ πατριάρχου Κωνσταντίνου προχειρίσεως}

66 Οὗτος γὰρ δὴ ὁ περιώνυμος Κωνσταντίνος, τὴν βασιλείαν πρότερον ἐκ κυμάτων καταστήσας πολλῶν· καὶ πολλοῖς τῶν βασιλευόντων περιάρπακτος γεγονὼς, τέλος καὶ τὴν ἀρχιερωσύνην πιστεύεται, πάντων αὐτῷ παρακεχωρηκότων τοῦ πράγματος· καὶ συγχωρησάντων τὸ κατὰ πάντων πρωτεῖον. καὶ κοσμεῖ ταύτην εἰς δύναμιν, πολιτικὸν καὶ γενναῖον φρόνημα ἱερατικῷ βίῳ κατακεράσας. τοῖς μὲν γὰρ ἄλλοις, τοιοῦτόν τι ἡ ἀρετὴ λελόγισται, οἷον μήτε καιροῖς ὑπεῖξαι· μήτε οἰκονομῆσαι τὴν παρρησίαν· μήτε τῷ ἤθει ἐπιχειρεῖν τοὺς αὐθαδεστέρους καταδουλοῦν. ὅθεν πάσης μὲν θαλάττης κατατολμῶντες· πᾶσι δὲ ἀντιβαίνοντες πνεύμασιν, οἱ μὲν αὐτῶν ἔδυσαν ἁρπασθέντες τοῖς κύμασιν· οἱ δὲ ἀπώσθησαν βιαιότερον. τῷ δὲ ἡ κρᾶσις τοῦ βίου, πρὸς πᾶσαν ἀκρίβειάν τε καὶ οἰκονομίαν ἐξήρκεσε· καὶ μετακεχείρισται τὸ πρᾶγμα, οὐ ῥητορικῶς· ἀλλὰ φιλοσόφως. οὐ γὰρ τὰ μὲν στωμύλλεται· τὰ δὲ ὑποκρίνεται· ἀλλὰ μιᾷ ποιότητι χρώμενος, ἑκατέροιν τοῖν βίοιν ἀρκεῖ. κἂν μέν τις αὐτὸν πολιτικῶς ἐξετάσειεν, ἱερατικῷ εὕροι κοσμούμενον ἀξιώματι· εἰ δ᾽ ὡς ἀρχιερεῖ προσίοι, κἂν τὰ πολλὰ φοβοῖτο καὶ ὑποφρίττοι, ταῖς πολιτικαῖς εὑρήσει ἀποστίλβοντα χάρισι, μετὰ τοῦ

65, 17 τὲ P Sath[1+2] Imp (τε) : δὲ Ren[2] **20** ἀπαράμιλλον Sath[1+2] Ren[2] Ried[2] : παράμιλλον P Kurtz[1] Syk[2] Imp | καὶ[1] P Sath[1+2] Ren[2] Syk[2] : κἀν Syk[1] Imp | φιλοσόφοις Rei[3] : σόφοις P : σοφοῖς Sath[1] (tacite) edd **20–21** ὁ νοῦς καὶ ἀσύγκριτον καὶ τοῖς πρώτοις ῥήτορσι addidi **66, 11** ἀπώσθησαν Rei[3] : ἀπόστησαν P : ἀπέστησαν Sath[1] edd **14** χρώμενος Sath[1 app] Sath[2] edd : χρώματος P Sath[1] **16** προσίοι Rei[3] : προσίη P : προσίῃ Sath[1] edd | κἂν Ren[2] Imp : καὶ Sath[1+2] **17** εὑρήσει P Ren[2] : εὑρήσοι Sath[1+2] Imp tacite

66, 17 ἀποστίλβοντα χάρισι: cf. Hom., Od. 6,237 κάλλεϊ καὶ χάρισι στίλβων (locus saepe laudatus)

65, 19 ἀνέγκλητον: Ioann. Zon. XVIII 5,9 (670,7 B.-W.) ἀνέγκλητον

στιβαροῦ ἤθους καὶ τῆς μειδιώσης σεμνότητος. ἔνθεν τοι ἅπας μὲν αὐτὸν βίος τεθάρρηκεν· ἐκεῖ μὲν, ὁ στρατιωτικὸς· ὁ πολιτικὸς· ἐνταῦθα δὲ, τὸ μεγαλοπρεπὲς· τὸ εὐπρόσιτον. τούτῳ γοῦν ἐγὼ, καὶ πρὸ τῆς ἀρχιερωσύνης τὴν ἀρχιερωσύνην πολλάκις προείρηκα, τῷ βίῳ περὶ τοῦ μέλλοντος μαντευσάμενος· καὶ μετὰ τὴν ἱερατείαν, μετὰ τοῦ καλλίστου ἐκείνου ἤθους ὁρῶ. **67** τοιούτῳ τοι γὰρ οὖν ἀνδρὶ τὸν ἀπεληλυθότα τιμήσας ὁ βασιλεὺς, ἐπειδὴ τοὺς ἑῴους βαρβάρους τῶν ἐπιχειρημάτων ἀνεῖρξε· καὶ
405v τοῦ|το δὴ ἀπραγμονέστατον αὐτῷ ἐγεγόνει τὸ τμῆμα, πανστρατιᾷ ἐπὶ τοὺς ἑσπερίους χωρεῖ, οὓς Μυσοὺς μὲν ὁ πάλαι χρόνος ὠνόμαζεν· εἶτα δὴ εἰς ὃ νῦν λέγονται μετωνομάσθησαν. νεμόμενοι δὲ ὁπόσα ὁ Ἴστρος πρὸς τὴν τῶν Ῥωμαίων διορίζει ἡγεμονίαν, ἀθρόον τὲ ἀπανέστησαν· καὶ πρὸς τὴν ἡμεδαπὴν γῆν μετῳκίσθησαν. αἰτία δὲ αὐτοῖς τῆς ἀπαναστάσεως τὸ τῶν Γετῶν ἔθνος, ὁμοροῦντες μὲν ἐκείνοις· ληστεύοντες δὲ τούτους καὶ ληϊζόμενοι· καὶ πρὸς τὴν μετοικίαν ἐκβιαζόμενοι. διὰ ταῦτα ἀποκρυσταλλωθέντι ποτὲ τῷ Ἴστρῳ, ὥσπερ ἠπείρῳ χρησάμενοι, ἐκεῖθεν πρὸς ἡμᾶς μετανίστανται, ὅλον ἔθνος, τοῖς ἡμετέροις ἐπιφορτισθέντες ὁρίοις· καὶ οὐκ ἔχοντες, οὔθ' ὅπως ἂν ἠρεμήσαιεν· οὔθ' ὅπως τοὺς οἷς προσήγγισαν μὴ ὀχλήσαιεν. **68** εἰσὶ δὲ καὶ μᾶλλον τῶν ἄλλων ἐθνῶν δύσμαχοί τε καὶ δυσπολέμητοι, οὔτε γενναῖοι τοῖς σώμασιν ὄντες· οὔτε τὴν ψυχὴν θαρραλέοι. ἀλλ' οὐδὲ θώρακας ἀμφιέννυνται· οὐδὲ κνημῖδας περίκεινται· οὐδ' εὐλόφοις τισὶ ⟨κυναῖς⟩ τὰς κεφαλὰς κατασφα-

---

66, 18 αὐτὸν P Sath[1+2] Grég Imp : αὐτοῦ Ren[2] **22** ἐκείνου P Sath[1] : ἐκεῖνον Sath[2] Ren[2] Imp **67, 4** Μυσοὺς P (μυ-) edd : Μοισοὺς Syk[1] **5** δὴ P : δὲ Sath[1+2] tacite edd | ὃ νῦν Rei[3] : ὃν P Sath[1] : ὃ Sath[1 app] edd **6** ἀπανέστησαν P Sath[2] Bury edd : ἐπανέστησαν Sath[1] **7–8** ἀπαναστάσεως Ren[2] Imp (coll. lin. 6 ἀπανέστησαν) : ἐπαναστάσεως P Sath[1+2] **9** μετοικίαν P Sath[1] : μετοικεσίαν Sath[2] Ren[2] Imp **10** ἀποκρυσταλλωθέντι Sath[1] tacite edd : ἀπὸκρουσταλωθέντι (-αλω- s.l. addito) P **12** οὔθ' … οὔθ' P Ren[2] Imp : οὐδ' … οὐδ' Sath[1+2] tacite **68, 4** περίκεινται Sath[1+2] tacite edd : περκτες P : περίκειντες P[corr] | οὐδ' εὐλόφοις τισὶ κυναῖς Rei[3] : οὐδὲ λόφων τισὶ P edd : οὐδὲ λόφῳ τινὶ Ried[2]

67, 2–3 ἐπειδὴ – τμῆμα: Anna Comnena III 8,7 (31–33) ἐπεὶ τοὺς ἑῴους βαρβάρους τῶν ἐπιχειρημάτων φθάσας ἀπεῖρξε καὶ τοῦτο δὴ ἀπραγμονέστατον αὐτῷ ἐγεγόνει τὸ τμῆμα **5–12** νεμόμενοι – ὁρίοις: Anna Comnena III 8,6 (23–29) νεμόμενοι πρότερον ὁπόσα ὁ Ἴστρος πρὸς τὴν τῶν Ῥωμαίων διορίζει ἡγεμονίαν, ἀλλὰ ἀθρόον ἀπαναστάντες πρὸς τὴν ἡμεδαπὴν γῆν μετῳκίσθησαν. αἰτία δὲ τῆς τούτων μετοικήσεως ἡ τῶν Γετῶν κατ' αὐτῶν ἄσπονδος ἔχθρα ὁμορούντων μὲν ἐκείνοις, τούτους δὲ ληστευόντων. διὰ ταῦτα καιρὸν ἐπιτηροῦντες, ἐπεὶ τὸν Ἴστρον ἀποκρυσταλλωθέντα εἶδον, ὥσπερ ἠπείρῳ τούτῳ χρησάμενοι ἐκεῖθεν πρὸς ἡμᾶς μετανίστανται, ὅλον ἔθνος τοῖς ἡμετέροις ἐπιφορτισθὲν ὁρίοις

λίζονται· ἀσπὶς δὲ αὐτοῖς οὐδ᾽ ἡτισοῦν ἐν χερσὶν, οὔτ᾽ ἐπιμήκης, ὁποίας δὴ φασὶ τὰς ἀργολικάς· οὔτε περιφερής. ἀλλ᾽ οὐδὲ ξίφη περιζώννυνται· δόρατα δὲ μόνον ἐναγκαλιζόμενοι, τοῦτο δὴ μόνον τὸ ὅπλον πρόβλημα ἔχουσιν. οὐ διαιροῦνται δὲ κατὰ λόχους· οὐδέ τις αὐτοὺς ἐπιστήμη στρατηγικὴ προάγει εἰς πόλεμον· οὐδ᾽ ἴσασι μετώπου τάξιν· οὐκ εὐώνυμον κέρας· οὐ δεξιόν. ἀλλ᾽ οὐδὲ χάρακας ἑαυτοῖς πήγνυνται· οὐδὲ τὴν πέριξ διορυχὴν ἴσασιν· ἀλλ᾽ ὁμοῦ φύρδην συμπλακέντες ἀλλήλοις· καὶ τῇ πρὸς τὸ ζῆν ἀπογνώσει ῥωσθέντες, μέγα τὲ ὀλολύζουσι· καὶ οὕτω τοῖς ἀντιτεταγμένοις ἐμπίπτουσι. κἂν μὲν ἀπώσωσιν οἷα πύργοι ἐπιρραγέντες, αὐτοὺς ἀφειδῶς ἑπόμενοι κατασφάττουσιν. εἰ δὲ ἡ πολεμία φάλαγξ ἀντίσχῃ τὴν ἔφοδον· καὶ οὐ ῥαγῇ ἐν ταῖς τῶν βαρβάρων ἐμπτώσεσιν ὁ συνασπισμὸς, οἱ δὲ αὐτίκα στραφέντες, φυγῇ τὴν σωτηρίαν διώκουσι. φεύγουσι δὲ οὐ τεταγμένως, ἀλλ᾽ ἄλλος ἄλλοθι διασκεδασθέντες, ὁ μέν τις εἰς ποταμὸν ἑαυτὸν ὤσας, ἢ ἀπενήξατο· ἢ κατέδυ ταῖς δίναις περιελιχθεὶς· ὁ δὲ, εἰς ὕλην βαθεῖαν ἐμβεβηκὼς, τοὺς τῶν διωκόντων ἐκπέφευγεν ὀφθαλμοὺς· καὶ ἄλλος ἄλλως. καὶ σύμπαντες ἅμα διασπαρέντες, εἶτ᾽ αὖθις εἰς ταὐτὸ, ὁ μὲν ἐξ ὄρους· ὁ δὲ ἐκ φάραγγος· ὁ δέ τις ἐκ ποταμοῦ· καὶ ἄλλος ἄλλοθεν ἀπροόπτως συνθέουσι. δεῆσαν δὲ αὐτοῖς πιεῖν, εἰ μὲν ἐντύχοιεν ὕδασιν ἢ πηγαίοις ἢ ποταμίοις, λάπτουσιν αὐτίκα ἐπεισπεσόντες· εἰ δ᾽ οὖν, τοῦ ἵππου ἕκαστος ἀποβὰς, ἐξαιματοῦσι τούτους, σιδήρῳ τὰς φλέβας ἀναστομώσαντες· καὶ τὴν δίψαν οὕτως ἰῶνται, ὡς ὕδατι τῷ αἵματι χρώμενοι. εἶτα δὴ καὶ τὸν πιότατον τῶν ἵππων ἀνατεμόντες· καὶ τὴν εὑρημένην ἀνακαύσαντες ὕλην, αὐτοῦ που τὰ ἐντετμημένα τοῦ ἵππου μέλη βραχύ τι διαθερμάναντες, μετὰ τοῦ λύθρου λαφύσσουσι. καὶ οὕτως ἑαυτοὺς ἀναλαβόντες, ἐπὶ τὰς πρώτας ἴενται καλιάς. καὶ ἐμφωλεύουσιν ὥσπερ ὄφεις φάραγξι βαθείαις· καὶ κρημνοῖς ἀποτόμοις, ὁποῖα τείχεσι χρώμενοι. **69** τοῦτο τὸ γένος, δεινοὶ ξύμπαντες· | καὶ τὰς γνώμας ὑποκαθήμενοι. οὔτε δὲ συνθῆκαι τούτους 406r
φιλίας ἐπέχουσιν· οὔτε κατὰ τῶν θυμάτων ὀμόσαντες τοῖς ὅρκοις ἐμμένουσιν, ἐπεὶ μηδέ τι θεῖον σεβάζονται, ἵνα μὴ λέγω Θεόν· ἀλλ᾽ αὐτόματα τούτοις πάντα συνέστηκε· καὶ τὴν τελευτὴν πέρας συμπάσης

68, 5 ἐπιμήκης Sath[1] edd : ἐπιμήκη P **7** ὅπλον Sath[1+2] tacite edd : ὅπλο P **14** αὐτοὺς P Sath[1+2] Ren[2] : αὐτοῖς Syk[2] Imp **17** ἀλλ᾽ ἄλλος Ried[2] Rei[3] : ἀλλάλοις ἄλλος P : ἀλλ᾽ ἄλλοι ἄλλως Syk[1] : ἀλλ᾽ ἄλλοις ἄλλος Sath[1+2] tacite edd **22** ποταμοῦ Rei[5] : ποταμῶν P edd **30** ἴενται P : ἵενται Sath[1] edd tacite **31** ὁποῖα Rei[3] : ὁπόσα P edd **69, 2** τούτους Sath[1] edd tacite : τούτοις P

68, 5–6 ἐπιμήκης – ἀργολικάς: errat Noster, quia Argivi clipeis utebantur, cf. ex. gr. Plut., Rom. 21,1 θυρεοῖς δὲ τοῖς ἐκείνων (sc. Σαβίνων) ὁ Ῥωμύλος ἐχρήσατο καὶ μετέβαλε τὸν ὁπλισμὸν ... τῶν Ῥωμαίων, Ἀργολικὰς πρότερον ἀσπίδας φορούντων

ὑπάρξεως οἴονται. διὰ ταῦτα ῥᾷστα τὲ σπένδονται· καὶ πολεμεῖν δεῆσαν εὐθὺς ἠθετήκασι τὰς σπονδάς. κἂν ἕλῃς ἐν τῷ πολέμῳ, οἱ δὲ πάλιν δευτέρας ἐπικαλοῦνται φιλίας· εἰ δὲ μαχόμενοι ἕλωσι, τοὺς μὲν ἀναιροῦσι· τῶν δὲ λαμπρὰν πεποίηνται ἀγορὰν· καὶ τιμῶσι πολλοῦ τοὺς εὐδαίμονας· ἢν δὲ μὴ ταῦτα λάβωσιν, ἀποκτένουσι. **70** τοῦτο δὴ τὸ γένος, ἀπελάσαι τῶν ῥωμαϊκῶν ὅρων ἐπιχειρήσας ὁ βασιλεὺς Ἰσαάκιος, ἐπ᾽ αὐτοὺς σὺν καρτερᾷ τῇ φάλαγγι ἵεται. καὶ διαιρεθεῖσι μὲν· καὶ ἑτερογνώμοσι γεγονόσιν, οὐ πάνυ πιστεύει· ἐπὶ δὲ τὸ καρτερώτατον αὐτῶν μέρος καὶ δύσμαχον ὁμοῦ καὶ δυσανάλωτον, ἄγει τὴν στρατιάν. καὶ δὴ πλησιάσας αὐτοῖς, ἑαυτῷ τὲ καὶ τῷ στρατοπέδῳ κατέπληξε. πρὸς μὲν γὰρ τὸν οἷα δὴ κεραυνοφόρον ἀντωπεῖν, οὐκ ἐτόλμων· τοῦ δὲ στρατοπέδου τὸν ἀρραγῆ συνασπισμὸν βλέποντες, αὐτοὶ διελύοντο. ὅθεν καὶ καταμέρη προσβάλλοντες· καὶ ἐπωρυόμενοι ταῖς φωναῖς, ἀρραγεστέροις αὐτοῖς ἐνετύγχανον. ὡς δ᾽ οὖν οὐκ εἶχον, οὔτε λοχήσαντες τούτους ἑλεῖν· οὔτε μὴν εἰς τοὐμφανὲς παρατάξασθαι, πόλεμον ἐς τρίτην αὐτοῖς ἐπαγγείλαντες, αὐθημερὸν τὰς σκηνὰς ἀφέντες· καὶ ὁπόσοις οὐκ ἐξήρκει φυγεῖν γέρουσί τε καὶ βρέφεσιν, ἀνὰ τοὺς δυσβάτους τόπους διεσκεδάσθησαν. ὡς δὲ κατὰ τὰ ξυγκείμενα ὁ μὲν βασιλεὺς συντεταγμένην ἔχων ἐξῆλθε τὴν φάλαγγα· τῶν δὲ βαρβάρων οὐδεὶς ἑωρᾶτο, ἕπεσθαι μὲν ἐκείνοις κατόπιν οὐκ ἐδοκίμασε, λόχους τὲ ἀφανεῖς δεδιὼς· καὶ ὅτι πρότριτα προὔλαβον τὴν φυγήν. τὰς

69, 7 ἕλῃς ἐν My Ren[1+2] Imp : ἕλης ἐν P : ἑλοῖεν Sath[1+2] **8** ἐπικαλοῦνται Sath[1] edd : ἐπικαλοῦν P | μαχόμενοι P Sath[1] Ren[1+2] Imp : μαχομένους Sath[1 app] : μαχόμενοί τινας Sath[2] dissentiente Ren[1] **9** λαμπρὰν Sath[1] edd tacite : λαμπρὰ P **10** post εὐδαίμονας add. τοῖς λύτροις Sath[2] dissentiente Ren[1] | ἀποκτένουσι P : ἀποκτείνουσι Sath[1] edd **70, 10** εἶχον Sath[1] edd : ἔχων P **12** ἐπαγγείλαντες Ried[2] Rei[3] (cf. Annam Comnenam) : ἀπαγγείλαντες P edd

---

70, 1–9 τοῦτο – διελύοντο: Anna Comnena III 8,7 (34–41) ἀπελάσαι βουλόμενος τῶν ῥωμαϊκῶν ὅρων αὐτούς, καταστήσας δὲ τὸ ὁπλιτικὸν ἅπαν ἐν εὐταξίᾳ στρατηγὸς κατ᾽ αὐτῶν ἵεται. οἱ δὲ τοῦτον θεασάμενοι εὐθὺς διαιρεθέντες διαφόρου γνώμης γεγόνασιν. ὁ δὲ οὐ πάνυ πιστεύειν αὐτοῖς ἔχων ἐπὶ τὸ καρτερώτερον καὶ δυσμαχώτερον μέρος αὐτῶν σὺν καρτερᾷ τῇ φάλαγγι ἵεται καὶ δὴ πλησιάσας αὐτοῖς ἑαυτῷ τὲ καὶ τῷ στρατοπέδῳ κατέπληξε. πρὸς μὲν γὰρ τὸν οἷα δὴ κεραυνοφόρον ἀντωπεῖν οὐκ ἐτόλμων, τοῦ δὲ στρατοπέδου τὸν ἀρραγῆ συνασπισμὸν βλέποντες αὐτοὶ διελύοντο **3** διαιρεθεῖσι: Mich. Attal. 51,13–14 Pérez Martín = 53,21 Tsolakis διῃρημένων αὐτῶν ἐν ἀρχαῖς ὄντων **12–13** πόλεμον – ἀφέντες: Anna Comnena III 8,7 (42–43) πόλεμον ἐς τρίτην αὐτῷ ἐπαγγειλάμενοι τὰς σκηνὰς αὐθημερὸν ἀφέντες **17–19** τὰς – ἐπάνεισιν: Anna Comnena III 8,7 (44–45) καὶ τάς τε σκηνὰς αὐτῶν κατασκάψας καὶ τὴν εὑρημένην λείαν ἀπαγαγὼν τροπαιοφόρος ἐπάνεισι

δὲ σκηνὰς αὐτοῖς κατασκάψας· καὶ τὴν εὑρημένην λείαν ἀπαγαγὼν, τροπαιοφόρος ἐπάνεισιν. οὐ δεξιᾷ δὲ τῇ ἐπαναζεύξει χρησάμενος, χειμῶνος ἀθρόον τῷ στρατοπέδῳ ἐξαφθέντος δεινοῦ, πολλοὺς μὲν ἀποβάλλει τῆς στρατιᾶς· ἐπάνεισι δ' οὖν ὅμως τῇ Πόλει, στέμμασιν ἀριστείοις ἀναδεδεμένος τὴν κεφαλήν. 71 ἐντεῦθεν, ὁπόσα ἐγὼ οἶδα ἀκριβέστερον τὴν ἐκείνου καταμανθάνων ψυχὴν, προσέθετο τῷ ἐμφύτῳ ἤθει· καὶ σοβαρώτερος ἐγεγόνει. καταπεφρονήκει γοῦν ἁπάντων. τό τε γὰρ συγγενὲς ἐν ἴσῳ τοῖς ἄλλοις εἱστήκει· καὶ ὁ ἀδελφὸς, ἐπεὶ πόρρω ταῖς εἰσόδοις τῶν βασιλείων πλησιάσειεν, ἀπέβαινε τοῦ ἵππου εὐθὺς προστεταγμένον αὐτῷ· καὶ οὐδέν τι τῶν ἄλλων σεμνότερον προσῄει τῷ ἀδελφῷ. ὁ δὲ, κάλλιστος ὢν τὸ ἦθος ὧν ἐγὼ οἶδα, ὁμαλῶς δέχεται τὴν μεταβολὴν· καὶ οὐ δυσχεραίνει τὴν καινοτομίαν· ἀλλὰ καὶ καλοῦντι τῷ βασιλεῖ, σὺν αἰδοῖ παρεγίγνετο. καὶ τὰ πολλὰ ὑπεχώρει· καὶ παράδειγμα τοῖς ἄλλοις τῆς ὁμοίας ἐγίγνετο μεταθέσεως. 72 οὕτω μὲν οὖν τῷ βασιλεῖ τὸ ἦθος μετεσκεύαστο· καὶ ὁ δεύτερος ἐτελεύτα καιρός. ἄρχεται δὲ ὁ τρίτος ἐντεῦθεν: ἐπτόητο περὶ τὰ κυνηγέσια ὁ βασιλεὺς· καὶ ἦν εἴπέρ τις ἄλλος, ἐραστὴς τὲ τῶν {ἐντεῦθεν} δυσεφίκτων· καὶ θηρατὴς ἀκριβής. ἱππάζετο γὰρ ἐλαφρῶς· | ἐπικλάζων τὲ καὶ ἐπιθωΰζων, 406ᵛ
ἐπτέρου μὲν τὸν κύνα· ἐπεῖχε δὲ τῷ λαγῷ τὸν δρόμον· πολλάκις δὲ καὶ ἐκ χειρὸς ᾕρει θέοντα· καὶ βάλλων οὐκ ἀπετύγχανε. περὶ δὲ τὴν τῶν γεράνων θήραν καὶ μᾶλλον ἐστρέφετο· καὶ τὸ γένος αἰθεροδρομούσας οὐκ ἀπεγίνωσκεν· ἀλλὰ καθῄρει τοῦ ὕψους. καὶ ἦν ὡς ἀληθῶς ἡδονὴ μιγνυμένη θαύματι. τὸ μὲν γὰρ θαῦμα, ὅτι παμμέγεθες οὕτω ζῷον, τοῖς ποσὶν οἷα δόρασι χρώμενον· καὶ τοῖς νέφεσιν ἤδη κρυπτόμενον, ὑπὸ βραχυτέρου ἡλίσκετο. τὴν δὲ ἡδονὴν ἡ πτῶσις ἐδίδου. ἔπιπτε γὰρ ἡ γέρανος ἐπορχουμένη τὸν θάνατον· καὶ νῦν μὲν τὰ πρανῆ· νῦν δὲ δεικνῦσα τὰ ὕπτια. 73 ἀμφοτέρᾳ γοῦν τῇ θήρᾳ ὁ αὐτοκράτωρ τερπόμενος, ἵνα μὴ κολάζῃ τὰ συγκεκλεισμένα θηρώμενος, ἐπὶ τὰ ἐλεύθερα· καὶ τῷ δρόμῳ καὶ τῷ πτερῷ ἀνέτως χρώμενα, δόξαν αὐτῷ, ἐξελήλυθεν· καὶ βασίλειος τοῦτον καταγωγὴ αὐτοῦ που πρὸ τοῦ Ἄστεως ὑποδέχεται, περίκυκλος τῇ θαλάσσῃ καὶ ἑκατέρου μέρους ἀνδρὶ αὐτάρκης θηρατικῷ. ἀλλ' οὐχὶ καὶ τῷ βασιλεῖ τούτῳ. ἑῴος γὰρ ἐπανα-

71, 2 ἐμφύτῳ Sath[1] edd : ἐφύτω P 4–5 πόρρω ταῖς Rei[3] : ταῖς πόρρω P edd 5 πλησιάσειεν P Sath[2] edd : πλησιάσαιεν legerant Sath[1] edd perperam | ἀπέβαινε τοῦ Sath[1] edd : ἀπέβαινέτου τοῦ P 10 παράδειγμα Syk[1] Imp : παραδείγματα P Sath[1] : παράδειγμά τε Sath[1 app] Sath[2] : παράδειγμά τι Kurtz[1] Ren[2] 72, 4 ἐντεῦθεν seclusi 5 ἐπικλάζων P Kurtz[1] Ren[1] Syk[1] Ren[2] Imp : ἐποκλάζων Sath[1+2] | τὲ P edd : δὲ Syk[1] 8 ἐστρέφετο P Sath[1] Ren[1+2] Imp : ἐτέρπετο Sath[1 app] Sath[2] 73, 3 χρώμενα Ried[2] : χρώμενος P edd | δόξαν αὐτῷ secludendum putat Ron[1] 5 ante ἑκατέρου add. ἐξ Ried[2]

τέλλων τῇ θήρᾳ, εἰς ἑσπέραν βαθεῖαν κατήγετο. πολλάκις δὲ τῇ βολῇ τῆς λόγχης ἐπὶ τὰς ἄρκτους καὶ τὰς ὗς χρώμενος· καὶ συνεχῶς ἐπανατείνων τὴν δεξιὰν, ψυχρῷ πνεύματι βάλλεται τὴν πλευράν. καὶ τότε μὲν, οὐ πάνυ κατάδηλος ἡ πληγὴ ἐγεγόνει· τῇ δὲ ἐφεξῆς ῥιγώσαντα, πυρετὸς διαδέχεται.

{περὶ τῆς *νόσου* τοῦ βασιλέως}

74 ἐγὼ δὲ τούτων οὐδὲν εἰδὼς, ἔξειμι πρὸς αὐτὸν, ὀψόμενός τε καὶ χαριούμενος τούτῳ τὰ εἰωθότα. ὁ δέ με κλινοπετὴς κατασπάζεται· ὀλίγη τὲ αὐτῷ παρειστήκει δορυφορία· παρῆν δὲ καὶ τῶν Ἀσκληπιαδῶν ὁ κάλλιστος. ἐπεὶ δὲ ἠσπάσατο· καὶ ἱλαρῷ ἐθεάσατο βλέμματι, «ἀλλ᾽ εἰς καιρόν» φησι «ἥκεις.» καὶ εὐθὺς τὴν χεῖρα ἐδίδου, τὰς κινήσεις τοῦ σφυγμοῦ *γνωματεύσοντι*. ᾔδει γάρ με, καὶ τὴν περὶ τοῦτο τέχνην ἀσκήσαντα. κἀγὼ ξυμμαθὼν ὅ τί ποτε τὸ *νόσημα* εἴη, οὐκ εὐθὺς ἐφθεγξάμην· ἀλλὰ πρὸς τὸν Ἀσκληπιάδην ἐκεῖνον στραφεὶς, «σοὶ δὲ» ἔφην «ποδαπὸς οὗτος ὁ πυρετὸς ἔδοξε;» ὁ δὲ γεγωνοτέρᾳ χρησάμενος τῇ φωνῇ, ἵνα καὶ ὁ βασιλεὺς ἀκούοι, «ἐφήμερος μέν» φησιν· «εἰ δὲ μὴ αὐθημερὸν λέλυται, θαυμάζειν οὐ χρή. ἔστι γὰρ καὶ τοιοῦτον γένος· καὶ ψεύδεται τοὔνομα.» «ἀλλ᾽ ἐγὼ» ἔφην «οὐ πάνυ σου τῇ γνώμῃ ξυντίθεμαι. ἡ γὰρ τῆς ἀρτηρίας κίνησις, τριταϊκὴν περίοδόν μοι μαντεύεται. ἀλλ᾽ ἀληθεύοι μὲν τὸ σὸν δωδωναῖον χαλκεῖον· ὁ δ᾽ ἐμὸς τρίπους ψευδέσθω. ψεύσεται δὲ ἴσως, ὅτι μοι πρὸς τὸ χρᾶν ἡ παρασκευὴ οὐκ αὐτάρκης.»
75 ἧκεν οὖν ἡ τρίτη τῶν ἡμερῶν· καὶ βραχύ τι παραδραμὼν τὴν περίοδον ὁ καιρὸς, τὸν μὲν ἀπεδείκνυ τεχνίτην· ἐμὲ δὲ, διημαρτηκότα τοῦ ἀκριβοῦς. ἔνθεν τοι, καὶ τροφή τις τῶν οὐ πάνυ ἁδρῶν τῷ βασιλεῖ ἐσκευάζετο. ἀλλ᾽ οὐκ ἔφθη προσιέμενος ταύτην, καὶ ἐκ τοῦ βάθους

---

titulum exh. P[marg] **74, 5** καιρόν Sath[1] edd : κορόν P **6** *γνωματεύσοντι* Syk[1] Imp : *γνωματεύσαντος* P Sath[1] : *γνωματεύσαντι* Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] : *γνωματεῦσαι* Ried[2] | ᾔδει Bury Kurtz[1] My Syk[1] Ren[2] Imp : εἴδει P Sath[1+2] **7** ξυμμαθὼν Sath[1] edd : ξυμμαχὼν P **12** ξυντίθεμαι Sath[1] edd : ξυντίθεται P **14** ἀληθεύοι Kurtz[1] Syk[2] Imp : ἀληθεύειν P Sath[1+2] Ren[2] **75, 3** ἁδρῶν Sath[1] edd : ἀνδρῶν P

73, 7–9 πολλάκις – πλευράν: Ioann. Zon. XVIII 7,2 (672,14–15 B.-W.) συχνάκις τὴν δεξιὰν λογχοφόρον ἐπ᾽ ἄρκτους καὶ σύας ἐπανατείνοντα βληθῆναι πνεύματι ψυχρῷ τὴν πλευράν **75, 4–5** ἐκ τοῦ βάθους – πυρετός: Ioann. Zon. XVIII 7,2 (672,16–17 B.-W.) πυρετὸν ἐκ τοῦ βάθους ἀναφλεγῆναι

αὐτίκα ἐκκαίεται πυρετός. τὸν μὲν οὖν Κάτωνα φασὶ πυρέτ|τοντα· ἢ τινὶ 407[r] ἄλλῳ κατεσχημένον νοσήματι, ἄστροφον τὲ μέχρι παντὸς διαμένειν καὶ ἄτρεπτον, ἔστ᾽ ἂν ἡ περίοδος λήξῃ· καὶ ὁ καιρὸς αὐτῷ μεταβάλοι. ὁ δὲ, ἐξ ἐναντίας ἐκείνῳ διεποικίλλετο τῷ σώματι καὶ ἐστρέφετο· ἤσθμαινέ τε πυκνότερον· καὶ οὐδ᾽ ὁπωσοῦν αὐτῷ ἀνακωχὴν ἡ φύσις ἐδίδου. ἐπεὶ δέ ποτε ἀνεθείη, τῆς ἐς τὰ βασίλεια ἐπανόδου ἐμέμνητο. **76** καὶ αὐτίκα τῆς βασιλείου ἐπιβὰς τριήρους, ἐν Βλαχέρναις καταίρει· καὶ τῶν ἀνακτόρων ἐντὸς γεγονὼς, ῥᾴων τὲ γίγνεται· καὶ ἐπιτρυφᾷ τῷ καιρῷ, γλωττηματικώτερον ὁμιλήσας· καὶ τοῦ συνήθους πλέον χαριεντισάμενος· κατεῖχε τὲ ἡμᾶς ἄχρις ἑσπέρας, ἀρχαῖα τὲ διηγούμενος· καὶ ὁπόσα ὁ βασιλεὺς ἐκεῖνος Βασίλειος, ὁ τοῦ Ῥωμανοῦ παῖς, ἐπικαίρως ἐφθέγξατο. **77** ἐπεὶ δὲ ἔδυ ὁ ἥλιος, ἡμᾶς μὲν ἀφίησιν· αὐτὸς δὲ πρὸς ὕπνον ἐτράπετο. κἀγὼ ἀπεληλύθειν τεθαρρηκὼς· καὶ γλυκείαις ἐπὶ τῷ βασιλεῖ ἐλπίσι τρεφόμενος. πρωϊαίτερον δὲ αὖθις ἐκεῖσε παραγενόμενον, ἐπτόησέ τις αὐτίκα πρὸ θυρῶν, νύττεσθαι μὲν φήσας τῷ βασιλεῖ τὴν πλευρὰν· αὐτὸν δὲ πνευστιᾶν· καὶ οὐ πάνυ τι γενναίως ἀναφέρειν τὸ ἆσθμα. ἐπάγην ἀκούσας· καὶ τὸ δωμάτιον οὗ ἔκειτο ἀψοφητὶ εἰσιὼν, ἐπιστυγνάσας αὐτίκα ἠρέμα εἱστήκειν. ὁ δέ μου τοῖς ὀφθαλμοῖς ὥσπερ πυθόμενος, εἰ μὴ παντάπασιν ἔχοι πονήρως καὶ ἀποβιώσκει, τὴν χεῖρα αὐτίκα ἐπέτεινε. πρὶν ἢ δέ με τοὺς δακτύλους ἐπιβαλεῖν τῷ καρπῷ, ὁ πρῶτος τῶν ἰατρῶν (οὐδὲν δὲ δεῖ λέγειν τοὔνομα) «ἀλλὰ μηδὲ γνωμάτευε τὴν ἀρτηρίαν» φησί. «κατείληπται γάρ μοι ἤδη ἡ κίνησις· καὶ κατὰ μῆκος τοῦ συνεχοῦς διακέκοπται· καὶ τὸ μὲν αὐτῆς πλήττει τὸν δάκτυλον· τὸ δὲ ὑπείκει· καὶ ὅπέρ ἐστιν ἡ πρώτη τῇ τρίτῃ κινήσει, τοῦτο ἡ δευτέρα τῇ τετάρτῃ· καὶ ἐφεξῆς οὕτως, ὥσπερ ὅσοι τῶν τεμνόντων σιδήρων ἐς ὀδόντας διῄρηνται.» **78** ἐγὼ γοῦν ὀλίγα τοῦ ἀνδρὸς φροντίσας, κατὰ πᾶσαν τὲ διάστασιν διηρευνησάμην τὴν κίνησιν· καὶ πρίονα μὲν, τὸν σφυγμὸν οὐκ ἐγνώκειν· ἀμυδρότερον δὲ ἀναφέροντα· καὶ ἐοικότα οὐ

75, 6 ἄστροφον P Sath[1] Ren[1+2] Imp (-φόν) : ἄτροφόν Sath[2] **7** ἔστ᾽ Ren[1+2] Imp : ἐς τ᾽ P : ἔς τ᾽ Sath[1+2] | μεταβάλοι scripsi : μεταβάλλοι P : μεταβάλλῃ Sath[1+2] tacite : μεταβάλῃ Bury **77, 6** πνευστιᾶν Sath[1] edd : πὲν στιὰν P **9** ἀποβιώσκει P Sath[1+2] : ἀποβιώσκοι Syk[1] Ren[2] Imp | ἐπέτεινε scripsi : ὑπέτεινε P edd **15** ὅσοι Sath[1 app] Sath[2] edd : ὅσον P Sath[1] (ὅσ-) | τεμνόντων Sath[1] edd : τεμνόντω P

75, 5–7 τὸν – μεταβάλοι: cf. Plut., Cat. min. 5,8 πυρέττων γὰρ μόνος ἐφ᾽ ἑαυτοῦ διημέρευε μηδένα προσιέμενος, ἄχρι οὗ βέβαιον αἴσθοιτο ῥᾳστώνην καὶ μεταβολὴν τοῦ νοσήματος

76, 3–4 γλωττηματικώτερον ὁμιλήσας: Nicet. Chon. 343,28 γλωττηματικώτερον ὁμιλοῦντες

παρέτῳ ποδὶ, ἀλλὰ δεσμώτῃ καὶ βιαζομένῳ τὴν κίνησιν. ἦν δὲ ὁ καιρὸς ἐκεῖνος, τὸ ἀκμαιότατον τοῦ διοχλοῦντος ἐκεῖνον νοσήματος. ἠπάτησε γοῦν τοὺς πολλούς· καὶ ἠμφισβήτησάν γε μικροῦ δεῖν ξύμπαντες περὶ τῆς ἐκείνου ζωῆς.

79 Θόρυβος οὖν ἐντεῦθεν καταλαμβάνει τὰ βασίλεια· καὶ ἥ τε βασιλὶς (θαυμάσιόν τι χρῆμα γυναικῶν αὕτη· καὶ εὐγενείας τὰ πρῶτα· καὶ οὐδενὶ παραχωροῦσα τῆς μείζονος ἀρετῆς)· ἥ τε τοῖν βασιλέοιν θυγάτηρ (ὡραία δὲ καὶ αὕτη κατ᾽ ἄμφω· καὶ πρὸ ὥρας ἐκτετμημένη· ἀλλὰ καὶ μετὰ τὴν τομὴν ἠλεκτρώδης τὲ ὁμοῦ καὶ πυρσὴ· καὶ τῷ σχήματι ἄμφω κατασεμνύνουσα) — ἄμφω τὲ οὖν καὶ ὁ τοῦ αὐτοκράτορος ἀδελφὸς· πρὸς δὲ καὶ ὁ ἀνεψιὸς, τὴν τοῦ αὐτοκράτορος κλίνην περικυκλώσαντες, ἐξόδια τούτῳ ἐδίδοσαν ῥήματα· καὶ ἐξιτήρια κατέρ-
407v ρεον δάκρυα· καὶ προέπεμπον αὐτίκα ἐπὶ τὰ μείζω βασίλεια, | ἵν᾽ ἐκεῖσε γενόμενος, βουλεύσαιτό τι τῶν δεόντων· καὶ μὴ τὸ γένος ἀφήσει, συνδυστυχήσαντες ἐκείνῳ, τὴν εὐδαίμονα τῆς βασιλείας ζωήν. ὁ μὲν οὖν συνεσκευάζετο ὡς ἐκεῖσε ἀφιξόμενος· παρεγένετο δὲ τούτῳ, οὐ πρὸ καιροῦ, καὶ ὁ τῆς τοῦ Θεοῦ Σοφίας ἀρχιερεὺς, σύμβουλος ἐπὶ τὰ κρείττω γιγνόμενος· καὶ πᾶσι λόγοις τοῦτον ἐπιρωννύς. **80** ὡς δ᾽ οὖν κἀκείνῳ ἡ μετάθεσις ἤρεσεν, οὐ κατέβαλε τὸ γενναῖον ἐνταῦθα ὁ βασιλεὺς· οὐδ᾽ ἐξῄει τοῦ δωματίου χειραγωγούμενος· ἀλλ᾽ οἷος ἐκεῖνος ὑψικόμῳ ἐοικὼς κυπαρίττῳ, ὥσπέρ τισι πνεύμασι διατινασσόμενος, κατακεκλόνητο μὲν προϊὼν· προῄει δὲ ἀκρατὴς ταῖν χεροῖν καὶ ἀρκῶν ἑαυτῷ. οὕτω τὲ οὖν καὶ τοῦ ἵππου ἐπιβεβήκει. τῷ δὲ πλῷ, οὐκ οἶδ᾽ ὅπως ἐχρήσατο. ἐγὼ γὰρ διὰ τῆς ἑτέρας ὁδοῦ προλαβεῖν ἔσπευσα. οὐ τοῦ σκοποῦ δὲ ἔτυχον, ἀλλ᾽ ἐπικαταλαμβάνω τοῦτον ἀτεχνῶς διακυμανθέντα· καὶ τοῖς ὅλοις ἐξαπορούμενον. περιεκάθητο δέ γε τοῦτον τὸ γένος ἀνολοφυρόμενοι ξύμπαντες· καὶ συνεκπνεύσαντες ἐκείνῳ, εἴ γε δύναιντο. κατῆρχε δὲ τῶν θρήνων ἡ βασιλὶς· καὶ ἡ θυγάτηρ ἀντωλοφύρετο γοερώτερον, ἀντεπικλαίουσα τῇ μητρί. **81** καὶ τὸ μὲν περὶ αὐτῶν, ἐν τούτοις. ὁ δέ γε βασιλεὺς, τῆς πρὸς τὴν κρείττονα ζωὴν ἐμέμνητο μεταθέσεως· καὶ τὸν μετασχηματισμὸν ἐζήτει τοῦ βίου. ἡ δέ γε βασιλὶς ἀγνοοῦσα, ὅτι ἔμφυτον αὐτῷ τὸ βούλημα, ἡμᾶς πάντας μᾶλλον ἢ ἐκεῖνον κατῃτιᾶτο τοῦ σκέμματος. ὡς δ᾽ οὖν κἀμὲ τεθέαται, «ὀναίμεθά σου» φησὶν, «ὁπόσα βούλει τῆς συμβουλῆς ὦ φιλόσοφε. ὡς καλὰς δὲ ἡμῖν ἀποδίδως τὰς

79, 10–11 συνδυστυχήσαντες Ried[2] : συνδυστυχήσαντας P edd **13** τοῦ om. Sath[1] edd tacite | σύμβουλος Sath[1] edd : σύμβολος P

80, 3–4 ὑψικόμῳ – κυπαρίττῳ: locus communis, cf. ex. gr. Epitaph. in Xiphil. 442,23–24 Sathas πλάτανοι δὲ καὶ κυπάριττοι καὶ εἴ τι ἄλλο δένδρον ὑψίκομον; Eumathios Makremb., Hysm. et Hysm. 10,11,3 (p.131,20 Marcovich) ὑψίκομός μοι κυπάριττος

ἀμοιβὰς, μεταθεῖναι σκεψάμενος εἰς τὸν μοναδικὸν βίον τὸν αὐτοκράτορα.» **82** ἐγὼ δὲ ἀπωμνύμην αὐτίκα, μὴ τοιοῦτον ἐνθυμηθῆναι ποτέ. ἀλλὰ καὶ τοῦ κειμένου ἐπυνθανόμην, ὁπόθεν αὐτῷ ἐγεγόνει τὸ βούλευμα. ὁ δὲ «ἀλλ᾽ αὕτη» φησὶν (οὕτω γὰρ εἰρήκει), «στέργουσα τὸν γυναικεῖον τρόπον, ἡμᾶς ἐπέχει τὲ βουλευομένους τὰ κρείττονα· καὶ πᾶσι μᾶλλον ἢ ἐμοὶ τὴν γνώμην καταιτιᾶται.» «ναί» φησὶ· «καὶ ἀναδέχομαι τῷ ἐμῷ τραχήλῳ, ὁπόσα σοι διημάρτηται· κἂν μὲν ἀνασταίης, ἔχω δὴ τὸ ζητούμενον καὶ ποθούμενον· εἰ δ᾽ οὖν, ἀλλ᾽ ἐγώ σε ἀπολογήσομαι τῷ δικαστῇ καὶ Θεῷ, ὧν διημαρτήκεις αὐτός. καὶ σοὶ μὲν, τὰ πεπραγμένα ἀνέγκλητα εἴη, ἐμὲ ⟨δὲ,⟩ ὑπὲρ σοῦ ἡδέως ἂν καὶ σκώληκες διασπάσαιντο· καὶ σκότος τὲ ἐπικαλύψοι βαθὺ· καὶ πῦρ ἐξώτερον διαφλέξειε. εἶτα δὴ, οὐκ οἰκτείρεις τῆς ἐρημίας ἡμᾶς; ποδαπὴν δὲ καὶ ψυχὴν ἔχων, σαυτὸν μὲν ὑπεξάγεις τῶν βασιλείων· ἐμοὶ δὲ δυσφορωτάτην ἐγκαταλιμπάνεις χηρείαν· ὀρφανίαν τὲ βαρυτάτην τῇ θυγατρί; καὶ οὐδ᾽ ἀρκέσει ταῦτα ἡμῖν· ἀλλὰ δεινότερα διαδέξεται· καὶ μετακομίσουσιν ἡμᾶς χεῖρες, ἴσως οὐδὲ φιλάνθρωποι, εἰς ὑπερορίας μακρὰς· τυχὸν δὲ καὶ διαιρήσουσι (τὸ βαρύτερον)· καὶ ὄψεταί σου τὰ φίλτατα, αἱμάτων ἀνὴρ· καὶ ἐλεεῖν μὴ εἰδώς. καὶ σὺ μὲν ἐπιβιώσεις τῷ μετασχηματισμῷ· ἢ ἀποβιώσεις | ἐν καλῷ ἴσως· ἡμῖν δὲ πικροτέρα τοῦ θανάτου 408r
διαμενεῖ ἡ ζωή.»

83 Ταῦτα μὲν οὖν ἡ βασιλὶς· ἀλλ᾽ οὐκ ἔπειθε λέγουσα. ἐπεὶ δὲ ταύτης ἀπεγνώκει τῆς συμβουλῆς, «ἀλλ᾽ ἡμῖν γε» φησὶ «διάδοχον τῆς βασιλείας τὸν εὐνοϊκώτατόν σοι καὶ εὐμενέστατον ποίησον, ὅπως ἂν καὶ σοὶ τὸ ἀξίωμα συντηρήσειε ζήσαντι· κἀμοί γε ὁπόσα παῖς χρηματίσειε.» ἀνερρώσθη γοῦν ἐπὶ τούτοις ὁ βασιλεὺς· καὶ ὁ Δοὺξ Κωνσταντίνος, εὐθὺς ἐκείνῳ μετάπεμπτος γίνεται, ἀνὴρ περιφανεῖς μὲν καὶ τὰς πρώτας τοῦ γένους ἔχων ἀρχὰς (εἰς γὰρ τοὺς Δοῦκας ἐκείνους τὸ γένος ἀνέφερε, τοὺς Ἀνδρονίκους φημὶ καὶ τοὺς Κωνσταντίνους, ὧν πολὺς λόγος ἐν τοῖς τῶν ἱστορησάντων συγγράμμασι, τῆς τε κατὰ γνώμην ἀκριβείας· καὶ

82, 1 ἀπωμνύμην Sath[1] edd : ἀπὸ μνήμην P | ἐνθυμηθῆναι Sath[2 praef] : ἐνθυμηθῆναί Ren[2] Imp : ἀνθυμηθῆναι P : ἂν θυμηθῆναί Sath[1+2] **2** ὁπόθεν Kurtz[1] Ren[2] Imp : ὁ πόθος P Sath[1] : εἰ πόθος Sath[1 app] Sath[2] **7** δὴ Sath[1 app] Sath[2] edd : δὲ P Sath[1] **9** δὲ add. Sath[1] edd **10** διασπάσαιντο Sath[1] edd : διασπάσετο P **11** διαφλέξειε Sath[2] edd : διαφλέξεις P : διαφλέξοι Sath[1] **13** χηρείαν Sath[2] edd : χωρίαν P : χηρίαν Sath[1] **15** φιλάνθρωποι Sath[1] edd : φιλάνθρωπον P **17** αἱμάτων Sath[1 app] Sath[2] edd : αἱμάτωρ P Sath[1] **83, 4** χρηματίσειε Sath[2] edd : χρηματίσεις P : χρηματίσοι Sath[1] **6** περιφανεῖς Ried[2] : περιφανὴς P edd

---

82, 17 αἱμάτων ἀνὴρ: vox communis, cf. LXX, Ps. 5,7 ἄνδρα αἱμάτων καὶ δόλιον βδελύσσεται κύριος et al.

τῆς κατὰ χεῖρα γενναιότητος)· οὐδὲν δὲ ἧττον καὶ ταῖς μετ᾽ ἐκείνους διαδοχαῖς ἐσεμνύνετο. **84** ἀλλὰ ταῦτα μὲν, ἐκείνῳ εἰς φιλοτιμίαν ἀρκεῖ· ὁ δὲ περὶ αὐτοῦ λέγειν προθέμενος, Ἀχιλλέα τοῦτον οὐκ ἀπεικότως ἐρεῖ. ὥσπερ γὰρ τῷ ἥρωϊ τούτῳ μεγάλη μὲν ἡ ἀρχὴ τοῦ γένους (Αἰακὸς γὰρ ὁ πάππος, ὃν ἐκ Διὸς οἱ μῦθοι γεννῶσι· καὶ Πηλεὺς δὲ ὁ πατὴρ, ὃν οἱ τῶν Ἑλλήνων λόγοι ἐξαίροντες τῇ Θέτιδι – θεὰ δὲ αὕτη θαλαττία – συγκατευνάζουσιν)· ἀλλ᾽ ὑπὲρ τὰς τῶν πατέρων δόξας, ἀποχρῶντα τὰ οἰκεῖα πεφύκασιν ἔργα· καὶ οὐ μᾶλλον ὁ Ἀχιλλεὺς παρὰ τῶν γεννησαμένων τετίμηται· ἀλλ᾽ ἐκεῖνοι παρὰ τοῦ παιδὸς τὸ σεμνὸν ἀποφέρονται, οὕτω δὴ καὶ τῷ Δουκὶ Κωνσταντίνῳ, ὃν ἤδη πρὸς τὴν βασίλειον ἀρχὴν προβιβάζειν ὁ λόγος βούλεται, λαμπρὰ μὲν, καὶ τὰ παρὰ τοῦ ἄνω γένους· λαμπρότερα δὲ, καὶ τὰ παρὰ τῆς ἰδίας φύσεώς τε καὶ προαιρέσεως. **85** ἀλλ᾽ ὁ μὲν περὶ τῆς βασιλείας λόγος ἀναμεινάτω.

τὸν δέ γε ἰδιώτην βίον οὗτος ἔτι τελῶν, τὸ μὲν ὅσον εἰς ἀρχικὴν γνώμην· καὶ γένους λαμπρότητα, καὶ τοῖς κρείττοσι τῶν βασιλέων ἀντήριζε· τὸ δ᾽ ὅπως ἂν εὐλαβῶς βιῴη· καὶ μήτε γείτοσι φορτικὸς ὀφθείη ποτὲ· μήτέ τινος καθυπερηφανεύσαιτο· τοῖς τε βασιλεύσασι προχειρότατος εἰς ὑπακοὴν φαίνοιτο, ὑπὲρ τἆλλα πάντα ἐπραγματεύετο· καὶ ἵνα μὴδὲ κατὰ τὴν οἰκείαν αὐγὴν νομίζοιτο, ὥσπέρ τις ἥλιος νέφος ἑαυτοῦ προεβάλλετο. **86** λέγω δὲ ταῦτα, οὐχ᾽ ἑτέρων ἀκηκοὼς· ἀλλ᾽ αὐτὸς περὶ πάντων αἰσθήσεσιν αὐταῖς καὶ γνώμαις ἀκριβωσάμενος. ὁ μὲν γὰρ σεμνυνέσθω πολλοῖς καὶ καλοῖς κατορθώμασι· ἐμοὶ δὲ, ἓν τοῦτο ἀντὶ πάντων ἀρκεῖ, ὅτι τοιοῦτος ὁ θαυμάσιος οὗτος ἀνὴρ καὶ ὢν καὶ δοκῶν, τῶν μὲν ἄλλων ἧττον ἐφρόντιζε· ἐμοὶ δὲ εἴτε τι καθεωρακὼς ἐν ταῖς γνώμαις τῶν γε λοιπῶν πλέον εἰς σύνεσιν· εἴτε τῷ ἤθει μου ἀρεσκόμενος, οὕτω προσέκειτο· καὶ οὕτω διαφερόντως τῶν ἄλλων ὑπερηγάπα, ὡς ἐξηρτῆσθαί μου καὶ τῆς γλώττης καὶ τῆς ψυχῆς· καὶ αὐτὰ δή μοι πιστεύειν τὰ τιμιώτατα. **87** ἐβούλετο μὲν οὖν κεκρύφθαι ἐφ᾽ ἑαυτοῦ· καὶ τῶν ὑπερηφάνων δεινῶς κατεφρόνει ἀρχῶν· ἀτημελέστερόν τε ἠμφίεστο· καὶ ἀγροικότερον διεσκεύαστο. ἀλλ᾽ ὥσπερ αἱ καλαὶ τὴν ὥραν ὅσῳ μᾶλλον ἐκ τοῦ τυχόντος κόσμου προφαίνονται, τοσοῦτον ἐν τῷ προβεβλημένῳ νέφει τηλεφανέστερον διαυγάζουσι· καὶ ἔστιν αὐταῖς
408v ὁ ἀμελὴς κόσμος | καλλωπισμὸς ἀκριβέστατος, οὕτω δὴ κἀκεῖνον οὐκ

83, 10 χεῖρα Sath[1] edd : χείραν P **84, 1** ἀρκεῖ Sath[1] tacite edd : ἀρκεῖν P **3** μεγάλη Sath[1] edd : μεγάλω P **5** θεὰ–θαλαττία ut glossema secl. Rei[3] **6** οἰκεῖα Sath[1] edd : οἰκτὰ P **85, 5** καθυπερηφανεύσαιτο Rei[3] : καθυπερηφανεύσοιτο P edd **86, 6** εἰς Kurtz[1] Ren[2] Imp : εἰ P Sath[1+2] **9** αὐτὰ Rei[3] : αὐτῷ P (αὐτῶ) Sath[1] edd **87, 1** κεκρύφθαι P edd : κεκῦφθαι dubit. Ron[1] **5** διαυγάζουσι Sath[1] edd : δι᾽αυγάζουσα P

85, 1 ἀλλ᾽ – ἀναμεινάτω: v. cap. 89 sqq.

ἔκρυπτε μᾶλλον τὰ ἀφανῆ περιβλήματα ταῦτα, ἢ λαμπρότερον ἀπεδείκνυε. πᾶσαι γοῦν ἐπ᾽ αὐτὸν ἐπέπτοντο γλῶσσαι· καὶ εἰς βασιλείαν παρέπεμπον, αἱ μὲν ὥσπερ χρησμολογοῦσαι τὴν πρόρρησιν· αἱ δὲ τὸ εἰκὸς ἐκείνῳ λέγουσαί τε καὶ σῴζουσαι. ἐδεδίει γοῦν οὗτος, οὐ τοὺς ἀπεχθανομένους αὐτῷ· ἀλλὰ τοὺς προστεθειμένους· καὶ πᾶσαν μὲν αὐτοῖς πρὸς αὐτὸν φέρουσαν ὁδὸν ἀπέφραττεν· οἱ δὲ μαχιμώτατοί τε ἦσαν· καὶ τολμητίαι· καὶ τῶν ἐμποδίων κατατολμῶντες. **88** τοσοῦτον δὲ αὐτῷ τὸ περιὸν τῆς εὐλαβείας τὲ καὶ συνέσεως, ὥστε ὁπηνίκα κρίσις ἐγεγόνει τοῦ τῶν στρατιωτῶν καταλόγου· καὶ τῶν ἄλλων ὁ Κομνηνὸς προτετίμητο, αὐτὸς δὲ οὗτος ὁ ἐπὶ τῷ κράτει κριθείς, ἐκείνῳ τῆς ἡγεμονίας παρεχώρει μετὰ τὴν κρίσιν. ἀλλ᾽ ἀπεωθεῖτο καὶ γνώμῃ καὶ χειρὶ, οὕτω δὴ καὶ τοιαύτην κρίσιν προσγενομένην αὐτῷ. καὶ οὐδ᾽ ἂν ὅλως οἱ τηνικαῦτα συνεληλυθότες ὡμογνωμονήκεσαν εἰς τὸ ἔργον, εἰ μὴ μέσον οὗτος παρεντεθεὶς, τῷ καθ᾽ ἑαυτὸν ἀξιώματι ξυνεδέσμει τὴν βουλήν. καὶ τὸ ξύμπαν δὲ στράτευμα, ἐπὶ δυεῖν ὥσπερ ἀγκύραιν ὥρμει, μείζονι καὶ ἐλάττονι· ἢ μᾶλλον ἐλάττονί τε καὶ μείζονι. εἰ γὰρ ὁ μὲν Ἰσαάκιος βασιλεὺς προκεχείριστο· τούτῳ δὲ ἡ τοῦ καίσαρος ἐλάττων τιμὴ κατεπήγγελτο, ἀλλὰ τὸ ὑπερέχον αὐτῷ τοῦ γένους· καὶ τὸ ἐρασμιώτατον ἰδίωμα τῆς ψυχῆς, εἰς εὔνοιαν ἀφείλκετο τοὺς πολλούς. καὶ ἵνά τις ἐπὶ πλέον τὸν ἄνδρα θαυμάσειεν: ἐπειδήπερ εἰς βασιλείαν ἡ τυραννὶς ἔληξε· καὶ ὁ Ἰσαάκιος ἐπὶ τοῦ θρόνου καθῆστο, ὁ δὲ ἐξίσταται τούτῳ καὶ τῆς δευτέρας τιμῆς, δέον καὶ τῆς πρώτης ἀμφισβητεῖν. τοσοῦτον τὸ εἰς ἦθος ἀσύγκριτον τοῦ ἀνδρός. ἐγὼ δὲ τοῦτο τοῖς γενομένοις προστίθημι, ὅτι θεῖον ἄρα ἦν καὶ τὸ μὴ τότε γενόμενον· καὶ τὸ νῦν γεγονὸς, ἵνα μὴ ἐκ τυραννικῶν προθύρων, ἀλλ᾽ ἐξ ἐννόμων ἀδύτων, εἰς τὴν τῆς βασιλείας ἀναχθείη περιωπήν.

87, 8 ἐπέπτοντο Sath[1] edd : ἐπέποντο P : ἐπέτοντο vel ἐπέπτοντο Grég **11** προστεθειμένους Kurtz[1] Ren[2] Imp : προτεθειμένους P Sath[1+] **13** καὶ[1] Syk[1] Imp : ἢ P Sath[1+2] Ren[2] **88, 4** δὲ P Sath[1] : δὴ Sath[2] edd **6** οὕτω P Sath[1] Ren[2] Imp : οὔπω Sath[1 app] Sath[2] | post τοιαύτην add. τὴν Sath[2] Ren[2] Imp **9** δυεῖν P Ren[2] : δυοῖν Sath[1+2] Imp tacite | ἀγκύραιν Sath[1+2] tacite edd : ἀγκύραι P **11** ἡ Sath[1] edd : ὁ P **15** ἐξίσταται P Sath[1] Syk[1] Ren[2] Imp : ἐξίστατο Sath[2] **18** τότε Sath[1] edd : τό γε P

88, 9 ἐπὶ δυεῖν – ὥρμει: proverbium, CPG II 412, nr.61; Karathan. 79, nr.148

{περὶ τῆς εἰσελεύσεως τοῦ Δουκὸς εἰς τὸν Κομνηνὸν καὶ προχειρίσεως· καὶ περὶ τῆς τῶν συγγενῶν ἀξιώσεως}

89 Ὡς δ᾽ οὖν τηνικαῦτα μετεκέκλητο, τὰς ἐσχάτας ὡς ἐδόκει ἀναπνοὰς τῷ Κομνηνῷ ἀναπνέοντι, οὗτος δὲ ἐρυθριάσας· καὶ ὑποπλησθεὶς τὰ ὄμματα τῆς συνήθους αἰδοῦς, εἱστήκει κατὰ τὸ εἰωθὸς περιστείλας τὼ χεῖρε. ὁ δὲ ἀκριβέστερον συλλέξας τὸν νοῦν, «τῶν περιεστηκότων» ἔφησε «τουτωνὶ», δείξας τὸ συγγενὲς χειρὶ, «ὁ μὲν ἀδελφὸς· ὁ δὲ ἀνεψιὸς· καὶ τούτων δὴ τῶν φιλτάτων ἡ μὲν, ὁμόλεκτρος καὶ βασίλισσα· ἡ δὲ, θυγάτηρ μονογενὴς, οὕτως εἰπεῖν. ἀλλά σε ὁ ἐμὸς τρόπος μᾶλλον αὐτῶν οἰκειοῦται· καὶ ἡ σὴ γνώμη τὴν φύσιν νικᾷ· καί σοι τὴν βασιλείαν καὶ αὐτὰ δὴ τὰ φίλτατα πιστεύω, οὐδὲ τούτων ἀκόντων· ἀλλὰ καὶ πάνυ βεβουλημένων. τὸ δὲ καινὸν τουτὶ πρᾶγμα, οὐ τήμερον ἤρξατο· οὐδὲ ἡ περίστασις τοῦ νοσήματος εἰς τοῦτο με συνηνάγκασεν· ἀλλὰ καὶ εἰς βασιλείαν κριθεὶς, αὐτόν σε καλλίονα ὑπελάμβανον· καὶ προσήκοντα μᾶλλον τῷ σχήματι. καὶ μετὰ ταῦτα δὲ, τοῖς ἄλλοις σε καταμέρος 409[r] συγκρίνων, ἁπάσαις ψήφοις τῶν πάντων ἐτίθουν βασιλικώτερον. | τὸ μὲν οὖν ἐμὸν ὅπῃ κατέληξε· καὶ εἰς βραχείας ἀναπνοὰς ἡ ζωὴ περιείληπται, τὸ δ᾽ ἐντεῦθεν, σὺ τὲ μεταχειριεῖς τὸ κράτος· καὶ τὰ τῆς ἀρχῆς θήσεις καλῶς, ἄνωθεν μὲν κεκριμένος εἰς τοῦτο· νῦν δὲ τὴν ἡγεμονίαν παρειληφώς. τὴν δέ γε γυναῖκα· καὶ τὸ θυγάτριον· τόν τε ἀδελφὸν· καὶ τὸν ἀνεψιὸν, τὰς μὲν ἀνέπαφόν σοι παρακαταθήκην πιστεύω· τῶν δὲ ἐγκελεύομαι φροντίζειν τὲ καὶ ἐπιμελεῖσθαι». **90** ἐπὶ τούτοις αἴρεται κρότος δάκρυσι σύμμικτος· καὶ τὸ περιεστηκὸς ἐπευφήμησε· καὶ ὁ πρὸς τὴν βασιλείαν κριθεὶς, ὥσπερ ἐν ἱεροῖς τελούμενος· καὶ μυσταγωγούμενος τὰ θαυμάσια, σὺν αἰδοῖ καὶ κόσμῳ παρειστήκει τῷ αὐτοκράτορι. τὰ μὲν οὖν τοῦ κράτους τῷ ἀνδρὶ προοίμια, τοιαῦτα· τὰ δέ γε μετὰ ταῦτα, οὐχ᾽ ἁπλῆν ἔχει τοῦ λόγου τὴν πρόοδον· ἀλλὰ τὰ μὲν αὐτῷ εὐθύτατα συμβεβήκει· τὰ δὲ πλάγια ἢ ἀντίρροπα. **91** εἰ δέ τι τούτῳ καὶ παρ᾽ ἡμῶν ἐγεγόνει, ἐγὼ μὲν οὐδὲν ἂν εἴποιμι (μὴ γὰρ τοσοῦτον καυχήσαιμι)· αὐτὸς δ᾽ ἂν εἰδείη ὁ βασιλεὺς, ὡς πρὸς μὲν τὸ ἀντίρροπον, ἀντίρροπος ἦν· συνεπεκούρουν δὲ, φερομένοις τοῖς πράγμασι κατ᾽ ὀρθόν. καὶ τοσοῦτόν μοι τὸ περιὸν τῆς εἰς τὸν ἄνδρα προθυμίας καὶ διαθέσεως, ὅτι τῶν

titulus περὶ τῆς[2] P edd : τῆς περὶ Ron[1] **89, 2** δὲ P Sath[1+2] Ren[2] : μὲν Syk[1] Imp **10** βεβουλημένων Sath[2 praef] Syk[2] Imp : βεβουλευμένων P Sath[1+2] Ren[2] **12** ὑπελάμβανον Sath[1+2] tacite edd : ὑπελάμβάνονον P **15** ὅπῃ P (ὅπη) edd : ἤδη vel lacunam post ὅπῃ statuendam censet Ried[2] **90, 7** συμβεβήκει Kurtz[1] Ren[1+2] Imp : συμβεβήκοι P Sath[1+2]

89, 2–4 ὑποπλησθεὶς – χεῖρε: Anna Comnena II 2,2 (6–7) ἐς γῆν δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπερείσαντες καὶ περιστείλαντες ἄμφω τὼ χεῖρε

πραγμάτων ἤδη κυμαινόντων αὐτῷ, αὐτὸς τῶν οἰάκων ἐπιλαβόμενος· καὶ τὰ μὲν ἐνδιδοὺς· τὰ δὲ ἀντιτείνων, ἀκριβῶς τοῦτον εἰς τοὺς βασιλείους λιμένας κατήνεγκα. **92** ὁποῖον δὲ αὐτῷ καὶ τὸ κράτος· καὶ ὁ τῶν πράξεων χαρακτὴρ· τίνας τὲ γνώμας συνεισηνέγκατο τῇ ἀρχῇ· καὶ οἵας ἀρχὰς τεθεικὼς, ἐφ᾽ οἷα τέλη διέδραμεν· οἷος τὲ αὐτῷ ὁ σκοπὸς τῆς ἡγεμονίας· καὶ τίνα μὲν κατώρθωσεν ἀκριβῶς· τίνα δὲ αὐτὸς πρῶτος ἐφεῦρε· καὶ τίνα μὲν αὐτῷ θαύματος ἄξια· τίνα δὲ οὐ τοιαῦτα· καὶ ὅπως μὲν τὰ πολιτικὰ μετεχειρίσατο πράγματα· ὅπως δὲ τῷ στρατῷ προσηνέχθη· καὶ τἄλλα, ἔνθεν ἑλὼν, διηγήσομαι.

{βασιλεὺς Ῥωμαίων Κωνσταντίνος ὁ Δούκας κρατήσας τῆς βασιλείας ἔτη ἑπτά}

93 (a 1) Περὶ τούτου τοῦ αὐτοκράτορος, συντεμὼν τὸν λόγον ὅσα εἰκὸς· καὶ τὸ σύνηθες τῇ συγγραφῇ μέτρον ἀποδιδοὺς, ἀκριβέστερον ὕστερον ἐρῶ καὶ ἑρμηνεύσω, ὁποῖον μὲν αὐτῷ τὸ γένος· ὁποῖον δὲ τοῦ οἴκου τὸ σχῆμα· οἷον δὲ καὶ τὸ ἦθος· καὶ τίνων μὲν ἤρα· τίνων δὲ ἀπείχετο, καὶ πρὸ τῆς ἀρχῆς καὶ μετὰ τὴν ἀρχήν. περὶ τίνος γὰρ ἄλλου τῶν βασιλέων μακρότερον διηγήσομαι; ὃν καὶ ἰδιώτην ὄντα ἐπήνεσα· καὶ βασιλέα γεγονότα ἐθαύμασα· καὶ οὗ μὴδὲ βραχύ τι ἀπολελείμμην· ἀλλὰ περὶ αὐτὸν ὑπὲρ τοὺς ἄλλους εἱστήκειν, ὁπότε βασιλικοῦ προκαθέζοιτο βήματος· καὶ συνῆν ἐπὶ λόγοις· καὶ τῆς αὐτῆς ἐκοινώνουν τραπέζης· καὶ ἀδιηγήτων χαρίτων ἀπέλαυον. **94 (a 2)** οὗτος τοι γὰρ οὖν ὁ θειότατος βασιλεὺς, ἅμα τῷ τῆς ἀρχῆς ἐπιβῆναι, πρῶτον τίθεται σπούδασμα, ἰσότητα καὶ εὐνομίαν κατασκευάσαι τοῖς πράγμασιν· καὶ πλεονεξίαν μὲν ἀνελεῖν· μετριότητα δὲ καὶ δικαιοσύνην εἰσενεγκεῖν. φύσεως δὲ τυχὼν πρὸς πᾶν ὁτιοῦν δεξιᾶς, πᾶσιν ἐπεφύκει βασιλικοῖς πράγμασιν. εἴτε γὰρ διαιτῶν δίκαις, οὐκ ἀσύνετος ἦν τῶν πολιτικῶν ὑποθέσεων· ἀλλὰ καὶ λίαν εὐθυβολώτατος· φιλοσοφίας δὲ καὶ ῥητορείας οὐ πάνυ μετέχων, κατ᾽ οὐδὲν τῶν φι|λοσόφων καὶ ῥητόρων ἀπελιμπάνετο, ὁπηνίκα ἢ 409v λόγους ἀπαγγέλλοι· ἢ δημηγοροίη· ἢ αὐτοσχεδιάζοι γραφὴν· εἴτε δὲ περὶ στρατιωτικοὺς καταλόγους ἐσπούδαζε, κατὰ δὲ τοῦτο τὸ μέρος

93 (a 1), 1 τὸν λόγον Sath[1+2] tacite edd : τὸ λόγω P 6 διηγήσομαι P Sath[1+2] Syk[1] Imp : διηγήσωμαι Ren[1+2] 10 ἀπέλαυον Rei[3] : ἀπέλαβον P edd 94 (a 2), 7 δὲ e τὲ corr. P 9 δὲ P Sath[1] Ren[2] : δὴ Sath[2] Imp 10 ἐσπούδαζε Sath[1] edd : ἐσπούδαξε P

93 (a 1), 2–3 ἀκριβέστερον – ἑρμηνεύσω: v. cap. 98 (a 6) sqq.

94 (a 2), 3–4 πλεονεξίαν – εἰσενεγκεῖν: Niceph. Bryenn. 83,18–20 Gautier πλεονεξίαν μὲν ἀνελεῖν, μετριότητα δὲ καὶ δικαιοσύνην εἰσενεγκεῖν

πάντων ἐπρώτευε. **95 (a 3)** τὴν δὲ βασιλείαν ἐν στενῷ ἀπειλημμένην εὑρὼν, πάντων αὐτῇ τῶν χρημάτων ἐξαντληθέντων, χρηματιστὴς ταύτῃ μέσος ἐγένετο, οὔτε ἀπειροκάλως τοῖς ἀναλώμασι χρώμενος· οὔτε θερίζων ἵν' οὕτως ἐρῶ, ὅσα μὴ αὐτὸς ἔσπειρεν· ἢ συνάγων, ὅσα μὴ διεσκόρπισεν. ἀλλ' αὐτὸς πρότερον ἀφορμὰς καταβάλλων, οὕτως τῶν οἰκείων πόνων ἀπέλαυεν. ὅθεν, οὐ πλήρεις μὲν οὐδ' ἐπιχειλεῖς· ἡμιδεεῖς δὲ τοὺς βασιλείους θησαυροὺς ἐποιήσατο. εὐσεβέστατος δὲ εἴπέρ τις ἄλλος βασιλέων γενόμενος· κἀν τούτῳ τῷ μέρει πάντας ὑπερβαλλόμενος, πολέμους τὲ πολλάκις ἀπραγματεύτως κατώρθωσε· καὶ ἀριστείοις στεφάνοις τὴν κεφαλὴν ἀνεδήσατο. **96 (a 4)** ἑπτὰ δὲ ἔτη καὶ μικρόν τι πρὸς διαχειρισάμενος τὴν ἀρχὴν, νόσῳ δαπανηθεὶς, ἐτετελευτήκει, ἀγῶνα μέγαν καταλιπὼν τοῖς ἐπαινεῖν αὐτὸν βουλομένοις. ὀργῆς τὲ καὶ ⟨θυμοῦ⟩ κρείττων ἐγένετο· καὶ οὐδὲν ἀπὸ ταὐτομάτου, ἀλλὰ λογισμῷ ξύμπαντα ἔπραττεν· καὶ οὔτε ψυχὴν ἀφείλετό τινος, κἂν τὰ ἔσχατα τῶν κακῶν ἐπεπράχει, οὔτέ τινος τῶν ἀκρωτηρίων ἐστέρησεν. ἀλλὰ τῇ ἀπειλῇ βραχύ τι χρησάμενος, μετ' οὐ πολὺ καὶ ταύτην διέλυε, δάκρυα μᾶλλον ἐπὶ πᾶσιν ἀφιεὶς, ἢ ὠμότητι χρώμενος. **97 (a 5)** οὕτω μὲν οὖν προσκιάσας αὐτὸν, αὐτίκα πλατύτερον γράψω· καὶ διαρθρώσομαι, ὥσπερ δὴ ἐπηγγειλάμην ποιῆσαι, τῷ θαυμασίῳ τούτῳ καὶ ὑπερφυεῖ αὐτοκράτορι.

98 (a 6) Τὸ μὲν ἄνω γένος, ὅσον εἰς προπάππους, ἁβρὸν τὲ καὶ εὔδαιμον· καὶ ὁποῖον αἱ συγγραφαὶ ᾄδουσι. διὰ στόματος γοῦν, καὶ μέχρι τοῦ νῦν ἅπασιν, ὁ Ἀνδρόνικος ἐκεῖνος· καὶ ὁ Κωνσταντίνος καὶ ὁ Πανθήριος, οἱ μὲν ἐξ ἄρρενος γένους· ὁ δὲ ἐκ θήλεος τούτῳ προσήκοντες.

---

95 (a 3), 2 εὑρὼν Sath[2 praef] (cf. etiam Nicet. Chon.) : ὁρῶν P edd **6** ἀπέλαυεν Syk[1] Alb[1] Imp : ἀπέλαβεν P Sath[1+2] Ren[2] **8** κἀν Syk[1] Ren[2] Imp : κἂν P Sath[1+2] | ὑπερβαλλόμενος P Sath[1+2] Ren[2] : ὑπερβαλόμενος Syk[1] Imp **9** ἀπραγματεύτως Ried[2] : ἀπραγματεύτους P edd | ἀριστείοις Sath[1] edd : ἀριστείαις P **96 (a 4), 3** μέγαν Sath[1+2] tacite edd : μέγα P | καὶ P Sath[1+2] Ren[2] : γὰρ Syk[1] Imp **4** θυμοῦ add. Rei[5] **6** τινος P Sath[1+2] Ren[2] (τινὸς) : τινὰ Syk[2] Imp **98 (a 6), 4** ὁ Rei[3] : οἱ P edd

---

95 (a 3), 2–3 χρηματιστὴς – ἐγένετο: Plat., Resp. 330 b 1–2 μέσος τις γέγονα χρηματιστὴς τοῦ τε πάππου καὶ τοῦ πατρός **4–5** θερίζων – διεσκόρπισεν: Ev. Matth. 25,26 θερίζω ὅπου οὐκ ἔσπειρα καὶ συνάγω ὅθεν οὐ διεσκόρπισα (locus saepe laudatus)

---

95 (a 3), 1–5 ἐν στενῷ ἀπειλημμένην ὁρῶν … οὔτε θερίζων … ὅσα – διεσκόρπισεν: Nicet. Chon. 566,21–22 van Dieten ἀλλ' ἐν στενῷ πάντῃ ἀπειλημμένους … εὑρὼν θερίζων ἦν, ἔνθα οὐκ ἔσπειρε, καὶ συνάγων ὅσα οὐ διεσκόρπισεν **6–7** ὅθεν – θησαυρούς: Nicet. Chon. 566,20 van Dieten ἀλλὰ καὶ τοὺς βασιλείους θησαυροὺς οὐκ ἐπιχειλεῖς οὐδ' ἡμιδεεῖς

οὐδὲν δὲ ἔλαττον αὐτῷ καὶ τὸ προσεχές. ἀλλ᾽ ὥσπερ Αἰακοῦ καὶ Πηλέως ὁ Ἀχιλλεὺς ἐξ ἐκείνων γενόμενος, μᾶλλον ἐκείνων ἐξέλαμψεν, οὕτω δὴ καὶ ὁ αὐτοκράτωρ οὗτος, τοιαῦτα ἔχων τοῦ γένους τὰ παραδείγματα, οὐκ ἐμιμήσατο μόνον· ἀλλ᾽ ὥσπερ ἁμιλλησάμενος, μακρῷ τοὺς προγόνους ὑπερεβάλετο, διαπρεπὴς ἁπάσαις γενόμενος ἀρεταῖς. ἐπίδοξος δὲ εἰς βασιλείαν κατὰ πρώτην εὐθὺς ἡλικίαν γενόμενος, οὕτω τὸ πρᾶγμα μετεχειρίσατο εὖ, ὡς μηδένα τῶν πάντων μωμήσασθαι. τῆς γὰρ ἀγοραίου προπετείας καὶ κομψότητος μακρὰν ἑαυτὸν ποιησάμενος, ἐν ἀγροῖς διέτριβε τὰ πολλὰ· καὶ περὶ τὴν πατρῴαν βῶλον ἐπραγματεύετο. γυναῖκα δὲ γήμας, καὶ γένει περιφανῆ (Κωνσταντίνου γὰρ ἦν παῖς ἐκείνου, ὃν τὸ μὲν χωρίον ἡ Δάλασσα ἤνεγκεν· ἡ δὲ Ῥώμη πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐκήρυξε)· καὶ κάλλει διαπρεπῆ, σωφροσύνῃ τὸν βίον ἐκόσμησεν. εἶτα δὴ ταύτην θανάτῳ ἀποβαλών, ἵνα μὴ καὶ πάλιν συκοφαντοῖτο· καὶ τοῖς κακοήθεσιν ἀφορμὴ διαβολῆς γίνοιτο, ἑτέραν αὖθις ἑαυτῷ οἰκειοῖ. εὐγενὴς δὲ καὶ αὕτη· καὶ τό τε φρόνημα γενναία· καὶ τὸ εἶδος περικαλλής. μεθ᾽ ἧς καὶ παῖδας ἀπογεννᾷ, ἄρρενάς τε καὶ θηλείας, καὶ μετὰ | τὴν ἀρχὴν· καὶ πρὸ τῆς ἀρχῆς. ὧν ὁ πρώτως ἀποτεχθεὶς 410r (Μιχαὴλ δὲ ἦν, ὁ τὴν ἐκείνου βασιλείαν ἀναδεξάμενος· καὶ κοινωνοὺς ταύτης καὶ τοὺς ἀδελφοὺς ποιησάμενος) τὰ κατὰ πάντων πρωτεῖα ἐκτήσατο. ὃν ὁ λόγος αὐτίκα δὴ μετὰ τὴν τοῦ πατρὸς ἱστορήσει γραφήν.

99 (a 7) ἀλλ᾽ ἐνταῦθα τοῦ λόγου γενόμενος, συνεισενεγκεῖν καὶ ἐμαυτὸν τῷ συγγράμματι βούλομαι· καὶ τῶν ἐκείνου παραπολαῦσαι καλῶν. ἤνθουν μὲν τηνικαῦτα ἐπὶ τοὺς λόγους ἐγὼ· καί με ἡ γλῶττα μᾶλλον ἢ τὸ γένος ἐκήρυττε· λόγων δὲ ἐραστὴς ἐκεῖνος, εἴπερ τις ἄλλος θερμότατος. τοῦτο οὖν μοι πρῶτον ἀφορμὴ φιλίας πρὸς ἐκεῖνον ἐγεγόνει καὶ οἰκειότητος· καὶ συνελθόντες ἅπαξ εἰς λόγους· καὶ πεῖραν ἀλλήλοις παρεσχηκότες, ἐθαυμάσαμέν τε καὶ ἐθαυμάσθημεν· καὶ τοσοῦτον συμφυεῖς ἐγεγόνειμεν, ὥστε καὶ παρ᾽ ἀλλήλοις φοιτᾶν· καὶ φιλικῶν χαρίτων κατατρυφᾶν. συνηνέχθη δέ τι πρὸς φιλίαν καὶ ἕτερον: ἀνάγει με ὁ λόγος εἰς τὰ βασίλεια· καὶ ὑπογραμματεύειν ἐδίδου τῷ βασιλεῖ (Κωνσταντίνος δὲ οὗτος ἦν, τοῦ τῶν Μονομάχων γένους ὡς ἀληθῶς τὸ κεφάλαιον)· ἔτος δέ μοι τῆς ἡλικίας πέμπτον ἐπὶ τοῖς εἴκοσι ἦν. ἐπεὶ δέ μοι λαμπροτέρου ἐδέησε σχήματος· καὶ περιφανεστέρας οἰκίας, οὐδὲ τοῦτό μοι τὸ μέρος ἀσπούδαστον ἀφῆκεν ὁ βασιλεὺς· ἀλλά μοι πολλοῦ τὸν τοῦδε τοῦ

---

98 (a 6), 15 Δάλασσα Röckl Kurtz[1] Ren[2] Imp : θάλασσα P : Θάλασσα Sath[1+2] | Ῥώμη Kurtz[1] Syk[2] Imp : ῥώμη P Sath[1+2] Ren[2] **17** εἶτα Sath[1] edd : εἶ P **18** γίνοιτο P Ren[2] Imp : γένοιτο Sath[1+2] tacite **21** ὧν Sath[1] edd : ὦ P **99 (a 7), 9** συνηνέχθη Sath[1] edd : συνέχθη P **12** πέμπτον Sath[1+2] tacite edd : πέμπον P

---

98 (a 6), 24–25 ὃν – γραφήν: v. cap. 165 (c 1) sqq.

ἀνδρὸς ἀνταλλάττεται οἶκον· καὶ εἰς ἀκριβεστέραν φιλίαν ἀλλήλους, ἀπὸ ταύτης ἑνοῖ τῆς προφάσεως. ἀδεέστερον δὲ αὐτῷ συνῆν ἐφ᾽ ἅπασι τοῖς καιροῖς· καὶ τῷ βασιλεῖ τὸν ἄνδρα διεζωγράφουν, ἐφιεὶς τῇ γλώττῃ τὰ πρὸς εὐφημίαν· καί τι καὶ πρὸς ἀγαθοῦ ἐγιγνόμην αὐτῷ. εἶτα τί; τελευτᾷ οὗτος ὁ βασιλεὺς· καὶ (ἵνα μὴ τῶν ἐν μέσῳ πολλῶν ὄντων καὶ αὖθις ἐπιμνησθῶ) ὁ Πρεσβύτης Μιχαὴλ, ἐπὶ τῆς βασιλείας καθίσταται· καὶ ὠδίνει τὰ πράγματα, ἐν δεινῷ τῶν στρατιωτῶν ποιουμένων, εἰ αὐτοὶ μὲν τὸν ὑπὲρ τῶν ὅλων ἀγῶνα ὑποδύοιντο· καὶ τοῖς σώμασιν ὑπὲρ τῆς ἀρχῆς κινδυνεύοιεν· κατάρχει δὲ τούτων ἐν ταῖς ἀρχαιρεσίαις τοῦ κράτους ἡ σύγκλητος, τὰ πολλὰ μηδὲ τῶν κινδύνων ἐπαισθομένη. ἅμα δέ τοι καὶ ὁ βασιλεὺς, πρόφασίν τινα δοὺς αὐτοῖς ἀπονοίας, εἰς ὀργὴν ἐξάπτει· καὶ συνθέμενοι ἀλλήλοις ἐντὸς τοῦ Ἄστεος ἀποστασίαν, αὐτίκα τὲ ἐξεληλύθεσαν καὶ – ὁ λόγος τὸ ξύμπαν ἐν τοῖς κατὰ τὸν Κομνηνὸν λόγοις ἠκρίβωσε. **100 (a 8)** τὸ μὲν οὖν πλῆθος ἅπαν τῷ βασιλεῖ τούτῳ συννενεύκασί τε· καὶ συνεγκέκλιντο· καὶ τὴν βασιλείαν λαμβάνειν ἐπέτρεπον. ὁ δὲ ἀπεβιάζετο καὶ ὑπεχώρει λαμπρῶς· καὶ τῷ Κομνηνῷ Ἰσαακίῳ παρεχώρει τοῦ πράγματος, οὕτω τοῦ Θεοῦ πόρρωθεν οἰκονομοῦντος τὰ κατ᾽ αὐτὸν, ὡς ἂν ἐννομώτερον ἐπὶ τὴν ἀρχὴν ἀναβαίη. τὰ δὲ μετὰ ταῦτα, ἵνα μὴ δὶς τὴν αὐτὴν ἀπολεπτύνω διήγησιν, κρατεῖ τῆς βασιλείας ὁ Κομνηνὸς, τὰς πλείους τῶν ὑποσχέσεων Κωνσταντίνῳ τῷ Δούκᾳ διαψευσάμενος. ὁ δὲ καὶ αὖθις ἐπὶ τοῖς δευτέροις ἐφιλοσόφει· καὶ κατ᾽ οὐδὲν προσκεκρούκει τῷ βασιλεύοντι. ἐπεὶ δὲ οὗτος νοσήσας, πρὸς τὸ θανεῖν ἐγεγόνει, ἀνάμνησιν ποιεῖται τῶν πρὸς αὐτὸν συνθηκῶν· σύμβουλον δὲ κἀμὲ πρὸς τὸ πρᾶγμα λαβὼν
410[v] (οὐδεὶς γάρ με τῶν ἐπὶ τῆς | ἐμῆς ἡλικίας αὐτοκρατόρων, πλέον ἐκείνου ἐπῄνεσε ἢ ἐθαύμασε), τοῦ μὲν γένους καταπεφρονήκει· ὅλοις δὲ ἱστίοις

99 (a 7), 16 δὲ P Sath[1+2] Ren[2] : δὴ Syk[1] Imp **17** ἐφιεὶς P edd : ἀφιεὶς Sath[2 praef] | γλώττῃ τὰ Sath[1] edd : γλώτ τα (sic) P **18** εἶτα τί P Kurtz[1] Ren[2] Imp : εἶτά τοι Sath[1+2] tacite **19** τῶν Sath[1] edd : τὴν P **22** μὲν P Sath[1+2] Syk[2] : μὴ Ren[2] Imp | ὅλων Sath[1 app] Sath[2] edd : ὄχλων P (ὄχλ-) Sath[1] **24** μηδὲ P Sath[1] Syk[2] Imp (μηδὲ) : μηδὲν Sath[2] Ren[2] **27** τὲ P Sath[1+2] Imp (τε) : δὴ Ren[2] | post ἐξεληλύθησαν lacunam stat. et verba καὶ πρὸς τυραννίαν ἐτράπησαν vel similia addenda cens. Syk[1] Imp | καὶ P : ὡς Sath[1] edd
100 (a 8), 2 συννενεύκασί Sath[1+2] Imp tacite : συνενεύκασί P : συννενεύκεσάν Ren[2] | συνεγκέκλιντο Rei[3] : συνεκεγκλιντο (sine accentu) P : συνεκέκλιντο Sath[1] edd tacite | βασιλείαν Sath[1+2] tacite edd : βασιλείων P

99 (a 7), 19–20 ἵνα – ἐπιμνησθῶ: v. VI 204–224 **27–28** ἐν – λόγοις: v. cap. 4–43
100 (a 8), 6 τὴν αὐτὴν ... διήγησιν: v. cap. 44

πρὸς ἐκεῖνον ἀπένευσεν. **101 (a 9)** οἷον δὲ τούτῳ τὸ μέρος (ὅθεν βραχύ τι προσδιατρίψω τῷ διηγήματι): μέση μὲν οὖν ἡμέρα· καὶ τὸν βασιλέα ἡ τῆς νόσου συνέσχε καταβολὴ· καὶ ἡ ἀκμὴ τοῦ κακοῦ, δριμυτέρα τῶν ἄλλων. ὡς γοῦν αὐτίκα τεθνηξόμενος, μετακαλεῖται τὸν Δοῦκα· καὶ βασιλέα ποιεῖται τῷ ῥήματι· καὶ τὰ φίλτατα τούτῳ λαμπρῶς ἐγχειρίζει, γυναῖκα καὶ θυγατέρα καὶ ἀδελφὸν· καὶ τὸ λοιπὸν γένος. σύμβολα δὲ αὐτῷ οὔπω ἐδεδώκει βασίλεια· ἀλλ᾽ ἦν ἐν ἐπαγγελίαις τὸ πρόβλημα.

102 (a 10) οἷα δὲ τὰ μετὰ ταῦτα: ῥώννυται βραχύ τι ὁ βασιλεὺς· καὶ δόξας οἷον τὴν ἕξιν ἀπειληφέναι, ἀμφίβολος ἐφ᾽ οἷς ἔπραξε γίνεται· καὶ ὁ τῇ βασιλείᾳ προβιβασθεὶς, ἐν δεινῷ τε καθίσταται καὶ ἀπορίᾳ συνέχεται. ἐδεδίει γὰρ, οὐκ ἐπὶ τῇ ἀποτυχίᾳ μόνον· ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τῇ μετὰ ταῦτα δυσπραγίᾳ καὶ ὑποψίᾳ. τί ποτ᾽ οὖν ποιεῖ; τῶν ἄλλων ἀφέμενος, ἐπὶ τοῖς ἐμοῖς λογισμοῖς γίνεται· καὶ τῆς ἀρχαίας ἀναμιμνήσκει φιλίας· καὶ ποιεῖν ὅ τι βουλοίμην ἢ προτρεποίμην, οὐκ ἀποκνεῖ. «ἐγὼ δέ σοι οὐκ ἐψευσάμην τὸν φίλον, ὦ θεία καὶ καθαρωτάτη ψυχή» (προάγομαι γὰρ ὡς ἀκούοντι διαλέξασθαι). «αὐτὸς ἂν εἰδείης, ὡς τὰ πρῶτα συνεπεφύκειν· ὡς ἐπεθάρρυνον· ὡς ἐπερρώννυον· ὡς ἀθυμοῦντα παρεμυθούμην· ὡς συγκινδυνεύσειν ἐπηγγελλόμην, εἰ καὶ τούτου δεήσειεν. ἔπειτα καὶ τἄλλα: ὡς μετήνεγκά σοι τὸν ἀρχιερέα· καὶ πάντα πεποίηκα, ὁπόσα τὲ ὁ καιρὸς καὶ ὁ λόγος τῆς φιλίας ἀπῄτει.» **103 (a 11)** ἵνα γὰρ προσβιβάσω τῷ λόγῳ τὸ λεῖπον: σφοδροτέρα περίοδος καταλαμβάνει τὸν βασιλέα· καὶ ἤδη τὴν ζωὴν αὐτῷ πάντες συναπεγνώκεισαν. οὐδεὶς δὲ τῶν πάντων ἐθάρρει, τοῖς βασιλικοῖς τοῦτον κοσμῆσαι συμβόλοις, εἰ μὴ αὐτὸς παρρησίᾳ χρησάμενος, τῶν πάντων μοι παραχωρούντων τῆς ἀρίστης βουλῆς, ἐπὶ τοῦ θρόνου τὲ καθίζω τοῦ βασιλείου· καὶ τοῖς φοινικοῖς τέως ὑποδήμασι τοὺς πόδας ἁρμόζω. τὰ δ᾽ ἄλλα, τούτῳ συνηκολούθει: τῶν ἐν τέλει συνάθροισις· εἰσαγωγαὶ πρὸς τὸν αὐτοκράτορα· σέβας βασιλεῖ πρέπον· προσκύνησις· καὶ ὁπόσα εἴωθεν ἐπὶ ταῖς τῶν

---

101 (a 9), 1 οἷον δὲ Sath[1] tacite edd : οἷον δὲ P[corr] : οἷδε P : εἶδον δὲ Ried[2] | τούτῳ τὸ P[corr] : τοῦτοῦτο τὸ P : τοῦτο τὸ Sath[1] tacite edd | ante ὅθεν add. καὶ interpunctione codicis neglecta Sath[1] edd **4** Δοῦκα Imp[app] implicite : δοῦκα P : Δούκαν Sath[1+2] tacite edd
102 (a 10), 7 προτρεποίμην P Syk[1] Imp : πρότερον ποιοίμην Sath[1+2] Ren[2] qui falso legerant προτερ(ον) ποίμην **10** ἐπεθάρρυνον Sath[1] edd : ἐπεθάρρυνεν P
103 (a 11), 2 προσβιβάσω Ried[2] : προβιβάσω P edd

---

101 (a 9), 1–2 βραχύ τι – διηγήματι: cf. Greg. Naz., Or. funebris (XLIII) in laudem Bas. 14,19–20 (p. 148 Bernardi = PG 36, 513B,7–8) μικρόν τι προσδιατρῖψαι τῷ διηγήματι

---

101 (a 9), 3–4 ἡ ἀκμὴ – ἄλλων: Nicet. Chon. 569,6–7 van Dieten ἡ ἀκμὴ τοῦ κακοῦ ἰσχυροτέρα τις ἦν καὶ δριμυτέρα τῆς πρότριτα

αὐτοκρατόρων ἀναρρήσεσι γίνεσθαι. **104 (a 12)** ἐπεὶ δέ με πρῶτον αὐτὸν εἶδεν ἀπαρχόμενον τοῦ σεβάσματος, τοῦ θρόνου τὲ εὐθὺς ἐξανίσταται· καί με λαμπρῶς ἀγκαλίζεται· καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπιτέγξας δακρύοις, οὐκ εἶχεν ὅ τι καὶ δράσειεν, πλὴν τοσαύτας μοι καθωμολόγησε χάριτας· καὶ ἐν τοσαύταις ἐποίησεν, ὅσαις οὐκ ἂν μὲν ἐξήρκεσεν· τὰς δὲ πλείους εἰς ἔργον ἠγάγετο. **105 (a 13)** ἑσπέρα μὲν οὖν ἦν ὅτε ταῦτα ἐγεγόνει. τοῦ δὲ καιροῦ βραχὺ προϊόντος, ἀπογνοὺς ⟨ὁ Ἰσαάκιος⟩ παντάπασι τὴν βασιλείαν καὶ σωτηρίαν, τὴν κόμην τὲ ἀποκείρεται· καὶ τὸ μοναδικὸν σχῆμα ἐνδύεται. καὶ τῆς περιόδου λωφησάσης αὐτῷ, περὶ μέσας νύκτας βραχύ τι διανίσταται· καὶ γνοὺς ἐφ᾽ οἷς 411r ἦν· | καὶ τὸ πᾶν ἀπογνούς· τόν τε βασιλεύοντα ἑωρακώς· καὶ κατὰ γνώμην αὐτῷ τὸ πρᾶγμα βεβαιωσάμενος, εὐθὺς τῶν ἀνακτόρων ἀφίσταται· καὶ νεὼς ἐπιβάς, ἐπὶ τὴν μονὴν τῶν Στουδίου ὑποχωρεῖ. **106 (a 14)** ὁ μὲν οὖν ἐκεῖσε δυσθανατῶν ἦν, ὡς ὁ λόγος φθάσας ἐδήλωσεν· ὁ δὲ τελέως ἤδη τῆς βασιλείας ἐπειλημμένος· καὶ πρῶτον ἐπὶ τοῦ βασιλείου θρόνου καθιδρυθείς, ἔτι προτεταμένου τοῦ παραπετάσματος (εἱστήκειν δὲ μόνος αὐτὸς ἀγχοῦ ἐπὶ δεξιᾶς), τὼ χεῖρε διάρας ὑπὲρ κεφαλὴν· καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς δακρύων πληρώσας, χάριτας ἀνθωμολόγησε τῷ Θεῷ· καὶ τοῦτο πρῶτον αὐτῷ καθιέρωσε. ἔπειτα τὸ κάλυμμα διασχὼν· καὶ τὴν γερουσίαν εἰσκαλεσάμενος· καὶ ὅσοι τοῦ στρατιωτικοῦ γένους τότε ἐτύγχανον ὄντες· τούς τε ἐπὶ τῶν ἀρχείων καὶ τοὺς ἐπὶ τῶν δικαστηρίων τούτοις συνεισαγαγὼν, περὶ δικαιοσύνης καὶ φιλανθρωπίας καὶ πραγμάτων εὐθύτητος, σύμμετρον τοῖς εἰσκεκλημένοις δημηγορίαν ἀπεσχεδίασεν, τὰ μὲν τῷ δικαίῳ διδούς, τὰ δὲ τῷ φιλανθρώπῳ καὶ βασιλικῷ ἤθει. ἔπειτα κἀμέ τινα τῷ καιρῷ πρόσφορα ἐπιτρέψας εἰπεῖν, λύει τὴν ἐκκλησίαν. **107 (a 15)** εἶτα δὴ τῶν πράξεων, τῶν ἐπὶ τοῖς λόγοις ἀπάρχεται, δύο ταῦτα τέως ποιεῖν προθέμενος: εὐεργετεῖν· καὶ δικαιοδοτεῖν. οὐδένα γοῦν τῶν πάντων ἀφῆκεν ἀγέραστον, οὐ τῶν ἐν τέλει· οὐ τῶν μετ᾽ ἐκείνους εὐθύς· οὐ τῶν πόρρωθι· ἀλλ᾽ οὐδὲ τῶν βαναύσων οὐδένα. αἱρεῖ γὰρ καὶ τούτοις τοὺς τῶν ἀξιωμάτων

104 (a 12), 2 αὐτὸν P Sath[1 app] : αὐτῶν (quod falso legerant) Sath[1] edd **3** ἀγκαλίζεται Sath[1+2] tacite edd : ἐγκαλίζεται P : ἐναγκαλίζεται Rei[3] **5** post τοσαύταις lacunam stat. et τιμαῖς vel simile quiddam addendum cens. Syk[2] Imp : post ἐποίησεν add. προσδοκίαις vel ἐλπίσιν Ried[2] **105 (a 13), 2–3** ὁ Ἰσαάκιος add. Sath[2] Ren[2] **5** νύκτας Sath[1+2] tacite edd : νυκτῶς P | ἐφ᾽ οἷς P edd : εὐθὺς dubitanter (omisso lin. 6 ἦν) Ried[2] **6** ἦν habet P add. e coniectura Syk[1] Imp : om. Sath[1+2] : ἐστι add. Ren[2] **8** τῶν Rei[5] : τὸν P : τοῦ Sath[1] edd **106 (a 14), 9** τούτοις P edd : τούτους Syk[2] | συνεισαγαγὼν scripsi : συναγαγὼν P edd **107 (a 15), 5** βαναύσων P[corr] edd : βασάνων P

106 (a 14), 1–2 ὡς – ἐδήλωσεν: v. 103–104

βαθμοὺς· καὶ διῃρημένου τέως τοῦ πολιτικοῦ γένους καὶ τοῦ συγκλητικοῦ, αὐτὸς ἀφαιρεῖ τὸ μεσότοιχον· καὶ συνάπτει τὸ διεστὼς· καὶ τὴν διάστασιν μετατίθησιν εἰς συνέχειαν. **108 (a 16)** ὁρῶν δὲ τοὺς πλείστους περὶ τὸ ἀδικεῖν τετραμμένους· καὶ τοὺς μὲν, τὸ πλέον τοῦ δικαίου ἔχοντας· ἑτέρους δὲ ὑπ' ἐκείνων τυραννουμένους, ἐπὶ τὸ δικάζειν ἐτράπετο, λεῖα κατὰ τὸν βασιλέα καὶ προφήτην ὁρῶν· καὶ τοῖς μὲν ἀδικοῦσι, γινόμενος ἐμβριθὴς· τοῖς δὲ ἀδικουμένοις, χαριέστατος τὲ καὶ εὐμενής. ἐφειστήκεισαν γοῦν ἄμφω τὼ μέρει, ὅ τε φεύγων καὶ ὁ διώκων, οὐδὲν πλέον· οὔτε ἔλαττον, ἐπὶ τῆς κρίσεως ἔχοντες· ἀλλὰ τῆς ἴσης ῥοπῆς ἀξιούμενοι. ἐντεῦθεν τὰ κεκρυμμένα τέως ἀνεκαλύπτετο· καὶ ὁ ἑκάστου τῶν πάντων τρόπος ἐδοκιμάζετο· μᾶλλον δὲ ἀπηλέγχετο. νόμοι δὲ τότε πρῶτον πάροδον λαβόντες εἰς τὰ ἀνάκτορα, σεμνῶς πάνυ ἀνηγορεύοντο· καὶ συγγραφαὶ μὲν ἄδικοι διερρήγνυντο· πᾶν δὲ τὸ τιθέμενον ἢ γραφόμενον παρ' αὐτοῦ, ἢ νόμος ἄντικρυς ἦν· ἢ νόμου τί δικαιότερον. οἱ δ' ἐπὶ τῶν ἀγρῶν, οἳ τὸ πρὶν μηδὲ τὸν βασιλεύοντα ᾔδεισαν, καθαρῶς αὐτῷ ἐνητένιζον· καὶ φιλανθρώπων μὲν λόγων· φιλανθρωποτέρων δὲ πράξεων μετελάμβανον. **109 (a 17)** ταῦτα τὲ οὖν ἐποίει· καὶ τῶν δημοσίων φόρων ἐφρόντιζεν. ἐπεὶ δὲ οὐκ ἐγκώμιον τὰ γραφόμενα, ἀλλ' ἀ|ληθὴς ἱστορία, ἑαυτῷ μόνῳ συμβούλῳ περὶ τὰ 411v
πρακτέα χρώμενος, ἔστιν οὗ καὶ ἡμάρτανε τοῦ ἀκριβεστέρου σκοποῦ.

---

108 (a 16), 4 ὁρῶν Sath[1+2] tacite edd : ὁρῶ P **5** γινόμενος Syk[1] Imp : γενόμενος P Sath[1+2] Ren[2] **10** πρῶτον Syk[1] Imp : πρώτερον P : πρότερον Sath[1+2] Ren[2] **109 (a 17), 4** οὗ Kurtz[1] Ren[1+2] Imp : οὖν P Sath[1+2]

---

107 (a 15), 7 ἀφαιρεῖ τὸ μεσότοιχον: cf. Ep. Eph. 2,14 (locus persaepe laudatus) ὁ ποιήσας τὰ ἀμφότερα ἓν καὶ τὸ μεσότοιχον τοῦ φραγμοῦ λύσας; cf. ex. gr. Greg. Nyss., In canticum canticorum V (VI 168,10 Langerbeck) τῷ τὸ μεσότοιχον τοῦ φραγμοῦ λύσαντι; V (VI 148,16 Langerbeck) καθαιρεῖται μὲν τὸ μεσότοιχον; VII (VI 201,14 Langerbeck) τὸ μεσότοιχον τοῦ φραγμοῦ λύσας | συνάπτει τὸ διεστὼς: cf. [Ps.-]Synes., Ep. 159,9 Hercher τὰ πόρρω διεστῶτα συνάπτειν **108 (a 16), 4** λεῖα ... ὁρῶν: LXX, Prov. 12,13a ὁ βλέπων λεῖα ἐλεηθήσεται. cf. etiam huius loci interpretationem Basilii Caesariensis, Hom. dicta in Lacizis, 2 (PG 31,1440B,2 – 1441C,12) **8–9** ἐντεῦθεν – ἐδοκιμάζετο: cf. Basil. Caes., Hom. dicta in Lacizis 2 (PG 31,1441B,9–10) εἰς τὸ κρυπτὸν εἰσερχόμενος; 1441B,12–13 τί ἐκ τῶν ἔξωθεν δοκιμάζεις, τὰ κρύφια μὴ διερευνώμενος; 1441C,4–5 οὗτος ὁ θησαυρὸς ὁ ἐν ὀστρακίνῳ σκεύει κεκαλυμμένος

---

108 (a 16), 1–2 ὁρῶν – τετραμμένους: Niceph. Bryenn. 83,20–21 ὁρῶν γὰρ τοὺς πλείστους περὶ τὸ ἀδικεῖν τετραμμένους **3–4** ἐπὶ – ἐτράπετο: Niceph. Bryenn. 83,22 ἐπὶ τὸ δικάζειν ἐτράπετο **5** τοῖς – χαριέστατος: Niceph. Bryenn. 83,25 – 85,2 τοῖς μὲν ἀδικοῦσι ἐμβριθής τις ἐφαίνετο καὶ δεινός ... τοῖς δ' αὖ ἀδικουμένοις προσφιλής τε καὶ χαριέστατος

τὸ γοῦν βουλόμενον αὐτῷ ἦν, μὴ πολέμοις τὰ περὶ τῶν ἐθνῶν διατίθεσθαι· ἀλλὰ δώρων ἀποστολαῖς· καί τισιν ἑτέραις φιλοφροσύναις, δυεῖν ἕνεκα, ἵνα μήτε τὰ πλείω καταναλίσκοι τοῖς στρατιώταις· καὶ αὐτὸς διαγωγὴν ἔχοι ἀθόρυβον. **110 (a 18)** ἀγνόημα δὲ μέγα ἠγνόησεν, ὅτι τῆς στρατιωτικῆς καταλυομένης μερίδος, τὰ τῶν ἐναντίων αὔξάνοιτο· καὶ ἐπὶ τὸ μεῖζον καθ' ἡμῶν φέροιτο. ἔδει μὲν οὖν τὸ τοιοῦτον ἀτόπημα (φημὶ δὲ, τὸ ἀσύμβουλόν τε καὶ ἀπερίσκεπτον) πάντων ἀπελαθῆναι τῶν βασιλέων. ἀλλὰ τὸ φίλαυτον· καὶ τὸ ἐνίους τῶν αὐτοκρατόρων παρὰ τῶν τυχόντων θωπεύεσθαι, ὡς πᾶσιν ἀρκοῦντας πράγμασι, δελεάζει τὲ τὰ πολλὰ· καὶ ἐκτραχηλίζει τοῦ δέοντος· καὶ τὸν μὲν ὑπὲρ τοῦ καλοῦ παρρησιαζόμενον, ὕποπτον ἥγηνται· τὸν δὲ ὑποθωπεύοντα, ἡδέως ἐναγκαλίζονται· καὶ ἀξιοῦσι τῶν ἀπορρήτων. τοῦτο τὴν βασιλείαν Ῥωμαίων κατήνεγκε· καὶ ἠλλοίωσεν ἐπὶ τὸ χεῖρον τὰ πράγματα. καίτοι πολλάκις αὐτὸς ἐπειράθην, ἐξελεῖν ἀπὸ τούτου δὴ τοῦ βασιλέως τὸ νόσημα, ἀλλ' ἦν αὐθέκαστος περὶ τοῦτο καὶ ἀπαραίτητος. καὶ τοῦτο μὲν ἐνταυθοῖ κείσθω· ὁ δὲ τῆς φιλανθρωπίας λόγος ἐξεταζέσθω αὐτῷ, ὡς δὲ καὶ ὁ τῆς φρονήσεως. τὸν γὰρ τῆς δικαιοσύνης ἀποδεδώκαμεν. ὃ δέ με ἄνω διέλαθεν, τοῦτο νῦν ἀναμνησθεὶς διηγήσομαι.

111 (a 19) Ὅτε γοῦν αὐτῷ τὸ στέφος τῇ κεφαλῇ καθηρμόζετο, καθωμολόγησε τῷ Θεῷ, ⟨μήτε τῆς ζωῆς ἀποστερήσειν τινὰ⟩· μήτε μέρους σωματικοῦ. τοῦτο δὲ μετὰ προσθήκης ἀποδεδώκει. ἀπείχετο γὰρ καὶ αἰκίας· καὶ τῆς διὰ λόγων σχεδὸν ὕβρεως, εἰ μὴ ὅσον, μεταμορφώσας αὐτὸν ἐπὶ τὸ δοκοῦν φρικωδέστερον, τιμωρίας μὴ γενησομένας διηπειλήσατο. διεῖλε δὲ τοῖς καιροῖς εὐθυβόλως τὰ πράγματα, ἑκάστῳ τὸ οἰκεῖον μέτρον φυλάττων· καὶ τῆς ἐν τῇ ἀνισότητι φροντίζων ἰσότητος. **112 (a 20)** οἷον δὲ αὐτῷ καὶ τοῦ οἴκου τὸ σχῆμα; γλυκύτερον γὰρ τοῖς παισὶ προσεφέρετο· προσέπαιζέ τε τούτοις ἡδέως καὶ προσεμειδία

---

109 (a 17), 7 τὰ secl. Syk[2] Imp **110 (a 18), 3** τοιοῦτον Sath[2] Ren[2] Imp : τούτων P Sath[1] **4** ἀπελαθῆναι P Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἀπελασθῆναι Sath[1+2] tacite **10** Ῥωμαίων Sath[1] edd : ῥωμαίαν P | τὸ χεῖρον P Ren[2] Imp : τὰ χείρονα Sath[1] tacite : τὰ χείρω Sath[1 corr] Sath[2] **111 (a 19), 2–3** μήτε τῆς ζωῆς ἀποστερήσειν τινὰ μήτε μέρους σωματικοῦ Rei[3] (cf. etiam Ried[2]) : μήτε μέρους σωματικοῦ P : μήτε μέρους σωματικοῦ στερῆσαί τινα Sath[1+2] : μήτε μέρους σωματικοῦ στερῆσαί τινα μήτε θανατῶσαι Syk[1] : μὴ τιμωρῆσαι σῶμά τινος Kurtz[1] Ren[2] Imp **5** αὐτὸν P Sath[1+2] : αὑτὸν Kurtz[1] Ren[2] Imp **6** διηπειλήσατο Sath[1] edd : διηπειλήσαντος P

---

110 (a 18), 14 τὸν – ἀποδεδώκαμεν: v. cap. 108

ψελλίζουσι· καὶ ἀνθημιλλᾶτο πολλάκις αὐτῷ ἀντιπίπτουσιν, εὐπαιδευσίαν τὲ ἅμα τούτοις καὶ γυμνασίαν ἐντεῦθεν προμνηστευόμενος. τρεῖς μὲν οὖν αὐτῷ υἱεῖς πρὸ τῆς ἀρχῆς ἐγεγόνεισαν· καὶ δύο θυγάτρια. καὶ τῶν μὲν ἀρρένων ὁ μέσος, μετὰ τὴν ἀρχὴν ὀλίγον ἐπιβιοὺς, ἀποθνῄσκει, κάλλους χρῆμα ἀμίμητον· καὶ τῶν θυγατέρων ἡ τελευταία, ἤδη κατεγγυηθεῖσα ἀνδρὶ, ὡραία τῷ εἴδει σφόδρα· καὶ τὴν ψυχὴν ἀγαθή. θατέρα δὲ ἡ τῆς ἀρετῆς φερώνυμος, μνηστεύεται τῷ Θεῷ· καὶ νῦν ἔτι ἔστι καὶ εἴη μέχρι πολλοῦ. **113 (a 21)** μετὰ δὲ τὴν βασιλείαν, οὔπω ἡλίου τὸν ἐνιαύσιον κύκλον περιοδεύσαντος, ὁμοῦ τὲ τίκτεται παιδίον τῷ βασιλεῖ· καὶ τοῦ βασιλείου εὐθὺς καταξιοῦται ὀνόματος. | τὼ δὲ ἄλλω, ὡς πρὸ 412r
τῆς βασιλείας γεγενημένω, ὅ τε θαυμάσιος Μιχαὴλ· καὶ ὁ μετὰ τοῦτον Ἀνδρόνικος, ἰδιώτα ἤστην. ἀλλ' οὐ πολὺς χρόνος, καὶ τὸν πρῶτον αὐτῷ τῶν υἱέων καὶ κάλλιστον, τοῦτον δή φημι τὸν θειότατον Μιχαὴλ, τῷ βασιλικῷ κοσμεῖ διαδήματι. μέλλοντα δὲ ἤδη ἐπὶ τοῦ θρόνου καθίζειν, δοκιμάζει γενναίως εἰ προσήκων τῇ βασιλείᾳ γένοιτο· καὶ ἐρωτᾷ τοῦτον τομὴν πολιτικῆς ὑποθέσεως. ὁ δὲ καὶ διαγινώσκει τὸ ζήτημα· καὶ ἔννομον ποιεῖται ἀπόφασιν. ὁ δὲ οἰωνὸν τοῦτο λαβὼν ψυχῆς διαπρεποῦς ἐν βασιλείᾳ γενησομένης, αὐτίκα τούτῳ τὴν βασίλειον πανήγυριν ἐκτελεῖ. **114 (a 22)** εἶτα τί γίνεται; βουλὴ κατὰ τοῦ βασιλέως παρ' ἐνίων ἀρτύεται. τὸ δὲ βούλευμα, ἐξῶσαι τοῦτον τῆς ἡγεμονίας· καὶ ἕτερον ἐγκαταστῆσαι τοῖς πράγμασιν. μέτοχοι δὲ τοῦ σκέμματος, οὐ τῶν ἀγενῶν μόνων καὶ ἀνωνύμων, ἀλλὰ καὶ τῶν εὖ γεγονότων· καὶ περιφανεστέρων. τῶν δὲ συνωμοτῶν ἐκ συνθήματος, οἱ μὲν ἀπὸ θαλάττης ἐπικεχειρήκασι τῷ παρανομήματι· οἱ δὲ ἀπὸ γῆς καθειστήκεισαν εὐτρεπεῖς. ἀλλ' ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀκμῆς τοῦ κακοῦ γεγονότος, ἀνακαλύπτει τὸ δράμα Θεὸς καὶ δήλην ποιεῖται τὴν κακοήθειαν. ἆρ' οὖν τὰς κεφαλὰς αὐτῶν ἀποτέμνει· ἢ διαιρεῖ τὰς χεῖρας· ἢ ἄλλό τι ἀφαιρεῖται τοῦ σώματος; πολλοῦ γε καὶ δεῖ. τὴν κόμην γοῦν ἐνίοις ἀποτεμὼν, τῶν ἄλλων ὑπερορίαν καταδικάζει. καὶ ὥσπερ ἀναπνεύσας τοῦ παρὰ βραχὺ

112 (a 20), 3 ἀνθημιλλᾶτο Sath[1] edd : ἀνθημαλλᾶτο P | αὐτῷ ἀντιπίπτουσιν Mil : αὐτῶ τί πίπτουσιν P : ἀντιπίπτουσιν Ren[2] Ried[2] : αὐτῷ τύπτουσιν Sath[1+2] tacite : αὐτὸν τύπτουσιν Syk[1] : αὐτοῖς τύπτουσιν Syk[2] Imp : ἀντιτύπτουσιν Rei[3] **8** θατέρα Sath[1] edd : θυγατέρα P **113 (a 21), 2** τὲ Syk[1] (coll. V 8,11) Imp (τε) : δὲ P Sath[1+2] Ren[2] **5** ἰδιώτα Ren[1+2] Imp : ἰδιῶται P Sath[1+2] | τὸν πρῶτον Sath[1] edd : τὴν πρώτην P **6** υἱέων Sath[1+2] tacite edd : ὑεώων P **8** προσήκων Sath[1 app] Sath[2] edd : προσῆκον P Sath[1] **114 (a 22), 1** εἶτα τί P Kurtz[1] Ren[2] Imp : εἶτά τι Sath[1+2] tacite | κατὰ Sath[1] edd : παρὰ P | παρ' ἐνίων Sath[1] edd : παρενῶν P **4** μόνων P Sath[1+2] Imp : μόνον Ren[2] **6** ἐπικεχειρήκασι Sath[1] edd : ἐπὲχειρήκασι P **6–7** εὐτρεπεῖς Grég Imp : ἀπρεπεῖς P Sath[1+2] Ren[2] **10** δεῖ Kurtz[1] My Ren[2] Imp : δὴ P Sath[1+2] | ἀποτεμὼν Rei[5] : ἐπιτεμὼν P edd

κινδύνου, ἐφ᾽ ἑστίας με προσκαλεῖται· καὶ ἀπὸ τῆς αὐτῆς σιτεῖσθαι παρακελεύεται. εἶτα δὴ τὴν τροφὴν ἐπισχὼν καὶ ἐπιδακρύσας, «ἆρά γε» εἶπεν, «ὦ φιλόσοφε, κατατρυφῷεν οὕτως καὶ οἱ ἀπαγόμενοι ὑπερόριοι; ἀλλὰ μὴ οὕτω τρυφῴην ἑτέρων κακοπαθούντων.» **115 (a 23)** τῶν δὲ ἀπὸ τῆς ἑσπέρας Μυσῶν τὲ καὶ Τριβαλλῶν, ἀλλήλοις ὁμονοησάντων· καὶ εἰς ὁμαιχμίαν συστάντων· καὶ μεγάλου κακοῦ ἐπὶ τῇ Ῥωμαίων κυμαίνοντος, τὴν μὲν πρώτην ἐπ᾽ ἐκείνους ἐξώρμησε· εἶτα δῆτα ἐμοῦ μονονοὺ ταῖς χερσὶν ἐπισπάσαντος, παλινδρομεῖ ἐπὶ τὰ ἀνάκτορα. ὀλίγον δέ τι στράτευμα συλλεξάμενος, ἐπ᾽ ἐκείνους ἀφῆκε· καὶ παραδοξοποιεῖ τι Θεὸς τῶν μωσαϊκῶν τεραστίων οὐκ ἔλαττον. ὥσπερ γὰρ κρείττονα φάλαγγα οἱ βάρβαροι θεασάμενοι· καὶ ἀποδειλιάσαντες τὰς ψυχὰς, εὐθὺς τὰ νῶτα μετέβαλον· καὶ ἄλλος ἀλλαχοῦ διεσπάρησαν· οἱ δὲ πλείους ἀπὸ τῶν κατόπιν ἐλαυνόντων ἔργον μαχαίρας γεγόνασιν. καὶ οἱ μὲν τεθνηκότες, κατάβρωμα ὄρνισι προετέθησαν· οἱ δὲ διαφυγόντες πανταχοῦ τῆς γῆς διεσπάρησαν. εἰ μὲν οὖν ἐγκωμιάζειν προειλόμην· ἀλλὰ μὴ συνοπτικὴν ἱστορίαν ποιεῖν, ἀπέχρησεν ἄν μοι τοῦτο τὸ διήγημα εἰς πᾶσαν εὐφημίας ὑπερβολήν. νῦν δὲ ἐφ᾽ ἕτερα τὴν τοῦ λόγου ὁρμὴν μετενέγκοιμι. **116 (a 24)** τὰ μὲν οὖν ἄλλα τῷ βασιλεῖ δέξαιτ᾽ ἂν τὴν πρὸς ἑτέρους ἅμιλλάν τε καὶ σύγκρισιν· τὸ δὲ περὶ τὴν τοῦ Θείου δόξαν· καὶ μάλιστα τὸ περὶ ⟨τὸ⟩ τῆς ἀρρήτου οἰκονομίας τοῦ Θεοῦ
412v Λόγου μυστήριον, λόγου | κρεῖττον· καὶ τοῦ ἐνδιαθέτου· καὶ τοῦ κατὰ προφορὰν· τοῦ τε ἁπλοῦ καὶ τοῦ τεχνικοῦ. ὁπότε γοῦν αὐτῷ ἀπόδειξιν ἐποιούμην τοῦ δι᾽ ἡμᾶς μυστηρίου, ἐγεγήθει τὲ τὴν ψυχὴν· καὶ ὑπὸ χαρμονῆς τὸ σῶμα ξύμπαν συνεκεκλόνητο· καὶ δακρύων κρουνοὺς ἠφίει. ἅπαν δὲ τὸ τῆς θείας γραφῆς βάθος ἀναλεξάμενος, οὐ τὸ ἐκκείμενον μόνον ἠπίστατο, ἀλλὰ καὶ ⟨τὸ⟩ βαθὺ καὶ θειότερον. εἰ δ᾽ ἀποσχοληθείη ποτὲ τῶν δημοσίων φροντίδων, ἐπὶ τοῖς βιβλίοις ἐγίνετο. **117 (a 25)** ἐπανεπαύετο δὲ ἐπ᾽ οὐδενὶ τῶν ἄλλων ὡς ἐπ᾽ ἐμοὶ (ὅθεν εἰ μὴ τῆς ἡμέρας πολλάκις ὀφθείην αὐτῷ, ἐδεινοπάθει καὶ ἤσχαλλε) ἐσέβετό τε διαφερόντως τῶν ἄλλων· καὶ διέκειτο ἀναπιμπλάμενος ἐμοῦ ὥσπερ

---

114 (a 22), 14 κατατρυφῷεν P (-φῶ-) Sath[1+2] Ren[2] : κατατρυφῶσιν Syk[2] Imp **115 (a 23), 2** Μυσῶν P (μυ-) edd : Μοισῶν Syk[1] 4 ἐξώρμησε Sath[1] edd : ἐξήρμησε P | δῆτα ἐμοῦ Kurtz[1] Ren[2] Imp : δὴ τὰ ἐμοῦ P Sath[1] : δὴ ταραγμοῦ Sath[1 app] : δὴ τοῦ Αἵμου Sath[2] 5 χερσὶν ἐπισπάσαντος P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] Imp : χιόσιν ἐπιφραχθέντος Sath[2] 7 τεραστίων Sath[1] edd : στεραστίων P 9 μετέβαλον Kurtz[1] Ren[2] Imp : μετέβαλλον P Sath[1+2] 10 ἀπὸ Sath[1+2] Ren[2] : ὑπὸ Syk[1] Imp 11 ὄρνισι My Ren[2] Imp : ὅρνησι P : ὄρνησι Kurtz[1] : ὄρνυσι Sath[1+2] **116 (a 24), 2** Θείου P Kurtz[2] edd (θ-) : θεοῦ Ren[1] 3 τὸ[2] add. Ren[2] | Θεοῦ P (θεοῦ) Kurtz[2] edd : θείου Ren[1] 7 ἠφίει Sath[2 ind s.v. δάκρυ] My Ren[2] Imp : ὑφίει P Sath[1+2] 9 τὸ add. Sath[1 corr] Sath[2] edd **117 (a 25), 3** διέκειτο P edd : διεχεῖτο Ried[2]

νέκταρος. ⟨...⟩ θάνατον δέ μου τῶν πολιτῶν ἑνὸς αὐτῷ ἀπαγγείλαντος, περιχαρὴς ὤφθη γενόμενος. ἐμοῦ δὲ θαυμάσαντος, τὴν αἰτίαν ἐρομένου ἀνθ' ὅτου, «ὅτι τοι» ἔφη «πολλοί μοι κατηγορήκασι τοῦ ἀνδρὸς, ἐγὼ δὲ ἀντεῖχον καὶ ἐδεδίειν, μή που καὶ βιασθείην· καὶ εἰς ὀργὴν τούτῳ ἐξενεχθείην. ἐπεὶ δὲ ἐτεθνήκει, συντεθναίη πάντως τοῖς κατηγόροις καὶ ἡ κατὰ τοῦ ἀνθρώπου κατηγορία, ἐπεὶ καὶ πᾶσα δυσμένεια τῷ βίῳ συγκαταλύεται.» **118 (a 26)** τὸν μέντοιγε ἀδελφὸν Ἰωάννην, εἰς τὸ τοῦ καίσαρος ἀνενεγκὼν ἀξίωμα, ὑπερηγαπήκει καὶ μετὰ ταῦτα διαφερόντως· καὶ κοινωνὸν ἐποιεῖτο τῶν ἀρχικῶν βουλευμάτων. ἐκεκόσμητο γὰρ καὶ ὁ ἀνὴρ οὗτος, συνέσει· καὶ μεγαλοφροσύνῃ· καὶ τὸ περὶ τὰ πράγματα δεξιότητι. ὅθεν καὶ νοσήματι δεινῷ πρὸ πολλοῦ τῆς τελευτῆς κατάσχετος γεγονὼς, ὥσπερ ὑπὸ πατρὶ τοὺς ἰδίους παῖδας πεποίηται, προστιθεὶς τούτῳ, καὶ ὃν αὐτὸς τοῦ πατριαρχικοῦ θρόνου ἠξίωσε, ἄνδρα καὶ τὴν ἀρετὴν τελεώτατον· καὶ τῇ ἀρχιερωσύνῃ μάλα προσήκοντα. **119 (a 27)** ἀλλ' ἐκεῖνος μὲν, ἀνερρώσθη τῆς ἀρρωστίας· μετ' οὐ πολὺ δὲ, δαπανᾶσθαι τὸ σῶμα ἀρξάμενος, καταβραχὺ τῷ θανάτῳ προσήγγισεν· κἀνταῦθα, ἐπὶ τῇ γυναικὶ Εὐδοκίᾳ πάντα πεποίηται, σωφρονεστάτῃ τὲ τῶν καθ' ἑαυτὴν νομιζομένῃ τἀνδρὶ· καὶ παιδοτροφῆσαι ἀκριβεστάτῃ. περὶ δὲ ταύτης ἑξῆς ἐρῶ ἀκριβέστερον. ταύτῃ γοῦν τοὺς παῖδας ὑποθέμενος· καὶ διελὼν περὶ πάντων, ὥσπερ προείρητο, βραχὺν χρόνον ἐπιβιοὺς, τελευτᾷ, ἑξηκοντούτης καὶ μικρόν τι πρὸς τὸν ὅλον τῆς ζωῆς χρόνον γενόμενος. **120 (a 28)** οὐκ οἶδα γοῦν εἴ τις ἐκείνου τοῦ βασιλέως ἢ εὐκλεέστερον τὸν βίον διήγαγεν· ἢ εὐδαιμονέστερον ἐτεθνήκει, ἅπαξ μὲν ἐπιβουλευθεὶς· καὶ τοῦ κλύδωνος ἀφαρπαγεὶς· τὸν δὲ λοιπὸν τῆς ἀρχῆς χρόνον, ἀθορύβως καὶ εὐθύμως διενεγκὼν· καὶ βασιλέας υἱεῖς τῷ βίῳ καταλιπὼν, πατρῴζοντας ἀκριβῶς· καὶ τὸν ἐκείνου χαρακτῆρα, ἔν τε ψυχῇ καὶ σώματι φέροντας. **121 (a 29)** ἐπεὶ δὲ

---

117 (a 25), 4 post νέκταρος magnam lacunam statuit Rei[5] | post ἀπαγγείλαντος add. ἰδών με Sath[1+2] **5** post θαυμάσαντος add. καὶ Sath[1] edd Ried[2] **7** ἀντεῖχον Sath[1+2] Ried[2] : ἀντείχουν P : ἀντήχουν Kurtz[1] Ren[2] Imp | post καὶ[1] add. γὰρ Ren[2] Imp | βιασθείην P Kurtz[1] Syk[2] Imp Ried[2] : βιασθείη Sath[1+2] (tacite) Ren[2] **8** ἐξενεχθείην Kurtz[1] Syk[2] Imp Ried[2] : ἐξενεχθείη P Sath[1+2] Ren[2] | συντεθναίη Sath[1] edd : συντεθναίε P
118 (a 26), 4 τὸ P : τῇ Sath[1] edd **119 (a 27), 6** βραχὺν Sath[1] edd : βραχὺ P
120 (a 28), 3 ἀφαρπαγεὶς Rei[5] : ἁρπαγεὶς P edd

---

119 (a 27), 5 περὶ – ἀκριβέστερον: v. cap. 122 (b 1) sqq.

---

119 (a 27), 3–5 κἀνταῦθα – ἀκριβεστάτῃ: Scyl. Cont. 118,14–17 ὅθεν καὶ παρὰ τῇ γυναικὶ καὶ βασιλίδι τὰ πάντα πεποίηκε σωφρονεστάτῃ τε νομιζομένῃ τἀνδρὶ καὶ παιδοτροφῆσαι ἀκριβεστάτῃ **7** τελευτᾷ – πρὸς: Scyl. Cont. 118,17–18 τελευτᾷ δὲ ὁ βασιλεὺς ἐτῶν ὢν ἑξήκοντα καὶ μικρόν τι πρός

ἀρκούντως αὐτῷ περὶ ὧν ἔπραξε τὸν λόγον ἐποιησάμεθα, φέρε δὴ εἴπωμεν, καὶ εἴ τι ἐπὶ τῆς ἀρχῆς παρεφθέγξατο. εἰώθιστο λέγειν περὶ τῶν
413^{r} ἐπιβουλευσάντων αὐτῷ, ὡς | τιμῆς μὲν καὶ χρημάτων, οὐκ ἀποστερήσοι τούτους· ἀντ᾽ ἐλευθέρων δὲ, ὡς ἀργυρωνήτοις αὐτοῖς χρήσαιτο: «ἀφειλόμην δὲ οὐκ ἐγὼ τὴν ἐλευθερίαν αὐτοὺς· ἀλλ᾽ οἱ νόμοι, ἐκπτώτους αὐτοὺς τῆς πολιτείας ποιήσαντες.» τοῖς δὲ λόγοις ἐξόχως προσκείμενος, «ὤφελον» ἔλεγεν «ἐκ τούτου, ἢ τῆς βασιλείας γνωρίζεσθαι.» γενναῖος δὲ ὢν τὴν ψυχὴν, πρός τινα εἰρηκότα, ὡς αὐτὸς ἂν ἡδέως μαχόμενος ἐκείνου τὸ ἴδιον σῶμα προβάλλοιτο, «εὐφήμει» εἶπεν, «καὶ εἰ βούλοιό γε, πεσόντι ἐπένεγκε πληγὴν {τὲ} καὶ αὐτός.» πρὸς δέ τον τοὺς νόμους ἐξακριβούμενον ἐπὶ τὸ βούλεσθαι ἀδικεῖν, «οὗτοι» ἔφησεν «οἱ νόμοι ἡμᾶς ἀπολωλέκασιν.» ἀποχρῶντα ταῦτα τῷ βασιλεῖ.

121 (a 29), 5–6 ἀφειλόμην P Sath^{1+2} Syk^{2} Imp (etiam Scyl. Cont. et ἀφελομένων Ioann. Zon.) : ἀφειλάμην Ren^{2} 10 προβάλλοιτο Sath$^{1\,app}$ Sath^{2} (etiam Scyl. Cont.) : προβάλοιτο Syk^{1} Imp : προσβάλλοιτο P Sath^{1} 11 ἐπένεγκε Syk^{1} Ren^{2} Imp (etiam Scyl. Cont.) : ἐπήνεγκε P : ἐπένεγκαι Sath^{1+2} Ried^{2} (ἐπήνεγκαι [sic]) | τὲ secl. Ried^{2} Rei^{3} (non exh. Scyl. Cont.) : τὲ P Sath^{1+2} Ren^{2} (τε) : τινα Syk^{1} Imp | τον Rei^{3} : τὴν P : τὸν Sath^{1} edd (etiam Scyl. Cont.) 12 ἔφησεν Sath^{1} edd (etiam Scyl. Cont.) : ἔφησαν P

121 (a 29), 3 καὶ εἴ τι … παρεφθέγξατο: cf. Philostr., Vita Apoll. I 19 (I 20,4 Kayser) εἴ τι καὶ παρεφθέγξατο 13 ἀποχρῶντα ταῦτα τῷ βασιλεῖ: cf. Philostr., Vitae soph. II 52,21–22 Kayser ἀπόχρη γὰρ καὶ ταῦτα τὸ ἐπίχαρι τοῦ ἀνδρὸς δηλῶσαι et 65,26 ἱκανὰ γάρ που ταῦτα δηλῶσαι τὸν ἄνδρα

121 (a 29), 3–13 εἰώθιστο – ἀπολωλέκασιν: Scyl. Cont. 118,18 – 119,4 εἰώθιστο δὲ λέγειν περὶ τῶν ἐπιβουλευόντων αὐτῷ ὡς τιμῆς μὲν καὶ χρημάτων οὐκ ἀποστερήσοι τούτους, ἀντ᾽ ἐλευθέρων δὲ ὡς ἀργυρωνήτοις χρήσαιτο· „ἀφειλόμην δὲ οὐκ ἐγὼ τὴν ἐλευθερίαν αὐτούς, ἀλλ᾽ οἱ νόμοι ἐκπτώτους αὐτοὺς τῆς πολιτείας ποιήσαντες". τοῖς δὲ λόγοις ἐξόχως προσκείμενος „ὤφελον" ἔλεγεν „ἐκ τούτων ἢ τῆς βασιλείας ἐγνωριζόμην". γενναῖος δὲ ὢν τὴν ψυχὴν πρός τινα εἰρηκότα ὡς αὐτὸς ἂν ἡδέως μαχόμενος ἐκείνου τὸ ἴδιον σῶμα προβάλλοιτο, „εὐφήμει" εἶπε „καί, εἰ βούλοιό γε, πεσόντι ἐπένεγκε πληγὴν καὶ αὐτός". πρὸς δὲ τὸν τοὺς νόμους ἐξακριβούμενον ἐπὶ τῷ βούλεσθαι ἀδικεῖν, „οὗτοι" ἔφησεν „οἱ νόμοι ἡμᾶς ἀπολωλέκασι". 3–7 περὶ τῶν ἐπιβουλευσάντων – ποιήσαντες: Ioann. Zon. XVIII 9,27 (682,9–12 B.-W.) τοὺς δ᾽ ἐπιβούλους αὐτοῦ μὴ ἄλλως κακῶς διαθήσειν ἔφασκεν ἢ μόνον ὡς ὠνητοῖς κεχρῆσθαι αὐτοῖς, ὡς τῶν νόμων αὐτῶν τὴν ἐλευθερίαν ἀφελομένων (sed Zonaras e Scyl. Cont. hausit) 8 ὤφελον – γνωρίζεσθαι: Ioann. Zon. XVIII 9,26 (682,9 B.-W.) βούλεσθαι μᾶλλον ἐκ λόγων ἢ τῆς βασιλείας γνωρίζεσθαι (sed Zonaras e Scyl. Cont. hausit)

{Εὐδοκία βασιλὶς σὺν Μιχαὴλ· καὶ Κωνσταντίῳ, τοῖς παισίν}

122 (b 1) Ἡ βασιλὶς Εὐδοκία, κατὰ τὰς τοῦ ἀνδρὸς καὶ βασιλέως διατάξεις τῶν ὅλων ἐγκρατὴς γενομένη, οὐκ ἐφ᾽ ἑτέροις τὴν βασιλείαν πεποίηται· οὐδ᾽ αὐτὴ μὲν οἰκουρεῖν τὰ πολλὰ ἠξίου· τῶν δὲ ἐν τέλει τισὶ πιστεύειν τὰ πράγματα· ἀλλ᾽ αὐτὴ περιζωσαμένη τὴν δυναστείαν, τῆς ὅλης ἡγεμονίας γίνεται, λιτῶς τὲ τὰ πρῶτα διακειμένη· καὶ μηδέν τι περιττὸν ἐπί τε κόσμοις καὶ προόδοις ἐμφαίνουσα· ἐν πᾶσι δὲ ἐξεταζομένη· καὶ πᾶσιν ἁρμόζουσα πράγμασιν, ἀρχαιρεσίαις· πολιτικαῖς ὑποθέσεσι· δημοσίων συνεισφοραῖς· ἔστιν ⟨ὅτε⟩, ὅπῃ παρείκοι, καὶ τὰς βασιλείους φωνὰς ἀπαγγέλλουσα. τοσοῦτον γὰρ αὐτῇ τὸ περιὸν τοῦ φρονήματος. ἐμέσευε γοῦν τῶν υἱέων· οἱ δὲ μονονοὺκ ἐπεπήγεσαν, ἐκείνην ἀκριβῶς δεδιότες καὶ σεβαζόμενοι. **123 (b 2)** τὸ μὲν οὖν τὸν Κωνστάντιον αἰδεῖσθαι ταύτην, παῖδα τὲ ὄντα· καὶ οὔπω τῶν πραγμάτων ξυνιέναι δυνάμενον, οὔτε θαυμάσομαι· οὔτε ἐπαινέσαι τοῦτον τῆς αἰδοῦς προαχθήσομαι. τὸ δὲ τὸν Μιχαὴλ ὑπείκειν αὐτῇ· καὶ τῶν ὅλων πραγμάτων παραχωρεῖν, ἤδη τὲ προπολλοῦ τὴν ἥβην ἐκβεβηκότα· καὶ τῆς φρονούσης ἡλικίας γενόμενον· τήν τε φρόνησιν τελείαν κτησάμενον· καὶ πεῖραν ταύτης δεδωκότα ἐν πολλοῖς πράγμασιν, τοῦτο οὔτε συγκρίνεσθαι πρὸς ἕτερον τοιοῦτον ῥᾴδιον· οὔτε ἀρκούντως τινὰ τῶν πάντων δυνατὸν εὐφημεῖν. ἀλλ᾽ εἶδον τοῦτον ἐγὼ πολλάκις, λέγειν μὲν δυνάμενον ἐπὶ τῆς μητρὸς· σιωπῶντα δὲ ὥσπερ οὐ δυνάμενον λέγειν· καὶ πράττειν μὲν πᾶν ὁτιοῦν ἐξισχύοντα· πράξεων δὲ βασιλικῶν ἀπεχόμενον. **124 (b 3)** οὐ μὴν κατωλιγώρει τὰ πρῶτα τούτου ἡ μήτηρ· ἀλλ᾽ ἐφ᾽ ἑαυτῆς προγυμνάζουσα, εἶτα δὴ καὶ ἀρχαιρεσιάζειν ἐδίδου· καὶ δικάζειν προέτρεπεν. ἐφίλησε γοῦν πολλάκις προσελθοῦσα· καὶ ἐγκωμίων ἠξίωσε· καὶ ὄνασθαι τούτου κατηύξατο· ἐρρύθμιζέ τε τούτῳ τὸ ἦθος· καὶ ἠρέμα ἐπὶ πᾶσαν ἐνέργειαν βασιλεῖ πρέπουσαν προεβίβαζεν.

---

titulus Κωνσταντίῳ P (κωνσταντίω) : Κωνσταντίνῳ Sath[1] edd **122 (b 1), 1** τὰς suppl. P[corr] (habet etiam Ioann. Zon.) edd **3** αὐτὴ scripsi : αὐτη (sic) P : αὕτη Sath[1] edd **8** ἔστιν P Sath[1+2] Ren[2] Ried[2] : ἔτι Syk[1] Imp | ὅτε add. Rei[3] **10** ἐπεπήγεσαν Sath[2] Ren[2] : ἐ(in fine lineae)ἐπήγεσαν P : ἐπήγεσαν Sath[1] Imp tacite **123 (b 2), 2** Κωνστάντιον scripsi : κων(σταν)τ(ί)ν(ον) P : Κωνσταντῖνον Sath[1] edd **4** ὅλων Sath[2] edd : ἄλλων P Sath[1] **9** τοῦτον Sath[1] edd : τοῦτο P | λέγειν Sath[1] edd : λέγει P

---

122 (b 1), 1–2 Ἡ βασιλὶς – διατάξεις: Ioann. Zon. XVIII 10,1 (682,13–14 B.-W.) κατὰ γοῦν τὰς τοῦ τελευτήσαντος βασιλέως διαταγὰς ἥ τε βασιλὶς Εὐδοκία **6** ἐπί τε … προόδοις: Ioann. Zon. XVIII 10,2 (683,1–2 B.-W.) ἐν συνήθεσι προόδοις **7–8** ἀρχαιρεσίαις· πολιτικαῖς ὑποθέσεσι: Ioann. Zon. XVIII 10,2 (682,18 – 683,1 B.-W.) ἐν ἀρχαιρεσίαις, οὕτως ἐν ζητήσεσι πολιτικῶν ὑποθέσεων

ἐμοὶ γοῦν πολλάκις αὐτὸν ἐνεχείρισε· καὶ τὰ δέοντα νουθετεῖν τὲ καὶ συμβουλεύειν παρεκελεύσατο. ἐκάθητο δὲ ἐπὶ τοῦ βασιλείου βήματος, ἅμα τῷ ἀδελφῷ Κωνσταντίῳ. χρηστότατος δὲ ὢν εἴπέρ τις ἄλλος, οὐ πάντα ἐφ᾽ ἑαυτοῦ ἔπραττεν· ἀλλὰ καὶ τῷ ἀδελφῷ πολλάκις τῶν βασιλικῶν ἐκοινώνησε πράξεων. εἶχε μὲν οὖν οὕτω τούτοις τὰ πράγματα· καὶ μέχρι παντὸς ἂν ἡ αὐτὴ τάξις τετήρητο, εἰ μὴ δαίμων τίς τοῖς πραττο-
413v μένοις ἀντέπεσεν. **125 (b 4)** ἐνταῦθα δὲ τοῦ λόγου γενόμενος, | τοσοῦτον ἂν περὶ τῆς βασιλίδος Εὐδοκίας εἴποιμι, ὅτι οὐκ οἶδα, εἴ τις ἄλλη γυναικῶν σωφροσύνης ἐγεγόνει παράδειγμα, ὡς ἐκείνη τὸν μέχρι τούτου τῆς ζωῆς βίον ἐβίωσε. λέγω δέ, οὐχ᾽ ὅτι καὶ μετὰ ταῦτα τὴν σωφροσύνην ἠλλάξατο· ἀλλ᾽ ὅτι τῆς ἀκριβείας ὑφῆκε· καὶ μὴ τὴν αὐτὴν ἰδέαν μέχρι παντὸς τῆς γνώμης ἐτήρησεν. ἀπολογησαίμην δ᾽ ἂν καὶ τοῦτο ὑπὲρ αὐτῆς, ὡς οὐδ᾽ εἴ τι καὶ παρηλλοίωτο, ἡδονῶν ἥττηται καὶ σαρκὸς ἐπιθυμίας ἠλάττωται· ἀλλὰ διέσεισαν αὐτὴν φόβοι πολλοὶ περὶ τοῖς υἱέσι, μὴ τὴν βασιλείαν ἀφαιρεθεῖεν, μὴ ὄντος τοῦ προεστηκότος καὶ περιέποντος. ἐκείνῃ γάρ, οὐδ᾽ ὁ βασιλικὸς βίος καθ᾽ ἡδονὴν ἦν. ἐρῶ δέ τι τούτου σύμβολον μέγιστον. ἐγὼ γὰρ ⟨ὁ⟩ ταῦτα συγγράφων (ἦν δὲ ἀδελφὸς τοῦ ἐκείνης πατρὸς ἐκ πνευματικῆς διαθέσεως· καί με ὑπὲρ πάντας ἐθείαζέ τε καὶ ἐξεθείαζε) – ἐφ᾽ ἑνὸς γοῦν αὐτῇ τῶν καιρῶν ἐπὶ θείου νεὼ συγγενόμενος, ἐπειδὴ προσηλωμένην εἶδον Θεῷ· καὶ οἷον ἐξηρτημένην τοῦ Κρείττονος, ὄνασθαι τοῦ κράτους μέχρι παντὸς, κινηθεὶς, ἐκ προθυμίας ηὐξάμην. ἡ δέ μοι ἐπιστραφεῖσα τὸν λόγον ἐμέμψατο· καὶ ἀρὰν τὴν εὐχὴν ἐλογίσατο, «μὴ οὕτως ὀναίμην τῆς βασιλείας» εἰποῦσα, «ὥστε καὶ θανεῖν βασιλεύουσα.» τοσοῦτον γοῦν με οὗτος ὁ λόγος ἐξεδειμάτωσεν, ὥστε ἐκεῖθεν ὡς κρείττονι ταύτῃ προσέχειν τὸν ⟨νοῦν⟩. **126 (b 5)** ἀλλ᾽ εὐμετάβλητον ζῷον ὁ ἄνθρωπος, καὶ μάλιστα εἰ καὶ προφάσεις ἰσχυραὶ τῆς μεταβολῆς ἔξωθεν γένοιντο. εἰ γὰρ καὶ τὸ ἦθος στάσιμος ἡ βασιλὶς αὕτη· καὶ τὴν ψυχὴν γενναία, ἀλλ᾽ οἱ ἐπιρρέοντες ποταμοὶ, κλονοῦσιν αὐτῇ τὸν πύργον τῶν σωφρονικῶν λογισμῶν· καὶ πρὸς δευτέραν εὐνὴν ἀνδρὸς κατακλίνουσι. καὶ πολλοῖς μὲν τὸ πρᾶγμα γνώριμον ἐγεγόνει· καὶ ἀμφὶ ταῖς γλώσσαις ἐκλώθετο· ἐμοὶ δὲ οὐδ᾽ ὁπωστιοῦν τοῦ ἐνθυμήματος ἡ βασιλὶς ἐκοινώνησε, αἰδοῖ πάντως τὴν γλῶσσαν ἐπέχουσα, ἵνα μὴ πρὸς τὸν αὐτὸν τοὺς ἐναντίους

---

124 (b 3), 8 Κωνσταντίῳ P (κωνσταντίω) Sath[1] : Κωνσταντίνῳ Sath[1 app] Sath[2] edd **125 (b 4), 5** ἀκριβείας Sath[1] edd : ἀκριβίας P[corr] : ἀκριβοὺς P **6** ἀπολογησαίμην P Syk[2] Imp : ἀπολογισαίμην Sath[1+2] Ren[2] tacite **11** ὁ add. Syk[1] Imp Ried[2] | δὲ Sath[1+2] Ren[2] Ried[2] (qui recte 11 ἦν – 13 ἐξεθείαζε parenthesin esse opinatur) : δὴ Syk[1] Imp **14** θείου νεὼ P : θείῳ νεῷ Sath[1+2] tacite : θείῳ νεῴ Ren[2] Imp (tacite) **15** ἐξηρτημένην Sath[1] edd : ἐξηρτημένον P **20** νοῦν add. Sath[1] edd

διαπλέκοιτο λόγους. ἐβούλετο δ᾽ ὅμως κἀμὲ τοῦ σκέμματος μετασχεῖν. ὅθεν μοι προσιών τις τῶν τὰ χείρω μυσταγωγούντων αὐτῇ, προὔτρεπεν εἰπεῖν αὐτῇ· καὶ παρρησιάσασθαι, ὥστε βασιλέα γενναῖον ἐπιστῆσαι τοῖς πράγμασιν. ἐγὼ δὲ τοσοῦτον πρὸς αὐτὸν εἰρήκειν, ὡς οὔτ᾽ ἂν εἴποιμι τοῦτο· οὔτε πείσαιμι εἰρηκώς· οὔτε εἰς καλὸν τῆς γλώττης ὀναίμην. **127 (b 6)** τέως δὲ τὸ πρᾶγμα ὑπεψιθύριστο τοῖς πολλοῖς· καὶ τῇ βασιλίδι ὁ βασιλεύσων ἀφώριστο. καὶ κατὰ τὰ ξυγκείμενα τὴν τήμερον μὲν, ἐπίδοξος ἐπιδημῆσαι τῆς Πόλεως ὁ προσδοκώμενος ἦν· τὴν δὲ αὔριον, ὁ βασιλικὸς αὐτῷ θρόνος ἀφώριστο. ἑσπέρας δέ με προσκαλεσαμένη ἡ βασιλὶς καὶ μόνον ἀπολαβοῦσα· εἶτα δὴ καὶ δακρύουσα, «οὐκ οἶσθα» ἔφησεν «ὡς ἀπανθεῖ τὰ τῆς βασιλείας ἡμῖν πράγματα· καὶ εἰς τοὐπίσω χωρεῖ, πολέμων μὲν ἀναρριπιζομένων συχνῶν· βαρβαρικοῦ δὲ πλήθους πᾶσαν τὴν ἕω ληϊζομένων. πῶς οὖν τὰ δεινὰ σταίη τοῖς πράγμασιν;» ἐγὼ δὲ, μηδὲν τῶν γεγονότων εἰδώς· μηδ᾽ ὅτι ἐπὶ θύραις τῶν ἀνακτόρων ὁ βασιλεύσων εἱστήκει, «οὐ τῶν προχείρων τὸ πρᾶγμα» ἔφησα· «ἀλλὰ τῶν βουλῆς δεομένων καὶ σκέψεως. τήμερον οὖν προβαλοῦ καὶ αὔριον ἀκροῶ, τοῦτο δὴ τὸ τοῦ ῥήματος.» | ἡ δὲ βραχύ τι ἐπιγε- 414r
λάσασα, «ἄλλου δή τινος» ἔφησε «φρόντισον· τὸ δὲ καὶ πεφρόντισται καὶ διώρισται. ὁ γὰρ τοῦ Διογένους υἱὸς Ῥωμανὸς τοῦ βασιλεύειν ἠξίωται· καὶ τῶν ἄλλων προκέκριται.» **128 (b 7)** ἐπάγην ἀκούσας εὐθὺς· καὶ ὅ τι γενοίμην οὐκ ἔχων, «ἀλλ᾽ αὔριον» ἔφησα «κοινωνὸς τοῦ πράγματος καὶ αὐτὸς ἔσομαι;» ἡ δὲ, «μή μοι τὴν αὔριον» πρός με εἰρήκει, «ἀλλ᾽ αὐτίκα μοι κοινώνει τῆς πράξεως.» τοσοῦτον δὲ αὖθις αὐτὴν ἠρωτήκειν: «ὁ δέ γε υἱός σου καὶ βασιλεὺς, ὃς δὴ καὶ ἐπίδοξος ἦν μοναρχεῖν, συνίστωρ τοῦ γενομένου καθέστηκεν;» ἡ δὲ «παντάπασι μὲν, οὐκ ἀγνοεῖ» ἔφησε «τὸ δρώμενον· τὸ δὲ ἀκριβὲς οὐκ οἶδε τοῦ πράγματος. ἀλλ᾽ εἰς καλὸν τοῦ

---

126 (b 5), 9 μετασχεῖν Sath[1+2] tacite edd : μετα μετασχεῖν P **10** προσιών τις Kurtz[1] Ren[1+2] Imp : προσιόντες P Sath[1+2] **10–11** προὔτρεπεν Kurtz[1] Ren[1+2] Imp : προύτρεπτον P : προὔτρεπον Sath[1+2] tacite **12** αὐτὸν P Kurtz[1] Ren[1+2] : αὐτῶν Sath[1+2] Imp | εἰρήκειν Sath[1] edd : εἰρήκει P **127 (b 6), 8** οὖν P Sath[1+2] Grég Syk[2] Imp : οὐ Ren[2] **11** ἔφησα Pant[2] Syk[1] Ren[2] Imp : ἔφησαν P : ἔφησ᾽ ἂν Sath[1+2] **13** ἄλλου δή τινος P Imp : ἀλλ᾽ οὐδ᾽ εἴ τινος Sath[1+2] tacite : ἀλλ᾽ οὐ δεῖ τινος Pant[2] Kurtz[1] Ren[2] Syk[2] : ἀλλ᾽ οὐδέ τινος Syk[1] | φρόντισον P Sath[1+2] Syk[1] Imp : φροντίσοντος Kurtz[1] (vel φροντίδος) Syk[2] : φροντίδος Pant[2] Ren[2] | τὸ Pant[2] Kurtz[1] Syk[1] Ren[2] : τῶ P : τῷ Sath[1+2] **14** τοῦ[2] Pant[2] Kurtz[1] Syk[2] Imp (tacite) : τὸ P Sath[1+2] Ren[2] **128 (b 7), 3** post ἔσομαι interrogationis signum pos. Ried[2] **6** ἀγνοεῖ Sath[1] edd : αγνωεῖν P

---

127 (b 6), 11–12 τήμερον – ἀκροῶ: proverbium, cf. ex. gr. Philostr., Vitae soph. II 88,1–2 Kayser τήμερον ... πρόβαλε καὶ αὔριον ἀκροῶ; Ioannes Mauropus, Ep. 22,1 Karpozilos σήμερον πρόβαλλε καὶ αὔριον ἀκροῶ

υἱέος μοι μέμνησαι. ἀναβησόμεθα κοινῇ πρὸς αὐτὸν· καὶ τὸ πρᾶγμα διηγησόμεθα. καθεύδει δὲ ἄνωθί που ἔν τινι τῶν βασιλικῶν κοιτωνίσκων.» **129 (b 8)** ἀνεληλύθειμεν γοῦν, ἐκείνη μὲν, οὐκ οἶδ' ὅπως ἔχουσα τὴν ψυχὴν· ἐγὼ δὲ ἐτεταράγμην· καί μοι τίς κλόνος ἐξαπιναίως διέσεισε τὰ ὀστᾶ. ὡς δὲ ἐπὶ τῆς κλίνης τοῦ παιδὸς ἡ μήτηρ καθῆστο, «ἀνίστασο» ἔφη, «κάλλιστέ μοι τῶν υἱέων καὶ βασιλεῦ· καὶ δέξαι τὸν πατρῳὸν, ἀντὶ πατρὸς, οὐκ ἄρχοντος· ἀλλ' ὑπείκοντος. τοιοῦτον γάρ σοι τοῦτον ἐν γράμμασιν ἡ μήτηρ ἐδέσμησεν.» ὁ δὲ αὐτίκα ἐξαναστὰς, ἐμὲ μὲν ὑπεβλέψατο, οὐκ οἶδ' ὅ τι ἐνθυμηθεὶς· ἅμα δὲ τῇ μητρὶ τοῦ δωματίου ἐν ᾧ ὕπνωττε κατελθὼν, τόν τε βασιλέα ἤδη τεθέαται, μηδὲν διαλλάξας μήτε τῆς ψυχῆς μήτε τοῦ χρώματος· καὶ ἀσπασάμενος, κοινωνὸς αὐτῷ καὶ τῆς βασιλείας καὶ τῆς εὐθυμίας καθίσταται. **130 (b 9)** μετάκλητος δὲ, καὶ ὁ καίσαρ ἐπὶ τούτοις γίνεται· καὶ τὴν σύνεσιν τότε μάλιστα ἐπιδείκνυται· καὶ τοῦ ἀνεψιοῦ καὶ βασιλέως φροντίσας ὅσα εἰκὸς· καί τινας φωνὰς ὑπὲρ ἐκείνου ἀφεὶς, συμπανηγυρίζει τοῖς βασιλεύουσι· καὶ μονονοὺ τὸν ὑμέναιον ᾄδει· καὶ τῶν ἐπιγαμίων ἐμφορεῖται κρατήρων. καὶ οὕτω ἐπὶ τῷ βασιλεῖ Ῥωμανῷ, ἡ τῆς βασιλείας ἐγεγόνει κατάστασις.

{ἡ βασιλεία Ῥωμανοῦ τοῦ Διογένους}

131 (b 10) Τῷ βασιλεῖ τούτῳ (φημὶ δὴ Ῥωμανῷ τῷ τοῦ Διογένους) τὸ μὲν γένος ἀρχαῖον καὶ εὔδαιμον, πλὴν τοῦ πατρὸς· οὗτος γὰρ ἐπὶ τυραννικαῖς αἰτίαις ἁλοὺς ἐπὶ τοῦ αὐτοκράτορος Ῥωμανοῦ τοῦ κατὰ τοὺς Ἀργυροὺς, ἑαυτὸν ὤσας κατὰ κρημνοῦ, ἐξαπόλωλε. ὁ δὲ τρόπος ἔστι μὲν οὗ κατευθύνων, τὰ πλείω δὲ εἰρωνικὸς τὲ καὶ ἀλαζών. ἀλλ' οὐδ'

128 (b 7), 8 ἀναβησόμεθα P Sath^{1+2} Syk^{1} Imp : ἀναβησώμεθα Ren^{1+2} 9 διηγησόμεθα P Sath^{1+2} Imp : διηγησώμεθα Ren^{1+2} **129 (b 8), 1** μὲν Sath^{1} edd : μεν μὲν P 2 κλόνος Kurtz^{1} Ren^{1+2} : κλώνος P : κλῶνος Sath^{1+2} Imp 5 ἄρχοντος … ὑπείκοντος P (εὑπείκοντος) Sath^{1+2} Imp : ἄρχοντα … ὑπείκοντα Kurtz^{1} Ren^{2} Syk^{2} **130 (b 9), 2** καίσαρ Ren^{2} (καῖσαρ) : καίραν P : καῖσαρ Ἰωάννης Sath^{1+2} Imp 4 βασιλεύουσι Sath^{1+2} tacite edd : βαλεύουσι P 5 ᾄδει Sath^{1} edd tacite : ἄδειν P **131 (b 10), 4** ante κρημνοῦ add. τοῦ Sath^{1+2} Imp tacite 5 οὗ Kurtz^{1} Ren^{2} Imp : οὐ P Sath^{1+2}

130 (b 9), 1–5 μετάκλητος δὲ καὶ ὁ καίσαρ … μονονοὺ – κρατήρων: Ioann. Zon. XVIII 10,27 (687,12–13 B.-W.) τῷ καίσαρι μετακληθέντι πρὸς τὰ βασίλεια καὶ μετασχόντι τῶν ὑμεναίων καὶ τῶν ἐπιγαμίων ἀπογευσαμένῳ κρατήρων **131 (b 10), 2–4** ἐπὶ τυραννικαῖς – ἐξαπόλωλε: Ioann. Zon. XVIII 10,10 (684,6–8 B.-W.) τοῦ κατὰ τοὺς Ἀργυροὺς Ῥωμανοῦ κηδεστὴς γεγονὼς καὶ ἐπὶ τυραννίδι ἁλοὺς ἑαυτὸν κατεκρήμνισε

αὐτὸς τὰς τυραννίδας ἐκπέφευγεν· ἀλλὰ τὸν μὲν ἄλλον χρόνον ἐλάνθανε· ἐπὶ δὲ Εὐδοκίας τῆς βασιλίδος, ἣν ὁ λόγος φθάσας ὑπεζωγράφησε, τὸ κρυπτόμενον ἐγύμνωσε βούλευμα. ἀλλ᾽ εὐθὺς ἑαλώκει· καὶ δίκας ἂν ἐδεδώκει ὧν ἐτετολμήκει, εἰ μὴ τὸ τῆς βασιλίδος φιλάνθρωπον, ὑπεξεῖλε τοῦτον τῆς κατακρίσεως. παρ᾽ ὃ καὶ εἰς τὴν κρίσιν ἠπάτηται. ᾠήθη γὰρ, ὡς εἰ βασιλέα ποιήσειεν, ὃν δέον ἀνελεῖν σέσωκεν, ἑαυτῇ τὸ πᾶν τοῦ κράτους περιποιήσαιτο· καὶ οὐκ ἂν ἐκεῖνον ἄλλό τι φρονεῖν, παρ᾽ ὅπερ αὐτὴ βούλοιτο. δίκαια μὲν ὑπολαμβάνουσα, διημαρτήκει δὲ τοῦ σκοποῦ. οὐ πολλὰς γὰρ ἡμέρας ὑποκριθεὶς αὐτῇ τὴν ὑπακοὴν, εὐθὺς τῶν οἰκείων ἐγεγόνει ἠθῶν· καὶ ὅσον ἐκείνη κατάρχειν τούτου ἐβούλετο· | καὶ οἷον τὸν δυναστεύοντα λεοντοκομεῖν, τοσοῦτον ἐκεῖνος τὸν χαλινὸν 414v ἐδυσχέραινε· καὶ δεινῶς πρὸς τὴν ἐπέχουσαν χεῖρα ὑπέβλεπεν. καὶ τὰ μὲν πρῶτα ἐντὸς ὀδόντων ὑπετονθόρυζεν· εἶτα δὴ καὶ ἐπεδημοσίευε τὴν δυσχέρειαν. **132 (b 11)** ἐμοὶ δὲ προσεῖχεν ὡς κρείττονι. ὅτε γὰρ μετὰ τῶν ἰδιωτῶν ἐτέτακτο, δουλοπρεπέστατα πρός με διέκειτο· καί τινος καὶ παρ᾽ ἐμοῦ συμμαχίας ἀπολελαύκει. καὶ ὃς οὐκ ἐπελέληστο ταύτης, τῆς βασιλείας ἀξιωθεὶς· ἀλλ᾽ ἠγάπά τε καὶ ἐσέβετο τοσοῦτον, ὡς καὶ ὑπανίστασθαί μοι προσιόντι· καὶ τὰ πρῶτα χαρίσασθαι τῆς πρὸς αὐτὸν οἰκειώσεως. ἀλλὰ τοῦτο μὲν πάρεργον κείσθω τῷ λόγῳ. ὁ δὲ ἐβούλετο μὲν αὐταρχεῖν· καὶ τὸ κράτος τῶν πραγμάτων ἔχειν μονώτατος. οὔπω δέ τι γενναῖον τῇ ἀρχῇ συνεισενεγκὼν, ἐταμιεύετο τὸν καιρὸν· καὶ τούτου τὲ ἕνεκα τοῦ σκοποῦ· πρὸς δὲ καὶ τῆς ὑπὲρ τῶν ὅλων σωτηρίας, κηρύττει κατὰ Περσῶν πόλεμον. **133 (b 12)** κἀγὼ μὲν, ὅπερ δὴ ποιεῖν εἴωθα, τὰ συνοίσοντα τοῖς βασιλεύουσι παραινεῖν, ἐπεῖχον τὸν ἄνδρα· καὶ πρότερον ἔφασκον, περὶ τῶν στρατιωτικῶν δυνάμεων διαλέγεσθαι· καὶ καταλόγους ποιεῖν· καὶ ξενικὴν συμμαχίαν προσαγαγεῖν· εἶθ᾽ οὕτως, ἐφ᾽ ἑτοίμοις τοῖς πράγμασιν πολεμεῖν

---

131 (b 10), 9 βασιλίδος Sath[1] edd : βασιλίθος P **10** παρ᾽ ὃ scripsi : παρῶ P : παρ᾽ ᾧ Sath[1] edd | ᾠήθη Sath[1] edd : ὠήθει P[corr] : ὀώθει (sic) P **11** ἑαυτῇ Sath[1] edd : ἑαυτὴν P **13** ὑπολαμβάνουσα Sath[1] edd tacite : ὑπὸλαμάνουσα P **14** αὐτῇ Sath[1+2] tacite edd : αὐτῆ τῆ P **18** ὑπετονθόρυζεν Sath[1] edd : ὑπετοθύριζεν P **132 (b 11), 6** τῷ λόγῳ P (τῶ λόγω) : τοῦ λόγου Sath[1+2] tacite edd

---

131 (b 10), 7 ἣν – ὑπεζωγράφησε: v. supra cap. 119. 122–130

---

131 (b 10), 14 ὑποκριθεὶς – ὑπακοὴν: Ioann. Zon. XVIII 11,3–4 (688,7–9 B.-W.) ὑπεκρίνετο τὴν ὑπόπτωσιν … τὴν ὑπακοὴν ἐδυσχέραινε **132 (b 11), 7** ἐβούλετο μὲν αὐταρχεῖν: Ioann. Zon. XVIII 11,6 (688,17–18 B.-W.) ἀλλ᾽ αὐτὸς αὐταρχεῖν **9–10** ὑπὲρ τῶν ὅλων σωτηρίας: Ioann. Zon. XVIII 11,6 (688,15–16 B.-W.) καὶ σωτηρίαν ὡς ἐνὸν πρυτανεῦσαι τῷ ὑπηκόῳ

αἱρεῖσθαι. οἱ δέ γε εἰωθότες παρὰ τὴν ἐμὴν γλῶσσαν λαλεῖν, πλὴν ἐνίων, καὶ τότε καὶ νῦν, τὰ πράγματα διεφθάρκασιν. ἐνίκα γοῦν τὰ χείρω· καὶ τὴν πολεμικὴν πανοπλίαν ἀπὸ τῶν ἀνακτόρων ἐνδὺς· ἀσπίδα τὲ λαβὼν τῇ ἀριστερᾷ· καὶ δόρυ τῇ δεξιᾷ, κολλητὸν βλήτροισι δυωκαιεικοσάπηχυ, ᾤετο τῇ μὲν ἀποφράττειν τοῖς πολεμίοις τὴν ἔφοδον· τὸ δόρυ δὲ ταῖς πλευραῖς ἐπωθεῖν. καὶ ἐπὶ τούτοις οἱ μὲν ἄλλοι ἠλάλαζον· καὶ τὼ χεῖρε ἐκρότουν· ἐγὼ δὲ, ἐσκυθρώπαζον, τῶν μελλόντων ὁπόσον εἰκὸς στοχαζόμενος. **134 (b 13)** ἐξεληλύθει γοῦν κατὰ τῶν βαρβάρων πανστρατιᾷ, οὔθ᾽ ὅπῃ πορεύηται ἐπιστάμενος· οὔθ᾽ ὃ δράσειεν. ἐπεπλάνητο γοῦν, ἑτέραν μὲν προθέμενος· ἑτέραν δὲ πορευόμενος· καὶ Συρίαν μὲν καὶ Περσίδα περινοούμενος· τοσοῦτον δὲ κατορθῶν, ὁπόσον ἀνάγειν τὸ στράτευμα καὶ ἐπὶ μετεώρων λόφων ἱστᾶν· καὶ αὖθις κατάγειν· στεναῖς τὲ ἀπολαμβάνειν ὁδοῖς· καὶ πολλοὺς ἀπολλύειν τῷ στρατηγήματι. τέως μὲν οὖν τῷ δοκεῖν τροπαιοφόρος ἐπάνεισιν, οὔτε μηδικὰ σκῦλα κομίσας ἡμῖν· οὔτε περσικὰ· ἀλλὰ τούτῳ μόνῳ τῶν πάντων ἐπαιρόμενος, ὅτι κατὰ τῶν ἐναντίων ἐστράτευσεν. **135 (b 14)** αὕτη πρόφασις αὐτῷ πρώτη τῆς ἀλαζονείας ἐγένετο. ἐντεῦθεν καὶ τῆς βασιλίδος κατωλιγώρει· καὶ τῶν ἐν τέλει καταπεφρονήκει· καὶ τῶν συμβούλων ἀφέμενος, τοῦτο δὴ τὸ τῶν βασιλέων ἀνίατον νόσημα, ἑαυτῷ πρὸς πᾶν ὁτιοῦν ἐχρῆτο καὶ συμβούλῳ καὶ παραινέτῃ. ἐγὼ δὲ (ὄμνυμι δὲ Θεὸν, ὃν ἡ φιλοσοφία πρεσβεύει) ὑπορυττόμενα καταλαμβάνων βουλεύματα· καὶ περὶ τῇ βασιλίδι καὶ τοῖς πράγμασι δείσας,
415r μὴ πάντα συγχυθείη καὶ ἀνατραπείη, τοῦ σκοποῦ τὲ τοῦτον | ἀπῆγον· καὶ τῶν συνθηκῶν ὑπεμίμνησκον, ἐνσείων καὶ φόβον ὅπῃ παρείκοι, μή πως ἐναντίον αὐτῷ τὸ τέλος τῶν ἐνθυμημάτων γένοιτο. ἐπεὶ δὲ καὶ ἡ βασιλεύουσα, πολλάκις ὑπ᾽ ἐκείνου πληγεῖσα, διῳδήκει τὴν ψυχὴν· καὶ ὕπουλον εἶχε τὸ φρόνημα, ἀμφοτέροις ἐμαυτὸν μερίζων, ὑπὲρ ἑκατέρου

---

133 (b 12), 9–10 δυωκαιεικοσάπηχυ scripsi : δύω καὶ εἰκοσάπηχυ P^{corr} : δύο καὶ εἰκοσάπηχυ P Sath^{1+2} : δυωκαιεικοσίπηχυ Ren^{2} Imp (cum Homero) **12** ὁπόσον Sath^{1} edd : ὁπόσων P **134 (b 13), 2** πορεύηται P Ren^{2} : πορεύεται Sath^{1+2} Imp tacite **4** περινοούμενος P Sath^{1} Syk^{1} Imp : περινοστούμενος Sath^{2} Ren^{2} **6** ἀπολλύειν Sath^{1} edd : ἀπολύειν P **135 (b 14), 6** πράγμασι Sath^{1+2} tacite edd : πραγμάμασι P

---

133 (b 12), 9–10 κολλητὸν – δυωκαιεικοσάπηχυ: Hom., Il. 15,678 κολλητὸν βλήτροισι δυωκαιεικοσίπηχυ **135 (b 14), 5** ὄμνυμι – πρεσβεύει: Synes., Ep. 5,123–124 Garzya ὄμνυμί σοι θεὸν ὃν φιλοσοφία πρεσβεύει; cf. etiam Ep. 123,6–7 et Ep. 96,1–2 **10** διῳδήκει τὴν ψυχὴν: cf. supra ad cap. 62,14

---

133 (b 12), 8 τὴν πολεμικὴν πανοπλίαν ἀπὸ τῶν ἀνακτόρων ἐνδὺς: Ioann. Zon. XVIII 11,7 (688,18 B.-W.) ἄρας οὖν ἐκ τῶν βασιλείων πανοπλίτης

πρὸς ἕκαστον ἐποιούμην τοὺς λόγους. **136 (b 15)** οὐ πολὺς χρόνος διεληλύθει· καὶ πρώτου εὐθὺς ἔαρος τὰ τῶν ἐναντίων ὤδινε· καὶ τὸ προλαβὸν τρόπαιον τοῦ βασιλέως ἠλέγχετο. δευτέρων οὖν αὖθις πολέμων παρασκευαὶ, καὶ ἵνα τὰ ἐν μέσῳ συντέμω, κἀγὼ τῆς στρατείας πάρεργον γίνομαι. τοσαύτην γάρ μοι ἀνάγκην τοῦ συναπαίρειν τούτῳ ἐπήνεγκεν, ὅσην οὐκ ἐνῆν ἀπώσασθαι. λέγειν μὲν οὖν τὴν αἰτίαν, δι᾿ ἥν με ἑαυτοῦ παντάπασιν ἐποιήσατο – νῦν μὲν οὐκ ἂν εἴποιμι, τῆς ἱστορίας τὰ πολλὰ συντέμνων· ἐρῶ δὲ ὁπότε περὶ τούτων ξυγγράφοιμι. οὕτω δὲ ταύτην διαπέφευγα, ὡς μήτ᾿ ἐμοὶ λαβὴν κακονοίας πρὸς ἐκεῖνον γενέσθαι· μήτ᾿ αὐτῷ τὰ πάντα διαπεσεῖν. **137 (b 16)** λόγων μὲν οὖν ἡττᾶσθαι τῶν ἐμῶν ἐπὶ πᾶσι διωμολόγει (λέγω δὲ τῶν περὶ τὰς ἐπιστήμας)· ἐβούλετο δέ μου τὸ πλέον ἔχειν τῆς στρατηγικῆς συνέσεως. ὡς δέ με εἶδε τὴν τακτικὴν ἐπιστήμην ἠκριβωκότα, καὶ ὅσα περὶ λόχους καὶ τάξεις· καὶ ὅσα περὶ μηχανημάτων κατασκευὰς καὶ ἁλώσεις πόλεων· καὶ τἄλλα ὅσα στρατηγικῶν εἰσὶ διατάξεων, ἐθαύμασε μέν· ἐβάσκηνε δέ· ἀντείχετο δέ μου τοσοῦτον καὶ περιείχετο (εἰδόσι δὲ λέγω πολλοῖς, τοῖς τότε ἡμῖν συστρατεύουσιν), ὡς μὴ τῆς διαθέσεως ταύτης εἶναι ὑπερβολήν. **138 (b 17)** ἐγεγόνει δὲ οὐδ᾿ ὁ δεύτερος αὐτῷ πόλεμος ἔχων τί τοῦ προτέρου πλέον· ἀλλ᾿ ἐν ἴσῃ τῇ στάθμῃ· καὶ πάντῃ ἰσόρροπος. εἰ δὲ κατὰ μυρίους μὲν ἡμεῖς πίπτοιμεν· δύο δὲ ἢ τρεῖς ἁλοῖεν πολέμιοι, οὐ νενικήμεθα· καὶ πολὺς ἐφ᾿ ἡμῖν κατὰ τῶν βαρβάρων ὁ κρότος. ἐντεῦθεν οὖν αὐτῷ πλείων ὁ κόμπος· καὶ μεῖζον τὸ φρύαγμα, ὅτι δὶς ἐστρατήγησε. καὶ λόγος αὐτῷ τῶν πάντων οὐδεὶς· ἀλλὰ καὶ παραινέταις χρώμενος κακοήθεσιν, τῆς εὐθείας πάντῃ ἐξετράπετο. **139 (b 18)** τὴν μὲν οὖν βασιλίδα, ὥσπερ δὴ χειρωσάμενος εἶχε· καὶ οὐδὲν αὐτῷ πρᾶγμα, εἰ καὶ τῶν βασιλείων ἀπαγαγεῖν θελήσειεν. τὸν δὲ καίσαρα ὑπεβλέπετο· καὶ πολλάκις ὁρμήσας ἑλεῖν τὲ καὶ καθελεῖν, αὖθις ἐγνωσιμάχει· καὶ οὐκ ἐπεχείρει τῷ σκέμματι. τὸ γοῦν παρὸν τὰς δι᾿ ὅρκων αὐτοῦ τὲ καὶ τῶν υἱέων πίστεις εἰλήφει. ἐπεὶ δὲ οὐκ εἶχε γενναίαν πρόφασιν, ὥστε ⟨τὰ⟩ κατὰ νοῦν αὐτῷ πληρῶσαι βουλεύματα, τρίτον αὖθις καὶ τελευταῖον κατὰ τῶν ἐπικειμένων βαρβάρων ἐπιστρατεύει. οὐ γὰρ ἀνίεσαν οὗτοι, ὑποφαινομένου τοῦ ἔαρος, ληΐζοντες γῆν τὴν τῶν Ῥωμαίων· καὶ

---

136 (b 15), 5 συναπαίρειν Sath[1] edd : συναπαίρει P **8** οὕτω Sath[1] Syk[1] Imp Ried[2] : οὗτω P : οὔπω Sath[1 app] Sath[2] Ren[2] **137 (b 16), 4** εἶδε P (εἶδε) Kurtz[1] Ren[2] Imp : οἶδε Sath[1+2] **138 (b 17), 4** πολὺς Sath[1] edd : πολλοῖς P | ἐφ᾿ P Sath[1+2] Ren[2] : ἐν Syk[1] Imp **6** παραινέταις Sath[1] edd : παραινέτας P **7** ἐξετράπετο Rei[3] (praeeuntibus ἀπετράπετο Ren[2] Imp) : ἐτράπετο P **139 (b 18), 3** καίσαρα Sath[1] edd : καίρα P **6** τὰ add. Sath[1] edd **9** ἔαρος Sath[1] edd : ἀέρος P

---

136 (b 15), 8 ἐρῶ – ξυγγράφοιμι: nusquam de ea re disserit Noster

παμπληθεὶ κατατρέχοντες. ἔξεισιν οὖν αὖθις, πλείονα τῶν προτέρων ἐπαγόμενος συμμαχίαν καὶ δύναμιν. **140 (b 19)** ὅπερ δὲ εἰώθει ποιεῖν ἐν
415v πᾶσι πράγμασι, | πολιτικοῖς τὲ καὶ στρατιωτικοῖς, μὴ γνώμας παρά του λαμβάνειν τῶν πράξεων, ἄρας εὐθὺς τῷ στρατῷ, ἐπὶ τὴν Καισαρέων ἐπείγεται. εἶτα δὴ ὀκνεῖ μὲν προσωτέρω προϊέναι· καὶ ἀφορμὰς ἐπανόδου αὐτῷ τὲ καὶ τοῖς ἄλλοις ἐδίδου. ὡς δ' οὐκ ἦν τὴν αἰσχύνην ἀπενεγκεῖν, δέον σπονδὰς πρὸς τοὺς πολεμίους ποιήσασθαι· καὶ ἐπισχεῖν αὐτοὺς τῆς ἐπετείου ὁρμῆς, ὁ δὲ, εἴτε τὰ πράγματα ἀπογνοὺς· εἴτε θαρρήσας πλέον τοῦ δέοντος, ἀνεπιστρεπτὶ ἐπὶ τοὺς ἐναντίους χωρεῖ. οἱ δὲ ὡς τὴν πρόοδον ᾔσθοντο, βουλόμενοι τοῦτον ὑπαγαγεῖν εἰς τὸ ἔμπροσθεν· καὶ ἐντὸς ἀρκύων ποιήσασθαι, προέτρεχόν τε τοῖς ἵπποις· καὶ αὖθις ἀνθυπενόστουν, ὥσπερ δρασμὸν βουλευσάμενοι. καὶ τοῦτο πολλάκις ποιήσαντες, ἐνίους τῶν στρατηγῶν συνηρπάκασι· καὶ ὑφ' ἑαυτοῖς ἐποιήσαντο. **141 (b 20)** ὃ δέ με διέλαθεν: ἔλαθε τοῦτον, αὐτὸς δὴ ὁ σουλτὰν, ὁ τῶν Περσῶν ἢ Κούρτων βασιλεὺς, συνὼν τῷ στρατεύματι· καὶ τὰ πλείω τῶν κατορθωμάτων ποιῶν. εἰ δέ τις τοῦτον ἐφώρασεν, ὁ δὲ οὐκ ἐπίστευε λέγοντι. ἀλλ' οὐδὲ εἰρήνην ἐβούλετο· ἀλλ' ᾤετο αὐτοβοεὶ αἱρήσειν τὸ τῶν ἐναντίων στρατόπεδον. τὸ δ' ἀστρατήγητον τούτου, διεῖλε τὰς δυνάμεις· καὶ τὰς μὲν αὐτοῦ κατεῖχε· τὰς δὲ ἐπ' ἄλλό τι ἐξαποστέλλει. καὶ δέον ὅλῳ τῷ πλήθει τοῦ στρατεύματος, τοῖς ἐναντίοις ἀντικαθίστασθαι, ὁ δὲ τῷ ἐλάττονι μέρει πρὸς αὐτοὺς ἀντετάξατο. **142 (b 21)** τὸ δὲ μετὰ ταῦτα, ἐπαινεῖν μὲν οὐκ ἔχω· ψέγειν δὲ οὐ δύναμαι: αὐτὸς τὸν ὅλον κίνδυνον δέχεται. τοῦτο δὲ μέσον ἐστὶν ἀντιρρήσεως. εἰ μὲν γὰρ ὡς φιλοκίνδυνον λογίσαιτό τις τὸν ἄνδρα· καὶ ἀγωνιστὴν προθυμότατον, ἔχοι ἂν ἀφορμὰς πρὸς ἐγκώμιον. εἰ δ' ὅτι δέον κατὰ τὴν στρατηγικὴν ἀκρίβειαν πόρρω ἵστασθαι, πρωτοστράτηγον τυγχάνοντα τοῦ στρατεύματος· καὶ τοῖς πλήθεσιν ἐπιτάττειν τὰ δέοντα· ὁ δὲ ἀλογίστως παρεκινδύνευε, πολλὰ ἂν ἐς αὐτὸν

---

140 (b 19), 1 ὅπερ P : ὥσπερ falso legerant Sath[1] edd **5** αὐτῷ Sath[1+2] : αὐτῶ P : αὑτῷ Kurtz[1] Ren[2] Imp **6** ἀπενεγκεῖν Rei[3] : ἐπανεγκεῖν P : ὑπενεγκεῖν (vel ἐπανάγειν) dubitanter Ried[2] qui falso legerat ἐπαναγκεῖν : ἐπενεγκεῖν Sath[1+2] Imp : ἐπανέχειν Ren[2] **141 (b 20), 1** ante διέλαθεν add. οὐ Ren[2] (dissentiente Syk[2] Ljub) Imp

---

139 (b 18), 10–11 πλείονα – δύναμιν: Niceph. Bryenn. 107,18–20 πλείονα τῶν προτέρων ἐπαγόμενος ξυμμαχίαν καὶ δύναμιν **140 (b 19), 9–12** βουλόμενοι – συνηρπάκασι: Niceph. Bryenn. 109,24 – 111,5 βουλόμενος γὰρ τὸν βασιλέα ὑπαγαγεῖν εἰς τὰ ἔμπροσθεν καὶ ἐντὸς ἀρκύων ποιήσασθαι, προδρόμους ἐξέπεμπεν, οἳ προέτρεχόν τε τοῖς ἵπποις περὶ τὸν τῶν Ῥωμαίων χάρακα καὶ αὖθις ἀνθυπενόστουν ὥσπερ δρασμὸν ποιούμενοι καὶ τοῦτο πολλάκις ποιοῦντες ἐνίους τῶν στρατηγῶν συνηρπάκασιν

ἀποσκώψειεν. ἐγὼ δὲ μετὰ τῶν ἐπαινούντων· ἀλλ᾽ οὐ τῶν αἰτιωμένων εἰμί. **143 (b 22)** ὥπλιστο μὲν οὖν τὴν στρατιωτικὴν πανοπλίαν· καὶ τὸ ξίφος ἐγύμνωσεν ἐπὶ τοὺς ἐχθρούς. ὡς δὲ ἐγὼ πολλῶν ἤκουσα, ὅτι καὶ πολλοὺς ἀνῃρήκει τῶν ἐναντίων· τοὺς δὲ καὶ ἐς φυγὴν κατηνάγκασεν· εἶτα δὴ ὅστις εἴη γνώριμος τοῖς ἐς αὐτὸν βάλλουσι γεγονώς, κύκλῳ τὲ ὑπὸ τούτων περιστοιχίζεται· καὶ ὀλισθαίνει μὲν τοῦ ἵππου βληθείς· εἶτα δὴ ἑαλώκει· καὶ δορυάλωτος εἰς τοὺς πολεμίους ὁ βασιλεὺς Ῥωμαίων ἀπάγεται· καὶ τὸ στράτευμα διαλύεται· καὶ τὸ μὲν διαφυγὸν μέρος βραχύ τι· τῶν δὲ πλειόνων οἱ μὲν ἑάλωσαν· οἱ δὲ μαχαίρας ἔργον γεγόνασιν. **144 (b 23)** ὁ μὲν οὖν ἐν τῇ αἰχμαλωσίᾳ τοῦ βασιλέως χρόνος ἀναμεινάτω· καὶ ὅ τι τῷ κρατήσαντι περὶ τούτου συνδέδοκται. οὐ πολλαὶ δὲ ἡμέραι διεληλύθεσαν· καὶ τῶν διαπεφευγότων τὸν πόλεμον ἄγγελός τις προλαβών, τὸ δεινὸν ἐν τῇ Πόλει ἀπήγγειλεν· καὶ αὖθις ἄλλος· καὶ πάλιν | ἐφ᾽ ἑτέρῳ ἕτερος, σαφὲς μὲν οὐδὲν ἀπαγγέλλοντες· 416r αὐτὸ δὲ τὸ δεινὸν ἑρμηνεύοντες. οἱ μὲν γὰρ τεθνηκέναι τὸν βασιλέα· οἱ δὲ ἑαλωκέναι μόνον κατήγγελλον· οἱ δὲ τετρωμένον τοῦτον ἰδεῖν· καὶ κατὰ γῆς ἐρριμμένον· οἱ δὲ δέσμιον ἀπαγόμενον εἰς τὸ τῶν ἐναντίων στρατόπεδον. ἐπὶ συμβούλοις οὖν ἐν τῇ Πόλει τὰ πράγματα γίνεται· καὶ τί πρακτέον ἡ βασιλὶς διηρώτα. ἔδοξε γοῦν σύμπασιν, ἐκεῖνον μὲν τέως

---

143 (b 22), 3 πολλοὺς Kurtz[1] Ren[2] Imp (coll. Niceph. Bryenn.) : πολλῶν P Sath[1+2]
144 (b 23), 5 ἐφ᾽ ἑτέρῳ Sath[1+2] tacite edd : ἐφ᾽ ἑτέρως P **8** εἰς Sath[1] edd : εἰ P

---

143 (b 22), 1–3 τὸ – κατηνάγκασεν: Niceph. Bryenn. 117,15–17 τὸ ξίφος ἐγύμνωσεν ἐπὶ τοὺς ἐχθροὺς καὶ πολλοὺς μὲν ἀνεῖλε, τοὺς δὲ καὶ φυγεῖν κατηνάγκασε **4–7** ὅστις – ἀπάγεται: Niceph. Bryenn. 117,18–23 γνωσθεὶς ὑπ᾽ αὐτῶν ὅστις ἐστὶ κύκλῳ περιστοιχίζεται πάντοθεν καὶ τοξεύεται μὲν ὁ ἵππος αὐτοῦ καὶ ὀλισθήσας πίπτει, συγκαταβάλλει δὲ καὶ τὸν ἐπιβάτην, καὶ τοῦτον τὸν τρόπον δορυάλωτος ὁ βασιλεὺς Ῥωμαίων γίνεται καὶ πρὸς τὸν σουλτάνον ἀποκομίζεται **6–7** ἑαλώκει – ἀπάγεται: Ioann. Zon. XVIII 14,19 (702,4–5 B.-W.) ἑάλω καὶ ἀπῆκτο τοῖς βαρβάροις ὁ βασιλεὺς Ῥωμαίων αἰχμάλωτος **144 (b 23), 2–9** οὐ – γίνεται: Niceph. Bryenn. 119,7–18 οὐ πολλαὶ δ᾽ ἡμέραι διεληλύθεσαν καὶ τῶν διαδράντων τὸν πόλεμον ἄγγελός τις προλαβὼν τὸ δεινὸν ἐν τῇ Πόλει ἀπήγγειλε καὶ αὖθις ἄλλος καὶ ἐπὶ τούτοις τρίτος καὶ τέταρτος, σαφὲς μὲν οὐδὲν ἀπαγγέλλειν ἔχοντες, αὐτὸ δὲ μόνον τὸ δεινὸν ἐξηγούμενοι καὶ ἄλλος ἄλλως διερμηνεύοντες· οἱ μὲν γὰρ αὐτὸν τὸν βασιλέα τεθνηκέναι κατήγγελλον, οἱ δὲ ἑαλωκέναι, οἱ δὲ τετρωμένον τοῦτον ἰδεῖν καὶ κατὰ γῆς ἐρριμμένον, οἱ δὲ δέσμιον ἀπαγόμενον εἰς τὸ τῶν ἐναντίων στρατόπεδον. ἐπὶ συμβούλοις οὖν ⟨ἐν⟩ τῇ Βασιλίδι τὰ πράγματα ⟨γίνεται⟩ **9–12** τί – ἀρχήν: Niceph. Bryenn. 119,20–24 ἡ βασιλὶς διηρώτα τί ποτε ἄρα χρὴ πράττειν. ἔδοξεν οὖν πᾶσιν ἐκεῖνον μὲν τέως ἐᾶσαι, εἴτε ἑάλω εἴτε τέθνηκεν, ἑαυτῇ δὲ καὶ τοῖς παισὶ κρατύνεσθαι τὴν ἀρχήν

ἐᾶν, εἴτε ἑαλώκει εἴτε ἐτεθνήκει· ἑαυτῇ δὲ καὶ τοῖς παισὶ κρατύνεσθαι τὴν ἀρχήν. **145 (b 24)** ἐνταῦθα, οἱ μὲν τῷ υἱῷ καὶ παιδὶ τὴν βασιλείαν ἐδίδοσαν, ὡς ἀπρακτεῖν τὴν μητέρα παντάπασιν· οἱ δὲ τὸ πᾶν τῆς ἀρχῆς καὶ αὖθις ταύτῃ ἀπένεμον. ἐμοὶ δὲ οὐδ᾽ ἕτερον ἤρεσκεν (οὐ γὰρ διαψεύσομαί γε τὴν ἐμὴν δόξαν), ἀλλὰ συμπράττειν ἀμφοτέρους: ⟨τὸν μὲν⟩ ὡς τεκούσῃ τὴν ὑπακοὴν ἐνδείκνυσθαι· τὴν δὲ κοινῇ μετὰ τοῦ παιδὸς τὴν τῶν ὅλων ποιεῖσθαι οἰκονομίαν. τοῦτο μὲν οὖν καὶ τῷ βασιλεῖ Μιχαὴλ ἐδόκει· καὶ ἐτίθετο τῷ σκοπῷ. ἀλλ᾽ οἱ τὴν βασιλείαν ἑαυτῶν ποιεῖν βουλόμενοι· καὶ κέρδους τοῦ σφετέρου ἕνεκα τὰ περὶ τὴν ἀρχὴν πραγματεύεσθαι, τὴν μὲν εἰς μοναρχίαν ἠρέθιζον· τὸν δὲ ἀντιπίπτειν τῇ μητρὶ κατηνάγκαζον. **146 (b 25)** ἐνταῦθα οὐκ οἶδα ὅ τι θαυμάσωμαι τοῦ ἀνδρός. ἐμοὶ γὰρ μόνῳ περὶ τῶν ὅλων κοινολογούμενος, ἐβούλετο, εἰ ἀρεστὸν τῇ μητρὶ, καὶ τῆς ἀρχῆς μεταστῆναι· καὶ μὴδὲν πρὸς ἐκείνην, ἢ μεγαλοπρεπεύσασθαι· ἢ σμικρολογήσασθαι. πολλάκις γοῦν ἐγὼ τούτους συνήγαγον εἰς ταὐτό. ὁ δὲ τοσοῦτον ἀπεῖχε τοῦ ἀντειπεῖν τῇ μητρὶ, ὥστε καὶ ἀντωπῆσαι αὐτῇ ἠρυθρία καὶ ὑπεστέλλετο. ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τούτοις, ἔτι μετεώρου ὄντος τοῦ σκέμματος, ὁ καίσαρ τὴν Πόλιν εἴσεισι, τοῦτο παρὰ τῆς βασιλίδος ἐγκελευσθεὶς, καὶ τοῦ ἐμοῦ βουλεύματος γίνεται· καὶ τὴν κοινοπραξίαν τοῦ γένους ἀσπάζεται.

144 (b 23), 11 εἴτε[2] Sath[1] edd : ὅτε P | ἑαυτῇ Sath[1] edd : ἑαὐτῶ P **145 (b 24), 3** ταύτῃ Sath[1] edd : ταύτην P 4 τὸν μὲν add. Sath[2] edd (cf. etiam Niceph. Bryenn.) 5 τεκούσῃ Sath[1] edd : τεκοῦσα P 7 ἐτίθετο P Sath[1+2] Mal[3] : συνετίθετο Kurtz[1] (coll. Niceph. Bryenn.) Ren[2] Imp **146 (b 25), 2** κοινολογούμενος Sath[1] edd : κοινολογούμενον P | ἐβούλετο P Sath[1+2] Ren[2] : ἐβουλεύετο Syk[1] Imp 7 ὄντος Sath[1] edd : οὗτος P | καίσαρ Sath[1] edd (καῖσαρ): καίραν P | post καίσαρ add. Ἰωάννης Sath[1+2] 9 κοινοπραξίαν P Sath[1+2] Ren[2] : κοινοπραγίαν Seg (coll. Niceph. Bryenn.) Bury Syk[2] Imp

145 (b 24), 4 συμπράττειν ἀμφοτέρους: Niceph. Bryenn. 119,26 συμπράττειν ἀμφοτέους 4–10 τὸν μὲν – κατηνάγκαζον: Niceph. Bryenn. 121,1–9 τὸν μὲν ὡς τεκοῦσαν σεβάζεσθαι, τὴν δὲ κοινῇ μετὰ τοῦ παιδὸς τὴν τῶν ὅλων ποιεῖσθαι οἰκονομίαν. οὕτω μὲν καὶ τῷ βασιλεῖ Μιχαὴλ ἐδόκει καὶ ξυνετίθετο τῷ τοῦ θείου σκοπῷ· ἀλλ᾽ οἱ τῶν κοινῶν κατατρυφᾶν πραγμάτων βουλόμενοι καὶ κέρδους ἕνεκα τοῦ σφετέρου τὰ περὶ τὴν ἀρχὴν πραγματεύεσθαι τὴν μὲν εἰς μοναρχίαν ἠρέθιζον, τὸν δ᾽ ὁπλίζειν ἔσπευδον κατὰ τῆς μητρός **146 (b 25), 7** ἔτι – σκέμματος: Niceph. Bryenn. 119,24–25 ἔτι δὲ μετεώρου ὄντος τοῦ πράγματος 9 τὴν κοινοπραξίαν – ἀσπάζεται: Niceph. Bryenn. 119,25–26 τήν τε κοινοπραγίαν ἀσπάζεται

147 (b 26) ἀλλ᾽ οὔπω τοῦτο κατευνάσθη τὸ κῦμα· καὶ τῆς αὐτῆς ἡμέρας ἕτερον ἐγείρεταί τε καὶ ἐπωρύεται. ὁ γὰρ τοῦ πολεμίου στρατεύματος ἀρχηγὸς, ἐπειδὴ τὸν βασιλέα Ῥωμαίων ἁλώσιμον ἐθεάσατο, τῷ μὲν κατορθώματι οὐκ ἐπαίρεται· συστέλλεται δὲ λίαν τῷ εὐτυχήματι· καὶ μετριάζει τῇ νίκῃ τοσοῦτον, ὅσον οὐδεὶς ἂν προσεδόκησε: παραμυθεῖται τὸν ἑαλωκότα· κοινωνεῖ τραπέζης· τιμῆς ἀξιοῖ· δορυφορίαν ἐφίστησι· λύει αὐτῷ τῶν δεσμωτῶν οὓς ἐβούλετο· ἀπολύει τῶν αἰχμαλώτων ὁπόσους προέτρεψε. τελευταῖον καὶ αὐτὸν δὴ τῆς αἰχμαλωσίας ἐλευθεροῖ· καὶ σύμβολα κήδους πεποιηκὼς· καὶ ὑποσχέσεις παρ᾽ ἐκείνου λαβὼν ἐνωμότους, μεθ᾽ ὅσης ἂν εἴποι τίς προπομπῆς καὶ δορυφορίας, ἐπὶ τὴν ἰδίαν ἀποστέλλει ἀρχήν.

ὅπερ δὴ ἀρχέκακον ἐγεγόνει· καὶ πολλῶν συμφορῶν αἰτιώτατον. τυχὼν οὖν ὁ βασιλεὺς ὧν οὐκ ἤλπιζεν, ἀπραγματεύτως ᾠήθη τὴν βασιλείαν Ῥωμαίων αὖθις λήψεσθαι· καὶ ὥσπερ αὐτάγγελος τοῦ μετὰ τὸ ἀτύχημα εὐτυχήματος | τῇ βασιλίδι καθίσταται, γράμμασι τῆς ἰδίας 416v

147 (b 26), 2 ἐπωρύεται Sath[1] edd Mal[1] (coll. Niceph. Bryenn.) : ἐπορρύεται P : ἐπόρνυται Syk[1] **7** δεσμωτῶν scripsi coll. Niceph. Bryenn. : δεσμῶ P : δεσμῶν Sath[1] edd tacite

147 (b 26), 1–10 ἀλλ᾽ – ἐνωμότους: Niceph. Bryenn. 121,10–20 ἀλλ᾽ οὔπω τούτου κατευνασθέντος τοῦ κύματος ἕτερον ἠγείρετο καὶ ἐπωρύετο. ὁ γὰρ Περσῶν ἀρχηγός, ἐπειδὴ τὸν βασιλέα Ῥωμαίων δορυάλωτον ἐθεάσατο, οὐκ ἐπήρθη τῷ κατορθώματι, συνεστάλη δὲ μᾶλλον τῷ εὐτυχήματι καὶ μετριάζει τῇ νίκῃ τοσοῦτον, ὅσον οὐδεὶς ἐνενόησε· παραμυθεῖται τὸν ἑαλωκότα, κοινωνεῖ τραπέζης, λύει αὐτῷ τῶν δεσμωτῶν οὓς ἐβούλετο, τελευταῖον καὶ αὐτὸν τῆς αἰχμαλωσίας ἐλευθεροῖ καὶ σύμβολα κήδους πεποιηκὼς καὶ ὑποσχέσεις παρ᾽ ἐκείνου λαβὼν ἐνωμότους **6** κοινωνεῖ τραπέζης: Ioann. Zon. XVIII 14,25 (703,1 B.-W.) κοινωνεῖ τραπέζης **7–8** λύει – προέτρεψε: Ioann. Zon. XVIII 14,26 (703,2 B.-W.) λύει τῶν αἰχμαλώτων αὐτῷ ὁπόσους ἤτησε **10** μεθ᾽ ὅσης – δορυφορίας: Niceph. Bryenn. 121,23–24 μεθ᾽ ὅσης ἂν εἴποι τις προπομπῆς καὶ δορυφορίας. Ioann. Zon. XVIII 14,26 (703,6–7 B.-W.) μεθ᾽ ὅσης οὐκ ἄν τις ἤλπισε δορυφορίας τε καὶ τιμῆς **11** ἐπὶ – ἀρχήν: Niceph. Bryenn. 121,23 ἐπὶ τὴν ἰδίαν ἐκπέμπει ἀρχὴν **12–16** ὅπερ – σημειωσάμενος: Niceph. Bryenn. 121,24 – 123,3 ὅπερ δὴ ἀρχέκακον ἐγεγόνει καὶ πολλῶν συμφορῶν αἰτιώτατον. τυχὼν γὰρ ὁ βασιλεὺς παραδόξως ὧνπερ οὐκ ἤλπιζεν, ἀπραγματεύτως ᾠήθη τὴν βασιλείαν Ῥωμαίων λήψεσθαι αὖθις, καὶ ὥσπερ αὐτάγγελος τοῦ μετὰ τοῦτο μέγιστον ἐκείνου ἀτύχημα εὐτυχήματος τῇ βασιλίδι καθίστατο γράμμασι τῆς ἰδίας χειρὸς ἃ συμβεβήκει τούτῳ σημειωσάμενος **15–16** γράμμασι – σημειωσάμενος: Ioann. Zon. XVIII 15,1 (703,18–704,1 B.-W.) ἰδιόγραφος ἐκείνου ἐπιστολὴ τὰ αὐτῷ συμβεβηκότα διδάσκουσα

χειρὸς ἃ συμβεβήκοι τούτῳ σημειωσάμενος. **148 (b 27)** θόρυβος οὖν εὐθὺς καὶ διαδρομαὶ περὶ τὰ βασίλεια, τῶν μὲν θαυμαζόντων τὸ γεγονὸς· τῶν δὲ ἀπιστούντων τῷ πράγματι. ἀπορίᾳ τὲ καὶ ἡ βασιλὶς συνείχετο· καὶ ἀμφίβολος ἦν ὅ τι καὶ δράσειεν. ἐν μέσοις τοῖς ἀπορουμένοις καὶ αὐτὸς γεγονὼς· καὶ πάντων προτρεπομένων μοι τὸ συμφέρον εἰπεῖν, μάλιστα δὲ τοῦ καλλίστου μοι βασιλέως προσκειμένου καὶ συναναγκάζοντος, ἐγὼ μὲν ἀπεφαινόμην, μὴ δεῖν αὐτὸν ἔτι τῇ βασιλείᾳ προσδέξασθαι· ἀλλ᾽ ἐκ μέσου ποιεῖν· καὶ πανταχοῦ πέμπειν προστάγματα, τὴν ἀρχὴν τούτῳ ἀπαγορεύοντα. ὅπερ τοῖς μὲν λυσιτελὲς ἐδόκει τοῖς καθεστηκόσι· τοῖς δ᾽ ἄλλό τι ἐδέδοκτο. **149 (b 28)** ἐν τούτῳ δὲ τῶν πραγμάτων ὄντων, ὁ βασιλεὺς Μιχαὴλ περὶ ἑαυτῷ δείσας· καὶ τὴν τοῦ Διογένους ὑποπτεύσας ὠμότητα, βουλὴν βουλεύεται ἀσφαλεστάτην ἑαυτῷ· εἴποι δ᾽ ἄν τις καὶ συνετωτέραν: ἀποτρέχει τῆς μητρὸς· καὶ ἑαυτοῦ γίνεται· τοῖς τε ἐξανεψιοῖς συμβούλοις χρησάμενος (φημὶ δὲ τοῖς υἱέσι τοῦ καίσαρος), τοὺς περὶ τὴν αὐλὴν φύλακας οἰκειοῦται. τοῦτο δὲ τὸ γένος, ἀσπιδηφόροι σύμπαντες· καὶ ῥομφαίαν τινὰ ἀπὸ τοῦ ὤμου ἑτερόστομον καὶ βαρυσίδηρον ἐπισείοντες. κτυπήσαντες γοῦν τὰς ἀσπίδας ἀθρόοι· καὶ ἀλαλάξαντες, ὅσον ἐχώρουν αἱ κεφαλαὶ, τάς τε ῥομφαίας πρὸς ἀλλήλας συντρίψαντές τε καὶ συνηχήσαντες, ἐπὶ τὸν

148 (b 27), 10 ἐδέδοκτο Sath[1] edd : ἐδέδεκτο P **149 (b 28), 4** ἑαυτῷ P (ἑαὺτω sic sine accentu) Sath[1+2] Ren[2] : ἑαυτοῦ Imp **5** ἑαυτοῦ Kurtz[1] Ren[2] : ἑαυτῷ P (ἑαὐτῶ) Sath[1+2] Imp | ἐξανεψιοῖς P Sath[1+2] : ἐξανεψίοις Ren[2] Imp **7** τὸ om. Sath[1] edd tacite | ἀσπιδηφόροι P (cf. etiam Niceph. Bryenn.) : ἀσπιδοφόροι Sath[1] edd tacite **9** ἀθρόοι P Röckl Seg (coll. Niceph. Bryenn.) Ren[2] : ἀθρόον Sath[1+2] Imp **10** ἀλλήλας scripsi : ἀλλήλους P edd (de Niceph. Bryenn. non constat)

149 (b 28), 7–8 ῥομφαίαν – ἐπισείοντες: cf. supra ad V 27,2

148 (b 27), 1–4 θόρυβος – δράσειεν: Niceph. Bryenn. 123,3–7 θόρυβος οὖν καὶ συνδρομὴ εὐθὺς περὶ τὰ βασίλεια, τῶν μὲν θαυμαζόντων τὸ γεγονός, τῶν δὲ ἀπιστούντων τῷ πράγματι· μετέωρος δὲ ἦν καὶ ἡ βασιλὶς σκεπτομένη τί ποτ᾽ ἂν δράσειε **3–4** ἀπορίᾳ – δράσειεν: Ioann. Zon. XVIII 15,2 (704,1–2 B.-W.) ἀπορία πάντας εἶλε τοῦ τί ἂν δέοι δρᾶν **149 (b 28), 2** περὶ ἑαυτῷ δείσας: Niceph. Bryenn. 123,10 δείσας … περὶ ἑαυτοῦ **6–7** τοὺς – σύμπαντες: Niceph. Bryenn. 123,12–15 τοὺς περὶ τὴν αὐλὴν φύλακας εὐθὺς οἰκειοῦται. τοῦτο δὲ γένος … ἀσπιδηφόρον ξύμπαν **8–10** κτυπήσαντες – συνηχήσαντες: Niceph. Bryenn. 123,24–27 κτυπήσαντες τὰς ἀσπίδας ἀθρόοι καὶ βαρβαρικὸν ἀλαλάξαντες τάς τε ῥομφαίας πρὸς ἀλλήλων (sic cod. quod in ἀλλήλους perperam correxit Gautier) συτρίψαντές τε καὶ συγκροτήσαντες

βασιλεύοντα ὡς κινδυνεύοντα συνανίασι· καὶ χορὸν περὶ αὐτὸν ἑλίξαντες ἀθιγῶς, ἐπὶ τὰ ὑψηλότερα τῶν ἀνακτόρων ἀνάγουσιν.

150 (b 29) ἐκεῖνοι μὲν οὖν οὕτως. οἱ δὲ μετὰ τῆς βασιλίδος, ὧν δὴ καὶ αὐτὸς ἐτύγχανον ὤν, ἀγνῶτες τοῦ πράγματος ὄντες, μονονοὺ πεπηγότες ἐγεγόνειμεν, ἐφ᾽ ἑαυτοὺς τὸ δεινὸν ἥξειν οἰόμενοι. ἡ μέντοιγε βασιλὶς, οὐδὲ καθεκτὴ ἦν· ἀλλὰ τῆς κεφαλῆς περιελομένη τὸ κάλυμμα, κατατείνει δρόμον ἐπί τι σπήλαιον ἄδυτον. καὶ ἡ μὲν ἐδεδύκει τῷ φωλεῷ· ἐγὼ δὲ περιειστήκειν τὸ στόμιον, οὐκ ἔχων ὅ τι γενοίμην· οὐδ᾽ ὅποι τραποίμην. ἀλλ᾽ ὁ βασιλεὺς, ἐν τῷ ἀσφαλεῖ καταστὰς, ἐμοῦ παρὰ τοὺς ἄλλους ἐφρόντισε· καὶ τοὺς διερευνήσοντάς με καὶ ἀναζητήσοντας πανταχοῦ τῶν ἀνακτόρων ἀπέσταλκεν. οἳ δὴ καὶ εὑρηκότες, ἀνελάβοντο ταῖς χερσὶν· καὶ ὥσπέρ τι ἕρμαιον· ἢ ἀνάθημα πολυτίμητον, τῷ αὐτοκράτορι εὐθύμως προσηγηόχασιν. ὁ δὲ εὐθὺς ἰδὼν, ὥσπερ ἀναπνέει τοῦ κλύδωνος· καὶ ἐπ᾽ ἐμοὶ τίθεται βουλεύεσθαι τὰ συμφέροντα.

151 (b 30) ἐγὼ μὲν οὖν τῶν πολιτικῶν εἰχόμην πράξεων· καὶ τὰ μὲν ᾠκονόμουν· τὰ δὲ διέταττον, ὅπως ἂν ἡμῖν ἀξύγκλυστα γένοιτο τὰ τῆς Πόλεως πράγματα. οἱ δὲ περὶ τὴν μητέρα τοῦ βασιλέως ἐπραγματεύοντο· καὶ ἵνα τὰ ἐν μέσῳ πολλὰ ὄντα ἐάσω, κυροῦται | κατὰ ταύτης 417r βούλευμα, ὑπεξελθεῖν μὲν τῆς Πόλεως· οἰκῆσαι δὲ ὅπερ αὐτὴ πρὸς τῇ θαλάττῃ τεμένισμα τῇ Θεοτόκῳ ἱδρύσατο. καὶ γίνεται τοῦτο εὐθὺς, τοῦ μὲν βασιλέως καὶ παιδὸς, ὅπερ αὐτὸς οἶδα· καὶ τοῖς πολλοῖς βεβαιώσαιμι ὑπὸ Θεῷ μάρτυρι, ἀπαρνουμένου τὴν τῆς μητρὸς ἐκδημίαν· τοῦ καιροῦ δὲ συναναγκάζοντος καὶ ἀντιπίπτοντος τῷ τοῦ βασιλέως θελήματι.

---

149 (b 28), 11 συνανίασι P Sath[1+2] : συνανιᾶσι Ren[2] Imp **150 (b 29), 2** ὄντες Sath[1] edd : ὄντος P 5 τι Sath[1] edd : τη P 9 οἳ δὴ P Sath[1+2] Imp : οἱ δὲ Ren[2] tacite 11 προσηγηόχασιν P Ren[2] : προσαγηόχασιν Sath[1+2] Imp tacite **151 (b 30), 2** ἀξύγκλυστα P edd : ἀξύγκλωστα dubit. Cris[1+2] 5 αὐτὴ Syk[2] Imp : αὐτῆ P : αὐτῇ Sath[1+2] Ren[2] 5–6 πρὸς τῇ θαλάττῃ Rei[3] (coll. Niceph. Bryenn.) : προ τῆς θαλάττης P (προ sine accentu) edd 6 ἱδρύσατο Sath[1+2] tacite edd : ἐδρύσατο P 7 τοῖς πολλοῖς Syk[1] Imp : τοὺς πολλοὺς P Sath[1+2] Ren[2] | βεβαιώσαιμι Sath[1] edd : βεβαιώσαιμε P

---

149 (b 28), 11–12 καὶ χορὸν – ἀνάγουσιν: Niceph. Bryenn. 123,20–22 καὶ χορὸν περὶ αὐτὸν ἑλίξαντες ἀθρόον ἐπὶ τὰ ὑψηλότερα τῶν ἀνακτόρων ἀνάγουσιν **150 (b 29), 3–6** ἡ – στόμιον: Niceph. Bryenn. 123,27 –125,4 ἡ δὲ … οὐδὲ καθεκτὴ ἔτι ἦν, ἀλλὰ τῆς κεφαλῆς περιελομένη τὸ κάλυμμα ἐπί τι οἴκημα ἄδυτον ἐμφερὲς σπηλαίῳ ἐξώρμα, καὶ ἡ μὲν ἐδεδύκει τῷ φωλεῷ, οἱ δὲ περιειστήκεισαν τὸ στόμιον **151 (b 30), 5–6** οἰκῆσαι – ἱδρύσατο: Niceph. Bryenn. 125,9–11 ἀπῄει, ἔνθα οἰκεῖν κατακέκριτο, εἰς ὅπερ αὕτη δηλαδὴ τοῦ Στενοῦ πρὸς τῇ θαλάσσῃ τέμενος τῇ Θεοτόκῳ ἱδρύσατο

152 (b 31) Ἐπεὶ δὲ, οἷα φιλεῖ ἐν τοῖς τοιούτοις γίνεσθαί τε καὶ λέγεσθαι, ἄλλος ἄλλό τι περὶ τῆς βασιλίδος ἐδόξαζον· καὶ συνεχεῖς κατ᾽ αὐτῆς λόγοι ἀπετοξεύοντο, δεύτερον γίνεται δόγμα, εἰς τὴν μοναδικὴν αὐτὴν μετατεθῆναι ζωήν. αὐτίκα δὴ καὶ τοῦτο τετέλεσται. καὶ τὰ μὲν περὶ τὴν βασιλίδα εἰς τοῦτο συντέτμηται. **153 (b 32)** ὁ δέ γε Διογένης, οὐκ ἠγάπησεν ἀπολυθεὶς τῆς αἰχμαλωσίας· ἀλλὰ δεινὸν ἐποιεῖτο, εἰ μὴ καὶ τῆς βασιλείας ἐγκρατὴς γένοιτο. ἤδη δὲ καὶ πλῆθος αὐτῷ συνερρυήκεσαν τῆς στρατιωτικῆς φάλαγγος. ὁ δὲ τόπον ἐκ τόπου ἀμείβων· καὶ κατὰ πολλὴν τοῦ κωλύοντος ἄδειαν, χρήματα ἑαυτῷ ἀπὸ τῶν δημοσίων φόρων ὑποποιούμενος, τὸ διὰ πάσης γλώττης βοώμενον πτόλισμα μετὰ παντὸς καταλαμβάνει τοῦ στρατοπέδου, φημὶ δὴ τὴν Ἀμάσειαν. **154 (b 33)** εὐθὺς οὖν τῶν τοῦ καίσαρος υἱέων τῷ νεωτέρῳ ὁ βασιλεὺς τὸ ῥωμαϊκὸν πιστεύει στρατόπεδον. οὗτος δὲ καὶ τὴν χεῖρα

---

152 (b 31), 4 δὴ P Ren[2] Imp : δὲ Sath[1+2] tacite | τοῦτο Sath[1+2] tacite edd : τοῦ τοῦτο P
153 (b 32), 2–3 μὴ καὶ Ried[2] : καὶ μὴ P edd **3** ἤδη Sath[1] edd : ἤδει P **3–4** συνερρυήκεσαν Sath[1+2] tacite edd : συρρερυήκεσαν P **4** τόπου Rei[3] : τόπων P edd

---

152 (b 31), 3–5 δεύτερον – συντέτμηται: Niceph. Bryenn. 125,11–15 δεύτερον κατ᾽ αὐτῆς δόγμα γίνεται εἰς τὴν μοναδικὴν αὐτὴν μετατεθῆναι ζωήν· καὶ αὐτίκα δὴ καὶ τοῦτο τετέλεστο. ἀλλὰ τὰ μὲν κατὰ τὴν βασιλίδα εἰς τοῦτο συντέτακται **153 (b 32), 1–8** Niceph. Bryenn. 125,16–23 Διογένης δ᾽ ὁ βασιλεὺς τῆς αἰχμαλωσίας ἀπολυθεὶς δεινὸν ἡγεῖτο, εἰ μὴ αὖθις τῆς ἀρχῆς ἐπιλάβοιτο, καὶ δὴ πέμπων εἰς τὰς ἁπανταχοῦ πόλεις καὶ χώρας στρατεύματά τε συνήθροιζε καὶ χρήματα εἰσεπράττετο. ἤδη δὲ πλήθους αὐτῷ συνερρυηκότος στρατηγικῆς φάλαγγος τὸ διὰ πάσης γλώττης βοώμενον πόλισμα, φημὶ δὴ τὴν Ἀμάσειαν, μετὰ παντὸς τοῦ στρατοπέδου καταλαμβάνει **154 (b 33), 1–15** εὐθὺς – Διογένης: Niceph. Bryenn. 125,25 –127,15 ἔδοξεν οὖν τῶν τοῦ καίσαρος υἱέων τῷ νεωτέρῳ τὸ ῥωμαϊκὸν πιστεύειν στράτευμα, ἀνδρὶ καὶ τὴν χεῖρα γενναίῳ καὶ τὴν σύνεσιν ὀξεῖ τε καὶ θαυμασίῳ. ὁ δὲ τὰς δυνάμεις λαβὼν ἐχώρει κατὰ τοῦ Διογένους, καὶ ἀγχοῦ κατὰ τῆς Ἀμασείας γενόμενος πρῶτα μὲν συνεῖχε τὸ στράτευμα καὶ ἀκροβολισμοῖς ἐχρῆτο καὶ πάντα τρόπον ἐμηχανᾶτο ἢ αἱρήσειν τὸν Διογένην ἢ ἐξελάσειν τῆς πόλεως. ὁ δὲ στενοχωρούντων τῶν πραγμάτων αὐτῷ ἠναγκάσθη τὰς δυνάμεις ἐξαγαγεῖν καὶ παρατάττεσθαι πρὸς τὸν Δούκα. μίγνυνται οὖν ἀμφότερα τὰ στρατόπεδα, καὶ πίπτουσιν ἑκατέρωθεν πλεῖστοι τῶν στρατιωτῶν, ἑκατέρων γενναίως ἀγωνιζομένων. φεύγουσι δ᾽ ὅμως οἱ περὶ τὸν Διογένην τοῦ Δούκα Κωνσταντίνου γενναιότερον προσβαλόντος τοῖς κατὰ μέτωπον ἱσταμένοις καὶ τὴν ἐκείνων ὠθήσαντος φάλαγγα. πίπτουσιν οὖν πολλοὶ τῶν περὶ τὸν Διογένην, αὐτὸς δὲ διαφεύγει **1** τῶν τοῦ καίσαρος υἱέων τῷ νεωτέρῳ: Mich. Attal. 126,3 Pérez Martín = 131,10 Tsolakis τῶν τοῦ καίσαρος υἱῶν ἕνα

δραστήριος· καὶ τὴν σύνεσιν ὀξὺς καὶ θαυμάσιος· γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι ἐπιφανέστατος. γενόμενος οὖν ἀγχοῦ τῆς πόλεως, οὗ ὁ Διογένης ἐκάθητο, πρῶτα μὲν συνεῖχε τὸ στράτευμα· εἶτα δὴ ἀκροβολισμοῖς ἐχρῆτο συχνοῖς· καὶ αὖθις ἠπάτα· καὶ πάντα τρόπον ἐμηχανᾶτο, ἢ αἱρήσειν τοῦτον· ἢ ἐξελάσειν τῆς πόλεως. ὁ δὲ στενοχωρούντων αὐτῷ τῶν πραγμάτων, τολμᾷ τὴν ἐκεῖθεν ἔξοδον· καὶ παρατάσσεται πρὸς αὐτὸν παντὶ τῷ περὶ αὐτὸν στρατεύματι. μίγνυται οὖν τὰ στρατόπεδα· καὶ γίνεται ἐξ ἑκατέρου μέρους φόνος πολύς. ἔπειτα δὲ ὁ ἡμεδαπὸς στρατηγὸς, ὥσπέρ τις πτερωτὸς ἱππότης ἐλᾷ τὸν ἵππον ἐπὶ τοὺς ἐναντίους· καὶ οἷά τις πύργος ἐμπεσὼν τῇ πολεμίᾳ φάλαγγι, ὠθεῖ τὲ ταύτην καὶ εἰς μέρη πολλὰ διασπᾷ. ἐντεῦθεν, οἱ μὲν τῶν ἀντικειμένων ἐν αὐτῷ τῷ πολέμῳ μαχόμενοι πίπτουσιν· οἱ δὲ ἑάλωσαν· ὀλίγοι δέ τινες ἐκπεφεύγασι, πρὸ δὲ πάντων ὁ Διογένης ἀνὰ κράτος τὸν ἵππον ἐλαύνων. τοῦτο πρῶτον θάρσους ἡμῖν αἴτιον γίνεται. **155 (b 34)** ἐντεῦθεν ὁ Διογένης, ἀρχὴν λαμβάνει τῆς καταλύσεως· καὶ σὺν ὀλίγοις τοῖς περὶ αὐτὸν, εἴς τι κατακλείεται πολισμάτιον. ἑαλώκει δὲ ἂν αὐτίκα, εἰ μή

---

154 (b 33), 3 τὰ Sath[1 app] Sath[2] edd : καὶ P Sath[1] **9** αὐτὸν[2] P Sath[1+2] : αὑτὸν Ren[2] Imp **10** φόνος Sath[1] edd : φόρος P **12** πολεμίᾳ Sath[2 praef] Imp : πολεμικῇ P (πολεμικῆ) Sath[1+2] Ren[2] **15** a πρὸ inc. S(inait. gr. 1117) | πρὸ δὲ πάντων S Aerts Imp : μετὰ πάντων καὶ P Sath[1+2] Ren[2] Diet **16** αἴτιον P Sath[1+2] Ren[2] Aerts : αἴτιος S Imp

---

154 (b 33), 3–4 γνῶναί – ἑρμηνεῦσαι: Thuc. II 60,5 γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι (locus saepe laudatus) **12** πύργος: significatio epica (cf. ex. gr. Hom., Il. 4,334 πύργος Ἀχαιῶν; 4,347 δέκα πύργοι Ἀχαιῶν)

---

154 (b 33), 11 ὥσπέρ τις πτερωτὸς ἱππότης: Anna Comnena IV 6,7 (48) καθάπέρ τις πτερωτὸς ἱππότης **16** τοῦτο – γίνεται: Niceph. Bryenn. 127,16–17 τοῦτο πρῶτον θάρσους αἴτιον τοῖς περὶ τὸν βασιλέα Μιχαὴλ γίνεται **155 (b 34), 2** Διογένης – καταλύσεως: Niceph. Bryenn. 127,17–18 Διογένης ἐντεῦθεν ἀρχὴν λαμβάνει τῆς καταλύσεως **2–3** καὶ σὺν – πολισμάτιον: Niceph. Bryenn. 127,15–16 καὶ σὺν ὀλίγοις τοῖς περὶ αὐτὸν εἴς τι κλείεται φρούριον **3–14** ἑαλώκει – ταμιεύεται: Niceph. Bryenn. 127,19 – 129,5 ἑάλω ἂν αὐτίκα, εἰ μή τι ἄλλο συνεπεπτώκει (sic cod.). ἀνὴρ γάρ τις ἐξ Ἀρμενίας τὸ γένος ἀνέλκων, τὴν γνώμην βαθύς … ἀρχήν τινα παρὰ τοῦ Διογένους τῶν μεγίστων λαβών, ὁπηνίκα ἐκεῖνος βασιλεὺς Ῥωμαίων ἐχρημάτιζε, χάριτας αὐτῷ ἐπὶ τοῦ δυστυχήματος ἀνθομολογούμενος, στρατιώτας συχνοὺς ἐπαγόμενος πρόσεισι τούτῳ, καὶ θαρρεῖν παρακελευσάμενος καὶ τὰ μέγιστα ὑποσχόμενος ἀντικαθίστασθαι μὲν τοῖς περὶ τὸν Δούκα Κωνσταντῖνον στρατεύμασιν οὐκ ἔτι ἐᾷ, εἰς δὲ τὴν τῶν Κιλίκων χώραν ἀπαγαγὼν καὶ τὰ τέμπη τῆς Κιλικίας αὐτοῦ (αὐτῶ cod.) προβαλόμενος (προσβαλλόμενος cod.) στρατόν τε αὐτῷ ἐξαρτύει καὶ χρήματα δίδωσι καὶ ὁπλίζει μὲν πρότερον, εἶτ᾽ ἐν καιρῷ μάχεσθαι πρὸς τὸ ἀντίπαλον στράτευμα ταμιεύεται

τι ἄλλο συνεπεπτώκει. ἀνὴρ γάρ τις, ἐξ Ἀρμενίων ἕλκων τὸ γένος· τὴν γνώμην βαθὺς· δυσμενὴς ἡμῖν τῆς προαιρέσεως, ἀρχήν τινα παρὰ τούτου τῶν μεγίστων λαβὼν, ὁπηνίκα βασιλεὺς ἦν, χάριτας αὐτῷ ἐπὶ τοῦ δυστυχήματος ἀνθομολογούμενος, στρατιώτας συχνοὺς ἐπαγόμενος, πρόσεισι τούτῳ· καὶ θαρρεῖν παρακελευσάμενος· καὶ τὰ μέγιστα ὑποσχόμενος, ἀντικαθίστασθαι μὲν τοῖς ἡμετέροις στρατεύμασιν οὐκ ἐᾷ· εἰς δὲ τὴν τῶν Κιλίκων χώραν ἀπαγαγὼν· καὶ εἰς τὴν ἐξ ἐφόδου φυλακὴν
P 417[v] τὰ τέμπη τῆς Κιλικίας αὐτοῦ | προβαλόμενος, στρατόν τὲ αὐτῷ ἐξαρτύει· καὶ χρήματα δίδωσι· καὶ εἰς βασιλέως σχῆμα καθίστησι· καὶ ὁπλίζει πρότερον· εἶτα ἐν καιρῷ μάχεσθαι πρὸς τὸ ἡμέτερον στράτευμα, ὁ δεινὸς οὗτος ἀνὴρ ταμιεύεται. **156 (b 35)** ἐν βουλεύμασιν οὖν αὖθις τὰ καθ᾽ ἡμᾶς· καὶ ὅ τι πρακτέον εἴη, ἐδοκιμάζετο. τοῖς μὲν οὖν εἰρήνην ἐδόκει πρὸς τὸν Διογένην ποιήσασθαι· καὶ μέρους τινὸς παραχωρήσαντας τῆς ἀρχῆς, μηδέν τι πλέον ποιεῖν· τοῖς δὲ πολεμητέα ἐδέδοκτο· καὶ μηδὲμίαν αὐτῷ ἀφορμὴν τῆς εἰς ἔπειτα θρασύτητος παρασχεῖν. τὰ μὲν οὖν τῆς εἰρήνης πρῶτον ἐπράττετο· καὶ γράμματα παρὰ τοῦ βασιλέως πρὸς ἐκεῖνον ἐξαπεστέλλοντο, κοινοπαθῆ καὶ φιλάνθρωπα. ὁ δὲ ὥσπερ

---

155 (b 34), 4 συνεπεπτώκει S Aerts Imp (coll. etiam codice Niceph. Bryenn.) : συνεμπεπτώκει P Sath[1+2] Ren[2] Diet | ἕλκων scripsi : ἔχων P S edd **5** τῆς προαιρέσεως P edd : τὴν προαίρεσιν S **6** τῶν μεγίστων P edd Diet (cf. etiam Niceph. Bryenn.) : τὴν μεγίστην S **8** πρόσεισι P edd (cf. etiam Niceph. Bryenn.) : πρόεισι S **11** προβαλόμενος Röckl Ren[2] Aerts Imp : προβαλλόμενος P Sath[1+2] : προλαβόμενος S **11–12** αὐτῷ ἐξαρτύει inverso ordine S Aerts **11** αὐτῷ S Röckl (coll. Niceph. Bryenn.) Kurtz[1] Ren[2] Imp : ἑαὐτῶ P : ἑαυτῷ Sath[1+2] **156 (b 35), 1** τὰ P edd : τὸ S **5** αὐτῷ ἀφορμὴν P edd : ἀφορμὴν αὐτῷ S (cf. etiam Niceph. Bryenn.) | εἰς ἔπειτα S Aerts Imp : ἔπειτα P Sath[1+2] Ren[2] **6** πρῶτον P edd : πρῶτα S **7** ἐξαπεστέλλοντο Sath[1+2] tacite Ren[2] : ἐξαπεστέλοντο P : ἐξεπεστέλλετο S : ἐξαπεστέλλετο Aerts Imp Diet

---

156 (b 35), 7 κοινοπαθῆ καὶ φιλάνθρωπα: cf. Dion. Halicarn., Antiqu. Rom. I 41,1 (I 66,3 Jacoby) βίων ἔθη φιλάνθρωπα καὶ κοινοπαθῆ. cf. etiam Michael Psellus, Or. forenses et acta 5,14 Dennis βασιλεὺς … κοινοπαθὴς καὶ φιλάνθρωπος; Idem, Epitaph. in Cerul. 320,19–20 Sathas κοινοπαθὴς καὶ φιλάνθρωπος

---

156 (b 35), 1–2 ἐν – ἡμᾶς: Niceph. Bryenn. 129,6–7 ἐν βουλεύμασι τοίνυν καὶ αὖθις τὰ κατὰ τὸν βασιλέα Μιχαὴλ **2–7** τοῖς – ἐκεῖνον: Niceph. Bryenn. 129,8–14 τοῖς μὲν σπείσασθαι πρὸς τὸν Διογένην ἐδόκει καὶ μέρους αὐτῷ τῆς ἀρχῆς παρακεχωρηκέναι, τοῖς δὲ πολεμεῖν καὶ ἔτι ἐδέδοκτο (δέδοκτο cod.) καὶ μηδεμίαν ἀφορμὴν αὐτῷ τῆς εἰς τὴν βασιλείαν εἰσαγωγῆς παρασχεῖν. ἐπράττετο μὲν οὖν πρῶτον τὰ τῆς εἰρήνης καὶ γράμματα παρὰ τοῦ βασιλέως Μιχαὴλ πρὸς ἐκεῖνον **7–10** ὁ δὲ – ἀπείχετο: Niceph. Bryenn. 129,15–19 ὁ δὲ εἰκότως ὥσπερ ὑβριο‹πάθει ὅτι

ὑβριοπάθει, ὅτι συμπάθειά τις αὐτῷ ἐπηγγέλλετο, μηδὲν ὅλως τῶν κακῶν πλημμελήσαντι. εἰς αἰτήσεις δὲ καθιστάμενος, οὔτε τῆς βασιλείας ἀπείχετο· οὔτε μετριωτέραν ἐζήτει μερίδα τοῦ κράτους· ἀλλ᾽ αὐθαδέστερος ἦν ἐν ταῖς ἀποκρίσεσι μᾶλλον ἢ τοῖς βουλεύμασι.

157 (b 36) τούτου μὲν δὴ τοῦ μέρους ἀφέμενος, ἐξ ἀνάγκης ὁ βασιλεὺς, τῷ Ἀνδρονίκῳ δοὺς τὰ στρατεύματα (ὁ πρεσβύτερος δὲ οὗτος τῶν υἱῶν τοῦ καίσαρος ἦν, ἀνὴρ καὶ τὴν ἡλικίαν ἀξιοθέατος· καὶ τὴν γνώμην ἐλεύθερος· τήν τε ψυχὴν εὐμενὴς καὶ ἐπιεικέστατος)· ξυμπάσης τὲ τῆς ἕω τὴν ἀρχὴν πιστεύσας, ἐπὶ τὸν Διογένην ἐκπέμπει. ὁ δὲ πρῶτον μὲν, εἰς μίαν καὶ τὴν αὐτὴν γνώμην ἁρμόζεται τὸ στρατόπεδον, ἑκάστῳ ἐπιεικῶς προσφερόμενος· καὶ πρὸς πάντας οἰκείως μεθαρμοζόμενος. δεύτερον δὲ σκοπὸν τίθεται, λαθεῖν τὸν Διογένην, ὁπότε τοῖς τῆς Κιλικίας στενοῖς προσπελάσειεν· καὶ τοὺς ἑλιγμοὺς τῶν ἐκεῖσε ὁρῶν· καὶ πᾶσαν τὴν δύσβατον ἀτραπὸν, ἠρέμα διεξελθεῖν· καὶ ἀθρόον αὐτοὺς τοῖς πολεμίοις φανήσεσθαι. οἱ μὲν οὖν ἐν τούτοις ἦσαν· καὶ κατὰ τὰ βεβουλευμένα τὴν στενὴν καὶ παράκρημνον διαβεβήκασιν ἀτραπόν.

---

156 (b 35), 8 ὑβριοπάθει P Sath[1+2] Ren[2] Imp Diet : ὑβριοπαθ( ) S : ὑβριοπαθῶν Aerts | ἐπηγγέλλετο S Aerts : ἀπηγγέλετο P : ἀπηγγέλλετο Sath[1+2] Ren[2] Imp Diet (cf. etiam Niceph. Bryenn.) **9** αἰτήσεις P S edd : αἰτιάσεις Syk[1] **10** μετριωτέραν … μερίδα P edd : μετριωτ(έ)ρ(ας) … μερίδος S **157 (b 36), 5** πρῶτον S (cf. etiam Niceph. Bryenn.) : πρῶτα P edd **9** Κιλικίας P (κ-) edd : ἡλικίας S **10** ἀτραπὸν S Sath[1 app] Sath[2] edd : ἀτροπὸν P Sath[1] | αὐτοὺς P S Sath[1+2] Imp Diet : αὐτοῖς Ren[2] Aerts **11** τοῖς πολεμίοις P edd : τοὺς πολεμίους S | φανήσεσθαι S Diet : φανήσασθαι P edd **12** παράκρημνον S Kurtz[1] (coll. Niceph. Bryenn.) Ren[2] Aerts Imp : παράκνημον P Sath[1+2] | ἀτραπόν S Sath[2] edd : ἀτροπόν P (-ὸν) Sath[1]

---

157 (b 36), 12 στενὴν καὶ παράκρημνον … ἀτραπόν: cf. Diod. Sic., Bibl. hist. XI 8,4 διά τινος ἀτραποῦ στενῆς καὶ παρακρήμνου

συμ›πάθειά τις αὐτῷ ἀπηγγέλλετο μηδὲν ὅλως τῶν κακῶν πλημμελήσαντι, εἰς ἀποκρίσεις δὲ καθιστάμενος οὔτε τῆς βασιλείας ἀπείχετο

157 (b 36), 2–3 τῷ Ἀνδρονίκῳ … ὁ πρεσβύτερος – τοῦ καίσαρος ἦν: Mich. Attal. 128,17 Pérez Martín = 134,4–5 Tsolakis ὁ ἕτερος τῶν υἱέων τοῦ καίσαρος Ἀνδρόνικος **5–10** πρῶτον – διεξελθεῖν: Niceph. Bryenn. 133,14–21 σκοπὸν δ᾽ ἔθετο πρῶτον εἰς μίαν καὶ τὴν αὐτὴν γνώμην μεθαρμόσασθαι τὸ στρατόπεδον. ἐπεὶ δὲ τοῦτο αὐτῷ ἐξεγένετο ἑκάστῳ προσφερομένῳ ἐπιεικῶς καὶ πρὸς πάντας (πάντα cod.) μεθαρμοζομένῳ οἰκείως, δεύτερον σκοπὸν τίθεται τοὺς πολεμίους λαθεῖν καὶ τὰ στενὰ τῆς Κιλικίας διελθεῖν πρὸ τοῦ τὸν Διογένην αἰσθέσθαι τῆς τούτου ἐφόδου **10–11** ἀθρόον – φανήσεσθαι: Niceph. Bryenn. 133,23–24 ἀθρόοι τοῖς περὶ βασιλέα (τρεῖς περὶ βασιλεῖον cod.) ἐπιφαίνονται **11–12** κατὰ – διαβεβήκασιν: Niceph. Bryenn. 133,21–22 κατὰ τὰ βεβουλευμένα καὶ τὴν στενὴν καὶ ἀπόκρημνον διελθόντες

Ὁ δὲ βασιλεὺς ἐν δεινῷ ποιεῖται, εἰ ἁλοίη τῷ ἡμεδαπῷ στρατεύματι ὁ πολέμιος· καὶ ἢ πέσοι μαχόμενος· ἢ ζωγρηθεὶς, μέρος τί ἀκρωτηριασθείη τοῦ σώματος. **158 (b 37)** ἐγὼ γοῦν αὐτὸν ἐθεασάμην, περὶ τούτου πολλάκις δακρύοντα· καὶ κινδύνου ἰδίου ὠνούμενον, τὸ μὴ ἐκεῖνον παθεῖν. ἦν γὰρ αὐτῷ φιλία, ὡς ἔλεγεν, πρὸς τὸν ἄνθρωπον· καὶ συνθῆκαι τινὲς, αἷς ἐδεδίει μὴ τἀναντία δράσειεν. ἀνδράσι γοῦν ἱερατικοῖς· καὶ εἰρηνικοῖς τὴν ψυχὴν, τοὺς περὶ τῆς φιλίας λόγους πιστεύει· καὶ γράμματα πρὸς τὸν πολέμιον ἐγχειρίζει, πᾶν μὲν ὁτιοῦν ὑπισχνούμενα· πείθοντα δὲ πρὸς ὑπακοὴν καὶ ἀδαμαντίνην ψυχήν. **159 (b 38)** ἀλλ᾽ ὁ μὲν πρὶν ἢ τούτους καταλαβεῖν, ἐπῆρτο πρὸς πόλεμον, ἑαυτὸν μὲν ἔνδον τοῦ φρουρίου συνέχων, ὃ προὔλαβε κατασχὼν σὺν ὀλίγοις τισὶ τῶν περὶ αὐτόν· τῷ δὲ Χατατούρῃ Ἀρμενίῳ, ὃν φθάσας ὁ λόγος ἐγνώρισε, πάντα σχεδὸν τὸν στρατὸν ὑποτάξας· καὶ σὺν ἀγαθῇ ὡς ἐδόκει τύχῃ, εἰς τὸν πόλεμον ἀποστείλας. τοὺς πεζοὺς οὖν οὗτος καὶ τοὺς ἱππεῖς ἐπαγόμενος· καὶ τοὺς ἐπικαίρους τῶν τόπων προκαταλαβὼν, κατὰ φάλαγγα ἵστησιν. ὧν οἱ πλείους καὶ τὰς ψυχὰς προθυμότατοι· καὶ τὰ
P 418r σώματα ἐρρωμενέστατοι. **160 (b 39)** ἀντικαθίσταται δὲ συντεταγμένος | πρὸς τοῦτον καὶ ὁ Ἀνδρόνικος· καὶ πρὶν ἢ τὸν συνασπισμὸν γενέσθαι· καὶ εἰς χεῖρας ἀλλήλοις ἰέναι, ὁ Φράγγος Κρισπίνος (γράφω δὲ ταῦτα, καθ᾽ ἣν ἐκεῖνος ἐτεθνήκει ἡμέραν) — οὗτος οὖν ὁ Κρισπίνος, πολέμιος

---

157 (b 36), 13 ἁλοίη S Sath[1] edd : ἀλύει P | ἡμεδαπῷ P (-πῶ) Sath[1] edd : ἡμεδόπω S **14** ἢ[1] Sath[1] edd Diet : ἢ P : εἰ S **158 (b 37), 2** ἰδίου P edd : ἴδιον S **3** φιλία Sath[1 app] Kurtz[1] Ren[2] S Aerts Imp : φίλα P Sath[1+2] **5** εἰρηνικοῖς P (-νηκ-) Sath[1+2] Ren[2] Diet : εἰρηνοποιοῖς S Aerts Imp | λόγους S Sath[1] edd : λόγοις P **6** ante ὁτιοῦν add. οὖν S **159 (b 38), 2** ἐπῆρτο P edd : ἐπῆντα S **3** τῶν P edd : τὴν S **4** αὐτὸν P edd : αὐτὴν S | Χατατούρῃ P (χατατούρη) edd : χατουτάρη S **160 (b 39), 1** συντεταγμένος P edd : συντεταγμένως S **3** Φράγγος P (φράγγος) edd : φρᾶνος S **4** ἡμέραν P edd : om. S

---

159 (b 38), 2 ἐπῆρτο πρὸς πόλεμον: cf. Flav. Ioseph., Antiqu. Iud. XX 82 (IV 290,3–4 Niese) ταῦτα ἀκούσας ὁ Πάρθος ἐπήρθη πρὸς τὸν πόλεμον **4** ὃν – ἐγνώρισε: v. supra cap. 155

---

159 (b 38), 4–5 τῷ – ὑποτάξας: Niceph. Bryenn. 133,26–29 τῷ Χατατουρίῳ (χουτατουρίω cod.) Ἀρμενίῳ, ὃν φθάσας ἐδήλωσεν ἄνωθεν ὁ λόγος, τὴν τοῦ πολέμου δεδωκὼς ἐξουσίαν καὶ πάντα τὸν στρατὸν μικροῦ δεῖν αὐτῷ ὑποτάξας **6–8** τοὺς[1] – ἵστησιν: Niceph. Bryenn. 133,29 –135,2 τοὺς πεζοὺς οὖν οὗτος καὶ ἱππεῖς ἐπαγόμενος τοὺς ἐπικαίρους τῶν τόπων καταλαβεῖν ἔσπευδεν … ἀντιμέτωπον τὴν ἰδίαν φάλαγγα τῇ τῶν ἐναντίων ἵστησιν **160 (b 39), 2–3** πρὶν – Φράγγος: Niceph. Bryenn. 135,6–8 πρὶν ἢ τὸν συνασπισμὸν γενέσθαι καὶ εἰς χεῖρας ἀλλήλων ἰέναι, ὁ Φράγγος **3** ὁ – Κρισπίνος: Niceph. Bryenn. 135,5 ὁ Φράγγος Κρισπῖνος

Ῥωμαίοις τὰ πρῶτα φανείς· ἔπειτα τοὺς τρόπους μεταβαλών, τοσοῦτος εἰς εὔνοιαν ὤφθη τὸ δεύτερον, ὅσος τὸ πρῶτον εἰς δυσμένειαν. εἱστήκει δὲ σύν γε τῷ Ἀνδρονίκῳ, τὰ μὲν θαρρύνων αὐτόν· τὰ δὲ παρ' αὐτοῦ θαρρυνόμενος. ὡς γοῦν ἑωράκει τὸ τῶν ἐναντίων στράτευμα διατεταγμένον, θαρρεῖν ἑαυτῷ παρακελευσάμενος· καὶ τῷ Ἀνδρονίκῳ τὴν ἐπὶ τοὺς ἱππέας ἔλασιν προειπών, ἀπὸ ῥυτῆρος ἐλαύνει τὸν ἵππον, τοὺς περὶ αὐτὸν ἐπαγόμενος· καὶ εἰς μέσους ἐμπίπτει τοὺς πολεμίους· καὶ τὴν φάλαγγα τούτων διατεμών, ὡς εἶδε βραχύ τι μὲν ἀντιστάντας· καὶ ὑποδεξαμένους τοῦτον· εἶτα μεταβαλόντας τὰ νῶτα, σὺν ὀλίγοις τῶν μεθ' ἑαυτοῦ κατόπιν τῶν φυγόντων ἐξήλασεν. ἔνθα πολλοὺς μὲν ἀνεῖλε· πλείους δὲ ζῶντας ἐζώγρησε. **161 (b 40)** καὶ ἡ μὲν τοῦ Διογένους φάλαγξ, διελύθησάν τε καὶ διεσπάρησαν· τροπαιοφόρος δὲ ὁ Ἀνδρόνικος σύν γε τῷ Κρισπίνῳ ἐπὶ τὴν ἀποτεταγμένην αὐτῷ σκηνὴν ἀναζεύγνυσιν. εἶτα δή τις ἱππεύς, τῶν πολεμίων τινὰ φέρων, πρὸς τὸν στρατηγὸν ἐπανέρχεται. ἦν δὲ ὁ Χατατούρης Ἀρμένιος. οὗτος γὰρ ἐν

160 (b 39), 5–6 τοσοῦτος … ὅσος Rei[5] : τοσοῦτον … ὅσον P S edd **7** αὐτοῦ P edd : αὐτῶ S **8** στράτευμα P edd : στρατόπεδον S **10** ἔλασιν P edd : ἔλευσιν S **11** αὐτὸν S Mil (dubitanter) : ἐπ' αὐτὸν P Sath[1+2] : ἑαυτὸν Mil (dubitanter) Kurtz[1] Ren[2] Aerts Imp | ἐμπίπτει S Sath[1+2] tacite edd : ἐμπιπίπτει P **13** μεταβαλόντας S Sath[1+2] tacite edd : μεταβάλλόντας P **14** ἑαυτοῦ P edd : ἑαυτὸν S | φυγόντων P S edd : φευγόντων Kurtz[1] Syk[2] **161 (b 40), 1–2** ἡ … φάλαγξ P (φάλαξ) edd : ὁ … φύλαξ S **3** ἀποτεταγμένην αὐτῷ P (αὐτῶ) edd : ἑαυτοῦ S

160 (b 39), 8 ὡς – στράτευμα: Niceph. Bryenn. 135,9–10 τὸ τῶν ἐναντίων ἱππικὸν θεασάμενος **9–11** καὶ τῷ – ἐπαγόμενος: Niceph. Bryenn. 135,10–12 καὶ τῷ Ἀνδρονίκῳ προειπὼν τὴν κατ' ἐκείνων ἐξέλασιν ἀπὸ ῥυτῆρος σὺν τοῖς ἀμφ' αὐτὸν ἐξελαύνει τὸν ἵππον **14–15** κατόπιν – ἐζώγρησε: Niceph. Bryenn. 135,13–15 οἱ δὲ κατόπιν διώκοντες πολλοὺς μὲν ἀνῄρουν, πολλοὺς δὲ καὶ ἐζώγρουν **161 (b 40), 1–4** καὶ ἡ – ἀναζεύγνυσιν: Niceph. Bryenn. 135,19–22 καὶ ἡ μὲν τοῦ Διογένους φάλαγξ οὕτως διελέλυτο καὶ διεσκέδαστο. τροπαιοφόρῳ δ' ἐπανελθόντι τῷ Ἀνδρονίκῳ πρὸς τὴν σκηνὴν **4–5** εἶτα – ἐπανέρχεται: Niceph. Bryenn. 135,23–24 ἱππεὺς γάρ τις ἧκεν ὡς τάχιστα πρὸς αὐτὸν (αὐτῶν cod.) τῶν πολεμίων ἄγων τινὰ **5–11** ἦν δὲ – ἀπαγάγοις: Niceph. Bryenn. 135,26 – 137,1 τὸν Χατατούριον (χουτατούριον cod.) πρὸς αὐτὸν ἀγόμενον δέσμιον. οὗτος γὰρ ἐν τῷ φεύγειν τοῦ ἵππου διωλισθηκὼς (διολισθηκότος cod.), ὡς ἔλεγε, λόχμην τε εἰσέδυ τινὰ καὶ λανθάνειν ἔσπευδεν. ὡς δ' ὑπὸ τῶν διωκόντων καταφανὴς γέγονε καὶ συλληφθεὶς ἔμελλεν ἀναιρεῖσθαι, ἐλιπάρει τὸν ζωγρήσαντα. ὡς δὲ δακρύοντα οὗτος τὸν ἄνδρα τεθέαται, τὴν ἐσθῆτα ἀποδυσάμενος καὶ γυμνὸν ὑπὸ (ἐπὶ cod.) τὴν λόχμην ἀφεὶς ἀπῄει. εἶτα δὴ ἄλλος αὐτὸν γυμνὸν κατιδὼν ὑπὸ τὴν λόχμην κρυπτόμενον ὥρμησεν ἀναιρεῖν, ὁ δὲ ὅστις εἴη ἐφθέγγετο καὶ πρὸς τὸν στρατηγὸν ἀπαχθῆναι (ὑπαχθῆναι cod.) παρεκάλει

τῷ φεύγειν, τοῦ ἵππου διωλισθηκὼς κατά τινα τάφρον ὡς ἔλεγε, λόχμην ὑπέδυ τινά. ὡς δέ τις τῶν διωκόντων τεθέαται, ἀνελεῖν μὲν ὥρμησεν· ὡς δὲ δακρύοντα εἶδε, τὴν ἐσθῆτα ἀποδυσάμενος· καὶ γυμνὸν ὑπὸ τὴν λόχμην ἀφεὶς, ἄπεισιν. εἶτα δὴ ἄλλος, γυμνὸν αὖθις ἰδὼν, ὥρμησεν ἀνελεῖν· ὁ δὲ «ἀλλ' εἴ μου φείσαιο» ἔφησε· «καὶ εἰς τόνδε τὸν στρατηγὸν ἀπαγάγοις» (τοὔνομα προσειπών), «ἐμπλήσει σοι δώρων τὴν δεξιάν.» ὡς δὲ διϊόντα ἐγνώρισεν ὁ Ἀνδρόνικος, δεύτερον τοῦτο ποιεῖται εὐτύχημα· καὶ τὸν ἄνδρα στρατηγῷ πρέπον γενναίῳ ἐνδύσας τὲ καὶ κοσμήσας, ἐν ἀδέσμῳ συνεῖχε φυλακῇ. **162 (b 41)** τὴν μὲν οὖν περὶ αὐτὸν χεῖρα ὁ Διογένης ἀπεγνωκὼς, περσικὴν συμμαχίαν ἤλπιζε πρὸς αὐτὸν
S 278[r] αὐτίκα ἀφίξεσθαι. | ἔνθέν τοι καὶ τὸν περὶ αὐτὸν λαὸν ἐπερρώννυε· καὶ ἐλπίδας ἑτοίμους ὑπέτεινεν. ἀλλ' οἷς ἐθάρρει· καὶ οἷς τὰ τοῦ φρουρίου κλεῖθρα ἐπίστευεν, ἐκείνοις πρῶτον ἁλώσιμος γίνεται. οὗτοι γὰρ τῷ ἡμετέρῳ συνθέμενοι στρατηγῷ· καὶ πίστεις τοῦ μὴ παθεῖν εἰληφότες, τὰς εἰσόδους ἀναπετάσαντες, πάροδον τοῖς ἡμετέροις δεδώκασι· καὶ ἐπ' αὐτὸν τὸν οἰκίσκον, οὗ ὁ Διογένης ἐσκήνου, ἀπάγουσιν. ὁ δὲ εἱστήκει δεινὸν καὶ ἐλεεινὸν θέαμα, τὰς ἐλπίδας ἀπεγνωκὼς· καὶ τὰς χεῖρας δεσμήσας ὥσπερ ἀνδράποδον· καὶ ἐπὶ τοῖς κατασχοῦσιν, δρᾶν ὅ τι καὶ βούλοιντο θέμενος. οἱ δὲ τὸ μοναδικὸν τέως ἐπενδύσασθαι σχῆμα παρεκελεύοντο. ὁ δὲ μελανειμονήσας εὐθὺς· καὶ τὸ κάλυμμα τῆς κεφαλῆς ἀφελόμενος, ἐδίδου τῷ βουλομένῳ τὰς τρίχας τεμεῖν. σχεδιάσαντες δὲ οἱ

161 (b 40), 10–11 ὁ–δεξιάν P edd : om. S **10** φείσαιο Syk[1] : φήσειας P : φείσειας Sath[1] edd **12** διϊόντα S Sath[2] tacite edd : διόντα P Sath[1] : δεδιόντα (sic) Mil : δὴ ὄντα Grég **13** πρέπον P edd Diet : τρόπω S **162 (b 41), 3** τὸν P edd : om. S **5** ἐκείνοις Sath[1] edd : ἐκείοις S : ἐκείνους P **6** ἡμετέρῳ P edd : ὑμετέρω S **8** οἰκίσκον S Aerts Imp : οἶκον P Sath[1+2] Ren[2] **10** δρᾶν ὅ τι καὶ scripsi (praeeunte ὅ τι καὶ δρᾶν Diet dubitanter) : ὅ τι δρᾶν P Sath[1+2] Ren[2] Diet (dubitanter) : ὅ τι δρᾶν καὶ S Imp : ὅ τι δρᾶν καὶ ⟨…⟩ (fortasse addendum vel verbum alterum vel μὴ) Aerts **11–12** pro οἱ … δὲ μελανειμονήσας temptabant εἰ δέον μελανειμονῆσαι Sath[1+2] ἐς δέον μελανειμονήσας Ren[2] **11–12** δὲ–ὁ S Aerts Imp : om. P Sath[1+2] Ren[2] **13** σχεδιάσαντες S Sath[1] edd : σχεδιάσαν P

161 (b 40), 12–13 δεύτερον – εὐτύχημα: Niceph. Bryenn. 135,22–23 ἕτερον ἐπῆλθεν εὐτύχημα **13–14** τὸν ἄνδρα – φυλακῇ: Niceph. Bryenn. 137,4–6 περιστείλας οὖν τὴν αὐτοῦ γύμνωσιν περιβολῇ στρατηγῷ πρεπούσῃ γενναίῳ ἐν ἀδέσμῳ ἐτήρει φυλακῇ **162 (b 41), 1–4** τὴν – ὑπέτεινεν: Niceph. Bryenn. 137,14–17 ὁ δὲ Διογένης καὶ τῶν πραγμάτων αὐτῷ κατόπιν ἐρχομένων οὐ κατεγίνωσκεν, ἀλλὰ τοὺς περὶ αὐτὸν ἐπερρώννυε καὶ ἐλπίδας ὑπέτεινεν ὡς ἀφιξομένης αὐτίκα δὴ μάλα περσικῆς συμμαχίας **5–7** οὗτοι – δεδώκασι: Niceph. Bryenn. 137,22–25 οἱ περὶ τὸν Διογένην ἀπογνόντες τῷ Ἀνδρονίκῳ συνθέμενοι καὶ πίστεις τοῦ μὴ παθεῖν εἰληφότες αὐτόν τε τὸν βασιλέα παραδιδόασι καὶ τὸ φρούριον **11** τὸ – σχῆμα: Niceph. Bryenn. 139,1–2 τὸ μοναδικὸν ἐπενδύουσι σχῆμα

παρατυχόντες αὐτῷ τὴν τοῦ βίου μετάθεσιν, ἐξάγουσι τοῦ φρουρίου καὶ πρὸς τὸν Ἀνδρόνικον μεθ’ ὅσης ἂν εἴποι τίς τῆς περιχαρίας ἀπάγουσιν. ὁ δὲ οὐδὲν πρὸς τοῦτον σοβαρευσάμενος· ἀλλὰ καὶ τῆς τύχης οἰκτείρας, καὶ δεξιὰν ἐμβάλλει· καὶ εἰς τὴν ἑαυτοῦ ἀπάγει | σκηνήν· καὶ P 418v τραπέζης λαμπρᾶς κοινωνεῖ. **163 (b 42)** τὸ μὲν οὖν μέχρι τοῦδε, εὔδρομος ἡμῖν ὁ λόγος· καὶ διὰ λείας φέρων καὶ βασιλικῆς τῆς ὁδοῦ, ταῦτα δὴ τὰ θεολογικὰ ῥήματα. τὸ δ’ ἐντεῦθεν, ὀκνεῖ περαιτέρω χωρεῖν· καὶ διηγήσασθαι πρᾶξιν, ἣν οὐκ ἔδει μὲν γενέσθαι· ἵνα δὲ παρὰ βραχὺ ταὐτολογήσας ἐρῶ:

Ἔδει δὲ γενέσθαι παντάπασι, τὸ μὲν διὰ τὴν εὐσέβειαν· καὶ τὴν πρὸς τὸ δεινὸν εὐλάβειαν· τὸ δὲ διὰ τὴν τῶν πραγμάτων περίστασιν·

---

162 (b 41), 14 αὐτῷ P (αὐτῶ) Sath^{1+2} Ren^{2} Imp Diet : αὐτοῦ S Aerts | τοῦ φρουρίου P S Sath$^{2 \text{ ind s.v. } ἐξάγω}$ Ren^{2} Aerts Imp (cf. etiam Niceph. Bryenn.) : τῷ φρουρίῳ Sath^{1+2} tacite **15** μεθ’ ὅσης … τῆς περιχαρίας P S Sath^{1+2} Imp Diet (cf. etiam Niceph. Bryenn.) : μεθ’ ὅσης … περιχαρίας Ren^{1+2} : μεθ’ ὅσου … τῆς περιχαρίας Aerts **16** σοβαρευσάμενος P edd : συβαρευσάμενος S **17** ἐμβάλλει Sath^{1} edd : ἐμβάλει P : συμβάλλει S | ἀπάγει S (cf. etiam Niceph. Bryenn.) : ἐπάγει P edd **163 (b 42), 4** διηγήσασθαι πρᾶξιν P (δὶήγήσασθαι πράξιν) Sath^{1+2} Ren^{2} Imp Diet : πρᾶξιν διηγήσασθαι S Aerts | δὲ P S Aerts : δὴ Sath^{1+2} tacite Ren^{2} Imp **5** post ἐρῶ initium capitis perperam instituit P **6** δὲ P S Sath^{1} Syk^{1+2} : δὴ Sath^{2} edd

---

163 (b 42), 1–3 τὸ μὲν – ἐντεῦθεν: Greg. Naz., Or. funebris (XLIII) in laudem Bas. 14,13–15 (p. 148 Bernardi = PG 36,513A,14–B,3) τὸ μὲν δὴ μέχρι τούτων εὔδρομος ἡμῖν ὁ λόγος καὶ διὰ λείας τῆς ὁδοῦ φέρων καὶ ἄγαν εὐπόρου καὶ βασιλικῆς ὄντως ... τὸ δ’ ἐντεῦθεν locus etiam laudatus a Michaele Attaleiata (vide app. test.) et Nicet. Chon. 535, 3–4 van Dieten

---

162 (b 41), 14–18 τοῦ^{2} – κοινωνεῖ: Niceph. Bryenn. 139,2–7 τοῦ φρουρίου ἐξαγαγόντες πρὸς τὸν Ἀνδρόνικον μετὰ πλείστης ὅτι τῆς περιχαρείας ἀπάγουσιν. ὁ δὲ τῆς τύχης αὐτὸν οἰκτείρας ἐδάκρυσε καὶ δεξιὰν ἐμβαλὼν εἰς τὴν ἑαυτοῦ ἀπάγει σκηνὴν καὶ τραπέζης αὐτῷ κοινωνεῖ **163 (b 42), 1–7** τὸ μὲν οὖν – διὰ τὴν τῶν πραγμάτων περίστασιν: Mich. Attal. 124,16–20 Pérez Martín = 129,19–24 Tsolakis (in eodem libro in quo agitur de Romano Diogene) μέχρι μὲν οὖν τούτων ἀσύγχυτος ἡμῖν ὁ λόγος καὶ οἷον ἀπερικτύπητος καὶ ὁμαλώτερον βαίνων … τὸ δ’ ἀπὸ τοῦδε τίς ἂν κατὰ μέρος τὸ πλῆθος τῶν ἐπισυμβάντων χαλεπῶν διηγήσαιτο; οὐ γὰρ πρόσαντες ἡμῖν τὸ προκείμενον μόνον ἀλλὰ καὶ λίαν ἀπρόσβατον διὰ τὴν τῶν γενομένων ἀπηνῆ σκυθρωπότητα (Attaleiata laudat Gregorium Nazianzenum (vide app. fontium) sed ante oculos habuisse etiam Nostrum videtur (vide διηγήσασθαι – διηγήσαιτο et 163,6.7 διὰ τὴν – Attal. 124,20 διὰ τὴν) **1–3** τὸ μὲν οὖν – τὸ δ’ ἐντεῦθεν: Mich. Attal. 119,5–6 Pérez Martín = 123,24 Tsolakis τὸ δ’ ἀπὸ τοῦδε δυσάντητος ἡμῖν ὁ λόγος

καὶ τὴν τοῦ καιροῦ περιπέτειαν. οἱ γὰρ περὶ τὸν βασιλέα εὐνοϊκώτεροι, δείσαντες περὶ τῷ Διογένει, μή τι διαμηχανήσαιτο· καὶ πάλιν ἀφορμὴ πραγμάτων τῷ βασιλεῖ γένοιτο, τὸ σκέμμα τούτῳ συγκαλυψάμενοι, ἐντέλλονταί τινι διὰ γραμμάτων, ἐπὶ τοῦ καιροῦ δυναστεύοντι, ἐκκόψαι τούτῳ τοὺς ὀφθαλμούς. **164 (b 43)** ὃ δὴ καὶ γενόμενον, ἠγνοεῖτο τῷ βασιλεῖ (καὶ οὐ θωπευτικὴν ποιοῦμαι τὴν ἱστορίαν ἴστω Θεὸς, ἀλλ' ἀληθεστάτην παντάπασιν). ὅθεν καὶ πλείω ἀφῆκεν ἐπὶ τῷ πράγματι γνοὺς ὕστερον δάκρυα, ἢ ὅσα ἐκεῖνος πρὸ τοῦ παθεῖν κατήνεγκέ τε καὶ ἀπωδύρετο. ἀλλ' οὐδ' ὅτε ἠγγέλθη τῷ βασιλεῖ τοῦ Διογένους ἡ ἅλωσις, ἢ σκίρτημά τι ἐνέφηνεν· ἢ ἄλλό τι χαρμονῆς εἶδος τοῖς περὶ αὐτὸν ἐπεδείξατο· ἀλλ' εἰ μὴ τὰ παρὰ τῶν πολλῶν εὐλαβεῖτο ὀνείδη, ἐσκυθρώπαζεν ἂν μέχρι πολλοῦ. ὁ μὲν οὖν καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκκοπεὶς, εἰς ὃ ἱδρύσατο φροντιστήριον, ἐν τῇ νήσῳ ᾗ Πρώτη ὄνομα, ἐπανάγεται. ἔνθα βραχύ τι ἐπιβιοὺς, τελευτᾷ, οὔπω ὅλα τέτταρα ἔτη τὴν βασίλειον ἀρχὴν κατασχών· κρατεῖ δὲ καθαρῶς τῆς ἀρχῆς Μιχαήλ.

---

163 (b 42), 9 μή τι διαμηχανήσαιτο S Imp (cf. etiam Niceph. Bryenn.) : μὴ διαμηχανήσαιτό τι P Sath^{1+2} Ren^{2} Aerts **10** ante πραγμάτων add. τῶν S **11** τινι S Seg (coll. Niceph. Bryenn.) Bury Ren^{2} Aerts Imp : τι P : τε Sath^{1+2} | ante γραμμάτων add. τῶν S **164 (b 43), 1** ἠγνοεῖτο P S edd : ἠγνόητο dubit. Aerts^{app} **3** ἀφῆκεν S Aerts Imp : ἀφεῖκεν P Sath^{1+2} Ren^{2} **5** ἀπωδύρετο P edd : ἀπωδύρητο S | ὅτε S Sath^{1} edd : ὅτι P | ἠγγέλθη τῷ βασιλεῖ P (ἠγγέλθη τῶ) edd : τῶ βασιλεῖ ἠγγέλη τῶ βασιλεῖ S **6** σκίρτημά τι Sath^{1} edd tacite : σκιρτήματι P : σκίρτημα S | ἐνέφηνεν S Aerts Imp Sath$^{1\ corr}$: ἐνεφήνησεν P Sath^{1} : ἐνεφάνισεν Sath$^{1\ corr}$ Sath^{2} Ren^{2} **8** post ἐκκοπεὶς add. verba ἢ μᾶλλον σκιαγραφεῖν e capitulo 165,1–2 deprompta S **10** ὅλα τέτταρα S Aerts Imp : om. P Sath^{1+2} Ren^{2} | post ἔτη add. e coniectura δύο Sath^{1+2} τρία Seg (coll. Niceph. Bryenn.) Bury τέτταρα Ren^{2} **11** ante Μιχαήλ add. ὁ Sath^{2} tacite Ren^{2}

---

163 (b 42), 8–12 οἱ γὰρ – ὀφθαλμούς: Niceph. Bryenn. 139,8–15 οἱ γὰρ περὶ τὸν βασιλέα Μιχαὴλ πρόφασιν ὥσπερ τῆς ἰδίας ἐπιθυμίας τὴν πρὸς ἐκεῖνον πλασάμενοι εὔνοιαν, δείσαντες, ὡς ἔφησαν, μή τι καὶ διαμηχανήσαιτο ὁ Διογένης καὶ πάλιν ἀφορμὴ πραγμάτων τῷ βασιλεῖ γένοιτο, ἐντέλλονταί τινι διὰ γραμμάτων ἐπὶ τοῦ καιροῦ δυναστεύοντι ἐκκόψαι τούτῳ τοὺς ὀφθαλμούς **164 (b 43), 1** ὃ – γενόμενον: Niceph. Bryenn. 139,15 ὃ δὴ καὶ γενόμενον **9–11** εἰς ὃ – κατασχών: Niceph. Bryenn. 139,21 – 141,4 εἰς ὃ ἱδρύσατο φροντιστήριον ἐν τῇ νήσῳ Πρώτῃ ἐκπέμπουσι· βραχὺ δέ τι ἐπιβιοὺς μετὰ τὴν τῶν ὀφθαλμῶν στέρησιν ἐτελεύτησεν, ἐπὶ τρισὶν ἔτεσι τὴν βασιλείαν Ῥωμαίων ἰθύνας **9** εἰς ὃ – Πρώτη ὄνομα: Mich. Attal. 132,16–17 Pérez Martín = 138,19–21 Tsolakis τῇ νήσῳ τῇ Πρώτῃ … ἔνθα νέον ἐκεῖνος ἐδείματο φροντιστήριον **10** βραχύ τι ἐπιβιοὺς: Ioann. Zon. XVIII 15,23 (706,16–17 B.-W.) βραχύ τι τοίνυν ἐπιβιώσας

Μιχαὴλ ὁ Δούκας

165 (c 1) Ἱστορεῖν τὸν αὐτοκράτορα Μιχαὴλ τὸν Δοῦκα βουλόμενος· ἢ μᾶλλον σκιαγραφεῖν, ὅσον ἐπὶ τοῦ λόγου ἐπιτομῇ, τοῦτο πρῶτον τὸν ἀκροατὴν παραιτοῦμαι, μὴ κρείττονας τοὺς λόγους ἡγήσασθαι τῶν ἠθῶν ἐκείνου καὶ πράξεων, ἀλλ᾽ ὑστεροῦντας παρὰ πολύ. ἐγὼ δὲ, ὅπερ πολλάκις πάσχω, ἐκεῖνον ὁρῶν καὶ ἀκούων, ἐκπληττόμενος καὶ ὑπερθαυμάζων, παραπλήσιον πάθος κἀν τῷ γράφειν ἐκεῖνον ὑφίσταμαι. οὐ γὰρ ἔχω ὅπως ⟨μὴ⟩ θαύματος ἐπέκεινα τὸν ἄνδρα ποιήσομαι. καὶ μή τις διαπιστοίη τῷ λόγῳ· ἢ ἐς ὑποψίαν φέροι τὰ γραφησόμενα, ὅτι ἐπὶ ζῶντι τῷ βασιλεῖ ταῦτα γεγράφαται. τούτου γὰρ ἕνεκα καὶ τὴν ἱστορίαν πεποίημαι, ἵν᾽ ἔχοι τίς εἰδέναι, ὅτι ἔστι τι ἦθος ἀνθρώπου, θείας ἄντικρυς μοίρας· καὶ περαιτέρω τῆς ἐγνωσμένης φύσεως. **166 (c 2)** ἀπορῶν δὲ, ὅ τι πρῶτον εἴπω τῶν ἐκείνου, τοῦτο τῶν πάντων προτίθημι, ὅτι μὴδεὶς αὐτὸν τῶν ὑπὸ χεῖρα διαλανθάνων, εἴτε τῶν φαύλων· εἴτε τῶν περί τι σπουδαίων καὶ ἀγαθῶν – οὐδεὶς κακῶς ἤκουσε παρ᾽ αὐτοῦ· οὐδὲ ὕβρισται δημοσίᾳ· οὐδὲ ἐπί τῳ κακῷ ἀπέωσται. ἀλλ᾽ εἰ καί τις αὐτῶν ἀπαναισχυντεῖν πρὸς τοῦτον αἱροῖτο, ὁ δὲ ἡττᾶσθαι μᾶλλον τῆς ἀναιδείας τοῦ ἀνδρὸς ἕλοιτο, ἢ ἐς μέσους ἐλέγχειν. τὸ δὲ ὑπερβάλλον, ὅτι καὶ φωράσας ἐνίους, καὶ μάλιστα τῶν περὶ τὸ σῶμα φυλάκων· καὶ οἷς ἑαυτὸν | πεπίστευκεν, ἐπί τῳ κακῷ δραμόντας ἐπ᾽ αὐτὸν, οὔτε ἤλεγξεν· P 419[r]
οὔτε φοβήσας διέσεισε. πολλοὺς δὲ καὶ ἐπ᾽ αὐτοφώρῳ ἐξαιροῦντάς τι τῶν βασιλικῶν κιβωτίων ἑλὼν, εἶτ᾽ ἀφῆκε μὴ θορυβήσας· μὴδὲ τὴν γνώμην αὐτοῖς ὀνειδίσας. τελεώτατος δὲ τὴν φρόνησιν ὢν· καὶ τῶν πραγμάτων ἐπιστήμην ἀπὸ τῆς περὶ ταῦτα συνεχοῦς ἐπιμελείας λαβὼν· πᾶσαν τὲ φόρου συντέλειαν διηκριβωκὼς, συντάξεις τὲ καὶ πρυτανεῖα·

---

titulus μιχαὴλ ὁ δούκας S : ἡ βασιλεία μιχαὴλ τοῦ δούκα P **165 (c 1), 1** τὸν Δοῦκα scripsi : τὸν Δοῦκαν S (δοῦκαν) Diet : τοῦ Δούκα P (δοῦκα) edd **2** post ἐπὶ add. τῇ Syk[1] | τὸν P edd : αὐτὸν S : μὲν τὸν vel αὐτὸν τὸν dubit. Aerts[app] **3** παραιτοῦμαι P Sath[1] Kurtz[1] Ren[2] S Aerts Imp : παραινοῦμαι Sath[2] **5** πάσχω P edd : om. S | καὶ[1]– ἐκπληττόμενος S Aerts Imp : om. P Sath[1+2] Ren[2] **5–6** ὑπερθαυμάζων S Aerts Imp : θαυμάζων P Sath[1+2] Ren[2] **6** κἀν S Syk[1] Ren[2] edd : κ᾽ἀν P : κἂν Sath[1+2] **7** μὴ addidi **8** φέροι P edd : φέρει S **9** ζῶντι S Sath[1] edd : ζῶντα P **10** τι S : τοι P edd : τὸ Ried[2] | ἀνθρώπου P S edd : ἄνθρωπος Ried[2] **166 (c 2), 4** περί P edd : παρά S | κακῶς Sath[1] edd : κακὸς P : om. S **5** τῳ Sath[2] edd : τω P S : τῷ Sath[1] **6** ἀπαναισχυντεῖν P edd : ἀπαναισχυντῶν S **8** περὶ τὸ Aerts Imp : περὶ P Sath[1+2] Ren[2] : παρὰ τὸ S **9** ἐπί τῳ S (τω) Syk[1] Imp Diet : ἐπί (sic) τῶ P : ἐπὶ τῷ Sath[1+2] Ren[2] Aerts | αὐτὸν P edd : αὐτὰ S **11** τῶν βασιλικῶν κιβωτίων P edd : τῶν κιβωτίων τῶν βασιλικῶν S **12** τὴν P edd : τὸν S **13** συνεχοῦς P (συνεχοὺς) edd : συνεχούσης S

καὶ ἐς ὅσα φέροιτό τι τῶν δημοσίων· καὶ ἀφ᾽ ὅσων ἐγχέοιτο αὖθις εἰς τὰ δημόσια· τήν τε τῶν στατήρων ἐξεργασίαν· καὶ τὴν τῆς στάθμης ἰσορροπίαν· καὶ τὰς ῥοπὰς καὶ τὰ λείμματα· τήν τε χρυσῖτιν ὅπως ἐργάζοιτο· καὶ τῶν χρυσῶν χαρακτήρων ὁπόσα ἕκαστος μέτρα τῆς καθαρᾶς ὕλης ἔχοι· καὶ ἵνα μὴ καθ᾽ ἕκαστον λέγω, πάντα ἐς ἄκρον ξυνειληφὼς, ἔπειτα τοῖς περὶ ἕκαστον ἐπιστήμοσιν ὁμιλῶν, αὐτὸς ἂν τὴν ἡττῶσαν ἐπὶ πᾶσιν ἐνέγκοι· ἢ τοὺς ἐπὶ τούτοις πραγματευομένους τὴν δόξαν ἀφέλοιτο. **167 (c 3)** ἄρτι δὲ πρώτως ἀνθοῦντα ἔχων τὸν ἴουλον· καὶ ταῖς θριξὶν ἤδη πυκάζων τὴν παρειὰν, οὐδὲν τῶν πρεσβυτέρων διενηνόχει τὴν σύνεσιν. οὔτε γὰρ ἡδοναῖς ἐδεδώκει ⟨τὸν χρόνον⟩· οὔτε γαστρὸς ἥττητο· οὔτε κωμάζειν ἀπαρακαλύπτως εἵλετο. ἐρώτων δὲ τοσοῦτον ἀπέσχετο, ὥστε μὴδὲ εἰδέναι τοὺς πλείους· καὶ ὅσοι πόρρω τοῦ νομίμου τυγχάνουσι. τοσοῦτον δὲ αὐτῷ τὸ περιὸν τῆς αἰδοῦς, ὡς καὶ εἴ τις ἐξενέγκοι ῥῆμα φαῦλον τοῦ στόματος· ἢ γυμνὸν ἔρωτος ὄνομα, ἐρυθήματος εὐθὺς γέμον δεικνύειν τὸ πρόσωπον. **168 (c 4)** ἀλλ᾽ ἔροιτό τις, τίνα τῷ παιδὶ βασιλικὰ· ἢ τῷ βασιλεῖ παιδικὰ· καὶ οἷς ἂν ἀγλαΐζοιτο: βιβλία σοφίας παντοδαποῦς· λόγων χαρακτῆρες· σοφῶν ἀποφθέγματα λακωνικὰ· γνωμολογίαι· καλλιρρημοσύνη συνθήκης· ὁ
S 278v ποικίλος τῶν λόγων σχηματισμὸς· | ἡ τῶν ἰδεῶν ἐξαλλαγὴ· ἡ καινολογία· ἡ ποιητικὴ τοῦ λόγου κατασκευὴ· πρὸ δὲ τούτων ἁπάντων, ὁ πρὸς φιλοσοφίαν ἔρως· τὸ τῆς ἀναγωγῆς ὕψος· ἡ τῆς ἀλληγορίας μεταβολὴ· ἡ λοιπὴ τοῦ λόγου ἐπιβολή. οὐ γὰρ οἶδα εἴ τις βαθυγνωμονέστερος

166 (c 2), 15 τι S : τις P edd : τὰ Syk[1] | ἐγχέοιτο Rei[5] : ἐκχέοιτο P S edd | εἰς P edd : ἐς S **16** ἐξεργασίαν P Sath[1+2] Ren[2] Imp Diet : ἐργασίαν S Aerts **17** τὰς P edd : om. S **19** πάντα P edd : πάντων S **20** ἔπειτα S edd : ἔπετα P | αὐτὸς P S Sath[1] Syk[1] Ren[2] edd : αὐτοῖς Sath[2] **21** πᾶσιν P edd : πασῶν S **167 (c 3), 3** διενηνόχει P Sath[1+2] Ren[2] Imp Diet: διενήνοχε S Aerts | τὸν χρόνον addidi e Philostrato **4** ἥττητο Ren[1+2] (cf. etiam Philostratum) : ἥττηται P S Sath[1+2] Aerts Imp Diet **5** μὴδὲ εἰδέναι P edd (μηδὲ) : μὴ εἰδέναι S : μὴ διειδέναι Ried[3] | πλείους P edd : τελείους Ried[3] **7** ῥῆμα φαῦλον P edd : φαῦλον ῥῆμα S **8** δεικνύειν Ren[1+2] Diet : δεικνύει P S Sath[1+2] Aerts (dubitanter) Imp **168 (c 4), 2** παιδὶ–τῷ[2] S Aerts Imp : om. P Sath[1+2] Ren[2] **2–3** ἂν ἀγλαΐζοιτο P S edd : ἐναγλαΐζοιτο Syk[1] **3** παντοδαποῦς P (-δαποὺς) S Sath[1] My Ren[2] edd : παντοδαπῆς Sath[2] | post χαρακτῆρες distinxi : post σοφῶν distinx. P S edd **4** καλλιρρημοσύνη P (-ρ-) edd : καλλιρημοσύναι S Diet (vel ἡ καλλιρρημοσύνη) **6** πρὸ P (προ) edd : π(ατέ)ρα S **7–8** (μετα)βολή – ἐπι(βολή) S Aerts Imp : om. P Sath[1+2] Ren[2] **8** βαθυγνωμονέστερος Kurtz[1] Ren[2] edd : βαθυγνώμων ἕτερος P (ἕτερος) S Sath[1+2]

167 (c 3), 3–4 οὔτε[1] – εἵλετο: Philostr., Vitae soph. II 26,9–12 Kayser τὸν μὲν ἐν μειρακίῳ χρόνον ἡδοναῖς ἐδεδώκει, γαστρός τε γὰρ καὶ φιλοποσίας ἥττητο καὶ λεπτὰ ἠμπίσχετο καὶ θαμὰ ἤρα καὶ ἀπαρακαλύπτως ἐκώμαζεν; v. etiam supra I 4,9–10

ἐγεγόνει τῶν βασιλέων· ἢ πρὸς ἕκαστον τῶν ζητουμένων εὐθυβολώτερος. εἰπεῖν δὲ δεῖ διελόντας, ὡς τὰ μὲν βασιλέως ἔργα καὶ λόγοι· τὰ δὲ φιλοσόφῳ προσήκοντα· τὰ δὲ ῥήτορι· τὰ δὲ ἐς μουσικοὺς πίπτει· καὶ περὶ μὲν τὴν σφαῖραν, οἱ ἀστρολογοῦντες· περὶ δὲ τὰς τῶν σχημάτων ἀποδείξεις, οἱ γεωμετροῦντες· καὶ συλλογισμοὶ μὲν φιλοσόφοις ἀνεῖνται· φυσικοῖς δὲ τὰ ἀπόρρητα ἔργα τῆς φύσεως· καὶ ἄλλό τι ἄλλῴ τῳ· καὶ περὶ ἄλλῳ ἕτερος· καὶ διῄρηνταί γε τοῖς ἀνδράσι τὰ ὑποκείμενα. τῷ δὲ συνείλεκται ἅπαντα. καὶ γὰρ φιλοσόφοις συνεξετάζεται· καὶ μετὰ ῥητόρων εἴποι τί περὶ ζεύγματος καὶ ἐμφάσεως· καὶ μετὰ ὀπτικῶν περὶ ἀποστάσεως ἀκτίνων καὶ διαστάσεως. ἀλληγορεῖν δὲ δεῆσαν, πολλάκις τὸν συγγραφέα ὑπερεβάλλετο. ὃν δὴ καὶ καθηγητὴν πρὸ πάντων εἵλετο· καὶ ἐπὶ πᾶσιν ἐδημοσίευσε τοὔνομα. ἰάμβων δὲ μὴ προσσχὼν μέτροις, | σχεδιάζει τούτους, εἰ καὶ μὴ ἐπιτυγχάνων τὰ πολλὰ τοῦ P 419[v] ῥυθμοῦ· ἀλλ᾽ ὑγιαίνουσαν τὴν ἔννοιαν ἐκδιδούς. καὶ ἵνα συνελὼν εἴπω: χρῆμα τι γέγονε τῷ καθ᾽ ἡμᾶς βίῳ ποικίλον καὶ πολυέραστον.

169 (c 5) τὸ δὲ εἶδος αὐτῷ, πρεσβυτικὸν οἷον· καὶ σωφρονιστῇ προσῆκον· ἢ παιδαγωγῷ ὅμοιον. πέπηγέ τε γὰρ αὐτῷ τὰ ὄμματα· καὶ ἡ ὀφρὺς οὔτε σοβαρὰ οὔτε οἷον ὕποπτος καὶ ἐπικαθημένη τοῖς ὀφθαλμοῖς· ἀλλ᾽ ἐλευθέρα καὶ ἐν τῷ προσήκοντι σχήματι. τὸ δὲ βάδισμα, οὔτε σεσοβημένον· καὶ οἷον ταραχωδέστατον· οὔτε ἀργόν τε καὶ ῥάθυμον· ἀλλ᾽ οἷον μουσικός τις ἀνὴρ ἐπαινέσειε, περὶ ἄρσεις καὶ θέσεις τὴν πραγματείαν ποιούμενος. ὅ τε τῆς φωνῆς τόνος, ἐμμελής τε καὶ εὔρυθμος· μήτε καχλάζων τῷ τῆς γλώττης ῥεύματι· μήτε ἀμαυρὸς καὶ δυσήκοος.

170 (c 6) πολλῶν δὲ ὄντων λόγων τὲ καὶ πραγμάτων, τῶν ἢ συστελλόντων ψυχὴν ἢ πρός τι διερεθιζόντων, οὗτος παρ᾽ οὐδενὸς τούτων, οὔτε τὸ ἦθος τραχύνεται· οὔτε τὴν γνώμην συστέλλεται. γελᾷ μὲν ὡς

168 (c 4), 9 ἢ P S edd Diet : ἦν (immutato lin. 9–10 εὐθυβολώτατος) dubit. Aerts[comm] dissentiente Diet **9–10** εὐθυβολώτερος Kurtz[1] Ren[2] edd : εὐθυβολώτατος P S Sath[1+2] Diet **10** ante εἰπεῖν add. εἰ Ron[1] | διελόντας S : διλῶντας P : διελόντα Sath[1] edd | βασιλέως P edd : βασίλεια S | καὶ λόγοι P edd : καλόγοι S **12** μὲν S Sath[1] edd : om. P **13** συλλογισμοὶ P S Sath[1+2] Aerts Imp : συλλογισμὸς Sath[2 praef] Ren[2] | ἀνεῖνται S Aerts Imp : ἀνεῖται P Sath[1+2] Ren[2] **14** ἄλλῴ τῳ P (ἄλλώ τω) edd (ἄλλῳ τῳ) : ἄλλοτε S **15** ἄλλῳ P (ἄλλω) edd : ἄλλο S **16** συνεξετάζεται S Aerts Imp : συνετάξατε P : συνετάξατο Sath[1+2] Ren[2] **17** εἴποι τί S Aerts Imp (τι) : εἴπεν τι P : εἶπέν τι Sath[1+2] Ren[2] | ζεύγματος S Sath[1] edd : ζεύματος P **20** ἐδημοσίευσε P edd : ἐδημοσίευε S Aerts | προσσχὼν Aerts : προσχὼν P S Sath[1+2] Ren[2] Imp **22** ὑγιαίνουσαν P edd : ὑγιαίνουσι S **23** χρῆμα τι P edd (χρῆμά τι) : χρήματι S **169 (c 5), 1** αὐτῷ P (αὐτῶ) edd : αὐτοῦ S **4** προσήκοντι P edd : προσῆκον S **4–5** οὔτε σεσοβημένον P edd : ἅτε σεσοφισμένον S **6** περὶ P Sath[1+2] Ren[2] Imp Diet : τὰς S : περὶ τὰς Aerts **8** μήτε ἀμαυρὸς P edd : μήτ᾽ ἀμαυραῖς S **170 (c 6), 2** διερεθιζόντων P edd : ἐρεθιζόντων S

ἥδιστα· δακρύει δὲ ὡς οἴκτιστα· καὶ ὀργίζεται μὲν ἥκιστα· καθίσταται δὲ πρὸς τὸ κρεῖττον οὐχ' ἥκιστα. νόμοις μὲν τὰ πολλὰ μὴ ἐμμελετήσας· ἐς δὲ τὴν δίαιταν ἀθρόους τούτους καταριθμούμενος, οὐκ ἀπὸ τῶν δέλτων· ἀλλ' ἀπὸ τῶν στέρνων. ἐρυθριάσαι μὲν εὔκολος· ἀναιδεύσασθαι δὲ οὐδ' ὁπωστιοῦν. σφαῖραν μὲν ἀναρρίψαι δεινὸς· περὶ δὲ μίαν σφαῖραν ἐπτοημένος, τὴν οὐρανίαν. κυβείαν μὲν εἰδὼς, ⟨μίαν δὲ κυβείαν σπουδάζων,⟩ τὴν τῶν πραγμάτων φορὰν καὶ μεταβολὴν· καὶ κύβον ἕνα τὸν γεωμετρικὸν, ὃν ὁ Πλάτων τῇ γῇ δίδωσι. κυνηγεσίοις δὲ γέγηθε μὲν, τοσοῦτον δὲ τῆς ἡδονῆς αὐτῷ, ὅσον ἰδεῖν τὸν φεύγοντα ὄρνιν ἀνάλωτον· εἰ δ' ὁ διώκων προσπελάζοι τούτῳ, ἀποκναίει τὴν γνώμην· καὶ οὐκ ἐνατενίζει τῇ ὄψει. **171 (c 7)** οὐκ ἐπτόηται περὶ τὴν βασίλειον ἀγλαΐαν· οὐδὲ στέμμασιν ἐθέλει τὴν κεφαλὴν ταινιοῦν· ἀλλ' ἀρετῶν εἴδεσιν. οὐχ' ὅσα τίς περιψιθυρίσει τούτῳ τὴν ἀκοὴν, ἐς τὰ στέρνα κάτεισιν· ἀλλὰ τὰ μὲν ἔξω θυραυλεῖ, ὅσα τοῦτον λυπεῖν εἴωθε· τὰ δὲ τῇ ψυχῇ ἀπομάττεται, ὁπόσα αὐτῷ ἥδιστα. ἐς παράδειγμα τὸν πατέρα βλέπει· καὶ πολλὰ τῶν ἐκείνου ὑπερβαλλόμενος, ἡττᾶσθαι πάντων ὁμολογεῖ. τὸ δὲ μέγιστον καὶ ὃ μὴδὲ θαυμάζειν ⟨οὐ⟩ δεδύνημαι: ξυγκλυσθέντων αὐτῷ τῶν πραγμάτων κατά τε τὴν ἑῴαν καὶ τὴν ἑσπέραν, ὧν τὰς ἀφορμὰς οἱ πρὸ

170 (c 6), 4 οἴκτιστα P edd : οἴκιστα S | ὀργίζεται P edd : ὀρθίζεται S **5** τὸ κρεῖττον P (κρείττον) edd : τὰ κρείττονα S | ἐς P edd : εἰς S **7** post στέρνων add. χρᾶται Aerts Imp (dissentiente Diet) **8** ὁπωστιοῦν S Syk[1] Ren[2] edd : ὅπως τὲ οὖν P Sath[1+2] (τε) | δὲ μίαν P edd : μίαν δὲ S **9** οὐ(ρα)νίαν P edd : συντονίαν S | κυβείαν[1] P S edd : κυβεύων Diet | μὲν P Sath[1+2] Ren[2] Diet : μίαν S Aerts Imp | ante εἰδὼς add. κυβείαν δὲ μίαν Diet | post εἰδὼς add. μίαν δὲ κυβείαν σπουδάζων Rei[5] : ἠσχολημένος δὲ περὶ μίαν κυβείαν add. Rei[3] **10–11** γεωμετρικὸν S Sath[1] edd : γεωμετριτῶν P **11** κυνηγεσίοις δὲ P edd : κυνηγεσίαν S **13** προσπελάζοι P Sath[1+2] Ren[2] : προσπελάζει S Aerts Imp | ἀποκναίει P S edd Ried[2] : ἀποκνεῖ dubit. Aerts[comm] | οὐκ ἐνατενίζει Sath[1+2] tacite edd : οὐκ ἐνατενίζοι P : οὐκ ἀτενίζει S : οὐδὲν ἀτενίζει dubit. Aerts[app et comm] **171 (c 7), 1** περὶ P edd : δὲ S **2** ἐθέλει S Sath[1+2] edd : ἐθέλοι P **3** περιψιθυρίσει P S Sath[1+2] Diet : περιψιθυρίζει Ren[2] : περιψιθυρίσῃ Syk[2] Imp : περιψιθυρίσειε Aerts **5** βλέπει P edd : βλέπων S **7** οὐ add. Rei[3] | ξυγκλυσθέντων P edd Aerts (coll. Philostr. VS I 18,2) : ξυγκλεισθέντων S Bryenn.

170 (c 6), 10–11 κύβον – δίδωσι: Plat., Tim. 55d,8 γῇ μὲν δὴ τὸ κυβικὸν εἶδος δῶμεν **171 (c 7), 7–8** ξυγκλυσθέντων αὐτῷ τῶν πραγμάτων: cf. Philostr., Vitae soph. 18 (II 23,9–10 Kayser) τὰ δὲ τῆς Ἀσίας οὕτω ξυγκεκλυσμένα πράγματα

171 (c 7), 7–8 ξυγκλυσθέντων – ἑσπέραν: Niceph. Bryenn. 145,19–20 συγκλειομένων αὐτῷ τῶν πραγμάτων ἤδη κατά τε τὴν ἕω καὶ τὴν ἑσπέραν et 147,3 οὕτω γοῦν αὐτῷ τῶν πραγμάτων συγκλεισθέντων

τούτου δεδώκασιν αὐτοκράτορες, ἄλλος μὲν ἄν τις, καὶ τῶν λίαν ἰσχυρογνωμόνων, τῆς τῶν κακῶν ἐγεγόνει φορᾶς· καὶ ἐνεδεδώκει τοῖς πράγμασιν. εἶτα τι; διερράγη ἂν ὁ τῆς βασιλείας κάλως· καὶ κατερράγη μὲν ἡ ὀροφὴ, ἀνέσπαστο δὲ ὁ θεμέλιος. ἀλλ' ἡ τῆς ψυχῆς αὐτῷ στάσις· καὶ τὸ τῆς γνώμης ἀκλόνητον, ἔστησε τὴν τῶν πραγμάτων φορὰν, καὶ εἰ μὴ τοῖς λιμέσι προσωκείλαμεν τέως· ἀλλ' ἐπὶ μετεώρου σαλεύομεν· καὶ οὔπω ἀπώσθημεν ἐς τὸ πέλαγος. **172 (c 8)** ταῦτα μὲν οὖν κοινὰ τούτῳ πρὸς ἅπαντας· τὰ δὲ πρὸς τὸν συγγραφέα | οὐκ ἔχει πρὸς τοὺς ἄλλους P 420[r]
ἅμιλλαν· οὐδὲ σύγκρισιν. οὔτε γάρ τῳ τῶν ἀδελφῶν οὕτω τεθάρρηκεν· οὔτε τοῖς κρείττοσι τοῦ γένους· οὔτε ἱεροῖς καὶ θείοις ἀνδράσιν, ὥσπερ ἐμοί. ἃ μὲν οὖν εὐηργέτηκέ με, διδοὺς ἀεὶ τί καὶ προστιθεὶς· καὶ ἐπὶ μεῖζον αἴρων· καὶ ἄλλο ἐπ' ἄλλῳ τῳ τῶν ἀγαθῶν προσάγων· καὶ ἐπαυξάνων τὸ ὑποκείμενον, δέξαιτ' ἄν τινα καὶ πρὸς ἄλλον παραβολήν. τὸ δὲ ἐνδιάθετον τῆς γνώμης· τὸ δὲ ἔμφυτον τῆς ψυχῆς· τὸ δὲ διαχεῖσθαί μοι εὐθὺς θεασάμενον· καὶ ἀγλαΐας καὶ χαρίτων ἐμπίπλασθαι· καὶ τὸ ὑπεραίρειν οὐχ' ὅσων ὁρῴη σοφῶν, ἀλλὰ καὶ ὅσων ἀκούοι, ταῦτα οὐκ ἄν τις παραμετρεῖν πρὸς ἕτερον δύναιτο. βασκανίας δὲ μὴ βάλοι βέλος ἡμᾶς· μηδὲ νεμέσεως. **173 (c 9)** ἀλλ' ἐπιτέμνοντα τὸν λόγον, πολλά με διέλαθε: τὸ περὶ τὴν γυναῖκα φίλτρον· οἷον ἐξ ἐκείνης ἀποτέκοι παιδίον· τὸ περὶ τοῖν ἀδελφοῖν, ὧν θαυμασίων ὑποκειμένων, θαυμασιώτερος ἐκεῖνος γνωρίζεται. καὶ ἵνα μὴ παρὰ τὸ γένος ἐπαινοίην τὴν βασιλίδα, εὐδαιμονίᾳ καὶ ἀρχαιότητι πᾶσαν ὑπεραῖρον ἀρχὴν: ἀρκεῖ αὐτῇ ἀντὶ πάντων τὸ ἦθος, οἷον οὐχ' ἑτέρας ἕξεως· καὶ τὸ εἶδος, οἷον οὐχ' ἑτέρας

---

171 (c 7), 9 ἄλλος P edd : ἀλλ' ὁ S **9–10** ἰσχυρογνωμόνων P edd : ἀνισχυρογνωμόνων S **10** φορᾶς P Sath[1+2] Ren[2] Diet : συμφορᾶς S Aerts Imp | ἐνεδεδώκει P edd : ἐνδεδώκει S **11** εἶτα τι P S Kurtz[1] Ren[2] edd : εἶτά τι Sath[1] Ren[1] : εἴτε τι Sath[2] : εἴτε τε Sath[2 praef] **14** τέως P edd : om. S **15** οὔπω P edd : οὕτω S | ἐς P edd : εἰς S **172 (c 8), 1** κοινὰ τούτῳ P (κοινᾶ τούτω) edd : κοινεῖ τοῦτο S **3** οὐδὲ P edd Diet : ἢ S | γάρ τῳ Bury Ren[2] edd : γὰρ τῷ P (τῶ) Sath[1+2] : γαρ (sine accentu) S | ante ἀδελφῶν add. ἄλλων S **4** ante ἱεροῖς add. τοῖς S Aerts (dissentiente Diet) Imp | ὥσπερ S Aerts Imp Diet : ὡς P Sath[1+2] Ren[2] **5** καὶ[2] P edd : om. S **6** ἄλλο S Sath[1] edd : ἄλλω P | ἄλλῴ τῳ P (ἄλλώ τω) edd (ἄλλῳ τῳ) : ἄλλω τῶ P[corr] (ἄλλώ) S **9** θεασάμενον Kurtz[1] Ren[2] edd Diet : θεασάμενος P S Sath[1+2] **11** βάλοι S Syk[2] Aerts Imp : βάλι P : βάλλοι Sath[1+2] Ren[2] **173 (c 9), 2** γυναῖκα S Sath[1] edd : γυναίκαν P | παιδίον P edd : παῖδα S **3** τοῖν ἀδελφοῖν P edd : τὴν ἀδελφὴν S **4** ἐπαινοίην P edd : ἐπαινοίη S **5** πᾶσαν P S Sath[1] Ren[2] edd : πασῶν Sath[2] | ὑπεραῖρον P (-αί-) Kurtz[1] Ren[2] S Aerts Imp : ὑπεραίρων Sath[1+2] tacite | αὐτῇ P (αὐτῆ) edd : αὐτὸ S

ὄψεως. εἰ δὲ γυναιξὶ κόσμον ἡ σιγὴ φέρει, κατὰ τὸν τραγῳδὸν, κόσμου παντὸς αὕτη τιμιωτέρα καθέστηκεν, ὅτι μὴδενί τῳ ἄλλῳ ἢ τῷ ἀνδρὶ τὴν γλῶτταν ἐγνώρισεν, αὐτομάτως καλλίων τυγχάνουσα, ἢ ὁπότε ἀναγκαίως ἔχοι κοσμήσασθαι. **174 (c 10)** περὶ δὲ τοὺς ἀδελφοὺς ποδαπὸς οὗτος ὁ αὐτοκράτωρ; οὐκ ᾠήθη χρῆναι ὥσπερ ὑπὸ χεῖρα ἔχειν· καὶ οἷον ἐφ᾽ ἑκάστου καιροῦ χαλιναγωγεῖν· ἀλλὰ μερίζει ἑκατέρῳ τὰς βασιλείους διατριβὰς· καὶ ἐς αὐτεξούσιον ἡγεμονίαν καθίστησιν. ἐρῶ δὲ καὶ περὶ τοῦ θείου, τοῦ καίσαρος: ἤρτηται τῆς γνώμης αὐτοῦ καὶ τῆς συμβουλῆς· θαυμάζει τὴν σύνεσιν· τὴν περὶ πάντα τὰ πράγματα S 279r δεξιότητα. τῶν μὲν περὶ τὴν πολιτείαν αὐτὸς | ἔχεται πράξεων· ἐπ᾽ αὐτῷ δὲ τίθεται, ὁπόσα ἐς γνώμην τείνει στρατηγικήν. **175 (c 11)** καὶ τοῦτο δὲ προσθήσω τοῖς εἰρημένοις: διεγνώκει με οὗτος ὁ βασιλεὺς, μέλλοντα τοῦτον ἐξιστορεῖν· καὶ ἐπιτάξας μὴ γράφειν, μέχρις ἂν αὐτὸς ἐκδοίη τῶν ἑαυτοῦ τρόπων κεφάλαια. εἶτα δή μοι ὁ ὑπογραφεὺς ἀνεγνώκει τὰ γεγραμμένα. κἀγὼ μὲν εἴκαζον πρὶν ἢ τοῦ ἀναγνώσματος ἀκροάσασθαι, ἀπορρητότερα εἶναι καὶ κρείττονα. ὁ δέ γε ἐν τούτοις τοσοῦτον κατήνεγκεν ἑαυτὸν· καὶ οὕτως παρὰ φαῦλον ἔθετο· καὶ τοσαῦτα κατεῖπε τῆς ψυχῆς, ὡς καὶ ἀδαμαντίνην φύσιν κινῆσαι πρὸς θαῦμα τοῦ ὕψους τῆς ταπεινώσεως. καὶ ἀρκεῖ σοι τοῦτο σύμβολον θειότατε βασιλεῦ, ἀντὶ πάσης ἑτέρας ἀρετῆς τὲ καὶ ἕξεως.

Κωνσταντίνος, ὁ τοῦ Μιχαὴλ τοῦ Δούκα υἱός

176 (c 12) Τὸν τοῦ Μιχαὴλ τοῦ Δούκα βασιλέως υἱὸν Κωνσταντίνον, βρεφύλλιον ἐγὼ, καὶ ἐν ἀγκάλαις γαλακτοτροφούμενον ἑωράκειν· καὶ P 420v ταινίᾳ | βασιλικῇ ἀναδεδεμένον τὴν κεφαλήν. γράφω δὲ αὐτῷ, οὔτε

---

173 (c 9), 7 φέρει S Ren[2] edd : φέροι P Sath[1+2] **174 (c 10), 2** χρῆναι P edd : om. S | ante ὥσπερ add. τούτους S Aerts Imp **5** τοῦ[2] P edd : om. S | ἤρτηται Sath[2] edd : ἤρτυται S : ἤρηται P Sath[1] **6** πάντα τὰ S Syk[2] Imp : πάντα P Sath[1+2] Ren[2] Aerts **7** αὐτὸς P edd : αὐτῆς S **8** τείνει P edd : τὴν ἢ S | στρατηγικήν P (-τιγ-) edd : στρατιωτική S **175 (c 11), 3** γράφειν P edd : γράψαι S **4** ἑαυτοῦ P (ἑαὐτοῦ) edd : αὐτοῦ S **6** ἀπορρητότερα P edd : ἀπορρητότερον S : ἀπορρητότερα ἂν dubitanter Aerts **9** σύμβολον S Sath[1] edd : σύμβουλον P **titulus** post Μιχαὴλ add. τοῦ βασιλέως P edd **176 (c 12), 1** τοῦ μιχαὴλ τοῦ δούκα P (δοῦκα) edd : τοῦ δοῦκα τοῦ μιχαὴλ S **3** ἀναδεδεμένον S Sath[2] edd : ἀναδεδομένην P : ἀναδεδημένον Sath[1] | αὐτῷ P S (-τῶ) edd : αὐτοῦ Syk[2]

---

173 (c 9), 7 γυναιξὶ – φέρει: Soph., Aiax 293 γύναι, γυναιξὶ κόσμον ἡ σιγὴ φέρει (versus saepe laudatus, cf. ex. gr. Menander, Sententiae 139 Jäkel γυναιξὶ πάσαις κόσμον ἡ σιγὴ φέρει)

λόγους τινὰς· οὔτε πράξεις (οὔτε γὰρ ἔπραξέ τι· οὔτε οὔπω ἐφθέγξατο)· ἀλλὰ καὶ τὸ εἶδος· καὶ τὸ ἐμφαινόμενον ἦθος, ὡς οἷόν τε· καὶ ἀπὸ τούτων τὴν ἐγκαθημένην ψυχήν. οὔπω γὰρ οἶδα τοιοῦτον κάλλος ἐπίγειον. τὸ μὲν γὰρ πρόσωπον αὐτῷ, εἰς ἀκριβῆ κύκλον ἀποτετόρνευται· οἱ δὲ ὀφθαλμοὶ, γλαυκοὶ καὶ εὐμεγέθεις· καὶ γαλήνης μεστοὶ· αἵ τε ὀφρύες, εὐθεῖαι γραμμαὶ ἀτεχνῶς, περὶ μὲν τὴν βάσιν τῆς ῥινὸς, βραχύ τι διεστῶσαι· περὶ δὲ τοὺς κροτάφους, ἠρέμα κάμπτουσαι· ἡ δὲ ῥὶς, ἐλευθέρα μὲν τοὺς μυκτῆρας· ἀλλ᾽ ἀρχομένη μὲν, βραχύ τι ἐγείρεται· προϊοῦσα δὲ ἐς τὸ ἄκρον, ἐμφαίνει τί τοῦ γρυποῦ· τῆς τε κεφαλῆς ἡλιῶσα θρὶξ ἐξανθεῖ· καὶ τὼ χείλη λεπτὼ τὲ τούτῳ καὶ οἷον συνηρμοσμένω. πρόθυμον τὸ παιδίον τοῦτο· καὶ βλέπον ἡδὺ· καὶ ἀτάλλον ἡδύτερον· καὶ τὴν ψυχὴν ἀπὸ τούτων ἐμφαῖνον, οὔτε καταβεβλημένην· οὔτε ἐπιβεβλημένην· ἀλλὰ πραεῖαν μὲν· θείῳ δὲ διεγηγερμένην κινήματι.

177 (c 13) τὸν μὲν οὖν Τελαμώνιον Αἴαντα τιθηνούμενον ἔτι τὸν Ἡρακλέα φασὶν ἰδεῖν· καὶ τῇ λεοντῇ περιβαλεῖν. ἐγὼ δὲ ⟨τὸν Κωνσταντίνον⟩ ἠγκαλισάμην πολλάκις· καὶ ὄνασθαί μου τῶν λόγων ηὐξάμην. ἐναγκαλίσομαι δὲ καὶ αὖθις· καὶ τοῦτο πλειστάκις· καὶ ὀναίμην αὐτοῦ, ὁπότε εἰς ἡλικίαν ἔλθοι· καὶ τὸ δύνασθαι λάβοι παρὰ τοῦ πατρός. ὁ μὲν οὖν Νέστωρ ὁ Πύλιος, μετὰ τὴν τῆς Τροίας ἅλωσιν, ὑποτίθεται Νεοπτο-

---

176 (c 12), 4 οὔπω P S edd : πω Syk[1+2] **5** καὶ[1] P Sath[1+2] Ren[2] Imp : om. S Aerts | post τούτων add. δηλοῦσθαι Sath[2] ἐμφαίνειν Ren[2] Aerts **7** μὲν P edd : om. S **8** μεστοὶ S Sath[1] tacite edd : μεστόν P **12** τὸ S Aerts Imp : om. P Sath[1+2] Ren[2] **13–14** τούτῳ– παιδίον S Aerts Imp : om. P : temptaverant τούτῳ (pro τοῦτο lin. 14) καὶ τὸ ὄμμα Sath[1+2] Ren[1+2] : lacunam stat. et sagaciter add. ex. gr. καὶ ἐρυθρώ, συνελόντι δ᾽ εἰπεῖν, ἐστὶ Syk[2] **14** ἀτάλλον S Bury Syk[2] Aerts Imp : ἀττάλων P : ἀττάλον Sath[1+2] : ἁπαλὸν deleto ἡδύτερον Reinach apud Ren[1] : ἀγγέλων Ren[1+2] Ljub **15** τούτων P S Syk[2] Aerts Imp : τούτου Sath[1+2] tacite Ren[2] **16** πραεῖαν S Sath[1] edd (πρᾳεῖαν) : πραεία P **177 (c 13), 2–3** τὸν Κωνσταντίνον addidi **4** καὶ[2] P edd : om. S | ὀναίμην S Sath[1] edd : ὀνένην P **6–7** Νεοπτολέμῳ S (νεοπτολέμω) Sath[1] edd : νεόπολέμω P

---

176 (c 12), 6–7 τὸ – ἀποτετόρνευται: cf. Philostr., Imag. II 334,13–15 Kayser μέλαινα δέ, ὡς ὁρᾷς, ἡ κεφαλὴ τῷ ἵππῳ καὶ ⟨εἰς supplendum⟩ λευκὸν ἀποτετόρνευται κύκλον ἐπὶ τοῦ μετώπου **10–11** ἡ – μυκτῆρας: cf. Heliod. II 35 (p. 86,5–6 Colonna) οἱ μυκτῆρες ἐλευθέρως τὸν ἀέρα εἰσπνέοντες **177 (c 13), 1–2** τὸν[1] – περιβαλεῖν: cf. ex. gr. Lycophr., Alex. 455–456 cum scholiis (p. 168 Scheer) **6–7** ὁ – δεξιὸν: Philostr., Vitae soph. 11 (II 14,4–6 Kayser) ὁ Νέστωρ ἐν Τροίᾳ ἁλούσῃ ὑποτίθεται Νεοπτολέμῳ τῷ Ἀχιλλέως, ἃ χρὴ ἐπιτηδεύοντα ἄνδρα ἀγαθὸν φαίνεσθαι

---

176 (c 12), 6 οὔπω – ἐπίγειον: Anna Comnena III 1,3 (40) οὐκ ἐπίγειον κάλλος δοκοῦν (de eodem Constantino Duca) **7–8** οἱ – μεστοὶ: Anna Comnena III 3,4 (42–43) ἡ μέντοι ἶρις τῶν ὀφθαλμῶν θάλατταν ἐμιμεῖτο γαληνιῶσαν

λέμῳ τῷ Ἀχιλλέως υἱῷ, ἃ δεῖ πράττοντα ἄνδρα γενέσθαι δεξιόν· ἐγὼ δὲ τοσοῦτον αὐτῷ ὑποθείμην (ἴσως γὰρ ἐφ᾽ ἥβης γενόμενος ὁ βασιλεὺς οὗτος, ἀναγνώσεταί μου τὸ σύγγραμμα), πρὸς παράδειγμα τὸν πατέρα ὁρᾶν· κἀκεῖθεν ἑαυτὸν ἱστορεῖν. καὶ ὁμοιωθείης, παιδίον, τῷ φύσαντι· καὶ γένοιο ἂν οὐ κακός. εἰ μὲν οὖν περαιτέρω τῆς καθεστώσης ἡλικίας προβήσομαι, ἕτερόν σοι λόγον συγγράψομαι, ὁπηνίκα καὶ αὐτὸς ἀφορμὰς τοῦ γράφειν παράσχοις ἐμοί. εἰ δ᾽ οὖν, ἀποχρῶν σοι τοῦτο τὸ γράμμα, ἑτέροις ὑπόθεσις τῶν ἐπὶ σοὶ συγγραμμάτων ἐσόμενον.

Ἀνδρόνικος ὁ ἀδελφὸς Μιχαὴλ τοῦ Δούκα

178 (c 14) Χαριέστατος οὗτος ὁ βασιλεύς, καὶ μετὰ τὴν ἥβην εὐθύς· πρόθυμος δὲ τὴν ψυχὴν περὶ λόγους· καὶ οὐδὲ τῶν βαθυτέρων ἀπεχόμενος ζητημάτων. ἐμοὶ γοῦν πράγματα παρέχει, περὶ τῶν ἀντιπόδων διαλεγόμενος, ἀπαρνούμενος τούτους, ἵνα μὴ ἀπὸ τῶν ποδῶν ἐς κεφαλὴν αἰωροῖντο. καὶ ἁδρότερος μὲν τὴν χεῖρα· δεξιὸς δὲ καὶ λεπτὸς, περὶ τὰς δίκας· εὔκολος τὸ ἦθος, οὐ βαθὺ οὐδὲ εἰρωνικὸν ἔχων· ἀλλ᾽ ἐκκείμενον ἅπασιν· εὐγενὴς τὴν προαίρεσιν· ἱππάσασθαι ἐπιτήδειος· θερμὸς τὰ περὶ τὴν θήραν, ὥστε μήτε τοῦ λαγὼ ἐθέλειν ἀπολείπεσθαι· ἀλλὰ καὶ τοῖς γεράνοις συμπέτεσθαι. πρόχειρος μὲν βραχύ τι τὴν γλῶτταν, εἶτα δὴ εἰς χάριτας κατακλείων, εἴ τι που παραφθέγξαιτο. |

---

177 (c 13), 7 υἱῷ P (υἱῶ) edd : υἱεῖ S **8** ἐφ᾽ S Sath[2] edd : ἀφ᾽ P Sath[1] **10** ὁρᾶν P (ὁρὰν) S Ren[2] Aerts : ὁρῶν Sath[1+2] Imp tacite | ἱστορεῖν P S edd : ἱστορῶν Syk[1] **13** παράσχοις P edd : παράσχεις S **13–14** τοῦτο τὸ γράμμα P edd Diet : τὸ γράμμα τοῦτο S **14** ὑπόθεσις P edd : ὑπόθεσιν S **titulus** ante Ἀνδρόνικος add. ὁ P Ren[2] Aerts | post Μιχαὴλ add. βασιλέως P edd **178 (c 14), 5** δεξιὸς S Sath[1] tacite edd : δοξιὸς P | περὶ P S edd : ὑπὲρ Diet **6** τὰς δίκας Rei[6] : τὰς σκιὰς P S Sath[1+2] Ren[2] Diet : τὰς σκέψεις Syk[1] : τὰς ἀσκήσεις Reinach apud Grég et Ren[2] : locum desperatum censet Imp : τὰ ἰσχία Alb[2] : τὰς κακίας Ried[2] | post σκιὰς dist. P S Syk[1] (post σκέψεις) : post εὔκολος dist. Sath[1] edd Alb[2] Ried[2] | βαθὺ P S edd : βαρὺ Syk[1] **6–7** ἐκκείμενον P edd : ἐγκείμενον S **7** ἱππάσασθαι S Syk[1] Aerts Imp : ἱππᾶσθαι P (ἱππάσθαι) Sath[1+2] : ἱππεύεσθαι Ren[2] **8** ante ὥστε add ὡς S | τοῦ λαγὼ P edd : τῶ λαγῶ S **9** τοῖς P Sath[1+2] Ren[2] Imp : ταῖς S Aerts | συμπέτεσθαι P edd : συμπέτασθαι S | βραχύ τι P edd : om. S

---

177 (c 13), 10–11 ὁμοιωθείης – κακός: Soph., Aiax 549–551 κἀξομοιοῦσθαι φύσιν. / ὦ παῖ, γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος, / τὰ δ᾽ ἄλλ᾽ ὁμοῖος· καὶ γένοι᾽ ἂν οὐ κακός

---

178 (c 14), 5 ἁδρότερος – χεῖρα: cf. Anna Comnena XIII 10,4 (34) τὰς χεῖρας ἁδρός

Κωνστάντιος ὁ ἀδελφὸς τοῦ [Μιχαὴλ τοῦ Δούκα] P 421[r]

179 (c 15) Οὐ πρόχειρος οὗτος ὁ βασιλεὺς τὴν γνώμην· ἀλλ᾽ εἴσω συννενευκὼς· καὶ σωφρονιστῇ ἀτεχνῶς ἐοικώς. ἐγρήγορε δὲ τὰ πολλὰ· καὶ εἰπεῖν δεῆσαν, τὴν γλῶτταν ὀξύτερος. εἴκει δὲ οὐ ταχέως τοῖς ἀντιπίπτουσιν· ἀλλὰ λόγοις ἀντεμβάλλει λόγους· καὶ πείθειν ἐπιχειρεῖ· ἀποτελευτᾷ δὲ εἰς μειδίαμα· καὶ ἠρέμα ἐπιγάννυται οἷς ἐφθέγξατο. τὴν σύνεσιν πολιὸς· τὴν ψυχὴν βεβηκὼς, οὐ ταχὺ μεταπίπτων, πρὸς ἅπερ ὁρμήσειεν. τὴν χεῖρα μέσος, οὔθ᾽ ὕπτιος τὴν παλάμην· οὔτε συγκεκλεικὼς τοὺς δακτύλους. ἐφ᾽ ἵππον ἐπιβῆναι δεξιὸς· θηρᾶσαι δὲ δεινός. πάγκαλον χρῆμα καὶ τῇ μητρὶ καὶ τοῖς ἀδελφοῖς.

Ἰωάννης καίσαρ ὁ Δούκας

180 (c 16) Τί ἂν τις εἴποι περὶ τοῦ ἀνδρὸς τούτου, ὥστε ἐξισῶσαι τοὺς λόγους ταῖς τῶν ἠθῶν ἀγλαΐαις· καὶ ταῖς τῆς ψυχῆς ἀρεταῖς; παντοδαπὸν γὰρ οὗτος χρῆμα· καὶ οἷον κάλλιστον τῷ βίῳ ἀνάθημα· καὶ ἐκ δυεῖν τοῖν ἐναντίοιν ξυγκείμενος. ὀξύτατος γὰρ τὴν σύνεσιν ὢν ξυμπάντων, ὧν ἐγὼ καὶ ᾔσθημαι καὶ τεθέαμαι, οὕτω πραοτάτην ἐνδείκνυται τὴν ψυχὴν, ὡς εἰκάζεσθαι ῥεύματι ἐλαίου ἀψοφητὶ ῥέοντος. τὰ μὲν οὖν ἐς στρατηγίαν, κατὰ τοὺς ἀρχαίους ἐκείνους καὶ πολυϋμνήτους Καίσαρας·

---

titulus, 1 hic incipit in P manus saeculi decimi quinti | Κωνστάντιος scripsi : κων[….]τίνος P : Κωνσταντῖνος S Sath[1] edd | τοῦ Μιχαὴλ τοῦ Δούκα scripsi : τοῦ [……… P : αὐτοῦ Sath[1] edd : om. S **179 (c 15), 1** τὴν S Sath[1] edd : om. P | εἴσω P S Sath[1] Syk[1] Ren[2] (εἴσῳ) Imp : ἴσῳ Sath[1app] Sath[2] **1–2** συννενευκὼς S Sath[1 app] Sath[2] edd : συνηνευκῶς P Sath[1] (-κὼς) **2** ἐγρήγορε P S Ren[1+2] Aerts : ἐγρηγορεῖ Sath[1+2] Imp **3** δεῆσαν τὴν S Kurtz[1] Ren[2] edd : δὲ ἦσαν τὴν P : οἷς ἂν τὴν Sath[1+2] : εἰσάντην vel εἰς ἄντην Ren[1] **4** ἀντεμβάλλει Sath[2] tacite edd : ἀντεμβάλλοι P S Sath[1] | πείθειν S Sath[1] edd : ἐπείθειν P **7–8** συγκεκλεικὼς S Kurtz[1] Ren[2] edd : συγκεκλικὼς P Sath[1+2] **8** δὲ P edd : om. S **9** χρῆμα S Sath[1] edd : χρῶμα P **180 (c 16), 1** εἴποι S Sath[1+2] tacite edd : εἴπει P | ἐξισῶσαι S Sath[1] edd : ἐξιστῶσαι P **2** ταῖς[1] P edd : τοὺς S **3** οἷον S Sath[1+2] tacite edd : οἷος P | ἐκ δυεῖν Sath[1+2] Ren[2] : ἐκδύειν P : ἐκ δυοῖν S Aerts Imp **4** ὢν S Sath[1] edd : ὧν P **5** ᾔσθημαι S (ἤσθημαι) Sath[1+2] tacite edd : ἤσθομαι P **6** ῥέοντος P edd : ῥέοντι S **7** κατὰ S Sath[1] edd : καὶ τὰ P

---

179 (c 15), 1–2 οὐ πρόχειρος – πολλά: Greg. Naz., Or. funebris (XLIII) in laudem Bas. 77,5–6 (p. 294 Bernardi = PG 36,600A,2–4) τὸ περὶ λόγον μὴ πρόχειρον σύννουν τε ὡς τὰ πολλὰ καὶ εἴσω συννενευκὸς **180 (c 16), 5–6** πραοτάτην – ῥέοντος: Plat., Theaet. 144b,5 μετὰ πολλῆς πρᾳότητος, οἷον ἐλαίου ῥεῦμα ἀψοφητὶ ῥέοντος; cf. etiam Karathan. 96–97, nr.197

καὶ ὁπόσα τετολμήκασί τε καὶ κατωρθώκασιν Ἀδριανοὶ· καὶ Τραϊανοὶ· καὶ οἱ τῆς αὐτῆς ξυμμορίας ἐκείνοις. ἐλήλυθε δὲ πρὸς τὴν τοιαύτην ἐπιστήμην, οὐκ ἀπὸ ταὐτομάτου· οὐδὲ τυχαίως· ἀλλ᾽ ἀπὸ τῶν τακτικῶν βιβλίων· καὶ στρατηγικῶν· καὶ πολιορκητικῶν· καὶ περὶ ὅσων οἱ περὶ Αἰλιανὸν καὶ Ἀπολλόδωρον συγγεγράφασιν. ἀλλὰ τὰ μὲν περὶ τὴν στρατηγίαν τοιοῦτος. ἐλάττων δὲ τὰ πολιτικὰ· καὶ ὅσα ἐς δίκας φέρει καὶ τὰ δημόσια; πολλοῦ γε καὶ δεῖ. ξυρὸς γὰρ εἰς ἀκόνην πρὸς πάντα τὰ κάλλιστα, τοῦτο δὴ τὸ παροιμιῶδες. ἀλλ᾽ ἐς ὀργὴν πρόχειρος; οὐ μὲν οὖν, εἰ μὴ ὅσον ἐνδείξασθαι. ἀλλὰ μνησικακῆσαι δεινός; ἀλλὰ τοῦτο δὴ τὸ μέρος, καὶ μᾶλλον θαυμάσιος· καὶ οἷος οὐκ ἄλλος. ἀλλὰ τὴν γλῶτταν πρόχειρος, ἢ πρὸς τὸν ἀδελφὸν πρότερον· καὶ τὸν ἀνεψιὸν ὕστερον,
S 279v τόλμαν ἔχων ἢ παρρησίαν; | οὐ μὲν οὖν· ὅς γε δὴ καὶ παράδειγμα τοῖς πολλοῖς ἡμῖν εὐλαβείας καθίσταται. ἁπανταχοῦ δὲ μετριάζων· καὶ σπουδὴν παιδιᾷ κιρνῶν, ἓν τοῦτο μόνον οὐ καθεκτὸς· οὐδὲ σύμμετρος: **181 (c 17)** τὰ παντοδαπὰ κυνηγέσια. περιεργάζεται οὖν πτερὸν ὄρνιθος· καὶ θηρίων ὁρμὰς· ἐπιθωΰζει τὲ κυσὶ· καὶ καταδιώκει βαλιὰν ἔλαφον· μαίνεταί τε περὶ τὰς ἄρκτους. ὃ δὴ πολλάκις αὐτῷ προσωνείδισα· ἀλλ᾽ ἔστιν αὐτῷ ἡ θήρα, ἀμετάθετα παιδικά. δυοῖν γὰρ τούτοιν μερίζει τὸν βίον, βιβλίοις καὶ κυνηγεσίοις· μᾶλλον δὲ σχολάζοντι μὲν φίλα ταῦτα καὶ μελετώμενα· σπουδάζοντι δὲ οἰκεῖα, ὅσα δεῖ στρατηγεῖν καὶ

---

180 (c 16), 8 Ἀδριανοὶ P S (ἀδριανοὶ) Sath[1+2] : Ἀδριανοὶ Ren[2] tacite Aerts Imp tacite **9** ξυμμορίας S Sath[1+2] tacite edd : ξυμμυρίας P | ἐκείνοις S Sath[1+2] Ren[2] Imp : ἐκείνης P : ἐκεῖνος ἐπίσταται Aerts | post ἐκείνοις dist. S (de P non constat) Syk[1] Imp Diet : post ξυμμορίας dist. Sath[1+2] Ren[2] | ἐλήλυθε P S Sath[1+2] Aerts Imp : συνελήλυθε Ren[2] | δὲ S Syk[1] Aerts Imp : om. P Sath[1+2] Ren[2] **12** Αἰλιανὸν Ren[2] edd : Αἴλιον P S (αἴλιον) Sath[1+2] | τὴν P edd Diet : om. S **13** στρατηγίαν P edd Diet : στρατηγίας S | ἐλάττων S Sath[1] edd : ἐλάττω P **17** θαυμάσιος S Sath[1] edd : θαυμασίως P **19** ἢ P Sath[1+2] Ren[2] Diet : καὶ S Aerts Imp | ὅς S Syk[1] Aerts Imp Ried[2] Rei[3] : ὥς P Sath[1+2] Ren[2] **19–20** τοῖς πολλοῖς P edd Diet : τῆς πολλῆς S **20** post καθίσταται finem capituli posuit Rei[3], quam omnes editores (dissentientibus Diet Ried[2]) post σύμμετρος (cap. 181, lin. 2) posuerant **21** ἓν τοῦτο S Aerts Diet Ried[2] Rei[3] : ἐν τούτῳ P (τούτω) Sath[1+2] Ren[2] Imp **181 (c 17), 1** κυνηγέσια S Aerts Diet Ried[2] Rei[3] : κυνηγᾶται P Sath[1+2] Ren[2] Imp | post κυνηγέσια add. ἀγαλλιᾶται Aerts (dissentiente Diet) **2** ἐπιθωΰζει S Kurtz[1] Ren[1+2] Syk[2] edd : ἐπιθωείζει P : ἐπιθωάζει Sath[1+2] tacite **4** τούτοιν S Imp Diet : τούτοις P Sath[1+2] Ren[2] Aerts **5** σχολάζοντι S Sath[1] edd : σχολάζοντα P **6** σπουδάζοντι S Sath[1] edd : σπουδέοντι P | δεῖ στρατηγεῖν S Aerts Imp : om. P in fenestra : om. Sath[1+2] Ren[2] fenestra non indicata | στρατηγεῖν ut glossema ad μάχεσθαι pertinens excludere vult Diet

---

180 (c 16), 14 ξυρὸς – ἀκόνην: proverbium, CPG I 284, nr.91 **181 (c 17), 2** ἐπιθωΰζει τὲ κυσὶ: cf. Eurip., Hippol. 219 ἔραμαι κυσὶ θωΰξαι **2–3** βαλιὰν ἔλαφον: cf. Eurip., Hec. 90 εἶδον γὰρ βαλιὰν ἔλαφον

ὅσα πρὸς τοὺς καιρούς, ἢ εἰρηνεύειν τοῖς ἐναντίοις· ἢ μάχεσθαι. ἐπίσταται λόχους· πολέμων τάξεις· διαιρέσεις τάξεων· ποῖ δεῖ φάλαγγα στῆσαι· πῶς πυκνῶσαι τὸ βάθος· πῶς ἀπολεπτῦναι τὸ πλαίσιον σχῆμα· τὸ κοιλέμβολον εἶδος· τὴν τῆς φάλαγγος ἔκτασιν· τὴν συναγωγὴν· τειχομαχίας· ἱππομαχίας· πεζὴν σύνταξιν πρὸς τοὺς καιρούς· πρὸς τοὺς τόπους· πρὸς τὸ μέτρον τῶν πολεμίων. καὶ τί καθ᾽ ἕκαστον λέγω; ἐπὶ πᾶσι τῶν πάντων κεκράτηκε, πλὴν τἀδελφοῦ καὶ τοῦ ἀνεψιοῦ, τοῖν δυοῖν βασιλέοιν καὶ ἀηττήτοιν.

181 (c 17), 7 ἢ[1] S Aerts Imp : om. P Sath[1+2] Ren[2] | post εἰρηνεύειν add. δὲ Ren[2] (dissentiente Diet) **8** ποῖ δεῖ S Aerts Imp : εἰπεῖν εἰ P : εἰπεῖν ἢ Sath[1+2] tacite Ren[2] **9** πυκνῶσαι S Aerts Imp : πυκᾶσαι P Sath[1+2] Ren[2] **10** τὴν[1]–ἔκτασιν S Aerts Imp : om. P Sath[1+2] Ren[2] **12** πρὸς–πολεμίων S Aerts Imp : om. P Sath[1+2] Ren[2] **13–14** πλὴν–ἀηττήτοιν S Aerts Imp : om. P Sath[1+2] Ren[2] **13** τοῖν Aerts Imp tacite : τὴν S **14** in verbo ἀηττήτοιν expl. S

γραφὴ τοῦ βασιλέως πρὸς τὸν Φωκᾶν

ep. 1 (… a Foca 1) Γράφων οὖν ὁ βασιλεὺς, πρῶτον μὲν τῆς χαλεπῆς P 421[v] ὑπερορίας· καὶ τοῦ ἐν ἐκείνῃ τῷ Φωκᾷ | ἐκρεύσαντος χρόνου· τῆς τε τῶν οἰκείων ἐρημίας· καὶ τῆς ἀπόρου πενίας· καὶ τοῦ ῥυπῶντος χιτῶνος· καὶ τῶν διερρηγμένων περιβολαίων μιμνήσκει· εἶτα τὴν οἰκείῳ κελεύσματι γεγενημένην ἀνάκλησιν αὐτοῦ· καὶ τὴν ἐν βασιλείοις ἐν μεγίστῃ τιμῇ ὑποδοχὴν· καὶ τὰς σατραπικὰς ὡς εἰπεῖν εὐεργεσίας· καὶ πάντα λόγον παρατρεχούσας δεξιώσεις διεσήμαινε· καὶ ὅπως πᾶν, εἴ τι μέγα καὶ σεμνότατον ἔχοι πολιτεία ῥωμαϊκὴ, φέρων εὐθέως αὐτῷ προσέθηκε· τιμαῖς τὲ καὶ στρατηγίαις τὰ πρῶτα ἐλάμπρυνεν· καὶ ὑψηλότερον ἁπάντων τέθηκε· οὐσίας τὲ κύριον κατέστησε τοσαύτης, ὅση πρέπειν ἐμφανῶς τῷ ἀξιώματι ἔμελλε. «τίς γάρ» φησιν «ἀμείνω σου τάξιν παρ᾽ ἐμοῦ ἐκαρποῦτο· ἢ τίς ἐκρίνετο φίλος βασιλέως καὶ ὦτα καὶ ὀφθαλμός; τίς δὲ ἦν ὁ πάντα πείθων εἰ βούλοιτο; τίνι δὲ τῶν πραγμάτων ἀνεκοινούμην τὰ μέγιστα; ἃ γὰρ τόν τε ἀδελφὸν καὶ τὴν μητέρα ἔκρυπτον, ταῦτά σοι μόνῳ διέφαινον. τίς δὲ ὁ παύων νῦν καὶ καθιστῶν τὰς μεγίστας ἀρχὰς, ἐξ ὧν σὺ καὶ ἤκουες τοσοῦτον· καὶ ἡ δυναστεία ηὔξηται; καὶ σιωπῶ τὰ εἰς πατέρα καὶ ἀδελφὸν καὶ συγγενεῖς διὰ σὲ πεπραγμένα μοι· καὶ τοὺς ὅσους ἐξ ἰδιωτικῆς ταπεινότητος, εἰς ὕψος ἀξιωμάτων σὴν χάριν ἀνήνεγκα· καὶ τοὺς ὅσοι οὐ τοὺς τυχόντας πλούτους κατεκτήσαντο, ἐξ ἀπορίας προγονικῆς ἀρχὰς στρατηγικὰς καὶ πολιτικὰς διέποντες. ὧν καὶ ἀδικούντων, λάθρᾳ τὲ καὶ προδήλως, οὐκ ἐποιούμην ἐπιστροφήν. εἰδὼς γὰρ ὡς πλῆθος, ἐσιώπων τὰ τοιαῦτα, σοῦ δὴ ἕνεκα πάντων ἀνεχόμενος. μίαν γὰρ τῶν κακῶν σὲ μοὶ γενέσθαι μετὰ τὴν θείαν ῥοπὴν ἤλπιζον παραψυχήν. διὰ γὰρ τοῦτο, καὶ συνεργὸν σὲ, ἐφ᾽ ᾧ τῶν ἐμῶν κύριος καταστῆναι ἄθραυστος, εἱλόμην τὲ καὶ

---

ep. 1, 2 τοῦ Sath[1] edd : τῆς P | τῷ Φωκᾷ P (τῶ φωκᾶ) Syk[1] Imp : τοῦ Φωκᾶ Sath[1+2] Ren[2] | ἐκρεύσαντος Sath[1 corr] Sath[2] edd : ἐρευνήσαντος P Sath[1] **3** ἀπόρου Sath[2] edd : εὐπόρου P Sath[1] **4** περιβολαίων Kurtz[1] Ren[1+2] : περιβολέων P Sath[1+2] Imp | μιμνήσκει Sath[1+2] edd (μιμνῄσκει) : μιμνήσκειν P **8** ἔχοι Sath[1] edd : ἔχον P **10** τέθηκε P : τέθεικε Sath[1] edd **13** εἰ βούλοιτο Sath[1] edd : ἐβούλοιτο P **13–14** ἀνεκοινούμην Sath[1+2] tacite edd : ἀνεκινούμην P **16** σὺ Sath[2] edd : σοι P Sath[1] **16–17** ηὔξηται Sath[1] edd : ηὔξηνται P **22** ἐσιώπων Sath[1] edd : σιωπῶν P **23** δὴ Sath[2] edd : δὲ P Sath[1] | μοὶ Sath[1] : μοι Sath[2] edd : μὴ P **24** τοῦτο Syk[2] (coll. VI 89,6) Imp : τούτων P Sath[+2] Ren[2]

---

ep. 1, 3 οἰκείων ἐρημίας: cf. Euseb., Demonstr. evang. VI 13,5 (p. 367,30 Dindorf) οἰκείων ἐρημίας | ἀπόρου πενίας: cf. Plut., Vita Aristidis et Catonis 30(3),5 (p. 328,10–11 Ziegler) ἄπορος πενία **12** βασιλέως – ὀφθαλμός: proverbium, Karathan. 89, nr.172

προσείληφα, σὲ μόνον τὸν ἐν ἀνθρώποις σύμμαχον καὶ συμμεριστὴν κατακτήσασθαι οἰηθεὶς· καὶ διὰ σοῦ τοὺς ἐν μέσῳ κατευνασθῆναί μοι προσδοκήσας ταράχους. νῦν δὲ ὢ τῶν ματαίων βουλευμάτων· ὢ τῶν ἀστηρίκτων ἐλπίδων· καὶ {ἐπὶ} τῆς ἐπὶ τοσοῦτον ἀγνωμοσύνης. ἄνθρακες ὁ θησαυρὸς ἀνασκαπτόμενος. οὐ γὰρ αἱ ἐλπίδες τὸ μάταιον ἔχουσι μόνον (ἧ μοι περὶ πολλῶν ἀπήλπισται)· ἀλλὰ καθ' ἑαυτῶν κεκινήκαμεν τὸν ἀνάγυρον, ἐλαίῳ πῦρ κατασβέσαι πεισθέντες. **ep. 2 (... a Foca 2)** ἀντὶ γὰρ παραψυχῆς, συμφορὰν· καὶ ἀντὶ συμμάχου, πολέμιον· καὶ ἀντὶ συνεργοῦ, καθαιρέτην, τὰ λογοποιούμενα εἴ γε ἀληθείας ἔχεται, ἀναφανδόν σε δεικνύει. ὥσπερ γὰρ τὰ ἔσχατα ἠδικημένον· καὶ τεταραγμένον ὑπ' ἐμοῦ, οὕτω τὰς κατ' ἐμοῦ τιμωρίας ὁπλίζεσθαί σε φασὶ, πάσῃ σπουδῇ τῆς βασιλικῆς καὶ διαφερούσης μοι ἑστίας ἐμὲ μὲν ἐξῶσαι ἀγωνιζόμενον· σαυτῷ δὲ ταύτην μνηστευόμενόν τε καὶ οἰκειούμενον. ἀλλὰ μὴ τοῦτο, μή μοι μάγιστρε, μηδὲ εἰς νοῦν ποτὲ βάλοιο, ὡς ἀπόλοιντο οἱ λογοποιοὶ· καὶ οἱ τῶν παραλαλουμένων δημιουργοὶ, οἱ τὰ ζιζάνια ἐπισπείροντες πονηροὶ· καὶ ὑπὸ μόνου τοῦ βασκαίνειν τὰ μὴ ὄντα τερατευόμενοι. ὧν τοῖς ἀλόγοις ἢ ἀλλοκότοις οὐ προσέχειν δεῖ, ἐς τοῦτο

---

ep. 1, 26 σὲ μόνον Sath[1] edd : σεριόναν P | τὸν P Sath[1] : τῶν Sath[2] edd | συμμεριστὴν Kurtz[1] Ren[2] : συμμυσιστὴν P : συμμύστην Sath[1+2] Imp **28** ὢ[1] Sath[1] edd : τῶ P **29** ἐπὶ[1] secl. Syk[1] Imp **30** ἀνασκαπτόμενος Sath[1] edd : ἀνασκόμενος P : ἀνεσκαμμένος Rei[3] **31** post μόνον distinxi : post ἔχουσι (lin. 30) distinguunt P edd | ἧ P : ᾗ Syk[1] Imp : εἰ Sath[1+2] Ren[2] | μοι P Syk[1] Imp : μὴ Sath[1+2] Ren[2] | περὶ Ron[1] Imp : παρὰ P Sath[1+2] Ren[2] | ἀπήλπισται Ried[2] Rei[3] : ἀπηλπίσεται P : ἀπελπίσεται Sath[1] edd tacite | post ἀλλὰ add. καὶ Syk[1] | ἑαυτῶν Sath[1] edd : ἑαυτὸν P **32** ἀνάγυρον Sath[1] edd : ἐνέγκυρον P | ἐλαίῳ Sath[1] edd : ἔλαιον P **ep. 2, 4** ἀναφανδόν Sath [1+2] tacite edd : ἀναφανδό P **4–5** τεταραγμένον P Sath[1] Ren[1+2] : τεταπεινωμένον Sath[2] Imp (tacite) **5–6** πάσῃ σπουδῇ Sath[1] edd : πᾶσα σπουδὴ P **6** μοι scripsi : με P : om. Sath[1+2] tacite Ren[2] Imp (tacite) **7** μνηστευόμενόν Sath[1] edd : μνησκόμενόν P **8** μοι Syk[2] Imp : με P Sath[1] : μὴ Sath[1 corr] Sath[2] Ren[2] **11** ἢ Sath[1] edd : οἱ P

---

ep. 1, 27–28 τοὺς – ταράχους: cf. ex. gr. Ioann. Chrys., De Christi precibus. Contra Anomoeos hom. X 2 (PG 48,787,17–18) φεύγειν θορύβους καὶ τὰς ἐν μέσῳ ταραχάς; Greg. Naz., Or. XLII 42 (PG 36,488B,11–12) εἰ θορυβήσομαι καὶ χρανθήσομαι τοῖς ἐν μέσῳ ταράχοις καὶ βράσμασι; Ioann. Chrys., Adv. oppugnatores vitae monasticae III 17 (PG 47,378,52–54) οὐδὲ ἐν τῷ μέσῳ στρέφεσθαι, ἔνθα πολὺς ὁ θόρυβος καὶ ἡ ταραχή; Ioann. Chrys., In Ioannem hom. XLII 1 (PG 59,239,54–55) διαναπαύεσθαι ἀπὸ τῶν θορύβων καὶ τῆς ἐν μέσῳ ταραχῆς **29–30** ἄνθρακες ὁ θησαυρὸς: proverbium, CPG I 9, nr.52; Karathan. 97, nr.198 **31–32** καθ' – ἀνάγυρον: proverbium, CPG I 95, nr.22; Karathan. 102, nr.214 **32** ἐλαίῳ – πεισθέντες: proverbium, CPG II 345, nr.22; Karathan. 96–97, nr.197 **ep. 2, 9–10** οἱ[2] – ἐπισπείροντες: Ev. Matth. 13,25 ἦλθεν αὐτοῦ ὁ ἐχθρὸς καὶ ἐπέσπειρεν ζιζάνια ἀνὰ μέσον τοῦ σίτου

μάλιστα, ὥς γε πείθομαι ξυγκειμένοις, ὅπως τὴν κοινὴν ἡμῶν P 422r διαστήσωσι γνώμην· | καὶ τὴν τῆς προαιρέσεως καταστασιάσωσιν, οὐ προσηκόντως, ὁμόνοιαν.» «πλὴν ἀλλὰ» καὶ αὖθις λέγει «μὴ ἐπιχαρῇ ὁ ἐχθρὸς ἐφ᾽ ἡμῖν· μηδὲ τῆς οὕτω θεομισοῦς· καὶ πᾶσαν ἰδέαν κακίας παρελαυνούσης κἂν εἰς μνήμην ἔλθοις πράξεως· μηδὲ ἀγνώμων ἐπὶ τοσοῦτον καὶ ἄδικος ὀφθῆναι βουληθείης, μηδὲν ἔχων τοῖς εὐεργετηκόσιν ἐγκαλεῖν· μηδὲ τῷ βίῳ ἄπευκτον γενέσθαι διήγημα· καὶ πονηρὸν ὑπόδειγμα καταδέξαιο.» **ep. 3 (… a Foca 3)** ἐπὶ τούτοις τοῦ εἰς μέσον παραληφθέντος ἐν τοῖς φρικτοῖς αὐτῷ ὀμωμοσμένοις Θεοῦ ἀνεμίμνησκε· καὶ ὅσπερ τῆς δραστικῆς αὐτοῦ Προνοίας ⟨ὁ⟩ τρόπος, τῆς περὶ τὴν οἰκουμένην διατρεχούσης ὁσημέραι, ἐδίδασκεν, ὡς ἀκοιμήτῳ ὀφθαλμῷ τὰ τῇδ᾽ ἐπισκοπεῖ· καὶ τὰς ἀντιδόσεις τῶν βεβιωμένων τοῖς ἀνθρώποις πρυτανεύει ἀεί. «ἀντιμετρεῖται γὰρ παρ᾽ αὐτῆς ἑκάστοις τὰ πράγματα, ἧς καὶ τῷ δικτύῳ οἱ σκολιῶς ἁλίσκονται πορευόμενοι· δι᾽ ἧς καὶ τὰ τῆς τύχης εἰς τὸ ἀντίρροπον μεταφέρεται. εἰ μὲν καὶ τὴν τοῦ Θεοῦ κρίσιν

ep. 2, 14 προσηκόντως Syk1 Imp : προσήκοντας P : προσήκοντες Sath1+2 tacite Ren2 **15** τῆς Sath1 edd : τοῖς P | θεομισοῦς Sath1 edd : θεομισουσῶν P **16** ἔλθοις Sath2 tacite edd : ἔλθοιο P Sath1 **18** ἄπευκτον P Sath1+2 Ren2 : ἀπευκτὸν Syk1 Imp **ep. 3, 2** ante ἐν add. καὶ Sath2 Imp | φρικτοῖς Sath1+2 tacite edd : φρυκτοῖς P **3** ὅσπερ Syk1 Ried2 Rei3 : ὅπερ P Sath1 Ren2 : ὥσπερ Sath2 Imp | ante τρόπος add. ὁ Rei3 **4** ante ἐδίδασκεν add. καὶ quod falso legerant Sath1+2 Imp Ried2 | post ἐδίδασκεν dist. P Rei3 : ante ἐδίδασκεν vel καὶ dist. edd Ried2 **6** ἑκάστοις Sath2 edd : ἑκάστης P Sath1 **7** τὰ τῆς Sath2 edd : ταύτης P Sath1 **8** τὸ Rei3 : τὸν P edd | μὲν P edd : μὴ Ried2

ep. 2, 14–15 μὴ – ἡμῖν: LXX, Ps. 40,12 μὴ ἐπιχαρῇ ὁ ἐχθρός μου ἐπ᾽ ἐμέ **18** τῷ βίῳ … πονηρὸν ὑπόδειγμα: Basilius Caes., Ep. 260,3,34 (III 108) Courtonne πονηρὸν ὑπόδειγμα τῷ βίῳ **ep. 3, 3–6** ὅσπερ – ἀεί: Theophyl. Simoc. VI 10,4 (p. 239,18–22 de Boor) οὐκ ἀπὸ δὲ τρόπου καὶ τὴν αἰτίαν διεξελθεῖν τῆς δραστικῆς προνοίας τῆς περὶ τὴν οἰκουμένην διατρεχούσης ὁσημέραι ἀκαμάτῳ (scribendum ἀκοιμήτῳ ?) τε ὀφθαλμῷ ἐπισκοπούσης τὰ τῇδε τάς τε ἀντιδόσεις τῶν βεβιωμένων {πρὸς delendum censuit de Boor} τοῖς ἀνθρώποις πρυτανευούσης ἀεί **6** ἀντιμετρεῖται – πράγματα: Theophyl. Simoc. VII 11,4 (p. 264,8–9 de Boor) ἀντιμετρεῖται τοῖς ἀνθρώποις τὰ πράγματα **7** ἧς1 – πορευόμενοι: Theophyl. Simoc. VI 10,4 (p. 239,22–23 de Boor) ἥλω τῷ δικτύῳ τῆς δίκης ὁ τοῦ φόνου πατήρ | σκολιῶς … πορευόμενοι: cf. LXX, Ier. 6,28 πορευόμενοι σκολιῶς **7–8** δι᾽ ἧς – μεταφέρεται: Theophyl. Simoc. VII 11,4 (p. 264,9 de Boor) τὰ τῆς τύχης ἀντηχεῖ ταῖς τροπαῖς

πτοῇ· κἀκεῖνον τῶν σῶν ἀναμένεις ἐξεταστὴν, δυσωπήθητι τὴν τῶν ὅρκων ἀσφάλειαν. ἡγείσθω εὐβουλία τῆς ἐγχειρήσεως· τὸ συνοῖσον τῆς ἐπιβολῆς τῶν πραγμάτων, ⟨μὴ μετὰ τὸ παθεῖν βουλευσώμεθα⟩. πρὸ τῆς ἐπιβολῆς ἡ βουλή. τὸν γὰρ κακῶς βουλευσάμενον, πρῶτον ἡ ἐγχείρησις ἔβλαψεν.»

ep. 3, 9 πτοῇ Sath[1+2] Imp : πτοεῖ P Ren[2] | τῶν σῶν Sath[1] edd Ried[2] : τὸν σὸν P dubitanter Ried[2] **10** ὅρκων Rei[4] (coll. Theophyl. Simoc.) : ἔργων P edd | post ἡγείσθω add. ἡ Ren[2] | εὐβουλία Sath[2] edd : ἐσβουλία P Sath[1] : ἡ σὴ βουλὴ Sath[1 app] | ἐγχειρήσεως P Syk[2] Imp : ἐγχειρίσεως Sath[1+2] Ren[2] tacite | συνοῖσον Syk[2] Ried[2] Rei[4] (coll. Theophyl. Simoc.) : συνῆσον P edd **11** ἐπιβολῆς Ron[1] Imp Ried[2] Rei[4] (coll. Theophyl. Simoc.) : ἐπιβουλῆς P Sath[1+2] Ren[2] | μὴ–βουλευσώμεθα add. Rei[4] (coll. Theophyl. Simoc.) **12** ἐπιβολῆς Rei[4] (coll. Theophyl. Simoc.) : ἐπιβουλῆς P edd | βουλευσάμενον Rei[4] (coll. Theophyl. Simoc.) : βουλευόμενον P edd | ἐγχείρησις P Syk[2] Imp : ἐγχείρισις Sath[1+2] tacite Ren[2]

ep. 3, 9–13 δυσωπήθητι – ἔβλαψεν: Theophyl. Simoc. VII 10,5–6 (p. 263,10–14 de Boor) δυσωπήθητι τὴν τῶν ὅρκων ἀσφάλειαν. ἡγείσθω εὐβουλία τῆς ἐγχειρήσεως, τὸ συνοῖσον τῆς ἐπιβολῆς τῶν πραγμάτων μὴ μετὰ τὸ παθεῖν βουλευσώμεθα. πρὸ τῆς ἐπιβολῆς ἡ βουλή. ἀδικεῖς τῇ προπετείᾳ τὰ πράγματα. τὸν κακῶς βουλευσάμενον πρῶτον ἡ ἐγχείρησις ἔβλαψεν

Textkritischer Kommentar

Vorbemerkung

Der Leser soll für sein Urteil über die Entscheidungen des Herausgebers in den wichtigeren Fällen nicht nur auf den Text, den *apparatus criticus* und die (gleichzeitig in der Reihe *Tusculum* erscheinende) Übersetzung angewiesen sein. Der textkritische Kommentar soll ihm darüberhinaus für die Fälle, die nicht für sich selbst sprechen, auch in Kurzform die Argumente angeben, die zu den konkreten Entscheidungen geführt haben. Im *apparatus criticus* sind zwar, soweit diese Argumente schriftlich artikuliert worden sind, die entsprechenden Publikationen angegeben, aber es dürfte für den Leser nicht immer leicht sein, diese überhaupt zu konsultieren, da sie z.T. nur schwer zugänglich sind. Außerdem sind die textkritischen Bemerkungen in einigen Arbeiten in längere und disparate Textpassagen eingestreut und werden nach den Seitenzahlen der älteren Editionen angegeben. So zitieren Pant^{1} den Text nach Seite und Zeile von Sath^{1}, Kurtz^{1}, Kurtz^{2} und Ren^{1} nach Seite und Zeile von Sath^{2}, Syk^{1} für Buch I–VI 75 Ren^{2} nach Buch, Kapitel, Zeile, für den Rest (Band II von Ren^{2} lag ihm noch nicht vor) nach Sath^{2} Seite und Zeile, Ried$^{1-3}$ nach Ren^{2} Band und Seite, danach in Klammern Kapitel und Zeile usw. Um dem Leser in diesem Durcheinander den Zugang zu erleichtern, wird in der jeweils zitierten Publikation (Auflösung der Kürzel unter dem Titel „Homines docti“ vor der Edition des Textes) über die Angabe des *apparatus criticus* hinaus hier im Kommentar die Seite angegeben, auf welcher die Ausführungen zur jeweiligen Stelle (und selbst dann manchmal nicht ganz leicht, z.B. bei Syk^{1}) zu finden sind; die dort geäußerten Argumente werden kurz zusammengefasst.

Abkürzungen

Für die Abkürzungen der Editionen und sonstigen Arbeiten mit textkritischen Bemerkungen zur *Chronographia* vgl. die Liste der „Homines docti" in Band 1.

Darüber hinaus werden hier im Kommentar noch folgende eventuell der erklärenden Auflösung bedürftige Abkürzungen verwendet (allgemein Geläufiges oder aus sich selbst Verständliches wird nicht aufgeführt):

Werke des Michael Psellos

Chronogr. = Michaelis Pselli Chronographia (nur in nicht selbstverständlichen Zusammenhängen Angaben nach Buch, Kapitel, Zeile vorangestellt).

Encom. Cerul. = K.N. Sathas, Μεσαιωνικὴ Βιβλιοθήκη, τόμος Δ′, Athen / Paris 1874, 303–387 (Encomium in Michaelem Cerullarium).

Encom. in matrem = U. Criscuolo (Hg.), Michele Psello, Autobiografia. Encomio per la madre. Testo critico, introduzione, traduzione e commentario, Neapel 1989.

Epit. in Xiphil. = K.N. Sathas, Μεσαιωνικὴ Βιβλιοθήκη, τόμος Δ′, Athen / Paris 1874, 421–462 (Epitaphius in Ioannem Xiphilinum).

Hist. Synt. = Michaelis Pselli Historia Syntomos, rec. W.J. Aerts, Berlin / New York 1990.

Orat. forenses = G.T. Dennis (Hg.), Michael Psellus, Orationes forenses et acta, Stuttgart / Leipzig 1994.

Orat. hagiogr. = E.A. Fisher (Hg.), Michael Psellus, Orationes hagiographicae, Stuttgart / Leipzig 1994.

Orat. minora = A.R. Littlewood (Hg.), Michael Psellus, Oratoria minora, Leipzig 1985.

Orat. panegyricae = G.T. Dennis (Hg.), Michael Psellus, Orationes panegyricae, Stuttgart / Leipzig 1994.

Philosophica minora I = J.M. Duffy (Hg.), Michael Psellus, Philosophica minora, Stuttgart / Leipzig 1992.

Philosophica minora II = D.J. O'Meara (Hg.), Michaelis Pselli Philosophica minora, II, Leipzig 1989.

Poemata = L. Westerink (Hg.), Michael Psellus, Poemata, Stuttgart / Leipzig 1992.

Theologica I = P. Gautier (Hg.), Michael Psellus, Theologica, vol. I, Leipzig 1989.

Theologica II = L.G. Westerink / J.M. Duffy (Hgg.), Michael Psellus, Theologica, vol. II, München / Leipzig 2002.

Sonstiges

Aerts = W.J. Aerts, Un témoin inconnu de la Chronographie de Psellos, in: Byzantinoslavica 41 (1980), 1–16. I–XXIV.

Böhlig, Untersuchungen = G. Böhlig, Untersuchungen zum rhetorischen Sprachgebrauch der Byzantiner mit besonderer Berücksichtigung der Schriften des Michael Psellos (= Berliner Byzantinistische Arbeiten, 2), Berlin 1956.

Bos, Ellipses Graecae = L. Bos, Ellipses Graecae, Leipzig 1808.

Criscuolo, siehe Ronchey.

LBG = Lexikon zur Byzantinischen Gräzität besonders des 9.–12. Jahrhunderts, erst. von E. Trapp, Wien 1994–

LSJ = H.G. Liddell / R. Scott / H.St. Jones, A Greek-English Lexicon, Oxford ^{9}1925–1940.

MB = Μεσαιωνικὴ Βιβλιοθήκη, ed. K.N. Sathas, Venedig / Paris 1872–1894.

P = codex Parisinus graecus 1712.

PG = Patrologia Graeca.

Renauld, Étude = É. Renauld, Étude de la langue et du style de Michel Psellos, Paris 1920.

Ronchey = S. Ronchey, in: Michele Psello, Imperatori di Bisancio (Cronografia), Introd. di D. Del Corno, Testo critico a cura di S. Impellizzeri, Commento di U. Criscuolo, Traduzione di S. Ronchey, [Milano] 1984, ^{2}1993.

S = codex Sinaiticus graecus 1117.

TLG = Thesaurus Linguae Graecae (Irvine).

Werktitel

Welchen Titel Psellos selbst für sein Werk verwendet oder vorgesehen hat, wissen wir nicht. Dass dieser das Wort Χρονογραφία enthalten hat, ist eher unwahrscheinlich. Psellos gebraucht den Begriff χρονογραφία nur an zwei Stellen seines Werkes: VI 73,15 sind damit eindeutig chronikartige Kurzdarstellungen von Geschichte gemeint, V 24,16 wie auch sonst in der byzantinischen Gräzität ist das Wort in einem allgemeineren Sinn von „Geschichtsdarstellung“ verwendet. In diesem Sinn benutzt es auch der Redaktor, der die *inscriptio* verfasst hat. In Bezug auf sein eigenes Werk gebraucht Psellos dagegen oft den Begriff ἱστορία: VI 46,16–17 ἐμαυτὸν τούτῳ δὴ τῷ μέρει τῆς ἱστορίας ἀκριβῶς ἀνεβίβασα; VI 71,11–12 ὃν δὴ καὶ ὑπόθεσιν τοῦ παρόντος μέρους τῆς ἱστορίας ποιούμεθα; VI 73,7–8 πολλὰ τῶν ἀξίων εἰρῆσθαι παρῆκα τῇ ἱστορίᾳ; VI 200,2 οὐ γὰρ ἐμαυτὸν ἐβουλόμην ἐγκαταστῆσαι τῇ ἱστορίᾳ; VI 212,12 ὁ δὲ λόγος οὗτος αὖθις ἐμὲ παρεισκυκλήσει τῇ ἱστορίᾳ; VII 165,9–10 τούτου γὰρ ἕνεκα καὶ τὴν ἱστορίαν πεποίημαι. An keiner Stelle jedoch bezeichnet er damit eindeutig auch den Titel des Werkes. Dass sein kompendiumhaftes Lehrbuch der römisch-byzantinischen Geschichte für den jungen Michael (VII.) Dukas möglicherweise von ihm selbst den Titel Ἱστορία σύντομος erhalten hat, könnte allerdings ebenfalls dafür sprechen, dass σύντομος dort im Hinblick auf ein bereits existierendes Werk mit dem Titel Ἱστορία gesagt ist. Da die Frage letztlich nicht zu klären ist und damit keine Verwirrung entsteht, wurde auch für diese Edition die traditionelle Bezeichnung *Chronographia* beibehalten, hier im Text selbst aber wird als Titel Μιχαὴλ τοῦ Ψελλοῦ Ἱστορία angenommen.

inscriptio, 1–10: Dieser Gesamttitel des Werkes stammt ebenso wie die Zwischentitel zu einzelnen Abschnitten nicht von Psellos selbst, sondern von dem Redaktor, welcher die *Chronographia* als Bestandteil des uns heute im Paris. gr. 1712 vorliegenden Geschichtscorpus verwendet hat. Hauptargument (Syk[3], S. 62, Anm. 5): „Stilwidrigkeit“ und Verwendung „vulgäre(r) Ausdrücke und Formen“. Sie gehören in ein sprachliches Register, das sich klar von demjenigen unterscheidet, in welchem sich Psellos für seinen Text bewegt.

inscriptio, 8–9: In der notwendigen Ergänzung (sachlich und wegen Z. 9 μετ’ ἐκεῖνον) ist die Modifizierung zu Γέροντος durch Sath[2 app] richtig, da das dem sprachlichen Register des Redaktors entspricht. Psellos selbst nennt Michael VI. Πρεσβύτης; sein Alternativname Στρατιωτικός kommt bei Psellos nicht vor.

inscriptio, 10: Eine solche Ergänzung nach Δούκα, wie sie Sath[1 app] in Erwägung gezogen hat, wäre falsch, da der Redaktor offensichtlich nur den Teil bis Buch VII 91 im Auge hatte (ἕως τῆς ἀναρρήσεως Κωνσταντίνου τοῦ Δούκα).

Buch 1

2, 9: Ried[1], S. 100–101 nimmt Anstoß am Irrealis, denn Basileios habe ja wirklich regiert, und an der von den Übersetzern seiner Ansicht nach zu Unrecht angenommenen prägnanten Bedeutung von διακυβερνᾶν = (gut) regieren. Er schlägt daher vor, μὴ entweder zu athetieren oder in πῃ zu ändern, und versteht den Satz so: „car la direction de l'empire n'aurait pas été exercée autrement, si le gouvernement impérial était échu au premier entre eux, le plus compétent". Abgesehen von der übertrieben spitzfindigen und nicht überzeugenden Argumentation von Ried[1] würde hier eine Feststellung, Basileios habe so regiert als wenn er die Macht geerbt hätte, keinen Sinn machen. Psellos kommt es vielmehr darauf an klarzumachen, dass die beiden Brüder Basileios und Konstantinos das Reich nur regieren konnten, wenn dem wirklich fähigen von ihnen, nämlich Basileios, die ganze Macht gegeben wurde. Anders, so der Irrealis, hätte es nicht funktioniert.

4, 2: Zu τὸ ἦθος ἀπεξεσμένος vgl. Greg. Naz., *Or. funebr. in laudem Basilii*, *PG* 36,581A,12–14 τὸ τοῦ ἤθους εὐσταθὲς καὶ βεβηκὸς καὶ ἀπεξεσμένον τῦφον ὠνόμασαν.

4, 13: Pant[1], S. 677–678 will statt des überlieferten καὶ οἱ λοιποὶ schreiben καταπολεμεῖν τὴν; er hatte die Korrektur von βασιλείαν in βασιλειᾶν durch Sath[2] noch nicht vorliegen („Seitdem jedoch der bekannte Skleros … und die übrigen begannen, nach der Kaiserherrschaft zu trachten"). Seine Korrekturen παραπέλαυεν (Z. 12) statt des überlieferten παραπέλαυνε und ἐκεῖνος (Z. 12) statt des überlieferten ἐκείνω hingegen sind unmittelbar einleuchtend.

4, 16: Kurtz[1], S. 493 korrigiert völlig plausibel das überlieferte οὐ πᾶν zu ἅπαν mit der lakonischen Begründung: „im Gegenteil".

5, titulus: Das überlieferte διὰ darf nicht zu περὶ verändert werden. Es entspricht dem Register des Redaktors und entspricht neugr. γιὰ + *acc.* (nach einem gedachten *verbum dicendi*). Eine Fehlergenese von περὶ zu διὰ wäre außerdem schwer zu verstehen.

5, 15: Pant[1], S. 679 verweist für seine Änderung des überlieferten περὶ zu πρὸς auf den allgemeinen Sprachgebrauch im Griechischen (ἀξιόμαχος πρός τινα).

6, 3: Beim *pronomen reflexivum* der dritten Person verwendet Psellos nur die vollen Formen mit ἑαυτ- oder (mit Wechsel der Perspektive zum erzählenden Subjekt) die Formen des *pronomen personale*. Vgl. auch 15, 6; 29,9; 30,6; II 5,19 und öfter.

7, 3: Rei[1], S. 541 plädiert dafür, in der Verbindung mit ἐγρηγορὼς (… ἀεὶ καὶ ἐγρηγορὼς) vom Grundverb ἐννήφω (*LSJ* „to be sober in") auszugehen und das überlieferte συνενηφὼς in ἐννενηφὼς zu ändern, und verweist auf die Häufigkeit der Verwechslung von συν- und ἐν- in den Handschriften.

7, 11: Ried[1], S. 101 unterstützt den Vorschlag von Syk[1], S. 102 (dort ohne Begründung), statt des überlieferten καὶ τοῦτο zu schreiben καίτοι τῷ, indem er auf andere Stellen verweist, an welchen Psellos καίτοι + *verbum finitum* gebraucht.

7, 11: Die Einfügung von δὲ nach τοσοῦτον durch Sath[1] ist überflüssig. Asyndetischer Anschluss eines neuen Hauptsatzes ohne Partikel ist bei Psellos durchaus üblich.

8, 3: Die Korrektur von εἴς τι zu εἰς τὸ durch Syk[1], S. 102 wird durch die Erwähnung derselben Szene in *Hist. Synt.* 106, S. 106,25–26 Aerts bestätigt: ἐμαχέσαντο δέ ποτε πρὸς ἀλλήλους μόνοι τῶν ἄλλων ἀπειλημμένοι εἰς τὸ μεσαίχμιον.

10, 8: Rei[5], S. 203 verweist für die Korrektur προβᾶσαν aus überliefertem προσβᾶσαν auf zwei Stellen mit der Junktur πίστις προβαίνει bzw. πρόεισι bei Clemens Alexandrinus und bei Psellos selbst.

11, 3: Psellos liebt zwar die *constructio ad sensum*, hier aber wäre das unmittelbare Zusammentreffen von Partizip im Plural (προσπεφευγότες) und dem überlieferten Artikel ὁ im Singular, zu welchem dann sinngemäß στρατὸς gedacht werden müsste, doch zu hart. Daher ist die Konjektur οἱ von Sath[1] berechtigt.

12, 5: Die Ergänzung von τούτῳ καὶ durch Syk[1], S. 102 (ohne Begründung) ist notwendig wegen des folgenden τὸν μὲν – τῷ δὲ.

12, 6: Welches bestimmte ἔλαττον σχῆμα sollte das sein, mit dem Skleros dem Phokas gegenübertritt? Setzt man aber statt des überlieferten Artikels τοῦ ein indefinites του in den Text, ergibt sich ein klarer Sinn: „in der Haltung eines unter ihm Stehenden". Die Verschreibung eines indefiniten του zum bestimmten Artikel τοῦ (*lectio facilior*) ist häufig.

14, 4: Rei[3], S. 740 schlägt die Änderung zum *participium aoristi* περιβαλόμενος vor, da das Anlegen des Brustpanzers im Gegensatz zum folgenden δόρυ μακρὸν ἐπισείων ein einmaliger Vorgang ist. Ditto- und Haplographien sind in P sehr häufig.

16, 9: Es ist keine Konjektur notwendig, weder ἀπέσπαστο (Syk[1], S. 102, wegen nachfolgendem ἔρριπτο) noch ἀπέσπασται (Ried[1], S. 102, die „idée de violence" solle ausgedrückt sein). ἀποσπᾶν ist in intransitiver Bedeutung gut belegt (siehe *LSJ*).

16, 10: Die Konjektur συμφύρεται statt des überlieferten συμφέρεται durch Ren[2] ist von Syk[1], S. 101 zu Recht als gegen den Sinn verstoßend abgelehnt worden (ἐπὶ τούτῳ ἄλλος ἄλλῳ λόγος συμφέρεται). Ried[1], S. 102 hält zwar am überlieferten συμφέρεται fest, ändert aber λόγος zu λόγῳ, weil er ἄλλος substantivisch als Person auffasst und nicht adjektivisch auf das Subjekt λόγος bezieht, ist aber dadurch natürlich gezwungen, λόγος in λόγῳ zu ändern und dem Prädikat συμφέρεται die Bedeutung „se ranger à" zu verleihen. Nach ihm soll die Stelle

bedeuten „sur quoi chacun se range à une version différente". Die Aussage lautet aber nur „es gab gleichzeitig verschiedene Versionen".

16, 11: Rei[1], S. 536 fügt, gestützt auf Zonaras, vor τῶν ἀκοντιζόντων das Indefinitpronomen des Singulars του ein. Es gab nur eine Wunde.

16, 14: Rei[1], S. 536 verteidigt die überlieferte Form ἀπολωλέναι gegen die Änderung zu ἀπολωλεκέναι, indem er für transitiven Gebrauch von ἀπολωλέναι auf Anna Komnene, *Alexias*, prol. 4,1 (1) Reinsch / Kambylis verweist.

19, 2: Rei[1], S. 541: Das Adverb παντοδαπῶς statt des überlieferten Adjektivs παντοδαπὸς ist notwendig wegen der folgenden Verben ἦν μισῶν καὶ ἀποστρεφόμενος.

19, 11: Die von Kurtz[1], S. 493 vorgeschlagene Ergänzung von γί(γ)νεται wird von Rei[1], S. 536 unter Hinweis auf Anna Komnene bestätigt (ἅπαξ ποτὲ τοῦ κρατήσαντος ⟨γίνεται⟩ λογισμοῦ – „rang er sich endlich doch zu einer Entscheidung durch").

20, 13: Die von Ried[1], S. 102 vorgeschlagene Einfügung von τε nach χειρὸς aus Anna Komnene ist nicht notwendig (das Zitat ist auch sonst leicht abgewandelt) und widerspricht der Interpunktion der Handschrift (Komma hinter χειρὸς, kein Einschnitt hinter δαπάνῃ).

20, 16: Rei[5], S. 203–204: τὰ ἔπιπλα, hinter κατέσειεν überliefert, gehört zu ὑφῄρει („ließ er das Inventar wegschaffen").

21, 9: Kurtz[1], S. 502: Der Mensch kann sich nicht selbst „den Schicksalsfaden zuspinnen", sondern nur „die vom Geschick zugestandene Lebenszeit vollenden". Er hat daher statt ἐπικλώσας (Sath[1]) ἐκπλήσας oder besser noch πληρώσας vorgeschlagen. Rei[1], S. 541–542 plädiert für ἐκπληρώσας, da dieses paläographisch näher liegt, und gibt Parallelstellen für ἐκπληροῦν in dieser Bedeutung an, z.B. Diod. Sic. II 57,5 τὸν χρόνον τοῦτον ἐκπληρώσαντας.

23, 9: Ried[1], S. 103 meint, ἀποκληροῦσθαι könne nur bedeuten „recevoir à titre de lot"; sein Vorschlag ἀποπληρωθέντες ist nicht akzeptabel wegen der Ergänzung durch die Präposition εἰς; es müsste dann ein bloßes Akkusativ-Objekt stehen. Für ἀποκληροῦσθαι ist die Bedeutung „eine Stellung einnehmen" anzunehmen.

24, 4: Pant[1], S. 680 meint, δὶς αὖθις müsse bedeuten, dass dies die vierte Rebellion des Skleros sei. Vgl. jedoch z.B. Georges Scholarios, edd. Jugie et al., I 70,36 (*Or.* 2,13) ἔπλασε πρὶν καὶ δὶς αὖθις ἀνέπλασε.

24, 8: Überzeugende Textherstellung durch Ried[1], S. 103–104, der das überlieferte sinnlose τοπομπείαν zu σιτοπομπείαν korrgiert hat. Ein solcher Silbenausfall in P ist sehr häufig. Das Abschneiden der Getreidezufuhr ist ein wesentliches strategisches Instrument.

25, 11: Ried[1], S. 104 meint, δι᾽ εὐφήμου γλώττης ποιούμενος müsse bedeuten „il les faisait siens par des paroles élogieuses" und schlägt daher Änderung in

ὑποποιούμενος vor. Das überlieferte δι᾽ εὐφήμου γλώττης ποιούμενος ist aber wie die anderen Partizipien abhängig von εἰς ἀμετάθετον γνώμην συνήρμοσεν und bedeutet „indem er freundlich mit ihnen redete". Es bedarf keiner Änderung.

26, 7: Ried[1], S. 104 meint zu Recht, weder πράγμασιν noch ὁμιλεῖν passten zum Kontext, πράγμασιν sei Kopistenfehler durch Attraktion von πραγμάτων (Z. 6) und solle daher durch πρέσβεσιν ersetzt werden.

27, 13: Ried[1], S. 104–105 betont zu Recht, dass hier keine der möglichen Bedeutungen von ἐπαφιέναι angemessen ist, dagegen sehr wohl ἀφιέναι (mit Verweis auf IV 46,14).

27, 14: Rei[1], S. 542 argumentiert, dass βύειν („verstopfen") nie in Verbindung mit Augen gebraucht wird, μύειν dagegen *verbum proprium* ist; paläographisch sind die beiden Verben praktisch identisch.

28, 14: Rei[1], S. 542–543 führt aus, dass die Steuern (εἰσπράξεις) als Leidtragende die Gesamtheit der Untertanen voraussetzen und κακοῖς daher inhaltlich näherliegend ist als οἴκοις. Außerdem ist es auch paläographisch leichter zu erklären.

29, 8: Die Korrektur des überlieferten ἐτίθει in διετίθη (Sath[1 app]) ist vom Sinn her notwendig, nicht dagegen ein Anschluss mit der Partikel δὲ. Es ist daher besser, das überlieferte δὲ ἐτίθει mit Ren[2] als aus διετίθη verschrieben aufzufassen.

30, 5: Kurtz[1], S. 502–503 verteidigt das überlieferte εὐπέτειαν gegen die Änderung in εὐπέττειαν durch Sath[2], da „mit großer Leichtigkeit" „einen vortrefflichen Sinn" ergibt. Das ist allerdings nur der Fall, wenn man mit Kurtz[1] das überlieferte διακυβεύων in διακυβερνῶν ändert (κατὰ πολλὴν εὐπέτειαν τὸ κράτος διακυβερνῶν ἐτύγχανε – „er handhabte die Regierungsgeschäfte mit großer Leichtigkeit"). διακυβεύων würde dagegen bedeuten, dass Basileios seine Herrschaft leichtfertig aufs Spiel setzte. Zu διακυβερνῶν verweist Kurtz[1] auf cap. 2,9. Die Einwände von Rei*[1], S. 538 werden nicht aufrechterhalten; διακυβεύων ist doch eindeutig negativ.

32, 8: Rei[1], S. 543: Psellos geht offenbar vom Allgemeinen zum Besonderen. Zur Aufstellung des militärischen πλῆθος wird auf *Orat. minora*, Or. 8,36–41 verwiesen: αἱ γὰρ πρὸς τοὺς πολέμους (scribendum πολεμίους) τάξεις καὶ τὰ κατὰ τῶν ἀντιμαχούντων μηχανήματα … τό τε πλῆθος ἄλλοτε μὲν κατὰ τετράγωνον σχῆμα συνείλεκτο καὶ αὖθις δεῆσαν κατὰ πρόμηκες ἢ ἑτερόμηκες. Pant[1], S. 683 meint hingegen, mit πλήθη sei die Anzahl der Soldaten einer τάξις gemeint. Das wäre trivial.

32, 10: Es besteht keine Notwendigkeit, leicht redundantes καὶ (das kommt bei Psellos öfter vor) mit Ren[2] in ἐστὶν oder mit Ried[1], S. 105–106 in δεῖ zu ändern.

32, 14: Pant[1], S. 683–684: Da Basileios die Soldaten entsprechend ihren Anlagen und Fähigkeiten zusammenführte, ist überliefertes συνεῖγε in συνῆγε zu korrigieren, nicht mit Sath[1] in συνεῖχε.

33, 13–14: Eine Mischung der *modi* ist bei Psellos nichts Ungewöhnliches, daher sollte man nicht zu ἀφιππάσατο normalisieren.

33, 16: Ein asyndetischer Anschluss ist bei Psellos keine Seltenheit, daher ist nicht mit Pant[1], S. 684 γὰρ einzufügen. Ebenso 35,9.

33, 20: Zu τὰς ἐπ᾽ αὑτὸν λοιδορίας vgl. *Orat. forenses*, Or. 2,94 λοιδορίας τινὰς ἐπ᾽ αὑτὸν συντιθέντος.

34, 12: Die Änderung von οὐδαμοῦ in οὐδαμῇ (Syk[1], S. 102) ist unnötig; οὐδαμοῦ kann durchaus auch „in keiner Weise" bedeuten. Vgl. IV 13,16 κεχάλαστο … τὸ ἐπισκύνιον οὐδαμοῦ; *Poemata*, Nr. 67,158 μὴ κεκτημένος πρόφασιν οὐδαμοῦ παροινίας.

36, 17: Die von Kurtz[1], S. 494 vorgeschlagene Änderung, statt des überlieferten τῷ τῆς χειρὸς ἐκκειμένῳ ἀγκῶνι κτλ. zu schreiben τὼ τῆς χειρὸς ἐκκειμένω ⟨ἔχων⟩ ἀγκῶνε τοῖς κενεῶσι τοὺς δακτύλους ἐπέβαλλε ist verlockend, aber störend ist dabei der Singular τῆς χειρός, man müsste dann auch ταῖν χεροῖν erwarten, was herzustellen aber entschieden zu weit ginge. Man sollte die Geste mit der vorher geschilderten zusammen sehen: Mit der einen Hand zwirbelt sich Basileios den Bart und mit den Fingern der anderen Hand greift er sich in die Seite. ἀγκῶνι ist dabei *dativus instrumentalis*: Das Ausstellen des Ellenbogens ermöglicht es, die Finger in die Seite zu stemmen. Der Plural κενεῶσι erklärt sich dadurch, dass beide Körperseiten in Betracht kommen, je nach dem Basileios seinen Bart mit der rechten oder der linken Hand zwirbelt.

37, 6: Pant[1], S. 673 unterstützt den von Sath[1 app] gemachten Vorschlag, statt des überlieferten βασιλείας zu schreiben ἡλικίας. Beide haben dabei nur die Regierungsjahre des Basileios als αὐτοκράτωρ im Auge, nicht seine gesamte (nominelle) Mitregierungszeit als βασιλεύς.

Buch 2

1, 6: Pant[1], S. 323 argumentiert zu Recht, dass das überlieferte ῥεούσης keinen Sinn macht und korrigiert zu ῥεπούσης. Syk[1], S. 100 verweist für ῥεπούσης auf III 4,5 ῥοπὴ und VII 11,16 ἀμφιρρεπής. Noch deutlichere Parallelstellen (mit der Präposition πρός verbunden) sind *Theologica* I, Opusc. 76,40 ῥέπουσα πρὸς ἀμφότερα; Nr. 89,82 πᾶς τις πρὸς ἐκείνην (sc. τὴν ἀρετὴν) ῥέπει; *Philosophica minora* II, S. 88,25 οἱ δὲ δουλοπρεπεῖς καὶ ῥέποντες πρὸς τὰ τῇδε; vgl. auch *Chronogr.* VI 4,6–7 ἡ μὲν Ζωὴ ἐπιρρεπὴς ἦν πρὸς ὅ τι καὶ βουληθείη.

1, 8: Kurtz[1], S. 503: Ein Infinitiv Aorist Aktiv καταχρῆσαι ist sprachlich nicht möglich, daher ist das Überlieferte zu καταχρῆται zu korrigieren; damit entfällt auch der Einschub von ἔγνω durch Sath[2].

2, 1: Das überlieferte ἐκδίδωσι ist offensichtlich eine sinnlose Wiederholung des ἐκδίδωσιν aus Kap. 1,8. Dort ergibt es einen sehr guten Sinn in einer oft belegten Wendung: ταῖς ἡδοναῖς ἐκδίδωσιν ἑαυτόν. Hier hingegen wäre das Verbum ἐκδίδωσι nicht sinnvoll. Das *verbum proprium* wäre δηλοῖ, vgl. z.B *Theologica* I, Opusc. 70,173 τοιοῦτον τὸ … πῦρ ὁ λόγος ἐδήλωσε; *Philosophica minora* I, Opusc. 52,311–312 ἓν γὰρ δηλοῖ οὗτος ὁ λόγος.

2, 11: Ried[1], S. 106 will das überlieferte Relativpronomen οὓς durch den Artikel τοὺς ersetzen, da ὑποπτεύω nur mit dem Infinitiv stehen könne. Aber „die er als … verdächtigte" gibt einen guten Sinn, und καὶ διὰ τοῦτο bedeutet „auch schon aus diesem Grund", d.h. schon aufgrund des bloßen Verdachts. Die vorgeschlagene Änderung des Textes würde zu der Aussage führen, dass Konstantin VIII. diejenigen, die auf das Kaisertum aus waren, dessen auch verdächtigte, was keinen Sinn macht.

2, 11: Ried[2], S. 250 will überliefertes οὐ τονῦν durch οὐ μόνον ersetzen, da, wie er meint, die zeitliche Bestimmung („non pas maintenant") „ne se comprend nullement". Aber οὐ τονῦν ergibt einen guten Sinn: Er bestrafte sie grausam, nicht nur indem sie fürs Erste an ihrem Vorhaben hinderte. μόνον wird in solchen Fällen von Psellos oft ausgelassen, und eine Verschreibung eines ursprünglichen μόνον zu τονῦν wäre auch paläographisch schwer zu erklären.

2, 27: Die Konjektur μετεμέλετο von Pant[1], S. 56 ist zwingend, das überlieferte μετεβάλλετο ist durch das kurz vorher stehende μετεβάλλετο induziert (vgl. dazu unten zu VI 64,3).

3, 2: Kurtz[1], S. 494: Da es keine Belege für ἀπομίγνυμι oder ἀπομιγνύω gibt, muss hier zu ἐπεμίγνυε korrigiert werden.

4, 3: Ἐλένην mit *spiritus lenis* ist kein Druckfehler. Vgl. den *app. cr.* zu VI 100,2–3; 184,2 sowie Ioann. Zon. XIII 1,2 (III 1,2 Büttner-Wobst) mit *app. cr.*

6, 10: Rei[5], S. 204 schlägt vor, statt des überlieferten sinnlosen χαρᾶς in den Text zu setzen εὐχεροῦς. Dieses Wort ist ebenso wie εὐχερῶς und εὐχέρεια in Verbindung mit φύσις häufig belegt. Da es hier um die „Leichtigkeit natürlicher geistiger Begabung" geht, passt das Adjektiv εὐχεροῦς besser als das von Pant[1], S. 323–324 vorgeschlagene χαριεστάτης und das von Ren[2] vorgeschlagene χαριεστέρας, die eher auf „Liebenswürdigkeit" zielen würden, was hier aber nicht gefragt ist.

6,17: Kurtz[1], S. 494 meint, ein solcher bei „Volkschriftstellern" zu findender „Soloikismus" wie ἀποναρκοῦντες sei Psellos nicht zuzutrauen. Formen von ναρκέω (statt von ναρκάω) sind jedoch in großer Zahl belegt, vor allem aus medizinischen Schriften, also konnte auch Psellos eine solche Form benutzen.

7, 7: Kont, S. 357 verweist für κεκάκωτο auf IV 50,6, wo Sath[1] richtig κεκάκωτο aus καὶ κάτωτο hergestellt hat.

8, 4: Rei[1], S. 538 verteidigt γυμνοποδίας, da es zu Unrecht als *hapax legomenon* verdächtigt worden ist. Es ist ein zweites Mal in einem Psellos-Brief belegt (V 320,3 Sathas εἶτα τὴν μὲν γυμνοποδίαν ὑφῄρηκας).

10, 9: Rei[1], S. 543: Statt eine Verschreibung von πλεῖον zu πλείονα anzunehmen, ist die Vermutung wahrscheinlicher, dass βουλεύματα zu βούλευμα durch Auslassung von τα verkürzt wurde (ἐπειδὴ μὴ ἐδίδου ὁ καιρὸς αὐτῷ βουλεύματα πλείονα = „da ihm die Zeit nicht erlaubte, weitere Überlegungen anzustellen").

10, 18: μεταμφιάζομαι ist bei den Kirchenvätern gut belegt, also besteht kein Grund zu ändern.

Buch 3

1, 7–8: Kurtz[1], S. 494, unterstützt von Syk[1], S. 101, korrigiert das überlieferte ἀπορρεύξασθαι zu ἀπερεύξασθαι (τὴν ψυχὴν). Ren[1], S. 227 (so auch Ren[2]), der ἀπερεύξασθαι auch erwogen, aber verworfen hatte, entschied sich für die Änderung in ἀπορρήξασθαι unter Heranziehung der Stelle I 21,6 (ἀπέρρηξε τὴν ψυχὴν). Dagegen wendet Syk[1] ein, dass an dieser Stelle das Aktivum von ἀπορρηγνύναι steht. ἀπερεύγομαι erscheint hingegen im Aorist immer als Medium.

1, 9: Pant[1], S. 324–325 vermutet, dass der Fehler γεννήσεως wohl wegen Abkürzung von γενήσεται in der Vorlage entstanden ist. Kurtz[1], S. 494 macht (in Unkenntnis von Pant[1]) denselben Korrekturvorschlag, weil der Satz sonst ohne Prädikat bliebe.

2, 3: Kurtz[1], S. 494: Das überlieferte ἐξήρτητο müsste mit dem Genetiv stehen, daher die Korrektur zu ἐξήρτυτο.

2, 7: Das hier überlieferte σεβαστὸν macht keinen Sinn. Gemeint ist neben dem zuerst genannten Marcus Aurelius Antoninus sein Vater Antoninus Pius. Dass Psellos dessen griechischer Beiname Εὐσεβής geläufig war, unterliegt keinem Zweifel, denn er führt ihn unter diesem Namen in seiner *Hist. Synt.* (Kap. 30, S. 20,42–43 und Kap. 31, S. 20,45) auf. Dass σεβαστός hingegen das griechische Pendant zu augustus ist, hat er in eben der *Hist. Synt.* (Kap. 17, S. 10,76) seinem Schüler Michael Dukas erklärt: τὸ δὲ αὔγουστος ἑλληνιστὶ σεβαστὸς λέγεται). Demnach handelt es sich um einen Kopistenfehler. Der Sinn (Marcus Aurelius ist ja einer der beiden Antonine, also muss anschließend auch der zweite genannt sein) erlaubt es nicht, Σεβαστόν zu halten und darunter Augustus (Octavianus) zu verstehen, wie es Editoren und Übersetzer bisher getan haben.

4, 4: Syk[1], S. 103: Das überlieferte δηλοῦν bedarf keiner Änderung, da es guten Sinn ergibt (λόγοις δηλοῦν = mit Worten kundtun). οὐ – ἀλλὰ ist hier wie öfter gleich οὐ μόνον – ἀλλὰ καὶ.

4, 6: Eine Ergänzung von ἂν bei ἐλυσιτέλησε ist überflüssig. Bei Potentialis oder Irrealis fehlt die Partikel häufig.

5, 3: Das in P richtig überlieferte περὶ τοῦτο ist nicht mit Sath[1], dem Imp folgt, in περὶ τοῦτον zu ändern; vgl. 6,13–14 τοῖς ὅσοις συμβούλοις ἐχρῆτο περὶ τὸ πρᾶγμα.

6, 5: Court (bei Ren[2 corr], S. 194) und Syk[1], S. 102 schlagen unabhängig voneinander die Korrektur πνεῦσαν vor. Ren[2 corr]: „La phrase devient alors très claire."

6, 13: Schon My, S. 490 hat darauf hingewiesen, dass solche augmentlosen Plusquamperfecta wie hier μεμήνει etwas völlig Normales sind.

6, 15: Von den verschiedenen Versuchen, das nicht haltbare δὲ zu korrigieren, scheint τε (Imp) der einfachste zu sein. Ried[2], S. 251 hält τε zwar für „gramma-

ticalement impossible a cette place“, aber τε muss durchaus nicht immer hinter dem Wort oder der Verbindung stehen, auf welche es unmittelbar bezogen ist. Es verbindet hier trotz seiner Stellung φρόνημα αἴρουσα und καί τι λυσιτελοῦσα. Zu φρόνημα αἴρουσα vgl. *Poemata*, Nr. 68,87–88 Westerink φρόνημά σου … εἰς ὕψος αἴρων und Theodor. Metoch., *Stoich. astronom.* 2,13 Bydén (sc. φιλοσοφία) ἐπαγγέλλεται γὰρ καὶ φρόνημα αἴρει πρὸς τὴν κατάληψιν ἁπάντων τῶν ὄντων.

9, 7: Rei[3], S. 740–741 sieht in dem überlieferten πεποιηκότες in πλήθους τὲ φαντασίαν πεποιηκότες eine triviale Wiederholung, induziert durch das vorangehende πεποιηκότες in κατάκροτον αὐτοῖς πεποιηκότες τὴν ἀκοήν, wo πεποιηκότες sinnvoll und richtig ist, und schlägt vor, stattdessen παρεσχηκότες zu schreiben. Die Wendung φαντασίαν παρέχειν in diesem militärischen Zusammenhang ist häufig belegt (siehe *TLG*). Anna Komnene XV 5,1 (52–55) Reinsch / Kambylis zitiert unsere Psellos-Stelle mit den Worten φαντασίαν … παρασχεῖν μηχανώμενος.

9, 8: Es ist unnötig, mit Ried[1], S. 107, gestützt auf das Zitat bei Anna Komnene (vgl. den *apparatus testimoniorum*), κατέπτηξαν in κατέπληξαν zu ändern. Nach Ried[1] κατέπτηξαν „n'a aucun sens“, vgl. jedoch *LBG* s.v. καταπτήσσω „erschrecken, einschüchtern“.

9, 22: Rei[3], S. 741 plädiert für die Korrektur des überlieferten οἱ … φθορὰ zu ἡ … φρουρὰ als die wahrscheinlichere Lösung gegenüber dem von Sath[1] vorgeschlagenen οἱ … φρουροὶ. Eine Verschreibung von ἡ in lautlich identisches οἱ anzunehmen, wäre kein Problem, wohl aber die Annahme einer Verschreibung von φρουροὶ zu φθορά. Psellos liebt in solchen Fällen den kollektiven Singular mit einem Prädikat im Plural.

9, 28: Die von Sath[1 app] vorgeschlagene Änderung von überliefertem πέπεικεν zu πεποίηκεν ist kein schwerer Eingriff, und es ergibt einen besseren Sinn: Gott wirkt auf die Barbaren durch die Tat, nicht durch Überredung.

9, 28: Rei[5]: Die Ergänzung von τὴν ist notwendig (πᾶσαν … ⟨τὴν⟩ ῥωμαϊκὴν δύναμιν), da Psellos in solchen Fällen immer dem klassischen Sprachgebrauch folgt.

10, 6–7: Die Änderung von überliefertem ἀνακτόρων zu ἀνακτορικῶν ist notwendig, sc. σκηνῶν.

11, 8: Rei[1], S. 543–544: Die *termini technici* für Feldherrnrufe sind ἐμβοᾶν und ἐμβόημα. Belege dafür bei Psellos und Anna Komnene werden angeführt.

12, 1: Pant[1], S. 325: Der Fehler εὐθὺς ist aussprachebedingt. ἐφ' οἷς τὲ entspricht dem folgenden καὶ ἐφ' οἷς.

12, 9: Rei[3], S. 741 plädiert dafür, das überlieferte ἧς αὐτῶ nicht mit Sath[1] zu ᾗ αὐτῷ, sondern zu ᾗ ἑαυτῷ zu korrigieren. Psellos verwendet beim Reflexivpronomen der dritten Person nur die vollen Formen (vgl. zu I 6,3). ε ist zu σ verschrieben.

12, 16: Man sollte Psellos zutrauen, dass er dem Wort συνεκφορά *ad hoc* analog dem geläufigen συνεισφορά, das Ried[1], S. 107–108 restituieren möchte, die Bedeutung „Auspressung“ verleiht.

13, 6 und 10: Das lange Plädoyer von Pant[1], S. 326–327, νοῦν und νῷ seien Schreiberfehler für θεὸν und θεῷ, weil νοῦς und ἐπιστήμη identisch seien, wird durch die Bezugnahme auf Gregor von Nazianz (vgl. *app. fontium*) widerlegt.

15,11: Rei[5], S. 204–205: ἄλλαγμα aus dem Zitat aus *Deuteronomion* 23,19 (οὐ προσοίσεις μίσθωμα πόρνης οὐδὲ ἄλλαγμα κυνὸς εἰς τὸν οἶκον κυρίου) gehört statt des überlieferten ἄγαλμα, das alle Editoren übernehmen, in den Text. Zum Verständnis vgl. auch die Anm. zur Übersetzung.

15, 14: Ron[1] hat zu Recht statt θυμάτων („Opfer“) θυμιαμάτων („incensi“) vorgeschlagen. Opfertiere haben hier keinen Platz, wohl aber kostbares und teures Räucherwerk.

16, 5–6: Man läuft immer Gefahr, in der Annahme, Psellos schreibe nur reinstes und in sich konsequentes Attisch (was nicht der Fall ist), solche Formen wie ἀφείλαντο durch Konjektur zu beseitigen.

18, 4: Der Vorschlag von Sath[1 app], statt überliefertem βασιλεὺς zu schreiben βασιλεύσας, ist den anderen Lösungsversuchen vorzuziehen wegen des voraufgehenden (Z. 2) πρὸ τῆς ἀρχῆς und des nachfolgenden (Z. 7) τὸν … πρὸ τῆς βασιλείας χρόνον. Es bedeutet dabei καὶ βασιλεύσας „auch nachdem er Kaiser geworden war“.

18, 15: Char, S. 82 konjiziert ἀσυμμέτρῳ für das überlieferte συμμέτρω, weil der Sinn das erfordere. Diese lapidare Begründung ist nicht nachvollziehbar.

19, 3: Rei[1], S. 544: Die Kaiserin suchte natürlich nicht selbst den Palasteunuchen auf, sondern lässt ihn kommen. Vgl. auch im *apparatus testimoniorum* die Formulierung bei Zonaras: der Eunuch προσεκαλεῖτο.

19, 18: Das überlieferte πρὸς τὴν ἰσχὺν τῶν φιλημάτων ἀντήρειδεν ergibt guten Sinn: Die Kaiserin drängte sich noch enger an ihn (προσεπεφύκει) und gab Gegendruck gegen seine ungestümen Küsse = sie erwiderte seine Küsse mit Inbrunst. Grég, S. 558–559 hält das für eine „opération amoureuse bien singulière“ und schlägt vor, ἀντήριζεν zu konjizieren: „l'mpératrice rivalisait avec la violence de ses baisers“, und verweist auf IV 10,19, wo ἀντήρισεν (hergestellt von [Sath1 app] aus ἀντείρησεν), allerdings mit dem Dativ der Person, im Sinne von „wetteifern“ vorkommt.

19, 24: οὐδέ τις = „niemand“ ist völlig korrekt, sehr oft belegt in griechischer Dichtung, für Psellos vgl. *Chronogr.* II 7,8. Pant[1], S. 327 meint zu Unrecht, es sei οὔτε ἑλληνικὰ οὔτε βυζαντινά.

20, 8: Ried[3], S. 179 argumentiert zu Recht, ἰδίαν sei „inattendu dans ce contexte“ und itazistische Verschreibung für ἡδεῖαν. Für die Junktur ἡδεῖα ἀναψυχή

vgl. F. Halkin, *Hagiographica inedita decem*, Turnhout 1989, S. 37,167 θάλψις μάλιστα καὶ ἀναψυχὴ καὶ σκιατραφία τις ἡδεῖα καὶ ἔνδροσος.

25, 6–7: Rei[1], S. 544: Das überlieferte ἀπεπώκεισαν ist eher zu ἀπεπεπτώκεισαν zu korrigieren als zu dem von Sath[1] vorgeschlagenen ἐπεπτώκεισαν („von seinen Kopfhaaren waren ihm die meisten *aus*gefallen"). In P fehlen Silben sehr oft; vgl. außerdem das Äquivalent bei Zonaras: ἀπερρύησαν.

26, 12: Rei[1], S. 544: Die Korrektur von überliefertem ἀνῄει zu ἀπῄει wird gestützt durch die Formulierung bei Zonaras (zweimal in diesem Zusammenhang ἀπῄει).

26, 28: Kurtz[1], S. 503: Es handelt sich um das Herausziehen (ἀνιμᾶν) des Kaisers aus dem Schwimmbassin, daher sei ἀνιμήσατο zu schreiben statt des von Sath[1] aus überliefertem ἀνημείσατο konjizierten ἀνηρείσατο. Das wird durch Zonaras bestätigt (ἀνιμηθῆναι).

26, 35–36: Der überlieferte partizipiale Genetiv ἀναρραγέντος ist syntaktisch verdächtig, da ein Beziehungswort fehlt. Die Konjektur von Char, S. 82 ἀνερυγόντος hilft nicht, da nach wie vor ein Beziehungswort fehlt. Die Ergänzung von Sath[1] τοῦ πνεύματος ist ein untauglicher Versuch, einen solchen Genetiv zu schaffen. Die Korrektur des ἀναρραγέντος in ἀναρραγὲν durch Kurtz[1], S. 503 ist daher vorzuziehen (ἀθρόον ἀναρραγὲν … μελάντερόν τι = „sei ihm plötzlich etwas Schwärzliches … hochgekommen"), von Ried[1], S. 108 mit Hinweis auf I 16,17–18 gestützt: φάρμακον … περὶ τὴν κίνησιν ἀθρόον ἀναρραγέν.

26, 37: Es besteht kein Grund, das überlieferte ἀσθμήνας mit Sath[2] in ἀσθμάνας zu korrigieren. Vgl. *Encom. in matrem* 1171 βύθιόν τι ἀσθμήνας und die dort zugrundeliegende Stelle Heliod., *Aethiop.* I 2,18–19 Colonna βύθιόν τι ἀσθμήνας.

Buch 4

1, 9: Ried[3], S. 180 hält die Angabe, dass die Gefolgsleute des toten Romanos III. ihm von der väterlichen Familie her verbunden waren (ἀπὸ τοῦ πατρὸς mit der Ergänzung von ἀπὸ durch Sath[2]), für „depourvue de tout objet“ und betrachtet τοῦ πατρὸς als Glosse zu dem vorher (Z. 8) stehenden πατρῷοι. Eine Glossierung solcher Art wäre einmalig im Text der *Chronogr.* und völlig überflüssig; πατρῷοι bedarf für Psellos’ Leser keiner Erklärung.

2, 9: Syk[1], S. 102 verweist für die von ihm vorgeschlagene Einfügung von σὸν vor κράτος auf VII 30,14, wo τὸ σὸν κράτος so viel bedeutet wie „deine Majestät“. Hier aber geht es um die Übertragung der Macht.

2, 16: Ried[2], S. 251 möchte πρᾶγμα in πρόσταγμα ändern, weil wenig später auch von einem πρόσταγμα in dieser Sache die Rede ist. Doch dort handelt es sich um einen formellen Befehl an den Stadtpräfekten, hier handelt es sich darum, dass die Nachricht von der Inthronisierung Michaels (das ist mit τὸ πρᾶγμα gemeint) nach außen dringt.

4, 3: Rei[5], S. 205–206: Ried[2], S. 251 hat zu Recht am überlieferten ποιητικοὺς λόγους Anstoß genommen, weil Psellos zu diesem Zeitpunkt längst über das Alter hinaus war (er war ca. 16 Jahre alt), in welchem man in Byzanz begann, sich mit dem Studium poetischer Werke zu beschäftigen. Psellos hat das nachweislich mit etwa 8 Jahren getan. Der Vorschlag von Ried[2] jedoch, statt ποιητικοὺς zu schreiben ῥητορικούς, ist nicht akzeptabel. Mit den ῥητορικοὶ λόγοι hat sich Psellos nach eigener Aussage mit etwa 25 Jahren beschäftigt. Abgesehen davon kann man sich nur schwer vorstellen, wie ῥητορικοὺς zu ποιητικοὺς hätte verschrieben werden können. Es muss aus sachlichen und paläographischen Gründen nicht ῥητορικοὺς, sondern πολιτικοὺς λόγους heißen. Psellos ist mit 16 Jahren in den Dienst eines Richters getreten. Die Wendung πολιτικοὶ λόγοι gebraucht er öfter.

4, 9: Der überlieferte Text bedarf keiner Änderung. Die Gesichtsfarbe des toten Kaisers glich nicht der eines normalen Toten, sondern der fahlen Haut eines Menschen, der Gift zu sich genommen hat, so dass man meint, dass er gar kein Blut mehr bilden könne. Die Wendung αἵματος γένεσις (= Blutbildung) ist in der medizinischen Literatur völlig geläufig. Ried[1], S. 109 meint dagegen, die Wendung αἵματος γένεσιν „n’ait aucun sens“ und schlägt deshalb eine dreifache Korrektur vor: Ergänzung von τι nach αἵματος, Ergänzung von ταῖς vor dem zu γένυσι korrigierten γένεσιν.

6, 7: Ren[1], S. 228–229 hat zu Recht am Indikativ Präsens Anstoß genommen und als Korrektur περιβαλεῖ oder περιβάλλῃ oder den *optativus obliquus* περιβάλλοι vorgeschlagen, denn da die Furcht etwas in der Zukunft zu Erwartendem gilt, sei der Konjunktiv oder der Indikativ Futur notwendig. Rei[3], S. 741 hat

für περιβάλλῃ plädiert, doch ist der von Syk[1], S. 101 vorgeschlagene Konjunktiv Aorist den vom Präsensstamm gebildeten Formen und dem Futur aufgrund des Aspekts vorzuziehen; allgemein ist sowohl Konjunktiv Präsens als auch Konjunktiv Aorist nach Formen von δεδοικέναι bei Psellos üblich.

7, 9: Die Ergänzung eines Adjektivs hinter ψυχὴν, wie von Maas bei Syk[1], S. 102 vorgeschlagen, ist nicht notwendig, da aus dem vorangehenden γοργὸν ein γοργὴν gedacht werden kann. Zur Sache vgl. VI 4,3 ἑτοιμοτέρα ἦν τὴν ψυχὴν πρὸς ἐνθύμημα.

9, 9: Das überlieferte ὅλως ἀθρόως ist zu Unrecht von Sath[1] zugunsten von ὅλος ἀθρόως verdächtigt und von Sath[2] (von Ren[2'] und Imp übernommen) in ὅλως ἀθρόος korrigiert worden. Nur an einer Stelle und in anderer Weise gebraucht Psellos ἀθρόος als Adjektiv (VI 152,4–5 ὁ μετασχηματισμὸς ἀθρόος τε καὶ καινός), sonst immer adverbial als ἀθρόως oder (weitaus häufiger) ἀθρόον. Ebenso ist das Adverb ὅλως in solchen Zusammenhängen überaus häufig. Dass die beiden Adverbien unmittelbar hintereinander stehen, ergibt guten Sinn („da war er auf einen Schlag völlig verändert") und ist kein ausreichender Grund dafür, den Text zu ändern.

10, 7–8: Rei[5], S. 206–207: Nur durch die Umstellung von ἀλλ' – ἠλλοίησε ergibt sich ein durchgehend sinnvoller Zusammenhang.

10, 13: Kurtz[1], S. 503: „Dem überlieferten περιφάνους kommt der mehrfach von Psellos gebrauchte Ausdruck ὑπερηφάνους viel näher" (*sc.* als das von Sath[1 app] vorgeschlagene περιφανεῖς.

10, 18: Es besteht keine Notwendigkeit, mit Syk[1], S. 102 den Infinitiv συμφέρειν in συμφέρον zu ändern. Ioannes konnte seine Brüder nicht dazu bewegen, etwas Nützliches beizutragen.

11, 6: πικρὸς πρός τινα ist vorzügliches Griechisch; es gibt keinen Grund, mit Syk[1], S. 102 in παρὰ zu ändern. Auch kurz vorher (Z. 4–5) variiert Psellos zwischen beiden Präpositionen.

11, 13: Der Kontext erfordert das von Pant[1], S. 328 aus dem überlieferten νομοθετῶν hergestellte νουθετῶν, dagegen nicht, wie ebenfalls von ihm vorgeschlagen, wegen des folgenden ἀλλὰ καὶ die Änderung des überlieferten οἷον in ὅσον. Die Verbindung οὐχ οἷον – ἀλλὰ καὶ ist, besonders im späteren Griechisch, ganz üblich. Abwegig ist der Vorschlag, οὐκ οἷον zu schreiben. Eine Wendung οὐκ οἷον im Sinne von οὐ μόνον wäre nicht nur für Psellos singulär, sondern für die gesamte Prosa in griechischer Sprache. οὐ (ohne Zusatz von μόνον oder Entsprechendem) – ἀλλὰ καὶ ist dagegen völlig geläufig.

12, 2: Das überlieferte οὐ γάρ τι wollte zu Recht niemand halten. Der Vorschlag von Syk[1], S. 102 οὐ γάρ πω (mit Verweis auf 4,2 οὔπω μὲν γενειάσκων) beachtet nicht, dass hier in 12, 2 von einer Zeit die Rede ist, die einige Jahre nach dem Begräbnis von Romanos III. liegt. Dem versuchen die Vorschläge Rechnung

zu tragen, welche statt οὐ ein καὶ einsetzen möchten. Doch wie wollte man eine Verschreibung von καὶ zu οὐ erklären? Hinter γάρ τι ein ἄρτι zu vermuten, ist ein richtiger Ansatz von Pant[1], S. 329 und Ljub, S. 45, Anm. 12, doch weder εἴ γ' noch καὶ γ' (*sic*) taugen als einleitende Konjunktionen des Satzes. Es scheint am besten, mit Ried[1], S. 109 eine Haplographie anzunehmen und in dem verneinten ἄρτι den Ausdruck der fortgeschrittenen Jahre seit dem Begräbnis Romanos' III. zu sehen, als Psellos der Bart erst spross.

12, 2: Pant[1], S. 329 (unterstützt von Syk[1], S. 102 und Ried[1], S. 109) hat das überlieferte αὐτὸν in αὐτὸς korrigiert. Psellos führt ja seine Augenzeugenschaft ins Feld.

12, 7: Rei[3], S. 741 plädiert für die Ergänzung des Artikels vor ὀφθαλμός. Der Ausfall durch Haplographie ist leicht erklärbar. Durch die Ergänzung entsteht auch eine regelmäßige Klausel.

12, 8: Pant[1], S. 330 verweist auf mehrere Parallelstellen für einen ähnlichen Gebrauch von μέρος, während das überlieferte μέλος keinen vernünftigen Sinn ergibt. Kurtz[1], S. 494 führt mehrere Stellen für dieselbe Verwechslung an.

12, 17: Ried[1], S. 110 korrigiert zu Recht das überlieferte ἀδελφὸς in ἀδελφοῦ (προπύργιον … του βασιλέως καὶ ἀδελφοῦ) und gibt eine Reihe von Belegen aus *Chronogr.* für diesen Sprachgebrauch (Titel und Verwandtschaftsbezeichnung durch καὶ verbunden). Dagegen wäre „er war dem Kaiser wahrlich ein Bollwerk und ein Bruder“ eine sehr merkwürdige Aussage.

13, 6: Den starken Aorist προσαγγείλοι sollte man nicht durch Konjektur beseitigen, vgl. Anna Komnene XIII 9,2 (8) Reinsch / Kambylis ἀπαγγείλοιεν.

14, 5: Die Korrektur πότον durch Pant[1], S. 332 ist evident richtig. Dagegen ist die Athetese von τὸν in der Wendung παρὰ τὸν πότον durch Syk[1], S. 103 (bei Pant[1] wohl aus Versehen ausgelassen) nicht gerechtfertigt. Es ist ja vorher schon von der Gelagesituation die Rede gewesen. Der Verweis von Imp auf die beiden Xenophonstellen, an denen παρὰ πότον steht, besagt nichts; im *TLG* sind an die 20 Stellen von Lukian bis Leon Diakonos mit der Wendung παρὰ τὸν πότον nachgewiesen.

14, 9: Rei[5], S. 207 weist darauf hin, dass die Präfixe ὑπ- und ἐπ- in den Handschriften sehr oft verwechselt werden. ὑπεκρίνετο (notwendige Korrektur von Pant[1], S. 332 von überliefertem ὑπέκρινε, wenn ὑπ- gehalten werden soll) passt, abgesehen von der Schwere des Eingriffs, nicht zum übrigen Bild des Ioannes.

15, 7: Die von Ron[1] vorgeschlagene Änderung von überliefertem ὢν in ὃν ist notwendig und von Ron[2], S. 19–21 und noch einmal Ron[3], S. 370–371 und Fiac, S. 64–65 gegen die Einwände von Ana[2], S. 433 überzeugend begründet und verteidigt worden. Das Subjekt des Satzes muss τὸ ἀντίθετον sein. Bliebe ὢν im Text, wäre das Subjekt Ioannes, und der ganze Sinn wäre gestört: Psellos hatte gesagt, dass sich Kaiser Michael IV. grundsätzlich von seinen Brüdern unterschied,

und dann modifiziert er diese Aussage dahingehend, dass diese Diskrepanz (τὸ ἀντίθετον) in vollem Umfang nur gegenüber drei Brüdern (und nicht gegenüber Ioannes) galt.

15, 11: Kont, S. 357–358 verweist auf mehrere Stellen, an welchen Psellos den Typus πεπραχ- gebraucht. Es fragt sich trotzdem, ob man in solchen Fällen durch Konjektur Uniformität herstellen sollte.

16, 13: Der Sinn des Satzes ist klar (ἄλλωστε οὐδὲ … βουλομένῃ τι ποιεῖν, ⟨τοῦ⟩ ἀντιπράττειν δύναμίς τις προσῆν = „zumal sie, selbst wenn sie gewollt hätte, irgend etwas dagegen zu unternehmen, keinerlei Möglichkeit dazu hatte"). Ein *genetivus obiectivus* τοῦ ἀντιπράττειν als Ergänzung zu δύναμις ist sinnvoller als die Annahme einer in der Wirkung schwachen Verdoppelung von ποιεῖν durch die Hinzufügung von ἢ ἀντιπράττειν. Der bloße Infinitiv bei δύναμις scheint nicht möglich. Vgl. *Theologica* I, Opusc. 70,176 Gautier ἡ δύναμις τοῦ κακύνειν; *Philosophica minora* II, S. 30,3 O'Meara δύναμις τοῦ ψεύδεσθαι καὶ ἀληθεύειν.

17, 16 und 18: Zonaras paraphrasiert unsere Stelle mit τῆς τοῦ νοῦ παρατροπῆς, und παρατροπή ist auch sonst in diesem medizinischen Bereich der *terminus technicus*, vgl. Aetios, *Iatricorum liber* VI 2 (S. 125,17–18 Olivieri) τῆς δὲ μέσης κοιλίας τοῦ ἐγκεφάλου βλαβείσης παρατροπὴ γίγνεται τοῦ λογιστικοῦ; Plutarch. *Amatorius* (Moralia 758 E 5–6) παρατροπὴ τοῦ λογιζομένου καὶ φρονοῦντος. Trotzdem ist für den Psellos-Text an dem zweimaligen περιτροπή festzuhalten, da es in Z. 17 außerdem heißt εἴτε πάθος ἔνδοθεν περιέτρεπεν und Kap. 18,12 περιτραπέντα ἀσφαλῶς κυκλωσάμενοι sowie schon in III 22,4 τὸ δὲ πάθος περιτροπή τις τοῦ ἐγκεφάλου (dort paraphrasiert Zonaras mit παρακοπὴ τοῦ νοός). An allen diesen Stellen περι- in παρα- zu ändern, würde zu weit gehen, und vor allem περιέτρεπεν, das dann aus παρέτρεπεν enstanden sein müsste, steht dem entgegen. Es liegt eher eine irrtümliche Bezeichnung des medizinischen Phänomens von Psellos' Seite vor als ein mehrfach wiederholter Kopistenfehler.

18, 6: Das überlieferte πρόοδον macht keinen Sinn. Es handelt sich ja nicht um ein Fortschreiten der Krankheit, sondern um ihre Annäherung und die Gefahr eines Anfalls, ihre πρόσοδος. Vgl. die Formulierung bei Zonaras III 596,1–2 Büttner-Wobst, wo dieser Kontext referiert wird: ἤδη δὲ τῆς νόσου νεανιευομένης τῷ βασιλεῖ καὶ θαμὰ τῆς τοῦ λογιζομένου παραφορᾶς αὐτῷ ἐπιούσης.

18, 13: Ried[1], S. 110 weist zu Recht darauf hin, dass πολλάκις keinen Sinn macht, da dieser quasi öffentliche Sturz vom Pferd als ein einmaliges Ereignis geschildert wird. Daher ist in πολλοῖς zu ändern (vgl. auch Z. 16).

18, 13: Rei[3], S. 742 plädiert für die Änderung des überlieferten τινος zu τινα. Das Indefinitpronomen gehört zu ῥύακα, nicht zu ὕδατος, der Fehler ist durch Induktion entstanden.

19, 9: Syk[1], S. 102 schlägt unter Verweis auf Kap. 16,12 παρακινεῖν … τὰ δόξαντα vor, ἀν- im überlieferten ἀντεπαρεκίνει als Dittographie der vorangehen-

den Endung ων von δεδογμένων anzusehen und τι παρεκίνει zu schreiben. Besser ist der Vorschlag ἕν τι παρεκίνει von Maas. Das ergibt einen vorzüglichen Sinn („weder wagte der über Ägypten gebietende Herrscher von den mit uns geschlossenen Verträgen *auch nur in einem einzigen Punkt* abzuweichen"), und man kommt ohne Annahme einer solchen etwas seltsamen Dittographie aus.

19, 10: Ried[1], S. 110 schließt aus verschiedenen Gründen zu Recht das von Sath[1 app] und Sath[2] aus dem überlieferten ἄλλός hergestellte ἄλλως als Lösung aus. Ried[1] sieht außerdem zu Recht in dem überlieferten ἀλλἄλλ eine Dittographie. Diese Auffassung hat Ried[3], S. 187 revidiert und nimmt stattdessen eine Inversion (mit Akzentveränderung) von οὔτ' ἄλλ' aus dem von ihm als richtig angesehenen ἀλλ' οὔτ' an. Rei[3], S. 742 dagegen plädiert für die Annahme der Dittographie und Beibehaltung des überlieferten ἄλλός τις (keine Änderung zu ἄλλό τι). Mit ἄλλός τις wird die Reihe der vorher genannten Herrscher fortgesetzt. Der Genetiv τῶν … ἐθνῶν ist nicht *genetivus partitivus* (ἄλλό τι τῶν βαρυτέρων ἐθνῶν), sondern in Bezug auf die Herrscher über die Völker *genetivus possessivus* (ἄλλός τις [sc. ἄρχων] τῶν βαρυτέρων ἐθνῶν).

19, 10: Ried[1], S. 110 wendet mit Recht gegen βαθυτέρων ein, dass dieser sonst nur geographisch verwendete Begriff hier keinen Sinn macht, wohl dagegen βαρυτέρων. Vgl. dazu Polyb. XVIII 41,7 βαρύτατον καὶ μαχιμώτατον ἔθνος.

20, 3: Rei[3], S. 742 weist darauf hin, dass die überlieferte Konjunktivform λήσηται in byzantinischer Prosa singulär wäre, und schlägt Korrektur in λήσεται vor. Der Aorist (ἐ)λησάμην zu λανθάνω ist überhaupt nur in spätantiker Epik belegt. Vgl. auch *Poemata*, Nr. 54,890 Westerink μὴ ἐπιλήσεται θεὸς τοῦ οἰκτειρῆσαι ἔτι (Zitat aus *Ps.* 76,10).

20, 16: Grég, S. 560–561 hat überzeugend für die Korrektur des überlieferten προσέχω zu προέχω plädiert: Ioannes stellt seine Bedeutung als Ratgeber heraus. Der Versuch von Rei[3], S. 742, προσέχω zu halten und dafür vor τοῦ λοιποῦ γένους ein τοῖς einzufügen, ist abzulehnen. Es geht Ioannes hier nicht darum, seine Sorge um die Familie zu betonen.

21, 6: Dem überlieferten und von Ren[2] und Imp in den Text übernommenen κατέχει liegt offenbar keine bewusste Entscheidung zugrunde, da beider kritischer Apparat zur auf der Hand liegenden Korrektur κατέχῃ durch Sath[1+2] schweigt.

21, 11: Das überlieferte καὶ τὸ σύμπαντα γένους ἡμῶν hatte Sath[1] (stillschweigend) in καὶ τὸ σύμπαν τοῦ γένους ἡμῶν emendiert, Ried[1], S. 111 hat die Korrektur durch Hinweis auf VII 145,2 τὸ πᾶν τῆς ἀρχῆς und *Epit. in Xiphil.* 435,8 τὸ σύμπαν τοῦ σκέμματος gestützt. Vgl. auch *Chronogr.* V 22,18 τὸ σύμπαν μου γένος und *Philosophica minora* II, S. 139,12 τὸ σύμπαν γένος τῶν ἀνδρῶν. Der Vorschlag von Kurtz[1], S. 504, καὶ τὸ σύμπαν τὰ ⟨τοῦ⟩ γένους ἡμῶν zu lesen, ist weniger elegant und legt auf τὰ τοῦ γένους ἡμῶν ein zu starkes Gewicht. Auch kann die beigezogene Stelle IV 22,11 diese Interpretation nicht

stützen; dort ist γένος zu καὶ τὸ σύμπαν ⟨γένος⟩ εὐνοϊκώτερον πρὸς αὐτὴν ἔσχηκεν zu ergänzen. Nur die zweite von Kurtz[1] herangezogene Stelle VI 7,8 wäre einschlägig, wenn man ihm folgte; dort bedeutet τὸ ξύμπαν etwa „überhaupt", „das alles zusammengenommen".

22, 3: Pant[1], S. 332 verweist für seine Korrektur des überlieferten ὑπεξῆλθεν zu ὑπεξεῖλεν auf VII 131,9; ebenso, von diesem unabhängig, Kurtz[1], S. 495.

22, 8–9: Kurtz[1], S. 495 verweist für seine Korrektur des überlieferten συνήσαν (*sic*) zu συνῄεσαν (συνῄεσαν τῷ βουλήματι) auf VI 104,2 εἰς ταὐτὸ ταῖς γνώμαις συνεληλυθότες. Der Dativ ταῖς γνώμαις ist dort von ihm statt des überlieferten Akkusativs τὰς γνώμας entsprechend dem allgemeinen Sprachgebrauch konjiziert worden.

22, 9: βουλήματι darf nicht angetastet werden, vgl. solche Stellen wie Origenes, *Contra Celsum* VIII 12,25–26 Borret ἐν δὲ τῇ ὁμονοίᾳ καὶ τῇ συμφωνίᾳ καὶ τῇ ταυτότητι τοῦ βουλήματος; Philon, *De specialibus legibus* III 85 (V 174,1–2 Cohn) πῶς ἐστι ταυτόν, εἰ καὶ χρόνοις καὶ πράξεσι καὶ βουλήμασι καὶ προσώποις διαλλάττει; Irrig Rei[5], S. 207, wo stattdessen βουλεύματι vorgeschlagen wurde, da es um das Ergebnis einer Beratung gehe (und die Verwechslung in den Handschriften überaus häufig sei).

22, 11: Ried[1], S. 111: Die durch den Zusammenhang geforderte Bedeutung „présenter quelque chose à quelqu'un, le lui offrir" erfordert προσῆκται statt des überlieferten προῆκται, und er verweist auf IV 34,11 ποίαν τούτοις οὐ προσῆγε τιμήν. Vgl. auch *Theologica* I, Opusc. 14,43–44 ᾧ γὰρ ὁ θάνατος κατὰ τίσιν ἁμαρτημάτων προσῆκται.

22, 11: Für die Ergänzung von γένος vgl. denselben Zusammenhang V 26,9–11 ἡ τοῦ ξύμπαντος γένους δεσπότις· ἡ τὸν κλῆρον τῆς βασιλείας ἐννομώτατα ἔχουσα. Vgl. auch oben zu Kap. 21,11.

23, 7: Kurtz[1] schlägt zu Recht vor, statt des überlieferten τὸ σπουδάζον zu schreiben τὸ σπουδαζόμενον. Die Wendung (ἐκ)πληροῦν τὸ σπουδαζόμενον ist in der Gräzität gut belegt.

23, 8: Die Einfügung des Objektes τὸν Μιχαὴλ in diesen Satz (εἰς υἱοῦ τάξιν ἀναλαμβάνει) ist notwendig, da es aus dem Vorausgehenden nicht dem Sinne nach ergänzt werden kann; vgl. auch die Formulierung bei Zonaras (siehe den *apparatus testimoniorum*).

25, 6–7: Die Brüder des Kaisers haben das arrangiert. Ron[1]: „frutto dell'iniziativa dei fratelli dell'imperatore", daher παρὰ τῶν, nicht παρὰ τὴν ⟨τῶν⟩, wie Sath[1 app] vorschlägt, dem alle Editoren folgen. Siehe denselben Fehler im Wort ἀδελφῶν (ἀδελφὴν P).

27, 3: Kurtz[1], S. 495 weist darauf hin, dass συγκολλῶ immer nur transitiv gebraucht wird, daher ist das überlieferte συγκολλῶν in σύγκολλον zu korrigieren.

28, 3: Ren[1], S. 229 plädiert für das Futur διαστήσει statt des überlieferten διαστήσειε und führt syntaktische Beispiele dafür an. Doch seine Änderung ist von Syk[1], S. 101 zu Recht zurückgewiesen worden. *Optativus potentialis* ohne ἄν ist ohne weiteres möglich, daher besteht keine Notwendigkeit zu ändern.

28, 5: Es ist nicht nötig, mit Syk[1], S. 102 ἢ zu athetieren; es bedeutet hier wie öfter ein korrigierendes „oder vielmehr".

28, 13: Rei[5], S. 207–208 korrigiert das überlieferte κατὰ τὸ λεληθὼς, das von Sath[1] in καὶ τοῦτο λεληθὼς geändert und von allen Editoren übernommen wurde, zu κατὰ τὸ λεληθὸς („insgeheim"). Das ist eine seit der Spätantike geläufige Wendung.

31, 6–7: Ried[1], S. 111 verweist auf andere Stellen, an welchen περιβάλλομαι + *acc.* der Sache steht, welche etwas umgibt.

32, 3: Zu der möglicherweise Zweifel weckenden Verbindung ἵν᾽ εἴ πως („damit, wenn irgend möglich") vgl. *Orat. forenses*, Actum 1,106 ἵν᾽ εἴ πως ἐντεῦθεν τὸν κρείττονα βίον ἀσπάσαιτο.

32, 3–4: Rei[3], S. 743: Von Sinn (ἀλλ᾽ ἤνυε πλέον οὐδὲν = „aber er erreichte gar nichts") und Paläographie her (überliefert ist ἦν, wobei ν als Compendium geschrieben ist, γε) sowie aufgrund der angegebenen Parallelstelle IV 11,15 (ἤνυε δὲ πλέον οὐδὲν) ist die Korrektur ἤνυε den anderen Verbesserungsvorschlägen vorzuziehen.

32, 6: Rei[1], S. 538–539: Das in P überlieferte καθαρῶς (ein von Psellos sehr häufig gebrauchtes Adverb) ist beizubeghalten gegen die Änderung zu καθαρὸς (Syk[1], S. 103, dort fälschlich unter VI 32,7 aufgeführt). Vgl. insbesondere *Orat. panegyricae*, Or. 13,4–5 τῶν τῆς δειλίας δεσμῶν καθαρῶς ἠλευθέρωμαι; *Philosophica minora* II, 94,23–24 ἅτε μὴ καθαρῶς τῶν σωμάτων ἀπαλλαγεῖσαι; *Encom. in matrem* 1224 καὶ νῦν πρώτως καθαρῶς ἠλευθέρωται αὐτοῦ ἡ ψυχή.

33, 6: Bei dem allgemeinen lexikalischen Befund zu στροφέω und στροφόομαι (siehe v.a. *LBG*) ist die von Pant[1], S. 333 vorgeschlagene Lösung στροφοῦν τε auch paläographisch das Einfachste (überliefert ist στροφούς τε). Die von Kurtz[1], S. 504 vorgenommene Änderung in στροβοῦν τε unnötig.

33, 8: Zur Bedeutung von παρασκιάζειν („sichtbar werden lassen") vgl. *Encom. in matrem* 53 παρασκιάσαι τοῖς ἀγνοοῦσι τὴν εἰκόνα τῶν σῶν ἀρετῶν. Es besteht kein Grund, παρασκιάσαντες in das blasse παρασκευάσαντες zu ändern.

34, 12: Das Verbum κονιάζω ist gut belegt, vgl. *LBG* s.v. Es besteht kein Grund zu einer Änderung.

35, 7: Rei[1], S. 539 verteidigt das bis auf den Akzent (aber das besagt bei diesem Kopisten überhaupt nichts) richtig überlieferte ἐκείνοις gegen die Änderung zu ἐκεῖνος durch Sath[1], dem alle Editoren folgen. Warum sollte auch Psellos den Kaiser, von welchem er die ganze Zeit vorher spricht, jetzt als ἐκεῖνος ὁ αὐτοκράτωρ bezeichnen, was er sonst nie tut?

36, 3–5: Dass im überlieferten Satz οὐκ ἐλάχιστον μέρος τῶν βασιλικῶν θησαυρῶν εἰς πᾶσαν ἱδρύσατο ἤπειρον, τὰ μὲν μοναστῶν· τὰ δὲ καὶ μοναζουσῶν καταγώγια ein Partizip fehlt, hat Pant[1], S. 334 richtig gesehen. Dass er aber ein δαπανήσας statt εἰς πᾶσαν in den Text setzt und statt ἤπειρον ein auf καταγώγια zu beziehendes ἄπειρα stehen soll, geht entschieden zu weit. Richtig hingegen ist sein aus dem überlieferten ἡδρύσατο hergestelltes ἱδρύσατο. Mit der Ergänzung eines Partizips nach οὐκ ἐλάχιστον μέρος ist alles in bester Ordnung; ἱδρύω oder ἱδρύομαι + εἰς ist übliches Griechisch. An Stelle von δαπανήσας hat Rei[3] ἀπαντλήσας vorgeschlagen wegen VII 59,2–3 τοὺς βασιλικοὺς θησαυροὺς εἰς τὰς οἰκείας ἀπαντλούντων ἐπιθυμίας.

36, 12: Der Artikel ist in solchen Fällen wie hier vor Βασιλίδι nicht notwendig, vgl. Anna Komnene, *Alexias* XIII 1,2 (16) Reinsch / Kambylis σὺν αὐτῇ δεσποίνῃ; XV 9,3 (87) σταυρὸν ἐμπαγῆναι αὐτῇ γῇ.

36, 15: Rei[5], S. 208–209: Für das von Sath[1] aus dem überlieferten ἐπ' ἀμφθόνοις ζῆν hergestellte ἐπ' ἀφθόνοις ζῆν, was dann so viel bedeuten müsste wie „im Überfluss leben", gibt es keinen Beleg; vor allem aber macht die Aussage keinen Sinn. Die vielen Prostituierten in Konstantinopel leben keineswegs im Überfluss, wie dieses Sozialprogramm zeigt. Es wird daher hier vorgeschlagen, ἐπ' ἀμφόδοις ζῆν („auf der Straße leben") zu lesen. Dafür gibt es gute Parallelen, z.B. (Ps.)-Ephraem Syrus, *Homil. in meretricem* 92,5 Phrantzoles ἐν ἀμφόδοις στήκουσα πάντας προσεκαλούμην εἰς ἔργα ἀτοπίας. In Z. 18 werden diese Frauen als die ἐπὶ τοῦ τέγους („die auf dem Dach") bezeichnet, weil sie sich auf den Flachdächern den Freiern anbieten.

36, 17: Ried[1], S. 111 hat zu Recht vorgeschlagen, das τω in P als Indefinitpronomen τῳ zu lesen („in irgendeiner Hinsicht") und nicht als bestimmten Artikel τῷ, da mit dem Artikel τῷ keine sinnvolle Wortfolge gegeben ist, weshalb Maas (Syk[1], S. 102) auch umstellen wollte. Man sollte dann allerdings auch Grég, S. 561 folgen und ἔλλειμμά τι statt des überlieferten ἐλλείμματι in den Text setzen: καὶ μὴ ἐπί τῳ δεδιέναι τοῦ βίου ἔλλειμμά τι („und dass sie nicht zu befürchten brauchten, dass es ihnen in irgendeiner Hinsicht am Lebensunterhalt mangeln werde").

36, 18: Maas (bei Syk[1], S. 103, dort fälschlich unter VI 36,21) schlägt zu Recht den Infinitiv βλαστήσειν vor statt der überlieferten finiten Form βλαστήσει; der Satz ist noch abhängig von ἀνεβόησεν (Z. 15).

37, 4: Rei[3], S. 743 meint, dass das Substantiv ὁμιληταῖς ein charakterisierendes Epitheton in Form eines Adjektivs und nicht ein Adverb neben sich benötigt. Er korrigiert daher das überlieferte ἀμέσως zu ἀμέσοις: ὡς Θεοῦ ἀμέσοις ὁμιληταῖς („Menschen, die unmittelbare Verbindung zu Gott haben").

37, 12: Sath[1app] hat das überlieferte παρὰ τὸν zu παρ' αὐτῶν geändert, was aber keinen Sinn ergibt. Psellos' Ausdrucksweise ist, wie oft, etwas verkürzt, indem das Objekt αὐτοὺς zu καταβιάζηται in Gedanken zu ergänzen ist. Das, was

der Kaiser zunächst verschweigen könnte, ist seine Beteiligung an der Ermordung Romanos' III. Er würde dann ohne Beichte und Reue seine Absolution von den Mönchen erzwingen.

38, 10: Kurtz[1], S. 495 korrigiert überliefertes ἐθνίους zu ὀθνείους (τοὺς ὀθνείους πολέμους). ὀθνεῖος πόλεμος ist eine Junktur, die außer an der von Kurtz[1] als Beleg herangezogenen Platon-Stelle mehrfach bei Dion. Halik., *Antiqu. Rom.*, bei Cassius Dio und bei Ioannes Antioch. belegt ist. *Chronogr.* II 3,8 ist hingegen von ἐθνικὴ τύχη die Rede.

38, 12: Rei[1], S. 539: Das überlieferte βαρβάρων wäre mit ὀθνείους (Z. 10) tautologisch. Daher ist in Βουλγάρων zu ändern, denn vom Krieg gegen sie ist im Folgenden die Rede. Damit erübrigt sich auch die Ergänzung von τῶν Βουλγάρων hinter 39,1 γένος durch Sath[1], die alle Editoren übernehmen.

39, 3: Rei[1], S. 539 hatte sich Büttner-Wobst angeschlossen und argumentiert, dass die Ergänzung von Μυσῶν überflüssig sei, weil der Witz durch die Ergänzung zerstört werde, denn die Bulgaren seien im archaisierenden Sprachgebrauch ja selbst diese Μυσοί. Das ist zwar richtig, aber durch das ὃ δὴ λέγεται („wie das Sprichwort sagt") ist hier die Ergänzung Μυσῶν dennoch notwendig.

39, 5–6: Syk[1], S. 101 verteidigt zu Recht die Korrektur des überlieferten προσερείσας zu προσερείσαντος durch Sath[1], ebenso Ried[2], S. 251, der die durch μὲν – δὲ angezeigte Parallelität der Genetive betont.

39, 10: Rei[3], S. 743 hat vorgeschlagen, ἑαυτοῖς in ἑαυτοὺς zu korrigieren. Die Bulgaren traten nicht sich selbst feindlich gegenüber, sondern den Byzantinern, ἑαυτοὺς ist notwendiges Akkusativobjekt zum medialen κατεστήσατο, Subjekt ist nach wie vor τὸ γένος (Z. 1), *constructio ad sensum* und Hyperbaton sind typisch für Psellos.

40, 8: Die *participia futuri* ἄρξοντος und χειραγωγήσοντος sind von Ried[1], S. 112 unter Verweis auf parallele Stellen zu Recht hergestellt worden. Die Verschreibung von *participia futuri* zu *participia aoristi* ist in P häufig, nicht immer ist die Sache jedoch so klar wie hier. ἐρημίᾳ + *partic. futuri* ist fester Sprachgebrauch.

40, 13: Psellos gebraucht γένος und ἔθνος in vielen Fällen synonym. Es ist durchaus möglich, dass er hier mit den Bedeutungen von γένος („Familie" und „Volk") spielt, daher sollte man nicht ändern.

41, 12: Rei[3], S. 744 schlägt vor, wegen der Prädikate ἐπέρρωσαν … ἀπήνεγκαν auch einen Plural der Subjekte (ζέσις und ζῆλος) herzustellen und daher vor ὁ περὶ ein καὶ einzufügen.

42, 3: Das überlieferte αὑτὸν („sich selbst") ist korrekt, das Medium προΐστασθαι wird in aller Regel transitiv gebraucht.

42, 9–10: Es ist nicht nötig, mit Pant[1], S. 334–335 nach λέγειν eine Lücke anzunehmen. Ried[1], S. 112 hat zu Recht darauf hingewiesen, dass καὶ („aussi") hier das δεινὸν γὰρ ἐποιεῖτο an das vorausgehende ἀθύμως τὲ εἶχε (Z. 8) an-

schließt. Die Änderung des überlieferten προσθείη zu προσθεὶς durch Pant, gestützt durch die Nebenüberlieferung bei Zonaras, ist dagegen dem Vorschlag von Ried[1], stattdessen μέρος τε für μέρος τι zu schreiben, vorzuziehen; die von Ried[1] herangezogene Parallelstelle ist nicht aussagekräftig. Unnötig auch sein Vorschlag, statt ὥσπερ zu schreiben ὅπερ. „Wie er zu sagen pflegte" bietet keinen Anstoß; die Pointe der damit zitierten Formulierung liegt in der *adnominatio* προσθεὶς – ἀφαιρεθείη.

43, 9–10: Rei[3], S. 209 begründet die Einfügung von τὰ in ἵνα μὴ ⟨τὰ⟩ καθ' ἑξῆς λέγω damit, dass diese Wendung ohne Artikel in der Gräzität singulär wäre.

44, 6: Ried[3], S. 180 korrigiert zu Recht das überlieferte ἐπέφαινε in ὑπέφαινε und verweist dafür auf den allgemeinen Sprachgebrauch sowie auf *Chronogr.* VII 139,9 ὑποφαινομένου τοῦ ἔαρος und lehnt die Einfügung des Artikels vor ἡμέρα durch Sath[1] als überflüssig ab.

44, 9: Ried[1], S. 112–113 schlägt vor, statt τμήματα zu schreiben τάγματα, da kein Beleg für τμῆμα als „section d'une armée" gefunden werden könne. Vgl. jedoch Niket. Chon. 138,10–11 Thurn εἰς πολλὰ καταδιεῖλε τμήματα (sc. τὴν στρατιὰν); 318,23 εἰς τμήματα διελὼν (sc. τὰς δυνάμεις).

46, 12: Rei[3], S. 744 weist darauf hin, dass das überlieferte μηδὲν (ἵνα μηδὲν γνωσθείη) unverständlich ist; entweder müsste es μὴ statt μηδὲν heißen, besser aber μηδενὶ („damit er von niemandem erkannt würde"), in welchem Fall auch die Genese des Fehlers leichter zu verstehen ist.

48, 14–15: Zu ὁμοδίαιτος in der Bedeutung „Tischgenosse" vgl. *Chronogr.* V 8,12–13 ὁμοδίαιτόν τε ποιεῖ sowie ex. gr. Skylitzes Cont. 151,7 σύνδειπνον αὐτὸν τηνικαῦτα καὶ ὁμοδίαιτον ἀπειργάσατο; Theoph. Cont. 446,16 ὁμοδιαίτους καὶ ὁμοτραπέζους καθ' ἑκάστην ποιεῖν. Der an unserer Stelle verwendete Dual (so die Handschrift richtig interpretiert von Kurtz[1], S. 495; Pant[1], S. 386 hatte den Plural hergestellt) deutet ebenfalls auf den Ausdruck einer engen Beziehung hin. Diese aber kann, wie Rei[3], S. 744 ausgeführt hat, wegen μὲν … δὲ nur verneint sein, und auch der paläographische Befund deutet in diese Richtung: ὁμοδιαἶτώ|μεν|ον|ἴστησιν ~ ὁμοδιαίτω μὲν οὐκ ἤστην.

49, 11: Ried[3], S. 180 zeigt die unlösbaren Widersprüche auf, welche mit dem überlieferten διαλέγεται verbunden sind, und korrigiert überzeugend zu διαλύεται unter Hinweis auf VI 123,13–14 εὐμενέστατα πρὸς τοὺς ἐπιβουλεύσαντας διαλύεται. Der Vorschlag, statt des überlieferten αὖθις ein εὐθὺς einzusetzen, erscheint hingegen überflüssig. αὖθις (Z. 10) macht guten Sinn, wenn man es eng auf ἀπορρητοτέρως (Z. 10) bezieht. Alusianos hatte den Kaiser δι' ἀπορρήτων (Z. 7–8) kontaktiert, und dieser antwortet seinerseits durch eine geheime Botschaft.

50, 1: Die von Ried[2], S. 251–252 vorgeschlagene Änderung von λαμπρὸς zu λαμπρῶς ist unnötig. Wenige Zeilen vorher (49,16–17) hatte es auch geheißen

λαμπρὸς εἰς τὰ βασίλεια ἀναζεύγνυσιν, was hier mit εἴσεισι γοῦν wieder aufgenommen wird.

50, 7: Ried[1], S. 113 hat das unverständliche ὁμοιότητος überzeugend in ὡραιότητος korrigiert unter Hinweis auf III 18, 10, wo von der Schönheit Michaels die Rede war.

52, 19: τὸ γοῦν ὅσον ἐπὶ τῇ ἐκείνου προθυμίᾳ καὶ τῷ βουλήματι ist ein in sich abgeschlossener Satz, eingeleitet mit einem resümierenden γοῦν („So viel zu dem, was sein Wunsch und Wille war"). Psellos liebt elliptische Ausdrucksweisen. Der Vorschlag von Ried[1], S. 113 (Ausfall eines Verbums oder eines τοσοῦτον) ist daher überflüssig und beruht darauf, dass Sath[1] das Kapitel erst hinter βουλήματι endet ließ und nicht wie die Handschrift hinter ἀφίασι.

53, 7: Rei[1], S. 535 plädiert dafür, diese *optativi perfecti* wie hier μεμαθήκοι in Temporal- und Kausalsätzen nicht, wie allgemein in den Editionen üblich, durch Konjektur zugunsten des Indikativs zu beseitigen, und verweist zur Begründung auf die im *Index Graecitatis* der Ausgabe der *Alexias* Anna Komnenes (Reinsch / Kambylis) s.v. *optativus perfecti* und s.v. *modi sententiarum temporalium* zusammengestellten Beispiele.

54, 3–4: Man sollte nicht mit Pant[1], S. 337–338 dahingehend normalisieren, dass man nach μέλλω nur den *infinitivus futuri* oder *praesentis* zulässt, vgl. den *Index Graecitatis*.

54, 6: Pant[1], S. 337 schlägt vor, das überlieferte σκηνῆς durch σκευῆς zu ersetzen. Sein Vorschlag ist sachlich überzeugend und wird außerdem durch die sprachliche Gestaltung der Textumgebung gestützt: παρεσκεύαστο (Z. 4) – σκευῆς – τὸ ἀπαράσκευον (Z.6).

Buch 5

2, 6: Ried[1], S. 110 verweist für seine zu Recht vorgenommene Ergänzung von καὶ auf mehrere Parallelstellen, an welchen der Titel (in diesen Fällen βασιλεύς) und eine Verwandtschaftsbezeichnung durch καὶ verbunden sind, z.B. I 7,2–3 ἐς τὸν θεῖον … καὶ βασιλέα; VII 32,17 τῷ βασιλεῖ καὶ πατρί.

2, 10: Syk[1], S. 101 athetiert ἢ zu Recht unter Hinweis auf VI 65,9. Vgl. auch die weiteren im *app. cr.* angegebenen Parallelstellen. Die Einfügung von ἢ in P ist durch das vorangehende ἢ induziert, eine in P häufige Erscheinung. Damit erübrigen sich die Vorschläge von Pant[1], S. 338 und Ren[2].

3, 8: Pant[1], S. 338–339 argumentiert, dass vom Sinn her statt des unverständlichen ἄλλως in P etwas gefordert ist, das so viel wie ἱκανῶς bedeutet, nämlich ἅλις.

3, 9: Die Konjektur οὗτος von Sath[2], von Ren[2] übernommen, statt des überlieferten τούτοις ist unnötig (von Syk[1], S. 103 zurückgewiesen). Vom Zusammenhang her ist klar, dass nur Ioannes als Subjekt gedacht sein kann.

6, 11: Die Korrektur des überlieferten ὑπεδίδου zu ἐπεδίδου durch Syk[1], S. 102 ist evident richtig: ὑπ- und ἐπ- sind in den Handschriften unzählige Male verwechselt. Ried[2], S. 252 betont mit Recht, dass hier der Sinn „se livrer à" gefordert ist.

6, 15: Rei[3], S. 744 plädiert für die geringfügige Änderung des überlieferten χείρησιν in χείρισιν, da der Zusammenhang eine Bedeutung wie „Möglichkeit zum Eingriff" erfordert und die Bedeutung „(medizinische) Operation" bei Galen belegt ist. Damit erübrigen sich die stärkeren Eingriffe von Sath[2] (ἐγχείρησιν) und Kurtz[1], S. 505 (χείρωσιν = „Überwältigung").

6, 19: Rei[3], S. 745 plädiert dafür, nach ἄλλό τι, wie üblich und auch bei Psellos so in aller Regel, statt des überlieferten unhaltbaren οἷς und statt des von Syk[1], S. 102 vorgeschlagenen ὅσα einen *genetivus partitivus*, also ὧν, folgen zu lassen (= τούτων ἅ): νῦν δὲ ἄλλό τι ποιῶν καὶ λέγων, ὧν ἐκεῖνον μὴ ἐνεγκεῖν ἠπίστατο („bald etwas anderes tat und sagte, von dem er wusste, dass es für jenen unerträglich war").

7, 2–4: Die von Pant[1], S. 339 vorgeschlagene Glättung der Syntax geht zu weit, weil sie davon ausgeht, dass es bei Psellos keine asyndetischen Satzanschlüsse geben darf, doch interpungiert er zu Recht hinter ὁμογενὴς ἦν (Z. 4) stark (mit Punkt), wie es auch die Handschrift tut. Auch die Ergänzung des Artikels τὴν (Z. 3) ist notwendig, handelt es sich doch um die konkrete Leitung der Staatsgeschäfte. Allerdings sollte der Artikel vor τῶν πραγμάτων stehen, vgl. I 2,10 ἡ … διοίκησις. II 1,5–6 τὴν … διοίκησιν. V 7,9–10 τὴν … διοίκησιν. VI 47,3–4 τὴν τῶν πραγμάτων διοίκησιν; 178,3–4 τὴν … διοίκησιν; 204,13 τὴν … διοίκησιν;

218,8 τὴν … διοίκησιν: An allen Stellen verzeichnen wir ein Hyperbaton. Auf diese Weise wird auch der Klauselrhythmus nicht gestört.

7, 5: Die von Syk[1], S. 102 vorgeschlagene Einfügung von οὖν nach μὲν ist aus demselben Grund abzulehnen wie der Vorschlag von Pant[1] zu 7, 2–4.

8, 8: Die Einfügung von τῶν ist notwendig. Es sind ihre geheimen Pläne, nicht irgendwelche unbestimmten Geheimnisse. Vgl. auch z.B. I 30,9. III 18,5; 23,12–13. VII 110,9.

8, 13: Wie der allgemeine griechische Sprachgebrauch zeigt (vgl. die Beispiele in *LSJ*), ist die Korrektur von λαμπρὸν zu λαμπρὰς durch Kurtz[1], S. 496 notwendig.

9, 14: Auf die Bluts*verwandtschaft* kommt es an, daher die Korrektur zu συγγενικοῦ αἵματος. Auslassung von Silben ist ein sehr häufiger Fehler in P.

9, 15: Kurtz[1], S. 505 verteidigt zu Recht das überlieferte τούτῳ gegen die Änderung in τούτων durch Sath[2]: βασκαίνω erfordere einen Dativ, und τούτῳ verweise auf das vorangehende (συγ)γενικὸν αἷμα zurück.

9, 17–18: Rei[3], S. 745 argumentiert, dass der überlieferte Text nicht zu halten ist, wie auch die Übersetzungen zeigen, z.B. Ronchey: „Partecipi dell'exercizio del potere voleva solo personaggi modesti, meglio encora nessuno: invidioso, io credo, d'ogni altrui superiorità naturale". Der Sinn muss vielmehr sein: Dass er niemandem an seiner Macht Anteil geben wollte, ist ja nicht außergewöhnlich, er aber hätte das selbst einem höheren Wesen geneidet." Dieser Sinn ist erreicht, wenn man für ἣ (Z. 17) ein εἰ konjiziert, und dann den Satz mit ὁ δ' (Z.18) weitergehen lässt. Ried[1], S. 113 möchte statt μὴδένα (unter Beibehaltung von ἣ) ein μηδὲν konjizieren und unter αὐτῷ wiederum das συγγενικὸν αἷμα verstehen, wobei κοινωνεῖν so viel bedeuten müsste wie „donner une part de". Dann aber ist die Fortsetzung unverständlich.

9, 20: παρὰ und περὶ sind paläographisch, wenn abgekürzt, nahezu identisch und werden oft miteinander verwechselt. Rei[1], S. 536–537 konjiziert hier παρὰ, denn der Sinn ist, dass Michael während (παρὰ) schwieriger Situationen δουλοπρεπής war und so auch redete. Die Konjektur wird durch Zonaras gestützt, der die Stelle mit folgenden Worten wiedergibt: δουλοπρεπής τε παρὰ τὰς τῶν καιρῶν δυσκολίας.

9, 27: Pant[1], S. 339–340 argumentiert zu Recht, dass der Vorschlag von Sath[1], das Überlieferte als διαλύειν zu verstehen, keinen Sinn macht, da „auflösen" hier nicht gemeint sein kann, sondern nur „vernichten", was sein Vorschlag διολλύειν abdeckt.

10, 6: Pant[1], S. 340–341 argumentiert, das Verhalten des Kaisers gegenüber seinem Onkel Ioannes sei, so der Vorwurf des Konstantinos, von Feigheit (δειλία, συστολή) geprägt gewesen und daher müsse das überlieferte ὑποπεπτωκὸς durch ὑπεπτηχὸς ersetzt werden. Zwar ist ὑποπτήσσω in der *Chronogr.* auch ander-

weitig belegt (allerdings ist die herangezogene Parallelstelle VI 97,22 anders aufzufassen; dort konjiziert Pant[1] statt überliefertem κατεστυχηκέναι zu Unrecht κατεπτηχέναι), aber das von Sath[1] aus überliefertem ὑπεπεπτωκὸς hergestellte ὑποπεπτωκὸς gibt einen vorzüglichen Sinn (eben „Unterwürfigkeit“). Vgl. Pachym., *La version brève des relations historiques*, I, S. 198,31–32 Failler πολὺ τὸ ταπεινὸν καὶ ὑποπεπτωκὸς δεικνύων πρὸς ἅπαντας.

10, 8: Rei[3], S. 746 nimmt Anstoß an dem überlieferten τοῦτο. Es gibt nichts, was vorher genannt ist, auf welches sich τοῦτο beziehen könnte, wohl aber ist Michael V. seit langem schon gegen seinen Onkel Ioannes aufgebracht. Daher ist in τοῦτον zu ändern.

10, 8: Das überlieferte ὑπεκινεῖτο macht keinen Sinn. Es geht nicht um Unterschwelliges oder Allmähliches, sondern darum, dass Michael gegen Ioannes in seinem Zorn gegen ihn noch bestärkt wurde. Wieder eine der häufigen Verwechslungen von ὑπ- und ἐπ-.

10, 26: Die Ergänzung von τι ist notwendig (τυραννικόν ⟨τι⟩ βουλευόμενος), da das bloße *adiectivum neutrum singularis* τυραννικὸν in diesem Fall nicht als Objekt stehen kann: Vgl. z.B. Xenophon, *Anab.* III 3,2 σωτήριόν τι βουλευομένους; Plutarch, *Pyrrhus* 16,13 μέγα τι βουλευομένῳ καὶ δεινόν; Diod. Sic, *Bibl. hist.* IX 18 βουλευόμενοί τι φαῦλον; Cassius Dio, *Hist. Roman.* I 59,1 Boissevain μήτε τι βουλευομένους λυσιτελές; Philo, *In Flaccum* 110 (S. 40 Box) βουλευσάμενόν τι νεώτερον.

10, 27: P hat entgegen anderslautenden Versicherungen früherer Editoren ἀλλ’ ἐχθί. Die einfachste und sinngebende Korrektur ist das von Syk[1], S. 102 vorgeschlagene ἀλλ’ ἔχοι. Die von Ried[3], S. 180–181 vorgeschlagene Lösung ἀλλὰ λάχοι geht von einem falschen paläographischen Befund aus; auch wäre der Aorist hier in der Reihe der voraufgehenden Präsensformen τιμωροῖτο und δικάζοιτο nicht angemessen.

11, 1: Eine Form wie ἐγεγραφήκει war für Kurtz[1], S. 496 „undenkbar“ (offenbar auch für Syk[1], S. 102), ist aber bereits bei Synesios belegt (vgl. auch St.B. Psaltes, Grammatik der Byzantinischen Chroniken, Göttingen 1913, S. 231). Änderungen des Textes sind daher unnötig.

11, 8: Kont, S. 358 ersetzt zu Recht das sinnlose τὸ μέλλον φωρᾶται („er ertappt die Zukunft“) durch τὸ μέλλον ὑφορᾶται („er erahnt die Zukunft“) im Sinne von τὸ μέλλον ὑποπτεύει.

11, 10: Ried[1], S. 114 hat die Szene missverstanden. Daher ist sein Vorschlag, für das überlieferte unsinnige καρτερήσουσαν … πράξουσαν statt der von Sath[1] vorgeschlagenen Konjektur καρτερήσουσιν … πράξουσιν zu schreiben καρτερήσοι ἂν … πράξοι ἂν hinfällig. Die Person, um die es hier geht, ist nicht, wie er meint, der Orphanotrophos Ioannes („le cas décrit étant clairement celui de Jean“), sondern Michael V. Vorher war ja gerade gesagt worden πρὶν ἢ γὰρ

προλαβεῖν τὸν ὀρφανοτρόφον τὸ μελετώμενον (d.h. bevor nämlich der Orphanotrophos seinen Plan ausführen konnte [sc. Michael beseitigen zu lassen], ahnte Michael, was ihm bevorstand (αὐτὸς [sc. Michael] τὸ μέλλον ὑφορᾶται), und auch seine Entourage sagte ihm, dass sie seine Willfährigkeit dem Orphanotrophos gegenüber nicht mehr ertragen wolle, sondern ihn, Michael, vor die Alternative stellen werde, entweder das Kaiseramt (das ist mit ἀξίωμα gemeint, nicht das Amt des Orphanotrophos, wie Ried[1] annimmt) zu bewahren (indem er den Orphanotrophos entmachtet) oder zusammen mit den bestehenden Verhältnissen unterzugehen.

12, 18: Für das überlieferte ἔφοδον hat Syk[1], S. 102 zu Recht ἄφοδον vorgeschlagen, da ἔφοδον immer voraussetzt, dass zu etwas, das schon da ist, ein anderes hinzutritt. Hier aber ist von den Senatoren ausdrücklich gesagt, dass sie die Stadt zusammen mit dem Orphanotrophos verließen (Z. 15 συναπεληλύθει). Der Vorschlag ἔξοδον von Pant[1], S. 341–342 ist von der Sache her ebenfalls sinnvoll, liegt aber paläographisch ferner.

13, 12: Solche Optativformen wie μεμαθήκοι begegnen in Temporalsätzen zu oft, als dass man sie alle zugunsten eines augmentlosen Indikativ des Plusquamperfekts wegkonjizieren sollte. Sicherheit in dieser Frage könnte allerdings erst eine weit ausgreifende Untersuchung des Befundes in den Handschriften bringen.

13, 16: Pant[1], S. 242, von Syk[1], S. 100 unterstützt, und unabhängig von ihnen Char, S. 83 (mit Verweis auf Kap. 12,15–16 οὐ δεσμοῖς εὐνοίας κρατούμενον) schlagen statt θεσμὸς vor δεσμὸς, was vom voraufgehenden διαλέλυτο auch gefordert ist.

13, 20: τὲ ist an dieser Stelle sinnlos und scheint vom voraufgehenden τὲ (nach *ναῦν*) induziert zu sein.

15, 1: Pant[1], S. 342 hat an der Wendung ὡς τοῖς ὤμοις Anstoß genommen, da er die Konstruktion des Satzes so auffasst, als wäre ὡς nicht Vergleichspartikel, sondern eine Konjunktion, welche einen Temporalsatz einleitet und die daher beseitigt werden müsse, damit ein konzinnes Satzgefüge entsteht. Er will deshalb statt ὡς τοῖς ὤμοις einsetzen κατὰ γνώμην. Das ist unhaltbar; es ist nicht nur ein gewaltsamer Eingriff ohne jeden Anhalt am Überlieferten und eine Trivialisierung des Gedankens, sondern verkennt auch, dass μοναρχία ganz dezidiert heißt „eine Alleinherrschaft“, d.h. konkret eine Herrschaft ohne die lästige Präsenz des Orphanotrophos. Syk[1], S. 102 sieht in dem Überlieferten ebenfalls keinen Sinn. Er nimmt an, Subjekt des Satzes sei (*sc.*) ὁ Ὀρφανοτρόφος und schlägt vorsichtig vor, hinter κατεσκευάκει (Z. 2) eine Lücke anzunehmen und zu ergänzen ⟨ἐκποδὼν ἦν, ὁ βασιλεὺς⟩. Das scheitert schon daran, dass ὁ δεινὸς ἐκεῖνος ἀνὴρ unmöglich der Orphanotrophos sein kann. Der Bericht über ihn ist mit Ende von Kap. 14 endgültig abgeschlossen, und Psellos greift nicht noch einmal resümierend auf ihn zurück. Dieser δεινὸς ἀνὴρ ist Michael V., hier ebenso wie V 23,3: ὁ δὲ δεινὸς

ἐκεῖνος ἀνὴρ. Der Sinn des Überlieferten ist völlig klar: „Nachdem sich aber jener furchtbare Mann [i.e. Michael V.] eine gleichsam für seine Schultern zugeschnittene Alleinherrschaft gezimmert hatte."

15, 6: Statt das überlieferte αὐτῶ τοῦτο als αὐτὸ τοῦτο aufzufassen, was keinen Sinn ergibt und deshalb auch die Übersetzer in Schwierigkeiten gebracht hat, schlägt Rei[3] vor, es als αὐτῷ τούτῳ zu interpretieren („eben dadurch", d.h. mit dem vorher angesprochenen Verhalten eines Gewaltherrschers).

15, 12: Das überlieferte εὐπρεπῆ ist von Syk[1], S. 102 zu Recht in εὐτρεπῆ korrigiert worden. Nicht auf die gute äußere Erscheinung, sondern auf die Bereitwilligkeit kommt es hier an. Syk verweist auf VII 114,6–7, wo derselbe Fehler auftritt. Die Verwechslung von τ und π ist in P besonders häufig.

16, 2: Ried[1], S. 114–115 schlägt vor, οὕτω in οὔπω zu korrigieren. Er weist darauf hin, dass mit τὰ βουλεύματα (Z. 1) auf die gegen Zoe geplanten Maßnahmen angespielt ist, was Z. 4–5 mit τὰ μελετώμενα wieder aufgenommen wird. Die Verwechslung von οὔπω und οὕτω ist in den Handschriften sehr häufig anzutreffen.

16, 12: Es kommt auf die Anrede „δεσπότις" an, daher ist προειρήκει in προσειρήκει zu ändern. Die Athetese von τὲ durch Syk[1], S. 103 ist nicht gerechtfertigt; καὶ vor τὴν γλῶσσαν ist steigernd, nicht mit dem καὶ vor ἀποπτύσαι korrespondierend.

20, 2: Rei[5], S. 209 weist darauf hin, dass es sich um die Astrologen (Plural) handelt, die befragt werden (nach dem Exkurs über die damalige Astrologie in Kap. 19 knüpft Psellos direkt an das Ende von Kap. 18,12–13 τὸ ἐσόμενον διὰ τῶν ἀστρονομούντων ἐμάνθανεν an), und dass πεῦσιν ποιεῖσθαι πρὸς („an jemanden eine Frage richten") einen Akkusativ erfordert und nicht den von Sath[1] statt des überlieferten αὐτὸν konjizierten Genetiv αὐτῶν. Daher der Vorschlag, das überlieferte αὐτὸν in αὐτοὺς zu ändern. Ried[1], S. 115 korrigiert mit Recht überliefertes προσθεὶς zu προθεὶς, da es nicht darum geht, etwas hinzuzufügen, sondern den Astrologen eine Frage vorzulegen.

21, 8: Der Sinnzusammenhang erfordert, dass Leute bezeichnet werden, die Michael V. zusammen mit Zoe aufs Schiff schickt. Rei[5], S. 209–210 hat daher vorgeschlagen, statt des überlieferten συμβιβάσας zu schreiben συνεμβιβάσας, und verweist auf den Gebrauch des Verbums συνεμβιβάζω bei anderen Autoren.

21, 9: Die Begleiter der Zoe hatten vorher den *Auftrag* bekommen, sie auf die Insel Prinkipos zu bringen, daher die Korrektur von Pant[1], S. 343, unterstützt von Syk[1], S. 100, des überlieferten προὐτέτραπτο zu προὐπιτέτραπτο.

22, 13: Das überlieferte ἤδι γε führt unmittelbar auf das von Sath[1] hergestellte ἤδη γε. Die Textvorschläge ἥδιστα von Pant[1], S. 343–344 bzw. ἡδύ γε von Ried[1], S. 115 sind nicht geeignet, die Schwierigkeit zu lösen; sie bringen in die Ansprache der Zoe an ihren Onkel Basileios ein für diesen unpassendes Element

persönlicher Zärtlichkeit. Es ist eher eine Lücke anzunehmen, in welcher ein Pendant zu σὺ μὲν … γεννηθεῖσαν εὐθὺς (Z. 10) gestanden hat. Zu diesem Pendant gibt es mit ἀλλὰ καὶ σύ με auch eine Einleitung, aber dann fehlt die Ausführung. Hier kann die Bezeichnung einer Lebensstufe gestanden haben (ἡβῶσαν), an die sich Zoe selbst erinnert, während sie für die Beweise der Zuneigung ihres Onkels für die Zeit unmittelbar nach ihrer Geburt auf die Berichte von Augenzeugen angewiesen war.

22, 16: Die Ergänzung von με nach μέν durch Ron[1] ist nicht notwendig. Es gehört zu Psellos' stilistischen Charakteristika, Formen des Personalpronomens, die sich der Leser aus dem Zusammenhang leicht ergänzen kann, nicht eigens in den Text zu setzen.

22, 23: Rei[3], S. 746 hatte dafür plädiert, τὴν νῆσον als erklärenden Zusatz eines Schreibers anzusehen, da Psellos am Ende von Kap. 21 die Insel Prinkipos ausdrücklich mit Namen als Verbannungsort genannt hatte und es daher nicht zu erwarten sei, dass er selbst hier den Ausdruck τὸ περιγράψον αὐτὴν ὅριον mit dem erklärenden Zusatz versehen hätte. Dem steht jedoch entgegen, dass dies die einzige Stelle eines solchen Eingriffs wäre. Die Annahme der Existenz von Glossemen hat sich auch an den drei anderen Stellen der *Chronographia*, wo man solches angenommen hat (IV 1,9. VII 84,5; 181,6), nicht erhärten lassen.

24, 7: Rei[5], S. 210 argumentiert, dass in der überlieferten Wendung zur Charakterisierung des Philosophen φιλόσοφος προνοίας καὶ λόγους ἠκριβωκὼς vor καὶ ein mit λόγους paralleler Begriff ausgefallen ist und zitiert Parallelstellen für die Verbindungen τρόποι τῆς προνοίας und λόγοι καὶ τρόποι τῆς προνοίας aus verschiedenen philosophischen Texten, z.B. Germanos, *On the Divine Liturgy* 41 (S. 94,5–7 Meyendorff) παραδόξοις λόγοις τε καὶ τρόποις τῆς πανσόφου περὶ ἡμᾶς τοῦ Θεοῦ προνοίας.

25, 7: Die Ergänzung von ἔπειτα durch Syk[1], S. 102 ist notwendig, da πρῶτα μὲν (Z. 6) ein Korrelat erfordert.

25, 8: Es gehört zu Psellos' Stileigentümlichkeiten, die Kopula in solchen und ähnlichen bisweilen hart erscheinenden Fällen zu unterdrücken.

26, 18: Die Änderung von συνεστρατήγουν zu συνεστράτευον durch Wil, S. 70, akzeptiert von Dyck, S. 275, Anm. 32, ist unnötig, da συστρατηγεῖν im späteren Griechisch einfach so viel heißen kann wie „mitkämpfen“. Vgl. Alexios Makrembol., *Or. historica* 156,2–3 Papadopoulos-Kerameus σμήνη συνεστρατήγουν Ἑβραίοις σφηκῶν τοὺς ἐναντίους τρεπόμενα.

28, 7: Das in P überlieferte ἐβουλεύετο ist als Teil des Polyptoton βουλευμάτων – ἐβουλεύετο – συμβουλεύοντος evident richtig. Durch die Fehllesung von Sath[1] steht ἐβούλετο in allen Ausgaben. Das hat Dyck, S. 279 zur Annahme einer Lücke und der versuchten Ergänzung verführt.

29, 10: Das überlieferte ἀποδιδούσης kann nicht richtig sein. Kurtz[1], S. 496 hat das vom Sinn her richtige ἐνδιδούσης vorgeschlagen unter Verweis auf Polyb. V 100,5 τῶν ἐρεισμάτων ἐνδόντων. Ried[1], S. 116 hat unter Hinweis auf den Sprachgebrauch bei Psellos und die größere paläographische Nähe für das bessere ὑποδιδούσης plädiert.

30, 6: Rei[3], S. 746–747 argumentiert, dass hier keine objektive Feststellung getroffen wird und daher die Emendation des überlieferten ἅπερ durch Sath[2] zu ἅτε nicht angemessen ist; er schlägt daher stattdessen ὥσπερ vor: ὥσπερ πολιορκούμενος („da er sich gleichsam im Zustand eines Belagerten befand").

34, 1: Rei[3], S. 747 ergänzt τι, da Psellos βραχύ („etwas, ein wenig") immer zusammen mit dem Indefinitpronomen gebraucht, vgl. I 15,11. III 25,5. V 12,8. VI 155,2; 177,12; 224,7 et al.

34, 12: Die von Pant[1], S. 345 für das überlieferte δι᾿αὐχόντων vorgeschlagene Emendation διανοιγόντων (τὸ στόμα) ist vom Sinn her richtig, Rei[3], S. 747 zieht jedoch das paläographisch näherliegende διαιρόντων vor. Zum Sprachgebrauch vgl. Demosth., *Or.* 19,207 διῇρε τὸ στόμα; Plut., *Mor.* 70 D6 τὸ στόμα διᾶραι.

34, 14: Grég, S. 563 betont, dass das Indefinitpronomen τινὰ hier notwendig ist; es ist hinter εὐπρεπεστάτην, wohl bedingt durch Haplographie, ausgefallen.

35, 8: Da es bei Grammatikern und in literarischen Texten genügend Belege für den Perfektstamm von λαγχάνω mit dem Bestandteil λεληχ- gibt, besteht keine Notwendigkeit, die Form ἐλελήχει hier durch andere, ebenfalls belegte Formen oder durch ein anderes Verbum (so Sath[1]) zu ersetzen.

36, 2: Rei[3], S. 747 argumentiert, dass die Änderung des überlieferten τι ἄλλω zu τι ἄλλως durch Sath[1] verfehlt ist, ebenso wie die stillschweigende weitere Änderung zu τε ἄλλως durch Sath[2]. Bis auf die Quantität des o-Lautes ist alles in Ordnung, vgl. VII 155,3–4 ἑαλώκει δὲ ἂν αὐτίκα, εἰ μή τι ἄλλο συνεπεπτώκει.

37, 2: Wie es in P öfter vorkommt, scheint das erste διαμεμενήκει durch das eine Zeile danach stehende (und dort sinnvolle) διαμεμενήκει aufgrund inneren Diktats induziert zu sein. Für διαμένω mit dem Akkusativ gibt es sonst keinen Beleg. Daher hat Rei[3], S. 747 vorgeschlagen, ὑπομεμενήκει zu schreiben. Zum Sprachgebrauch vgl. Jos. Flav., *Contra Apionem* II 215 (V 86, 13 Niese) ἂν ὑπομείνῃ παθεῖν ὁ πειρασθείς; Ioannes Kamen., *De expugn. Thess.* 68,1 παντὸς χαλεποῦ πεῖραν … καθυπομένοντες. Sath[2 praef] hatte auch bereits Anstoß genommen. Sein Vorschlag ἐμμεμενήκει würde jedoch ein Dativobjekt erfordern, und die Bedeutung „bei etwas bleiben" macht an unserer Stelle keinen Sinn.

37, 9: Es besteht weder hier noch an anderer Stelle (vgl. 39,6; 41,2) ein Grund, κύκλωσε in κυκλόσε zu ändern, da offenbar der Autor selbst so geschrieben hat. Vgl. auch *Theologica* I, Opusc. 8,14 Gautier.

41, 8: Pant[1], S. 346 und unabhängig davon Kurtz[1], S. 505 haben aus dem überlieferten ἐπὶ τῇ βασιλίδι κακώσεως das sinngemäß Richtige ἐπὶ τῇ τῆς βα-

σιλίδος κακώσει hergestellt. Nur der Artikel vor βασιλίδος ist überflüssig (wie so oft auch vor βασιλεύς), und damit ist man sehr nah am Überlieferten (nur die Kasus bei βασιλίδος κακώσει sind, bedingt durch das voranstehende τῇ, vertauscht).

41, 16: Rei[5], S. 210–211: Der Artikel τὴν ist notwendig, da von der Sache schon vorher die Rede war, der Ausfall wegen des vorangehenden ἦν leicht erklärbar.

41, 16–17: Rei[5], S. 211: Statt einer Form des Simplex κόπτω ist hier als *verbum proprium* („ausrotten") ἐκκόπτω verlangt. Wie so oft in P ist auch hier ein Präfix oder eine andere anlautende Silbe verlorengegangen. Es werden Belegstellen für ἐκκόπτω aus Psellos angeführt, z.B. *Chronogr.* VI 74,10–11 τοῦτο μὲν τὸ μέρος τῆς βλάστης ἐκκέκοπται.

42, 5: Die für das überlieferte τοὺς πλείω von Syk[1], S. 101 vorgeschlagene Korrektur τοὺς πλείους (mit Verweis auf VI 35,4 ὧν οἱ πλείους) ist die einfachste Lösung. Die Vorschläge von Ren[2] und Rei[3], S. 748 überzeugen demgegenüber nicht.

43, 3: Pant[1], S. 44 kritisiert das von Sath[1] aus dem überlieferten μόγισμου hergestellte μογισμόν als ein nicht existierendes Wort. In μόγισμου stecke vielmehr das richtige μόγις που (mit der Bedeutung „καὶ μόλις, καὶ μετὰ βίας"). Zu μόγις που vgl. auch *Orat. panegyricae* 2,807 καὶ μόγις που ῥανίδα ἐλέους δεχόμεθα; *Theologica* I, Opusc. 14,79 μόγις που πρὸς τὴν τῶν ἀρετῶν διανισταμένη καρπογονίαν. Ried[1], S. 116 verweist auf weitere Stellen, die Renauld, *Étude* 398 anführt.

43, 4: Pant[1], S. 44 hat durch Verlagerung des Wortes οὕτως vor das zweite εἰπὼν (Z. 5) und Änderung des ersten εἰπὼν zu εἶπε ein konzinnes Satzgefüge hergestellt, doch der Eingriff ist zu stark. Die leichte Inkonzinnität scheint hier durchaus gewollt: Das nachdrücklich wiederholte εἰπὼν unterstreicht die Kürze des Sätzchens, das sich der Kaiser als Schuldeingeständnis abringt. Auch die wahrlich kühne Änderung von οὕτως εἰπὼν zu οὕτω ποιῶν durch Syk[1], S. 102 (dann natürlich auf Θεὸς zu beziehen) ist nicht zu akzeptieren und durch den Hinweis auf Kap. 49,2–3 (ἣν ἴδῃς οὕτω [sc. με] ποιοῦντα) nicht gedeckt.

43, 9: Die Änderung von τὸν ταραχώδη zu τὰ ταραχώδη durch Ren[2] ist nicht gerechtfertigt. Zu τὸν ταραχώδη ist aus dem Zusammenhang sinngemäß δῆμον zu ergänzen, das ταραχῶδες gehört zu seinem Wesen, vgl. V 36,1–6: ὁ … δῆμος … ἐπὶ τὴν ἀδελφὴν τρέπεται … οὐ ταραχωδῶς. Außerdem verwendet Psellos das Verb προβαίνω (ἐγὼ μὲν οὖν ᾤμην ἄχρι τούτου τὸν ταραχώδη προβήσεσθαι) nur mit personalem Subjekt. Der Vorschlag τάραχόνδε von Sath[1 corr] ist unverständlich.

44, 7: Rei[5], S. 211 schlägt die Änderung von δημίων λόγους ἐπέχοντας zu δημίων λόγον ἐπέχοντας vor, da δημίων λόγους ἐπέχοντας keinen Sinn ergibt, wie auch die verschiedenen gewundenen Übersetzungen zeigen. Dagegen ist λόγον

τινὸς ἐπέχω („die Rolle von jemandem oder von etwas einnehmen") eine bei Psellos selbst (vgl. z.B. πατρὸς λόγον ἐπέχοντα V 9,28–29) und auch sonst in der Gräzität geläufige Wendung, und genau dieser Sinn ist hier gefordert: „als sie sahen, dass die Menge die Rolle von Henkern einnahm".

44, 8: Sath[1] korrigiert das überlieferte οὔτ' in οὐκ. Es besteht jedoch keine Notwendigkeit, die Korrelation οὔτε – καὶ zu emendieren.

44, 14: Char, S. 83 hat unnötigerweise die 'korrekte' Form des Verbums ἐκκωφῶ hergestellt: ἐξεκεκωφήκεισαν statt der überlieferten Form ἐξεκεκώφεισαν. Vgl. aber VI 198,8 ἐξεκεκώφειν sowie auch Ioannes Zon. III 332,8 Büttner-Wobst ἐξεκεκώφει und III 701,14 ἐξεκεκώφεισαν. Vgl. auch Synesios, *Epist.*, ep. 5 (S. 14,16 Garzya) ἐξεκεκώφει (überliefert ist ἐξεκώφει und ἐκεκώφει).

44, 15: Syk[1], S. 101 hat den Vorschlag von Ren[2], ἐπιεικείας in αἰκίας zu korrigieren, zu Recht kritisiert („fällt zusammen mit ἐπιεικείας die ganze Pointe weg"). Dasselbe gilt für den Vorschlag von Alb[1], S. 92 (ἀτυχεῖν für überliefertes τυχεῖν). Mit πᾶσα ἐπιείκεια sind die Versprechen des Präfekten Kampanares gemeint, denen die beiden keinen Glauben schenken.

45, 3: Zwar wird die wütende Volksmenge an anderer Stelle (41,2) als wilde Tiere (θῆρες) bezeichnet, aber hier kann damit nicht das πλῆθος gemeint sein, denn nicht wilde Tiere vertreiben Menschen aus Kirchen, sondern umgekehrt. Daher müssen hier die beiden Kirchenasyl Suchenden gemeint sein, die man wie wilde Tiere aus der Kirche vertreibt. Der Nominativ muss also in θῆρας korrigiert werden, wie auch die Schilderung derselben Szene in *Orat. Panegyricae*. 2, 430–431 zeigt: ὁ δὲ δῆμος βοᾷ καὶ τοῦ θείου σε βήματος τὸν σῦν ἀπελαύνει. Vgl. auch Leontios, *Hom. XIII. In pentecosten* 279–281 Datema / Allen τὸ κέρας … τοὺς ἐμφωλεύοντας θῆρας ἀπελαύνει; Psellos, *Or. forens.* 1,452 Dennis τοὺς τοιούτους ἐλαύνειν θῆρας.

45, 11: Das überlieferte παρέθεσαν wird von Ried[2], S. 252 zu Recht mit Hinweis auf Belege bei Lampe und in anderen Psellos-Texten mit der Bedeutung „remettre", „confier" gegen die Änderung in παρέδοσαν durch Syk[1], S. 102 verteidigt. παρέθεσαν ist hier im Sinn von παρακατέθεσαν („in die Obhut geben", „überantworten") gebraucht.

45, 11: Ried[2], S. 252 verteidigt zu Recht das überlieferte τοῖς (zu beziehen auf ἀπεληλαμένοις) gegen die Änderung zu τούτοις durch Sath[1] mit dem Argument des besseren Sinns („ceux-ci, qui étaient, pour m'exprimer ainsi, chassés") und mit dem Sprachgebrauch des Psellos, der verlange, dass der Einschub dem Wort, auf welches er sich bezieht, unmittelbar voraufgeht oder folgt.

47, 4: Rei[5], S. 211–212 argumentiert, dass hinter τὰ δὲ eine der Wendung τὰ μὲν … ἐπισκιρτῶντες entsprechende Partizipialkonstruktion ausgefallen sein muss, z.B. βωμολόχους ἀφιέντες φωνάς. Es geht nicht an, einerseits σὺν γέλωτι und andererseits ὑποκινοῦντος αὐτοὺς τοῦ θυμοῦ beides, verbunden mit τὰ μὲν

und τὰ δὲ, auf ἐπισκιρτῶντες zu beziehen. Nicht der Zorn kann es gewesen sein, der sie dazu bewog, lachend um die beiden herumzuspringen. Wohl aber kann er ihnen böse Spottverse eingegeben haben. Anhaltspunkt für die vorgeschlagene Ergänzung ist VII 1,6 ἐπισκιρτησάντων καὶ βωμολόχους ἀφέντων φωνάς.

48, 8: Syk[1], S. 100 hat es für überflüssig befunden, die Korrektur des überlieferten ψυχῆς zu τύχης zu begründen, aber die Herausgeber haben an ψυχῆς weiterhin keinen Anstoß genommen und die Übersetzer haben versucht, dem ῥεῦμα τῆς ψυχῆς einen Sinn abzugewinnen. Vgl. aber schon Menander, *Georgos* frg. 1 Koerte (= 94 Kock),5 τὸ τῆς τύχης γὰρ ῥεῦμα μεταπίπτει ταχύ. Zu πρὸς τὸ ῥεῦμα τῆς τύχης ἀντιφερόμενος vgl. das von Kassia benutzte Epigramm des Palladas (*Anth. Gr.* 10,73) εἰ τὸ φέρον σε φέρει, φέρε καὶ φέρου· εἰ δ'ἀγανακτεῖς, καὶ σαυτὸν λυπεῖς καὶ τὸ φέρον σε φέρει. Dieselbe Verwechslung von ψυχή und τύχη tritt auch VI 12,16 auf.

50, 3: Syk[1], S. 102 versteht den Satz (wohl aufgrund des ὡμίλει in Z. 2) so, als ob Worte des Konstantinos zitiert würden und fügt daher ein λέγων ein. Es ist aber ὡς οὐδὲν ἦν αὐτῷ als ein irrealer Komparativsatz ohne ἄν („als ob es ihm nichts ausmachte, selbst wenn er sterben müsste") und als Aussage des Autors aufzufassen, und daher ist auch die von Kurtz[1], S. 496 vorgeschlagene Änderung von ἦν zu ὂν überflüssig.

51, 7: Rei[3], S. 748 argumentiert, dass ἐναγκαλίζεται aus dem unsinnigen ἐγκαταλίζεται in P leichter entstanden sein kann als das gleichbedeutende Simplex ἀγκαλίζεται, das Sath[1] vorgeschlagen hatte.

Buch 6

2, 6: Syk[1], S. 102 hat aus überliefertem προενεχθείη mit προσενεχθείη das *verbum proprium* für „etwas gegen jemanden vorbringen" hergestellt.

2, 7: Statt des von Sath[1] aus überliefertem κἀθήκότων hergestellten καθηκόντων plädiert Ried[1], S. 116 überzeugend für καθεστηκότων. Es geht nicht um eine Änderung von „Pflichten" oder „Diensten", sondern um eine solche der bestehenden Ordnung, wie aus mehreren von Ried[1] angeführten Parallelstellen mit καινοτομῶ und sinnverwandten Verben klar hervorgeht.

2, 9: Das überlieferte ἀμφοτέροις (von Syk[1], S. 103 verteidigt), bezieht sich auf πραγμάτων und betont die Zweiheit der Dienste und Amtsgeschäfte auf militärischem und zivilem Sektor (περὶ πάντων ἠκρίβουν στρατιωτικῶν τὲ ὁμοῦ καὶ πολιτικῶν πραγμάτων). Das von Sath[1] hergestellte ἀμφοτέραις würde sich auf die beiden Schwestern beziehen. Die Betonung, dass die hohen Beamten ihre Pflichten beiden Schwestern gegenüber erfüllten, macht jedoch wenig Sinn. Für ἀμφοτέροις spricht auch, dass in 3,7 von denjenigen die Rede ist, welche die Amtsgeschäfte in Händen haben (οἱ διαχειριζόμενοι τὰ καθήκοντα).

3, 3: Rei[5] hatte vorgeschlagen, vor τοῦ βασιλικοῦ βήματος ein ἐπὶ zu ergänzen und dabei auf Parallelen bei Appian und Ioannes Zonaras verwiesen. Psellos selbst aber gebraucht die Wendung ohne ἐπὶ noch einmal *Chronogr.* VII 93,8–9.

3, 11: Das überlieferte τριττύαις (*sic*, nicht τριτύαις, wie in sämtlichen Editionen und den verschiedenen Abhandllungen zur Stelle zu lesen ist) ist von Sath[1] einleuchtend zu τριττύες korrigiert worden. Über die Bedeutung (und ihre eventuellen Implikationen für eine tatsächliche und gegebenenfalls rechtlich relevante Gliederung des Senats im 11. Jahrhundert) sind lange Ausführungen gemacht worden: Ron[2], S. 67–79; Ana[2], S. 437; Fiac, S. 70. Dass Psellos hier eine dreifach gegliederte Abstufung innerhalb des Senats vornimmt, bedeutet nicht, dass es auch rechtlich gesehen eine solche Dreigliederung gegeben hat. Es ist daher Syk[1], S. 105 zuzustimmen, der τριττύες akzeptiert und vermutet, dass Psellos „τριττύς als Kollektivnamen für οἱ τρίτοι aufgefaßt haben dürfte". Psellos hat sich verschiedentlich über *homines novi* im zeitgenössischen Senat abfällig geäußert. Eine solche Differenzierung zwischen den nach Psellos' Meinung würdigsten Senatoren, den weniger und den noch weniger würdigen passt zu seiner Auffassung, ohne dass diese sozusagen staatsrechtliche Relevanz gehabt hätte.

3, 17: Es müssen τὸ μέν τι und τὸ δέ τι korrespondieren. Daher ist die Korrektur von Ried[1], S. 117 von μέν τοι zu μέν τι notwendig. Dagegen ist die Änderung von überliefertem δέ τι zu δέ τοι von Sath[1] verfehlt. Ried[1] verweist zu Recht auf den allgemeinen Sprachgebrauch des Psellos.

4, 11: Die Korrektur von überliefertem ἕτερον zu ἑκάτερον durch Syk[1], S. 102 ist einleuchtend. Diese Aussage über Theodora entspricht derjenigen über Zoe wenige Zeilen vorher τὴν χεῖρα πρὸς ἄμφω ἡτοίμαστο, κατὰ τὸ ἴσον ὀξύτατα. Dem entspricht nun bei Theodora καθ' ἑκάτερον μέρος, ἵν' οὕτως εἴπω, ἀμβλύ.

4, 15: Rei[3], S. 748 korrigiert den überlieferten Dativ τούτῳ (τούτω P) in den Akkusativ τοῦτο, da der allgemeine griechische Sprachgebrauch in solchen Fällen nach περὶ den Akkusativ verlangt.

5, 15: Rei[3], S. 748 ändert das überlieferte κενόσπουδον, das von den Herausgebern offenbar als substantiviertes Neutrum des Adjektivs κενόσπουδος angesehen worden ist, in κενόσπουδος, bezogen auf δαπάνη. Vgl. dazu z.B. *Orat. hagiogr.* 4, 387–388 κενόσπουδος … καταφυγή; Anna Komnene, *Alexias* XI 9,3 (64) Reinsch / Kambylis κενόσπουδος ἡ σπουδή.

6, 6: Das überlieferte μὴ κάμπτεσθαι ist nach dem vorangehenden βραχύ τι καμπτομένη, wie Ried[1], S. 117–118 zu Recht betont hat „une flagrante contradiction", und er hat daher sehr plausibel stattdessen μὴ ἐπικάμπτεσθαι vorgeschlagen. Solche Präfixe sind in P oft ausgefallen.

6, 12: Kont, S. 358 und Kurtz[1], S. 506 weisen unabhängig voneinander darauf hin, dass hier die Bedeutung „schlank" verlangt ist und schlagen deshalb περιεπτισμένη (von περιπτίσσω) statt des überlieferten περοπτισμένη vor.

7, 10: Ried[1], S. 118 beruft sich für seinen Vorschlag, das καὶ nach μαντείαις zu athetieren, auf „le tour très usuel" bei Psellos bei solchen Vergleichen nach dem Muster von III 9,19–20 ὥσπερ ὑπὸ βροντῆς τῆς ἐκείνων φωνῆς, wo jeweils eine Präposition bei dem vorangestellten Glied auch für das nachstehende mit diesem verglichene gilt. Dem entspräche hier οἷον ἐν μαντείαις τῶν συνετωτέρων ταῖς ὑπολήψησι. Das ist jedoch kein überzeugendes Argument dafür, hier καὶ zu athetieren. Ein Vergleich der Einsichten der Weiseren mit Orakeln leuchtet nicht ein. Hier verbindet καὶ die Wendung ἐν μαντείαις mit (*sc.* ἐν) τῶν συνετωτέρων ταῖς ὑπολήψεσι („gleichsam nur in orakelhaften Andeutungen und in den Einschätzungen der Menschen mit tieferer Einsicht"). καὶ ist daher hier notwendig und darf nicht getilgt werden.

9, 4: Rei[5], S. 212–213: Das überlieferte δωμάτιον ist sinnlos, es handelt sich hier um die auch von Psellos oft verwendete Metapher vom Staats*körper*, nicht von einem Staats*zimmer*. Es werden mehrere Stellen für die Junktur δεσμοὶ τοῦ σώματος angeführt. Vgl. dazu noch *Chronogr.* IV 51,3–4 (*sc.* τὸ νόσημα) εἰς αὐτὴν τὴν λύσιν ἀπήντησεν τοῦ δεσμοῦ. Zur Verkleinerungsform σωμάτιον für den kranken, armen und geschundenen Körper vgl. die Belege bei *LSJ*.

10, titulus: Pant[1], S. 45 kritisiert zu Recht das von Sath[1] aus dem sinnlosen ἂν ἀγάρι hergestellte ἂν ἀγάγοι, da in solchen abhängigen Fragesätzen ἂν keinen Platz habe, und schlägt stattdessen ἀναγάγοι (εἰς τὰ βασίλεια) vor. Für diesen

Gebrauch von ἀνάγω verweist er auf Kap. 15 titulus (τίνι τρόπῳ ἀνήχθη … εἰς τὰ βασίλεια) und auf IV 1,12 (εἰς τὴν βασιλείαν ἀναγαγεῖν).

10, 5–6: προεπιχειρεῖν ist eine notwendige Korrektur des überlieferten προσεπιχειρεῖν durch Syk[1], S. 102, bekräftigt von Ried[1], S. 119. Es geht darum, künftigen Bedrohungen schon bevor sie eintreten zu begegnen. Ried[1] hat darüberhinaus darauf aufmerksam gemacht, dass die mit καὶ angeschlossenen Infinitive προεπιχειρεῖν und ἵστασθαι in der Luft hängen, weil sie nicht auf derselben Stufe wie das Vorausgehende von ἔδει abhängig gedacht werden können. Sein Vorschlag, ein weiteres auf ἀνδρὸς (Z. 3) bezogenes Partizip im Genetiv zu gewinnen, indem man τοῦ vor μέλλοντος athetiert, überzeugt nicht, da man ein Wort erwartet, welches eine Fähigkeit ausdrückt, nicht eine Erwartung. Außerdem entspricht τοῦ μέλλοντος in der Bedeutung „Zukunft" hier den beiden anderen bereits genannten Zeitstufen τὸ ἐνεστώς und εἴ τι παρελήλυθεν. Besser ist es, dem Alternativvorschlag von Ried[1] zu folgen und hinter μέλλοντος eine Lücke anzunehmen. Es liegt nahe, diese Lücke durch ein weiteres Partizip im Genetiv, das sich auf ἀνδρὸς (Z. 3) bezieht, parallel zu ὁρῶντος (Z. 4) zu schließen; am ehesten bietet sich dafür εἰδότος an.

10, 6: Rei[5], S. 213: καὶ nach ἵστασθαι muss entweder getilgt oder danach ein zweites Verbum ergänzt werden, welches πρὸς πᾶσαν ἐμβολήν τε καὶ ἔφοδον regiert und besser dazu passt als ἵστασθαι. Für παρατάττεσθαι wird eine Parallelstelle aus Ailios Aristeides angeführt (II 240,17–19 Dindorf πρὸς … τὴν πᾶσαν παρασκευὴν καὶ ἔφοδον τοῦ βαρβάρου παρετάξατο).

11, 4: Röckl, S. 11 möchte in der Wendung ἅτε καὶ αἰτίῳ τῆς τῶν πολλῶν σωτηρίας, die sich auf das voranstehende Θεοδώρᾳ bezieht, ausgehend von der Formulierung bei Zonaras, αἰτίῳ zu αἰτίᾳ korrigieren. Aber αἰτίῳ bei Psellos geht nicht auf das Adjektiv, sondern auf τὸ αἴτιον zurück. Außerdem wird das Adjektiv αἴτιος, wenn auch selten, zweiendig gebraucht.

12, 16: Dieselbe Verwechslung von ψυχή und τύχη auch oben V 48,8.

14, 5: Die Konjektur αὑτούς (statt überliefertem αὐτοὺς) von Sath[1], der alle Herausgeber gefolgt sind, widerspricht der Verwendung der Formen des Reflexivpronomens der dritten Person durch Psellos, der zumindest in der *Chronogr.* bei betontem Reflexivum die mit ἑαυτ- anlautenden Vollformen, sonst aber die Formen des Personalpronomens benutzt.

19, 1: Ried[1], S. 119 vermisst ein Verbum und möchte, ausgehend von der parallelen Schilderung der Situation im *Encom. Cerul.* 323,25 (ἐπανῄει δὲ πόρρωθεν μὲν ἰδιωτικῶς τε καὶ ἀφελῶς) hier an unserer Stelle vor ἐκεῖθεν ein ἐπανῄει δὲ ergänzen. Eine solche Ergänzung ist jedoch nicht nötig, da die Entsprechung zu ἐπανῄει bereits im Verbum μετακαλεῖται vorliegt, das hier noch weiterwirkt.

19, 8–9: Ausführliche Analyse der ganzen Szene und Begründung für die Beibehaltung des überlieferten Textes in Rei[2], S. 151–155. Zur temporalen Bedeu-

tung von πρὸ τῶν βασιλείων (Z. 4–5 = vor dem Einzug in den Kaiserpalast) vgl. *Orat. panegyricae* 2, 462–464 πρὸ τῶν σκήπτρων βασιλεὺς ἦσθα τροπαιοφόρος, καὶ πρὸ τῶν ἀνακτόρων ἀνακτορικῷ κοσμήματι λαμπρυνόμενος.

22, 3: Weder bei der Athetese von ἄλλων durch Maas (bei Syk[1], S. 103) noch bei der Änderung von εἰς zu τῶν durch Syk[1] wäre es möglich zu erklären, wie die Fehler hätten entstehen können. Beide Korrekturvorschläge gehen von der Vorstellung aus, mit den εἰς τὰ τοῦ λόγου τελοῦντες bzw. τὰ τοῦ λόγου τελοῦντες seien als ein von den beiden ersten Gruppen, nämlich den hohen Beamten und den Spitzen des Senats, abgetrennter Kreis von Menschen die Kleriker gemeint. Der Ausdruck εἰς τὰ τοῦ λόγου τελούντων μυστήρια ist etwas ungewöhnlich, da normalerweise τελεῖν εἰς bedeutet „zu einer Gruppe gehören" (vgl. aber eine andere Bedeutung, „einzahlen in", bei Plutarch, *Cat. Mai.* 18,3, S. 311, 15–16 Ziegler ἐλάττονα τελοῦντας εἰς τὸ δημόσιον); hier an unserer Stelle muss es heißen „in (den Mysterien des Logos) Dienst tun" oder „Beiträge zu den … leisten". Die Frage ist, was mit den τὰ τοῦ λόγου μυστήρια gemeint ist. Der Ausdruck kann bedeuten (und wird in einer theologischen Schrift von Psellos auch einmal so gebraucht) „die Geheimnisse der christlichen Dogmatik"; so verstehen etwa Ren[2] und Imp und schreiben daher Λόγου mit großem Anfangsbuchstaben. Hier ist jedoch λόγος weiter gefasst; damit ist allgemein der geistige Bereich gemeint, wobei der Übergang von diesem zum Gott-Logos natürlich fließend und sicherlich auch mitgemeint ist, wenn man an Leute wie Leichudes oder Xiphilinos denkt. Vgl. zu dem weiteren Gebrauch Psellos, *Orat. minora*, Nr. 21,41–42 τὰ τῆς ῥητορικῆς ἐμυοῦντο μυστήρια oder Andreas von Kreta, *PG* 97,1076C, 8–9 ὦ φίλοι μύσται τοῦ λόγου καὶ συνερασταὶ τῶν καλῶν καὶ φιλοθεάμονες, wo eine ähnliche Ambivalenz vorliegt wie an unserer Psellos-Stelle. Der Text sollte nicht geändert werden; Diener des λόγος sind alle drei genannten Gruppen, daher werden die Kleriker als „weitere Diener des Logos" (ἄλλοι εἰς τὰ τοῦ λόγου τελοῦντες) bezeichnet.

23, 6: Ried[1], S. 120 möchte aufgrund mehrerer anderer Stellen der *Chronogr.*, an welchen von ἀφορμή oder ἀφορμαί für κρείττονες λόγοι die Rede ist, auch an unserer Stelle nach τὰ δὲ eine entsprechende Ergänzung vornehmen. Hier aber liegt der Fall anders, denn hier ist ἔργων zu κρειττόνων zu ergänzen, und damit sind die Wohltaten gemeint, die Monomachos dem Psellos hat zukommen lassen, welche Ausgangspunkt für noch größere Wohltaten an ihn waren; die διὰ τῶν λόγων εὐγνωμοσύνη folgt erst in Z. 7.

24, 3: Rei[3], S. 748–749 ändert das überlieferte περίληψις in παράληψις und argumentiert, dass hier von den Dingen die Rede ist, welche auch ein als Philosoph, also bescheiden lebender Mensch notwendig zur Befriedigung seiner natürlichen Bedürfnisse erhalten muss. Das aber kann nicht mit περίληψις ausgedrückt sein.

25, 2: Pant[1], S. 48–49 plädiert überzeugend mit der genannten Parallelstelle (Kap. 26,2 ἱστορεῖν δὲ ἐπιβεβλημένος) und mit weiteren paläographischen und lexikalischen Argumenten für die Änderung von überliefertem ἐμβέβλημαι in ἐπιβέβλημαι.

25, 9: Da ἀνάμιξις ein gut belegtes Wort ist und ἀνάμιξιν aus dem überlieferten ἀνάμιξον von Sath[1] mit einer geringen Änderung hergestellt worden ist, besteht keine Notwendigkeit, mit Pant[1], S. 49 in das paläographisch weiter entfernte ἀναμὶξ zu ändern. Zum Sprachgebrauch vgl. Erasistratos, *Fragmenta*, S. 99, frg. 114,3–4 Garofalo τῆς ὑγρᾶς τροφῆς πρὸς τὴν ξηρὰν ἀναγκαίαν ἐχούσης τὴν ἀνάμιξιν.

26, 1–2: Der von Röckl, S. 12 aus τοῦ λόγου hergestellte Akkusativ Singular τὸν λόγον ist weniger plausibel als das von Pant[1], S. 50 vorgeschlagene τοὺς λόγους, da Psellos auch sonst von der Vielzahl seiner Lobreden für Monomachos spricht.

26, 2: Die Perfektformen von τίθημι auf -θηκα sind für Psellos hinreichend sicher belegt, so dass kein Grund besteht, hier mit Sath[1] zugunsten von ξυντέθεικα zu ändern.

27, 5: Cris[2] schlägt (vorsichtig) vor, statt des überlieferten ἐπεβάλοντο in den Text zu setzen ἐπελάβοντο (*sic*, aber wahrscheinlich ist gemeint ὑπελάβοντο, denn er verweist dafür auf Plat. *Apol.* 28e τοῦ δὲ θεοῦ τάττοντος, ὡς ἐγὼ ᾠήθην τε καὶ ὑπέλαβον, φιλοσοφοῦντά με δεῖν ζῆν). Das hat jedoch mit unserer Stelle nichts zu tun, denn ἐπιβάλλομαι c. inf. im Sinne von „sich vornehmen etwas zu tun" ist bei Psellos geläufig, vgl. z.B. VI 26,2 ἱστορεῖν δὲ ἐπιβεβλημένος.

27, 6: Es besteht kein Grund, dem Vorschlag von Syk[1], S. 102 zu folgen und statt des Adverbs ἀκαταλλήλως das Adjektiv ἀκαταλλήλους (bezogen auf τοὺς βίους) in den Text zu setzen. Die von Syk[1] herangezogene Stelle VI 62,7 ist anders gelagert; dort steht das Adjektiv κατάλληλος mit dem Verbum δοκῶ: (*sc.* ἡ σεβαστὴ) κατάλληλος ἔδοξε.

27, 8: Rei[3], S. 749 ändert den überlieferten Artikel τῆς vor ἀρχῆς in αὐτῆς und verweist für ἐκ πρώτης αὐτῆς ἀρχῆς auf Eustratios, *In Aristot. anal. post. II comm.*, S. 3,2–3 Hayduck ἐκ πρώτης αὐτῆς ἀρχῆς. Die von Syk[1], S. 103 vorgeschlagene Lösung, das statt αὐτῆς überlieferte τῆς zu athetieren, ist zwar auch möglich, jedoch ist die Auslassung von αὐ- wahrscheinlicher als eine Dittographie von τῆς nach πρώτης.

27, 21: Das von Sath[1] aus überliefertem δὲ ἦσαν (*sic*) hergestellte δεῆσαν ist von Grég, S. 566 zu Recht verteidigt worden, und Ren[2] hat seinen im *app. cr.* geäußerten Vorschlag, stattdessen zu schreiben δεηθεῖσιν, dann wieder (II, S. 192) zurückgezogen. Zur Wendung (Z. 20–21) γλυκυθυμίας αὐτοῖς (*sc.* βασιλεῦσι) δεῆσαν („es fehle ihnen an Freundlichkeit im Umgang") vgl. Synesios, *Dion* 6,26 τῇ ψυχικῇ συστάσει δεομένῃ γλυκυθυμίας.

28, 5: Die Korrektur des überlieferten χρόνων in χειρόνων durch Ried[3], S. 181 ist notwendig. Ried[3] verweist darauf, dass es in dem ganzen Abschnitt um die guten und die schlechten Seiten an Monomachos geht, und besonders auf das Z. 7 folgende κρειττόνων.

28, 8: Rei[5], S. 213–214 korrigiert das überlieferte εἴρηται in εἴργασται, da es im näheren und weiteren Kontext klar um die Taten, nicht um die Worte des Kaisers geht. Der Vorschlag stützt sich außerdem auf Kap. 26,11–12 εἴ τι μὴ καὶ τούτῳ δικαίως καὶ προσηκόντως εἴργασται.

29, 3: Die von Pant[1], S. 50–51 (als Alternative zu dem von ihm bevorzugten οὐ συνήθη) und auch von Sath[2 praef] vorgeschlagene Verbesserung des überlieferten συνήθη zu ἀσυνήθη ist vom Sinn her überzeugend (εὐδαιμονίαν καινήν τινα καὶ ἀσυνήθη τῷ βίῳ „einen noch nie dagewesenen und für das menschliche Leben unüblichen Glückszustand"). Sie ist dem Vorschlag von Syk[1], S. 101 vorzuziehen, der stattdessen aus paläographischen Gründen ἀήθη schreiben möchte, da Psellos ganz überwiegend die Wortbildung ἀσυνήθης statt ἀήθης benutzt. Vgl. besonders *Orat. forenses.* 1,132 τὸ … καινὸν καὶ ἀσύνηθες und 7,16 καινόν τι ποιεῖ καὶ ἀσύνηθες.

29, 5–6: Kurtz[1], S. 496–497 hat zu Recht behauptet, dass „in die Tat umsetzen" ἔργον ποιεῖν lauten müsse, nicht wie überliefert ἔργῳ ποιεῖν, Syk[1], S. 100 hat diese Auffassung bekräftigt. Eine gute Parallele zu unserer Stelle bietet Greg. Nyss., *Ep.* 25,1 (*Opera* VIII 2, S. 79,11–12 Pasquali) τοῦ θεοῦ ἔργον ποιῆσαι δυναμένου τὸν λόγον.

29, 7: Pant[1], S. 51–52 hat unter Hinweis auf das Z. 9 wieder aufgenommene χρημάτων θησαυροὺς überzeugend für die Änderung des überlieferten πραγμάτων in χρημάτων plädiert, unabhängig von ihm auch Kurtz[1], S. 497 unter Hinweis auf die Formulierung bei Zonaras (vgl. *apparatus testimoniorum*).

29, 15: Kurtz[1], S. 497 hat ἐκεῖνον zu ἐκείνην verbessert, das sich auf τάξιν (Z. 13) bezieht.

29, 22: Der Vorschlag, statt des überlieferten συνέσεως zu schreiben συγχύσεως (Ron[1] im *app. cr.* von Imp *ad locum*) ist von Ron[2], S. 23–25 ausführlich und überzeugend begründet worden, und noch einmal, in Auseinandersetzung mit Ana[2], S. 434, in Ron[3], S. 374–375. Der Sinnzusammenhang („die Anzahl derer nämlich, die in einer im Glückstaumel befindlichen Stadt das Durcheinander aller Verhältnisse erkennen, ist gering") erfordert die Korrektur (Ron[3], S. 374 verweist auch auf Z. 15 συγχέας). Der Fehler ist aufgrund inneren Diktats induziert durch das (Z. 23) folgende σύνεσιν (Ron[2], S. 25, Anm.9). Zur Sache verweist Ron[2], S. 25 auf VI 134, 9, wo in ähnlichem Zusammenhang ebenfalls von σύγχυσις die Rede ist. Fiac, S. 65 verweist auf die Junktur ἡ τῶν ὅλων σύγχυσις schon bei Hippokrates; sie wird mehrfach in der medizinischen Kommentarliteratur zitiert.

32, 5: Wie Pant[1], S. 52–53 ausgeführt hat, ist ἠσπάσατο kein einleuchtender Sinn abzugewinnen, und er hat deshalb vorgeschlagen, ἠπίστατο zu schreiben. Die Herausgeber sind trotzdem zu Unrecht bei ἠσπάσατο geblieben, und die Übersetzer haben sich damit abgemüht.

33, 5: Pant[1], S. 53 korrigiert zu Recht das überlieferte συνέπρεπε in ἐνέπρεπε und betont, dass paläographisch συν- und ἐν- nahezu identisch sind und in den Handschriften sehr häufig verwechselt werden. Der Sinnzusammenhang (Kaiser Monomachos verkehrt am liebsten mit solchen Charakteren, die sich durch besondere Schlichtheit auszeichnen) lasse daher nur ἐνέπρεπε zu, da neben der ἁπλότης keine weiteren Eigenschaften genannt werden, was ein συνέπρεπε sinnvoll erscheinen ließe.

33, 8: Ren[2] hat aus dem unverständlichen überlieferten συνόντων unter Hinweis auf VI 52,9–10 τὰ συνοίσοντα βουλευομένης das richtige συνοισόντων hergestellt. Ried[2], S. 250 verweist zusätzlich auf IV 3,9–10 περὶ τῶν συνοισόντων τῇ ἀρχῇ φροντίσειν.

35, 4: Kurtz[1], S. 506 verweist für das Imperfekt εἰδόμην (von εἴδομαι) außer der Parallelstelle bei Psellos selbst (VII 8,10) auf den allgemeinen byzantinischen Sprachgebrauch nach dem Vorbild Homers.

37, 10: Die Ergänzung ὃν nach κατεμάνθανον durch Syk[1], S. 102 ist zwar sinngemäß richtig, und der Ausfall wäre leicht zu erklären, aber bei der Vorliebe des Psellos für solche Ellipsen ist die Ergänzung unnötig.

38, 5: Das von Kont, S. 358 vorgeschlagene ἔσπασα ist das metaphorisch gebrauchte *verbum proprium* für „schöpfen aus". Vgl. z.B. VI 43,8–9 εἴδωλα ἄττα … τῇ ἐμῇ συνεσπασάμην ψυχῇ; *Orat. hagiogr.* 3B,265 θείαν γνῶσιν ἐκεῖθεν σπασάμενον.

40, 2: Rei[3], S. 749 korrigiert das überlieferte εἶδεν in οἶδεν mit der Begründung, dass vom νοῦς nicht gesagt werden kann, er habe die überlogische Weisheit gesehen, sondern dass er sie kennt, und führt Stellen für ὁ νοῦς οἶδεν aus Psellos selbst und anderen philosophischen Schriften an.

41, 18: Die Konjektur θέμα durch Kurtz[1], S. 497 war ein erster Versuch, dem überlieferten unsinnigen θέλημα einen Sinn zu geben. Völlig überzeugend ist die Korrektur in θεώρημα durch Ried[1], S. 121–122 (φιλόσοφόν τι ἀποδεικνύων θεώρημα). Ried[1] verweist auf andere Stellen bei Psellos für die Junktur φιλόσοφον θεώρημα. θεώρημα ist die von Psellos allgemein und häufig verwendete *vox propria* für „(philosophisches) Problem", „(philosophische) Fragestellung", vgl. z.B. *Philosophica minora* I, Nr. 19,5 τουτί μοι δοκεῖ τὸ θεώρημα μόνον βασάνου δεῖσθαι πολλῆς; *Theologica* I, Opusc. 59,138 λυτέον αὐτὸ τὸ θεώρημα; Nr. 90,22 ἀδιεξίτητον τὸ βάθος τοῦ θεωρήματος.

42, 5: Die Konjektur ἐπιπνοίας statt des überlieferten ἐπινοίας: ὅση ἐξ ἐπιπνοίας καὶ τεθειασμένης ἐγγίνεταί τισι γνώσεως = (eine andere Philosophie …,

„die durch Inspiration und durch gottgegebene Erkenntnis einigen wenigen zuteil wird") durch Syk[1], S. 102 ist evident richtig, vgl. z.B. *Poemata*, Nr. 67,93 κἂν γνῶσιν εἴληφε πολλὴν ἐκ θείας ἐπιπνοίας.

43, 9–10: Die Korrektur des überlieferten συνειλήχειν zu συνειλόχειν durch Ren[2] ist derjenigen von Imp (συνειλήφειν) vom Sinn her vorzuziehen, vgl. *Orat. panegyr.* 17, 458–459 Dennis ἃ συνειλόχει σωτήρια διδάγματά τε καὶ δόγματα.

45, 7: Das überlieferte περιρραντία ist ein Geisterwort. Syk[1], S. 102 hat die *vox propria* περιρραντήρια (rituelle Besprengung mit Weihwasser) wiederhergestellt.

46, 2: Die Ergänzung eines substantivischen Nomen ist notwendig: εἰρήκειν … οὔτε στωμύλον ⟨τι⟩ οὔτε κομψόν („habe ich weder etwas besonders Gefälliges noch etwas besonders Gewähltes gesagt"). Vgl. *Orat. panegyr.* Nr. 2,69 Dennis μηδέν τι κομψὸν εὐθὺς προβάλλεται; *Encomium in matrem* Z. 111–112 Criscuolo ὅσα κομψόν τι ἔχει καὶ γλαφυρόν.

47, 5: Die unpassende Wiederholung von ἀνάπαυσιν (ἀλλὰ κόπων ἀνάπαυσιν καὶ ἐφετοῦ ἀποπλήρωσιν καὶ συντονίας ἀνάπαυσιν) ist von Ried[1], S. 122 unter Hinweis auf die Häufigkeit dieses Fehlertyps in P zu Recht angefochten worden. Sein Vorschlag, statt des zweiten ἀνάπαυσιν zu schreiben ἄνεσιν, wird durch die angeführten Parallelstellen aus der *Chronogr.* untermauert, z.B. VII 46,13–14 τῆς τε συντονίας καὶ τῆς ἀνέσεως.

47, 7: Kurtz[1], S. 506 hat grundsätzlich die Stelle geheilt, indem er das überlieferte unverständliche ἐστὶ τοῦ zu ἐπὶ τὴν τοῦ korrigierte (Sath[1] war mit ἐστὶ τὴν vorangegangen). Rei[3], S. 749 plädiert gegen die Einfügung von τὴν (bezogen auf ἐπιμέλειαν), denn Psellos geht eher sparsam mit dem bestimmten Artikel um und vermeidet Häufungen wie hier τὴν τοῦ, wenn sie für das Verständnis nicht unbedingt notwendig sind.

48, 7: Rei[3], S. 749–750 kritisiert am Vorschlag von Sath[2], statt des überlieferten δὲ ραμῶν (*sic*) zu schreiben δ᾽ ἐρασμίων, die singuläre substantivische Verwendung des Adjektivs und schlägt stattdessen δὲ ῥαθυμιῶν vor (καὶ ὁ βασιλεὺς φροντίδων μὲν ὀλίγων μεταλαγχάνων· πλειόνων δὲ ῥαθυμιῶν τὲ καὶ ἀπολαύσεων) mit dem Hinweis auf *Chronogr.* I 4, 10 βασιλικὰς τὲ ῥαθυμίας καὶ ἀναπαύλας. Offenbar unabhängig davon plädiert auch Ried[3], S. 181 für ῥαθυμιῶν und verweist auf weitere einschlägige Stellen.

49, 2–3: Ried[3], S. 181–182 möchte das überlieferte κατ᾽ ἐκείνας durch καὶ ἐκείνας ersetzen, indem er argumentiert, Monomachos habe nicht des Beispiels der Kaiserinnen bedurft, um sich Lustbarkeiten hinzugeben. Das ist nicht nötig, denn κατ᾽ ἐκείνας ist aus der Perspektive des Berichtenden gesehen.

51, 15: Der Vorschlag von Syk[1], S. 102, statt des überlieferten βαρυμηνιεῖν entweder βαρὺ μηνιᾶν (unter Hinweis auf VI 62,9, dort einfaches ἐμηνία) oder βαρὺ μηνίειν zu schreiben, ist überflüssig, da die endbetonten Futurformen z.B.

aus der Septuaginta geläufig sind, vgl. *Lev.* 19,18 οὐ μηνιεῖς τοῖς υἱοῖς τοῦ λαοῦ σου); *Ps.* 102,9 οὐδὲ εἰς τὸν αἰῶνα μηνιεῖ. Für das zusammengesetzte Verbum βαρυμηνιᾶν vgl. *Chronogr.* VI 147, 2 ἐβαρυμηνία.

52, 8: Rei[3], S. 750 argumentiert, dass es hier nicht um einen Plan, sondern um einen Wunsch des Monomachos geht, daher βουλεύματος zu βουλήματος geändert werden sollte, und verweist auf VI 58,4–5, wo es ebenfalls von Monomachos in Bezug auf die Skleraina heißt οὐ μέχρι τούτου τὸ τῆς ψυχῆς ἱστᾷ βούλημα.

52, 10–11: Für das überlieferte sinnlose συνοπίας hat Bury (bei Sath[2 app]) συνουσίας vorgeschlagen, Mil, S. 28 συνοδίας. Vorzuziehen ist συνουσίας, da das Wort mit der Bedeutung „Zusammensein" sowohl mit als auch ohne sexuelle Konnotation gebraucht wird, auch von Psellos selbst in der *Chronogr.* An unserer Stelle verleiht das ambivalente Wort aufgrund des erotisch gefärbten Kontextes (vgl. Kap. 51) der Aussage eine besondere Pikanterie, dass Monomachos gleich bei seinem ersten „Zusammensein" mit der Kaiserin mit ihr über diese Frau (seine Geliebte Skleraina) gesprochen habe (εὐθὺς ἐκ πρώτης συνουσίας τῇ βασιλίδι περὶ τῆς γυναικὸς διαλέγεται), um sie um Rückholung der Skleraina aus dem Exil zu bitten.

53, 9: Rei[3], S. 750 lehnt das von Sath[1] aus dem überlieferten ἤδι (von ihm als ἤδη gelesen) hergestellte ἥδε ab. Es gibt kein zweites Beispiel bei Psellos für die Verwendung dieses deiktischen Pronomens im Maskulinum oder Femininum, und das Subjekt des Satzes (sc. ἡ Σκλήραινα) braucht nicht eigens genannt zu werden. Zu οὕτως ἤδη wird verwiesen auf *Philosophica minora* II, S. 4,4 οὕτως ἤδη πάντα κατανηλώκει.

55, 3–4: Sowohl die Änderung von ἐπεὶ zu ὀπαδοὶ (*dubitanter* Alb[1], S. 93) als auch die Einfügung von τινὲς (Ren[2 corr], S. 192 vor τῶν sowie Syk[1], S. 103 nach ἑτέρας) als auch die Änderung von οἷς zu αὐτοῖς durch Ren[2 corr] sind überflüssig. Alle diese Änderungen sind Normalisierungsversuche und haben ihren Grund darin, dass im ersten Teil des mit ἐπεὶ eingeleiteten Nebensatzes (ἐπεὶ δὲ καὶ τῶν ἐκ τῆς ἑτέρας μερίδος τούτῳ παρείποντο, οἷς … τράπεζάν τε ἐτίθει) das Subjekt nicht eigens ausgedrückt ist. Das 'fehlende' Subjekt ist jedoch, wie im Griechischen durchaus üblich, dem Relativpronomen οἷς (Z. 4) zu entnehmen (Gefolgsleute der Zoe, denen der Kaiser zur Ablenkung und Besänftigung ein Bankett ausrichtet). Wenn man den mit ἐπεὶ beginnenden Nebensatz bis ἐλάμβανεν reichen und mit καὶ οὗτοι den dazu gehörigen Hauptsatz einsetzen lässt, hat man ein klares und in sich stimmiges Satzgefüge vor sich, das keiner Änderung bedarf.

55, 10: Ried[1], S. 122 lehnt die Konjektur δὴ αἰσχυνόμενον von Sath[1] für das überlieferte διἐσχυνόμενον unter Hinweis auf den seltenen Gebrauch von καὶ δὴ mit Recht ab und schlägt vor, das Überlieferte als διαισχυνόμενον zu interpretieren. Dieses mit Sath[1] zu emendieren, besteht kein Grund, vgl. z.B. Lukian, *Electrum* 3 (S. 24,1 Macleod) ἐσιώπησα διαισχυνθείς.

57, 2: My, S. 490 hat sich dezidiert dafür ausgesprochen, bei den kontrahierten Adjektiven die in P vorkommenden unkontrahierten Formen als von Psellos selbst stammend anzusehen. Bei der notorischen Fehlerhaftigkeit von P, gerade was Akzente angeht, ist es jedoch besser, die wenigen in Richtung der nichtkontrahierten Adjektive normalisierten Formen als Kopistenfehler anzusehen und daher hier auch in χαλκοῦν zu ändern.

60, 2: Die Akzentänderung des überlieferten κακήγορον zu κακηγόρον durch Syk[1], S. 102 ist überflüssig. Beide Formen sind in der griechischen Literatur überliefert, diejenige mit der Betonung auf der drittletzten Silbe bei weitem häufiger. Die Junktur κακήγορος γλῶττα findet sich (auch so betont) bei vielen Autoren, u.a. bei Philon, Libanios und Eusebios, so dass der Verweis auf Platon, *Phaedr.* 254e κακηγόρον γλῶτταν nichts besagt.

60, 10: Rei[5], S. 214 fügt τι als notwendiges Objekt zu ἀκήκοεν ein. Der Ausfall ist durch Haplographie zu erklären.

61, 2: Ried[3], S. 182 schlägt die Änderung von ὑπογραμματευομένων ins Aktiv vor, weil sonst bei Psellos „ainsi que dans les dictionnaires" nur die aktiven Formen des Verbums belegt seien. Vgl. aber Niketas Choniates, *Historia* 9,19 τοῖς ὑπογραμματευομένοις καταλεγείς.

61, 7–8: Pant[1], S. 54–55 hat bemerkt, dass eine nähere Bestimmung zu τῶν ausgefallen sein muss und hat diese sehr plausibel aus dem Zusammenhang mit ὑπογραμματέων gewonnen und das Wort nach τῶν ergänzt. Syk[1], S. 100 tadelt, dass Ren[2] die Konjektur nicht aufgenommen hat, indem er die Stelle zitiert und ὑπογραμματέων nach τις einfügt; das ist die elegantere Stellung, vgl. *Orat. hagiogr.* 1 Γ, 290 τῶν γάρ τις προσκαρτερούντων; *Encom. Cerul.* 364,13–14 τῶν γάρ τις τοῦ κατ᾽ ἐκεῖνον γένους.

61, 17: Pant[1], S. 55 hat aus dem überlieferten συμπνίωσι gegen das sonst nur episch belegte συμπνείωσι von Sath[1] das durchaus mögliche σύμπνοι ὦσι hergestellt, doch ist wegen des dabei zweifach verschobenen Akzents der Vorschlag von Ren[1], S. 233 vorzuziehen, συμπνέωσι zu schreiben. Die Verwechslung von ε und ι kommt in der Handschrift häufig vor.

62, 3: Das überlieferte ἰνδικωτάτων ist durch Philostrat, *Vita Apoll.* I 10 (S. 9,3 Kayser) gegen den Änderungsversuch zu εἰδικωτάτων durch Pant[1], S. 55–56 geschützt.

64, 3: Ried[1], S. 118, Nr. 6 in Anm. 5 von S. 117 hat überzeugend aus dem überlieferten ἐπεβάλλετο nach dem untauglichen Versuch ἐπελάβετο durch Pant[1], S. 56 das richtige ἐπεμέλετο hergestellt (Z. 2–3 οὔτε ἱστουργεῖν ἐπεβάλετο οὔτ᾽ ἄλλου τινὸς ἐπεμέλετο, die Kaiserin Zoe beschäftigte sich mit keinerlei üblichen weiblichen Tätigkeiten). Es ist zwar richtig, wie Pant[1] ausführt, dass λαβ und βαλ in Handschriften allgemein sehr häufig verwechselt werden, aber die Bedeutung von ἐπιλαμβάνομαι („Hand an etwas legen") passt hier nicht, vielmehr liegt hier,

wie Ried[1] betont, eine andere speziell in P sehr häufige Fehlerquelle vor: Der Kopist wiederholt, bedingt durch sein inneres Diktat, ein Wort, das kurz vorher schon einmal vorgekommen war. Ried[1] führt S. 117, Anm. 5 eine ganze Reihe einschlägiger Stellen aus der *Chronogr.* an. Derselbe Fehler μετεβάλλετο zweimal hintereinander statt μετεβάλλετο … μετεμέλετο kam schon einmal II 2,27 vor, dort korrigiert von Pant[1], S. 56. Der Verweis von Kurtz[1], S. 506–507 zur Verteidigung des doppelten ἐπεβάλλετο gegen die Konjektur ὑπεβάλλετο von Sath[1 app] auf ein angeblich doppeltes πεποιηκότες in III 9,6–7 ist verfehlt; dort ist statt des zweiten πεποιηκότες zu schreiben παρεσχηκότες (siehe oben zu III 9,7).

64, 7: Rei[3], S. 750 schlägt vor, δὲ in μὲν zu korrigieren, da ein Induktionsfehler, bedingt durch das folgende δ', vorliegt. Vgl. das eben zu 64,3 Ausgeführte.

64, 18: Der Vorschlag von Ron[2], S. 27–29, statt des überlieferten οἰκήματος zu schreiben ὀχήματος („Kutsche" oder „Reittier", wie in VI 142,13) ist trotz der Verteidigung in Ron[3], S. 383–385 von Ana[2], S. 436–437 zu Recht abgelehnt worden. Es würde ein völlig fremdes Element einbringen, das nirgends sonst erwähnt wird. Der Kontrast von οἰκήματος λαμπροτέρου zu den zwei Zeilen später angeführten ἀποτετμημένων αὐταῖς οἰκημάτων ist dagegen sehr sinnvoll. Alb[3], S. 111–112 lehnt den Konjekturvorschlag ebenfalls ab, mit der Bemerkung, λαμπροτέρου bedeute hier eher „luminoso". Eine solche Annahme ist nicht nötig, denn es ist doch vorher Z. 8–9 ausdrücklich von dem ganz und gar nicht prächtigen Raum der Zoe die Rede: ὁ ἀποτετμημένος αὐτῇ οἶκος … οὐδέν τι σεμνότερος ἦν τῶν ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς ἐργαστηρίων. Vgl. auch Fiac, S. 65.

64, 21–22: Hier hat Pant[1], S. 57–58 mit den Konjekturen τοὺς ὀδόντας für das überlieferte τὴν ὁδὸν und ἀρώματι für das überlieferte ῥεύματι seiner Fantasie freien Lauf gelassen und uns mit dem Bild einer die Zähne mit Parfüm putzenden Zoe erheitert. Der überlieferte Text gibt einen vorzüglichen Sinn (vgl. die Übersetzung mit dem Hinweis auf Kap. 62, 2 εἰς ἄλλους μετοχετεύοι τὸ ῥεῦμα, nämlich den Geldstrom).

65, 2: Die Ergänzung des Artikels vor αὐτοκράτωρ durch Syk[1], S. 103 ist nicht notwendig, ebensowenig wie in VI 141,4. Parallele Fälle beim Titel βασιλεύς sind häufig: VI 45,6; 170,9; 203,1. VII 17,13; 19,3; 34,19; 37,4; 43,1. ep. 1,12. In der *Alexias* Anna Komnenes finden wir dasselbe Phänomen bei βασιλεύς, vgl. besonders XV 4,7 (5) Reinsch / Kambylis μέχρι βασιλέως („bis hin zum Kaiser *sc.* Alexios). Vgl. auch I 2,4 (93); 2,5 (19–20); 2,7 (38); 2,7 (42); 2,7 (44); 3,2 (70). II 3,3 (75). XIII 1,3 (24). XIV 8,7 (95).

67, 4: Grég, S. 567 nimmt Anstoß am überlieferten ὅπερ, mit dem sich kein in sich stimmiger Satz konstruieren lässt, und schlägt stattdessen zu Recht ὥσπερ vor.

69, 3: Die Ergänzung von εἱμαρτὸν durch Syk[1], S. 102 hat aufgrund der von ihm aufgezeigten Stelle VII 41,10–11 (αὐτίκα δὴ ἀναλύει τὸ εἱμαρτὸν) eine

große Wahrscheinlichkeit für sich. Vgl. auch VI 222,1–2 ἡ δ' ἐγγὺς ἐγεγόνει τοῦ εἱμαρτοῦ.

73, 1: Die von Syk[1], S. 102 vorgeschlagene Änderung von τὰ in τὸ (es handelt sich um die Substantivierung des Infinitivs: τὸ μὲν οὖν ἐφεξῆς πάντα διεξιέναι) ist gerechtfertigt, da der Satz in Z. 12 folgendermaßen wieder aufgenommen wird: τὸ μὲν πᾶσαν πρᾶξιν λεπτολογεῖν ἀφίημι νῦν.

74, 19: Die Änderung des überlieferten ἥδιστ' in ἥδιον durch Pant[1], S. 58, befürwortet von Syk[1], S. 100–101, ist unnötig, da die Ellipse von μᾶλλον in der ganzen Gräzität sehr verbreitet ist, vgl. Bos, *Ellipses Graecae*, 769–771.

74, 20: Die Änderung des überlieferten χείρων zu χεὶρ durch Pant[1], S. 58–59 ist notwendig; der Plural χειρῶν scheidet deshalb aus, weil im Folgenden (Z. 21) mit ἀποτέμνειν ταύτην und (Z. 21–22) παρ' αὐτῆς βεβοήθηνται auf einen Singular Bezug genommen wird; eine Beziehung dieser Wendungen auf βοήθεια ist schon wegen παρ' αὐτῆς βεβοήθηνται nicht möglich, gleichgültig ob man das überlieferte βεβοήθηται akzeptiert oder mit Pant[1], S. 59 (unterstützt von Syk[1], S. 101) richtigerweise in βεβοήθηνται ändert. Das überlieferte βοηθείας sollte (so mit Recht Syk[1], S. 103) nicht angetastet werden. Die Wendung χεὶρ βοηθείας ist in der byzantinischen Literatur gut belegt ist, vgl. z.B. Basileios, *Constit. asceticae*, *PG* 31,1328A,13–14 κἂν τοῖς ἐν ἀνάγκῃ καὶ συμφορᾷ χεῖρα βοηθείας ὀρέγῃς.

76, 11–12: Pant[1], S. 59 hat die Alternative aufgezeigt: Entweder man schreibt Ἔδεσ(σ)αν εἷλε und behält den überlieferten Akkusativ bei oder Ἔδεσ(σ)α ἥλω und bewahrt die Verbform. Wegen der parallelen Formulierungen im gesamten Kapitel, die alle das Subjekt Maniakes hervorheben„ besonders Z. 12 Σικελίαν αἱρήσων ἐπέμπετο ist Ἔδεσαν εἷλε vorzuziehen.

78, 5: Die Ergänzung von τὸ vor τὸ κοινὸν durch Syk[1], S. 103 ist überflüssig, da τὸ κοινὸν ἰδιωσάμενον ὄνομα als Partizipialkonstruktion mit kausalem Sinn aufzufassen ist.

79, 3: Syk[2], S. 41 hat zu Recht das überlieferte ἀποστιλμαίαις (von Sath[1] zunächst in ἀποστολιμαίαις verbessert) in ἐπιστολιμαίαις korrigiert. Zur Junktur des Adjektivs mit γραφή vgl. z.B. Nikolaos Mesarites, *Epitaph. auf Johannes*, S. 66, 30 Heisenberg ἐν διαλέξεσι καὶ ἐν ἐπιστολιμαίοις γραφαῖς; Manuel Holobolos, *Or.* 2, S. 84,32 Treu φωναῖς καὶ ἄλλως ἐπιστολιμαίαις γραφαῖς.

80, 5–8: Ried[2], S. 205 will in dem Satz καὶ ὁ κορυφαῖος τῶν πρέσβεων οὐ τῶν ἐν τοιούτοις ἐξητασμένων (*sc.* ἦν) οὐδὲ τῶν προλαβόντων τῷ χρόνῳ πολιτικῶν ἢ στρατιωτικῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν eine zweifache Korrektur vornehmen: Einfügung von τῇ vor τῶν προλαβόντων und ἐπιμελείᾳ statt ἐπιμέλειαν, und führt dafür folgende Parallelstelle an: V 7, 7–8 ἄνδρα … διεξητασμένον ἐν τῇ τῶν κοινῶν πραγμάτων ἐπιμελείᾳ. Dem stehen jedoch abgesehen von der doppelten Korrektur folgende Bedenken entgegen: τῷ χρόνῳ wird zwar formelhaft zusammen mit προλαμβάνω gebraucht wie *Encom. Leich.* 388, 16–17 τῶν πολὺ

προειληφότων τῷ χρόνῳ, aber προλαβεῖν *c. acc.* kann auch bedeuten „sich vorher mit etwas beschäftigt haben“ wie VI 38,6–7 τὴν περὶ τῶν ἀσωμάτων θεωρίαν προὔλαβον ἐν τοῖς λεγομένοις μαθήμασιν. Folgte man dem Vorschlag von Ried[2], enstünde außerdem ein nicht akzeptables Satzungetüm. Dass ein mit ἐπιμέλειαν und nicht mit ἐπιμελείᾳ endendes Kolon eine bei Psellos weniger häufige Klausel aufweise, spielt ebenfalls keine Rolle, weniger häufig heißt keineswegs ausgeschlossen.

81, 1: Das überlieferte ἐπειλημμένων, das, will man es halten, mit στρατευμάτων zusammen genommen werden muss, ist trotz des Verteidigungsversuchs durch Ana[2], S. 434–435 nicht haltbar. Nicht das Heer ist der Usurpation verdächtig, sondern der Heerführer Maniakes. Auf ihn ist die gesamte Erzählung konzentriert. Erst am Ende des Kapitels ist von gemeinsamer Aktion des Generals mit seinen Truppen die Rede: Sie bringen den Gesandten des Kaisers um und τυραννεῖν ἤδη κατάρχονται (Z. 16). Erst jetzt tun sie das, was ihnen vorher lediglich unterstellt worden war. Die Interpunktion der Handschrift ist sicherlich falsch (Komma hinter Z. 1 τυραννεῖν und Z. 2 στρατευμάτων) und daher keine Hilfe. Die Korrektur zu ἐπειλημμένον durch Sath[1] ist insofern eine Verbesserung, als das Partizip nunmehr zusammen mit dem Artikel τὸν auf Maniakes zu beziehen ist. Aber die Bedeutung stimmt nicht mit der übrigen Erzählung zusammen. Maniakes hatte ja keineswegs (jedenfalls in Psellos’ Darstellung) mit der Rebellion begonnen. Daher hat Ron[1], S. 31–33 (wiederholt gegen die Kritik von Ana[2] in Ron[2], S. 375–377 und unterstützt von Fiac, S. 65–66) vorgeschlagen, ἐπειλημμένων in ἐπηπειλημένον zu korrigieren. Nirgends ist aber davon die Rede, dass Maniakes mit einer Rebellion gedroht hätte. Cris[2] (*ad l.*, Anm. 222) hatte vorgeschlagen, eventuell in ὑπειλημμένων zu korrigieren. Das ist vom Sinn her richtig, denn es bestand seitens des Kaisers ja nur der Verdacht auf Rebellion. Allerdings richtete sich dieser nicht gegen die στρατεύματα, sondern gegen den Heerführer Maniakes. Daher hat Ried[3], S. 182 mit Recht vorgeschlagen (er schreibt auch den Akkusativ Sg. ὑπειλημμένον versehentlich bereits Cris[2] zu), ὑπειλημμένον zu schreiben. Maniakes wurde in der Tat der Usurpation verdächtigt, mehr lag gegen ihn nicht vor. Das τυραννεῖν ἤδη κατάρχονται vom Ende des Kapitels darf nicht dazu verführen, für κατάρχοντα in Z. 2 dieselbe Bedeutung vorauszusetzen und es mit τυραννεῖν in Z. 1 zu verbinden. Psellos liebt solche Sprachspiele. στρατευμάτων ἤδη κατάρχοντα heißt „der Truppen bereits fest in seiner Hand hatte“, während dem Medium κατάρχονται in Z. 16 die andere Bedeutung des Wortes („beginnen“) zugrunde liegt.

81, 13: Zur Korrektur des überlieferten sinnlosen ἀπογνωσίαι durch Sath[1 app] in ἀπογνωστέα (ἀπογνωστέα γοῦν τούτῳ τὲ … τὰ πράγματα ἔδοξε = „daraufhin erschien diesem … die Lage als hoffnungslos“) vgl. *Orat. forenses* 4,98 ἀπογνωστέα μὲν τὰ πρὸς τοῦτο φέροντα τῷ βεστάρχῃ ἐδόκει.

82, 9: Rei[3], S. 750 plädiert dafür, unter Verweis auf Wendungen wie οὐδεὶς ὁ κωλύσων, statt des Partizip Präsens das Futur ἀντιστρατευσομένων in den Text zu setzen.

83, 8: Fehlerhaftes Partizip Aorist statt Partizip Futur ist in P sehr häufig. Es handelt sich hier um eine auf die Zukunft gerichtete Befürchtung; daher haben Ried[2], S. 206 und Rei[3], S. 751, unabhägig voneinander, für κατορθώσοντος plädiert.

84, 8: Der Vorschlag von Syk[2], S. 41 Anm.1, das überlieferte völlig erratische ἐπειδὴ nicht einfach zu athetieren oder, um es halten zu können, statt ὡς γὰρ zu schreiben καὶ γὰρ (so Syk[1], S. 103), sondern stattdessen σπουδῇ in den Text zu setzen (ὡς γὰρ σπουδῇ περιϊὼν …), hat sehr viel für sich. Vgl. etwa Hom., *Ilias* 13,687σπουδῇ ἐπαΐσσοντα; Plut., *Camillus* 38,4 (S. 242,24 Ziegler) περιήεσαν σπουδῇ; Ioann. Chrysost., *In Matth. hom.* 59, *PG* 58,582,53–55 ἀχαλίνωτοι περιϊόντες καὶ τῇ σπουδῇ πρὸς οὐδὲν τῶν δεόντων χρώμενοι.

85, 7: Rei[3], S. 751 schlägt vor, das erste ἐπιτούτω zu athetieren. Es macht an dieser Stelle keinen Sinn und ist offensichtlich aus der Zeile darunter hier eingedrungen.

85, 11: Pant[1], S. 345 verweist für die Korrektur von πραττομένων in πλαττομένων auf denselben Fehler in V 24,11 und VI 22,15. Kurtz[1], S. 497 verweist auf Z. 8–9 λόγοι … συνεπλάττοντο.

87, 4: Ried[2], S. 206 stützt sich für seine Verbesserung des überlieferten οἷα zu οἷος auf mehrere einschlägige Parallelstellen mit οἷος ἐκεῖνος in der *Chronogr.*, z.B. VI 195,3.

87, 14: Das überlieferte sachlich unsinnige δὶς ἐθριαμβεύετο hat Pant[1], S. 59–60 zu Recht beanstandet und stattdessen δὴ ἐθριαμβεύετο vorgeschlagen, unterstützt von Syk[2], S. 41. Ried[2], S. 206 argumentiert gegen die ungewöhnliche Stellung von δὴ und die dadurch erzeugte nicht recht verständliche Betonung des Wortes τυράννου. Er verweist auf den parallelen Fall in VI 55,10 (διαισχυνόμενον von Ried[1] hergestellt aus διἐσχυνόμενον nach δὴ αἰσχυνόμενον von Sath[1]) und schlägt in unserem Fall vor, in διεθριαμβεύετο zu emendieren. Das Wort ist bei Appian, *Historia Romana*, Λιβύη 642 (I 303,23–24 Viereck / Roos) belegt: διεθριάμβευε πολύχρυσον θρίαμβον.

88, 3: Rei[1], S. 544–545 hatte das überlieferte φυλακῆς irrtümlich für eine Verschreibung aus πύλης gehalten. Ebensowenig ist eine Änderung des überlieferten μετ᾽ in ἐπ᾽ (so Sath[2]) oder κατ᾽ (so Pant[1], S. 60 und Syk[2], S. 42) notwendig, da sich μετ᾽ αὐτοῦ τοῦ θείου τεμένους auf οὕτως λεγομένης Χαλκῆς Φυλακῆς bezieht, also auf den Namen Χαλκῆ, welchen das Gefängnis ebenso wie die Kirche namens Χριστοῦ τῆς Χαλκῆς trug.

91, 6–7: Der Sinn des Satzes, der in der Form ὁ τὸ εὐγενὲς κράτος ἀπεληλύθ(ει) in P überliefert ist, unterliegt keinem Zweifel: mit Konstantin VIII. ver-

schwand auch die sog. Makedonische Dynastie. Von den verschiedenen Emendationsversuchen scheint die von Grég, S. 717, statt ὁ zu schreiben ᾧ und zu ἀπεληλύθει das Präfix συν- zu ergänzen (P lässt solche Präfixe öfter aus) der einfachste und plausibelste zu sein. Syk[2], S. 42 ist gewaltsamer („Man muß einfach ὃ in καὶ ändern"), und Pant[1], S. 61–62 möchte vor τὸ ein εἰς ergänzen, εὐγενὲς in εὐαγὲς ändern, und unter εὐαγὲς κράτος das Himmelreich verstehen, für welche Wendung es keinen Beleg gibt. Zu εὐγενὲς κράτος vgl. VI 18,1–2 ἐπεὶ δὲ εἰς τὴν εὐγενῆ βασιλίδα τὸ κράτος ἀπονενεύκει.

92, 6: Die geringfügige Änderung von τούτοις in τούτους (*sc.* τοὺς στατῆρας) durch Sath[1] sowie die Interpretation von τω als τῷ durch Ren[2] genügen, um den Sinn des Satzes klar auszudrücken: Die geforderte Summe war so hoch, dass man einen ganzen Einbaum der Ros damit hätte füllen müssen.

93, 19–21: Mit der schon von Sath[1 app] vorgeschlagenen und von Ried[2], S. 207 in Unkenntnis des Vorgängers wiederholten Korrektur von überliefertem ἐτύγχανεν in ἐτύγχανον ist alles in bester Ordnung. Für die Verbindung von Partizip (ἑστηκὼς) und Substantiv (θεωρὸς), beides abhängig von ἐτύγχανον, verweist Ried[2] auf VI 166, 10–11 (εὔστροφος und ῥέων, beides abhängig von οἷος ἐκεῖνος).

94, 9: Rei[5], S. 214 plädiert dafür, statt βαρβαρικῶν zu schreiben βαρβάρων, da der Absender der Schiffe schlecht die Schiffe selbst sein können. Die Verbindung βαρβαρικὰ σκάφη in 93,8 und 94,5 hat den Fehler induziert.

94, 12: Da κοπίς für verschiedene Hieb- und Stichwaffen gebraucht werden kann, sollte man es hier bei κοπίσιν belassen. Das von Ried[3], S. 182–183 ins Spiel gebrachte κωπεῦσιν („Handgriff eines Ruders", Belege aus Herodot und Aristophanes) macht als Waffe wenig Sinn.

95, 5: Rei[5], S. 214–215 stimmt Syk[1], S. 103 zu, dass hier das Partizip Aorist erforderlich ist, da eine abgeschlossene Handlung vorliegt, wendet sich aber gegen den Vorschlag, das überlieferte διαβαλλοῦσαι in διαλαβοῦσαι zu ändern, da διαβάλλω das *verbum proprium* für „überqueren, passieren" ist, das hier angebracht ist.

95, 15–16: Ried[2], S. 207–208 nimmt zu Unrecht an der in seinen Augen „grave anomalie … d'une anacolouthe irrégulière" Anstoß, welche durch den Subjektwechsel von αἱ τριήρεις zu οἱ ἐπ' αὐταῖς μάχιμοι entstehe, und möchte daher statt διατεμόντες in den Text setzen διέτεμον ἅ; das wäre jedoch ein gewaltsamer und unnötiger Eingriff. Schwierig ist die Bedeutung des von Sath[1] aus dem überlieferten εἰμήπρωρα sicher richtig hergestellten *hapax legomenon* ἡμίπρῳρα. Ried[2] kritisiert zu Recht die von verschiedenen Übersetzungen und im *LBG* angenommene Bedeutung „mit dem Bug unter Wasser" und schlägt stattdessen vor „avec une moitié de proue". Es kann sich nur darum handeln, dass die Boote, die auf die Klippen geworfen worden waren, dort zum leichteren Transport in zwei Teile zerschnitten wurden.

97, 7–8: Ried[2], S. 208 stellt zu Recht fest, dass es sich nach dem von Aristoteles u.a. in der *Nikomachischen Ethik* dargelegten Schema bei den drei hier beschriebenen Verhaltensweisen um ein gutes Mittleres zwischen zwei schlechten Extremen handelt. Er weist daher zu Recht das von Sath[1 app] konjizierte δὲ statt des überlieferten μὴ zurück, da dies eine unangemessene Abstufung zwischen den beiden schlechten Extremen herstellen würde. Aus demselben Grund ist auch das von Grég, S. 718 vorgeschlagene ἀχρηστότεροι abzulehnen. In der Intention ist der Vorschlag von Ried, εἰ⟨σὶ δὲ οἳ⟩ μὴ χρηστότεροι daher richtig, aber Rei[5], S. 215 zieht vor, eine einfache Verschreibung von οἱ zu εἰ anzunehmen und οἱ μὴ χρηστότεροι zu schreiben. Eine überleitende Partikel ist (wie öfter bei Psellos) nicht erforderlich. Für die Verbindung οἱ μὴ + Adjektiv gibt es genügend Beispiele im Griechischen, etwa Anonymus, *In Aristotelis artem rhetoricam* 34, 27–28 Rabe οἱ μὴ σπουδαιότεροι. Weitere Beispiele bei Rei[5].

97, 12: ἵνα καὶ ῥαθύμως ἔχοιεν πρὸς τὰ ῥάθυμα ist eine in sich unsinnige Wendung. Leichtsinnig oder gleichgültig verhalten kann man sich nur gegenüber einem äußeren Umstand oder einer anderen Person, nicht gegenüber dem Leichtsinnigen oder Gleichgültigen selbst. Der Fehler ist wie an einigen anderen Stellen dadurch zustandegekommen, dass der Kopist ein Wort im Gedächtnis behalten und an falscher Stelle statt des eigentlich dorthin gehörigen wiederholt hat. Aus dem weiteren Zusammenhang kann dieses die negativen Umstände bezeichnende Wort am ehesten κακὰ gewesen sein (vgl. Z. 5 ἐπακμασάντων δ᾽ αὐτοῖς τῶν κακῶν und Z. 13–14 ἐπειδὰν λάθῃ παρεισρυὲν τὸ κακὸν).

97, 22: Die Korrektur von überliefertem τὸ zu τῷ durch Pant[1], S. 62–63 ist notwendig, da sonst der Satz nicht konstruierbar ist. Seine Korrektur des unverständlichen κατεστυχηκέναι zu μὴ κατεπτηχέναι hingegen ist nicht akzeptabel. Wie Rei[1], S. 545 ausführt, wäre eine Aussage „dadurch dass der Kaiser furchtlos war, konnte er die Menschen davon überzeugen, dass er den Ausgang der Bedrohung durch eine höhere Macht wusste und deshalb keine Angst hatte" ein tautologischer Zirkel. Ried[2], S, 209 und Rei[1] haben daher unabhängig voneinander vorgeschlagen, κατεστυχηκέναι in κατευτυχηκέναι zu korrigieren, eine auch paläographisch geringfügige Änderung, mit τὰ πράγματα als *accusativus limitationis*. Der glückliche Ausgang schwieriger Lagen bestätigt in den Augen der Leute, dass der Kaiser zu Recht furchtlos war, weil er durch Einflüsterung von oben den glücklichen Ausgang bereits vorher kannte. Zum Gedanken vgl. oben Kap. 96,7–8 τύχης τινὸς δεξιᾶς συναντιλαμβανομένης τῷ αὐτοκράτορι sowie Aristoteles, *Ethica Eud.* 1229a19: Durch die ἀνδρεία κατ᾽ ἐλπίδα, heißt es dort, οἱ … κατευτυχηκότες πολλάκις ὑπομένουσι τοὺς κινδύνους.

97, 23: Hyperbata von der Art τῶν του + Genetiv Plural sind im byzantinischen Griechisch nichts Ungewöhnliches. Insbesondere Prokop bedient sich dieser Wortstellung sehr häufig, man findet sie aber auch z.B. bei Leon Diakonos, Eusta-

thios von Thessalonike und anderen. Daher darf man sie nicht normalisieren, wie es alle bisherigen Herausgeber an dieser Stelle getan haben.

97, 23–24: Es ist nicht nötig, mit Pant[1], S. 62 das überlieferte ἐπισυστάντος in ἐπισυμβάντος zu korrigieren, da ἐπισυνίσταμαι das Gleiche bedeuten kann (vgl. die bei *LSJ* angegebenen Stellen mit der Bedeutung „come into being afterwards").

98, 6: Mit feinem Sprachgefühl hat Syk[2], S. 42 das durch das vorangehende προλαβούσης induzierte ἐπαναστάσεως zu ἐπανάστασιν korrigiert. Vgl. Sokrates, *Hist. eccl.* I 23,2 (S. 69,3–4 Hansen) μείζονα τῆς προλαβούσης ταραχήν; Anna Komnene VI 14,1 (18–19) Reinsch / Kambylis μείζονα τῆς προλαβούσης … ἔφοδον; Basileios von Seleukia, *Oratio* IV 3 (*PG* 85,69C,1–2) τὴν λύπην τῆς προλαβούσης θυσίαν προτιμωτέραν.

100, 3: Dass hinter λόγον eine Aussage über Euprepia verlorengegangen ist, auf die sich das Folgende beziehen muss, ist klar, und Sath[1] hat deshalb τὴν δ' ἑτέραν ergänzt. Pant[1], S. 63–64 hat daran zu Recht kritisiert, dass außerdem ein Verbum fehlt und daher, gestützt auf die Aussage in Z. 6–7 ταύτην τοι γὰρ οὖν εὐλαβεῖτο μὲν ὁ ἀδελφὸς ὥς μοι εἴρηται, in Z. 3 τὴν δ' ἑτέραν εὐλαβεῖτο ergänzt. Zu demselben Ergebnis (damals noch in Unkenntnis von Pant[1]) ist auch Rei[3], S. 751 gekommen, mit dem zusätzlichen Hinweis auf die Paraphrase der Stelle bei Zonaras. Ren[2] begnügt sich mit der Ergänzung τὴν δ', unterstützt durch Ried[2], S. 209, der auf einen Psellos-Brief (MB V 477,6) verweist, wo das zweite Glied nur aus ὁ δὲ (ohne ein ἕτερος) besteht. Wenn man aber auf ἑτέραν verzichtet, fehlte dann immer noch das Verb, denn mit ταύτην τοι γὰρ οὖν (Z. 6–7) muss eine neue Periode beginnen, und ὥς μοι εἴρηται (Z. 7) setzt eine entsprechende Aussage voraus. Ried[2] wendet sich darüber hinaus gegen die Korrektur des überlieferten οὐτέ in ἅτε durch Syk[1], S. 103, indem er eine Korrespondenz οὔτε – τε (Z. 5 hinter φρονήματος) annimmt. Das ist zwar grundsätzlich möglich, aber die Interpretation der Stelle durch Zonaras (vgl. *apparatus testimoniorum*) spricht inhaltlich gegen eine solche Auffassung.

100, 8: Schon Pant[1], S. 64 hatte die Athetese des unverständlichen παράγωγον vorgeschlagen, und Ried[2], S. 209–210 dazu zwar die paläographische Erklärung (Induktion durch das davor (Z. 6) stehende δυσπαράγωγον) gegeben, aber dabei offengelassen, ob es nicht ein anderes Wort, das an seiner Statt dort gestanden haben könnte, verdrängt hat.

101, 5–6: Rei[3], S. 752 argumentiert, dass es plausibler ist anzunehmen, dass das überlieferte διετάρακτο aus διετετάρακτο entstanden ist statt aus διατετάρακτο. Vgl. auch die augmentierten Plusquamperfekta ἐτετάρακτο (III 22,6) und διελέλυντο (VI 186,2–3).

102, 8–9: In dem Satzglied καὶ τάς τε τῶν ὀνύχων ἀφῃρημένου ἀκμὰς ist entweder eine der beiden Konjunktionen καὶ und τε überschüssig, oder aber nach καὶ ist das ausgefallen, was dem Löwen nach Meinung des Kaisers nunmehr außer

den Krallen noch genommen war, nämlich seine Zähne, τοὺς ὀδόντας. Vgl. Nikeph. Greg., *Historia* I 19,2–3 Schopen ὥσπερ ἂν εἴ τις λέων ἀφῃρημένος ὀνύχων τε καὶ ὀδόντων.

102, 18: Kurtz[1], S. 507 hat gegen das überlieferte ἐπειδὴ zu Recht angeführt, dass ihm, nachdem Sath[1] καταλύσαμεν kühn zu κατὰ λύσσαν μὲν verändert hatte, kein Satz folgt und dass zudem das μὲν in der Luft hängt, und schlug daher nicht weniger kühn ἐκεῖ δὴ καταυλισαμένην vor („Die Empörer töteten die Staatspostpferde, die damals zufällig dort Rast hielten"), obwohl vorher gar kein Ort angegeben ist, auf welchen sich ἐκεῖ beziehen könnte. Pant[1], S. 64–65 behält ἐπειδὴ bei und ändert die unsinnige Form καταλύσαμεν zu καταλύσαιεν, was vorzüglich in den Zusammenhang passt. Rei[5], S. 215–216 nimmt jedoch an ἐπειδὴ in Verbindung mit einem iterativen Optativ Anstoß und schlägt deshalb vor, statt ἐπειδὴ zu schreiben ὅπῃ δή, weil das auch zur Situation passt: Nicht nur einmal, sondern auf allen Relaisstationen, an denen die Abtrünnigen unterwegs Rast machten, töteten sie die Kurierpferde. Mil, S. 26, Anm.2 macht den Vorschlag, unter Beibehaltung von ἐπειδὴ das überlieferte καταλύσαμεν in καταλυσάμενοι zu ändern. Das aber würde zur Sprengung des gesamten Satzgefüges führen.

103, 9: Syk[2], S. 42, der das überlieferte εἶτα δὴ stützt, verweist für πρῶτα μὲν (Z. 4) – εἶτα δὴ auf VII 3,8–9.

104, 2: Kurtz[1], S. 495 hat mit Recht an Stelle des überlieferten Akkusativs τὰς γνώμας den Dativ gefordert (unter Hinweis auf IV 22,8–9 εἰς ταὐτὸν συνῄεσαν τῷ βουλήματι). In vergleichbaren Fällen steht auch sonst immer der Dativ, etwa Plutarch, *Agis et Cleom.* 9,1 (S. 360,18–19 Ziegler V) τῶν γερόντων εἰς ταὐτὸ ταῖς γνώμαις οὐ συμφερομένων.

104, 12: Ried[2], S. 210: Die Bedeutung „s'approprier ce qu'ils prendraient" erfordert eindeutig ἁλισκόμενον statt des überlieferten ἀναλισκόμενον.

104, 22: Ried[2], S. 210: Das überlieferte προεδρίαν macht keinen Sinn; zu erwarten ist ein Wort, welches ausdrückt, dass man dem Kaiser seine „immobilité" vorwirft, dass er sich nämlich nicht aus Konstantinopel fortbewegt, statt die Grenzen gegen die Barbaren zu verteidigen, und er schlägt daher zu Recht stattdessen προσεδρείαν („das Sitzenbleiben am Ort") vor. Zu προσεδρεία in dieser Bedeutung vgl. auch V 30,8.

107, 8: Das überlieferte στρατο (*sic*) hat Sath[1] als στρατῷ interpretiert. Ried[2], S. 210–211 führt dagegen an, dass Psellos das Wort στρατός im Vergleich zu στράτευμα und στρατόπεδον nur selten gebraucht und dass durch στρατῷ eine unregelmäßige Klausel entstehen würde, und schlägt eine bessere Lösung vor: das überlieferte στρατο zu στρατοπέδῳ zu ergänzen. Dagegen ist sein Vorschlag, den überlieferten Infinitiv περιζωννύειν zu halten, statt ihn mit Sath[1] in das Partizip περιζωννύων zu ändern, wobei er dann ein τε hinter τὴν ergänzen muss, nicht überzeugend.

108, 10 Da die hinter ἰσχύν überlieferte Partikel τε von allen Herausgebern übersehen worden ist, haben Bury (bei Sath²) und in seinem Gefolge Ren² und Imp statt des vor ἰσχύν überlieferten τε ein etwas hilfloses τι in den Text aufgenommen. Rei³, S. 752 plädiert dafür, den Ausfall eines Wortes vor dem ersten τε anzunehmen und σχῆμά zu ergänzen, unter Hinweis auf Z. 5–6 δὲ λόχοι τὸ σχῆμα φυλάττοντες, οὐ σὺν ἑκκαίδεκα· ἀλλὰ σὺν ἐλάττοσι διῄρηντο. σχῆμα παρατάξεως ist eine geläufige Verbindung, vgl. Plutarch, *Aem.* 17,5; Anna Komnene IV 4,2 (11); VI 10,2 (63); VI 10,3 (69); XV 3,5 (61); XV 6,4 (61–62) Reinsch / Kambylis; Niketas Chon., *Hist.* 397,85 van Dieten. Weniger wahrscheinlich, aber auch möglich, wäre eine Ergänzung durch κόσμον oder τάξιν.

110, 9: Die Änderung des überlieferten χαίροντες in οἱ δὲ πλείους τῶν Μακεδόνων δῆμος ὄντες αὐθαδείᾳ χαίροντες zu χαίρων τε durch Syk¹, S. 103 ist überflüssig. Die *constructio ad sensum* ist ein bei Psellos außerordentlich beliebtes Stilmittel.

110, 9: Pant¹, S. 65–66 hat die Änderung von überliefertem στρατηγικῆς in στρατιωτικῆς vorgeschlagen, unterstützt von Syk², S. 42, der auf VII 8,4 (τὸ στρατιωτικὸν ἑκάστῳ σιτηρέσιον τάξας) verweist, wo er selbst als erster eine entsprechende Korrektur vorgenommen hat. An beiden Stellen ist die Änderung notwendig.

111, 3: Es besteht keine Notwendigkeit, das überlieferte οἷς (bezogen auf Z. 1 τῶν πολιτῶν ἔνιοι und abhängig von πλασάμενοι [Z. 4], zu welchem als Subjekt die Kavallerie der Feinde zu denken ist) mit Pant¹, S. 66 in οἱ δὲ zu korrigieren. Solche Anschlüsse ohne überleitende Partikel sind bei Psellos häufig. Es ist auch nicht nötig, mit Syk², S. 42 οἷς in οὓς zu ändern und es von ἀνῃρήκασι (Z. 5) abhängig sein zu lassen.

111,6: Die Korrektur des überlieferten ἐφ᾽ ἵππου zu ἀφ᾽ ἵππου durch Pant¹, S. 66 ist überflüssig trotz seiner Behauptung, dass es im Griechischen nicht heiße ἐφ᾽ ἵππου τοξεύω und dass Psellos die Wendung ἀφ᾽ ἵππου τοξεύω unzählige Male gebrauche, was nicht stimmt. In der *Hist. Synt.*, Kap. 103, S. 96,46, der einzigen vergleichbaren Stelle bei Psellos, ist das überlieferte ἐφ᾽ ἵππον statt zu ἐφ᾽ ἵππου von Aerts zu Unrecht in ἀφ᾽ ἵππων geändert worden. Zu dem militärischen Terminus vgl. Maurikios, *Strategicon* I 1,11 Dennis εἰς τὸ τοξεύειν ἐπάνω ἵππου τρέχοντος συντόμως und I 1,12–13 εἰς τὸ τοξεύειν συντόμως ἐπάνω ἵππου τρέχοντος. Bei Theophylaktos von Ohrid, *Oratio* 4, 9–10 Gautier ist die Überlieferung zwischen ἐφ᾽ ἵππου und ἀφ᾽ ἵππου gespalten. Gautier entschied sich für ἀφ᾽ ἵππου, richtig hingegen angesichts der Maurikios-Stelle ist auch dort ἐφ᾽ ἵππου.

111, 9: Ried², S. 211 hat zu Recht das überlieferte περιπτυξάμενον als problematisch empfunden und als „inintelligible“ bezeichnet, da dieses Wort nur „umarmen“ oder in sonst einer Weise „umfassen, umhüllen“ bedeuten kann, und was

sollte das heißen, lässt man es bei dem überlieferten Text, dass ein abgeschossener Pfeil die Luft „umhüllt“? (τὸ βέλος ἀφίησι, τὸ δὲ τὸν μεταξὺ ἀέρα εὐπετῶς περιπτυξάμενον …). Er hat daher versucht, den Schaden durch den Einsatz eines ähnlich klingenden Wortes zu beheben, das zu einem Pfeil passt, und die Konjektur ὑπερπτερυξάμενον vorgeschlagen mit der Bedeutung „dépasser en volant, voler au-delà“. Allerdings passt auch das nicht zu einem abgeschossenen Pfeil, der ja nicht mit Flügelschlag „über“ die zwischen Schützen und Ziel liegende Luft hinwegfliegt, sondern sie auf seinem Weg zerteilt. Die Lösung ist auf einem anderen Weg zu suchen: περιπτυξάμενον ist sinnvoll, wenn die Aussage von der Luft gemacht wird; denn nicht der Pfeil umhüllt die Luft, sondern diese den Pfeil. Es ist daher anzunehmen, dass περιπτυξάμενον im inneren Diktat des Kopisten seinen ursprünglichen Platz verlassen hat und an die Stelle eines ausgefallenen Wortes getreten ist, das die Bewegung des Pfeils ausdrückt und darüberhinaus lautlich Ähnlichkeiten mit περιπτυξάμενον aufweist. Ich schlage daher vor, τὸν περιπτυξάμενον μεταξὺ ἀέρα zu schreiben und hinter εὐπετῶς (Z. 9) das mit περιπτυξάμενον endungsgleiche Partizip διιπτάμενον zu ergänzen. Dieses ist das *verbum proprium* für ein fliegendes Geschoss, vgl. z.B. Basileios, *Ep.* 45,2, 2 (I 114 Courtonne) διαβολὴ βέλους ὀξύτερον διιπταμένη.

111, 9–10: Pant[1], S. 66–67 hat dafür plädiert, παρεκνεῦσαν (bezogen auf τὸ βέλος) zu ändern in παρεκνεύσαντος (bezogen auf αὐτοκράτορος), da man von einem Pfeil nicht sagen könne, dass er von seiner Bahn abweiche. Nur ein Mensch könne ein solches Ausweichmanöver vollziehen. Rei[1], S. 537 hat dagegen auf Zonaras verwiesen: τὸ δ᾽ (*sc.* τὸ βέλος) ἀτευκτῆσαν τοῦ αὐτοκράτορος. Außerdem ist es mehr als fraglich, ob es möglich wäre, einem überraschend heranschwirrenden Pfeil auszuweichen.

111, 13: Ren[1], S. 233 hat mit minimaler Veränderung aus dem überlieferten δὲ πορθρευσάμενοι das richtige δ᾽ ἐπορθρευσάμενοι hergestellt, nachdem Sath[1], unterstützt von Mil, S. 28 Anm. 1 (unter Hinweis auf Kap. 107,14 κατ᾽ αὐτὸ τὸ περίορθρον), das nicht belegte περιορθρευσάμενοι ins Spiel gebracht hatte. Kurtz[2], S. 590 hat (in Unkenntnis von Mil) den Bezug auf Kap. 107,14 nicht gesehen und (unterstützt von Syk[2], S. 42) deshalb das untaugliche δὲ τερθρευσάμενοι vorgeschlagen, bezogen auf die Tänze und Spottlieder der Makedonen, von denen in Kap. 110,4–13 die Rede war.

111, 16–17: Pant[1], S. 247–248 (unterstützt von Syk[2], S. 42) hat den durch Dittographie entstellten Text richtiggestellt, indem er diese beseitigt und die falschen *participia aoristi* παρασκευάσαντας und πολιορκήσαντας durch *participia futuri* ersetzt hat. Er hat auch den untauglichen Versuch von Sath[1] zurückgewiesen, das erste πόλιν in πάλην zu ändern (so dass dann zusammengehörte μηχανάς τε παρασκευάσαντες καὶ τὴν πάλην) und das dritte πόλιν in πάλιν zu korrigieren, obwohl vorher noch gar keine regelrechte Belagerung stattgefunden hatte. Statt an

zwei Stellen zu athetieren wie Pant[1] und die Nachfolgenden, hat Rei[3], S. 752 eine einzige Dittographie eines zusammenhängenden Stückes angenommen und so, wie in der Edition angezeigt, notiert.

112, 12: Die stillschweigende Einfügung von τῆς in der ohne Artikel überlieferten Wendung διὰ πάσης νυκτός durch Sath[1] (von allen Editoren übernommen) ist falsch; die Wendung ohne Artikel ist in der Gräzität bestens bezeugt und feststehender Ausdruck.

112, 12: Weder das überlieferte περὶ noch das von Sath[2] stattdessen konjizierte πέριξ entsprechen den realen Verhältnissen. Für περὶ, das leicht durch das Praefix des folgenden Partizips περιταφρεύσας entstehen konnte, hat Pant[1], S. 248, unterstützt von Syk[2], S. 42, daher zu Recht die Konjektur πρὸ vorgeschlagen. Dass es sich hier um ein solches Vorwerk handelt, wie auch die meisten Übersetzer richtig verstanden haben, bezeugt mit klaren Worten Attaleiates, S. 19,22 Pérez Martín = 20,5–6 Tsolakis: ἵν᾽ ἐν τῷ προεκκειμένῳ γηλόφῳ κόψωσι τάφρον. Daher ist auch die Ergänzung des Artikels τὸν durch Ren[2] zu τόπον nicht gerechtfertigt, denn es kann sich nicht darum handeln, dass ein Graben um die gesamte Ausdehnung der Stadt auf der Landseite gezogen wurde; das in einer Nacht zu bewerkstelligen, wäre völlig unmöglich gewesen. Man muss sich das vielmehr so vorstellen, dass im Vorgelände ein mit Wall und Palisade provisorisch befestigtes Außenwerk geschaffen wurde.

116, 4: Die Konjektur von Imp ὑποβλέψας statt des überlieferten ἀποβλέψας hat den überwiegenden Sprachgebrauch des Griechischen auf ihrer Seite, und möglicherweise schwebte Psellos auch die Stelle bei Platon, *Phaed.* 117 b 5 vor (ταυρηδὸν ὑποβλέψας πρὸς τὸν ἄνθρωπον), auf welche Cris[2] verweist, zumal Psellos unmittelbar darauf mit ἀπαγέτω τίς αὐτήν *Phaed.* 60 a 7 zitiert.

116, 7–8: Rei[3], S. 752 plädiert für eine Korrektur von überliefertem τὴν in τῇ (τῇ τήμερον), da περιορίζω in der Regel mit dem Dativ steht und εἰς τὴν τήμερον (so der Vorschlag von Syk[1], S. 103) nur in Verbindung mit μέχρι („bis auf den heutigen Tag") belegt ist.

117, 18–19: Syk[2], S. 42 wollte von den beiden ἄχρι (ἄχρι τοῦ νῦν Z. 18 und ἄχρι τοσούτου Z. 19) das erstere durch ἀπὸ ersetzen (Induktionsfehler wie z.B. auch VI 143,10 ὑπόκρισιν oder VI 186,11 μὲν). Das erste ἄχρι muss jedoch bleiben (Tornikios hatte *bis* zu diesem Zeitpunkt Gelegenheit, die Gefangenen umzubringen, und nicht *ab* diesem Zeitpunkt). Das zweite ἄχρι hingegen muss durch ἀπὸ ersetzt werden (seit langer Zeit hat Tornikios eine solche Maßnahme aufgeschoben).

117, 21–22: Das überlieferte τὰς ἐλπίσι (*sic*) hatte Pant[1], S. 249 zu τὰς ἐλπίδας ausgeglichen, Syk[1], S. 103 hat dagegen die Normalisierung von Sath[1] zu ταῖς ἐλπίσι aufgegriffen und als notwendiges Objekt zu ἐπάρας ein τὰ (τῆς Πόλεως) ergänzt, was Ried[2], S. 211 verteidigt unter Hinweis auf III 4,7–8 ταῖς

ἐλπίσιν ὑψώσας τὰ πράγματα und VI 101,14–15 αὐτὸν ταῖς ἐλπίσιν ὑψώσασα. Man kann aus dem weiteren Zusammenhang unserer Stelle Kap. 119,2 hinzufügen ταῖς ἐλπίσι μετεωρισθέντες. Was die notwendige Ergänzung des Objekts betrifft, genügt τὰ (τῆς Πόλεως) nicht, auch wenn Ried[2] auf VI 192,10 τὰ τῆς τύχης verweist. Psellos sagt nirgends einfach τὰ τῆς Πόλεως, wohl aber VII 151, 2–3 τὰ τῆς Πόλεως πράγματα. In P sind an mehreren Stellen nicht nur kleine Wörter wie Artikel ausgefallen, sondern auch größere Einheiten. Es ist daher vorzuziehen, statt eines einfachen τὰ zu ergänzen τὰ πράγματα. Die Wendung εἰς τοὔσχατον (Z. 22) kann in positiver oder negativer Hinsicht gebraucht sein (für beides gibt es in der Gräzität genügend Belege). In unserem Fall ist vorzuziehen, es trotz der Interpunktion der Handschrift hinter ἐπάρας (Z. 22) mit Pant[1] in positiver Bedeutung zu ἐπάρας zu ziehen, da mit ἐπὶ κρημνὸν (Z. 23) bereits eine ausreichende adverbiale Ergänzung zu ἀφῆκεν (Z. 23) gegeben ist, die durch eine weitere Ergänzung εἰς τοὔσχατον in störender Weise gedoppelt würde, von der unregelmäßigen Klausel ganz abgesehen.

121, 3: Kurtz[1], S. 498 korrigiert das überlieferte ἀντεκρούετο in ἀνεκρούετο unter Verweis auf Polyainos II 2,1 ἀνέκρουσαν τοὺς πολεμίους. Da Zonaras unsere Stelle mit ἀλλ' ἀπεκρούσθη κἀκείνων paraphrasiert, könnte man auch an eine Korrektur zu ἀπεκρούετο denken.

126, 6: Was Syk[2], S. 42 zu seinem Vorschlag „natürlich μανικὴν ἀγωνίαν" veranlasst haben könnte, ist nicht ersichtlich. Mit τὴν μαγικὴν ἀγωνίαν ist das Bemühen der poetischen Zauberkunst Homers gemeint. Vgl. etwa Michael Italikos, *Epist.* 1, S. 63,27–28 Gautier τὴν Καλλιόπην Ὁμήρου, τὴν Δημοσθένους ἠχώ, τὴν Πλάτωνος εὐγλωττίαν, τὴν μαγικὴν ἴυγγα, τὴν σὴν λέγω γλῶτταν.

126, 17–18: Es besteht keine Notwendigkeit, an Stelle des überlieferten θέλγη προσείπετο die Konjektur θέλγητρα εἵπετο von Ried[2], S. 211 zu setzen. Zwar ist τὸ θέλγος sonst nicht belegt, aber nachvollziehbar gebildet. Für προσέπομαι, nach Ried[2] „également introuvable", gibt es im byzantinischen Griechisch Belege, vgl. *LBG*.

127, 4: Pant[1], S. 250 hat (unter Vorbehalt) vorgeschlagen, für das überlieferte in diesem Kontext unsinnige διεσώσατο zu schreiben διεσείσατο. Das kann durch den Hinweis auf Z. 10 gestützt werden, wo im Vergleich mit einem durch den Wogenschwall erschütterten Schiff dasselbe Verbum (διέσεισαν) gebraucht wird.

128, 7: Pant[1], S. 250–251 kannte die Wendung ἐκ τοῦ σχεδόν nicht und hat daher das phantasievolle ἐκ τῶν ποδῶν vorgeschlagen, das Imp übernommen hat. Ried[2], S. 211–212 führt Belege für ἐκ τοῦ σχεδόν an (aus Psellos selbst und Anna Komnene). Weitere Belege für die Bedeutung von „sofort, unmittelbar (danach), in der Nähe" gibt es seit Synesios insbesondere bei Psellos selbst und sehr häufig bei Anna Komnene, Ioannes Kinnamos, Niketas Choniates, Georgios Akropolites, Georgios Pachymeres u.a.

129, 3: Ried[2], S. 212 plädiert zu Recht dafür, die Kakophonie ἐκεῖ ἐκεῖνον durch Athetese des inhaltlich überflüssigen und leicht als Dittographie zu erklärenden ἐκεῖ zu beseitigen.

129, 12: Syk[1], S. 104 hat zu Recht das überlieferte ἀπεστρώννυντο gegen die Konjekturen von Ren[1], S. 235 (ὑπεστρώννυντο) und Kurtz[2], S. 590 (ἐπεστρώννυντο) mit dem Argument verteidigt, dass „beide aus Unkenntnis der orientalischen λιθόστρωτα, die das Reiten unmöglich oder gefährlich machen" vorgenommen worden sind. Ried[3], S. 128 (offenbar in Unkenntnis von Syk[1]) wiederholt die Argumentation ausführlicher und führt für die Bedeutung von ἀποστρώννυμι einschlägige Belegstellen an. Die Entfernung der Steine war eine notwendige Vorsichtsmaßnahme, damit das Pferd des Kaisers nicht ausgleitet.

129, 14: Rei[3], S. 753 macht darauf aufmerksam, dass ein *masculinum* βασίλειοι mit der Bedeutung „Kaiserpalast" singulär wäre, und schlägt deshalb vor, οἴκους zu ergänzen, unter Hinweis auf *Orat. forenses* 8,62 ἐν τοῖς βασιλείοις ἀναγόμενον οἴκοις.

131, 6: Ried[2], S. 212 macht zu Recht geltend, dass die Krankheit des Monomachos von ihm nicht als „Verurteilung" (καταδίκην) angesehen wird, sondern ihm zu Recht als „conforme à la justice" auferlegt ist, also κατὰ δίκην.

131, 11–12: Die Korrektur von ἐκείνων zu ἐκεῖνον durch Pant[1], S. 251–251 ist notwendig, da sonst ein Personalobjekt zu ἀφεὶς und καταθεωρήσει fehlen würde, nicht richtig dagegen seine Änderung von τῶν ἄλλων zu τὰ ἄλλα, denn ἀφίημί τινά τινος ist im Griechischen gut belegt (vgl. *LSJ*).

132, 8: Rei[3], S. 753 hatte für die Änderung von νοσῶν in νοσοῦντα plädiert, da das vorangehende ἠνιᾶτο klar den Kaiser als Subjekt voraussetzt. Die Konjektur ist jedoch unnötig, da ein Subjektwechsel durchaus möglich ist.

133, 8: Rei[3], S. 753 hatte vorgeschlagen, das erste μᾶλλον zu athetieren, da es durch inneres Diktat von dem folgenden μᾶλλον induziert sein kann. Die bessere Lösung schlägt jedoch Ried[2], S. 212 vor: Es gehört zusammen ἀπὸ τοῦ μᾶλλον ἐπιχειρῶν („*a fortiori* argumentierend"). Das überlieferte τοῦδε vor μᾶλλον ist durch das nachfolgende τάδε induziert.

133, 9: Bei der Wiederholung des in Z. 8 stehenden ἐπιχειρῶν in Zeile 9 handelt es sich um einen der in P häufig auftretenden Induktionsfehler (zu diesem Fehlertyp vgl. die Ausführungen zu VI 64,3 (auch zu I 2,27. III 9,7. V 2,10; 13,20; 37,2. VI 29,22; 64,7; 100,8; 117,18-19; 133,8; 210,9. VII 27,12; 98,4). Hier hat das aus dem Gedächtnis vom Schreiber fälschlich wiederholte ἐπιχειρῶν offenbar ein anderes endbetontes Partizip Präsens verdrängt. Für die Annahme, dort habe ursprünglich stattdessen ὁμιλῶν gestanden, bietet Vita Aesopi G 140,2 Perry mit παντοίως ὑμῖν ὁμιλῶ καὶ οὐ πείθεσθέ μοι eine gedanklich nahestehende Parallele zu οὐκ ἔπειθον παντοίως ὁμιλῶν.

134, 1: Es besteht kein Grund, das überlieferte καινῶν in das trivialere κακῶν zu ändern. Zwar lautet eine seit Herodot geläufige Wendung ἀρχὴ κακῶν, aber hier kommt es nicht so sehr auf allgemeine Übel an, sondern auf Abweichungen von der Normalität, die durch die Sorglosigkeit des Kaisers hervorgerufen oder zumindest begünstigt waren, da Parvenüs sich Dinge herausnahmen, die in Psellos' Augen große Skandale darstellen. Zu καινῶν ἀρχή vgl. Polybios, *Hist.* IV 2,10 ἔμελλε πραγμάτων ἔσεσθαι καινῶν ἀρχή.

134, 4 und 8: Durch die falschen Lesungen εὐγενῶν und εὐγενείας statt ἐγγενῶν und ἐγγενείας durch alle Herausgeber ist die Stelle durchgehend missverstanden worden, wie bei Rei[1], S. 539–540 im Einzelnen dargelegt. Der Zusammenhang der Argumentation erfordert ein Wort, das so viel wie „einheimisch" bedeutet. Das hat Syk[1], S. 103 gesehen, aber das Wort an falscher Stelle vorgeschlagen, nämlich als Konjektur für das überlieferte ἀγενῶν (Z. 5), das aber vielmehr in εὐγενῶν zu korrigieren ist (ἀ- und εὐ- werden in Handschriften sehr oft verwechselt). Weitergehende Spekulationen von Gel, Sp. 361 erübrigen sich daher.

135, 4: Es ist nicht klar, was mit ὑπεροψία δυνάμεως gemeint ist (vielleicht „Arroganz der Macht"), die Junktur ist auch sonst nicht belegt. Ried[2], S. 212–213 hat versuchsweise vorgeschlagen, δι' ὑπεροψίαν in διὰ περιουσίαν zu emendieren. Da wir nicht wissen, um welche Person es sich handelt, fehlt die Basis für eine Emendation.

137, 1: Rei[3], S. 753–754 plädiert dafür, das überlieferte ἀναπαύσετο nicht in ἀνεπαύσατο zu korrigieren, sondern es als *optativus obliquus* ἀναπαύσαιτο zu verstehen (ἐπειδή περ ὁ βασιλεὺς ἀναπαύσαιτο „wenn der Kaiser sich zur Ruhe begab"). Zu dieser allgemeinen Feststellung, abhängig von βουλευσάμενος, passt auch besser der Rückverweis (Z. 2 ὥς μοι προείρηται) auf Kap. 132,3–7.

139, 3: Ried[3], S. 183 möchte unter Missachtung der starken Interpunktion hinter κατατείνοντι (Z. 4) und durch Änderung von überliefertem ἦ γὰρ zu εἰ γὰρ eine durchgehende Periode herstellen. Das konditionale εἰ aber macht hier keinen Sinn. Romanos Boïlas hatte ja, jedenfalls behauptete Psellos das, wirklich diesen Sprachfehler, den er dann absichtlich noch verstärkte, um den Kaiser zu amüsieren. Von einer Bedingung kann keine Rede sein.

140, 2: Es besteht kein Grund, der von Ried[2], S. 213 vorgeschlagenen Änderung von überliefertem ἀφελῶς („ohne besonderes Interesse") in ἀμελῶς zu folgen. Vgl. z.B. *Orat. panegyricae* 17,487 Dennis ἀφελῶς ἔχων τῶν πραγμάτων; *Orat. forenses* 6 (= *actum* 3),129 ἀφελῶς τῆς δίκης ἁπτόμενος.

140, 3: Ried[2], S. 213–214 will statt des evident richtigen οἷος (οἷος ἐκεῖνος „wie er nun einmal war"), das von Sath[1 app] aus überliefertem unverständlichen οἷς hergestellt worden ist, dieses οἷς in ὡς ändern, da die Formel οἷος ἐκεῖνος auf einen „trait de nature, statique" verweise. Doch liegt ein solcher Charakterzug ja insofern vor, als Monomachos immer mehr Gefallen an dieser Art von Vergnügen fand.

140, 8: Das überlieferte τέχνην muss zu τεχνικὴν (*sc.* ἁμαρτίαν) korrigiert werden, parallel zu dem voraufgehenden τὴν φυσικὴν ἁμαρτίαν. τὴν τέχνην ὑποκρίνεσθαι ist eine häufige Wendung, die genau das Gegenteil des hier geforderten Sinnes bedeutet, nämlich, „vorgeben, eine Kunst oder ein Wissen zu haben". Hier aber gibt der Betreffende vor, einen Fehler zu haben. Zu ὑποκρίνεσθαι ἁμαρτίαν vgl. Theod. Stud., Μεγάλη κατήχησις 97, S. 701,3 Papadopoulos-Kerameus μὴ ὑποκρινέσθω τὴν ἁμαρτίαν.

140, 9: Syk[2], S. 43 verteidigt das überlieferte χώματος zu Recht gegen die Konjektur σχήματος durch Sath[2]: „Das Bild des πλάττειν spricht deutlich für das überlieferte χώματος." Die Anspielung bezieht sich auf LXX, *Gen.* 2,7 καὶ ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς.

141, 4–5: Es besteht kein Grund, mit Pant[2], S, 6 vor αὐτοκράτωρ den Artikel ὁ einzufügen. Auch sonst gebrauchen byzantinische Autoren die Titel βασιλεύς oder αὐτοκράτωρ wie Eigennamen ohne den bestimmten Artikel. Vgl. oben zu VI 65,2.

142, 18: Rei[1], S. 545–546 hatte mit dem irrigen Argument, ἐπελαύνω bedeute immer nur „gegen jemanden ins Feld ziehen" oder (transitiv gebraucht) „ins Feld schicken" für eine Änderung von ἐπελαύνων in ἀπολαύων plädiert. Die von Kurtz[1], S. 508 vorgeschlagene Änderung in ἀπελαύνων, weil damit „ein Pferdedieb bezeichnet werden" solle, ist ebenfalls nicht akzeptabel, da ἀπελαύνω nicht „stehlen" bedeutet und auch das Partizip Präsens dem entgegensteht (man würde ein Partizip Aorist oder Perfekt erwarten). Man sollte es daher bei dem aus dem überlieferten ἐπελαῦνον durch Sath[1] hergestellten ἐπελαύνων belassen, da ἐπελαύνω auch einfach für „reiten auf" ohne die Angabe eines Ziels gebraucht werden kann (parallel zu oben Z. 11 ἐκτομίας δέ τις αὐτὸν ἐποχεῖται), vgl. Achill. Tat., *Leuc. et Clit.* III 12,1 καί τις ἵππον ἐπελαύνων ἔρχεται; Suidas α 1601,2 (S. 142,24–25 Adler) ζεύγνυνται μέν τινες ἵπποι· καὶ ὁ ἐπελαύνων αὐτοὺς τοῦ μὲν ἐποχεῖται, τὸν δὲ παρέλκεται.

143, 9: Zu Recht hat Pant[1], S. 254, unterstützt von Ried[2], S. 214, an der Wiederholung von τὴν ὑπόκρισιν Anstoß genommen und dafür τὸν ὑποκριτὴν vorgeschlagen. Es ist ein für P typischer Fehler, dass aufgrund des inneren Diktats ein Wort an kurz darauf folgender Stelle wiederholt wird und dort ein anderes, eventuell ähnlich klingendes Wort verdrängt. Die von Syk[2], S. 43 versuchte Lösung, ὡς ὑπόκρισιν statt τὴν ὑπόκρισιν zu schreiben, ist dagegen nicht überzeugend: Erstens entstünde ein in dieser Pedanterie Psellos nicht zuzutrauender Satz, und zweitens ist eine Verschreibung von τὴν zu ὡς kaum erklärbar. Ried[2] vermisst ein den Infinitiv ἐλέγχειν regierendes verneintes Verbum mit der Bedeutung „savoir". Es reicht aber, den Satz ἐλέγχειν δὲ τὸν ὑποκριτὴν unvollendet als Frage (die Interpunktion in P legt das ebenfalls nahe) stehen zu lassen, die dann mit πολλοῦ γε καὶ δεῖ (Z. 10) in Vertretung eines verneinten Verbs negativ beantwortet wird.

Diese Struktur (Frage verneint mit πολλοῦ γε καὶ δεῖ) ist bei Psellos sehr häufig, z.B. VII 180,13–14 ἐλάττων δὲ τὰ πολιτικὰ καὶ ὅσα ἐς δίκας φέρει καὶ τὰ δημόσια; πολλοῦ γε καὶ δεῖ. Wie Ried[2] zu der Behauptung kommt, bei Psellos „on ne trouve jamais πολλοῦ γε καὶ δεῖ" ist unklar, es gibt fast 50 Belege, aber in den vom *TLG* bisher berücksichtigten Schriften keinen für das von Sath[1 corr] vorgeschlagene πολλοῦ δὲ καὶ δεῖ.

143, 10: Das Wort ὑπόκρισιν aus Z. 9 hat noch weiter ausgestrahlt und in der Wendung βασιλικῆς τὲ ἀλογίας καὶ ὑποκρίσεως offensichtlich ein anderes Wort verdrängt, ein in P häufiger zu beobachtendes Phänomen. Syk[2], S. 43 schlägt stattdessen παρακρούσεως vor. Dieses Wort hat zwar eine gewisse lautliche Ähnlichkeit mit ὑποκρίσεως, aber die Bedeutung passt nicht; es liegt ja kein „Betrug" seitens des Monomachos vor, sondern kritiklose Torheit. Daher passt besser ἀκρισίας. Es ist auch in enger Verbindung mit ἀλογία belegt, z.B. bei Ioannes Kantakuzenos, *Historiae* II 328,22–23 ἐνῆγε δὲ αὐτοὺς πρὸς τοῦτο οὐχ ἧττον μὲν καὶ ἡ ἀλογία καὶ ἡ ἀκρισία. Bei Psellos, *Theologica* I, Opusc. 76,67 gibt es die Verbindung ἀνοησία τε καὶ ἀλογία.

143, 13: Bei der Vielfalt der Perfektformen von ἄγω sollte man die Form συνηγίοχα nicht durch Konjektur zugunsten einer anderen häufiger belegten Form verändern.

144, 11: Das überlieferte αὐτῶ gibt keinen Sinn und wird in den Übersetzungen als nicht-existent behandelt. Der Fehler ist wahrscheinlich durch das vorher vor θύραν (Z. 10) stehende αὐτῶ verursacht worden. Rei[3], S. 754 ändert daher αὐτῶ in ἂν zur Kennzeichnung des Irrealis οὐκ εἶχέ τις ῥᾳδίως ἂν ἀπαριθμήσασθαι, ὁπόσα … („und es ließe sich nur schwer aufzählen, was alles …"). Zu ἂν in einer ganz ähnlichen Wendung vgl. III 10,9 οὔτε τὸ πλῆθος ῥᾳδίως ἄν τις ἀπηριθμήσατο.

145, 4: Das überlieferte προαφαρπάσας (so Sath[1] aus προἀφαρπᾶσας in P) sollte zu προϋφαρπάσας korrigiert werden. προϋφαρπάζω ist hier (ἐρῶ δὲ μέρος τί προϋφαρπάσας = „ich nehme hier einen Teil des Stoffes vorweg") die *vox propria*, vgl. V 10,19 προϋφαρπάζει τὸ τέλος; *Poemata* 6,232 διότι προϋφήρπασαν τὴν κατάληξιν τούτου.

145, 6: Die Alanen (Georgier) können nicht als ἔθνος μέγιστον bezeichnet worden sein. Ren[2] fügt daher zu Recht vor μεγίστου die Verneinung οὐ ein und verweist auf Kap. 151,8–9, wo Psellos die Alania eine βασιλεία οὐ πάνυ σεμνὴ οὐδὲ ἀξίωμα ἔχουσα nennt.

145, 18: Das Adverb ῥᾷστα, das von Sath[1 app] zu Unrecht in ῥᾷστον geändert und als prädikatives Adjektiv auf βούλευμα bezogen wird, erfordert eine Ergänzung. Die im *apparatus criticus* aufgeführten Stellen (zusammen mit dem Referat bei Zonaras) führen auf ἐπιτελὲς γενέσθαι: ῥᾷστα γοῦν ⟨ἐπιτελὲς γενέσθαι⟩ αὐτῷ τὸ βούλευμα καταφαίνεται („Ganz leicht schien ihm ja die Ausführung sei-

nes Vorhabens“). Das Adverb ῥᾷστα wird von Psellos (auch in der *Chronographia*) sehr oft gebraucht; dagegen lässt sich eine Junktur ῥᾴδιον oder ῥᾷστον βούλευμα in der gesamten Gräzität nicht nachweisen.

145, 22–24: Ried[2], S. 214 und Rei[3], S. 754 haben unabhängig voneinander das überlieferte κορυφαῖ zu κορυφαῖος, und nicht mit Sath[1 app] zu κορυφαίων ergänzt, der aus diesem Grund auch gezwungen ist, zusätzlich den Artikel τῶν einzufügen: καί τις τῶν παρ' αὐτῷ κορυφαίων. Ried[2] und Rei[3] halten auch (gegen Pant[1], S. 254–255, der εἰσποιησάμενος vorgeschlagen hat) an überliefertem εἰσοικισάμενος fest, für welches Ried[2] Parallelstellen aus den Briefen anführt. Unter Berufung auf diese Stellen will Ried[2] das überlieferte ὅλον ἐκεῖνον beibehalten. In diesem Fall würden sich αὐτῷ und ἐκεῖνον auf dieselbe Person, nämlich Boïlas, beziehen. An den von Ried[2] angeführten Stellen bezieht sich ὅλος aber auf die Person, welche sich einschmeichelt, nicht auf die Person, bei welcher sie das tut. Rei[3] schlägt deshalb vor, ὅλον ἐκεῖνον in ὅλων ἐκείνων zu ändern und auf κολάκων (Z. 22) zu beziehen: κολάκων γὰρ οὐκ ὀλίγη μερὶς αὐτῷ παρετρέφετο καί τις παρ' αὐτῷ κορυφαῖος ὅλων ἐκείνων εἰσοικισάμενος τὰ πρῶτα τῶν μισθοφόρων ἐτύγχανεν ὤν („es ließ sich nämlich eine nicht eben kleine Schar von Schmeichlern von ihm durchfüttern, und einer, der sich bei ihm vor allen anderen an erster Stelle eingenistet hatte, war Anführer der Söldner“). Zu ὅλων ἐκείνων vgl. *Theologica* II, Opusc. 8,4 ὅλων ἐκείνων (*sc.* τῶν αἱρετιζόντων) ὑποποιούμενος τὴν ἀντίρρησιν.

146, 3: Kurtz[1], S. 508 und Kontos, S. 524–526 haben nach den untauglichen Versuchen von Sath[1] (ὑπὲρ ἄνδρα) und Pant[1], S. 255–256 (ὑπὲρ πάντα) unabhängig voneinander mit ὑπέραντλος die richtige Korrektur für das überlieferte ὑπέραντα vorgeschlagen, die zum Bild des wie ein Sturm auf hoher See über Boïlas hereinbrechenden Eros passt. Kontos gibt für das Bild des von den Wogen überrollten Schiffes bzw. Kapitäns ausführliche Parallelstellen.

146, 4: Das überlieferte ὑφ' οὗ („wodurch, daher“) ist von Pant[1], S. 256 überzeugend verteidigt worden. Es bezieht sich auf den ganzen vorangehenden Satz, nämlich die Tatsache, dass Boïlas seinen Plan ausgeplaudert hat.

146, 4: Eine Änderung von καὶ τάχος in κατὰ τάχος, wie von Pant[1], S. 256 vorgeschlagen und von Syk[2], S. 43 unterstützt, ist nicht notwendig, da τάχος allein, auch ohne Präposition im Sinne eines Adverbs gebraucht werden kann. Vgl. bei Psellos selbst *Poemata* 2,846 δεῦρο λοιπὸν ἀνάβηθι τάχος ἐκ τοῦ Λιβάνου; 21,291 στῆθι πόρρω μοι τάχος.

146, 10: Rei[3], S. 755 plädiert dafür, das hier fehlende Verbum des Sagens in Übereinstimmung mit der allgemeinen Praxis bei Psellos zu ergänzen.

146, 16: Die von Ried[3], S. 184 vorgeschlagene Lösung, das überlieferte ὁπῶσα in ὅπως zu korrigieren, statt mit Sath[1] ὁπόσα zu schreiben und vor ἔμελλεν ein ὡς einzufügen, ist dadurch gut begründet, dass ὅπως auch das folgende ἔμελλεν …

ἀναιρήσειν einleiten muss, was ὁπόσα nicht könnte: καὶ ὅπως προβεβουλεύκει καὶ ἔμελλεν αὐτίκα ἀναιρήσειν τὸν αὐτοκράτορα („und dass er es vorher geplant hatte und im Begriff gewesen war, den Autokrator auf der Stelle zu töten").

148, 1–2: Rei[5], S. 216–217 begründet die Korrektur des überlieferten τοῖς ὀφθαλμοῖς zu τοὺς ὀφθαλμοὺς damit, dass διῳδηκέναι nie mit dem Dativ, sondern immer mit dem Akkusativ (*Graecus*) steht und dass auch τέγγων ein Akkusativobjekt verlangt.

149, 11: Zwar ist τῆς νίκης κρατῆσαι durchaus gutes Griechisch, vgl. z.B. Eusebios, *Vita Constantini* I 36,2 (S. 33,22 Winkelmann); Anna Komnene, *Alexias* XV 3,2 (10) Reinsch / Kambylis, es wird aber nur im militärischen Sinn gebraucht. Gefordert ist hier, wie Syk[2], S. 43 richtig gesehen hat, δίκης (einen Prozess gewinnen), vgl. Corpus Juris Civilis, *Novellae* 290,20.23; 300,35; Psellos, *Poemata* 8,1140 εἴ τις ψευδέσι μάρτυσι κρατήσειε τῆς δίκης.

150, 13–14: Rei[5], S. 217 argumentiert, dass Psellos nach seiner Ankündigung, einen Exkurs einzuschieben, der zum Verständnis seiner Erzählung notwendig sei, verspricht, zu dem bereits Erzählten den noch fehlenden Teil (τὸ λειπόμενον) zu berichten. Daher sollte das überlieferte Partizip Futur ὑφηγησομένοις durch ὑφηγησαμένοις ersetzt werden: οὕτω δὴ αὖθις ἐπαναστρέψας τοῖς ὑφηγησαμένοις τὸ λειπόμενον ἀποδώσω.

151, 3: Ried[2], S. 214–215 schlägt für das überlieferte ὁ ἀρισταίνων vor, ἀορισταίνων zu schreiben. Er verweist dazu auf Psellos, *Epist.* 28 (S. 37,22–23 Kurtz / Drexl) ἀορισταίνει γάρ σοι τὸ ἀποβησόμενον. Das entspricht genau dem hier geforderten Sinn, dass Monomachos nämlich nicht auf ein bestimmtes Objekt seiner erotischen Begierde festgelegt war.

152, 1: Pant[2], S. 5 meint, dass die Ergänzung des überlieferten ἰ zu εἰ durch Sath[1] keinen Sinn ergibt, und hat daher vorgeschlagen, ἰ statt in εἰ in ἕως zu korrigieren, weil er offensichtlich nicht erkannt hat, dass es sich um ein irreales Bedingungsgefüge ohne ἄν im Hauptsatz handelt, wie es bei Psellos häufig zu finden ist. Das aber ergibt einen ausgezeichneten Sinn („Wenn die Kaiserin noch gelebt hätte, dann hätte der Kaiser …"). Doch auch eine temporale Aussage macht einen guten Sinn („Solange die Kaiserin lebte, hat der Kaiser …"), und daher sind alle späteren Herausgeber und die Übersetzer dem einmal gemachten Vorschlag von Pant[2] gefolgt. Bei diesem Vorschlag muss man aber fragen, wie aus einem ursprünglichen ἕως durch Kopistenfehler ein ἰ werden konnte.

155, 3–4: Das statt ἀποτυχὼν (Z. 4) überlieferte τυχὼν kann nicht richtig sein, da Boïlas bei seinem Attentatsversuch (ebenso wie bei seinem voraufgegangenen Liebeswerben) ja gerade keinen Erfolg hatte. Ren[1], S. 236 tilgt die Verneinung bei dem Z. 3 überlieferten μὴ τυχὼν, das sich auf das Liebeswerben des Boïlas bezieht, und setzt sie bei dem Z. 4 überlieferten τυχὼν, was sich auf den Attentatsversuch bezieht, hinzu. Syk[2], S. 43 kritisiert daran mit Recht,

dass nirgends gesagt ist, dass die Mätresse des Kaisers dem Liebeswerben des Boïlas nachgegeben hätte. Doch auch der Vorschlag von Syk[2], zwischen καὶ und τυχὼν ein συγγνώμης oder etwas Entsprechendes einzufügen, ist abzulehnen, weil Boïlas ja nicht einen Akt der συγγνώμη erfährt, sondern zu einer Scheinverbannung verurteilt und dann sehr bald wieder zurückgeholt wird. Die einfachste Lösung hat Sath[2 praef] vorgeschlagen: ἀποτυχὼν passt vorzüglich als Aussage über den gescheiterten Attentatsversuch, und die Auslassung eines solchen Präfixes ist ein in P häufiger Fehler.

155, 18: Das überlieferte ἀτελέστατα ist, da in der Gräzität gut belegt, nicht zu beanstanden. Die gemachten Änderungsvorschläge (ἀτελεύτητα von Pant[2], S. 6 sowie ἀτέλεστα von Syk[1], S. 103) sind überflüssig.

155, 18: Die temporale Konjunktion ὅτε darf, wie Ried[2], S. 215 plausibel ausgeführt hat, nicht angetastet werden. Man wäre sonst gezwungen, den Artikel ὁ vor αὐτοκράτωρ zu athetieren.

155, 19: Das δὲ am Beginn eines Hauptsatzes ist kein Problem bei Psellos. Es bedarf in der ganzen Passage ab ὅτε keines Eingriffs außer der auf der Hand liegenden Korrektur des überlieferten ἐκεῖνον zu ἐκείνων (Z. 19) durch Sath[1].

156, 5: Die von Ried[2], S. 215 erhobenen Einwände gegen das überlieferte ἀκοῇ und sein Plädoyer für eine Änderung in ἀκοὴν sind abzulehnen. Das Bezugswort zu ταύτην (Z. 6) ist nicht ein vermeintliches ἀκοὴν, sondern (Z. 4) ἐκείνη (= Zoe in ihrer Jugend): ἐκείνη γὰρ ὅπως εἶχεν ἐφ' ἥβης (οὔπω σαφῶς οἶδα, εἰ μὴ ὅσον ἀκοῇ μεμαθηκὼς), ἄνω που τοῦ λόγου ταύτην ἐπέστησα = „ich habe sie nämlich, wie sie zur Zeit ihrer Jugend war (ich kannte sie noch nicht aus eigener Anschauung, sondern nur insoweit, als ich über sie durch Hörensagen erfahren hatte) bereits oben in meiner Darstellung vorgestellt". Zum Ausdruck εἰ μὴ ὅσον ἀκοῇ μεμαθηκὼς vgl. III 8,18 ὁπόσα ἀκοῇ ἴσμεν.

156, 6: Pant[2], S. 6–7 nimmt zu Recht Anstoß am überlieferten ἐπίστευσα, da es sinnlos wäre, wenn Psellos sagte „was ich oben geglaubt habe"; sein Vorschlag ἐπίστωσα („was ich garantiert habe") macht kaum mehr Sinn. Rei[3], S. 755 plädiert daher für ἐπέστησα („was ich dargelegt habe") und führt für diese Bedeutung von ἐφίστημι z.B. an Sophonias, *In Aristotelis De anima paraphr.* 63,22–23 Hayduck ἐν τοῖς καθόλου λόγοις ἱκανῶς ἐπεστήσαμεν, πῶς …

157, 4: παντάπασιν muss getilgt werden; eine solch platte Wiederholung eines Wortes auf engstem Raum (Z. 3–4 ἀλλ' ὡς καὶ πραγμάτων μὲν παντάπασιν ἀδαοῦς ὑπὸ βασιλικῆς τε ἀπειροκαλίας διεφθαρμένης παντάπασιν) ist Psellos nicht zuzutrauen. Sath[2 praef] hat das richtig empfunden und wollte παντελῶς für das zweite παντάπασιν einsetzen. Aber διεφθαρμένης benötigt kein steigerndes Adverb, während παντάπασιν vor ἀδαοῦς sehr sinnvoll ist. Außerdem ergäbe παντελῶς eine unregelmäßige Klausel.

157, 7: Das überlieferte ὑπέφαινεν brächte eine im Zusammenhang unverständliche Abschwächung des Vorwurfs der ἀπειροκαλία zum Ausdruck. Da ὑπ- und ἐπ- so oft verwechselt werden, ist es besser, in ἐπέφαινεν zu ändern.

158, 3: Syk[1], S. 103 hat aus überliefertem τῷ χρήματι das richtige, als Ergänzung zu ἀπηρίθμει notwendige τῳ χρήματα hergestellt (bekräftigt von Ried[2], S. 215): ὁμοῦ τε τῳ χρήματα ἀπηρίθμει καὶ θατέρᾳ χειρὶ ἐδεξιοῦτο τῷ Κρείττονι κατὰ τοῦ λαμβάνοντος („und sie konnte jemandem Geld hinzählen und zugleich mit der anderen Hand dem Allmächtigen eine Summe darbringen, welche derjenigen des Empfängers entsprach"). Der Versuch von Ried[2], S. 215–216, das überlieferte τὸ κρίττονι als τὸ Κρεῖττον zu interpretieren, ignoriert die Endung ι und geht von der falschen Voraussetzung aus, dass nach dem Verb δεξιοῦσθαι (im Sinne von „kredenzen, darreichen") „l'accusatif de la personne est sans exception". Vgl. jedoch Aischylos, *Agam.* 852 θεοῖσι … δεξιώσομαι und Menander, *Dysk.* 946–948 ἄλλος … εὔιον … ἐδεξιοῦτ' αὐτοῖς κύκλῳ καὶ ταῖς γυναιξὶν ἄλλος. Bei κατὰ τοῦ λαμβάνοντος (Z. 4) handelt es sich nicht um κατὰ mit einem Genetivobjekt, wie alle Interpreten bisher angenommen haben, sondern in der für Psellos typischen verkürzten Redeweise um einen elliptischen Ausdruck, in welchem der Akkusativ fehlt. Der Ausdruck κατὰ τοῦ λαμβάνοντος bedeutet „gemäß, entsprechend der Summe des Empfängers = welche der Empfänger bekam".

158, 5: Die Ergänzung eines Prädikats ist notwendig, da sonst ὁπόσα in der Luft hängt: entweder mit Syk[1], S. 103 ἐπεπράχει, oder κατώρθωκε, gestützt auf VII 180,8 ὁπόσα τετολμήκασί τε καὶ κατωρθώκασιν Ἀδριανοὶ καὶ Τραϊανοὶ …

159, 3: Zu solchen Korrekturen der mit αὑτ- anlautende Formen des Reflexivpronomens der dritten Person vgl. oben zu I 6,3. III 12,9. VI 14,5.

159, 7: Pant[2], S. 7 hat gefordert, statt des überlieferten ὅση zu schreiben ὅσα, aber das würde dem Sinn nicht entsprechen. Aus Indien und Ägypten kommt für den Gottesdienst nichts anderes außer Räucherwerk. ὅση ist auf θυσία zu beziehen. καὶ ὅση leitet eine weitere Aussage über die δι' ἀρωμάτων θυσία ein, und es werden nicht mit καὶ ὅσα auch noch andere Dinge außer den ἀρώματα angesprochen.

160, 5–6: Dass in dem Satz καὶ ἡ μὲν αὐτίκα τὰ δεσμωτήρια das Verbum fehlt, liegt auf der Hand, und alle Herausgeber haben Ergänzungsversuche gemacht. Rei[3], S. 755 plädiert im Hinblick auf das folgende ἀπολύει und Psellos' Vorliebe für solche Klangfiguren für λύει und verweist für die Verbindung λύειν τὰ δεσμωτήρια auf Stellen bei Dionysios von Halikarnass und Ignatios, *Vita Nicephori*.

160, 9: Für das offensichtlich fehlende Verbum hat Syk[2], S. 43 „διεχεῖτο oder διεσπαθᾶτο oder dgl." vorgeschlagen, διεχεῖτο offenbar entsprechend Psellos' Vorliebe für Paronomasien (hier in Beziehung zum in Z. 8 vorangehenden χεῖσθαι). Da es im Griechischen keine einschlägigen Junkturen von χρυσός oder πλοῦτος

mit dem Verbum διαχέω gibt, ist eine Ergänzung von ἐξεχεῖτο vorzuziehen. Vg. Libanios, *Or.* XI 89 (S. 465,19–20 Foerster) πλοῦτος δὲ εἰς τὴν οἰκοδομίαν ἐξεχεῖτο; Theoph. Cont. V 21 (243, 21–22 Bekker) εἰς τὰς θυμελικὰς ὀρχήσεις καὶ λέσχας ὁ Ῥωμαϊκὸς ἐξεχεῖτο πλοῦτος.

161, 4: Kurtz[1], S. 508 korrigiert das überlieferte beziehungslose Partizip εὐπορήσασα in εὐπόρησα und betont zu Recht, dass ein *optativus potentialis* (εὐπορήσαιμι, wie Sath[1] konjiziert hatte) hier nicht angemessen, sondern ein Irrealis zu erwarten sei, der auch paläographisch näher liege.

161, 15: Zu Unrecht ändert Kurtz[1], S. 498 das überlieferte αὐτῶν in αὐτὸν. Das Personalpronomen als Akkusativobjekt ist überflüssig, da aus dem Zusammenhang sinngemäß leicht zu ergänzen. Zu entsprechenden Wendungen bei Psellos vgl. *Philosophica minora I, opusc.* 46,44 ὁ μὲν γάρ τις αὐτῶν; *Chronogr.* VII 166,5–6 εἰ καί τις αὐτῶν; *Orat. hagiogr.* 1 (Γ),91 (S. 67) ὁ μὲν γάρ τις αὐτῶν.

162, 4: Das überlieferte ὧ (= ᾧ) darf nicht mit Sath[1 app] zu εἰ geändert werden, denn es wird Z. 8 mit ἐκεῖνος wieder aufgenommen („Wem … die hindurchschimmernde Tugend erhalten bleibt …, wie sollte dieser nicht … übertreffen").

163, 4: Die Korrektur des überlieferten Ἀντίγονον in Ἀγησίλαον durch Sath[1 app] ist notwendig. Möglicherweise liegt der Fehler (Verwechslung von Agesilaos mit Antigonos) hier auch beim Autor, dessen Intention es aber war, Ἀγησίλαον zu schreiben, wie die Stelle in *Orat. minora* 31, 302–304 zeigt: Ἀγησίλαος τὰ πρῶτα τῶν Λακεδαιμονίων.

163, 8: Dass eine Apodosis mit δὲ eingeleitet wird, ist bei Psellos nichts Besonderes; daher ist die von Pant[2], S. 7–8 vorgeschlagene Athetese von δ' vor ἂν abzulehnen.

165, 2–3: Pant[2], S. 8–9 ändert zu Recht, das überlieferte αὐτὸ δὴ τοῦτο in αὐτῷ δὴ τούτῳ (= τῷ τὴν λευκὴν ἀπειληφέναι ψῆφον). Für die Wendung μετὰ προσθήκης (Z. 4) verweist er auf VII 111,3 τοῦτο δὲ μετὰ προσθήκης ἀποδεδώκει und vergleicht es mit dem aus dem Neugriechischen geläufigen μετὰ τόκου. Die von Ried[2], S. 216–217 gemachten Änderungsvorschläge sind daher überflüssig.

166, 6: Das als Compendium geschriebene περὶ könnte auch mit Sath[1+2] und Imp als παρὰ gelesen werden. Hier aber ergibt das keinen Sinn, da παρὰ mit dem Akkusativ nur bei Verben der Bewegung steht. Hier sind die dem Thron Nahestehenden gemeint. Zum Ausdruck οἱ περὶ τὸ βῆμα vgl. *Chronogr.* VI 223,3; *Orat. forenses* 7,33; *Epit. in Cerul.* 364,23.

166, 9: Rei[3], S. 756 weist darauf hin, dass παρίστημί τινα δικασταῖς bzw. δικαστηρίῳ der *terminus technicus* für „jemanden vor Gericht stellen" ist, während παρίστημί τινι δικαστάς („jemandem Richter zur Seite stellen"), was das hier überlieferte und von allen Herausgebern akzeptierte δικαστὰς γὰρ αὐτοῖς παραστήσας voraussetzt, wenig Sinn macht.

167, 9: Das überlieferte ἄλλοις ist von den Herausgebern im Text belassen und von Ana[2], S. 437 sowie von Ried[2], S. 218 verteidigt worden. Ried[2] interpretiert es als „à d'autres yeux", Ana[2] versteht es als „gegenüber anderen" als Entsprechung zu Κρείττονος, räumt aber ein, es sei „indubbiamente duro". Ron[2], S. 35–37 schlägt vor, ἄλλης (zu beziehen auf κακίας) zu schreiben, nimmt das aber nach der Kritik von seiten Ana[2] in Ron[3], S. 387–388 als lediglich „diagnostische" Konjektur halb zurück und verweist auf die Vorschläge von Fiac, S. 66 (ἄλλως mit der Bedeutung „semplicemente" unter Verweis auf VI 80,2 τοὺς ἄλλως ἐξομαλίσοντας, wo es allerdings wohl bedeutet „auf andere Weise", und auf einen angeblichen Sprachgebrauch bei Plotin mit der Bedeutung „merely") sowie auf einen Vorschlag von Mazzucchi, der dafür plädiert hat, ἄλλοις in ἀνθρώποις zu ändern. Das erscheint als die beste Lösung. Es drückt den nötigen Gegensatz zu αὐτοῦ τοῦ Κρείττονος (Z. 10) aus, und die Verschreibung des als *nomen sacrum* abgekürzt geschriebenen ἀνθρώποις zu ἄλλοις ist gut möglich.

168, 2: Die von Ried[2], S. 218 vorgeschlagenen Änderungen von überliefertem ἐπέχοντα in ἐπειπόντα und (im Gefolge dieser Änderung) von τοῦτον in τοῦτο oder τούτῳ sind unnötig. Die Bedeutung von ἐπέχοντα „zurückhalten" oder *de conatu* „versuchen zurückzuhalten" passt vorzüglich, und der Anschluss mit ὡς ist dadurch zu erklären, dass ein *verbum dicendi* gedacht ist.

168, 4: Das überlieferte ἐτίθετο ist zu Recht von Mal[3], S. 31–32 verteidigt worden unter Verweis auf zahlreiche Parallelen u.a. aus der *Chronographia* selbst: VI 215,1 (dort konjiziert Sath[2] πείθεσθαι für τίθεσθαι) und VII 145,7 (dort konjiziert Kurtz[1], S. 501 συνετίθετο für ἐτίθετο unter Berufung auf das Zitat dieser Stelle bei Nikephoros Bryennios). Auch Ried[3], S. 179 verteidigte, offenbar ohne Kenntnis von Mal[3], ἐτίθετο und nahm damit sein Plädoyer für das von Syk[2], S. 43 alternativ zu συνετίθετο vorgeschlagene ἐπείθετο zurück.

169, 4: Bury, app. cr. bei Sath[2], hat hinter πρέπουσαν zu Recht μᾶλλον ergänzt, da eine dem φιλοτιμοτέραν (Z. 3) entsprechende komparativische Wendung erforderlich ist. Zu πρέπουσαν μᾶλλον vgl. Dion. Halikarn., *De Isocrate* 7,5 (S. 124,5–7 Aujac) εἴ τις ἂν ἢ βελτίους ἢ ἀληθεστέρους ἢ μᾶλλον πρέποντας φιλοσοφίᾳ δύναιτο λόγους εἰπεῖν.

169, 9: Syk[2], S. 43 hat das an Stelle des hinter ἢ überlieferten völlig erratischen θ' von Ren[2] konjizierte ὁ zu Recht als „monströs" bezeichnet und θ' getilgt.

169, 10: Der Einwand von Mil, S. 27 Anm. 2 gegen πίειραν („ce mot πίειραν est inconnu") ist nicht nachvollziehbar. Die Kombination ἐρίβωλος und πίειρα hat Psellos noch einmal verwendet in E. Maltese, *Epistole inedite di Michele Psello III*, in: SIFC 6 (1988), S. 121, ep. 15,6 χωρίον ἐρίβωλον καὶ ἄρουρα πίειρα.

170, 14: Rei[5], S. 217 korrigiert das überlieferte ὑποσχέσεις in ὑποθέσεις mit der Begründung, dass ὑποσχέσεις („Versprechen") hier zusammen mit χρεῶν („Schulden") keinen Sinn macht (μὴ … καὶ τοῖς παισὶ χρεῶν ὑποσχέσεις κληρο-

δοτῆσαι). Er verweist zu ὑποθέσεις („Prozesse“) χρεῶν u.a. auf *Scholia recent. in Aristophanis Nubes* 1109c, 9–10 Koster τὰς ὑποθέσεις τῶν ἰδίων χρεῶν.

172, 5: Ried[2], S. 219 plädiert überzeugend dafür, vor ἔπειτα stark zu interpungieren und führt Beispiele für asydetisches ἔπειτα und ἔπειτα, ἐπειδὴ an. P interpungiert sowohl vor als auch nach ἔπειτα mit Hochpunkt.

173, 11: Das überlieferte πρώτως sollte nicht angetastet werden. Syk[2], S. 44 hat an diesem zweiten πρώτως Anstoß genommen, da bereits in der Zeile davor ein πρώτως steht. Es ist richtig, dass es in der Chronographia mehrfach solche Induktionsfehler gibt. Hier aber spielt Psellos mit zwei verschiedenen Bedeutungen des Wortes. Im ersten Fall bedeutet es „zuerst“ im Sinne von „vorher“, im zweiten Fall dagegen „zum ersten Mal“. Psellos führt ein Beispiel dafür an, dass Monomachos oft etwas ausführen ließ, aber dann das genaue Gegenteil veranlasste: Einerseits ließ er Wiesen zuschütten und damit zerstören, andererseits aber ließ er neue anlegen, indem er Land neu (πρώτως) zum ersten Mal einfriedete, ebenso wie er (das nächste Beispiel) einerseits Bäume ausreißen und andererseits solche, die bereits Früchte trugen, einsetzen ließ. Das von Alb[4] für πρώτως vorgeschlagene προπετῶς macht dagegen keinen Sinn. Nicht Kühnheit oder Unüberlegtheit des Monomachos ist das Thema, sondern seine einander widersprechenden sprunghaften Anordnungen.

174, 1: Zwar werden Formen von βούλομαι und βουλεύομαι in den Handschriften öfter verwechselt, aber Psellos verwendet ἐβούλετο öfter in passivischer Bedeutung, vgl. *Chronogr.* VI 92,6–7 ἐβούλετο δὲ αὐτοῖς ταῦτα; VI 104,17; οὕτω γὰρ αὐτοῖς ἐβούλετο; VI 149,3 ἐβούλετο δὲ αὐτῷ ταῦτα. Daher besteht kein Grund, wie von Rei[3], S. 756 vorgeschlagen, statt ἐβούλετο zu schreiben ἐβεβούλευτο.

175, 16: Syk[1], S. 103 hatte vorgeschlagen, vor ὁρῶσι das Wort ὄρος einzufügen, dann aber (Syk[2], S. 41 Anm. 1) seinen Vorschlag dahingehend modifiziert, ὄρος statt ὁρῶσι in den Text zu setzen, das „an sich entbehrlich“ sei. Doch ist ὁρῶσι notwendig, da sonst ein Dativ zu καταφαίνεται fehlen würde. Außerdem wäre ὄρος duchaus übertrieben und würde Monomachos’ Möglichkeiten übersteigen. Das Überlieferte gibt guten Sinn: Ein Hügel wird am nächsten Tag zu ebenem Feld und wieder einen Tag später zum Garten.

179, 3: Das überlieferte ἀπέπνει bedeutet „ausatmen“, verlangt aber ist die Bedeutung „sich erholen“. Man sollte daher dem Vorschlag von Lit und Rei[3], S. 756 folgen und ἀνέπνει in den Text nehmen.

180, 4: Rei[3], S. 756 korrigiert das überlieferte ὑπέδωκεν in ἐπέδωκεν, da ὑποδιδόναι nur intransitiv gebraucht werden kann. Zur Verwechslung von ὑπ- und ἐπ- vgl. oben zu IV 14,9. V 6,11; 10,8. VI 157,7.

181, 5: Kurtz[1], S. 499 meint, dass die falsche Schreibung ἐπ’ αὐτῷ aus ἑαυτῷ enstanden ist, und verweist auf den parallelen Fall in VII 160,11. In beiden Fällen

ist aber die Fehlergenese anders zu erklären: Das unsinnige ἐπαὐτῶ ist nicht eine Verschreibung aus ἑαυτῶ, sondern dadurch entstanden, dass der Kopist ἐπ aus dem folgenden mit ἐπ- beginnenden Wort (hier ἐπαρκῶν, in VII 160,11 ἐπαγόμενος) vorweggenommen hat.

182, 8: Ried[2], S. 219–220 argumentiert zu Recht, dass keine der möglichen Bedeutungen von ὑπόθεσις hier einen Sinn ergibt. Es geht um die Emotionen des Kaisers, dass er sowohl im Negativen als auch im Positiven kein Maß kannte. Ried[2] schlägt daher vor, statt ὑποθέσεως zu schreiben διαθέσεως, und verweist auf die parallele Formulierung VII 137,8–9 ὡς μὴ τῆς διαθέσεως ταύτης εἶναι ὑπερβολήν.

183,6: Es besteht kein Grund, mit Sath[1+2], Ren[2] und Imp das überlieferte περιειλημμένου (Perfekt von περιλαμβάνω) stillschweigend in περιηλειμμένου (Perfekt von περιαλείφω) zu ändern, obwohl auf den ersten Blick ein paralleler Ausdruck bei Platon dafür zu sprechen scheint: *Crit.* 116 d 3–4 περιήλειψαν τὸν νεὼν ἀργύρῳ … τὰ δὲ ἀκρωτήρια χρυσῷ. Die Form ἤλειμμαι statt des weitaus häufigeren ἀλήλ(ε)ιμμαι ist auch bei Herodian und Eustathios belegt, aber im selben Abschnitt bei Platon finden sich auch folgende Passagen: *Crit.* 116 b 6–7 χαλκῷ περιελάμβανον πάντα τὸν περίδρομον οἷον ἀλοιφῇ προσχρώμενοι und *Crit.* 116 d 6–7 τὰ δὲ ἄλλα … ὀρειχάλκῳ περιέλαβον. Auch aus sachlichen Gründen ist an unserer Stelle eher an περιλαμβάνω als an περιαλείφω zu denken, da der Pilz aus einer Spalte im die Säule umgebenden Material herauswächst. Von diesem ist gesagt διέσχιστο, was wohl besser zu einer Umkleidung mit Silberblech als zu einem Anstrich mit Silberbronze passt.

185, 3: Das überlieferte ὃν ist nicht haltbar, da mit ὃν δὴ πάντα συνέτριψε καὶ ἠφάνικε und dem darauf folgenden (Z. 4–5) καὶ αὐτὸν ἐκεῖνον τοῖς συντριβεῖσι προσέθετο ein unerträglicher Widerspruch entstünde: Erst würde Monomachos die Kirche zerstören und sie dann dem übrigen, was er zerstört hat, noch hinzufügen. Es sind daher verschiedene Lösungen versucht worden: Syk[1], S. 103 schlägt (ohne Begründung) ὃς vor. Das aber würde zu einer nochmaligen und unnötigen Betonung der Person des Monomachos führen, und ist von Ried[3], S. 184–185 zu Recht abgelehnt worden. Ried[3] führt aus, dass sich die Wendung συνέτριψε καὶ ἠφάνικε nicht auf die Zerstörung der Kirche selbst beziehen könne, da Psellos an anderen Stellen ein solches Vokabular für eine allgemeine Zerstörung z.B. des Staates gebraucht, z.B. *Hist. synt.* 94,9 (gesagt von Michael I.) πάντα συνέτριψε καὶ διέφθειρεν, und er schlägt vor, statt ὃν zu schreiben ᾧ und zu interpretieren „pour laquelle ⟨église⟩ il détruisit et fit disparaître tout". Das Verbum ἀφανίζω aber macht nur Sinn, wenn es sich darum handelt, ein physisches Objekt zu zerstören. Daher sind die von Ried[3] angeführten Parallelstellen nicht einschlägig. Rei[5], S. 217–218 hat vorgeschlagen, statt ὃν zu schreiben οὗ und zu interpretieren, „an welcher er alles zerstört und vernichtet" hat. Dadurch bekommt das folgende καὶ

αὐτὸν ἐκεῖνον τοῖς συντριβεῖσι προσέθετο seinen Sinn. Auch paläographisch ist das die einfachste Lösung.

185, 6: Der Vorschlag von Syk[1], S. 103, vor περὶ ἧς οὐδὲν δέομαι λέγειν zu ergänzen ἀλλ' ἀπὸ αἰτίας, ist überflüssig, da als Bezugswort des Relativpronomens ἀφορμῆς völlig ausreicht. Der Sache nach war es Monomachos zunächst darum gegangen, für seine Mätresse Skleraina einen Palast zu bauen.

187, 1: Die Änderung von καὶ zu μόνον durch Syk[1], S. 103 ist überflüssig, da Psellos in der Korrelation οὐ μόνον – ἀλλὰ καὶ sehr oft das Element μόνον auslässt. καὶ kann als steigernd aufgefasst werden. Vgl. *Orat. forenses* 1, 2831 οὐ γὰρ καὶ θεὸν ἀπολλύεις … ἀλλὰ … Außerdem wäre eine Fehlergenese von μόνον zu καὶ paläographisch kaum erklärbar.

187, 2: Das überlieferte συμπεπλαγμένων (abgeleitet von συμπλάσσω) ist in συμπεπλαγμένον zu ändern, was einen vorzüglichen Sinn ergibt („gestaltet, komponiert"). Das von Sath[1 app] aus dem fälschlich gelesenen συμπεπλεγμένων (abzuleiten von συμπλέκω) hergestellte und von den nachfolgenden Editoren übernommene συμπεπλεγμένον wäre von der Bedeutung her auch möglich, hat aber keinen Anhalt am Überlieferten.

187, 3: Zur überflüssigen Korrektur von αὐτὸ zu αὑτὸ durch Kurtz[1] vgl. oben zu I 6,3.

187, 6: Die Interpretation des überlieferten τοῦ λάττονως als τοὐλάττονος (= τὸ ἐλάττονος) durch Sath[1] ist dem von Sath[2] gemachten Vorschlag, es als τοὔλαττον ὡς zu verstehen, vorzuziehen („selbst wenn du das Schönste von allem betrachtest, wird das Neuartige an etwas weniger Schönem deine Aufmerksamkeit auf sich ziehen"). τὸ κάλλιστον korrespondiert mit τὸ νεοφανές. Es ist dann auch überflüssig, das ως in λάττονως abzutrennen und den Akzent zu ändern.

190, 4: Ried[2], S. 221 hat, ausgehend von der schon bei Platon belegten sprichwörtlichen Wendung aus der Ringersprache ein Verbum gefordert, welches ἐπὶ τὰς αὐτὰς λαβὰς regiert und dafür ἐπανῄει, eingefügt hinter λαβὰς, vorgeschlagen. Das ist dem Sinne nach überzeugend (er „war, wie ein Ringer, der den Ring verlassen hat, nicht wieder in die Ausgangsposition zu denselben Griffen zurückgekehrt"), doch sollte man Psellos' eigene Formulierung im *Epit. in Xiphil.* 436,16 vorziehen: ἐπὶ τὰς αὐτὰς ἐπανεληλύθει λαβάς.

190, 4: Das Verbum ἐπεξουσιάζω ist im byzantinischen Griechisch gut belegt (vgl. die Angaben im *LBG*). Es besteht daher kein Grund, ἐπεξουσίαζε mit Ried[2], S. 221 zu verdächtigen und ἐνεξουσίαζε zu schreiben.

191,8: Es besteht kein zureichender Grund, mit Imp den Zwischentitel zu verschieben, auch wenn man der Auffassung ist, dass er eigentlich vor das τοῦ λόγου πρόβλημα gehörte. Der Redaktor, der die Zwischentiltel verfasst hat, war offensichtlich anderer Meinung; für ihn sollte das neue Kapitel erst nach dem τοῦ λόγου πρόβλημα beginnen.

192, 3: Aus dem Zusammenhang leicht zu ergänzende Pronomina in den Text einzufügen, wie Ren[2] es hier mit με getan hat, widerspricht Psellos' Stil. Syk[2], S. 44 hat diese Konjektur daher zu Recht zurückgewiesen.

192, 4: Ried[2], S. 222 führt aus, dass es sich bei λόγος an dieser Stelle höchst wahrscheinlich um eine mechanische Wiederholung des Wortes vom Anfang des Satzes (λόγος τῆς συμφυΐας) handelt. Sein Vorschlag, dieses zweite λόγος durch ἔρως zu ersetzen, ist sehr plausibel: λόγος τῆς συμφυΐας ὁ τῶν μαθημάτων ἐγένετο ἔρως („Grund für unser Zusammenwachsen war unsere Liebe zu den Wissenschaften"). Er führt mehrere Stellen für diesen Gebrauch von ἔρως bei Psellos an, u.a. VII 168,6–7 ὁ πρὸς φιλοσοφίαν ἔρως.

192, 6: Die Änderung des überlieferten ἐφιέμενον zu ἀφιέμενον durch Syk[2], S. 44 ist notwendig, denn Psellos beruft sich ja auf seine Wahrheitsliebe: καὶ εἰ μή μέ τις αἰτιάσαιτο μηδὲν τῆς ἀληθείας ἀφιέμενον = „und falls man mir keinen Vorwurf daraus macht, dass ich die volle Wahrheit sage (= dass ich nichts von der Wahrheit weglasse)".

192, 10: ψυχῆς ist eine Fehllesung von Sath[1], der alle Herausgeber gefolgt sind. P hat stattdessen das richtige τύχης. Es bezieht sich auf das unmittelbar Folgende, nämlich dass Psellos vor seinen Freunden Karriere im Kaiserpalast machte. Vorher (Z. 8) war von der ψυχή seiner Freunde die Rede gewesen, das hat die Fehllesung veranlasst.

193, 1: Psellos gebraucht Formen des Plusquamperfekts von γίγνομαι allein in der *Chronographia* noch weit über 100 Mal, immer mit Augment. Die Entscheidung von Ren[2], am überlieferten γεγόνειμεν festzuhalten, ist daher zu verwerfen.

193, 9: Aus dem überlieferten unverständlichen νίτην hat Kurtz[1], S. 508–509 ἴτυν („Radfelge, Wagen") hergestellt und (unterstützt von Syk[2], S. 44) vorgeschlagen, statt ἀπορράξοι (Z. 10) zu schreiben ἀπαράξῃ, doch an dem überlieferten ἀπορράξοι sollte nichts geändert werden, vgl. Dion. Hal. VI 5,1 ἀπορράξαι τοὺς Ῥωμαίους ἔγνωσαν ἀπὸ τοῦ λόφου πρὶν ἢ χάρακι καὶ τάφρῳ κρατύνασθαι (ἀπορράξαι ist überliefert, Cobet hat zu ἀπαράξαι korrigiert); Anonymus, *De obsidione toleranda*, S. 70,3–4 Van den Berg ἀπορράξαι τὴν τοῦ μηχανήματος κεφαλήν (in einem Teil der Nebenüberlieferung ἀπαρράξαι und ἀπορρῆξαι). Wörter wie ἀπορραγή und ἀπόρραγμα und das oft zitierte ἀπόρραξις als Bezeichnung für ein Ballspiel können auf die Bildung eingewirkt haben. Auch der Optativ ist möglich und braucht nicht zu lautgleichem Konjunktiv oder Indikativ geändert zu werden. Das überlieferte (Z. 10) ἐχομένης (μή πως … καὶ ἡμᾶς ἀπορράξοι ἐκεῖθεν οὐ πάνυ ἀπρὶξ ἐχομένης τῆς ἄντυγος) ist von Pant[2], S. 12 zu ἐχομένους korrigiert worden: „dass er nämlich … auch uns von dort herunterwerfen könnte, die wir uns nicht mit aller Kraft am Rand anklammerten". Kurtz[1], dem das von Sath[2] eingeschwärzte ἐξομένης vorlag, hat ebenfalls den Genetiv in den vom Sinn her erforderlichen Akkusativ geändert.

196, 4: Kont, S. 306 und Sath[2] haben unabhängig voneinander das von allen Herausgebern fälschlich gelesene σκεψάμενος (P hat σκιψάμενος) in das hier angemessene σκηψάμενος korrigiert. Es geht nicht darum, dass Ioannes Xiphilinos sich eine weitere Krankheit nur ausdenkt, sondern dass er sie vorschützt.

197, 2: Der Plural πόνοι ist in solchen Wendungen (ἥπατος … πόνοι) genauso häufig wie der Singular πόνος. Es besteht daher kein Grund, die Korrektur von überliefertem πόνος in πόνους durch Sath[1] zugunsten von πόνον (so Sath[2]) zu revidieren.

197, 3: Das Verständnis der Stelle hat große Schwierigkeiten gemacht, doch sind keine Änderungen des Textes nötig. Wie als erster Alb[3], S. 112 richtig gesehen hat (Fiac, S. 66 hat seine Auffassung unterstützt, und Ron[1] hat diese in der 2. Auflage übernommen, vgl. den dortigen Anhang), muss ἐφεστηκόσι nicht adjektivisch als zu πράγμασι gehörig, sondern als τοῖς τῶν ψυχῶν πράγμασι regierendes Partizip verstanden werden („ich tat so, als sei ich geistig verwirrt und führte Gespräche mit Wesen, welche die Aufsicht über die Angelegenheiten der Seele haben"), nur dass mit diesen „addetti agli affari delle anime" nicht, wie Alb[3] meint, „preposti alle cure spirituali", nämlich Priester, welche die Tonsur an Psellos vollziehen sollen, bezeichnet sind. Vielmehr sind damit Todesengel gemeint, die nach byzantinischem Volksglauben die Seelen nach dem Verlassen des Körpers geleiten. Mit ihnen kann der Moribunde sprechen, wie es im Dialog *Timarion* (dort in satirischer Weise) geschildert wird, und genau das hat Psellos, wie er hier berichtet, simuliert. Der Vorschlag von Ron[2], S. 39–41, ἐφεστηκόσι in ἐφεστηκὼς und τῶν ψυχῶν in τῆς ψυχῆς zu ändern und zu verstehen „parlavo come non ponessi mente che alle cose spirituali" ist von ihr in Ron[1 2.Aufl.] zugunsten der Auffassung von Alb[3] aufgegeben worden. Ried[2], S. 223 folgt Ron[2] in der Änderung zu ἐφεστηκὼς und versteht „je parlait comme si j'était en charge des affaires des âmes", was keinen Sinn macht, ebenso wenig wie die Änderung von τῶν ψυχῶν in τῇ ψυχῇ, welche Sath[2] vorgeschlagen hat, wobei dann ἐφεστηκόσι, adjektivisch gebraucht, zu πράγμασι zu ziehen und πράγμασι Dativobjekt zu διαλεγόμενος ἦν wäre. Psellos mimt den Sterbenden, wie er es mit anderen Worten auch in *Epit. in Xiphil.*, S. 440, 21–22 geschildert hat: ἐκεκράγειν δεινῶς ὡς αὐτίκα τε θνηξόμενός τε καὶ ἀπολούμενος. Dort schreit er, hier spricht er angeblich schon mit den Todesengeln.

197, 7: Der Vorschlag von Ren[2], statt πάθει zu schreiben βάθει, entbehrt der Grundlage. Die Junktur πάθος τῆς συμφορᾶς ist im byzantinischen Griechisch eine geläufige Verbindung, vgl. schon Eusebios, *Hist. Eccl.* VII 22,1 τὰ τῆς συμφορᾶς ἐπισημαινόμενος πάθη, während βάθος τῆς συμφορᾶς singulär wäre.

197, 8: Syk[2], S. 44 hat zu Recht ὑψηλοτάτης in den Komparativ ὑψηλοτέρας korrigiert. Es geht um die vergleichende Gegenüberstellung des weltlichen mit

dem Leben als Mönch. Vgl. *Orat. minora*, Or. 4,26–27 ζωὴν … τὴν ὑψηλοτέραν καὶ κρείττονα.

197, 9: Die von Sath[1 app] vorgeschlagene Änderung von ἠδύνατο (so in P) zu ὠδύνετο ist von Pant[2], S. 12 zu Recht zurückgewiesen worden, da sie den Sinn verdrehen würde. Psellos will sagen, dass die Nachricht vom bevorstehenden Tod des Psellos den Kaiser tiefer traf als es der geplante Übertritt in den Mönchsstand vermochte. Damit ist auch die durch die Änderung notwendig gewordene Ergänzung des δ' nach κατενεχθεὶς durch Sath[2] unnötig.

197, 20: Ried[2], S. 223–224 hat aufgrund seiner Entdeckung der Quelle dieser Passage (Plutarch, *De genio Socratis*, vgl. dort insbesondere 591D 4 – 592A 2) die Korrektur des unsinnigen ὁρώμενον (natürlich ist die ψυχή unsichtbar) zu φερόμενον und die Einfügung von ἐν vor τῷ σώματι vorgenommen. Vgl. für die Einzelheiten den *apparatus fontium* zur Stelle.

197, 23: ἀποκναίω kann im byzantinischen Griechisch auch intransitiv gebraucht werden, vgl. Zonaras, *Epitoma historiarum* III 691,10–11 Büttner-Wobst οὐκ ἐπὶ πολὺ δὲ τὸν δρόμον ἐκτείνουσιν, ἀλλ' ἀποκναίουσι τάχιστα. Daher bedarf es keiner Änderung des überlieferten Dativs τοῖς τοιούτοις … λόγοις in den Akkusativ, wie Syk[2] (nicht ohne Bedenken) vorgeschlagen hat.

197, 25: ἐκείνης bezieht sich auf λύραν (Z. 24). Die Korrektur von Syk[2] in ἐκείνῃ macht keinen Sinn.

197, 26: Dass zwischen ἀρετῆς und συνθήκης eine Lücke anzunehmen ist, hat Ren[2] konstatiert und mit διὰ τῆς zu schließen versucht, nachdem schon Sath[1] hinter σχημάτων (Z. 27) ein οἷς eigefügt hatte, das Ren[2] übernimmt. Syk[2], S. 44 hat dagegen zu Recht eingewandt, dass damit „die Konstruktion hinkend" bleibe. Er nimmt daher für die Lücke ein Verbum finitum an und lässt dann einen neuen Hauptsatz beginnen: ⟨ἦγον· καὶ γὰρ ἀρεταῖς τῆς⟩. Die Annahme, dass ein Verbum mit der Bedeutung „führen, überleiten" in der Lücke gestanden hat, ist überzeugend. Es sollte danach aber kein neuer Hauptsatz beginnen, sondern der Satz sollte weitergeführt werden, denn er wird dann (Z. 35) resümierend mit ταῦτα δὴ πάντα δεικνὺς zusammengefasst. Es scheint daher plausibel, dass das δεικνὺς von Z. 19 in der angenommenen Lücke noch einmal aufgenommen und der Satz bis zu dem resümierenden δεικνὺς von Z. 35 in einem Zug fortgeführt worden ist. Daher der Vorschlag ⟨μετῆγον, δεικνὺς ὅτι οὐ μόνον τῷ κάλλει τῆς⟩. Zum κάλλος τῶν σχημάτων und zum κάλλος τῆς συνθήκης vgl. z.B. Hermogenes, *De ideis* I 12 (S. 299,8 – 309,19 Rabe).

198, 12: Zur Verwechslung von ὑπ- und ἐπ- vgl. oben zu Kap. 180,4. Hier erfordert der Zusammenhang statt des überlieferten ὑπενεγκεῖν ein ἐπενεγκεῖν (πᾶσαν ἐπενεγκεῖν συμφορὰν οὐκ ἐπ' ἐμοὶ μόνῳ = „alles erdenkliche Unheil nicht nur über mich zu bringen"),

198, 13: Die Ergänzung von τῷ nach ξύμπαντι (ξύμπαντι τῷ γένει) durch Sath[1], die alle Herausgeber übernehmen, ist überflüssig. Vgl. bei Psellos selbst: *Chronogr.* IV 20,14 οἶδε μὲν οὐρανὸς· οἶδε δὲ ξύμπασα γῆ; *Orat. hagiogr.*, Or. 3A,799 ἀρετήν τε σύμπασαν καὶ δικαιοσύνην; *Orat. hagiogr.*, Or. 4,631 τμηθείη ξύμπασα γλῶσσα.

201, 8: Der Vorschlag von Mil S. 26, Anm. 2, das überlieferte δὺς in δὶς zu ändern, ergibt keinen Sinn, während δὺς einen vorzüglichen Sinn ergibt: Er tauchte ab in die Tiefe und erhielt dann wieder Auftrieb.

202, 11: Ried[2], S. 224–225 und Rei[3], S. 757 plädieren unabhängig voneinander für die Änderung von τὸ ἀλγεῖν in τῷ ἀλγεῖν (προστίθησι τῷ ἀλγεῖν = er fügte seinem ohnehin schon vorhandenen Gram weiteren Schmerz hinzu). Ein intransitiver Gebrauch von προστίθημι ist nicht belegt.

203, 5: Bei der allgemeinen Vielfalt der Konstruktionen bei Verben des Wegnehmens besteht kein Grund, mit Pant[2], S. 13 und Syk[2], S. 44 ἀφαιρέω τινά τινος hier auszuschließen und das von Sath[1 app] aus dem überlieferten αὐτῶν hergestellte αὐτὸν zu αὐτοῦ und auch noch das überlieferte τῆς ὀξείας ῥοπῆς zu τὰς ὀξείας ῥοπὰς zu ändern. Das Überlieferte ergibt einen vorzüglichen Sinn: εἰ γάρ τις αὐτὸν ἀφέλοι τῆς ὀξείας ῥοπῆς = wenn man nämlich seine Neigung zu jähem Wechsel beiseitelässt).

203, 7: Ried[2], S. 225 und Rei[3], S. 757 haben unabhängig voneinander die Änderung des überlieferten μεταβαλλόμενος zu συμμεταβαλλόμενος vorgeschlagen, analog dem folgenden συμπεριτρεπόμενος. Der Dativ ἐκείνῳ (Z. 8) würde mit dem einfachen μεταβαλλόμενος keinen Sinn machen. συμμεταβάλλω ist ein von Psellos häufig gebrauchtes Schlüsselwort; bei Rei[3] werden aus Psellos' Werken acht Belegstellen angeführt. Vgl. hier auch das folgende (Z. 9) συμπαθαινόμενος. Am Ende seines Logos über Monomachos betont Psellos damit noch einmal seine enge Verbundenheit mit dem Kaiser.

204, 7: Syk[1], S. 103 schägt vor, zu προτέρου ein βίου zu ergänzen. Gemeint ist aber Theodoras Vorgänger als Kaiser, und eine Einfügung in den Text ist nicht nötig.

205, 6: Ren[1], S. 237–238 hat nach einem ersten, untauglichen Versuch von Sath[1], dem überlieferten εὐφ' ἱεῖσα mit εὖ ἱεῖσα einen Sinn abzugewinnen, ἐφιεῖσα vorgeschlagen, das aber in Ren[2] zugunsten des von Pant[2], S. 14 ins Spiel gebrachten ὑφιεῖσα zurückgezogen, welches den benötigten Gegensatz zum folgenden ἀποτομώτερον προαγγέλλουσα zum Ausdruck bringt („teils in nachgiebigem Ton teils schroffer").

209, 6–10: Syk[2], S. 44 hat die von Sath[1], Sath[1app] und Pant[2], S. 14–15 in mehreren aufeinander folgenden Schritten veränderte Konstruktion des Satzes wieder richtiggestellt. Zu μετέστησαν (Z. 10) gehören als Subjekte die Infinitive τὸ εἰδέναι … καὶ (τὸ) ὁρᾶν (Z. 7) und (τὸ) εἶναι (Z. 8). Alle Änderungen des Textes sind überflüssig.

209, 14: Die Einfügung von εἰ vor καὶ μᾶλλόν γε durch Syk[1], S. 103 ist überflüssig. Der mit καὶ μᾶλλόν γε eingeleitete Satz exemplifiziert das vorangehende (Z. 13) μοῖρά τις: Jener Mann war „sogar mit einem gewissen Maß an Bildung und Eloquenz ausgestattet, das heißt, seine Hand vermochte in dieser Hinsicht mehr als seine Zunge").

209, 16: Die Konjektur σαφής für das überlieferte σοφῶς durch Syk[1], S. 103 ist evident richtig. Es kommt nicht darauf an, ob Paraspondylos klug oder weise ist, sondern darauf, wie er sich auszudrücken versteht, wie *deutlich* er seine ἐπιστήμη artikulieren kann. Das ist der Tenor des ganzen Abschnittes; auf seine περὶ τοὺς λόγους ἕξις kommt es an. Die Korrektur des überlieferten σοφῶς zu σοφός durch Sath[1] trifft daher nicht das Wesentliche.

210, 7: Das überlieferte ἀπαχθῆς sollte nicht, wie es mit Sath[1] alle Herausgeber getan haben, in ἀπεχθής, sondern in ἐπαχθής geändert werden, wie es Ried[2], S. 225 und Rei[3], S. 758 unabhängig voneinander vorgeschlagen haben. Vgl. *Orat. minora.* 6,38: αὐτοί μοι πολλάκις τὴν περὶ πάντας ἐπιείκειαν μαρτυρήσαντες. πρὸς οὐδένα γὰρ οὔτε βαρὺς οὔτε ἐπαχθὴς οὔτε γέγονα οὔτε γενοίμην. Hier preist Psellos an sich selbst genau die Eigenschaft, deren es nach seiner Aussage Paraspondylos mangelt, sein verbindliches Wesen, und bezeichnet das Gegenteil mit dem Wort ἐπαχθής. Zugleich weist ἐπαχθὴς auf den Anfang des Kapitels zurück: οὗτος γοῦν ὁ ἀνὴρ, τὸ ἄχθος τῶν βασιλικῶν διοικήσεων κατωμαδὸν ἀράμενος φορτικὸς ἔδοξε τοῖς πολλοῖς.

210, 9: An dem nach αἰῶσι überlieferten μὲν hat Syk[1], S. 103 zu Recht Anstoß genommen; hinter dem unmittelbar voraufgehenden θαυμάζω μὲν ist dieses zweite μὲν nicht haltbar. Sein Lösungsversuch, dafür μέντοι einzusetzen, überzeugt allerdings nicht. Rei[3], S. 758 schlägt vor, einen Induktionsfehler anzunehmen, verursacht durch das vorausgehende μὲν, das ein hier sinnvolles δὲ verdrängt hat.

211, 4: Rei[5], S. 218 hat die Ergänzung von ἐπὶ (εἰ μὲν γὰρ ⟨ἐπὶ⟩ τὴν μέσην στᾶσα ζωὴν …) vorgenommen, da das intransitive στᾶσα nicht einen bloßen Akkusativ regieren kann, unter Hinweis auf Z. 10–11 καὶ τῆς νοερᾶς ἐπ᾽ ἄκρον σταίη ζωῆς. Mazzucchis Vorschlag (brieflich), Z. 5 στᾶσαν, auf ζωὴν bezogen, zu schreiben, erscheint angesichts dieser Parallelstelle als wenig wahrscheinlich.

211, 5: Das überlieferte μεγαλοπαθῆς τε καὶ πολυπαθῆς ist offensichtlich korrupt, doch löst die Korrektur des Akzents zu μεγαλοπαθής τε καὶ πολυπαθὴς durch Sath[1] das Problem noch nicht, da μέσην eine Angabe im Genetiv darüber verlangt, in der Mitte zwischen welchen Extremen sich das Leben des πολιτικὸς ἀνήρ abspielen soll. Syk[1], S. 103 hat daher unter Hinweis auf Z. 6–7 (οὔτε θειά τις ἀκριβῶς γενομένη ἢ νοερὰ· οὔτε φιλοσώματος καὶ πολυπαθής = „indem sie weder ganz und gar göttlich oder zu reinem Geist wird noch völlig dem Körper und den Affekten unterworfen ist") vorgeschlagen, μεγαλοπαθείας τε καὶ πολυπαθείας zu schreiben. Rei[3], S. 758–759 hat dagegen vorgezogen, es bei den Genetiven der

Adjektive μεγαλοπαθοῦς τε καὶ πολυπαθοῦς als näher am Überlieferten liegend zu belassen. Die bei keinem dieser Vorschläge berücksichtigte Hauptschwierigkeit liegt aber darin, dass μεγαλοπαθής und πολυπαθής nicht die beiden Extreme sein können, in deren Mitte sich das Leben des πολιτικός bewegen sollte: μεγαλοπαθής ist in unserem Zusammenhang fehl am Platz, da es immer nur „geduldig, viel leidend" bedeutet. Aus dem Zusammenhang der Kapitel 210 und 211 geht aber eindeutig hervor, dass der πολιτικός sich zwischen den Extremen eines rein geistigen und von der Welt abgehobenen und auf der anderen Seite eines den πάθη unterworfenen rein körperlichen Lebens bewegen muss. Es gehören zusammen das nicht irdische künftige Leben (der μέλλων βίος 210,9) und das ἀπαθές (210,10) sowie ὁ μετὰ σώματος βίος (210,11–12) bzw. ὁ σωματικὸς βίος (210,13) und τὸ πάσχον … τῆς ψυχῆς (210,13). Grég, S. 720–721 hat richtig gesehen, dass daher der Gegensatz zu einem πολυπαθές nur in einem ἀπαθές bestehen kann, und vorgeschlagen, μεταξὺ ἀπαθοῦς τε καὶ πολυπαθοῦς zu schreiben. Dabei ist die Einfügung von μεταξὺ allerdings überflüssig. Sinngemäß zu diesen Adjektiven als Beziehungswort ist nicht mit Rei^3 zu ergänzen ψυχῆς, sondern (wie in Rei^5, S. 218) ζωῆς.

211, 9: Rei^5, S. 218 korrigiert das überlieferte τὸ ἀπολαυστικὸν ἀποτελεῖ καὶ φιλήδονον zu τὸν ἀπολαυστικὸν ἀποτελεῖ καὶ φιλήδονον (sc. ἄνθρωπον), entsprechend Z. 6 τὸν πολιτικὸν ἀπεργάζεται ἄνθρωπον.

211, 10: ὑπερκῦψαι ist von Kont, S. 336 (ohne weitere Begründung) überzeugend aus überliefertem ὑπὲρ καλύψαι hergestellt worden: εἰ δέ τις τῶν πάντων ὑπερκῦψαι δυνηθείη τοῦ σώματος = „wenn aber wirklich einer unter allen Menschen die Kraft hätte, sich über den Körper zu erheben".

211, 15: Syk^2, S. 44 hat die Änderung des überlieferten ἀπότροφον zu ἀπότροπον durch Ren^2 zu Recht abgelehnt, da ἀπότροφος („abgesondert lebend") gut bezeugt ist und durch ἀπότροπον eine bloße Tautologie zu ἀπόστροφον erzeugt würde.

211, 15: Die Änderung des überlieferten κατέστησεν zu καταστήσας durch Sath^2 ist überflüssig. Die Begründung kommt durch den asyndetisch angefügten Hauptsatz viel besser zur Geltung als durch das *participium coniunctum*.

211, 20: Da das rein geistige Leben den Engeln vorbehalten ist, dekretiert Psellos mit Blick auf seinen Rivalen Leon Paraspondylos, dass aus diesem Grund ein Mensch, wenn ihm ein politisches Amt anvertraut ist, auch nicht so tun dürfe, als verkörpere er die Geradheit der Richtschnur, und er dürfe diese Geradheit auch nicht von anderen verlangen (Z. 18–20): οὐ γὰρ πάντες πρὸς τὴν ἰσότητα τῆς στάθμης ἀπηκριβώθησαν. ὅθεν εἰ τὴν λόξωσιν παραιτήσαιτο, ἀπώσατο καὶ τὸ ἑπόμενον ταύτῃ εὐθύς („denn nicht alle entsprechen genau dem Gleichmaß der Norm. Wenn er daher die Abweichung ablehnt, hat er damit auch das aus dieser unmittelbar Folgende zurückgewiesen"). Syk^2, S. 44–45 hat statt des überlieferten

ἀπώσατο den Imperativ des Aktivs ἀπωσάτω konjiziert, analog den voraufgehenden Imperativen ἀναβήτω (Z. 13), στήτω (Z. 14), μεταχειριζέσθω (Z. 17) und μὴδὲ ὑποκρινέσθω (Z. 18). Ron[2], S. 43–46 und Fiac, S. 66–67 (auch Ren[2] und Imp) sind ihm hierin gefolgt. Doch macht dieser Imperativ keinen Sinn, abgesehen davon, dass die aktive Form nur selten belegt ist. Psellos will die Folge eines solchen Verhaltens aufzeigen, welches so tut, als sei alles nach einem idealen Richtmaß ausgerichtet. Erst Eva de Vries-van der Velden, *Les amitiés dangereuses: Psellos et Léon Paraspondylos*, in: Byzantinoslavica 60 (1999), 315–350, dort 319–324. 348–350 hat gezeigt, dass λόξωσις als positiv besetzter Begriff aufzufassen ist, hier als Abweichung vom Rigiden hin zur μεσότης, metaphorisch von der astronomischen λόξωσις her genommen, die Psellos in Kap. 213,9 erwähnt und dort mit dem Adjektiv ζωηφόρος („lebensspendend") versieht. Ron[1] (gegen Einwände verteidigt durch Ron[2], S. 43–64 und Ron[3], S. 372–374) hat zu Unrecht das überlieferte εὐθύς (Z. 20) in εὐθύ geändert. εὐθύς ist von Ana[2], S. 433–434, Fiac, S. 66–67, Alb[5], S. 261–262 und Kald gegen den Vorschlag εὐθύ verteidigt worden. Die Verbindung εὐθὺς ἑπόμενον in logischen Kontexten ist gut belegt. Τὸ ἑπόμενον ταύτῃ (sc. τῇ λοξότητι) bedeutet aber auch nicht, wie Ron gemeint hat, das logisch aus ihr folgende Gegenteil der λόξωσις (dieses aufgefasst als negativ zu bewertende Abweichung vom Richtigen), sondern das aus der λόξωσις (= der Abweichung der Himmelssphäre, der Ekliptik) unmittelbar folgende und durch sie erst mögliche Leben, also den Bereich, dem sich der πολιτικὸς ἀνήρ stellen sollte und welchen Paraspondylos durch sein rigides Verhalten und seine rigiden Ansprüche von sich gewiesen hat.

212, 2: Rei[5], S. 218–219 lehnt die von Sath[1 app] vorgeschlagene Änderung des überlieferten ἔνδοξον in ἔδοξεν ab, da sie der von Psellos intendierten Aussage nicht gerecht wird, weil damit ja gesagt würde, dass Paraspondylos nur scheinbar ein Pseudophilosoph ist. Gesagt werden soll aber, dass Paraspondylos kein wirklicher, sondern ein Scheinphilosoph ist, den man nur fälschlich als Philosophen schätzt, vgl. Kap. 209, 7–10 τὸ εἰδέναι σιγᾶν καὶ ὁρᾶν πρὸς τοὔδαφος … ἐπὶ τῆς σεμνοτέρας μετέστησαν ὑπολήψεως. Daher sollte ἔνδοξον hier lediglich zu ἔνδοξος korrigiert werden (mit Ellipse der Kopula wie oft in solchen Aussagesätzen). ἔνδοξος nimmt hier die σεμνοτέρα ὑπόληψις von Kap. 209 wieder auf.

214, 8: Die Korrektur des überlieferten τούτοις in τύποις von Pant[2], S. 15 ist evident richtig. Zur Wendung τύποι καὶ σχήματα (Präfigurationen und Positionen der Gestirne) vgl. z.B. *Theologica* I, Opusc. 72,107–18 μήτε τύποις μήτε σχήμασι μήτε τισὶν ἄλλοις πρὸς κατανόησιν τοῦ θεοῦ χρώμενος; Makarios / Symeon, *Serm.* 48.2.1 (S. 92,14 Berthold) οὐκ ἐν σχήμασι καὶ τύποις ἐξωτέροις; Philon, *De confus. ling.* 87 (S. 245,23 Wendland) τύποις καὶ σχήμασι καὶ περιγραφαῖς. Damit sind die Vorschläge κύκλοις von Sath[1 corr] und τόποις von Ren[2] (dort fälschlich Pant zugeschrieben) hinfällig.

214, 11: Das überlieferte ταύτην sollte in ταύτης (*sc.* τῆς πνευματικῆς ζωῆς) korrigiert werden (νέοις τισὶ θεοῖς τὴν ἐπιτροπὴν ταύτης διδόασι); vorher war von einer solchen Aufsicht noch nicht die Rede gewesen, sondern nur von dem pneumatischen Leben selbst.

214, 13–14: Der Vorschlag von Ana[2], S. 437–438, das überlieferte καὶ in κατὰ zu korrigieren, nimmt keine Rücksicht darauf, dass κατὰ *cum genetivo* nicht die Verteilung auf etwas bedeutet und dass τοῦ παντὸς … τοῦ σώματος ebenfalls kein korrektes Griechisch ist („le facoltà irrazionali derivano, invece, dall'influsso astrale e trovano posto nelle varie parti fisiche"). Er beruht auf einer von Ron[2], S. 47–56 widerlegten Interpretation des Gesamtzusammenhangs, welche τῶν τοῦ παντὸς μερίδων τοῦ σώματος als abhängig von προκατενοικίζοντες verstehen möchte, was zwar aufgrund der fehlerhaften (allerdings Ana[2] nicht bekannten) Interpunktion in P (keine Stixis nach μερίδων, dafür aber nach σώματος) nahegelegt, aber von der Sache her nicht möglich ist. Die Wendung καὶ τῶν τοῦ παντὸς μερίδων gehört, wie Ron[2] überzeugend gezeigt hat, mit τῶν ἄστρων zusammen, wobei τὸ πᾶν gleichbedeutend mit ὁ κόσμος ist. Ron[1] hat richtig übersetzt „e dalle sfere del cosmo" und ihre Auffassung unter Heranziehung einschlägiger Stellen aus der neuplatonischen und „chaldäischen" Lehre belegt: Die Seele (das Leben) wird zunächst vom Demiurgen ohne eine bestimmte Qualität geschaffen; auf dem Weg nach unten erhält sie die irrationalen Qualitäten von den Planeten und zum Schluss den rationalen Seelenteil. Fiac, S. 67–68, der im Wesentlichen die Interpretation von Ron[2] unterstützt, aber die von ihr vorgeschlagene Änderung des überlieferten τοῦ σώματος in τῷ σώματι ablehnt, lässt τοῦ σώματος von προεγκατοικίζουσιν abhängig sein („le mettono a dimora prima del corpo"; entsprechend hatte auch Ron[1] den Text von Imp wiedergegeben: „mettendole a dimora anteriormente all'incorporazione"). Dabei liegt jedoch eine unüberwindliche grammatische Schwierigkeit darin, dass in diesem Fall προεγκατοικίζουσιν statt eines Dativs einen allein vom Präfix προ- regierten Genetiv bei sich hätte. Hingegen ist eine Verschreibung von τῷ σώματι zu τοῦ σώματος durch das vorausgehende τοῦ παντὸς (und gegebenenfalls durch die bereits in der Vorlage vorhandene falsche Interpunktion) erklärbar. Ron[3], S. 388–393 weist die von Ana[2] vertretene Interpretation und die dort vorgeschlagene Konjektur κατὰ noch einmal zurück, besteht aber zu Unrecht nicht mehr auf ihrer der Sache nach notwendigen Konjektur τῷ σώματι gegenüber dem von Fiac verteidigten τοῦ σώματος. Der Dativ τῷ σώματι ist jedoch aus dem oben genannten Grund und wegen der parallelen Formulierung (Z. 14–15) ταύταις ἐγκεντρίζουσι unbedingt erforderlich. Die von Psellos hier abgelehnte Vorstellung lässt somit die unvernünftigen Seelenteile (Z. 13 ἄλογοι ζωαί), die der Seele von den Planeten gegeben wurden, zunächst in den Körper eintreten und dann erst in diese (ταύταις) die λογικὴ ζωή.

215, 1: Das überlieferte Simplex τίθεσθαι *cum dativo* in der Bedeutung „mit jemandem oder mit etwas übereinstimmen" ist von Malt², S. 247–249 und Malt³, S. 31–33 unter Verweis auf eine Vielzahl von Parallelen bei Psellos selbst und bei anderen antiken und byzantinischen Autoren verteidigt worden. Sowohl das von Sath² vorgeschlagene πείθεσθαι als auch das von Rei³, S. 759 zunächst favorisierte συντίθεσθαι erübrigen sich damit.

215, 9: Die Einfügung von ἰλῆκοι nach ὅθεν durch Ren² ist von Syk², S. 45 zu Recht mit dem Argument zurückgewiesen worden, dass ἡ μήτηρ usw. (bei Ellipse der Kopula) Subjekte zum Prädikatsnomen τὸ ἐμὸν σεμνολόγημά τε καὶ καύχημα (Z. 12) sind. Daher verbietet sich auch die von Sath¹ ᵃᵖᵖ vorgeschlagene Einfügung von μάρτυρες hinter μοι.

216, 3: Die von Ren² vorgenommen Einfügung von τοῦ vor βασιλεύοντος ist überflüssig. Psellos gebraucht βασιλεύς auch ohne Artikel und vermeidet andererseits Artikelhäufungen, die von der grammatischen Logik eigentlich erforderlich wären.

216, 9: Das überlieferte μεταθέσεως ergibt keinen Sinn. Syk², S. 45 hat dafür μεταβάσεως vorgeschlagen („es war nicht das erste Mal, dass ich zu Theodora ging"). Besser ist jedoch der Vorschlag von Ried², S. 225–226, statt μεταθέσεως zu schreiben μετακλήσεως, welches auf das in Z. 5 stehende εὐθύς με μετακαλεσαμένη zurückgreift. Die erste Person im Verbum κεκοινώνηκα mit der Bedeutung „teilhaben" gibt jedoch auch mit diesen Korrekturen keinen Sinn. Was soll heißen, Psellos habe an einer solchen μετάβασις oder μετάκλησις „teilgehabt"? Es ist besser, κοινωνεῖν transitiv als „teilgeben, teilhaben lassen" zu verstehen, wie es auch in Z. 6 κοινωνεῖ (*sc*. Θεοδώρα) δέ μοι καὶ βουλευμάτων τινῶν ἀπορρήτων und in Z. 11 ἐμοὶ ἐκοινώνει τοῦ λόγου καὶ τοῦ βουλεύματος der Fall ist. Theodora sollte auch hier Subjekt sein und κεκοινώνηκα zu κεκοινώνηκε geändert werden, bei der notorischen Fehlerhaftigkeit von P, was Endungen betrifft, keine schwerwiegende Änderung.

216, 9: Das überlieferte ἐπιζῶντι, das Syk², S. 45 in ἔτι ζῶντι korrigiert hatte, ist von Ried², S. 225 zu Recht unter Hinweis auf VII 165,8–9 (ἐπὶ ζῶντι τῷ βασιλεῖ) als ἐπὶ ζῶντι verstanden worden.

217, 2–3: Die Korrektur von φθάσαντες in φθονήσαντες durch Pant², S. 15–16 ist überflüssig. Unter οἱ φθάσαντες sind diejenigen zu verstehen, die bereits vor Psellos an den Hof Theodoras gekommen waren und nun dem Neuankömmling seine Stellung neiden, was durch βασκαίνομαι schon hinreichend ausgedrückt ist.. Auch der Aorist wäre bei φθονήσαντες störend, man würde ein *participium praesentis* erwarten.

217, 4: Syk¹, S. 103 wollte vor πείθεται ein οὐ einfügen. Dem widerspricht Z. 6–8 ἡ βασιλὶς αὖθις μεταβαλομένη usw. Das setzt ja voraus, dass sie zunächst

dem Argument der Gegner gegenüber, Psellos sei ein Mönch und gehöre nicht an den Hof, aufgeschlossen war und dann ihre Haltung wieder änderte.

218, 1: Ried², S. 226 wendet sich mit Recht gegen den Vorschlag von Syk², S. 45, statt überliefertem δυσκίνητον zu schreiben δυσνίκητον. Diese Konjektur hängt mit seinem Vorschlag zusammen, in 217,4 (vgl. dort) ein οὐ einzufügen. Psellos drückt durch den Satz Οὕτω γοῦν – βουλητόν Theodoras inkonsequente und in sich widersprüchliche Haltung aus.

218, 12: Die Korrekturen des überlieferten τῶν zu τούτου (Sath²) bzw. τούτων (Syk², S. 45) sind überflüssig. Zum pronominal gebrauchten Artikel bei Psellos vgl. Böhlig, *Untersuchungen*, S. 92–93.

218, 20: Ried², S. 226 plädiert mit Recht für die Athetese von αἰσχάτης und gegen die Aufnahme in den Text als καὶ αἰσχίστης durch Sath², indem er die Frage stellt, warum denn die Torheit außer extrem auch noch schändlich sein sollte. Außerdem verweist er auf die Häufigkeit solcher Dittographien in P.

219, 9: Syk², S. 45 wundert sich mit Recht darüber, warum Sath² (gefolgt von Ren²) an Stelle des überlieferten und einen völlig klaren Sinn ergebenden σκηνὴν (ἵνα τὸ φθάσαν τοῦ βίου δείξῃ σκηνὴν = „um den vergangenen Teil ihres Lebens als Verstellung zu erweisen") auf die rätselhafte Konjektur συνιὸν verfallen ist.

220, 9: Der Vorschlag von Syk², S. 45, statt des überlieferten τὴν ἀρχὴν, das Ren¹, S. 239–240 richtig erklärt und Ren² im Text belassen hatte, zu schreiben τῆς ἀρχῆς (μετέθετ᾽ ἂν τῆς ἀρχῆς, sc. τὸν πατριάρχην) ist nicht haltbar. Es gibt keinen Beleg im Griechischen für μετατίθεσθαί τινά τινος mit der Bedeutung „jemanden eines Amtes entsetzen". Der Versuch der Verteidigung dieser Konjektur durch Ried³, S. 185 (er schreibt sie versehentlich Sath zu) ändert daran nichts. Die von ihm herangezogene Parallele für μετατίθεσθαι mit dem Genetiv (V 28,6 μετατίθεσθαι τῶν βουλευμάτων) betrifft einen ganz anderen (auch sonst belegten) Fall, wo es bedeutet „Abstand nehmen von einer Meinung, einem Plan usw."

220, 9: Was der Text bedeuten muss, ist klar: Theodora hätte das Amt des Patriarchen vielleicht Kerularios genommen und einem anderen gegeben, wenn sie uralt geworden wäre. Das überlieferte μή konterkariert diesen Sinn. Sath² hat versucht, dem durch Athetese abzuhelfen; doch wie wollte man erklären, dass dieses μή fälschlicherweise in den Text geraten ist? Ren¹, S. 239–240 ist einen anderen Weg gegangen; er setzt μικροὶ an die Stelle von μακροὶ, was aber als bestimmendes Adjektiv zu χρόνοι durch den Sprachgebrauch nicht gedeckt ist (μικροὶ αἰῶνες müsste dann als oxymorischer sarkastischer Ausdruck verstanden werden). Ried³, S. 185 will die Stelle sogar unter Beibehaltung von μακροὶ in dieser Weise als ironischen Vorverweis auf die im folgenden Kapitel angegriffenen Mönche verstehen, die Theodora noch ein langes Leben prophezeit hatten. Die richtige Lösung hat schon Kurtz², S. 591 (unterstützt von Syk², S. 45) gefunden, indem er πῄ für μή konjizierte, gestützt auf *Orat. forenses* 1, 980 εἰ πῄ τις.

221, 9: Die von Syk[1], S. 103 vorgeschlagene Normalisierung von οὐ zu οὔτε ist überflüssig. Zu οὔτε … οὐ … οὐ vgl. J.D. Denniston, *The Greek Particles*, Oxford ²1954, S. 510.

222, 4–6: Von der tödlichen Krankheit Theodoras wird gesagt, dass diese unter Obstipation litt, keinen Appetit mehr hatte, dass die Kraft, die zur Ausscheidung der Exkremente führt, stattdessen die Region des Mundes anfüllte, sich dann plötzlich Bahn brach, fast alles nach draußen abführte und Theodora auf den Tod schwächte. Die Korrekturen von Pant[2], S. 16–17, von überliefertem ὑπὸκριτικὴ zu ἀποκριτικὴ (so unabhängig auch Kurtz[1], S. 509 in Ablehnung des ὑπεκκριτικὴ von Sath[2]), von ἀποκλαύσασα zu ὑποκλάσασα sowie von σώματος zu στόματος, sind alle überzeugend. Eine ὑποκριτικὴ δύναμις ist unsinnig, und auch ὑποκλαύσασα ergibt keinen Sinn, wohingegen die ἀποκριτικὴ δύναμις in den medizinischen Schriften allgegenwärtig ist, z.B. Galen, *De symptomatum causis* III 4 (VII 230,15–16 Kühn) ἀτονίᾳ δὲ τῆς ἀποκριτικῆς δυνάμεως ὑγροτέραν τε καὶ περιττωματικωτέραν ἀνάγκη γίγνεσθαι τὴν σάρκα. Psellos erwähnt sie mehrfach in *Philosophica minora* I, Opusc. 55. Aus Skylitzes 480,30 Thurn erfahren wir, dass Theodora an Darmverschluss starb: ἰλεοῦ νοσήματι περιπεσοῦσα ἀπέθανεν. Da diese Krankheit zu Erbrechen führt, hat Pant[2] zu Recht vorgeschlagen, σώματος in στόματος zu korrigieren.

222, 6: Das überlieferte Plusquamperfekt ἐπεφόρτιστο hat bei Ren[2] Anstoß erregt, da das Simplex φορτίζω nicht mit dem bloßen Dativ konstruiert werden kann. Er hat deshalb zu ἀπεπεφόρτιστο korrigiert. Zwar ist ἀποφορτίζω das *verbum proprium* bei körperlichen Ausscheidungen, aber das ist hier nicht verlangt. Vielmehr geht es darum, dass die ἀποκριτικὴ δύναμις der Mundregion aufgebürdet wird. Es ist daher eine Korrektur zu ἐπεπεφόρτιστο vorzuziehen. Haplographien dieser Art weist der Codex in großer Zahl auf.

223, 5–6: Das Argument von Syk[2], S. 45, das καὶ nach ἀειπαγῆ weise auf den Ausfall eines zweiten Adjektivs hin (z.B. παραμόνιμον), ist nicht zwingend. Es kann einfach steigernd („auch") gemeint sein: καὶ ἀειπαγῆ καὶ τὴν εὐδαιμονίαν φυλάξοντα („welcher ihnen auch ihre materielle Stellung dauerhaft garantieren würde"). Zur Formulierung vgl. Kap. 218,17–18: ἑαυτοῖς τε πεπηγέναι τὴν εὐδαιμονίαν.

224, 4–5: Dass hinter ἐνιαυσίου ὥρας δεούσης μιᾶς dem Sinne nach noch gestanden gestanden haben muss, dass sie starb, liegt auf der Hand, und Sath[1] hat daher ἐτελεύτησε, Sath[2] (näher an Psellos' Sprachgebrauch in solchen Fällen) τετελεύτηκε ergänzt. ἐνιαυσίου ὥρας δεούσης μιᾶς verlangt aber außerdem auch noch eine Angabe der Regierungszeit, an welcher Theodora eben die Dauer einer Jahreszeit von 4 Monaten fehlte. Es liegt daher nahe, etwas weiter zu gehen als Rei[3] (Egänzung von βασιλεύσασα ἐτεθνήκει) und, analog den Angaben in I 37,5–6 (εἶτα δὴ δύο πρὸς τοῖς πεντήκοντα ἔτεσι τὴν αὐτοκράτορα ἔσχεν ἀρχήν),

IV 55,1–3 τελευτᾷ γοῦν … ἑπτὰ ἔτη τὴν βασιλείαν κατεσχηκὼς und VII 164,10–11 τελευτᾷ, οὔπω ὅλα τέτταρα ἔτη τὴν βασίλειον ἀρχὴν κατασχὼν, hier zu ergänzen δύο ἔτη τὴν αὐτοκράτορα κατεσχηκυῖα ἀρχὴν ἐτεθνήκει (das Plusquamperfekt hier wegen des folgenden ἐγεγόνει).

224, 6: αὐτίκα στερήσεσθαι hängt, ohne regierendes Verb überliefert, in der Luft, daher hat Sath[1 app] dahinter ein μέλλων ergänzt. Besser ist wohl die Ergänzung einer finiten Form mit Anschluss an das Voraufgehende wie in IV 52,2–3 βασιλείας, ἧς καὶ μετὰ βραχὺ ἀπαλλαγήσεσθαι ἔμελλε. Vgl. Rei[3], S. 758, dort etwas umständlicher statt ὧν ἔμελλε ergänzt τῆς δὲ βασιλείας ἔμελλε.

224, 7: Pant[2], S. 17 hat aus dem überlieferten πρὸσκαταστήσω das evident richtige προκαταστήσω hergestellt, unabhängig von ihm auch Syk[2], S. 45 unter Hinweis auf die rhetorische Terminologie (προκατάστασις und προδιήγησις).

Buch 7

1, 6–7: Statt des überlieferten πεποιηκότες hat Pant[2], S. 17–18 zu Recht das den *genetivus absolutus* fortsetzende πεποιηκότων konjiziert. Das ihm vorliegende von Sath[1] fälschlich gelesene τινες (Z. 6) hat er jedoch überflüssigerweise zu τινων verändert. Sath[2] hat das überlieferte τινας wiederhergestellt.

3, 8: Den überlieferten *infinitivus futuri* ἀπάρξεσθαι hat Syk[2], S. 45 in ἀπάρξασθαι korrigiert, analog dem vorangehenden ebenfalls von δέον abhängigen Infinitiv διαιρεῖν (Z. 7). Der Aorist ist einem ebenfalls möglichen Präsens ἀπάρχεσθαι wegen des punktuellen Aspektes vorzuziehen.

3, 8: Pant[2], S. 18 korrigiert zu Recht das überlieferte οὐ δὲ (οὐδὲ Sath[1]) zu ὁ δὲ (εἶτα δέον καθένα τούτους διαιρεῖν … ὁ δὲ … ὠνείδισε) und führt für die Verbindung δέον … ὁ δὲ … mehrere Belege an, z.B. weiter unten im selben Kapitel 3,19–21 δέον τόν γε Ἰσαάκιον πάσης ἀξιῶσαι εὐφημίας τὲ καὶ τιμῆς· ὁ δὲ κἀκείνῳ ἀπείπατο τὴν εὐμένειαν.

3, 9: Das überlieferte μέσους, das alle Editoren akzeptieren, ergibt keinen befriedigenden Sinn. Warum sollte Michael VI. General Katakalon Kekaumenos in die Mitte seiner Mitgeneräle stellen? Sinn macht nur, wenn es heißt, dass er sich ihn gesondert vornahm, indem er ihn vortreten ließ. Der richtige Ausdruck dafür ist εἰς μέσον ἄγω, ἕλκω, ἵστημι usw., vgl. z.B. Diod. Sic., *Biblioth. hist.* II 11,2 εἰς μέσον αἴτιοι κατέστησαν; Ioann. Chrysost., *In Matth. hom.* LVIII (*PG* 58,568,59 τὸ παιδίον εἰς μέσον ἵστησι. Daher mein Vorschlag, μέσους in μέσον zu ändern.

3, 10–11: Die Umstellung der Parenthese, die sich auf Isaak bezieht, durch Syk[2], S. 45 ist unnötig; sein Argument, man „sieht sich sonst genötigt anzunehmen, daß Isaakios Komnenos und Kekaumenos ein und dieselbe Person waren" ist nicht stichhaltig, wenn man annimmt, dass es sich um zwei verschiedene Einschübe in das übergeordnete Satzgefüge handelt: Der erste begründet die mit ἢ („oder vielmehr") eingeleitete Korrektur, dass Michael VI. nicht den eigentlich führenden, sondern vielmehr nur den zweitplatzierten der Generäle vortreten ließ, der zweite bezieht sich auf die Identität dessen, der nach Psellos' Meinung nicht der führende, sondern eben nur der zweitplatzierte nach Isaakios war. Bei der Umstellung würde das begründende γὰρ sinnlos sein. Die Änderung des überlieferten ἢ bzw. ἢ in καὶ durch Sath[2], die alle Editoren übernehmen, würde das Folgende unverständlich machen. Es wäre unerklärlich, warum der Kaiser Isaakios und Kekaumenos vortreten ließ, sich in der Folge (Z. 12–13) aber nur an Kekaumenos wendet (ὡς ἀπολωληκότα μικροῦ δεῖν τὴν Ἀντιόχου). Wenn καὶ richtig wäre, müsste sich der Kaiser mit seinen Vorwürfen an beide Generäle wenden, er spricht aber nur zu Ke-

kaumenos. ἢ ist hier wie öfter in der *Chronographia* in der Bedeutung „oder vielmehr“ verwendet.

5, 7: Rei[3], S. 759–760 plädiert dafür, βεβούληντο in βεβούλευντο zu korrigieren. Die Verschwörer versichern sich untereinander nicht dessen, was sie gewollt, sondern was sie beschlossn hatten. Ron[1] übersetzt richtig «Quand'ebbero concordato tra loro i propri piani».

5, 9: Das Adjektiv πρόσαυγοι ist korrekt gebildet, es besteht keine Notwendigkeit, dafür mit Ried[2], S. 227 nur deshalb, weil πρόσαυγος in den Lexika nicht belegt ist, πρὸς αὖγος (das Substantiv ist auch selten) einzusetzen. Auch ginge der Anklang an das vorausgehende ἑῷοι dadurch verloren. Die damit verbundene Anspielung auf die aufgehende Sonne bezieht sich auf den zukünftigen Kaiser Isaak.

5,12: Die Bezeichnung des zusammenströmenden Heeres als γενναῖον ist verdächtig, da γενναῖος in aller Regel von Personen ausgesagt wird, nicht von einem ganzen Heer, wie es ja im unmittelbar Folgenden auch zweimal geschieht (Z. 12 πλήθους αὐτοῖς γενναίων συρρεύσαντος sowie Z. 14 στρατηγὸς γενναῖος). Der Schreiber des Parisinus (bzw. sein Vorgänger) setzt notorisch, bedingt durch inneres Diktat, einzelne Wörter in assoziativer Weise mehrfach in den Text. Man erwartet hier eine Aussage darüber, dass ein zahlenmäßig starkes und kampfkräftiges Heer zusammenfindet; dass die einzelnen Kämpfer ebenso wie ihr Befehlshaber γενναῖοι sind, wird im Folgenden gesagt. Statt γενναῖον würde man ὅ τι πλεῖστον oder etwas Ähnliches erwarten.

7, 8: Ren[1], S. 240 betont, dass Asyndeta mit Negationen bei Psellos häufig sind, und lehnt daher die Korrektur von οὐ[2] zu οὐδὲ von Sath[2] zu Recht ab.

7, 14: Die Einfügung von τὴν vor τόλμαν durch Syk[2], S. 45, damit vollständige Symmetrie zum folgenden στάσιμον τὸ γενναῖον hergestellt wird, ist nicht zwingend. Psellos variiert gern: „diejenigen (Soldaten), von denen er (Isaakios) wusste, dass sie mit Verstand verbundene Kühnheit besaßen und dass ihre Tapferkeit mit Beständigkeit gepaart war“.

8, 2–3: Rei[5], S. 219 hatte darauf hingewiesen, dass τάξις die allgemeine Ordnung des Kampfverbandes bezeichnet, während φάλαγγες dessen Untergliederung angibt, wie in Kap. 7,15–16 gesagt: ἐκείνους εἰς λόχους καὶ φάλαγγας (von Sath[1] aus φάλαγγα korrigiert) καθιστᾷ. Die beiden Begriffe könnten daher nicht durch καὶ verbunden sein, welches Rei[5] deshalb in κατὰ korrigiert hat (die Verschreibung ist in Handschriften häufig). Rei[5] verweist außerdem auf Anna Komnene, *Alexias* XV 4,7 (8–9) Reinsch / Kambylis: κατὰ φάλαγγας καταστήσας τὸ ὁπλιτικόν. Dem aber steht entgegen, dass bereits kurz zuvor in Kap. 7,15–16 von der Untergliederung in Abteilungen die Rede war. Es wäre merkwürdig, wenn das hier wenige Zeilen danach noch einmal ausgedrückt würde. Hier will Psellos sagen, dass das Heer geordnet und jederzeit kampfbereit vorrücken und auch so lagern sollte. Der Plural φάλαγγας (mit der Bedeutung „Abteilungen“) muss daher

in den Singular φάλαγγα (mit der Bedeutung „kampfbereite Heeresformation“) korrigiert werden.

8, 4: Die Korrektur des überlieferten στρατηγικὸν in στρατιωτικὸν durch Syk[1], S. 103 ist notwendig, στρατιωτικὸν σιτηρέσιον ist ein feststehender oft dokumentierter Begriff. Vgl. denselben Fehler auch VI 110,9.

8, 13: Ren[1], S. 240 plädiert wegen der umgebenden Imperfekte für die Änderung des überlieferten κεχώρηκε in κεχωρήκει. Psellos' sprachliche Praxis spricht für die Änderung. Syk[1], S. 104 widerspricht ohne Begründung.

9, 3: Die Ergänzung von τι nach οὔτε durch Syk[1], S. 103 ist überflüssig. Die von ihm herangezogene Stelle VI 31,5 παρ' ὧν οὔτέ τι πρότερον πραότερον ἔσχηκεν ist irrelevant. Hier handelt es sich um einen ganz anderen Fall, ἀντιβουλεύομαι benötigt kein Akkusativobjekt, vgl. Polyainos, *Strateg.* I 30,4: Θεμιστοκλῆς ἀντιβουλεύεται λέγων.

9, 10: Die Stelle ist viel behandelt worden: Kurtz[1], S. 499 (bekräftigt von Syk[2], S. 45) hat durch Konjektur aus dem vermeintlich überlieferten με (so Sath[2] und Ren[2]) das richtige μὴ hergestellt, Každ. S. 77 hat ausführlich argumentiert und in Unkenntnis von Kurtz[1] und Syk[2] wiederum ebenfalls μὴ konjiziert, Ried[2], S. 227 hat μὴ als in P überliefert bestätigt und die Stelle noch einmal interpretiert.

10, tit: Es besteht kein Grund, das überlieferte συμβουλιῶν (von συμβουλία = συμβουλεία) mit Sath[1 app] in συμβουλῶν oder mit Grég, S. 720 in συμβουλίων zu ändern. Die Zwischentitel stammen vom Redaktor, der in einem niedrigeren Register schreibt als Psellos.

10, 8–9: Ried[2], S. 228 hat dafür plädiert, διαλύσαι τὸ σύνταγμα zu athetieren. Er versteht es als einen inhaltlichen Punkt dessen, was die Gesandtschaft von Isaak fordern soll. Das wäre in der Tat sehr unwahrscheinlich. Man sollte διαλύσαι aber als *infinitivus finalis* verstehen, welcher das später in Z. 11 noch einmal formulierte Ziel der Gesandtschaft, durch Intrigen διαλύσαι τὴν φάλαγγα, vorwegnimmt. Zwar würde durch die Athetese kein wesentlicher Gedanke fehlen, doch ist, wie Ried[2] selbst ausführt, die Entstehung eines Einschubs dieser drei Worte nicht zu erklären („sans qu'on puisse cependant expliquer leur présence à cet endroit du texte“).

11, 3: Ried[2], S. 228 schlägt zu Recht vor, das überlieferte παρὰ in περὶ („aber was den zweiten Rat betrifft“) zu ändern. Keine der möglichen Bedeutungen von παρὰ ergibt hier einen befriedigenden Sinn. Die Verwechslung ist in Handschriften gang und gäbe.

12–13: Zur ausführlichen Interpretation dieser beiden Kapitel vgl. Rei[2], S. 147–151.

12, 10: Rei[3], S. 760 plädiert dafür, das überlieferte ἀναστρέψαντες in ἀνατρέψαντες zu korrigieren. ἀναστρέφω bzw. ἀναστροφή bedeutet in militärischen Zusammenhängen die Rückzugs- und Sammlungsbewegung, ἀνατρέπω

hingegen bedeutet „den Feind in die Flucht schlagen". Vgl. E. McGeer, *Sowing the Dragon's Teeth. Byzantine Warfare in the Tenth Century*, Wahington D.C. 1995, S. 24,97 ὅτε Θεοῦ ἐπινεύσει ἴδῃς αὐτοὺς τελείως ἀνατραπέντας. Vgl. auch unten Kap. 13, 4–5 κἀκεῖνοι ἐτράπησαν εἰς φυγήν.

12, 10–11: Zur Notwendigkeit der Ergänzung vgl. die Argumentation bei Rei², S. 147–151.

13, 1 und 4: Zu den nicht zum Ziel führenden Korrekturvorschlägen für das überlieferte αὐτὸ von Syk¹, S. 103 (αὐτῶν), dazu Syk², S. 41 Anm. 1 „mir immer noch unverständlich", sowie zu ῥώσαντες durch Cris², S. 430 Anm. 35 (ῥήξαντες), Sid, S. 318 Anm. 4 (ῥύσαντες) und Ried², S. 228 (ὤσαντες oder ἀπώσαντες) vgl. Rei², S. 147–151.

13, 15: Die Korrektur des überlieferten ἀκίνητος zu ἀνίκητος durch Sath¹ ᵃᵖᵖ ist notwendig. Das günstige Omen, dass er nicht vom Pferd geworfen wurde, besteht darin, dass er unbesiegbar sein wird. ἀκίνητος wäre kein Omen, sondern nur die Wiederholung dessen, was vorher geschildert wurde.

14, 3: Die Einfügung von τὰς vor ἐλπίδας (πάσας τὰς ἐλπίδας) durch Syk², S. 45 ist überflüssig, vgl. z.B. Michael Chon., *Orat.* 1, S. 15,5 Lampros I μὴ πάσας ἐλπίδας τούτοις πιστεύων; Nikol. Myst., *Epist.* 48,7 Jenkins / Westerink ῥίπτουσι πάσας τῆς σωτηρίας ἐλπίδας; Psellos, *Poemata* 54,971 πάσας ἐλπίδας εἰς θεὸν ἀνατιθέναι μόνον.

15, 2: Die Einfügung von τε vor οἳ durch Syk¹, S. 103 (dort fälschlich als τε ⟨οἳ⟩ notiert) und Rei³, S. 760 ist nicht notwendig. Asyndetische Anschlüsse sind bei Psellos nicht selten.

15, 7: Rei³, S. 760 argumentiert, dass die Ergänzung des Artikels τῷ nach τούτῳ sowohl vom Sinn her als auch paläographisch näherliegend ist als die Korrektur von τούτῳ zu τοιούτῳ durch Sath¹ ᵃᵖᵖ.

17,10: Die Korrektur des überlieferten μετακληθήσεσθαι („einbestellt, gerufen werden") zu μεταβληθήσεσθαι („sich umstimmenlassen") durch Syk¹, S. 103 ist notwendig. Syk¹ verweist für μετακαλοῦμαι bei Psellos auf VI 12,18–19.

21, 5: Es ist nicht nötig, mit Syk², S. 45 στρατιὰν in στρατείαν zu ändern. στρατιά in der Bedeutung „Kampagne, Feldzug" ist gut belegt (vgl. *LSJ* s.v.).

22, 11: Rei³, S. 760–761 ändert den überlieferten Dativ οὐδενὶ in den Genetiv οὐδενὸς, da bei ἐξηκούετο παρὰ *c. gen.* gefordert ist. Anna Komnene IX 9,3 (42–43) zitiert die Stelle mit dem richtigen οὐδενὸς: φωνὴ δέ τις παρ᾽ οὐδενὸς ἐξηκούετο.

24, 10: Syk², S. 45 hat zu Recht das überlieferte ἀνέφερον (Subjekt wäre τὰ ὄμματα) in ἀνέφερεν (Subjekt ὁ βασιλεὺς) korrigiert. Für eine (eher seltene) Abweichung von der *constructio Attica* in den rhetorisch anspruchsvollen Werken des Psellos gibt es in der Regel spezielle Gründe (vgl. Renauld, *Étude*, S. 126–127), die aber hier nicht vorliegen; Renauld, S. 126 reiht unsere Stelle zu Unrecht unter

diejenigen Beispiele ein, an denen ein kollektives Subjekt (μέρη bzw. μέλη) vorhanden ist, und behält daher auch in der Edition (Ren[2]) den überlieferten Plural bei. Eine Korrektur zu ἀνέφερεν wäre daher auch nötig, wenn man das Prädikat auf τὰ ὄμματα als Subjekt bezöge. Sie ist aber vor allem aus semantischen Gründen geboten. Nicht die Augen „erholten sich" oder etwas Ähnliches, sondern der Kaiser ließ sie aus der Versunkenheit wieder auftauchen gleichsam wie aus Meerestiefen kommend.

24, 22: Die Stelle ist ausführlich bei Rei[5], S. 219–221 behandelt. Weder das überlieferte κατακενοῦντες noch die verschiedenen bis dahin gemachten Korrekturvorschläge ergeben einen befriedigenden Sinn. Das gesuchte Verbum muss die Blaufärbung der Augenlider (Ober- und Unterlid, daher τοὺς τῶν βλεφάρων ταρσοὺς) bedeuten, welche den so Geschminkten ein furchterregendes Aussehen verleihen soll. Eine solche Praxis der Nordmänner ist in der Tat durch eine andere Quelle (arabischer Reisebericht aus dem 10. Jahrhundert) bezeugt. Daher der Vorschlag κατακυανοῦντες. Das Kompositum κατακυανῶ ist zwar nicht belegt, wohl aber das Simplex κυανῶ.

24, 25: Das überlieferte ἔφοδον ὁρμὴν macht keinen Sinn, daher hatte Sath[1] vor ἔφοδον ein πρὸς eingefügt, und Syk[2], S. 45–46 hat ihm darin gegen Ren[2], der ἔφοδον ὁρμῆς in den Text gesetzt hatte, Recht gegeben. Vorzuziehen ist jedoch die von Ried[2], S. 229 und Rei[3], S. 761 vorgeschlagene Lösung: ἐφόδου ὁρμήν. Rei[3] verweist auf Nikeph. Gregoras, *Hist. Byzantina* I 206,11–12 Schopen μείζονι καὶ θαρραλεωτέρᾳ χρώμενοι τῇ ὁρμῇ τῆς ἐφόδου. Syk[2] hatte diese Lösung hypothetisch vorweggenommen: „die buchstäbliche Übersetzung von R(enauld) «dans la première sortie de leur attaque» wäre richtig, wenn da τὴν πρώτην ὁρμὴν τῆς ἐφόδου gestanden hätte."

24, 30: Die von Rei[3], S. 761 vorgeschlagene Änderung des überlieferten ὑπήρειδον in ἐπήρειδον ist überflüssig. Beide Verben sind in diesem Zusammenhang ungewöhnlich, aber vom Sinn her möglich.

26, 14: Für die von Syk[2], S. 44 ohne Begründung vorgeschlagene Änderung von τεχνικωτάτοις in τεχνικωτέροις gibt es keinen Grund, vielmehr würde sie den von Psellos betonten Kontrast zwischen dem schlichten Stil und der höchst kunstvollen Führung der Gedanken, abschwächen.

27, 10: Kurtz[1], S. 509 hat das überlieferte κατήδεσαν (= κατῄδεσαν von καταιδέω „beschämen") gegen die Konjektur κατέδησαν von Sath[1] verteidigt. κατῄδησαν in Ren[2] scheint ein Druckfehler zu sein.

27, 11: Es liegt paläographisch am nächsten, das überlieferte ὁ βασιλεὺς δὲ διὼς zu ὁ βασιλεὺς δὲ δεδιὼς zu vervollständigen; schon Sath[1] hatte das in der Sache richtige, aber paläographisch schwerer zu erklärende ὁ δὲ βασιλεὺς δεδιὼς vorgeschlagen. Ana[1], S. 178–179 möchte entweder βασιλεὺς gänzlich athetieren oder schreiben βασιλεῦ· ὅδε δεδιὼς. Seine Überlegung geht von der falschen Vor-

aussetzung aus, Psellos könne hier nicht von Isaak als βασιλεύς sprechen. Er tut das aber in dem gesamten Zusammenhang zu wiederholten Malen, vgl. Kap. 7,10 τελεώτερον βασιλεύσας; 20,14 τῆς βασιλείου … σκηνῆς; 21,3 βασιλικώτερον; 23,2 τῆς τοῦ βασιλέως σκηνῆς; 24,5 ὁ βασιλεὺς; 25,2 ὁ βασιλεὺς; 25,5 τοῦ βασιλεύοντος. An allen diesen Stellen bezieht sich das auf Isaak, dessen Kaisertum Psellos damit vorwegnimmt.

27, 12: Bury (bei Sath[2] im *app. cr.*) hat das überlieferte φαινόμενος (das offensichtlich durch das voraufgehende φανείη induziert wurde) überzeugend durch βουλόμενος ersetzt („es könnte den Anschein haben, er wolle etwas anderes als die Menge“).

28, 7: Das überlieferte ἐκείνον als ἐκεῖνον zu verstehen, wie Sath[1] es getan hat, und nicht als Genetiv Plural ἐκείνων, wie Sath[1 app] und die folgenden Editoren verstanden haben, macht guten Sinn: οὔπω ἐκεῖνον καταμεμφόμενος („wobei ich jenen noch nicht explizit tadelte“). καταμέμφομαι regiert auch den Akkusativ der Person oder Sache, und es passt zum Folgenden: Psellos spricht noch nicht über Isaak selbst, sondern allgemein über die richtige Art des Aufstiegs.

28, 10: Die Einfügung von πρῶτα μὲν vor πρᾶξις durch Syk[1], S. 103 ist zu pedantisch, Psellos liebt asyndetische Verbindungen. Fiac, S. 69 verteidigt die Ergänzung (anders dagegen Ron[2], S. 58 Anm. 5 „gradevole ma non necessaria“) mit der Alliteration πρ- und möchte auch noch vor δὴ ein korrespondierendes δὲ einfügen. So ein εἶτα δὲ δὴ findet man indessen in den gesamten Werken des Psellos kein zweites Mal.

28, 10: Das überlieferte καθαρτικὸς hat zu wortreichen Kontroversen geführt. Es ist gegen die Änderungsversuche: von Ren[2] in πρακτικὸς (trivialisierende Angleichung an das vorangehende πρᾶξις) und von Ron[1] in κατορθωτικὸς (gegen Kritik zu verteidigen versucht Ron[2], S. 57–59 und Ron[3], S. 377–381) überzeugend verteidigt worden. Ana[2], S. 435–436 betont die mit καθαρτικὸς verbundene zusätzliche spirituelle Dimension (seine auf die Verwendung von καθαρῶς an anderer Stelle gestützte Argumentation ist allerdings schwach und zu Recht angegriffen worden). Fiac, S. 68–69 verweist für das philosophische Konzept des καθαρτικὸς auf Stellen bei Olympiodor und anderen. Alb[5], S. 262–264 betont ebenfalls die in πρᾶξις und καθαρτικὸς zum Ausdruck kommenden verschiedenen Ebenen der Argumentation. Ried[2], S. 229–231 verweist für diese spirituelle Dimension der Reinigung auf weitere Parallelstellen bei Psellos selbst. Festzuhalten ist, dass das Begriffspaar καθαρτικός – θεωρητικός in der Kommentar-Literatur zu Platon und Aristoteles völlig geläufig ist. Vgl. auch Psellos selbst: *Philosophica minora* II 38,10–11 περὶ ἐκείνων δὲ εἶπέν τις ὡς καθαρτικὸς παθῶν καὶ ἀγνοίας, περὶ δὲ τούτων ὡς θεωρητικός. Der Versuch von Ron[2+3], die von ihr angenommene Verschreibung von κατορθωτικὸς zu καθαρτικὸς auf die spirituelle Denkweise eines Kopisten aus mönchischem Milieu zurückzuführen, verkennt,

dass diese Vorstellung vielmehr auf Psellos selbst zurückgeht und an vielen Stellen seiner Werke zum Ausdruck kommt.

29, 4: Es ist das Verständnis des Wortes ἀντιθέσεις, das für Verwirrung bei Übersetzern und Interpretatoren gesorgt hat. Es wird allgemein als „Einwände" („objections, obiezioni") seitens der Entourage Isaaks verstanden. Ron², 61–63 will daher statt des überlieferten ἐστὲ den homerischen Imperativ ἔστε einsetzen (εἰ δὲ μὴ … ἔστε „verrebbe così a rappresentare un'esortatione dal sapore arcaizzante") und den Satz nicht mit dem Folgenden zusammen, sondern als Einschub verstehen: er soll bedeuten „suvvia, non fatemi obiezioni tanto grossolane". Ana², S. 436 hat außer seinem Unverständnis dem „sapore arcaizzante" gegenüber eingewendet, dass durch ἔστε eine in der *Chronographia* äußerst seltene Klausel (mit einem Intervall) entstünde. Ron³, S. 381–382 würde das zugunsten ihres Textverständnisses in Kauf nehmen, präferiert aber eine von Mazzucchi mündlich vorgeschlagene Lösung, eine Pause (Komma) nach εἰ δὲ μὴ anzusetzen und zu verstehen: „e se non riconoscete questo, siete davvero grossolani …". Fiac, S. 69–70 unterstützt diese Lösung und übersetzt: „in caso contrario [qualora riteniate che Isacco abbia regnato], siete affatto grossolani nelle vostre obiezioni". Unter den ἀντιθέσεις sind aber nicht irgendwelche "obiezioni" zu verstehen (ein im übrigen nicht belegter Sinn des Wortes), sondern Gegenbegriffe (also „opposizioni") sowohl in rhetorischem als auch in logischem Sinn, und der Gegenbegriff zu βασιλεύς, den Psellos nicht ausspricht, sondern nur umschreibt, ist τύραννος. Also bedeutet der Satz (man braucht nichts zu ändern): „falls ihr nicht völlig unsensibel für den Unterschied gegensätzlicher Begriffe seid".

29, 5: Fiac, S. 69–70 hält irrtümlich, der Angabe von Sath¹ ᵃᵖᵖ folgend, ἡμᾶς für das in P Überlieferte und versteht darunter „forma (di governo) vigente presso di noi". In P steht jedoch ὑμᾶς. Unter σχῆμα ist nicht „forma di governo" zu verstehen, sondern „Status", der jetzt „bei euch" herrscht, nämlich der eines τυράννος. Dieser wird sich, so Psellos, bei der Annahme der von Michael VI. gestellten Bedingungen in einen besseren Status ändern (Z. 7 βασιλεύσεις ἐπὶ κρείττονι σχήματι). Daher ist auch der Vorschlag von Ried³, S. 185–186, statt σχήματι in Z. 5 σκέμματι zu schreiben, abzulehnen.

29, 9: Der Vorschlag von Každ, S. 77–78, vor ἀποστερήσεται die Verneinung μὴ einzufügen, beruht offensichtlich auf einem Missverständnis der Stelle. Das Argument der Entourage Isaaks geht dahin, dass Isaak nicht nur Caesar, sondern als Adoptivsohn Michaels VI. vielmehr Basileus sein müsse. Das ist in die rhetorische Frage gekleidet: „Kann denn dem Sohn eines Kaisers die herrscherliche Macht genommen werden?" Eine Verneinung macht hier keinen Sinn.

29, 10: Der Vorschlag von Syk¹, S. 103, statt des überlieferten unsinnigen οὕτω γάρ σε ἵ zu schreiben οὕτω γάρ τοι οἱ, ist die beste Lösung, vgl. die-

se Kombination in *Orat. minora* 29,9. Dagegen ist der Vorschlag von Sath[1], zu schreiben οὕτω γάρ τε, dem Ren[2] folgt, sprachlich nicht möglich.

29, 15–16: Den Satz κἀκεῖνοι μὲν τοὺς ἐκ τῶν σπλάγχνων οὕτως διέθεσαν· οὗτος δὲ εἰσποίητος … („Und jene behandelten auf diese Weise ihr eigenes Fleisch und Blut, dieser aber als ein nur adoptierter Sohn …“) lässt Psellos absichtlich in der Schwebe, damit ihn seine Zuhörer selbst aufgrund des vorher Gesagten in Gedanken ergänzen: Wenn selbst die größten Kaiser wie z.B. Konstantin der Große ihren eigenen Söhnen zunächst nur den Titel eines Caesar verliehen und sie erst dann zur Gipfelhöhe des Kaisertums erhoben haben, und wenn er (= Isaak) nur ein Adoptivsohn ist, dann bekommt er mehr als früher ein leiblicher Sohn. Bei dem ἐνθυμηματικώτερον (in strengerer logischer Form) durchgeführten Vergleich muss das zweite Glied nicht unbedingt grammatisch streng parallel zum ersten Glied formuliert sein. Wenn aber mit οὗτος nicht parallel zu den früheren Kaisern Michael VI., sondern Isaak gemeint ist, verbietet es sich, mit Ried[3], S. 186 das überlieferte εἰσποίητος (Z. 16) in den Akkusativ εἰσποίητον zu ändern. Das in diesem Zusammenhang unverständliche ἐπώνυμον ist dagegen zu Recht von Ried[3] in ἑπόμενον (Z. 16) korrigiert worden. So hat der Satz καὶ τὸ ἑπόμενον τῷ λόγῳ ἀφεὶς ἀπεκρέμασα τὴν περίοδον einen klaren Sinn: „laissant de côté les mots suivants je suspendis ma phrase“. τὸ ἑπόμενον ist die Schlussfolgerung innerhalb des Enthymems.

30, 9: Ried[3], S. 186 geht mit seinem Vorschlag, statt ἔχει zu lesen ἔχειν, von der falschen Voraussetzung aus, dass die indirekte Rede bis τυραννίδα (Z. 8–9) reicht, doch die direkte Rede beginnt bereits mit dem Wort δεινὰ. δεινὰ μὲν ἐκεῖνα ist nicht Akkusativobjekt zu φήσας, sondern selbständiger Satz (mit Ellipse der Kopula) der direkten Rede, in welche φήσας eingeschoben ist.

30, 11: Für die von Syk[2], S. 44 ohne Begründung vorgeschlagene Änderung des überlieferten ἐπιχολώτατος in ἐπιχολώτερος gibt es keinen zureichenden Grund.

30, 11: Rei[3], S. 761 hat ein Bezugswort zu τοῦτον (Z. 12) vermisst und daher als ergänzenden Dativ zu ἐπιχολώτατος vorgeschlagen, hinter diesem Wort ein τῳ (= τινι) zu ergänzen. Ried[2], S. 231 hat ebenfalls etwas vermisst, auf das sich τοῦτον beziehen könnte, und den Ausfall mehrerer Wörter vor καὶ ἣν (Z. 11) angenommen. Ried[3], S. 179 hat vor γένοιο die Ergänzung τινι (offenbar in Unkenntnis von Rei[3]) und statt des überlieferten βουληθῶμεν das hier für die Fortführung des Gedankenspiels vorzüglich passende βούλῃ θῶμεν („und wenn wir, wenn du willst, annehmen“) vorgeschlagen. Warum Ren[2] κἂν ἣν konjiziert hat, nachdem er in Ren[1], S. 242 καὶ ἣν zu Recht verteidigt hatte, ist nicht nachvollziehbar.

30, 17: Syk[2], S. 46 hat zu Recht sowohl aus dem überlieferten ἀποτετυχήκοις den Indikativ ἀποτετυχήκεις (mit dem Hinweis auf Z. 16 ἠτίμασο) als auch προβεβούλευσαι aus dem überlieferten προβεβούλησαι mit dem Hinweis darauf hergestellt, dass es ein Verbum προβούλομαι nicht gibt, ἀποτετυχήκεις (offenbar

ohne Kenntnis von Syk[2]) auch Ried[3], S. 187. Der dortige Vorschlag, statt überliefertem ὧν προβεβούλησαι zu schreiben ὧνπερ βεβούλησαι, weil sich das ja auf die Erwartungen Isaaks und der anderen Generäle vor der für sie enttäuschenden Audienz bei Michael VI. bezieht, ist unnötig, da es dabei nicht um ein Wollen, sondern um eine Erwartung ging, und ebendas kann προβουλεύομαι bedeuten (vgl. *LSJ* s.v. IV „make up one's mind beforehand").

30, 19: Die Änderung des überlieferten τῶν zu τῷ durch Pant[2], S. 20–21 (unabhängig von ihm auch durch Syk[1], S. 103) ist notwendig, da sonst der Artikel τῷ zu ἀκούειν fehlen würde und außerdem der bestimmte Artikel τῶν (ἀληθεστέρων λόγων) bei dieser generellen Aussage nicht sinnvoll ist.

32, 14: Es ist klar, dass zu τιμᾶν (Z. 15) ein Akkusativobjekt der Person fehlt. Ren[1], S. 242 hatte deshalb vorgeschlagen, τοὺς μὲν vor τοῖς ἐλάττοσι (Z. 14) zu ergänzen; ἂν βούλωμαι würde dann bedeuten „wenn ich will", ein etwas trivialer Zusatz zu der von Isaak erhobenen Forderung. Natürlich will er seine Gefolgsleute mit Stellen belohnen. Eleganter ist die von Syk[1] ins Auge gefasste Lösung, vor ἂν βούλωμαι ein ὃν einzufügen, was zusammen mit ἂν βούλωμαι dann bedeutet „wen auch immer ich will". Auch ist hierbei der Ausfall leichter zu erkären.

32, 19: Die Entscheidung von Ren[2], τὴν statt überliefertem τῇ zu schreiben, ist von Syk[2], S. 46 zu Recht kritisiert worden. Isaak will seinem Heer den Brief nicht schenken, sondern ihm mit dem Brief zu Gefallen sein.

33, 14–15: Asyndetische Verbindungen sind in der *Chronographia* häufig, die Ergänzung von τε nach παραδυναστευέτω durch Syk[1], S. 103 ist daher nicht notwendig.

33, 21: Der Kaiser sagt, er werde seine mündlich gegebenen Versprechen durch χειρί, γλώττῃ und πράγματι besiegeln. Bleibt man beim überlieferten Text, ist τὰ μὲν … τὰ δὲ unverständlich. Daher hat Syk[1], S. 103 vorgeschlagen, statt überliefertem τὰ δὲ zu schreiben τῇ δὲ, das sich dann auf χειρὶ bezieht. Das vorangehende τὰ μὲν ἐν γράμμασι τιθεὶς ginge in diesem Fall der χείρ, d.h. der kaiserlichen Unterschrift, voraus. Ried[3], S. 187–188 schlägt vor, stattdessen δὲ vor γλώττῃ zu athetieren; dann bezöge sich τὰ μὲν ἐν γράμμασι τιθεὶς auf χειρί, aber τὰ δὲ müsste dann heißen „andererseits", da mit ταῦτα bereits das Akkusativobjekt zu ἐπιβεβαιούμενος gegeben ist. Das würde nur Sinn machen, wenn entsprechend τὰ μὲν „einerseits" bedeuten würde, was aber nicht möglich ist, da es Akkusativobjekt zu τιθεὶς ist. Mit πράγματι ist die praktische Umsetzung angesprochen, auf die sich der Inhalt der Eide bezieht, dass nämlich der Kaiser alles Versprochene einhalten werde. Daher ist es sinnvoll, statt τὰ δὲ zu schreiben τῷ δὲ (sc. πράγματι).

33, 31: Das etwas kapriziöse Hyperbaton mit dem überlieferten ταύτην ist der von Ried[2], S. 231 vorgeschlagenen Korrektur in ταύτῃ („de cette façon-là = avec un délai de quelques jours") vorzuziehen.

34, 11–12: Die Stelle ist von Pant[2], S. 21–22 ausführlich erörtert worden; er verteidigt das überlieferte ἀπωσθῆναι gegen die Konjektur ἀποστῆναι von Sath[1 app] (die dann auch von Sath[2] aufgegeben wurde) und plädiert wie schon Sath[1 corr] (Pant[2] war das entgangen) für die Einfügung von τὰς vor βασιλείους φροντίδας und für das ebenfalls bereits von Sath[1 corr] aus dem überlieferten μετακεχωρισμένον hergestellte μετακεχειρισμένον.

34, 19: Die apodiktische Behauptung von Kurtz[1] („Auf τοσοῦτον kann nur ὥστε folgen") trifft nicht zu, vgl. Renauld, *Étude* 295.

34, 20: Ren[1], S. 243 hat den überlieferten Dativ ἡμῖν unter Hinweis auf bereits antiken Sprachgebrauch an Stellen mit der Konstruktion ἐπιστέλλειν τινὶ ποιεῖν τι überzeugend verteidigt.

36, 4: Kurtz[1], S. 509, ist irrtümlich der Meinung, ἐπαληθεύω könne nicht intransitiv gebraucht werden (vgl. aber *LSJ*). Kurtz[1] hat aufgrund eines Druckfehlers im *app. cr.* von Sath[2] ὅ für das in P Überlieferte gehalten. Die Korrektur des überlieferten οἵ zu εἴ durch Sath[1] ist zu akzeptieren.

37, 4: Die Ergänzung von τότε nach καὶ durch Syk[2], S. 46 ist überflüssig, da die vorher erwähnte Tatsache, dass Isaak an den Kaiser schreibt und ihm seine Zustimmung zu dessen Vorschlag mitteilt, einschließt, dass er seine Meinung nicht geändert hat. Das καὶ verbindet diese mittelbare Aussage, dass Isaak bei dem Vereinbarten bleibt, mit der Aussage, dass er auch der Gesandtschaft gegenüber beim Alten bleibt, trotz der bis dahin unbestätigten Gerüchte, Michael VI. habe abgedankt.

37, 12: Es geht, wie Syk[2], S. 46 zu Recht betont, nicht um Versprochenes, sondern um Gemeldetes, was der Bote bestätigt, daher ist statt des überlieferten ἐπηγγελμένα, das alle Editoren übernommen haben, ἀπηγγελμένα zu schreiben.

37, 13: ἀμφιασάμενον ist nicht zu beanstanden. ἀμφιάζομαι (gleichbedeutend mit ἀμφιέννυμαι) ist bei Psellos mehrfach belegt.

39, 3: Die Wendung μετὰ πάσας … προσδοκίας macht für das Verständnis Schwierigkeiten. Weder μετά *c. acc.* noch der Plural ergeben einen Sinn. Syk[2], S. 46 hat daher vorgeschlagen, παρὰ anstelle von μετὰ zu schreiben. Das ergibt allerdings, ganz abgesehen davon, dass es für παρὰ πάσας προσδοκίας keinen Beleg gibt (es gibt nur παρὰ πᾶσαν προσδοκίαν) und außerdem die Verschreibung nicht zu erklären ist, auch keinen Sinn, da im Satz vorher gesagt worden war, dass Psellos erwartete, zu Isaak gerufen zu werden, um bei ihm Rechenschaft für die Folgen seiner Überredungskunst abzulegen. Wegen der Stellung wäre es schwierig, dieses παρὰ πάσας … προσδοκίας nicht auf μετακαλεσάμενος, sondern auf das folgende οὐδενὸς τῶν πάντων ἐπιμνησθεὶς κτλ. zu beziehen. Daher der Vorschlag, statt πάσας zu schreiben πάσης und darunter zu verstehen, dass Psellos auf alles gefasst war. Die Verschreibung ist leicht erklärbar.

39, 12–13: Zu ἀπαγγελθείη vgl. oben zu 37,12.

40, 12: Da für γλύμματα in den Lexika nur die Bedeutung „gravure, ciselure" belegt ist, schlägt Ried[2], S. 231–232 vor, dafür eventuell γύαλα einzusetzen. Man sollte Psellos aber die kühne Verwendung des Wortes mit der Bedeutung „Höhle" zutrauen. Vgl. auch Olympiodor (Diakon von Alexandria), *Kommentar zu Hiob*, S. 252, 20–21 Hagedorn οἴκους ἔχοντες τῶν πετρῶν τὰ κοῖλα καὶ τὰ αὐτόγλυφα σπήλαια.

40, 13: Syk[1], S. 103 hat vorgeschlagen, ἐν αἰθέρι μέσῳ für ἐν αἰθέρι μέσον zu schreiben. ἐν … μέσον aber wohl hier wie neugr. μέσα σε.

41, 2: Ried[2], S. 232 meint, der herabsetzende Ausdruck τοῖς κενοῖς („Nichtigkeiten") passe nicht in den Kontext der von Psellos so ausführlich als etwas Außerordentliches gepriesenen Begrüßungsfeier für Isaak, und möchte es durch τοῖς καινοῖς ersetzen. Dazu besteht kein Grund; Psellos' enthusiastische Schilderung hat durchaus ernüchternde und ironische Untertöne.

41, 9–10: Je nach dem, ob man hinter ὡμίλησα oder εὐχαῖς sinnabteilend interpungiert, ergibt sich durch die verschiedene Zugehörigkeit von καὶ ἱλαστηρίοις εὐχαῖς zum Vorangehenden oder zum Folgenden ein unterschiedlicher Sinn. P interpungiert an beiden Stellen, jedoch bedeutet das Zeichen nach εὐχαῖς nur eine Stimmpause, aber keinen Sinneinschnitt; sinngemäß gehört ἱλαστηρίοις εὐχαῖς als *dativus instrumentalis* zu τὴν χείρω μεταβάλλει ζωήν. Für den Sinneinschnitt nach ὡμίλησα sind Sath[1], Syk[1], S. 103, Každ, S. 78 (aber mit verfehlter ethischer Interpretation von εἴ τις τὴν χείρω μεταβάλλει ζωήν) und Imp eingetreten (aber Ron[1] übersetzt wie auch alle anderen Übersetzer, ohne Sinneinschnitt an dieser Stelle, gemäß der Textgestaltung bei Sath[2] und Ren[2]). Erst Ried[2], S. 232 hat durch den Hinweis auf *Philosophica minora* II 29,18–19 den entscheidenden Beleg für diese Auffassung beigebracht: Αἰγύπτιοί φασιν ἐκμειλίττεσθαι τὴν εἱμαρμένην, καὶ τοὺς ἀστέρας θεραπεύεσθαι καὶ μετατρέπεσθαι πρὸς τὸ κρεῖττον. Psellos fußt dort wie hier auf Nemesios, *De natura hominis* 36, S. 106,15–18 Morani: Πρὸς δὲ τοὺς σοφοὺς τῶν Αἰγυπτίων λέγοντας ἀληθεύεσθαι μὲν τὴν διὰ τῶν ἄστρων εἱμαρμένην, τρέπεσθαι δὲ αὐτὴν εὐχαῖς καὶ ἀποτροπιασμοῖς (εἶναι γάρ τινας καὶ τούτων αὐτῶν τῶν ἀστέρων θεραπείας τὰς ἐκμειλισσομένας αὐτοὺς …).

42, 9: Syk[1], S. 103 hat zu Recht vorgeschlagen, das überlieferte διαπόντιος in διαπόντιον zu korrigieren und auf θρίαμβον zu beziehen; der Einwand von Ried[2], S. 232–233, Psellos habe eine generelle Vorliebe für adverbial gebrauchte Adjektive, ist nicht überzeugend; διαπόντιον ἀπὸ … εἰς … θρίαμβον gehört zusammen. Mit ἑτοιμασία (Z. 11) ist nicht wie Ried[2], S. 233 meinte, ein Möbelstück („sans aucun doute un accessoire mobilier") gemeint. Die von ihm angeführten Psellos-Stellen sind nicht in dieser Richtung zu verstehen, dagegen gibt es bei anderen Autoren genügend Belege für (προεισόδιος) ἑτοιμασία τοῦ βασιλέως oder ἑτοιμασία βασιλική, an welchen es außer anderen für das Kaiseramt vorbereitenden Handlungen auch den feierlichen Einzug in den Palast bedeutet, vgl. Mi-

chael Attaleiates, *Historia*, S. 180,25–26 Pérez Martín = 192,16–17 Tsolakis ἀδεῶς ἐπιφοιτήσει αὐτὸς ἐν ἑτοιμασίᾳ βασιλικῇ καὶ ἀποδοχῇ. Hier an unserer Stelle bedeutet es „feierliche Vorbereitungsfahrt zur Übernahme der Kaiserherrschaft".

45, 1: Sath[2] hat zwischen τοῦ und στρατιωτικοῦ unnötigerweise ein οὖν eingefügt, was von Ren[2] und Imp übernommen wurde. Satzanschlüsse ohne Übergangspartikel sind bei Psellos nicht selten.

45, 11: Ron[1] hat, wenn auch zögernd, zu Recht συνέσεως statt συντάξεως vorgeschlagen. Die Offiziere werden wegen ihrer στρατηγικὴ σύνεσις geehrt; diese Wendung ist oft in diesem Sinn belegt, vgl. auch z.B. *Chronogr*. VII 137,3 ἐβούλετο δέ μου τὸ πλέον ἔχειν τῆς στρατηγικῆς συνέσεως. Demgegenüber bedeutet στρατηγικὴ σύνταξις (nur 1 Beleg bei Diod. Siculus, *Biblioth. historica* XV 85,4 τῷ δὲ πλήθει καὶ τῇ παρασκευῇ τῶν ψιλῶν καὶ τῇ στρατηγικῇ συντάξει πολὺ τῶν ἐναντίων ἐλείποντο) die auf Feldherrnkunst beruhende Aufstellung einer Heeresformation. Das ist nicht der hier geforderte Sinn.

46, 2: Die Ergänzung von πάντες nach τεθήπασι durch Sath[1 app] ist überflüssig. Der Plural im Prädikat nach einem kollektiven Subjekt (hier nach Z. 1 ἡ Πόλις) ist bei Psellos ganz üblich.

46, 3: Das überlieferte πιστεύοντες ist nicht konstruierbar. Kurtz[1], S. 500 hat daher vorgeschlagen zu schreiben ἐπίστευον, ὡς. Ried[2], S. 233 hat dagegen zu Recht eingewandt, dass ὡς vor γεγενημένοις hier keinen Sinn macht (und außerdem die Entstehung des Fehlers schwer erklärbar wäre). Er schlägt stattdessen vor, statt πιστεύοντες zu schreiben πιστεύοι τις (fehlendes ἄν ist kein Problem), und verweist auch auf VII 126,10 προσιόντες statt des richtigen προσιών τις.

46, 11: Das von Sath[1] aus dem überlieferten τοιαὐτῆς hergestellte τοιαύτης macht keinen Sinn. Wie Ried[2], S. 233 zu Recht betont hat, besteht das Paradox ja darin, dass ein und dieselbe Saite, wenn sie angeschlagen wird, auf zwei verschiedene Weisen tönt, und schlägt vor zu schreiben αὐτῆς.

46, 11: Der Optativ (hier ἀκούοι) ist in einem solchen als Beispiel angeführten Vergleich das Übliche.

46, 12: Die von Syk[2], S. 46 vorgeschlagene Änderung von ἠχώ zu ἦχον ist nicht notwendig, da ἠχώ im Sinne von „Ton" durchaus belegt ist (vgl. *LSJ*).

46, 16: Pant[2], S. 23–24 und Kurtz[1], S. 500 haben überzeugend das überlieferte ἀναθήσεσθαι in ἀνεθήσεσθαι geändert, unter Verweis auf ἀνέσεως (Z. 14).

46, 16: Die für das überlieferte μεταβήσεσθαι von Pant[2], S. 24 vorgeschlagene Änderung καταβήσεσθαι leuchtet ein. Das Verbum muss einen Gegensatz zu ὑψηλοῦ φρονήματος ausdrücken, und καταβαίνειν ist dafür das *verbum proprium*, vgl. Kyrillos von Alex., *Comm. in Isaiam prophetam*, *PG* 70,1001C,12–13 κατάβηθι τοίνυν ἐξ ὄρους καὶ φρονήματος ὑψηλοῦ πρὸς ταπείνωσιν. Die anderen Vorschläge μεταθήσεθαι (Syk[1], S. 103) und καταθήσεσθαι (so Imp, im *app. cr.* von ihm fälschlich Sykutris zugeschrieben) sind dagegen nicht überzeugend.

47, 12: Ried[2], S. 234 schlägt vor, statt ἀριθμητικοῖς zu schreiben ἀριθμητοῖς („qu'on peut compter"), und möchte den ganzen Satz βραχύ τι τὸ ἀναπνεῦσαν ἦν καὶ ἡ ἀλλοίωσις ἀριθμητοῖς ἐγνωρίζετο λόγοις nicht auf die Senatoren, sondern auf Isaak beziehen. Aber für ἀριθμητοὶ λόγοι in der Bedeutung „leicht zu zählende = wenige Worte" gibt es keine einzige Parallele, und die von Ried[2] für einen vergleichbaren Sinn angeführten Stellen haben nichts mit dem Sinn unserer Stelle zu tun. Auch macht ἀναπνεῦσαν keinen Sinn in Bezug auf die Gedanken Isaaks, sondern bezieht sich auf die Furcht der Senatoren, die ihnen der schweigende Isaak einflößt, und βραχύ τι τὸ ἀναπνεῦσαν ἦν (Z. 12) nimmt δέος οὔ τι βραχὺ … ἐπέσεισεν (Z. 3–4) wieder auf. Die Furcht der Senatoren war groß, ihre Erleichterung aber war in mathematischen Proportionen messbar, d.h. in umgekehrter Proportion klein, da sie nur kurz währte (denn, fährt Psellos Kap. 48,1 fort, καὶ γὰρ ἦν εἴπέρ τις ἄλλος βραχυλογώτατος).

48, 3: Ren[1], S. 243 hatte zu Recht δὴ statt des ihm bei Sath[2] vorliegenden δὲ mit Hinweis auf VI 34,2; 116,2 und weitere Stellen konjiziert, ist aber dann in seiner Edition (Ren[2]) stillschweigend davon abgerückt, obwohl P eindeutig δὴ aufweist.

50, 3: Die Konjektur von Syk[1], S. 103, μᾶλλον statt des überlieferten μόνον zu schreiben, ist unnötig. Zur häufigen Ellipse von μᾶλλον vgl. Bos, *Ellipses Graecae*, 769–771. Die Steigerungsstufe liegt hier schon in πλημμυρῶν (Z. 3–4).

50, 10: Die Ergänzung von οὐ durch Sath[1] ist notwendig. Isaak ging es ja gerade darum, dass die Pufferzonen an den Grenzen erhalten blieben. Zu οὐ συγχωρεῖν = ablehnen vgl. VI 157,20 εἰ μὴ ὁ αὐτοκράτωρ οὐ ξυνεχώρει τὸ ἔργον.

51, 11: Syk[2], S. 46 möchte hier hinter κεφαλαῖς ebenso wie 58, 11 hinter εὐθυφορούμενον jeweils das μὲν *solitarium* dadurch beseitigen, dass er das in P überlieferte folgende τε in δὲ ändert. Das setzt zu viel Normzwang voraus.

51, 19: Aus dem überlieferten ἐρῶμεν hat Kurzt[1], S. 500 ἐρῶ μὲν hergestellt, paläographisch wahrscheinlicher als ἐροῦμεν, daher unterstützt von Syk[2], S. 46 und Ried[2], S. 212. Der Einwand von Rei[3], S. 762 gegen die Korrespondenz μὲν – εἶτα δὴ ist nicht stichhaltig.

53, 1: Rei[3], S. 762 argumentiert, dass Psellos mit Konstantin VIII. eine Reihe von Kaisern beginnen lässt, die den Beamtenapparat haben anschwellen lassen, und daher πρώτως in πρῶτος zu korrigieren ist.

53, 5: Syk[1], S. 103 möchte, parallel zu III 1,3 ὥσπερ ἀρχὴν περιόδου τὴν ἡγεμονίαν οἰηθείς, hier hinter ἄρξαι νομίσας οὗτος ein περιόδου ergänzen. Das ist nicht nötig, denn aus dem unmittelbar folgenden τῆς ἐν πορφύρᾳ γέννας ἤδη ἀποτελευτησάσης und aus τῆς τοιαύτης γενέσεως (Z. 6–7) schwebt der Begriff des Anfangs einer neuen Dynastie in dem prägnant gebrauchten ἄρξαι („einen neuen Anfang setzen") unausgesprochen vor. Psellos spielt mit den verschiedenen Bedeutungen von ἀρχή bzw. ἄρχειν: τὴν ἀρχὴν διαδέξατο, ἄρξαι νομίσας …

53, 9: Rei[3], S. 762 plädiert für die Änderung von προλαμβάνει zu προσλαμβάνει, da das erstere („er nahm vorweg") keinen Sinn macht, wohl aber προσλαμβάνει („er rekurrierte auf, nahm zu Hilfe).

53, 11: Da es um das Aufschwemmen des Staatskörpers geht, hat Pant[2], S. 24–25 zu Recht πιότητος aus dem überlieferten ποιότητος hergestellt, ebenso wie 54,6 πιότητι aus ποιότητι. Die Kritik von Kurtz[2], S. 591 („überflüssige Konjektur von Pantazidis") ist unberechtigt, vgl. 54,10 εἰς ἄκρον εὐεξίας ἐκπιανθέντας und 57,3 ὑπερπιάνας.

58, 11–12: Offensichtlich fehlt nach τὸ πρότερον etwas, das dem τὸ παρὰ φύσιν γεγενημένον σῶμα (Z. 12) des zweiten Teils der Allegorie entspricht. So wie dieses zum Bild des kranken Körpers gehört, muss das nach τὸ πρότερον Ausgefallene dem Bild des aus der Bahn geratenen Wagens entsprechen und einen Gegensatz zu εὐθυφορούμενον darstellen. Das von Rei[3], S. 762–763 als Ergänzung ins Auge gefasste ἄτακτον würde die Aussage zu sehr verkürzen, daher der Vorschlag, einen Ausfall von ἀτάκτως φερόμενον ἅρμα anzunehmen (vgl. Kap. 56, Z. 3 τοῦ βασιλικοῦ ἅρματος und Kap. 58, Z. 13–14 τοὺς δέ γε ἀτάκτως θέοντας ἵππους).

59, 7–8: Das überlieferte ἐφ οἷς gibt durchaus guten Sinn und ist daher nicht anzutasten. Es bedeutet so viel wie „obendrein" (= ἐπὶ τούτοις): Die Kaiser errichteten sich Grabmale und obendrein umbauten sie diese (ταῦτα) auch noch. Der Vorschlag von Pant[2], S. 25–26, an Stelle von ἐφ' οἷς zu schreiben καὶ οἴκοις, ist überflüssig, zumal περιῳκοδομηκότων keinen ergänzenden Dativ benötigt. Durch das folgende καὶ ναοῖς τιμησάντων ist hinreichend klar ausgedrückt, worin diese Umbauung der Grabmale bestand, nämlich in Kirchen. Pant[2] beruft sich für seinen Vorschlag auf VI 186, wo der Bau des Manganen-Komplexes durch Konstantin Monomachos geschildert ist. Dort heißt es u.a. Z.13 οἶκοι τὲ πέριξ, und auch an unserer Stelle ist in Z.11 von ταῖς οἰκοδομαῖς die Rede. Es ist auch unnötig, mit Ried[2], S. 235 ταῦτα in τ' αὐτὰ zu ändern, da der Anschluss an das Vorhergehende bereits mit ἐφ' οἷς hergestellt ist. Das von Ried[2] an Stelle von ἐφ οἷς vorgeschlagene εὐθὺς ist abwegig. Ried[2] beruft sich dafür auf VI 173,10; dort war von Monomachos' Sprunghaftigkeit die Rede, dass er alles und auch das Gegenteil von dem zunächst Geplanten wollte, was dann beides auch sofort in die Tat umgesetzt wurde: θάτερά τε εὐθὺς ἐγεγόνειισαν. Das ist aber eine andere, nur auf Monomachos bezogene Aussage; hier hingegen kommt es auf die allgemeine Verschwendungssucht der Kaiser an, die auch noch große Klosterkomplexe um ihre ohnehin schon prunkvollen Grabmale errichteten.

59, 17–18: Von den Mönchen wird gesagt, sie seien πρὸς τὸν συντελείας κόσμον ἀσυντελεῖς. Der Ausdruck ist ungewöhnlich und daher von Ried[2], S. 235 verdächtigt worden: Einmal fehle der Artikel und zum zweiten seien die Klöster (laut F. Dölger, *Beiträge zur Geschichte der byzantinischen Finanzverwaltung*, Leip-

zig 1927, 64) durchaus steuerpflichtig gewesen. Ried[2] schlägt vor, statt συντελείας (dieses könne durch Induktion aufgrund des in Z. 14 vorangehenden συντέλειαν und des unmittelbar folgenden ἀσυντελεῖς entstanden sein) τῆς πολιτείας zu schreiben. Dieses sei eine bei Psellos mehrfach vorkommende Wendung, u.a. auch Kap. 62,6 τὸν τῆς πολιτείας κόσμον. Gegen diese Konjektur spricht die in sich sinnvolle Parechesis συντέλειαν – ἀσυντελεῖς; außerdem geht es in unserem Zusammenhang gerade um von Kaisern gewährte Ausnahmen von der Steuerpflicht. Der fehlende Artikel ist nichts Ungewöhnliches; Psellos vermeidet generell Artikelhäufungen in der Art von τὸν τῆς. Unter τὸν συντελείας κόσμον kann man, ohne dass man den Text ändert, das geordnete Ganze der Steuerzahlungen verstehen, zu welchem die Mönche aufgrund ihrer Befreiung von der Steuer nichts beitragen. Die Ordnung des Staatswesens ist etwas anderes.

59, 22: Pant[2], S. 26–27 hat mit Recht, entsprechend dem vorangehenden τὰ μὲν τῶν ἐθνῶν, bei dem damit korrespondierenden τὰ δὲ πάντα vor πάντα ein Nomen vermisst, welches τῶν ἐθνῶν im vorangehenden Glied entspricht, und dafür überzeugend ἡμέτερα vorgeschlagen. Die Stellung vor πάντα hat Syk[2], S. 46 gegen Ren[2] verteidigt.

60, 2: Es besteht kein Grund, mit Ried[2], S. 235–236 das überlieferte οὕτως in οὗτος zu ändern; καὶ verbindet nicht, wie Ried[2] meint, „un indicatif à un participe", sondern die Partizipien ἁρμόσας und μετονομάσας.

60, 9: Das überlieferte und von allen Editoren akzeptierte οὐδὲ βραχύ τι ἀνανεύσας („verweigern, ablehnen") ergibt hier keinen Sinn, und ἀνανεύσας sollte daher zu ἀναπνεύσας korrigiert werden. Vgl. 61,4 εἰ … βραχύ τι ἀνέπνευσεν und 62,1–4 εἰ … μετὰ τὴν τομὴν ἀναπνέων ἑτέρῳ πάλιν ἐπεχείρει. Es ist die Rastlosigkeit und Übereiltheit Isaaks, die damit angesprochen wird.

60, 11: Grég, S. 720–721korrigiert zu Recht das überlieferte βασιλέων (von Sath[1] in βασιλείων geändert, was aber nur „Kaiserpalast" oder „Kaiserpaläste" bedeuten könnte) in βασιλειῶν („Kaiserherrschaften") und stellt die Übersetzung Renaulds richtig zu „considérant à cet égard leurs règnes en bloc, littéralement, confondant les limites des règnes". Dieselbe Korrektur in Unkenntnis von Grég durch Ried[2], S. 236 und Rei[3], S. 763. Rei[3] verweist für βασιλεία mit der Bedeutung „Kaiserherrschaft, Herrschaftszeit" auf IV 34, 1–2 οἶδα δὲ καὶ τὸν ἄνδρα εὐσέβειαν πᾶσαν μετὰ τὴν βασιλείαν ἐπιδειξάμενον.

61, 1: Rei[3], S. 763 betont, dass an den Stellen bei Psellos, wo die Bedeutung „versöhnen, beruhigen" verlangt ist, das Kompositum διομαλίζω gebraucht ist, dagegen nur selten das Simplex ὁμαλίζω, und dann ohne Dativobjekt. Außerdem gibt es bei Psellos genügend Fälle, in denen mit einem μὲν οὖν ein bloßes εἶτα oder ἔπειτα korrespondiert.

64, 3: Alb[1], S. 93–94 und, unabhängig davon, auch Ried[2], S. 236 haben das überlieferte τι (τὸν εἰδότα τι = denjenigen, der „etwas Bestimmtes" wusste), das von den Herausgebern nur Ren[2], und zwar nur im *app. cr.*, aufführt, verteidigt.

65, 20–21: Das überlieferte παράμιλλον ist von Kurtz[1], S. 509–510 und von Syk[2], S. 41 Anm.1 verteidigt worden, Ried[2], S. 236–237 plädiert jedoch für die Konjektur ἀπαράμιλλον durch Sath[1], indem er darauf aufmerksam macht, dass Psellos in anderen lobenden Äußerungen gerade die Unvergleichlichkeit des zu Lobenden betont. Das dürfte auch hier der Fall sein, wie die parallelen Äußerungen im Enkomion auf denselben Leichudes zeigen: *Encom. Leich.* 419,17 ὦ καὶ ῥήτορσι ἀπαράμιλλε καὶ φιλοσόφοις ἀσύγκριτε sowie 420,13–14 φιλοσόφων ἀποφαίνομαί σε φιλοσοφώτερον. Diese Stellen hatte Rei[3], S. 764 angeführt, um damit die Auffassung zu stützen, dass das überlieferte σόφοις zu φιλοσόφοις ergänzt und nicht mit Sath[1] (bei ihm *tacite*) zu σοφοῖς gemacht werden sollte. Sie zeigen aber auch ganz deutlich, dass an unserer Stelle etwas ausgefallen sein muss, und zwar das Lob der rhetorischen Fähigkeiten des Leichudes, worauf ja auch das ohne eine solche Ergänzung in der Luft hängende ὁ λόγος hinweist. Entsprechend dem Aufbau unserer Stelle ist außerdem eine Instanz verlangt, die Leichudes allen Philosophen überlegen sein lässt, so wie es der βίος auf dem Gebiet der Ethik und der λόγος auf dem Gebiet der Rhetorik tun, und das kann eigentlich nur der νοῦς sein. Vgl. *Epit. in Xiphil.* 446,30–447,1 εἴ τῳ καὶ βίος καὶ νοῦς καὶ λόγος καὶ τἄλλα συνδράμοι πρὸς ἀρετῆς εὐδοκίμησιν und 447,10–12 οὐδεὶς τῶν πάντων ἀπαράμιλλος ἐδόκει τῷ βασιλεῖ ἢ μόνος οὗτος, τῷ τε λόγῳ, τῷ τε μεγέθει τῆς ἀρετῆς, τῇ τε παντοδαπῇ γνώσει. An unserer Stelle passt der λόγος nicht zu den πρῶτοι φιλόσοφοι. Die Erwähnung der rhetorischen Fähigkeiten des Leichudes (λόγος) ist aber ebenso unentbehrlich wie (in Bezug auf die πρῶτοι φιλόσοφοι) der νοῦς. Vgl. VII 18,8–9, wo von Leichudes gesagt ist ᾧ ἀνθάμιλλα ὅ τε νοῦς τῇ γλώττῃ καὶ ἡ γλῶττα τῷ νῷ. Seine rhetorischen Fähigkeiten charakterisiert Psellos ausführlich VI 178–180. Daher ist die ganze Stelle in nunmehr dreigliedrigem Aufbau zu lesen: Sein βίος hat Leichudes als ἀνέγκλητος erwiesen, sein νοῦς als ἀπαράμιλλος selbst den ersten Philosophen und sein λόγος als ἀσύγκριτος den ersten Rednern. Den von Syk[1], S. 103 gemachten Vorschlag, in Z. 20 statt des καὶ vor τοῖς zu schreiben κἀν, hat er selbst in Syk[2], S. 41 Anm. 1 zurückgenommen.

66, 11: Rei[3], S. 764 hat das von Sath[1] aus dem überlieferten unverständlichen ἀπόστησαν hergestellte ἀπέστησαν, welches aber ebenfalls keinen Sinn macht, korrigiert zu ἀπώσθησαν, was im Gegensatz zu ἀπέστησαν zu βιαιότερον passt und das *verbum proprium* für die Gewalt des Windes ist, vgl. z.B. *Chronogr.* VII 171,15 οὔπω ἀπώσθημεν ἐς τὸ πέλαγος.

66, 16: Rei[3], S. 764 argumentiert, dass der Optativ προσίοι im sprachlichen Umfeld des Satzes wahrscheinlicher ist als der lautlich identische Konjunktiv προσίῃ.

66, 22: Das überlieferte ἐκείνου (μετὰ τοῦ καλλίστου ἐκείνου ἤθους ὁρῶ) ist nicht mit Sath[2] in ἐκεῖνον zu ändern. Psellos hatte ja über das ἦθος des Leichudes oben gesprochen. Warum sollte er das kurz vorher sich auf diesen beziehende τούτῳ (Z. 20) hier mit einem sich auf denselben Mann beziehenden ἐκεῖνον wieder aufnehmen? Psellos traut dem Leser allemal zu, dass er sich das zu ὁρῶ nötige Akkusativobjekt aus dem vorher stehenden τούτῳ selbst ergänzt.

67, 4–5: μὲν – εἶτα δὴ ist eine bei Psellos übliche Korrelation. Darum ist die Änderung von δὴ zu δὲ durch Sath[1], dem alle Herausgeber folgen, verfehlt.

67, 5: Rei[3], S. 764 korrigiert das überlieferte ὃν nicht mit Sath[1 app] nur zu ὃ, sondern zu ὃ νῦν, da sonst ein Gegenbegriff zu ὁ πάλαι χρόνος (Z. 4) fehlen würde.

68, 4: Das überlieferte οὐδὲ λόφων τισὶ ist nicht haltbar und von Ried[2], S. 237 zu Recht beanstandet worden. Sein Vorschlag, stattdessen οὐ λόφῳ τινὶ zu schreiben, greift jedoch zu kurz und scheitert daran, dass λόφος nirgends in der griechischen Literatur „Helm" bedeutet, sondern in diesem Wortfeld immer nur „Helmbusch", wenngleich die Übersetzer der *Chronographia* aus Not darunter immer „Helm" verstehen. Rei[3], S. 765–766 weist daher die Behauptung bei Ren[2], Anm. 4 zur Stelle, „*Litt.* d'aigrettes de casques. Synecdoque connue" zurück, da eine solche Synekdoche durchaus unbekannt ist, und nimmt an, dass Psellos hier ironisch mit einem Zitat gearbeitet hat, wie er es anschließend auch bei der Erwähnung der Schilde der Peçenegen tut, wo er in gelehrter Manier auf die Schilde der alten Argiver Bezug nimmt. Eine entsprechende Stelle eines antiken Autors, die z.B. auch von Eustathios und Suidas zitiert wird, liegt in Sophokles, *Aiax* 1285–1287 vor, wo die Verbindung εὐλόφου κυνῆς steht. Rei[3] erwägt daher, ob nicht im Text an unserer Stelle statt des grammatisch und semantisch unhaltbaren οὐδὲ λόφων τισὶ gestanden hat οὐδ' εὐλόφοις τισὶ ⟨κυναῖς⟩.

68, 14: Syk[2], S. 46 hat vorgeschlagen, αὐτοῖς statt αὐτοὺς zu lesen, da es zu weit von κατασφάττουσιν entfernt sei. Ein solches Hyperbaton ist jedoch bei Psellos durchaus üblich.

68, 17: Unabhängig voneinander schlagen Ried[2], S. 237 (unter Hinweis auf Z. 20 ἄλλος ἄλλως und Z. 22 ἄλλος ἄλλοθεν sowie VII 115,9 ἄλλος ἀλλαχοῦ) und Rei[3], S. 766 vor, statt des überlieferten ἀλλάλοις ἄλλος ἄλλοθι zu schreiben ἀλλ' ἄλλος ἄλλοθι. Sath[1] hatte, gefolgt von den übrigen Herausgebern, vorgeschlagen zu schreiben ἀλλ' ἄλλοις ἄλλος ἄλλοθι, Syk[1], S. 103 ἀλλ' ἄλλοι ἄλλως ἄλλοθι. Beide Vorschläge weisen zu viele ἀλλ- auf.

68, 22: Rei[5], S. 221 plädiert für die Änderung des überlieferten ποταμῶν zu ποταμοῦ analog den vorangehenden Singularformen ὄρους und φάραγγος und mit Hinweis auf Z. 18 ὁ μέν τις εἰς ποταμὸν ἑαυτὸν ὤσας.

68, 30: Rei[3], S. 766 weist darauf hin, dass ἴενται zu Unrecht von allen Herausgebern stillschweigend in ἵενται geändert worden ist. Überall sowohl bei Psellos als

auch bei Anna Komnene stehen in den Handschriften an solchen Stellen Formen mit *spiritus lenis*.

68, 31: Rei[3], S. 766 schlägt vor, das überlieferte ὁπόσα in ὁποῖα zu ändern, da es nicht auf eine Menge, sondern auf die Eigenschaft des unwegsamen Geländes ankommt; es dient den Peçenegen gleichsam als Mauer: ὁποῖα τείχεσι χρώμενοι.

69, 7: My, S. 490 hat empfohlen, das überlieferte ἕλης ἐν nicht wie Sath[1] zu einem unverständlichen ἑλοῖεν (= ἁλοῖεν ?) zu ändern, sondern einfach ἕλῃς ἐν zu schreiben. Ren[1], S. 245 verweist außerdem darauf, dass bei Psellos oft parallel κἂν + *coni.* … εἰ + *coni.* zu finden sind.

69, 8–10: Die von Sath[2] gemachten Zusätze τινας (εἰ δὲ μαχόμενοί τινας ἕλωσι) und τοῖς λύτροις (τιμῶσι πολλοῦ τοὺς εὐδαίμονας τοῖς λύτροις) sind von Ren[1], S. 245–246 zu Recht zurückgewiesen worden. Allerdings sind ἕλῃς (Z. 7 κἂν ἕλῃς ἐν τῷ πολέμῳ) und ἕλωσι nicht, wie Ren[1] meint, absolut gebraucht („être le plus fort"), sondern die Akkusativ-Objekte sind wie bei Psellos oft jeweils aus dem Kontext stillschweigend (und nicht *expressis verbis*) zu ergänzen.

69, 10: Der Typus ἀποκτέν- ist neben ἀποκτείν- bei den Kirchenvätern und bei byzantinischen Autoren (z.B. auch Anna Komnene) so gut belegt, dass man ihn auch bei Psellos nicht durch Konjektur beseitigen sollte.

70, 12: Ried[2], S. 237 und Rei[3], S. 766–767 schlagen unbhängig voneinander vor, statt des überlieferten ἀπαγγείλαντες („Nachricht geben") zu schreiben ἐπαγγείλαντες („ankündigen"), u.a. mit Verweis auf Anna Komnene, *Alexias* III 8,7 (42–43) Reinsch / Kambylis, wo die Psellos-Stelle zitiert ist: πόλεμον ἐς τρίτην αὐτῷ ἐπαγγειλάμενοι.

71, 4–5: Das überlieferte ἐπεὶ ταῖς πόρρω εἰσόδοις τῶν βασιλείων πλησιάσειεν ergibt keinen Sinn, da keine πόρρω εἴσοδοι in den Kaiserpalast existieren, die dem eigentlichen Eingang vorgelagert wären. Der einzige offizielle Eingang führt durch das Bronzetor (Χαλκῆ Πύλη), vgl. *Chronogr.* V 27,5–6 πρὸ τῶν βασιλείων … εἰσόδων; Theoph. Cont. 19,10 κατὰ τὰς βασιλείους εἰσόδους; 329,18 οἱ τῶν βασιλείων εἰσόδων εἰργόμενοι. Rei[3], S. 767 hat daher vorgeschlagen, eine Inversion anzunehmen und zu schreiben πόρρω ταῖς εἰσόδοις.

72,4: Das Ortsadverb ἐντεῦθεν macht in der Wendung ἐραστὴς τὲ τῶν δυσεφίκτων keinen Sinn. Offenbar liegt auch hier wie an anderen Stellen der *Chronographia* ein Fall vor, wo der Kopist des Parisinus oder seiner Vorlage ein vorher in einem sinnvollen Zusammenhang (72,3 ἄρχεται δὲ ὁ τρίτος [sc. καιρὸς] ἐντεῦθεν) benutztes Wort kurz darauf an einer Stelle wiederholt, wo es sinnlos ist und eventuell sogar ein anderes sinnvolles Wort verdrängt. Der Einschub von ἐντεῦθεν hat hier darüberhinaus auch eine in der *Chronographie* seltene unregelmäßige Satzklausel bewirkt.

72, 5: Das überlieferte ἐπικλάζων („mit Zurufen anfeuernd") ist gegen die Konjektur von Sath[1] ἐποκλάζων („sich niederduckend") von Kurtz[1], S. 510 (be-

stärkt von Syk[1], S. 103) und von Ren[1], S. 246 überzeugend verteidigt worden. Rei[3], S. 767 verweist auf Niketas Chon., *Hist.* 392,67 und 520,65 van Dieten, wo dieselbe Wendung (in Verbindung mit ἐπιθωύζω) mit der Form ἐπέκλωζον bzw. ἐπέκλωζε gebraucht ist. Das Partizip ἐπικλάζων wird aber auch gestützt durch Manuel Holobolos., *Or.* 2, S. 93,35 Treu ἐπικλάζων κἀπιθωύσσων κυσί. Auch hier bei Psellos handelt es sich um die Jagd mit Hunden.

73, 3: Ried[2], S. 237–238 hat mit Recht am überlieferten χρώμενος Anstoß genommen, denn es kann wohl kaum der Kaiser sein, der hier läuft und fliegt, sondern es sind die bejagten Tiere, und er hat vorgeschlagen zu lesen χρώμενα, das sich auf τὰ ἐλεύθερα (*sc.* θηρία) bezieht.

73, 3: Warum Ron[1] (*app. cr.* zur Stelle) δόξαν αὐτῷ („wenn es ihm gefiel") athetieren will, ist nicht ersichtlich. Wie sollte es auch in den Text geraten sein?

73, 5: Ried[2], S. 238 plädiert zu Unrecht dafür, vor ἑκατέρου μέρους ein ἐξ einzufügen; er versteht es als abhängig von αὐτάρκης (Z. 6). Natürlich sind, wie Ried[2] ausführt, damit die beiden Arten der Jagd gemeint (auf Landtiere und auf Vögel), wie in Z. 1 ἀμφοτέρᾳ τῇ θήρᾳ. Jedoch ist ἑκατέρου μέρους auf ἀνδρὶ … θηρατικῷ zu beziehen („ein Jagdrevier …, was vollkommen ausreichend war für einen in beiderlei Weise auf die Pirsch gehenden Jägersmann"). θηρατικός *c. gen.* ist mehrfach belegt, z.B. Xenophon, *Mem.* II 6, 33 τῶν φίλων τὰ θηρατικά.

74, 6: Syk[1], S. 103 hat das überlieferte unhaltbare γνωματεύσαντος, das Sath[1] in einem ersten Schritt, auf ein unausgesprochenes μοι bezogen, in den Dativ korrigiert hatte, auch im Tempus zu γνωματεύσοντι verbessert. Ried[2], S. 238 möchte dagegen zugunsten der üblichen Konstruktion διδόναι + *inf. finalis* in γνωματεῦσαι ändern. Seine Erklärung der Fehlerentstehung (Angleichung an den Genetiv σφυγμοῦ) ist nicht überzeugend. Und was spricht gegen eine Konstruktion διδόναι mit dem Dativ dessen, der etwas tun soll?

75, 7: Rei[3], S. 767 plädiert dafür, den Optativ Aorist μεταβάλοι aus dem überlieferten μεταβάλλοι herzustellen. Das ist der geringste Eingriff, Moduswechsel innerhalb desselben Satzes ist bei Psellos kein Problem.

77, 9: Das überlieferte ὑπέτεινε ergibt nicht den hier geforderten Sinn „entgegenstrecken, hinstrecken", daher sollte in ἐπέτεινε korrigiert werden, vgl. z.B. *Orat. panegyricae* 2,803 τὸ δόρυ ἐπετείνατο. ὑπ- und ἐπ- werden in den Handschriften sehr oft verwechselt.

79, 10–11: Ried[2], S. 238 macht darauf aufmerksam, dass mit dem überlieferten Akkusativ συνδυστυχήσαντας das folgende τὴν … ζωὴν in der Luft hängt. τὸ γένος muss Subjekt des Satzes sein, und daher schlägt er vor, auf dieses bezogen συνδυστυχήσαντες zu schreiben („damit … die Familie nicht mit ihm zusammen ins Unglück gerate und das glückselige Leben der kaiserlichen Herrschaft verliere").

82, 2: Kurtz[1], S. 510 hat aus dem überlieferten unsinnigen ὁ πόθος, von Sath[1 app] zu dem kaum weniger sinnlosen εἰ πόθος korrigiert, das richtige ὁπόθεν hergestellt, da hier nur die Frage an den kranken Kaiser Sinn macht, wie er zu diesem Entschluss (in den Mönchsstand zu treten) gekommen sei.

83, 6: Ried[2], S. 239 ändert zu Recht das überlieferte περιφανὴς (das auf ἀνὴρ zu beziehen ist) in περιφανεῖς, zu beziehen auf τὰς πρώτας τοῦ γένους ἀρχὰς („ein Mann, der auch hochberühmte Wurzeln seines Geschlechts besaß … nicht weniger stolz aber konnte er auf diejenigen sein, welche deren Nachfolge angetreten haben").

84, 5: Rei[3], S. 767 wollte θεὰ δὲ αὕτη θαλαττία als triviale Glosse tilgen, aber der Einschub ist hier nicht nur als Mitteilung an den Leser zu werten, sondern hat die Funktion, die Abkunft des Achilleus weiter zu erhöhen, wie vorher (Z. 4) die Bemerkung zu Aiakos (ὃν ἐκ Διὸς οἱ μῦθοι γεννῶσι).

85, 5: Rei[3], S. 768 schlägt vor, aus dem überlieferten *optativus futuri* καθυπερηφανεύσοιτο den *optativus aoristi* καθυπερηφανεύσαιτο herzustellen, analog den anderen Optativen (*praesentis* oder *aoristi*) in diesem abhängigen Begehrssatz.

86, 9: Rei[3], S. 768 korrigiert das überlieferte αὐτῷ, das auf μοι zu beziehen wäre („mir selbst, ausgerechnet mir") und so keinen Sinn macht, zu αὐτὰ, welches τὰ τιμιώτατα steigernd hervorhebt, und führt für diesen Sprachgebrauch mehrere Parallelen an, u.a. *Chronogr.* VII 89,8–9 σοι τὴν βασιλείαν καὶ αὐτὰ δὴ τὰ φίλτατα πιστεύω.

88, 4: δὲ in der Apodosis oder im Hauptsatz nach einem temporalen Nebensatz ist bei Psellos nichts Ungewöhnliches. Die beiden Partikel δὲ und δὴ werden zwar in der Überlieferung häufig verwechselt, es ist aber besser, im Zweifelsfall nicht zu normalisieren.

88, 6: Die Ergänzung von τὴν nach τοιαύτην durch Sath[2] ist nicht sinnvoll. Die Aussage, Konstantin habe *eine solche* Wahl, die ihm auf diese Weise zuteil geworden sei, abgelehnt, bedarf keiner Änderung.

89, 2: Ein ähnlicher Fall wie 88,4. Die Änderung von δὲ zu μὲν durch Syk[1], S. 103 ist weder vom Sinn her noch paläographisch gerechtfertigt. Die Annahme der Korrespondenz μὲν – δὲ ist zu schematisch gedacht.

89, 15: Man braucht nicht mit Ried[2], S. 239 das überlieferte ὅπη allzu kühn in ἤδη zu korrigieren oder hinter ὅπη gar eine Lücke anzunehmen, wenn man es als Konjunktion, die einen Nebensatz einleitet, versteht („an dem Punkt wo") und mit τὸ δ' ἐντεῦθεν (Z. 16) den dazugehörigen Hauptsatz beginnen lässt. Die Partikel δὲ bildet dabei kein Hindernis (vgl. oben zu 88,4 und 89,2).

93, 10: Rei[3], S. 768 macht darauf aufmerksam, dass das überlieferte ἀπέλαβον weder von der Bedeutung noch von der Rektion noch vom Aspekt her richtig sein kann. ἀπολαμβάνω *c. gen.* in der Bedeutung „genießen" gehört nicht dem hoch-

sprachlichen Register an; außerdem ist hier der Daueraspekt gefordert, daher zu ἀπέλαυον zu korrigieren (wie es Syk[1], S. 103 in VII 95,6 richtigerweise getan hat).

95, 2: Das überlieferte ὁρῶν hat Sath[2 praef] überzeugend in εὑρὼν („er fand vor") korrigiert. In dieser Form zitiert auch Niketas Chon., *Historia* 566, 20–21 unsere Stelle: τοὺς βασιλείοις θησαυροὺς … ἐν στενῷ πάντῃ ἀπειλημμένους εὑρὼν.

95, 6: Syk[1], S. 103 und (in Unkenntnis von Syk[1]) Alb[1], S. 94 haben aus dem überlieferten und unpassenden ἀπέλαβεν das lautgleiche richtige ἀπέλαυεν hergestellt (vgl. oben zu 93,10).

95, 9: Ried[2], S. 239–240 hat zu Recht aus dem überlieferten ἀπραγματεύτους das Adverb ἀπραγματεύτως hergestellt. πόλεμον κατορθοῦν im Sinne von „einen Krieg erfolgreich beenden" ist eine häufige Wendung, zu der ein Adverb besser passt als ein prädikativ gebrauchtes Adjektiv. Ried[2] verweist als Parallelstelle auf VII 147,13–14 ἀπραγματεύτως … τὴν βασιλείαν … λήψεσθαι.

96, 3–4: Da das überlieferte ὀργῆς τὲ καὶ κρείττων ἐγένετο nicht haltbar ist, hat Syk[1], S. 103 καὶ in γὰρ korrigiert. Rei[5], S. 221 hat dagegen eingewandt, dass eine Verschreibung von γὰρ zu καὶ nicht sehr wahrscheinlich ist, und hat daher angenommen, dass hinter καὶ ein Begriff ausgefallen ist, welcher das davor stehende ὀργῆς ergänzt, nämlich θυμοῦ. Er verweist für diese Verbindung auf III 24,6 θυμὸς καὶ ὀργὴ und VI 27,24–25 ὀργὴ τὸ σύμπαν καὶ θυμὸς τὸ λοιδόρημα.

96, 6: Syk[2], S. 46 hat das überlieferte τινος in τινὰ korrigiert. Das ist nicht nötig und eher pedantisch. Man sollte stattdessen τινος als *neutrum* verstehen, abhängig von ἐστέρησεν, und τῶν ἀκρωτηρίων als *genetivus partitivus*; das persönliche Objekt τινα zu ἐστέρησεν ist wie so oft bei Psellos aus dem Zusammenhang zu ergänzen. Dazu, dass bei Verstümmelungsstrafen auch einzelne ἀκρωτήρια in den Blick genommen werden können, vgl. Nikeph. Greg., *Historia Romana* I 223,11–12 Schopen τῶν ἀκρωτηρίων τοῦ σώματος ἄλλοι ἄλλα ἀφαιρούμενοι.

98, 4: Da sich der zweite Teil der Aussage nur auf Pantherios bezieht, hat Rei[3], S. 768 οἱ δὲ in ὁ δὲ korrigiert. Der Fehler ist durch das voraufgehende οἱ μὲν induziert.

99, 22: Syk[2], S. 47 hat das überlieferte μὲν zu Recht gegen die unsinnige Konjektur μὴ von Ren[2] verteidigt. Mit μὲν – δὲ betont Psellos hier die ungerechte Behandlung der Militärs durch Michael VI.: Sie, die zwar Leib und Leben für die Rettung des Staates einsetzen, werden andererseits bei der Ämtervergabe gegenüber den Beamten der zivilen Verwaltung stark benachteiligt, obwohl „diese die Gefahren nicht einmal bemerkt haben".

99, 27: Da hier nach ἐξεληλύθησαν eine Aposiopese vorliegt, braucht man weder das überlieferte τὲ mit Ren[2] in δὴ zu korrigieren (wie sollte dieser Fehler auch zustande kommen?) noch mit Syk[1], S. 103 eine Lücke anzunehmen (ex. gr.

von ihm ergänzt durch καὶ πρὸς τυραννίαν ἐτράπησαν) noch mit Sath[1] aus dem überlieferten καὶ ein ὡς zu machen.

100, 2: Rei[3], S. 768–769 argumentiert, dass es nicht nötig sei, mit Ren[2] völlige Konformität bei den Tempora herzustellen, siehe das folgende ἐπέτρεπον (Z. 3). Nach dem Befund in der Handschrift (συνεκεγκλιντο *sine accentu*) ist συνεγκέκλιντο wahrscheinlicher als das von Sath[1] hergestellte συνεκέκλιντο; συνεγκλίνω ist allgemein gut belegt.

101, 1: Rei[3], S. 769 plädiert dafür, den mit οἷον beginnenden Satz und den entsprechenden mit οἷα eingeleiteten Satz in Kap. 102,1 als Aussagesätze aufzufassen, die von einem nur gedachten „ich werde jetzt erzählen" abhängig sind. Dabei erfüllen οἷον und οἷα eine ähnliche Funktion wie das in Scholiencorpora eine Erklärung einleitende ὅτι, zu welchem ein dieses regierende ἰστέον auch nur in Gedanken zu ergänzen ist. Das entspricht auch ganz dem literarischen Charakter dieser Kapitel; es handelt sich um Nachträge bzw. Retraktationen zu dem, was Psellos in Kap. 89–90 ausgeführt hatte. In P ist οἷον δὲ (von Sath[1] richtig als οἷον δὲ aufgefasst) das Resultat einer Korrektur aus οἶδε. Ried[2], S. 240 (der Befund der Handschrift wird von ihm nicht richtig wiedergegeben) konjiziert hier εἶδον δὲ und meint, Psellos betone damit seine Augenzeugenschaft („j'ai vu cette partie des événements: aussi vais-je prolonger un peu mon récit"). Ried[2] ignoriert dabei auch das nach οἷον δὲ aus ursprünglichem τοῦτοῦτο τὸ durch Korrektur hergestellte τούτω τὸ und möchte mit Sath[1+2] τοῦτο τὸ („cette partie des événements") schreiben. Das alles überzeugt nicht. Es geht nicht um Augenzeugenschaft des Psellos, sondern um die Rolle, welche Konstantin (und Psellos) bei der Machtübergabe spielte(n). Wenn man der in P vorgenommenen Korrektur (τούτω aus τοῦτοῦτο) folgt und dieses τούτῳ auf das im Satz davor stehende ἐκεῖνον bezieht, ergibt sich folgender Sinn: (Ich werde jetzt darlegen), was dessen (*sc.* Konstantins) Anteil (*sc.* bei der Machtübertragung) war; ich will daher noch ein wenig bei meiner Schilderung verweilen. Für eine solche Interpretation spricht auch, dass die Handschrift vor ὅθεν interpungiert (so richtig auch Ried[2]), und nicht danach, wie es alle Herausgeber tun, die dadurch gezwungen sind, mit Sath[1] vor ὅθεν ein καὶ in den Text einzufügen.

101, 4: Der Überlegung, die Imp im *app. cr.* unter Hinweis auf Syk[3], S. 62 Anm. 5 anstellt, dass die von P überlieferte Namensform δοῦκα richtig sein könnte, ist zuzustimmen. Psellos gebraucht bei diesem Namen ganz überwiegend vom Nominativ Δούξ abgeleitete Formen (während der Redaktor in den von ihm stammenden Zwischentiteln die vom Nominativ Δούκας abgeleiteten Formen bevorzugt). Zur genauen Verteilung der Formen vgl. Rei[7], S. 206–207, Anm. 9.

103, 2: Ried[2], S. 240 fordert zu Recht für die Bedeutung „ajouter" eine Änderung des überlieferten προβιβάσω in προσβιβάσω (ἵνα γὰρ προσβιβάσω τῷ λόγῳ τὸ λεῖπον). Die vermeintliche Parallele für προβιβάζω in einer solchen

Wendung bei A.R. Dyck, *Michael Psellus, The Essays on Euripides and George of Pisidia and on Heliodorus and Achilles Tatius*, Wien 1986, S. 48, Z. 111 οὕτω δὴ προβιβάζει τῷ λόγῳ τὰ κτλ. ist keine solche. Der Editor räumt die Möglichkeit einer Lesung προσβιβάζει ein (vgl. dort S. 69); auf dem der Publikation beigegebenen Foto liest man ganz eindeutig προσβιβάζει. Vgl. auch A. Kambylis, *Michael Psellos' Schrift über Euripides und Pisides*, in: *JÖB* 44 (1994), 203–215, dort 208.

104, 2: Rei[3], S. 769 plädiert gegen das von Sath[1], dem alle Editoren gefolgt sind, falsch gelesene αὐτῶν und für das in P richtig überlieferte und von Sath[1 app. cr.] durch Konjektur hergestellte αὐτὸν und verweist für πρῶτος αὐτός auf I 3, 22.

104, 3: Rei[3], S. 769–770 plädiert dafür, das überlieferte ἐγκαλίζεται eher auf ἐναγκαλίζεται als auf das von Sath[1] bevorzugte ἀγκαλίζεται zurückzuführen. Beides ist möglich, aber ἀγκαλίζεται ergibt die bessere Klausel.

104, 5: Die Annahme einer Lücke hinter τοσαύταις durch Syk[2], S. 47 (zu ergänzen τιμαῖς oder Ähnliches) oder hinter ἐποίησεν durch Ried[2], S. 240–241 (zu ergänzen προσδοκίαις oder ἐλπίσιν) erscheint überflüssig. Für eine eventuelle Lücke wäre τιμαῖς keine gute Ergänzung, da eine Wendung ἐν τιμαῖς ποιεῖν nicht belegt ist; eher käme im Sinne von Ried[2] ἐλπίσι καλαῖς oder etwas Entsprechendes in Frage. Vgl. aber zur gängigen Ellipse von ἐλπίς Bos, *Ellipses Graecae*, 144–145.

105, 2–3: Die Nennung des neuen Subjekts Isaak Komnenos scheint notwendig, da vorher von Konstantin Dukas die Rede war.

105, 6: Die Ergänzung ἦν durch Syk[1], S. 103 wird durch den Befund in P bestätigt. Sath[1] hatte es ausgelassen, Ren[2] hatte stattdessen ein ἐστι ergänzt. Ried[2], S. 241 hatte erwogen, statt ἐφ' οἷς ein εὐθὺς zu konjizieren.

105, 8: Rei[5], S. 221–222 hat das überlieferte τὸν vor Στουδίου zu τῶν korrigiert, welches Sath[1], dem alle Editoren gefolgt sind, in Unkenntnis des historisch korrrekten Namens in τοῦ geändert hatte.

106, 9: Syk[2], S. 47 hat mit Recht an dem überlieferten τούτοις Anstoß genommen. Seine Korrektur τούτους leuchtet allerdings nicht ein. Warum sollten die Mitglieder der genannten Institutionen (Senat, Militär, Verwaltung, Gerichte) mit einem emphatischen τούτους zusammengefasst werden? Rei[5], S. 222 schlägt daher vor, τούτοις zu halten und συναγωγὼν in συνεισαγωγὼν (vgl. Z. 7 εἰσκαλεσάμενος und Z. 10 εἰσκεκλημένοις) zu ändern. Zunächst werden die Vertreter der beiden wichtigsten Institutionen hereingebeten (Senat und Militär), und zu diesen hinzu werden auch noch die Angehörigen der kaiserlichen Ministerien und der hohen Gerichte in den Saal gerufen, um die Thronrede des neuen Kaisers zu hören.

109, 4: Das überlieferte ἔστιν οὖν macht keinen Sinn, daher hat Kurtz[1], S. 500 zu ἔστιν οὗ („bisweilen") korrigiert.

109, 7: Syk[2], S. 47 hat vorgeschlagen, τὰ zu athetieren, doch seine Begründung, τὰ πλείω „ergäbe einen Sinn, der in diesen Zusammenhang nicht hineinpaßt", leuchtet nicht ein. Psellos will sagen, dass Konstantin nicht den größten Teil (τὰ πλείω) des Staatshaushalts für das Militär aufwenden wollte.

111, 2–3: Dass das überlieferte μήτε μέρους σωματικοῦ so nicht bleiben kann, liegt auf der Hand. Sath[1] hatte daher στερῆσαί τινα ergänzt. Allerdings bleibt damit das μήτε unerklärt, man würde stattdessen ein μηδὲ erwarten. Kurtz[1], S. 570 hat diese Schwierigkeit dadurch zu beseitigen versucht, dass er aus dem Überlieferten ein μὴ τιμωρῆσαι σῶμά τινος machte, so als habe der Kopist in seiner Vorlage nur bruchstückhafte Buchstaben erkennen können. Der Vorschlag ist sprachlich hölzern. Syk[1], S. 103 erweiterte den Vorschlag von Sath[1] um μήτε θανατῶσαι. Ried[2], S. 241 und Rei[3], S. 770 akzeptieren daher beide unabhängig voneinander im Prinzip den Vorschlag von Syk[1]. Ried[2] plädiert dafür, ein anderes Verb als θανατῶσαι zu wählen, welches eher „condamner à mort" bedeute. Er verweist auf die parallele Aussage über Konstantin in Kap. 96,5–6 οὔτε ψυχὴν ἀφείλετό τινος … οὔτέ τινα τῶν ἀκρωτηρίων ἐστέρησεν. Rei[3] verweist auf die ebenfalls paralle Aussage in 114,8–10 ἆρ' οὖν τὰς κεφαλὰς αὐτῶν ἀποτέμνει … ἢ ἄλλό τι ἀφαιρεῖται τοῦ σώματος; In beiden Fällen ist zunächst die schwerere Todesstrafe, dann sind an zweiter Stelle die anderen Leibesstrafen genannt. Daher der Vorschlag von Rei[3], vor μήτε μέρους σωματικοῦ zu ergänzen μήτε τῆς ζωῆς ἀποστερήσειν τινὰ (der Infinitiv Futur, da ein Versprechen vorliegt).

112, 3: Mil, S. 25 Anm. 1 hat statt des überlieferten τί πίπτουσιν (nicht statt αὐτῶ τί πίπτουσιν, wie bei Ren[2] und Ried[2] fälschlich angeben) zu Recht ἀντιπίπτουσιν vorgeschlagen, verteidigt von Ried[2], S. 241. Zu den beiden von Ried[2] angegebenen Belegstellen für das Verb ἀντιπίπτω im Sinne von „sich entgegenstellen" vgl. außerdem *Chronogr*. VII 145,9 ἀντιπίπτειν τῇ μητρί. Der Vorschlag von Mil ist den verschiedenen Versuchen, dem Überlieferten mit einer Änderung von πίπτουσιν zu τύπτουσιν einen Sinn abzugewinnen, vorzuziehen (αὐτῷ τύπτουσιν stillschweigend Sath[1], αὐτὸν τύπτουσιν Syk[1], S. 103, αὐτοῖς τύπτουσιν Syk[2], S. 41 Anm. 1, ἀντιτύπτουσιν Rei[3], S. 770).

114, 6–7: Das überlieferte ἀπρεπεῖς ergibt keinen vernünftigen Sinn; Grég, S. 725 Anm. 1 hat es überzeugend in εὐτρεπεῖς („sich bereithaltend") korrigiert.

114, 10: ἐπιτέμνω ist kein im Zusammenhang mit Haaren gebrauchtes Verb, Psellos benutzt es nur metaphorisch zusammen mit dem Objekt λόγον. Daher schlägt Rei[5], S. 222 vor, ἐπιτεμὼν hier in ἀποτεμὼν zu korrigieren (Bezug auch auf ἀποτέμνει Z. 9).

114, 14: Ein *optativus potentialis* ohne ἂν ist bei Psellos geläufig (vgl. Böhlig, *Untersuchungen*, S. 100). Daher ist die Korrektur von κατατρυφῷεν zu κατατρυφῶσιν durch Syk[2], S. 47 überflüssig.

115, 4: Die haltlosen Spekulationen zum überlieferten εἶτα δὴ τὰ ἐμοῦ von Sath[1] und Sath[2] sind von Kurtz[1], S. 510, der das Überlieferte richtig als εἶτα δῆτα ἐμοῦ versteht, zurückgewiesen worden. Zu εἶτα δῆτα vgl. *Theologica* I, Opusc. 25,115–116; *Encom. in matrem* 893.

115, 10: Da ἀπὸ hier nicht von einem wirklichen Passiv abhängig ist (ἀπὸ τῶν κατόπιν ἐλαυνόντων ἔργον μαχαίρας γεγόνασιν), sollte man nicht mit Syk[1], S. 103 in ὑπὸ ändern. Zum Gebrauch von ἀπὸ bei Psellos vgl. Renauld, *Étude*, S. 167; Böhlig, *Untersuchungen*, S. 135–136.

116, 2–3: Die von Ren[1], S. 248 vorgeschlagene Vertauschung von Θείου mit Θεοῦ ist von Kurtz[2], S. 591 zurückgewiesen worden; sie beruht auf der Unkenntnis der Verbindung Θεὸς Λόγος.

116, 3: Parallel zu τὸ δὲ περὶ τὴν τοῦ Θείου δόξαν muss es auch im Folgenden τὸ περὶ τὸ τῆς … μυστήριον heißen. Ren[2] hat daher den Artikel hier zu Recht ergänzt.

117, 3: Ried[2], S. 241 schlägt vor, das überlieferte διέκειτο in διεχεῖτο zu korrigieren, analog zu VI 45,5 διακέχυντο, οἵτινες τῶν ἐμῶν λόγων ἀκούσειαν. Hier an unserer Stelle liegt aber ein ganz anderer Fall vor. Es geht nicht darum, dass der Kaiser als Psellos' Zuhörer dahingeschmolzen wäre, sondern dass Psellos eine besondere Stellung bei ihm einnahm. Ebenso wie zu dem vorangehenden ἐσέβετό τε διαφερόντως τῶν ἄλλων aus dem ἐπ' ἐμοὶ in Z. 1 ein Akkusativ ἐμὲ zu denken ist, gehört zu διέκειτο ein gedachtes ἐμοὶ („und er war mir in besonderer Weise zugetan").

117, 4: Rei[5], S. 222–223 begründet, warum hier eine größere Lücke anzunehmen ist, damit, dass das im zweiten Teil des Kapitels Gesagte nicht zum Voraufgehenden passt. Dort war ausgeführt worden, wie sehr der Kaiser an Psellos hing, und jetzt müsste dafür ein Beispiel folgen, welches diese allgemeine Behauptung veranschaulicht. So ist Psellos auch in Kapitel 116 in Bezug auf den Glauben des Kaisers verfahren. Jetzt hingegen wird dafür, dass der Kaiser in besonderer Weise an Psellos hing, als Beispiel angeführt, dass er sich einmal gefreut habe, dass er einen verstorbenen Bürger nicht seinen kaiserlichen Zorn spüren lassen musste, da mit dessen Tod sich alle Anklagen erledigt hätten. Was fehlt, ist also erstens ein Beispiel für die außerordentliche Zuneigung des Kaisers Psellos gegenüber, und zweitens eine allgemeine Aussage über die milde Gesinnung und das vorsichtige Verhalten des Kaisers gegenüber Anschuldigungen. Möglicherweise ist hier ein Blatt in der Vorlage ausgefallen.

117, 4: Die Ergänzung von ἰδών με nach ἀπαγγείλαντος durch Sath[1] ist ein ungeeigneter Versuch, das vor der anzunehmenden größeren Lücke Stehende mit dem hier Folgenden in Einklang zu bringen. Der Kaiser freut sich nicht, weil er des Psellos ansichtig wird, sondern weil ihm der Tod des Verdächtigten mitgeteilt wird.

117, 5: Die Ergänzung von καὶ nach θαυμάσαντος durch Sath[1] ist nicht notwendig. Von ἔφη sind zwei nicht auf derselben Stufe stehende Partizipialkonstruktionen abhängig (ἐμοῦ δὲ θαυμάσαντος, τὴν αἰτίαν ἐρομένου ἀνθ' ὅτου … ἔφη = „und als ich voller Verwunderung nach dem Grund dafür fragte, …antwortete er").

117, 7: Aus dem überlieferten ἀντείχουν hat Sath[1] ἀντεῖχον hergestellt, das von Ried[2], S. 241–242 überzeugend verteidigt wird. Ried[2] hat auch die gesamte Stelle in ihrem Zusammenhang richtig interpretiert: Psellos überbringt dem Kaiser die Nachricht, dass jemand Bestimmtes gestorben sei. Der Kaiser freut sich darüber, und auf Psellos' erstaunte Frage, warum er das tue, antwortet er, man habe gegen diesen Mann Anschuldigungen vorgebracht, aber er, der Kaiser, sei dem nicht nachgegangen; er habe befürchtet, dass er gegen diesen Mann dann in Zorn geraten wäre. Daher sei er sehr froh, denn mit dem Tod des Beschuldigten sollten auch alle Anklagen gegenstandslos geworden sein, da mit dem Tod alle Feindschaft ende. Kurtz[1], S. 510–511 hat aus dem überlieferten ἀντείχουν ein ἀντήχουν hergestellt, was zwar paläographisch näher liegt als ἀντεῖχον, aber von der Bedeutung her („dagegen tönen") problematisch ist. Die Beibehaltung der ersten Person in βιασθείην (Z. 7) und die Änderung der überlieferten dritten Person in die erste in ἐξενεχθείην (Z. 8) durch Kurtz[1] (unterstützt durch Syk[2], S. 47) ist richtig („ich würde mich eventuell davon bestimmen und zum Zorn gegen ihn hinreißen lassen"), nicht richtig dagegen seine (von allen außer Ried[2] übernommene) Interpretation, welche die Replik dem Psellos gibt (er wäre dann mit dem ἐγώ gemeint), was zu der absurden Annahme führen würde, Psellos sage von sich, er habe befürchtet, sich zum Zorn gegen den Kaiser hinreißen zu lassen. Vielmehr gehört dem Kaiser die ganze Passage bis hin zu dem Satz, dass mit dem Tod des Beklagten für die Ankläger auch die Anklage gestorben sein dürfte. συντεθναίη … τοῖς κατηγόροις bedeutet dabei nicht in einer Hyperbole, wie Ried[2] meint, „périsse *avec* ses accusateurs", sondern „für seine Ankläger gestorben".

118, 4: Die Änderung von überliefertem τὸ zu τῇ durch Sath[1], von den anderen Herausgebern übernommen, ist nicht nötig. δεξιότητι (Z. 5) steht hier wie die parallelen vorausgehenden Charakterisierungen συνέσει und μεγαλοφοσύνῃ ohne Artikel, τὸ περὶ τὰ πράγματα sollte als *accusativus Graecus* zu δεξιότητι aufgefasst werden. VII 174, 6–7 heißt es zwar in demselben Zusammenhang mit Artikel τὴν περὶ πάντα τὰ πράγματα δεξιότητα, aber eben auch vorher mit Artikel τὴν σύνεσιν.

120, 3: Rei[5], S. 223 argumentiert, dass das überlieferte Simplex ἁρπαγεὶς nicht mit einem bloßen *genetivus separativus* stehen kann, und hat daher die Korrektur ἀφαρπαγεὶς vorgeschlagen unter Verweis auf Nikeph. Basilakes, *Progymn.* 50,96–97 Pignani βασιλέα κλύδωνος καὶ ναυαγίου ἀφήρπασα.

121, 11: Ried[2], S. 242–243 und Rei[3], S. 771 plädieren unabhängig voneinander für die Athetese des auch bei Skylitzes Cont. im Zitat dieses Abschnitts fehlende sinnlose τὲ (hinter πληγὴν). Es ist in P offenbar durch das unmittelbar folgende καὶ induziert. Es wäre auch möglich, mit Syk[1], S. 103, stattdessen τινα zu schreiben.

121, 11: Der aus dem überlieferten sinnlosen τὴν von Sath[1] hergestellte und von den übrigen Herausgebern übernommene bestimmte Artikel τὸν gibt ebenfalls keinen Sinn, da die Person nicht vorher genannt ist. Rei[3], S. 771 schlägt vor, hinter dem bei Skylitzes Cont. (jedenfalls nach der Angabe bei Tsolakes) auch überlieferten τὸν das Indefinitpronomen τον zu sehen, da byzantinische Autoren nicht nur die im klassischen Griechisch gebräuchlichen Casus Genetiv und Dativ der Kurzform des Indefinitpronomens benutzen (πρὸς δέ τον τοὺς νόμους ἐξακριβούμενον … ἔφησεν = zu jemandem, der sehr gründlich die Gesetze studierte …, sagte er).

122, titulus: Der Bruder Michaels VII. Dukas trug den Namen Κωνστάντιος, was in Handschriften, begünstigt durch abgekürzte Schreibweise, bisweilen mit Κωνσταντῖνος verwechselt wurde und daher bei den Editoren als Konstantinos auftaucht.

122, 8: Ried[2], S. 243 verteidigt den überlieferten Text, indem er ἔστιν ὅπῃ παρείκοι nicht als einen zusammengehörigen Ausdruck auffasst, wie es Sath[1+2] sowie auch Ren[2] offensichtlich getan haben, was sprachlich gar nicht möglich ist, sondern ἔστιν … ἀπαγγέλλουσα als zusammengehörig ansieht (*coniugatio periphrastica*). Das macht aber keinen Sinn; es würde den Aufbau des Satzes zerstören und wäre durch das gewaltige Hyperbaton kaum nachvollziehbar. Die Satzstruktur zeigt endeutig und der Sinn erfordert es, dass die Partizipien διακειμένη – ἐμφαίνουσα – ἐξεταζομένη – ἁρμόζουσα – ἀπαγγέλλουσα alle von τῆς ὅλης ἡγεμονίας γίνεται (Z. 4–5) abhängig sind. Syk[1], S. 103 hat vorgeschlagen, das überlieferte ἔστιν in ἔτι zu korrigieren. Das wäre zwar möglich, aber das letzte Glied dieser Aufzählung verlangt eine Steigerung statt weiterer matter Hinzufügung. Daher ist es besser, mit Rei[3], S. 771 dem überlieferten ἔστιν ein ὅτε hinzuzufügen, welches bedingt durch das unmittelbar nachfolgende ὅπῃ leicht ausfallen konnte („bisweilen, soweit es angebracht war, übernahm sie sogar die kaiserlichen Ansprachen“).

125, 11: Mit Recht lehnt Ried[2], S. 243–244 die Korrektur des überlieferten δὲ zu δὴ durch Syk[1], S. 104 ab. Sie ist unnötig, wenn man mit Ried[2] ἦν – ἐξεθείαζε als Parenthese auffasst, hinter welcher die Erzählung neu einsetzt.

126, 10–12: Kurtz[1], S. 511 und (in Unkenntnis von Kurtz[1]) Ren[1], S. 248–249 haben den Text geheilt, indem sie das überlieferte προσιόντες in προσιών τις korrigiert und das dazugehörige Verb mit der Änderung eines Buchstabens dementsprechend in den Singular gesetzt haben: προὔτρεπεν aus überliefertem προύτρεπον. Der sonst in der Luft hängende *genetivus partitivus* τῶν … μυστα-

γωγούντων erhält mit τις sein Beziehungswort („so kam denn auch einer ihrer Seelenführer … zu mir und wollte mich dazu bringen …"). Mit τις erhält man auch ein Bezugswort für das sonst unverständliche αὐτὸν (Z. 12 ἐγὼ δὲ τοσοῦτον πρὸς αὐτὸν εἰρήκειν). Imp reproduziert dennoch (stillschweigend) die verfehlte Konjektur αὐτῶν von Sath[1].

127, 8: Die verfehlte Konjektur οὐ statt des überlieferten οὖν durch Ren[2], der die Bedeutung von σταίη nicht verstanden hat („wie also konnte … aufgehalten werden") haben unabhängig voneinander Grég, S, 725–726 und Syk[2], S. 47 zurückgewiesen.

127, 13: Das überlieferte ἄλλου δή τινος … φρόντισον ergibt einen vorzüglichen Sinn: Mach dir über etwas Anderes Gedanken (= diese Sache hier ist erledigt). Durch die Fehllesung ἀλλ' οὐδ' εἵ τινος bei Sath[1+2] veranlasst,, welche sie für den überlieferten Text halten mussten, haben dann nacheinander Pant[2], S. 27–28, Kurtz[1], S. 500–501, Ren[2] und Syk[1], S. 104 (Syk[2] schließt sich Kurtz[1] an) überflüssigerweise versucht, die Stelle durch Konjekturen zu heilen. Ren[2] führt das Überlieferte ἄλλου δή richtig im app. cr. an und gibt die von Pant[2] und Kurtz[1] gemachte Konjektur ἀλλ' οὐ δεῖ als seine eigene aus, wie auch Syk[2], S. 41 vermerkt.

128, 2–3: Ried[2], S. 244 hat einleuchtend argumentiert, dass der Text nur als Frage verständlich ist, und auch auf das Folgende αὖθις … ἠρωτήκειν (Z. 4) verwiesen.

128, 8–9: Ren[1], S. 247 fordert hier, analog zu anderen Stellen mit Konjunktiven oder vermeintlichen Konjunktiven, *coniunctivi adhortativi* statt der überlieferten Futurformen ἀναβησόμεθα und διηγησόμεθα herzustellen. Das hat schon Syk[1], S. 104 zurückgewiesen, indem er zu Recht moniert, dass dessen dabei postuliertes ἀναβήσωμαι „ein grammatisches Monstrum" sei.

129, 5: Die Änderung der Genetive der Partizipien ἄρχοντος und ὑπείκοντος zu Akkusativen, bezogen auf πατρωὸν, durch Kurtz[1], S. 501 (implizit unterstützt durch Syk[2], S. 47) ist überflüssig. Auch bei einem Bezug auf πατρὸς ist der Sinn vorzüglich: „wie einen Vater, der allerdings nicht über dich herrscht, sondern sich dir beugen muss" (δέξαι τὸν πατρωὸν ἀντὶ πατρὸς οὐκ ἄρχοντος ἀλλ' ὑπείκοντος).

130, 2: Die Hinzufügung des Namens Ioannes zum Titel καίσαρ durch Sath[1] ist überflüssig. Dass Ioannes Dukas zum Caesar ernannt worden war, steht schon in Kap. 118, 1–2. Einen anderen, gleichzeitigen Caesar gab es nicht.

131, 5: Kurtz[1], S. 500 argumentiert zu Recht, dass in der Schilderung des Charakters von Kaiser Romanos IV. der Gegensatz zu τὰ πλείω δὲ εἰρωνικὸς τὲ καὶ ἀλαζών nicht heißen kann, wie überliefert ist, ἔστι μὲν οὐ κατευθύνων, sondern ἔστι μὲν οὗ („bisweilen") heißen muss.

131, 10: Das aus überliefertem παρῶ von Sath[1] hergestellte παρ' ᾧ ergibt keinen Sinn. Was sollte παρὰ *cum dat.* hier bedeuten? Zu παρὰ *cum acc.* in der Bedeutung „außerdem, abgesehen von" dagegen vgl. *LSJ* s.v. III 2.

132, 6: Es besteht kein Grund, den überlieferten Dativ τῶ λόγω („für meine Darstellung") durch den Genetiv τοῦ λόγου zu ersetzen, wie es Sath[1] tut, dem alle Editoren folgen, auch wenn πάρεργον in der Regel einen Genetiv bei sich hat (z.B. auch Kap. 136, 4–5 τῆς στρατείας πάρεργον). Zu πάρεργον + Dativ mit dieser Bedeutung vgl. z.B. Philon, *Legatio ad Gaium* 176 (S. 99,18–19 Smallwood) τὸ μὲν γὰρ προηγούμενον ἔργον εἶναι δοκοῦν … πάρεργον ἦν αὐτῷ.

134, 4: Syk[1], S. 104 verteidigt zu Recht das überlieferte περινοούμενος (= indem er als Ziel im Kopf hatte) gegen die Konjektur von Sath[2] περινοστούμενος, welches dann wie das sonst nur im Aktiv belegte Verbum so viel wie „indem er außen herumzog" bedeuten müsste.

136, 8: Syk[1], S. 104 und Ried[2], S. 244 haben zu Recht das überlieferte οὕτω gegen die Konjektur οὔπω durch Sath[1 app] verteidigt. „Auf diese Weise", d.h. dadurch, dass Psellos den Kaiser auf dem Feldzu begleitete, entging er einerseits dem Vorwurf der Feindseligkeit gegenüber Romanos, und andererseits konnte er durch seine Ratschläge das völlige Misslingen verhindern.

138, 4: Es besteht kein Grund, mit Syk[1], S. 104 das überlieferte ἐφ' ἡμῖν in ἐν ἡμῖν zu ändern, da ἐπὶ *cum dat.* auch „bei jemandem" bedeuten kann, vgl. z.B. Athenaios, *Deipnosoph.* I 36 c 8 (S. 44,21 Kaibel) τὸν ἐφ' ἡμῖν φιλόσοφον ὀρχηστήν.

138, 7: Das überlieferte Simplex ἐτράπετο hat nicht die hier geforderte Bedeutung „er kam (vom Weg) ab". Ren[2] hat daher zu Recht Anstoß genommen und stattdessen ἀπετράπετο konjiziert. Da aber in Verbindung mit τῆς εὐθείας (ὁδοῦ) das *verbum proprium* ἐκτρέπομαι ist, hat Rei[3], S. 771–772 für ἐξετράπετο plädiert.

140, 6: In P ist nicht ἐπαναγκεῖν überliefert, wie Ried[2], S. 245 behauptet, sondern ἐπανεγκεῖν. Sath[1] hat für dieses sinnlose Gebilde die Korrektur zu ἐπενεγκεῖν vorgenommen, doch weder Formen von ἐπιφέρειν noch ἐπανέχειν (von Ren[2] in den Text gesetzt) sind mit αἰσχύνην als Objekt belegt. Ausgehend von dem irrtümlich gelesenen ἐπαναγκεῖν hat Ried[2] zögernd ὑπενεγκεῖν oder ἐπανάγειν vorgeschlagen. ὑπενεγκεῖν wäre vom Sinn her möglich, doch ἀπενεγκεῖν, das Rei[3], S. 772 vorschlägt, liegt mit der Fehlererklärung durch einfache Buchstabenvertauschung, die in P häufig vorkommt, näher am überlieferten ἐπανεγκεῖν und ist mehrfach mit αἰσχύνην als Objekt belegt. Vgl. zu dieser Junktur z.B. Polyb., *Historiae* XXXVIII 2,4 (S. 466,12–14 Büttner-Wobst) οὐ μὴν ὄνειδος οὐδ' αἰσχύνην, τὸ δ' ἐναντίον εὔκλειαν … ἀπηνέγκαντο; Photios, *Epist. et Amphil.* 1, 965 Laourdas / Westerink διπλῆν ἀπήνεγκας τὴν αἰσχύνην.

141,1: Die Ergänzung von οὐ vor διέλαθεν durch Ren[2] (übernommen von Imp) ist verfehlt; sie hat sogar zu der Auffassung geführt, Psellos sei auf dem Feldzug, der mit der Schlacht bei Mantzikert endete, persönlich anwesend gewesen (so mit Ausnahme von Ljubarskij implizit alle Übersetzungen, besonders dezidiert und ausführlich E. De Vries-van der Velden, *Psellos, Romain IV Diogénès et Mantzikert*, in: *Byzantinoslavica* 58 (1997), 274–310. Nur Syk[2], S. 47 und Ljub, S. 55–56 haben die Stelle richtig verstanden. Es handelt sich um nichts Anderes als eine Überleitungsfloskel („was ich vergessen habe zu sagen“), vgl. Kap. 110,14–15 ὃ δέ με ἄνω διέλαθεν, τοῦτο νῦν ἀναμνησθεὶς διηγήσομαι; *Encom. Leich*. IV 414,9 Ἀλλ᾽ ὅ με διέλαθεν· ἐδόκει γὰρ τῷ θεῷ κτλ.

145, 7: Mal[3], S. 32–33 verteidigt das überlieferte Simplex ἐτίθετο mit überzeugenden Argumenten gegen die Konjektur συνετίθετο von Kurtz[1], S. 501. Kurtz[1] hatte sich auf das Zitat bei Nikeph. Bryennios berufen, doch Mal[3] hat zu Recht betont, dass Bryennios nicht immer ganz wörtlich zitiert und hat eine Reihe von Parallelstellen aus Psellos und anderen Autoren für die hier geforderte Bedeutung τίθεμαι = συντίθεμαι beigebracht.

146, 2: Syk[1], S. 104 hat vorgeschlagen, statt des überlieferten ἐβούλετο zu schreiben ἐβουλεύετο. Die beiden Verben werden oft verwechselt, doch gibt ἐβούλετο hier guten Sinn (Michael „war willens, falls seine Mutter es wünschte, sogar ganz auf die Herrschaft zu verzichten“). Psellos erfuhr von dieser Bereitschaft Michaels bei ihren Gesprächen.

146, 7: Die Hinzufügung des Namens Ἰωάννης nach καίσαρ durch Sath[1] ist überflüssig, vgl. oben zu Kap. 130,2.

146, 9: Seg, S. 119 (unterstützt von Bury, S. X Anm. 4 und Syk[2], S. 47) hat unter Berufung auf das Zitat dieser Stelle bei Nikephoros Bryennios κοινοπραγίαν statt des überlieferten κοινοπραξίαν vorgeschlagen, doch vgl. das zu Kap. 145,7 über die Zitierweise des Bryennios Gesagte.

147, 2: Die Konjektur ἐπόρνυται durch Syk[1], S. 104 statt des von Sath[1] aus dem überlieferten ἐπορρύεται hergestellten ἐπωρύεται ist von Mal[1] unter Hinweis auf Parallelstellen bei Psellos selbst und auf das Zitat bei Nikephoros Bryennios zu Recht abgelehnt worden.

147, 7: Alle Herausgeber haben das überlieferte δεσμῶ stillschweigend in durchaus sinnvolles δεσμῶν korrigiert. Doch liegt näher, wie Rei[3], S. 772 annimmt, da P sehr häufig Silben auslässt, dass δεσμῶ auf δεσμωτῶν zurückzuführen ist, parallel zum folgenden αἰχμαλώτων; δεσμωτῶν steht auch im Zitat dieser Stelle bei Nikephoros Bryennios.

149, 5: Kurtz[1], S. 501 hat aus dem überlieferten Dativ ἑαὺτῶ (*sic*) den notwendigen Genetiv ἑαυτοῦ („er wurde sein eigener Herr“) hergestellt.

149, 5: Das Wort ἐξανεψιός ist mit Betonung auf der letzten Silbe hinreichend gut belegt. Es besteht kein Grund zu einer Änderung.

149, 7: Das überlieferte ἀσπιδηφ- ist korrekt gebildet und anderweitig hundertfach belegt. Es besteht kein Grund, es stillschweigend in ἀσπιδοφ- zu ändern.

149, 9: Röckl, S. 18 und Seg, S. 120 haben mit Recht dezidiert für das überlieferte ἀθρόοι Stellung genommen.

149, 10: Rei[3], S. 772 plädiert dafür, das „Gegeneinander“ auf die Äxte der Varäger zu beziehen, nicht auf diese selbst, und das überlieferte ἀλλήλους daher zu ἀλλήλας zu korrigieren (τάς τε ῥομφαίας πρὸς ἀλλήλας συντρίψαντές τε καὶ συνηχήσαντες).

149, 11: Es besteht kein Grund, die völlig übliche Form συνανίασι der dritten Person Plural des Präsens des Grundwortes εἶμι zugunsten von συνανιᾶσι zu ändern.

150, 11: Perfektformen des Verbums ἄγω mit dem Element ηγηοχα- sind bei Psellos mehrfach belegt. Es besteht daher kein Grund zu einer Änderung zugunsten einer anderen Bildung.

151, 2: Die Erwägung von Crisc[1], S. 206 Anm. 1, wiederholt in Crisc[2], S. 456 Anm. 390, statt des überlieferten ἀξύγκλυστα zu schreiben ἀξύγκλωστα, erübrigt sich durch den Hinweis auf VII 171,7 ξυγκλυσθέντων αὐτῷ τῶν πραγμάτων.

151, 5–6: Das überlieferte προ (sic) τῆς θαλάττης macht keinen Sinn, da so eine Lage am Meer nicht bezeichnet werden kann. Rei[3], S. 772–773 schlägt daher vor, stattdessen πρὸς τῇ θαλάττῃ zu schreiben. So lautet der Text auch bei Nikephoros Bryennios, der diese Stelle zitiert.

153, 2–3: Ried[2], S. 245 korrigiert das überlieferte εἰ καὶ μὴ in εἰ μὴ καὶ, da ein konzessiver Sinn hier auszuschließen ist.

153, 4: Die im Griechischen oft gebrauchte Wendung für rastloses Umherziehen lautet immer τόπον ἐκ τόπου. Daher plädiert Rei[3], S. 773 dafür, das hier überlieferte τόπον ἐκ τόπων entsprechend zu korrigieren.

154, 12: Die Korrektur des überlieferten πολεμικῇ in πολεμίᾳ durch Sath[2 praef], S. X ist plausibel, da πολεμικός bei den griechischen Autoren in der Regel „den Krieg betreffend“ bedeutet, hier aber πολέμιος „den Feind betreffend“ gefordert ist, wie z.B. in Verbindung mit φάλαγξ bei Xenophon, Agathias, Ioannes Chrysostomos und bei Psellos selbst *Chronogr.* VII 68,14–15 ἡ πολεμία φάλαγξ.

154, 15: Hier setzt mit πρὸ das im Codex S(inaiticus 117) erhaltene Fragment ein. Es bietet einen an einigen Stellen gegenüber P besseren oder mit gleichwertigen Alternativen aufwartenden Text, enthält aber auch zahlreiche eigene Überlieferungsfehler.

155, 4: Das sowohl in P als auch in S überlieferte und von allen Editoren übernommene ἔχων muss in ἕλκων korrigiert werden. ἕλκειν τὸ γένος ἐκ oder ἀπό τινος ist eine feststehende und seit der Kaiserzeit dutzendfach im byzantinischen Griechisch belegte Wendung. Vgl. z.B. Psellos, *Philosophica Minora* I, opusc. 3,158

ἕλκει δὲ τὸ γένος οὗτος ἀπὸ τοῦ Φάλυκος; Michael Attaleiates, S. 127,16 Pérez Martín = S. 132,27–28 Tsolakis (gesagt von demselben Chataturios, von dem Psellos hier spricht) ἐξ Ἀρμενίων δ' ἕλκων τὸ γένος.

155, 5: Bei der Vorliebe des Psellos für solche *genetivi qualitatis* (vgl. Renauld, *Étude*, S. 151–152) bietet P mit τῆς προαιρέσεως gegenüber τὴν προαίρεσιν in S die *lectio difficilior*.

158, 5: Diet, S. 570–571 hat wegen des folgenden τὴν ψυχὴν die von Aerts, S. 5 favorisierte Variante εἰρηνοποιοῖς in S zugunsten des in P stehenden εἰρηνικοῖς (-νηκ-) zu Recht abgelehnt.

160, 5–6: Rei[5], S. 223 plädiert dafür, das überlieferte τοσοῦτον … ὅσον in τοσοῦτος … ὅσος zu korrigieren. Subjekt ist Κρισπίνος (τοσοῦτος εἰς εὔνοιαν ὤφθη τὸ δεύτερον, ὅσος τὸ πρῶτον εἰς δυσμένειαν). Wollte man τοσοῦτον … ὅσον beibehalten, müsste man statt εἰς εὔνοιαν und εἰς δυσμένειαν schreiben εὔνους und δυσμενής.

160, 11: Mil, S. 26 Anm. 1 führt die beiden Möglichkeiten, das in P überlieferte ἐπ' αὐτὸν zu korrigieren, auf: ἑαυτὸν oder αὑτὸν. Psellos benutzt in solchen Fällen entweder das einfache Personalpronomen oder das Reflexivpronomen (vgl. Z. 14 τῶν μεθ' ἑαυτοῦ), aber eine Fehlergenese von ἑαυτὸν zu ἐπ' αὐτὸν ist hier nicht leicht nachvollziehbar. Kurtz[1], S. 499, unterstützt von Aerts, S. 5, hat für ἑαυτὸν plädiert, vgl. aber oben zu VI 181,5. Der Fehler ist hier wie dort durch Induktion aus der anlautenden Silbe des folgenden Wortes (hier ἐπαγόμενος, dort ἐπαρκῶν) entstanden. Das richtige αὑτὸν ist in S bewahrt.

162, 10–11: Die als ὅ τι δρᾶν καὶ βούλοιντο in S, als ὅ τι δρᾶν βούλοιντο in P überlieferten Worte verlangen keine weiteren Eingriffe in Form von Ergänzungen (wie Aerts, S. 5), sondern eine einfache Umstellung des in S Überlieferten. Diet, S. 571–572 hat vorgeschlagen, entweder P zu folgen (unter Auslassung von καὶ) oder zu ὅ τι καὶ δρᾶν βούλοιντο umzustellen. Wegen der von Psellos gebrauchten festen Formel ὅ τι καὶ + Optativ in der Art von ὅ τι καὶ δράσειεν / δράσειαν (in der *Chronogr.* z.B. IV 46,6. V 6,12–13; 30,7. VI 94,14–15; 110,16. VII 104,4; 148,4) ist jedoch eine Umstellung zu δρᾶν ὅ τι καὶ βούλοιντο vorzuziehen.

162, 11–12: Glücklicherweise wird durch S die in P offensichtlich durch *saut du même au même* enstandene Textlücke geschlossen: οἱ ⟨δὲ τὸ μοναδικὸν τέως ἐπενδύσασθαι σχῆμα παρεκελεύοντο. ὁ⟩ δὲ μελανειμονήσας εὐθὺς …

162, 15: P und S überliefern übereinstimmend den völlig unanstößigen Text μεθ' ὅσης ἂν εἴποι τίς τῆς περιχαρίας („mit unsagbarer Freude"), für welchen Ren[1], S. 249, der τῆς tilgt (ihm lag natürlich nur P vor), als „Ausnahme" von der von ihm angenommenen Regel eine perfekte Parallele liefert mit *Epit. in Xiphil.* IV 434, 24 μεθ' ὅσης τις ἂν εἴποι τῆς ἐγρηγόρσεως. Sein Eingriff wird ebenso wie derjenige von Aerts, S. 6 (ὅσον statt ὅσης) von Diet, S. 572–573 überzeugend zurückgewiesen.

165, titulus: Wahrscheinlich gehen rudimentäre Zwischentitel im letzten Abschnitt der *Chronographia* auf den Autor Psellos selbst zurück. In P sind sie vom Redaktor erweitert worden.

165, 1: Zu den vom Nominativ Δούξ abgeleiteten Formen des Namens Dukas vgl. Rei[7], S. 206–207 und Rei[8], S. 221 mit Anm. 35. Hier ist wie in den anderen Fällen der Familienname im selben Kasus wie der Vorname gefordert, nicht τοῦ Δούκα als Angabe des Vatersnamens.

165, 2: Die Einfügung von τῇ nach ἐπὶ durch Syk[1], S. 104 ist sowohl vom Sinn her (es handelt sich um eine allgemeine Charakterisierung des eigenen Vorgehens) als auch von der dadurch entstehenden unregelmäßigen Klausel her abzulehnen.

165, 7: Die Ergänzung von μὴ ist notwendig, da θαύματος ἐπέκεινα immer einen positiven Sinn hat. Daher hat Rei[3], S. 773 dafür plädiert, nach οὐ γὰρ ἔχω ὅπως eine zweite Verneinung einzufügen, damit die Gesamtaussage durch die Litotes die gewünschte positive Bedeutung bekommt („denn ich kann nicht anders als den Mann über alles Maß zu bewundern").

165, 10: Die doppelte Konjektur von Ried[2], S. 246 (τὸ ἦθος ἄνθρωπος statt τοι bzw. τι ἦθος ἀνθρώπου) beruht auf der Annahme, dass das gedachte Subjekt zu ἔστιν Michael selbst ist und ἄνθρωπος Prädikatsnomen. Vielmehr ist aber ἦθος ἀνθρώπου als Subjekt zu verstehen und ἔστιν als Vollverb „es existiert"; dann erhält auch τι seinen Sinn: „dass es tatsächlich einen menschlichen Charakter gibt, welcher am Göttlichen teilhat und über die bekannte menschliche Natur hinausgeht".

166, 15: Das überlieferte ἐκχέοιτο kann nicht richtig sein, da schon vorher von den Ausgaben der Staatskasse die Rede ist (ἐς ὅσα φέροιτό τι τῶν δημοσίων), nun aber von den Einnahmen (ἀφ᾽ ὅσων … αὖθις εἰς τὰ δημόσια). Rei[5], S. 224 schlägt daher vor, ἐγχέοιτο zu schreiben.

167, 3–4: Ren[1], S. 249 meint zu Recht, dass das überlieferte Perfekt ἥττηται nicht in den Kontext passt, in welchem von der Jugend Michaels VII. die Rede ist. Seine Konjektur ἥττητο erhält außerdem Unterstützung durch die Tatsache, dass ein Zitat aus Philostrat vorliegt (vgl. den *apparatus fontium*), das ἥττητο aufweist. Dieses Zitat war Aerts und Diet, S. 575–576 noch nicht bekannt. Die Philostrat-Stelle verhilft auch zu der notwendigen Ergänzung von τὸν χρόνον. Das Verbum ἐδεδώκει allein ergibt ohne diese Ergänzung nicht den erforderlichen Sinn.

167, 5: Die doppelte Konjektur von Ried[3], S. 188 (μὴ διειδέναι = „Michel ne fait pas de distinction" statt des überlieferten μηδὲ εἰδέναι bzw. μὴ εἰδέναι) und τελείους statt des überlieferten πλείους (das soll, vage gestützt auf *Ev. Joh.* 4,18 τελεία ἀγάπη, dann bedeuten „les amours licites") ist rundheraus abzulehnen. Hier gibt es gar keinen Gegensatz zwischen den meisten Formen der erotischen Betätigungen und denen, welche vom gesetzlich Erlaubten abweichen. Gesetzlich

erlaubt war nur eine Form, die „normale“ eheliche, aber außerhalb dieser – für einen Mann von Welt wie Psellos war diese Erkenntnis im Gegensatz zu modernen Interpreten offenbar kein Problem – gab und gibt es mehrere. Von denen, so Psellos, wusste Michael nicht einmal etwas.

167, 8: Ren[1], S. 249–250 hat zu Recht vorgeschlagen, das überlieferte δεικνύει in δεικνύειν zu ändern. Psellos spricht hier immer noch vom jugendlichen Michael (geboren ca. 1050), da passt der Indikativ Präsens nicht, und Psellos konstruiert normalerweise τοσοῦτον … ὡς + Infinitiv. Die Änderung wird von Diet, S. 576 nachdrücklich unterstützt.

168, 9–10: Diet, S. 577–578 plädiert, nicht überzeugend, für Beibehaltung des überlieferten Superlativs εὐθυβολώτατος gegen den von Kurtz[1], S. 501 hergestellten Komparativ εὐθυβολώτερος als „lectio difficilior“. Eine Verwechslung der abgekürzten Endungen durch Kopisten ist wahrscheinlicher.

168, 10: Die Ergänzung von εἰ vor εἰπεῖν durch Ron[1] (im *apparatus criticus*) ist überflüssig; zudem wäre die Stellung von δὲ merkwürdig. Es besteht keine Notwendigkeit, aus dem Hauptsatz εἰπεῖν δὲ δεῖ διελόντας, den mit ὡς eingeleiteten davon abhängigen Aussagen und dem neuen Hauptsatz (Z. 15–16) τῷ δὲ συνείλεκται ἅπαντα durch diese Einfügung ein einziges Satzgefüge zu machen. Der in P und S überlieferte Plural διελόντας muss nicht mit Sath[1] zum Singular gemacht werden.

168, 20: Aerts hat den oft auftretenden Fehler beim überlieferten προσχὼν zu Recht zu προσσχὼν korrigiert. Es muss heißen „seine Aufmerksamkeit schenken, sich näher befassen mit“.

169, 6: Diet, S. 578 hat das Argument von Aerts, S. 9, περὶ in P und τὰς in S ließen auf ein περὶ τὰς in der gemeinsamen Vorlage schließen, mit Recht zurückgewiesen. Der Artikel wäre hier ganz unpassend.

170, 7: Diet, S. 578–579 hat überzeugend dargelegt, warum die Ergänzung von χρᾶται nach στέρνων durch Aerts, S. 10 abzulehnen ist. Zu ergänzen ist (in Gedanken), hier wie im Folgenden, zu den Partizipien und Adjektiven jeweils die Kopula.

170, 9: Diet, S. 579–580 hat die Struktur des Abschnittes (Z. 3–12) gut analysiert: „eine Aufzählung von Gegensätzen, die sprachlich durch μὲν und δὲ mit einander verbunden werden … im Ganzen sechs“ und „dass auch hier, wie im Falle des Spiels mit der σφαῖρα die Himmelssphäre, ein anderes Würfelspiel, nämlich das des Schicksals ihn mehr fesselte“. Sein Lösungsvorschlag allerdings mit einem doppelten Eingriff in den Text ⟨κυβεύων⟩ μέν, κυβείαν ⟨δὲ⟩ μίαν εἰδὼς usw. ist nicht überzeugend (auch falsch notiert, er hätte notieren müssen κυβεύων μέν, ⟨κυβείαν δὲ μίαν⟩ εἰδὼς). Warum ein Partizip statt der Wiederholung des Begriffs κυβεία mit der anderen Bedeutung, analog dem Verfahren bei σφαῖρα? Rei[3], S. 773–774 nimmt an, dass P mit κυβείαν μὲν εἰδὼς das Richtige über-

liefert hat, während das statt μὲν in S stehende μίαν durch ein danach in einem ausgefallenen Textstück stehendes μίαν induziert wurde, und hat daher folgende Textgestalt vorgeschlagen: κυβείαν μὲν εἰδώς, ⟨ἠσχολημένος δὲ περὶ μίαν κυβείαν⟩, τὴν τῶν πραγμάτων φορὰν usw. Rei[5], S. 224 bestätigt die grundsätzliche Entscheidung von Rei[3], ändert aber die Formulierung der Ergänzung zu ⟨μίαν δὲ κυβείαν σπουδάζων⟩, gestützt u.a. auf eine Stelle bei Eustathios in seinem Odyssee-Kommentar (I 28,35 Stallbaum) ἐσπουδάζετο ἡ κυβεία οὐ μόνον παρὰ Σικελοῖς. Aerts, S. 10 folgt dem Text in S (μίαν anstelle des μὲν in P), ohne analog zu σφαῖραν ein zweimaliges durch μὲν – δὲ unterschiedenes κυβείαν anzunehmen: κυβείαν μίαν εἰδὼς τὴν τῶν πραγμάτων φορὰν usw.

170, 13: Ried[2], S. 247 weist zu Recht auf die mögliche Interferenz der beiden Verben ἀποκναίω und ἀποκνέω hin. Das scheint nicht nur bei den Kopisten, sondern auch bei den Autoren der Fall zu sein vgl. z.B. den *Index verborum memorabilium* zu Anna Komnene, edd. Reinsch / Kambylis. ἀποκναίω bedeutet hier so viel wie „schreckt er innerlich davor zurück". Damit erübrigt sich der Korrekturvorschlag von Aerts.

171, 3: Diet, S. 580 weist darauf hin, dass Niketas Choniates „das Futurum gelegentlich im Sinne eines aoristischen Optativs verwendet". Schon deshalb sollte man hier am überlieferten περιψιθυρίσει nichts ändern (Ren[2] schlägt περιψιθυρίζει vor; Syk[2], S. 47 περιψιθυρίσῃ; Aerts, S. 10 περιψιθυρίσειε).

171, 7: Rei[3], S. 774 plädiert für die Ergänzung von οὐ vor δεδύνημαι, da nur die Litotes den nötigen Sinn ergibt: „was ich nicht umhin kann zu bewundern". Die meisten Übersetzungen geben θαυμάζειν den Sinn von „bewundernde Worte finden" oder Ähnliches.

171, 7: Aerts, S. 11 verweist für ξυγκλυσθέντων auf Flav. Philostr., *Vitae soph.* 18 (I 23,9–10 Kayser) τὰ δὲ τῆς Ἀσίας οὕτω ξυγκλυσμένα πράγματα. Vgl. auch oben VII 151,2–3 ὅπως ἂν ἡμῖν ἀξύγκλυστα γένοιτο τὰ τῆς Πόλεως πράγματα. Dass ξυγκλυσθέντων bzw. ἀξύγκλυστα die richtigen Lesarten sind, zeigen die Meeres- und Hafenmetaphern der Textumgebungen. Bryennios hat wahrscheinlich, wie diese und andere Stellen zeigen, ein Antigraphon von S zur Verfügung gehabt.

171, 10: Diet, S. 580 weist zu Recht das Eintreten von Aerts, S. 11 für die Lesart συμφορᾶς in S statt φορᾶς in P zurück. τῶν κακῶν φορά drückt das Bild einer hereinbrechenden Flut von schlimmen Egeignissen aus.

172, 4: Der in S vor ἱεροῖς überlieferte Artikel τοῖς ist hier nicht angebracht, wie Diet, S. 58 gegen Aerts, S. 11 zu Recht betont. Die Brüder Michaels und die herausragenden Angehörigen seiner Sippe sind fest umrissene Personenkreise, daher mit Artikel versehen, nicht dagegen die unbestimmte Menge heiliger Männer.

172, 4: Die Lesart ὥσπερ von S (P hat stattdessen ὡς) ergibt einen von Psellos bevorzugten Satzschluss, wie auch Diet, S. 58 betont, aber natürlich lässt sich für den Einzelfall daraus kein sicheres Argument ableiten.

174, 2: Die Hinzufügung von τούτους vor ὥσπερ in S gegenüber dem Text in P ist trivial und überflüssig. Aerts, S. 12 meint zwar „dans P, on désire une référence pronominal", aber es gehört gerade zum Stil des Psellos, solche für den Leser aus dem Zusammenhang leicht erschließbaren Personalpronomina nicht ausdrücklich in den Text zu setzen, und hier geht τοὺς ἀδελφοὺς (Z. 1), worauf sich τούτους in S bezieht, unmittelbar voraus.

174, 6: Der Artikel τὰ (πάντα τὰ) ist notwendig; seine Ergänzung durch Syk², S. 47 ist durch den Textbefund in S bestätigt. Aerts, S. 12 behält den Text von P (ohne Artikel) bei mit der Begründung, man müsse ihn verstehen als „dans toute sorte de choses". Mit τὰ πράγματα sind hier aber nicht irgendwelche „choses" gemeint, sondern die Entscheidungen, die Michael als regierender Kaiser zu fällen hat. Dasselbe hatte Psellos in VII 118,3–5 über das Verhältnis von Kaiser Konstantinos zu seinem Bruder Ioannes Dukas gesagt: κοινωνὸν ἐποιεῖτο τῶν ἀρχικῶν βουλευμάτων. Ioannes habe nämlich σύνεσις ausgezeichnet, μεγαλοφροσύνη und δεξιότης τὸ περὶ τὰ πράγματα. Auch dort steht πράγματα notwendigerweise mit dem Artikel, während πάντα dort wegen des *accusativus Graecus* keinen Platz gehabt hätte.

176, titulus: Zu den gegenüber ihrer Form in S erweiterten Zwischentiteln in P vgl. oben zu VII 165, titulus.

176, 3: Die Konjektur αὐτοῦ statt des überlieferten αὐτῷ durch Syk², S. 47 ist überflüssig. Vgl. VII 97,2–3 αὐτίκα πλατύτερον γράψω καὶ διαρθρώσομαι, ὥσπερ δὴ ἐπηγγειλάμην ποιῆσαι, τῷ θαυμασίῳ τούτῳ καὶ ὑπερφυεῖ βασιλεῖ.

176, 4: Syk¹, S. 104 und Syk², S. 47 schlägt vor, wegen des vorangehenden οὔτε statt des überlieferten οὔπω zu schreiben πω, doch ist eine solche Häufung der Negationen als Mittel der Steigerung durchaus möglich, vgl. Demosth. 9,23 οὔθ' ὑμῖν οὔτε Θηβαίοις οὔτε Λακεδαιμονίοις οὐδεπώποθ' … συνεχωρήθη τοῦθ' …

176, 5: Die Ergänzung eines Infinitivs nach τούτων (δηλοῦσθαι Sath²; ἐμφαίνειν Ren², unterstützt von Aerts, S. 12) ist überflüssig. Man muss vielmehr, wie von Syk², S. 47 vorgeschlagen, οὔτε – ἐφθέγξατο als Parenthese auffassen, regierendes Verb für das Ganze ist γράφω (Z. 3).

176, 13–14: Syk², S. 47 hatte richtig vermutet, dass in P eine Zeile ausgefallen ist, und zwar, wie jetzt durch S deutlich ist, durch *saut du même au même*. Die Konjekturen von Sath¹⁺², Ren¹, S. 250, Ren² und Syk², S. 47 sind durch den von S überlieferten Text obsolet.

176, 14: ἀτάλλον war schon von Bury (auch Syk[2], S. 48) aus dem in P überlieferten ἀττάλων richtig hergestellt und ist durch S bestätigt worden. Die Konjekturen von Ren[1], S. 250–251 und Reinach, ebenda Anm. 1, sind obsolet.

177, 2–3: Die Ergänzung eines Objektes ist hier notwendig als Pendant zu τὸν μὲν οὖν Τελαμώνιον Αἴαντα: ἐγὼ δὲ ⟨τὸν Κωνσταντίνον⟩ ἠγκαλισάμην.

177, 10: Der verfehlte Vorschlag ἱστορῶν von Syk[1], S. 104 (statt des überlieferten ἱστορεῖν) beruht auf der ihm durch Sath[2] vermittelten unzutreffenden Vorstellung, in P sei nicht ὁρᾶν, sondern ὁρῶν überliefert.

177, 13–14: Diet, S. 583 weist darauf hin, dass die üblichere Klausel eher für τοῦτο τὸ γράμμα spricht. Die Wortfolge τὸ γράμμα τοῦτο würde eine stärkere Betonung bedeuten.

178, 5–6: Zu Interpretation und Textgestaltung der Passage ἁδρότερος – ἔχων ausführlich Rei[6]. Ein großes Hindernis zum Verständnis der Stelle lag darin, dass alle Übersetzungen und alle Heilungsversuche bis auf Ried[2], S. 247–248 davon ausgegangen waren, dass χείρ hier die physische Hand und nicht in metaphorischem Sinn, wie Ried[2] gezeigt hat, „Freigebigkeit" bedeutet. Man suchte nach etwas, was das unverständliche τὰς σκιὰς ersetzen und im Gegensatz zur „plumpen" physischen Hand als *accusativus Graecus* bezogen auf δεξιὸς δὲ καὶ λεπτὸς stehen konnte: Syk[1], S. 104 schlug τὰς σκέψεις vor; Reinach bei Grég, S. 727 τὰς ἀσκήσεις; Alb[2], S. 101–102 τὰ ἰσχία (zu verbinden aber mit εὔκολος). Ried[2] selbst schlägt vor τὰς κακίας (= Übles, was man ihm angetan hat). Diet, S. 583 plädiert dafür, statt περὶ τὰς σκιὰς zu schreiben ὑπὲρ τὰς σκιὰς („leichter als Schatten"). Alle diese Vorschläge sind unbefriedigend, weil sie im Gegensatz zur vorher genannten Freigebigkeit nichts Spezifisches für einen jungen Kaiser bezeichnen. Rei[6] hat daher τὰς δίκας vorgeschlagen. Gemeint sind damit Prozesse des Fiskus, denen die Kaiser (auch die Brüder des regierenden Kaisers) vorsaßen, und bei diesen Prozessen, so die Aussage, war Andronikos alles andere als freigebig, sondern geschickt (im Interesse des Fiskus) und genau. Nähere Einzelheiten und begründende Bezugsstellen bei Rei[6].

178, 6: Die Konjektur βαρὺ für das überlieferte βαθὺ in Verbindung mit ἦθος von Syk[1], S. 104 ist überflüssig. Zwar ist die Verbindung von βαρὺ mit ἦθος häufig, aber es gibt durchaus auch ἦθος βαθύ. Vgl. z.B. Eunapios, *Vitae sophist.* VIII 1,10 (p. 58,10–11 Giangrande) ἐπὶ πᾶσι τὸ βαθὺ διαφυλάττων ἦθος. Es kommt an unserer Stelle auf das Verborgene, Hintersinnige an.

178, 7: Die Konjektur ἱππάσασθαι für das in P überlieferte ἱππάσθαι von Syk[1], S. 104 ist durch das in S Überlieferte bestätigt. Vgl. auch Aerts, S. 13.

180, 9: Die Konjektur ἐκεῖνος ἐπίσταται von Aerts (vgl. auch seinen Kommentar S. 14) statt des in S überlieferten ἐκείνοις (schon von Sath[1] aus dem ἐκείνης in P richtig hergestellt) ist gewaltsam und entspricht nicht Psellos' Stil, der in solchen Fällen regelmäßig die Kopula auslässt.

180, 9: Die Konjektur συνελήλυθε von Ren² statt des in P überlieferten (und nun durch S bestätigten) ἐλήλυθε ist durch das falsche Verständnis der Unterteilung des Textes und der damit einhergehenden falschen Interpunktion (schon durch Sath¹) hinter ξυμμορίας statt hinter ἐκείνοις bedingt.

180, 19: Die Konjektur ὅς durch Syk¹, S. 104 aus dem in P überlieferten ὥς ist durch die Lesart in S bestätigt.

180, 21–181, 1: Durch eine sinnentstellende Kapitelabteilung nach σύμμετρος durch Sath², die von allen nachfolgenden Editoren einschl. Aerts übernommen wurde, ist das Verständnis sehr erschwert worden, begünstigt auch durch die falsche Lesart κυνηγᾶται in P statt des richtigen κυνηγέσια (181,1) in S. Aerts (vgl. auch seinen Kommentar S. 15) hat aber trotz dieses richtigen κυνηγέσια den Zusammenhang nicht verstanden und deshalb hinter κυνηγέσια als Prädikat ein ἀγαλλιᾶται ergänzt. Diet, S. 586 hat dagegen erkannt, dass ἓν τοῦτο μόνον οὐ καθεκτὸς οὐδὲ σύμμετρος (180,21) keinesfalls zum Voraufgehenden gehört, wo von Ioannes als einem παράδειγμα … εὐλαβείας die Rede war, sondern zum Folgenden, nämlich τὰ παντοδαπὰ κυνηγέσια (181,1). Vgl. dazu auch Ried², S. 248–249, der zu Recht betont, dass mit ἁπανταχοῦ (180,20) das neue Thema Jagdleidenschaft beginnt. Unabhängig von Ried² ebenso Rei³, S. 774.

181, 2: ἐπιθωΰζει ist von Kurtz¹, S. 501–502 mit Hinweis auf VII 72, 5 und Eurip., *Hippol.* 217–218 aus dem in P überlieferten ἐπιθωείζει hergestellt worden, was nun durch S bestätigt wird; Sath¹⁺² hatte das Überlieferte als ἐπιθωάζει interpretiert. Ren¹, S. 251 macht in Unkenntnis von Kurtz¹ die Korrektur noch einmal; Syk², S. 41 verweist auf Kurtz¹.

181, 6–7: Nach ὅσα (Z. 6) weist P eine *fenestra* auf, d.h. der Kopist des 15. Jahrhunderts, der das schadhafte letzte Folium des Textbestandes aus dem 12. Jahrhundert durch seine Abschrift ersetzte, konnte das Wort in seiner Vorlage nicht lesen. S schließt diese Lücke, die weder Sath¹⁺² noch Ren² angeben, mit δεῖ στρατηγεῖν. Diet, S. 586–587 akzeptiert davon nur δεῖ und hält den Infinitiv στρατηγεῖν für „eine Glosse oder Korrektur zu μάχεσθαι" (Z. 7) und will ihn deshalb athetieren. Der von ihm vorgeschlagene Text ὅσα δεῖ καὶ ὅσα πρὸς τοὺς καιροὺς ist jedoch nicht haltbar; δεῖ kann nicht einfach so für sich stehen (was soll es bedeuten? „das, was notwendig ist"?), sondern bedarf einer Ergänzung, wie sie in S überliefert ist, so dass es keiner Änderung bedarf: „Wenn er (*sc.* Ioannes Dukas) sich hingegen mit ernsten Dingen befasst, gilt sein Interesse Fragen, was man als Heerführer tun muss und was je nach den Umständen richtig ist, Frieden zu halten mit den Feinden oder gegen sie zu kämpfen."

181, 7: Mit εἰρηνεύειν beginnt kein neuer Zusammenhang, daher ist die Einfügung von δὲ durch Ren² verfehlt, ebenso wie seine Interpunktion nach ἐπίσταται (Z. 7–8).

181, 10–14: Es ist offensichtlich, dass der Kopist von P seine Vorlage nur noch lückenhaft entziffern konnte, daher die Überschüsse von S gegenüber P. Richtig die Überlegungen von Diet, S. 587: Die Textüberlieferung könne sich nicht schon zu Lebzeiten von Psellos in zwei Familien gespalten haben, deren Repräsentanten P und S wären, denn diese weisen gemeinsame Fehler auf, die man nicht dem Original zuschreiben kann. Also müsse der Hyparchetyp, auf welchen P und S zurückgehen, den letzten Satz πλὴν – ἀηττήτοιν, der jetzt nur in S steht, aufgewiesen haben. Daher gehe der Verlust auf den Kopisten von P bzw. einen seiner Vorgänger zurück.

Epistula ad Phocam scripta

ep. 1, 26: Das in P überlieferte τὸν ist richtig und darf nicht mit Sath², dem alle Editoren folgen, in τῶν geändert werden. Es soll ja betont werden, dass Phokas für Basileios der einzige Verbündete unter den Menschen war; ein *genetivus partitivus* τῶν macht da keinen Sinn.

ep. 1, 26: Kurtz¹, S. 512 macht für seinen Vorschlag, das in P überlieferte συμμυσιστὴν in συμμεριστὴν zu korrigieren, die größere paläographische Nähe geltend. Cris², S. 464 Anm. 466 verweist auf Greg. Naz., *Or.* (XVIII) *funebr. in patrem* 35 (*PG* 35,1032C,4–5) τὸν ἐμὸν ἑταῖρον καὶ συνεργὸν, τὸν συμμεριστὴν τῆς ψυχῆς.

ep. 1, 30: Rei³, S. 775 plädiert dafür, das in P überlieferte ἀνασκόμενος in ἀνεσκαμμένος zu korrigieren, doch liegt das ἀνασκαπτόμενος von Sath¹ paläographisch sehr viel näher. Das Perfekt ist nicht zwingend notwendig.

ep. 1, 31: An dem in P überlieferten ἦ μοι braucht nichts geändert zu werden. ἦ ist bekräftigende Versicherung („wahrlich"), μοι gehört zu ἀπήλπισται (unabhängig voneinander von Ried², S. 249 und Rei³, S. 775 hergestellt; ein Futur, von Sath¹ stillschweigend statt des in P überlieferten ἀπηλπίσεται in den Text gesetzt, ergibt keinen Sinn: Der Kaiser will sagen, dass er sich „schon vieles vergeblich erhofft" habe, und nicht etwa erst in Zuzkunft erhoffen werde). Auch παρὰ (παρὰ πολλῶν ἀπήλπισται) ergibt keinen Sinn und ist daher von Ron¹ zu Recht in περὶ geändert worden. Die ganze Passage ist zusammenhängend interpretiert bei Rei³. Ried² weist mit Recht darauf hin, dass im Schreiben des Basileios nicht (wie im Text von Psellos selbst) die Klauselgesetze streng beachtet sind.

ep. 2, 4–5: Mit dem in P überlieferten τεταραγμένον ergibt der Text durchaus einen guten Sinn, denn ταράσσω ist in der Bedeutung „jemanden in Verlegenheit bringen, seine Stellung erschüttern" hinreichend belegt. Die Konjektur τεταπεινωμένον durch Sath² (von Imp stillschweigend übernommen) ist willkürlich und wird daher von Ren¹, S. 252 mit Recht als „correction prématurée" bezeichnet.

ep. 2, 6: Das in P überlieferte με nach διαφερούσης wird von Sath¹⁺² und Imp stillschweigend ausgelassen, Ren² erwähnt es immerhin im Apparat. Ohne ein Objekt ist aber das isolierte διαφερούσης nicht zu verstehen; Ren² übersetzt mit „noble" und erklärt dazu „distingué entre tous", Ron¹ übersetzt mit „sublime", beides für die kaiserliche Heimstatt (ἑστία) eher nichtssagende Epitheta. Ändert man dagegen das überlieferte με zu μοι, ergibt sich ein vorzüglicher Sinn für διαφερούσης: „mir gehörend". Basileios pocht auf sein Eigentumsrecht gegenüber Phokas, von dem er sagt, er trachte danach, sich diese kaiserliche Heimstatt anzueignen: σαυτῷ

δὲ ταύτην μνηστευόμενόν τε καὶ οἰκειούμενον („und dich selbst um sie bewirbst und danach trachtest, sie dir anzueignen").

ep. 2, 8: Die Korrektur auch dieses in P überlieferten με zu μοι, diesmal durch Syk², S. 48 (*dativus ethicus*, abhängig von βάλοιο), ist plausibel, nicht dagegen das bei Korrektur zu μὴ durch Sath¹ ᶜᵒʳʳ entstehende doppelte μὴ.

ep. 2, 14: Die Korrektur des in P überlieferten προσήκοντας zu προσήκοντες durch Sath¹ reicht für diese pointierte Satzstelle nicht aus, während das προσηκόντως von Syk¹, S. 104 einen guten Sinn ergibt („wie es nicht sein dürfte").

ep. 2, 18: Anfangsbetontes ἄπευκτος ist hinreichend belegt (z.B. Ioannes Philop., *De opificio mundi* VII 6 (S. 293,26 Reichardt ἔστιν ἄπευκτα μέν, ἀναγκαῖα δέ). Es bedarf nicht der Änderung zu ἀπευκτὸν durch Syk¹, S. 104.

ep. 3, 2: Die Einfügung von καὶ vor ἐν durch Sath², von Imp in seinen Text übernommen, hat keinen erkennbaren Sinn und ist auch richtigerweise von Ron¹ bei der Übersetzung nicht berücksichtigt worden.

ep. 3, 3–4: Die Passage behandeln unabhängig voneinander Ried², S. 249–250 und Rei³, S. 776. Das in P überlieferte ὅπερ hatte schon Syk¹, S. 104 zu ὅσπερ korrigiert. Es gehört zu τρόπος, vor welchem Rei³ den notwendigen Artikel ergänzt hat („welches die Art und Weise ist"). Das angeblich vor ἐδίδασκεν von Sath¹⁺² gelesene καὶ gibt es in P nicht (so richtig nur Ren²).

ep. 3, 8: Rei³, S. 776–777 plädiert für Korrektur des Artikels τὸν zu τὸ und führt Parallelstellen für τὸ ἀντίρροπον („Gleichgewicht, Gegengewicht") an. Was sollte das auch bei Beibehaltung von τὸν für eine Ellipse sein?

ep. 3, 8–10: Die Argumentation von Ried², S. 249–250 für eine Änderung des in P überlieferten μὲν (solitarium) entspricht nicht dem Zusammenhang. Es ist keineswegs so, dass gegenüber dem Voraufgehenden „le thème change", sondern es wird das Argument der im Namen Gottes geschworenen Eide (Z. 1–2) wieder aufgegriffen, was aber erst durch die Änderung des in P stehenden unsinnigen ἔργων (Z. 10) in das durch die hier zitierte Stelle aus Theophylaktos Simokattes (zu den Einzelheiten vgl. Rei⁴, S. 149–151) gesicherte ὅρκων klar wird.

ep. 3, 10: Die Einfügung des Artikels ἡ vor εὐβουλία durch Ren² ist nicht notwendig. Die allgemeine Maxime ist ohne Artikel beim Subjekt gut formuliert, und es muss keine Gleichförmigkeit mit dem späteren ἡ βουλὴ hergestellt werden. Auch in der Quelle Theophylaktos steht hier kein Artikel.

ep. 3, 10 und 12: Syk², S. 48, der ja nur den Text von Ren² und nicht P selbst vorliegen hatte, hat an beiden Stellen ἐγχειρήσεως bzw. ἐγχείρησις gegen die Veränderungen von Sath¹⁺² und Ren² zu ἐγχειρίσεως bzw. ἐγχείρισις wiederhergestellt.

ep. 3, 10: Aus dem in P überlieferten συνῆσον hatte schon Syk², S. 48 (bekräftigt von Ried², S. 250) das richtige συνοῖσον hergestellt. Seine Konjektur ist jetzt durch die Quelle Theophylaktos bestätigt.

ep. 3, 10–13: Durch die Quelle Theophylaktos konnte der Text der Schlusszeilen auf eine gesicherte Basis gestellt werden, zu den Einzelheiten vgl. Rei[4] und den *apparatus fontium* zur Stelle.

Indices

Index Nominum

Index verborum ad res Byzantinas sensusque Byzantinorum necnon ad Pselli rationem cogitandi spectantium

Index Graecitatis Psellique dicendi rationis

Index Graecitatis ad genuina solum Pselli verba spectat; omittuntur et verba fontium et verba redactoris quibus in argumento et titulis usus est.

Phonetica

accentus:
αἶρω: ἀπάραι VII 34,17. κατάραι VI 34,2.
ἀκτίσι VI 126,15 cod. [ἀκτῖνες I 35,5].
ἀρτύω: καταρτύσαι VII 58,7.
γυναικωνίτιν IV 16,6. V 17,7. VI 1,2; 10,9; 144,2.
δράμα VI 148,5. VII 4,2; 114,8.
ἐκποδῶν VI 82,10.
ἐμποδῶν VI 181,3.
ἐμπλατύναι VI 173,9.
ἥ δ' (1x).
θλίβω: ἀποθλίψαι VI 125,12.
ἵεμαι: ἳεται VII 70,3. ἳενται VII 68,30.
καθαίρω: ἀνακαθάραι I 22,16. καθάραι VI 36,5.
καθίζω: ἐγκαθίσαι VI 204,9.
κείρω: κείραι V 34,13.
κνημίδας III 4,2. VII 68,4. [περικνημῖσι VI 107,18].
κράσις VI 187,12. VII 66,11.
κρηπίδα IV 31,6. κρηπίδες V 29,6.
κρίναι: ἀντισυγκρίναι VI 1,10. διακρίναι VI 187,7.
κρατύναι VII 10,15.
Κωνσταντίνος, Κωνσταντίνον I 1,4; 2,4; 2,17–18 *et sic semper*.
λιπαίνω: ἐκλιπάναι VII 54,4.
λύω: ἀναλύσαι VI 218,16. διαλύσαι VII 10,8.11. καταλύσαι V 30,4. VII 6,4.
μείραξ VI 145,6; 151,10.
μὴδένα; μὴδὲ; μὴκέτι *et similia sic semper*.
μίξις VI 187,12. μίξιν III 17,9.
οἵ δ' (3x).
οὔτέ (9x), οὐτέ (1x [IV 46,3]).
ὀφρύς I 35,2. VII 8,14; 46,18; 169,3. ὀφρύν VI 122,16. ὀφρύες VII 176,8.
πείρα(ν) (6x). [πεῖραν VII 99,6].
περιγραπτοῖς *pro* περιγράπτοις VI 17,6; 167,12. VII 65,6.
πολυθρυλλήτου III 14,3.
πῶς (indefinitum) *saepe*.
στύλον V 42,4.
συμμερίτιν VI 59,8.
συμμίξαι I 24,5.
τά δ' (5x).

τί, τίς (pronomina indefinita) I 4,5. I 34,12 *et sic saepissime*.
τοι γὰρ οὖν I 5,6; 7,9 *et sic semper* (*etiam initio sententiae* V 12,1).
χάριεν VI 150,3.
ψηφίδας III 5,13. ψηφίδι IV 31,15.
ὠδίνας VI 144,6.
ὡσπέρ (17x), ὥσπέρ (9x).

consonantes:
γίν-, γιν- *pro* γίγν-, γιγν- *in* γίνομαι, γινώσκω (80x). [γίγν-, γιγν- (32x)].
-λ- *pro* -λλ- *in* νωβελίσιμον V 40,6; 41,11.
-λλ- *pro* -λ- *in* θρυλλ-, θρύλλ- (4x).
-μμ- *pro* -μ- *in* πλημμυρεῖ VI 27,17–18. πλημμυρῶν VII 50,3–4.
ξυ- (52x) *pro* συ- (848x).
-πλ- *pro* -μπλ- *in* ἐμπίπλασθαι VI 150,7.VII 172,8. [ἐνεπίμπλα VI 183,9].
-ρρ- *pro* -ρ- *in* προσαρράξαντες V 31,10.
-σ- *pro* -σσ- *in* Ἀσυρί- I 9,5; 11,16. VII 50,4. Ἔδεσα VI 76,11. νωβελλισ- (8x).
σμ- *pro* μ- *in* σμικροπρεπές I 6,2; σμικροτάτων VI 62,5; σμικρολογ- (4x). [μικρ- *semper in positivo adiectivi simplicis* (40x)].
-σσ- *pro* -σ- *in* ἐρρυσσοῦτο VI 6,9–10.
-σσ- *pro* -ττ- *in* βδελύσσω (1x), βράσσω (1x), γλῶσσα (13x), γλωσσαλγία (1x), γλωσσαλγῶ (1x), ἐλάσσων (1x), θάλασσα (17x), πίσσα (1x), σπαράσσω (1x), ταράσσω (1x), τάσσω (1x) [-ττ- (473x)].
τήμερον (7x) [σήμερον VI 76,3].

vocales:
-ει- *pro* -η- *in* ἐντέθεικεν VI 44,10. προστέθεικα VII 10,12 [ξυντέθηκα VI 26,2. τέθηκε ep. 1,10].
-η *pro* -ο : ψηφηφοροῦσα (pro ψηφοφοροῦσα) VI 205,4.
-ο- *pro* -ω-: νοβελλισίμου V 8,12.

contractio: προὐκάθηντο VI 58,7; 88,2. προὐλάμβανε VI 147,2; 192,11. VII 70,17. προὔλεγον V 19,9. προὐνοήσατο VII 34,6. προὐπιτέτραπτο (*e coniectura* προὐτέτραπτο) V 21,9. ἐς προὖπτον I 33,20. V 7,5. VI. 14,10. [ἀπροόπτως VI 201,7]. εἰς τοὐπίσω VI 84,9. VII 127,7. εἰς τοὐμφανὲς VI 28,7; 110,11; 147,3–4. VII 70,11. πρὸς τοὔδαφος VI 209,8. VII 47,9.

contractio neglecta: προεβίβαζεν VII 124,5. προέγνωσαν V 19,5; προεγνώκει VI 201,6. προεληλυθώς VI 137,3. προεθυμήθησαν VI 114,5–6. προεμαντεύετο VI 44,2. προεπέμπετο VI 76,8.

contractio et contractio neglecta in eodem verbo: προὐβάλετο VI 1,9. [προεβάλλετο VII 85,8]. προὐτίθει VI 33,11. [προετέθησαν VII 115,11]. προὔτρεπεν VII 126,10–11. [προέτρεψε VII 147,9. προετρέψαντο III 21,14].

Morphologica

adiectivorum formae:
declinatio Attica: ἀνάπλεω acc. sing. fem. VII 52,4; ἀνάπλεως nom. sing. masc. VI 142,12. ἔμπλεω acc. pl. neutr. I 31,5; acc. sing. fem. VI 16,7; ἔμπλεων acc. sing. neutr. VI 126,12; ἔμπλεως acc.

pl. masc. II 1,7. εὔγεω acc. sing. fem. VI 169,7. ἵλεα nom. pl. neutr. VI 28,4; ἵλεως nom. sing. masc. VI 123,4.
πλησιέστατα VII 25,5.
σταθηρός (pro σταθερός) VII 5,4; 22,16; 28,2.
adiectivi verbalis masculinum pro feminino: ἵνα μὴ ἁλωτὸς (pro ἁλωτὴ) τοῖς πολλοῖς εἴη VI 219,10.
comparativo additur: *ex. gr.* ὃν μᾶλλον ἐγνώκει περὶ τὸ γένος θερμότερον IV 48,2–3. ἐξήφθη γοῦν αὐτῷ μᾶλλον ἐπὶ πλέον ὁ πόλεμος V 33,1.
comparativus pro positivo vel superlativo: *ex. gr.* αὕτη τελεωτέρα κρίσις καὶ δημοτελεστέρα … ἔδοξε I 9,1. αὐστηροτέροις τοῦτον ἀπεπέμπετο ῥήμασιν VI 131,5–6. *sic saepe*.
superlativo additur: *ex. gr.* λίαν εὐθυβολώτατος VII 94,7. τὸ ἄγαν εὐνούστατον VI 3,7.
superlativus pro comparativo: *ex. gr.* ἡ τοιαύτη βάσανος κουφοτάτη τῶν ἄλλων II 2,17–18. ᾠκειοῦντο δὲ αὐτῷ τῶν ἄλλων μάλιστα II 3,5. τοῦτο τὸν αὐτοκράτορα ἐπὶ μάλιστα τῶν ἀλγεινῶν ἠνία τοῦ σώματος IV 43,1–2. πρώτως ἐκείνων ἐφεστήκειν τοῖς ἀνακτόροις VI 192,11–12.

adverbiorum formae:

in -όν:
αὐθημερόν VI 4,12. VII 62,10; 70,12; 74,10–11.
κατωμαδόν VI 210,2.
ποταμηδόν VI 160,8.
ταυρηδόν VI 116,8 (*Plato laudatur*)
in -ως in adiectivorum comparativo: ἀπορρητοτέρως IV 49,10.
singularia:
ἐκ τοῦ παρελπίδας I 13,5.

nominum propriorum formae:
Βάρδας I 10,1. Βάρδαν I 5,13.
Τζιμισκῆς I 1,1; Τζιμισκῇ I 37,4.
Φωκάς I 4,12; 10,1.6; 15,3 (-ᾶς). Φωκᾶ I 12,2 (-ὰ); 23,3; 24,1. Φωκᾷ I 8,6; 23,8 (-ὰ); 37,3; ep. 1,2. Φωκὰν I 9,2; 12,4; 13,8. VI 88,4.

substantivorum formae:
γῆρας: dat. γήρει VI 183,2.
ναῦς: declinatio Attica ναῦς nom. sing. (2x), νεώς (2x),
ναῦν (8x), νῆες (3x), νεῶν (1x), ναυσί (1x), ναῦς acc. pl. (3x) [νῆας VI 94,9].
νεώς: declinatio Attica νεώς (1x), νεώ (8x), νεῴ (1x), νεών (6x) [ναός (4x), ναοῦ (2x), ναῷ (1x), ναόν (7x), ναῶν (2x), ναοῖς (3x), ναούς (1x)].

verborum formae
augmentum duplex: ἀπήλαυε(ν) III 12,16. VI 16,11. καταπήλαυε VI 174,8. παραπήλαυον VI 29,11.
augmentum syllabicum omissum in plusquamperfecto:
ἀπολαύω: ἀπολελαύκει VII 132,3. παραπολελαύκειν V 41,14.
ἀπολογοῦμαι: ἀπολελόγητο V 23,14.
βαίνω: ἀναβεβήκει VI 17,2–3. ἀποβεβήκει VII 51,22. ἐπιβεβήκει VII 80,6. ἐπισυμβεβήκει III 18,2. VI 99,14; 118,2. καταβεβήκει III 6,8. VII 43,2. προβεβήκει VI 127,2. συμβεβήκει III 23,14. VI 72,9. VII 90,7. ὑπεραναβεβήκει III 5,20. VII 22,3.
βάλλω: ἐπιβέβλητο VI 29,10. προβέβλητο I 16,2. VII 24,8.

σώζω: σέσωστο VI 147,1.
τάσσω: προστέτακτο VI 147,9; 217,1.
τελευτῶ: τετελευτήκει VI 151,3.
τέμνω: ἀποτέτμητο I 3,10.
τηρῶ: τετήρητο VII 124,11.
τιμῶ: τετίμητο V 34,7. τετιμήκεσαν VI 61,5. προτετίμητο VII 88,4.
τορνεύω: ἀποτετόρνευτο I 35,8.
τρέπω: ἐπιτέτραπτο IV 18,4. προὐπιτέτραπτο V 21,9.
τυγχάνω: ἐντετυχήκει I 36,3. τετυχήκει VI 15,16. ἀποτετυχήκεις VII 30,17. ἐντετυχήκεσαν VI 113,2.
τυπῶ: ἐντετύπωτο I 36,5.
φιλοτιμοῦμαι: πεφιλοτίμητο VI 169,9.
φωρῶ: πεφωράκει V 23,11.
φρονῶ: καταπεφρονήκει I 29,11. III 17,5–6. V 17,13. VI 207,6. VII 71,3; 100,13; 135,2–3. καταπεφρόνητο VI 18,5; 59,6; 188,4.
φύω: ἐπιπεφύκει VII 94,5 (*coniectura ex* ἐπεφύκει). [συνεπεφύκειν VII 102,9–10].
φωρῶ: πεφωράκει V 23,11.
χαλῶ: κεχάλαστο IV 13,16.
χαρακτερίζω: κεχαρακτήριστο VI 4,10.
χειρίζω: ἐγκεχειρίκει VII 14,7. μετακεχείριστο V 27,3. προκεχείριστο VII 88,11.
χέω: διακέχυντο VI 45,5. κατακέχυτο I 36,12.
χωρῶ: κεχωρήκει VI 119,1. VII 8,13. ἀνακεχωρήκεσαν VI 114,5; 120,7; προκεχωρήκει VI 120,13.
augmentum temporale omissum in plusquamperfecto:
ἵστημι: -εστήκ-, ἑστήκ- (11x) [-ειστήκ-, εἱστήκ- (42x)].

coniugatio periphrastica:
γί(γ)νομαι cum participio perfecti:
πεπηγότες ἐγεγόνειμεν VII 150,2–3.
διατελῶ cum participio praesentis:
κοινωνῶν διετέλει I 30,9.
εἰμί cum participio aoristi:
γηράσασα ἦν VI 157,1.
εἰμί cum participio praesentis:
παντοδαπῶς ἦν μισῶν καὶ ἀποστρεφόμενος I 19,2–3. ἡ ὀφρὺς οὐκ … σκυθρωπάζουσα … ἀλλ' … ὑπεμφαίνουσα (*sc.* ἦν) I 35,2–5. αἱ … ἀκτῖνες … ἀποστίλβουσαι (*sc.* ἦσαν) I 35,5–7. τὸ στέρνον οὔτε … ἀποστενούμενον ἀλλ' ἐμμέτρως ἔχον (*sc.* ἦν) I 35,9–11. ὁπότε τῷ θυμῷ διαπυρούμενος ἦν καὶ … χρηματίζων καὶ ἐς ἐννοίας ἀνακινῶν ἑαυτὸν I 36,15–16. ἦν … σπουδάζων III 13,2. ἦν … τελούμενος … γινόμενος III 23,18–19. ὅσα μὲν οὖν ἐς νόμων … ἀναφορὰς ἦν διαιτῶν ἢ ἀποδεικνὺς IV 8,1. ἦν γὰρ ἀκριβῶς αὐτὸν ἐπιστάμενον IV 48,4. ἦν … βασκαίνων V 7,2–3. βασκαίνων ἦν V 9,18. ἤστην … ἀποδειλιῶντε V 43,8. παραδοξολογῶν ἦν VI 96,12. ἀλλὰ δή τι καὶ μῖσος αὐτοῖς παρατρεφόμενον … ἦν VI 103,12–13. οὐδενὶ τῶν πάντων καταφανὴς ἦν περὶ τοῦ τοιούτου σκεπτόμενος VI 146,2. τὰ μὲν δακρύων ἦν τὰ δέ γε διαπορούμενος VI 168,8–9. ἐγὼ … διαλεγόμενος ἦν VI 197,4. ἦν … τοῖς λόγοις πλημμυρῶν VII 50,3–4. ἦσαν … κατατολμῶντες VII 87,13. ὁ μὲν οὖν ἐκεῖσε δυσθανατῶν ἦν VII 106,1.
εἰμί cum participio perfecti:
ἤστην … παρεληλακότε I 2,1–2. πεφροντικὼς ἦν I 22,7. ἡ ὀφρὺς οὐκ ἐπικειμένη … οὔτε … ἐκτεταμένη … ἀλλ' ὑπερκειμένη (*sc.* ἦν) I 35,2–4. αἱ … ἀκτῖνες … οὔτε βεβυθισμέναι … οὔτε μὴν ἐκκεχυμέναι (*sc.* ἦσαν) I 35, 5–6. προβεβλημένον καὶ οἷον ἐκκείμενον οὔτ' αὖθις ἐγκείμενον (*sc.* ἦν)

I 35,10. ἦν … διερρυηκώς III 5,17–18. ἦν γὰρ καὶ προτεθεραπευκὼς τὸν αὐτοκράτορα V 8,3–4. ἤστην ὁμοῦ συντετριμμένω καὶ … πεφοβημένω V 43,8–9. κατεστοιβασμένον οὐκ ἦν VI 33,5. ἦν … ἀνεστηκώς VI 77,3.

ἔχω cum participio aoristi activi vel medii:
κατακλείσας εἶχεν VI 12,8. περικυκλώσαντες ἔχουσιν VII 32,6. ἔχει λαβὼν VII 33,18. τὴν … βασιλίδα … χειρωσάμενος εἶχε VII 139,1–2.

ἔχω cum participio perfecti passivi:
ἐπ' αὐτοφώρῳ τούτους εἰλημμένους ἔχων IV 14,4. συντεταγμένην ἔχων … τὴν φάλαγγα VII 70,11.

ἔχω cum participio praesentis activi:
ἀνθοῦν εἶχε τὸ πρόσωπον VI 16,5–6. ἀνθοῦντα ἔχων τὸν ἴουλον VII 167,1.

μέλλω cum infinitivo aoristi:
I 23,1. II 9,11. VI 103,15.

μέλλω cum infinitivo aoristi et infinitivo futuri:
III 1,5–6. VI 96,5; 136,18.

μέλλω cum infinitivo futuri:
IV 2,5; 3,10; 38,9; 52,3. V 3,5; 14,3; 18,11; 23,2.21. VI 14,1; 79,5; 81,7; 146,16; 188,2; 195,8; 224,6 (*e coniectura*).

μέλλω cum infinitivo perfecti:
IV 54,3.

μέλλω cum infinitivo praesentis:
VI 38,5; 91,17; 101,4; 129,7; 160,1. VII 113,7; 175,3. ep. 1,11.

ὁρῶ cum participio aoristi:
ὤφθη … παραστησάμενος VI 120,16.

τυγχάνω cum participio aoristi:
ἐναυλισάμενος ἔτυχεν VII 20,4.

τυγχάνω cum participio perfecti:
ἐτύγχανε γεγονώς I 3,6. ἐρριμμένοι ἐτύγχανον I 31,18. ἑστῶτες ἐτύγχανον VI 113,15–16. ἔτυχεν ἐσκηνωμένος VII 20,10.

τυγχάνω cum participio praesentis:
πάντα … ἐτύγχανεν ὄντα I 3,20. ἐτύγχανεν ὢν I 7,12; 10,3; 29,7. III 26,25. IV 12,6–7; 15,3. V 40,4. VI 145,24; 202,15; 212,5; 212,9. ἐτύγχανον ὢν VII 150,2. ἐτύγχανον ὄντες VII 106,8. οὖσα ἐτύγχανεν I 10,5. III 13,3. συντελοῦντα ἐτύγχανεν I 20,6. διακυβερνῶν ἐτύγχανε I 30,5–6. ἐτύγχανεν ὂν III 22,4–5. IV 15,7. VI 157,9. ὄντες ἐτύγχανον III 23,13. IV 1,8. ἐτύγχανεν οὖσα VI 6,.12; 208,4–5. ἐτυγχάνομεν ὄντες VI 143,10–11. τυγχάνουσιν ὄντες VI 113,6. πεπληγότες ἐτύγχανον VI 59,5. ἐτύγχανεν … ἑστῶσα VI 155,9. ἐτύγχανον ὄντε VI 192,5–6. ἐτύγχανον … μεταταξάμενος VI 213,1–2. ἐτύγχανον … ἀποταξάμενος VI 216,3–4.

perfectum in -αται:
γράφω: γεγράφαται VII 165,9.
τάττω: τετάχαται VI 38,7–8.
τρέπω: ἐπιτετράφαται (*Homerus laudatur*) VI 175,3.

plusquamperfectum in -ειμεν, -εισαν:
ἀκούω: ἠκηκόεισαν V 3,3. VII 5,13.
ἁλίσκομαι: ἑαλώκεισαν III 19,25.
βαίνω: ἐνεβεβήκειμεν VI 193,8–9.
γί(γ)νομαι: ἐγεγόνειμεν VII 21,11; 23,6; 25,5; 35,8; 99,8; 150,3. ἐγεγόνεισαν III 8,4. V 34,4. VI 13,11; 84,3; 92,2; 100,1; 113,15; 173,10. VII 112,5. ξυνεγεγόνεισαν VI 192,7.

γι(γ)νώσκω: ἀπεγνώκεισαν I 5,10. V 51,4. VI 94,15; 222,8. συναπεγνώκεισαν VII 103,3. ἐγνώκεισαν III 19,23. V 32,14. VI 113,5. VII 30,1.
δρῶ: ἐδεδράκεισαν III 26,1.
ἔρχομαι: ἀνεληλύθειμεν VII 129,1. ἀπεληλύθεισαν I 11,16–17. διεληλύθεισαν VII 38,2. εἰσεληλύθειμεν VII 24,3.
ἵσταμαι: εἱστήκειμεν VII 24,4. εἱστήκεισαν VI 95,4. VII 47,5. διειστήκεισαν VI 108,5. VII 5,9; ἐφειστήκεισαν VII 108,6. καθειστήκεισαν VII 114,6. παρειστήκεισαν VI 76,9.
κωφῶ: ἐξεκεκώφεισαν V 44,14.
λαμβάνω: προειλήφεισαν V 19,5.
οἶδα: ᾔδεισαν III 10,4. VII 108,14.
ὄλλυμι: ἀπολώλεισαν VI 105,12.
ὁρῶ: ἑωράκειμεν VII 34,3. ἑωράκεισαν V 44,6.
πάσχω: ἐπεπόνθεισαν III 9,22. VI 109,8. ἐπεπόνθειτε VII 30,6.
πήγνυμι: ἐπεπήγεισαν VII 47,4–5.
πίπτω: ἀπεπεπτώκεισαν III 25,6–7.
πράττω: ἐπεπράγεισαν IV 15,11.
στρατοπεδεύω: ἐστρατοπεδεύκεισαν VI 105,11.
φρίττω: ἐπεφρίκεισαν VII 63,3.

plusquamperfectum in -εσαν:
ἀπεῖπον: ἀπειρήκεσαν V 18,6.
γι(γ)νώσκω: ἐγνώκεσαν VI 121,5.
δέδοικα: ἐδεδίεσαν VI 96,13. ἐδεδοίκεσαν I 6,1; 11,14. IV 14,6–7; 17,2. VI 12,6; 113,4.
ἔοικα: ἐῴκεσαν IV 50,4.
ἔρχομαι: διεληλύθεσαν VII 144,3. ἐπανεληλύθεσαν VI 121,4. κατεληλύθεσαν I 12,10. παρεληλύθεσαν VI 150,8.
ἐρωτῶ: ἐπηρωτήκεσαν V 19,10.
θνῄσκω: ἐτεθνήκεσαν V 47,11.
ἵσταμαι: εἱστήκεσαν I 15,1; VI 95,4. VII 24,14. ἑστήκεσαν VII 22,11. περιειστήκεσαν VII 24,11–12. συνεστήκεσαν V 26,8.
μαίνομαι: ἐμεμήνεσαν VI 15,16.
λαμβάνω: κατειλήφεσαν V 1,3–4. VII 40,12.
μανθάνω: ἐμεμαθήκεσαν VII 13,1; 54,8; 63,4–5.
οἶδα: ᾔδεσαν VI 5,4; 113,1.
ὁμογνωμονῶ: ὡμογνωμονήκεσαν VII 88,7.
ὁρῶ: ἑωράκεσαν V 20,5.
πάσχω: πεπόνθεσαν VI 5,9.
πείθω: ἐπεποίθεσαν I 12,9.
πήγνυμι: ἐπεπήγεσαν VII 21,7; 122,10.
ῥέω: ἐξερρυήκεσαν V 50,7.
τιμῶ: τετιμήκεσαν VI 61,5.
τυγχάνω: ἐντετυχήκεσαν VI 113,2.
φρίττω: ἐπεφρίκεσαν VI 96,14.
χωρεῖν: ἀνακεχωρήκεσαν VI 114,5; 120,7.

singularia:
ἄγω: συναγηοχώς VI 93,5–6. συνηγίοχα VI 143,13. προσηγηόχασιν VII 150,11.
αἱρῶ: ἀφείλαντο III 16,5–6.

ἀποκτείνω: ἀποκτένουσι VII 69,10.
ἀσθμαίνω: ἀσθμήνας III 26,37.
βούλομαι, *passive* (*cum dat. auctoris*): τὸ μὲν οὖν βουλόμενόν μοι (*sc.* ἦν) VI 24,6–7. ἐβούλετο αὐτοῖς ταῦτα VI 92,6–7. οὕτω γὰρ αὐτοῖς ἐβούλετο VI 104,17. ἐβούλετο δὲ αὐτῷ ταῦτα VI 149,3. τὸ μὲν βουλόμενον ἐκείνῳ ἦν VI 166,3. ἐγίγνετο τὸ βουλόμενον VI 174,2–3. οὐ γὰρ ἦν ἐκείνῳ βουλόμενον VI 192,14. τὸ γοῦν βουλόμενον αὐτῷ ἦν VII 109,5.
ἵημι: ἀφίασι IV 52,18. V 39,2. καθίασιν VI 103,5.
ἱστάνω: ὑφιστάνουσι VI 214,10.
ἱστῶ et composita (23x). [ἵστημι, ἵσταμαι et composita (77x)].
ἵσταμαι: διεστώς (*neutr. sing.*) VII 107,7. τὸ ἐνεστώς IV 20,18. ἕστασαν VII 24,18.
λαγχάνω: ἐλελήχει V 35,8.
λέγω: συνελέγην (*aorist. pass.*) VI 113,3. συλλεγῆναι VII 20,14.
οἶδα: οἴδασι VI 97,3. [ἴσασι VII 68,9].
ὁρῶ: εἴδοντο VI 35,4. εἴδετο VII 8,8.
πιμπλῶ: ἐνεπίμπλα VI 183,9 [ἐμπιπλάμενοι (2x). ἐμπίπλασθαι (2x). πιμπλάμενος (1x). πιμπλάμενοι (1x), ἀναπιμπλάμενος (1x). ἐνεπίμπλατο (2x)].
πλάττω: συμπεπλαγμένον VI 187,2.
πονηρεύομαι, *passive* (*cum dat. auctoris*): τούτῳ ἐπονηρεύθησαν VI 145,3.
τίθημι: διετίθη I 29,8. προσετίθη III 14,8–9. [-τίθει (7x)]. προστέθεικα VII 10,12. ἐντέθεικεν VI 44,10. τεθεικώς VII 92,3. [ξυντέθηκα VI 26,2. τέθηκε ep.1,10]. τέθειται III 26,4. προστέθειται VII 32,4. ἀποτεθειμένοι VII 47, 6–7. ἀποτεθειμένων I 31,23. παρατεθειμένα II 7,4. προστεθειμένους VII 87,11. συντεθειμένων V 17,8.

Syntactica

adverbia cum* ἔχω *(et genetivo):

ἀθλίως ἔχων VI 131,3–4. ἀθύμως … εἶχε IV 42,8. ἀθύμως οὖν καὶ δυσμενῶς εἶχε IV 46,5–6. ἀκμαίως … εἶχε VI 126,13. ἀλγεινῶς … εἶχε VI 69,6. ἀμελῶς … ἔχοιντο VII 50,16. ἀναγκαίως ἔχοι VII 173,10. ἀναισθήτως … ἔχουσα VI 64,16. ἀστόργως πάντη ἢ ἀπεχθῶς ἔχοντα VI 100,16–17. ἀσαφῶς καὶ ἀγλευκῶς εἶχε VI 209,18. ἀτρόμως εἶχεν VI 158,9. ἀφροντίστως εἶχε VI 96,16. ἀφυλάκτως ἑαυτοῦ … εἶχε VI 132,3. δυσόργως ἔχων V 9,8. δυσόργως εἶχε(*ν*) VI 62,9–10. VII 10,3. ἐλεεινῶς ἔχοντα VI 101,16. ἐμμέτρως ἔχον τῶν διαστάσεων I 35,11. ἐναντίως ἔχουσα VI 11,3. ἐνδεῶς ἔχον VI 93,2. ἐρρωμένως εἶχε τοῦ πνεύματος III 26,14–1. εἶχε … ἐρρωμένως VI 157,1–2. ἔχειν … ἐρωτικῶς III 23,6–7. τῶν μὴ … εὐμενῶς ἐχόντων IV 33,1–2. εὐνοϊκῶς … ἔχοντας V 23,17. ἱκανῶς εἶχε VII 25,6. ἱκανῶς ἔχων VI 36,10. ἰσχυρῶς ἔχον VI 48,2. ἕξει κακῶς VI 218,3. ἔσχε κακῶς VI 218,13. ὀλιγώρως εἶχον VI 64,18. ὀλιγώρως ἔχοι VI 97,24. οὕτως εἶχε VI 125,15. οὕτως … ἔχοντα III 25,1. οὕτως ἔχουσα V 35,11. οὕτως … ἐχόντων V 35,11. VI 138,9. οὕτως ἔχουσιν VII 50,13. παρειμένως ἔχοι VI 129,11. περιδεῶς ἔχουσα V 32,3. περιπαθῶς ἔχοντα V 41,4–5. πράως εἶχεν IV 16,20. ῥαθύμως … ἔχων I 2,4–5. ῥαθύμως ἔχοιεν VI 97,11. συμμέτρως ἔχοντες VI 125,9. ὑγιῶς ἔχοντα IV 19,3. ὑπεροπτικῶς δὲ εἶχεν I 22,8–9.

adverbialiter usurpatus accusativus adiectivorum neutrius generis:

ex. gr. ἀθρόον I 11,10 *et persaepe, sed in eodem capitulo* ἀθρόως I 16,12 *et* ἀθρόον I 16,17; ἀθρόως VI 84,11 *et* ἀθρόον VI 84,12. ἄτακτα III 9,8. βραχύ (*plerumque cum* τι) I 8,8 *et persaepe*. βύθιον III 26,32. βαρύ (*plerumque cum* τι) III 26,32 *et persaepe*. γοργόν IV 12,7. πάνυ (*plerumque cum* τι) III 19,19 *et persaepe*. πολύ (*plerumque cum* τι) I 16,8 *et persaepe*.

anacoluthon:

ὁ Σκληρὸς … οὗτος τοι γὰρ οὖν I 5,2–6. ἀλλ' ὥσπερ οὐδένα … ὥσπερ οὖν οὐδεὶς … IV 11,1–3. ἀνὴρ … ἐπιφημίσας … οὗτος ἐπειδὴ … IV 40,3–6. τὸ δὲ περὶ αὐτὸν οἰκίδιον καὶ μάλιστα ὁ πρεσβύτερος ἀδελφὸς … νέφος πάντας ἀθυμίας κατέσχεν IV 53,3–5. τὸ δὲ θῆλυ γένος – ἀλλὰ πῶς ἂν τοῦτο … V 26,2–3. ἀλλ' ἐπειδὴ … ἐπεὶ τοι γὰρ οὖν VI 11,2–8. ὁ δέ γε Κωνσταντῖνος – ἀλλὰ μή πω περὶ αὐτοῦ VI 21,4–5. *et saepius.*

constructio ad sensum:

saepissime, ex. gr. πλῆθος … συνεισπεσόντες I 11,19. τὸ στρατόπεδον ἅπαν συλλήπτορας … συνειληφώς I 26,11–12. ἡ … φρουρὰ τὸν κυδοιμὸν ἐπεπόνθεισαν III 9,22. χεῖρας ἐπ' αὐτοὺς τὸ πλῆθος ἀνέτειναν V 45,2–3. τὸ γένος, ὅσοι τὸν πέλεκυν … κραδαίνουσι VI 3,5–6.

constructio Attica neglecta:

συνεχῶς ἄλλα ἐπ' ἄλλοις τῇ ἐρωμένῃ ἀπεκομίζοντο VI 57,5–6. τὰ μέρη … ἀκίνητα ἔστησαν VI 94,3. πλείω … τῶν βαρβαρικῶν σκαφῶν … ἐξώρμησαν … ἐπεχείρουν VI 94,8–11. λίθων ἀξιόλογα βάρη … ἐπετοξεύοντο … κατευστόχουν … ἀπερριπτοῦντο VI 118,2–4. τὰ μὲν … διεσκίδναντο VI 153,10. ἀπεστρώννυντο σύμπαντα VI 186,4. τὰ τέλη … ἀπαντῶσιν VII 41,8. τἄλλα ὅσα στρατηγικῶν εἰσὶ διατάξεων VII 137,6. γράμματα … ἐξαπεστέλλοντο VII 156,6–7.

dualis:

in nominibus et pronominibus:

ἐπὶ δυεῖν … ἀγκύραιν VII 88,9. τὸ περὶ τοῖν ἀδελφοῖν VII 173,2 [τῶν δυοῖν ἀδελφῶν VI 62,1]. πλὴν … τοῖν δυοῖν βασιλέοιν καὶ ἀηττήτοιν VII 181,13–14. ἀλλήλοιν … διελεγέσθην IV 48,15. ἐφιλησάτην ἄμφω ἀλλήλω I 28,1–2. τὼ δὲ ἄλλω …ἰδιώτα ἤστην VII 113,3. τὼ ἄνδρε V 41,2. δύο τινὲ ἄνδρε VI 192,2. αὐτοκράτορε … ἄμφω οὐκ ἐδοκιμασάτην εἶναι I 2,5–6. πλὴν … τοῖν δυοῖν βασιλέοιν καὶ ἀηττήτοιν VII 181,13–14. ἡ … τοῖν βασιλέοιν θυγάτηρ VII 79,3. δυοῖν βασιλίδαιν V 50,10; περὶ τῶν ἠθῶν ταῖν βασιλίδαιν VI 4,1–2. ἑκατέροιν τοῖν βίοιν VII 66,14. ἤστην … ἄμφω … διαφόρω τὸ ἦθος I 2,1–2. ἑκατέροιν τοῖν βίοιν VII 66,14. ἐκείνω … ἐραστὰ τῆς φιλοσοφίας ἐτύγχανον ὄντε VI 192,6–7. ἐκείνω … ἤστην πρεσβυτέρω VI 192,4. ἐκ δυεῖν τοῖν ἐναντίοιν VII 180,3–4. ἰδιώτα ἤστην VII 113,5. φημὶ …τὼ διττὼ Καίσαρε VI 163,3. τὼ χείλη λεπτὼ τὲ τούτῳ VII 176,13. θάτερον … τοῖν μεροῖν VI 165,3. ἀμφοῖν τοῖν μεροῖν … ἐδόθη εἴσοδος VI 170,9. ἐφειστήκεισαν … ἄμφω τὼ μέρει VII 108,6. ὁμοδιαίτω … οὐκ ἤστην IV 48,14–15. τὼ πόδε II 7,7. IV 34,11. VII 22,11. δυοῖν … τούτοιν μερίζει τὸν βίον VII 181,4–5. τὼ χείλη λεπτὼ τὲ τούτῳ VII 176,13. τὼ χεῖρε V 49,7–8. VI 147,6. VII 4,8; 89,3–4; 106,4; 133,11–12. ταῖν χεροῖν VI 135,8. VII 80,5. ἐν χεροῖν V 27,4. VII 12,7.

in verbis:

ἄμφω … κατῃσχυμμένω V 40,8. ἄμφω … μοι ἀπεκρινάσθην V 41,11. διαλόγων πρὸς ἀλλήλους ἠψάσθην I 28,2. τὼ χείλη … τούτῳ …οἷον συνηρμοσμένω VII 176,13–14. ἄμφω διαβεβλημένω ἤστην V 8,9. ἄμφω … μεταβεβλημένω V 40,7. τὼ δὲ ἄλλω (*i.e.* filii) πρὸ τῆς βασιλείας γεγενημένω VII 113,3–4. ἄμφω δὴ παρεγενέσθην VI 59,9. ἄμφω … ἤστην … δειλιῶντε V 43,7–8. ἀλλήλοιν δὲ διελεγέσθην IV 48,15. ἄμφω … διελεγέσθην VI 59,9–10. αὐτοκράτορε … ἄμφω οὐκ ἐδοκιμασάτην εἶναι I 2,5–6. τὼ δὲ ἄλλω (*i.e.* filii) … ἰδιώτα ἤστην VII 113,3–5. ὁμοδιαίτω … οὐκ ἤστην IV 48,14–15. ἐκείνω … ἤστην πρεσβυτέρω VI 192,4. ἐραστὰ τῆς φιλοσοφίας ἐτύγχανον ὄντε VI 192,6–7. ἤστην *in coniugatione periphrastica cum participio* I 2,1–2. V 8,9; 43,8. ἄμφω εἰσεληλυθέτην III 18,13. ἐπὶ τούτοις ἄμφω συνεληλυθέτην I 27,1. πρός με ἄμφω συνεληλυθέτην V 41,6. τὼ πόδε κεκονιαμένω IV 34,11–12. δύο τινὲ ἄνδρε … οἰκήσαντε

VI 192,2–3. ἤστην … συντετριμμένω V 43,8. ἐφιλησάτην ἄμφω ἀλλήλω I 28,1–2. ἤστην … τὴν τοῦ δήμου πεφοβημένω φοράν V 43,8–9.

in numeralibus:

ἄμφω (20x), ἀμφοῖν (*gen.* 5x) (*dat.* 1x). διττὼ (1x) δυεῖν (*gen.* 2x) (*dat.* 1x); δυοῖν (*gen.* 6x).

modi sententiarum primarum:

coniunctivus aoristi cum ἄν particula:

οὐκ ἂν ἄλλως παυσώμεθα πολεμοῦντες I 33,22. οὐκ ἂν … ὑπηρετήσωμαί σοι VII 15,6–7.

indicativus aoristi vel plusquamperfecti sine ἄν particula in sententia irreali:

εἰ μὴ … ἦν …, μέγά τι ἐλυσιτέλησε III 4,5–6. εἴ γε τίς … ἐγεγόνει, πότερον ἀνθείλοντο … ἢ … ἐλογίσθη IV 47,11–14. εἴ γε βουληθείην, κακοῦ τινος παραπολελαύκειν V 41, 13–14. εἰ … διαθρήσειε, … προσεῖπεν VI 6,8–9. οὐδ᾽ εἴ τις εἰρήκει …, … ἐκίνησεν VI 184,3–4. *et saepius.*

indicativus futuri cum ἂν particula:

τίς ἂν … ἐξαιρήσεται VI 218,119–20.

indicativus perfecti vel plusquamperfecti, indicativus aoristi vel imperfecti et praesens historicum

inter se miscuntur saepissime.

optativus futuri:

τίς ἂν εὐπορήσοι I 31,7. διαιτήσοι δὲ ὁ βουλόμενος VI 132,3. τί δ᾽ ἄν τις ἐροῖ περὶ τῶν ἐκείνους μιμησαμένων VI 163,8–9. οὐκ ἂν αὐτῷ φθονήσοι τῆς ὅλης μεταποιήσεως VI 180,6–7. *et sic saepissime.*

optativus potentialis sine ἄν particula:

εἰ δέ τις … βούλοιτο εἶτα ὑπερβαίη …, οὐ πάνυ τι … διαστήσειε IV 28,1–3. εἴ γε … τύχοι …, … ἐγχειρίσοι IV 49,8–9. εἴ τις … καταθεωρήσει …, θεῖον ὡς ἀληθῶς ἄνδρα κατονομάσειε VI 131,11–13. *et sic persaepe.*

modi sententiarum secundariarum:

in sententiis comparativis:

ὅπως ἂν cum coniunctivo aoristi:

ὅπως ἂν ἐκείνῳ διαλεξώμεθα, λόγους ἀλλήλοις ἐδίδομεν VII 21,12–13.

in sententiis conditionalibus:

εἰ cum optativo et indicativo:

εἰ … ἕλοιτο ἢ … ἔζη ἢ … κεκόσμητο IV 14,10–11.

εἰ cum optativo futuri:

μὴ ἂν ἄλλως τοῦτον ἐθέλων ἰδεῖν, εἰ μὴ πάντη ἰδιωτεύσοι τῷ σχήματι I 27,14–15. εἰ … τρέψοιτο, … ἐδόκει III 7,4–5. ταῖς εὐμενείαις τὰς τῶν πολλῶν προκαταλαμβάνων γνώμας, ἵν᾽ ἔχοι πρὸς τὰ μελετώμενα εἰ δεήσοι βοήθειαν V 16,3–5. ἐγχειρίδια κατέχοντες ταῖς χερσὶν, ὡς εἴ τις αὐτοῖς ἀπαντιάσοι, εὐθὺς ἀναιρήσοντες V 31,8–10. δεινὸν ποιεῖται, εἰ μή τινας αὐτοῖς στρατιώτας σχεδιάσοι· ἀποταφρεύσοι τὲ τούτοις τὰς εἰσβολάς· καὶ ἀποτειχίσοι τὴν εἴσοδον· πόρρω τὲ στήσοι, ὥστε μὴ τῶν λεγομένων ἀκούειν VI 112,1–4. δεινὸν ἄλλως πεποίηται, εἰ μὴ καὶ τῆς πηγῆς ἐγκρατὴς γένοιτο· καὶ βασιλεύσοι, τῶν εὐγενεστάτων Ῥωμαίων ὁ ἀργυρώνητος VI 136,7–9. εἰ … παραχωρήσοι IV 42,10–12.

εἰ cum optativo perfecti:

ἡ βασιλὶς οὐκ ἄλλως προσεφοίτα τῷ αὐτοκράτορι, εἰ μὴ μεμαθήκοι πρότερον ὡς ἐφ᾽ ἑαυτοῦ σκηνοῖτο καὶ πόρρω που καθῆστο τῆς ἐρωμένης VI 63,7–9. εἰ μὴ … ἐφεστήκοιεν, οὐκ ἂν … ἐθέλωσιν VI 74,17–18.

ἢν cum indicativo:
ἢν δέ μοι κατεπαγγέλλεται, ἀφίξομαι VII 32,16–17.
ἢν cum optativo:
ἢν … ἴδοι, ἀπήει VI 66,12. ἢν μὴ … εἶεν, … ποιοῦνται VI 74,15–17.
κἂν + εἰ cum coniunctivo aoristi:
κἂν εἴ τι … ἐπιχειρήσωσι VI 27,25.
κἂν + εἰ cum imperfecto:
κἂν εἴ τις … ἐβούλετο VI 33,10–11.
κἂν + εἰ cum optativo:
κἂν εἴ τινα ἴδοι VI 114,11.
κἂν cum indicativo:
κἂν ὑπείληφέ τινα II 2,7. κἂν ὁ μὲν … ἔδοξε … ἥπτετο … προέβαινεν II 2,14–15. κἂν … οὐ δεδύνημαι IV 20,19. κἂν μὴ οὕτως ᾤοντο VI 207,2.
κἂν cum optativo:
κἄν τις αὐτῷ τί προσαγγείλοι *νεώτερον* IV 13,5–6. κἂν μὴ μετρίως … εἴποιμι VI 28,5. κἂν … ὁρῴης VI 187,6. κἂν … ἐξετάσειεν VII 66,15. κἂν … φοβοῖτο καὶ ὑποφρίττοι VII 66,16–17.

in sententiis finalibus:
post ἵνα:
indicativus praesentis vel perfecti V 51,14–15.
optativus futuri IV 13,7.
post ὅπως:
indicativus futuri V 17,13.
indicativus futuri cum ἄν particula II 2,16.
optativus cum ἄν particula I 20,19. II 2,16–17. IV 1,5. V 48,17; 49,2 *et saepius*.
post ὡς:
indicativus futuri et coniunctvus aoristi: ὡς … δραμεῖται καὶ ἀγωνίσηται I 3,18. (δέδια) μὴ … παράσχῃ … διαδράσει … ἐκφεύξεται IV 21, 12–14.
optativus cum ἄν particula: ὡς ἂν … ἀναβαίη VII 100,5–6.

in sententiis interrogativis:
post ὅπως:
optativus cum ἄν I 21,2–3; 22,8; 28,9–10.

in sententiis relativis:
optativus perfecti:
καὶ ὥσπερ αὐτάγγελος τοῦ μετὰ τὸ ἀτύχημα εὐτυχήματος τῇ βασιλίδι καθίσταται γράμμασι τῆς ἰδίας χειρὸς ἃ συμβεβήκοι τούτῳ σημειωσάμενος VII 147,16.

in sententiis substantivis:
coniunctivus aoristi cum ἂν particula:
ὑπετίθει πῶς ἂν … ἀτιμάσω … περιποιήσωμαι VI 190,7–8.
optativus futuri:
ὁ δ᾽ εὐθὺς ἀφικνεῖται, δόξαν ἐντεῦθεν εἰληφὼς, ὡς προϋπαντήσοι αὐτῷ· καὶ τά τε εἰκότα προσφθέγξοιτο· καὶ τὰ εἰωθότα διαπράξοιτο V 13,7–10. λογισμὸν εἰκότα λαβόντες, μὴ διὰ ταῦτα, τῆς μὲν κατολιγορήσοι· ἐκεῖνον δὲ λαθραίως εἰς τὴν βασιλείαν αὖθις ἀναβιβάσοι V 46,4–5. ἀλλ᾽ ἔμοιγε ἐν πᾶσι εἴθισται … καὶ τὰς αἰτίας ζητεῖν· καὶ πρὸς ὅ τι τὸ γινόμενον ἀποτελευτήσοι VI 30,9. εἴθιστο λέγειν περὶ τῶν ἐπιβουλευσάντων αὐτῷ, ὡς τιμῆς μὲν καὶ χρημάτων, οὐκ ἀποστερήσοι τούτους· ἀντ᾽ ἐλευθέρων δὲ ὡς ἀργυρωνήτοις αὐτοῖς χρήσαιτο VII 121,4.

optativus perfecti:

ὁ μὲν ἑτέραν αὖθις πλάσιν σκηψάμενος, ὡς ὁμοῦ τὲ τὸ σχῆμα ἐπενδυθείη· καὶ τετυχήκοι θειοτέρας ἰάσεως, οὐδὲν ἀναμείνας, εὐθὺς ἀπαίρει πρὸς τὸ θεῖον ὄρος τὸν Ὄλυμπον VI 196,5. ἐγνώκειν, ὅτι … ἀντικαθεστήκοι VII 10,3.

in sententiis temporalibus:

ἄχρις ἂν cum indicativo:

ἄχρις ἂν ἐπαφῆκε V 14,15–16.

ἐπειδὴ vel ὡς cum optativo:

ἀλλ' ἐπειδήπερ τοῦτο παρά του μεμαθήκοι, κατατολμᾷ μὲν πάσης ἄρρενος ὄψεως· τὴν δὲ φύσιν παραβιάζεται καὶ πεζῇ πρὸς ἐκεῖνον ἄπεισιν IV 53,7. ἀπεληλύθει, οὐδέν τι σύνθημα ἐκείνῳ λιπών. ὁ δὲ ὡς τοῦτο μεμαθήκοι, ἔτι μᾶλλον ὑβρίσθαι δόξας καὶ ἠθετῆσθαι V 13,12. ἐπειδή περ ὁ βασιλεὺς ἀναπαύσαιτο …, ὁ τολμητίας ἐπὶ τὸ ἔργον χωρεῖ VI 137,1. *et sic saepe.*

ἐπειδὰν cum indicativo:

ἐπειδὰν … ἐβούλετο IV 18,2. ἐπειδάν τινος ἠκηκόει VI 168,6.

ἐπειδὰν cum optativo obliquo:

ἐπειδὰν … προσμειδιάσειεν V 9,21–22.

ἕως ἂν cum indicativo:

ἕως ἂν … ἐπέρρωσαν καὶ … ἀπήνεγκαν IV 41,12–14. ἑως ἂν … ἀνέτρεψε καὶ συνέχεεν VI 48,5–6.

perfectum pro aoristo vel praesenti historico:

ex. gr. ἐπικεχείρηκε I 4,17. ἀνῃρήκασι I 11,12. πεποιήκασιν I 11,23 *et passim.*

pronomina:

pronomen personale pro reflexivo:

saepissime, ex. gr.: οὐδὲν σμικροπρεπὲς ἐννοησομένῳ περὶ αὐτοῦ (*pro* ἑαυτοῦ) I 6,2–3. δῆλον αὐτὸν (*pro* ἑαυτὸν) καταστήσας I 9,6. οὐδ' εἰ πάνυ βουλοίμην, τοῦτο δυναίμην ἂν ἐπ' αὐτῷ (*pro* ἐμαυτῷ) προσπορίσασθαι VI 171,6–7. τοῖς περὶ αὐτὸν (*pro* ἑαυτόν) I 15,6–7.

pronomen demonstrativum pro pronomine reflexivo:

saepissime, ex. gr.: καὶ τοῖς μὲν πλάττειν ἐδίδου τὴν ἐκείνου (*pro* ἑαυτοῦ) ψυχὴν … τοὺς δὲ καὶ λόγους ἐχεγγύους εἰσπράττεται, τῆς πρὸς τὸ Θεῖον ὑπὲρ τούτου (*pro* ἑαυτοῦ) ἐντεύξεως· καὶ τῶν ἐκείνῳ (*pro* ἑαυτῷ) ἡμαρτημένων ἀφέσεως IV 37,4–7.

pronomen demonstrativum pro pronomine personali:

ταύτην pro αὐτήν I 1,2.

pronomen reflexivum 3. pers. sing. pro 1. pers. sing.:

ἔγωγ' … οὐκ εἶχον ἑαυτὸν (pro ἐμαυτὸν) κατασχεῖν VI 219,1–4.

status motus cum statu quietis confunditur:

in adverbiis:

ἄνωθεν (= ἄνω) VI 91,14 (*temporaliter*); 93,11 (*localiter*).
ἁπανταχοῦ (= ἁπανταχόσε) VI 140,11.
ἐγγύθεν (= ἐγγύς) V 47,12.
ἑκατέρωθεν (= ἑκατέρωθι) I 15,1; 27,7; 36,13. VI 94,3. VII 47,2.
ἐκεῖσε (= ἐκεῖ) III 11,14; 14,25; 15,33 *et saepius.*
ἔξωθεν (= ἔξω) VI 97,10.
κύκλωσε (= κύκλῳ) V 37,9; 39,6; 41,2.

πάντοθεν (= πάντοθι) I 36,14.
πόρρωθεν (= πόρρω) VI 10,6.

in praepositionibus:
ἐν pro εἰς: ἐν τοῖς ἀνακτόροις κομίζεται V 32,1. ἐν μέσαις αὐτῶν ἡρπάκασι ταῖς ψυχαῖς VI 192,3.
εἰς pro ἐν:
ὅσα γὰρ ἐν Ἴβηρσί τε καὶ Ἄραψι καὶ ὅσα ἀποτεθησαύριστο εἰς Κελτούς I 31,6–7. ὁ λόγος αὖθις εἰς τοὺς οἰκείους τόπους καταριθμήσει IV 19,1–2. εἰς ὑπερορίαν διάγουσα V 23,2. ἐσκηνωμένος εἰς ὕπαιθρον VII 20,10–11. εἰς βαθὺ γῆρας VII 52,10–11.

temporum usus:
saepissime usurpatur praesens historicum vel perfectum pro aoristo vel imperfecto, plusquamperfectum pro aoristo etc., ex gr. γλυκυθυμίας μὲν πάσης ἀπείχετο … καὶ τὸν περὶ τὸ σῶμα κόσμον καταπεφρόνηκε I 22,3–4. διέστησαν … καὶ … διαλελύκασιν I 23,5–6.

verbo substantivo substituitur:
γνωρίζομαι I 24,3.
δείκνυμαι I 2,3. III 6,3; 15,28. VI 33,4.
ὁρῶμαι I 2,4; 17,5; 18,3. IV 12,10. VI 31,3; 35,4; 120,16; 210,7. VII 32,23; 160,6.
τυγχάνω VI 167,6; 192,9; 208,3; 219,6. VII 22,13; 59,20; 142,6; 167,6; 173,9.

Rhetorica

adiectivum vel participium pro substantivo:
τὸ τῶν γυναικῶν ἐκείνων ἀβέλτερον VI 144,9–10.
τὸ ἁβρὸν ἐκ παντὸς ἐκτρεπόμενος (*sc.* Βασίλειος) I 4,3–4.
τὸ ἀγενὲς ὠνείδιζε ξύμπασιν VII 3,9.
τὸ ἀγέρωχον τοῦ ἀνδρὸς I 35,4.
τὴν τοῦ τυράννου γνώμην …, μὴδ' ἐν τοῖς δεινοῖς ἀποθεμένην τὸ ἄγριον καὶ κακόηθες V 32,14–15.
τὸ ἀδόκητον τῆς πληγῆς I 8,8.
τὸ γὰρ ἀπαθὲς πάντη καὶ ἄθελκτον VI 210,10.
τῷ ἀθρόῳ τῆς ἐπιπλήξεως VII 3,16.
πᾶσαν αἴσθησιν πρὸς τὸ οἰκεῖον κινεῖν αἰσθητὸν IV 31,19.
τὸ ἀκαριαῖον τῆς ἐκείνου συνουσίας VI 142,2.
τὸ τῆς γνώμης ἀκλόνητον VII 171,12–13.
τὸ ἀκμαιότατον τοῦ … νοσήματος VII 78,5.
τὸ πρὸς τὴν ἀδελφὴν ἀκοινώνητον V 35,2.
ἐπίδηλον τὸ ἀκούσιον V 12,4.
τῆς ὑμετέρας ἐπιστήμης τὸ ἀκριβὲς V 20,9–10.
τὰ μὲν οὖν ἄλλα τῆς πρώτης βασιλίδος VI 65,1.
μὴ τὸ ἐνεστὼς μόνον ὁρῶντος ἀλλὰ καὶ εἴ τι ἀλόγιστον παρελήλυθεν VI 10,4–5.
τὸ τῆς γνώμης ἀμφίβολον V 51,6.
τὸ δὲ τῆς πράξεως ἀναιδὲς I 20,15.
βραχύ τι τὸ ἀναπνεῦσαν ἦν VII 47,12.
τὸ φίλαρχον ἢ τὸ ἄναρχον … ἀνδρῶνα γυναικονίτιν πεποίηκεν VI 10,7–9.

εἴ τις γοῦν τὸ ἀνειμένον αὐτῷ ἐνταυθοῖ προσωνείδισεν VI 132,7.
ὅτι μὴ πολλὰ τούτῳ τὰ ἀντιπίπτοντα ἔξωθεν VI 27,13–14.
πολλὰ τῶν ἄνω ταύτης ἀξιολογουμένων παρῆκεν VI 71,7.
κἀγὼ πολλὰ τῶν ἀξίων εἰρῆσθαι παρῆκα VI 73,7–8.
τὸ γοῦν ἀόριστον αὐτοῦ τῆς ἐπιστασίας IV 12,24–25.
τὸ γὰρ ἀπαθὲς πάντῃ καὶ ἄθελκτον VI 210,10.
τὸ τοῦ ἐπιστατοῦντος ἀπαράδεκτον λογισμοῦ VII 62,18.
τὸ … ἀπερίσκεπτον VII 110,4.
οἶδα γάρ σου τὸ ἁπλοϊκὸν καὶ ἐλεύθερον VI 147,11.
διὰ τὸ ἁπλοῦν τοῦ φρονήματος VI 149,4–5.
τὸ ἀπόρρητον τῆς ψυχῆς VI 136,18.
τὸ ἀπραγμάτευτον τῆς ψυχῆς VI 140,12–13.
τὸ βουλόμενον δυσκίνητον ἦν καὶ τὸ ἀπροαίρετον βουλητόν VI 218,1–2.
τῷ ἀπροσδοκήτῳ τῆς θέας VII 23,4.
ἐπειδὴ τὸ σχῆμα τὸ ἀσαφὲς εἶχε VI 190,11.
⟨τὸ⟩ τοῦ σώματος ἀσθενὲς IV 43,6–7.
τὸ ἀστρατήγητον τούτου VII 141,5–6.
τὸ κατὰ πάντων … ἀσύγκριτον I 36,4–5.
τοσοῦτον τὸ εἰς ἦθος ἀσύγκριτον τοῦ ἀνδρός VII 88,16–17.
τὸ ἀσύμβουλον VII 110,4.
τὸ τῆς διαθέσεως ἀσχημάτιστον III 15,19.
τὸ τοῦ αὐτοκράτορος … ἀτείχιστον VI 136,10.
βουλεύσασθαί τι τῶν ἀτόπων VI 102,5.
βουλεύσασθαι … τι τῶν ἀτοπωτάτων VI 100,9–10.
οὐκ ὀλίγα τῶν ἀτοπωτέρων VI 150,9–10.
οὐδεὶς ἂν αὐτῷ τῶν ἀνέκαθεν αὐτοκρατόρων ἀντήρισεν. ἀλλὰ τὸ ἄφετον· ἀλλὰ τὸ ἐλεύθερον· ἀλλὰ τὸ τοῦ ἐπιστατοῦντος ἀπαράδεκτον λογισμοῦ, τὸ γενναῖον ἐκείνου διέφθειρε φρόνημα VII 62,16–19.
τὸ δέ γε ἀφιλότιμον III 24,11–12.
οὐ τὸ ἐκκείμενον μόνον, ἀλλὰ καὶ ⟨τὸ⟩ βαθὺ καὶ θειότερον VII 116, 8–9.
ἐς τὰ βαθύτερα τῆς Ἰβηρίας VI 105,10–11.
τὸ πέριξ βαρβαρικόν I 31,9.
τὸ βλοσυρὸν τῆς ὀφρύος III 19,11.
τὸ βλοσυρὸν τῷ θηρί IV 13,16.
ὥσπέρ τινα λέαιναν, ἐν καιρῷ μεθεικυῖαν τὸ βλοσυρόν IV 17,2–3.
τὸ βουλόμενον δυσκίνητον ἦν καὶ τὸ ἀπροαίρετον βουλητόν VI 218,1–2.
βραχέα δέ τινα καθίσταμαι πρὸς τὴν φιλήκοον ἀκοήν VI 21,5–6.
τὸ νῦν γεγονός VII 88,18.
τῷ γενναίῳ τῆς γνώμης VII 5,4.
οὐ κατέβαλε τὸ γενναῖον VII 80,2.
καὶ γενναῖον μὲν ἢ στρατηγικὸν οὐδὲν ἐπιδείξαντα VII 3,13–14.
ὃς δὴ … ἐκ προγόνων τὸ γενναῖον καὶ σταθηρὸν ἐκεκλήρωτο VII 22,15–16.
ἐγὼ δὲ τοῦτο τοῖς γενομένοις προστίθημι, ὅτι θεῖον ἄρα ἦν και τὸ μὴ τότε γενόμενον καὶ τὸ νῦν γεγονός VII 88,17–18.
τὸ γλυκὺ τοῦ ἤθους III 24,9–10.
ἐν τοῖς δεινοῖς V 32,14–15.
τό τε δεινὸν αὐτῆς (*sc.* τῆς ῥητορικῆς) VI 197,32–33.

adnominatio:

οὐκ ἐξ ἁπάντων ἅπαντα συλλαμβάνειν εἴωθα VI 25,13–14.
ἐμπεφραγμέναι ξύμπασαι πᾶσι τεθέανται VI 43,6.
ἠξίου, ἀνακλήσεώς τε ταύτην ἀξιοῦσθαι VI 52,13–14.
τὰς πράξεις, ἃς κατεπράξατο VI 70,2–3.
ὁ μὲν οὖν περὶ ἐκείνης λόγος εἰς αὐτὸ δὴ τὸ μέρος τῆς ἐκείνης κατέληξε λήξεως VI 71,10.
ἣν μὴ τῶν σοφῶν σοφώτεροι εἶεν καὶ τῶν ἀκριβούντων δεινότεροι ... ἐν δεινῷ ποιοῦνται τὸ πρᾶγμα VI 74,15–17.
ἡ μὲν οὖν ἀναίτιος αἰτία τῆς ... ὁρμῆς αὕτη VI 91,22–23.
γέγονέ τε τῶν βαρβάρων φόνος πολύς· καὶ ... ῥευμάτιον ὡς ἀληθῶς φόνιον τὴν θάλασσαν κατεφοίνισσεν VI 95,16–18.
ἵνα καὶ ῥαθύμως ἔχοιεν πρὸς τὰ ῥάθυμα VI 97,11–12.
ἀρχικῶς καὶ τῷ ὄντι βασιλικῶς τῶν βασιλευσάντων κατάρχει VI 104,7–8.
πᾶσα θέσις τούτῳ ἀντίθετος VI 130,5–6.
χρυσοῖς εὐθὺς ἐδεδώρητο ἀποδέσμοις. εἰ δὲ πλείοσι λόγοις εὐχαριστίας ἐχρήσατο, σιδηροῖς κατεδεῖτο δεσμοῖς VI 157,16–17.
τό ... σῶμα ἀθρόως αὐτῷ κινηθὲν, καθίστατο ἀθροώτερον VI 164,9.
δεσμὰ περιβάλλων ἄφυκτα, ὅρκοις ἑαυτὸν ἐδέσμει VI 167,12–13.
ἅπερ ἐπεπράχει μειρακιωδῶς περί τι μειράκιον VI 177,3–4.
κατασπάζεταί με μᾶλλον, τὴν πνευματικὴν ζωὴν ἀσπασάμενον VI 199,6.
πάντα τοῖς πᾶσι ἠδύναντο VI 202,10.
οὗτος γοῦν ὁ ἀνὴρ τὸ ἄχθος τῶν βασιλικῶν διοικήσεων κατωμαδὸν ἀράμενος, φορτικὸς ἔδοξε τοῖς πολλοῖς ... ἐπαχθὴς σύμπασιν ὦπτο VI 210,1–7.
ἐν ἀφιλοσόφοις φιλοσοφῶν πράγμασιν VI 212,1–2.
εἰ καὶ παρήλλαξα ταῖς πράξεσι τὸ πρὸς τὸν λόγον ἀνάλογον VI 215,13.
οὕτω γοῦν αὐτῆς καὶ τὸ βουλόμενον δυσκίνητον ἦν καὶ τὸ ἀπροαίρετον βουλητόν VI 218,1–2.
μικροῦ δεῖν αὐτή τε διέφθαρτ᾽ ἂν· καὶ τὰ πράγματα πάντῃ διέφθειρεν VI 221,20.
ἐν ἀπορρήτοις τὰς ἀπορρήτους γνώμας φυλάξαι VII 32,9.
πρότερόν τε γὰρ δυσμενέστατος ἡμῖν ὦπται καὶ νῦν ὑποπτεύεται VII 32,23–24.
πρὸς τὸν συντελείας κόσμον ἀσυντελεῖς τρυφῷεν VII 59,17–18.
ἀλλ᾽ ἄλλος ἄλλοθι διασκεδασθέντες VII 68,17–18.
τίνας τὲ γνώμας συνεισηνέγκατο τῇ ἀρχῇ· καὶ οἵας ἀρχὰς τεθεικὼς, ἐφ᾽ οἷα τέλη διέδραμεν, ... διηγήσομαι VII 92,2–7.
ἀγνόημα δὲ μέγα ἠγνόησεν VII 110,1.
ἑκάστῳ τὸ οἰκεῖον μέτρον φυλάττων· καὶ τῆς ἐν τῇ ἀνισότητι φροντίζων ἰσότητος VII 111,6–8.
ὡς ἐκείνη τὸν μέχρι τούτου τῆς ζωῆς βίον ἐβίωσε VII 125,3–4.
ἐθείαζέ τε καὶ ἐξεθείαζεν VII 125,13.
ὃ δέ με διέλαθεν: ἔλαθε τοῦτον, αὐτὸς δὴ ὁ σουλτὰν, ..., συνὼν τῷ στρατεύματι VII 141,1.
ἔροιτό τις, τίνα τῷ παιδὶ βασιλικὰ· ἢ τῷ βασιλεῖ παιδικὰ VII 168,1–2.

articulus cum adverbio vel praepositione:
τὸ ἀγχοῦ τοῦ θανάτου II 10,9.
τὸ ... τῶν τειχῶν ἄχρι VI 19,8–9.
τά γε εἰς στρατηγικωτάτην βουλὴν καὶ παράταξιν I 24,2.
τὰ δὲ ἐντεῦθεν V 24,1–2.
τὰ ἐντὸς τῆς σκηνῆς VII 24,2.
τὸ γὰρ ἐξ ἐκείνου VI 19,8.
ἀνδρῶν ... οὔτε μὴν ἐπισήμων τὸ γένος· οὔτε τὰ ἐς λόγους ἐς τὸ ἄγαν πεπαιδευμένων I 30,6–8.
τὰ ἐς τὸν πρωτοστάτην· καὶ τὰ ἐς τὸν ἡμιλοχίτην· καὶ ὁπόσα καὶ ἐς τὸν κατόπιν I 32,9–10.

ὅσον ἐς τὸ χρηματίσαι … ἢ ἄλλό τι … διοικήσασθαι II 6,5–6.
τὰ μὲν οὖν ἐς στρατηγίαν VII 180,6–7.
κρύπτειν ἐπεχείρουν τὸ κατ᾽ αὐτὸν IV 51,5.
τὸ δὲ καθ᾽ ἑαυτὸν V 35,10.
τῶν κατ᾽ ἐμὲ μνημονεῦσαι τινά VI 46,13.
τό γε καθ᾽ ἡμᾶς VII 41,11–12.
τὰ κατ᾽ αὐτὸν VII 100,6.
τὰ δὲ μετὰ ταῦτα VII 100,5.
τὸ δὲ μετὰ ταῦτα VII 142,1.
τὰ μέχρι τῆς Πόλεως κατάντη πάντα VI 105,3–4.
τά τε παρὰ τῶν ὡρῶν τοῖς πᾶσιν ἀπήντησεν εὖ VI 207,6–7.
τὰ παρὰ τοῦ Κρείττονος VI 221,3.
εἰ τὰ παρὰ τούτων αὐτοῖς εὖ ἕξει VII 1,3.
λαμπρὰ μὲν, καὶ τὰ παρὰ τοῦ ἄνω γένους· λαμπρότερα δὲ καὶ τὰ παρὰ τῆς ἰδίας φύσεως VII 84,10–11.
τὰ περὶ τὸν ἄνδρα τοῦτον II 10,7.
τὰ μὲν οὖν περὶ τῶν ἀδελφῶν ἐν τοσούτῳ κείσθω IV 16,1.
ὅπῃ δὲ τὰ περὶ ἡμᾶς καταντήσῃ, οὐκ ἐρῶ τι νῦν IV 20,23–34.
τὰ μὲν περὶ ἐμὲ καὶ τὸ σύμπαν τοῦ γένους ἡμῶν IV 21,11.
ἐπεὶ δὲ τὰ περὶ τοῦ ἔθνους ἐγνώκει IV 46,6–7.
οὐδὲ τὰ περὶ τὸν λόγον αὐταῖς εὖ διωργάνωται VI 44,13–14.
τὰ μὲν οὖν περὶ ἐκεῖνον τοιαῦτα VI 83,1–2.
ἐπεὶ οὖν αὐτῷ αὐτάρκη τὰ πρὸς τὴν ἔξοδον ἔδοξεν III 8,1–2.
τὰ πρὸς τὸν πόλεμον ἐξηρτύετο III 8,21.
τὰ πρὸς τὸν πόλεμον ἐξαρτύεται IV 43,7–8.
οὕτως αὐτῇ συνομολογήσασα τὰ πρὸς τὴν ἀρχὴν V 51,9.
οὕτως τὰ πρὸς τὴν γυναῖκα ἐπλάττετο VI 56,1.
ἐφίστησι δὲ ταύταις (*sc.* ταῖς τάξεσι) ἄνδρα, πιστὸν μὲν τὰ πρὸς ἐκεῖνον VI 83,9–10.
ἐφιεὶς τῇ γλώττῃ τὰ πρὸς εὐφημίαν VII 99,17–18.
τὰ δὲ πρὸς τὸν σύγγραφέα οὐκ ἔχει πρὸς τοὺς ἄλλους ἅμιλλαν οὐδὲ σύγκρισιν VII 172,2–3.
τὰ ὑπὲρ φύσιν διηρευνῶντο III 3,9–10.

articulus cum infinitivo vel accusativo cum infinitivo:
τοῦ μὴ ἀποστασίας ἁλῶναι I 6,5–6.
τὸ πολλὰ ἐκεῖνον ὑπὲρ τούτου ποιῆσαί τε καὶ παθεῖν I 19,3–4.
ὅσον ἐς τὸ χρηματίσαι … ἢ ἄλλό τι … διοικήσασθαι II 6,5–6.
ἐπὶ τὸ λέγειν II 6,7.
τὸν τοῦ κύειν … χρόνον III 5,6
τοῦ κύειν προσεῖχε τὸν νοῦν III 5,10.
τό τε μὴ ἐρᾶν αὐτῆς τὸν κρατοῦντα· καὶ τὸ μὴ ἔχειν … χρῆσθαι τοῖς χρήσαμσιν III 6,9–10.
τῷ μὴ συνασπίζειν· ἀλλὰ … ἄτακτα θεῖν III 9,7–8.
τὸ δοκεῖν τοῦ εἶναι κρεῖττον ἐφαίνετο III 13,3–4.
ἀφορμὴ τοῦ κακῶς ποιεῖν III 14,7–8.
ἀφήρει … τοῦτον τοῦ φοβεῖσθαι III 19,10.
ἡ τοῦ θανεῖν αἰτία III 26,6–7.
⟨τοῦ⟩ ἀντιπράττειν δύναμίς τις IV 16,13–14.
τὸ μὴ γλῶτταν ἐπέχειν καὶ ἀλύειν ταῖς γνώμαις IV 16,15–16.
φόβῳ τοῦ μὴ παθεῖν IV 19,12–13.

τὸν … τοῦ μὴ προϊδεῖν … ἔλεγχον IV 21,14.
τῷ … δοκεῖν IV 25,13.
τὸ μὴ εἰς ἄλλον … τὴν … διαδοχὴν πεσεῖν IV 30,4–5.
τὸ δ' ἐπὶ τοῖς συμβεβηκόσιν ἀλγεῖν IV 43,3.
τοῦ τὸ σχῆμα μεταβαλεῖν VI 12,16–17.
τοῦ λογισμῷ χρῆσθαι VI 29,8–9.
εἰς τὸ στρατηγεῖν VI 76,1–2.
τῷ κατευτυχηκέναι VI 97,22.
τοῦ μὴ βαδίζειν δύνασθαι VI 106,3.
τοῦ πλουσίως … ποιήσασθαι τὴν φυγήν VI 120,6.
τοῦ πολιορκεῖν λόγον ἐχόντων ἢ τοῦ παλινδρομεῖν VI 120,17–18.
περὶ τοῦ μάχεσθαι ἢ μὴ VI 121,6.
τὸ μνηστεῦσαι ἐκείνῳ ἐλευθερίαν VI 149,3.
τὸ ὑφαίνειν VI 159,4.
προστίθησι τῷ ἀλγεῖν VI 202,11–12.
τὸ εἰδέναι σιγᾶν καὶ ὁρᾶν … καὶ μήτε … ἐπιτήδειον εἶναι VI 209,7–8.
οὐ τῷ θαρρεῖν μᾶλλον … ἢ τῷ διεστράφθαι τὴν γνώμην VII 14,8–9.
τὸ ἀθυμεῖν VII 30,5–6.
τῷ πιθανῶς λέγειν VII 30,19.
τῷ ἀληθεστέρων λόγων ἀκούειν VII 30,19–20.
τοῦ τὴν πολιτείαν τεταγμένην ἀπολιπεῖν VII 53,12–13.
τῇ πρὸς τὸ ζῆν ἀπογνώσει VII 68,12.
ἅμα τῷ τῆς ἀρχῆς ἐπιβῆναι VII 94,2.
ἐπὶ τὸ δικάζειν ἐτράπετο VII 108,3–4.
τὸ ἐνίους τῶν αὐτοκρατόρων παρὰ τῶν τυχόντων θωπεύεσθαι VII 110,5–6.
ἐπὶ τὸ βούλεσθαι ἀδικεῖν VII 121,12.
τὸ δὲ τὸν Μιχαὴλ ὑπείκειν αὐτῇ καὶ … παραχωρεῖν VII 123,34–5.
τὸ μὴ ἐκεῖνον παθεῖν VII 158,2–3.
πίστεις τοῦ μὴ παθεῖν VII 162,6.
κἂν τῷ γράφειν ἐκεῖνον VII 165,6.
τὸ δὲ διαχεῖσθαί μοι … καὶ … ἐμπίπλασθαι καὶ τὸ ὑπεραίρειν VII 172,8–10.

articulus cum sententia secundaria:
τοῦ πῶς ἂν μὴ ἐκφύγοι … ἐφρόντιζόν τε καὶ ἐβουλεύοντο IV 51,78–9.

articulus cum genetivo substantivi vel pronominis:
τὰ τῆς ἀρχῆς I 22,8.
τὰ τῆς βασιλείας VI 218,3.
τὰ μὲν οὖν τῆς εἰρήνης VII 156,5–6.
τὰ ἑαυτῆς προτιθεῖσα ἐκείνῳ VI 51,5.
σεσιγῆσθαι τὰ ἐκείνου VI 24,7.
ὅ τι πρῶτον εἴπω τῶν ἐκείνου VII 166,2.
Βασιλείου … ⟨Μυσῶν⟩ λείαν ὃ δὴ λέγεται τὰ ἐκείνων ποιησαμένου IV 39,3–4.
τὰ μὲν ἐκείνων τοιαῦτα VI 105,4–5.
τὰ τῶν ἐναντίων VII 110,2.
τὰ τῆς ἐπιθυμίας VI 151,2.
τὰ τῆς ζωῆς VI 197,11.

ἅλις τὰ τῆς κολακείας ἔδοξε V 3,8–9.
ἵνα μηκέτι τὰ τῆς κυβερνήσεως ἐνεργοίη· ἀλλ᾽ ἀπολαύοι τῶν ἡσυχίας καλῶν VI 47,6–7.
οὔτε τὰ τῶν Ῥωμαίων ἐλῄσατο … οὔτε προειρήκει τὸν πόλεμον VI 207,8–9.
τὰ δὲ τῶν στρατοπέδων εἰς τὸ ἀκριβὲς εἰδώς I 32,7–8.

asyndeton:
διὰ ταῦτα I 3,5; 3,9; 3,14; 5,1. IV 13,13; 18,1. V 13,4. VI 15,13–14 *et saepius*.
εἶτα I 11,1. IV 36,7 *et saepius*.
ἔπειτα I 10,6; 26,7. IV 17,8. V 26,17 *et saepius*.
ἐπὶ τούτοις VII 8,6–7.
alia: VI 44,5; 97,7.

ellipsis adverbii μᾶλλον: ἀλλὰ τὸ φίλαρχον, ἢ (*sc.* μᾶλλον) ἄναρχον και ἡ δοκοῦσα ἐλευθερία … βασιλικὸν ἀνδρῶνα γυναικωνίτιν πεποίηκεν VI 10,7–9. αὐτὸς ἂν τὴν ἡττῶσαν (*sc.* μᾶλλον) … ἐνέγκοι ἢ … ἀφέλοιτο VII 166, 20–22 *et saepius*.

ellipsis adverbii μόνον (*in* οὐ μόνον … ἀλλὰ καὶ): οὐ μέχρι δὲ τούτου … ἀλλὰ καὶ … I 24,6–7. οὐ πλήθους φημὶ τάξεις οὐδὲ … οὐδὲ … ἀλλὰ καὶ I 32,8–9. οὐ λόγοις δηλοῦν· ἀλλ᾽ ὅπλοις τυραννεῖν III 4,4. τὰ πρὸς τὸν πόλεμον ἐξηρτύετο, οὐ τοὺς ἀρίστους πρὸς τὸν σκοπὸν ἐκλεγόμενος· ἀλλὰ καὶ τῷ πολλῷ διαιτῶν πλήθει III 8,21–22. οὐ τὸ ἐνεστὼς σοι θεραπεύω … ἀλλὰ καὶ τὸ μέλλον ἀνεπιβούλευτον ταμιεύομαι IV 20,17–19. καὶ οὐδὲ μέχρις οὐρανοῦ ὑψηλολογουμένη προβαίνει· ἀλλὰ καὶ εἴ τις ἐκεῖθεν κόσμος, καὶ τοῦτον ἐξυμνεῖ ποικιλώτερον VI 41,9–11. οὐ γὰρ δὴ … οὐδέ γε … οὐδ᾽ …, ἀλλὰ καὶ VII 40,9–11.

ellipsis praedicativi: οὔτέ τινι τῶν πάντων ἐπίστευεν οὔτε ἐδόκει (*sc.* πιστός) τοῖς ἄλλοις III 24,10–11.

ellipsis pronominis demonstrativi vel personalis: εὐθὺς δ᾽ οὖν ὡς εἶδον (*sc.* τοῦτο) αἱ φάλαγγες I 17,3 *et sic saepe*.

ellipsis substantivi: τῇ Ἑλλάδι (*i.e.* ἑλλάδι γλώττᾳ) VI 37,7: 37,9.

ellipsis verbi substantivi: *saepissime. ex. gr.* καὶ πολὺ μεταξὺ τὸ μεταίχμιον I 15,2–3. καὶ οὐδὲν αὐτῷ πρᾶγμα V 9,14. μικρόν V 9,17.

homoeoteleuton: *ex. gr.* εἰ μὴ οἴησις καὶ προσποίησις III 4,5–6. ἐπειδὴ ταύτης τῆς ἐλπίδος ἀπεγνώκει παντάπασιν, τὸ μέλλον ἑαυτῷ προδιῴκει κριτήριον IV 32,5–6. χαρίτων … ἀκήρατα θήρατα VI 126,18–19. ἡ τοῦ σώματος ἀναδρομὴ καὶ ἡ τῆς γλώττης περιβολή VI 178,16–17.

neutrum sing. adiectivi collectivum: τὸ … ἀγοραῖον V 38,8. τὸ αἰσθανόμενον VI 29,21–22. τὸ ἀρχόμενον V 15,6–7. τὸ … πέριξ βαρβαρικὸν II 2,5. τὸ βάρβαρον I 30,2. III 4,3; 7,11. VI 95,11; 96,1. τὸ δ᾽ ὅσον δημῶδες καὶ ἀγοραῖον V 38,8. τὸ … δορυφορικὸν καὶ οἰκίδιον VI 18,7–8. τὸ δορυφορικόν VI 87,18. (τὸ) ἔκκριτον VII 3,2. τὸ ἄγαν εὐνούστατον VI 3,6–7. τὸ περὶ ἐκείνην θεραπευτικὸν καὶ οἰκίδιον VI 204,12. ὅσον … συγγενικὸν καὶ οἰκίδιον V 25,15. ὅσον ξενικόν τε καὶ συμμαχικόν V 25,17. τὸ παρατρεφόμενον ἐν ταῖς αὐλαῖς ξενικόν I 30,9–10. τὸ (…) οἰκίδιον IV 53,3–4. V 31,6–7. τὸ περιεστηκός VII 90,2. τὸ πολιτικόν I 3,21; 29,8. IV 19,16. τὸ Σκυθικόν IV 49,3. τῶν στρατιωτῶν ὁπόσον στρατηγικόν τε καὶ ἔκκριτον VII 3,1–2. τὸ στρατιωτικὸν

I 3,21; 5,5. VII 6,2. τὸ (…) συγγενές V 9,28–29; 42,4–5. VII 71,3–4; 89,5. ὅσον … συγγενικὸν καὶ οἰκίδιον V 25,15. τὸ ὑπήκοον I 28,13 *e coniectura*; 30,2. VI 32,1; 47,2. VII 54,8–9.

zeugma: *ex. gr.* κοινωνὸς αὐτῷ καὶ τῆς βασιλείας καὶ τῆς εὐθυμίας καθίσταται VII 129,9–10.

Index verborum memorabilium

Index fontium

Stellula * anteponitur locis, in quibus Noster auctorem certum laudavisse videtur, sine stellula afferuntur similia sive loci saepe laudati etiam ab aliis auctoribus Byzantinis.
Stellula duplex ** anteponitur locis, ubi Noster affert fontem nominatim.

Index testimoniorum